Vetter

Statistik
der
deutschen Schulen
in
Mittelfranken
im
Königreich Bayern.

Mit hoher Bewilligung aus amtlichen Quellen
bearbeitet

von
Eduard Vetter,
Regierungs-Functionär in Ansbach.

Ansbach, 1859.
Druck und Verlag von Carl Brügel.

Inhalt.

Einleitung.

Der Kreis Mittelfranken enthält: 37 Städte, 1 Festung, 65 Märkte, 385 Pfarrdörfer, 210 Kirchdörfer, 629 Dörfer, 763 Weiler, 1170 Einöden und Einödmühlen mit 117,396 Familien, 526,686 Seelen, worunter 250,542 männlichen und 276,144 weiblichen Geschlechts. Es befinden sich im Kreise 1062 Volksschulen, nemlich 714 protestantische Schulen mit 91 Gehilfenstellen, 183 katholische Schulen mit 21 Gehilfenstellen, und 53 israelitische Schulen, resp. Religionsschulen, von welchen die Schulen der Städte I. und II. Klasse in 8. Lokalschul-Commissionen, die übrigen Schulen in 29 protestantische und 12 katholische Distriktsschulinspektionen eingetheilt sind, wie folgt:

I. Königl. Lokalschul-Commissionen.

Nr.	Name der Städte.	Protestant. Schulen.		Katholische Schulen.		Israelit. Schulen.	
		Lehrer.	Gehilf.	Lehrer.	Gehilf.	Lehrer.	Gehilf.
1.	Ansbach	14	2	2	—	1	—
2.	Dinkelsbühl	6	—	3	—	—	—
3.	Eichstädt	1	—	5	1	—	—
4.	Erlangen	12	2	2	—	—	—
5.	Fürth	14	4	1	1	3	—
6.	Nürnberg	66	10	5	2	1	—
7.	Rothenburg	10	—	1	—	—	—
8.	Schwabach	12	1	1	—	1	—
	Summa	135	19	20	4	6	—

II. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektionen.

Nr.	Benennung der Königl. Protestantischen Distr.-Schul-Inspektionen.	Protestant.		Katholische		Israelitisch.	
		Lehrer.	Gehilfen.	Lehrer.	Gehilfen.	Lehrer.	Gehilfen.
1.	Altdorf	26	2	—	—	—	—
2.	Ansbach	25	4	—	—	1	—
3.	Burghaslach	13	1	—	—	2	—
4.	Dinkelsbühl	13	5	—	—	3	—
5.	Mkt. Einersheim z. Nenzenh.	16	—	—	—	—	—
6.	Erlangen	16	8	—	—	3	—
7.	Mkt. Erlbach	25	4	—	—	3	—
8.	Feuchtwangen	24	4	—	—	1	—
9.	Gunzenhausen	26	1	—	—	2	—
10.	Heidenheim zu Dittenheim	25	2	—	—	4	—
11.	Hersbruck	24	3	—	—	—	—
12.	Insingen	14	1	—	—	—	—
13.	Lauf	15	2	—	—	1	—
14.	Leutershausen	24	2	—	—	5	—
15.	Neustadt a. A.	31	—	—	—	3	—
16.	Nürnberg zu Mögeldorf	8	2	—	—	—	—
17.	Pappenheim	23	3	—	—	2	—
18.	Roth	13	1	—	—	2	—
19.	Rothenburg	14	—	—	—	—	—
20.	Schwabach	18	5	—	—	—	—
21.	Thalmessingen	16	2	—	—	1	—
22.	Uehlfeld zu Gerhardshofen	8	1	—	—	1	—
23.	Uffenheim	32	—	—	—	2	—
24.	Wassertrüdingen	25	5	—	—	3	—
25.	Weissenburg zu Gundelsheim	22	—	—	—	—	—
26.	Windsbach	21	3	—	—	1	—
27.	Windsheim	30	2	—	—	1	—
28.	Zirndorf I. zu Zirndorf	12	5	—	—	1	—
29.	Zirndorf II. zu Cadolzburg	16	3	—	—	1	—
	Summa	575	71	—	—	43	—

III. Königl. Katholische Distrikts-Schul-Inspektionen.

Nr.	Benennung der Königl. Katholischen Distr.-Schul-Inspektionen.	Protestant.		Katholische		Israelitisch.	
		Lehrer.	Gehilfen.	Lehrer.	Gehilfen.	Lehrer.	Gehilfen.
1.	Ansbach	—	—	6	—	—	—
2.	Beilngries zu Wissing	—	—	23	2	—	—
3.	Dinkelsbühl	—	—	5	2	—	—
4.	Eichstädt zu Wachenzell	—	—	27	3	—	—
5.	Ellingen	—	—	14	1	1	—
6.	Greding zu Obermässing	—	—	15	—	—	—
7.	Herrieden	—	—	14	2	—	—
8.	Iphofen	—	—	12	—	—	—
9.	Kipfenberg zu Haunstetten	—	—	19	1	—	—
10.	Scheinfeld zu Ullstadt	—	—	10	2	—	—
11.	Schnaittach	—	—	8	2	2	—
12.	Spalt	—	—	14	3	1	—
	Summa III.	—	—	167	18	4	—
	Summa II.	575	71	—	—	43	—
	Summa I.	139	20	16	3	6	—
	Summa der im Kreise sich befindenden Schulen und Schulgehilfenstellen.	714	91	183	21	53	—
		1062					

A.

Königliche

Lokal-Schul-Commissionen.

1. Königliche Lokal-Schul-Commission Ansbach.

Ansbach, Kreishauptstadt, zählt 16 protestantische, 2 katholische Schulen, 1 israelitische und 1 Taubstummenschule. Die sämmtlichen protestantischen Knaben- und Mädchenschulen sind in den beiden städtischen Schulhäusern untergebracht. Dienstalterszulage erhalten die protestantischen und katholischen Schullehrer nach 10 Dienstjahren 50 fl., nach 20 Dienstjahren weitere 50 fl., und nach 30 Dienstjahren wiederum 50 fl. — Die Sonntagsschulen unter den protestantischen Lehrern alternirend.

A. Protestantische Schulen.

1. Knabenschulen.

1. Obere Knaben-Klasse I. Abtheilung. 44 Werktagsschüler. — Ständiger Gehalt: 500 fl. und zur Zeit 50 fl. Alterszulage.
2. Obere Knaben-Klasse II. Abtheilung. 39 Werktagsschüler. — Ständiger Gehalt: 500 fl. und z. Z. 150 fl. Alterszulage.
3. Knaben-Mittel-Klasse I. Abtheilung. 50 Werktagsschüler. — Ständiger Gehalt: 450 fl. und z. Z. 100 fl. Alterszulage.
4. Knaben-Mittel-Klasse II. Abtheilung. 54 Werktagsschüler, 27 Sonntagsschüler. — Ständ. Gehalt: 450 fl. und z. Z. 50 fl. Alterszulage.
5. I. Elementar-Knaben-Klasse. 55 Werktagsschüler, 16 Sonntagsschüler. — Ständ. Gehalt: 400 fl. und z Z. 50 fl. Alterszulage.
6. II. Elementar-Knaben-Klasse. 68 Werktagsschüler. — Ständ. Gehalt: 400 fl.
7. III. Elementar-Knaben-Klasse. 70 Werktagsschüler. — Ständ. Gehalt: 400 fl.

Knaben-Hilfs-Schule, wird durch einen Schulgehilfen versehen. 41 Werktagsschüler. — Ständ. Gehalt: 250 fl.

2. Mädchenschulen.

1. Obere Mädchen-Klasse I. Abtheilung. 54 Werktagsschülerinnen, 49 Sonntagsschülerinnen. — Ständ. Gehalt: 500 fl. und z. Z. 100 fl. Alterszulage.
2. Obere Mädchen-Klasse II. Abtheilung. 48 Werktagsschülerinnen, 59 Sonntagsschülerinnen. — Ständ. Gehalt: 500 fl. und z. Z. 100 fl. Alterszulage.
3. Mädchen-Mittel-Klasse I. Abtheilung. 54 Werktagsschülerinnen, 48 Sonntagsschülerinnen. — Ständ. Gehalt: 450 fl. und z. Z. 100 fl. Alterszulage.
4. Mädchen-Mittel-Klasse II. Abtheilung. 70 Werktagsschülerinnen, 29 Sonntagsschülerinnen. — Ständ. Gehalt: 450 fl. und z. Z. 50 fl. Alterszulage.
5. I. Elementar-Mädchen-Klasse. 56 Schülerinnen. — Ständ. Gehalt 400 fl., dann 200 fl. als Organist an der Stiftskirche, welche Function aber nicht definitiv mit dieser Schulstelle verbunden ist.
6. II. Elementar-Mädchen-Klasse. 80 Werktagsschülerinnen. — Ständ. Gehalt: 400 fl.
7. III. Elementar-Mädchen-Klasse. 54 Werktagsschülerinnen. — Ständ. Gehalt: 400 fl.

Mädchen-Hilfs-Schule, wird durch einen Schulgehilfen versehen. 43 Schülerinnen. Ständ. Gehalt: 250 fl.

B. Katholische Schulen.

I. Schule. 37 Werktagsschüler, 22 Sonntagsschüler. — Ständ. Gehalt: 500 fl., z. Z. 150 fl. Alterszulage und 25 fl. an Accidenzien als Cantor. — Das Lehrzimmer ist gemiethet. — Ohne Dienstwohnung.

II. Schule. 41 Werktagsschüler, 20 Sonntagsschüler. — Ständ. Gehalt: 400 fl. und z. Z. 100 fl. Alterszulage. — Das Lehrzimmer ist gemiethet. — Ohne Dienstwohnung.

C. Israelitische Schule.

Elementar- und Religions-Schule (in einem Privathause). 17 Werktagsschüler, 19 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 400 fl. (350 fl. von der israelitischen Gemeinde-Kasse und 50 fl. aus den Schuldotations-Zuschüssen.) — Ohne Dienstwohnung.

2. Königliche Local-Schul-Commission Dinkelsbühl.

Dinkelsbühl, Stadt, zählt 6 protestantische und 3 katholische Schulen. Bei den protestantischen Schulen steht dem Stadtmagistrate, bei den katholischen Schulen der katholischen Kirchenverwaltung das Präsentationsrecht zu. — Die Lehrer erhalten eine Dienstalterszulage.

A. Protestantische Schulen.

Eingeschult: mehrere Mühlen und Einöden.

1. Obere Knabenklasse. 60 Werktagsschüler. Reinertrag: 500 fl., nemlich als Lehrer: 400 fl. von der Lokalschulkassa baar; als Kantor: Von der Stiftung baar: 33 fl. 30 kr., 2 Schfl. Korn à 9 fl. = 18 fl., an Accidenzien 48 fl. 30 kr. — Keine Dienstwohnung. — Das Lehrzimmer befindet sich im 2. Stock des ehemaligen Carmeliterklosters ist 22′ 9″ lang, 25′ 8″ breit, 11′ hoch und hat 3 Fenster. Zur Beheizung desselben 6 Kl. weiches Scheitholz.
2. Obere Mädchenklasse. 60—70 Werktagsschülerinnen, 90—100 Sonntagsschülerinnen. — Die Sonntagsschule hat der Lehrer an der Elementarklasse mit zu versehen. — Reinertrag als Lehrer: 433 fl., nemlich vom Localschulfond baar: 400 fl., Wohnungsanschlag 33 fl. — Das Lehrzimmer befindet sich im 3. Stock des ehem. Carmeliterklosters hat 3 Fenster, ist 22′ 9″ lang, 25′ 8″ breit, 11, hoch. Zur Beheizung 6 Klft. und für die Sonntagsschule 1 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist in dem der protestant. Kirchenstiftung gehörigen Hause Nr. 272, dasselbe ist dreistöckig, enthält 3 Zimmer, 2 Alcoven, 2 Kammern, 2 Küchen, 2 Böden, einen Gang, Keller, Hof und einen daran stoßenden Garten. — Als Organist bezieht der Lehrer 138 fl. 30 kr., nemlich vom Staate 12 Klftr. weiches Scheitholz à 5 fl. = 60 fl., von der protestantischen Kirchenstiftung baar 50 fl., an Accidenzien 28 fl. 30 kr. — Die Wohnung ist ungefähr 500 Schritte von der Kirche entfernt; die Orgel ist fast noch neu und hat 24 Register.
3. Mittlere Knabenklasse. Durchschnittl. 60 Werktagsschüler, 70 Sonntagsschüler. Die Sonntagsschule gemeinschaftlich mit dem Lehrer der mittleren Mädchenschule. — Reinertrag als Lehrer 400 fl., aus dem Lokalschulfond. Ohne Nebenbezüge. Das Lehrzimmer befindet sich im 1. Stock des ehemaligen Carmeliterklosters hat 2 Fenster ist 36′2″ lang, 22′ 9″ breit und 11′ hoch. Zur Beheizung vom Staate 6 Klftr. und für die Sonntagsschule 1 Klftr. weiches Scheitholz. — Der Lehrer hat keine Dienstwohnung, obgleich im ben. Klostergebäude genug Raum vorhanden ist, um mehrere Dienstwohnungen einzurichten.
4. Mittlere Mädchenschule. 65 Werktagsschülerinnen, 70 Sonntagsschüler. (Sonntagsschule mit dem Lehrer der mittleren Knabenschule gemeinschaftlich.) Reinertrag als Lehrer: 400 fl. vom Lokalschulfond. Ohne Nebenbezüge.

— Das Lehrzimmer ist im 2. Stock des ehemaligen Carmeliterkloster hat 2 Fenster, ist 36′ 2″ lang, 22′ 9″ breit, 11′ hoch. — Zur Beheizung desselben v. Staat 6 Klftr. und für die Sonntagsschule 1 Klftr. weiches Scheitholz.

5. I. Unterklasse 60 Werktagsschülerinnen. — Reinertrag: 300 fl., nemlich: Vom Lokalschulfond baar: 185 fl. 50⁵/₈ kr. und 1 Schfl. 3 M. 1 V. 3 S. Roggen à 9 fl. = 14 fl. 9³/₈ kr., vom Kreisschulfond 100 fl. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock des ehemaligen Carmeliterklosters, hat 2 Fenster, ist 22′ 6″ lang, 22′ breit, 11′ hoch. Zur Beheizung vom Staate 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Ohne Dienstwohnung.

6. II. Unterklasse. 60—70 Werktagsschüler. — Reinertrag: 300 fl., nemlich: Vom Lokalschulfond 285 fl. 50⁵/₈ kr. baar und 1 Schfl. 3 M. 1 V. 3 S. Korn à 9 fl. = 14 fl. 9³/₈ kr. — Das Lehrzimmer ist im 3. Stock des ehemaligen Carmeliterklosters, hat 2 Fenster, ist 22′ lang, 22′ breit, 11′ hoch. — Zur Beheizung vom Staat 6 Klafter weiches Scheitholz. Ohne Dienstwohnung.

B. Katholische Schulen.

Eingeschult: Botzenweiler ½ St., Hohenschwärz ½ St., Sittlingen ¾ Std. Wolfertsbronn 1½ St., Schopfloch 1½ St.

1. Obere Knabenklasse. 58 Werktagsschüler. — Reinertrag: 569 fl. 15 kr., nemlich: als Lehrer vom Lokalschulfond 328 fl. 45 kr., 1 Schfl. Roggen 8 fl., 6 Klftr. weiches Scheitholz à 5 fl. 25 kr. = 32 fl. 30 kr., Wohnungsanschlag 40 fl. — Als Chorregent von der Stiftung 125 fl., als Choralist 35 fl. — Das Schulhaus ist Eigenthum der Stadt mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 9 Fenster, ist 27′ 9″ lang, 27′ 6″ breit, 10′ 2″ hoch. — Zur Beheizung 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält 3 heizbare Zimmer, eigenen Brunnen, Waschhaus, Küche, Hausgarten.

2. Obere Mädchenklasse. 71 Werktagsschülerinnen, 70 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 563 fl. 29½ kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond baar 400 fl., Wohnungsanschlag 24 fl. — Als Kantor: von der Stiftung 139 fl. 29½ kr. — Das Schulhaus ist Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 8 Fenster, ist 32′ 9″ lang, 17′ breit, 10′ 2″ hoch. — Zur Beheizung desselben 6 Klftr. und für die Sonntagsschule 1 Klftr. w. Scheitholz. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält 1 Wohnzimmer und Alcoven, 1 Schlafzimmer, Küche, Kammer, Boden, Holzlege und ein kleines Kellergewölbe

3. Elementar-Schule. 80 Werktagsschüler, 60 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 392 fl., nemlich: als Lehrer: vom Lokalschulfond baar 343 fl. 43 kr., 2 Schäffel 3 S. Korn 18 fl. 17 kr., Wohnungsanschlag 30 fl. — Das Schulhaus, ehemals Magisterwohnung, ist Eigenthum der Stadt mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 8 Fenster, ist 30′ 3″ lang, 19′ 3″ br., 8′ 9″ hoch. Zur Beheizung desselben 6 Klftr. w. Scheitholz. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält ein kleines Wohnzimmer mit Alkoven, zwei heizbare Nebenstübchen, einen Boden, Bodenkammer, kleines Kellergewölbe und Waschgelegenheit.

3. Königl. Lokal-Schul-Commission Eichstädt.

Eichstädt, Stadt, kath., 870 Häuser, 1779 Familien, 7087 Seelen, worunter 589 Seelen Protestanten. — Eingeschulte Orte: Mariastein, Dorf, ¼ Std., Rebdorf ¼ Std., Weinpassing, Weiler ¼ Std., Häring- und Ziegelhof ½ Std., Winterhof ¼ Std., Blumenberg, Einöde, ¾ Std. — Die katholischen Knabenschulen sind in 7 Kurse getheilt, welche durch 5 Lehrer versehen werden. Die katholischen Mädchenschulen sind ebenfalls in 7 Kurse getheilt und werden durch 7 Lehrerinnen versehen. Ferner ist vorhanden eine katholische Seminarschule, welche durch einen Gehilfen versehen wird, und eine protestantische Schule. — Die Beheizung und Reinigung der Schulen liegt einem hiezu aufgestellten Schuldiener ob, welcher das hiezu nöthige Holz von der Stadt empfängt und dafür einen Gehalt von 150 fl. nebst freier Wohnung genießt.

Katholische Knaben-Schulen.

1. Elementar-Klasse I. Curs. 59 Werktagsschüler, 50 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 496 fl. 15 kr., nemlich als Lehrer: fixen Gehalt 400 fl., für die Sonntagsschulen 50 fl., für Gesangunterricht 6 fl. 15 kr., Wohnungsanschlag 40 fl. — Das Lehrzimmer ist im 3. Stock, hat 5 Fenster, ist 24' lang, 15' breit, 9' hoch. — Die Wohnung ist im Schulhause zu ebener Erde und enthält: 2 heizbare Zimmer, Nebenzimmer, 1 heizbares kleineres Zimmer, Magdkammer, Kellerantheil, Holzlege, Waschgelegenheit.
2. Elementar-Klasse II. und III. Curs. 100 Werktagsschüler, 32 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 456 fl. 15 kr., nemlich als Lehrer: fixer Gehalt 400 fl., vom Liebesbund 50 fl., für Gesangunterricht 6 fl. 15 kr. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 3 Fenster, ist 31' lang, 20' breit, 9' hoch.
3. Mittel-Klasse IV. Curs. Ständige Verwesung. — 54 Werktagsschüler. — Fixirter Gehalt 150 fl. — Der Lehrer ist zugleich als Waisenvater aufgestellt, als welcher derselbe eigens besoldet wird und freie Wohnung und Beköstigung hat. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 4 Fenster, ist 30' lang, 18' breit, 9' hoch.
4. Mittel-Klasse V. Curs. 41 Werktagsschüler. — Reinertrag: 486 fl. 15 kr., nemlich als Lehrer: fixer Gehalt 400 fl., für den Gesangunterricht 6 fl. 15 kr., für die Sonntagsschulen 50 fl., Wohnungsanschlag 30 fl. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 6 Fenster, ist 36' lang, 30' breit, 12' hoch. —

Die Wohnung ist ebenfalls im 1. Stock und enthält: 2 heizbare Zimmer, 1 unheizbares Nebenzimmer, Küche, Holzlege, Kellerantheil, Waschgelegenheit.

5. Obere Klasse VI. und VII. Kurs. 80 Werktagsschüler, 45 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 522 fl., nemlich fixer Gehalt 400 fl., für die Sonntagsschulen 50 fl., für den Gesangunterricht 6 fl. 15 kr., ständige Wohnungs-Entschädigung 30 fl., widerrufliche Wohnungs-Enschädigung 36 fl. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 5 Fenster, ist 30′ lang, 18′ breit, 9′ hoch.

Seminarschule. Gehilfenstelle. 39 Werktagsschüler. — Functionsgehalt: 250 fl., nebst freier Wohnung im Seminargebäude. — Das Lehrzimmer ist eben daselbst im 1. Stock, hat 4 Fenster, ist 33′ lang, 14′ 4″ breit, 11′ hoch. Die Beheizung wird vom Seminar besorgt.

Protestantische Schule.

Knaben- und Mädchen-Schule. 37 Werktagsschüler, 13 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 300 fl., nemlich als Lehrer: an Umlagen 100 fl., vom Kreisschulfond 110 fl., von der Kreisschuldotation 45 fl., Holzgeld 25 fl., Wohnungsmiethbeitrag 15 fl. — Als Kirchner: Taufen, Leichen rc. 5 fl. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde im katholischen Knabenschulhause, hat 4 Fenster, ist 24′ lang, 22′ breit, 11′ hoch. Beheizung von der Stadt.

4. Königliche Lokal-Schul-Commission Erlangen.

Erlangen, Stadt, zählt 6 protestantische Knabenschulen, 6 Mädchenschulen, 1 Knaben- und 1 Mädchen-Vorbereitungsschule und 2 katholische Schulen. Ueber die protestantischen Schulen steht der Stadt das Präsentationsrecht zu. — Die Stadt besitzt 2 Schulhäuser, das Altstädter und Neustädter Schulhaus. Eingeschulte Orte: Rathsberg 1/2 Std., Sieglitzhof 1/2 Std., Bubenreuth 1/2 Std., Atzelsberg 3/4 Std. Für die Beheizung der Lehrzimmer erhält der Hausmeister für jede Schule 25 fl. — Der fixe Gehalt eines Lehrers beträgt bei der ersten Anstellung 400 fl., nach 5 Dienstjahren 450 fl., nach 10 Dienstjahren 500 fl., nach 15 Dienstjahren 550 fl. und nach 20 Dienstjahren 600 fl. — Ein ständiger Schulgehilfe erhält jährlich 250 fl. und nach 5 Dienstjahren 300 fl.

A. Protestantische Schulen.

a. Knaben-Schulen.

1. I. Knabenklasse der Altstadt. 85 Werktagsschüler. — Fixen Gehalt: 400—600 fl., als Lehrer. — Als Meßner: baar 20 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 150 fl., für Wohnung 36 fl. — Das Lehrzimmer ist im altstädter Schulhause im 1. Stock, hat 4 Fenster, ist 38' lang, 24' breit' 16 hoch. — Ohne Dienstwohnung.
2. II. Knabenklasse der Altstadt. 65 Werktagsschüler. — Fixen Gehalt: 400—600 fl. — Das Lehrzimmer befindet sich im Neustädter Schulhause im 1. Stock, hat 2 Fenster, ist 24' lang, 20' breit, 12' hoch. — Der Bau eines neuen Schulhauses steht in Aussicht.
3. III. Knabenklasse der Altstadt. 80 Werktagsschüler, 64 Sonntagsschüler. — Fixen Gehalt: 400—600 fl. als Lehrer. — Als Cantor: und Organist: baar 55 fl., Entschädigung für Weihnachtssingen 24 fl., 8 Klafter Scheitholz 48 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 130 fl., Wohnungsanschlag 50 fl. — Das Lehrzimmer und die Wohnung ist im altstädter Schulhause, ersteres ist im 1. Stock, hat 4 Fenster, ist 31' lang, 20' breit, 16' hoch. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält 3 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche, Boden, Keller, Holzlege.
4. I. Knabenklasse der Neustadt. 92 Werktagsschüler. — Fixen Gehalt: 400 — 600 fl. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock des neustädter Schulhauses, hat 5 Fenster, ist 33' lang, 19' breit' 12' hoch.
5. II. Knabenklasse der Neustadt 67 Werktagsschüler. — Fixen Gehalt: 400 — 600 fl. — Das Lehrzimmer befindet sich im neustädter Schulhause im 3. Stock, hat 4 Fenster, ist 19' lang, 33' breit und 10' hoch.

6. III. Knabenklasse der Neustadt. 50 Werktagsschüler, 110 Sonntagsschüler. — Fixen Gehalt: 400 — 600 fl. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock des altenstädter Schulhauses.

7. Knaben-Vorbereitungsklasse. Gehilfenstelle. 80 Schüler. Funktionsgehalt: 250—300 fl. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock des neustädter Schulhauses.

b. Mädchen-Schulen.

1. I. Obere Mädchenklasse der Altstadt. 216 Werktagsschülerinnen, 96 Sonntagsschülerinnen. — Fixen Gehalt: 400 — 600 fl. — Das Lehrzimmer befindet sich im neustädter Schulhause im 3. Stock, hat 5 Fenster, ist 40′ lang, 20′ breit, 12′ hoch. — Ohne Dienstwohnung.

2. II. Mädchenklasse der Altstadt. 90 Werktagsschülerinnen. — Fixen Gehalt: 400 — 600 fl. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde im neustädter Schulhause.

3. III. Mädchenklasse der Altstadt. 75 Werktagsschülerinnen. — Fixen Gehalt: 400 — 600 fl. — Das Lehrzimmer ist im 3. Stock im neustädter Schulhause.

4. I. Obere Mädchenklasse der Neustadt. 75 Werktagsschülerinnen, 90 Sonntagsschülerinnen. — Fixen Gehalt: 400—600 fl. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock des neustädter Schulhauses, hat 5 Fenster, ist 40′ lang, 20′ breit, 12′ hoch.

5. II. Mädchenklasse der Neustadt. 93 Werktagsschülerinnen. — Fixen Gehalt: 400 — 600 fl. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock des neustädter Schulhauses, hat 3 Fenster, ist 24′ lang′ 22′ breit, 10′ hoch.

6. III. Mädchenklasse der Neustadt. 70 Werktagsschülerinnen. — Fixen Gehalt: 400 — 600 fl. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock des neustädter Schulhauses, hat 3 Fenster, ist 32′ lang, 22′ breit, 11′ hoch.

7. Mädchen-Vorbereitungsklasse. Gehilfenstelle: 90 Werktagsschülerinnen — Funktionsgehalt: 250—300 fl. — Das Lehrzimmer ist zu ebner Erde im neustädter Schulhause.

B. Katholische Schulen.

1. Obere Klasse. 60 Werktagsschüler, 35 Sonntagsschüler. — Fixen Gehalt: 400 — 600 fl. — Als Kantor: Besoldung 30 fl., an Accidenzien 5 fl. — Das Lehrzimmer befindet sich im 3. Stock des neustädter Schulhauses hat 3 Fenster, ist 25′ lang und 20′ breit. — Ohne Dienstwohnung.

2. Untere Klasse. 70 Werktagsschüler, 60 Sonntagsschüler.— Fixer Gehalt 250 — 300 fl., für die Sonntagsschulen 20 fl., (das Sonntagsschulgeld wird von dem Lehrer ohne Verrechnung eingenommen.) — Das Lehrzimmer ist im 1 Stock des neustädter Schulhauses.

5. Königliche Local-Schul-Commission Fürth.

Fürth, Stadt, hat 18 protestantische, 2 katholische und 3 israelitische Schulen. Ueber sämmtliche christliche Schulen steht der Stadt, über die israelitischen Schulen der israelitischen Cultusgemeinde das Präsentationsrecht zu. — Eingeschulte Orte: Dambach ½ Std., Kronach ½ Std. — Die Besoldung der Schullehrer beträgt 400 fl. — Nach 5 Dienstjahren wird dieselbe auf 450 fl., nach 10 auf 500 fl., nach 15 auf 550 fl., nach 20 auf 600 fl. und nach 30 Dienstjahren auf 700 fl. erhöht. — Die Beheizung der Lehrzimmer wird von der Stadt nach Bedarf besorgt.

1. Protestantische Schulen.

a. Knaben-Schulen.

1. Obere Knabenklasse, obere Abtheilung. 80 Werktagsschüler und 60 Sonntagsschüler. — Dienstertrag 462 fl., nemlich 450 fl. dermalen als Lehrer, für die Sonntagsschule Abth. I. des I. Curses 12 fl. — Das Schulhaus ist auf dem Kirchenplatze, im Jahre 1823 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Schul-Kassa, welche auch die Baupflicht hat. — Das Lehrzimmer ist zu ebner Erde, hat 7 Fenster, ist 40′ lang, 17′ breit, 12′ hoch.
2. Obere Knabenklasse, untere Abtheilung. 90 Werktagsschüler. — Dienstertrag: 891 fl., nemlich dermalen als Lehrer: 700 fl., als Organist: fixe Bezüge 141 fl., für Leichen und Hochzeiten 50 fl., (die Organistenstelle ist jedoch nicht definitiv mit dieser Schulstelle verbunden.) — Das Lehrzimmer befindet sich in dem großen Schulhause im 1ten Stock, hat 7 Fenster und ist 40′ lang 17′ breit, 12′ hoch.
3. Mittlere Knabenklasse, obere Abtheilung. 90 Werktagsschüler — Dienstertrag: dermalen 400 fl., — Das Lehrzimmer ist zu ebner Erde, hat 2 Fenster, ist 35′ lang, 19′ breit, 12′ hoch.
4. Mittlere Knabenklasse, untere Abtheilung. 95 Werktagsschüler und 88 Sonntagsschüler. — Dienstertrag: dermalen 400 fl., für die Sonntagsschule Abth. II. des II. Curses 12 fl. — Das Lehrzimmer befindet sich im vormaligen Real-Schulhause am Holzmarkt im Jahr 1767 erbaut, im 1ten Stock, hat 5 Fenster, ist 32′ lang, 20½′ breit 9′ hoch.
5. Elementar-Knabenklasse, obere Abtheilung. 103 Werktagsschüler. — Dienstertrag: dermalen 550 fl., — Das Lehrzimmer befindet sich

im vormaligen Realschulhause im 1ten Stock, hat 5 Fenster, ist 32′ lang, 20½′ breit, 9′ hoch.

6. Elementar-Knabenklasse, mittlere Abtheilung. 100 Werktagsschüler. — Dienstertrag: dermalen 600 fl. — Das Lehrzimmer befindet sich im vormaligen Realschulhause zu ebner Erde, hat 5 Fenster, ist 31′ lang, 20½′ breit und 9′ hoch.

7. Elementar-Knabenklasse, untere Abtheilung. 140 Werktagsschüler. — Dienstertrag: dermalen 400 fl. — Das Lehrzimmer befindet sich im Schulhause am Kirchenplatz im 1ten Stock, hat 3 Fenster, ist 37′ lang, 28′ breit, 12′ hoch.

8. Knaben-Hilfsschule, obere Abtheilung. Gehilfenstelle, 62 Werktagsschüler. — Funktionsgehalt 250 fl. — Das Lehrzimmer befindet sich im vormaligen Realschulhause im 1ten Stock, hat 4 Fenster, ist 30′ lang, 18′ breit, 9′ hoch. — Der jeweilige Schulgehilfe ist der Sonntagsschule des I. Curses Abth. b mit 70 Schülern gegen eine jährliche Remuneration von 12 fl. zugetheilt.

9. Knaben-Hilfsschule, untere Abtheilung. Gehilfenstelle. Werktagsschüler 70. — Funktionsgehalt 250 fl. — Lehrzimmer im vormaligen Realschulhause im 1ten Stock, hat 4 Fenster, ist 30′ lang, 18′ breit, 10′ hoch.

b. Mädchen-Schulen.

Das Schulhaus, worin sich sämmtliche Mädchenschulen befinden, ist auf dem Kirchenplatze, im Jahre 1816 erbaut und Eigenthum der Schulkassa, welche auch die Baulast hat.

1. Obere Mädchenklasse, obere Abtheilung. 90 Werktagsschülerinnen, 100 Sonntagsschülerinnen. — Dienstertrag: 577 fl. 30 kr., nemlich als Lehrer dermalen 500 fl., für die Sonntagsschulen 12 fl., als Cantor und Organist an der Auferstehungskirche 65 fl. 30 kr., (die Cantoratsfunktion ist jedoch mit dieser Schulstelle nicht definitiv verbunden.) – Das Lehrzimmer befindet sich im 1ten Stock, hat 5 Fenster, ist 30′ lang, 20′ breit, 11′ hoch.

2. Obere Mädchenklasse, untere Abtheilung. 90 Werktagsschülerinnen, 75 Sonntagsschülerinnen. — Dienstertrag: 462 fl., nemlich dermalen als Lehrer: 450 fl., für die Sonntagsschulen 12 fl. — Das Lehrzimmer ist im 1ten Stock, hat 5 Fenster, ist 30¼′ lang, 20⅓′ breit, 11′ hoch.

3. Mittlere Mädchenklasse, obere Abtheilung. 95 Werktagsschülerinnen. Dienstertrag: dermalen 500 fl. — Das Lehrzimmer ist im 1ten Stock, hat 5 Fenster, ist 30′ lang, 20′ breit, 11′ hoch.

4. Mittlere Mädchenklasse, untere Abtheilung. 110 Werktagsschülerinnen. — Dienstertrag: dermalen 700 fl. — Das Lehrzimmer ist im 1ten Stock, hat 5 Fenster, ist 30¼′ lang, 20⅓′ breit, 11′ hoch.

5. Mädchen-Elementarklasse, obere Abtheilung. 100 Werktagsschülerinnen und 80 Sonntagsschülerinnen. — Dienstertrag: 630 fl., nemlich dermalen als Lehrer: 600 fl., für die Sonntagsschule 12 fl., als Or-

ganist am Spitale 18 fl. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 30′ lang, 20′ breit, 11′ hoch.

6. Mädchen-Elementarklasse, mittlere Abtheilung. 120 Werktagsschülerinnen. — Diensteertrag: dermalen 600 fl. — Das Lehrzimmer ist zu ebner Erde, hat 5 Fenster, ist 30′ lang, 20′ breit, 11′ hoch. — Der dermalige Lehrer ist als Custos im Mädchenschulhause aufgestellt und genießt in solchem freie Wohnung mit Beheizung.

7. Mädchen-Elementarklasse, untere Abtheilung. 140 Werktagsschülerinnen. — Diensteertrag: dermalen 700 fl. — Das Lehrzimmer ist zu ebner Erde, hat 5 Fenster, ist 20′ lang, 30′ breit, 11′ hoch.

8. Mädchen-Hilfsklasse, obere Abtheilung. Gehilfenstelle. 60 Werktagsschülerinnen, 110 Sonntagsschülerinnen. — Funktionsgehalt: 250 fl., für die Sonntagsschulen 12 fl. — Das Lehrzimmer ist im Knabenschulhause im 1ten Stock, hat 4 Fenster, ist 37′ lang′ 16′ breit, 12′ hoch.

9. Mädchen-Hilfsklasse, untere Abtheilung. Gehilfenstelle. 75 Werktagsschülerinnen. — Funktionsgehalt: 250 fl. — Das Lehrzimmer ist im Mädchenschulhause zu ebner Erde, hat 5 Fenster, ist 30′ lang, 20′ breit, 11′ hoch.

2. Katholische Schulen.

1. Ober- und Mittelklasse. 60 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Diensteertrag: 667 fl., nemlich als Lehrer: dermalen 550 fl., für die Sonntagsschule 12 fl., als Cantor und Organist: von der Stiftung 75 fl., an Salarien 30 fl. — Das Lehrzimmer befindet sich im Knabenschulhause im 3ten Stock, hat 7 Fenster, ist 40′ lang, 17′ breit, 12′ hoch.

2. Untere Klasse. Hilfsschule. 70 Werktagsschüler, 8 Sonntagsschüler. — Funktionsgehalt 250 fl., für die Sonntagsschule 12 fl. — Das Lehrzimmer ist im Knabenschulhause im 2ten Stock, hat 3 Fenster, ist 27′ lang, 17′ breit, 12′ hoch.

3. Israelitische Schulen.

1. 1te Religionsschule. 37 Schüler. — Reinertrag: 665 fl., nemlich als Lehrer: 400 fl., Wohnungsanschlag 65 fl., als Cantor: 200 fl. — Das Lehrzimmer ist im Schulhofe im 1ten Stock, hat 4 Fenster, ist 23′ lang, 19′ breit, 10′ hoch. — Die Wohnung enthält 4 Zimmer, Küche, Keller, Holzremise.

2. 2te Religionsschule. 80 Schüler. — Diensteertrag: dermalen 400 fl. — Das Lehrzimmer befindet sich im israelitischen Gemeindehause im 1ten Stock, hat 4 Fenster, ist 23′ lang, 20′ breit, 10′ 2″ hoch.

3. Israelitische Waisenschule. Das Besetzungsrecht dieser Schule hat die jeweilige Administration der israelitischen Waisenanstalt. — Diensteertrag 490 fl. nemlich: als Lehrer, fixen Gehalt 400 fl. — Wohnungsanschlag 40 fl. — als Sekretair der Anstalt 50 fl., — an Lasten: 12 fl. 30 kr. als Beitrag zu

dem Gehalt des Vorsängers. — Das Lehrzimmer ist im israelitischen Waisenhause im 2ten Stock, hat 4 Fenster, ist 22' lang, 15' breit, 11' hoch. — Die Wohnung ist im 3ten Stock, und enthält eine Wohnstube mit 2 Kammern, Küche, Dachkammer, Boden, Keller.

---

6. Königliche Lokal-Schul-Commission Nürnberg.

Nürnberg, Stadt, zählt 76 protestantische, 7 katholische Schulen. Das Präsentationsrecht über sämmtliche Schulen steht der Stadt zu. Die Schulen sind in verschiedenen Schulgebäuden untergebracht. Zur Beheizung derselben werden für jede Schule 40 fl. baar und 10 fl. für die Reinigung gereicht, für welche Beträge der in dem betreffenden Schulhause wohnende Oberlehrer die sämmtlichen Schulen beheizen und reinigen läßt. Die Besoldung eines jeden Schullehrers beträgt 350 fl., welche von 6 bis zu 6 Dienstjahren um 50 fl. bis zum Betrage von 600 fl. steigt. Die Schulen sind folgendermassen eingetheilt:

A. Protestantische Schulen.

I. Sebalder Sprengel.

a. Knaben-Schulen.

1. Obere Knabenklasse A. Werktagsschüler 55 und Sonntagsschüler 27. — Diensttertrag: fixer Gehalt: dermalen 600 fl. — für die Sonntagsschulen 25 fl. — Der Oberlehrer wohnt im Schulhause, und hat für die Wohnung 25 fl. an die Unterrichtsstiftung zu bezahlen. — Das Schulhaus liegt in der Schildgasse S. Nro. 674, ist 3stöckig und enthält die 3 Lehrzimmer der Knaben-Klasse A., welche in ihren Dimensionen gleich sind: nemlich 4 Fenster, 30½' lang, 26' breit, 10' hoch. — Das Lehrzimmer der Oberklasse ist im 3ten Stock. — Die Wohnung enthält: zu ebner Erde ein großes Holzgewölbe und eine Kammer, im 1ten Stock ein Zimmer und Küche, im 2ten Stock ein Zimmer, im 3ten Stock ein Zimmer, einige Böden, Hofraum mit Waschhaus und Pumpbrunnen, ein Gewölbe und Keller.
2. Mittlere Knabenklasse A. 80 Werktagsschüler. — Fixer Gehalt: 350 fl. bis 600 fl. — Lehrzimmer im 2ten Stock.
3. Untere Knabenklasse A. 75 Werktagsschüler. — Ständige Verwesung. — Verwesersgehalt: 200 fl. — Lehrzimmer im 1ten Stock.
4. Obere Knabenklasse B. 32 Werktagsschüler, 39 Sonntagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 600 fl. und 25 fl. für die Sonntagsschulen. — Der Oberlehrer wohnt im Schulhause und hat für die Wohnung an die Unterrichts-

stiftung 25 fl. zu bezahlen. — Das Schulhaus in der Tuchergasse S. Nro. 985 enthält die 3 Lehrzimmer der Knabenklassen B, ist 3stöckig. — Die Lehrzimmer sind in ihren Dimensionen gleich, 33' lang, 21' breit, 13' hoch mit 9 Fenstern. Das Lehrzimmer der Oberklasse ist im 3ten Stock. —

5. Mittlere Knabenklasse B. 73 Werktagsschüler, 52 Sonntagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 600 fl. und 25 fl. für die Sonntagsschulen. — Lehrzimmer im 2ten Stock.

6. Untere Knabenklasse B. 71 Werktagsschüler, 50 Sonntagsschüler. — Fixer Gehalt: 350 fl. bis 600 fl. und 25 fl. für die Sonntagsschulen. — Das Lehrzimmer im 1ten Stock.

7. Knaben-Vorbereitungsklasse. 100 Werktagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 600 fl. — Das Lehrzimmer ist im Schulhause S. Nro. 886 a auf dem Obstmarkt im 1ten Stock, hat 4 Fenster, ist 25' lang, 22' breit und 13' hoch.

c. Mädchen-Klassen.

8. Obere Mädchenklasse A. 70 Werktagsschülerinnen, 67 Sonntagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: dermalen 600 fl. und 25 fl. für die Sonntagsschulen. — Der Oberlehrer hat die Wohnung im Schulhause, für welche er 50 fl. an die Unterrichtsstiftung zu bezahlen hat. — Das Schulhaus S. Nro. 886 in der Rathhausgasse enthält die 3 Lehrzimmer der Mädchenklassen A und im Hintergebäude die Wohnung des Oberlehrers. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 6 Fenster, ist 22' lang, 32½' breit, 10½' hoch. — Die Wohnung ist im 2ten und 3ten Stock und besteht aus 3 heizbaren Zimmern, einer Küche und 3 Kammern, Keller und Boden. Im Hofe befindet sich ein Röhren- und ein Pumpbrunnen.

9. Mittlere Mädchenklasse A. 86 Werktagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: dermalen 600 fl. — Das Lehrzimmer ist im 3ten Stock, hat 6 Fenster, ist 28' lang, 21' breit, 10' hoch.

10. Untere Mädchenklasse A. 90 Werktagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: dermalen 600 fl. — Das Lehrzimmer ist im 1ten Stock, hat 6 Fenster, ist 33' lang, 21' breit, 11½' hoch.

11. Obere Mädchenklasse B. 75 Werktagsschülerinnen, 80 Sonntagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: dermalen 600 fl. und 25 fl. für die Sonntagsschulen. — Der Oberlehrer hat dermalen freie Dienstwohnung im Schulhause im Anschlag zu 50 fl. — Die 3 Mädchenschulen B, nebst der Vorbereitungsschule befinden sich im Rohrmannschen Schulhause S. Nro. 978 a. — Das Lehrzimmer der Oberklasse ist im 2ten Stock, hat 6 Fenster, ist 24' lang, 22' breit, 11' hoch. Im 3ten Stock befindet sich die Wohnung des Oberlehrers und enthält 3 heizbare Zimmer, 3 Kammern, Küche und Böden; ein Gewölbe im Erdgeschosse, ein Höfchen mit einem Gärtchen, Holzlege und Pumpbrunnen.

12. Mittlere Mädchenklasse B. 80 Werktagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: 350 fl. bis 600 fl. — Das Lehrzimmer ist im 1ten Stock, hat 6 Fenster, ist 24' lang, 28' breit und 11' hoch.

13. Untere Mädchenklasse B. Werktagsschülerinnen 75. — Fixer Gehalt: dermalen 500 fl. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 7 Fenster und ist 33' lang, 18' breit, 11' hoch.

14. Mädchen-Vorbereitungsklasse. Ständige Verwesung. 116 Schülerinnen. — Verwesersgehalt: 200 fl. — Das Lehrzimmer ist im 1ten Stock, hat 7 Fenster, ist 33′ lang, 18′ breit und 11′ hoch

II. Lorenzer-Sprengel.

a. Knaben-Schulen.

15. Obere Knabenklasse A. 54 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 600 fl. und 25 fl. für die Sonntagsschulen. — Der Oberlehrer hat die Wohnung im Schulhause, für welche er 50 fl. zu entrichten hat. Die 3 Lehrzimmer der Knabenschulen, der Vorbereitungsklasse und die Wohnung des Oberlehrers befinden sich im Lorenzer-Schulhause. — Das Lehrzimmer der Oberklasse ist im 2ten Stock, hat 4 Fenster, ist 22′ lang, 17′ breit, 10½′ hoch.

16. Mittlere Knabenklasse A. 90 Werktagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 600 fl. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 6 Fenster, ist 37′ lang, 22′ breit, 10½′ hoch.

17. Untere Knabenklasse A. Ständige Verwesung. 87 Werktags- und 60 Sonntagsschüler. — Verwesers-Gehalt: 200 fl. und 25 fl. für die Sonntagsschulen. — Das Lehrzimmer ist im 1ten Stock, hat 5 Fenster, ist 22′ lang, 17′ breit und 10½′ hoch.

18. Obere Knabenklasse B. 55 Werktagsschüler, 36 Sonntagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 600 fl. und 25 fl. für die Sonntagsschulen. — Die Wohnung hat der Oberlehrer im Schulhause, für welche er 25 fl. zu bezahlen hat. — Die 3 Lehrzimmer der Knabenklasse B, so wie die Wohnung des Oberlehrers befinden sich im Schulhause L. 978. — Das Lehrzimmer der Oberklasse ist im 1ten Stock, hat 5 Fenster, ist 28′ lang, 20′ breit, 13′ hoch.

19. Mittlere Knabenklasse B. 76 Werktagsschüler, 86 Sonntagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 500 fl. und 25 fl. für die Sonntagsschulen. — Lehrzimmer im 1ten Stock, hat 3 Fenster, ist 23′ lang, 20′ breit, 12′ hoch.

20. Untere Knabenklasse B. 110 Werktagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 600 fl. — Das Lehrzimmer ist im 1ten Stock, hat 5 Fenster, ist 21′ lang, 33′ breit, 9½′ hoch.

21. Knaben-Vorbereitungsklasse. 95 Schüler. — Fixer Gehalt: dermalen 600 fl. — Das Lehrzimmer ist im Lorenzer Schulhause im 1ten Stock, hat 6 Fenster, ist 26′ lang, 25′ breit und 9′ hoch.

b. Mädchen-Schulen.

22. Obere Mädchenklasse A. 160 Werktagsschülerinnen, 23 Sonntagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: dermalen 600 fl. und 25 fl. für die Sonntagsschulen. — Der Oberlehrer hat die Wohnung im Schulhause, wofür er 50 fl. zu entrichten hat. — Die sämmtlichen Lehrzimmer der Mädchenschulen A u. B, so wie der Vorbereitungsklasse und die Wohnung des Oberlehrers befinden sich im s. g. Unschlitthause. — Das Lehrzimmer der Oberklasse ist im 2ten Stock, hat 4 Fenster, ist 30′ lang, 21½′ breit, 10½′ hoch. — Die Wohnung des Ober-

lehrers besteht aus 2 heizbaren Zimmern und Alkoven, 2 Kammern, Küche, Speiskammer, Holzlege, Gärtchen nebst Anbau, aus 1 Zimmer und Vorplatz bestehend.

23. Mittlere Mädchenklasse A. 85 Werktagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: dermalen 500 fl. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 4 Fenster, ist 30′ lang, 21½′ breit und 10½′ hoch.

24. Untere Mädchenklasse A. 95 Werktagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: dermalen 600 fl. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 4 Fenster, ist 30′ lang, 21½′ breit, 10½′ hoch.

25. Obere Mädchenklasse B. 72 Werktagsschülerinnen, 28 Sonntagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: dermalen 600 fl. und 25 fl. für die Sonntagsschulen. — Die Wohnung hat der Oberlehrer im Schulhause, für welche er 50 fl. zu entrichten hat. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 5 Fenster, ist 33′ lang, 23′ breit und 11′ hoch. — Die Wohnung enthält 2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche 2c.

26. Mittlere Mädchenklasse B. 89 Werktagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: dermalen 600 fl. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 5 Fenster, ist 33′ lang, 23′ breit. 11′ hoch.

27. Untere Mädchenklasse B. Ständige Verwesung. — 88 Werktagsschülerinnen. Verwesersgehalt: 200 fl. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 4 Fenster, ist 33′ lang, 23′ breit, 11′ hoch.

28. Mädchen-Vorbereitungsklasse. 87 Werktagsschülerinnen, 40 Sonntagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: dermalen 600 fl. und 25 fl. für die Sonntagsschulen. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 4 Fenster, ist 30′ lang, 21½′ breit, 10½′ hoch.

III. Haller'sche und Präbes'sche Schulen.

29. Obere Knabenklasse A. 60 Werktagsschüler, 70 Sonntagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 600 fl. und für die Sonntagsschulen 30 fl., bei neuer Besetzung nur 25 fl. — Die Wohnung hat der Oberlehrer im Schulhause. — Die 3 Lehrzimmer der Knabenklassen A., sowie die Wohnung des Oberlehrers befinden sich im Schulhause S. 986 in der Tucherstrasse. — Das Lehrzimmer des Oberlehrers ist im 3ten Stock, hat 5 Fenster, ist 30′ lang, 20′ breit, 16′ hoch.

30. Mittlere Knabenklasse A. 81 Werktagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 400 fl. — Das Lehrzimmer ist im 3ten Stock, hat 5 Fenster, 30′ lang, 20′ breit, 10′ hoch.

31. Untere Knabenklasse A. 74 Werktagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 400 fl. — Das Lehrzimmer ist im 1ten Stock, hat 5 Fenster, ist 30′ lang, 20′ breit, 16′ hoch.

32. Obere Knabenklasse B. 60 Werktagsschüler, 54 Sonntagsschüler — Fixer Gehalt: dermalen 500 fl., für die Sonntagsschulen 30 fl., bei neuer Besetzung 25 fl. — Der Oberlehrer hat die Wohnung im Präbes'schen Schulhause S. Nr. 2. — Das Lehrzimmer und die Wohnung befinden sich im 3ten Stock. — Das Lehrzimmer hat 5 Fenster, ist 27′ lang, 21′ breit, 10′ hoch.

33. Mittlere Knabenklasse B. 63 Werktagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 400 fl. — Das Lehrzimmer befindet sich im Augustiner-Kloster im 1ten Stock, hat 3 Fenster, ist 27' lang, 24' breit, 15' hoch.

34. Untere Knabenklasse B. 57 Werktagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 400 fl. — Das Lehrzimmer, im Präbes'schen Schulhause S. Nro. 2 im 1ten Stock, hat 5 Fenster, ist 27' lang, 21' breit und 10' hoch.

35. Knaben-Vorbereitungsklasse. Ständige Verwesung. — 80 Werktagsschüler. — Verwesersgehalt 200 fl. — Das Lehrzimmer ist im Schulhause S. 986 im 2ten Stock, hat 5 Fenster, ist 30' lang, 20' breit, 16' hoch.

IV. Rößler'sche Schulen.

Knaben-Schulen.

36. Obere Knabenklasse. 50 Werktagsschüler, 55 Sonntagsschüler. — Fixer Gehalt: 350 fl. bis 600 fl. und 25 fl. für die Sonntagsschulen. — Der Oberlehrer hat die Wohnung im Schulhause. — Die Wohnung des Oberlehrers, sowie die 4 Rößler'schen Schulen befinden sich im Rößler'schen Schulhause S. Nro. 1297. — Das Lehrzimmer des Oberlehrers ist im 2ten Stock, hat 4 Fenster, ist 26' lang, 16' breit, 10' hoch.

37. Mittlere Knabenklasse. 68 Werktagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 500 fl. — Das Lehrzimmer ist im 1ten Stock, hat 4 Fenster, ist 26' lang, 16' breit, 10' hoch.

38. Untere Knabenklasse. 68 Werktagsschüler. — Fixer Gehalt: 350 fl. bis 600 fl. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 3 Fenster, ist 19' lang, 19' breit, 12' hoch.

39. Vorbereitungsklasse. 83 Werktagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 400 fl. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 25' lang, 23' breit, 10½' hoch.

V. Lödel- und Wirth'sche Schulen.

Mädchen-Schulen.

40. Obere Mädchenklasse A. Präsentationsrecht: Lödel und Merkel. 42 Werktags- und 51 Sonntagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: 350 fl. bis 600 fl. und 25 fl. für die Sonntagsschulen. — Der Oberlehrer hat die Wohnung im Schulhause, wofür er 50 fl. zu entrichten hat. — Wohnung und Lehrzimmer befinden sich im Stiftungshause L. 216. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 4 Fenster, ist 21' lang, 19' breit, 11' hoch. — Die Wohnung ist ebenfalls im 2ten Stock, und besteht aus 2 großen Zimmern, einer Nebenkammer, Küche, Boden, Keller, Waschhaus und einem Schöpfbrunnen.

41. Mittlere Mädchenklasse A. Präsentationsrecht: Lödel und Merkel mit der Stadt alternirend. 65 Werktagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: 350 fl. bis 600 fl. — Das Lehrzimmer ist im Stiftungshause, hintere Ledergasse L. 216 im 1ten Stock, hat 4 Fenster, ist 19' lang, 22' breit, 10' hoch.

42. Untere Mädchenklasse A. Präsentationsrecht: Lödel und Merkel mit der Stadt alternirend. — 63 Werktagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: 350 fl. bis 600 fl. — Das Lehrzimmer ist im s. g. Unschlitthause L. 171 im 2ten Stock, hat 4 Fenster, ist 31' lang, 22' breit, 11' hoch.

43. Obere Mädchenklasse B. Präsentationsrecht: die Stadt. 64 Werktagsschülerinnen, 65 Sonntagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: 350 fl. bis 600 fl. und 25 fl. für die Sonntagsschulen. — Der Oberlehrer hat die Wohnung im Schulhause, wofür er 50 fl. zu entrichten hat.

44. Mittlere Mädchenklasse B. 80 Werktagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: dermalen 400 fl. — Das Lehrzimmer befindet sich im Schulhaus S. Nro. 855b im 1ten Stock, hat 5 Fenster, ist 20′ lang, 12′ breit, 12′ hoch.

45. Untere Mädchenklasse B. 84 Werktagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: dermalen 450 fl. — Das Lehrzimmer ist im Wirth'schen Schulhause im 1ten Stock, hat 6 Fenster, ist 26′ lang, 22′ breit, 12′ hoch.

46. Mädchenvorbereitungsklasse. Ständige Verwesung. 70 Werktagsschülerinnen. — Verwesers-Gehalt: 200 fl. — Das Lehrzimmer ist im Lödel'schen Stiftungshaus im 2ten Stock, hat 4 Fenster, ist 20′ lang, 35′ breit, 11′ hoch.

VI. Rathhaus-Schulen.

Mädchen-Schulen.

47. Obere Mädchenklasse. 60 Werktagsschülerinnen, 77 Sonntagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: dermalen 550 fl., für die Sonntagsschulen 30 fl. — Das Lehrzimmer befindet sich im 2ten Stock, hat 6 Fenster, ist 34′ lang, 13′ breit, 15′ hoch.

48. Mittlere Mädchenklasse. 73 Werktagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: 350 fl. bis 600 fl. — Das Lehrzimmer mit 5 Fenstern und in demselben Stock.

49. Untere Mädchenklasse. 90 Werktagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: 350 fl. bis 600 fl. — Das Lehrzimmer mit 5 Fenstern, 27′ lang, 24′ breit, 16′ hoch, befindet sich im 1ten Stock.

VII. Rettungshaus.

50. Obere Klasse. Besetzungsrecht, der Ausschuß des Vereins durch Stimmenmehrheit. Dermalen 22 Werktags- und 2 Sonntagsschüler. Der Hausvater als Hauptlehrer bezieht einen baaren Geldgehalt von 350 fl. nebst freier Station für sich und seine Familie. — Das Lehrzimmer befindet sich im s. g. neuen Hause Nro. 107a im 1ten Stock, hat 5 Fenster, ist 37′ lang, 18′ breit, 10′ hoch. — Die Anstalt beheizt auch das Lehrzimmer aus eigenen Mitteln, welches zugleich Betsaal ist.

51. Untere Klasse. Gehilfenstelle. 13 Werktagsschüler, 2 Sonntagsschüler. — Diese Stelle besetzt die Inspektion der Anstalt. — Gehilfengehalt: 120 fl. nebst freier Station. — Das Lehrzimmer befindet sich im s. g. gelben Hause Nro. 107b im 1ten Stock, hat 2 Fenster, ist 19′ lang, 13½′ breit, 9½′ hoch und wird aus Mitteln der Anstalt geheizt.

VIII. Höhere Töchter-Schule.

52. Obere Klasse. 43 Schülerinnen. — Fixer Gehalt: 800 fl. nebst freier Wohnung. — Das Lehrzimmer befindet sich im Hause Lit. S. Nro. 573 im 2ten Stock, hat 4 Fenster, ist 33' lang, 18' breit, 11' hoch. — Die Wohnung besteht aus 3 heizbaren Zimmern, 2 Küchen, 3 Kammern.

53. Mittlere Klasse. 50 Schülerinnen. — Fixer Gehalt: dermalen 600 fl. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 4 Fenster, ist 33' lang, 18' breit, 11' hoch.

54. Untere Klasse I. 41 Schülerinnen. Ständige Verwesung. — Gehalt: 250 fl. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 4 Fenster, ist 33' lang, 18' breit, 11' hoch.

55. Untere Klasse II. 47 Schülerinnen. — Fixer Gehalt: dermalen 600 fl. — Das Lehrzimmer ist im 1ten Stock, hat 4 Fenster, ist 33' lang, 18' breit, 11' hoch.

56. Vorbereitungsklasse II. Ständige Verwesung. 30 Schülerinnen. — Verwesersgehalt: 250 fl. — Das Lehrzimmer ist im 1ten Stock, Beschaffenheit wie vor.

57. Vorbereitungsklasse I. 37 Schülerinnen. — Fixer Gehalt: dermalen 400 fl. — Lehrzimmer wie vor.

Vorstädte.

IX. Wöhrd.

58. Obere Knabenklasse. 45 Werktagsschüler, 55 Sonntagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 550 fl. und 25 fl. für die Sonntagsschulen. [Als Organist 75 fl.] — Das Schulhaus ist Eigenthum der Stadt. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 5 Fenster, ist 40' lang, 15' breit, 12' hoch. Die Wohnung enthält 2 heizbare Zimmer, 1 Kammer, Küche und Bodenkammer und werden hiefür 50 fl. vom Lehrer bezahlt.

59. Mittlere Knabenklasse. 63 Werktagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 400 fl. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 5 Fenster, ist 29½' lang, 15' breit und 12' hoch.

60. Gemischte Unterklasse. 84 Werktagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 450 fl. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 40' lang, 15' breit, 12' hoch.

61. Obere Mädchenklasse. 58 Werktagsschülerinnen und 59 Sonntagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: dermalen 500 fl. und 30 fl. für die Sonntagsschulen. — Das Lehrzimmer ist im 3ten Stock, hat 4 Fenster, ist 29' lang, 23' breit, 8½' hoch.

62. Mittlere Mädchenklasse. 68 Werktagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: 350 fl. bis 600 fl. — Das Lehrzimmer hat 6 Fenster, ist 38' lang, 15' breit, 12' hoch.

63. Gemischte Unterklasse. 80 Werktagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: dermalen 450 fl. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 30' lang, 15' breit, 12' hoch.

64. Vorbereitungsklasse. Ständige Verwesung. — Verwesersgehalt 200 fl. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, ist 29' lang, 15' breit, 12' hoch.

X. St. Johannis.

65. Obere Klasse. 43 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. — Fixer Gehalt 350 fl. bis zu 600 fl. und 30 fl. für die Knaben- und 30 fl. für die Mädchen-Sonntagsschulen. — Der Oberlehrer wohnt im Schulhause, und hat für die Wohnung 50 fl. Miethe zu entrichten. — Das Schulhaus enthält die 3 Schulen. — Das Lehrzimmer des Oberlehrers ist im 1ten Stock, hat 6 Fenster, ist 25½' lang. — Die Wohnung desselben enthält 2 Zimmer, 4 Kammern, Küche, Holzschüpfe und Hausgarten und hat der Lehrer 50 fl. für dieselbe zu zahlen.

66. Mittlere Klasse. 51 Werktagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 350 fl. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, ist 25½' lang, 21' breit, 9½' hoch, hat 6 Fenster.

67. Untere Klasse. 51 Werktagsschüler. — Fixer Gehalt: 350 fl. bis zu 600 fl. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster.

XI. Tafelhof.

63. Obere Knabenklasse. 43 Werktagsschüler, 46 Sonntagsschüler. — Fixer Gehalt: 350 fl. bis zu 600 fl. [Für die Sonntagsschulen 30 fl.] als Cantor und Organist 30 fl. — Das Schulhaus ist 1853 neu erbaut. — Das Lehrzimmer ist im 1ten Stock, hat 5 Fenster, ist 35' lang, 19' breit, 12' hoch. — Die Wohnung des Oberlehrers besteht aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Holzschüpfe, Hausgarten und hat der Lehrer 50 fl. für dieselbe zu zahlen.

69. Obere Mädchenklasse. 38 Werktagsschülerinnen, 50 Sonntagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: dermalen 550 fl., für die Sonntagsschulen 30 fl. — Das Lehrzimmer ist im 1ten Stock, hat 5 Fenster, ist 33' lang, 19' breit, 12' hoch.

70. Gemischte Mittelklasse. 60 Werktagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 400 fl. — Das Lehrzimmer wie vor.

71. Gemischte untere Klasse. 88 Werktagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 450 fl. — Lehrzimmer wie vor.

72. Vorbereitungs-Klasse. 100 Werktagsschüler. — Fixer Gehalt: 350 bis 600 fl. — Lehrzimmer wie vor.

XII. Gostenhof.

73. Obere Klasse. 75 Werktagsschüler, 86 Sonntagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 600 fl. und 60 fl. für die beiden Sonntagsschulen. — Der Oberlehrer wohnt im Schulhause. — Das Lehrzimmer ist im 1ten Stock, hat 6 Fenster, ist 36' lang, 22' breit, 12' hoch. — Die Wohnung besteht aus 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Waschhaus, Brunnen, Garten, Holzlege.

74. Mittlere Klasse. 86 Werktagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 400 fl. — Lehrzimmer wie vor.

75. Untere Klasse. Ständige Verwesung. 87 Werktagsschüler. — Verwesers-Gehalt: 200 fl. — Lehrzimmer wie vor.

76. Vorbereitungsschule. 61 Werktagsschüler. Fixer Gehalt: dermalen 450 fl. und 30 fl. für die Sonntagsschulen. — Lehrzimmer im obern Stock wie vor

B. Katholische Schulen.

77. Obere Knabenklasse. 52 Werktagsschüler, 50 Sonntagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 550 fl., für die Sonntagsschule 30 fl. — Der Oberlehrer hat die Wohnung im Schulhause, wofür derselbe 50 fl zu entrichten hat. — Das Schulhaus ist in der Königsstrasse L. Nro. 14, zweistöckig; Eigenthümer und Baulast die Elisabetha-Spitalstiftung und enthält sämmtliche katholische Schulen bis auf die Vorbereitungsklasse. — Das Lehrzimmer des Oberlehrers hat 5 Fenster, ist 35' lang, 25' breit, 14' hoch, und ist im 2ten Stock. — Die Wohnung ist im 1ten Stock, und besteht aus einem Wohnzimmer mit 2 Fenstern, Schlafzimmer mit 3 Fenstern, Küche, Speise, einem Zimmer im 2ten Stock, 2 Dachkammern, Boden, einem Hof mit Brunnen.

78. Mittlere Knabenklasse. 60 Werktagsschüler. — Fixer Gehalt: dermalen 400 fl. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 4 Fenster, ist 31' lang, 25' breit, 11½' hoch.

79. Untere Knabenklasse. 61 Werktagsschüler, 56 Sonntagsschüler. — Fixer Gehalt: 350 fl. bis zu 600 fl., und 25 fl. für die Sonntagsschulen. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 5 Fenster, ist 38' lang, 18' breit, 12' hoch.

80. Obere Mädchenklasse. 34 Werktagsschülerinnen, 40 Sonntagsschülerinnen.— Fixer Gehalt: dermalen 580 fl. incl. der Wohnungs-Entschädigung, 30 fl. für die Sonntagsschulen. — Das Lehrzimmer ist im 1ten Stock, hat 3 Fenster, ist 23' lang, 12' hoch und 20' breit.

81. Mittlere Mädchenklasse. 43 Werktags- und 35 Sonntagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: dermalen 450 fl., für die Sonntagsschulen 25 fl. — Das Lehrzimmer ist im 1ten Stock, hat 4 Fenster, ist 30' lang, 23' breit, 12' hoch.

82. Untere Mädchenklasse. Ständige Verwesung. 55 Werktagsschülerinnen. Verwesersgehalt: 200 fl. — Das Lehrzimmer ist im 1ten Stock, hat 7 Fenster, ist 35' lang, 25' breit, 14' hoch.

83. Gemischte Vorbereitungsklasse. Ständige Verwesung. 65 Werktagsschüler. — Verwesersgehalt: 200 fl. — Das Lehrzimmer befindet sich (bis im katholischen Schulhause ein neues eingerichtet ist), im Augustinerkloster in der Winklerstrasse im 1ten Stock, ist 34' lang, 27' breit und 14' hoch.

7. Königl. Lokal-Schul-Commission Rothenburg.

Rothenburg. Stadt. Mit 10 protestantischen Schulen und einer katholischen Schule. Ueber sämmtliche protestantische Schulen steht der Stadt das Präsentationsrecht zu. Die Schulen sind in 2 verschiedenen Gebäuden untergebracht. Zur Beheizung der Schulen gibt der Staat jährlich 16 Klafter Holz und 600 Wellen. Den Mehrbedarf trägt die Stadt. Eingeschulte Orte: Bloshaus, Gypsmühle, Hammerschmiede, Hirtenhaus, Lukasrödermühle, Papiermühle, Schandhof, Schmelzmühle, Schwabenmühle, Reinmühle, Wildbad, sämmtlich $1/8$ bis $1/4$ Std. von der Stadt entfernt. — Das Fixum der Schulstellen beträgt die ersten 5 Jahre 350 fl., nach 5 Dienstjahren 400 fl., nach 16 Dienstjahren 450 fl. und nach 20 Dienstjahren 500 fl. — Bei der Schulstelle, bei welcher der Organistendienst bei St. Jakob verbunden ist, wird jedoch nur die Hälfte dieser Diensteszulagen berechnet.

A. Protestantische Schulen.

1. Obere Knabenklasse. 68 Werktagsschüler, 46 Sonntagsschüler. — Dienstertrag nebst freier Wohnung: 515 fl. 36 kr. nemlich: als Lehrer: vom Lokalschulfond baar 400 fl., für die Sonntagsschule 25 fl. — als Organist und Kirchner: von der Stiftung 66 fl., an Stollgebühren des Kirchners 24 fl. 36 kr. — Die Kirchnersstelle wurde von dem Oberlehrer freiwillig übernommen und ist nicht definitiv mit der Schulstelle verbunden, auch sind von derselben 6 fl. für Aushilfe abzugeben. — Das Lehrzimmer befindet sich im Spital-Hauptgebäude im 2ten Stock, hat 11 Fenster, ist $24\frac{1}{2}$' lang, 19' breit und 11' hoch. — Die Wohnung ist im Spital-Schulhause, welches im Jahre 1680 erbaut und zweistöckig ist, sie enthält im untern Stock 1 Zimmer mit Nebenzimmer, 1 Kammer, im obern Stock Wohnzimmer mit Nebenzimmer, 2 Kämmerchen, Küche, dann Boden, Keller, Hofraum mit Holzschüpfe und Waschhaus. — Die Orgel in der Kirche ist ziemlich gut und hat 11 Register.
2. Obere Mädchenklasse. 75 Werktagsschülerinnen, 50 Sonntagsschülerinnen. Fixer Gehalt: 400 fl. und 50 fl. für die Sonntagsgewerbsschulen. — Das Lehrzimmer befindet sich im 2ten Stock des Gymnasialgebäudes, hat 8 Fenster, ist $39\frac{1}{2}$' lang, $16\frac{1}{2}$' breit und 12' hoch.
3. Mittlere Knabenklasse. 50 bis 60 Werktagsschüler. — Fixer Gehalt: 350 fl. — Das Lehrzimmer ist im 3ten Stock des Gymnasialgebäudes, hat 6 Fenster, ist 18' lang, $30\frac{1}{2}$' breit, 12' hoch.
4. Mittlere Mädchenklasse. 70 bis 80 Werktagsschülerinnen, 40 bis 50 Sonntagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: als Lehrer 350 fl., als Organist

190 fl. (diese Function ist nicht definitiv mit dieser Schulstelle verbunden.) — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock des Gymnasialgebäudes, hat 6 Fenster, ist 22′ lang, 16½′ breit, 12′ hoch.

5. Untere Knabenklasse. 80 Werktagsschüler. — Fixer Gehalt: als Lehrer 350 fl. — Das Lehrzimmer befindet sich im 3ten Stock, hat 8 Fenster, ist 18′ lang, 25½′ breit, 12′ hoch.

6. Untere Mädchenklasse. 80 Werktags- und 90 Sonntagsschülerinnen. — Fixer Gehalt: 350 fl., 25 fl. für die Sonntagsschulen. — Das Lehrzimmer ist das Eckzimmer des 3ten Stocks des Gymnasialgebäudes, hat 6 Fenster, ist 35′ lang, 20′ breit, 12′ hoch.

7. Knaben-Elementarklasse. 43 Werktagsschüler und 30 Sonntagsschüler. — Fixer Gehalt: 350 fl. und 25 fl. für die Sonntagsschulen. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 4 Fenster, ist 15′ lang, 33½′ breit u. 12′ hoch.

8. Mädchen-Elementarklasse. 45 Werktagsschülerinnen. — Fixer Gehalt 400 fl., nemlich: als Lehrer: Besoldung 300 fl. und als Organist: 100 fl. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 5 Fenster, ist 33′ lang, 16½′ breit, 12, hoch.

9. **Dettwang.** Kirchdorf und Filial zu St. Jakob in Rothenburg, ¼ Stunde von da, bildet den VIIten Distrikt der Stadt. Das Präsentationsrecht hat die Stadt. — Eingeschulte Orte: Bronnmühle ⅛ St., Dürrenhof ¼ St., Fuchsmühle ¼ Std., Hohbach ¼ Std., Kaiserstuhl ¼ Std., Langenmühle ⅛ Std., Ludelsmühle ⅛ Std., Schlößlein ¼ Std., Schwarzmühle ⅜ Std., Rangenmühle ⅛ Std., Walkmühle II. ¼ Std., Horbach ¾ Std. — 38 Werktags- und 15 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 331 fl. 47¾ kr., nemlich: als Lehrer: Von der Stadtkämmerei 35 fl. 24½ kr., nemlich 16 fl. baar und 1 Schfl. 4 M. 1 V. 2¼ Sdl. Korn à 8 fl. und 1 Schfl. 2 M. 1 V. 1⅓ Sdl. Dinkel à 4 fl. (werden nach dem Normalpreise bezahlt.) Von der Stiftung 54 fl., nemlich: 17 fl. 30 kr. baar, 2½ Klftr. gemischtes Holz 20 fl., 300 Wellen 16 fl. 30 kr. An Trögel 10 fl. 48 kr. Schulgeld nach der Fassion 82 fl. 40¾ kr. (mindert sich jedoch dermalen um 17 fl.) Wohnungsanschlag 14 fl. 30 kr. An Dienstgründen 18 fl., nemlich: 9 Dez. Hausgarten 30 kr. — 41 Dez. Kleeberg und 90 Dez. Wiese 9 fl., 57 Dez. Ackerland 4 fl. 30 kr. — 74 Dez. Holztheil 1 fl. und 3 fl. Genuß des Kirchhofes. — An Rechten: 72 fl. 31½ kr., nemlich: als Entschädigung für weggefallene Ortschaften an Württemberg 36 fl. und 29 fl. aus der Consistoriallegaten-Kassa, dann 7 fl. 31½ kr. Zinse aus einem gestifteten Kapital. (Der Lehrer erhält nach 20 Dienstjahren, wozu die Lehrersdienste in Rothenburg mit eingerechnet werden, 50 fl. Dienstalterszulage.) Als Kirchner und Organist: 40 fl. 53 kr., nemlich: 6 fl. für das Klingelbeuteltragen, 23 fl. 38 kr. für Hochzeiten, Taufen 2c., 8 fl. für 20 Läutlaibe, 2 fl. 15 kr. für 9 Läutgarben und 1 fl. fixes Reichniß vom Hochbachgut. — Als Gemeindeschreiber 3 fl. — Zur Beheizung des Lehrzimmers gibt die Stiftung 6 Klftr. gemischtes Holz. Dieses Holz ist in der magistratischen Schulfassion mit dem Bemerken eingetragen, daß der Lehrer auch verbunden ist, die Schulstube mit zu beheizen, welche mit dem Wohnzimmer einen gemeinschaftlichen Ofen hat, daher die städtische Fassion auf 379 fl. 47¾ kr. gestellt ist. Das Schulhaus ist im Jahre 1753 erbaut und ist zweistöckig. Eigenthümer

und Baulast die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist im 1ten Stock, hat 4 Fenster, ist 21' lang, 18½' breit, 8' hoch. — Die Wohnung ist im 1ten Stock und enthält 2 Wohnstuben, 3 Kammern, Küche, Boden und Keller. Geschlossener Hofraum, Stallung für 3—4 Stück Vieh und einen schönen Hausgarten. — Die Schule ist durch die Strasse von der Kirche geschieden. Die Orgel ist im mittelmäßigen Zustande und hat 8 Register.

10. **St. Leonhard.** ¼ Stunde von Rothenburg. 3 Häuser, 4 Familien, 22 Seelen. Präsentationsrecht: die Stadt Rothenburg. Eingeschulte Orte: Haltenmühle 1/16 Std., Siechenmühle und Walkmühle I. ⅛ Std. Die Protestanten von Gebsattel ¼ Std. — 40 Werktagsschüler, 16 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 200 fl., nemlich: als Lehrer von Stiftungen baar 29 fl. 38 kr., 3 Schfl. 2¾ Szl. Korn à 8 fl. = 24 fl. 13¾ kr., 4 Schfl. 1 M. Dinkel à 4 fl. = 16 fl. 40 kr., 6 Klftr. gemischtes Scheitholz à 7 fl. 45 kr. incl. Fuhrlohn 46 fl. 30 kr. — An Schulgeld nach der Fassion von 50—51 Werktagsschülern 87 fl. 52¾ kr., (dieser Schulgeldansatz hat sich schon seit vielen Jahren durch Abnahme der Schülerzahl bedeutend vermindert.) Aus der Lokalschul-Kassa Rothenburg 22 fl. 30 kr. Wohnungs-Anschlag 8 fl. An Dienstgründen: 1 fl. 30 kr., nemlich: 8 und 6 Dez. Gemüßgarten, dazu kommt noch die Nutznießung von circa 72 Dez. Acker. — Zuschuß aus der Kreisschuldotation 47 fl. (Bei der Versetzung eines Lehrers von Rothenburg nach Leonhard werden die in Rothenburg zugebrachten Dienstjahre zugerechnet.) — Als Kirchner: 16 fl. 39½ kr., nemlich von Taufen, Leichen ꝛc. 16 fl. 2 kr., Neujahrgeld aus der Kirchenstiftungskassa 37½ kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1728 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthümer und Baulast die Hospitalstiftung in Rothenburg. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock des nebenstehenden Siechhauses, hat 5 Fenster, ist 23' lang, 22' 8" breit, 9¼' hoch. — Zur Beheizung gibt die Gemeinde 2 Klftr. und die Spitalstiftung 1 Klftr. hartes Holz. — Die Wohnung ist im 2ten Stock des Schulhauses und enthält ein Wohnzimmer, eine Kammer, Küche, Boden, Keller. (Sehr beschränkt.) Der untere Raum kann als Stall oder Holzremise verwendet werden. Neben dem Hause ist ein Gärtchen, vor demselben der Kirchhof, an dessen Mauer ein Backofen angebaut ist. Am nebenstehenden Siechhause ist ein laufender Bronnen. — Die Kirche ist ganz nahe, die Orgel ist alt und defect und hat 6 Register.

Katholische Schule.

11. Ständiges Provisorat. Besetzung vom Staate. 27 Werktagsschüler, 10 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 220 fl. mit freier Wohnung, nemlich als Lehrer: 100 fl. Zuschuß von der Kreisschuldotation. Für Heizen und Reinigen der Schule 6 fl., von 15 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 26 fl. — als Kirchner: 20 fl. von der Kirchenstiftung Rodheim. Für Taufen, Leichen ꝛc. 6 fl. — als Organist: 62 fl. aus der Kreissublevations-Kassa. — Das Lehrzimmer befindet sich in einem Privathause im 2ten Stock, ist 21' lang, 15' breit, 12' hoch. — Die Wohnung enthält ein Zimmer, welches mit dem Schulzimmer durch einen Ofen geheizt wird, und eine Küche. Zur Beheizung gibt die Stadt 2 Klftr. Holz. — Die Schule ist 120 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel ist gut und hat 8 Register.

8. Königl. Lokal-Schul-Commission Schwabach.

Schwabach, Stadt, zählt 13 protestantische Schulen, 1 katholische und 1 israelitische Schule. — Eingeschulte Orte: Naßbach ½ Std., Forsthof ½ Std., Uigenau ⅝ Std. Die protestantischen Schulen sind in 2 Schulhäusern untergebracht. Das Präsentationsrecht über sämmtliche protestantische Schulen steht der Stadt zu. Zur Beheizung jeder Schule 3 Klftr. Holz in natura und für eine weitere Klftr. 7 fl. baar Vergütung. Für jede Sonntagsschule 3 fl. 30 kr. Vergütung.

A. Protestantische Schulen.

1. Obere Knabenklasse I. 80 Werktagsschüler, 50 Sonntagsschüler, (die Sonntagsschule wird unter den Lehrern alte nirend gehalten.) — Reinertrag 500 fl., nemlich: 450 fl. baar, 50 fl. Wohnungsvergütung. — Als Organist: für den Singunterricht 16 fl., Orgelspielen bei Beerdigungen 1 fl. bis 15 fl., (diese Funktion ist nicht definitiv mit der Schulstelle verbunden.) — Das Schulhaus ist in der Kothgasse, Hs.-Nro. 271, ist zweistöckig. Eigenthümer und Baulast die Stadt. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, ist 37½' lang, 24' breit, 11½' hoch. — Die Orgel in der Kirche ist sehr gut und hat 24 Register.

2. Obere Knabenklasse II. 70 Werktagsschüler, 50 Sonntagsschüler, (die Sonntagsschule alternirend). — Reinertrag: 450 fl. baar vom Lokalschulfond. — Das Lehrzimmer ist im Hause Nro. 271, hat 6 Fenster, ist 35' lang, 18½' breit, 11¼' hoch.

3. Obere Mädchenklasse I. 55 Werktagsschülerinnen, 60 Sonntagsschülerinnen, (die Sonntagsschule mit den andern Lehrern alternirend.) — Reinertrag: 450 fl. baar aus dem Lokalschulfond. — Das Schulhaus Hs.-Nro. 465 in der Vorstadt, neu erbaut, ist zweistöckig, hat einen großen Hofraum mit einem Pumpbrunnen. Eigenthümer und Baulast die Stadt. — Das Lehrzimmer ist über 1 Stiege, hat 4 Fenster, ist 23' lang 20' breit, 11½' hoch.

4. Obere Mädchenklasse II. 60 Werktagsschüler'nnen. — Reinertrag: 450 fl. baar aus dem Lokalschulfond. — Das Lehrzimmer ist im Schulhause Nro. 465 über 1 Stiege, hat 6 Fenster, ist 24½' lang, 18' breit und 12' hoch.

5. Mittlere Knabenklasse I. 54 Werktagsschüler. — Reinertrag: 400 fl. baar aus dem Lokalschulfond. Mit dieser Stelle ist dermalen die eines Kalligraphielehrers an der lateinischen Schule gegen eine Remuneration von 50 fl. verbunden. Lehrzimmer im Schulhause Nro. 271 im 1. Stock, hat 4 Fenster, ist 31' lang, 13' breit, 11⅔' hoch.

6. Mittlere Knabenklasse II. 66 Werktagsschüler. — Reinertrag: 480 fl., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond baar 425 fl., Wohnungsanschlag 30 fl. — als Cantor an der Spitalkirche 25 fl. (diese Funktion ist nicht ständig.) Schulhaus Nro. 271. Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 31' lang, 21'8" br., 11¼' hoch. Die Wohnung daselbst ist im 1. Stock und hat eine geräumige Wohnstube mit Alkoven, 3 Kammern, Küche, Boden, Keller und ein Hausgärtchen.

7. Mittlere Mädchenklasse I. 60 Werktagsschülerinnen, 60 Sonntagsschülerinnen, (die Sonntagsschule alternirend, so daß immer ein Lehrer 4 Jahre davon frei ist.) — Reinertrag: 400 fl. aus dem Lokalschulfond. Das Lehrzimmer ist im Schulhause Nro. 465, hat 5 Fenster, ist 23' lang, 20' breit, 11½' hoch und zu ebener Erde.

8. Mittlere Mädchenklasse II. 70 Werktagsschülerinnen. — Reinertrag: baar vom Lokalschulfond 400 fl. — Dem dermaligen Lehrer ist auch die Funktion eines Taubstummenlehrers am k. Schullehrer-Seminar übertragen. — Das Lehrzimmer ist im Schulhause Nro. 465, hat 3 Fenster, ist 25' lang, 16' breit und 14' hoch, im 2. Stock.

9. Untere Knabenklasse I. 57 Werktagsschüler. — Reinertrag: 350 fl. aus dem Lokalschulfonde. — Das Lehrzimmer ist im Schulhause Nro 271 im 1. Stock, hat 4 Fenster, ist 37½' lang, 24¼' breit und 11½' hoch.

10. Untere Knabenklasse II. 65 Werktagsschüler. — Reinertrag: 350 fl. aus dem Lokalschulfonde. — Die Pflege und Benützung des 2¾ Mrg. enthaltenden Schulgartens steht dermalen dem Lehrer der untern Knabenklasse II. jedoch nicht ständig zu. — Das Lehrzimmer ist im Schulhause Nro. 271 zu ebener Erde, hat 3 Fenster, ist 20' lang' 22' breit und 11' hoch.

11. Untere Mädchenklasse I. 66 Werktagsschülerinnen, 66 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: aus dem Lokalschulfond baar 350 fl. — Das Lehrzimmer ist im Schulhause Nro. 465 im 1. Stock, bat 3 Fenster, ist 29' lang, 23' breit, 12' hoch.

12. Untere Mädchenklasse II. 80 Werktagsschülerinnen. — Reinertrag: 350 fl. aus dem Lokalschulfond. — Das Lehrzimmer ist im Schulhause Nro. 465 im 1. Stock, hat 6 Fenster, ist 24½' lang' 18' breit und 12' hoch.

13. Mädchen-Vorbereitungsklasse. Ständige Verwesung. 70 Schülerinnen. — Verwesersgehalt 200 fl. — Das Lehrzimmer ist im Nebengebäude des Mädchenschulhauses im 1. Stock ist 26½' lang, 26' breit und 11½' hoch. — Der Verweser hat eine Dienstwohnung im Seminargebäude für Funktionen im Seminar.

b. Katholische Schule.

14. Schule. — 24 Werktagsschüler, 10 Sonntagsschüler. — Dermaliger Ertrag: 320 fl. 50 kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 150 fl., Wohnungsanschlag 20 fl., Zuschuß aus der Kreisschuldotation 99 fl. 40 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen rc. 51 fl. 10 kr. — Das Schulhaus ist 1848 erbaut, zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 3 Fenster, ist 19¼' lang, 17¾' breit, 9' hoch. Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, einem Alkoven und einem heizbaren Zimmer, Küche, Speise, Keller, dann Antheil am Waschhaus, Hofraum und Brunnen. — Im obern Theile des Schulhauses ist die Pfarrwohnung. — Die Orgel in der Kirche ist 1850 neu erbaut und hat 10 Register.

c. Israelitische Schule.

15. Israelitische Schule. 36 Werktagsschüler, 40 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 270 fl. baar und 20 fl. Wohnungsanschlag. — Das Lehrzimmer ist im israelitischen Gemeindehause im 1. Stock, hat 4 Fenster, ist 19' lang, 16' breit, 8' hoch. Zur Beheizung 1½ Klftr. — Die Wohnung ist ebendaselbst im ersten Stock und enthält eine geräumige Wohnstube, Küche, Nebenkammer und Boden und hat einen Hofraum.

B.

Königliche Protestantische

Distrikts-Schul-Inspektionen.

I. K. Prot. Distrikts-Schul-Inspektion Altdorf.

Mit 26 Schulen und 2 Gehilfenstellen.

Zum k. Landgericht Altdorf.

1. Altdorf, Stadt mit 350 Häuser, 857 Familien, 3274 Seelen. Sitz des k. Landgerichts und der k. Distriktsschulinspektion. Eingeschulte Orte: Prethalmühle 1/2 Std., Lochmannshof 1/2 Std., Schleifmühle 3/4 Std., Hagenbauer 3/4 Std., Papiermühle 1/4 Std., Fallhütte 1/2 Std., Ziegelhütte 1/4 Std., Röthenbach 1/2 Std., Oberwillitzleuthen 1/2 Std., Unterwillitzleuthen 1/2 Std., Prackenfels 1/2 Std. Eingetheilt in 3 Knaben- und 3 Mädchenschulen, über welche dem Staate das Besetzungsrecht zusteht. Die 3 Knabenschulen sind im Seminargebäude untergebracht, die 3 Mädchenschulen befinden sich im städtischen Schulhause, welches im Jahr 1756 erbaut und Eigenthum der Cultusstiftung ist. Die Baulast hat angeblich der Staat.

1. Obere Knabenklasse. 75 Werktagsschüler, 65 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 367 fl. 36 kr., nemlich: aus der Lokalschulkasse 300 fl. baar, von 46 Sonntagsschülern 27 fl. 36 kr., Wohnungs-Entschädigung 40 fl. — Das Lehrzimmer hat 5 Fenster, ist 27′ lang, 24′ breit, 13½′ hoch, zur Beheizung desselben werden 27 fl. und für die Sonntagsschule 5 fl. 24 kr. gezahlt.

2. Mittlere Knabenklasse. 78 Werktagsschüler. Reinertrag: 370 fl., nemlich: aus der Lokalschul-Casse baar 300 fl., aus der Amberger'schen Stiftung: 30 fl. — Wohnungs-Entschädigung 40 fl. — Das Lehrzimmer hat 5 Fenster, ist 37′ lang, 23′4″ breit, 13½′ hoch. Zur Beheizung 33 fl. baar.

3. Untere Knabenklasse. 91 Werktagsschüler. — Reinertrag: fixe Besoldung 300 fl. — Das Lehrzimmer hat 3 Fenster, ist 27′ lang, 24′ breit, 16′ hoch. — Zur Beheizung 33 fl. baar.

4. Obere Mädchenklasse. 82 Werktagsschüler, 79 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 462 fl. 59 kr., nemlich: fixe Besoldung 375 fl., (und dermalen 25 fl. Personal-Zulage), von Sonntagsschülern 30 fl. 7 kr., Wohnungsanschlag 30 fl. — Als Organist: von der Stiftung 19 fl. 55 kr., für Taufen, Leichen ꝛc. 8 fl. 42 kr. — Lasten: Haussteuer 45 kr. — Das Lehrzimmer ist

im 1. Stock, hat 5 Fenster, ist 20' lang, 20' breit, 10' hoch. — Zur Beheizung 27 fl. und für die Sonntagsschulen 5 fl. 24 kr. — Die Wohnung ist im 2 Stock des Schulhauses und enthält 3 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche, 1 Keller, 1 Holzlege. — Das Schulhaus ist 8 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel ist gut und hat 7 Register.

5. Mittlere Mädchenklasse. 80 Werktagsschülerinnen. — Reinertrag: 407 fl. 52 kr., nemlich: fixe Besoldung 350 fl. — Wohnungs-Entschädigung 30 fl. — als Organist: aus der Stiftungskasse 19 fl. 55 kr., für Leichen ꝛc. 8 fl. 42 kr. — Lasten: Haussteuer 45 kr. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 9 Fenster, ist 26' lang, 28' breit, 9' hoch. — Zur Beheizung 27 fl.

6. Untere Mädchenklasse. 84 Werktagsschülerinnen. — Fixe Besoldung 300 fl. — Das Lehrzimmer ist im mittleren Stock, hat 9 Fenster, ist 26' lang, 28' breit, 9' hoch. Zur Beheizung desselben 33 fl. baar.

2. **Altenthann,** Pfarrdorf. 3/4 Std. von Altdorf. 38 Häuser, 51 Familien, 276 Seelen. — Eingeschulte Orte: Pattenhofen 1/4 Std., Wallersberg 1/8 Std., Hahnhof 1 Std., Weiherhaus 3/4 Std., Mauschelhof 1 Std. — 62 Werktagsschüler, 13 Sonntagsschüler. — Das Präsentationsrecht hat die von Grundherr'sche Gutsherrschaft zu Glockenhof. — Reinertrag: 201 fl. 49 kr., Kreisfondszuschuß 58 fl. 11 kr., nemlich: als Lehrer: von der Gutsherrschaft baar 25 fl., 1 Schfl. 2 M. 3 V. Korn à 8 fl. = 11 fl. 40 kr. (Martinipreis), für Besoldungsholz: Zinse aus 250 fl. Kapital als Entschädigung 10 fl., an Schulgeld: von 55 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 12 Sonntagsschülern à 40 kr. = 100 fl. 28 kr., Wohnungsanschlag: 10 fl., Dienstgründe: 1/16 Tagwerk Acker 3 fl., 1/3 Tagw. Wiese 5 fl., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., an Zehnten 45 kr., unvertheilte Gemeindegründe 45 kr., Weidrecht 45 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen ꝛc. 6 fl. (jetzt 15 fl.) — Läutkorn 4 fl. 30 kr., Flachssammeln 7 fl. — Als Organist: aus der Stiftungs-Kasse baar: 15 fl. 26 kr. — Lasten: 0 — Das Schulhaus ist zweistöckig. — Eigenthum der von Grundherr'schen Gutsherrschaft mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zur ebenen Erde, hat 6 Fenster, ist 30' lang, 15' breit, 8' hoch. — Zur Beheizung reicht die Gemeinde 6 Klftr. Holz, bisher Nürnberger Mäß. — Die Wohnung ist im 1. Stock, und enthält eine hübsche Wohnstube, Kammer, Küche, 2 Böden, Keller, einen kleinen Stall. Ein Gärtchen hinter der Kirche. — Die Kirche ist 86 Schritte von dem Schulhause entfernt. — Die Orgel ist im schlechten Zustand und hat 6 Register ohne Pedal. — Der Kirchhof ist 1/8 Std. vom Orte entfernt.

3. **Birnthon,** Weiler, zur Pfarrei Feucht, 1 1/2 Std. von Altdorf. 8 Häuser, 10 Familien, 45 Seelen. — Eingeschult: Ungelstetten 3/4 Std., 12 H., 15 F., 63 S., Mosbach 1/2 Std. 13 H., 14 F., 75 S. — 30 Werktagsschüler, 6 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 123 fl. 44 kr. (hiezu aus dem Kreisschulfond Ergänzung 138 fl. 16 kr.) nemlich: als Lehrer: aus der Kreisschuldotation baar 50 fl., an Schulgeld von 30 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von Sonntagsschülern à 48 kr. = 55 fl. 44 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weihnachtssingen 6 fl. — Steht Aufbesserung dieser Schule in Aussicht und ist Erhöhung des Schulgeldes beantragt. — Das Schulhaus ist im Jahr 1838 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde links, hat 4 Fenster, ist 18' lang, 15' breit, 12' hoch. — Zur Beheizung gibt die Gemeinde

16 fl. baar. — Die Wohnung ist zu ebener Erde rechts und enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, Nebenstube mit 2 Fenstern, Küche, Boden, Keller.

4. Burgthann, Dorf, zur Hälfte zur Pfarrei Altenthann und zur Hälfte zur Pfarrei Oberferrieden, 1 Std. von Altdorf. — 57 Häuser, 74 Familien, 400 Seelen. — Eingeschulte Orte: Obermimberg 1/2 Std., Untermimberg 3/4 Std., Gugelhof 1/2 Std., Rübleinshof 1/4 Std., Schaafhof, Gibitzenhof, Förresmühle 1/8 Std., nebst einigen Kanalhäusern. Dermalige Schülerzahl: 64 Werktagsschüler, 31 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 250 fl. 11 1/2 kr., nemlich: incl. Zuschuß der Schul-Dotation von 62 fl. 49 kr. — Als Lehrer: aus Stiftungskassen baar 8 fl., aus dem prot. Kreisschulfonde 12 fl., Aufbesserung 50 fl., 3 Klftr. Scheitholz und 2 Klftr. Stöcke 13 fl. 20 kr., 1 Schfl. 2 M. 2 V. 1 3/4 Sdl. Korn = 11 fl. 37 1/2 kr., an Schulgeld von 56 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 35 Sonntagsschülern à 40 kr. = 113 fl. 4 kr., Ostersinggeld 8 fl., fürs Vesperhalten: ein Schfl. Korn 8 fl., Wohnungsanschlag 13 fl., 1 Tagw. Acker 9 fl., 1/8 Tgw. Garten 2 fl., 3 Tagwerk Wald 5 fl. 40 kr., Weide 2 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 5 fl. 30 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1808 erbaut und zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. Der Umbau des Schulhauses wird im Jahre 1859 bewerkstelligt werden. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 26' lang, 14' breit, 8' hoch, jedoch wegen der vielen nahen Bäume dunkel. — Zur Beheizung 7 Klftr. Scheitholz. — Wohnzimmer und Küche ebenfalls zur ebenen Erde, 2 Kammern im 2. Stock, Stallung am Hause, Hofraum mit naheliegendem Brunnen.

5. Diepersdorf, Dorf, zur Pfarrei Leimburg, 2 Std. von Altdorf. 54 H., 81 F., 510 Seelen. — Eingeschulte Orte: Scherau 1/4 Std., Haimendorf 1/2 Std., Moritzberg 1/2 Std., Renzenhof 3/4 Std. — 98 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 212 fl. 51 kr., Zuschuß aus der Kreisschul-Dotation 47 fl. 9 kr. — Als Lehrer: von der Gemeinde Diepersdorf 4 fl., von der Gemeinde Haimendorf 2 fl., aus der Stiftungskasse 2 fl., von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 152 fl. 32 kr., von Sonntagsschülern à 32 kr. = 18 fl. 7 kr., Dienstgründe: 1/2 Tgw. Gemüsegarten 5 fl., 4 1/8 Tgw. Acker 18 fl., 2 3/4 Tgw. Waldrechten 5 fl., 2 3/4 Tgw. Wald 2 fl. — Leichen 4 fl. 12 kr. — Ein Schulhaus ist nicht vorhanden. — Das Lehrzimmer ist vom Lehrer gemiethet, welcher dafür 10 fl. von der Gemeinde bezieht. — Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz.

6. Engelthal, Pfarrdorf, 2 1/2 Std. von Altdorf. 95 Häuser, 136 Fam., 679 Seelen. — Eingeschulte Orte: Peuerling 1/2 Std., Sendelbach 1/2 Std., Kronhof 3/8 Std. — Schülerzahl: 109 Werktagsschüler, 36 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 393 fl. 38 1/4 kr., nemlich: als Lehrer: aus Stiftungskassen 5 fl. 12 kr., Staatsbeitrag baar 41 fl. 35 kr., für 8 Schfl. 12 M. Korn = 64 fl. 30 kr., für 10 Klftr. hartes und weiches Holz nebst Stöcken 40 fl. 45 kr. (Getreide und Holz werden nach dem Normalpreis gezahlt). — An Schulgeld von 72 Werktagsschülern 148 fl. 43 kr., von 38 Sonntagsschülern 16 fl. 24 kr. — Wohnungsanschlag 18 fl., ein Gemüßgarten 45 kr. — Als Kirchendiener: an Läutgarben 15 fl., von einem zertrümmerten Gut 1 fl. 9 kr., für Kirchenwäsche 1 fl. 30 kr. — Als Organist: aus der Stiftungskasse 10 fl., Taufen, Leichen rc. 37 fl. 3 kr. — Als Gemeindeschreiber: (circa 40 fl., sind nicht fassionirt). — Lasten: Haussteuer 2 fl. 3 3/4 kr. (Haussteuer wird nicht mehr gezahlt), für Kirchenwäsche 1 fl. 30 kr., für

Erhebung der Läutgarben 2 fl. 54 kr. in Summa 6 fl. 57$^3/_4$ kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig. — Eigenthum der Kirchenstiftung. — Baulast angeblich der Staat. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 5 Fenster, ist 40' lang, 20' breit, 10' hoch. Zur Beheizung werden seit 1840 4 Klftr. Holz gezahlt. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält 2 heizbare Zimmer, 3 Kammern, 1 Küche, 1 Speiskammer; im untern Stock 1 Wohnstube, 3 Kammern, Waschküche und Stall. — Das Schulhaus ist 30 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel ist gut und hat 10 Register, 2 Manuale.

7. **Entenberg,** Pfarrdorf, 1$^3/_4$ St. von Altdorf. 31 Häuser, 41 Fam., 198 Seelen. — Eingeschulte Orte: Oberheidelbach $^1/_4$ Std., Bühlhof $^3/_4$ Std., Gersdorf $^1/_2$ Std., Gersberg $^3/_4$ Std., Pötzling $^1/_2$ Std., Reuth 1 Std. — Die ganze Schulgemeinde hat 750 Seelen. — Dermalige Schülerzahl 104 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 373 fl. 1 kr., nemlich als Lehrer: aus der Gemeindekasse 23 fl., aus der Stiftungskasse 10 fl., für Holzfuhren 5 fl., für Streufuhren 2 fl. 24 kr., 2 Schfl. 2 M. 2 V. $^1/_2$ Sdl. Korn = 19 fl. 24 kr. (nach dem Normalpreis bezahlt), Entschädigung für 5 Klftr. Scheitholz = 20 fl., an Schulgeld von 92 Werktagsschüler à 1 fl. 44 kr. = 159 fl. 59$^1/_4$ kr., von 34 Sonntagsschülern à 24 kr. = 13 fl. 40$^3/_4$ kr. — Wohnungsanschlag 15 fl., an Dienstgründen ein Gemüsegarten 1 fl., $^1/_8$ Tgw. Acker 50 kr., Kirchhofgras 10 kr., $^1/_2$ Mrg. Culturantheil 2 fl., $^1/_2$ Mrg. ditto 15 kr., Weidrecht 15 kr., Forstrecht 36 kr., 0,56 Tgw. Schulgarten, ganz nahe gelegen. — Als Kirchendiener: fürs Läuten 18 fl. und 2 M. 2 V. Dinkel 3 fl., für die Kirchenuhr 1 fl. 30 kr., fürs Kirchenreinigen 1 fl. 36 kr. — Als Organist: von der Stiftung baar 8 fl., Weihnachtsingen 27 fl., Leichen, Taufen ꝛc. 41 fl. — Lasten: für Holzfuhren 1 fl. 30 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig. — Eigenthum der Kirchenstiftung. — Baulast nicht festgestellt. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, sehr beschränkt, hat 6 Fenster ist 20' lang, 22' breit, 10$^1/_2$' hoch. — Zur Beheizung 7 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält ein geräumiges Wohnzimmer mit Alkov, 3 Kammern, Boden, Keller, Stall für 2 Stück Vieh, Schüpfe, Waschküche, Backofen und Hofraum. — Die Kirche ist 40 Schritte vom Schulhause entfernt, die Orgel ist gut erhalten und hat 10 Register.

8. **Feucht,** Markt, 2 Std. von Altdorf. 91 Häuser, 152 Fam., 646 Seelen. — Eingeschulte Orte: Altenfurth 1 Std., Gauchsmühle $^3/_4$ Std. — Schülerzahl 110 Werktagsschüler, 20 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 421 fl. 8$^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 35 fl. 37$^1/_2$ kr., 2 Schfl. 3 M. 8$^1/_2$ M. Korn = 20 fl. 21$^1/_4$ kr., von der Gutsherrschaft 15 fl., Staatsbeitrag 21 fl., fixirtes Schulgeld 160 fl. 32 kr. — Wohnungsanschlag 20 fl., 2 Quadratruthen Garten 45 kr., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: für Läutgarben 8 fl. 4 kr. — Als Organist: Weihnachtsingen 60 fl., Leichen, Taufen ꝛc. 62 fl. 11 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 18 fl. — Lasten: Steuern 1 fl. 52$^1/_2$ kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig. — Eigenthum des Staats und der Stiftung. — Baulast zu $^2/_3$ der Staat und $^1/_3$ die Stiftung. — Das Lehrzimmer ist im ersten Stock, hat 7 Fenster, ist 30' lang, 17 breit, 10' hoch. — Zur Beheizung gibt der Staat für Holz, Fuhr- und Hauerlohn 65 fl. 30 kr. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält 1 Wohnstube, 3 Kämmerchen, eine Kammer, ein kleines Waschhaus, Küche und Holzlege. — Die Kirche ist 10 Schritte

vom Schulhause entfernt, die Orgel ist gut, mit einem Spieltisch versehen, und hat 10 Register, incl. 2 Baßregister.

9. **Fischbach,** Pfarrdorf, 3 Std. von Altdorf. 51 Häuser, 82 Familien, 414 Seelen. — Besetzung auf Freiherrl. von Harsdorf- und von Scheurl'sche Präsentation. — Dermalige Schülerzahl: 60 Werktagsschüler, 20 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 267 fl. 30$^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 12 fl., von der Gutsherrschaft 6 fl., Staatsbeitrag 3 fl., für 1 Schfl. 2 Metz. 17 M. Korn = 11 fl. 30 kr. (wird nach dem Normalpreis gezahlt), für 7$^2/_3$ Klftr. Scheitholz, 12 Klftr. Stöcke und 700 Wellen = 46 fl. 20 kr. An Schulgeld 49 Werktagsschüler à 1 fl. 44 kr. = 85 fl. 6$^1/_2$ kr. und von 21 Sonntagsschülern à 32 kr., jetzt 40 kr. = 8 fl. 45$^1/_2$ kr., Wohnungsanschlag 18 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 4 fl., Läutgarben 9 fl. — Als Organist: von der Stiftung 12 fl., Weihnachtsingen 20 fl., Taufen, Leichen 2c. 27 fl. $^1/_4$ kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 4 fl. 48 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1814 erbaut, zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 22$^1/_2$' lang, 15$^1/_2$' breit, 9$^1/_2$' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 30 fl. baar. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält 2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küchen, Boden, Keller, eine Holzschüpfe. — Die Kirche ist 36 Schritte vom Schulhaus entfernt, die Orgel ist klein und schwach und hat 5 Register.

10. **Grub,** Dorf zur Pfarrei Rasch, 1$^1/_2$ St. von Altdorf. 23 Häus., 36 Fam., 144 Seel. — Eingeschult: Großvoggenhof $^1/_4$ Std. mit 9 Häus., 12 Fam., 60 Seel. Dermalige Schülerzahl 42 Werktagsschüler, 16 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 206 fl. 36 kr. (Zuschuß aus der Kreisschul-Dotation 132 fl. 24 kr.), als Lehrer: aus der Gemeinde-Cassa 10 fl., aus der Stiftungs-Cassa 25 fl., an Schulgeld von 32 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 59 fl. 58 kr., von 18 Sonntagsschülern à 32 kr. = 9 fl. 14 kr., Wohnungsanschlag: 10 fl., 1 Tgw. Acker 5 fl., 1 Tgw. Wiese 5 fl., Weiderecht 1 fl. Neuer Zugang: 3 Grundstücke 25 fl., Zinsengenuß von 200 fl. Capital 8 fl., Entschädigung für Besoldungsholz 24 fl. — Als Kirchendiener: für 12 Laib Vesperbrod 2 fl. 12 kr. Hiezu neue Aufbesserung von 11 Laib Vesperbrod 2 fl. 12 kr. — Als Gemeindeschreiber: jetzt durch Aufbesserung 20 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1824 neu erbaut, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 3 Fenster, ist 15$^1/_2$' lang, 20' breit, 9$^1/_2$' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 15 fl. baar. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält ein kleines Wohnzimmer mit 2 Fenster, Kammer, Küche, Keller, Stall für 2 Stück Vieh, Schweinstall und angebaute Schüpfe. — Der Schulort ist 1 Stunde von der Kirche entfernt.

11. **Leimburg,** Pfarrdorf, 1$^1/_2$ Std. von Altdorf. 93 Häuser, 136 Fam., 731 Seel. — Eingeschulte Orte: Brunn 1 St., Netzstall 1 St., Unterheidelbach $^1/_4$ St., Obermühle $^1/_2$ Std., Weihersberg $^1/_2$ Std., Roesmühle $^1/_2$ Std., Heiligenmühle $^1/_4$ Std., Fuchsmühle $^1/_4$ St. — Dermalige Schülerzahl: 153 Werktagstagsschüler, 65 Sonntagsschüler. Mit einer Gehilfenstelle für eine 2. Schulabtheilung. — Reinertrag: 362 fl. 25$^3/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 12 fl. baar Staatsbeitrag 19 fl. 24 kr., für 5 Klftr. Holz, 5 Klftr. Stöcke, 500 Wellen und für 2 Schfl. 5 M. 2 V. Korn 40 fl. 12 kr., an Schulgeld von Werktagsschülern à 1 fl. 26 kr.,

und von Sonntagsschülern à 24 kr. = 236 fl. 1 kr. Wohnungsanschlag 15 fl., 4⁵/₆ Tgw. Ackerland 43 fl., Kirchhofgras 5 fl. — Als Kirchendiener: für 125 Läutgarben 18 fl., Aufziehen der Kirchenuhr 2 fl. — Als Organist: fixer Gehalt 12 fl., Taufen, Leichen 68 fl. 35 kr., Weihnachtsingen 34 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 12 fl. — Lasten: für den Gehilfen 150 fl., Canon 4 fl. 3 kr., Grundsteuer 1 fl. 15 kr., Kirchenwäsche 5 fl. 36 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1770 erbaut und im Jahre 1858 mit einem Anbau versehen. — Die Baulast am obern Stock des Schulhauses hat die Kirchenstiftung, die Baulast am untern Stock und des Anbaues die Schulgemeinde. — Das erste Lehrzimmer ist zu ebener Erde des Schulhauses, hat 5 Fenster, ist 26′ lang, 20′ breit, 9½ hoch. Zur Beheizung 4 Klafter hartes und 1 Klafter weiches Holz. — Das zweite Lehrzimmer ist im Anbau des Schulhauses im zweiten Stock, 32′ lang, 24½′ breit, 9′ hoch mit 6 Fenstern. — Die Wohnung des Lehrers besteht aus einer geräumigen Wohnstube mit 4 Fenstern, Kabinet, Küche, Speise. Unter dem Dache ein neu eingerichtetes, heizbares Zimmer, große Kammer, 2 Dachkammern, Boden, Keller, Stall für 3 Ziegen, Waschkammer, Backofen, in der Nähe (35 Schritt) der Gemeindebrunnen. — Zur ebenen Erde ist das Wohnzimmer des Gehilfen.

12. Oberferrieden, Pfarrdorf, 1½ St. von Altdorf 39 Häuser, 46 Fam., 271 Seelen. Eingeschulte Orte: Bachmühle ¼ St., Etzelsdorf ⅜ St., Heinleinshof ¼ St., Pfeiferhütte ¾ St., Steinbach ⅛ St., Kemnathen ¾ St., Postbauer ⅝ St., Buch 1 St., Wurzhof 1⅛ St. (von letzteren 4 Orten, welche in der Oberpfalz liegen, gehören die Protestanten hieher.) — Dermalige Schülerzahl: 150 Werktagsschüler, 52 Sonntagsschüler. (Bis Juni 1859 wird eine zweite Schulabtheilung gebildet, welche durch einen Gehilfen versehen wird.) — Reinertrag: 308 fl. 17¼ kr., nemlich als Lehrer: aus der Stiftungskassa 26 fl., 1 Schfl. 2 Mtz. 7 M. Korn = 11 fl. 37½ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 96 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 166 fl. 3 kr., von 41 Sonntagsschülern à 24 kr. = 16 fl. 45 kr. — Wohnungsanschlag 15 fl. — An Dienstgründen 1½ Tgw. Acker, 2 Tgw. Wiesen = 30 fl., Kirchhofgras 3 fl., 6½ M. Waldhütung und ½ Tgw. Oedung 7 fl. — Als Kirchendiener: 5 Mtz. Korn = 2 fl. 40 kr., von 27 Hausbesitzern à 4 kr. = 1 fl. 48 kr., von Kirchenstühlen 1 fl. — Als Organist: von der Stiftung 32 fl., 6½ Klafter Holz, 5 Klafter Stöcke nebst Streubedarf = 35 fl. 20 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 65 fl. 22 kr., Weihnachtssingen 18 fl., Flachssammeln 10 fl. — Lasten: für den Gehilfen 125 fl., zur Kirchenstiftung 13¼ kr., Streufuhren 1 fl. 30 kr., Holzhauerlohn 6 fl. 35 kr., in Summa 133 fl. 18¼ kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig, Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 6 Fenster, ist 25′ lang, 24½′ breit, 9′ 8″ hoch. Zur Beheizung 8 Klafter Fichten-Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält 2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, eine Küche, Keller, 2 geräumige Böden und einen Brunnen am Hause. Das Schulhaus erleidet demnächst wegen Einrichtung einer ständigen Gehilfenstelle eine bedeutende Veränderung. Im untern Stock wird ein neues zweites Schulzimmer und im obern Stock ein Gehilfenzimmer eingerichtet. In der Nähe des Schulhauses wird eine Scheune, Stallung, Holzlege, Waschkammer unter einem Dache aufgeführt. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, die Orgel ist in gutem Stande und hat 10 Register.

13. **Oberlindelburg**, Dorf, zur Pfarrei Oberferrieden, 2 Stunden von Altdorf. 13 Häus., 15 Fam., 70 Seelen. — Eingeschult: Unterlindelburg 1/8 Std. — Dermalige Schülerzahl: 18 Werktagsschüler, 6 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 148 fl. 12 kr. (widerruflicher Zuschuß aus der Kreisschuldotation 159 fl. 59 kr.), nemlich als Lehrer: aus der Gemeindekasse 20 fl., an Gemeindeumlagen 18 fl., aus der Stiftungskassa 18 fl., vom Staat baar 5 fl., 4 M. 1 V. 2 1/2 S. Korn à 9 fl. 45 kr. = 7 fl. 9 kr., Weihnachtssingen 1 fl. 24 kr., von der Gemeinde an Naturalien 1 fl.; an Schulgeld 38 fl. 9 kr., 19 Laib Brod à 24 kr. = 7 fl. 36 kr., 4 3/8 M. Korn à 9 fl. 45 kr. = 7 fl. 6 kr., Wohnungsanschlag 5 fl., 1/32 Tgw. Garten 48 kr., 2/5 Tagw. Hopfengarten 4 fl. — als Gemeindeschreiber: baar 15 fl. — Das Schulhaus ist einstöckig, Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. Das Lehrzimmer hat 4 Fenster, ist 19' lang, 20' breit, 8' hoch. Zur Beheizung 10 Klafter Stöcke. — Die Wohnung ist zwar freundlich aber sehr beschränkt und besteht aus einer Wohnstube, daneben eine Kammer, Dachkammer, Küche, Boden, vor dem Hause ist ein Gemüsegarten und hinter demselben ein Obstgarten, jeder 2 bis 3 Dez. enthaltend. Der Schulort ist 1 Stunde vom Pfarrdorf entfernt.

14. **Offenhausen**, Pfarrdorf, 2 Stunden von Altdorf. 83 Häus., 93 Fam., 500 Seelen. — Eingeschulte Orte: Egensbach 1/4 St., Birkensee 1/4 St., Schrotsdorf 1/4 St., Hallershof 1/2 St., Kruppach 1 St., Proßberg 3/4 St., Hinterhaslach 1 St., Vorderhaslach 1 St., Breitenbrunn 1/2 St., Kucha 1/2 St., Oberndorf 3/4 St., Mittelhof 3/4 St., Püscheldorf 3/4 St., Ittelhofen 3/4 St., Klingenhof 3/4 St. — Dermalige Schülerzahl: 222 Werktagsschüler, 90 Sonntagsschüler. Mit einer Gehilfen-Stelle. — Reinertrag: 468 fl. 2 1/2 kr., nemlich als Lehrer: 1 Klftr. weiches Scheitholz 4 fl., 1 Schleißbaum 45 kr., Streutheile 1 fl. 20 kr., aus der Stiftungskassa 23 fl., 5 Klafter weiches Scheitholz = 20 fl., 4 Klafter Stöcke = 9 fl. Staatsbeitrag 37 fl. 50 kr. An Schulgeld nach der Fassion von 186 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 322 fl. 13 kr., von 73 Sonntagsschülern à 24 kr. = 29 fl. 12 kr. Wohnungsanschlag 20 fl., 1/16 Tgw. Gemüsegarten 30 kr., 1/2 Tgw. Acker 2 fl. 30 kr., Kirchhofgras 45 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 6 fl., 5 Schfl. 4 Mtz. Korn = 50 fl. 5 kr. und 4 Schfl. 3 Ms. Gerste Läutgarben 25 fl., Kirchenreinigung 3 fl. 16 kr., (Flachssammeln 25 fl., nicht in der Fassion.) — Als Organist: baar 8 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 89 fl. 59 kr. — Als Gemeindeschreiber: (30 fl., nicht in der Fassion.) — Lasten: Haussteuer 54 kr., Grundsteuer 46 1/2 kr., für den Gehilfen 150 fl., für Schulbeheizung 24 fl., Kirchenreinigung 3 fl. 16 kr., Erhebungskosten 6 fl. 26 kr., in Summa 185 fl. 22 1/2 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1666 erbaut, zweistöckig, Eigenthum der Kirchenstiftung, Baulast die Stiftung und Schulgemeinde. — Die beiden Lehrzimmer sind im ersten Stock und durch eine Bretterwand getheilt, enthalten 43' Länge, 15' Breite, 8' Höhe mit 9 Fenstern. — Die Wohnung ist im zweiten Stock und enthält 3 heizbare Zimmer incl. des Gehilfenzimmers, 2 Kammern, 1 Speisekammer, 1 Küche. Im dritten Stock 2 Kammern, 1 Stall für 2 Stück Rindvieh, 1 Waschhaus, Schwein- und Schaafstall mit Futterboden, Holzlege und Streuschüpfe. Ein Hausgärtchen. — Die Kirche ist 10 Schritte vom Schulhause entfernt, die Orgel ist ziemlich gut und hat 9 Register.

15. **Penzenhofen**, Kirchdorf, zur Pfarrei Altdorf, 1 St. von Altdorf. 84 Häus., 120 Fam., 550 Seelen. Eingeschulte Orte: Winkelheid 1/4 St., Richthausen 1/4 St., Ludersheim 1/2 St., Grünsberg 1/2 St., Weinhof 1/2 St., Stürzelhof 3/4 St., Au

$^1/_2$ St. — Dermalige Schülerzahl: 100 Werktagsschüler, 45 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 287 fl. 50$^3/_4$ kr., nämlich als Lehrer: vom Staat baar 13 fl. 54 kr., 2 Schfl. 26 M. Korn = 17 fl. 5 kr., 2 Klafter Scheitholz 10 fl., 6 Mäß Stöcke 10 fl., Ostersingen 24 fl., Kraut- und Rüben-Sammlung 5 fl. An Schulgeld nach der Fassion von 87$^3/_5$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 150 fl. 14 kr., von 52$^9/_{10}$ Sonntagsschülern à 24 kr. = 21 fl. 9 kr. (das Schulgeld ist wegen verringertem Sonntagsschulbesuch auf 40 kr. erhöht), Wohnungsanschlag 10 fl. $^1/_4$ Tgw. Garten 2 fl. — Als Kirchendiener: baar 15 fl. 31 kr., Läutgeld 2 fl. 12 kr., 5 Laib Vesperbrod 1 fl. 15 kr. — Als Organist: baar 5 fl., unständige Bezüge 1 fl. — Lasten: Haussteuer 29$^1/_4$ kr., (werden jetzt aus der Schulkassa gezahlt.) — Das Schulhaus ist einstöckig und wurde im Jahr 1823 vergrößert. Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde. hat 7 Fenster, ist 29′ lang, 18′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung 7 Klafter Scheitholz Nürnberger Mäß. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und besteht aus einem Wohnzimmer, Küche, oben 2 Zimmer, Dachboden, Keller, angebauter Viehstall, Hofraum, gemeinschaftlichem Brunnen. Die Kirche ist 8—9′ von dem Schulhause entfernt, die Orgel ist im schlechten Zustand und hat 4 Register.

16. **Pühlheim**, Dorf, zur Pfarrei Altdorf, 1 Stunde von Altdorf. 103 Häus., 133 Fam., 630 Seelen. — Eingeschulte Orte: Adelheim $^1/_{16}$ St., Raschbach $^1/_4$ St., Oberrieden $^1/_2$ St., Unterrieden $^1/_4$ St. — Dermalige Schülerzahl: 100 Werktagsschüler, 48 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 300 fl., nämlich als Lehrer: baar aus der Lokalschulkassa: 275 fl. Wohnungsanschlag 20 fl., $^1/_{16}$ Tgw. Garten 3 fl., $^1/_2$ Tgw. Acker 2 fl. — Als Gemeindeschreiber (25 fl., nicht in der Fassion.) Das Schulhaus ist einstöckig, Eigenthum der Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer hat 8 Fenster, ist 30′ lang, 18′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung werden 25 fl. gezahlt. — Die Wohnung besteht aus 2 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen und einem kleinen Stall.

17. **Rasch**, Pfarrdorf, $^1/_2$ Stunde von Altdorf. 61 Häus., 70 Fam., 381 Seelen. Eingeschult: Der Ort Gspanberg in der Oberpfalz mit 9 Häus., 10 Fam., 64 Seel. — Dermalige Schülerzahl: 71 Werktagsschüler, 28 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 307 fl. 45$^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: baar von der Stiftung 35 fl. 30 kr., Staatsbeitrag 12 fl. baar und für 4 M. 1 V. 1$^1/_2$ S. Korn 5 fl. 40 kr. An Schulgeld nach der Fassion von 43$^3/_4$ Werktagsschülern und 23 Sonntagsschülern à 24 kr. in Summa 75 fl. 34 kr. Wohnungsanschlag 25 fl. Dienstgründe: $^3/_4$ Tgw. Garten 11 fl. 15 kr., 3$^1/_4$ Tgw. Wiese 48 fl. 45 kr., 2 Tgw. Wald 6 fl. Weiderecht 5 fl. — Als Kirchendiener: 28 Garben Korn 4 fl., 5 Mtz. Dinkel 3 fl. 20 kr., 26 Laib Brod 5 fl. 12 kr., 1 Schfl. 3 Mtz. Korn 12 fl., Flachssammeln 20 fl. — Als Organist: Taufen, Leichen ꝛc. 41 fl. 43 kr. — Als Gemeindeschreiber: (11 fl., nicht in der Fassion.) — Lasten: Erbzins 1 fl. 15 kr., Haussteuer 1 fl. 7$^1/_2$ kr., Grundsteuer 51 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1759 zweistöckig erbaut. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 5 Fenster, ist 23′ lang, 13′ breit und 10′ hoch. Zur Beheizung 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält ein Wohnzimmer und Küche, 2 Kammern, im obern Stock ein Zimmer, eine Kammer, 1 Keller im Hause und 1 Keller am Hause, Stallung mit Waschhaus, ein Backofen, ein laufender Brunnen vor dem Hause. — Die Kirche ist 60 Schritte entfernt, die Orgel ist gut, doch etwas zu schwach und hat 9 Register.

18. **Schwarzenbach**, Dorf, zur Pfarrei Rasch, 1 Stunde von Altdorf. 40 Häus., 53 Fam., 218 Seelen. Eingeschulte Orte: Dörlbach $^1/_8$ St., 22 Häus., 31 Fam., 174 Seelen. Peunting $^1/_4$ St., Westhaid $^1/_4$ St., Hauptmannshof $^1/_4$ St. — Dermalige Schülerzahl: 54 Werktagsschüler, 29 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 220 fl. 58 kr. (106 fl. 25 kr. Zuschuß der Kreisschuldotation.) — Als Lehrer: vom Staat 1 Schfl. 2 Mtz. 1 V. $^1/_2$ S. Korn à 9 fl. 45 kr. = 13 fl. 28 kr. An Schulgeld nach der Fassion von $52^1/_2$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 91 fl., von $36^1/_2$ Sonntagsschülern à 24 kr. = 14 fl. 36 kr. Wohnungsanschlag 15 fl. An Dienstgründen: $1^5/_{16}$ Tgw. Acker 18 fl., $^1/_2$ Tgw. Wiese 13 fl., $^1/_2$ Tgw. Wald 4 fl., Weiderecht 2 fl. 30 kr., neu zugetheilte Gemeindegründe 0,80 Tgw. 20 fl., Vesperbrod 5 fl., Leichen rc. 2 fl. 24 kr. — Als Gemeindeschreiber: von Schwarzenbach 11 fl. und von Dörlbach 11 fl. — Das Schulhaus ist 1789 erbaut, einstöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzimmer hat 6 Fenster, ist 29' lang, 17' breit, 8' hoch. Zur Beheizung 7 Klafter Scheitholz oder der entsprechende Geldbetrag. — Die Wohnung besteht aus einem nicht geräumigen Wohnzimmer, 3 Kammern, unbequeme Küche, Keller und Boden; ein kleiner Stadel, worin ein Stall auf 2 Stück Rindvieh und 3—4 Schweine; ein kleines Hausgärtchen. Das Pfarrdorf ist $^1/_2$ Stunde entfernt.

19. **Schwarzenbruck**, Dorf, zur Pfarrei Feucht, $^1/_2$ Stunde von Feucht und $2^3/_4$ Stunden von Altdorf. 56 Häus., 70 Fam., 422 Seelen. Besetzung auf von Scheurl'sche Präsentation. Eingeschulte Orte: Ochenbruck $^1/_4$ St., Gsteinach $^1/_4$ St., Rummelsberg $^1/_2$ St., Fröschau $^1/_2$ St. — Dermalige Schülerzahl: 60 Werktagsschüler, 20 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 204 fl. 30 kr. (Zuschuß der Kreisschuldotation 61 fl. 30 kr.) — Als Lehrer: von der Gutsherrschaft baar 28 fl., 3 Schfl. Korn 24 fl., 4 Klafter Abholz 8 fl., Osterthaler 3 fl., Weihnachtssingen 10 fl., $4^1/_2$ M. Korn 6 fl., Flachssammeln 1 fl., Weihnachtsgeschenk von der Gutsherrschaft 2 fl. 42 kr., Neujahr 1 fl. 12 kr., an Schulgeld nach der Fassion von $50^3/_5$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 87 fl. 42 kr., von $19^1/_2$ Sonntagsschülern à 36 kr. = 7 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 16 fl., $^1/_{16}$ Tgw. Garten, 2 fl., fürs Läuten 3 fl. 6 kr., fürs Leichensingen 4 fl. — Als Gemeindeschreiber: (14 fl., nicht in der Fassion.) — Das Schulhaus ist im Jahr 1662 erbaut, zweistöckig, Eigenthum der Gutsherrschaft, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzimmer ist $20^1/_2$' lang, 12' 4" breit, 9' hoch und hat 3 Fenster. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 7 Klafter Stöcke. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält 1 Wohnstube mit 1 Fenster, 2 Kammern, Küche, 2 Böden und Keller. Zu ebener Erde wohnt der Oekonomiepächter der Gutsherrschaft. Das Gärtchen ist circa 100 Schritte vom Schulhause entfernt. Den Hofraum bildet der Schloßhof.

20. **Unterferrieden**, Kirchdorf, zur Pfarrei Oberferrieden, $^1/_4$ Stunde von Oberferrieden und 2 St. von Altdorf. 53 Häus., 77 Fam., 380 Seelen. Dermalige Schülerzahl: 46 Werktagsschüler, 25 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 293 fl. 23 kr., nemlich, als Lehrer: vom Lokalschulfond 2 fl. 48 kr., von der Gemeinde baar 40 fl., von der Stiftung 25 fl., $1^1/_2$ Klafter Scheitholz 6 fl., 1 Klafter Stockholz 40 kr., an Schulgeld nach der Fassion von $65^2/_3$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 113 fl. $21^1/_2$ kr., von $31^2/_5$ Sonntagsschülern à 32 kr. = 12 fl. $33^1/_2$ kr. Wohnungsanschlag 15 fl., $^1/_2$ Tgw. Garten 8 fl., 1 Tgw. Acker 18 fl., 1 Tgw.

Wiese 16 fl., 1 Tgw. Wald 5 fl., Gemeindewaasenantheil 2 fl., (Wald und Waasenantheil, dermalen ohne Nutznießung), für das ehemalige Weihnachtssingen 11 fl. 9 kr. — Als Kirchendiener: Läutbatzen 4 fl. 30 kr., Läutgarben 4 fl., Flachssammeln 8 fl., fürs Läuten 1 fl. 21 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 19½ lang, 29' breit und 8½' hoch. Zur Beheizung desselben von der Gemeinde 6 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält 1 Stube mit 2 Fenstern, 3 Kammern, Küche und Stall. — Die Orgel in der Ortskirche ist im Jahr 1851 angeschafft und hat 6 Register, ist jedoch nicht gut beschaffen.

21. **Weißenbronn,** Dorf, zur Pfarrei Altdorf, 1 Std. von Altdorf. 30 Häuser, 41 Fam., 229 Seelen. — Eingeschulte Orte: Enhofen ¼ Std., Winn ½ Std. 43 Werktagsschüler, 12 Sonntagsschüler. — Reinertrag 329 fl. 13½ kr., Zuschuß aus Kreisfonds 25 fl. 52 kr. — Als Lehrer: vom Lokalschulfonde Zinse aus 340 fl. Kapital 13 fl., von der Gemeinde für ehemals Korn 16 fl., 7 Klftr. Scheitholz 55 fl., 2 Klftr. Stöcke 4 fl. 40 kr., 50 Wellen 1 fl. 12 kr., vom Staat Besoldung 13 fl. 54 kr., 2 Schfl. 3 Vrtl. 1 Sdl. Korn = 20 fl. 49 kr. à 9 fl., 45 kr. per Schfl. (nach dem Normalpreise), vom ehemals prot. Schulfond 6 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 46 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 79 fl. 44 kr., von 13⅕ Sonntagsschülern à 1 fl. = 13 fl. 12 kr. Wohnungsanschlag 10 fl., ½ Tgw. Acker 10 fl., ⅛ Tgw. Wiese ohne Ansatz. Entschädigung für einen Hopfengarten von den eingeschulten Orten Ennhofen und Winn 18 fl., an Gemeindeumlagen 30 fl., Weiderecht 3 fl. — Als Kirchendiener: baar 1 fl., 5 M. Dinkel 4 fl. 12½ kr., 18 Laib Brod 4 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: 25 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1823 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 6 Fenster, ist 20' lang, 28' breit, 9' hoch. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 26 fl. baar. — Die Wohnung ist ebenfalls unten, und enthält eine geräumige Wohnstube, Nebenkammer, Küche, Kammer, ein heizbares Zimmer, Boden, Viehstall mit Schweinstall, Keller und Waschhaus.

II. Königl. Prot. Distrikts-Schul-Inspektion Ansbach.

Mit 25 Schul- und 4 Gehilfenstellen und 1 israelitischen Schule.

Zum k. Landgericht Ansbach.

(Die Schulen Großbreitenbronn, Sommersdorf und Thann zum k. Ldg. Herrieden.)

1. **Bernhardswinden,** Dorf, zur Pfarrei St. Johannis in Ansbach. 1 Std. von Ansbach. 28 Häuser, 34 Fam., 143 Seelen. — Eingeschulte Orte: Deßmannsdorf $\frac{1}{4}$ Std., Kurzendorf $\frac{1}{4}$ Std., Meinhardswinden $\frac{1}{4}$ Std., Louismühle $\frac{1}{4}$ Std. 77 Werktagschüler, 21 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 303 fl. 52 kr., nemlich als Lehrer: aus der Stiftungskassa 60 fl., vom Staat 2 V. $1\frac{1}{2}$ S. Korn $47\frac{1}{2}$ kr., 3 Schfl. 3 V. 3 S. Korn 24 fl. 55 kr., Weihnachtssinggeld 14 fl., Confirmationsgelder 10 fl. 48 kr., vom Ansb. prot. Schulfond ꝛc. 38 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 75 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 129 fl. 39 kr., Wohnungsanschlag 10 fl.; ein Gemüsegarten 1 fl., $\frac{1}{2}$ Tgw. Acker 4 fl. — Als Kirchendiener: unständige Gebühren 7 fl. 42 kr. — Lasten: Verwerthungskosten 1 fl. — Das Schulhaus ist zweistöckig, Eigenthum der Gemeinde. Die Baupflicht hat die St. Johanniskirchen-Stiftung in Ansbach. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 3 Fenster, ist 21′ lang, 16′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 5 Klftr. Holz. — Die Wohnung ist über 1 Stiege und enthält ein heizbares Wohnzimmer, Stubenkammer, Kammer und Küche. Im untern Stock noch eine Kammer und Waschküche. Brunnen, Backofen, Holzlege, Hausgärtchen.

2. **Brodswinden,** Pfarrdorf, 1 Std. von Ansbach. 38 Häuser, 44 Fam., 192 Seelen. Eingeschulte Orte: Gösseldorf $\frac{1}{2}$ Std., Höfstetten mit Mühle $\frac{1}{2}$ Std., Klaffheim $\frac{1}{2}$ Std., Wallersdorf mit Silbermühle $\frac{1}{2}$ Std. Winterschneidbach $\frac{1}{2}$ Std. Wolfartswinden $\frac{1}{2}$ Std,. die Protestanten von Oberbach. 103 Werktagsschüler, 47 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 334 fl. $53\frac{1}{4}$ kr., nemlich als Lehrer: vom Staat baar 6 fl. 45 kr., 6 Schfl. 5 M. $3\frac{1}{2}$ V. Korn 23 fl. 50 kr., 3 Klft. Stöcke 4 fl. 30 kr.; Flachs und Eiersammeln 12 fl.; Lichtmeßkreuzer 1 fl. 30 kr., aus der Consistoriallegatenkasse 9 fl., an Schulgeld nach der Fassion von $98\frac{3}{5}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 170 fl. $54\frac{3}{4}$ kr., Wohnungsanschlag 10 fl.; $3\frac{1}{8}$ Tgw. Acker 17 fl. 36 kr., $1\frac{3}{4}$ Tgw. Wiese 14 fl., Kirchhofgras 1 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 1 fl. 48 kr., Läutgarben 16 fl. 30 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 12 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 42 fl. — Lasten: 8 fl. $30\frac{1}{2}$ kr., nemlich Steuern 3 fl. $39\frac{1}{2}$ kr., Todtengräberwerkzeug 15 kr., Grabmachen 4 fl. 12 kr., Kirchenwäsche 24 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig. Eigenthum des Staates mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 9′ lang, 17′ breit 8′ hoch. Zur Beheizung von der Ge-

meinde 2 Klftr. weiches Scheitholz und 100 Wellen, vom Staat 2 Klftr. weiches Scheitholz und 1 Klftr. Stockholz. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält 1 Stube, 2 Kämmerchen, 1 Küche. Der Raum ist sehr beschränkt. Eine Holzlege, ein Backofen, 1 Stall für 1 Kuh, und 1 Keller 40 Schritte vom Hause entfernt. — Das Schulhaus ist 60 Fuß von der Kirche entfernt, die Orgel ist alt, aber gut und hat 7 Register.

3. **Bruckberg,** Dorf, zur Pfarrei Großhaslach, $^3/_4$ Std. von da und $2^1/_2$ Std. von Ansbach. 51 Häuser, 86 Fam., 390 Seelen. — Eingeschult: Dorf- und Mittelmühle $^1/_8$ Std., Reibersdorf $^1/_4$ Std. 90 Werktagstagsschüler, 25 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 205 fl. 54 kr., (Zuschuß aus der Kreisschul-Dotation 61 fl. 6 kr.) — Als Lehrer: aus dem Ansb. prot. Schulfond 44 fl., an Schulgeld nach der Fassion 131 fl. 33 kr. und zwar von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von Sonntagsschülern à 1 fl., Wohnungsanschlag 10 fl., $^1/_8$ Mrg. Garten 1 fl., 0,25 Tgw. Acker 7 fl. — Als Kirchendiener: baar 3 fl. 24 kr., Taufen, Leichen 2c. 4 fl. 21 kr., Weihnachtssinggeld 8 fl. — Lasten: für Besorgung des Läutens 3 fl. 24 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1815 erbaut, einstöckig mit einem Erker. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 22′ lang, 17′ breit, 8′ 4″ hoch. Zur Beheizung 4 Klftr. weiches Scheitholz und 2 Klftr. Stöcke. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, beschränkte Küche und Speiskammer, Keller. Im Erker eine kleine heizbare Stube mit 2 Dachkammern. Bronnen vor dem Hause und ein kleines Hausgärtchen.

4. **Elpersdorf,** Pfarrdorf, 1 Std. von Ansbach. 20 Häuser, 22 Fam., 121 Seel. Eingeschult: Dambach $^1/_4$ Std., Dautenwinden $^1/_4$ Std., Höfen mit Windmühle $^1/_2$ Std., Käferbach $^3/_4$ Std., Aub, Ober- und Mittelmühle $^1/_4$ Std., Mittelbach $^1/_4$ Std., Oberdombach und Höllmühle $^3/_4$ Std., Seebronn. Höfstetten $^1/_2$ Std., Wüstenbruck $^1/_4$ Std. Die Protestanten von Neunstetten 1 Std., Esbach $^1/_2$ Std, Hohenberg 1 Std., Herrieden $1^1/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl 115 Werktagsschüler, 48 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 312 fl. 53 kr., nemlich als Lehrer: baar vom Staat 2 fl. 30 kr., 2 Klftr. weiches Scheitholz = 9 fl. 6 kr., Flachs und Eiersammeln 8 fl. 42 kr., vom Ansb. prot. Schulfond 30 fl., aus der Consistoriallegatenkassa 12 fl., 1 Schfl. 2 M. 3 V. 3 S. Korn vom Kreisschulfond 11 fl. 55 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 97 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 134 fl. 30 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., $^1/_{16}$ Tgw. Garten 1 fl. 30 kr., $1^3/_4$ Tgw. Acker 8 fl. 30 kr., $1^1/_4$ Tgw. Wiese 15 fl., Kirchhofgras 1 fl., Weiderecht 2 fl. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 41 fl 11 kr., $1^1/_4$ Läutgarben 10 fl., Läutgarbenstroh 6 fl. 40 kr., Kirchenreinigen 25 kr. — Als Organist: Weihnachtsfingen 8 fl. 30 kr., baar 6 fl. — Lasten: 8 fl. 36 kr., nemlich Haussteuer 1 fl. 12 kr., Kirchenreinigen 24 kr., Schulreinigen 24 kr., Grabmachen 4 fl. 24 kr., Grabwerkzeuge 24 kr., Erhebungskosten 1 fl. 48 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1858 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der Kirche; Baupflicht der Staat. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 8 Fenster, ist 25′ lang, 24′ breit, 9′ hoch, und erhält zur Beheizung 4 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält ein Wohnzimmer mit heizbarer Nebenstube, geräumiger Küche mit Kochheerd, Speisekammer, 1 Kammer und 1 kleine Kammer. Im obern Stock ist noch ein Zimmer und eine Kammer. Eine

vom Hause 31' entfernte Scheune, worin ein Schwein-, Kuh- und Hühnerstall und Keller. Ein eigener Brunnen vor dem Hause. Hofraum. Waschhaus und Backofen im Pfarrhofe zur Benützung, der 18 Dez. große Schulgarten ist etwas weit vom Orte entfernt. — Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel ist ziemlich gut und hat 8 Register.

5. **Eyb,** Pfarrdorf, 1/2 Std. von Ansbach. 51 Häus., 69 Fam., 374 Seel. Eingeschult: Weidenmühle 1/4 Std., Kaltengreuth 1/2 Std., Pfaffengreuth 1/4 Std., Untereichenbach 1/2 Std., Aumühle 1/4 Std., Schockenmühle 1/4 Std., Untereichenbachermühle. 78 Werk- und 27 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 379 fl. 3 kr. — Als Lehrer: vom Lokalschulfonde baar 25 fl. 20 3/4 kr. für arme Schulkinder 13 fl. 36 kr., vom Staat 1 Schfl. 3 3/4 M. Korn 15 fl. 28 kr., an Schulgeld von 78 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 114 fl. 19 kr., Wohnungsanschlag 25 fl., an Dienstgründen 1/8 Tgw. Gemüsegarten 3 fl., 5,12 Tgw. Wiesen 76 fl., 0,91 Tgw. Acker 13 fl., Waldrecht 5 Klftr. Scheitholz und 25 Wellen = 42 fl. 15 kr., fixirter jährlicher Erbzins 5 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben 11 fl., Taufen, Leichen 21 fl. 11 1/2 kr., Uhraufziehen 3 fl. 45 kr., für Uhrschmiere 2 fl. — Als Organist: baar 5 fl., Flachssammeln 1 fl. 30 kr., Weihnachtssingen 12 fl. — Lasten: Erbzins 1 fl. 16 3/4 kr., Haussteuer 58 kr., Grundsteuer 3 fl. 4 3/4 kr., Steuerbeischlag 1 fl. 10 1/4 kr., Kreisumlage 24 1/4 kr., Bodenzins 42 3/4 kr., Holzanweisgeld 13 kr., Perceptionskosten 8 fl., Holzbaue lohn 3 fl. 32 1/2 kr., Oel zur Uhr 2 fl. 30 kr. in Summa 21 fl. 52 1/4 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1825 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 6 Fenstern, ist 19' lang, 18' breit, 9' hoch. Zur Beheizung 4 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 1 Kammer, Küche, Keller, kleiner Stall, Hofraum, Brunnen in der Nähe. — Die Kirche ist 60 Schritte entfernt, die Orgel nothdürftig und hat 6 Register.

6. **Flachslanden,** Markt. 2 1/2 Std. von Ansbach. 90 Häus., 115 Fam., 478 Seel. Eingeschulte Orte: Birkenfels 3/4 Std., Bohrsbach 1/4 Std., Kettenhöfstetten 3/4 Std., Hainklingen 1 1/4 Std., Kellern mit Himmelhof und Rohrmühle 1/2 Std., Rosenbach 1/4 Std., Ruppersdorf 1 Std., Schmalnbühl 1 Std., Wippenauhof 3/4 Std., Virnsberg 3/4 Std. Protestanten, Hammer- oder Lockenmühle 1/2 Std. Werktagsschüler 180, Sonntagsschüler 76. Mit einer Gehilfenstelle. — Reinertrag: 414 fl. 13 1/8 kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond Zinse aus 150 fl. Kapital 5 fl. 45 5/8 kr. aus der Stiftungskassa 99 fl. 11 kr., worunter 20 fl. 32 kr. für arme Schulkinder., 1 Schfl. 4 M. 3 V. Korn 14 fl. 20 kr., an Schulgeld von 180 3/4 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 292 fl. 51 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 1/2 Tgw. und 22 Rth. Gras-, Obst- und Gemüsegarten 7 fl., 1/2 Tgw. Acker 4 fl., 1 Tgw. Wiese 17 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: für das Einsammeln der Opfergelder 3 fl., in Naturalien zu Geld 2 Schfl. 1 M. 2 V. Läutkorn = 18 fl., Hochzeiten, Taufen, Leichen 2c. 65 fl. 42 kr., für das Aufziehen der Kirchenuhr, Oel, Wäsche und Besen 5 fl. 13 kr. — Als Cantor: Weihnachtssinggeld 24 fl. 25 kr. — Lasten: 155 fl. 4 1/2 kr., nemlich Haus- und Grundsteuer 4 fl. 40 1/2 kr., für das Einsammeln des Läutkorns 24 kr., für den Gehilfen 150 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1807 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Die beiden Lehrzimmer sind im 2. Stock, das eine hat 4, das andere hat 3 Fenster, beide sind 18' lang, 17 breit, 9' hoch. Zur Beheizung für dieselben 2 Klafter

eichenes, 4 Klftr. Stock- und 7½ Klftr. weiches Scheitholz nebst 40 Wellen. — Die Wohnung ist zur ebenen Erde und enthält 1 Wohnzimmer mit Alkoven, im 2. Stock, 2 Stübchen, wovon eines für den Gehilfen, 2 Kammern, Küche mit Backofen, Speise, 2 Böden, Keller, Stall für 2 Stück Vieh, Holzlege mit 2 Schweinställen im Hofraum. Der Gemeindebronnen befindet sich neben dem Schulhause, der Schulgarten außerhalb des Marktfleckens. — Die Kirche ist 40 Schritte entfernt, die Orgel ist mittelmäßig und hat 9 Register.

7. **Forst,** Pfarrdorf, 1¾ Std. von Ansbach. 4 Häuser, 6 Familien, 42 Seelen.— Eingeschult: Frankendorf ¼ Std., Petersdorf ¼ Std., Feßenmühle ¼ Std. — 41 Werktagsschüler, 15 Sonntagsschüler. -- Reinertrag: 223 fl. 46¾ kr., Zuschuß aus der Kreisschuldotation 72 fl. 35 kr., nemlich als Lehrer: aus der Lokalschulkassa 19 fl. 36 kr., für die Sommerschulen 10 fl., für die Sonntagsschulen 15 fl., von der Stiftung 15 fl., Besoldung 15 fl. 43 kr., an Schulgeld von 36½ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 62 fl. 44 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., Graserei auf dem Kirchhof mit einem kleinen Hausgarten 3 fl., 1 Tgw. 32 Dez. Acker und 1 Tgw. 3 Dec. Wiese 23 fl. — Als Kirchendiener: fürs Uhraufziehen 1 fl. 30 kr., Kirchenreinigen 1 fl. 12 kr., Taufen, Leichen zc., 12 fl. 26 kr., 1 Schfl. 3 M. Läutkorn 9 fl. — Als Organist: für Orgelspielen 17 fl., Weihnachtssingen 8 fl. 3 kr., Flachs- und Eiersammeln 3 fl. — Lasten: Steuer zc. 59¾ kr., Bodenzins 1 fl. 27½ kr., in Summa 2 fl. 27¼ kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 15′ lang, 14½′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung 2 Klftr. hartes und 2 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält ein freundliches Wohnzimmer, Nebenzimmer, Nebenkammer, Küche mit Kämmerlein, im untern Stock 1 Kammer mit Waschküche und Backofen. Im Nebengebäude 1 Stall mit Schweinstall und Keller. Der Brunnen ist 300 Schritte entfernt und gemeinschaftlich. Der Schulgarten ist innerhalb des Kirchhofes. — Die Kirche ist 20 Schritte entfernt. Die Orgel ist mit einem Spieltisch versehen, ist in gutem Stande und hat 8 Register.

8. **Götteldorf,** Kirchdorf, zur Pfarrei Dietenhofen, 1¼ Std. von da und 3 Std. von Ansbach. 28 Häuser, 31 Familien, 153 Seelen. — Eingeschult: Ebersdorf ½ Std. mit 21 Häuser, 35 Familien, 126 Seelen, Mettlachsmühle und Ziegelhütte ½ Std. mit 3 Häuser, 3 Fam. und 14 Seelen. — Dermalige Schülerzahl 32 Werktagsschüler, 20 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 159 fl. 20 kr., Zuschuß aus der Kreisschuldotation 99 fl. 40 kr., nemlich als Lehrer: aus Stiftungs-Cassen baar 6 fl. und 15 fl., aus dem Ansbacher prot. Schulfond 10 fl., 1 Schfl. 3 M. Läutkorn 12 fl., 1 Schfl. 2 M. 3 V. Korn 11 fl. 55 kr., 2 Klafter Scheitholz = 8 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 31 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 54 fl. 4 kr., Wohnungsanschlag 9 fl., ein Gemüsegärtlein 30 kr., 1 M. Acker 8 fl., Kirchhofgras 3 fl. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen zc. 13 fl. 24 kr., Glockenschmieren 48 kr., Kirchenwäsche 24 kr., Flachssammeln 6 fl., — Als Organist: für Leitung des Gesangs am Konradstage 15 kr., Weihnachtssinggeld 4 fl. — Lasten: für Abholen des Besoldungskorns 1 fl., Holzhauerlohn 2 fl. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und auf der Vorderseite zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zur ebenen Erde, hat 5 Fenster, ist 13′ lang, 9′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde

Götteldorf 4 Klftr. und die Gemeinde Ebersdorf 2 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält 2 heizbare Zimmer. Zu ebener Erde, 1 Kammer, Stall für 2 Stück Vieh, Keller, Küche mit Kessel und Heerdöfelein. Vor dem Hause sind auch 2 kleine Gärtchen. — Eine Erweiterung des Schulhauses ist bereits genehmigt und wird wahrscheinlich im nächsten Jahre ins Werk gesetzt. Diese besteht aus einem zweistöckigen Anbau, in welchem das Schulzimmer verlegt, Küche und Speiskammer eingerichtet, und wodurch das Wohnzimmer vergrößert und mit einem Alkoven versehen wird. Das gegenwärtige Schulzimmer wird dann zu Stall und Kammer umgewandelt. — Der Schulgarten ist ziemlich weit vom Orte entfernt. Die Orgel der Ortskirche ist 1847 erbaut, noch neu und hat 4 Register.

9. **Gräfenbuch**, Kirchdorf, zur Pfarrei Lehrberg, 1 Std. von da und 3 Std. von Ansbach. 23 Häuser, 24 Fam., 147 Seelen. — Ohne eingeschulte Orte. — 33 Werktagsschüler, 12 Sonntagsschüler. — Provisorat. — Reinertrag: 185 fl. 28 kr., Zuschuß aus der Kreisschuldotation 60 fl. 4 kr., nemlich als Lehrer: aus der Lokalschulkassa 81 fl. 5 kr., aus der Gemeindekassa 8 fl., aus der Stiftungskassa 20 fl., an Schulgeld nach der Fassion von $16^2/_3$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 31 fl. 22 kr. und von $11^1/_3$ Sonntagsschülern à 36 kr. = 7 fl. 30 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., 0,03 Tgw. Gemüsegarten 1 fl. 30 kr. — Als Organist: von der Stiftung 1 fl. 10 kr., von Leichen 2 fl. 51 kr. — Das Läuten wird von einer von der Gemeinde besonders aufgestellten Person besorgt, welche hiefür 10 fl. 56 kr. baar und die Nutznießung des Kirchhofgrases bezieht. — Als Gemeinde- und Kirchenstiftungsschreiber 24 fl. — Das Schulhaus ist einstöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 3 Fenster, 290 Quadratfuß Fläche und ist 8' hoch. — Zur Beheizung gibt die Gemeinde 2 Klftr. Fichtenholz, 1 Klftr. Stöcke und 100 Wellen. — Die Wohnung ist sehr beschränkt und feucht und enthält ein Wohnzimmer, ein kleines Stübchen und geräumige Küche. Genießbares Wasser muß von einem entfernten Orte geholt werden. Der Garten ist am Haus. Der Schulgarten ist klein und einige 100 Schritte vom Orte entfernt. — Die Orgel der Ortskirche ist ziemlich gut und hat 7 Register.

10. **Großbreitenbronn**, Dorf, zur Pfarrei Weidenbach, $^3/_4$ Std. von da und zum k. Landgericht Herrieden gehörig, $2^1/_2$ Std. von Ansbach und $2^1/_2$ Std. von Herrieden. 16 Häuser, 17 Fam., 90 Seelen. — Eingeschult: Kleinbreitenbronn mit 13 Häuser, 13 Fam., 61 Seelen. — Dermalige Schülerzahl 27 Werktagsschüler, 6 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 177 fl. 27 kr., Zuschuß aus der Kreisschuldotation 34 fl. 33 kr. — Als Lehrer: aus der Consistoriallegatenkassa 26 fl., vom prot. Schulfond 10 fl., aus Stiftungen 36 fl. 18 kr., 4 M. 3 V. 2 M. Korn 6 fl. 23 kr., 1 Klftr. Holz 8 fl., 1 Schfl. 2 M. Korn 13 fl. 20 kr., an Schulgeld von der Schulgemeinde 80 fl. 22 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. — Dieser Schule steht demnächst eine Aufbesserung in Aussicht. — Lasten: 14 fl. 56 kr., nemlich: für Abholen des Besoldungskorns 24 kr., an die Gemeinde für 1 Schfl. 2 M. Korn 13 fl. 20 kr., Holzfuhrgeld 1 fl. 12 kr. — Das Schulhaus ist 1832 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im ersten Stock, hat 3 Fenster, ist 14' lang, 15' breit, 10' hoch. Zur Beheizung 4 Klftr. weiches Scheitholz. Die Wohnung ist im obern Stock und enthält ein freundliches Wohnzimmer mit daran stoßender kleiner Schlafkammer, außerdem noch ein heizbares kleines Zimmer, Küche mit Speisekammer. Im untern Stock eine Waschküche mit Backofen, Stall für 2 Stück Vieh, eine kleine Kammer, durch welche man in den Keller gelangt. Beim Schulhause befindet sich ein Brunnen,

Hausgärtchen und Schulgarten sind beisammen.— Das Schulhaus ist $^1/_8$ Std. vom Orte entfernt, steht ganz isolirt und neben einer im 30jährigen Kriege erbauten Kapelle.

11. Großhaslach, Pfarrdorf, $2^1/_2$ Std. von Ansbach. 76 Häuser, 103 Familien, 520 Seelen.— Eingeschulte Orte: Obermühle $^1/_8$ Std., Untermühle $^1/_4$ Std., Ketteldorf $^3/_4$ Std., Neuhöflein 1 Std., Steinbach mit Neumühle $^3/_4$ Std., Wustendorf $^3/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl 180 Werktagsschüler, 60 Sonntagsschüler. Mit einer Gehilfenstelle. — Reinertrag: 333 fl. $53^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 3 fl. 45 kr., 1 Schfl. 5 M. $4^{11}/_{16}$ Korn = 10 fl. $54^1/_2$ kr., vom Staate 3 Klftr. weiches Scheitholz = 10 fl. 48 kr., 1 Klftr. weiche Stöcke 1 fl. 12 kr., Gehilfenzuschuß 60 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 152 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 265 fl. $53^1/_2$ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., ein Gemüsegarten 45 kr., $^{15}/_{16}$ Tgw. Acker 2 fl. 30 kr., $^{11}/_{16}$ Tgw. Wiese 7 fl. 15 kr. Kirchhofgras 30 kr., Weidrecht 1 fl. 30 kr. (für den Entgang dieses Weidrechts sind nunmehr einem zeitlichen Schullehrer 2 Tgw. 27 Dec. Gemeindetheile, theils Ackerland, theils Wiese zur Nutznießung überlassen.)— Als Kirchendiener: 1 Schfl. 2 M. 2 V. 6 M. $1^5/_{11}$ Sdl. Korn 11 fl. 38 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 84 fl. 44 kr., Zwirn- und Flachssammeln 7 fl.— Als Organist: Weihnachtssinggeld 8 fl.— Lasten: 154 fl. $31^1/_2$ kr., nemlich Steuern 2 fl. $1^1/_2$ kr., Holzhauerlohn 2 fl. 30 kr., für den Gehilfen 150 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1846 neu erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum des Staats, welchem auch die Baulast obliegt. — Das 1. Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 8 Fenster, ist 23′ lang, 25′ breit, 9′ hoch. Das 2. Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 8 Fenster, ist 22′ lang, 24′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung der beiden Lehrzimmer 10 Klftr. weiches Scheitholz (dermalen streitig.) — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält eine beschränkte Wohnstube mit 2 Fenstern, eine Nebenkammer, ein heizbares Stübchen, eine Küche, und einen Boden, auf welchem sich das Gehilfenzimmer befindet. Zu ebener Erde eine Waschkammer, Küche mit Heerdbacköfchen, Speise, Keller, ein Stall für 2 Stück Vieh, Schweinstall, dann ein Hausgärtchen. — Das Schulhaus steht im Kirchhofe, welcher zum Theil als Hofraum benützt wird. Die Kirche ist $61^1/_2$′ entfernt. — Die Orgel bedarf einer Reparatur und hat 9 Register.

12. Hennenbach, Dorf, zur Pfarrei St. Johannis in Ansbach, $^1/_2$ Std. von Ansbach, 26 Häuser, 35 Fam., 176 Seelen. — Eingeschult: Egloffswinden $^1/_2$ Std., Kammerforst $^1/_4$ Std., Katterbach $1^1/_4$ Std., Obereichenbach mit Fischhaus $^3/_4$ Std., Strüth $^3/_4$ Std., Wengenstadt $^1/_2$ Std., Weinberg $^1/_4$ Std., Windmühle $^1/_2$ Std., Galgenmühle $^1/_4$ Std., Heimweg $^1/_2$ Std., Rabenhof $^1/_2$ Std. Schülerzahl 101 Werktagsschüler, 50 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 338 fl. $44^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: aus der Consistoriallegatenkasse 12 fl. 30 kr., vom Ansbacher Schulfond 10 fl., von der Stiftung baar 60 fl., 2 V. $1^1/_2$ Sdl. Korn 46 kr., vom Staate baar 22 fl. und 1 Schfl. 3 M. 3 V. Korn 13 fl., 3 Klftr. weiches Scheitholz à 4 fl. 5 kr. = 12 fl. 15 kr., Weihnachtssinggeld 11 fl., Ostereier, Flachs- und Confirmandengeld 9 fl., an Schulgeld nach der Fassion von $101^1/_5$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 175 fl. $24^3/_4$ kr., Wohnungsanschlag 14 fl., ein Hausgärtchen 2 fl. — Lasten: Haussteuer $29^1/_4$ kr., Holzmacherlohn 1 fl. 30 kr., Holzbeifuhr 1 fl. 15 kr. — Das Schulhaus früher Forsthaus, wurde im Jahr 1833 erkauft, ist zweistöckig. — Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist über 1 Stiege, hat 5 Fenster, ist 36′8″ lang, 16′2″ breit, 8,

8″ hoch. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält zwei heizbare kleine Zimmer mit Alkoven, 1 Küche, 1 Stall für 3 Stück Vieh, Holzlege, im obern Stock 1 heizbares Zimmer, Kammer und Boden. Außerhalb ein gepflasterter Hofraum mit eigenem Brunnen und Keller, ein Hausgärtchen und Schulgarten.

13. Kleinhaslach, Pfarrdorf, 4 Std. von Ansbach. 37 Häuser, 46 Familien, 204 Seelen. — Eingeschulte Orte: Kehlmünz $1/2$ Std. 38 Werktagsschüler, 23 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 166 fl. 1 kr., aus der Kreisschuldotation Zuschuß 89 fl. 59 kr. — Als Lehrer: aus der Stiftungskasse 66 fl., Weihnachtssingen 4 fl., Flachssammeln 30 kr., an Schulgeld von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von Sonntagsschülern à 48 kr. = 70 fl. $26^1/_2$ kr., Wohnungsanschlag 6 fl., Kirchhofgras und Obst 30 kr. — Dieser Schule steht eine Aufbesserung bevor, und ist dieselbe beantragt durch 25 fl. aus Gemeindeumlagen und Ankauf von Grundstücken im Werthe von 146 fl. — Als Kirchendiener: Taufen ꝛc. 18 fl. $34^1/_2$ kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1838 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Lokalstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock hat 5 Fenster, ist 15′ lang, $11^1/_2$′ breit, 9′ 2″ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde $4^1/_2$ Klafter weiches Holz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine Wohnstube mit kleiner Kammer, Küche, 1 Rindvieh- und Schweinstall. Im 2. Stock eine kleine Stube mit Kammer und Boden. Geräumige Küche und Keller, Backofen ruinös, ein Hausgärtchen an der Kirchhofmauer. Der Gemeindebrunnen ist 30 Schritte entfernt. — Die Kirche ist 25 Schritte entfernt, die Orgel ist vor 7 Jahren gebaut, hat 8 Register, bedarf jedoch nothwendig des Stimmens.

14. Lehrberg, Pfarrdorf, 2 Std. von Ansbach. 126 Häuser, 245 Familien, 988 Seelen, worunter 50 Israeliten. — Eingeschult: Ballstadt $1/2$ Std., Brünst 1 Std., Buhlsbach $1/2$ Std., Hürbel 1 Std., Oberhesbach $1/3$ Std., Schmalnbach $1/4$ Std. Unterhesbach $1/3$ Std., Zeilach $1/4$ Std., 8 einzelne Mühlen von $1/8$ bis $1/2$ Std., 266 Werktagsschüler, 109 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 423 fl. 38 kr., nemlich als Lehrer: aus der Gemeindekassa statt der früheren Holzbesoldung 30 fl., von der Stiftung für 30 arme Schulkinder 17 fl. 24 kr., vom Staat 1 fl. 25 kr., Weihnachtssingen 30 fl., an Schulgeld nach der Fassion 383 fl. 4 kr., und zwar von 221 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., Wohnungsanschlag 18 fl., ein Gemüsegarten 2 fl. — Als Organist: baar 50 fl., $4^1/_2$ Schfl. Korn = 36 fl., Flachs- und Eiersammeln 8 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 27 fl. 45 kr. — Lasten: für den Gehilfen 180 fl. — Das Schulhaus ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. Die beiden Lehrzimmer sind im obern Stocke, das 1. hat 6 Fenster, hat 594 Quadratfuß Fläche und ist 10′ hoch, das 2. hat 450 Quadratfuß Fläche und ist ebenfalls 10′ hoch. Zur Beheizung 6 Klftr. Fichtenholz von der Gemeinde und 2 Klftr. desgl. vom Schulfond. — Die Wohnung ist zu ebener Erde, Gehilfenzimmer und Kammer im obern Stocke. — Ein Schulgarten 6 Dec. und zwei Hausgärtchen.

Lehrberg. Israelitische Schule. 6 Werktagsschüler, 6 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 178 fl. 30 kr., nemlich als Lehrer: an Gemeindeumlagen 150 fl., als Cantor 25 fl., als Gemeindeschreiber 3 fl. 30 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1836 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der israelitischen Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im israelitischen Gemeindehause, hat 2 Fenster, ist 10′ lang, 9′ breit, 11′ hoch. Zur Beheizung 16 fl. baar — Die Wohnung ist im Schulhause, und enthält ein geräumiges Wohnzimmer, 2 Kammern, Küche, Speise, Boden und Hofraum.

15. **Neunkirchen,** Pfarrdorf, 1$^3/_4$ Std. von Ansbach. 40 Häuser, 43 Fam., 207 Seelen. — Eingeschult: Straßenwirthshaus $^1/_4$ Std., Hahnenbach $^1/_4$ Std., Hinterholz $^1/_2$ Std., Lengenfeld $^1/_4$ Std., Tiefenthal $^1/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl 87 Werktagsschüler, 28 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 287 fl. 18 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 10 fl., aus der Schulkasse aus dem Ertrag des Schulwaldes 11 fl., vom Staat 1$^1/_2$ Schfl. Korn 12 fl. und 3 Klftr. weiches Scheitholz 13 fl. 39 kr., Flachs- und Eiersammeln 7 fl., aus der Consistoriallegaten-Cassa 22 fl., vom Ansb. prot. Schulfond 4 fl., an Schulgeld von 80$^2/_5$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 139 fl. 21$^1/_2$ kr., Wohnungsanschlag 10 fl., $^1/_{16}$ Tgw. Garten 1 fl. 30 kr., $^3/_4$ Tgw. Acker 4 fl., Kirchhofgras 2 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben 12 fl., Taufen, Leichen rc. 28 fl. 41$^1/_2$ kr., für Reinigen der Kirchenuhr, Oel und Besen 2 fl. 30 kr. — Als Organist: fürs Orgelspielen 3 fl., Weihnachtssingen 8 fl. — Lasten: 3 fl. 54 kr., nemlich für Holzfuhren 1 fl. 24 kr., Oel, Lichter, Besen 2 fl. 30 kr. — Das Schulhaus ist einstöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 21′ lang, 28′ br. 8′8″ hoch. — Die Lokalschulkassa zahlt an den Lehrer 40 fl., für Holz incl. Hauerlohn zur Beheizung. — Die Wohnung ist im Erker, Wohnstube mit 2 Fenstern, Nebenkammer, Kammer, Küche, Boden, Keller, Stall für 2 Ziegen, Hofraum ohne Brunnen. Ein Hausgärtchen und Schulgarten. — Die Kirche ist 30 Schritte entfernt, die Orgel ist gut und hat 10 Register.

16. **Rügland,** Pfarrdorf, 3$^3/_8$ Poststunden von Ansbach. 62 Häuser, 79 Familien, 334 Seelen mit der obern und der Pilsmühle. — Eingeschult: Ebenhof $^1/_2$ Std., Haasgang $^1/_2$ Std., Lindach $^1/_2$ Std., Rosenberg $^1/_4$ Std. 90 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. Freiherrlich von Crailsheim'sches Patronat. — Reinertrag: 419 fl. 26$^3/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftungskassa 5 fl., von der Gutsherrschaft 18 fl. 45 kr., 4 Schfl. 5 M. 1$^1/_2$ Sdl. Korn = 38 fl. 47$^1/_2$ kr., 1 M. 3 Sdl. Weizen 2 fl. 22$^1/_2$ kr., 2 V. 3$^1/_2$ Sdl. Gerste 58 kr., 3 V. 3$^1/_2$ Sdl. Haber 38$^3/_4$ kr., 6 Klftr. weiches Scheitholz = 22 fl. 30 kr., Vergütung für Tinte 2 fl. 42 kr., an Schulgeld von 101 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 175 fl. 14$^1/_2$ kr. Wohnungsanschlag 25 fl., $^1/_6$ Tgw. Acker 1 fl. 30 kr., 1$^1/_2$ Tgw. Wiese 27 fl., 2 Beeten vom Pachthofe 3 fl. 30 kr. — Aus dem 1839 verkauften Gemeindetheil der Schule wurden 900 fl. erlöst, die von der Schulkassa bis zum Ankauf eines Grundstücks verwaltet werden. — Als Kirchendiener: baar 28 fl. 15 kr., an Naturalien 19 fl. 47$^1/_2$ kr., für Besen und Oel 37$^1/_2$ kr., Leichen 18 fl. 30$^1/_2$ kr., für die Kirchenuhr 5 fl., Eiersammeln 4 fl. — Als Organist: baar 37$^1/_2$ kr., Weihnachtssingen 22 fl. — Lasten: für Tinte rc. 2 fl. 42 kr., für Besen und Oel 37$^1/_2$ kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1833 erworben und eingerichtet worden, ist zweistöckig und Eigenthum der Gutsherrschaft, eigentlich der Kirchenstiftung. Die Baulast hat die Gutsherrschaft zu $^2/_3$, die Gemeinde zu $^1/_3$. Die Baulast der Schulstube hat die Schulgemeinde allein zu tragen. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster, ist 39′ lang 16′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung desselben gibt die Gutsherrschaft 4 Klftr., die Gemeinde Haasgang $^1/_2$ Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält 3 heizbare Zimmer, 1 Kammer, 2 Küchen. Außerdem zu ebener Erde eine Waschküche, einen Stall für 2 — 3 Stück Vieh, einen Keller, ein Zimmer als Speisekammer benützt, einen geräumigen Boden. Im Nebengebäude Schweinstall und Holzlege und ein großer Platz zur Holzlege. — Schulgarten vor dem Dorfe. — Die Kirche ist 150 Schritte, der Kirchhof 800 Schritte vom

Schulhaus entfernt. Die reparaturbedürftige Orgel ist sonst gut und hat neun Register.

17. **Schalkhausen,** Pfarrdorf, 1/2 Std. von Ansbach. 123 Häuser, 169 Fam., 718 Seelen, einschlüssig der eingeschulten Orte: Dornberg 1/2 Std., Geisengrund 1/2 Std., Steinersdorf 1/2 Std., Wasserzell 1/2 Std., Neudorf 3/4 Std., Neudorfermühle 1/2 Std., Scheermühle 1/8 Std., Walkmühle 1 Std. — Dermalige Schülerzahl: 85 Werktagsschüler, 51 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 366 fl. 46 3/4 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 12 fl., vom Staat 1 Schfl. 2 M. 3 V. 3 Sdl. Korn 11 fl. 55 kr., Flachs- und Eiersammeln 6 fl. 32 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 107 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 185 fl. 38 kr. incl. 12 fl. 8 kr. für arme Schulkinder aus der Stiftungskassa, Wohnungsanschlag 12 fl., an Dienstgründen 1 1/8 Tgw. Acker 13 fl., 1 3/8 Tgw. Wiese 33 fl., Graserei auf dem Kirchhof 1 fl., Waldrecht 5 Klafter weiches Scheitholz 20 fl. 15 kr., 25 Stück Wellen 30 kr. — Als Kirchendiener: baar 7 fl. 29 kr., 127 1/6 Läutgarben 31 fl. 47 1/2 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 13 fl. 28 kr. — Als Organist: baar 3 fl., Taufen, Leichen 15 fl. 11 3/4 kr., Weihnachtssingen 20 fl. 45 kr. — Lasten: 20 fl. 43 1/2 kr., nemlich: Erbzins 1 fl. 20 1/2 kr., Wiesenzehnt 30 kr., Getreidzehnt 1 fl. 30 kr., Grundsteuer 5 fl. 7 1/2 kr., Meßnerei 9 fl. 20 kr., Holzhauerlohn 2 fl. 41 1/4 kr., Anweisgeld 14 1/4 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 6 Fenster, ist 31' lang, 14' breit, 8' hoch. Zur Beheizung 2 Klafter weiches Scheit- und 3 Klafter Stockholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde, enthält 1 Wohnstube, 1 kleine Kammer, Küche, Tennen, Keller und Boden. — Die Kirche ist 10 Schritte entfernt, die Orgel ist im Jahre 1838 neu erbaut und hat 9 Register.

18. **Sommersdorf,** Pfarrdorf, zum k. Landgericht Herrieden. 2 St. von Ansbach und 1 1/4 St. von Herrieden. 34 Häuser, 32 Fam., 171 Seelen. Freiherrlich v. Crailsheim'sches Patronat. — Eingeschulte Orte: Niederoberbach 10 Min., Neuses 1 Poststd., Dierersdorf 1/2 St., Gerersdorf 1/2 St., Kleinried 1/4 St., dann die Protestanten von Großenried 1/4 St., Aub 20 Min., Mörlach 3/4 St., — Dermalige Schülerzahl: 91 Werktagsschüler, 35 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 365 fl. 23 kr. — Als Lehrer: von der Gutsherrschaft baar 9 fl. 30 kr., 1 Schfl. 5 Mtz. 1 V. Korn 15 fl., 3/4 Mtz. Weizen 1 fl., 2 Mtz. Haber 40 kr., 5 Stück Karpfen (10 Pfd.) 30 kr., 1 1/8 Klafter hartes Scheitholz 5 fl. 15 kr., 1 1/8 Klftr. weiches Scheitholz 4 fl. 41 1/4 kr., von der Gemeinde an Martini 11 fl., 2 Schfl. 3 M. 2 V. Korn 20 fl. 40 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 105 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 182 fl. 41 3/4 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., an Dienstgründen: Schloßzwinger 1 fl. 30 kr., Schorgärtchen 15 kr., 4 Feldbeete 2 fl., 1 M. Feld 1 fl. 30 kr., 10 Quadratruthen Gemeindetheil 20 kr., 3/4 Tgw. Wiese 2 fl. 20 kr., 1/16 Tagw. Acker 45 kr., 1/8 M. Acker 1 fl. 45 kr., ein öder Platz 40 kr. (nicht in der Fassion 0,45 Tgw. Acker, Dierersdorfer Gemeindetheil, 1 fl. 30 kr.) Forstrecht aus dem Niederoberbacher Gemeindetheil 10 fl. 40 kr. für 2 Klafter Holz. — Als Kirchendiener: von der Gutsherrschaft baar 4 fl. 45 kr., Kornbesoldung 7 fl. 30 kr., 1/2 Mtz. Weizen 30 kr., 1/2 Mtz. Haber 20 kr., Fische 15 kr., 9/16 Klafter hartes und 2/16 Klafter weiches Holz 4 fl. 58 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 27 fl. 30 kr., fürs Altarbedecken 32 kr., Läutgarben 5 fl. 31 kr., Flachs- und Eiersammeln 8 fl. 24 kr. — Als Organist: von der Stiftung

baar 2 fl., von der Gutsherrschaft 4 fl. 45 baar, Kornbesoldung 7 fl. 30 kr. für 5 Mtz. 2 V., $^2/_{16}$, 1 V. Waizen 30 kr., 2 V. Haber 20 kr., $2^1/_4$ Pfd. Fische 15 kr., $^2/_{16}$ Klafter halb hartes, halb weiches Holz 4 fl. 58 kr., fürs ehemalige Weihnachtssingen 11 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: (nicht in der Fassion von Sommersdorf 12 fl., von Dierersdorf 15 fl.) — Lasten: Grundsteuer 23 kr., fürs Läuten 5 fl., für Holzfuhren und Läutgarben 4 fl. — Das Schulhaus ist in einen Flügel des Schloßes eingerichtet. Die Baulast hat die Gutsherrschaft, die Unterhaltung des Lehrzimmers steht jedoch der Gemeinde zu. Wohnung und Lehrzimmer sind im 2ten Stock eingerichtet. Das Erdgeschoße füllen leere Räume, Keller und Ställe. Das Lehrzimmer hat 3 Fenster, ist 18' lang, 14' breit, $9^1/_2$' hoch. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 2 Klafter Stöcke. — Die Wohnung besteht aus 1 heizbaren Zimmer zunächst des Schulzimmers, daran die Küche, ein weiteres Zimmer und Kammer, Magdkammer und Vorzimmer, geräumigen Keller, Waschküche und Backofen, laufenden Brunnen, großen Hofraum und Stallung für 2 Stück Vieh. — Die Kirche ist 60 Schritte, der Kirchhof $^1/_4$ St. vom Schulhause entfernt. Die Orgel in der Kirche ist gut erhalten, hat 7 Register und eine Koppel.

19. **Thann,** Pfarrdorf, zum k. Landgericht Herrieden, $2^1/_2$ St. von Ansbach, $^3/_4$ St. von Herrieden. 37 Häuser, 36 Fam., 160 Seelen. Freiherrlich v. Crailsheim'sches Patronat. — Eingeschulte Orte: Kaudorf $^1/_2$ St., Kallert $^1/_2$ St., Seelingsdorf $^1/_4$ St., Winkel $^1/_4$ St., Weidendorf $^1/_2$ St. — Durchschnittliche Schülerzahl: 60 Werktagsschüler, 20 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 338 fl. $38^1/_2$ kr. (Zuschuß aus der Kreisschuldotation 20 fl. 13 kr.) nemlich als Lehrer: von der Gutsherrschaft baar 6 fl., 1 Schfl. 3 Mtz. 3 V. $1^1/_2$ Sdl. Korn 15 fl. 16 kr., $3^5/_8$ Klafter Holz 32 fl. $37^1/_2$ kr., Well- und Abholz 2 fl. 15 kr., 3 Pfd. Fische 18 kr., an Schulgeld von 60 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 104 fl., von 27 Sonntagsschülern à 24 kr. = 10 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., $^1/_8$ Tgw. Garten 1 fl., 39 Dez. Acker 1 fl. 30 kr., 1,67 Dez. Wiesen 31 fl., Kirchhofgras 48 kr., — Als Kirchendiener: baar 3 fl., 4 Mtz. 3 V. $2^3/_4$ Sdl. Korn 7 fl. 38 kr., $1^1/_2$ Pfd. Fische 9 kr., $1^{13}/_{16}$ Klafter Holz 16 fl. $18^3/_4$ kr., $^1/_4$ Wellholz 1 fl. $7^1/_2$ kr., Addition 2 fl. 30 kr., Läutgarben 9 fl. 40 kr., Eier- und Flachssammeln 7 fl. $2^1/_2$ kr., Taufen, Leichen rc. 15 fl. 5 kr., für Bedeckung des Altars 28 kr. — Als Cantor und Organist: baar 3 fl., 4 Mtz. 3 V. $2^3/_4$ S. Korn 7 fl. 38 kr., $1^1/_2$ Pfd. Fische 9 kr., $1^{13}/_{16}$ Klafter Holz 16 fl. $18^3/_4$ kr., $^1/_4$ Wellholz 1 fl. $7^1/_2$ kr., Addition 2 fl. 30 kr., für den Dienst bei Passionsandachten 2 fl., Weihnachtssingen 7 fl. 24 kr. — Als Gemeindeschreiber: 33 fl. nemlich 17 fl. von Thann und 16 fl. von Kaudorf. — Lasten: für Meßneraushilfe 15 fl., — Das Schulhaus ist zweistöckig, Eigenthum der Gutsherrschaft mit der Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, 22' 2'' lang, 15' breit, 9' hoch und hat 3 Fenster. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde den nöthigen Bedarf. — Das Wohnzimmer ist ebenfalls im obern Stock, besteht aus einer geräumigen Wohnstube, 2 Nebenzimmern, 1 Kammer, Küche, Boden, Keller, Stall für 2 Stück Vieh, Scheuer, Hofraum, Benützung des im Hofe befindlichen Brunnens. — Das Schulhaus ist in der Nähe des Kirchhofs, die Orgel in der Kirche ist gut erhalten und hat 10 Register.

20. **Unternbibert,** Pfarrdorf, 3 St. von Ansbach. 42 Häuser, 45 Fam., 233 Seelen. — Eingeschulte Orte: Andorf $^1/_2$ St., 12 Häuser, 13 Fam., 57 Seelen. Fladengreuth $^1/_2$ St., 6 Häuser, 6 Fam., 45 Seelen, Frickendorf $^1/_2$ St., 8 Häu-

ser, 8 Fam., 51 Seelen, Obernbibert $^3/_4$ St., 12 Häuser, 10 Fam., 66 Seelen, Stockheim $^1/_2$ St., 9 Häuser, 10 Fam., 67 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 71 Werktagsschüler, 38 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 233 fl. 17 kr., nemlich als Lehrer: von der Lokalschul-Cassa 21 fl. 49$^1/_2$ kr., von der Gemeinde 1 Klafter weiches Scheitholz 3 fl. 30 kr., 1 Klafter weiches Stockholz 1 fl. 20 kr., aus der Stiftungskasse 12 fl. 30 kr., an Korn à 10 fl. per Schfl. 8 fl. 38$^3/_4$ kr., Ostereier und Flachströgel 5 fl. 20 kr., aus dem Ansbacher protestantischen Schulfond 20 fl., von der Freiherrl. v. Crailsheim'schen Gutsherrschaft 37$^1/_2$ kr., an Schulgeld von 75 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 120 fl. 58 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., $^1/_2$ und $^1/_{16}$ Tgw. Acker 3 fl. 40 kr., $^1/_5$ Tgw. Wiese 4 fl., Kirchhofgras 1 fl. 15 kr. — Als Kirchendiener: 3 Schfl. 4 M. 11$^1/_2$ M. Läutkorn à 8 fl. = 29 fl. 48$^3/_4$ kr., Taufen, Leichen 2c. 25 fl. 37$^1/_2$ kr., fürs Uhraufziehen 3 fl. 46 kr. — Als Organist: Weihnachtsingen 12 fl. — Lasten: Einsammlungskosten 1 fl. 24 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster, ist 25' lang, 18' breit, 8$^1/_2$ hoch. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 bayerische Klafter Fichtenholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und besteht aus einem Wohnzimmer mit 2 Fenstern, 1 Küche und Speisekammer, im obern Stock eine größere heizbare Stube und 2 kleinere Piecen, Bodenkammer, Dachkammer und Keller, in der Küche ein Backofen, Antheil am Pfarrbrunnen. — Die Kirche ist wenige Schritte entfernt, die Orgel ist in gutem Zustande, hat 7 Register.

21. **Vestenberg**, Pfarrdorf, 2 Std. von Ansbach. 32 Häuser, 43 Fam., 169 Seelen. — Eingeschulte Orte: Adelmannssitz mit Mühlen $^1/_4$ Std., 11 Häuser, 13 Familien, 50 Seelen, Frohnhof $^1/_4$ St., 6 Häuser, 8 Familien, 35 Seelen, Külbingen $^1/_2$ Std., 31 Häuser, 43 Familien, 162 Seelen, Schafhof $^1/_2$ Std., 2 Häuser, 7 Familien, 26 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 62 Werk- und 20 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 268 fl. 24$^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von Stiftungen 7 fl. 30 kr. und 30 kr., vom Staat baar 1 fl. 15 kr. und 3 Schfl. 1 V. $^3/_{16}$ Korn à 8 fl. = 24 fl. 35 kr., an Schulgeld 111 fl. 58 kr., nemlich von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von Sonntagsschülern à 36 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., $^1/_2$ Tgw. Acker und $^1/_2$ Tgw. Wiese 2 fl. 30 kr., $^1/_4$ Tgw. Wiese 1 fl., vom Ansbacher protestantischen Schulfond 41 fl., Entschädigung für den Schloßgarten 15 fl., 4$^1/_2$ Klafter Holz und 25 Wellen 20 fl. 18$^1/_2$ kr. — Als Kirchendiener: Weihnachtsinggeld 7 fl., Läutgarben 7 fl. 30 kr. — Als Organist: Taufen, Leichen 2c. 21 fl. 56 kr., Reinigung der Kirche 2c. 2 fl. 45 kr., Flachs- und Eiersammeln 2 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: (10 fl. nicht in der Fassion.) — Lasten: Holzhauerlohn auf dem Stamme 2 fl. 41$^1/_4$ kr., Fuhrlohn 4 fl. 12 kr., Summa 6 fl. 53$^1/_4$ kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1834 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum des Staates mit der Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 7 Fenster, ist 32' lang, 18' breit, 10' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klafter weiches Scheitholz und besorgt das Holzhauerlohn. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält ein Wohnzimmer mit 3 Fenstern, ein gleiches auf der andern Seite, Küche, Keller, Waschhaus, worin ein Backofen, Stall für 2 Stück Vieh, Schweinstall, Hausboden, Hofraum, laufenden Brunnen, ein Schulgarten. Den Schloßgraben und Schorgarten hat der Lehrer in Pacht um 5 fl. 33 kr. — Die Kirche ist 75 Schritte entfernt, die Orgel ist erst reparirt worden und hat 7 Register.

22. **Warzfelden**, Kirchdorf, im Thale gelegen, zur Pfarrei Kleinhaslach, 1/2 Std. von dort und 3 Std. von Ansbach. — Eingeschulte Orte: Adelmannsdorf 1/2 Std., Beutellohe 3/4 Std., Höfen mit Mühlen 3/8 Std., Kleinhabersdorf 1/4 Std., Warzfeldermühle 1/8 Std. — Dermalige Schülerzahl: 60 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 235 fl. 53 3/4 kr. (Zuschuß aus der Kreisschuldotation 42 fl. 41 kr.) — Als Lehrer: von der Stiftung 7 fl. 30 kr., vom protestantischen Schulfond 8 fl., Weihnachtssingen 8 fl. 45 kr., 1 Schfl. 3/16 M. Läutkorn 8 fl. 33 kr., Flachssammeln 4 fl. 54 kr., an Schulgeld 129 fl. 45 1/4 kr. und zwar von 61 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 30 Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 14 fl., Oekonomiegebäude 1 fl., 3/4 M. Acker 5 fl., 1 1/2 M. Acker 4 fl. 30 kr., 1/2 M. Acker 3 fl., 1/2 Tgw. Wiese 12 fl., Kirchhofgras 1 fl., Weiderecht 1 fl. — Als Organist: Taufen, Leichen rc. 27 fl. 2 1/2 kr. — Lasten: Erbzins 6 kr. — Das Schulhaus wurde im Jahre 1815 erweitert, ist zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 24′ 10″ lang, 21′ breit, 8′ 10″ hoch. Zur Beheizung desselben 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock, enthält eine 177 Quadratfuß große Wohnstube mit 1 1/2 Fenster, 1 Schlafkabinet mit 1 1/2 Fenster, eine weitere 126 Quadratfuß große Stube, daran eine eben so große Küche, 3 Kammern, geräumigen Boden, kleinen Keller, laufenden Brunnen, Waschküche, Kuh-, Pferd- und Schweinstall, in der Küche ein Backofen, in dem † Dez. großen Hausgärtchen ein Backofen und eine Schüpfe. Den Hofraum bildet der Kirchhof, an welchen das Schulhaus angebaut ist. Die Orgel ist ziemlich gut und hat 7 Register. Es wird hier jährlich 8 mal Gottesdienst von dem Geistlichen gehalten. Die Taufen, Kopulationen und Leichen sind im Orte selbst.

23. **Weidenbach**, Pfarrort, zum k. Landgericht Herrieden, 2 1/2 Std. von dort und 2 1/2 Std. von Ansbach. 99 Häuser, 234 Fam., 820 Seelen. — Eingeschult: Triesdorf 1/8 Std., Leidendorf 1/2 Std., Nehedorf 1 Std., Weiherschneidbach 1 St., Kolmschneidbach 3/4 Std., Irrebach 3/4 Std., Esbach 1/2 Std., Oberndorf 3/4 Std., Haag 3/4 Std. und die Protestanten von Ornbau 1/2 Std. — Dermalige Schülerzahl: 170 Werktagsschüler, 64 Sonntagsschüler. Mit einer Gehilfenstelle. — Reinertrag: 466 fl. 48 1/2 kr. nemlich als Lehrer: von der Kirchenstiftung für arme Kinder 22 fl. 4 kr. Fixum und 1 1/2 Schfl. Korn 12 fl., vom Kreisschulfond 3 Klafter Holz 20 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 214 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 369 fl. 8 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., Waschhaus 1 fl., 5 3/4 M. Hutwaasenantheil, theils Acker, theils Wiese 37 fl. 22 1/2 kr., 1/16 Tgw. Gemüsegarten 1 fl. — Als Kirchendiener: 1 Tgw. Wiese 14 fl., Taufen, Leichen 83 fl. 52 kr., Flachssammeln 8 fl., Läutgarben 12 fl., Kirchhofgras 30 kr. (Eiersammeln an Ostern 6 fl. nicht in der Fassion.) — Als Organist: aus Stiftungen baar 10 fl. und 1 fl. 18 kr., 2 Schfl. 2 M. 2 V. 2/16 Korn 19 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 18 fl. — Lasten 182 fl. 56 kr. nemlich: Gemeinde- und Straßenumlagen 2 fl., Grundsteuer 4 fl. 56 kr., dem Schulgehilfen baar 75 fl., für Verpflegung desselben 90 fl., für eine Magd zu Kirchendiensten 5 fl., Fuhrlohn 6 fl. — Das Schulhaus ist im Jahr 1737 erbaut und 1826 erweitert, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Die beiden Lehrzimmer sind zu ebener Erde und hat jedes 7 Fenster, sie sind 28′ lang, 16′ breit und 10′ 6″ hoch. Zur Beheizung derselben 7 Klafter Holz. — Die Wohnung im 2ten Stock enthält 2 geräumige Wohnzimmer, eine Gehilfenstube,

3 kleine Kammern, Boden, Küche, Keller, Waschhaus, Hofraum mit eignem Brunnen, ein Schulgarten. — Die Kirche ist nahe am Schulhause, die Orgel ist sehr gut erhalten und hat 16 Register.

24. Weihenzell, Pfarrdorf, 2$^1/_4$ Std. von Ansbach. 42 Häuser, 53 Familien, 240 Seelen. — Eingeschult: Gebersdorf $^3/_4$ Std., Grub $^1/_2$ St., Moratneustetten 1 Std., Neubrunn $^3/_4$ Std., Thierbach $^3/_4$ St., Thundorf 1 Std., Wippendorf $^1/_2$ Std., Zellrüglingen $^3/_4$ Std., 3 Mühlen $^1/_4$ Std. — Schülerzahl: 120 Werktagsschüler, 84 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 366 fl. 1 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde 3 Klafter weiches Scheitholz 11 fl. 15 kr., 2 Klafter weiche Stöcke 4 fl., von der Stiftung 5 fl., 1 fl. 10 kr. und 18 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 120 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 200 fl. 5 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., an Dienstgründen: $^3/_4$ Tgw. Acker 5 fl., $^1/_2$ Tgw. Acker 2 fl., $^1/_2$ Tgw. Wiese 15 fl., Kirchhofgras 2 fl., $^1/_4$ Tgw. Grasplatz 1 fl. 30 kr., $^1/_4$ Tgw. desgl. 1 fl. 15 kr., Weide 30 kr. — Als Kirchendiener: fürs Uhraufziehen 2 fl. 30 kr., für Kirchenreinigen 36 kr. und 27 kr., 58 Läutgarben 8 fl., 58 Schütt Stroh 3 fl. 52 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 34 fl. 3 kr. — Als Cantor: fürs Orgelspielen 5 fl., Weihnachtssingen 29 fl., Flachs und Eier 5 fl. 48 kr. — Lasten: Haussteuer 2 fl., Dreschen der Läutgarben 3 fl. — Das Schulhaus ist zweistöckig, Eigenthum der Kirchenstiftung, Baulast die Kirchenstiftung subsid. der Staat. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 8 Fenster, 368 Quadratfuß Fläche, 8$^1/_2$' Höhe. Zur Beheizung 4 Klafter Scheitholz und 2 Klafter Stöcke. — Die Wohnung enthält im obern Stock eine Wohnstube, kleine Stube, Küche, Kammer und Boden. Im untern Stock Stall und Kammer, 80 Dez. Schulgarten vor dem Orte.

25. Wernsbach, Pfarrdorf, 1$^1/_2$ Std. von Ansbach. 97 Häuser, 101 Familien, 551 Seelen. — Eingeschulte Orte: Gödersklingen 1 Std., Kühdorf $^3/_4$ Std., Schmalach $^3/_4$ Std., Schönbrunn $^3/_8$ Std., Wüstendorf $^5/_8$ Std., Alexandermühle $^1/_4$ Std., Schmalnbachshof $^1/_2$ Std., Röshof $^5/_8$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 93 Werktagsschüler, 37 Sonntagsschüler. — Reinertrag 301 fl. 14$^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung Besoldung 6 fl., für arme Schulkinder 10 fl. und 2 Schfl. 1 M. 1 V. 2$^1/_2$ Szl. Korn 17 fl. 52$^1/_2$ kr., vom Ansbacher Schulfond 20 fl., von der Consistorial-Legatenkassa 12 fl., Flachs- und Eiersammlung 3 fl., 1 Schfl. 2 M. 3 V. 3 S. Korn 11 fl. 55 kr., 2 Klafter Scheitholz 1 fl. 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion 121 fl. 54 kr. (jetzt 151 fl. 12 kr.) von 68 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 40 Sonntagsschülern à 24 kr., Wohnungs- und Oekonomiegebäude im Anschlage 30 fl., an Dienstgründen $^1/_{16}$ Tgw. Garten 1 fl., 1$^1/_4$ Tgw. Wiese 15 fl., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., $^1/_4$ M. Acker 2 fl., Weiderecht 20 kr., 1 Klafter Scheitholz 3 fl. 45 kr., — Als Kirchendiener: baar 1 fl. 30 kr., 60 Läutgarben 6 fl. 40 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 13 fl. 44$^1/_2$ kr., für die Kirchenuhr 2$^3/_4$ Mtz. Korn und $^7/_8$ Mtz. Haber 4 fl. 15 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 10 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 13 fl. 44$^1/_2$ kr. — Lasten: 6 fl. 26 kr., nemlich: Steuern 4 fl., Perzeptionskosten 1 fl. 6 kr., Läutgarben dreschen 1 fl. 20 kr. — Das Schulhaus wurde im Jahre 1832 mit einem zweiten Stock versehen, ist Eigenthum der Kirchenstiftung und liegt die Baulast zu $^1/_3$ der Kirchenstiftung und zu $^2/_3$ dem Aerar ob. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 6 Fenster, ist 28$^1/_2$' lang, 19' breit, 9$^1/_2$' hoch.

Zur Beheizung 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält ein geräumiges Wohnzimmer mit 4 Fenstern, Stubenkammer, Küche, Kammer, Speise und Keller; im 2ten Stock 1 Stüblein und Kammer, 2 Böden, Stall für 2 Stück Vieh, Backofen, ein kleiner Schulgarten in kalter Lage. Das Schulhaus ist am alten Kirchhofe angebaut, die Kirche ist 20 Schritte entfernt. Die Orgel ist sehr verstimmt, außerdem gut und hat 11 Register.

III. K. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Burghaslach.

Mit 13 Schulstellen, 1 Gehilfenstelle und 2 israelitischen Schulen.

Zum k. Landgericht Scheinfeld.

Altershausen, zum kgl. Landgericht Neustadt.

1. Altershausen, Kirchdorf, zur Pfarrei Kleinweisach in Oberfranken, 3/4 Std. von da, zum k. Landgericht Neustadt. 2 1/2 Std. von Neustadt. 37 Häuser, 52 Fam., 264 Seelen. — Eingeschult: Abtsgreuth 1/2 Std. — Präsentationsrecht: Grafen zu Castell und Rüdenhausen. 44 Werktagsschüler, 24 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 149 fl. 41 3/4 kr., (110 fl. 19 kr. Kreisschul-Dotations-Zuschuß) nemlich — als Lehrer: aus der Gemeindekasse 5 fl., von der Gutsherrschaft 20 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 44 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 75 fl. 55 1/5 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 10 fl., 1/2 Tgw. Wiese 5 fl., 1/2 M. Acker 3 fl., Hausgärtchen 30 kr., Kirchhofgras 30 kr. — Als Kirchendiener: fix 5 fl., 7 1/8 M. Läutkorn 9 fl. 30 kr. — Als Organist: baar 8 fl., Taufen 2c. 7 fl. 16 1/2 kr. — Als Gemeindeschreiber: (15—18 fl. nicht in der Fassion.) — Dieser Schule steht eine Ausbesserung noch bevor. — Das Schulhaus ist im Jahr 1826 erweitert, ist einstöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung. Die Baulast haben zu 2/3 die Theilhaber am Gemeindewald zu Altershausen und zu 1/3 von Abtsgreuth. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 24 1/2' lang, 10 1/2' breit, 8 1/2' hoch. Zur Beheizung 6 Klftr. weiches Scheitholz, 1 Klftr. Stöcke und 1 Schober Wellen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde, eine kleine Wohnstube mit 3 Fenstern, kleine Küche, Keller, oben ein heizbares Stübchen. Stall für 2 Stück Vieh mit Futterboden. Ein kleiner Schulgarten. — Die Kirche ist 18 Schritte entfernt, die Orgel ist gut erhalten und hat 7 Register.

2. Burghaslach, Markt, zum k. Landgericht Scheinfeld, 3 Std. von Scheinfeld. 122 Häuser, 192 Fam., 863 Seelen, worunter 96 Katholiken. Gräflich Castell-sches Patronat. — Eingeschulte Orte: Buchbach, Brückenmühle, Neumühle, Ziegelhütte 3/8 Std., Freihaslach 3/4 Std., Fürstenforst 1/8 Std., Niederndorf 3/8 Std. Mit einem Gehilfen. Die Ober- und Mittelklasse 98 Werktagsschüler, 89 Sonntagsschüler, die Vorbereitungsklasse 117 Werktagsschüler. — Reinertrag 379 fl. 11 3/4 kr., nemlich als Lehrer: von der Gutsherrschaft baar 28 fl., 2 3/5 Schfl. Korn 21 fl. 20 kr., Fixirtes Schulgeld auf sämmtliche Schulpflichtige vertheilt 250 fl., Wohnungsanschlag 20 fl., an Dienstgründen: 7 Gemeindetheile 20 fl. 30 kr., 1/2 M. Acker 6 fl., 3/4 M. Wiese in 3 Stücken 17 fl., Pflanzgärtlein 2 fl., Kirchhofsgras 2 fl., Großzehnt 15 fl. 38 1/3 kr., Kleinzehnt 3 fl. 40 2/3 kr., unverth. Gemeindegründe 2 fl. 30 kr., von der isr. Gemeinde 3 fl., von der Gemeinde Münchhof Schulgeld-Entgang 4 fl. (diese 4 fl. werden nicht mehr bezahlt.) — Als Kirchendiener: fürs Läuten 4 fl., 5 Laib Brod 1 fl., 2 Habergarben 15 kr., Taufen, Leichen u. s. w. 44 fl. 41 1/2 kr. — Als Cantor oder Organist: von der Stiftung 20 fl., Weihnachtssingen 50 fl. — Als Gemeindeschreiber: 25 fl. — Lasten: 161 fl. 23 3/4 kr., nemlich: Steuern 1 fl. 13 3/4 kr., Gemeindetheilzins 3 fl. 40 kr., für den Gehilfen 155 fl., Erhebung des Zehnts 1 fl. 30 kr. — Die Wohnung und die beiden Lehrzimmer sind im Rathhause. — Das erste Lehrzimmer hat 4 Fenster, ist 24 1/4' lang, 18 1/2' breit, 9 1/3' hoch. Das zweite Lehrzimmer hat 3 Fenster, ist 24 1/4' lang, 10' 7" breit, 9 1/3' hoch. Zur Beheizung derselben werden 48 fl. von der Gemeinde bezahlt, ebenso fürs Gehilfenzimmer 10 fl. — Die Wohnung ist im 1ten und 2ten Stock und enthält im 1ten Stock eine geräumige Wohnstube mit Nebenzimmer und Küche, im 2ten Stock 2 Zimmer, ferner 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, Backofen, großen geschlossenen Hofraum, ein kleines Hausgärtchen und ein großer Industriegarten. Das Gehilfenzimmer ist im obern Stock. — Die Kirche ist nur einige Schritte entfernt, die Orgel ist gut erhalten, ist 4füssig, hat 1 Register mit 1 Manual und 1 klingendem Register.

Burghaslach. Israelitische Religions-Schule. Eingeschult: Breitenlohe 3/4 Std., Niederndorf 3/8 Std. — 34 Werktagsschüler, 9 Feiertagsschüler. — Ertrag: 165 fl., nemlich: aus der Gemeindekassa 30 fl., fixirtes Schulgeld 120 fl., Wohnungs-Entschädigung 15 fl. — Das Schulhaus ist Eigenthum der israel. Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 4 Fenster. Die Wohnung besteht in einer Wohnstube, Schlafzimmer, Kammer und Küche.

3. Dürrnbuch, Weiler, zur Pfarrei Rehweiler in Unterfranken, 1/2 Std. von dort, zum k. Landgericht Scheinfeld und 1 3/4 Std. von Scheinfeld. 13 Häuser, 15 Familien, 100 Seelen. — Eingeschult: Haag 1/2 Std. — 38 Werktagsschüler, 11 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 142 fl. 59 kr. (Zuschuß der Kreisschuldotation 154 fl. 15 kr.) — Als Lehrer: aus dem Fundationsvermögen der Schule Zinse aus 320 fl. Kapital mit 12 fl. 48 kr., an Gemeindeumlagen 18 fl., 5 1/3 M. Korn 8 fl. 34 3/4 kr., an Schulgeld von 31 Werktagsschülern à 1 fl. 45 kr. = 54 fl. 15 kr., von 10 1/16 Sonntagsschülern à 48 kr. = 8 fl. 1 1/4 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 8 Dez. Gemüsegarten 36 kr., 61 Dez. Acker 1 fl. 51 kr., 55 Dez. Wiese 1 fl. 39 kr., Kirchhofsgras 24 kr. — Als Kirchendiener: für Taufen, Leichen 2c. 10 fl. 20 kr. — Als Cantor: Weihnachtssingen 6 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 10 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre

1848 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 20′ lang, 15′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung 6 Klafter weiches Holz nebst 3 Schock Wellenabfall. — Die Wohnung besteht aus einem freundlichen Wohnzimmer nebst Alkoven, geräumiger Küche; unter dem Dache ein kleines Dachstübchen und 1 Boden. Unter dem Wohnzimmer befindet sich ein gewölbter Stall für 2 Stück Vieh und ein Keller. — Eine Kirche ist nicht im Orte, sondern ein Begräbnißplatz mit Bethalle, worin die Leichenpredigten gehalten werden.

4. **Füttersee**, Kirchdorf, zur Pfarrei Rehweiler in Oberfranken, $2^1/_2$ Std. von Burghaslach, zum k. Landgericht Scheinfeld und 4 Std. von Scheinfeld. 24 Häuser, 21 Familien, 163 Seelen. — Eingeschult: Neugrub $^1/_4$ Std., Hammermühle $^1/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 33 Werktagsschüler, 13 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 166 fl. $20^3/_4$ kr. — (Zuschuß der Kreisschuldotation 44 fl. 40 kr.) — Als Lehrer: vom Lokalschulfond 1 fl. 30 kr., 3 Klafter gemischtes Scheitholz 9 fl., an Gemeindeumlagen 7 fl. 44 kr., 4 Schfl. $2^2/_3$ Mtz. Korn 35 fl. $33^1/_4$ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 18 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und 10 Sonntagsschülern à 48 kr. (jetzt 1 fl.) zusammen 36 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 11 fl., $^1/_4$ M. Gemüsegärtlein 1 fl. 15 kr., 1 M. Acker 3 fl., $^1/_8$ M. Weiherdamm 30 kr., 1 M. Wiese 8 fl., Kirchhofgras 15 kr., Weiderecht 1 fl. 16 kr., Forstrecht 30 kr. (neue Zutheilung 0,92 Tgw. Acker 7 fl.) — Als Kirchendiener: für Füttersee und Hohnsberg: Taufen, Leichen 2c. 12 fl. $17^1/_2$ kr., für die Kirchenuhr 1 fl. 30 kr., (jetzt 3 fl.) — Als Cantor: Weihnachtssingen 7 fl. 12 kr., Besoldung von Füttersee 7 fl., (jetzt 10 fl.) und von Hohnsberg 4 fl. — Als Gemeindeschreiber: 18 fl. — Dieser Schule steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus ist im Jahre 1796 erbaut, einstöckig, Eigenthum der Stiftung, Baulast dieselbe, mit der Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 18′ lang, 15′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung 3 Klftr. weiches Scheitholz mit Wellenabfall und 1 Schleißbaum. — Die Wohnung ist oberhalb des Lehrzimmers und enthält unter dem Dach ein Wohnzimmer mit 2 Fenstern, zu ebener Erde befindet sich neben dem Lehrzimmer ein Alkoven, welcher gewöhnlich als Wohnstube benützt wird, ferner zu ebener Erde eine Küche, eine feuchte Kammer, Keller, Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 kleines Höfchen. — Das Schulhaus ist am Kirchhof angebaut. Die Orgel bedarf einer Reparatur und hat 8 Register. Alle 3 Wochen ist Gottesdienst in Füttersee und Hohnsberg.

5. **Gleisenberg**, Pfarrdorf, zum k. Landgericht Scheinfeld, $^1/_2$ Std. von Burghaslach, 3 St. von Scheinfeld. 42 Häuser, 46 Familien, 225 Seelen. — Eingeschult: Frickenhöchstadt $^5/_8$ St., Breitenlohe $^6/_8$ Std., Eckersbach 1 Std. — Dermalige Schülerzahl: 57 Werktagsschüler, 14 Sonntagsschüler. Präsentationsrecht: die Grafen von Castell. — Reinertrag: 276 fl. 7 kr. (79 fl. 16 kr. Kreisschuldotations-Zuschuß.) — Als Lehrer: von der Gemeinde baar 14 fl., von der Gutsherrschaft 74 fl., $^8/_9$ Schfl. Korn 8 fl. 35 kr., an Schulgeld nach der Fassion von $65^3/_5$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von Sonntagsschülern à 48 kr., in Summa 125 fl., Wohnungsanschlag 10 fl., 0,57 Tgw. Wiese 0,23 Tgw. Acker und 0,11 Tgw. Garten 3 fl., Kirchhofgras 24 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 5 fl., 48 Läutgarben 9 fl. 43 kr., Taufen, Leichen 2c. 8 fl. 55 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 7 fl. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. — Lasten: Läutgarbensammeln 1 fl. 30 kr. — Das Schulhaus ist

alt, einstöckig und Gemeinde-Eigenthum, Baulast die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer hat 4 Fenster, ist 18' lang, 8½ breit, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gutsherrschaft 5⅔ Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist sehr beschränkt und enthält eine kleine Wohnstube mit 2 Fenstern, eine kleine Nebenstube, Magdstube, Küche, schlechten Keller, Stall für 2 Stück Rindvieh und 2 Schweine. — Die Kirche ist 20 Schritte entfernt, blos durch den Hausgarten getrennt, die Orgel ist schwach, in schlechtem Zustande und hat 5 Register.

6. **Kirchrimbach,** Pfarrdorf, zum k. Landgericht Scheinfeld, ⅜ Std. von Burghaslach, 2 Std. von Scheinfeld. 21 Häuser, 20 Familien, 123 Seelen. Gräfl. Castell'sches Patronat. — Eingeschult: Appenfelden 1 Std., Oberrimbach ¼ Std., Seitenbuch 1 Std., Unterrimbach ¼ Std., Hardhof ¼ Std., Rosenbirkach ½ Std. — Dermalige Schülerzahl: 90 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 369 fl. 36⅞ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 12 fl. 18 kr.) — Als Lehrer: aus der Gemeindekassa Entschädigung für das Gemeinderecht 12 fl. 2 Klafter weiches Scheitholz 9 fl., aus der Stiftungskassa 3 fl. 45 kr., von der Gutsherrschaft 75 fl., 1 M. 10 Ms. Weizen 3 fl. 45½ kr., 2 Mtz. 10½ M. Korn 4 fl. 16¼ kr., Weihnachtssingen 14 fl. 24 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 89$^3/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 154 fl. 47 kr., von 31$^{13}/_{20}$ Sonntagsschülern à 36 kr. = 18 fl. 59 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., 5 Dez. Gemüsegarten 24 kr., 55 Dez. Acker 1 fl. 57 kr., Kirchhofgras 1 fl. — Als Kirchendiener: baar 7 fl. 12 kr., Taufen, Leichen rc. 23 fl. 55⅛ kr. — Als Organist: baar 5 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 27 fl. 12 kr. von Kirchrimbach und Oberrimbach. — Lasten: Holzhauerlohn 1 fl. — Das Schulhaus ist 1840 erbaut, ist Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer hat 7 Fenster, ist 22½' lang, 12½' breit, 7¾' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 5½ Klafter weiches Scheitholz Nürnb. Mäß und 1 fl. 45 kr. in Geld. — Die Wohnung enthält eine Wohnstube mit daranstoßender Kammer, Küche, oben noch ein Gelaß, jedoch ohne Ofen, der Keller ist außerhalb des Hauses angebracht. — Die Kirche ist 150 Schritte entfernt, die Orgel ist im nothdürftigen Zustand und hat 5 Register.

7. **Münchhof,** Dorf, zum k. Landgericht Scheinfeld und 1⅞ Std. von Scheinfeld, 1 Std. von Burghaslach. 18 Häuser, 20 Familien, 100 Seelen. — Eingeschult: die Protestanten von Burghöchstadt mit 11 Fam., 62 Seelen. — Dermalige Schülerzahl 25 Werktagsschüler, 12 Sonntagsschüler. — Provisorat. — Reinertrag: 175 fl. 30 kr., (Kreisschul-Dotation-Zuschuß 57 fl.) — Als Lehrer: vom Lokalschulfond baar 26 fl., aus der Gemeinde-Cassa 93 fl., 2 Klftr. weiches Scheitholz 12 fl., Wohnungsanschlag 10 fl., Schulgärtchen 2 fl., Schulgeld von Burghöchstadt 17 fl. 30 kr., aus der Gemeinde-Cassa ständige Zulage 5 fl. — Als Gemeindeschreiber: 11 fl. — Das Schulhaus ist 1847 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Gemeinde Münchhof mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 15' lang, 12' breit, 9' hoch. — Zur Beheizung 3 Klftr. Scheitholz und 2 Schober Wellen. — Die Wohnung enthält eine geräumige Wohnstube und Nebenkammer, oben eine Schlafkammer und eine große Kammer, welche als Holzlege dient. Küche jedoch ohne Kochheerd und Kessel, Keller. Vor dem Hause ist ein großer freier Platz. Hinter dem Hause befindet sich der 2 Dez. große Schulgarten. Das Haus steht am Ende des Dorfes ganz frei.

8. Obersteinbach, Pfarrdorf, 2 Std. von Burghaslach, 1$^1/_2$ Std. von Scheinfeld und zum k. Landgericht Scheinfeld gehörig. 33 Häuser, 36 Familien, 160 Seelen. Präsentationsrecht Freiherr v. Künsberg. — Eingeschult: Lachheim mit der Klee-mühle $^1/_4$ Std., Lerchenhöchstädt $^1/_4$ Std., Mittelsteinach mit der Undungsmühle $^1/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl 51 Werktagsschüler, 19 Sonntagsschüler. — Rein-ertrag: 229 fl. 26 kr., Zuschuß aus der Kreisschuldotation 31 fl. 34 kr. — Als Lehrer: 1 Klftr. weiches Scheitholz 3 fl., 1 Schober Wellen 1 fl. 22$^1/_2$ kr., von der Gutsherrschaft baar 5 fl., 1 Schfl. 1$^9/_{32}$ M. Korn 11 fl. 14$^1/_4$ kr., 1 Schfl. $^{15}/_{32}$ M. Waizen 4 fl. 18$^3/_4$ kr., 6 Klftr. weiches Scheitholz 6 fl., 2 Klftr. Stöcke 1 fl., 3 Schb. Wellen 1 fl. 22$^1/_2$ kr., 1 Schober Stroh 1 fl. 20 kr., $^1/_2$ Tgw. Wiese 3 fl. 20 kr., ein Krautbeet 1 fl. 20 kr., 6 Beete 1 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 43$^9/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 76 fl. 5$^1/_2$ kr., von Sonntagsschülern à 48 kr., = 14 fl. 45$^1/_2$ kr., Wohnungsanschlag 11 fl., 6 Rth. Garten 1 fl. 30 kr., Kirchhofgras 30 kr. — Als Kirchendiener: von der Gutsherrschaft 23 fl. 55$^1/_2$ kr., Taufen, Leichen 2c. 12 fl. $^1/_2$ kr. — Als Organist: von der Stiftung 5 fl., Weihnachtssingen 9 fl. 33 kr., von der Gutsherrschaft 35 fl., 55$^1/_2$ kr. — Lasten: Holzhauerlohn 1 fl. 7$^1/_2$ kr. — Das Schulhaus 1854 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Schulgemeinde. Baulast die Kirchenstiftung, subsid. die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist 26' lang, 26' br., 9' hoch und hat 6 Fenster. — Zur Beheizung vom Besoldungsholz 4 Klftr., weßhalb nur 6 fl. oben in Anschlag gebracht sind. — Die Lehrerwohnung ist zu ebener Erde und besteht aus einer geräumigen Wohnstube mit 3 Fenstern und Nebenkammer, Küche, (rauchig) Keller (schlecht.) Im 1. Stock 3 Kämmerlein, Boden. Stall für 1 Stück Vieh. — Benützung des 12 Schritt entfernten Pfarrbrunnens. — Die Kirche ist 8 Schritte vom Schulhause, die Orgel ist gut, mit einem Spieltisch versehen und hat 8 Register.

9. Prühl, Kirchdorf zur Pfarrei Stierhöfstetten, $^3/_4$ Std. von dort, 2$^1/_2$ Std. von Burghaslach, zum k. Landgericht Scheinfeld und 2 Stunden von Scheinfeld. 46 Häuser, 49 Familien, 250 Seelen. — Präsentationsrecht: das Pfarramt und die Gemeinde gemeinschaftlich. — Eingeschult: eine Mühle $^1/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl 50 Werktagsschüler, 15 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 217 fl. 46$^1/_4$ kr., (45 fl. 14 kr. Kreisschuldotations-Zuschuß). — Als Lehrer: vom Lokalschulfond 31 fl., 1 Schfl. Korn 8 fl., 2 Kftr. Holz 7 fl., 150 Wellen 1 fl. 52$^1/_2$ kr., Stiftung 18 fl. 45 kr., 2$^1/_2$ M. Korn 3 fl. 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 45 Werktagsschülern à 1 fl. = 45 fl., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 13 fl., 2,97 Tgw. Acker, 2,39 Tgw. Wiese, wovon jedoch 1,49 Dez. fast ohne allen Ertrag ist, 1 Krautbeet und eine Oedung zusammen 51 fl. (jedoch zu hoch angesetzt), 1 Schleißbaum 1 fl. 30 kr., Rechstreu 1 fl. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 2c. 12 fl. 12$^3/_4$ kr. (dieser Betrag wird jedoch nicht erreicht). Der Lehrer hat die Sonntage, mit Ausfall des dritten Sonntags, so auch alle Mittwoche Nachmittags Lesegottesdienst zu halten, wofür er jedoch keine Besoldung erhält. — Als Organist: Weihnachtssinggeld 18 fl. — Als Gemeindeschreiber: 8 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 1 fl. 54 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 6 Fenster, ist 17' lang, 15' breit, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. gemischtes Scheitholz Nürnberger Mäß und 150 Wellen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 niederen Fenstern, daranstoßend ein Kämmerchen, Küche, (sämmtliche Lokalitäten sind

feucht), im obern Stock, ein Kämmerchen. Stall für 1 Stück Vieh, kleinen Hofraum. Scheune und Keller wird dermalen neu gebaut. 1 Dez. Hausgärtchen. Schulgarten ist nicht vorhanden. — Die Kirche ist ziemlich weit entfernt, die Orgel ist gut erhalten und hat 7 Register.

10. **Schnodsenbach,** Pfarrdorf, zum k. Landgericht Scheinfeld, 3/4 Std. von Burghaslach, 1/2 Std. von Scheinfeld. 50 Häuser, 73 Familien, 289 Seelen, worunter 35 Katholiken und 59 Israeliten. — Präsentationsrecht: Fürst Schwarzenberg. — Eingeschult: Burgambach 3/8 Std., Zeisenbronn 3/4 Std., Erlabrunn 3/4 Std., Schwarzenberg 3/4 Std., Scheinfeld 1/2 Std., Schöneich 3/4 Std., Grappertshofen 1/4 Std. — Dermalige Schülerzahl 70 Werktagsschüler, 25 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 322 fl. 47 1/2 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde 4 fl., 4 1/2 Klftr. Holz 14 fl. 15 kr., 4 1/4 Schober Wellen 4 fl. 15 kr., baar 2 fl. 30 kr., 2 M. 3 V. 3 Sdl. Korn 3 fl. 55 kr., 1 S. 2 M. 2 Sdl. Dinkel 5 fl. 25 kr., 2 M. 1 Sdl. Haber 1 fl. 22 1/2 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 62 1/5 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 107 fl. 48 4/5 kr., von Sonntagsschülern à 1 fl. 20 kr. = 35 fl. 30 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 2 1/2 Dec. Garten 30 kr., 2 3/4 Tgw. Acker 33 fl., 3/4 Tgw. Wiese 20 fl., Kirchhofgras 10 fl., 2 Gartenbeete 1 fl. — Als Kirchendiener: von der Gemeinde baar 6 fl. 15 kr., von der Stiftung 29 fl. 15 kr., Läutkorn 17 fl., Läutlaibe 4 fl. 32 1/4 kr., Taufen, Leichen rc. 5 fl. 50 3/4 kr. — Als Organist: Weihnachtssinggeld 9 fl. 42 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 3 fl. 18 3/4 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1847 erbaut, ist zweistöckig. Gemeindeeigenthum. Baulast: kleine Reparaturen bis zu 6 fl. die Kirchenstiftung, größere die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 9 Fenster, ist 20' lang, 20'6" breit, 8'9" hoch. Zur Beheizung 4 Klfr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält ein geräumiges Wohnzimmer mit 5 Fenstern, Nebenkabinet, Zimmer, Schlafkammer, Küche, Speise, Boden, Keller, Stall für 2 Stück Vieh, Backofen und ein Hausgärtchen. — Die Kirche ist 24 Schritte entfernt, die Orgel ist seit 1856 neu reparirt und hat 10 Register.

Schnodsenbach, Israelitische Religions-Schule. 14 Werktagsschüler, 3 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 160 fl., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde 125 fl., 21 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 14 Werktagsschülern à 1 fl. 45 kr. und 3 Feiertagsschülern à 15 kr. in Summa 24 fl. 39 kr., Wohnungs-Entschädigung 10 fl. — Als Vorsänger: 10 fl. — Das Lehrzimmer ist in der Synagoge, hat 2 Fenster, ist 13 1/2' lang' 13 1/2' breit, 8 1/2' hoch. Zur Beheizung gibt die israelitische Gemeinde 3 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist gemiethet.

11. **Stierhöfstetten,** Pfarrdorf, 3 Std. von Burghaslach, 2 Std. von Scheinfeld und zum k. Landgericht Scheinfeld. 36 Häuser, 30 Familien, 208 Seelen. — Eingeschult: Krettenbach 1/4 Std., Herper 1/4 Std. — Dermalige Schülerzahl 50 Werktagsschüler, 18 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 162 fl. 46 3/4 kr., (92 fl. 44 kr. Kreisschuldotationszuschuß). — Als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von 46 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 73 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 5 fl. 30 kr., 4 Ruthen Garten 30 kr., 10 Ruthen Krautbeete 1 fl., 1/2 Tgw. Acker 7 fl. 15 kr., 3/4 Tgw. Acker 3 fl. 30 kr., Kirchhofgras 24 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen rc. 13 fl. 4 3/4 kr. — Als Organist: von der Stiftung baar 12 fl., Weihnachtssingen 14 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 35 fl. —

Lasten: Erbzins 1 fl. 15 kr., Steuern 1 fl. 48 kr., (zahlt die Gemeinde). — Das Schulhaus ist 1790 erbaut ist einstöckig. Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer hat 4 Fenster, ist 16′ lang, 15½′ br., 7½′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz und 300 Wellen. — Die Wohnung enthält ein kleines Wohnzimmer mit 2 Fenstern neben dem Lehrzimmer und wird mit demselben durch einen Ofen geheizt, daneben die Küche, eine kleine Kammer und ein unheizbares Zimmer, eine Dachkammer, kleiner Keller, Stall für ein Stück Vieh, Schweinstall. — Die Kirche ist 30 Schritte entfernt, die Orgel ist ziemlich gut und hat 6 Register.

12. **Taschendorf,** Markt, 1 Std. von Burghaslach, 1¾ Std. von Scheinfeld und zum k. Landgericht Scheinfeld. Mit dem eingeschulten Obertaschendorf (¼ Std.) 59 Häuser, 84 Fam., 380 Seelen; von Birkach ½ Std., 1 Haus. — Dermalige Schülerzahl 102 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. — Präsentationsrecht: Frhr. von Künsberg in Obersteinbach. — Reinertrag: 253 fl. 34 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 11 fl. 26 kr. — Als Lehrer: 2 Klftr. Holz 6 fl., 1 Klftr. Stöcke 1 fl. 30 kr., ½ Schober Haberstroh 1 fl., (dermalen umgewandelt zu 7 fl. 28 kr. baar) an Schulgeld nach der Fassion von 79 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 138 fl. 19 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnung 10 fl., Oekonomiegebäude 5 fl., ein Gemüsegarten 2 fl., ¼ Tgw. Acker 45 kr., 1 Tgw. Wiese 8 fl., Kirchhofgras 30 kr. — Als Kirchendiener: 4 Schfl. Korn 32 fl., Taufen, Leichen 2c. 15 fl. 1 kr. — Als Organist: von der Stiftung 10 fl. 5 kr., Weihnachtssingen 14 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 5 fl. 24 kr. — Lasten: 0. — (Bier und Brod für die Beifuhr des Besoldungsholzes.) — Das Schulhaus ist 1829 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung und Gemeinde, Baulast die Kirchenstiftung, subsid. die Gemeinde. — Das Lehrzimmer wurde im Jahr 1835 vergrößert, hat 5 Fenster, ist 25′ lang, 15′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 2 Klftr. hartes Holz und 2 Schober harte Wellen oder 3 Kftr. gemischtes Holz und 3 Schober Wellen. — Die Wohnung enthält eine Wohnstube mit 3 kleinen Fenstern, Küche, Speiskämmerlein, ein mittelst Verschlag in der Schulstube hergestelltes Zimmer, welches mit dem Lehrzimmer geheizt wird. Unter dem Dache eine Stube. Backofen an der Küche, Keller außer dem Hause, 50 Schritte entfernt. Eine kleine Scheune und ein Stall, geräumiger Hofraum, durch welchen jedoch ein Fußweg geht. Ein Schulgarten, jedoch ohne Zaun. — Die Kirche ist 20 Schritte entfernt, die Orgel ist sehr gut und hat 9 klingende Register.

13. **Wasserberndorf,** Dorf zum Filiale Füttersee und Pfarrei Rehweiler in Unterfranken, zum k. Landgerichte Scheinfeld und 3 Std. von Scheinfeld, 1¼ Std. von Burghaslach. 21 Häuser, 26 Fam., 150 Seelen. — Eingeschult: Hutzelmühle Lohmühle ½ Std., Sixtenberg ¼ Std., Holzberndorf ¼ Std., Hohn am Berg ½ Std., Burggrub ¼ Std., Hohnsberg ½ Std. — Dermalige Schülerzahl 72 Werktagsschüler, 34 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 213 fl. 30½ kr., (Kreisschuldotationsbeitrag 47 fl. 6 kr.,) nemlich als Lehrer: baar 2 fl., von der Gemeinde-Cassa 7 fl. 30 kr., vom Kreisschulfond 27 fl., 1 Schfl. 2 M. 2 V. 2 Sdl. Korn 11 fl. 30 kr., an Schulgeld von 60 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 96 fl., Wohnungsanschlag 8 fl., Oekonomiegebäude 2 fl. 36 kr., Gemüsegärtlein 18 kr., 2 M. Acker in 4 Stücken 29 fl. 20 kr., ¼ M. Waasen 10 kr., ein Feld 4 kr., ¾ M. Wiese in 2 Stücken 8 fl., unentgeldliche Bebauung der Dienstgründe 8 fl.,

Weidrecht 2 fl. 45 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 7 fl. 41½ kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 13 fl. 36 kr. — Lasten: Einheimsen der Erndten 11 fl. Das Schulhaus ist 1740 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde, Baulast die Schulgemeinde. Das Lehrzimmer ist im untern Stock, ist 25' lang, 12½' breit, 9' 4" hoch. Zur Beheizung der Schule 19 fl. 50 kr. von der Gemeinde. Die Wohnung ist im obern Stock.

IV. K. Protestantische Distriktsschul-Inspektion Dinkelsbühl.

Mit 13 Schul-, 5 Gehilfenstellen und 3 israelitischen Schulen.

Zum K. Landgericht Dinkelsbühl.

---

1. **Dorfkemmathen,** Pfarrdorf, 2 Std. von Dinkelsbühl. 80 Häuser, 120 Familien, 426 Seelen. Eingeschult: Angerhof ½ Std., Haslach ½ Std., Witzmannsmühle ½ Std., Fallhaus ¼ Std., Eschenbach 1 Std. — Dermalige Schülerzahl: 99 Werktagsschüler, 35 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 265 fl. 58 kr., nemlich als Lehrer: aus der Gemeindekassa 22 fl. 30 kr., für unvertheilte Gemeindegründe 2 fl. 45 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 90⅕ Werktagsschülern à 52 kr. = 78 fl. 10 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., 0,30 Tgw. Garten 4 fl. 15 kr. 2,57 Tgw. Acker 9 fl. 45 kr., 3,02 Tgw. Wiese 28 fl. 30 kr., Weide für Rindvieh und Schaafe 3 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: Besoldung 20 fl. 15 kr., Läutkorn 59 fl. 13 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 22 fl. 20 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 4 fl. 45 kr. — Lasten: Canon zur Gemeindekassa 2 fl., Erhebungskosten 3 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1837 erbaut, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 6 große Fenster, ist 27' lang, 17' breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält eine Wohnstube, 1 Kammer, Küche, Speisekammer, Keller; über 1 Stiege: 1 Stube, 1 Kammer, 1 Hausboden. Scheune mit Stall für 3 Stück Rindvieh, 6 Schafe, 2 Schweine, Hofraum mit Pumpbrunnen, 3 Dez. Hausgarten. — Die Kirche ist 30 Schritte vom Schulhaus entfernt, die Orgel ist in schlechtem Zustand und hat 8 Register. Der Bau einer neuen Orgel ist bereits beantragt.

2. **Frankenhofen,** Pfarrdorf, 4 Std. von Dinkelsbühl. 65 Häuser, 78 Familien, 322 Seelen. — Eingeschult: 0. — Dermalige Schülerzahl: 40 Werktagsschüler, 17 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 185 fl. 18½ kr. (Zuschuß aus der Kreis-

schuldotation 79 fl. 42 kr.); nemlich als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von 34 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 54 fl. 31 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., Dienstgründe: $^1/_{32}$ Tgw. Garten, 2 Tgw. Acker, 2 Tgw. Wiesen 33 fl. 45 kr., 3 Schfl. 2 Mtz. 1 V. Dinkel 13 fl. 30 kr., Gemeinderecht 13 fl. 48 kr. — Als Kirchendiener: baar 2 fl. 45 kr., 54 Läutlaibe à 24 kr. = 21 fl. 36 kr., Eiersammeln 2 fl. 42 kr., Taufen, Leichen 2c. 10 fl. $38^1/_2$ kr., fürs Aufziehen der Kirchenuhr 1 Klafter weiches Holz 7 fl. 30 kr. — Als Organist: baar 5 fl., für Weihnachtssingen 5 fl. 24 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 36 kr., Einsammlungskosten 15 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1847 gut reparirt, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 5 Fenster, ist $16^1/_2$' lang, $17^1/_2$' breit, 7' hoch. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält eine Wohnstube mit 2 Fenstern und Nebenkammer, kleine Küche mit Speise als Dachkammer; im untern Stock ein heizbares Stübchen an der Schulstube anstoßend und 1 größere Küche, geräumigen Boden, guten Keller, Stall für 6 Stück Vieh, ein Hofraum, ein Holzplatz, Brunnen nahe am Schulhause, ein Hausgärtchen und Schulgarten. — Das Schulhaus ist unmittelbar an die Kirche angebaut, die Orgel ist vorzüglich, neu und hat 10 Register und 8 Prinzipale.

3. **Greiselbach,** Pfarrdorf, $2^5/_8$ Std. von Dinkelsbühl. 23 Häuser, 29 Familien, 129 Seelen, worunter 48 Katholiken. — Eingeschulte Orte: die Protestanten von Rühlingsstetten $^3/_4$ Std., von Gramstetten und Wolfsbühl $^1/_4$ Std. — 10 Werktagsschüler, 2 Sonntagsschüler. — Provisorat. — Reinertrag: 201 fl. $49^1/_2$ kr. (Zuschuß der Kreisschuldotation 13 fl. 11 kr.) — Als Lehrer: baar 72 fl. 30 kr., vom Ansbacher Schulfond baar 20 fl., 10 Klafter Scheitholz 52 fl. $9^1/_4$ kr., aus der Staatskassa 20 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 10 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 17 fl. 20 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., Dienstgründe: 33 Dez. Garten und 4,23 Tgw. Acker 15 fl., 1 Tgw. 41 Dez. Wiese 12 fl., Weiderecht 30 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 2c. 3 fl. 9 kr. — Als Gemeindeschreiber: 0. — Dieser Schule steht eine Aufbesserung von 18 fl. in nächster Aussicht. — Lasten: Pachtgeld an die Kirchenstiftung für die Dienstgründe 10 fl., Bodenzins zum Rentamt 3 fl. $20^1/_8$ kr., zur Beheizung der Schulstube 4 Klafter Holz 20 fl. 52 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 2 Fenster, ist 13' lang, 10' breit, 10' hoch. Die Beheizung muß der Lehrer besorgen. — Die Wohnung ist im 1ten Stock, enthält 2 heizbare Zimmer, jedes mit 4 Fenstern, 2 Küchen, 3 Kammern, 2 Böden, Keller, Stall für 2 Stück Vieh, angebaute Scheune, Hofraum mit eigenem Pumpbrunnen. — Das Schulhaus hat eine sehr freundliche Lage, ist 350 Schritte von der Kirche entfernt; die Orgel ist im guten Stand und hat 7 Register.

4. **Illenschwang,** Pfarrdorf, 2 Std. von Dinkelsbühl. 37 Häuser, 44 Familien, 209 Seelen. — Eingeschult: Welchenholz $^1/_2$ Std. entfernt, mit 18 Häuser, 18 Familien, 91 Seelen. — 28 Werktagsschüler, 17 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 258 fl. $48^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: aus der Gemeindekassa 10 fl., $^3/_4$ Schfl. Korn 6 fl., aus der Stiftungskassa 23 fl., vom Kreisschulfond 50 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 43 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 74 fl. $52^3/_4$ kr., Wohnungsanschlag nebst Scheune und Stallung 20 fl., an Dienstgründen $^1/_2$ Tgw. Acker 2 fl., $^3/_4$ Tgw. Wiese 8 fl., Kirchhofgras 18 kr., ein Krautbeet 2 fl., 78 Dez. Wiese und 8 Dez. Krautbeet 12 fl., 1,50 Tgw. Gemeinde

theil 13 fl. 7¼ kr., Weiderecht 12 fl. — Als Kirchendiener: 26 Brodlaibe 10 fl. 24 kr., Taufen, Leichen 15 fl. 10¾ kr., Klingelbeuteltragen 30 kr. — Als Organist: für Orgelspielen 8 fl., Weihnachtssingen 3 fl. 30 kr. — Lasten: Pachtzins 3 fl. 52½ kr., Feldbaukosten 8 fl. 12 kr., in Summa 12 fl. 4½ kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1808 erbaut, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 24′ lang, 16′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ebenfalls zu ebener Erde, enthält ein kleines Wohnzimmer mit 2 Fenstern, ein zweites Zimmer, Küche, Dachkammer, Boden, Keller, geräumige Stallung für 4 Stück Vieh und 16 Schafe, kleinen Hofraum ohne Brunnen, kleines Hausgärtchen, geräumiger Schulgarten. Das Schulhaus steht am Kirchhofe, die Orgel ist neu reparirt und hat 9 Register.

5. **Lehengütingen,** Pfarrdorf, 1 Std. von Dinkelsbühl. 24 Häuser, 25 Familien, 114 Seelen. — Eingeschulte Orte: Burgstall ½ Std., Dickersbronn ¼ Std., Flinsberg 1 Std., Franzmühle ½ Std., Froschmühle ½ Std., Goschenhof 1 Std., Hellenbach ½ Std., Hopfengarten 1 Std., Kömleinsmühle ½ Std., Kehlhof ⅝ Std., Labertswend 1¼ Std., Lehenbuch ½ Std., Lohe ⅝ Std., Neuses ¾ Std., Obermühle 1½ Std., Pfaffenhof ½ Std., Pulvermühle ¼ Std., Rappenhof 1¼ Std., Rothhof ½ Std., Sulzach 1¼ Std., Waldhäuslein ½ Std., die Protestanten von Dürrwangen 1½ Std. — Dermalige Schülerzahl: 118 Werktagsschüler, 55 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 303 fl. 3 kr., nemlich als Lehrer: baar aus dem Schulfond 20 fl., an fixirtem Schulgeld 147 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Hofraum, Gärtchen und Scheuer 4 fl., 3,33 Tgw. Acker 20 fl., 1 Tgw. Wiese 25 fl. — Als Kirchendiener: Naturalien in Geld 9 fl. 30 kr., 1 Tgw. Wiese 20 fl., Taufen, Leichen 32 fl. 7 kr., fürs Aufziehen der Kirchenuhr 4 fl. 30 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 10 fl. — Lasten: Wiesenzins 1 fl. 40 kr. — Das Schulhaus ist 1820 erbaut, einstöckig, Eigenthum des Staates mit Baulast. — Das Lehrzimmer im 1ten Stock hat 9 Fenster, ist 19, lang, 15′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung von der Gemeinde 4 Klafter weiches Scheitholz, 2 Klafter Stöcke. — Die Wohnung im untern Stock enthält 2 heizbare Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, unterm Dache ein heizbares Zimmer. Scheuer, Hofraith und Gärtchen. — Die Kirche ist 45 Schritte vom Schulhause entfernt, die Orgel ist eine mittelmäßige Landorgel und hat 9 Register.

6. **Mönchsroth,** Dorf, 1¼ Std. von Dinkelsbühl. 129 Häuser, 130 Familien, 650 Seelen. Fürstlich von Oettingen-Spielbergsche Präsentation. — Eingeschulte Orte: Diederstetten ½ Std., Winneten ½ Std., Hasselbach ½ Std., Wittenbach ½ Std., Würtembergische Orte: Dambach ¾ Std., Strambach ¼ Std., Regelsweiler ¼ Std., Gaxhardt ½ Std. Mit einem Gehilfen. — Dermalige Schülerzahl: 257 Werktagsschüler, 112 Sonntagsschüler. — Reinertrag 350 fl. 31¼ kr. — Als Lehrer: von Oettingen-Spielberg baar 20 fl., 3 Schfl. 2 S. Roggen 24 fl. 12½ kr., 1 Schfl. 1 V. Dinkel 4 fl. 16¼ kr., Spanfohre 1 fl., an Schulgeld 274 fl. 12 kr., von der Armenpflege für arme Kinder 6 fl., Wohnungsanschlag 25 fl., ¾ Tgw. Wiese 9 fl. 40 kr., 1 Krautbeet 1 fl., ein kleines Gärtchen 30 kr., vom Schulgarten 20 kr., Weiderecht 2 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: baar 8 fl. 12 kr., Läutgarben 28 fl., Läutlaibe 19 fl. 9 kr., Trögel 8 fl. 12 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 55 fl. 12 kr., für Kirchenreinigen 2 fl. 40 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 25 fl. — Lasten: Steuern 2 fl. 34½ kr.,

für den Gehilfen 150 fl., Erhebungskosten 9 fl., in Summa 161 fl. 34 1/2 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1831 erbaut, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Die beiden Lehrzimmer sind im 2ten Stock, jedes hat 6 Fenster und ist 23' lang, 25' breit 11 1/4 hoch. Zur Beheizung derselben 12 Klafter Scheitholz von Oettingen-Spielberg. — Die Wohnung ist im untern Stock, enthält 2 heizbare Zimmer, 3 Kammern, Küche, Speise, Boden, Keller und ein heizbares Gehilfenzimmer. — Die Kirche ist 12 Schritte vom Schulhause entfernt, die Orgel ist erst neu reparirt und hat 9 Register.

Mönchsroth, Israelitische Schule. 45 israel. Familien, 225 Seelen. Eingeschult: die Israeliten von Regelsweiler 1/4 Std. 38 Werktagsschüler, 9 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 300 fl., nemlich als Lehrer: an Gemeindeumlagen baar 167 fl., an Schulgeld 133 fl. — Ohne Dienstwohnung. — Das Lehrzimmer gemiethet, die Beheizung desselben besorgt der Lehrer gegen eine Remuneration.

7. **Obermichelbach,** Pfarrdorf, 2 Std. von Dinkelsbühl. 34 Häuser, 37 Fam., 198 Seel. — Eingeschult 0. — Dermalige Schülerzahl 24 Werktagsschüler, 12 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 213 fl. 1 1/4 kr., (Kreisfonds-Zuschuß 44 fl. 59 kr.,) nemlich als Lehrer: aus der Gemeindekasse 8 fl., Stiftung 5 fl. 30 kr., Trögel 2 fl. 45 kr. vom protest. Schulfond 44 fl., an Schulgeld nach der Fassion 54 fl. 40 kr., von Werktagsschülern 1 fl. 44 kr., von Sonntagsschülern 36 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., 1/8 Tgw. Garten 30 kr., 1 1/4 Tgw. Acker 10 fl. 45 kr., 1 1/2 Tgw. Wiese 23 fl., Gemeindetheil 13 fl. 50 kr., unvertheilte Gemeindegründe 4 fl. — Als Kirchendiener: 25 Laib Brod 7 fl. 30 kr., 1 Schfl. 3 M. 1 1/2 Sdl. Korn 12 fl. 30 kr., Läutgarben 20 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 9 fl. 31 1/4 kr. — Als Kantor: Weihnachtssingen 8 fl. 10 kr. — Dieser Schule steht eine Aufbesserung von 22 fl. Gemeindeumlagen und durch die Gemeindeschreiberei mit 15 fl. in nächster Aussicht. — Das Schulhaus ist einstöckig. Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzimmer hat 5 Fenster, ist 14' lang, 12' breit, 10' hoch. 6 Klftr. weiches Scheitholz zur Beheizung. — Die Wohnung enthält 1 kleines Wohnzimmer mit 4 Fenstern, große Kammer, Küche mit Backofen, Viehstall, guten Keller. Der Hausboden ist geräumig und hat noch ein heizbares Zimmer. Die Feldfrüchte werden in der Pfarrscheune aufbewahrt. Die Schulkassa zahlt hiefür den Zins. Genügender Hofraum, Hausgärtchen, kleiner Schulgarten. Das Wasser muß von dem Brunnen des Nachbars geholt werden. — Die Kirche ist 100 Schritte vom Schulhause entfernt, die Orgel ist ziemlich gut und hat 8 Register.

8. **Schopfloch,** Pfarrdorf, 1 Std. von Dinkelsbühl. 215 Häuser, 375 Fam., 1657 Seelen, worunter 1316 Protestanten, 30 Katholiken, 311 Juden. Eingeschult: Buchhof 1/4 Std., Deuenbach 1/8 Std., Neumühle 1/4 Std., Rohrmühle 1/8 Std. — Schülerzahl 150. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 307 fl. 42 kr., nemlich als Lehrer: Fixirtes Schulgeld 122 fl., Wohnungsanschlag 16 fl., Deconomiegebäude 7 fl., Keller 2 fl. 30 kr., 1/16 Tgw. Garten 30 kr., 4 5/8 Tgw. Acker und 1 3/4 Tgw. Wiese 70 fl., Kirchhofgras 30 kr., Weidrecht 30 kr., Forstrecht-Antheil am Gemeindewald 2 fl. 15 kr. — Als Kirchendiener: an Naturalien zu Geld 27 fl. 18 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 41 fl. 16 1/4 kr., für die Kirchenuhr 4 fl. — Als Cantor: baar 1 fl. 30 kr., Weihnachtssinggeld 15 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 3 fl. — Lasten: 5 fl. 37 1/4 kr., nehmlich Erbzins 1 fl. 34 1/4 kr., Haus-

steuer 4 fl. 3 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig. Eigenthum des Staats mit Baulast. Die beiden Lehrzimmer sind im untern Stock, das eine hat 8, das andere 5 Fenster, jedes ist 8½ lang, 14½' breit, 9' hoch. Die Beheizung derselben besorgt gegenwärtig die Gemeinde selbst. Die Wohnung ist im obern Stock und enthält ein geräumiges Wohnzimmer und ein kleines Nebenzimmer, 2 große Kammern und geräumigen Boden. Genügende Küche, großen und trocknen Keller; im Gärtchen vor dem Hause ist eine Waschgelegenheit erbaut und zwischen diesem und der Scheune ein Pumpbrunnen. Ziemlicher Hofraum. Die Kirche ist 200 Schritte entfernt, die Orgel ist so gut als neu und hat 11 klingende Register.

Schopfloch, israelitische Schule. 49 Werktagsschüler, 22 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 120 fl., nemlich als Lehrer: an fixem Schulgeld 100 fl., Wohnungsanschlag 20 fl. — Als Vorsänger: (84 fl. baar, nicht in der Fassion.) — Lasten: für Herbeischaffung des Holzes zur Beheizung der Schule. — Das Lehrzimmer ist in dem neu errichteten Badhause im untern Stock, hat 5 Fenster, ist 24' lang, 18' breit, 10' hoch. Die Wohnung ist im untern Stock und enthält eine Stube mit Alkoven, Küche, Holzkammer, Keller; im obern Stock 2 Tennenkammern und Boden.

9. **Segringen,** Pfarrdorf, ½ Std. von Dinkelsbühl. 38 Häuser, 30 Fam., 200 Seelen. Fürstl. von Oettingen-Spielberg'sches Patronat. — Eingeschulte Orte: Scheckenmühle ¼ Std., Langensteinbach ¾ Std., Radwang ¾ Std., Sittlingen ¾ Std., Neustädtlein 1 Std., Seidelsdorf ¾ Std., Ober- und Untermeißling ½ Std., Oberhard ¾ Std., Hardthöfe ¼ Std., Rhain ⅛ Std., Beutenhof, Beutenmühle, Knorrnmühle 1 Std., Hausertsmühle ¼ Std., Reichertsmühle ¼ Std., Geismühle ½ Std., Wolfertsbronn ½ Std., Ober- und Unter-Wingstetten ¼ Std., Hohenschwärz ¾ Std. Würtembergische Orte: Bösenlustenau, Häringssägmühle 1 Std , Dürrenstetten ¾ Std., Grobenhof, Springhof, Königsröthermühle, Jammerhaus 1 Std., Schönbronn 1 Std. 198 Werktagsschüler, 82 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 402 fl. 55 kr., nemlich als Lehrer: baar 10 fl., für eine Spanfohre 1 fl., Trögel an Eier, Schmalz, Geld, Mehl ꝛc. 20 fl., 8 Klftr. weiches Scheitholz 32 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 200 Werktagsschülern à 52 kr. = 173 fl. 20 kr., Sonntagsschüler 0. — Wohnungsanschlag 18 fl., $^1/_{16}$ Tgw. Garten 1 fl., Gemeindetheile 17 fl. 45 kr., Kirchhofgras 30 kr., unvertheilte Gemeindegründe 4 fl. — Als Kirchendiener: 137 Läutgarben 22 fl. 50 kr., 137 Läutlaibe 45 fl. 40 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 56 fl. 18 kr., Uhraufziehen 2 fl., Kirchenwäsche 2 fl., Kirchweihgeld 30 kr., für Oel und Besen 20 kr. — Lasten: Grundsteuer 18 kr., Erhebungskosten 3 fl. 30 kr. in Summa 3 fl. 48 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1851 erbaut, ist zweistöckig. — Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Die beiden Lehrzimmer sind im 1. und 2. Stock, jedes hat 8 Fenster, ist 32' lang, 24' breit. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz und 2 Klftr. Stöcke, wozu noch 4 Klftr. Holz aus dem fürstlichen Forst. — Die Wohnung enthält im 2. Stock, 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 1 Kammer, Küche, Boden, Keller. Im 1. Stock noch eine kleine Stube und das Gehilfenzimmer. — Die Kirche ist 25 Schritt vom Schulhause entfernt, die Orgel ist im Bau begriffen.

10. **Sinnbronn,** Pfarrdorf, 1¾ Std. von Dinkelsbühl. 48 Häuser, 63 Fam., 240 Seelen. — Eingeschulte Orte: Bernhardswend ½ Std., Gypsmühle ⅝ Std.,

Karlsholz $^1/_4$ Std., Knittelsbach $^1/_4$ Std, Lohmühle $^5/_8$ Std., Obermühle $^5/_8$ Std., Botzenweiler $^5/_8$ Std., Tiefweg $^3/_4$ Std., Ungerhof $^5/_8$ Std., Villersbronn $^1/_4$ Std., Waisenhaus $^3/_8$ Std., Hirschbach 1 Std., Walkmühle $^3/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl 51 Werktagsschüler, 24 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 289 fl. 49$^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: aus der Gemeinde-Cassa 6 fl. 4 kr., aus der Stiftungs-Cassa 4 fl. 15 kr., abgelöste Trögel 3 fl. 20 kr., abgelöstes Weihnachtssingen 17 fl. 15 kr., von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. seit längerer Zeit fixirt auf 109 fl. 12 kr., Sonntagsschüler 0. — Wohnungsanschlag incl. des Kirchhofs und 25 Decimal großen Hausgartens 23 fl., an Dienstgründen 5,92 Tgw. Acker, 4,01 Tgw. Wiese zusammen 53 fl., Rindvieh- und Schaafweiderecht 2 fl., Forstrecht 2 Klftr. Scheitholz nebst Abholz aus dem Pfarrwalde 9 fl. 30 kr., 5,17 Tgw. Wald aus welchem jährlich 2 Klftr. Scheitholz nebst Abholz 9 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: 21 zwölfpfündige Läutlaibe 20 fl., 51 Korn-, 26 Haberläutgarben in natura und 2 kr. für 2 fixirte Habergarben 11 fl. 57 kr., Taufen, Leichen 2c. 23 fl. 10$^1/_2$ kr. — Lasten: Holzmacherlohn 2 fl. 24 kr. — Das Schulhaus mit daran gebauter Scheuer, in welcher ein Schaafstall angebracht ist, ist im Jahre 1814 erbaut, einstöckig und von 3 Seiten mit einem Schor- und Obstgarten umgeben. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster ist 29$^1/_2$' lang, 18' breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde jährlich 6 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist unterm Dachgiebel, enthält eine geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern, ferner eine heizbare Stube, 3 kleine Kammern, Küche und Boden. Zu ebener Erde eine Küche mit Backofen und Waschkessel, Kammer, Stall für 3 Stück Vieh, Schweinstall, Keller, vor dem Hause ein Brunnen. Das Schulhaus könnte durch Erbauung eines zweiten Stockes sehr bewohnbar gemacht werden. Der Schulgarten ist 300 Schritte vom Schulhause entfernt, hat eine ungeeignete Bodenbeschaffenheit. — Zur Kirche sind 150 Schritte, die Orgel wird bald gründlich reparirt werden und hat 8 Register.

11. **Untermichelbach**, Kirchdorf, zur Pfarrei Obermichelbach $^1/_2$ Std. von da, 2$^1/_2$ Std. von Dinkelsbühl. 52 Häuser, 71 Familien, 265 Seelen. — Eingeschult: Gelshofen $^1/_2$ Std., Gelsmühle $^1/_4$ Std., Neumühle $^1/_8$ Std. — Dermalige Schülerzahl 48 Werktagsschüler, 14 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 260 fl. 57 kr., (Zuschuß aus der Kreisschul-Dotation 1 fl. 3 kr.) — nemlich als Lehrer: aus der Gemeinde-Cassa 17 fl. 20 kr., 2$^1/_2$ Schfl. Korn 20 fl., von der Stiftung 7 fl. 12 kr., Trögel 4 fl., aus dem prot. Schulfond 22 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 45 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 78 fl. 44 kr., Sonntagsschüler 0. — Wohnungsanschlag 12 fl., an Dienstgründen $^3/_8$ Tgw. Acker 4 fl. 15 kr., 2$^1/_2$ Tgw. Wiese 24 fl., $^3/_4$ Tgw. Gemeindetheil 2 fl. 30 kr., an unvertheilten Gemeindegründen 11 fl. 54 kr., 2 Pferchnächte 5 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 3 fl. 57 kr., 20 Läutgarben 3 fl. 20 kr., 48 Stück Läutlaibe 19 fl. 12 kr. und 13 fl. 3 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 11 fl. — Als Gemeindeschreiber: 1 fl. 30 kr. — Diese Schule wird durch unentgeldliche Benützung von 0,41 Dec. Steinäckerlein, 1 Tgw. Acker und $^1/_2$ Tgw. Wiese aufgebessert. — Das Schulhaus ist im Jahr 1700 erbaut, einstöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern vordern Stock, hat 5 Fenstern, ist 17' lang, 15' breit, 7' hoch. Zur Beheizung 6 Klftr. weiches Scheitholz von der Gemeinde. — Die Wohnung ebenfalls im untern Stock enthält ein Wohnzimmer mit 2 Fenstern, kleine Küche, Speisekammer, oben ein kleines Zimmer und ein Ge-

treideboden, Scheune, Stall für 3 Stück Vieh, Keller 200 Schritte vom Hause, geräumigen Garten in der Nähe. Der Schulgarten ist ein Wurzgarten. Ein eigener Pumpbrunnen im Garten. — Die Orgel der Ortskirche ist im guten Zustande und hat 8 Register.

12. **Veitsweiler**, Pfarrdorf, 3½ Std. von Dinkelsbühl. 26 Häuser, 27 Fam., 128 Seelen. — Eingeschulte Orte: Hahnenberg mit 5 Häuser, 22 Seelen ¼ Std., Oberklingen 1 Haus, 6 Seelen ½ Std., Unterklingen 1 Haus, 18 Seelen, ¼ Std., Bösacker 1 Haus, 3 Seelen ½ Std. — Präsentationsrecht die Gemeinde. — Schülerzahl: 23 Werktagsschüler, 16 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 254 fl. 46 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde 1 fl. 15 kr., von der Stiftung 2 fl., vom Kreisschulfond 40 fl., 4 M. 2 V. Waizen 13 fl. 43 kr., 1 Schfl. 4 M. 2 V. Korn 26 fl. 52 kr., 4 Schfl. 1 M. 2 V. Dinkel 32 fl. 59 kr., 1 Klftr. Scheitholz 6 fl. 10 kr., sämmtlich baar in Geld, an Schulgeld nach der Fassion 29 fl. 30 kr., für das halbe Sommerschulgeld, die Heiligenwiese 18 fl., das Schulgeld wird gezahlt von Werktagsschülern à 1 fl. 18 kr., Sonntagsschüler 0. — Wohnungsanschlag 15 fl., an Dienstgründen 2½ Tgw. Acker und ¾ Tgw. Wiese 13 fl., Kirchhofgras 1 fl., 1/32 Dez. das Meßnersfleckchen 15 kr., ein Krautbeet 30 kr., Forstrecht 2 Klftr. Holz auf dem Stamm nebst Streu 21 fl. 30 kr., Weide 30 kr., (Schafrecht nach Abzug 1 fl. 15 kr.) — Als Kirchendiener: aus der Stiftungs- und Gemeindekassa 17 fl., 30 Läutgarben 6 fl., Trögel 2 fl., Taufen, Leichen rc. 9 fl. 47 kr. — Als Organist: 4 fl., Weihnachtssingen 2 fl. — Lasten: Erbzins 3 fl. 45 kr., Holzmachen 4 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1787 erbaut, ist zweistöckig. — Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 4 Fenster, ist 18' lang, 9' 10" breit, 8' 1" hoch. — Das Holz zur Beheizung des Lehrzimmers hat die Gemeinde zu liefern, das Quantum ist aber noch nicht fixirt. — Die Wohnung ist im 2. Stock, ist sehr beschränkt und besteht nur aus einem heizbaren Zimmer mit Alkoven, 2 kleine Kämmerchen, ganz kleine Küche. Der Boden ist gefährlich zu besteigen. Ein Stall für 2 Stück Vieh, Keller. — Das Schulhaus steht unmittelbar an der Straße und ist am Kirchhofe angebaut. Die Kirche 30 Schritte entfernt, die Orgel hat 8 Register.

13. **Weidelbach**, Pfarrdorf, 2 Std. von Dinkelsbühl. Eingeschulte Orte: Neumühle ⅛ Std., Röthendorf ½ Std., Veitswind ½ Std., Neuenthal ½ Std., Esbach 1⅛ Std., Ketschenweiler 1⅛ Std., Rauenstadt 1¼ Std., Oberradach 1 Std., Steinenweiler ¾ Std., Unterradach 1 Std., Waldeck ⅜ Std., Zwernberg Filial ⅝ Std. Im ganzen Schulbezirk 137 Häuser, 166 Familien, 768 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 111 Werktagsschüler, 42 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 323 fl. 34⅓ kr., nemlich als Lehrer: aus dem Kreisschulfond 2 Klafter Scheitholz und 2 Klafter Stöcke 15 fl. 45 kr., 2 Schfl. Korn 16 fl., Weihnachtssingen 11 fl. 12 kr., Trögel 10 fl., von der Stiftung 12 fl., an fixirtem Schulgeld 161 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 16 fl., 4,81 M. Acker 18 fl., 68 Dez. Wiese 7 fl., Weiderecht 1 fl. — Als Kirchendiener und Cantor: vom Filial Zwernberg 11 fl. 21 kr., fürs Uhraufziehen 3 fl. 41½ kr., an Naturalien 20 fl. 5 kr., an Accidentien 31 fl. 24 kr. — Als Gemeindeschreiber: 3 fl. baar. — Lasten: Grundsteuer 2 fl. 29 kr., Zehntgeld 2 fl. 33 kr., Holzmacherlohn und Bestellungskosten 9 fl. 14 kr., in Summa 14 fl. 16 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig, im Jahre 1835 zum Schulhaus eingeräumt, ist Eigenthum des Staates mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 5 Fenster, ist 21'

lang, 15' breit, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im 2ten Stock und enthält ein mittleres Zimmer mit 2 Fenstern, 1 kleines Zimmer mit 2 Fenstern, 1 Kammer, Küche, Boden. Im 1ten Stock 1 Kammer, Wasch- und Backküche, 1 Holzlege, Stall für 2 Stück Vieh und 1 Keller. Die ehemalige Zehntscheune ist größtentheils dem Lehrer zur Benützung überlassen, in dem kleinen Hofe ist ein Schweinstall. Der Brunnen ist mit dem Pfarr- und Forsthaus gemeinschaftlich. — Das Schulhaus ist am Kirchhof angebaut, die Orgel ist viel zu klein, auch hat sie nur 8 Register. Dagegen ist die Orgel in der Filialkirche Zwernberg neu und mit 5 klingenden Registern versehen.

14. **Weiltingen,** Markt, 2 Std. von Dinkelsbühl. 150 Häuser, 200 Familien, 800 Seelen. — Eingeschult: Wörnitzhofen $^1/_8$ Std., Ruffenhofen $^1/_2$ Std., Neumühle $^1/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 131 Werktagsschüler, 60 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 337 fl. 51 kr., nemlich als Lehrer: 50 Wellen 1 fl. 3 kr., 1 Klftr. Scheitholz 5 fl., von der Gemeinde baar 3 fl., von der Stiftung 40 fl., vom Kreisschulfond baar 39 fl., für 6 Klafter hartes Holz 36 fl., 50 Wellen 1 fl. 15 kr., 3 Mtz. Weizen 6 fl., 3 Mtz. Korn 4 fl., 1 Schfl. Dinkel 4 fl., 1 Klafter Scheitholz 6 fl. 10 kr., an Schulgeld von 131 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 210 fl. 52 kr., Wohnungsanschlag nebst Nebengebäude 20 fl., an Dienstgründen 8 Tgw. Acker 67 fl., 5 Tgw. Wiesen 46 fl., an unvertheilten Gemeindegründen 45 kr. (Weidegeld 15 kr., nicht in der Fassion.) — Als Cantor, Organist und Kirchendiener: von der Stiftung 31 fl. 50 kr., von der Gemeinde 57 kr., Trögel 10 fl. 24 kr., Läutgarben 14 fl. 8 kr., Casualien 51 fl. 46 kr., für die Kirchenuhr 3 fl., Weihnachtssinggeld 1 fl. 12 kr., desgl. von Wörnitzhofen 1 fl. 12 kr., nicht in der Fassion), — Lasten: Erbzins 16 fl. $19^1/_2$ kr., Steuern 11 fl. $59^1/_2$ kr., an den Gehilfen 150 fl., Läuten in der Kapelle 5 fl., fürs Klingelbeuteltragen 3 fl. 24 kr., an die Schule Obermichelbach 4 fl., (diese 4 fl. werden nicht mehr gezahlt), für die Beheizung der zwei Lehrzimmer 40 fl., Einheizungs- und Reinigungskosten 18 fl., Holzhauerlohn 6 fl. 24 kr., Holzfuhrlohn 8 fl., Erhebungskosten 2 fl. 24 kr., in Summa 265 fl. 31 kr. — Das Schulhaus ist in der Mitte des Marktfleckens, zweistöckig und im Jahr 1775 erbaut, ist Eigenthum des Staates mit Baulast. — Die beiden Lehrzimmer zu ebener Erde nehmen mit Einschluß des Vorplatzes, der Stiege und der Waschküche den ganzen unteren Raum ein. Das erste Lehrzimmer hat 6 Fenster, ist 25' 5'' lang, 20' 3'' breit und 10' 8'' hoch. Das zweite Lehrzimmer hat 5 Fenster, ist 29' 3'' lang, 14' breit und 10' 8'' hoch. Die Beheizung derselben hat der Lehrer zu besorgen und findet sich der Betrag unter den Lasten. — Die Wohnung ist im 2ten Stock und besteht aus einem geräumigen Wohnzimmer mit Nebenkammer, dann einem Nebenstübchen, 2 Erkerstübchen, wovon das eine vom Gehilfen bewohnt wird, ferner 1 Küche, Speise, Boden, Keller, Stall für 10 Stück Rindvieh, Schweinstall, Hofraum mit Pumpbrunnen, hinter der Scheune 0,13 Dez. Wurzgarten. — Das Schulhaus ist von der Peterskirche 250 Schritte und von der Kapelle 600 Schritte entfernt. Die Orgel ist ziemlich hergestellt und hat 10 klingende Register.

15. **Wittelshofen,** Pfarrdorf, $3^4/_8$ Poststunden von Dinkelsbühl. 104 Häuser, 180 Familien, 673 Seelen. — Eingeschult: Dühren 8 Häuser, 9 Familien, 41 Seelen, $^3/_4$ Std. — Schülerzahl: 108 Werktagsschüler, 34 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 298 fl. 37 kr., nemlich als Lehrer: von

der Gemeinde 4 fl., von der Stiftung 4 fl., an fixirtem Werktagsschulgeld 139 fl. 40 kr., Sonntagsschulgeld 27 fl. 29 kr., Wohnungsanschlag 20 fl., an Dienstgründen $^1/_4$ Tgw. Garten 1 fl., $4^1/_2$ Tgw. Acker 37 fl. 45 kr., $4^3/_4$ Tgw. Wiese 44 fl., Kirchhofgras 30 kr., Gemeindetheile 4 fl., Schafgerechtigkeit nebst 2 Pferchnächten 3 fl. — Als Kirchendiener: 85 Läutlaibe 30 fl. 56 kr., Läutgarben 19 fl., Taufen, Leichen 21 fl. 53 kr., Trögel in natura 8 fl. — Als Cantor: für Leitung des Gesanges in der Filialkirche Dühren je am 3ten Sonntage 18 fl., Weihnachtssingen 10 fl. — Lasten: für den Gehilfen 90 fl., (die Kreisschuldotation zahlt die fehlenden 60 fl.), Erhebungskosten 4 fl. 36 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1843 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Die beiden Lehrzimmer sind im 2ten Stock, jedes hat 5 Fenster und ist 27' lang, 18' breit, 10' hoch. Zur Beheizung 9 Klafter Holz, wovon 1 Klafter dem Gehilfen. — Die Wohnung ist im ersten Stock, enthält ein geräumiges Wohnzimmer mit Alkoven, demselben gegenüber 1 Zimmer, Küche, Speiskammer, Keller, ein Hofraum mit Brunnen, Scheune, Stall für 8 Stück Vieh, Wurz- und Grasgarten. — Die Kirche ist 70—80 Schritte entfernt, die Orgel ist schlecht und hat 8 Register.

Wittelshofen, Israelitische Schule. — Reinertrag: 162 fl. 48 kr, nemlich: an Gemeindeumlagen 107 fl. $59^1/_4$ kr., an Schulgeld nach der Fassion von Werktagsschülern à 1 fl. 54 kr. = 42 fl. $10^3/_4$ kr., von Feiertagsschülern à 44 kr. = 2 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 10 fl. — Das Lehrzimmer ist zugleich Wohnzimmer des Lehrers und ist 14' lang, $13^1/_2$' breit, 7' hoch mit 4 Fenstern.

V. Königl. Protest. Distrikts-Schul-Inspektion Markt Einersheim zu Nenzenheim.

Mit 16 Schulstellen.

Zum k. Landgericht Markt Bibart.

Die Schulorte Ippesheim, Reusch und Weigenheim zum k. Landgericht Uffenheim.

1. **Deutenheim,** Pfarrdorf, 3 Std. von Nenzenheim, 1¾ Std. von Mkt. Bibart. 40 Häuser, 45 Fam., 225 Seelen. — Eingeschult: Dutzendthal ½ Std., 2 Häuser, 1 Fam., 15 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 30 Werktagsschüler, 3 Sonntagsschüler. Freiherrlich von Seckendorff'sches Patronat zu Mkt. Sugenheim. — Reinertrag: 213 fl. 11¾ kr., (Kreis-Schul-Dotation 50 fl. 29 kr.) nemlich als Lehrer: 2 Klftr. Holz 9 fl. 10 kr., 300 Wellen 6 fl. aus dem Gemeindewald, von der Stiftung baar 20 fl., 3 Schfl. 5½ M. 2⅙ Sdl. Korn 31 fl. 32 kr., 4 M. ¾ Sdl. Haber 2 fl. 42½ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 32⅘ Werktagsschüler à 1 fl. 44 kr. = 56 fl. 51¼ kr., Wohnungsanschlag 15 fl., ein Gemüsegarten 2 fl., 13 Rth. Acker 1 fl. 30 kr., 1⅝ Tgw. Wiese 30 fl., ⅝ Tgw. Wiese 14 fl., Kirchhofgras 1 fl., Gras- und Laubrecht 20 kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben 7 fl., Taufen, Leichen rc. 7 fl. 46 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 8 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 6 fl. — Lasten: Perceptionskosten 5 fl. 40 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1722 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 15' lang, 16' breit, 9½' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3⅔ bayer. Klft. Eichenholz. — Die Wohnung ist sehr beschränkt und enthält eine Wohnstube (Dachstube) mit 2 Fenstern, 1 Dachkämmerlein, 2 kleine Kammern, Küche, Boden, Keller, Stall für 3 Stück Vieh, kleine Graskammer, ein Viertel von der Pfarrscheune. Gemeindebrunnen vor dem Haus. — Die Kirche liegt auf einer Anhöhe und ist eine ziemliche Strecke entfernt, die Orgel wird auf der Rückseite gespielt, und hat 6 Register.

2. **Einersheim,** Markt, 1¼ Std. von Nenzenheim und 2 Std. von Mkt. Bibart. — Eingeschult: vier nahegelegene Mühlen. Graf von Rechteren-Limpurgsches Patronat. — Dermalige Schülerzahl 75 Werktagsschüler, 27 Sonntagsschüler — Reinertrag: 347 fl. 27 kr., nemlich als Lehrer: aus der Gemeinde-Cassa 12 fl. 30 kr., von der Stiftung 67 fl. 45 kr., 4 Schfl. 2 M. 3 V. 3 Sdl. Korn 35 fl. 55 kr. (wird nach dem Normalpreise vergütet), 1 Eimer 14½ Maas Wein 3 fl. 27½ kr. (ebenso nach dem Normalpreis), 4 Klftr. hartes Scheitholz 31 fl. 4 kr., 800 harte Wellen 40 fl. 48 kr., von der Standesherrschaft 4 M. 3 V. 2½

Sdl. Korn 6 fl. 32$^1/_2$ kr., 2 Schfl. 2 M. 3 V. $^3/_{16}$ Sdl. Dinkel 9 fl. 57$^1/_2$ kr. 2 Eimer 29 Maas Wein 6 fl. 55 kr., an Schulgeld 0. — Wohnungsanschlag 15 fl. $^1/_2$ Tgw. Acker 8 fl., $^1/_2$ Tgw. Acker 2 fl., Kirchhofgras 3 fl., für ein abgetretenes Gärtchen 30 kr., an Gemeindetheilen 7 fl. 35 kr., Weidrecht 45 kr. — Als Kirchendiener: Läutgroschen 5 fl. (1 Groschen per Haus), Taufen, Leichen ꝛc. 47 fl. 11 kr. baar 6 fl. 15 kr., 4 M. 3 V. 2$^1/_2$ Sdl. Korn 6 fl. 32$^1/_2$ kr. (nach dem Normalpreise vergütet) fürs Uhraufziehen. — Als Organist: 1 Tgw. Wiese für das Weihnachtssingen 20 fl. — Als Gemeindeschreiber: 14 fl. 38 kr. nach der Fassion, (wirklich 34 fl. 42 kr.) — Lasten: Holzfuhren 3 fl. 54 kr. — Das Schulhaus ist 1847 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 6 Fenster, ist 25' lang, 24$^1/_2$' breit, 10' hoch. Die Gemeinde gibt zu dessen Beheizung 4 Klftr. hartes Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält ein geräumiges Wohnzimmer, 1 kleines Zimmer, 1 unheizbares Zimmer, geräumige Küche, eine Speise, Boden, Magdkammer, guten Keller. Am Haus ein Höfchen mit Schweinstall, ein Art Stall im Holzschupfen, Hausgärtchen, öffentlichen Brunnen vor dem Hause, Schulgarten und Kirchhof vor dem Orte. — Das Schulhaus ist auf dem Marktplatze ein paar Schritte von der Kirche am alten Kirchhof angebaut. Die Orgel ist gut erhalten und hat 13 Register und 2 Oktav Pedal.

3. **Etzelheim,** Pfarrdorf, 2$^1/_2$ Std. von Nenzenheim, 2 Std. von Mkt. Bibart. 62 Häuser, 80 Fam., 316 Seelen. Freiherrlich von Seckendorff'sches Patronat von Mkt. Sugenheim, — Dermalige Schülerzahl 35 Werktagsschüler, 16 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 270 fl. 30$^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde-Cassa baar 3 fl. 40 kr., 1$^5/_6$ Klftr. Holz mit Wellen 5 fl. 30 kr., Wellen 2 fl, 30 kr., von der Stiftung baar 12 fl. 30 kr. und 8 fl., 3 Schfl. 3 M. 1 V. 1$^1/_3$ Sdl. Korn 28 fl. 22$^2/_3$ kr., 1 Schfl. 1 M. Dinkel 4 fl. 40 kr., 4 M. Haber 2 fl. 40 kr., an Gemeindeumlagen 54 fl. 56 kr., an Schulgeld nach der Fassion und zwar von 27 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 46 fl. 58$^2/_5$ kr., Sonntagsschüler 0. — Wohnungsanschlag 10 fl., $^1/_4$ M. Acker 5 fl., $^3/_4$ Tgw. 23 Rth. Wiesen 16 fl., 2$^1/_8$ Tgw. 12 Rth. Wiese 20 fl., vertheilte Gemeindegründe 7 fl. 5 kr., Kirchhofgras 1 fl., Forstrecht $^3/_4$ Klftr. Stangenholz 3 fl. 22$^1/_2$ kr., Eichelrecht 38 kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben 10 fl., Taufen Leichen ꝛc. 8 fl. 34$^1/_4$ kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 10 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 12 fl. — Lasten: Trinkgelder für Holzfuhren und Holzmachen 3 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1824 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast, subsid. die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 20' lang, 21' breit, 9' hoch. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Klftr. alteichenes Scheitholz. — Die Wohnung enthält zu ebener Erde 1 kleines Stübchen mit 2 Fenstern, ein Stübchen unter dem Dache, Kammer, kleine Küche und Keller. Stall für 3 Stück Vieh, 6 Stück Schafe und 2 Schweine. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 40 Fuß von der Kirche, die Orgel ist im hinlänglich guten Stand und hat 10 Register.

4. **Hellmitzheim,** Pfarrdorf, 1$^1/_4$ Std. von Nenzenheim, 1$^1/_2$ Std. von Mkt. Bibart. — Eingeschult: Seehof $^1/_2$ Std., Waldhof $^3/_4$ Std., Bruckhof 1 Std., Enzlar 1 Std., Forsthaus bei Neundorf. Gräflich von Rechteren-Limpurg'sches Patronat. — Dermalige Schülerzahl 103 Werktagsschüler, 35 Sonntagsschüler. —

Reinertrag: 312 fl., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 285 fl., Wohnungsanschlag 15 fl. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. (Zulage 12 fl. 30 kr.) — Lasten: (für Spalterlohn des Schulholzes 2 fl. 30 kr., nicht in der Fassion). — Lehrzimmer und Wohnung sind im Rathhause, welches 2stöckig ist. Die Baulast hat die Kirchenstiftung. Eigenthum der Gemeinde und Stiftung. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 22' breit, 21' lang, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält 1 Wohnzimmer mit Kabinet, 1 Kammer, 1 Küche, ein heizbares Zimmer, unter dem Dache 1 Kämmerchen. Zu ebener Erde: 1 Stall zu 2—3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, schönen Keller, zunächst dem kleinen unbequemen Waschhaus ein Nebengebäude zur Aufbewahrung des Holzes und Futters, 1 kleines Sommergärtchen und Industriegarten. Der Brunnen ist im Pfarrhofe zur gemeinschaftlichen Benützung. — Das Schulhaus ist 6 Schritte von der Kirche und 30 Schritte vom Pfarrhofe entfernt. Die Orgel ist in gutem Zustande und hat 9 Register.

5. **Ingoldstadt,** Kirchdorf, zur Pfarrei Krautostheim, 1 Std. von da, $2^1/_4$ Std. von Nenzenheim, 2 Std. von Mkt. Bibart. 39 Häuser, 40 Fam., 320 Seelen. — Dermalige Schülerzahl 23 Werktagsschüler, 5 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 169 fl. $4^1/_4$ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 86 fl. 56 kr.) nemlich als Lehrer: aus der Gemeinde-Cassa baar 18 fl., 2 Klftr. gemischtes Scheitholz 12 fl., 150 Wellen 4 fl. 30 kr., von der Stiftung baar 14 fl., von der Gemeinde in natura 3 Schfl. 4 M. 2 V. $2^2/_3$ Sdl. Korn 30 fl. $13^1/_4$ kr., an Schulgeld nach der Fassion von $21^4/_5$ Werktagsschüler à 1 fl. 44 kr. = 37 fl. 47 kr., von 6 Sonntagsschülern à 36 kr. = 3 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 6 fl., 10 Rth. Krautfeld 30 kr., $1^1/_2$ M. Acker 4 fl. 30 kr., 10 Rth. Garten 24 kr., $^1/_2$ M. Wiese 4 fl., $1^1/_4$ M. Wiese 10 fl., Kirchhofgras 20 kr., an vertheilten Gemeindegründen 44 Rth. 7 Schuh Acker, $^1/_2$ M. Wiese und $^1/_8$ M. Aeckerlein zusammen 4 fl. 50 kr., Weidrecht 15 kr., — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen ꝛc. 7 fl. 32 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 8 fl. 39 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 5 fl. — Lasten: Holzhauer- und Fuhrlohn 3 fl. 2 kr. — Das Schulhaus ist 1839 erbaut, ist 2stöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 5 Fenster, ist 23' lang, 18' breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. Alteichenholz. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält eine geräumige freundliche Wohnstube mit Nebenkammer, eine unheizbare Stube, Küche mit Speisekammer, geräumigem Boden, Backofen. Ein Schulgarten. — Die Ortskirche ist ein paar Schritte vom Schulhause entfernt, der Kirchhof ist außerhalb des Orts. Die Orgel ist gut und hat 9 Register.

6. **Ippesheim,** Markt, zum k. Landgericht Uffenheim, $1^1/_2$ Std. von da und $1^1/_2$ St. von Nenzenheim. 126 Häuser, 153 Familien, 736 Seelen. — Präsentationsrecht: Grafen von Ortenburg zu Tambach in Unterfranken. — Eingeschult: Stoffelsmühle $^1/_8$ Std., Kochsmühle $^1/_8$ Std., Merkleinsmühle $^1/_8$ Std., Doktorsmühle $^1/_4$ Std., Jackenmühle $^1/_4$ Std., Hohenrothermühle $^1/_8$ Std., Ziegelhütte $^1/_4$ Std. Schülerzahl 103 Werktagsschüler, 51 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 468 fl. $23^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: aus der Lokalschulkassa 32 fl. 10 kr., 2 Schfl. 1 M. 2 V. 3 S. Dinkel 9 fl. $17^1/_2$ kr., 1 Schfl. 3 V. $3^1/_2$ S. Haber 4 fl. $38^3/_4$ kr., 4 Klftr. Scheitholz 32 fl., 150 harte Wellen 7 fl. 30 kr., von der Stiftung baar 4 fl. 30 kr., 2 Schfl. 1 M. 1 V. 3 Sdl. Korn 17 fl. 55 kr., von der Gutsherr-

schaft 4 Schfl. 3 M. 3 V. 3 Sdl. Korn 35 fl. 55 kr., fixirtes Schulgeld 136 fl., Wohnungsanschlag 10 fl., an Dienstgründen 8 Stück Feld und Wiese 40 fl. 13 kr., Gemüsegarten 1 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 34 fl. 5½ kr., Läutgarben 31 fl. 40 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 30 fl. — Als Gemeindeschreiber: 46 fl. — Lasten: Erbzins 1¼ kr., Holzmachen 2 fl., Drescherlohn 3 fl. — Das Schulhaus ist im Jahr 1822 reparirt, ist einstöckig, Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer zu ebener Erde hat 7 Fenster, ist 22½' lang, 19¾' breit, 7' 6" hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter hartes Holz und 200 Stück harte Wellen. — Die Wohnung zu ebener Erde enthält 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, Schlafstube, Küche, Nebenkammer, 2 heizbare Dachstübchen, beschränkten Boden, Keller, Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schwein- und 1 Gänsstall, ein Backhaus hinter der Kirche, ein offenes Höfchen. — Das Schulhaus ist 10 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel hat 12 Register.

7. **Krassolzheim**, Pfarrdorf, 1¼ Std. von Nenzenheim, 1½ Std. von Mkt. Bibart. 51 Häuser, 56 Familien, 260 Seelen. Präsentationsrecht die Fürstlich Schwarzenbergsche Standesherrschaft. — 37 Werktagsschüler, 10 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 250 fl. (Zuschuß aus der Kreisschuldotation 16 fl.), nemlich als Lehrer: aus der Gemeindekassa baar 31 fl. 30 kr., 1 Schfl. 2 Mtz. Dinkel 5 fl. 20 kr., aus der Stiftungskassa 12 fl. 40 kr., an Gemeindeumlagen 58 fl. 32 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 37 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 64 fl. 8 kr., Wohnungsanschlag 16 fl., ⅛ Tgw. Garten 1 fl., Ackerland 6 fl. 55 kr., 2,98 Tgw. Acker und Wiese 12 fl. 15 kr., Weiderecht 1 fl., Forstrecht 17 fl., (3 Klafter Holz, 100 Stück Wellen, Laub- und Streurecht unbedeutend und ohne Anschlag). — Als Kirchendiener: Brodlaibe 6 fl. 20 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 7 fl. 18¾ kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 11 fl. — Als Gemeindeschreiber: (16 fl. nicht in der Fassion.) — Lasten: Erbzins 12 kr., Erhebungskosten 46¾ kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1797 erbaut, ist einstöckig, Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 17' lang, 12' breit, 8' hoch. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 2 Klafter hartes Stangenholz und 100 harte Wellen. — Die Wohnung ist unterm Dache und enthält eine geräumige Wohnstube, mit 3 Fenstern, Kammer und beschränkten Boden. Zu ebener Erde Küche, Speisekammer, Kammer, Stall für 2 Stück Vieh, die Hauseinrichtung ist unbequem; ferner eine Scheune, Keller, Backofen, Stallungen für Schafe, Schweine ꝛc., zwei Hausgärtchen, ein Schulgarten, großer Spielplatz vor dem Schulhause. — Das Schulhaus ist 16 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel ist gut erhalten und hat 7 Register.

8. **Krautostheim**, Pfarrdorf, 2¾ Std. von Nenzenheim, 2 Std. von Mkt. Bibart. 71 Häuser, 82 Familien, 335 Seelen. — Präsentationsrecht: Fürst von Schwarzenberg. — Eingeschult: Möbelsmühle ½ Std. — Dermalige Schülerzahl: 49 Werktagsschüler, 15 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 300 fl. 36 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 72 fl. 50 kr., 4 Schfl. 2⅔ M. Korn 35 fl. 33¼ kr., 3 Schfl. Dinkel 13 fl. 20 kr., 3 Schfl. 2 Mtz. Haber 13 fl. 20 kr., 3 Klafter weiches Scheitholz 15 fl., von der Stiftung baar 4 fl., an Schulgeld nach der Fassion von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 67 fl. 15¼ kr., Wohnungsanschlag 21 fl., 90 Dez. Wiese 22 fl., Kirchhofsgras 1 fl., 7 Dez. Krautbeet 2 fl., Schulgarten 30 kr., Gemeinderecht 2 fl., Forstrecht 30 kr., 150

Wellen 4 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen ꝛc. 18 fl. 10½ kr., Läutgarben 30 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 15 fl. — Als Gemeindeschreiber: (nicht fixirt ohngefähr 20 fl., jedoch nicht in der Fassion.) — Lasten: Holzmachen, Fuhrlohn 7 fl. 53 kr., (weitere Ansätze zu 9 fl. 52 kr., nicht in der Fassion.) — Das Schulhaus ist im Jahr 1698 erbaut, ist einstöckig, Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist hinlänglich geräumig, hat 6 Fenster, ist 19′ 6″ lang, 18′ breit, 7′ 6″ hoch. Zur Beheizung 3 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist beschränkt. — Das Schulhaus ist 100 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel ist gut und hat 11 Register.

9. **Mönchsontheim**, Pfarrdorf, ½ Std. von Nenzenheim, 3 Std. von Mkt. Bibart. 54 Häuser, 74 Familien, 301 Seelen. — Präsentationsrecht: Pfarramt und die Gemeinde. — Eingeschult: Nierenmühle ⅜ Std., Schwarzenmühle ⅛ Std. — Dermalige Schülerzahl: 31 Werktagsschüler, 9 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 300 fl., nemlich aus der Gemeindekassa baar 290 fl., Wohnungsanschlag 10 fl. Ist für jeden Theil widerruflich und nach der Fassion: als Lehrer: von der Kirchenstiftung baar 30 fl. 22½ kr., aus dem Gemeindewald 2 Klftr. Stangenholz 11 fl. 20 kr., 2 Klafter altes Eichenholz 9 fl. 20 kr., 300 gute Wellen 10 fl., 300 Dornwellen 6 fl. 30 kr., von der Hofmänn'schen Stiftung 2 fl. 30 kr., Schulgeld von 32 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 55 fl. 28 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., (Gemüsegärtchen 30 kr.), 8½ M. Ackerland 52 fl. 30 kr., 1¼ M. Wiese 15 fl. 10 kr., (Kirchhofsgras 2 fl., Simmerklinge 30 kr.,) Weiderecht 2 fl., herkömmliche Schenkungen, Metzelsuppe, Herbsttrunk ꝛc. 25 fl. — Als Kirchendiener: 49 Läutlaibe 2 fl. 27 kr., 49 Läutgroschen 12 fl. 15 kr., Accidenzien 9 fl. 43 kr. — Als Organist: Weihnachtsinggeld 12 fl. — Als Gemeindeschreiber: (widerruflich 20 fl., nicht in der Fassion.) — Lasten: 15 fl. 29¼ kr. — Diese sämmtlichen Bezüge und Lasten sind unter obigem Einkommen von 300 fl. begriffen. — Das Schulhaus ist im Jahre 1698 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der Gemeinde, Baulast die Kirchenstiftung, jedoch ohne Mittel dazu. — Das Lehrzimmer ist neben angebaut und zu ebener Erde, hat 7 Fenster, ist 19′ lang, 18′ breit, 8½′ hoch. Die Gemeinde gibt zur Beheizung 4 Klafter gemischtes Holz, 200 gute und 200 kleine Dornwellen. — Die Wohnung ist im 2ten Stock und enthält ein kleines Wohnzimmer mit Nebenzimmer, Kämmerchen, Küche, Dachkammer; unter der Wohnung zu ebener Erde führt ein großes Thor in den Kirchhof, daneben eine Holzkammer, Keller 10 Schritte vom Hause, Brunnen in der Nähe, Stall neben angebaut, ein Schulgarten ganz nahe. — Das Schulhaus ist 5 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel ist gut und hat 14 Register.

10. **Nenzenheim**, Pfarrdorf, 2½ Std. von Mkt. Bibart. 126 Häuser, 135 Familien, 650 Seelen. — Eingeschult: Herrgottsmühle ¾ Std. — Präsentationsrecht: Graf Ortenburg auf Tambach. — Dermalige Schülerzahl: 90 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag 406 fl. 29½ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 8 fl. 45 kr., 6 Klafter Scheitholz 36 fl., 500 Wellen 20 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 67 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 116 fl. 8 kr., von 15¼ Sonntagsschülern à 36 kr. = 9 fl. 3½ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Oekonomiegebäude 5 fl., an Dienstgründen 1 M. Garten 4 fl., ¼ M. Krautleithen 3 fl., 11¾ M. Acker 43 fl., 3 M. Acker 9 fl.

50 kr., $1\frac{1}{2}$ Tgw. Wiese 10 fl., 1 M. Wald 4 fl., 1 M. Gemeindetheil 2 fl., 1 Tgw. Wiese 8 fl., an Rechten: Weiderecht 2 fl. 40 kr., s. g. Schullehen 4 Schfl. 5 Mtz. $3\frac{1}{4}$ Sdl. Korn 39 fl. $56\frac{1}{4}$ kr. — Als Kirchendiener: fürs Läuten 36 fl. 33 kr., Taufen, Leichen rc. 28 fl. $\frac{1}{4}$ kr., für die Kirchenuhr 1 fl. 40 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 18 fl., für die Kirchenmusik 1 fl. $37\frac{1}{2}$ kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 29 fl. — Lasten: für Dreschen, Getreide und Holzfuhren 41 fl. 44 kr. — Das Schulhaus ist einstöckig, Eigenthum der Gemeinde, Baulast die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 7 Fenster, ist 16' lang, 24' breit, $8\frac{1}{2}$' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter hartes Holz. — Die Wohnung ist ebenfalls zu ebener Erde und enthält 1 Wohnstube, Kammer, Küche, unterm Dache 2 Kammern, ein Brunnen im Hof, Keller, Backofen, Stall, Scheune, Hausgarten, Schulgarten. — Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel ist in gutem Zustande und hat 14 Register.

11. **Neundorf,** Kirchdorf, Filial zur Pfarrei Sugenheim, 1 Std. von da, 3 Std. von Nenzenheim, 1 Std. von Mkt. Bibart. Präsentationsrecht: Graf Rechteren-Limpurg, (als Provisorat der Staat.) — Dermalige Schülerzahl: 17 Werktagsschüler, 4 Sonntagsschüler. — Provisorat. — Reinertrag: 139 fl. $12\frac{1}{4}$ kr. (Zuschuß von der Kreisschuldotation 103 fl. 8 kr.), nemlich als Lehrer: von der Gemeinde 50 Stück Wellen 2 fl., von der Kirchenstiftung in natura 2 Schfl. Dinkel 9 fl. 48 kr., 1 Schfl. Haber 4 fl. 45 kr., 50 Stück Wellen 2 fl., von der Standesherrschaft 2 Mtz. $7\frac{1}{4}$ Sdl. Korn 3 fl. $56\frac{1}{2}$ kr., 3 Mtz. $4\frac{3}{4}$ Sdl. Dinkel 3 fl. $2\frac{3}{4}$ kr., von der Gemeinde 2 Schfl. $1\frac{3}{4}$ Mtz. Korn 21 fl. $26\frac{1}{2}$ kr., $2\frac{3}{6}$ Klafter Eichenholz 13 fl. 30 kr., 1 Schfl. Waizen 13 fl. 53 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 13 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 22 fl. 32 kr., von $2\frac{1}{2}$ Sonntagsschülern à 48 kr. = 2 fl., Wohnungsanschlag 7 fl., an Dienstgründen 54 Dez. Acker, 43 Dez. Wiese, 1 Dez. Gemüsebeet, zusammen 10 fl. 3 kr., Kirchhofgras 3 fl., Weiderecht 1 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 2 fl. $45\frac{1}{2}$ kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 6 fl. — Als Gemeindeschreiber: 10 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1838 erbaut, einstöckig, Eigenthum der Stiftung und Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer zu ebener Erde hat 4 Fenster, ist 14' lang, 10' breit, 8' hoch. Zur Beheizung nichts, der Lehrer heizt mit seinem Besoldungsholze zugleich das Schulzimmer. — Die Wohnung ist durch eine Bretterwand vom Lehrzimmer geschieden und enthält eine kleine Wohnstube, 2 kleine unheizbare Zimmer, eines unten, das andere unterm Dache, 1 kleine Küche, 2 Kämmerchen, der Keller ist wegen Eindringens des Wassers unbrauchbar. Vor dem Hause ein kleines Gärtchen. — Das Schulhaus steht mitten im Dorfe, der Kirchhof ist außerhalb desselben. Die Kirche ist 20 Schritte entfernt, die Orgel ist mittelmäßig und hat 8 Register.

12. **Nordheim,** Markt, 2 Std. von Nenzenheim, 2 Std. von Mkt. Bibart. 95 Häuser, 114 Familien, 496 Seelen. — Präsentationsrecht: Fürst von Schwarzenberg. — Eingeschulte Orte: Kottenheim $\frac{1}{8}$ Std., Seehaus $\frac{1}{8}$ Std., Wüstpfühl $\frac{3}{4}$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 70 Werktagsschüler, 12 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 345 fl. 24 kr., nemlich als Lehrer: baar 134 fl. $44\frac{1}{2}$ kr. (Schulgeld mit 76 fl. fixirt), 2 Schfl. 3 Mtz. 3 V. Korn 21 fl., 4 Schfl. Dinkel 16 fl., 3 Klftr. Scheitholz 12 fl., 100 Wellen 4 fl., Aufziehen der Kirchenuhr 4 fl. 30 kr.

für die Sommerschulen 6 fl., Weihnachtssingen 18 fl. 7 kr., Anschlag der Wohnung mit Oekonomiegebäuden 30 fl., 4,75 Tgw. Hutwaasen 16 fl., 2,7 Tgw. Wiese 20 fl., 1$^{3}/_{4}$ Tgw. Acker, 6 Stücke, 11 fl., Kirchhofgras 1 fl., Weiderecht 15 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen rc. 19 fl. 50 kr., für Kirchenwäsche 1 fl. 22$^{1}/_{2}$ kr. — Als Organist: baar 12 fl. 30 kr., 5 M. 1 V. 1$^{1}/_{48}$ Sdl. Korn 7 fl. 6$^{1}/_{4}$ kr., 1 Schfl., 2 M. Dinkel 5 fl. 20 kr., $^{1}/_{2}$ M. Acker 2 fl. 30 kr., 4 Dez. Gemüsegarten 1 fl. 15 kr., 4 Dec. Garten 1 fl. — Als Gemeindeschreiber: (50 fl., als Stiftungsschreiber 8 fl., beide Beträge sind nicht in der Fassion.) — Lasten: (für Arbeitslohn, Trunk und Brod 25 fl., nicht in der Fassion.) — Das Schulhaus (Rathhaus) ist im Jahre 1599 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 2 Fenster, ist 19' lang, 21' breit, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3 Klftr. hartes Scheitholz und 200 Wellen. — Das Wohnzimmer ist von der Schule durch eine Wand getrennt. Weiters 1 Küche, Speise, Boden, Keller, Scheuer, Hofraum, Stall für 3 Stück Vieh. Im obern Stock das Rathhaus. Die Kirche ist 36 Schritte entfernt, die Orgel ist gut gehalten und hat 13 Register.

13. **Possenheim**, Pfarrdorf, 1$^{1}/_{4}$ Std. von Nenzenheim, 1$^{1}/_{4}$ Std. von Mkt. Bibart. 44 Häuser, 45 Familien, 266 Seelen. Präsentationsrecht: Graf von Rechteren-Limpurg. — Eingeschult: Neubauhof $^{1}/_{2}$ Std. 28 Werktagsschüler, 9 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 219 fl. 18$^{1}/_{4}$ kr., (Kreisschul-Dotations-Zuschuß 45 fl. 42 kr.), nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 23 fl. 30 kr., 2 Schfl. 2 M. 3 V. 3 Sdl. Dinkel 9 fl. 57$^{1}/_{2}$ kr., 2 Klftr. Eichenholz 6 fl., 600 Wellen 27 fl., von der Stiftung baar 30 fl. 7$^{1}/_{2}$ kr. und 6 fl. 15 kr., 2 Schfl. 2 M. 2 V. 3$^{3}/_{8}$ Sdl. Korngilt 19 fl. 38$^{3}/_{4}$ kr., 2 Schfl. 2 M. 3 V. 3 S. Haber 9 fl. 57$^{1}/_{2}$ kr., baar 2 fl., Wohnungsanschlag 15 fl., an Dienstgründen: Kirchhofgras 2 fl. 30 kr., 36 Dez. Wiese 5 fl. 45 kr., 44 Dez. Wiese 11 fl., 27 Dec. Beet 45 kr., 37 Dez. Wiese 8 fl., 33 Dez. Acker 3 fl. — An Rechten: Holzbirn und Eichelrecht 2 fl. 30 kr., Weidrecht 1 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: 1 Schfl. Läutkorn 8 fl., Taufen, Leichen rc. 14 fl. 12$^{1}/_{4}$ kr., für die Maien 18$^{3}/_{4}$ kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 7 fl. — Als Gemeindeschreiber: 6 fl. 55 kr. — Lasten: Trinkgelder für Holzfuhren rc. 1 fl. 34 kr. — Das Schulhaus liegt an der Landstrasse ist im Jahr 1827 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung, subsid. die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im ersten Stock, hat 5 Fenster, ist 17$^{1}/_{2}$' lang, 11$^{1}/_{2}$' breit, 8$^{1}/_{2}$' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. jungeichenes Holz (Ortsmaaß.) — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält eine ziemlich beschränkte Wohnstube mit Schlafstübchen, kleine Küche mit 1 Fenster. Im obern Stock ist die Gemeindestube, dann ein kleines Gastzimmer und eine Magdkammer, Boden. Ein Nebengebäude enthält: Keller, Stall für 2 Stück Vieh, Graskammer und Heuboden, Schweinstall, Backofen; nahe am Schulhause ein Gemüsegarten mit Brunnen. Schulgarten nahe beim Ort. Der Kirchhof ist ebenfalls außerhalb des Orts. — Die Kirche ist 10 Schritte entfernt, die Orgel ist sehr gut.

14. **Reusch**, Pfarrdorf, zum k. Landgericht Uffenheim, 1 Std. von Uffenheim und 1$^{1}/_{2}$ Std. von Nenzenheim. 83 Häuser, 101 Fam., 462 Seelen. Präsentationsrecht: Graf von Ortenburg in Tambach. — Eingeschult: Lanzenmühle und Zöllesmühle $^{1}/_{2}$ Std., Frankenberg $^{3}/_{4}$ Std. — Dermalige Schülerzahl 80 Werktagsschüler, 20

Sonntagsschüler. — Reinertrag: 335 fl. 59¼ kr., als Lehrer: baar von der Gemeinde 22 fl. 30 kr., 2 Schfl. 3 M. 3 V. Korn 21 fl., 3 Schfl. 3 M. Dinkel 14 fl., 4 Klftr. hartes Scheitholz 23 fl., 100 Wellen 5 fl. 30 kr., von der Stiftung baar 5 fl., 3 Schfl. 2 M. 1 V. Korn 27 fl., 3 M. 2 V. Dinkel 2 fl. 20 kr., an Schulgeld und zwar von allen Werktagsschülern jährlich 81 fl. und von der Gemeinde-Cassa 15 fl. Zuschuß, Wohnungsanschlag 15 fl., Nebengebäude 1 fl., 2,16 Tgw. Feld und Wiese 39 fl., Weidrecht 15 kr., von der Gutsherrschaft 1 fl., (Geschenke der Ortseinwohner an Naturalien 12 fl., nicht in der Fassion). — Als Kirchendiener: von der Gemeinde 48¾ kr., von der Stiftung 3 fl. 37½ kr., Läutgarben 23 fl. 10 kr., Taufen, Leichen 2c. 17 fl. 58¾ kr., für die Kirchenuhr 3 fl. — Als Organist: Weihnachtssingen 12 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 26 fl. aus der Gemeinde- und Stiftungs-Cassa (2 fl. 30 kr. Schreibmaterialien). — Lasten: Bebauung der Dienstgründe 20 fl. 25¾ kr., Läutgarbensammeln 2 fl. 45 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1688 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 18′ lang, 18′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz und 100 Wellen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 1 Stübchen mit 2 Fenstern neben dem Lehrzimmer, welches mit demselben durch einen Ofen geheizt wird. Im 2. Stock ober dem Lehrzimmer ist die Gemeindestube; dann 1 Stübchen ohne Ofen, Kammer, Boden, Küche mit Waschkessel, Backofen, Speisekammer, Stall für 2 Stück Vieh, Nebengebäude zu Holz und Futter, Keller, Hofraum, Haus- und Schulgarten. — Die schöne und freundliche Kirche ist circa 20 Schritte entfernt, die Orgel ist im guten Stande und hat 10 Register.

15. **Weigenheim**, Pfarrdorf, zum k. Landgericht Uffenheim, 1 Std. von da und 2 Std. von Nenzenheim. 99 Häuser, 136 Familien, 530 Seelen. — Patronatsrecht Fürst von Schwarzenberg. 70 Werktagsschüler, 34 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 288 fl. 52½ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 18 fl. 52½ kr., 2 Schfl. 1 Mtz. 22½ Sdl. Dinkel 9 fl. 35½ kr., 1 Schfl. 27¼ Sdl. Haber 5 fl. 5½ kr., 2 Klftr. Stangenholz 12 fl., 300 Wellen 10 fl. 30 kr., an Gemeindeumlagen 5 Schfl. 2 M. 1¼ Sdl. Korn 42 fl. 45⅛ kr., von der Stiftung 8 fl. 45 kr., an fixirtem Schulgeld 84 fl. 56 kr., Wohnungsanschlag 9 fl., ⅜ M. Garten 2 fl. 30 kr., 7⅓ M. Acker 40 fl. 32 kr., 20 Dez. Wiese 2 fl. 15 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 1 fl. 56 kr. 1⅓ Schober. Läutgarben 10 fl. 30 kr., Taufen, Leichen 2c. 14 fl. 6 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 17 fl. 30 kr. — Lasten: für Kirchenwäsche und Besen 1 fl. 56 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1785 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 18′ lang, 17′ 6″ breit, 9′ 3″ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3 Klftr. hartes Stangenholz und 100 Wellen. — Die Wohnung ist neben dem Lehrzimmer, Nebenkabinet mit 2 Fenstern und Nebenkammer, Küche, Boden, Keller, Stall für 2 Stück Vieh, Scheune, kleiner Hofraum. — Die Kirche ist ganz nahe, die Orgel ist gut erhalten und hat 13 Register.

16. **Ziegenbach**, Pfarrdorf, Pfarrwohnung in Castell, 1¼ Std. von Castell, 2 Std. von Nenzenheim, 1½ Std. von Mkt. Bibart. 24 Häuser, 30 Fam., 152 Seelen. Präsentation die Gräfl. Standesherrschaft zu Castell. — Eingeschult Orte: Enz-

larhöfe mit 2 Höfen ½ Std., Bruckhof ¼ Std., von Birklingen die Protestanten 2 Fam., ½ Std. — Dermalige Schülerzahl 23 Werktagsschüler, 11 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 219 fl. 22 kr., (Kreisschul-Dotations-Zuschuß 44 fl. 38 kr.) nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 15 fl., 1 Schfl. 2 Mtz. Dinkel 5 fl. 20 kr., $3^{101}/_{168}$ Klftr. alteichenes Scheitholz 16 fl. 15 kr., ¾ hundert alteichene Wellen 1 fl. 30 kr., von der Gutsherrschaft 60 fl., an Schulgeld 41 fl. 51½ kr., nach der Fassion und zwar a) nach dem fixirten Betrage zu 1 fl. 15 kr. von jedem Hausbesitzer 27 fl. 30 kr., so daß also die Hausbesitzer nicht besonders Schulgeld für ihre Kinder zu entrichten haben, b) Werktagsschulgeld von Bruckhof, Enzlar und Birklingen 5 fl. 12 kr., c) Sonntagsschulgeld à 48 kr. von Ziegenbach 7 fl. 33½ kr., d) Sonntagsschulgeld von Bruckhof, Enzlar und Birklingen 36 kr., e) Schulgeldreichniß von Enzlar 1 fl. — Jeder Werktagsschüler, dessen Aeltern nicht Hausbesitzer sind, zahlen 1 fl. 44 kr. Dermalen 3 in Ziegenbach, 4 in Enzlar und Bruckhof. — Wohnungsanschlag 14 fl., an Dienstgründen: 3 Tgw. 3 Dez. Acker, 1,4 Tgw. Wiese 29 fl. 20 kr., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Weidrecht, Grasrecht mit Gemeindewald 30 kr., Streurecht 45 kr. — Als Kirchendiener: Kirchenreinigen 15 kr., Taufen, Leichen 1 fl. 9½ kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 6 fl., fürs Orgelspielen 4 Mtz. Dinkel 2 fl. 40 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 5 fl. 21 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 20 fl. 28¾ kr. — Lasten: Scheuerzins 2 fl. 34 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1829 erbaut, ist einstöckig, hat 3 Fenster, ist 15′ 6″ lang, 19′ 9″ breit, 9′ 10″ hoch. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 3 Fenster, ist 15′ 6″ lang, 19′ 9′ breit, 9′ 10″ hoch. Zur Beheizung $2^{9}/_{56}$ Klftr. alteichenes Scheitholz und 260 gemischte Wellen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde, gerade über dem Keller, und enthält: eine geräumige Wohnstube und Nebenkammer, Küche, Boden, Keller, heizbare Dachstube. Ein Nebengebäude, worin Stall für 3 Stück Vieh, Holzlege und Heuboden, 2 Schweinställe. Hofraum, ein eigens erbauter Backofen, 1 Dez. Hausgärtchen und 3 Dez. naher Schulgarten, wovon ⅔ dem Lehrer zur Benützung zustehen. Im Schulhause befindet sich die Gemeindeuhr und ein Glöckchen, womit alles Läuten die Woche über geschieht. — Die Kirche und der Kirchhof sind 80 Schritte vom Orte entfernt. Die Orgel ist gut erhalten und hat 8 Register. Alle 14 Tage ist Gottesdienst, außerdem hat der Lehrer Vormittags Lesegottesdienst zu halten, was er auch an Feiertagen und in der Adventszeit zu thun hat.

VI. K. Protestantische Distriktsschul-Inspektion Erlangen.

Mit 16 Schul-, 8 Gehilfenstellen und 3 israelitischen Schulen.

Zum K. Landgericht Erlangen.

1. Baiersdorf, Stadt, 1½ Std. von Erlangen. 188 Häuser, 370 Familien, 1570 Seelen, worunter 220 Israeliten. — Eingeschulte Orte: Igelsdorf ¼ Std., Wellerstadt ⅛ Std.

1 Obere Klasse. 115 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 464 fl. 28¼ kr., nemlich als Lehrer: baar 31 fl. 15 kr., 1 Schfl. 2³⁰/₃₂ M. Korn 11 fl. 55 kr., 4 Klafter weiches Scheitholz, 12 Klafter Stöcke, 12 Schober Wellen 44 fl. 21½ kr., an Schulgeld nach der Fassion 139 fl. 32 kr. und zwar von 80 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von Sonntagsschülern à 36 kr., Wohnungsanschlag 24 fl., an Dienstgründen 41 Dez. Ackerland 1 fl. 15 kr., 62 Dez. Wiesen 3 fl. 30 kr,. an Rechten: Michaelizins 1 fl. 52½ kr., an fixirtem Zehnt 150 fl. — Als Cantor: von der Stiftung baar 5 fl. 11¼ kr., von der Gemeinde 4 fl. 26¼ kr., Weihnachtssingen 50 fl., von der Judenschaft 12 fl. 30 kr., Taufen, Leichen 2c. 41 fl. 25½ kr. — Lasten: Steuern 11 fl. 15¾ kr., zur Beheizung des Schulzimmers 29 fl., Fuhrlohn 16 fl. 30 kr., in Summa 56 fl. 45¾ kr — Das Schulhaus ist zweistöckig, Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster, ist 37¼' lang, 13¾' breit, 8⅔' hoch. — Die Wohnung ist im 2ten Stock und enthält 2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche, Boden, Keller, Hofraum und Holzschüpfe. Zunächst am Schulhause ist der Schulgarten. — Das Schulhaus steht auf dem Kirchhofe und ist 12 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel ist im guten Zustande und hat 16 Register.

2. Untere Klasse. 98 Werktagsschüler, 47 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 381 fl. 22¼ kr., nemlich als Lehrer: 1 Schfl. ¹⁷/₃₂ Mtz. Korn 8 fl. 42½ kr., vom protest. Schulfond 30 fl., an Schulgeld 175 fl. 4 kr. von 101 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., Wohnungsanschlag 22 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 37 fl. 30 kr., von der Gemeinde 12 fl. 30 kr., von der Judenschaft 3 fl., 2 Klafter Scheitholz, 6 Klafter Stockholz, 6 Schober Wellen 22 fl. 10¾ kr., Läutgarben 15 fl. 40 kr., Taufen, Leichen 2c. 62 fl. 45 kr. — Lasten: Fuhrlohn 8 fl. — Das Schulhaus ist zweistöckig, Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster, ist 29½' lang, 17' breit, 8½' hoch. Zur Beheizung gibt die

Stadt 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält 1 heizbares Zimmer mit Alkoven, 2 Kammern, Küche, Boden, Hofraum, Holzschüpfe mit 2 Gänsställen, unter der Schüpfe 1 Keller, ein kleines Gärtchen am Hause.

3. Israelitische Schule. 44 Werktagsschüler, 7 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 325 fl., nemlich als Lehrer: an Gemeindeumlagen 175 fl. 24 kr., an Schulgeld 124 fl. 36 kr., Wohnungs-Entschädigung 25 fl. — Das Lehrzimmer ist Gemeinde-Eigenthum, hat 2 große Fenster, ist 24′ lang, 18′ breit, 13′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 33 fl.

2. Brand, Dorf, zur Pfarrei Beerbach, ³/₄ Std. von da, 3 Std. von Erlangen. 49 Häuser, 77 Familien, 304 Seelen. — Eingeschult: Oberschöllenbach ¹/₄ Std., Unterschöllenbach ¹/₄ Std., Steinbach ¹/₄ Std. (Die Ausschulung dieser Orte nach Eschenau ist jedoch beantragt.) — 93 Werktagsschüler, 44 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 214 fl. 52 kr., (Zuschuß aus der Kreisschuldotation 43 fl. 8 kr.) — Als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von 114¹/₂ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 198 fl. 28 kr., von 16 Sonntagsschülern à 36 kr. = 6 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., ¹/₁₆ Tgw. Garten 2 fl. — Das Schulhaus ist das ehemalige Dr. Wäger'sche Schloß, ist zweistöckig. Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 9 Fenster, ist 40′ lang, 14′ breit, 12′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 5 Mäß weiches Scheitholz, 3³/₄ Mäß weiche Stöcke und 125 Büschel. — Die Wohnung ist im 1ten Stock und enthält 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, Holzlege, Speiskammer, 2 Keller, über 1 Stiege 1 Wohnzimmer, unter dem Dach einen 40′ langen, 14′ breiten und 10′ hohen gepflasterten Saal, vor dem Hause ein laufender Gemeindebrunnen, unmittelbar am Haus der Schul- und Hausgarten und 1 Acker zu 1 Tgw. 22 Dez. groß im Anschlage zu 10 fl., jedoch nicht in der Fassion.

3. Bruck, Markt, ¹/₂ Std. von Erlangen. 121 Häuser, 326 Familien, 1302 Seelen.

Obere Klasse. Hauptschule. — 36 Werktagsschüler. Fabrikschule 28 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 400 fl., nemlich als Lehrer: an Schulgeld Fixum 136 fl. 40 kr., Wohnungsanschlag 22 fl. — Als Kirchendiener: von der Gemeinde fürs Wetterläuten 22 fl., von der Stiftung 57 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 73 fl. 30 kr., Uhraufziehen 4 fl. 30 kr., fürs 12 Uhr-Läuten 6 fl., Kirchenreinigen 4 fl. 23 kr., Pfingst-, Neujahr- und Lichtmeßgeschenk 3 fl. 50 kr., Liederanschreiben 1 fl. 30 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 30 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 43 fl. (diese 43 fl. wurden früher als Cantoratsbesoldung bezahlt und werden gegenwärtig außer denselben noch 25 fl. für die Gemeinde- und 25 fl. für die Stiftungsschreiberei als etatsmäßige Besoldung bezahlt, welche 50 fl. jedoch noch nicht in die Fassion aufgenommen sind.) — Lasten: Reinigung der Kirche 4 fl. 23 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1829 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 7 Fenster, ist 30′ lang, 22′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung 3 Klafter Fohrenholz. — Die Wohnung ist im 1ten Stock und enthält eine Wohnstube, neben derselben die Küche, im 2ten Stock noch zwei heizbare Zimmer, 1 Boden, vor dem Schulhause befindet sich der Marktbrunnen. — Die Kirche ist 7 Schritte

vom Schulhause entfernt, um die Kirche liegt der alte Kirchhof, welcher als Schulgarten benützt wird; die Orgel ist im guten Stande und hat 15 Register.

Mittlere Klasse. Gehilfenstelle. 19 Werktagsschüler, 29 Fabrikschüler. — Gehilfengehalt: 180 fl. — Das Lehrzimmer ist in einem Stiftungsgebäude, hat 3 Fenster, ist 25′ lang, 16′ breit, $9^1/_4$′ hoch. Zur Beheizung 3 Klafter Fohrenholz. — Die Wohnung ist im dritten Stock des Schulhauses und enthält ein Wohnzimmer und 2 Dachkämmerlein.

Untere Klasse. Gehilfenstelle. 103 Werktagsschüler, 32 Sonntagsschüler. — Gehilfengehalt: 190 fl. — Das Lehrzimmer ist im Schulhause im 1ten Stock, hat 7 Fenster, ist 30′ lang, 22′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung 3 Klafter Fohrenholz. — Die Wohnung ebendaselbst ist im 3ten Stock und enthält eine Wohnstube und 2 Dachkämmerlein.

Israelitische Religionsschule. 25 Häuser, 108 Seelen. Israeliten. — 12 Werktagsschüler, 12 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 220 fl. an Gemeindeumlagen. — Das Schulhaus ist im Jahre 1750 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der israelitischen Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zugleich Wohnung des Lehrers, hat 3 Fenster, ist 16′ lang, 15′ breit, $7^1/_2$′ hoch, bei welcher sich eine Nebenkammer, Küche, Boden und ein Brunnen befindet. Zur Beheizung gibt die israelitische Gemeinde 15 fl. baar.

4. **Eltersdorf**, Pfarrdorf, 1 Stunde von Erlangen. 81 Häuser, 120 Familien, 584 Seelen. — Eingeschult: 1 Mühle. — 82 Werktagsschüler, 27 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 447 fl. 1 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 23 fl., 2 Schfl. 5 Mtz. $14^6/_{11}$ M. Korn 23 fl. $16^1/_2$ kr, Flachs-, Erbsen- und Linsensammeln 8 fl., für Predigtlesen 22 fl., an Schulgeld nach der Fassion 236 fl. $49^1/_2$ kr., die Schüler der Elementarklasse zahlen 1 fl. 44 kr., die Schüler der Oberklasse zahlen 2 fl. 36 kr. und die Sonntagsschüler 36 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., ein kleiner Viehstall 1 fl. 30 kr., $1^1/_2$ Tgw. Acker- und Wiese 7 fl., an Rechten: unvertheilte Gemeindegründe 1 fl. 15 kr., Weide 1 fl. 15 kr., 4 Klafter weiches Scheitholz 14 fl., 4 Mäß Stöcke 3 fl. 20 kr., 200 Wellen 1 fl. 52 kr., $2^3/_4$ Fuhr Herbststreu 3 fl. 54 kr. — Als Kirchendiener: 74 Läutgarben 9 fl. 20 kr., Stroh 4 fl., Taufen, Leichen rc. 28 fl. 57 kr., Kirchenwäsche 1 fl. 40 kr., Kirchenreinigen 1 fl. 16 kr. — Als Organist: von der Kirchenstiftung 21 fl. 40 kr., Weihnachtssingen 15 fl. — Als Gemeinde- und Stiftungsschreiber: 36 fl. 30 kr. incl. Rechnungsfertigung. — Lasten; Erhebungskosten 30 fl. 34 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig, der erste Stock im Jahr 1841 neu eingerichtet. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 6 Fenster, ist 23′ 9″ lang, 22′ breit, 8′ 9″ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde dem zeitlichen Lehrer gemäß Uebereinkunft 37 fl. baar incl. Kleinmachungskosten. — Die im ersten Stock befindliche Wohnung enthält 1 geräumige Wohnstube, 1 Nebenkammer, Küche, Speise, Keller, Dachkammer, 2 Dachböden, Stall für 2—3 Stück Vieh, eigenen Brunnen, Holzremise, ein Hausgärtchen und ein kleiner Schulgarten. — Das Schulhaus ist an die Kirche angebaut, die Orgel ist gut erhalten und hat 10 Register. Der Kirchhof ist außerhalb des Orts.

5. **Eschenau**, Markt, 3 Std. von Erlangen. 107 Häuser, 150 Familien, 660 Seelen. — Eingeschult: Brandermühle $^1/_2$ Std., Eckenheid $^1/_2$ Std., Marquards-

burg 1/2 Std., Eckenmühle 1/4 Std. — 116 Werktagsschüler, 39 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 305 fl. 11 3/4 kr., nemlich als Lehrer: an Schulgeld und zwar von 115 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 200 fl. 11 1/2 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 20 fl., Stallung 3 fl., Backofen 30 kr., an Dienstgründen: Gemüsegarten 1 fl. 30 kr., 2 Tgw. Acker 5 fl. 30 kr., 2 1/2 Tgw. Wiese 25 fl., 5/8 Tgw. Wiese 11 fl., Kirchhofgras 30 kr., an Rechten: Weide 1 fl., 4 Klafter Scheitholz, 3 Klafter Stöcke und 100 Wellen 19 fl. 12 kr., 8 Fuhren Streu 12 fl. — Als Kirchendiener: 2 Schfl. 3 Mtz. 8 M. Korn Läutgarben 20 fl. 20 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 37 fl. 43 3/4 kr., Kirchenuhr 6 fl., Kirchenwäsche 3 fl. 48 kr., Aufsicht auf den Opferstock 1 fl. — Als Organist: baar 85 fl., Zinse von einem Acker 2 fl. 30 kr., Weihnachtssingen 28 fl., Armenstiftung 57 kr., 2 Schfl. 4 M. Dinkel 10 fl. 40 kr. — Als Gemeindeschreiber: (25 fl., nicht in der Fassion.) — Lasten: 190 fl. 10 1/2 kr., nemlich: Steuern 5 fl. 34 1/2 kr., für den Schulgehilfen 150 fl., Waldpfandgeld 4 fl. 58 kr., Erhebungskosten, Streurechen, Holzhauer- und Fuhrlohn 29 fl. 38 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1847 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung. Baulast die Schulgemeinde und die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 6 Fenster, ist 23′ lang, 17′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klafter weiches Scheitholz für 1 Lehrzimmer. Im obern Stock ist noch ein großes Zimmer, welches zu einem zweiten Lehrzimmer eingerichtet werden wird. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält eine Stube mitd aranstoßenden Kabinet, durch einen Ofen heizbar, 1 Küche, Kammer, Speisekammer, Keller, Garten am Haus, Stall für 3 Stück Rindvieh und angebauten Schweinstall. — Das Schulhaus ist 15′ von der Kirche entfernt, die Orgel ist ziemlich gut und hat 10 Register.

6. **Forth**, Pfarrdorf, 3 Std. von Erlangen. 70 Häuser, 130 Familien, 560 Seelen. Protestanten, Katholiken und Juden. — Eingeschult: die Protestanten von Büg. Zur Schulgemeinde gehören 341 Protestanten und 190 Juden. — 90 Werktagsschüler, 28 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 318 fl. 8 1/4 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeindekassa 5 fl., von der Stiftung 12 fl. 42 1/2 kr., vom Staat 4 M. 1 V. 2 Sdl. Korn 5 fl. 35 kr., 1 Nürnberger Mäß weiches Holz 4 fl. 6 kr., 1 Mäß weiche Stöcke 1 fl. 6 kr., 60 weiche Wellen 52 1/4 kr., an Schulgeld von 90 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und 28 Sonntagsschülern à 36 kr. = 121 fl. 13 1/2 kr., für die armen Kinder zahlt die Gemeinde 2 fl. 36 kr. und eine Stiftung 5 fl., für den Ersatz des Ausfalls, von israelitischen Schülern 77 fl. 3 1/4 kr., Wohnungsanschlag 14 fl., an Dienstgründen: 1,92 Tgw. Acker 10 fl. 15 kr., 0,88 Tgw. Wiese 8 fl., Kirchhofgras 45 kr., an Rechten: Weihnachts-Naturaliensammeln 4 fl., die Hälfte des Schulgartens 2 fl. 15 kr. — Als Kirchendiener: von Leichen, Taufen 22 fl. 23 1/4 kr., Läutgeld 19 fl. 57 kr., fürs Uhraufziehen 36 kr., für eine gestiftete Betstunde 1 fl. — Als Gemeindeschreiber: (baar 6 fl., nicht in der Fassion.) — Lasten: Grundzins 17 1/2 kr. — Das vereinigte Pfarr- und Schulhaus ist zweistöckig, Eigenthum des Staats und der Schulgemeinde, die Baulast hat zu 1/3 der Staat und zu 2/3 die Schulgemeinde. Der Pfarrer bewohnt den obern Stock. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 3 Fenster, ist 16′ lang, 15′ breit, 8′ hoch. — Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Mäß weiches Holz. — Die Wohnung besteht in einer beschränkten Wohnstube, zwei kleinen Kammern, einer kleinen Küche, 1 Holzlege, die

der dermalige Lehrer auf seine Kosten in einen kleinen Stall umwandeln ließ. Ein 15 Dez. großer umzäunter Schulgarten. — Die Kirche ist 20 Schritte entfernt, die Orgel ist im geringen Stand und hat 5 Register.

Forth, israelitische Religionsschule. 36 Werktagsschüler, 11 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 189 fl., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde 175 fl. baar, Wohnungsanschlag 14 fl. — Das Lehrzimmer ist gemiethet, hat 2 Fenster, ist 15' lang, 10' breit, 8' hoch. Zu dessen Beheizung gibt die israelitische Gemeinde jährlich 42 fl. — Die Wohnung ist ebenfalls gemiethet und enthält 1 Wohnstube, 2 Kammern, Küche und Boden.

7. **Frauenaurach,** Pfarrdorf, 1 Std. von Erlangen. 82 Häuser, 98 Fam., 512 Seelen. Eingeschult: Neuses 1/3 Std., Schallershof 1/4 Std. Derm. Schülerzahl: 94 Werktagsschüler, 36 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 341 fl. 58 kr., nemlich als Lehrer: aus dem Ansb. prot. Schulfond 6 fl. 15 kr., aus der Schul-Stiftung für arme Kinder 7 fl. 30 kr., an Schulgeld 195 fl. 24 kr., Sonntagsschulgeld 12 fl. 32 1/4 kr., von Gemeindeumlagen 10 fl., vom Staat baar 12 fl., 4 Schfl. 2 37/32 M. Korn 35 fl. 47 1/2 kr., 9 1/4 Klftr. weiches Holz 41 fl. 37 1/2 kr., 2 1/2 Klftr. Stöcke 3 fl. 45 kr., Herbstsammlung 10 fl., Entschädigung für Fische 1 fl. 30 kr., von der Stiftung 22 fl. 30 kr., Wohnungsanschlag 28 fl., 1/8 Tagw. Garten in 3 Stücken, wovon eines als Schulgarten angelegt ist, 1 fl. 45 kr., 1 Tgw. Acker 10 fl., 1 Tgw. Wiese 18 fl., Kirchhofgras 4 fl., Weidrecht 4 fl. — Als Kirchendiener: baar 7 fl. 15 kr. von der Gemeinde, 37 Läutlaibe 9 fl. 15 kr., Kirchenwäsche 2 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 40 fl. 58 kr., Kirchenuhr 5 fl., Läuten der großen Glocke 3 fl. 45 kr. — Als Organist: Entschädigung für das Weihnachtssingen 30 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 20 fl. — Lasten: Steuern 4 fl. 56 1/4 kr., Holzhauerlohn 5 fl. 55 kr., für den Schulgehilfen 180 fl. in Summa 190 fl. 41 1/4 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig, im Jahr 1795 erbaut. Eigenthum des Staats, welcher auch die Baulast hat. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 8 Fenster, ist 32' lang, 21' breit, 10' hoch. — Die Wohnung ist im obern Stock und besteht aus einer geräumigen Wohnstube, 2 Nebenzimmern, Küche, Speise, 2 Böden, Keller, Waschküche und Nebenkämmerlein, Stall neben dem Hause, Scheune, neben dem Hause der Gemeindebrunnen. Die Kirche ist nahe am Schulhause, die Orgel ist gut erhalten und hat 10 Register.

7. **Großgründlach,** Pfarrdorf, 1 1/2 Std. von Erlangen. 83 Häuser, 125 Fam., 528 Seelen. Patronat: Freiherr Haller von Hallerstein. — Eingeschult: Herboldshof 1/2 Std., Kleingründlach 1/4 Std., Neutles 1/4 Std., Steinach 1/2 Std., Dermalige Schülerzahl: 141 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 532 fl. 55 1/2 kr, nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 22 fl., von der Gutsherrschaft 36 fl., 4 Schfl, 2 5/32 M. Korn 34 fl. 52 1/2 kr., an Schulgeld 269 fl. 41 kr., (an dieser Summe zahlt die Schulstiftung 25 fl., für arme Kinder, dann die Schüler der Ober- und Mittelklasse wöchentlich 3 kr., und die der Unterklasse wöchentlich 2 kr.,) Sonntagsschüler zahlen nichts. Wohnungsanschlag 25 fl., an Dienstgründen: 1,66 Tgw. Acker 61 fl. 15 kr., 91 Dez. Wiese 15 fl., Kirchhofgras 3 fl., an Rechten: Weide 1 fl., 3 1/2 Klftr. weiches Scheitholz, 3 1/2 Klftr. Stöcke, 200 Wellen 19 fl. 12 kr., 3 Fuhren Nadelstreu 45 kr., Trögel 8 fl., (neuerdings sind 1,33 Tgw. Kleingründlacher Espanantheil angefallen, deren Werth bis zur weiteren Cultivirung bis jetzt nur auf 4 fl. angeschlagen werden

kann). — Als Kirchendiener: Naturalien in Geld 19 fl. 17 kr., baar 1 fl. 45 kr., Taufen, Leichen 50 fl. 38 kr., Läutgroschen 1 fl. 30 kr., Kirchenwäsche 2 fl. 26 kr. — Als Organist: baar 12 fl., Weihnachtssinggeld 27 fl. — Als Gemeindeschreiber: (baar 10 fl., nicht in der Fassion). — Lasten: Erhebungskosten 77 fl. 26 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1753 erbaut und 1818 erweitert, ist zweistöckig und Eigenthum des Patronats. Baulast hat das Patronat. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat zwei Fenster und besteht in 2 Längen, die eine 20′ 6″ lang, 13′ breit, und 14′ hoch. Zur Beheizung werden in neuerer Zeit 2 Nürnberger Mäß weiches Scheitholz à 6 fl. von der Gemeinde abgegeben. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält eine Wohnstube mit 2 Fenstern und Nebenkammer, 2 Kammern, Küche und Boden. Im untern Stock noch eine Kammer nebst Stall für 2 Stück Vieh. Im Innern des Kirchhofs zunächst des Schulhauses eine Holzremise mit Boden, außerhalb des Kirchhofs ein Pumpbrunnen, hinter der Kirche noch eine Holzschüpfe mit Boden. An der Kirchhofmauer ein schmaler Streifen Landes als Gemüsegarten, und hinter der Holz- und Futterschüpfe ein schmales Schulgärtchen. — Das Schulhaus ist am Kirchhof angebaut, die Orgel ist alt aber von gutem Ton und hat 6 Register.

8. **Heroldsberg,** Markt, 3 Std. von Erlangen. 130 Häuser, 160 Familien, 980 Seelen. — Eingeschult: Hundsmühle $^1/_8$ Std., Stettenberg $^1/_8$ Std. Dermalige Schülerzahl: 152 Werktagsschüler, 57 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 351 fl. 6$^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von 164 Werktagsschüler à 1 fl. 44 kr. und 57 Sonntagsschüler à 1 fl. 4 kr. = 329 fl. 52 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., ein Gemüsegarten 30 kr., Kirchhofgras 30 kr., an Rechten: 4 Klafter weiches Scheitholz 14 fl., 4 Klafter Stöcke 3 fl. 20 kr., 100 Stück Wellen 56 kr., 1 Fuhr Streu 40 kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben 13 fl. 5$^1/_4$ kr., Taufen, Leichen 8 fl. 32 kr., Uhröl 1 fl. 30 kr., Kirchenwäsche 2 fl. 24 kr. — Als Organist: vom Landalmosenfond 32 fl., Weihnachtssingen 36 fl., 2 Schfl. 5 M. 14 Sdl. Korn 23 fl. 15 kr. (wird nach dem Normalpreis bezahlt), Taufen, Leichen ꝛc. 43 fl. 10 kr. — Lasten: Für den Schulgehilfen 150 fl., Uhröl 1 fl. 30 kr., Kirchenreinigen 2 fl. 24 kr., Holzhauer- und Fuhrlohn 9 fl. 24 kr., Forstzins 5 fl. 20 kr., Gegenreichniß für Besoldungskorn 5 fl., in Summa 173 fl. 38 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1846 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — — Das 1. Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 6 Fenster, ist 20′ lang, 14′ breit, 10′ hoch. Das 2. Lehrzimmer ist eben daselbst, hat 5 Fenster, ist 18′ lang, 12′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung derselben gibt die Gemeinde 8 Mäß, und 1 Mäß Fohrenholz zur Beheizung des Gehilfenzimmers. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 2 Nebenkammern, 1 heizbares Zimmer, 1 Gehilfenzimmer, Küche, Speise, Boden, Keller, Waschküche, Holzhaus, Hofraum mit Brunnen und Backofen, Stall, Scheune, Hausgärtchen, worin sich der Schulgarten befindet. — Die Kirche ist 150′ entfernt, die Orgel ist gut und hat 10 Register.

9. **Kalchreuth,** Pfarrdorf, 2 Wegstunden von Erlangen. 89 Häuser, 185 Fam., 839 Seelen. — Eingeschult: Käswasser $^1/_4$ Std., Rockenhof $^3/_8$ Std., Wolfsfelden $^1/_2$ Std., Gabermühle $^3/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 206 Werktagsschüler,

66 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 336 fl. 36¾ kr., als Lehrer: an Schulgeld 334 fl. 39 kr., und zwar von 187 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 45 Sonntagsschülern à 13 kr., Wohnungsanschlag 18 fl., Schweinstall 30 kr., an Dienstgründen: ein Gärtlein 30 kr., Ackerland 13 fl., Wiese 5 fl., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., an Rechten: an unvertheilten Gemeindegründen 48 kr., 2 Klftr. weiches Scheitholz 7 fl., 2 Klftr. Stöcke 1 fl. 40 kr., 300 Wellen 1 fl. 52 kr., 3 Fuder Waldstreu 4 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 21 fl. 28½ kr., 1 Schfl. 3 M. 2 V. 2 Sdl. 1⅜ 32tel Roggen 12 fl. 53¼ kr., 57 Läutgarben 4 fl. 20 kr., 18 Schütt Stroh 1 fl. 12 kr., Taufen, Leichen rc. 9 fl. 18 kr., Privat-Communionen 29¼ kr., 60 Läutlaibe 12 fl., 3 Schfl. 2 M. 3 V. 3 Sdl. 1 32tel Korn 27 fl. 56¼ kr. — Als Organist: Weihnachtsingen 30 fl., Taufen, Leichen rc. 16 fl. 40½ kr. — Als Gemeindeschreiber: (38 fl. baar, jedoch nicht in der Fassion und widerruflich). — Lasten: Pachtzins 3 fl., für den Schulgehilfen 164 fl., Erhebungskosten 19 fl. 14 kr., an die Schulkassa 2 fl. 26 kr., in Summa 188 fl. 40 kr. — Das Wohnhaus befindet sich im Kirchhofe, ist im 16. Jahrhundert erbaut und ist im Jahre 1843 zweckmäßig eingerichtet und dauerhaft reparirt worden, ist einstöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. Es enthält 3 heizbare Zimmer, 3 Kammern, 1 Küche, Boden, Keller, Ställe, Scheune, Waschhaus, Hofraum. Außerdem noch 2 Hausgärtchen und ein ⅛ Std. entfernter Schulgarten. Das eigens erbaute Lehrgebäude ist 25 Schritte von der Lehrerswohnung entfernt, ist einstöckig und mit einem Erker versehen, in welchem der Gehilfe die Wohnung hat. — Die Lehrzimmer sind zu ebener Erde, das der Oberklasse hat 6 Fenster, ist 30' lang, 18' breit, das der Unterklasse ist 30' lang, 16' breit, 10½' hoch. Zur Beheizung derselben liefert die Gemeinde das benöthigte Holz. — Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel ist gut erhalten und hat 11 Register.

11. **Kraftshof,** Pfarrdorf, 2 Std. von Erlangen. 63 Häuser, 92 Fam., 403 Seelen. Freiherrl. Kreß von Kreßenstein'sches Patronat. — Eingeschult: Lohe ¾ Std., Neuhof ¼ Std., Boxdorf ½ Std., Almoshof ½ Std. — Dermalige Schülerzahl 310 Werktagsschüler, 117 Sonntagsschüler. Mit 2 Gehilfen. — Reinertrag: 491 fl. 19 kr., nemlich als Lehrer: an Schulgeld 636 fl. 8 kr., (dermalen von 94 Schüler der Oberklasse à 2 fl. 36 kr. = 244 fl. 24 kr., von der Mittel- und Elementarklasse von 216 Schülern à 1 fl. 44 kr. = 374 fl. 24 kr. in Summa nun 618 fl. 48 kr.) an Sonntagsschulgeld 15 fl., und zwar von zahlungsfähigen Schülern à 30 kr., Wohnungsanschlag 20 fl., Kirchhofgras 12 kr., an Rechten: Weide 30 kr., 5 Waldmäß Scheitholz, 3¾ Klftr. Stöcke, 125 Wellen 22 fl. 50 kr. — Als Kirchendiener: Kirchenreinigen 3 fl. 12 kr., Läutgarben sammt Stroh 51 fl. 12 kr., vom Meßnersacker 1 fl. 3 kr., Taufen, Leichen rc. 129 fl. 45 kr., Kirchenuhr 2 fl. — Als Organist: von der Stiftung baar: 23 fl., Weihnachtsingen 90 fl. — Lasten: Abgabe der Hälfte des Schulgeldes mit 318 fl. 4 kr., (hievon erhält der Pfarrer einen persönlichen Zuschuß von 60 fl., an den 2. Gehilfen werden 150 fl. gezahlt und der Rest wird zur Errichtung einer 2. Schulstelle admassirt), an den 1. Gehilfen 150 fl., Erhebungskosten 35 fl. 29 kr., in Summa 503 fl. 33 kr. — Das Lehrlokal ist in einem im Jahre 1821 erbauten Hause und hat 3 Lehrzimmer: das erste hat 3 Fenster, ist 18⅕' lang, 32' breit, das zweite hat 6 Fenster, ist 24' lang, 23½' breit, und das dritte hat 7 Fenster, ist 24½' lang, 32' breit, jedes 9½' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde den

nöthigen Holzbedarf. — Das Wohhaus ist 1599 erbaut und enthält 2 heizbare Zimmer mit Kammer, eine größere Kammer, kleine Küche, Speise, Boden, Waschhaus und eigenem Brunnen. Ein Gärtchen am Schulhause. — Die Schulgebäude sind Eigenthum der Patronatsherrschaft und hat dieselbe die Baulast. — Die Kirche ist 30 Schritt entfernt, die Orgel ist im guten Zustande und hat 14 Register.

12. **Kriegenbronn,** Filialkirchdorf, zur Pfarrei Frauenaurach 1/4 Std. von da, 1 1/4 Std. von Erlangen. 90 Häuser, 90 Fam., 600 Seelen. — Eingeschult: Hüttendorf 1/4 Std. Dermalige Schülerzahl: 80 Werktagsschüler, 44 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 362 fl. 29 1/2 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 13 fl. 30 kr., 3 1/2 Klftr. weiches Scheitholz 15 fl. 45 kr., 1 Klftr. weiche Stöcke 1 fl. 30 kr., Viktualiensammlung im Herbste 5 fl., an Schuldgeld nach der Fassion von 79 Werktagsschülern: à 1 fl. 44 kr. = 136 fl. 35 kr. und von 34 5/6 Sonntagsschülern à 36 kr. = 20 fl. 38 kr., Wohnungsanschlag 23 fl., an Dienstgründen: 2 Tgw. Wiese 32 fl., Kirchhofgras 2 fl., an Rechten: unvertheilte Gemeindegründe 12 fl., Weide 1 fl. — Als Kirchendiener: Läutlaibe 15 fl., Taufen, Leichen 14 fl. 17 kr., für Grabmachen, Leichenbitten und Hochzeitladen 61 fl. 3 kr. — Als Organist: Weihnachtsingen 20 fl. — Als Gemeindeschreiber: 14 fl. 20 kr. — Lasten: 25 fl. 8 1/2 kr. nemlich: Haus- und Grundsteuer 2 fl. 36 1/2 kr., Holzhauerlohn 2 fl. 17 kr., für Grabmachen, Leichenbitten und Hochzeitladen 20 fl. 15 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1816 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum des Staats mit Baulast. Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 25′ 3″ lang, 25′ breit und 9 1/2′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist in einem besondern Hause und enthält 2 heizbare Zimmer, ein unheizbares Zimmer, Boden, Stall und Heuboden, eine Holzschüpfe. Zum Waschen ist die Küche im Schulhause mit einem Kessel eingerichtet. Ein kleines Hausgärtchen; außer dem Kirchhof kein Hofraum. Beide Häuser befinden sich im guten baulichen Zustande, doch ist die Wohnung beschränkt. — Die Kirche ist 40 Schritte entfernt, die Orgel ist klein und ziemlich gut.

14. **Möhrendorf,** Pfarrdorf, 1 Std. von Erlangen. 73 Häuser, 104 Familien 528 Seelen. — Eingeschult: Oberndorf 1/4 St., Kleinseebach 1/4 Std., Kleinseebachermühle 1/4 Std. — Dermalige Schülerzahl: 170 Werktagsschüler, 80 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 474 fl. 37 1/4 kr., als Lehrer von der Lokalschul-Cassa 5 fl., von der Stiftung 10 fl., an Schulgelder nach der Fassion 246 fl. 49 1/2 kr. und zwar von 142 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., Wohnungsanschlag 36 fl., Nebengebäude 6 fl., ein Gärtchen 1 fl. 30 kr., 1/8 M. Acker 3 fl., 1 3/4 Tgw. Wiese 26 fl., Antheil an Hutplätzen 1 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: Eiersammeln 2 fl. 24 kr., Läutgeld 2 fl. 5 kr, Kirchenuhr 1 fl. 52 kr., 2 Schfl. 1 M. Läutkorn 17 fl. 20 kr., 1 3/4 Tgw. Wiese 19 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 13 fl. 18 kr. — Als Organist: Stiftung 12 fl. 30 kr., Weihnachtsingen 20 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 27 fl. 33 3/4 kr. — Als Gemeindeschreiber 42 fl. baar. — Lasten: Erhebungskosten 11 fl. 45 kr., Materiale und Gänge für die Gemeindeschreiberei 7 fl. 30 kr. in Summa 19 fl. 15 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1628 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 4 Fenster, ist 22′ lang, 17′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde baar 33 fl. — Die Wohnung ist im

zweiten Stock und enthält eine Wohnstube mit 3 Fenstern, Küche, 2 Kammern, unter dem Dache 2 Kammern und Boden, Keller außer dem Hause, Hofraum, kleiner Stadel worin Stall für 2 Stück Vieh, der Gemeindebrunnen in der Nähe. — Die Kirche ist nur einige Schritte entfernt, die Orgel ist in sehr gutem Zustande und hat 10 Register.

13. **Tennenlohe,** Kirchdorf, zur Pfarrei Eltersdorf, $^3/_4$ Std. von da und 1 Std. von Erlangen. 57 Häuser, 78 Familien, 406 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 60 Werktagsschüler, 18 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 315 fl. 13 kr., nemlich als Lehrer: von der Land-Almosen-Stiftung baar 21 fl., 2 Schfl. 5 Mtz. $14^6/_{11}$ M. Korn 23 fl. $16^1/_2$ kr., an Schulgeld nach der Fassion von Werktagsschülern à 2 fl. 36 kr. = 166 fl. 29 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., ein Gärtchen 30 kr., an Rechten: Unvertheilte Gemeindegründe 45 kr., Weiderecht 45 kr., Forstrecht 2 Mäß Holz 7 fl., 2 Mäß Stöcke 1 fl. 40 kr., Abfallholz 56 kr., 2 Fuder Herbststreu 2 fl. 6 kr., (aus der Gemeindekassa für die Sonntagsschüler nicht in der Fassion 6 fl.) — Als Kirchendiener: für Kinderlehrhalten, Betstunden und Predigtlesen ꝛc. 24 fl. $41^1/_2$ kr., Läutgarben 6 fl., Stroh 2 fl., Taufen, Leichen 22 fl. 13 kr., Kirchenreinigen 2 fl. 6 kr. — Als Organist: von der Stiftung baar 19 fl., Weihnachtssinggeld 15 fl. — Als Gemeindeschreiber: (eine unständige Remuneration.) — Lasten: Waldpfand, Holzhauer- und Fuhrlohn und Erhebungskosten 21 fl. $15^1/_2$ kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig, bietet jedoch im Ganzen wenig Raum und ist sehr feucht. Eigenthum der landalmosenamtlichen Stiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster, ist $23^1/_4$' lang, 15' 3" breit, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 19 fl. als Vergütung für die dem Lehrer zustehende andere Hälfte des Forstrechts, welches eigentlich 4 Mäß Holz nebst Abfall und Astholz beträgt und für Waldpfand und Holzhauerlohn. — Die Wohnung ist ebenfalls zu ebener Erde und enthält 1 kleines Wohnzimmer mit sehr kleiner Kammer und Küche, im obern Stock 2 heizbare Zimmer, wovon eines dem Geistlichen als Absteigquartier dient, kleine Kammer, Boden. Neben dem Hause Backofen, Keller, Schweinstall und das 14 Dez. enthaltende Gärtchen. Der Brunnen ist im Kirchhof, wegen der nahen Gräber aber nicht brauchbar. Ein gepachteter Schulgarten. — Das Schulhaus ist im Kirchhofe 20 Schritte von der Kirche, die Orgel ist gut und hat 8 Register.

14. **Uttenreuth,** Pfarrdorf, 1 Std. von Erlangen. 78 Häuser, 73 Familien 500 Seelen. — Eingeschulte Orte: Wunderburg $^1/_2$ Std., Weisenberg $^1/_4$ Std. Eggenhof $^1/_8$ Std., Weiher mit der Haberndorfermühle $^1/_2$ Std., Langenbruckermühle 1 Std., Rosenbach $^1/_2$ Std., Dormitz 1 Std., Morloffstein $^1/_2$ Std., Spardorf $^1/_2$ Std., Buckenhof $^1/_2$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 152 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 361 fl. $44^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von $126^1/_2$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 219 fl. $26^2/_5$ kr., von $40^1/_2$ Sonntagsschülern 16 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 16 fl., 1 Tgw. Garten 12 fl., $^1/_4$ Tgw Acker 2 fl., 7 Klafter Stöcke, 175 Wellen und 2 Fuder Streu 10 fl. 34 kr. — Als Kirchendiener: an Naturalien zu Geld 34 fl. 55 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 30 fl. — Als Organist: Weihnachtssinggeld 41 fl. 15 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 5 fl. — Lasten: 25 fl. 38 kr., nemlich Steuern 2 fl. $20^1/_2$ kr., Erbzins 1 fl. $22^1/_2$ kr., Holzgraber- und Hauerlohn 21 fl. 55 kr. — Das Schulhaus ist einstöckig und Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde,

hat 8 Fenster, ist 21′ lang, 23′ breit, 10′ hoch. — Der Lehrer heizt dasselbe bisher von seinem Besoldungsholz und erhält nur ganz geringe Entschädigung. — Die Wohnung ist ebenfalls zu ebener Erde, enthält eine kleine Wohnstube nebst Nebenkammer und Küche; unterm Dache ein freundliches Zimmer, 1 Kammer, 4 Dachkämmerlein, Boden; im Hofe ein Brunnen mit schlechtem Wasser, Backofen und Scheune. An die Gebäude stößt der Garten. — Die Kirche ist circa 50 Schritte entfernt, die Orgel ist alt und sehr bußwürdig, hat 16 Register und 2 Manuale.

VII. K. Protest. Distrikts-Schul-Inspektion Mkt. Erlbach.

Mit 25 Schulen, 4 Gehilfenstelle und 3 israelitischen Schulen.

Zum königl. Landgericht Mkt. Erlbach.

Die Schulorte Kirchfarrnbach und Laubendorf zum k. Landgericht Cadolzburg.

1. Mkt. Erlbach, Markt, Sitz der k. Distriktsschul-Inspektion und des k. Landgerichts. — 143 Häuser, 300 Familien, 1160 Seelen, worunter 10 Familien, 50 Seelen Israeliten. — Eingeschulte Orte: Adelsdorf $^3/_4$ Std., Altseelingsbach $^1/_2$ Std., Blümleinsmühle $^1/_4$ Std., Eschenbach $^1/_4$ Std., Hagenhofen $^1/_2$ Std., Haid $^1/_2$ Std., Häringsmühle $^1/_2$ Std., Kemnath $^3/_8$ Std., Knochenhof $^1/_2$ Std., Mittelmühle $^1/_2$ Std., Oberulsenbach $^1/_2$ Std., Pilsenmühle $^3/_4$ Std., Röschenmühle $^3/_4$ Std., Untervorrachmühle $^3/_4$ Std., Ziegelhütte $^1/_4$ Std., Altziegenrück $^1/_2$ Std., Spitalhof.

I. Schule. 90 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 451 fl. 49$^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: an fixirtem Schulgeld 201 fl., Besoldungsholz 3$^1/_2$ Klafter hartes Holz, 1 Klafter harte Stöcke, 3$^1/_2$ Klafter weiches Holz, 1 Klafter weiche Stöcke, im Gesammtanschlage zu 42 fl. 18 kr., Wohnungsanschlag 22 fl. — Als Organist: 36 fl., Weihnachtsingen 40 fl., Leichen, Trauungen 2c. 115 fl. 30$^3/_5$ kr. — Lasten: Forstgebühren an das Rentamt 6 fl. 20 kr., (diese Gebühren bleiben sich nicht gleich.) — Das Schulhaus umfaßt die Lehrzimmer und Wohnungen der beiden andern Lehrer, ist im Jahre 1827 neu erbaut, ist Eigenthum der Gemeinde, die Baulast hat die Schulgemeinde und der Staat. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 5 Fenster, ist 20′ lang, 23′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde

4 Klafter Scheitholz, 2 Klafter weiche Stöcke und für eine weitere Klafter Stöcke 5 fl. baar. — Die Wohnung ist im 2ten Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, 1 Gastzimmer mit 4 Fenstern, 2 Kammern, Küche und 1/2 Bodenantheil. Außer dem Hause eine Holzlege. — Die Kirche ist 50 Schritte vom Schulhause entfernt, die Orgel ist ziemlich alt, doch gut und hat 8 Register.

II. Schule. 90 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 287 fl. 42 kr., nemlich als Lehrer: fixirtes Schulgeld 168 fl., Besoldungsholz 1 Klafter Scheitholz 5 fl., 1 Klafter Stöcke 2 fl. 42 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 1/3 am Wurzgärtchen hinter dem Hause ohne Anschlag, Zuschuß aus der Kreisschuldotation 100 fl. (Dieser Schule steht eine Aufbesserung bevor.) — Das Lehrzimmer ist im 3ten Stock, hat 8 Fenster, ist 36′ lang, 22′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter Scheitholz und 3 Klafter Stöcke. — Die Wohnung ist ebenfalls im 3ten Stock, enthält einen Vorplatz, 1 Wohnstube, 1 Kammer, Küche, Boden und Kellerantheil.

III. Schule. 120 Werktagsschüler. — Reinertrag: 304 fl. 44 kr., nemlich als Lehrer: an fixirtem Schulgeld 209 fl. 2 kr., Besoldungsholz 1 Klafter Scheitholz 5 fl., 1 Klafter Stöcke 2 fl. 42 kr., Wohnungsanschlag 16 fl. — Als Gemeindeschreiber: 72 fl. (Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor.) — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 8 Fenster, ist 38′ lang, 22′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klafter Scheitholz und 3 Klafter Stöcke. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine geräumige Wohnstube, ein weiteres heizbares Zimmer, ein Stübchen, neben dem Wohnzimmer die Küche mit Waschkessel, welcher den andern beiden Lehrern zur Mitbenutzung dient; Waschhaus, Kellerantheil, Bodenantheil, Stall, Scheune, Brunnen.

Israelitische Schule. 12 Werktagsschüler, 10 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 330 fl., nemlich als Lehrer: aus der Stiftung 280 fl. baar, an Gemeindeumlagen 20 fl., Wohnungsanschlag 30 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1740 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der israelitischen Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 2 Fenster, ist 12′ lang, 12′ breit, 8 1/2′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3 Klafter weiche Stöcke und 100 Wellen. — Die Wohnung ebenfalls im 2ten Stock enthält eine beschränkte Wohnstube, 2 finstere feuchte Kammern, Küche, Boden, Keller, Holzlege, Hofraum, Gärtchen, Brunnen in der Nähe.

2. **Brunn**, Pfarrdorf, 2 1/2 Std. von Mkt. Erlbach. 70 Häuser, 124 Familien, 480 Seelen. — Gräfl. Pückler'sches Patronat. — Eingeschulte Orte: Hohholz, Dorf, 3/4 Std. mit 22 Häusern, 40 Familien, 158 Seelen, Tanzenheid, Weiler, 1 Std. mit 4 Häuser, 7 Familien, 33 Seelen. — 130 Werktagsschüler, 33 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 298 fl. 40 kr., nemlich als Lehrer: von der Gutsherrschaft 15 fl. baar, 5 Schfl. 17 M. Roggen 40 fl. 42 1/2 kr., (wird nach dem Normalpreise bezahlt), 5 Klafter Scheitholz 22 fl. 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 85 1/2 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 148 fl. 12 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag incl. des Gärtchens 13 fl., 1/2 Tgw. Acker 2 fl., 1,15 Dez. Wiese 3 fl. 15 kr., freie Weide. — Als Kirchendiener: an Läutgarben 15 fl. 45 kr. fix, Taufen, Leichen 29 fl. 55 1/2 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 12 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 3 fl. 40 kr. — Das

Schulhaus ist alt, vorne zwei- und hinten einstöckig, Eigenthum der Gräfl. Pückler-schen Gutsherrschaft, die große Baulast hat dieselbe, die kleine Baulast hat die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 25' lang, 18' breit, 8' hoch. Zur Beheizung von der Gutsherrschaft 6 Klafter Holz. — Die Wohnung ist im ersten Stock, zwar nicht groß aber freundlich und enthält ein Wohnzimmer mit Schlafzimmer, 4 Kammern, Küche, kleinen Keller, Boden, eine kleine Stallung für ein Stück Vieh und ein kleines Gärtchen. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, die Kirche ganz nahe, die Orgel ist alt aber gründlich reparirt, in passablem Stande und hat 7 Register.

3. **Buchen,** Weiler, zur Pfarrei Mkt. Erlbach, 3/4 Std. von Mkt. Erlbach. 9 Häuser, 9 Familien, 50 Seelen. — Eingeschult: Klausaurach 13 Familien, 69 Seelen, 1/2 Std., Mettelsaurach 1/4 Std. mit 7 Familien, 60 Seelen, Loosaurach 1/4 Std. mit 19 Familien, 121 Seelen, Morbach 1/8 Std. mit 4 Familien, 21 Seelen, Mosbach 1/2 Std. mit 15 Familien, 107 Seelen. — 81 Werktagsschüler, 33 Sonntagsschüler. — Reinertrag: bisher 174 fl. 47 kr. (Zuschuß aus der Kreisschuldotation 82 fl. 13 kr.) — Als Lehrer: Weihnachtsinggeld 8 fl., an Schulgeld nach der Fassion von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von Sonntagsschülern à 48 kr. = 159 fl. 47 kr., Anschlag der Wohnung nebst 2 kleinen Gärtchen 7 fl., (0,58 Dez. Acker 3 fl.), der Ertrag dieser Schule wird durch Erhöhung des Schulgelds auf wöchentlich 3 kr. und durch Zutheilung von 57 Dez. Stiftungsacker und durch Remuneration von 36 fl. als Gemeindeschreiber aufgebessert. — Das Schulhaus ist im Jahre 1841 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 8 Fenster, ist 33' 3" lang, 29' 9" breit, 11' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock, enthält eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 2 Nebenkammern, Küche, Boden, Bodenkämmerlein, Keller, Holzlege, Brunnen in der Nähe.

4. **Dietenhofen,** Markt, 3 Std. von Mkt. Erlbach. 89 Häuser, 168 Familien, 612 Seelen, darunter 11 Familien, 61 Seelen Israeliten. — Eingeschult: Moosmühle 1/8 Std., Herpersdorf 3/4 Std., Lentersdorf 1 Std., Rotheleiten 1/2 Std., Oberschlauersbach 1/2 Std., Dietenholz 3/4 Std., Walburgswind 3/4 Std., Neudorf 1/2 Std., Stolzmühle 1/2 Std., Leonrod 1/4 Std., Rüdern 1/2 Std., Haunoldshofen 1/4 Std., Neudietenholz 3/4 Std. Mit 2 Schulen und einer israelitischen Schule.

I. Schule. 105 Werktagsschüler, 45 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 380 fl. 4 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 39 fl. 25 kr., 2 Schfl. 3 3/4 M. Korn 21 fl., vom Aerar baar 6 fl. 15 kr., 1 Schfl. 5 M. 3 Sdl. Korn 14 fl. 55 kr., 5 Klafter Scheitholz 20 fl., 4 Klafter Stöcke 5 fl. 20 kr., 1 Schfl. 2 M. 3 Sdl. Korn 11 fl. 55 kr., 1 3/4 Klafter Scheitholz 7 fl., 4 1/2 Klafter Stöcke 6 fl., an fixirtem Schulgeld 92 fl., (der Lehrer bekommt jedoch jetzt das volle Schulgeld), Wohnungsanschlag 25 fl., 1/4 Tgw. Wiese 9 fl., 1/32 Tgw. Gemüsegärtlein 1 fl., Kirchhofsgras 2 fl., (das Sonntagsschulgeld wird erhöht.) — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 2c. 88 fl. 31 1/2 kr., Kirchenwäsche und Uhröl 3 fl. 42 kr. — Als Organist: Weihnachtsinggeld 33 fl. — Lasten: Grundsteuer 22 1/2 kr., Kirchenwäsche und Glockenschmiere 3 fl. 42 kr., Forstgebühren 1 fl. 55 kr., gegenwärtig wird

bis der Staatswald es wieder ergibt das Holz nach dem Mittelpreise vergütet, wird jedoch das Holz in natura bezogen, so sind circa 13 fl. Hauerlohn zu bezahlen. — Das Schulhaus enthält die beiden Lehrzimmer und beiden Lehrerswohnungen, welche jedoch ganz von einander geschieden und mit gesonderten Eingängen versehen sind. Es ist im Jahre 1759 erbaut und im Jahr 1846 reparirt, zweistöckig, Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 6 Fenster, ist 32' lang, 22' breit, 11' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde das nöthige Holz, gegenwärtig 4 Klafter weiches Scheitholz, 3 Klafter Stöcke, bei hartem Winter noch $^1/_2$ Klafter und die nöthigen Schleißen. — Die Wohnung ist im untern Stock, enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern und Nebenkammer, schöne helle Küche mit Speisekammer, über eine Stiege eine große Stube, ein schönes heizbares Stübchen, zwei große Böden, ein großer Hofraum mit Holzschüpfe, Stall für eine Kuh, zwei Schweine und Gänse, Backofen und guter Keller, der Gemeindebrunnen ist 100 Schritte entfernt und hat gutes Wasser, Hof und Kirchhof sind mit tragbaren Obstbäumen besetzt, ein Schulgarten ist ebenfalls vorhanden. — Die Kirche liegt auf einer Anhöhe, 175 Schritte vom Schulhause, hinter derselben der Kirchhof, die Leichen müssen vom Orte aus bis dahin besungen werden. Die Orgel ist gut, mit einem Spieltische versehen und hat 10 Register.

II. Schule. 100 Werktagsschüler, 50 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 181 fl. 15 kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 68 fl. 45 kr.) — Als Lehrer: von der Stiftung baar 9 fl. 15 kr., $1^1/_2$ Schfl. Korn 12 fl., 2 Klafter Holz 10 fl., an Schulgeld fixirt 150 fl., (Wohnung und Gärtchen mit 15 fl. 45 kr. werden von der Kreisschuldotation vergütet und ist der Betrag unter den 68 fl. 45 kr. Kreisschuldotations-Zuschuß begriffen), (für den Antheil an unvertheilten Gemeindegründen die Zinse aus 250 fl. Capital als Aufbesserung.) — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 6 Fenster, ist 31' lang' 22' breit, $11^1/_2$' hoch. Zur Beheizung gegenwärtig 4 Klafter weiches Holz, 3 Klafter weiche Stöcke nebst Schleißenbedarf. — Die Wohnung ist im untern und obern Stock des rechten Flügels des Schulhauses und enthält im untern Stock eine mittlere Wohnstube mit kalter Nebenkammer, Küche und Speisekammer. Im obern Stock eine heizbare Stube, 2 Kammern, ein großer Boden, auch ist noch ein kleines Gehilfenzimmer für einen etwaigen dritten Lehrer vorhanden. Der Hof ist mit dem ersten Lehrer gemeinschaftlich, wie auch der Backofen und Waschhaus, Holzremise, 2 kleine Ställe. Den neuen Garten im Schulhofe hat der zweite Lehrer für Besorgung der Gemeindeschreiberei zur Benützung.

Israelitische Religions-Schule. 10 Werktagsschüler, 4 Feiertagsschüler — Reinertrag: 167 fl. 30 kr., nemlich: fixirtes Schulgeld 150 fl., Wohnungsanschlag 15 fl. — Als Gemeindeschreiber 2 fl. 30 kr. Die Schüler wohnen dem Unterricht in der christlichen Schule bei. Mit der Religionslehrersstelle ist die Schächter- und Vorsängersfunktion verbunden, welche circa 25 fl. erträgt. — Das Schulhaus (Synagoge) ist im Jahr 1831 erbaut, zweistöckig, Eigenthum der israelitischen Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist zu ebner Erde, hat 3 Fenster, ist 15' lang, 12' breit, 12' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 1 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnstube ist zugleich Lehrzimmer, hat eine feuchte Nebenkammer, Küche, über 2 Stiegen noch 2 Kammern und geräumigen Boden und Hofraum.

5. **Dürrnbuch**, Kirchdorf, zur Pfarrei Laubendorf, 1¼ Std. von Mkt. Erlbach. 43 Häuser, 54 Fam., 280 Seelen. 37 Werktagsschüler, 14 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 160 fl., (Kreisschuldotations-Zuschuß 98 fl.,) nemlich als Lehrer: an Schulgeld von 37 Werktagsschülern 64 fl. 8 kr. und von 14 Sonntagsschülern 8 fl. 34 kr., aus der Stiftungskasse 46 fl., Weihnachtssingen 7 fl. 57 kr., Entschädigung für Kirchhofgras [und einer abgetretenen Parzelle zum Industriegarten 1 fl. 4 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., 5 Dez. Gemüsegarten 30 kr., 1 Tgw. 32 Dez. Acker 1 fl. 45 kr., 87 Dez. Wiese 4 fl. 30 kr., Weidrecht 45 kr. Die Gemeinde bestellt die Grundstücke unentgeldlich. — Als Kirchendiener: 24 Läutgarben 2 fl. 53¼ kr., für Kirchenwäsche 7½ kr., für Uhrschmiere 30 kr. — Als Organist: an der Kirchweih 19 kr., Flachssammeln 3 fl. 45 kr., Taufen, Leichen rc. 9 fl 12 kr. 3 pf. — Als Gemeindeschreiber: (diese Remuneration ist noch nicht in die Fassion aufgenommen). Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus ist im Jahr 1847 neu eingerichtet worden, ist einstöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 18' lang, 15½' breit, 9½' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. Fohrenholz. — Die Wohnung ist dem Lehrzimmer gegenüber und enthält 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, eine Nebenkammer, Kammer, oben ein heizbares Stübchen mit 2 Seitenkämmerlein, 2 Böden, Küche, Keller, Stall für 2 Stück Vieh, Schweinstall, Backofenantheil. — Die Kirche ist 20 Schritte entfernt, die Orgel ist im baulichen Zustande und hat 8 Register.

6. **Emskirchen**, Markt, 2 Std. von Mkt. Erlbach. 127 Häuser, 273 Familien, 882 Seelen. — Eingeschult: Plankstadt ½ Std., Elgersdorf ½ Std., Gunzendorf ¼ Std., Schneemühle ¼ Std., Prackenhof ⅛ Std., Riedelhof ¼ Std., Fluchshof ¼ Std., Schauerberg ½ Std., Leitsmühle ¾ Std., Grieshof 1 Std. Mit 3 Schulen.

I. Schule: 80 Werktagsschüler. — Reinertrag: 418 fl. 14¾ kr., nemlich als Lehrer: vom Staat für 3½ Klafter weiches Scheitholz und 1 Klafter Stöcke nach der Forsttaxe durchschnittlich 17 fl. 15 kr., fixirtes Schulgeld 91 fl., Wohnungsanschlag 20 fl., Dienstgründe: 1 Tgw. Wiese 20 fl., ¼ M. Acker 3 fl. 15 kr. 14 Dez. Gemüsegarten 1 fl. 32 kr., 77 Quadratruthen Gemeindetheil 1 fl. 50 kr. 128 Quadratruthen Gemeindetheile 2 fl. 15 kr., ⅓ Mg. Gemeindetheil 1 fl. 55 kr., Kirchhofgras 30 kr., Waldstreu 2 fl. 15 kr., Forstrecht 3 Kftr. weiches Scheitholz 15 fl. 45 kr. und 1½ Klftr. Stöcke 2 fl. 15 kr. — Als Kirchendiener: 2 Schfl. 1 M. Läutgarben 17 fl. 20 kr., Stroh hievon 6 fl., Taufen, Leichen rc. 118 fl. 50¾ kr. — Als Organist: aus der Stiftungskasse 31 fl. 7½ kr., Weihnachtssingen 30 fl., 5 Schfl. 3 M. Korn 44 fl., 1 Klftr. weiches Scheitholz 4 fl. 30 kr., Flachssammeln 5 fl. (für die Weihnachtsmusik auf dem Thurm 15 kr., nicht in der Fassion). — Lasten: Steuern und Erhebungskosten, dann Holzfuhrlohn 16 fl. 5½ kr. — Das Schulhaus, welches die 3 Lehrzimmer und die Wohnungen von 3 Lehrern enthält, ist zweistöckig und liegt auf einer Anhöhe hinter der Kirche. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 8 Fenster, ist 27½' lang, 26½' breit, 10' hoch. Von oben aufgeführten Forstrechten wurde von jeher die Schule geheizt. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern und 2 Nebenkammern, 1 Küche, Kammer, Speise, 2 Böden, Keller außer dem Hause, Stall

für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, statt eines Waschhauses Küche zu ebener Erde, Hofraum im Kirchhofe. — Die Kirche ist 50 Schritte entfernt, die Orgel ist sehr gut und hat 11 Register.

II. Schule. 65 Werktagsschüler, 52 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 300 fl., nemlich als Lehrer: aus der Lokalschulkassa baar 300 fl., Wohnungsvergütung mit 40 fl. ist noch strittig. Der Schule steht Aufbesserung bevor. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock des Schulhauses, hat 5 Fenster, ist 31' lang, 17' breit, 10' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde baar 30 fl. — Die Wohnung ist in einem Privathause gemiethet, kostet jährlich 40 fl. und besteht aus 1 Wohnstube, Nebenstube und Küche.

III. Schule. 76 Werktagsschüler, 80 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 200 fl. nemlich als ständiger Verweser: vom Staat 10 fl. baar, aus der Lokalschulkassa 40 fl., aus der Kreisschuldotation 160 fl. Der Schule steht eine Aufbesserung bevor. — Das Lehrzimmer ist im Schulhause zu ebener Erde, ist 31' lang, 17' breit, 10' hoch. Zur Beheizung zahlt die Gemeinde baar 30 fl., — Die Wohnung ist neben dem Lehrzimmer und enthält ein Wohn- und Schlafzimmerchen nebst Küche. Die Zimmer sind klein, hoch, gegen Norden gelegen, deßhalb unfreundlich und kalt.

7. **Hagenbüchach**, Pfarrdorf, 3 Std. von Mkt. Erlbach. 23 Häuser, 30 Fam., 141 Seelen. — Eingeschult: Brandhof 1/2 Std., Bräuersdorf 1/2 Std., Erlachsmühle 1/2 Std., Erlachskirchen 1/2 Std., Mausdorf 1/2 Std., Trübenbronn 1/2 Std. 72 Werktagsschüler, 36 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 240 fl. 39 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 21 fl. 21 kr). — Als Lehrer: 4 1/2 M. Korn 6 fl., an Schulgeld von 72 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 124 fl. 48 kr., Sonntagsschulgeld wird eingeführt. Wohnungsanschlag 12 fl., ein Hausgärtchen 30 kr., 1 M. Acker und Wiese 7 fl., 1 M. Feld 2 fl., Kirchhofgras 1 fl. — Als Kirchendiener und Organist: 23 fl. 30 kr. von der Stiftung baar, Weihnachtssingen 15 fl., Läutgarben 12 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 87 fl. 21 kr. — Der Schule steht eine Aufbesserung bevor, siehe Anhang am Schluß. — Das Schulhaus ist im Jahr 1720 erbaut, ist theilweise zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 20' lang, 17 1/2' breit, 7 1/4' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält eine kleine Wohnstube mit 3 Fenster und Nebenkammer, kleine Küche und Speise. Boden, Stall für 2 Stück Vieh. Einen Platz in der Pfarrscheune. Einen kleinen Hofraum. Die Kirche ist 15 Schritte entfernt. Die Orgel ist alt, doch gut erhalten und hat 8 Register.

8. **Hirschneuses**, Kirchdorf, zur Pfarrei Kirchfarrnbach, 1 1/2 Std. von Mkt. Erlbach. 40 Häuser, 57 Familien, 244 Seelen. — Eingeschult: Neukatterbach 1/2 Std. Schülerzahl: 50 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 210 fl 16 1/2 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 49 fl. 54 kr.) — Als Lehrer: 3 Klafter Scheitholz 10 fl. 30 kr., 1 Klftr. weiche Stöcke 2 fl., von der Stiftung 1 fl., 4 M. 1 V. 3 1/2 Sdl. Korn 5 fl. 57 1/2 kr., Flachströgel baar 4 fl. 24 1/2 kr., von der Stiftungs-Administration 46 fl., an Schulgeld von 49 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 85 fl. 48 kr., von 35 Sonntagsschülern à 36 kr. = 15 fl. 28 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 82 Dez. Acker 2 fl., 1 Tgw. 12 Dez. Wiese 12 fl., Weidrecht

30 kr. — Als Kirchendiener: 23 Korn Läutgarben 4 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 8 fl. 46½ kr., Kirchenwäsche 48 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 4 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: (20 fl., nicht in der Fassion) — Der Schule steht eine Aufbesserung bevor. — Lasten: Holzhauerlohn 3 fl. 36 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1815 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer hat 7 Fenster, ist 24' lang, 16' breit, 10' hoch. Zur Beheizung 6 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung enthält eine geräumige Wohnstube, Nebenkammer, Küche, kleinen Keller, unter dem Dache ein heizbares Zimmer, Kammer, Boden, Stall für 2 Stück Vieh, Hühner und Schweinstall, beschränkten Hofraum. — Die Kirche ist 350 Schritte entfernt, die Orgel ist klein und hat 4 Register und ist ohne Pedal.

9. **Jobstgereuth,** Kirchdorf, zur Pfarrei Linden, 2 Std. von Mkt. Erlbach, 31 Häuser, 40 Familien, 264 Seelen. — Eingeschult: Eichelberg ½ Std., Holzhausen ½ Std., Mäusberg ½ Std., Schußbach ½ Std., Wilhelmsgereuth ¼ Std., Weimersheim ½ Std. 80 Werktagsschüler, 20 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 243 fl. 49 kr., (16 fl. 11 kr. Kreisschuldotations-Zuschuß), nemlich als Lehrer: aus der Kirchenstiftungskassa 3 fl., aus dem prot. Schulfond 46 fl., von der Gemeinde 3 Klafter weiches Scheitholz 12 fl., Werktagsschulgeld à 1 fl. 44 kr. = 135 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 1 Tgw. Acker 9 fl., ¼ Tgw. Wiese 6 fl., Kirchhofgras 30 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen ꝛc. 10 fl. 3 kr. — Als Organist: Weihnachtsinggeld 12 fl. 4 kr. — Der Schule steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus ist i. J. 1814 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer hat 6 Fenster, ist 18' lang, 13' breit, 8' 3'' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung enthält eine beschränkte Wohnstube mit 2 Fenstern, Nebenkammer, Küche, Boden, Bodenkammer, guten Keller. — Das Schulhaus ist an die Kirche angebaut, die Orgel ist gut erhalten und hat 7 Register.

10. **Kirchfarrnbach,** Pfarrdorf, zum k. Landgericht Cadolzburg, 2 Std. von dort, und 2 Std. von Markt Erlbach. 30 Häuser, 45 Fam., 200 Seelen. — Eingeschulte Orte: Dürrnfarrnbach ¼ Std., Meierberg ¾ Std., Dippoldsberg ⅞ Std., Altkatterbach ⅞ Std., Greben ½ Std., Oberndorf ⅛ Std. 140 Werktagsschüler, 60 Sonntagsschüler — Reinertrag: 298 fl. 19½ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 13 fl. 30 kr., 4 Klftr. weiches Scheitholz 20 fl., Schulgeld 166 fl. 17 kr., (jetzt 242 fl. 40 kr.), Wohnungsanschlag 12 fl., 1¼ Tgw. Acker 9 fl., ½ Tgw. Wiese 6 fl., Kirchhofgras 1 fl., für den Entgang des Gemüsegartens 1 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: Trögel 10 fl., 51 Läutgarben 7 fl. 55 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 33 fl. 1½ kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 14 fl. 6 kr., Orgelkorn 10 fl. — Als Gemeindeschreiber: (25 fl., nicht in der Fassion). — Der Schule steht eine Aufbesserung bevor. — Lasten: Holzhauer- und Fuhrlohn 6 fl. — Das Schulhaus im Jahre 1823 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum ungewiß, Baulast der Staat, vom Lehrzimmer die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 6 Fenster, ist 24' lang, 18' breit, 7' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde uud enthält: 1 kleines Zimmer, kleines Nebenzimmer, Küchlein mit Speisekämmerchen; im obern Stock: ein heizbares Zimmer mit 4 Fenstern, 2 Nebenkammern, Küchlein, Boden, Keller. Zum Pfarrbrunnen berechtigt. Stall für 2 Kühe. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe

angebaut, 18—20 Schritte von der Kirche. Die Orgel ist mittelmäßig und hat 8 Register.

11. **Kirchfembach,** Kirchdorf, zur Pfarrei Hagenbüchach, 2 Std. von Markt Erlbach. 35 Häuser, 49 Fam., 222 Seelen. — Eingeschult: Pirkach $^1/_2$ Std., Oberfembach $^1/_4$ Std., Hagenmühle $^1/_8$ Std., Hammermühle $^1/_{16}$ Std. 80 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 254 fl. 49 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 7 fl. 11 kr.), nemlich als Lehrer: an Schulgeld von 80 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 138 fl. 40 kr., Sonntagsschulgeld wird nicht gezahlt, Wohnungsanschlag 12 fl., $^1/_2$ M. Acker 1. fl., 1 Tgw. Wiese 20 fl., $^1/_4$ Tgw. Wiese 1 fl., ein Schorgärtlein 3 kr., Kirchhofgras 24 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 25 fl., Weihnachtssinggeld 11 fl., $2^1/_4$ M. Korn 3 fl., 45 Läutgarben 12 fl., Taufen, Leichen 2c. 30 fl. 12 kr. — Der Schule steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus ist im Jahr 1763 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Schulgemeinde. Die Baulast liegt der Kirchenstiftung, event. der Schulgemeinde ob. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde hat 5 Fenster, ist 25' lang, $14^1/_2$ breit, 8' hoch. Die Gemeinde gibt zur Beheizung 4 Klftr. Scheitholz, nebst hievon abfallendem Stock- und Oberholz. — Die Wohnung ist unter dem Dache und enthält eine Wohnstube mit 2 Fenstern, Kammer, Küche, Boden. Zu ebener Erde, Wasch-, Holz- und Futterkammer, gewölbter Stall für 4 Stück Vieh. — Die Kirche ist 30' vom Schulhause entfernt, die Orgel ist gut erhalten und hat 7 Register.

12. **Laubendorf,** Pfarrdorf, zum k. Landgericht Cadolzburg, $1^1/_2$ Std. von dort $1^1/_2$ Std. von Mkt. Erlbach. 41 Häuser, 50 Familien, 257 Seelen. 30 Werktagsschüler, 9 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 194 fl. $13^1/_2$ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 65 fl. 47 kr.), als Lehrer: vom Lokalschulfond 9 fl., aus dem prot. Schulfond 52 fl., an Schulgeld nach der Fassion 58 fl. 50 kr. und zwar von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von Sonntagsschülern à 48 kr., von Privaten 2 Klafter Scheitholz 9 fl., Wohnungsanschlag 10 fl., $1^2/_5$ Tgw. Wiese 20 fl., $^1/_4$ Tgw. Acker 1 fl. 30 kr. und $^1/_4$ Tgw. Acker 1 fl. 30 kr., Kirchhofplatz 2 fl. Weiderecht 1 fl. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 2c. 16 fl. $33^3/_4$ kr., von der Kirchenstiftung 2 fl. 30 kr., Weihnachtssinggeld 9 fl. 45 kr. — Als Organist: 5 fl. $21^3/_4$ kr. — Als Gemeindeschreiber: (8 fl. und 2 fl., nicht in der Fassion). — Der Schule steht eine Aufbesserung bevor. — Lasten: an Privaten 1 fl. 45 kr., auf Dienstgründe 2 fl. 32 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1854 erweitert, ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung, resp. Schulgemeinde, Baulast die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist $13^1/_2$' lang, 18' breit, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist über eine Stiege, enthält ein geräumiges Wohnzimmer mit Nebenkammer, eine Stube, 2 Küchen, 2 Kammern, Keller, Boden, Stall für 2 Stück Vieh. — Die Kirche ist 20 Schritte entfernt, die Orgel ist ziemlich gut und hat 7 Register.

13. **Linden,** Pfarrdorf, 1 Std. von Mkt. Erlbach. 64 Häuser, 93 Fam., 436 Seelen. — Eingeschult: Haghof $^1/_2$ Std., Rimbach $^3/_4$ Std. 65 Werktagsschüler, 21 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 309 fl. $56^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: aus der Gemeindekassa Fixum für Besoldungsholz 50 fl. $52^1/_2$ kr., aus der Stiftungs-Cassa 16 fl. $6^3/_4$ kr., 1 Schfl. 2 M. $^{30}/_{32}$ M. Korn 11 fl. 55 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 85 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 146 fl. 59 kr., Sonn-

tagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 18 fl., 1/2 Tgw. Acker 5 fl. — Als Kirchendiener: Läutgeld 8 fl. 45 kr., Läutlaibe und Läutgarben 8 fl. 54 kr., für Fertigen der Lebensläufe 2 fl. 8 1/4 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 36 fl. 7 kr. — Als Organist: Weihnachtssinggeld 9 fl. 24 kr. — Lasten: 4 fl. 15 kr., nemlich für Kirchenwäsche und Glockenöl 1 fl. 30 kr., Perceptionskosten 2 fl. 45 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1786 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum des Staats mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 8' Fenster, ist 32' lang, 23' breit, 10' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält 2 etwas beschränkte Wohnzimmer, Nebenkammer, Küche und Speiskammer, im 1ten Stock ein Kämmerlein, Boden, Kellerlein, Holzremise, Dungstätte. Zum Gemeindebrunnen sind 86 Schritte. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 56 Schritte von der Kirche. Die Orgel ist in gutem Stande und hat 8 Register.

14. **Neidhardswinden**, Pfarrdorf, 1 Std. von Mkt. Erlbach. 52 Häuser, 75 Familien, 308 Seelen. — Eingeschult: Kotzenaurach 1/2 Std., Siedelbach 1/4 Std., Finkenmühle 1/8 Std., Holzmühle 1/4 Std. — 100 Werktagsschüler, 46 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 282 fl. 21 kr., nemlich als Lehrer: Weihnachtssingen 9 fl., 1 Schfl. 2 M. 16 Ms. Korn 11 fl. 22 1/2 kr, an Schulgeld nach der Fassion von 100 3/4 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 174 fl. 55 1/2 kr., von Sonntagsschülern 13 fl. 18 kr., Wohnungsanschlag 9 fl., an Dienstgründen: 1/2 Tgw. Acker 2 fl. 30 kr., 1/8 Tgw. Garten 1 fl. 30 kr., Kirchhofgras 30 kr., Kartoffel-, Rüben- und Brodsammeln 3 fl. — Als Kirchendiener: 5 Mtz. Korn 6 fl. 50 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 31 fl. 25 kr. — Als Organist: von der Stiftungskassa 9 fl. — Als Gemeindeschreiber: 10 fl. — Der Schule steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus im Jahr 1846/47 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum des Staats mit Baulast. — Das Lehrzimmer im 2ten Stock hat 7 Fenster, ist 34' lang, 22' breit, 11' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 5 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist im ersten Stock, enthält 2 heizbare Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, Speise, Keller, 1 Stall für 1 Stück Vieh, kleinen Hofraum, Antheil an einen Brunnen und Backofen. Im 2ten Stock ein kleines Zimmer, kleine Kammer und Boden. — Das Schulhaus ist am Kirchhof, 30 Schritte von der Kirche, die Orgel ist gut erhalten und hat 7 Register.

15. **Neuhof an der Zenn**, Markt, 1 Stunde von Mkt. Erlbach. 129 Häuser, 214 Familien, 828 Seelen. — Eingeschult: Dietrichshof 1/2 Std., Eichmühle 1/4 Std., Hammermühle 1/6 Std., Straußmühle 3/8 Std., Bockenrodt 3/8 Std., Ziegelhütte 1/4 Std., Neuziegenrück 16 Häuser, 21 Familien, 78 Seelen, 1/2 Std., Neuseelingsbach 12 Häuser, 18 Familien, 73 Seelen, 3/8 Std. — 180 Werktagsschüler, 80 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag 422 fl., 48 kr., nemlich als Lehrer: von der Kirchenstiftung 13 fl. 30 kr., Zins für ein Grundstück 3 fl. 45 kr., vom Staat 7 fl. 30 kr. baar, 2 Schfl. 5 Mtz. 3 V. Korn 23 fl. 52 1/2 kr., 8 3/4 Klafter Holz und 2 Klafter Fichtenstöcke 38 fl. 20 kr., 3 1/2 Klafter Scheitholz, 1 Klafter Stöcke 15 fl. 20 kr., 4 M. 1 V. 3 1/2 M. Korn 5 fl. 57 1/2 kr., an Schulgeld: gestiftetes Schulgeld 1 fl., von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 274 fl. 7 1/2 kr., Wohnungsanschlag 18 fl. 30 kr., Wohnung des Gehilfen 6 fl., 3 Tgw. Acker 24 fl., ein Krautbeet 45 kr., Weiderecht 1 fl., Sammelflachs und Ostereier 2 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 6 fl.,

Taufen, Leichen ꝛc. 42 fl. 17¼ kr., 8 Stück Kirchenbleche 2 fl., 1 Schfl. Läutkorn 8 fl., Läutgarben 1 fl. 48 kr., Läutgeld 4 fl. 35 kr., Kirchhofgras 4 fl. — Als Organist: Weihnachtssingen 18 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 73 fl. 51¾ kr. — Lasten: Steuern 3 fl. 21 kr., dem Gehilfen 150 fl., Wohnung des Gehilfen 6 fl., Holzhauerlohn 14 fl. ½ kr., in Summa 173 fl. 21½ kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1829|30 neu erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum des Staates mit Baulast. Die kleinen Baufälle hat die Kirchenstiftung zu tragen. — Die beiden Lehrzimmer sind im 2ten Stock, jedes hat 7 Fenster, sie sind 31′ lang, 20′ breit, 11½′ hoch. Zur Beheizung von der Gemeinde 12 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung zu ebener Erde enthält 1 Wohnstube, 1 Nebenstube und Küche, 4 Kammern, geräumigen Keller, Dachboden, ein kleiner Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe und Hofraum. — Das Schulhaus ist massiv und gut, nur etwas feucht, 80 Schritte von der Kirche, die Orgel ist gut, das Prinzipal ist achtfüssig und hat 12 Register.

16. **Oberfeldbrecht,** Kirchdorf, zur Pfarrei Neuhof, 2 Std. von Mkt. Erlbach. 19 Häuser, 32 Familien, 140 Seelen. — Eingeschult: Unterfeldbrecht ⅜ Std. — 38 Werktagsschüler, 15 Sonntagsschüler, — Reinertrag: 169 fl. 11½ kr. (Zuschuß aus der Kreisschuldotation 88 fl. 49 kr.) — Als Lehrer: an Gemeindeumlagen 56 fl. 37¼ kr., Schulgeld nach der Fassion von 58 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 93 fl. 22¾ kr., Wohnungsanschlag 8 fl., Sammelflachs und Ostereier 1 fl. 40 kr. — Als Kirchendiener: aus der Stiftungskassa 4 fl. 15 kr., Kirchhofgras 36 kr., Kindtaufen 1 fl. 25½ kr., für 3jährliche Gottesdienste 3 fl. 15 kr. Dieser Schule steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus ist im Jahre 1814 erbaut, ist einstöckig, Eigenthum der Gemeinde, Baulast die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer hat 6 Fenster, ist 27′ lang, 14½′ breit, 9¾′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3 Klafter Fichten- und 3 Klafter Fohrenscheitholz. — Die Wohnung enthält 1 freundliches Wohnzimmer nebst Alkoven mit 5 Fenstern, Küche, Dachkammer und Boden. Der Schulgarten befindet sich an der Kirche. — Die Kirche ist 5 Schritte entfernt, die Orgel ist ziemlich gut und hat 3 Register.

17. **Seubersdorf,** Pfarrdorf, 2½ Std. von Mkt. Erlbach. 23 Häuser, 26 Familien, 131 Seelen. — Eingeschult: Oberreichenbach ½ Std., Unterschlauersbach ½ Std. — Gegenwärtige Schülerzahl: 73 Werktagsschüler, 34 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 287 fl. 53 kr., nemlich als Lehrer: aus dem protestantischen Schulfond 52 fl., Weihnachtssingen 7 fl. 15 kr., Flachssammeln 2 fl., an Schulgeld von 76 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von Sonntagsschülern à 36 kr. = 169 fl. 2 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Kirchhofgras 1 fl. — Als Kirchendiener: aus der Stiftungskassa 2 fl. 30 kr., von derselben für vermehrte Geschäfte 3 fl., dann 3 fl. 42 kr. aus der Oberreichenbacher und 1 fl. aus der Mederschen Stiftung von Unterschlauersbach. 4½ Mtz. Läutgarben 6 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 28 fl. 24 kr. — Diese Schule wird durch Zutheilung eines Gemeindegrundstücks aufgebessert. — Das Schulhaus ist im Jahre 1849 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der Gemeinde, Baulast die Kirchenstiftung subsid. die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im obern Theile des Schulhauses, hat 7 Fenster, ist 37′ lang, 15′ breit, 8′ 6″ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält 1 geräumige Wohnstube mit einem heizbaren Schlafkämmerlein, 3 Kämmerchen, Küche, Speise, Boden, Keller, der Stall wird als Holzlege benützt, der Brunnen ist in

schlechten Zustand und gibt selten Wasser. Hausgärtchen und Schulgarten. — Das Schulhaus steht hoch, die Zimmer wie die Fenster sind übermäßig hoch, daher sehr kalt. Es ist einige Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel ist klein, doch ziemlich gut und hat 6 Register.

18. **Trautskirchen,** Pfarrdorf, 1½ Std. von Mkt. Erlbach. 186 Häuser, 321 Familien, 1184 Seelen. — Eingeschult: Dägenbach ½ Std., Einersdorf ½ Std., Stöckach ¼ Std., Hohenroth ½ Std., Rothenhof 1 Std., Buch ½ St., Fröschendorf ¼ Std., Merzbach ½ Std., Steinbach ¾ Std., Daubersbach ¾ Std., Kräft ¾ St. — 193 Werktagsschüler, 90 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. Reinertrag: 429 fl. 44½ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 30 fl., vom Staat 7 Klafter Scheitholz 28 fl., 2 Klafter Stöcke 2 fl. 40 kr., an fixirtem Schulgeld 277 fl. 20 kr., Wohnungsanschlag 22 fl., 1 Tgw. Wiese 15 fl., Kirchhofgras 1 fl., Weiderecht 30 kr. — Als Kirchendiener: 99 Läutgarben = 4 Schfl. ¾ Mtz. Korn 33 fl., Taufen, Leichen 78 fl. 57 kr., für Uhr- und Glockenschmiere 45 kr., Viehweide 30 kr. — Als Organist: Weihnachtssinggeld 18 fl. statt 1½ Schfl. Korn, von der Stiftung 15 fl. — Lasten: Steuern 4 fl. 2½ kr., Glockenschmiere 45 kr., Kehrbesen 30 kr., Holzhauerlohn und Anweisgeld 12 fl. 10 kr., an den Gehilfen 75 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1830 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum die Kirchenstiftung, Baulast der Staat. — Die beiden Lehrzimmer sind im 2ten Stock, jedes hat 6 Fenster und sind 35′ lang, lang, 22′ breit, 11′ 5″ hoch. Zur Beheizung derselben gibt die Gemeinde 12 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde, enthält eine geräumige Wohnstube mit Nebenkammer, 1 heizbares Zimmer, Küche, Magdkammer, Boden mit Kammer, Gehilfenzimmer, Dachbodenraum, Keller, im geschlossenen Hofraum Stall für 2 Stück Vieh, Futterboden, Schweinstall und Holzremise. Wasserrecht am nahen Nachbarsbrunnen. Neuangelegter Garten an der Kirche. — Die Kirche ist 100 Schritte entfernt, die Orgel ist mittelmäßig gut gehalten und hat 12 Register mit Sternzug.

19. **Wilhelmsdorf,** Pfarrdorf, 2½ St von Mkt. Erlbach. 72 Häuser, 163 Familien, 630 Seelen. — Eingeschult: Stadelhof ¼ Std., Ziegelhof ¼ Std., Unteralbachermühle ⅛ Std., Ebersbach ½ Std., Oberalbach ¼ Std., Vorbath ¼ Std. — Gegenwärtige Schülerzahl: 154 Werktagsschüler, 57 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 306 fl. 35¼ kr. — Als Lehrer: aus der Lokalschulkassa baar 56 fl., an Gemeindeumlagen 29 fl. 11¼ kr., an Schulgeld von 162 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 275 fl. 25 kr. Sonntagsschüler zahlen nichts. Wohnungsanschlag 16 fl., ein Gärtlein 30 kr., 83⁷⁄₁₀ Dez. Acker 5 fl. 55 kr., 9 Dez. Wiese 21 fl. 8 kr., Kirchhofgras 30 kr. — Als Kirchendiener: fürs Läuten 4 fl., Kirchenreinigen 1 fl. 12 kr, Kirchenuhraufziehen 5 fl. — Als Organist: von der Stiftung 23 fl. baar, Weihnachtssingen 9 fl. 36 kr., Taufen, Leichen 2c. 34 fl. 20¼ kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 10 fl. — Lasten: Steuern 21¼ kr., Bodenzins 36 kr., dem Gehilfen 150 fl. baar und 1 Klafter Holz 9 fl. 45 kr., an den Kantor Matthäus in Emskirchen 24 fl. 30 kr. (während dessen Dortseins.) — Das Schulhaus ist alt und zweistöckig, Eigenthum der Gemeinde, Baulast die Schulgemeinde, welche aber nicht liquid ist. — Das erste Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster, ist 30′ lang, 17′ breit, 9′ hoch. Das zweite ist im obern Stock. Zur Beheizung 4 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung zu ebener Erde enthält eine geräumige Wohnstube mit 3

Fenstern und Nebenkammer, Küche, Speise, 2 Keller; im obern Stock ein heizbares Zimmer mit Kammer, ein Stübchen mit Kammer für den Gehilfen und geräumigen Boden, Stall für 2 Stück Rindvieh und 2 Schweine. Vor dem Hause der Gemeindebrunnen. — Die Kirche ist 58 Schritte entfernt, die Orgel ist schlecht und steht die Anschaffung einer neuen in Aussicht.

20. **Wilhermsdorf,** Markt, 1 Std. von Mkt. Erlbach. 191 Häuser, 335 Familien, 1365 Seelen, worunter 50 Familien, 110 Seelen Israeliten. — Eingeschulte Orte: Denzelmühle 1/8 Std., Walkmühle 1/8 Std., Fallhaus 1/4 Std., Lenzenhäuslein 1/4 Std., Unterulsenbach 1/4 Std. Mit 2 Schulen.

I. Schule. 114 Werktagsschüler, 32 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 391 fl. 57 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde 2 Mtz. 4 1/4 Ms. Korn 2 fl. 50 1/2 kr., vom Staate baar 32 fl., 16 Eimer 48 Maas weißes Bier 60 fl. 52 1/2 kr., 1 Schfl. 3 9/10 Mtz. Weizen 19 fl. 48 kr., 4 Schfl. 3 3/4 Mtz. Korn 37 fl., an fixirtem Schulgeld 95 fl. 4 kr., ein Gemüsegärtlein 1 fl. 15 kr., Schulgarten 36 1/4 kr., Neujahr von der Judenschaft 1 fl. 30 kr., Wohnungsanschlag 24 fl. — Als Organist: baar 13 fl. 24 kr., Weihnachtssinggeld 13 fl. 36 kr., 5 Klafter Scheitholz 15 fl., 4 Mtz. 8 1/2 Ms. Korn 5 fl. 41 1/4 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 35 fl. 1 1/2 kr., Einlage auf der Orgel 2 fl., 3/4 Tgw. Wiese 20 fl. 30 kr., 1/4 Tgw. Wiese 5 fl. 30 kr., 1/4 Tgw. Hopfengarten und Wiese 6 fl. 18 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1847 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der Lehensherrschaft (des Staats), Baupflicht nicht entschieden. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 6 Fenster, ist 36 1/2' lang, 21' breit, 10 7/10' hoch. Die Beheizung besorgte der Lehrer von aus der Lehens- (Staats-) Waldung zu beziehenden 5 Klaftern Scheitholz, welche derselbe aber nunmehr als Besoldungsholz anspricht. — Die Wohnung im untern Stock enthält 1 Wohnstube, eine Kammer, 1 Küche, 1 Speise, Keller. Im obern Stock 2 Kammern, geräumigen Boden und Holzlege. — Die Kirche ist 130 Schritte entfernt, die Orgel ist sehr gut und hat 20 Register.

II. Schule. 100 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 184 fl. (78 fl. Zuschuß aus der Kreisschuldotation.) — Als Lehrer: an fixirtem Schulgeld 150 fl., Sustentationsbeitrag aus der Schulkasse 22 fl., Wohnungsanschlag 12 fl. — Diese Schule wird durch Zutheilung der Kirchendienersstelle aufgebessert. — Schulhaus wie bei der ersten Schule. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 30' lang, 21' breit, 10' 7'' hoch. — Die Wohnung enthält: Wohnstube, Nebenkammer, Küche mit Speisekammer, Keller.

Israelitische Schule mit Religionsschule. 40 Werktagsschüler und 30 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 316 fl. 24 kr., nemlich: für den Religionsunterricht 225 fl., Schulgeld 75 fl. 24 kr. à 1 fl. 44 kr. vom Schüler, Wohnungsentschädigung 16 fl. — Das Lehrzimmer ist im israelitischen Gemeindehause, hat 3 Fenster, ist 16' lang, 18' breit, 8 1/2' hoch. Zur Beheizung gibt die israelitische Gemeinde 30 fl.

VIII. Königl. Protest. Distrikts-Schul-Inspektion Feuchtwangen.

Mit 24 Schulstellen, 4 Gehilfenstellen und 1 israelitischen Schule.

Zum k. Landgericht Feuchtwangen.

Kloster Sulz und Wildenholz zum k. Landgericht Schillingsfürst.

1. Feuchtwangen, Stadt, Sitz der k. Distriktsschulinspektion und des k. Landgerichts. 285 Häuser, 602 Familien, 2149 Seelen, worunter 85 Seelen Katholiken — Eingeschulte Orte: Ameisenbruck $1/4$ Std., Schleifmühle $1/8$ Std. Mit 8 Schulen.

Obere Knabenschule. Dermalige Schülerzahl. 55 Werktagsschüler. — Reinertrag: 504 fl. $5^1/_2$ kr., (für die Zeichnungslehrerstelle 50 fl.), als Lehrer: vom Lokalschulfond 32 fl. 18 kr., von der Gemeinde Fischgeld 25 kr., Neujahrgeld $37^1/_2$ kr., von der Hospitalpflege 20 fl., Kirchenmusik 5 fl., Weihnachtssinggeld 30 kr., von der Wolf'schen Stiftung 1 fl. 15 kr., von der Michaeli-Pflege 34 fl., vom Staat baar 86 fl. 51 kr., 11 Schfl. $4^3/_4$ M. Korn 94 fl. 20 kr., 5 Schfl. 3 M. Dinkel 22 fl., 5 Schfl. 3 M. Haber 22 fl., 10 Klafter weiches Scheitholz 50 fl., 50 Stück Wellen 1 fl., an Schulgeld Fixum 50 fl., Wohnungsanschlag 15 fl. 30 kr., ein Krautbeet 30 kr. — Als Kantor: für Beaufsichtigung des Liederanschreibens 4 fl. 25 kr., Trauungen und Leichen 2c. 79 fl. 30 kr., Weihnachtssingen 10 fl. — Lasten: Holzhauer- und Fuhrlohn 26 fl. 7 kr. — Das Schulhaus liegt an der Hauptstraße, in der Nähe des Landgerichtsgebäudes, ist 1766 erbaut, ist zweistöckig. — Eigenthum des Staats mit Baulast. Es steht jedoch der Bau eines neuen Schulhauses in nächster Aussicht. — Das Lehrzimmer, bestehend aus zwei ungleichen Vierecken (ein ehemaliger Erker und eine Dachkammer zu einem Zimmer vereinigt) ist im 3. Stock, hat 3 Fenster, einen Flächenraum von 496 Quadratschuh und ist 8' 1" hoch. Zur Beheizung 5 Klftr. weiches Scheitholz und 50 weiche Wellen. Die Wohnung ist zu ebener Erde, enthält ein Wohnzimmer mit 2 Fenstern und Schlafzimmer durch einen Ofen geheizt; Stubenkammer, Tennenkammer, Waschküche, Hausboden und Hofraum gemeinschaftlich mit dem im Hause wohnenden Subrector der Lateinschule, eingegangenem Backofen, 2 kleine Keller, Gemeindebrunnen vor dem Hause. Ein ziemlich großer Schulgarten.

I. Mädchenschule. 54 Werktagsschülerinnen. — Reinertrag: 503 fl. 57 kr. als Lehrer: aus der Lokalschulkassa 174 fl. $7^1/_2$ kr., aus der Gemeindekassa 37 fl. 48 kr. 7 Klftr. Holz 30 fl. 20 kr., Stiftung 63 fl., 2 Schfl. 5 M. $3^1/_2$ V. Korn 23 fl. 50 kr., vom Ansb. prot. Schulfond 5 fl., Wohnungsan-

schlag 16 fl., Gemüsegarten 36 kr., 1/2 Tgw. Acker 4 fl. 48 kr.— Als Organist: baar 59 fl. 31 1/2 kr., 2 Schfl. 1 Mtz. 1 V. 1 Sdl. Korn 17 fl. 45 kr., 3 Klftr. weiches Scheitholz und 15 Wellen 13 fl. 11 kr., Taufen, Leichen 64 fl. 48 kr. — Lasten: Erbzins 15 kr., dem Calcanten 5 fl. 15 kr., Holzfuhr 1 fl. 18 kr. in Summa 6 fl. 48 kr. — Das Schulhaus, s. g. deutsches Schulhaus ist im Jahr 1757 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Stadtgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 25′ lang, 23′ 6″ breit, 7′ 10″ hoch. Zur Beheizung gibt die Stadt 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung im obern Stock enthält: eine Wohnstube mit 4 Fenstern, Nebenstube mit 2 Fenstern, Stübchen und Erkerstübchen, 2 Kammern, Boden, Keller, Holzlege, Hofraum, Hausgärtchen. — Die Orgel in der Stiftskirche hat 14 Register, die in der Stadtkirche 12 Register. Beide sind in gutem Zustande.

Obere Mittelschule. Dermalige Schülerzahl 55 Werktagsschüler, 58 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 366 fl. 40 kr., nemlich als Lehrer: aus der Lokalschulkassa 350 fl., für die Sonntagsschule 16 fl. 40 kr. — Das Schulhaus, ehem. Landgerichtsgebäude, ist zweistöckig. Eigenthum der Stadtgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 3 Fenster, ist 29′ 6″ lang, 18′ breit, 17′ 11″ hoch. Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, Küche, Stubenkammer, Dachkämmerlein, Boden, 2 Gewölbe statt Keller. Die Wohnung ist beschränkt und wird hiefür Miethzins an die Stadt gezahlt.

Untere Mittelschule. 89 Werktagsschüler, 27 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 316 fl. 40 kr., nemlich als Lehrer von der Lokalschulkassa 300 fl., für die Sonntagsschule 16 fl. 40 kr. — Das Lehrzimmer ist im ehemaligen Landgerichtsgebäude, hat 2 Fenster, ist 29′ 6″ lang, 18′ breit, 7′ 11′ hoch. Zur Beheizung 5 Klftr. weiches Scheitholz, 10 Stück weiche Wellen. — Eine Dienstwohnung ist nicht vorhanden und muß der Lehrer 40 fl. für seine Privatwohnung bezahlen.

I. Unterklasse. 58 Werktagsschüler, 44 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 300 fl., (widerruflicher Zuschuß aus der Kreisschuldotation 25 fl.) — als Lehrer: vom Lokalschulfonde 283 fl. 20 kr., für die Sonntagsschule 16 fl. 40 kr. — Das Lehrzimmer ist im ehemaligen Landgerichtsgebäude, hat 3 Fenster, ist 32′ lang, 14′ 6″ breit, 7′ 9″ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 5 Klftr. Scheitholz und 10 Klftr. weiche Wellen. — Der Lehrer wohnt in einer Privatwohnung, wofür er 40 fl. Miethe zahlt.

II. Unterklasse. Neu errichtet. (Vorl. Gehilfenstelle.)

Stadt-Landschule. Eingeschulte Orte: Aichenzell 1 Std., Esbach 1/2 Std., Heilbronn 1/2 Std., Herbstmühle 1/2 Std., Hofstetten 3/4 Std., Herrnschallbach 1/2 Std., Jungenhof 1/4 Std., Kaltenbrunn 1/2 Std., Krebshof 1/4 Std., Mögersbronn 1 Std., Ober- und Unterrothmühle 1/4 Std., Schönmühle 1/2 Std., Sommerau 1/2 Std., Ueberschlagmühle 3/8 Std., St. Ulrich 1/2 Std., Winterhalten 3/8 Std., Walkmühle 1/4 Std., zusammen 121 Häuser, 124 Fam., 703 Seelen. Schülerzahl: 112 Werktagsschüler, 56 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 389 fl. 9 1/2 kr., nemlich als Lehrer: aus der Lokalschul-Cassa 208 fl., Wohnungsanschlag 16 fl., 4 Dez. Gemüsegarten 20 kr. — Als

Stiftskirchner: baar 7 fl. 24 kr., 8 Schfl. Korn 64 fl., 8 Klafter Holz 40 fl., 40 Stück Wellen 1 fl., Läutwiese und Krautbeet 5 fl., Leichenbegleitung 103 fl. 18 kr., für Lichter beim Läuten 1 fl. 30 kr. — Lasten: für Läutlohn und Kirchenreinigung 51 fl. 36½ kr., für Lichter beim Läuten 1 fl. 30 kr., Holzhauerlohn 4 fl. 16 kr., in Summa 57 fl. 22½ kr. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, ist zweistöckig und Eigenthum des Staats mit der Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 9′ 2″ hoch und 415 Quadratschuh groß. Statt den von der Gemeinde zu liefernden 6 Klaftern Holz zur Beheizung wird von jedem Werktagsschüler jährlich 16 kr. bezahlt und das Besoldungsholz wird unentgeldlich gefahren. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält 1 Wohnzimmer mit 3 Fenstern, 1 Schlafzimmer, 3 Kämmerlein, Küche, Boden, Keller, Waschhaus, kleinen Hofraum und Hausgärtchen.

Israelitische Religionsschule. 18 Werktagsschüler, 14 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 160 fl., nemlich als Lehrer: von der israelitischen Gemeinde 150 fl. baar, Wohnungsanschlag 10 fl. — Das Schulhaus ist zugleich Synagogengebäude, ist zweistöckig. Eigenthum der israelitischen Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 15′ 11″ lang, 21′ breit, 12′ hoch. Zur Beheizung gibt die israelitische Gemeinde 40 fl. baar. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält eine Wohnstube mit 2 Fenstern und einem Nebenstübchen, noch ein Stübchen, kleine Küche und Boden.

2. **Banzenweiler**, Weiler, zur Pfarrei Feuchtwangen, ¾ Std. von Feuchtwangen, 12 Häuser, 17 Fam., 63 Seelen. — Eingeschult: Biberbach ¾ Std., Bonlanden ⅜ Std., Georgenhof ⅜ Std., Leiperzell ¼ Std., Oberransbach ⅝ Std., Unterransbach ¼ Std., Oberdallersbach ⅝ Std., Unterdallersbach ¾ Std., Poppenhof ½ Std., Weiler am See ¼ Std. — Dermalige Schülerzahl: 59 Werktagsschüler, 26 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 213 fl. 17½ kr., (44 fl. 42½ kr. Kreisschuldotations-Zuschuß). nemlich als Lehrer: 1 Schfl. 3 M. 2 V. Korn 12 fl. 40 kr., 4 Klftr. weiches Scheitholz und 20 Wellen 17 fl. 52¾ kr., Weihnachtssinggeld 6 fl. 33 kr., an Trögel baar 7 fl. 33 kr., Schulkorn 7 fl. — kr., aus dem prot. Schulfond 31 fl. an Schulgeld nach der Fassion von 66 Werktagsschüler à 1 fl. 44 kr. = 114 fl. 25¼ kr., Wohnungsanschlag 8 fl., ⅛ Tagwerk Garten 40 kr., ¾ Tgw. Wiese 9 fl., Weidrecht 1 fl., Antheil an unvertheilten Gemeindegründen. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen ꝛc. 2 fl. 9½ kr. — Der Schule steht eine Aufbesserung bevor. — Lasten: Holzhauerlohn 4 fl. 36 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1818 neu erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. Der Aufbau eines 2. Stocks ist beantragt. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 15′ 9″ lang, 8′ 2″ hoch, 22′ breit. Zur Beheizung 4 Klftr. Fichtenholz. — Die Wohnung enthält eine kleine feuchte Wohnstube, feuchte Nebenkammer, Küche, kleinen Boden, Keller. Stall für 1 Stück Vieh, Waschhaus, Hofraum mit Brunnen.

3. **Breitenau**, Pfarrdorf, 1½ Std. von Feuchtwangen. 54 Häuser, 62 Familien, 310 Seelen. — Eingeschult: Eulenhof ¼ Std., Gehrenberg ¾ Std., Netzendorf ½ Std., Sperbersdorf ¾ Std., Ungetsheim ¼ Std., Zischendorf ¼ Std., Zumhaus ¼ Std. 115 Werktagsschüler, 41 Sonntagsschüler. — Mit einem Gehilfen. Reinertrag: 423 fl. 52½ kr. — Als Lehrer: von der Stiftung 6 fl., vom Ansb. protest. Schulfonde 10 fl., an Schulgeld von 139 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. =

240 fl. 56 kr., von 45 Sonntagsschülern à 24 kr. = 18 fl., Schulbrod von Gehrenberg 1 fl. 20½ kr., Wohnungsanschlag mit Deconomie-Gebäude 14 fl., Weidrecht von Breitenau 15 kr., an Dienstgründen: 29 Dez. Garten, 1 Tgw. 21 Dez. Acker, 1,78 Tgw. Wiese 27 fl. 39 kr., 7,08 Tgw. Acker, Wiesen und Oedungen 51 fl. 27 kr. — Als Kirchendiener: 88 fl. 13 kr. nemlich von der Stiftung baar 6 fl. 40½ kr., Trögel 19 fl. 45 kr., Korn und Garben 24 fl. ½ kr., Taufen, Leichen 2c. 46 fl. 57 kr., Einlagen bei Hochzeiten und Kirchweihen 50 kr. — Als Organist: baar 6 fl., Weihnachtsinggeld 16 fl. 29 kr. — Als Gemeindeschreiber: 10 fl. — Lasten: Steuern 8 fl. 41½ kr., Gilt 12½ kr., Erhebungskosten 5 fl 21 kr., Oel und Kirchenwäsche 2 fl. 12 kr., für den Schulgehilfen 60 fl., in Summa 76 fl. 27 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1715 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum des Hospitals Dinkelsbühl mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 27' 3" lang, 18' breit, 8' 10" hoch. Zur Beheizung 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält 1 Wohnzimmer mit 1 Fenster und Nebenkammer, 1 Kammer, Küche, unterm Dache ein Stübchen. Scheune, worin Stall und Keller. Waschhaus und Backofen mit dem Pfarrer gemeinschaftlich. Wasserrecht vom Nachbarsbronnen. Im Garten 13 Dez. Schulgarten. Das Schulhaus ist 3 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel ist 1798 erbaut und hat 9 klingende Register.

4. **Dentlein,** am Forst, Pfarrdorf, 1½ Std. von Feuchtwangen. 71 Häuser, 101 Fam., 426 Seelen. — Eingeschult: Erlmühl ½ Std., Großohrenbronn ½ Std., Keierberg ½ Std., Kleinohrenbronn ¼ Std., Zinselhof ¼ Std., Schwaighausen ¾ Std., Fetschendorf ¼ Std, Leichsenhof ¾ Std., Angerhof 1 Std., Oelmühle ⅛ Std. Die eingeschulten Orte zählen im Ganzen 107 Häuser, 133 Familien und 552 Seelen. 160 Werktagsschüler, 69 Sonntagsschüler. — Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 325 fl. 19¾ kr., nemlich als Lehrer: baar vom Staat 1 fl. 52½ kr., 2 Schfl. 1 M. Korn 17 fl. 20 kr., 5 Klftr. weiches Scheitholz 22 fl. 23½ kr., vom Ansb. prot. Schulfond 8 fl., vom Kreisschulfond 4 M. 2 V. Korn 6 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 160 Werktagstagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 46 Sonntagsschülern à 24 kr. = 195 fl. 8¾ kr., (der Ueberschuß fällt in die Schulkassa), Wohnungsanschlag 8 fl., ¾ Tgw. Wiesen 12 fl. 44¼ kr., Kirchhofgras 1 fl. 40¼ kr., Weidrecht 30 kr. — Als Kirchendiener: baar Stiftung 37½ kr., Läutgeld 3 fl. 15 kr., 1 Schfl. 2 M. 2 V. Läutkorn 3 fl. 15 kr., 3 M. Läutgarben 4 fl., Taufen, Leichen 2c. 31 fl. 52¾ kr. — Als Organist: Weihnachtsinggeld 6 fl. 35¼ kr. — Lasten: Holzhauer- und Fuhrlohn 6 fl. 10 kr. — Das Schulhaus ist 1840 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. Das 1. Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 7 Fenster, ist 35' lang, 23' 2" breit, 10, 3" hoch. Das 2. Lehrzimmer ebenfalls im 2. Stock, hat 6 Fenster, ist 34½' lang, 21' breit und 10' 3" hoch. Zur Beheizung 8 Klftr. Scheitholz. Die Wohnung im untern Stock enthält eine geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern und Nebenkammer. Ein heizbares Zimmer mit Nebenkammer, Küche, Speise, 2 Kammern, Keller, Boden. Stall für 4 Stück Vieh, Scheune, Waschhaus mit abgeschlossenem Hofraum, Backofen, ein Garten, worin sich der Brunnen befindet. — Im 2. Stock ist die Gehilfenwohnung. Die Kirche ist 175 Schritte entfernt, die Orgel ist im schlechten Zustand und hat 7 Register.

5. **Dombühl,** Markt, 2½ Std. von Feuchtwangen, zum k. Landgericht Schillingsfürst. 82 Häuser, 91 Familien, 387 Seelen. — Eingeschult: Hofstettermühle ¼ Std. Dermalige Schülerzahl 57 Werktagsschüler, 21 Sonntagsschüler. — Rein-

ertrag: 267 fl. 28 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 25 fl., 2 Rothenburger Malter Korn 12 fl., 1 Klafter Scheitholz 6 fl. 20 kr., 3½ Klafter Holz 75 Wellen vom Gemeindewald 13 fl. 30 kr., vom Kreisschulfond baar 10 fl., 1 Schfl. 2 M. 28 M. Korn 11 fl. 50 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 35⁷⁄₁₀ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., und von 25 Sonntagsschülern à 24 kr. in Summe 71 fl. 52½ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Oeconomiegebäude 4 fl., 2 Tgw. Garten 12 fl., 2⅝ Tgw. Acker 29 fl. 45 kr., 1½ Tgw. Wiese 26 fl. 30 kr., Weide 4 fl., Ostertrögel an Eier, Mehl und Brod 10 fl. — Als Kirchendiener: für Beaufsichtigung des Monuments 30 kr., Taufen, Leichen rc. 22 fl. 30⅕ kr., Aufziehen der Kirchenuhr 2 fl. 50 kr. — Als Organist: Weihnachtsfingen 9 fl. 46 kr. — Lasten: für Zehnten 2 fl. 51 kr., Erhebungskosten 14 fl. 5 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1742 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 16′6″ lang, 17′ breit, 8 hoch. Zur Beheizung 2 Klftr. weiches Scheitholz, 1½ Klftr. Stöcke und 75 Wellen. — Die Wohnung enthält ein neben dem Schulzimmer angebautes Wohnzimmer mit 2 Fenster, Küche mit Backofen. Auf dem untern Boden 1 heizbares Zimmer mit 2 Dachkammern. Ein oberer Boden. Stall im Haus für 4 Stück Vieh. Keller, Scheune, beschränkter Hofraum ohne Brunnen. Der Schulgarten besteht aus ¼ des Gemüsegartens. Die Kirche liegt auf einer Anhöhe 264 Fuß vom Schulhause, die Orgel ist neu, aber sehr mangelhaft und hat 8 Register.

6. **Dorfgütingen,** Pfarrdorf, 1 Std. von Feuchtwangen. 55 Häuser, 64 Familien, 243 Seelen. — Eingeschult: Archshofen ⅛ Std., Krobshausen ½ Std., Lochhof ¼ Std., Neidlingen ¼ Std., Röthenweiler ¼ Std., Wolfsmühle ¾ Std., Zumloch ½ Std. Dermalige Schülerzahl: 86 Werktagsschüler, 38 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 382 fl. 48 kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 3 fl. 42 kr.), nemlich als Lehrer: von der Gemeinde für Besoldungsholz 12 fl., von der Stiftung 10 fl. 25 kr., vom Rentamt 2 Schfl. 5 M. 3 V. Korn 27 fl. 23 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 100³⁄₁₀ Werktagsschüler à 1 fl. 44 kr. = 173 fl. 51 kr. und von 43½ Sonntagsschüler à 36 kr. = 26 fl. 6 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., 10 Dez. Garten, 1,20 Tgw. Acker, 2,80 Tgw. Wiese zusammen 27 fl. 18 kr., Kirchhofgras 15 kr., Weidrecht 2 fl., unvertheilte Gemeindegründe 5 fl. — Als Kirchendiener: von der Gemeinde baar 8 fl. 27¼ kr. an Naturalien 2 Schfl. 2 M. Korn 26 fl. 34 kr., Trögel 10 fl. 51 kr., Taufen, Leichen rc. 19 fl. 41 kr., für die Kirchenuhr 20 kr., vom Klingelbeutel 1 fl. 25 kr. — Als Organist: 10 fl. 17 kr. Weihnachtsfinggeld. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. baar. Lasten: Erhebungskosten 6 fl. 45 kr., Bodenzins 20¼ kr. in Summa 7 fl. 5¼ kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1834 erbaut, einstöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 19′ lang, 14′ 6″ breit, 7′ hoch. Zur Beheizung 6 Klftr. Fichtenholz. — Die Wohnung ist links des Eingangs des Schulhauses und enthält: eine große freundliche Wohnstube mit 3 Fenstern und Nebenkammer, Küche, Speisekammer; im obern Stock 1 heizbares Zimmer, Boden, Keller. Stall für 2 Stück Vieh; ein Waschhaus mit Backofen, Schaf- und Schweinstall. Wasser vom Nachbarsbrunnen. Das Schulhaus liegt an der Hauptstraße, daneben ein kleines Sommergärtlein und ist 300 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel ist gut erhalten und hat 8 Register.

7. **Haundorf,** Kirchdorf, zur Pfarrei Unterrampfrach ½ Std. von dort, 2¼ Std. von Feuchtwangen. 45 Häuser, 57 Familien, 204 Seelen. — Eingeschult: Alters-

berg $1/2$ Std., Gunzenweiler $3/8$ Std., Holdermühle $1/8$ Std. — Reinertrag: 256 fl., als Lehrer: baar von der Schulkassa, (welche hiezu den Zuschuß der Kreisschuldotation von 124 fl. 24 kr. bezieht), 244 fl., Wohnungsanschlag 6 fl., 3 Tgw. Grundstücke 4 fl. 30 kr., Gemüsegarten 1 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: (1 fl. 30 kr., nicht in der Fassion.) — Als Gemeindeschreiber: wird demnächst eine Remuneration ausgesetzt werden. Eine Aufbesserung dieser Schulstelle steht in nächster Aussicht. — Das Schulhaus ist im Jahr 1855 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 28′ lang, 15′ breit, 9′2″ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 5 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist ebenfalls zu ebener Erde und enthält: 1 geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern und Nebenkammer. Im obern Stock, 1 heizbares Zimmer, 2 Kammern, Küche, großen Boden, Backofen, Keller, Holzlege. Im anstoßenden Garten ein Brunnen. — Die Kirche ist 300 Schritte vom Schulhause entfernt, die Orgel ist gut erhalten und hat 6 Register.

8. **Krapfenau,** Dorf, zur Pfarrei Feuchtwangen, $1\,1/4$ Std. von Feuchtwangen. 64 Häuser, 79 Familien, 553 Seelen. — Eingeschult: Bernau $1/4$ Std., Hainmühle $1/4$ Std., Koppenschallbach $7/8$ Std., Lotterhof $3/4$ Std., Lottermühle $3/4$ Std., Metzlesberg $3/4$ Std., Wolfertsweiler $3/4$ Std., Wehlmäusel $3/4$ Std., Zehdorf mit Hammerschmiede $3/8$ Std., Sulzach $3/4$ Std. Derm. Schülerzahl: 81 Werktagsschüler, 49 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 307 fl. 9 kr., (8 fl. 12 kr. Kreisschuldotationszuschuß). — Als Lehrer: Zinse von 350 fl. Capital 10 fl. 30 kr., vom Staat 1 Schfl. 3 M. 2 V. Korn 14 fl. 40 kr., 4 Klftr. weiches Scheitholz und 20 Wellen 32 fl. 56 kr., Weihnachtssinggeld 8 fl. 36 kr., Trögel baar 3 fl. 48 kr., Schulkorn 9 fl. 50 kr., vom Ansb. prot. Schulfond 19 fl., an Schulgeld nach der Fassion von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von Sonntagsschülern à 36 kr. in Summa 165 fl. $9\,1/2$ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Oeconomiegebände 1 fl., 7 Dez. Garten, 1,24 Tgw. Acker, 1,44 Tgw. Wiese, zusammen 6 fl., Weidrecht 1 fl. — Als Kirchendiener: Taufen, Hochzeiten 5 fl. 29 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 20 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 2 fl. $49\,1/2$ kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1857 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. Zu ebener Erde befindet sich das Waschhaus, der Backofen und Keller. Im ersten Stock das Wohnzimmer mit 3 Fenstern, daran ein geräumiges Schlafzimmer, Küche und Speisekammer. — Im zweiten Stock ist das Lehrzimmer mit 6 Fenstern, $18\,1/2$′ lang, $23\,3/4$′ breit, $10\,1/4$′ hoch. Zur Beheizung desselben 4 Klafter Scheitholz. Neben dem Lehrzimmer befinden sich noch 2 Kammern. — Geräumigen Hofraum mit Stallung, daran ein Baumgärtchen. Wasser, vom Nachbarsbrunnen. Neben dem Dorfe ein vom Lehrer benutzbarer Schulgarten.

9. **Larrieden,** Pfarrdorf, 1 Std. von Feuchtwangen. 45 Häuser, 52 Familien, 240 Seelen. — Eingeschult: Heiligenkreuz oder Ziegenberg $1/2$ Std., Oberhinterhof und Unterhinterhof $1/2$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 72 Werktagsschüler, 20 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 321 fl. $2\,1/4$ kr., (14 fl. 43 kr. Kreisschuldotationszuschuß). — Als Lehrer: 3 Klftr. Holz nebst Abfallholz 23 fl. 30 kr., $1\,5/16$ Scheffel Korn 17 fl. $57\,1/4$ kr., von der Consistoriallegaten-Cassa 5 fl., vom Ansb. prot. Schulfond 36 fl., an Schulgeld nach der Fassion 136 fl. 48 kr. und zwar von 72 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 20 Sonntagsschülern à 36 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 3,80 Tgw. Acker und 2,53 Tgw. Wiese 96 fl., 11 Dez. Krautbeet 1 fl., an Gemeindeumlagen 15 fl., Weidrecht 3 fl. — Als Kirchendiener: Läutlaibe und Läutgarben 9 fl. $1\,1/2$ kr., Taufen, Leichen 2c. 15 fl. $8\,1/2$ kr.,

Ostertrögel 5 fl. 2 kr., Reinigen der Kirche 2 fl. — Als Organist: Weihnachtssinggeld 5 fl. 21 kr. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. — Lasten: Erhebungskosten 70 fl. 30 kr., Holzhauerlohn 2 fl. 16 kr., in Summa 72 fl. 46 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1848 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum des Staats, Baulast die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 13′ lang, 10′ breit, 7′ 6″ hoch. Zur Beheizung 6 Klafter Fichtenholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde, enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, einer Nebenkammer, 3 Kammern, Küche, Speise, Boden, Keller, Waschhaus, Stall für 3 Stück Vieh, Scheune, Hofraum mit Brunnen, Backofen, Schulgarten. — — Die Kirche ist 20 Schritte entfernt, die Orgel ist ziemlich gut erhalten und hat 6 Register.

10. Mosbach, Pfarrdorf, 1 Std. von Feuchtwangen. 45 Häuser, 55 Familien, 210 Seelen. — Eingeschulte Orte: Bergnerszell $^3/_4$ Std., Kühnhard $^1/_2$ Std., Reichenhard $^1/_4$ Std., Seiderzell $^3/_4$ Std., Tribur $^3/_8$ Std. Gesammt-Seelenzahl 812. — Dermalige Schülerzahl: 130 Werktagsschüler, 45 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 355 fl. 45 kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond baar 11 fl. 34 kr., von der Stiftung 25 fl. 51 kr. und 17$^1/_2$ kr., Herbsttrögel 19 fl. 4$^1/_4$ kr., Läutgarben und Schmalz 21 fl. 53$^3/_4$ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 107 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 185 fl. 51 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., $^1/_8$ Tagw. Garten 1 fl. 30 kr., 7,33 Tgw. Acker 24 fl. 15 kr., 1,99 Tgw. Wiese 23 fl., Weidrecht 5 fl., (Weidrecht nur 1 fl. 30 kr., 2,10 Dez. Oedung 23 fl. 52 kr., nach Abzug der Bebauungskosten mit 23 fl. 52 kr.) — Als Organist: Weihnachtssingen 15 fl. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 35 fl. 57$^1/_2$ kr. — Als Gemeindeschreiber: 4 fl. — Lasten: Steuern 8 fl. 33 kr., Erhebungskosten 17 fl. 56 kr. in Summa 26 fl. 29 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1836 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 24′ 6″ lang, 15′ breit, 8′ 2″ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter weiches Scheitholz und 2 Klftr. weiche Stöcke. — Die Wohnung ist zu ebener Erde, enthält Wohnstube mit Alkov, Küche, Speise, Boden, Keller, Gehilfenstübchen, im obern Stock eine große Stube, welche zu einem zweiten Lehrzimmer eingerichtet werden kann. Stall für 6 Stück Rindvieh, mit Schweinstall, Scheune, Backofen. Ohne Hofraum. Schulgarten, 11 Dez. außerhalb des Orts, dann ein Gärtchen von 4 Dez. — Die Kirche ist nur einige Schritte entfernt, die Orgel ist im Jahr 1851 neu gebaut und hat 12 Register.

11. Oberahorn, Weiler, zur Pfarrei Feuchtwangen, 1$^1/_2$ Std. von da. 30 Häuser, 32 Familien, 145 Seelen. — Eingeschult: Aichau $^3/_8$ Std., Gräbenwinden $^7/_8$ Std., Jakobsmühle $^1/_4$ Std., Lichtenau $^3/_4$ Std., Thürnhofen $^1/_2$ Std., Unterahorn $^1/_4$ Std., Zumberg $^5/_8$ Std., Löschenmühle $^3/_8$ Std. — Schülerzahl: 95 Werktagsschüler, 48 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 265 fl. 34$^3/_4$ kr., nemlich als Lehrer: 1 Schfl. 3 Mtz. 2 V. Korn 12 fl. 40 kr., 3 Klafter weiches Scheitholz und 10 Stück Wellen 17 fl. 25$^1/_2$ kr., Weihnachtssinggeld 7 fl. 33 kr., Schulkorn 15 fl. 40 kr., vom Ansbacher protest. Schulfond 25 fl., an Schulgeld nach der Fassion 168 fl. 34$^1/_2$ kr. und zwar von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von Sonntagsschülern 36 kr., Wohnungsanschlag 5 fl., 12 Dez. Garten 40 kr., 2,68 Tgw. Acker 4 fl. 45 kr., 1,79 Dez. Wiese 7 fl., ein Gemeindewieslein 4 fl., Taufen, Leichen rc. 1 fl. 52$^3/_4$ kr. — Lasten: Holzhauer- und Fuhrlohn

4 fl. 36 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1833 erbaut, ist einstöckig, Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster, ist 20' lang, 30' breit, 10' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter weiches Scheitholz und 2 Klafter weiche Stöcke. — Die Wohnung ebenfalls zu ebener Erde, enthält eine geräumige Stube mit 4 Fenstern und Alkoven, unterm Dach ein heizbares Zimmerchen, 4 Dachkammern, Küche, Speise, Keller, Stall für 2 Stück Vieh mit Holzlege und Heuboden. Auf diesem Oekonomiegebäude befindet sich eine kleine Glocke, mit welcher Morgens zur Schule, Mittags, Abends, bei Leichen und bei Feuersbrünsten geläutet wird. Waschhaus, ein kleiner geschlossener Hofraum mit eigenem Brunnen.

12. **Oberampfrach,** Pfarrdorf, 2½ Std. von Feuchtwangen. 40 Häuser, 42 Familien, 205 Seelen. — Eingeschult: die Sonntagsschüler von Grimschwinden ½ Std. und von Schnelldorf ½ Std. — Dermalige Schülerzahl: 37 Werktagsschüler, 49 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 268 fl. 29¼ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 32 fl., vom Ansbacher prot. Schulfond 18 fl., an Schulgeld nach der Fassion 84 fl. 52 kr. und zwar von 32 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., von 49 Sonntagsschülern à 36 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 3 Dez. Garten 30 kr., 3³/₁₆ Tgw. Acker 17 fl. 8 kr., 2½ Tgw. Wiese 20 fl. 32 kr., Kirchhofgras 24 kr., Schulscheune 1 fl. 30 kr., Weiderecht 12 kr., Pachtgeld von Schulgemeindetheilen 8 fl. — Als Kirchendiener: Statt dem Trögel 18 fl., Taufen, Leichen rc. 13 fl. 55 kr. — Als Organist: Taufen, Leichen rc. 27 fl. 10 kr., baar 16 fl. 15 kr. — Lasten: Pachtgeld 18¾ kr. — Das Schulhaus wurde im Jahre 1800 verändert, ist zweistöckig, Eigenthum des Staats, Baupflicht die Kirchenstiftung, subsid. der Staat. Ein Neubau steht bevor. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 4 Fenster, ist 26' lang, 9' breit, 8' hoch. Zur Beheizung 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im 2ten Stock, enthält eine geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern und Nebenkammer, Küche, Boden, kleinen Keller, Stall für 4 Stück Vieh und Scheune. Brunnen mit 2 Familien gemeinschaftlich. — Das Schulhaus steht im Kirchhof, 31' von der Kirche, die Orgel ist gut und hat 9 Register.

13. **Oberschönbronn,** Dorf, 3 Std. von Feuchtwangen. 19 Häuser, 21 Familien, 113 Seelen. — Neuerrichtetes Schulprovisorat. — Die Erbauung eines Schulhauses geht im Jahre 1859 vor sich. — Reinertrag: 150 fl. (Zuschuß der Kreisschuldotation 50 fl.)

14. **Schnelldorf,** Dorf, zur Pfarrei Oberampfrach, ½ Std. von da, 3 Std. von Feuchtwangen. 81 Häuser, 122 Familien, 459 Seelen. — Eingeschult: Grimschwinden 23 Häuser, 28 Familien, 145 Seelen, ⅛ Std., Heckel- oder Buchmühle 1 Haus, 1 Familie, 7 Seelen, ¼ Std. — Dermalige Schülerzahl: 123 Werktagsschüler. Die Sonntagsschüler besuchen die Sonntagsschule in Oberampfrach. — Reinertrag: 274 fl. 12½ kr. (33 fl. 36 kr. Zuschuß aus dem Kreisschulfond.) — Als Lehrer: an Schulgeld von 97¹/₁₀ Werktagsschülern à 2 fl. 10 kr. = 211 fl. 41 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 3,60 Tgw. Acker 30 fl. 43½ kr., 2,37 Tgw. Wiese 7 fl. 48 kr., Pachtgeld für unvertheilte Gemeindegründe 10 fl. — Als Kirchendiener: Leichensinggebühren rc. 4 fl. — Das Schulhaus enthält den 4ten Theil vom ehemaligen Amthause, ist zweistöckig, Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 3 Fenster, ist 23' lang, 35' 3" breit, 9' 6" hoch. Zur Beheizung 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ebenfalls im 2ten Stock, enthält gegenwärtig

ein kleines Wohnzimmer mit 1 Fenster und 2 Kammern, der Gang dient als Küche, die blos einen Kamin hat; 1/4 Kellerantheil, Hofraum und Brunnen gemeinschaftlich mit den übrigen Hausbewohnern, eine Holzlege, ein 11 Dez. großer Schulgarten, zur Hälfte Baumgarten, zur Hälfte Gemüsegarten für den Lehrer. — Es steht eine wahrscheinlich bedeutende und baldige Veränderung der Schul-Lokalitäten bevor.

15. **Sulz** auch **Kloster Sulz**, Pfarrdorf, zum k. Landgericht Schillingsfürst, 2 Std. von Feuchtwangen. 28 Häuser, 33 Familien, 194 Seelen. — Eingeschult: Baimhofen 1/2 Std., Binzenweiler 3/4 Std., Bortenberg 1/4 Std., Bühl 3/4 Std., Höfen 3/4 Std., Leipoldsberg 3/4 Std., Behlberg 3/4 Std., Ziegelhaus 1/2 Std. — Dermalige Schülerzahl: 81 Werktagsschüler, 36 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 359 fl. 35 1/2 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftungskassa baar 3 fl. 52 1/2 kr., vom Aerar baar 38 fl. 30 kr., 3 Schfl. 4 Mtz. 1 V. Korn 29 fl. 40 kr., 2 Schfl. 4 Mtz. 2 V. Dinkel 11 fl., 7 Klafter Scheitholz 36 fl. 17 kr., 3 Klafter Stöcke 8 fl., 30 Stück Wellen 47 kr., 1 Schleißfohre 1 fl. 37 kr., Ostertrögel 10 fl. 24 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 65 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 112 fl. 40 kr., Wohnungsanschlag 25 fl., 58 Dez. Garten und Krautbeet, 15,06 Tgw. Oedung, 3,71 Tgw. Wiese 55 fl. 45 kr. — Als Kirchendiener: baar 5 fl. 46 kr., Uhraufziehen 1 fl., Taufen, Leichen 2c. 26 fl. 54 kr. — Als Organist: Weihnachtssinggeld 15 fl. — Als Gemeindeschreiber: 4 fl. — Lasten: 26 fl. 37 kr., nemlich: Erbzins 15 kr., Steuer 56 1/4 kr., Holzfuhrlohn und Kirchenwäsche 25 fl. 25 3/4 kr. — Das Schulhaus ist im 15. Jahrhundert erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum des Staats mit Baulast. — Das Lehrzimmer im 2ten Stock hat 4 Fenster, ist 22' lang, 20' breit, 10' hoch. — Die Wohnung ist ziemlich beschränkt, enthält 2 heizbare kleine Zimmer, 4 geräumige Kammern; zu ebener Erde Stallung, Schweinstall, Scheune, Keller, Backofen, Waschhaus, Brunnen, Hausgarten und Schulgarten daneben. — Das Schulhaus ist an die Kirche angebaut, die Orgel ist im ziemlichen Zustande und hat 14 Register.

16. **Tauberschallbach**, Weiler, zur Pfarrei Feuchtwangen, 3/4 Std. von Feuchtwangen. 10 Häuser, 11 Familien, 62 Seelen. — Eingeschult: Aichamühle 1/4 Std., Bronnenmühle 1/4 Std., Eharhof 3/4 Std., Eharmühle 3/4 Std., Glashofen 1/4 Std., Hinterbreitenthann 3/4 Std., Rißmannsschallbach 1/4 Std., Steinbach 1/4 Std., Schutzmühle 7/8 Std., Vorderbreitenthann 1/2 Std., Windshofen 3/4 Std., Wüstenweiler 3/4 Std., Westheim, 3/4 Std. — Dermalige Schülerzahl: 78 Werktagsschüler, 35 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 270 fl. 35 1/2 kr., nemlich: als Lehrer: vom Staat baar 4 fl., 2 Schfl. 2 Mtz. 1 V. Korn 19 fl., 4 Klafter weiches Scheitholz 16 fl. 40 kr., 20 Stück Wellen 12 kr., Weihnachtssinggeld 7 fl. 21 kr., Trögel 12 fl. 18 kr., 1 Schfl. 1 M. Korn 9 fl. 20 kr., vom Ansbacher prot. Schulfond 5 fl., an Schulgeld nach der Fassion 151 fl. 12 1/2 kr. und zwar von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von Sonntagsschülern à 36 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 3/16 Tgw. Gemüsegarten 7 fl. 30 kr., 1 1/2 Tgw. Acker 8 fl. 30 kr., 3/4 Tgw. Wiese 10 fl., Schafweiderecht 9 fl., Taufen, Leichen 2c. 4 fl. 56 1/2 kr. — Lasten: Holzhauer- und Fuhrlohn 4 fl. 34 1/2 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1801 erbaut, ist einstöckig, Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer zu ebener Erde hat 4 Fenster, ist 21' lang, 16' 7" breit, 8' 2" hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 2 Klafter Fichten- oder

Fohrenholz und 2 Klafter Stöcke. — Die Wohnung enthält zu ebener Erde 1 geräumiges Wohnzimmer mit 3 Fenstern und Nebenkammer, Küche mit Backofen, guten Keller. Auf dem Boden ist noch ein heizbares Zimmer, Nebenkammer und Raum zur Aufbewahrung des Futters, Stall für 2 Stück Vieh. Vor dem Hause auf der Mittagseite ist ein umzäuntes Höfchen mit Brunnen und daran der Garten, Gemüse- und Schulgarten.

16. **Unterampfrach**, Pfarrdorf, 1$^1/_2$ Std. von Feuchtwangen. 110 Häuser, 96 Familien, 589 Seelen. — Eingeschult: Ransbach $^1/_2$ Std., Stollenhof $^3/_8$ Std., Hilpertsweiler $^1/_2$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 131 Werktagsschüler, 45 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 377 fl. 34 kr., nemlich als Lehrer: baar 9 fl., 8 Klafter weiches Scheitholz 55 fl. 3 kr., 1$^1/_2$ Mtz. Korn 2 fl. 19 kr., an Schulgeld von 121$^1/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 209 fl. 54 kr., an Sonntagsschulgeld à 36 kr. = 15 fl. 19$^1/_2$ kr., Wohnungsanschlag 16 fl., 5 Dez. Gemüsegarten 1 fl., 9,49 Tgw. Acker 70 fl., 4,63 Tgw. Wiese 50 fl., Kirchhofgras 1 fl., an Rechten: sogenanntes Frauengeld 10 fl. 52$^1/_2$ kr., Weide 1 fl. 42 kr. (Bei einer etwaigen Theilung der Gemeinde-Hutgründe könnten der Schule ungefähr um 8 fl. Gründe zufallen.) — Als Kirchendiener: von der Stiftung 6 fl. 50 kr., von der Lokalarmenpflege 19$^1/_2$ kr., Hochzeiten, Taufen rc. 50 fl. 43$^1/_2$ kr. — Als Cantor und Organist: Weihnachtssinggeld und Trögel 19 fl. 21 kr. — Lasten: Steuern 9 fl. 15 kr., in die Gemeindekassa 1 fl., in die Schulkassa 3 fl., $^1/_3$ von Besoldungsholz und Wellen an die Schule zu Haundorf 18 fl. 21 kr., für Oel und Kreide 2 fl. 50 kr., Verpflegung des Gehilfen 75 fl. (die fehlenden 75 fl. werden aus der Kreisschuldotation gezahlt), Erhebungskosten 32 fl. 24 kr., in Summa 141 fl. 50 kr. — Das Schulhaus ist massiv und im Jahre 1838 erbaut, zweistöckig, Gemeinde-Eigenthum mit Baulast. — Die beiden Lehrzimmer sind im obern Stock und hat jedes 5 Fenster, sie sind 28′ 6″ lang, 17′ 7″ breit, 10′ 3″ hoch. Zur Beheizung derselben gibt die Gemeinde nur 6 Klafter Holz. — Die Wohnung ist im untern Stock, enthält ein heizbares Zimmer mittlerer Größe, ein dergleichen kleines und 2 Kammern, Küche mit Backofen, Keller, Scheune mit Kuhstall für 2 Stück Vieh und Schweinstall. Das Gehilfenzimmer befindet sich der Lehrerswohnung gegenüber, hat 3 Fenster und ist hell und freundlich. Ferner ist vorhanden ein 5 Dez. großes Wurzgärtchen und ein kleiner Schulgarten. Der Brunnen ist nahe. — Die Kirche ist 27 Schritte entfernt, die Orgel ist in schlechtem Zustand und hat 9 Register.

17. **Wieseth**, Pfarrdorf, 3$^1/_8$ Std. von Feuchtwangen. 77 Häuser, 105 Familien 414 Seelen. — Eingeschult: Ammonschönbronn $^1/_2$ Std., Beckenmühle $^5/_8$ Std., Forndorf $^3/_8$ Std., Fallhaus $^1/_2$ Std., Ziegelhütte, Bleiche und Schnepfenmühle $^1/_4$ Std., Häuslingen $^6/_8$ Obermosbach $^7/_8$ Std., Mittelschönbronn $^1/_2$ Std., Lattenbuch 1 Std., Pflattermühle $^1/_8$ Std., Schlötzenmühle $^1/_2$ Std., Untermosbach $^1/_2$ Std., Höfstetten $^1/_2$ Std., Urbansmühle $^5/_8$ Std., Zirndorf 1 Std., Zimmersdorf $^1/_8$ Std., oberer Wolfershof (Schnackenhof) $^1/_2$ Std., unterer Wolfershof $^5/_8$ Std., Meierndorf $^3/_4$ Std., Limbach 1$^1/_8$ Std., Löllendorf $^3/_4$ Std. Die Kinder von Aichau, $^1/_2$ Std., besuchen von 6—11 Jahren die Schule von Oberahorn und von 11—13 Jahren die Schule zu Wieseth. — Durchschnittliche Schülerzahl: 240$^6/_{10}$ Werktagsschüler, gegenwärtig 261 Werktagsschüler, 137 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 509 fl. 23$^3/_4$ kr. — Als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von 240$^6/_{10}$

Werktagsschülern à 1 fl 44 kr. = 354 fl. 59 kr., Sonntagsschulgeld 43 fl. 18 kr., Wohnungsanschlag 16 fl., 1/16 Tgw. Garten, 3,69 Tgw. Acker und 90 Dez. Wiese 17 fl. 27 kr. — Als Kirchendiener: an Naturalien zu Geld 106 fl. 36 kr., 3,05 Tgw. Grundstücke in 3 Stücken und Kirchhofgras 13 fl., Taufen, Leichen 97 fl. 20 kr., Kirchenuhr 3 fl., für Kirchenstühle 2 fl. 13 kr. — Als Cantor: an Weihnachtssinggeld 25 fl. 5½ kr., an Geld 7 fl. 2½ kr. — Lasten: Erbzins zur Kirchenstiftung 37½ kr., Bodenzinse 1 fl. 6¼ kr., Haussteuer 2 fl. 29½ kr., Erhebungs- und Verwerthungskosten 22 fl. 24 kr., für einen Gehilfen 150 fl., in Summa 176 fl. 37¼ kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1848 fast ganz neu erbaut, ist zweistöckig, Gemeinde-Eigenthum mit Baulast. — Die beiden Lehrzimmer sind zu ebener Erde, das erste gegen Westen ist 29' lang, 27' breit, 8½' hoch und hat 8 Fenster; das andere gegen Osten ist 28' lang, 23' breit, 8½' hoch, und hat 6 Fenster. Zur Beheizung derselben gibt die Gemeinde den nöthigen Holzbedarf auf Rechnung der Schulkassa. — Die Wohnung ist im 2ten Stock und besteht aus einer ziemlich geräumigen Wohnstube mit 2 Fenstern, 1 Alkoven mit 3 Fenstern, einem heizbaren Stübchen, Kammer, Küche, Speise und geräumigen Boden, Keller außer dem Hause und schlecht, kleine Scheune, in welcher Stall für 3 Stück Vieh, Hofraum, Schulgarten. Die Gehilfenwohnung ist im obern Stock, bestehend in Stube und Kammer. — Die Kirche ist 80 Schritte vom Schulhause entfernt, die Orgel ist mittelmäßig, auf sehr beschränktem Platze angebracht und hat 12 Register.

18. **Wildenholz**, Pfarrdorf, zum k. Landgericht Schillingsfürst, 2½ Std. von Feuchtwangen. 79 Häuser, 103 Familien, 386 Seelen. — Eingeschult: Bottenweiler ½ Std., Grosmühle ½ Std., Kleinwaldhausen ¾ Std. — Dermalige Schülerzahl: 90 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 323 fl. 7½ kr., nemlich als Lehrer: 2 Schfl. 4 Mtz. 1 V. Korn 21 fl. 40 kr., 4 Schfl. 1 Mtz. Dinkel 16 fl. 50 kr., 1 Schfl. 2 M. Haber 5 fl. 40 kr., 6 Klftr. weiches Scheitholz 26 fl., 150 Wellen 2 fl. 37½ kr., vom Kreisschulfond 16 fl., fixirtes Schulgeld 157 fl. 44 kr., Wohnungsanschlag 6 fl., Oekonomiegebäude 2 fl., 5 Tgw. 65 Dez. Acker 33 fl., unvertheilte Gemeindegründe 9 fl., darunter 1,64 Tgw. Wiese. — Als Kirchendiener: An Trögel 3 fl. 50 kr., Taufen, Leichen 2c. 24 fl. 30 kr. — Lasten: Steuern 1 fl. 2 kr., Wellenmacherlohn 42 kr., in Summa 1 fl. 44 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1828 erbaut, ist einstöckig, Staatseigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 10 Fenster, ist 21' lang, 29' 6" breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung enthält ein geräumiges Wohnzimmer, heizbares Nebenzimmer, 2 Kammern, Küche, Keller, Boden, Scheune, in welcher der Stall für 2 Stück Vieh nebst Schweinstall. Geschlossener Hofraum mit Brunnen, daran der Wurzgarten, welcher auch theilweise Schulgarten ist. Waschhaus und Backofen. — Die Kirche ist 50 Schritte entfernt, ist gut erhalten und hat 8 Register.

IX. K. Protest. Distrikts-Schul-Inspektion Gunzenhausen.

(Dermalen zu Wald.)

Mit 26 Schulen, 1 Gehilfenstelle und 2 israelitischen Schulen.

Zum königl. Landgericht Gunzenhausen.

1. Gunzenhausen, Stadt, Sitz des k. Landgerichts, und 3 Stunden von der Distriktsschul-Inspektion zu Wald. 340 Häuser, 652 Fam., 2655 Seelen, worunter 172 Seelen Israeliten. — Eingeschult: Schlungenhof 1/4 Std. Die Schulen sind bisher in 3 Schulhäusern untergebracht, welche jedoch wegen ihrer Unzweckmäßigkeit durch ein großes Gebäude ersetzt werden. Dieses neue Schulgebäude ist dermalen in Bau begriffen und wird Ende 1859 vollendet seyn. Es ist mitten in der Stadt auf dem Markte, 3stöckig, und wird nicht nur 5 Lehrzimmer und 5 Wohnungslokalitäten der Schullehrer, sondern auch noch das Unterrichtszimmer und die Wohnung für den Lehrer der Lateinschule enthalten. Das neue Schulhaus ist Eigenthum der Stadtgemeinde. Die Baulast hat die Kirchenstiftung mit der Stadtgemeinde, nachdem der Staat mit der Stadtgemeinde eine Abfindung getroffen hat.

Erste Knabenschule. Dermalige Schülerzahl. 58 Werktagsschüler, 34 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 625 fl. 20 1/2 kr., nemlich als Lehrer: aus der Lokalschul-Cassa Fixum 236 fl. 57 1/4 kr., aus der Gemeindekassa für Martiniwein 12 1/2 kr., von Stiftungen 99 fl. 39 3/4 kr., 4 Schfl. 2 M. 3 V. 1 Sdl. Korn 35 fl. 45 kr., 2 Klftr. weiches Scheitholz 9 fl., Wohnungsanschlag 25 fl., 3/4 Tgw. Wiese, 2 Tgw. Acker, 1/16 Tgw. Gemeindewasen zusammen 58 fl. 2 kr. — Als Organist: von Stiftungen 17 fl. 30 kr., 1 Schfl. 2 M. 3 V. 3 Sdl. Korn 11 fl. 55 kr., 2 Tgw. Stiftungswiese 18 fl. 30 kr., 1 Klftr. Holz 9 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 103 fl. 49 kr. — Das bisherige Schulhaus ist ganz baufällig, so daß das Lehrzimmer und die Wohnung dermalen gemiethet ist. Zur Beheizung gibt die Stadt 6 Klafter weiches Holz. — Die Orgel in der Hauptkirche ist sehr gut und hat 14 Register. Die Orgel der Spitalkirche ist ebenfalls gut und hat 10 Register.

Zweite Knabenschule. 51 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 300 fl., nemlich als Lehrer: aus der Lokalschulkassa baar 300 fl. Zur Beheizung des Lehrzimmers 4 Klftr. weiches Scheitholz Ansb. M.

Erste Mädchenschule. 63 Werktagsschülerinnen, 35 Sonntagsschülerinnen Reinertrag: 464 fl. 39 1/2 kr., nemlich als Lehrer: aus der Lokalschulkassa baar 375 fl., 1 1/2 Schfl. Korn à 7 fl. 15 kr., 11 fl. 52 1/2 kr. und zwar für den Schreibunterricht in der lateinischen Schule, Wohnungsanschlag 25 fl. — Als Organist: Taufen, Leichen ꝛc. 52 fl. 47 kr. Zur Beheizung des Lehrzimmers 4 Klafter weiches Scheitholz Ansb. M.

Zweite Mädchenschule. 58 Werktagsschülerinnen. 32 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 300 fl., persönlich Zulage 50 fl. auf Dienstesdauer. — Als Lehrer: aus der Lokalschulkassa 275 fl., Wohnungsanschlag 25 fl. Zur Beheizung der Lehrzimmer 4 Klft. weiches Scheitholz Ansb. M.

Elementarschule. 77 Werktagsschülerinnen. — Reinertrag: aus der Lokalschul-Cassa baar 200 fl. (100 fl. Kreisschuldotation-Zuschuß). Lehrzimmer und Wohnung gemiethet. Für letztere muß der Lehrer dermalen 66 fl. zahlen und enthält aus der Lokalschul-Cassa nur 25 fl. Wohnungsentschädigung.

Israelitische Elementarschule. 20 Werktagsschüler, 6 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 300 fl., nemlich als Lehrer: fixirtes Schulgeld 278 fl. Wohnungsanschlag 22 fl. — Das Schulhaus wurde im Jahr 1838 erkauft, ist zweistöckig und Eigenthum der israelitischen Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 4 Fenster, ist 24′ lang, 7½′ hoch, 18′ breit. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern, 2 Kammern, Küche, Keller, Boden und eine kleine Holzlege.

2. **Absberg**, Markt, prot. und kathol., 3 Std. von Wald und 2 Stunden von Gunzenhausen. 110 Häuser, 132 Famil. 611 Seelen, wovon 277 Seelen protestantisch. — Eingeschult: Enderndorf ½ Std., Ottmannsberg ¾ Std., Stockheim ½ Std., Müßighof ½ Std., Neuherberg und Hühnermühle ⅔ Std., Furth- und Beutelmühle ½ Std., Scheermühle und Neumühle ¼ Std., Grafenmühle ½ Std., Birkenmühle ¾ Std., Sägmühle ½ Std., Schälhof, Griesbuck und Griesmühle je ¼ Std., Birkenhof ⅜ Std., Röthenhöfe ⅔ Std., Spagenhof ¼ Std., Ziegelhütte ¼ Std., insgesammt 40 Häuser, 42 Fam. und 348 Seelen. Dermalige Schülerzahl: 65 Werk- und 36 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 309 fl. 23⅜ kr., (11 fl. 42 kr., Kreisschul-Dotations-Zuschuß), als Lehrer: aus der Gemeindekassa baar 5 fl., von der Stiftung 15 fl., vom Lokalschulfond Zinse aus 150 fl. Kapital 6 fl., vom Staatsärar 7 fl. 30 kr., 5 M. 2 V. 1 Sdl. Korn 8 fl. 48⅜ kr., an Schulgeld nach der Fassion 100 fl. 21 kr. von 57⁹⁄₁₀ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und 16 fl. 45 kr. von 21 Sonntagsschülern à 48 kr., dann 11 fl. 10 kr. Feiertagsschulgeldausfall von der Gemeinde, an Gemeindeumlagen 15 fl. 42 kr. baar, Wohnungsanschlag 15 fl., Schulgartenbenützung 2 fl. 30 kr., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: Läutkorn 5 Schfl. 2 Mtz. 50 fl. 40 kr., Taufen, Leichen rc. 10 fl. 43½ kr. — Als Organist: Taufen, Leichen 10 fl. 43½ kr., Weihnachtsfingen 9 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 25 fl. — Lasten: Läutkornsammeln 2 fl. — Das Schulhaus ist im östlichen Flügel des ehemaligen Schlosses. Die Baulast hat die prot. und kath. Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat vier 9′ hohe Fenster, ist 22′ 9″ lang, 23′ 7″ breit, 15′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde Absberg 3 Klftr. die Gemeinde Enderndorf sammt den Mühlen und Höfen ebenfalls 3 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung im 1. Stock, enthält: 3 zusammenhängende Zimmer, geräumige helle Küche, 1 Kämmerlein, Keller, großen Speicher, 2 Dez. Hofraum, Mitgenuß von des Nachbars Backofen und Waschkessel. Dann 1 Stall für 2 Stück Vieh. — Die Kirche ist ungefähr 200 Schritte vom Schulhaus und der Kirchhof von beiden ¼ Std. entfernt. Die Orgel ist gut erhalten und hat 7 Register.

3. Aha, Pfarrdorf, 1½ Std. von Wald und 1½ Std. von Gunzenhausen. 66 Häuser, 72 Fam., 350 Seelen. — Eingeschult: Ebersfeld mit 16 Häuser, 19 Fam., 75 Seelen, ⅜ Std. Dermalige Schülerzahl: 64 Werktagsschüler, 24 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 338 fl. 50 kr., als Lehrer: aus der Gemeindekassa 32 fl. 30 kr., aus der Stiftungskassa 90 fl. 21 kr., von Privaten 45 kr., an Schulgeld nach der Fassion 133 fl. 56 kr., von 79 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., (beträgt dermalen nur 110 fl. 56 kr., demnach 23 fl. weniger), Sonntagsschüler zahlen nichts; Wohnungsanschlag nebst Schorgärtlein und Dekonomiegebäude 11 fl., 2 Tgw. Acker 45 fl. 45 kr., 2⅙ Tgw. Wiese 28 fl. 30 kr., Weidrecht 3 fl., (2 Gemeindetheile kommen hinzu, welche um 10 fl. verpachtet sind). Der Schulgarten ist ziemlich weit entfernt. — Als Kirchendiener: Läutgarben 18 fl., Klingelbeuteltragen 1 fl. 15 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 24 fl. 8 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 10 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 6 fl., (jetzt 10 fl.) — Das Schulhaus ist einstöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 10' lang, 16' breit, 9' hoch. Zur Beheizung 4 Klftr. Scheitholz. Der Lehrer selbst hat keinen Holzbezug. — Die Wohnung enthält zu ebener Erde eine kleine Wohnstube mit 1 Fenster und Schlafkammer, beide feucht, Küche mit Backofen und Waschkessel, Keller, große Scheune, großer Stall. Brunnen vor dem Hause, ein Hausgärtchen. Im obern Stocke befindet sich noch ein heizbares Stübchen mit einer Nebenkammer unter dem Dache, eine Küche, Bodenkammer, Boden. Der Schulgarten ist ziemlich entfernt. Die Kirche ist in der Nähe, der Kirchhof ist mit 36 jungen Bäumen nachgepflanzt, wovon die Hälfte dem Lehrer gehört. Die Orgel ist ganz neu, mit Spieltisch und hat 11 Register.

4. Altenmuhr, Pfarrdorf, 1⅞ Std. von Gunzenhausen. 127 Häuser, 165 Fam., 383 S. Israeliten: 56 F., 202 Seelen. Derm. Schülerzahl: 68 Werktagsschüler, 16 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 299 fl. 27 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 34 fl. 15 kr., 1 M. 1 V. 2½ Sdl. Korn 5 fl. 46¼ kr., 4 Klftr. weiches Scheitholz 16 fl. 8 kr., an Schulgeld nach der Fassion von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 131 fl. 44 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 16 fl. 36 kr., eine halbe Scheune 3 fl., Waschhäuschen 30 kr., an Dienstgründen: 60 fl. 20 kr., nemlich ein Schorgärtlein, Schulgarten, ¼ Tgw. Acker, 1¾ Tgw. Wiese, Kirchhofgras und Fischwasser. — Als Kirchendiener: Weihnachtssinggeld 20 fl., Läutgarben 14 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 24 fl. 48¼ kr., für Baumöl 1 fl. 20 kr., für Kirchenreinigen 15 kr., Sammelflachs 1 fl. 48 kr., Stollgebührenersatz von Israeliten 8 fl. 6¾ kr. — Als Organist: von der Stiftung 3 fl. — Lasten: Steuern 5 fl. 5¼ kr., Oel und Kirchenreinigen 1 fl. 35 kr., Erhebungskosten 35 fl. 30 kr. in Summa 42 fl. 10¼ kr. — Das Schulhaus wurde im Jahr 1854 reparirt, ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung, Baulast hat dieselbe mit der von Lentersheim'schen Kirchenstiftung, modo der Staat. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 6 Fenster, ist 20' lang, 18' breit, 10' hoch. Zur Beheizung 5 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ebenfalls im 2. Stock enthält: eine Wohnstube nebst zwei kleineren Zimmern, wovon das eine mit der Wohnstube geheizt wird. Küche, Kammer, unter dem Dache einen Boden nebst Verschlag, Keller, Holzlege, Hofraum, Scheune, Stall, Backofen, Waschhaus, Hausgärtchen, Schulgarten, Das Schulhaus ist 270' von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut und hat 14 Register.

Israelitische Schule. 37 Werktagsschüler, 15 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 300 fl., nemlich als Lehrer: baar 280 fl., Wohnungsanschlag 20 fl.

Das Schulhaus ist im Jahr 1833 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der israelitischen Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 3 Fenster, ist 16' lang, 11' breit, 10' hoch. Zur Beheizung 4 Klftr. Scheitholz. Die Wohnung ist zu ebener Erde, enthält eine geräumige Wohnstube, Kammer, Bodenkämmerlein, Küche und Boden.

5. **Dornhausen,** Pfarrdorf, 3⁶/₈ Post-Std. von Wald, 1¹/₄ Std. von Gunzenhausen. 40 Häuser, 44 Fam., 196 Seelen. Dermalige Schülerzahl: 19 Werktagsschüler, 12 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 249 fl. 30¹/₂ kr., (51 fl. 36 kr. Kreisschul-Dotations-Zuschuß) als Lehrer: aus der Gemeinde-Cassa 3 fl. 18 kr., von der Stiftung 11 fl. 21 kr., vom Ansb. prot. Schulfond 16 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 30 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., = 52 fl. und von Sonntagsschülern 3 fl. 18 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., 5¹/₄ Tgw. Acker 56 fl., 1³/₄ Tgw. Wiese 36 fl., Weidrecht 1 fl., Mitgenuß an unvertheilten Gemeindegründen 11 fl. — Als Kirchendiener: Naturalien in Geld 6 fl. 36 kr., Taufen, Leichen zc. 8 fl. 27¹/₂ kr. — Als Organist: baar 5 fl. — Als Gemeinde- und Stiftungsschreiber: 31 fl. 30 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1833 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum des Staats zu ²/₃ mit ²/₃ Baulast und der Gemeinde zu ¹/₃ mit ¹/₃ Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 22' 6" lang, 16' 6" breit, 10' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit Schlafstube, ein Hinterstübchen, Küche, Keller. Im obern Stock 2 Kammern, Boden. Dann Stall für 4 Stück Vieh, Schafstall in der Scheune, Hofraum mit eigenem Brunnen und Backofen. Vor dem Hause eine Blumenterrasse. Wurzgarten vor dem Dorfe. Die Kirche ist 45 Schritte entfernt, die Orgel ist gut erhalten und hat 8 Register.

6. **Frickenfelden,** Dorf, zur Pfarrei Unterasbach, ³/₄ Std. von dort, 1¹/₂ Std. von Wald und ³/₄ Std. von Gunzenhausen. 42 Häuser, 44 Fam., 236 Seelen. Derm. Schülerzahl: 20 Werktagsschüler, 8 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 132 fl. 8³/₄ kr., (Kreisschuldotationszuschuß 155 fl. 9 kr.), als Lehrer: von der Gemeinde Sonntagsschulgeld-Ersatz 4 fl., Gehaltszulage 11 fl., vom Ansb. prot. Schulfond 27 fl., aus der Consistoriallegatenkassa 5 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 24¹/₅ Werktagsschüler à 1 fl. 44 kr., = 42 fl. 28 kr., von 11⁷/₁₀ Sonntagsschüler à 48 kr. = 5 fl. 21¹/₂ kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 0,09 Tgw. Garten, 0,77 Dez. Acker und 59 Dez. Wiese 3 fl. 18 kr., Weidrecht 54 kr., Gemeindetheil 3 fl. — Als Kirchendiener: für das Absingen der Leiche bis zur Flurgrenze à 15 kr. = 1 fl. 7¹/₄ kr., Weihnachtssinggeld 3 fl. — Als Gemeindeschreiber: 16 fl. — Das Schulhaus ist im Jahr 1837 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum des Staats mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 2 Fenster, ist 22' lang, 15' breit, 12' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine Wohnstube mit Nebenkammer, Küche, Kammer; im 2. Stock ein Zimmer mit Nebenkammer, Boden; Keller. Eine kleine Scheune, worin ein Stall für 2 Stück Vieh; Backofen, Hof mit Brunnen am Schulgarten anstoßend.

7. **Gräfensteinberg,** Pfarrdorf, 2 Std. von Wald, 1¹/₂ Std. von Gunzenhausen. 64 Häuser, 91 Familien, 394 Seelen. — Eingeschulte Orte: Brombach Filial ¹/₄ Std., Geislohe ¹/₂ Std., Brand ¹/₄ Std., Stixenhof ¹/₂ Std., Strassenwirthshaus ¹/₂ Std., Gutzenmühle ³/₄ Std., Igelsbach ³/₄ Std., Geiselsberg ¹/₄

Std., Seitersdorf $^3/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 173 Werktagsschüler, 43 Sonntagsschüler. — Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 321 fl. 29$^1/_4$ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 8 fl. 31 kr.) — Als Lehrer: von der Stiftung 12 fl., für arme Schulkinder 5 fl. 21 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 141 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 239 fl. 34 kr., von Sonntagsschülern à 36 kr. = 26 fl. 21 kr., an Gemeindeumlagen für den Sonntagsschulgeldausfall 17 fl. 34 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., Oekonomiegebäude 2 fl., $^1/_{16}$ Tgw. Garten 1 fl., 2$^3/_8$ Tgw. Acker 11 fl. 30 kr., $^1/_4$ Tgw. Wiese 1 fl. 30 kr., $^1/_2$ M. Schulgarten 3 fl., Weiderecht 1 fl. 30 kr., Flachssammeln 5 fl., Kirchhofgras 30 kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben 32 fl. 56$^1/_4$ kr., Taufen, Leichen rc. 19 fl. 26$^3/_4$ kr., Oel und Kirchenreinigen 5 fl. 48 kr. — Als Organist: Taufen, Leichen rc. 22 fl. 53$^1/_4$ kr., von der Stiftung 8 fl. 55 kr., Weihnachtssingen 11 fl. 48 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 30 fl. — Lasten: für den Gehilfen 100 fl., (von der Kreisschuldotation werden 50 fl. für den Gehilfen, jedoch widerruflich, darauf gezahlt), für eine Dienstmagd 39 fl. 8 kr. Bestellung der Felder 6 fl., in Summa 145 fl. 8 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1802 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der Gemeinde, die primäre Baulast hat die Kirchenstiftung. — Die beiden Lehrzimmer sind im obern Stock, jedes hat 6 Fenster und ist 29' lang, 15'8'' breit, 9'6'' hoch. — Zur Beheizung derselben 6 Klafter weiches Scheitholz und 3 Klafter Stöcke. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält zwei Wohnzimmer mit je 3 Fenstern, 1 kleine Kammer, 2 Küchen, eine kleine Speiskammer. Auf dem Boden ein freundliches Zimmer für den Gehilfen, ein ruinöser Backofen, beschränkter Hofraum. In der viel zu kleinen Scheune ist ein Stall für 2 Stück Vieh. Vor dem Hause ein gemeinschaftlicher Brunnen mit dem Nachbar. Das Hausgärtchen hat den ganzen Tag Schatten und gewährt wenig Nutzen. — Die Kirche ist 112 Schritte entfernt, die Orgel bedarf einer dringenden Reparatur und hat 5 Register.

8. **Haundorf,** Pfarrdorf, 1$^1/_4$ Std. von Wald und 1$^1/_4$ Std. von Gunzenhausen. 36 Häuser, 40 Familien, 250 Seelen. Der ganze Schulsprengel 625 Seelen. — Eingeschult: Eichenberg $^1/_4$ Std., Aue $^1/_8$ Std., Oberhöhberg $^1/_2$ Std., Lindenbühl $^3/_8$ Std., Leidingendorf $^1/_4$ Std., Dematshof $^1/_8$ Std. — 76 Werktagsschüler 26 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 264 fl. 37$^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 1 fl. 55 kr., 2 Klafter weiches Scheitholz 7 fl. 44 kr., vom Ansbacher Schulfond 30 fl., an Schulgeld von 76 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und 26 Sonntagsschülern à 36 kr. = 131 fl. 44 kr., Wohnungsanschlag 10 fl. $^1/_{16}$ Tgw. Garten 30 kr., 1 Tgw. Wiese 10 fl., Kirchhofgras 30 kr., Weiderecht 24 kr., Flachssammeln 3 fl., 2 Schfl. 2 M. 2 V. Korn 19 fl. — Als Kirchendiener: baar 7 fl. 5 kr., Läutgarben 15 fl. 52$^1/_2$ kr., Taufen, Leichen rc. 18 fl. 44$^3/_4$ kr. — Als Organist: für Orgelspielen 5 fl., Weihnachtssingen 7 fl. 12 kr. — Als Gemeindeschreiber: für Haundorf und Eichenberg nichts in der Fassion. — Lasten: für Besen und Kreide 35 kr., Abholen des Communionweins 30 kr., Abgang an Schulgeld für arme Kinder 1 fl. 55 kr., Holzhauerlohn 1 fl. 4 kr., in Summa 4 fl. 4 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1832 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum des Staats mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 22' lang, 27' breit, 10' hoch. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Scheitholz. Die Wohnung ist im untern Stock und enthält eine Wohnstube mit 2 Nebenzimmerchen, wovon eines heizbar ist, Küche, Speisekammer, Keller, Hühnerstall, im obern Stock noch eine Kammer und

Boden mit Taubenschlag, Holzremise, Schweinstall und Pumpbrunnen. — Die Kirche ist durch die Straße vom Schulhause getrennt, die Orgel ist gut erhalten, hat einen Spieltisch und 8 Register.

9. **Kalbensteinberg,** Pfarrdorf, 3 Std. von Wald und 2 Std. von Gunzenhausen. 57 Häuser, 58 Fam., 322 Seelen. — Eingeschult: Untererlbach ½ Std., Hessen-, Schwaben- und Wolfsmühle jede ½ Std. Dermalige Schülerzahl: 50 Werktagsschüler, 19 Sonntagsschüler. Präsentationsrecht die Stadt Nürnberg. — Reinertrag: 295 ifl. 24 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 50 fl., 5 Schfl. 5 M. 2 V. Korn 47 fl. 20 kr., 2 Klftr. Scheitholz 8 fl., 3 Klafter Stöcke 4 fl. 51 kr., 100 Wellen 48 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 48 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 83 fl. 12 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 20 fl., 2½ Tgw. Acker 30 fl. 30 kr., ¾ Tgw. Wiese 15 fl., Kirchhofgras 30 kr., Weidrecht 3 fl. 45 kr., Flachssammeln 3 fl. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 19 fl. 4½ kr., für die Kirchenuhr 2 fl. 57 kr., Läutgarben 14 fl. 56½ kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 5 fl. 42 kr. — Als Gemeindeschreiber: (15 fl., jedoch nicht in der Fassion.) — Lasten: Steuern 6 fl. 6 kr., für Oel und Kirchenwäsche 2 fl. 57 kr., Holzhauer- und Fuhrlohn 5 fl. 9 kr., in Summa 14 fl. 12 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1800 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Stadt Nürnberg mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 7 Fenster, ist 22' lang, 16' breit, 8½' hoch. Zur Beheizung gibt die Stadt Nürnberg 2 Klftr. Scheitholz und 3 Klftr. Stöcke. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält 1 Wohnzimmer mit 3 Fenstern, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Boden, 1 Stall für 3 Stück Vieh, ein Haus- und Schulgarten. Das Haus ist in schlechtem baulichen Zustande, ist an dem Kirchhofe angebaut und 10 Schritte von der Kirche. Die Orgel ist gut erhalten und hat 10 Register.

10. **Laubenzedel,** Pfarrdorf, 1 Poststunde von Wald und 1 Poststunde von Gunzenhausen. 71 Häuser, 73 Fam., 322 Seelen. — Eingeschult: Büchelberg ¼ Std., 38 Fam., 174 S., Sinderlach ¼ Std., 7 Fam., 37 Seelen, Schnackenmühle ¼ Std., 2 F. 12 Seelen. Dermalige Schülerzahl: 123 Werktagsschüler, 87 Sonntagsschüler — Reinertrag: 291 fl. 18½ kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond statt des Sonntagsschulgeldes 5 fl., von Stiftungen 17 fl. 30 kr., 1 Klftr. weiches Scheitholz 3 fl. 52 kr., 2 Klftr. Stöcke 4 fl. 18 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 73 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 127 fl. 13½ kr., Wohnungsanschlag 10 fl., ¼ M. Acker 9 fl., ¾ Tgw. Wiese 12 fl., Weidrecht 1 fl. — Als Kirchendiener: baar 6 fl. 15 kr., 73½ Läutgarben 20 fl., 1½ Tgw. Wiese 22 fl., Taufen, Leichen rc. 23 fl. 12 kr. — Als Organist: baar 4 fl., 1¼ Tgw. Wiese 18 fl., Weihnachtssinggeld 11 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 3 fl. 2 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1701 erbaut, ist zweistöckig. Stiftungseigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 5 Fenster, ist 21' lang, 16' breit, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung enthält im untern Stock eine Wohnstube mit Nebenkammer, Küche mit Backofen, Stall, Keller, im obern Stock ein heizbares Zimmer, Tennen, Heuboden und kleinen oberen Boden. Ein Schulgarten von 22 Dez. — Die Kirche ist 70 Schritte entfernt, die Orgel ist ziemlich gut und hat 8 Register.

11. Neuenmuhr, Kirchdorf, zur Pfarrei Altenmuhr. 10 Min. von dort, $^1/_2$ Std. nach Wald, 1 Std. von Gunzenhausen. 54 Häuser, 58 Fam., 226 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 23 Werktagsschüler, 14 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 151 fl. 20 kr., (108 fl. 40 kr. Kreisschuldotations-Zuschuß), als Lehrer: von der Gemeindekassa baar 1 fl. 15 kr., von der von Lentersheim'schen Stiftung baar 10 fl., 2 Schfl. 5 Mtz. 2 V. $1^3/_4$ Sdl. Korn 23 fl. $24^1/_4$ kr., 3 Klafter Holz 12 fl. 6 kr., 100 Stück Wellen 2 fl. 1 kr., an Schulgeld nach der Fassion von $24^2/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 41 fl. $56^3/_4$ kr., von 13 Sonntagsschülern à 24 kr. = 5 fl. $16^3/_4$ kr., Wohnungsanschlag 10 fl., zwei halbe Tgw. Wiesen 24 fl., Kirchhofgras 2 fl., Weidrecht 1 fl., Sammelflachs 1 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 2c. 10 fl. $44^1/_4$ kr., Weihnachtssinggeld 5 fl., für Oel und Besen 1 fl., Läutgarben 9 fl. 30 kr. — Als Organist: Besoldung 3 fl. — Lasten: Erhebungskosten 11 fl. 24 kr., für Oel und Besen 1 fl. — Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus ist im Jahr 1845 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum des Staats mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 4 Fenster, ist 18' lang, 18' breit, 10' 4'' hoch. Zur Beheizung von der Gemeinde 3 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine beschränkte kleine Wohnstube mit 2 Fenstern, kleine Kammer, Speise, geräumige Küche, Keller; im zweiten Stock noch 2 heizbare Zimmer, wovon eines mit einem Kochofen versehen ist. Stall für 2 Stück Vieh, Waschhaus mit laufendem Brunnen, beschränkte Holzlege; Raum zur Aufbewahrung des Futters; ein kleines Hausgärtchen. — Die Kirche sammt Kirchhof ist durch den Ortsweg vom Schulhaus getrennt; die Orgel ist einer Reparatur bedürftig und hat 7 Register.

12. Oberasbach, Dorf, zur Pfarrei Gunzenhausen, $^1/_4$ Std. von Gunzenhausen, — Eingeschult: Obenbronn, $^1/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 41 Werktagsschüler, 18 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 150 fl., (112 fl. Zuschuß vom Kreisschulfond), als Lehrer: von der Gemeinde 2 Klftr. Scheitholz 8 fl., 50 Stück Wellen 1 fl., baar 24 fl. 2 kr., vom Ansb. prot. Schulfond 3. fl., an Schulgeld nach der Fassion von $24^1/_2$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 42 fl. 28 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 12 fl., 3,14 Tgw. Acker 15 fl., 44 Dez. Wiese 6 fl. — Als Gemeindeschreiber: 8 fl. — Lasten: Erbzins 1 fl. 30 kr. — Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus ist 1845 erbaut, ist zweistöckig. Staatseigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 21' lang, 10' breit, 12' hoch; zur Beheizung 4 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält ein Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, darunter ein Keller, im obern Stocke ein kleines Zimmer mit Nebenzimmer. Im Hofe ein Waschhaus mit Kessel und Backofen, dann Holzlege, Brunnen, daneben ein Gemüse- und Schulgarten.

13. Pflaumfeld, Pfarrdorf 1 Std. von Gunzenhausen, $1^1/_2$ Std. von Wald, 28 Häuser, 25 Fam., 160 Seelen. — Durchschnittliche Schülerzahl: 19 Werktagsschüler, 8 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 149 fl. $39^1/_2$ kr., (105 fl. 21 kr. Kreisschulfonds-Zuschuß), als Lehrer: aus dem prot. Schulfond 10 fl., an Schulgeld nach der Fassion von $19^1/_2$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 33 fl. 48 kr., von $8^1/_2$ Werktagsschülern à 1 fl. = 8 fl. 30 kr., Wohnungsanschlag 5 fl.,

4$^1/_4$ Tgw. Acker 51 fl., 1$^1/_2$ Tgw. Wiese 20 fl., Kirchhofgras 30 kr., Weidrecht 1 fl. 30 kr., aus der Schulkassa für Ausfall au Schulgeld (nicht in der Fassion 6 fl.) — Als Kirchendiener: baar 6 fl. 51 kr., $^1/_2$ Mrg. Acker und Läutgarbe 3 fl 45 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 6 fl. — Als Organist: Weihnachtssingen 4 fl. — Lasten: Erbzins 1 fl. 14$^1/_2$ kr. — Dieser Schule steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus ist im Jahr 1836 erbaut, ist zweistöckig. Staatseigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 3 Fenster, ist 22′ lang, 16′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung 3 Klftr. Fichtenholz und 1 Klftr. Stöcke. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 2 Nebenkammern, Küche, Speise. Im obern Stock noch eine Kammer und Boden. Hofraum mit Brunnen, Scheune mit Keller, Stall für 2 Stück Vieh, ein Schweinstall, ein Schafstall, Waschhaus mit Kessel und Backofen, Holzlege. Das Schulhaus ist von 3 Seiten von einem Gärtchen umgeben, an dieses stößt ein Grasgarten mit vielen Obstbäumen. Zwischen Schulhaus und Kirche ist der Fahrweg, die Orgel ist zur Zeit nicht im besten Stand und hat 9 Register.

14. **Pfofeld**, Pfarrdorf, 2$^1/_4$ Std. von Wald, 1$^1/_2$ Std. von Gunzenhausen. 90 Häuser, 95 Fam., 423 Seelen. — Eingeschult: Langlau $^1/_2$ Std., Rehenbühl $^1/_2$ Std. Gundelshalm $^1/_2$ Std. Dermalige Schülerzahl: 69 Werktagsschüler, 26 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 367 fl. 8$^3/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 10 fl., für Glockenöl 1 fl. 48 kr., an Gemeindeumlagen 16 fl. 30 kr. 3 Schfl. Korn von der Gemeinde in Natura 24 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 77 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 133 fl. 28 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 15 fl., 32 Dez. Garten, zur Hälfte Schulgarten, 4,28 Tgw. Acker, 3,16 Tgw. Wiese, Gras und das Obst im Kirchhofe, zusammen 77 fl. 53 kr., Weidrecht 2 fl. 30 kr., auch ganzen Antheil an sämmtlichen unvertheilten nicht cultivirten Gemeindegründen ohne besondern Anschlag. — Als Kirchendiener: 1 Schober 38 Garben Korn und 27 Garben Haber zur Zeit in Körnern zu 4 Schfl. 2 M. Korn fixirt 39 fl. 25 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 32 fl. 3 kr. — Als Organist: baar 5 fl. 18$^3/_4$ kr. — Als Gemeindeschreiber: von der Stiftung 10 fl., von der Gemeinde 10 fl., (von der Gemeinde 18 fl., nicht in der Fassion.) — Lasten: 2 fl. 49 kr. Steuern, für Kirchenöl 1 fl. 48 kr., Einsammlungskosten 6 fl. 10 kr., in Summa 10 fl. 47 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1852 erbaut, an der südlichen Fronte drei-, an der Nordseite zweistöckig. Eigenthum unentschieden; zum Neubau hat der Staat $^2/_3$, die Gemeinde $^1/_3$ beigetragen. — Das Lehrzimmer ist im 2 Stock, hat 7 Fenster, ist 34′ lang, 21′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klftr. Fichtenholz 2. Klasse, läßt es klein spalten und an Ort und Stelle schaffen. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält eine große Wohnstube mit 4 Fenstern, eine Nebenstube mit 2 Fenstern, helle geräumige Küche mit Kochheerd, Speisekammer, im obern Stock ein kleines heizbares Zimmer mit Nebenkämmerlein, endlich einen hellen geräumigen Boden. Keller, Rindviehstall für 2 Stück, ein Schafstall für 15 — 20 Stück. Waschküche mit eingemauertem Kessel. Nahe am Hause eine Holzremise, Scheune mit angebautem Schweinstall, Brunnen vor dem Hause. Die Gebäulichkeiten sind am Kirchhofe, eben so zwei kleine Gärtchen. Die Kirche ist 25 Schritte entfernt, die Orgel ist alt, doch noch im brauchbaren Zustande und hat 9 Register.

15. **Sausenhofen**, Pfarrdorf, 2 Std. von Wald, 1 Std. von Gunzenhausen. 40 Häuser, 46 Fam., 181 Seelen. Schülerzahl: 31 Werktagsschüler, 12 Sonn-

tagsschüler. — Reinertrag: 247 fl. 44½ kr., (Kreisschul-Fonds-Zuschuß 22 fl. 26 kr.), als Lehrer: von der Gemeinde baar 11 fl. 30 kr., von der Stiftung 49 fl. 30 kr., vom Ansb. prot. Schulfond 22 fl., an Schulgeld von 31⅕ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 54 fl. 4¾ kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 15 fl., Scheune 4 fl. 30 kr, Backofen 40 kr., Gemüsegarten 1 fl., 4⁵⁄₈ Tgw. Acker und 1¼ Tgw. Wiese 145 fl. 20 kr., Weidrecht 1 fl., ¼ Klafter Holz 1 fl. 45 kr., Waldstreu 1 fl. 45 kr. — Als Kirchendiener: 9 Läutgarben 2 fl., Taufen, Leichen rc. 8 fl. 19¾ kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 5 fl. — Lasten: Erhebungskosten rc. 72 fl. 55 kr., an die Gemeinde 2 fl. 45 kr., in Summa 75 fl. 40 kr — Dieser Schule steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus ist zweistöckig, Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 4 Fenster, ist 17' lang, 18' breit, 10' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter weiches Scheitholz oder 3 Klafter hartes. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält ein geräumiges Wohnzimmer mit 5 Fenstern, ferner 1 Zimmer, Küche, Speise, Keller, Boden. Scheune mit Stall für 6 Stück Vieh. Hofraum. — Das Schulhaus ist 8 Schritte von der Kirche, am Kirchhofe angebaut, die Orgel ist gut erhalten und hat 8 Register.

16. **Stetten,** Pfarrdorf, 1½ Std. von Wald, 1½ Std. von Gunzenhausen. 32 Häuser, 40 Fam., 195 Seelen. — Eingeschult: Cronheim ½ Std., Filchenhard ¾ Std., Maiha ½ Std., Nordstetten ½ Std., Weilerau ¾ Std. — Dermalige Schülerzahl: 80 Werktagsschüler, 20 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 332 fl. 54¼ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 58 fl. 44 kr., für die Sonntagsschule 20 fl., Weihnachtssingen 8 fl., Flachs- und Eiersammeln 4 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 59³⁄₁₀ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 103 fl. 8 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., Deconomiegebäude 8 fl., 19 Dez. Garten 3 fl. 45 kr., 7,55 Tgw. Acker 125 fl. 20 kr., 2,83 Tgw. Wiese 36 fl. 25 kr., Weidrecht 3 fl. — Als Kirchendiener: Zehntfixum 20 fl., Läutgarben 3 fl. Taufen, Leichen rc. 37 fl. 31 kr. — Lasten: Steuern und Erbzins 8 fl. 28¾ kr., Culturkosten 99 fl. 30 kr. in Summa 107 fl. 58 kr. 3 hl. — Das Schulhaus ist 1837 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 5 Fenster, ist 18½' lang, 15½' breit, 9' hoch. Zur Beheizung: Nichts. Der Lehrer bekommt jährlich 6 Klftr. Holz aus dem Staatswalde um die Waldtaxe. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: ein Wohnzimmer, 2 Kammern, 1 heizbares Zimmer, im 2. Stock Küche, Scheune, Stallung, Keller, Waschhaus, Backofen, Bronnen, Hofraum, Hausgärtchen, Schulgarten. — Die Kirche ist 300 Schritte entfernt, die Orgel ist in gutem Zustande und hat 8 Register.

17. **Thannhausen,** Pfarrdorf, 4 Std. von Wald, 3 Std. von Gunzenhausen. 35 Häuser, 43 Fam., 191 Seelen. — Eingeschult: Dorsbronn ½ Std., Beitserlbach ½ Std., Sorghof mit dem Waldhause ¼ Std. Dermalige Schülerzahl: 46 Werktagsschüler, 16 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 228 fl. 24½ kr., (41 fl. 36 kr. Kreisschul-Dotations-Zuschuß), als Lehrer: an Gemeindeumlagen 10 fl., 2 Schfl. 2 M. Korn 18 fl. 40 kr., 1 Schfl. 1 M. Gerste 7 fl., vom Ansb. prot. Schulfond 20 fl., an Schulgeld nach der Fassion 83 fl. 31½ kr., nemlich von 44 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 14 Sonntagsschülern à 9 kr., Wohnungsanschlag mit Deconomiegebäuden 20 fl., ⅝ Tagw. Garten 2 fl., ½ Tagw. Acker 4 fl., 2 Tgw. Wiese 20 fl., ⅝ Tgw. Gemeindetheil 6 fl., Gemeinderecht an unver-

theilten Gemeindegründen 2 fl., Schafweide 2 fl. — Als Kirchendiener: an Naturalien 5 fl. 20 kr., für Kirchenreinigen 20 kr., Läutgarben 1 fl. 12 kr., Taufen, Leichen 2c. 11 fl. 42 kr., für Kreide 30 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 6 fl. 9 kr. — Als Gemeindeschreiber: 8 fl. — Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus ist im Jahr 1828 erbaut, ist einstöckig und Staats-Eigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde und enthält 2 Wohnstuben, jede mit 2 Fenstern, 1 Kammer, Küche, Speise, Boden, Keller; Stall für 4 Stück Vieh, Scheune, Waschhaus, Hofraum mit eigenem Brunnen. — Das Schulhaus ist außerhalb des Ortes, 300 Schritte von der Kirche entfernt; die Orgel ist dermalen schlecht und hat 6 Register.

18. **Theilenhofen,** Pfarrdorf, $2^1/_2$ Std. von Wald, $1^1/_2$ Std. von Gunzenhausen. 68 Häuser, 77 Fam., 384 Seelen. Präsentations-Recht: die Gemeinde. — Eingeschult: Riedern $^1/_2$ Std. Dermalige Schülerzahl: 53 Werktagsschüler, 29 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 305 fl. $4^1/_2$ kr., als Lehrer: aus der Gemeindekassa 3 fl., von der Stiftung 1 fl. 45 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 21 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr = 106 fl. 36 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts. Wohnungsanschlag 14 fl., $^1/_{16}$ Tgw. Garten 2 fl., 5 Tgw. Acker, 2 Tgw. Wiese 124 fl. 30 kr., Kirchhofgras 30 kr., Weidrecht 5 fl. — Als Kirchendiener: Läutgarben 31 fl. 53 kr., Klingelbeuteltragen 45 kr. (fiel weg ohne Vergütung). — Als Organist: Taufen, Leichen 2c. 20 fl. 25 kr., Weihnachtssingen 10 fl. 36 kr. — Als Gemeindeschreiber: (dermalen 18 fl., nicht in der Fassion). — Lasten: Steuern 7 fl. $55^1/_2$ kr., Grabmachen 8 fl., in Summa 15 fl. $55^1/_2$ kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1811 erbaut, ist zweistöckig Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 20' lang, 9' breit, 10' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter gemischtes Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock, und enthält ein Wohnzimmer mit 2 Nebenstübchen und ist für eine große Familie nicht geeignet. Küche, Keller, Boden, Backofen, Scheune, Stall, Haus- und Schulgärtchen. Am Hause ein Brunnen. — Die Kirche ist neben dem Schulhause, die Orgel ist sehr gut und hat 8 Register.

19. **Unterasbach,** Pfarrdorf, 1 Std. von Wald, 1 Std. von Gunzenhausen. 41 Häuser, 45 Fam., 179 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 27 Werktagsschüler, 6 Sonntagsschüler. Provisorat. — Reinertrag: 151 fl. $28^1/_2$ kr., (55 fl. 32 kr. Kreisschul-Dotations-Zuschuß); als Lehrer: von der Stiftung baar 17 fl. 15 kr., 1 Klftr. weiches Scheitholz 3 fl. $22^1/_2$ kr., Eier- und Flachssammeln 3 fl., 20 kr., aus dem Ansb. prot. Schulfond 4 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 19 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 32 fl. 56 kr., von $7^6/_{10}$ Sonntagsschülern à 48 kr. = 6 fl. 4 kr., (von der Gemeinde 1 fl. 45 kr. für Ausfall des Schulgeldes, nicht in der Fassion), Wohnungsanschlag 7 fl., 0,33 Tgw. Gemüsegarten 1 fl., 2,16 Tgw. Acker 45 fl. $52^3/_4$ kr., 1,87 Tgw. Wiese 28 fl. 12 kr., Weidrecht 30 kr., (2,24 Tgw. u. 1,6 Tgw. Gemeindetheilwiese gegen Entrichtung der Pachtsumme von 5 fl. 21 kr. jährlich). — Als Kirchendiener: 15 fl. $37^1/_2$ kr. baar, Läutgarben 17 fl. $32^1/_2$ kr., Taufen, Leichen 2c. 18 fl. 48 kr. — Als Organist: baar 5 fl., Weihnachtssinggeld 6 fl. — Als Gemeindeschreiber: (15 fl., nicht in der Fassion.) — Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Lasten: Steuern 3 fl. $13^1/_2$ kr., Holzfuhrlohn 1 fl., Kosten auf Acker und Wiesen 54 fl. $24^5/_8$ kr., Läutgarbensammeln 2 fl. 24 kr., in Summa 61 fl. $1^3/_4$ kr. — Das

Schulhaus ist im Jahr 1705 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. Das Ausweisen hat die Gemeinde zu besorgen. — Das Lehrzimmer zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 19' lang, 17½' breit, 7'3" hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Scheitholz und 2 Klafter Stöcke. — Die Wohnung zu ebener Erde enthält: ein Wohnstübchen mit einem Fenster, eine Schlafkammer neben dem Lehrzimmer mit 2 Fenstern, Küche mit Backofen, Keller, geräumigen Boden mit noch 2 Böden, geräumige Bodenkammer; Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe; eine an das Haus angebaute Scheune mit Tenne, Hofraum im Kirchhof, eigenen Brunnen, 150 Schritte entfernt; der Bauzustand ist schlecht und die Räumlichkeiten kaum zureichend, da das Schulhaus früher blos eine Meßnerswohnung war. Das Schulhaus ist am Kirchhof angebaut, 20' von der Kirche und ⅜ Std. vom Orte. Die Orgel ist schlecht und hat 8 Register.

20. **Unterwurmbach**, Pfarrdorf, 1 Std. von Wald, ½ Std. von Gunzenhausen. 79 Häuser, 117 Fam., 505 Seelen. — Eingeschult: Oberwurmbach ¼ Std., Scheupeleinsmühle ¼ Std. Dermalige Schülerzahl: 68 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 221 fl. 54¼ kr., (40 fl. Kreisschuldotations-Zuschuß), nemlich als Lehrer: von der Gemeinde 5 fl., von der Stiftung 12 fl., Gemeindeumlagen für die Sonntagsschulen 10 fl., Weihnachtssingen 8 fl., vom prot. Schulfond 22 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 57 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 99 fl. 19¼ kr., 1⅝ Tgw. Acker 13 fl. 45 kr., 1⅛ Tgw. Wiese 13 fl., Kirchhofgras 9 kr., Weidrecht 3 fl. — Als Kirchendiener: baar 1 fl., Taufen, Leichen 2c. 14 fl. 15 kr., Kirchenuhr 6 fl. 6 kr. — Als Organist: fürs Orgelspielen 9 fl. 20 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 6 fl. — Lasten: Reinigen der Kirchengeräthe 1 fl. — Das Schulhaus ist im Jahr 1855/56 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum unentschieden, ebenso die Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 7 Fenster, ist 21' lang, 26½' breit, 9'8" hoch. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält eine Wohnstube mit 3 Fenstern, Nebenzimmer mit 3 Fenstern, Speise, Küche, im obern Stock eine Kammer, dann ein Stübchen für den Geistlichen. 2 Böden, Keller, Scheune, darin Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schaafe, 2 Schweine und Hühnerstall. Hofraum mit Brunnen. 2 Haus- und Wurzgärtchen, Schulgarten und einiges Land hinter dem Hause und der Scheune. — Das Schulhaus ist 80 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel ist gut erhalten und hat 10 Register. Der Pfarrsitz ist in Gunzenhausen.

21. **Wachstein**, Pfarrdorf, 2½ Std. von 1½ Wald, Std. von Gunzenhausen. 33 Häuser, 41 Familien, 180 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 28 Werktagsschüler, 10 Sonntagsschüler. — Provisorat. — Reinertrag: 162 fl. 8¾ kr., (53 fl. 52 kr. Zuschuß aus der Kreisschul-Dotation), als Lehrer: von der Gemeinde Besoldungszuschuß 17 fl. 30 kr., Stiftung 6 fl., Weihnachtssinggeld 4 fl. 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 18 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 12 Sonntagsschülern à 36 kr. = 38 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 16 fl., 3$\frac{7}{16}$ Tgw. Acker und 2 Tgw. Wiese 64 fl. 30 kr., 59 Dez. Gemeindetheil 2 fl. 30 kr., Weidrecht 1 fl., (neuerdings kommen hinzu 77 Dez. Gemeindetheil). — Als Kirchendiener: Läutgarben 4 fl. 24 kr., Opferpfennige-Einsammeln 1 fl., Taufen, Leichen 2c. 6 fl. 59¾ kr., Kirchenuhr 1 fl. 21 kr. — (Als Gemeindeschreiber: nach neuester Aufbesserung 12 fl., nebst 3 fl. für Schreibmaterialien, noch nicht in der Fassion). — Lasten: Erbzins 2 fl. — Das

Schulhaus ist im Jahr 1807 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 21½' lang, 15' 1" breit, 9' 7" hoch. Zur Beheizung 3 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung zu ebener Erde enthält: 1 Wohnzimmer mit 2 Kammern, neben dem Lehrzimmer einen durch eine Bretterwand getrennten Alkoven (für eine kleine Familie zur Wohnung wegen Holzersparniß geeignet), ein Holzboden, ein kleiner Getraideboden, geräumigen Keller, Küche mit kupfernem Kessel. Einige Schritte vor dem Hause ein Stadel mit Stall für 4—5 Stück Rindvieh und Schweinstall, Backofen und eigenen Brunnen. Der Schulgarten ist 120 Schritte vom Hause, ist ziemlich groß und wird zur Hälfte als Gemüsegarten benutzt. — Zur Kirche sind 4 Schritte, die Orgel ist ziemlich gut und hat 6 Register.

22. **Wald**, Pfarrdorf, 1 Std. von Gunzenhausen. 138 Häuser, 150 Fam., 740 Seelen. — Eingeschult: Schweina ⅛ Std., Steinabühl ¼ Std., Moskorb, Unterhambach mit Mühle ¾ Std., Streudorf ½ Std., Oberhambach ¾ Std. Dermalige Schülerzahl: 90 Werktagsschüler, 44 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 308 fl. 12 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 32 fl. 45 kr., 1 M. 3 V. Roggen 2 fl. 40 kr., Weihnachtssingen 12 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 79 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 136 fl. 56 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts; Wohnungsanschlag 10 fl., Gemüsegarten 30 kr., 3¾ Tgw. Acker 34 fl., 5 Tagw. Wiese 57 fl., unvertheilte Gemeindegründe 3 fl., Weidrecht 40 kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben 12 fl. 54 kr., Taufen, Leichen rc. 25 fl. 47 kr. — Als Organist: 5 fl. — Lasten: Haussteuer rc. 11 fl., Erhebungskosten 14 fl., in Summa 25 fl. — Das Schulhaus ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 17' lang, 23' breit, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung im obern Stock enthält: ein Wohnzimmer mit 3 Fenstern, gesund und hell, daranstoßende Schlafkammer, ein Stübchen auf dem Keller angebracht: eine kleine Piece zu Kleiderschränken, Küche im untern und eine Küche im obern Stock, guten Keller. Der Boden ist wegen des flachen Daches wenig benützbar. Eine kleine Scheune, Stall für 6 Stück Vieh. Vor dem Hause ein laufender Brunnen; der Schulgarten ist nichts werth. — Die Kirche ist 255 Schritte entfernt, der Gottesacker außerhalb des Orts; die Orgel ist ein altes mangelhaftes Werk, wurde vor 2 Jahren mit einem Spieltisch versehen und hat 10 Register.

X. K. Protestantische Distriktsschul-Inspektion Heidenheim zu Dittenheim.

Mit 25 Schul-, 2 Gehilfenstellen und 4 israelitischen Schulen.

Zum K. Landgericht Heidenheim.

1. Heidenheim, Markt, 1 Std. von Dittenheim. 200 Häuser, 440 Familien, 1756 Seelen, worunter 27 Familien, 120 Seelen Israeliten. — Eingeschult: Eggenthal ¾ Std., Gärtnershof ½ Std., Kohlhof ½ Std., Krämershof ½ Std., Krauthof ¾ Std., Mariabronn ½ Std., Obelshof ¾ Std., Balsenmühle ½ Std., Kirschenmühle ¼ Std., Krottenmühle ½ Std. Mit 2 Schulen und einer israelitischen Religionsschule.

Knabenschule. 94 Werktagsschüler, 42 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 502 fl. 28 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde 6 fl. 30 kr., vom Staat 62 fl. 30 kr., 4 Klafter hartes Holz und 100 Wellen 22 fl. 30 kr., 7 Schfl. 2 M. 2 V. 3½ Sdl. Roggen 59 fl. 37½ kr., an Schulgeld nach der Fassion 175 fl. 8 kr. und zwar von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von Sonntagsschülern 48 kr., 3,62 Tgw. Acker 12 fl. 15 kr., Schulgartenhälfte 4 fl., Weiderecht 30 kr. — Als Organist: baar 20 fl., Weihnachtssingen 36 fl., 3 Schfl. 2 M. 2 Sdl. Korn 24 fl. 50 kr., 4 Klafter Holz, 100 Wellen 22 fl. 45 kr., Organistenwohnung 22 fl., Stallung 3 fl., 1,16 Tgw. Wiese 13 fl., 15 Dez. Gärtlein 2 fl., Taufen, Leichen rc. 37 fl. 25½ kr. — Lasten: Zehnt 1 fl. 30 kr., Haussteuer 2 fl. 45 kr., Grundsteuer 1 fl. 16½ kr., Strassenumlage 13½ kr., Holz- und Getraidfuhren 3 fl., Bewirthschaftungskosten 12 fl. 48 kr., in Summa 21 fl. 33 kr. — Das Schulhaus (Organistenhaus) ist zweistöckig, Eigenthum des Staats mit Baulast. — Das Lehrzimmer hat 5 Fenster, ist 24' lang, 24' breit, 10' hoch. Zur Beheizung zahlt die Gemeinde 50 fl. baar. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält 3 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, unten Waschküche und Holzlege; ferner ein kleines Nebengebäude mit Stall, der Gemeindebrunnen in der Nähe. — Die Kirche ist 30 Schritte entfernt, die Orgel ist gut gehalten und hat 12 Register.

Mädchenschule. Dermalige Schülerzahl: 126 Werktagsschülerinnen, 45 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 311 fl. 56¾ kr. und zwar als Lehrer: an Schulgeld von 102¾ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 52⅘ Sonntagsschülern à 48 kr. = 204 fl. 33 kr. (dermalen 254 fl. 24 kr.) 71 Dez. Schulgarten 4 fl., Weiderecht 2 fl. — Als Kirchendiener: baar

3 fl., 1 Schfl. 2 V. $3^1/_2$ Sdl. Korn 8 fl. $57^1/_2$ kr., 2 Klafter Prügelholz 10 fl., Taufen, Leichen 2c. 44 fl. $1^1/_2$ kr., für Uhröl 2 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl. 12 kr., 9 Dez. Weihertheil 1 fl. 30 kr., 27 Dez. Aeckerlein 1 fl. 30 kr. 1 Klafter Holz und 100 Wellen 11 fl. 30 kr., für Glockenschmiere 2 fl. 40 kr. und 40 kr., Geldbesoldung 8 fl. $7^1/_2$ kr., Entschädigung für eine Wiese 6 fl., fürs Orgelziehen 3 fl., Kirchenreinigen 1 fl. 30 kr., Kirchenwäsche 1 fl. 52 kr., Klingelbeuteltragen 2 fl. 30 kr. — Lasten: Steuern 2 fl. $16^1/_8$ kr., Holzhauerlohn 54 kr., Einschmieren der Glocken 5 fl. 56 kr., Kirchenwäsche 1 fl. 52 kr., Kirchenreinigen 1 fl. 30 kr., Orgelziehen 3 fl., Produktionskosten 4 fl. 45 kr., in Summa 20 fl. $13^1/_8$ kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1848 erbaut, zweistöckig, Staats-Eigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 22' lang, 18' breit, 10' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klafter hartes Scheitholz oder 50 fl. baar. — Die Wohnung hat der Lehrer als Meßner und ist dieselbe am Schulhause angebaut und zweistöckig; dieselbe enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, daranstoßendes Schlafstübchen, ein kleines Gastzimmer, zwei Kammern, Küche, Waschküche, Keller, Boden, Hühnerstall, vor dem Hause ein laufender Brunnen.

Israelitische Religions-Schule. 24 Werktagsschüler, 4 Feiertagsschüler — Reinertrag: 294 fl., nemlich als Lehrer: an Gemeindeumlagen 220 fl., Wohnungs-Entschädigung 50 fl., $^1/_2$ M. Acker 24 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1854 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der israelitischen Cultusgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 3 Fenster, ist $16^1/_2$' lang, 10' breit, 10' hoch. Zur Beheizung 3 Klafter Buchenholz und 50 Wellen. — Die Wohnung ist in einem dem dermaligen Lehrer gehörigen Hause.

2. **Auernheim,** Pfarrdorf, 2 Std. von Dittenheim, 1 Std. von Heidenheim, 100 Häuser, 162 Familien, 616 Seelen. — Eingeschult: Schlittenhard $^3/_4$ Std., Wieshöfe $^1/_4$ Std., Hagenhof $^1/_2$ Std., Siebeneichhöfe 1 Std., Freihard $^3/_4$ Std., Fuchsmühle $^3/_4$ Std., Spiegelbergerhof $1^1/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 64 Werktagsschüler, 28 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 353 fl. 38 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 13 fl. $49^1/_2$ kr., vom Staat Entschädigung für Zehnten 29 fl., aus der Ansbacher Consistorial-Legatenkassa 21 fl., Eiertrögel 3 fl., an Schulgeld nach der Fassion von $66^3/_6$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 115 fl. 9 kr. und von $34^5/_7$ Sonntagsschülern á 36 kr. (jetzt 48 kr.) 20 fl. 49 kr., Wohnungsanschlag 22 fl., 56 Dez. Garten 6 fl., 92 Dez. Acker 6 fl., 81 Dez. Wiese 16 fl., Gemeindetheile 5,19 Tgw. 37 fl., 3 Klafter Holz und 100 Wellen 14 fl. 30 kr., Streu 1 fl. 20 kr., Weiderecht 2 fl. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 2c. 26 fl. 36 kr., baar 1 fl. $52^1/_2$ kr., $1^3/_4$ Schfl. Korn und $1^3/_4$ Schfl. Gerste 24 fl. 30 kr., $^1/_2$ M. Korn 40 kr., $^1/_2$ M. Dinkel 20 kr., 2 Bund Stroh 12 kr., für Kreide 10 kr., baar 20 kr. — Als Organist: baar 5 fl., Weihnachtssingen 15 fl. — Als Gemeindeschreiber: (10 fl., nicht in der Fassion.) — Lasten: für Kreide und Besen 10 kr., Holzhauer- und Fuhrlohn 4 fl., auf Dienstgründe 24 fl. 30 kr. in Summa 28 fl. 40 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1828 erbaut, ist einstöckig, Gemeinde-Eigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 7 Fenster, ist 25' lang, 18' breit, 8' hoch. Zur Beheizung 5 Klftr. weiches Holz nebst Abfall. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält eine

Wohnstube mit 3 Fenstern, Nebenstube, Speiskammer, Küche, Boden, Keller, oben 2 Kammern, 3 Dachkammern, ober dem Lehrzimmer noch ein heizbares Zimmer, Stall für 4 Stück Vieh, Scheune mit Schafstall, 2 Schweinställe, Waschhaus und großen Hofraum. — Die Kirche ist 30 Schritte vom Schulhause entfernt, die Orgel ist gut erhalten und hat 9 Register.

3. **Berolzheim**, Markt, 1½ Std. von Dittenheim, 2 Std. von Heidenheim. 152 Häuser, 260 Familien, 950 Seelen. — Eingeschult: Großholz ¾ Std. mit 2 Häusern, 2 Familien, 22 Seelen, Lengenfeld ½ St. mit 4 Häusern, 5 Familien, 27 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 121 Werktagsschüler, 34 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 343 fl. 12¾ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 5 fl. 15 kr., 3 Klafter Holz mit Abfall 30 fl., von der Stiftung 5 fl. 33¾ kr., aus der Almosenkassa für arme Schulkinder 7 fl. 7½ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 115 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 46 Sonntagsschülern à 24 kr. = 202 fl. 38¼ kr., Wohnungsanschlag 25 fl., 3¼ Tagwerk Acker 52 fl. 30 kr., 3⅛ Tagwerk. Wiese 51 fl. 30 kr., 2 Krautbeete 2 fl. 30 kr., Groß- und Kleinzehnt 7 fl. 25 kr., Weiderecht 1 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: 1⅕ Scheffel Korn 9 fl. 20 kr., Taufen, Leichen rc. 31 fl. 26 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 30 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 8 fl. — Lasten: Erbzins und Zehnten 4 fl. 2¾ kr., für den Gehilfen 105 fl., Erhebungskosten 17 fl. 30 kr., in Summa 126 fl. 32¾ kr. — Das Schulhaus ist zu Ende des 16. Jahrhunderts erbaut, ist einstöckig, Gemeinde-Eigenthum mit Baulast. — Die beiden Lehrzimmer sind zu ebener Erde, das erste hat 3 Fenster, ist 21′ lang, 16′ breit, 9½′ hoch. Das zweite hat 4 Fenster, ist 21′ lang, 15′ breit, 9½′ hoch. Zur Beheizung 4 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine Wohnstube mit 2 Fenstern und Nebenkammer, Küche, Speise, Boden mit Kammer, Gehülfenstübchen, Keller, Stall für 6 Stück Vieh, Scheune mit Schafstall, kleines Waschhaus mit Backofen und Kessel, einen eigenen Brunnen neben dem Hause, ein Wurzgärtchen und Schulgarten. — Das Schulhaus ist am Kirchhof angebaut, 12 Schritte von der Kirche, die Orgel ist gut erhalten und hat 10 Register.

Berolzheim, israelitische Religionsschule. Durchschnittliche Schülerzahl: 28 Werktagsschüler, 4 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 152 fl. 24 kr. nebst freier Wohnung, nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 150 fl., von den Feiertagsschülern 2 fl. 24 kr., dann als Vorbeter: 20 fl. — Als Gemeindeschreiber: 5 fl. — Das Lehrzimmer ist Eigenthum der Gemeinde, hat 3 Fenster, ist 15′ 4″ lang, 13′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 15 fl. — Die Wohnung enthält blos ein Wohnzimmer und ist gleichfalls Eigenthum der Gemeinde.

4. **Degersheim**, Pfarrdorf, 1½ Std. von Dittenheim, ¾ Std. von Heidenheim. 48 Häuser, 76 Familien, 317 Seelen. — Eingeschult: Rohrach ⅜ Std. mit 15 Häuser, 26 Familien, 112 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 70 Werktagsschüler, 32 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 244 fl. 51¾ kr. (Zuschuß aus der Kreisschul-Dotation 15 fl. 9 kr.) — Als Lehrer: aus der Consistorial-Legatenkassa 4 fl., 3 Klafter weiches Scheitholz 14 fl., 60 Wellen 45 kr., von der Stiftung 8 fl., Gemeindeumlagen 16 fl., 3 Schfl. 1 V. 2 Sdl. Korn 24 fl. 30 kr., 5 Schfl. 5 Mtz. 3 V. 1 Sdl. Gerste 11 fl. 48¾ kr., 1 Schfl. 4 Mtz. 2 V. Din-

kel 7 fl., 1 Schober 36 Bund kurzes Stroh 3 fl. 12 kr., vom Kreisschulfond 6 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 51 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und 21 Sonntagsschülern à 36 kr. = 102 fl. 29 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 1/8 Gemeindetheil 1 fl. 30 kr., 1/4 Gemeindetheil 3 fl., 1/16 Gemeindetheil 1 fl. 30 kr., Weidrecht 30 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 2c. 22 fl. — Als Organist: Weihnachtssingen 13 fl. — Als Gemeindeschreiber: 3 fl. 30 kr., (jetzt auf 18 fl. erhöht.) — Lasten: Holzhauer- und Fuhrlohn 3 fl. 53 kr., auf Dienstgründe 4 fl., in Summa 7 fl. 53 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1760 erbaut, ist ein- und zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde und Kirchenstiftung. Baulast die Gemeinde und Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 4 Fenster, ist 19′2″ lang, 15′3″ breit, 8′ 3″ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter weiches Scheitholz sammt Abfallholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: eine sehr kleine an das Lehrzimmer anstoßende Wohnstube mit 2 Fenstern, welche mit dem Ofen des Lehrzimmers geheizt wird, beschränkte Küche und Speise, eine Kammer. Unter dem Dache ein heizbares Stübchen und eine Dachkammer. Im untern Stock Stall für 2 Stück Vieh; geräumiger Keller. In der Nähe ein Brunnen. 60 Dez. Schulgarten, ist 1/4 Std. vom Orte entfernt, Hausgärtchen und sonstige Bequemlichkeiten fehlen. Die Kirche ist ganz nahe. Die Orgel ist im guten Zustand und hat 7 Register.

5. **Dittenheim,** Pfarrdorf, 2 Std. von Heidenheim, 139 Häuser, 205 Fam., 633 Seelen, worunter 105 Israeliten. Durchschnittliche Schülerzahl: 92 Werktagsschüler, 27 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 349 fl. 52 3/4 kr., nemlich als Lehrer: aus der Gemeinde-Cassa 15 fl. 30 kr., von der Stiftung 15 fl. 45 kr., an Schulgeld von 92 Werktagsschülern à 1 fl. 27 kr. und 27 Sonntagsschülern à 26 kr. (jetzt 44 kr.) = 148 fl. 21 kr., Wohnungsanschlag 20 fl. 8,45 Tgw. Acker 130 fl. 30 kr., 2,70 Tgw. Wiese 36 fl., 1,99 Tgw. Gemeindetheile 10 fl., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Weidrecht ohne Werthsangabe. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 2c. 37 fl. 21 3/4 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 35 fl., Klingelbeutel 23 kr., — Als Gemeindeschreiber: 8 fl. — Lasten: auf Dienstgründe 108 fl. 28 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde und Stiftung, die Baulast haben dieselben zu gleichen Theilen zu tragen. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, ist 18′ lang, 28′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 2 Klftr. Buchen- und 2 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält ein geräumiges Wohnzimmer, Küche, Speisekammer; im obern Stock ein heizbares Zimmer, 2 Kammern, 2 Böden, ferner ist noch vorhanden eine Scheune und die nöthigen Stallungen.

Israelitische Schule. 13 Werktagsschüler, 3 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 195 fl., nemlich als Lehrer: aus der Gemeinde-Cassa 111 fl. 48 kr. von 13 Werktagsschülern à 2 fl. 48 kr. = 36 fl. 24 kr. und von 3 Feiertagsschülern 36 kr. = 1 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 16 fl. — Als Vorbeter: aus der Gemeinde-Cassa 25 fl. — Als Gemeindeschreiber: 4 fl. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 2 Fenster, ist 17′ lang, 12′ breit, 8′ hoch. Für Beheizung wird durch Verpachtung gesorgt. — Die Wohnung ist über 1 Stiege und enthält 3 Zimmerchen und 1 Küche.

6. **Döckingen,** Pfarrdorf. 3 Std. von Dittenheim, 2 Std. von Heidenheim. 94 Häuser, 126 Fam., 614 Seelen. — Eingeschult: Kohnhof 1/2 Std. Dermalige

Schülerzahl: 80 Werktagsschüler, 26 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 391 fl. 26¾ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeindekassa 18 fl., von der Stiftung 18 fl., vom Kreisschulfond für abgelöstes Korn 18 fl. 11 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 99 Werktagsschülern à 1 fl. 31 kr. = 150 fl. 45¼ kr., von 29 Sonntagsschülern à 26 kr. (jetzt 36 kr.) = 12 fl. 44½ kr., Wohnungsanschlag 15 fl., 4 Dez. Krautgarten 30 kr., 94 Dez. Schulwiese 15 fl., 34 Dez. Acker 10 fl., verpachtete Gründe 25 fl., unvertheilte Gemeindegründe 2 fl., Forstrecht ½ Klafter Holz 4 fl., Waldstreu 48 kr. — Als Kirchendiener: 91 Läutgarben à 20 kr. 30 fl. 20 kr., Taufen, Leichen 2c. 41 fl. 10 kr., für die Kirchenuhr 2 fl., 1 fl. 10 kr. und 24 kr., für Besen 2c. 15 kr., für Oel 2 fl. 48 kr. — Als Organist: baar von der Gemeinde 4 fl., für's Orgelspielen 3 fl., für's Blasbalgziehen 2 fl. 30 kr. und 2 fl. 30 kr.; Weihnachtssingen 26 fl., 1 Klftr. Holz 5 fl., 25 Wellen 15 kr. — Als Gemeindeschreiber: für's Vorlesen 1 fl. 18 kr. — Lasten: Grundzins 12 kr., dem Calcanten 5 fl., für Besen 15 kr., für Oel 4 fl. 48 kr., Erhebungskosten 10 fl. 15 kr., Holzfuhr- und Hauerlohn 42 kr., in Summe 21 fl. 12 kr. — Das Schulhaus ist 1857/58 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 16½' lang, 22' breit, 10' hoch. Zur Beheizung 6 Klftr. Scheitholz sammt Wellenabfall. Holz und Wellen werden auf Kosten der Gemeinde gefahren und gespalten. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine Wohnstube mit 4 Fenstern, Schlafzimmer, Küche, Speise. Ueber eine Stiege ein heizbares Zimmer, 1 Küche, 2 Nebenkammern, ein Getraideboden. Angebaute geräumige Scheune Stall für 4 Stück Vieh, Schweinstall, Hofraum, Keller, Backofen. Schulgarten mit Bäumen bepflanzt. Die Kirche ist 50 Schritte entfernt; die Orgel ist gut, und wurde erst 1857 reparirt und hat 11 Register.

7. **Ehlheim,** Dorf, zur Pfarrheim Dittenheim, ½ Std. von Dittenheim, 2 Std. von Heidenheim. 14 Häuser, 12 Fam., 75 Seelen. Dermalige Schülerzahl, 7 Werktagsschüler, 3 Sonntagsschüler. Provisorat. — Reinertrag: 59 fl. 53 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 162 fl. 7 kr.) — Als Lehrer: von der Schulkassa 14 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 8½ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 14 fl. 2 kr., und von 3½ Sonntagsschüler à 36 kr. = 2 fl. 6 kr., Wohnungsanschlag 11 fl., 5/16 Tgw. Acker 7 fl. 45 kr., am Schulhaus ist ein Thürmchen angebaut, worauf sich eine Uhr und eine Glocke befindet; der Lehrer erhält für's Uhraufziehen und Läuten gegenwärtig 6 fl. — Als Gemeindeschreiber: 5 fl. — Das Schulhaus ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zugleich Wohnzimmer, hat 2 Fenster, ist 14' lang, 12' breit, 7½ hoch. Für die Beheizung sorgt die Gemeinde. Außer diesem Zimmer ist noch 1 Kammer und 1 Küche vorhanden; der Hausboden dient als Holzlege. Stall für 2 Stück Vieh. Ein Hausgärtchen.

8. **Falbenthal,** Weiler, zur Pfarrei Wettelsheim, ½ Std. von da, 2¼ Std. von Dittenheim, 2 Std. von Heidenheim. 19 Häuser, 33 Fam., 100 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 13 Werktagsschüler, 4 Sonntagsschüler. Provisorat. — Reinertrag: 46 fl. 27 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 163 fl. 33 kr.), als Lehrer: aus der Schulkassa 11 fl. 15 kr., an Schulgeld von 21 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 4 Sonntagsschülern à 24 kr. = 35 fl. 12 kr. — Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Ein Schulhaus ist nicht vorhanden, der Unterricht wird in der Privatwohnung des Lehrers gehalten.

9. **Hechlingen**, Pfarrdorf $2^1/_2$ Std. von Dittenheim, 1 Std. von Heidenheim, 132 Häuser, 239 Familien, 919 Seelen. — Eingeschult: Scheckenmühle $^1/_4$ Std., Haasenmühle $^1/_4$ Std., Stahlmühle $^3/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 151 Werktagsschüler, 39 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 454 fl. $^1/_8$ kr., nemlich von der Gemeinde 31 fl. 45 kr., von der Stiftung 27 fl. 45 kr., vom Ansb. prot. Schulfond 75 fl., an Schulgeld nach der Fassion von $140^2/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 243 fl., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 15 fl., Deconomiegebäude 2 fl., 1 Tgw. Gemeindetheile 62 fl. 5 kr., 7,74 Tgw. Acker 117 fl. 49 kr., 4,28 Tgw. Wiese 98 fl. $26^3/_8$ kr., Kirchhofgras 1 fl., $9^1/_{16}$ Tgw. Wald 20 fl., Weidrecht 1 fl., Streichkreuzer 6 fl. — Als Kirchendiener: Läutgarben 48 fl., Taufen, Leichen 45 fl. 25 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 24 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 25 fl. — Lasten: für den Gehilfen 170 fl., Grummetgeld 2 fl. 14 kr., Erhebungskosten 204 fl. $31^2/_8$ kr., Holzhauerlohn 4 fl., Bodenzins 8 fl. 30 kr., in Summa 389 fl. $15^2/_8$ kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1831 erbaut, zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung, Baulast prim. die Kirchenstiftung, secund. der Staat. Die beiden Lehrzimmer sind im obern Stock, haben zusammen 7 Fenster, sind 36′ lang, 21′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung 6 Klftr. Scheitholz und 200 Wellen. Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine Wohnstube mit Verschlag, Küche mit Backofen, 2 Kammern. Im obern Stock das Gehilfenzimmer mit Kämmerlein, 2 große Böden. Ein großer Keller. Großer, schöner Stall mit Futterboden. Hofraum. Die Scheune ist 100 Schritte und der Bronnen 130 Schritte vom Schulhause entfernt. Ein Gras- und Gemüsegarten am Hause. — Die Kirche ist 150 Schritte entfernt; die Orgel ist dermalen schlecht und hat 10 Register.

10. **Hohentrüdingen**, Pfarrdorf, $2^1/_2$ Std. von Dittenheim, 1 Std. von Heidenheim. 54 Häuser, 76 Fam., 274 Seelen. Derm. Schülerzahl: 24 Werktagsschüler, 9 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 218 fl. $29^3/_4$ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 46 fl. 31 kr.), als Lehrer: aus der Gemeinde-Cassa 10 fl. $20^1/_4$ kr., von der Stiftung 13 fl. 15 kr., von Gemeinderechten 13 fl. 53 kr., 3 Schfl. $^3/_4$ Mtz. Korn 25 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 37 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 11 Sonntagsschülern à 26 kr., in Summa 64 fl. $57^1/_4$ kr., Wohnungsanschlag 15 fl., Acker und Wiese 37 fl. 50 kr., unvertheilte Gemeindegründe 30 kr., Forstrecht 30 kr., Weidrecht 30 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 2c. 14 fl. 3 kr., 49 Läutgarben 12 fl. 15 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 11 fl. — Lasten: Grummetgeld $33^3/_4$ kr. — Dieser Schule steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus im Jahr 1846 erbaut ist einstöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 25′ 3′ lang, 14 breit, 10′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. Buchenholz nebst Wellenabfall. Die Wohnung zu ebener Erde enthält: eine ziemlich geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern und Nebenkammer, Küche, Keller; unter dem Dache ein kleines Zimmer, 2 kleine Dachkämmerlein und Boden. Stall für 2 Stück Vieh, Scheune, Schweinstall, Hofraum. Das Schulhaus ist am Kirchhof angebaut, die Kirche ist 100 Schritte entfernt, die Orgel ist ziemlich gut und hat 6 Register.

11. **Hüssingen**, Pfarrdorf, $2^1/_2$ Std. von Dittenheim, $^1/_2$ Std. von Heidenheim, 51 Häuser, 64 Fam., 340 Seelen. — Eingeschult: Zirndorf $^1/_4$ Std., Pfeifhöfe $^1/_2$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 57 Werktagsschüler, 27 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 287 fl. $21^1/_2$ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 28 fl. 59 kr.), als

Lehrer: aus der Gemeindekassa 22 fl. 20 kr., Stiftung 13 fl. 14½ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 56⅖ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 18 Sonntagsschülern à 36 kr. in Summa 108 fl. 50 kr., Wohnungsanschlag 18 fl., Oeconomie-Gebäude 2 fl., ⅛ Tgw. Schulgarten 5 fl., 9,90 Tgw. Acker und Wiese 47 fl. 24 kr., Kirchhofgras 30 kr., Weidrecht 45 kr., Forstrecht 1 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: für Kapitelszehrung 12½ kr., Klingelbeutel 37½ kr., Hochzeiten, Taufen ꝛc. 13 fl. 25 kr., 99 Läutgarben 11 fl. 33 kr., Aufziehen der Kirchenuhr 5 fl. — Als Organist: Besoldung 4 fl., Weihnachtssingen 18 fl. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. — Das Schulhaus ist einstöckig und Gemeindeeigenthum mit Baulast. Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster, ist 20′ lang, 12′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. hartes Scheitholz und 300 Wellen. Die Wohnung enthält zu ebener Erde ein Wohnzimmer mit 2 Fenstern und Nebenkammer, Küche mit Kessel; im obern Stock: ein heizbares Zimmer, 1 Kammer und 2 Dachkämmerlein, Getreide- und Futterboden, Stall für 6 Stück Vieh, Keller, dann eine große Scheune. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, zur Kirche sind 15 Schritte; die Orgel ist im schlechten Zustand und hat 7 Register.

12. **Kurzenaltheim,** Pfarrdorf, ¾ Std. von Dittenheim, 1 Std. von Heidenheim. 39 Häuser, 41 Fam., 196 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 27 Werktagsschüler, 8 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 233 fl. 7¾ kr., (Kreisschuldotation 36 fl. 53 kr.), als Lehrer: Zinse aus dem Schulfonde 1 fl. 13¾ kr., von der Stiftung 15 fl. 45 kr., an Gemeindeumlagen 11 fl. 40 kr., 5 Klftr. weiches Scheitholz 22 fl. 30 kr., 1 Schfl. 4 Mtz. Korn 13 fl. 20 kr., 1 Schfl. 4 Mtz. Gerste 10 fl., vom Rentamt 18 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 32 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 55 fl. 28 kr., von 12⅘ Sonntagsschülern à 36 kr. = 5 fl. 30 kr., Wohnung 20 fl., 1 M. 23/32 Dez. Acker 27 fl, 1¼ Tagw. Wiese 36 fl. — Als Kirchendiener: baar 1 fl. 45 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 6 fl. 11 kr., Kirchenuhr 1 fl. 45 kr. — Als Organist: baar 1 fl. 30 kr., Weihnachtssingen und Klingelbeutel 7 fl. 15 kr. — Lasten: Erhebungskosten 21 fl. 45 kr. — Das Schulhaus ist einstöckig und Gemeindeeigenthum mit Baulast. Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, 17′ lang, 15½ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3 Klftr. Holz und 200 Wellen. Die Wohnung ist seit 1853 oben eingerichtet und enthält eine Wohnstube mit 2 Fenstern, Küche. Neben dem Lehrzimmer ist noch ein kleines Zimmer. Das Hausgärtchen wird zugleich als Schulgarten benützt. Die Kirche ist 145 Schritte entfernt, die Orgel ist mittelmäßig und hat 4 Register.

13. **Meinheim,** Pfarrdorf, ¾ Std. von Dittenheim, ¼ Std. von Heidenheim 121 Häuser, 115 Fam., 684 Seelen. — Eingeschult: Kastenmühle, Bühlhüttenmühle ⅛ Std., Oberweiler ½ Std., Wolfsbrunn ⅜ Std., Papiermühle ½ Std., Sägemühle ¼ Std., Lindleinsmühle ¼ Std. — Dermalige Schülerzahl: 109 Werktagsschüler, 48 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 365 fl. 40¾ kr., als Lehrer: aus der Stiftungs-Cassa baar 26 fl., Ueberschuß des Besoldungsholzes 8 fl. 54¾ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 94 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 153 fl. 36 kr., von 38 Sonntagsschülern à 36 kr. = 16 fl. 28 kr., für arme Kinder 2 fl 30 kr., Wohnungsanschlag 18 fl., 7 Dez. Garten 30 kr., 6¾ M. Acker 47 fl. 30 kr., 2 Tgw. Gemeindetheile 15 fl., Aecker

und Krautbeete 45 fl. 39 kr., Kirchhofgras 30 kr., Weidrecht 1 fl. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 2c. 38 fl., Kirchenuhr 3 fl. 42 kr., für Oel 2 fl. 42 kr. — Als Organist: Orgelspielen 5 fl., Weihnachtssingen 28 fl. 30 kr., — Als Gemeindeschreiber: 5 fl. — Lasten: Erhebungskosten und Holz 46 fl. 27 kr., für Oel 6 fl. 24 kr., in Summa 52 fl. 51 kr. — Das Schulhaus ist sehr alt, ist zweistöckig und Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 6 Fenster, ist 18' lang, 23' breit, 9' hoch. Zur Beheizung bekommt der Lehrer zur Zeit von der Stiftung 47 fl. $54^3/_4$ kr. — Die Wohnung ist ebenfalls im 2. Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, Nebenkammer, Küche, Boden mit Dachkammer. Zu ebener Erde ein Zimmer, Waschhaus. Angebaut ist ein Stall für 4 Stück Vieh und Futterboden, dann eine baufällige Scheune, Brunnen. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, in demselben befindet sich ein Wurzgärtchen, zur Kirche sind 15 Schritte, die Orgel ist sehr gut und hat 12 Register.

14. **Oberheumödern,** Dorf zur Pfarrei Wettelsheim, 1 Std. von da, 3 St. von Dittenheim, $2^1/_2$ Std. von Heidenheim. 14 Häuser, 7 Fam., 28 Seelen. — Eingeschult: Unterheumödern. Dermalige Schülerzahl: 13 Werktagsschüler, 7 Sonntagsschüler. — Provisorat. — Reinertrag: 82 fl. $42^4/_5$ kr., (112 fl. 45 kr. Kreisschuldotations-Zuschuß), als Lehrer: vom Schulfond 28 fl. 45 kr., 2 Klftr. Scheitholz 12 fl. 36 kr., an Schulgeld von 13 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und $7^3/_{10}$ Sonntagsschülern à 36 kr., in Summa 26 fl. $54^4/_5$ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., für Leichensingen 2 fl. 27 kr. — (Steht eine Aufbesserung bevor.) — Das Schulhaus ist im Jahr 1837 erbaut, ist zweistöckig und Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 18' lang, 12' breit, 8' hoch. Zur Beheizung 2 Klftr weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine Wohnstube mit 3 Fenstern, Nebenkammer, Küche und Speise; im obern Stock noch eine Kammer und Boden: Keller außer dem Hause. Ein kleiner Schulgarten befindet sich außerhalb des Orts.

15. **Oestheim,** Pfarrdorf, 1 Std. von Heidenheim 3 Std. von Dittenheim. 82 Häuser, 103 Fam., 478 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 66 Werktagsschüler, 22 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 364 fl. $27^1/_2$ kr., als Lehrer: von der Stiftung 22 fl. $56^1/_2$ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 81 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 29 Sonntagsschülern à 26 kr. = 153 fl. 36 kr., $^1/_4$ M. Baum- und Wurzgarten 4 fl., $8^3/_4$ Tgw. Acker und 5 Tgw. Wiese 196 fl. 30 kr., Wohnungsanschlag 20 fl., Scheune, Hofraithe, Vieh- und Schweinstall 15 fl., Weidrecht 30 kr., Forstrecht und Laubstreu 2 fl. 45 kr. — Als Kirchendiener: 35 Läutgarben 9 fl., Taufen, Leichen 2c. 25 fl. 16 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 14 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 5 fl. — Lasten: Zehnten 8 fl. 6 kr., Erhebungskosten 96 fl., in Summa 104 fl. 6 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1678 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast, secundär der Staat. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 24' lang, 18' breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde $4^1/_2$ Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung enthält: eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, Küche und Speisekämmerlein; im obern Stock ein Stübchen, eine Kammer und Boden; Keller, Scheune, worinnen ein Stall, Hofraum, Brunnen, Backofen. — Die Kirche ist 115 Schritte entfernt, die Orgel ist alt, wurde 1853 reparirt und hat 10 Register.

16. **Polsingen,** Pfarrdorf, 4 Stunden von Dittenheim, 2 Std. von Heidenheim. 65 Häuser, 92 Familien, 376 Seelen. — Präsentationsrecht: Schwarz zu Pappenheim. — Dermalige Schülerzahl: 47 Werktagsschüler, 22 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 221 fl. 25 kr., (Zuschuß aus der Kreisschuldotation 43 fl. 35 kr.), nemlich als Lehrer: aus dem Gemeindewald 5 Klafter Scheitholz 25 fl., Wellenabfall 2 fl. 30 kr., Gemeindeumlagen 16 fl. 6 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 56 Werktagsschülern à 1 fl. 26 kr. und von 25 Sonntagsschülern à 36 kr., in Summa 91 fl. 6 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., 10 Dez. Garten 2 fl., 6 Tgw. 5 Dez. Acker 78 fl., 1 Tgw. Wiese 15 fl., Kirchhofgras 30 kr., 8 Dez. Krautbeet 3 fl., Weiderecht 30 kr. — Als Kirchendiener: fürs Uhrrichten, Oel und Klingelbeuteltragen 4 fl. 51 kr., 2 Schfl. 5 Mtz. 3 V. Korn 23 fl. 40 kr., Taufen, Leichen rc. 15 fl. 36 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 6 fl. 42 kr., Gemeindekassa 1 fl. 51 kr., Stiftungskassa 1 fl. 30 kr. — Lasten: für Blasbalgziehen 1 fl. 45 kr., Oel für Uhr und Glocken 1 fl. 12 kr., Kirchenreinigen 2 fl., Altartücherwaschen 45 kr., Erhebungskosten 67 fl. 30 kr., Holzfahren und machen 8 fl. 15 kr., in Summa 81 fl. 27 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1596 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum des Gutsbesitzers Schwarz zu Pappenheim mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 19' lang, 15' breit, 8' hoch. — Die Wohnung ist klein und beschränkt und enthält Wohnstube, 1 Kammer, Keller, Küche, Boden, Holzlege, Stall für 3 Stück Vieh, Scheune, Hofraum, Backofen, Garten, Antheil am Brunnen vor dem Hause. — Die Kirche ist 25 Schritte entfernt, die Orgel ist sehr klein und hat 4 Register.

17. **Sammenheim,** Pfarrdorf, $1/2$ Std. von Dittenheim, 1 Std. von Heidenheim. 83 Häuser, 110 Familien, 468 Seelen. — Eingeschult: Bruckmühle $1/4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 58 Werktagsschüler, 24 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 298 fl. 55 kr., nemlich als Lehrer: aus der Gemeindekassa 12 fl. 30 kr., von der Stiftung 20 fl. 28 kr., vom Kreisschulfond 18 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 61 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 35 Sonntagsschülern à 35 kr., in Summa 113 fl. 43 kr., Wohnungsanschlag 20 fl., 6 Tgw. Acker, $3^1/_4$ Tgw. Wiese 119 fl. 58 kr., Weiderecht 30 kr., Forstrecht $1^1/_2$ Klafter gemischtes Holz 5 fl. 30 kr., 40 Wellen 52 kr., Laubstreu 2 fl. 40 kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben 22 fl., Taufen, Leichen rc. 22 fl. 48 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 12 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: 10 fl. — Lasten: Holzfahren 4 fl. 50 kr., Brachwiesengeld 10 fl., Erhebungskosten 73 fl. 30 kr., Zehnt 4 fl. 4 kr., in Summa 82 fl. 34 kr. — Das Schulhaus ist 1787 erbaut, ist einstöckig, Gemeinde-Eigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 19' lang, 13' breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist in der Mansarde und enthält 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, Nebenkammer, eine größere Kammer, Küche; im untern Stock neben dem Lehrzimmer ein ganz kleines Nebenzimmer, 2 Kammern, Küche, Boden, Keller, Stall für 3 Stück Vieh, Scheune, kleinen Hofraum mit Brunnen. — Das Schulhaus ist am Kirchhof angebaut, die Kirche ganz nahe, die Orgel ist gut erhalten und hat 12 Register.

18. **Steinhardt,** Pfarrdorf, 3 Std. von Dittenheim, 2 Std. von Heidenheim. 58 Häuser, 98 Familien, 461 Seelen, worunter 204 Juden. Präsentationsrecht: Fürst von Oettingen. — Eingeschult: Hasenmühle $1/4$ Std., Ziegelhütte $1/8$ Std.

— Dermalige Schülerzahl 78 Werktagsschüler, 25 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 308 fl. 27 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 5 fl., Kreisschulfond 25 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 66 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 34 Sonntagsschülern à 32 kr., in Summa 115 fl. 26 kr., Wohnungsanschlag 30 fl., $4^{1}/_{16}$M. Acker 99 fl., 4 Tgw. 55 Ruthen Wiese 86 fl., Kirchhofgras 36 kr., Weiderecht 2 fl. — Als Kirchendiener: Kirchenreinigen und Klingelbeuteltragen 2 fl. 18 kr., Läutgarben 10 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 18 fl. 4 kr., Kirchenuhr 1 fl. 9 kr. — Als Organist: baar 16 fl. 24 kr. — Lasten: Blasbalgziehen 3 fl., Kirchenreinigen 2 fl., Oel für die Kirchenuhr 30 kr. Perceptionskosten für Aecker 65 fl., Wiesen 32 kr., in Summa 102 fl. 30 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig, Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 1ten Stock, hat 4 Fenster, ist $33^{1}/_{4}$' lang, $15^{1}/_{2}$' breit, $10^{1}/_{2}$' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 2 Klafter Scheitholz und 100 Wellen. — Die Wohnung ist im 2ten Stock und enthält ein Wohnzimmer mit 4 Fenstern, Nebenkammer, 3 Kammern, Küche, Boden, Keller, Stall für 4 Stück Vieh, eine kleine Scheune am Stall angebaut, Hofraum, 2 Schweinställe, Schulgarten. — Die Kirche ist 162 Schritte entfernt, die Orgel ist gut und hat 7 Register.

Steinhardt. Israelitische Religionsschule. Dermalige Schülerzahl: 24 Werktagsschüler, 8 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 161 fl. 48 kr., nemlich als Lehrer: aus der Emanuel'schen Stiftung 125 fl., an Gemeindeumlagen 100 fl., Werktagsschulgeld wird nicht gezahlt, Feiertagsschüler zahlen 36 kr. jährlich. (Die Emanuel'sche Stiftung dürfte wohl Gelegenheit geben, die dringend nothwendige Aufbesserung dieser Schulstelle ins Werk zu setzen.) — Lasten: für Wohnung 24 fl., Miethe des Schullokals 16 fl., für Holz zur Beheizung der Schule 18 fl. 30 kr., Reinigen des Schul-Lokales 2 fl. 42 kr., für Schulapparate 2 fl., Summa 63 fl. 12 kr.

19. **Trendel,** Kirchdorf, zur Pfarrei Ursheim, $^{1}/_{2}$ Std. von da, 3 Std. von Dittenheim, 2 Std. von Heidenheim. 36 Häuser, 48 Familien, 240 Seelen. — Eingeschult: Mäusgreuth mit 3 Häusern, 3 Familien, 18 Seelen, $^{1}/_{4}$ Std., Lerchenbühl $^{1}/_{4}$ Std. mit 5 Häusern, 5 Familien, 30 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 32 Werktagsschüler, 15 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 226 fl. 58 kr. (33 fl. 2 kr. Kreisschuldotations-Zuschuß). — Als Lehrer: von der Gemeinde baar 10 fl. 30 kr., von der Stiftung 4 fl. 30 kr., 1 Schfl. 5 M. 3 V. 1 Sdl. Korn 15 fl. 45 kr., aus der Consistorial-Legatenkasse 12 fl., vom prot. Schulfonde 15 fl., vom Kreisschulfond 18 fl. 15 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 32 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von $22^{3}/_{10}$ Sonntagsschülern à 24 kr., in Summa 65 fl. 44 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 60 Dez. Obst-, Gras- und Gemüsegarten, 3,40 Tgw. Acker und 2,51 Tgw. Wiese 75 fl. 15 kr., Weiderecht 5 kr., Forstrecht 10 kr., Kirchhofgras 1 fl. — Als Kirchendiener: Klingelbeuteltragen und Altartücherwaschen 1 fl. 41 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 15 fl. 5 kr. — Als Organist: baar 5 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 3 fl. — Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Lasten: Altartuchwaschen 56 kr., Schulgeld-Entgang für arme auswärts dienende Kinder 3 fl. 12 kr., Bewirthschaftungskosten 25 fl. 55 kr., Läutgarbensammeln 1 fl. 15 kr., in Summa 31 fl. 18 kr. (Hiezu Bodenzins 1 fl. $34^{1}/_{2}$ kr., bisher nicht in der Fassion). — Das Schulhaus ist im Jahre 1775 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung

mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist separat erbaut, ist einstöckig, hat 4 Fenster, ist 20' lang, 11' breit, 8' hoch. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klafter gemischtes Scheitholz und 100 gemischte Wellen. — Die Wohnung ist im sogenannten Meßnergebäude, am Kirchhof angebaut, enthält eine Stube, eine Kammer, Küche, Speise, Bodenkammer, Keller, Stall. — Die Kirche ist ganz nahe, die Orgel ist in gutem Stande und hat 8 Register.

20. **Ursheim,** Pfarrdorf, 3 Std. von Dittenheim und 2 Std. von Heidenheim. 90 Häuser, 98 Fam., 426 Seelen mit den eingeschulten Orten: Bergershof 1/8 Std., Oberappenberg 1/2 Std., Unterappenberg 1/2 Std. Dermalige Schülerzahl: 73 Werktagsschüler, 28 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 387 fl. 52 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 21 fl. 48 kr., von der Stiftung baar 26 fl. 25 kr., 1 1/2 M. Korn, 1 1/2 M. Haber 3 fl., von der Consistoriallegatenkassa 10 fl., vom Kreisschulfond 26 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 75 Werktagsschüler à 1 fl. 36 kr. und von 35 Sonntagsschülern à 35 kr., in Summa 135 fl. 35 kr., Wohnungsanschlag 20 fl., 9 1/2 Tgw. Acker und 1 1/2 Tgw. Wiese 177 fl. 10 kr., Weidrecht 36 kr. — Als Kirchendiener: baar 12 fl. 15 kr., Taufen, Leichen rc. 33 fl. 36 kr. — Als Organist: baar 8 fl. — Als Gemeindeschreiber: (12 fl., nicht in der Fassion). — Lasten: für den Calcanten, Kirchenwäsche, Kirchenreinigen 3 fl. 53 kr., Erhebungskosten 82 fl. 40 kr., in Summa 86 fl. 33 kr. — Das Schulhaus ist sehr alt, ist zweistöckig, Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 6 Fenster, ist 22' lang, 17' breit, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 5 1/2 Klftr. Scheitholz nebst Wellen und Stockholz-Abfall. — Die Wohnungsräumlichkeiten sind im 1. und 2. Stock und enthalten: 2 heizbare Zimmer, jedes mit 2 Fenstern, 3 Kammern, Küche, 2 Böden, 1 Keller, 1 Stall für 4 Stück Vieh, 1 Scheune. Unbedeutender Hofraum. — Das Schulhaus ist am Kirchhof nur einige Schritte von der Kirche, die Orgel ist mittelmäßig und hat 10 Register.

21. **Westheim,** Pfarrdorf, 4 Std. von Dittenheim, 2 Std. von Heidenheim. 93 Häuser, 134 Fam., 515 Seelen. — Eingeschult: Roßmaiersdorf 1/2 Std., 10 Häus., 14 Fam., 63 Seelen, Pagenhard 3/4 Std. 5 Häuser, 7 Fam., 19 Seelen, Heuhof 3/4 Std. 2 Häuser, 2 Fam., 13 Seelen. Dermalige Schülerzahl: 98 Werktagsschüler, 33 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 400 fl. 9 kr., nemlich als Lehrer: von der Kirchenstiftung abgelöste Gilt 7 fl. 45 3/4 kr., abgelösten Groß- und Kleinzehnten 28 fl. 41 3/4 kr., von der Gemeinde-Cassa 7 fl. 30 kr., von der Stiftung 7 fl. 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 79 4/10 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 137 fl. 37 1/2 kr., von 42 Sonntagsschülern á 32 kr. = 18 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 18 fl., Nebengebäude 6 fl., 7 Tgw. 37 Dez. Grundstücke 70 fl. 59 kr., Kirchhofgras 12 kr., Weidrecht 2 fl. — Als Kirchendiener: baar 2 fl., 120 Stück Läutgarben Kern 28 fl. 39 kr., Taufen, Leichen rc. 39 fl. 7 kr., Aufziehen der Kirchenuhr 1 fl. 45 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 20 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 8 fl. — Lasten: Zur Gemeinde 48 kr. Bodenzins 45 1/2 kr., Steuern 31 1/2 kr., Oel 1 fl. 45 kr., in Summa 3 fl. 50 kr. — Das Schulhaus ist 1854 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde und Stiftung und haben dieselben die Baulast. — Das Lehrzimmer ist im ersten Stock, hat 6 Fenster, ist 40' lang, 20' breit, 10' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. gemischtes Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und

enthält eine nicht sehr große Wohnstube, 2 heizbare Nebenzimmer, Küche, Speise, Waschküche, Keller; im ersten Stock 1 heizbares Zimmer, 1 Kämmerchen, 1 Boden. In der anstoßenden Scheune: Stall für 3 Stück Vieh, Schafstall, 2 Schweinställe; Hofraum, ein Schorgärtchen. Vom Hause 432 Schritte entfernt ein großer Schulgarten. — Das Schulhaus ist nahe an der Kirche, die Orgel ist gut, 1847 erbaut und hat 10 klingende Register.

22. **Wettelsheim,** Pfarrdorf, $2^1/_2$ Std. von Dittenheim und $2^1/_2$ Std. von Heidenheim, 144 Häuser, 214 Fam., 748 Seelen. — Eingeschult: G'stadt $^1/_4$ Std. Derm. Schülerzahl: 82 Werktagsschüler, 36 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 319 fl. 40 kr., als Lehrer: von der Gemeinde statt 4 Klftr. Scheitholz und Wellenabfall 13 fl. 20 kr. baar, vom Staat 12 fl. 30 kr., 4 Schfl. $2^{37}/_{32}$ M. Korn 35 fl. $47^1/_2$ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 110 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 54 Sonntagsschülern à 26 kr., in Summa 201 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 20 fl., $4^7/_8$ Tgw. Acker 97 fl. 30 kr., $1^1/_2$ Tgw. Wiese 29 fl., Kirchhofgras 1 fl., Weidrecht 30 kr. — Als Kirchendiener: 90 Läutgarben 20 fl. 24 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 45 fl. $55^1/_2$ kr. — Als Organist: Weihnachtsingen 20 fl. — Als Gemeindeschreiber: 10 fl. (dermalen 28 fl. 30 kr.) — Lasten: für den Gehilfen 150 fl., Erhebungskosten 37 fl. 41 kr., in Summa 187 fl. 41 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1827 erbaut, ist zweistöckig, Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Die beiden Lehrzimmer sind zu ebener Erde, ein jedes hat 5 Fenster, das eine ist 26' lang, $13^1/_2$' breit, 9' hoch, das andere 24' lang, 12' breit, 9' hoch. Zur Beheizung 4 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock, enthält 2 heizbare Zimmer mit 6 Fenstern, große Stubenkammer, Küche, 2 Böden, Keller, Backofen, Küh- und Schweinstall, Scheune und Holzhaus. — Das Gehilfenzimmer ist zu ebener Erde und hat die Gemeinde für die Beheizung desselben zu sorgen, Brunnen 10 Schritte entfernt. — Das Schulhaus steht an der Straße 50 Schritte von der Kirche, die Orgel ist neu und sehr gut und hat 10 Register.

23. **Windischhausen,** Pfarrdorf, 3 Std. von Dittenheim, 2 Std. von Heidenheim. 35 Häuser, 40 Fam., 220 Seelen. — Eingeschult: Sägmühle $^1/_{16}$ Std., Rudelsmühle $^1/_{16}$ Std., Freihardt $^1/_8$ Std., Ziegelhütte $^1/_{16}$ Std., Stärkmacherei $^1/_{16}$ Std. Durchschnittliche Schülerzahl: $18^4/_5$ Werktagsschüler, 11 Sonntagsschüler. — Provisorat. — Reinertrag: 180 fl. 45 kr., (Kreisschuldotationszuschuß: 29 fl. 15 kr.), als Lehrer: von der Stiftung baar 2 fl., an Gemeindeumlagen 12 fl. 30 kr., vom Kreisschulfond 10 fl., an Schulgeld nach der Fassion 39 fl. 32 kr. und zwar von $18^4/_5$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 11 Sonntagsschülern à 36 kr., für die Sommerschulen 5 fl., Wohnungsanschlag 10 fl., 17 Dez. Obstgarten 6 fl., $4^1/_2$ Tgw. Acker 70 fl., $1^3/_4$ Tgw. Wiese 13 fl. 30 kr., von $9^1/_2$ Tgw. Wald $4^1/_2$ Klftr. Holz 22 fl. 30 kr., Wellen 1 fl. 45 kr., Weidrecht 2 fl. — Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 20 kr., $2^3/_{10}$ Schober Läutgetraid 12 fl. 30 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 9 fl. 17 kr. — Als Organist: Weihnachtsingen 7 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 4 fl. — Lasten: Erhebungskosten 41 fl., Holzmacher- und Fuhrlohn 6 fl. 9 kr., in Summa 47 fl. 9 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1844 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der Gemeinde, Baulast die Gemeinde und Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 6 Fenster, ist 25' lang, 18' breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 5 Klftr. Fichtenscheitholz

sammt Wellen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde, geräumig und enthält: ein Wohnzimmer mit 3 Fenstern, 1 Schlafzimmer mit 3 Fenstern, Küche: im obern Stock eine kleine Kammer, Dachboden. Eine neue Scheune, Stall für 2 Stück Vieh, 2 Keller, Waschhaus mit Backofen, kleinen Hofraum, 2 Gärtchen, 1 Schweinstall. — Das Schulhaus ist ganz nahe an der Kirche, die Orgel ist neu und gut und hat 7 Register.

24. **Windsfeld,** Pfarrdorf, 1/2 Std. von Dittenheim, 2 Std. von Heidenheim, 64 Häuser, 70 Fam., 263 Seelen. Derm. Schülerzahl: 23 Werktagsschüler, 9 Sonntagsschüler.— Reinertrag: 227 fl. 24 kr., (34 fl. 36 kr. Kreisschuldotations-Zuschuß), als Lehrer: von der Gemeinde 6 fl., von der Stiftung 37 fl. 15 kr., vom Kreisschulfond 24 fl., an Schulgeld nach der Fassion 55 fl. 33 kr., und zwar von 30 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und 11 Sonntagsschülern à 45 kr., für die Sommerschulen 3 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 4,37 Tgw. Acker 52 fl., 1/16 Tgw. Wiese 1 fl. 45 kr., vom Schulgarten 4 fl., Weidrecht 2 fl. — Als Kirchendiener: 1/2 Schober Läutkorn 6 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 11 fl. 51 kr.— Als Organist: Weihnachtssingen 12 fl. — Das Schulhaus ist im Jahr 1808 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde und Kirchenstiftung und haben dieselben die Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 4 Fenster, ist 14′ lang, 13′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter weiches Scheitholz.— Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern, Nebenkammern, 2 Kammern, Küche, Boden, Keller, Stall für 3 Stück Vieh. Der 3 Dez. große Schulgarten ist auf der nördlichen Seite des Kirchhofs. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, die Kirche ist 24 Schritte entfernt, die Orgel ist gut erhalten und hat 7 Register.

XI. K. Protest. Distrikts-Schul-Inspektion Hersbruck.

Mit 24 Schulen, 3 Gehilfenstelle.

Zum königl. Landgericht Hersbruck.

1. Hersbruck, Stadt, Sitz der k. Distriktsschul-Inspektion und des k. Landgerichts. 360 Häuser, 563 Fam., 2700 Seelen. — Eingeschult: Großviehberg ½ Std. entfernt. Mit 3 Knaben- und 3 Mädchenschulen. Das Schulhaus wurde im Jahr 1842 zum Schulhause eingerichtet, ist 3stöckig und befinden sich darin sämmtliche 6 Schulen. Die Baulast derselben hat die Stadt.

I. Knabenschule. Dermalige Schülerzahl: 62 Werktagsschüler, 68 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 495 fl. 27 kr., nemlich als Lehrer: von der Lokalschulkassa baar 293 fl. 48½ kr., 5 Schfl. 1½ V. Korn 40 fl. 30 kr., 1 Schfl. 1 M. 2⅞ V. Dinkel 5 fl. 8½ kr., 6 Klftr. hartes Scheitholz 36 fl., 4 Klftr. weiches Scheitholz 18 fl., 200 Wellen 3 fl. — Das Holz wird in natura bezogen, das Getreide wird jedoch nach den mittleren Schrannenpreisen vergütet, Wohnungsanschlag 25 fl., (aus der Hagedorn'schen Stiftung 3 fl., nicht in der Fassion). — Als I. Cantor und Organist: Besingung und Begleitung der Leichen, dann von Hochzeiten 50 fl., Alumnat 24 fl. — Lasten: (Haussteuer 52½ kr., für Anweisung des Besoldungsholzes 45 kr., nicht in der Fassion) Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde des Schulhauses, hat 3 Fenster, ist 23 lang, 19' breit, 11' hoch. Zur Beheizung gibt die Stadt 39 fl. 48 kr., incl. Hauerlohn. — Die Wohnung ist im Cantoratsgebäude und enthält 3 heizbare Zimmer, 4 Kammern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 2 Böden und Kellerantheil in einem benachbarten Hause. — Die Kirche ist 20 Schritte von der Wohnung, die Orgel hat 17 Register, ist im mittelmäßigem Zustand und steht eine neue in Aussicht.

II. Knabenschule. 48 Werktagsschüler. — Reinertrag: 325 fl., nemlich als Lehrer: aus der Lokalschulkassa 300 fl., Wohnungsanschlag 25 fl. — Das Lehrzimmer ist in der 2. Etage, hat 3 Fenster, ist 23' lang, 21½' breit, 10' hoch. Zur Beheizung gibt die Stadt 40 fl. 48 kr. baar incl. Hauerlohn. — Die Wohnung ist in den zwei oberen Stockwerken des an das Schulhaus angebauten Nebenhauses und enthält: eine Wohnstube mit 3 Fenstern, 2 andere heizbare Piecen, 3 Kammern, Küche, Boden, Antheil am Keller. Mitbenutzungsrecht des im Hofraum befindlichen Waschhauses, Backofens und Brunnens.

III. Knabenschule. 58 Werktagsschüler, 58 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 300 fl. aus der Lokalschul-Cassa, keine Dienstwohnung. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde des Schulhauses, hat 4 Fenster, ist 30' lang, 18' breit, 11' hoch. Zur Beheizung gibt die Stadt 34 fl. 48 kr. incl. Hauerlohn.

I. Mädchenschule. 95 Werktagsschülerinnen, 90 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 500 fl., nemlich als Lehrer: aus der Lokalschulkassa baar 331 fl. 47½ kr., 6 Schfl. 3⅝ V. Roggen 49 fl. 12½ kr., 8 Klftr. hartes Scheitholz 48 fl., 4 Klftr. weiches Scheitholz 18 fl., 200 Wellen 3 fl. — Das Getraide wird nach dem mittleren Getreidepreis gezahlt, Holz in natura geliefert, Wohnungsanschlag 25 fl. — Als 2. Cantor: für Besingung der Leichen, für Hochzeiten ꝛc. 25 fl. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock des Schulhauses, hat 5 Fenster, ist 30' lang, 18' breit' 10' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde baar 36 fl. 6 kr. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält eine geräumige Wohnstube nebst Alkoven mit 3 Fenstern, 2 heizbare Zimmer, 1 große helle Kammer, helle Küche, Speisekammer, großen Boden mit einer Kammer, Kellerantheil, Waschhaus, Backofen, Hofraum mit Brunnen. Ein Hausgärtchen.

II. Mädchenschule. 57 Werktagsschülerinnen. — Reinertrag: 400 fl., nemlich als Lehrer: aus der Lokalschulkassa 321 fl., aus der Stiftungskassa 67 fl., Wohnungsanschlag 12 fl. — Als Kirchendiener: (25 fl., nicht in der Fassion.) — Das Lehrzimmer ist im mittleren Stock, hat 3 Fenster, ist 23' lang, 20' breit, 11' hoch. Zur Beheizung gibt die Stadt 41 fl. 24 kr. incl. Holzhauer- und Trägerlohn. — Die Wohnung ist im mittlern Stock, enthält 2 heizbare Zimmer, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Boden, Holzschüpfe, Antheil am Keller, Waschhaus, Brunnen und Backofen.

III. Mädchenschule. 55 Werktagsschülerinnen. — Reinertrag: 300 fl., nemlich als Lehrer: aus der Lokalschul-Cassa baar 300 fl. Keine Dienstwohnung. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 4 Fenster, ist 31' lang, 18' breit, 11' hoch. Zur Beheizung gibt die Stadt baar 34 fl. 48 kr. incl. Spalterlohn.

2. **Alfalter**, Kirchdorf zur Pfarrei Unterartelshofen 1 Std. von dort, 1 Std. von Hersbruck. 29 Häuser, 34 Familien, 218 Seelen. — Eingeschult: Düsselbach ⅓ Std. mit 14 Häuser, 15 Fam., 85 Seelen. Dermalige Schülerzahl: 47 Werktagsschüler, 28 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 239 fl. 38¾ kr., (23 fl. 52 kr. Kreisschuldotations-Zuschuß), nemlich als Lehrer: Entschädigung für Schulholztheile 22 fl. 30 kr., Ostersinggeld 2 fl. 45 kr., 1 Klftr. weiches Scheitholz 3 fl. 30 kr., von der Stiftung 8 fl. und 4 fl., 3 Schfl. 1 Mtz. 1 V. 3 Sdl. Korn 25 fl. 55 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 42 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 26 Sonntagsschülern à 48 kr. = 89 fl. 13 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., ½ Tgw. Ackerland 5 fl. 30 kr., 1⅛ Tgw. Acker 16 fl. 30 kr., ½ Tgw. Wiese 10 fl., ⅛ Tgw. Acker 1 fl. 30 kr., Kirchhofgras 30 kr., Weidrecht 1 fl. 30 kr., Flachs-, Obst- und Getreidesammeln 13 fl. 13¼ kr. — Der Lehrer hat keinen Streutheil, jedoch erhält derselbe seinen Bedarf als Geschenk. — Als Kirchendiener: 5 M. 1 V. 2 S. Läutkorn 7 fl. 5 kr., 8 Bund Stroh 24 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 17 fl. 57½ kr., Aufziehen der Kirchenuhr 1 fl. — Als Or-

ganist: von der Kirchenstiftung 3 fl. — Als Gemeindeschreiber: (nicht in der Fassion 15 fl. und einen Acker.) — Lasten: Grund- und Haussteuer 3 fl., für Bier und Brod beim Herbstsammeln 3 fl. 24 kr., in Summa 6 fl. 24 kr. — Das Schulhaus ist 1839/40 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung, Baulast dieselbe und die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 4 Fenster, ist 23' lang, 18' breit, 11' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 2 Klftr. hartes und 3 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, Küche, Speise; Stall für 2 Stück Vieh, Scheune, Backofen, Schweinstall und Hofraum. Der Keller ist einige hundert Schritte entfernt im Garten des Lehrers. In der Nähe der Gemeindebrunnen. Im untern Stock ist noch ein Zimmer für den Geistlichen, welches der Lehrer benutzen darf. — Die Orgel ist alt und reparaturbedürftig und hat 4 Register.

3. **Altensittenbach,** Kirchdorf, zur Pfarrei Hersbruck, 1/4 Std. von Hersbruck. 70 Häuser, 163 Fam., 695 Seelen mit den eingeschulten Orten Kühnhofen 1/2 Std. und Hagenmühle 1/4 Std. Dermalige Schülerzahl: 92 Werktagsschüler, 42 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 397 fl. 7 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 50 fl. 30 kr., 3 Schfl. 2 1/4 M. Korn 27 fl., Ostersingen 10 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 99 Werktagsschülern à 1 fl 44 kr. = 172 fl. 11 3/4 kr., für die Sonntagsschulen durch Umlagen 24 fl., Wohnungsanschlag 20 fl., 1/4 Tgw. Acker 4 fl., 1/2 Tgw. Wiese 6 fl., Kirchhofgras 3 fl., Streutheil 10 fl. 15 kr., 5/6 Klftr. hartes Holz 4 fl. 45 kr. — Als Kirchendiener: Kirchenreinigen 1 fl. 30 kr., 1/2 Tgw. Wiese 8 fl., Taufen, Leichen rc. 45 fl. 3 kr., fürs Läuten 16 Bund Stroh 48 kr. — Als Organist: 1/4 Tgw. Acker 12 fl. — Als Gemeindeschreiber: 5 fl. — Lasten: Steuern 6 fl. 55 3/4 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1746 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock hat 5 Fenster, ist 21 1/2' lang, 18' breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde, und enthält ein Wohnzimmer mit 3 Fenstern und ein heizbares Zimmer. Im 2. Stock eine größere und eine kleinere Kammer, geräumige helle Küche; unter dem Dache ein heizbares Stübchen, zwei mittlere Böden. Ferner Stall für 2 Stück Vieh; Keller, Wassergrube, Backofen, Schweinstall, Streuschüpfe. Auf der einen Seite des Schulhauses ein kleines Gärtchen, auf der andern Seite ein Grasgärtchen. — Das Schulhaus ist am Kirchhof angebaut, die Orgel ist alt, von mittlerer Güte und hat 8 Register.

4. **Eschenbach,** Pfarrdorf, 2 Poststunden von Hersbruck. 56 Häuser, 84 Familien, 350 Seelen. — Eingeschulte Orte: Fischbrunn 1/2 Stunde, Hubmersberg 1/2 Stunde, Hegendorf 1 Stunde. — Die eingeschulten Orte zählen zusammen 33 Häuser, 47 Familien und 229 Seelen. Die Hälfte der eingepfarrten Orte liegen im Kreise Oberpfalz mit eigener Schule. — Freiherrlich v. Ebner'sches Patronat. Dermalige Schülerzahl: 79 Werktagsschüler, 32 Sonntagsschüler. Die Schülerzahl ist im Abnehmen begriffen. — Reinertrag: 370 fl. 43 1/2 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung Zinse 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 84 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 145 fl. 15 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts; Wohnung 16 fl., Nebengebäude 2 fl., 2 Dez. Gärtlein 9 kr., 7 Dez. Hopfengarten am Schulgarten, vor dem Dorfe, 30 kr., 0,88 Tgw. Acker in 4 Stücken 8 fl. 30 kr., 1,54 Tgw. Wiese in 3 Stücken 14 fl. 36 kr., 7,13 Tgw.

Gemeindetheile in 8 Parzellen, darunter 1,05 Tgw. kultivirtes Land in 3 Stücken, lauter Gebirgshänge 9 fl. 47 kr., Weide 30 kr.— Als Kirchendiener: von der Gemeinde 1 fl., von der Stiftung 20 fl., Holzlieferung 3 fl., Giltlieferung 1 fl. 12 kr., die Naturalien mit 2 Schfl. 5 M. 2 V. 3½ Sdl. Korn 23 fl. 37½ kr. und 3 Sdl. ⅛ V. Haber 12 fl. ½ kr. sind an die Ablösungs-Cassa des Staats überwiesen und erhält der Kirchendiener aus der Kirchenstiftung hiefür die 4%igen Zinsen aus 907 fl. 55 kr. Ablösungs-Capital. — Als Organist: 2 Schfl. 1 Mtz. 1 V. 1 7/16 Sdl. Läutkorn 17 fl. 47 kr., 1 Läutgarbe 24 kr., 7 Schütt Läutstroh 42 kr., 6 Klftr. Holz rhein. Maas 24 fl., Trögel 30 fl., Taufen, Leichen rc. 48 fl. 13½ kr. Im eingepfarrten Orte Hirschbach sind jährlich 5 Gottesdienste. — Als Gemeindeschreiber: gegenwärtig für Eschenbach und Hubmersberg, jedoch nichts in der Fassion angesetzt. — Lasten: Steuern 2 fl., Perceptionskosten 7 fl., in Summa 9 fl. — Das Schulhaus ist alt und baufällig, ist zweistöckig. Eigenthum der Cultusstiftung mit der Baulast, die Reparaturen des Lehrzimmers hat die Schulgemeinde zu tragen. — Das Lehrzimmer ist feucht, zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 18' lang, 20' breit, 7½' hoch, für die Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter Scheitholz oder 20 fl. baar, incl. Hauerlohn — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: ein geräumiges Wohnzimmer mit 4 Fenstern, eine Schlafkammer mit 1½ Fenster, 1 Küche mit 1 Fenster (sehr rauchig), ein Speisekämmerlein. Oben befinden sich 2 Dachkämmerlein und ein heizbares Dachstübchen und Boden. Ferner ein kleiner, kalter Keller; Stall für 2 Stück Vieh, finstere Waschküche mit Kessel, daneben eine kleine Obstkammer, Scheune mit 2 Schweinställen, nicht eingefriedigter Hofraum, 2 Dez. Hausgarten. Der Gemeindebrunnen ist in der Nähe, führt jedoch Kalkwasser. Der Schulgarten hält 5 Dez. — Das Schulhaus ist freistehend, 50 Schritte von der Kirche entfernt. Das Geläute ist beschwerlich, zur Uhr hat man 69 Treppen zu steigen. Die Orgel ist neu hergestellt, ist sehr gut und hat 10 Register mit Spieltisch.

5. **Förrenbach,** Pfarrdorf, 1½ Std. von Hersbruck. 59 Häuser, 135 Familien, 553 Seelen. — Eingeschult: Aicha ¾ Std., Molsberg ¾ Std., See ½ Std., Wettersberg 1 Std. — Dermalige Schülerzahl: 79 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 352 fl. 25 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 4 fl. 30 kr., 2 Schfl. 2 Mtz. 2 V. 2/16 Korn 19 fl. 25 kr. (werden nach dem Normalpreis gezahlt), 2 Schleißbäume 2 fl., Naturaliensammeln 22 fl., Knocken 20 fl. 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 94 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 163 fl. 37¾ kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnung 12 fl., Nebengebäude 3 fl., Gemüse-, Gras- und Obstgarten 2 fl., 1/16 Tgw. Acker 7 fl. 18 kr., ¼ Tgw. Wiese 5 fl., Kirchhofgras 1 fl. 12 kr., Pflanzgärtlein 48 kr., Rechstreu 2 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 3 fl. 45 kr., 4 Schfl. 2 V. Korn 32 fl. 40 kr., 1 Schfl. 3 Mtz. Dinkel 6 fl. (Diese Getreidbezüge sind jedoch durch Dismembration verringert), Taufen, Leichen rc. 38 fl. 12¼ kr. — Als Organist: von der Stiftung baar 10 fl., (jetzt 20 fl.) — Lasten: Steuern und Zinse 2 fl. 33 kr., Perceptionskosten 1 fl., in Summa 3 fl. 33 kr. — Das Schulhaus ist im vorigen Jahrhundert erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der Gemeinde, die Baulast hat das Cultusvermögen und die Schulgemeinde zu tragen. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock und hat 6 Fenster, ist 16' lang, 18' breit, 8' hoch. Zur Beheizung zahlt die Gemeinde 42 fl. baar

durch Umlagen. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält ein Wohnzimmer, Kellerkammer, Küche, Speisekammer, Keller; im obern Stock 2 Kammern kleine Küche, 2 Böden und Bodenkammer. — Das Schulhaus ist 60 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel ist ganz neu und hat 10 Register

6. **Happurg**, Pfarrdorf, 3/4 Std. von Hersbruck. 110 Häuser, 180 Fam., 800 Seelen. — Eingeschult: Ellenbach 1/2 Std., Deckersberg 3/4 Std., Leitenbach 3/4 Std. Dermalige Schülerzahl: 185 Werktagsschüler, 65 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 379 fl. 26 1/4 kr., nemlich als Lehrer: 4 Klftr. weiches Scheitholz 24 fl., Streu 3 fl. 36 kr., 1 Schleißbaum 1 fl. 30 kr., als Entschädigung für 12 arme Schüler eine Wiese 24 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 154 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 250 fl. 59 1/4 kr., Sonntagstagsschüler zahlen nichts; Wohnungsanschlag 24 fl., an Gemeindetheilen 7/8 Tgw. Acker 7 fl., 3/8 Tgw. Wiese 3 fl., Kirchhofgras 36 kr. — Als Kirchendiener: baar 2 fl., an Läutgarben 2 Schfl. 4 12/32 M. Korn 21 fl. 50 kr., 1 8/32 M. Dinkel 1 fl. 15 kr. Taufen, Leichen 2c. 92 fl. 10 1/2 kr. — Als Cantor: baar von der Stiftung 42 fl. 16 kr., Trögel 40 fl. — (Die Gemeindeschreiberei besorgt bisher der Gehilfe für 16 fl.) — Lasten: Steuern 3 fl. 37 1/2 kr., für den Gehilfen 150 fl., Erhebungskosten 5 fl. 9 kr., in Summa 158 fl. 46 1/2 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1790 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Schulgemeinde und der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das 1. Lehrzimmer ist im Schulhause im untern Stock, hat 5 Fenster, ist 19′ breit, 27 1/2′ lang, 7 1/2′ hoch. — Das 2. Lehrzimmer befindet sich mit der Gehilfenwohnung in dem vor einigen Jahren erkauften Jägerhause im obern Stock, hat 8 Fenster, ist 33′ lang, 19′ breit, 7 1/2′ hoch. Zur Beheizung der beiden Lehrzimmer gibt die Gemeinde für jedes 6 Klftr. weiches Scheit- oder 4 Klftr. Buchenholz. Die Wohnung des Lehrers ist im alten Schulhause im obern Stock. — Vom Schul- und Meßnershaus ist die Kirche 15 — 20 Schritte entfernt. Die Orgel ist im guten Stand und hat 12 Register incl. der 2 Sperr-Ventile und des unbrauchbaren Sternzugs.

7. **Hartmannshof**, Dorf, zur Pfarrei Pommelsbrunn, 1/2 Std. von dort, 2 St. von Hersbruck. 26 Häuser, 25 Familien, 220 Seelen. — Eingeschult: Deinsdorf 1/2 Std., Guntersried 3/4 Std., Hunas 1/4 Std., Mittelbürg 3/4 Std., Stallbaum 1/2 Std., Unterheunritz 1/2 Std., Waizenfeld 1/2 Std. — Dermalige Schülerzahl: 125 Werktagsschüler, 41 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 336 fl. 3/4 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 1 fl. 30 kr., vom Staat baar 60 fl. 10 kr., 6 Klafter Holz und 100 Wellen 28 fl. 30 kr., (wird nach der Forsttaxe bezahlt.) 5 Schfl. 5 Mtz. Korn 36 fl. 55 3/4 kr., (nach dem Normalpreis gezahlt), von der Gemeinde Hartmannshof 1 1/4 M. Korn 1 fl. 40 kr., von der Gemeinde Arzlohe 1 1/4 M. Dinkel 50 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 98 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 171 fl. 57 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 12 fl., an Dienstgründen 1/16 Tgw. Garten 30 kr., 2 1/4 Tgw. Wald und Oedung 7 fl. 22 kr. — Als Kirchendiener: baar 4 fl., von Naturalien 20 fl., nach Abzug der Unkosten. — Als Gemeindeschreiber: (7 fl. baar, nicht in der Fassion.) — Lasten: Steuern 1 fl. 24 kr., Erhebungskosten 8 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1561 erbaut, zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung Pommelsbronn mit Baulast; sehr baufällig und sind wegen eines Neubaues bereits Einleitungen getroffen. — Das Lehrzimmer ist im ersten Stock, hat 4 Fenster, ist 19′ 4″ lang, 20′ 2″ breit, 7′ 9″ hoch. Zur Beheizung

für 6 Klafter Holz 50 fl. baar. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält 1 kleines Wohnzimmer mit 3 Fenstern, kleines Schlafzimmer, Küche, Boden, zwei kleine Bodenkammern; zu ebener Erde zwei Gewölbe, ein Stall und ein Anbau, der als Holzlege und zum Aufbewahren des Futters dient. Ein kleiner Gemüsegarten und ein Schulgarten.

8. **Henfenfeld**, Pfarrdorf, 3/4 Std. von Hersbruck. 140 Häuser, 172 Familien, 800 Seelen. — Eingeschulte Orte: Weiher 1/2 Std. — Dermalige Schülerzahl: 106 Werktagsschüler, 52 Sonntagsschüler. Präsentationsrecht: die Adelig von Schwarz'sche Gutsherrschaft. — Reinertrag: 406 fl. 57 1/2 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftungskassa baar 45 fl. 35 kr., von der Gutsherrschaft baar 13 fl. 30 kr. und 2 Scheffel 5 Metzen 22 Maas Korn 23 fl. 55 kr., an Schulgeld nach der Fassion à 1 fl. = 103 fl. 27 1/4 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts; Wohnungsanschlag 24 fl., 1 7/40 Tagwerk Acker 40 fl., 2 1/5 Tagwerk Wiesen 35 fl. 30 kr., Kirchhofgras 2 fl., 3,25 Klftr. Holz 14 fl., Streu 7 fl. 9 3/4 kr., Weidrecht 11 fl. — Als Kirchendiener: 14 1/2 Läutgarben 4 fl. 21 kr., dann 3 1/2 Läutgarben 1 fl. 3 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 49 fl. 1 1/2 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 34 fl. 25 kr. — Lasten: Holzhauerlohn für den Hausbedarf 2 fl. — Das Schulhaus ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 19'4" lang, 10'2" breit, 7'9" hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde, und enthält: ein Wohnzimmer, 5 Kammern, Küche, Speisekammer, Waschküche, Stadel, Stall, Keller, Holzlege, Backofen. — Die Kirche ist 30 Schritte entfernt, die Orgel ist sehr mangelhaft und hat 7 Register.

9. **Hohenstadt**, Pfarrdorf, 3/4 Std. von Hersbruck. 82 Häuser, 162 Familie, 713 Seelen. — Eingeschult: Kleinviehberg 1/2 Std. mit 6 Häusern. Dermalige Schülerzahl: 112 Werktagsschüler, 37 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 290 fl. 45 kr., als Lehrer: aus der Gemeindekassa 6 fl. 12 kr., aus der Stiftungskassa 18 fl. 27 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 71 1/2 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 32 7/10 Sonntagsschülern à 36 kr. = 143 fl. 33 kr., Wohnungsanschlag 22 fl., an Dienstgründen: 1/16 Tagw. Garten 1 fl. 12 kr., 1/4 M. Acker 8 fl., 5/16 Tgw. Wiese 6 fl. 30 kr., Kirchhofgras 2 fl. 30 kr., Weidrecht 36 kr., an Forstrecht 2 Klftr. hartes Holz 15 fl. 18 kr., Waldstreu 36 kr., (dann 1/4 M. Acker für Schulgarten-Entschädigung 10 fl., 60 Dez. Feld an unvertheilten Gemeindegründen 50 fl. Ferner die Benützung des Kirchenbodens zum Hopfendörren 6—8 fl., nicht in der Fassion.) Als Organist: Weihnachtssinggeld 16 fl. — Als Kirchendiener: Läutgarben 19 fl. 12 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 30 fl. 27 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 5 fl. — Lasten: Holzfahren und Macherlohn 3 fl. 18 kr., Steuern 1 fl. 30 kr., in Summa 4 fl. 48 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1805 erbaut, ist zweistöckig Gemeinde-Eigenthum, Baulast zur Hälfte die Gemeinde, zur Hälfte die Stiftung. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 24' lang, 17' breit, 9'1" hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. hartes Holz mit Abfallholz und Wellen. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, Nebenkammer mit 2 Fenstern, 1 heizbares Stübchen, 2 Küchen, Speise, 2 Böden mit 1 Kammer, sehr geräumigen Keller, Backofen, Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schwein-

ställe, 1 Gänsestall, eine Scheune mit 2 Böden. — Die Kirche ist einige Schritte entfernt, die Orgel ist gut und hat 9 Register.

10. **Hohenstein**, Dorf, zur Pfarrei Kirchensittenbach. 3/4 Std. von da, 2 Std. von Hersbruck. 29 Häuser, 40 Fam., 152 Seelen. — Eingeschult: Algersdorf 1/4 Std., Engersberg 1/2 Std., Frohnhof 1/2 Std., Hüllhof 1/2 Std., Kreppling 1/2 Std., Menschhof 1/2 Std., Obermühle 1/4 Std., Sieglitzhof 1/2 Std., Steinensittenbach 1/4 Std., Treuf 1/2 Std., Wallsdorf 1/2 Std. — Derm. Schülerzahl: 96 Werktagsschüler, 47 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 290 fl. 1/2 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 1 fl., vom Staat ständigen Geldbezug für 1 1/2 Scheffel Korn 12 fl., für 6 Klafter. weiches Scheitholz 27 fl. 9 kr., von der Gemeinde 2 Scheffel 1 Metzen 24 7/10 M. Korn 18 fl. 21 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 90 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 156 fl. 31 1/4 kr., von 51 Sonntagsschülern à 48 kr. = 30 fl. 43 1/4 kr., Wohnungsanschlag 11 fl., 3/4 Tgw. Acker 2 fl. 40 kr., Weidrecht 30 kr., Naturaliensammlung 21 fl. 9 kr., für Besingung der Leichen 9 fl. — Für Lokal-, Schul- und Stiftungsschreibereien 2 fl. — Lasten: Steuern 2 fl. 3 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1852 erbaut, ist zweistöckig. Staats-Eigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 7 Fenster, ist 32 1/2' lang, 22' breit, 10' hoch. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine geräumige Wohnstube nebst Schlafkabinet, Küche, Speise, 2 heizbare Nebenstübchen, 1 Kammer, 2 Böden, Keller, Stall für 2 Stück Vieh. Ein nicht unbedeutender Haus- und ein Schulgarten.

11. **Keinsbach**, Kirchdorf, zur Pfarrei Happurg, 1 1/2 Std. von Hersbruck. 21 Häuser, 45 Fam., 152 Seelen. — Eingeschult: Schupf 3/4 Std., Mosenhof 1/4 Std., Hartenberg 3/4 Std., Reicheneck 1/8 Std. — Dermalige Schülerzahl: 54 Werktagsschüler, 22 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 211 fl. 55 kr., (Kreisschuldotationszuschuß 83 fl. 7 kr.,) nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 12 fl., an Gemeindeumlagen 25 fl., 1 Schfl. Gerste Läutgarben 9 fl. 34 kr., 33 Ms. Gersten 1 fl. 42 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 54 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 84 fl. 45 kr., Sonntagsschüler à 48 kr., 15 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., an Dienstgründen: 1/8 Tgw. Garten 30 kr., 2,55 Tgw. Acker 11 fl. 30 kr., 1,85 Tgw. Wiese 11 fl. 1,32 Tgw. Wald, Streu hievon 30 kr., Naturaliensammeln 10 fl., Kirchhofsgras 30 kr. — Als Kirchendiener: Leichenbesingen 3 fl., Grasbenützung um die Kirche 42 kr. — Als Organist: baar 10 fl., — Als Gemeindeschreiber: 10 fl. — Lasten: auf Sammlung 6 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1835 erbaut, ist einstöckig und Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster ist 28' lang, 16' breit, 8 1/2' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3 Klafter weiches und 2 Klafter hartes Scheitholz. Die Wohnung enthält eine nicht sehr geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 1 Nebenkämmerlein, Küche, Boden, Keller außerhalb des Hauses, gemeinschaftlichen Backofen, geringen Hofraum, Hausgärtchen. — Die Kirche ist nahe am Schulhause, die Orgel ist gut erhalten und hat 4 Register.

12. **Kirchensittenbach**, Pfarrdorf, 1 1/4 Std. von Hersbruck. 67 Häuser, 123 Familien, 429 Seelen. — Präsentationsrecht: die Jobst Friedr. von Tetzl'sche Familienstiftung zu Kirchensittenbach. — Eingeschult: Kleedorf 3/4 Std., Moosbrunn

$^3/_4$ Std., Sieglitzberg 1 Std., Stöppach $^1/_2$ Std., Unterkrumbach $^3/_4$ Std., Aspertshofen $^3/_8$ Std., Dietershofen $^1/_3$ Std., Hopfengartenmühle $^5/_8$ Std., Kaltenherberg 1 Std. Dermalige Schülerzahl: 173 Werktagsschüler, 52 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 427 fl. 48$^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 19 fl. 57 kr. und 8 fl., Entschädigung für 6 Klafter halb hartes und halb weiches Holz 27 fl. 4$^1/_2$ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 170$^1/_5$ Werktagsschüler à 1 fl. 44 kr. = 295 fl. $^3/_4$ kr., Sonntagsschüler zahlen nichts; Wohnungsanschlag 18 fl., $^1/_{16}$ Tagw. Garten 1 fl. 12 kr., 1$^5/_8$ Tagw. Acker 15 fl. 18 kr., 1$^9/_{10}$ Tgw. Wiese 19 fl. 30 kr., Kirchhofgras 6 fl., 2$^3/_8$ Tgw. Wald 13 fl., Weidrecht 30 kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben 38 fl. 19 kr., Läutkorn: Gerste und Haber 2 fl. 39$^1/_4$ kr., Taufen, Leichen rc. 86 fl. 57$^1/_4$ kr., Flachssammeln rc. 24 fl. 32 kr. — Als Organist: baar 6 fl. — Als Gemeindeschreiber: 5 fl. — Lasten: für den Gehilfen 150 fl., auf Naturaliensammeln 8 fl. 45 kr., Steuern von unvertheilten Gemeindegründen 26$^1/_2$ kr., in Summa 159 fl. 11$^1/_2$ kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig. — Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Die beiden Lehrzimmer sind im 1. Stock vereinigt und hat jedes 5 Fenster, und ist 28' lang, 16' breit, 9$^1/_2$ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klafter Scheitholz oder 25 fl. baar. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält 1 Wohnzimmer, Küche, 2 Kammern, unter dem Dache ein Stüblein, 1 Kammer, 2 kleine Dachböden; Stall für 3 Stück Vieh, Stadel, Keller, Backofenantheil, Holzlege. Hausgärtchen und Schulgarten. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 18 Schritte von der Kirche, die Orgel ist gut erhalten und hat 11 Register.

13. **Oberkrumbach,** Pfarrdorf, Nebenpfarrei von Kirchensittenbach, 1$^1/_4$ Std. von Hersbruck. 42 Häuser, 46 Familien, 256 Seelen. Dermalige Schülerzahl: 39 Werktagsschüler, 13 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 273 fl. 41$^3/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 64 fl., für 3$^1/_2$ Klafter Scheitholz 17 fl. 30 kr., für 3 Schober Wellen 1 fl. 30 kr., von der Stiftung baar 26 fl., für den Kaltenherbergzehnt 12 fl. 35 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 43 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 62 fl. 55$^1/_4$ kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 10 fl., 33 Dezimal Garten, 1,30 Tagw. Acker, 66 Dezimal Wiese, 6,7 Tagwerk Waldungen, zusammen 42 fl. 30 kr., Weidrecht 30 kr. — Als Kirchendiener: Accidenzien 26 fl. 11$^1/_2$ kr., — Als Organist: von der Stiftung 10 fl. — Das Schulhaus ist einstöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde hat 4 Fenster, ist 13'4' lang, 14' breit, 7'3" hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3$^1/_2$ Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: 1 Wohnzimmer, Küche, unter dem Dache ein heizbares Zimmer nebst Bodenkammer, Keller, Backofen, Scheune; Stall für 3 Stück Vieh. — Die Kirche ist 12 Schritte entfernt, die Orgel ist im ganz ruinösen Zustande und hat 8 Register.

14. **Pommelsbrunn,** Pfarrdorf, 1$^1/_4$ Std. von Hersbruck, 62 Häuser, 108 Fam., 406 Seelen. — Eingeschult: Appelsberg $^1/_4$ St., Arzlohe $^1/_2$ St., Höfen $^1/_4$ Std., Pürthal 1 St., Heuchling $^3/_4$ Std., Reckenberg $^1/_2$ St. Dermalige Schülerzahl: 98 Werktagsschüler, 48 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 408 fl. 30$^3/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 37 fl. 55 kr., von derselben für arme Schulkinder 1 fl.

30 kr., Gartenzins 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion 135 fl. 8 kr. von 78 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 20 fl., Gemüsegarten 15 kr., $4^3/_4$ Tgw. Acker 49 fl., 1 Tgw. Wiese 16 fl. 30 kr., Großzehnt 11 fl. 24 kr., Kleinzehnt 3 fl. 6 kr., Weidrecht 2 fl., 2 Klftr. weiches Scheitholz 7 fl., 1 Fuder Rechstreu 30 kr., Naturaliensammeln 30 fl. — Als Kirchendiener: baar 16 fl. 48 kr., Läutgarben und Stroh 30 fl. 7 kr., Taufen, Leichen rc. 64 fl. $37^3/_4$ kr. — Als Gemeindeschreiber: (11 fl., nicht in der Fassion). — Lasten: Steuern 7 fl. 50 kr., Erhebungskosten 10 fl., in Summa 17 fl. 50 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung. Baulast dieselbe, angeblich secundär der Staat. — Das Lehrzimmer ist im Anbau des Schulhauses zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 27′ lang, 22′ breit, 11′ hoch. Zur Beheizung 6 Klftr. Scheitholz oder 44 fl. baar. — Die Wohnung ist im obern Stock des Schulhauses und enthält: ein Wohnzimmer, Nebenkammer, Speisekammer, Küche, 2 Dachkammern. Zu ebener Erde befindet sich das alte unbrauchbare Lehrzimmer, Waschküche, Stall für kaum 2 Stück Vieh, Keller. Das Haus bietet nicht hinreichenden Raum und ist baufällig; ein Neubau steht jedoch in Aussicht. Die Kirche ist 50 Schritte entfernt; die Orgel ist ganz gut und hat 10 klingende Register.

15. Reichenschwand, Pfarrdorf, 1 Std. von Hersbruck. 64 Häuser, 103 Fam., 450 Seelen. — Eingeschult: Oberndorf $^1/_4$ Std., 19 Fam., 100 Seelen. Leuzenberg $^1/_2$ Std., 16 Fam., 75 Seelen, Chausseehäuschen $^1/_2$ Std. Die Protestanten von Rollhofen 1 Std. Besetzungsrecht: die Gutsherrschaft. Dermalige Schülerzahl 100 Werktagsschüler, 36 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 362 fl. $38^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 45 kr., von der Gutsherrschaft baar 32 fl., 2 Schfl. $4^1/_2$ Mtz. Korn 22 fl. und $2^1/_2$ Mtz. Dinkel 1 fl. 40 kr., nach den Lokalpreisen bezahlt; $6^1/_3$ Klftr. Holz 20 fl., 2 Schober Reißig 2 fl., an Schulgeld nach der Fassion von $97^7/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 160 fl. $40^3/_4$ kr., fixirtes Sonntagsschulgeld 24 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 1 Tgw. Acker 3 fl., 1,55 Tgw. Wiese 25 fl. 36 kr., Kirchhofgras 30 kr., Forstrecht 1 fl. 45 kr. — Als Kirchendiener: Liederanschreiben 1 fl., Taufen, Leichen rc. 31 fl. $29^7/_{10}$ kr., Läutgarben 6 fl. — Als Organist: baar 11 fl., Ostersinggeld 8 fl. — Lasten: dem Oeconomie-Aufseher 48 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Gemeinde-Eigenthum mit der Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist $22^1/_2$′ lang, $18^3/_4$ breit, $7^1/_2$′ hoch. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde dermalen 5 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist über 1 Stiege und enthält: ein beschränktes Wohnzimmer mit 4 Fenstern, daranstoßende ganz kleine Kammer, kleine Küche, 3 Kämmerchen, 2 kleine Böden, kleinen Keller. Mitbenützung vom Waschhaus und Backofen im Pfarrhofe. — Die Kirche ist einige Schritte entfernt, die Orgel ist gut erhalten und hat 10 Register.

16. Thalheim, Kirchdorf, zur Pfarrei Alfeld im Kreise Oberpfalz und von Regensburg. 2 Std. von Hersbruck. 37 Häuser, 54 Fam., 275 Seelen. — Eingeschult: Gotzenberg $^1/_4$ Std., Klaramühle $^1/_4$ Std., Regelsmühle $^1/_4$ Std. Dermalige Schülerzahl: 50 Werktagsschüler, 12 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 111 fl. 57 kr., (Kreisfonds-Zuschuß 192 fl. 9 kr.), nemlich als Lehrer: von der Gutsherrschaft 8 fl. 15 kr. an Schulgeld nach der Fassion von 42 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 72 fl. 48 kr., 7 Sonntagsschüler à 36 kr. = 4 fl. 12 kr.,

Wohnungsanschlag 12 fl. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen ꝛc. 2 fl., die Leichen sind 1/2 Std. über einen hohen Berg zu besingen, und zwar für jede 24 kr., fürs Aufziehen der Kirchenuhr 4 fl. 6 kr. — Als Organist: von jedem der 15—20 Feiertagsgottesdienste je 8 kr. = 2 fl. 24 kr., Neujahrgeld von der Gutsherrschaft 1 fl. 12 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 5 fl. — Das Schulhaus ist im Jahr 1836 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast, die Gemeinde ist aber sehr unbemittelt. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat sechs Fenster, ist 24' lang, 15' breit, 12' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 30 fl. baar und 2 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung zu ebener Erde ist feucht und enthält ein kleines Wohnzimmer mit 3 Fenstern und kleine Nebenkammer, Küche, Boden, kleinen Keller. Ein kleiner Haus- und Schulgarten umgibt das Schulhaus auf 3 Seiten. — Die Kirche ist 600 Schritte von der Kirche entfernt; die Glocken und die Orgel sind ganz ruinös, letztere hat 4 Register.

17. **Unterartelshofen,** Pfarrdorf, 2 Std. von Hersbruck. 26 Häuser, 33 Fam., 193 Seelen. — Eingeschult: Oberartelshofen 1/16 Std., Enzendorf 3/4 Std., Harnbach 7/8 Std., Großmannsfeld 1/2 Std., Griesmühle 7/8 Std. Besetzungsrecht: die von Schwarz'sche Gutsherrschaft. Dermalige Schülerzahl: 70 Werktagsschüler, 24 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 284 fl. 46 1/4 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde 1 8/63 Klftr. Holz 3 fl. 56 1/2 kr., von Stiftungen 31 fl. 30 kr., von der Gutsherrschaft baar 9 fl., 3 Schfl. 2 M. 1 V. Korn 27 fl., 2 M. 2 V. 2 1/3 Sdl. Gerste 2 fl. 38 kr., 5 M. 2 1/3 Sdl. Dinkel 3 fl. 25 1/4 kr., 1 8/63 Klftr. hartes Scheitholz 5 fl. 38 kr., 4 23/63 Klftr. weiches Scheitholz 15 fl. 46 1/2 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 60 1/2 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 15 1/2 Sonntagsschülern à 36 kr. (jetzt 48 kr.) = 114 fl. 16 3/4 kr., Wohnungsanschlag 19 fl., 3/4 Tgw. Wiese 9 fl. 30 kr., Kirchhofgras 30 kr, ein Pflanzenbeet 15 kr. — Weiters ist in der Fassion angesetzt: 4 1/2 Klftr. Stöcke 6 fl., 200 Wellen 3 fl. 20 kr., Schloßzwinger 30 kr., Schloßhof 2 fl. 30 kr., welche Bezüge jedoch die Gutsherrschaft dem früheren Lehrer als Verwalter gereicht haben will, und nunmehr seit 11 Jahren eingezogen haben soll. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen ꝛc. 19 fl. 1/4 kr., für die Kirchenuhr 3 fl. — Als Organist: fürs Orgelspielen 8 fl. — Ein eigenes Schulhaus ist nicht vorhanden, sondern Schulzimmer und Wohnung des Lehrers im obern Stock des ehemaligen Verwaltershauses untergebracht, welches Eigenthum der Gutsherrschaft ist. — Das Lehrzimmer ist trocken und gesund, hat 5 Fenster, ist 29 1/2' lang, 13' breit, 9 1/2' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 1/2 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist gesund und geräumig und enthält: 1 Wohnzimmer, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Bodenkammer; Holzschüpfe. Den Brunnen, Backofen, und Waschkessel hat der Lehrer mit dem Bräuhauspächter, welcher den untern Stock des Hauses bewohnt, gemeinschaftlich zur Benützung. — Die Kirche ist freundlich und 90 Schritte entfernt; das Läuten ist leicht, da nur 2 kleine Glocken auf dem Thürmchen sind, die Orgel ist klein, doch ausreichend und gut und hat 5 Register. Der Gottesacker ist außerhalb des Orts.

18. **Velden**, Stadt, 3 Std. von Hersbruck, 103 Häuser, 105 Fam., 602 Seelen. Eingeschult: Gerhelm 1 1/4 Std., Immendorf 1 Std., Lungsdorf 1/2 Std., Münzinghof 1 Std., Pfaffenhofen 1/2 Std., Reitenberg 1 Std., Rupprechtsstegen 1 Std., Viehhofen 1 Std.; vom Landgericht Sulzbach: Engelthal 1/2 Std., Grünreuth

1¼ Std., Güntersstahl ¼ Std., Höfles ¾ Std., Neusorg ½ Std. Dermalige Schülerzahl: 174 Werktagsschüler, 79 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 544 fl. 2¼ kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 1 fl., von der Stiftung baar 76 fl. 30 kr., 5 Schfl. 2 M. 2 V. Korn 57 fl. 46¾ kr., 7⁹¹/₁₀₀ Klftr. weiches Holz 35 fl. 51¼ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 187⁷/₁₀ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 325 fl. 20 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 13 fl., Nebengebäude 2 fl., ¹/₁₆ Tgw. Garten 1 fl., ¹/₄₆ Tgw. Land 15 kr., ⅛ Tgw. Gartenfeld 1 fl. 30 kr., Waldstreurecht 3 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 3 fl. 48 kr. und 10 fl. 36 kr., für's Klingelbeuteltragen 8 fl., 3 Schfl. 2 V. 1⅛ Sdl. Korn 33 fl. ¾ kr., 2 Klafter Holz 4 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 40 fl. 38½ kr., Viktualiensammeln 6 fl. — Als Organist: baar 30 fl. 4 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 40 fl. 9 kr., Viktualiensammeln 12 fl., Weihnachtssingen 12 fl. — Lasten: Steuern 1 fl. 12 kr., für den Schulgehilfen 150 fl., Naturaliensammeln 14 fl. 15 kr., Klingelbeuteltragen 8 fl., in Summa 173 fl. 27 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig. Eigenthum des Staats mit der Baulast. — Das I. Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 7 Fenster, ist 25′ lang, 15′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist beschränkt und enthält: 1 Wohnzimmer mit 2 Fenstern, Nebenkammer, Küche. — Das II. Lehrzimmer und das Gehilfenzimmer sind in einem Privathause untergebracht. Ein neuer Schulhausbau steht in Aussicht. — Die Kirche ist 10′ Schritte entfernt, die Orgel ist mittelmäßig und hat 8 Register.

19. **Vorra,** Pfarrdorf, 2 Std. von Hersbruck, 81 Häuser, 87 Fam., 471 Seelen. Besetzungsrecht: Freiherr von Soden. Dermalige Schülerzahl: 69 Werktagsschüler, 26 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 321 fl. 34½ kr., nemlich als Lehrer von der Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz 27 fl., von der Stiftung 21 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 71³/₁₀ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 123 fl. 35 kr., von Sonntagsschülern 7 fl. 41 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 1⅗ Tgw. Acker 25 fl. 20 kr., ⅕ Tgw. Wiese 6 fl., Kirchhofgras 2 fl., Neujahrsgeschenk 6 fl., Naturaliensammeln 10 fl. 2½ kr. — Als Kirchendiener: 2 Schfl. 2 M. 2⅛ Sdl. Kornläutgarben 21 fl. 30½ kr., 36 Strohgarben 3 fl. 36 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 44 fl. 25½ kr.; für die Kirchenuhr 2 fl., für Besorgung des Geläutes am St. Helenentag 2 fl. 24 kr. — Als Organist: Orgelspielen 5 fl., Weihnachtssinggeld 2 fl. — Das Schulhaus ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast, subsid. die Gutsherrschaft. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 4 Fenster, ist 22′ lang, 17′ breit, 7′ hoch. Zur Beheizung 3 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist ebenfalls im 2. Stock und enthält: ein Wohnzimmer mit 2 Fenstern, Nebenkammer, ein heizbares Zimmer, Kammer, Küche, Speisekammer, Keller; an der Schulstube einen Verschlag; ein Schupfen mit Streu- und Holzleze, Schweinstall, Kuhstall, Heuböd chen, Waschhaus, Backofen; vor dem Hause ein Brunnen. — Die Kirche ist wenige Schritte entfernt, die Orgel ist ganz neu und hat 8 Register.

XII. K. Protestantische Distriktsschul-Inspektion Insingen.

Mit 14 Schulstellen und 1 Gehilfenstelle.

Zum königl. Landgericht Schillingsfürst.

Bettenfeld, Insingen, Lohr, zum königl. Landgericht Rothenburg.

1. **Bettenfeld,** Pfarrdorf, zum k. Landgericht Rothenburg. $1^1/_2$ Std. von Insingen und $1^1/_2$ Std. von Rothenburg. 47 Häuser, 47 Familien, 327 Seelen. — Eingeschult: Herrnwinden $^1/_4$ Std., Reusch $^1/_3$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 30 Werktagsschüler, 15 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 223 fl. $14^1/_2$ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 36 fl. 46 kr.), nemlich als Lehrer: vom Kreisschulfonde 2 M. 4 V. $1^1/_2$ Sdl. Korn und 4 M. $2^2/_3$ Sdl. Dinkel 7 fl. 30 kr., dann 1 Schfl. 3 Mtz. 2 V. $^3/_4$ Sdl. Korn 12 fl. $43^3/_4$ kr., 2 Schfl. 4 Mtz. 2 V. $2^2/_3$ Sdl. Dinkel 11 fl. $6^3/_4$ kr., 4 Klafter Holz und 200 Wellen 27 fl. 36 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 40 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 18 Sonntagsschülern à 36 kr. = 68 fl., Wohnungsanschlag 10 fl., Gemüsegarten 30 kr., $1^1/_2$ Dez. Garten 3 kr., 58 Dez. Wiesen 6 fl., 1,22 Tgw. Waasen 8 fl. Kirchhofgras 2 fl., Fastnachtsfleisch 3 fl. 12 kr., Ostereier 1 fl. 4 kr. (der Entgang am Sonntagsschulgeld mit 1 fl. $40^4/_5$ kr. wird aus der Lokalschul-Cassa vergütet.) — Als Kirchendiener: Läutlaibe 10 fl. 30 kr., Taufen, Leichen &c 20 fl. 46 kr., Kirchenuhr 3 fl. 48 kr., Klingelbeutel am Neujahrstage 32 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 6 fl. 9 kr., Orgelgetraide 13 fl. 44 kr. — Als Gemeindeschreiber: 10 fl. — Das Schulhaus wurde im Jahre 1857 erweitert, ist einstöckig, Staatseigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 1ten Stock, hat 7 Fenster, ist 50' lang, 28' breit, 14' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist freundlich und enthält 3 heizbare Zimmer und 1 Kammer, Holzlege, Küche, Keller, ein Gärtchen am Hause, ein Schulgarten. — Die Kirche ist 12 Schritte entfernt, die Orgel ist ziemlich gut und hat 7 Register.

2. **Diebach,** Pfarrdorf, zum k. Landgericht Schillingsfürst, $^1/_2$ Std. von Insingen, $1^1/_4$ Std. von Schillingsfürst. 82 Häuser, 94 Familien, 431 Seelen. — Besetzungsrecht: die Fürstl. Hohenlohe'sche Standesherrschaft zu Schillingsfürst. — Eingeschult: Böllersmühle $^1/_8$ Std., Heckenmühle $^1/_{16}$ Std., Bestleinsmühle $^1/_2$ Std., Wolfsau $^1/_2$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 57 Werktagsschüler, 26 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 258 fl. 32 kr. (Kreis-Schulfonds-Zuschuß 38 fl. 23 kr.), nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 16 fl., an Schulgeld nach

der Fassion von 54 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 93 fl. 36 kr., von 20 Sonntagsschülern à 48 kr. = 16 fl., Wohnungsanschlag 15 fl., 2 Dez. Gemüsegarten am Haus, 7,06 Tgw. und 1,03 Tgw. Wiese 39 fl. 54 kr. — Als Kirchendiener: Ostertrögel 10 fl. 30 kr., an Naturalien 35 Läutlaibe 11 fl. 57$^1/_2$ kr., 27 Läutgarben 5 fl. 6 kr., Hochzeiten, Leichen ꝛc. 24 fl. 27$^1/_2$ kr., Uhraufziehen 5 fl. 27 kr. — Als Organist: baar 6 fl. 30 kr., für das abgelöste Weihnachtssingen 5 fl. 15 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 12 fl. — Lasten: Erbzins 1 fl. 50$^1/_4$ kr., Bodenzins 1 fl. 20$^3/_4$ kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1611 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung; Baulast die Kirchenstiftung $^3/_4$ und die Gemeinde $^1/_4$. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 16' lang, 15' breit, 7' hoch. Zur Beheizung von der Gemeinde 6 Klafter weiches oder 4 Klafter hartes Holz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält ein Wohnzimmer, welches vom Schulzimmer durch einen Verschlag getrennt ist und durch ein und denselben Ofen geheizt wird; das Wohnzimmer ist feucht, beschränkt und hat 3 Fenster, ferner 1 Küche mit Speiskammer, im obern Stock ein Dachstübchen, 1 Kammer, Boden und Vorplatz, Stall für 2 Stück Vieh, Holzlege, Keller. Ein Schulgarten, den der Lehrer benützen darf. — Die Kirche ist 18 Schritte entfernt und am Kirchhof angebaut, die Orgel ist gut erhalten und hat 8 Register.

3. **Erzberg**, Pfarrdorf, zum k. Landgericht Schillingsfürst, 2 Stunden von Insingen. 20 Häuser, 25 Familien, 103 Seelen. — Eingeschult: Arzbach 10 Min, Harlang $^1/_4$ Std., Kleinmühlen $^1/_8$ Std., Bastenau $^1/_8$ Std., Rothhof $^1/_8$ Std., Steinbach $^1/_4$ Std., Waldhausen $^1/_2$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 85 Werktagsschüler, 31 Sonntagsschüler. — Reinertrag 351 fl. 38$^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: vom Staat 15 fl., von der Stiftung 15 fl., 1 Schfl. 4 Mtz. 1 V. 2 Sdl. Korn 13 fl. 50 kr., 2 Schfl. 4 M. 2 V. 2$^2/_3$ Sdl. Dinkel 11 fl. 6$^3/_4$ kr., 1 Schfl. 2 Mtz. 1 V. 1$^1/_3$ Sdl. Haber 5 fl. 33$^1/_4$ kr., 5 Klafter Scheitholz 25 fl., 200 Wellen 7 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 73$^1/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 126 fl. 42$^3/_5$ kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 15 Dez. Krautgarten 1 fl., 15 Dez. Gemüsegarten 15 kr., 7,65 Tgw. Acker 20 fl. 30 kr., 3,98 Tgw. Wiese 21 fl. 30 kr., Kirchhofgras 15 kr., 68 Dez. Wald 30 kr., Gilt: 1 Schfl. 4 Mtz. 2 V. Korn 14 fl., 5 Mtz. 2 Sdl. Dinkel 3 fl. 25 kr., Zehntflachs 1 fl., unvertheilte Gemeindegründe 30 kr., Weiderecht 1 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: 47 Läutlaibe 11 fl. 45 kr., 47 Läutgarben 9 fl. 24 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 27 fl. 51$^1/_{10}$ kr., Trögel 12 fl. 3 kr. — Als Organist: fürs Orgelspielen 5 fl. — Lasten: Zins 3 fl. 20 kr., Steuern 4 fl. 42 kr., in Summa 8 fl. 2 kr. — Das Schulhaus ist 1757 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Hospitalstiftung Rothenburg mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 7 Fenster, ist 21' lang, 22' breit, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock, etwas klein und enthält eine Wohnstube mit 3 Fenstern, Nebenkämmerchen, kleine Küche, Dachstübchen, eine große und eine kleine Kammer, die Holzlege auf dem Boden, Scheune, Stall für 2 Stück Vieh, Schwein- und Schafstall, daneben Waschhaus und Backofen, guter Keller. Den Hofraum bildet der Kirchhof. Der $^1/_8$ Tgw. haltende Industriegarten ist ziemlich weit entfernt. — Die Kirche ist nur 5—6 Schritte vom Schulhause, die Orgel ist sehr gut und hat 9 Register.

4. **Faulenberg**, Kirchdorf, zur Pfarrei Diebach, 1 Std. von da, $1^1/_2$ Std. von Schillingsfürst und zum k. Landgericht Schillingsfürst gehörig. 19 Häuser, 21 Familien, 96 Seelen. — Eingeschult: Neuweiler $^1/_4$ Std., Obermühle $^1/_2$ Std., Wohnbach $^1/_2$ St. — Dermalige Schülerzahl: 39 Werktagsschüler, 15 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 138 fl. $29^1/_2$ kr. (Zuschuß aus der Kreisschuldotation 116 fl. 31 kr.) — Als Lehrer: von der Herrschaft baar 6 fl., 1 Schfl. 2 Mtz. 1 V. 3 Sdl. Roggen 11 fl. 15 kr., 1 Schfl. 2 Mtz. 1 V. $1^1/_3$ Sdl. Dinkel 5 fl. $33^1/_4$ kr., 2 Klafter Holz 10 fl., $12^1/_2$ Wellen 15 kr., an Schulgeld nach der Fassion von $34^1/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 60 fl. $8^3/_4$ kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 5 fl., $^1/_{32}$ Tgw. Gemüsegarten 24 kr., $2^9/_{16}$ Tgw. Garten 18 fl. 48 kr., $^5/_{16}$ Tgw. Wiesen 2 fl. 24 kr., Kirchhofgras 25 kr. — Als Kirchendiener: Oster- und Michaeli-Trögel 9 fl. 30 kr., Taufen, Leichen 2c. 6 fl. $43^1/_2$ kr. — Als Organist: Weihnachtssinggeld 3 fl. 4 kr. — Lasten: Holz- und Wellenmacherlohn 1 fl. 1 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1840 erbaut, ist einstöckig, Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer hat 4 Fenster, ist 17' lang, 15' breit, 7' hoch, übrigens sehr beschränkt. Zur Beheizung 3 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ebenfalls zu ebener Erde enthält 1 Wohnstube, Küche, Keller, 2 Kammern, Backofen; unter dem Dache ein Stübchen, Kammer, ferner 1 Backofen, Hausgärtchen und Schulgarten. — Das Schulhaus ist an der Kirche, die Orgel ist ganz schlecht und hat 6 Register.

5. **Frankenheim**, Pfarrdorf, zum k. Landgericht Schillingsfürst, $1^3/_4$ Std. von Insingen, $^1/_8$ Std. von Schillingsfürst. 88 Häuser, 130 Familien, 501 Seelen worunter mehrere Katholiken. Präsentationsrecht: die Fürstlich Hohenlohe'sche Standesherrschaft Schillingsfürst. — Eingeschult: Schillingsfürst $^1/_8$ Std., Stilzendorf $^1/_4$ Std., Bellershausen $^1/_2$ Std., Schafhof $^1/_4$ Std., Wittum $^1/_4$ Std., Ziegelhütte $^1/_4$ Std., Thiergarten $^1/_4$ Std., Neumühle $^1/_4$ Std., Fischhaus $^1/_4$ Std., Oelmühle $^1/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: Knaben: 100 Werktagsschüler, 43 Sonntagsschüler; Mädchen: 97 Werktagsschülerinnen, 43 Sonntagsschülerinnen. Mit einem Gehilfen. Der Lehrer besorgt den Unterricht der Mädchen, der Gehilfe den der Knaben. — Reinertrag: 392 fl. $50^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: 5 Klafter Holz 25 fl., 125 Wellen 2 fl. 30 kr., 1 Schfl. 4. Mtz. 1 V. $2^1/_4$ Sdl. Korn 13 fl. $51^1/_4$ kr., 2 Schfl. 4 Mtz. 2 V. $2^2/_3$ Sdl. Dinkel 11 fl. $6^3/_4$ kr., 2 Eimer Bier 6 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 16 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 298 fl. $39^1/_4$ kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohuungsanschlag 22 fl., Scheune 4 fl., $^1/_4$ Tgw. Obstgarten 4 fl., $1^5/_8$ Tgw. Acker 17 fl., $^3/_8$ Tgw. Wiese 5 fl., Kirchhofgras 1 fl. — Als Kirchendiener: Eier- und Mehltrögel 7 fl. 27 kr., Taufen, Leichen 2c. 47 fl. $52^1/_4$ kr. — Als Organist: von der Stiftung 3 fl., Weihnachtssinggeld 18 fl. — Lasten: Steuern 2 fl. $45^1/_2$ kr., Wellenmacherlohn $50^1/_2$ kr., für den Schulgehilfen 90 fl., in Summa 93 fl. 36 kr. — Das Schulhaus ist 1825 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der Standesherrschaft mit Baulast. — Das erste Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 4 Fenster, ist 24' lang, 20' breit, $8^1/_2$' hoch. Zur Beheizung gibt die fürstliche Standesherrschaft 3 Klafter Scheitholz und 75 Wellen; für die Sonntagsschule 9 fl. baar. Das zweite Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 4 Fenster, ist 19' lang, 19' breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist geräumig und enthält 2 Wohnzimmer, 2 Küchen, 2 Kammern, Speise, 2 Bö-

den, Keller, ein heizbares Stübchen für den Gehilfen; Scheune mit Stallung für 3 Stück Vieh, Holzlege, Hofraum mit eigenem Brunnen, welchem aber Quellwasser fehlt. — Die Kirche ist 15 Schritte vom Schulhause, die Orgel ist gut erhalten und hat 12 Register.

6. **Gailnau,** Pfarrdorf, zum k. Landgericht Schillingsfürst, 1 Std. von da und 1 Std. nach Insingen. 32 Häuser, 34 Familien, 181 Seelen. — Eingeschult: Untergailnau 1/4 Std. mit 3 Häusern, 3 Familien, 25 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 30 Werktagsschüler, 10 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 168 fl. 25 1/3 kr. (Zuschuß der Kreisschuldotation 89 fl. 35 kr.) — Als Lehrer: von der Hospitalstiftung Rothenburg 1 Schfl. 2 Mtz. 1 V. 1 1/3 Sdl. Dinkel 5 fl. 33 1/3 kr., 5 M. 3 Sdl. Korn 6 fl. 55 kr., 2 Klafter gemischtes Holz und 100 gemischte Wellen 16 fl., von der Stiftung Gailnau 11 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 19 9/10 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 32 fl. 45 3/4 kr., von 11 4/5 Sonntagsschülern à 40 kr. = 5 fl. 54 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., ein Grasgarten 45 kr., Gemeindetheile 6 Aecker = 2 Tgw. 70 Dez. 7 fl. 54 kr., 3 1/2 Tgw. Wiese 32 fl. 30 kr., Weidebenützung 1 fl. 15 kr. — Als Kirchendiener: Osterträgel 5 fl., 20 Läutgarben und 22 Läutlaibe 16 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 6 fl. 38 2/5 kr. — Als Organist: aus der Gemeindekassa 6 fl. 15 kr. — Als Gemeindeschreiber: 6 fl. — Das Schulhaus wurde im Jahre 1851 bedeutend reparirt, ist zweistöckig und Gemeinde-Eigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 22' lang, 14' breit, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist im 2ten Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 1 Nebenkammer, 1 heizbares Stübchen, Kammer im 3ten Stock, Küche, Speise, Boden, Keller, Stall für 3 Stück Vieh, Scheune, Hofraum, Backofen, Hausgärtchen; Wasser vom Pfarrbrunnen 20 Schritte entfernt, und 30 Schritte vom Schulhause der Schulgarten. — Das Schulhaus ist am Kirchhof angebaut, einige Schritte von der Kirche; die Orgel ist im schlechten Zustande und hat 5 Register.

7. **Gailroth,** Dorf, zur Pfarrei Wettringen, 3/4 Std. von da und zum k. Landgericht Schillingsfürst gehörig, 2 Std. von Insingen. 46 Häuser, 54 Familien, 270 Seelen, incl. der eingeschulten Orte: Leutsweiler 1/4 Std. 10 Häuser, 13 Familien, Theuerbronn 1/4 Std., 4 Häuser, 6 Familien, Ebertshof 1/4 Std., 1 Haus, 1 Familie. — Dermalige Schülerzahl: 44 Werktagsschüler, 13 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 153 fl. 56 kr. (Kreisschul-Dotations-Zuschuß 108 fl. 4 kr.) — Als Lehrer: Zinse aus dem Lokalschulfond 57 1/2 kr., von den Gemeindegliedern 1 Schfl. 4 Mtz. 1 V. 2 1/3 Sdl. Korn 13 fl. 51 1/2 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 50 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 86 fl. 40 kr. und von 13 Sonntagsschülern à 48 kr. = 7 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 3 1/2 Tgw. Acker und 1 1/4 Tgw. Wiese 23 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 10 fl. — Lasten: Bodenzins 21 kr. — Das Schulhaus ist 1845 erbaut, ist einstöckig, Gemeinde-Eigenthum mit Baulast. Der Stand desselben ist sehr feucht und deshalb ungesund. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 14' 7'' lang, 22' breit, 8' 5'' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 2 Klafter Buchen-, 1 Klafter Fichtenholz und 100 buchene Wellen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält ein beschränktes Wohnstübchen mit 3 Fenstern, Nebenkämmerlein, kleine helle freundliche Küche, guten Keller; ein Schorgärtlein am Hause, Wasser vorm

Hause vom Nachbarsbrunnen, Oekonomie-Gebäude, sowie ein Schulgarten sind nicht vorhanden.

8. **Gastenfelden**, Pfarrdorf, zum k. Landgericht Schillingsfürst, 2 Std. von Insingen, 1 Std. von Schillingsfürst. 22 Häuser, 29 Familien, 119 Seelen. Präsentationsrecht: Fürst Hohenlohe-Schillingsfürst. — Eingeschulte Orte: Sengelhof $^1/_2$ Std., Froschmühle $^1/_2$ Std., Gaishof $^1/_2$ Std., Schönbronn $^1/_2$ Std., Schweikardswinden $^1/_2$ Std., Traisdorf $^1/_4$ Std., Leimbachsmühle $^1/_4$ Std., Moratzwinden $^1/_2$ Std., Hagenau $^1/_2$ Std. Die ganze Schulgemeinde enthält 105 Häuser, 138 Familien, 600 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 68 Werktagsschüler, 31 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 307 fl. 23$^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: 3 Klftr. Holz und 45 Wellen 15 fl. 54 kr., für 1 V. 1$^1/_4$ Sdl. Korn 26$^1/_4$ kr., Eier- und Flachströgel 15 fl. 14 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 82$^4/_5$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 143 fl. 31$^1/_4$ kr. (Dieser Fassionsansatz an Schulgeld wird bei weitem nicht erreicht). Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 10 fl., $^4/_{25}$ Tagwerk Garten 1 fl., 6$^1/_{25}$ Tagwerk Acker 20 fl., 1$^1/_{50}$ Tgw. Wiese 14 fl., an Rechten Geldgilt 40 kr. — Als Kirchendiener: 3 Schfl. 4 M. Korn 29 fl. 20 kr., 67$^1/_2$ Läutlaibe und 27 Winter- und 25 Sommergarben 27 fl. 48 kr., Taufen, Leichen rc. 22 fl. 39 kr. — Als Organist: von der Stiftung 1 fl., Weihnachtsinggeld 8 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: (11 fl., nicht in der Fassion.) — Lasten: Steuern 2 fl. 27$^1/_2$ kr., Wellenmacherlohn 11$^1/_2$ kr., in Summa 2 fl. 39 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1849 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 28′ 4″ lang, 17′ 4″ breit, 9′ 7″ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist ziemlich geräumig und enthält ein Wohnzimmer mit Schlafkämmerchen, ein Dachstübchen, ein Dachkämmerlein, eine kleine Küche, geräumigen Keller, beschränkten Boden, eine kleine Scheune mit den nöthigen Stallungen, Hausgärtchen; der Hofraum ist beschränkt, Brunnen, Waschhaus und Backofen ist mit dem Geistlichen gemeinschaftlich. Holzplatz und ein kleiner Schulgarten. — Die Kirche ist 28 Schritte vom Schulhause, das Geläute ist etwas beschwerlich, die Orgel ist in gutem Zustande und hat 10 Register.

9. **Insingen**, Pfarrdorf, zum k. Landgericht Rothenburg, 2 Std. von Rothenburg. 84 Häuser, 101 Familien, 462 Seelen. — Eingeschult: Fallhaus $^3/_8$ Std., Hammerschmiede $^1/_8$ Std., Kastenmühle $^1/_8$ Std., Leidenberg $^1/_2$ Std., Lohrbach $^1/_2$ Std., Sandhof $^1/_2$ Std., Wilhelmsmühle $^1/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 73 Werktagsschüler, 35 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 394 fl. 39$^3/_{10}$ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 20 fl., vom Ansbacher protest. Schulfond 7 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 81 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 148 fl. 1$^3/_4$ kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 12 fl., 13,11 Tgw. Acker 102 fl., 2,58 Tgw. Wiese 27 fl. 15 kr., Kirchhofgras 1 fl., 4,40 Tgw. Wald 7 fl., Weiderecht 1 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 15 kr., Trögel 6 fl. 55$^1/_2$ kr., 56 Läutgarben 9 fl. 20 kr., 54$^1/_3$ Läutlaibe 13 fl. 35 kr., Taufen, Leichen rc. 17 fl. 52$^1/_3$ kr. — Als Organist: Weihnachtsingen 10 fl., von der Stiftung baar 6 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 12 fl. — Lasten: Steuern 6 fl. 36 kr. — Das Schulhaus ist einstöckig und Eigenthum des Staats. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 23′ lang, 16′ breit, 8$^3/_4$ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter

hartes oder 6 Klafter weiches Scheitholz oder 28 fl. baar. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält eine kleine Wohnstube mit 2 Fenstern, 2 Nebenkammern, beschränkte Küche, Boden, Keller, Stall für 5 Stück Vieh, eine viel zu kleine Scheune, Wasch- und Backhaus, kleinen Hofraum. Eine Erweiterung dieser Gebäude steht in naher Aussicht. — Die Kirche ist ganz nahe am Schulhause, die Orgel ist gut und hat 10 Register.

10. Lohr, Pfarrdorf, zum k. Landgericht Rothenburg, $^1/_2$ Std. von Insingen und $1^1/_2$ Std. von Rothenburg. 40 Häuser, 32 Familien, 270 Seelen. Präsentationsrecht die Gemeinde. — Eingeschult: Leuzenhof $^3/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 24 Werktagsschüler, 18 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 205 fl. $7^1/_2$ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 54 fl. 53 kr.) — Als Lehrer: von der Gemeinde baar 6 fl. 15 kr., an Schulgeld nach der Fassion von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von Sonntagsschülern à 36 kr. und 15 kr. = 38 fl. 52 kr., (derm. 50 fl. 16 kr.,) Wohnungsanschlag 10 fl., 23 Dez. Garten 10 fl. 30 kr., 4,21 Tgw. Acker 36 fl. 15 kr., 3,94 Tgw. Wiese 46 fl. 45 kr., für Bebauung 12 fl., Weiderecht 3 fl. $14^1/_2$ kr. — Als Kirchendiener: Osterträgel 22 fl. 24 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 10 fl. 52 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 8 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1838 erbaut, ist zweistöckig, Gemeinde-Eigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 5 Fenster, ist 20' lang, 17' breit, 11' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter hartes oder 6 Klafter weiches oder 5 Klafter gemischtes Scheitholz. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält 1 schöne geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, Nebenzimmer, 1 kleines heizbares Zimmer, 3 Kammern, Boden, Küche, Keller, Stall für 6 Stück Vieh, Scheune, Hofraum mit eigenem Brunnen. — Das Pfarrhaus und Schulhaus mit der Kirche liegen eine kurze Strecke vom Dorfe entfernt, der Kirchhof ist noch innerhalb des Dorfes. Die Orgel ist ganz neu und hat 12 Register.

11. Oestheim, Pfarrdorf, zum k. Landgericht Schillingsfürst, 1 St. von Insingen, $1^1/_2$ Std. von Schillingsfürst. 79 Häuser, 91 Familien, 443 Seelen. — Eingeschult: Seemühle $^1/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 72 Werktagsschüler, 23 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 299 fl. 28 kr., nemlich als Lehrer: vom protest. Schulfond 8 fl., Consistorial-Legatenkassa 8 fl., von der Kreisschuldotation 2 Klafter weiches Scheitholz 10 fl., 100 Wellen 4 fl. 10 kr., 1 Schfl. 2 Mtz. 2 V. 2 Sdl. Korn 11 fl. 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion von $52^1/_2$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 26 Sonntagsschülern à 32 kr. = 104 fl. 48 kr. (jetzt 131 fl. 56 kr.), Wohnungsanschlag 10 fl., ein Gemüsegarten 1 fl., 3,54 Tgw. Acker 15 fl., 3,20 Tgw. Wiese 36 fl. 15 kr., Weiderecht 1 fl. 15 kr., Forstrecht $^3/_4$ Klafter gemischtes Holz und 30 Wellen 4 fl., Streu 2 fl., Eichel- und Butzenschläge 2 fl. — Als Kirchendiener: Osterträgel 11 fl. 30 kr., 60 Läutgarben 12 fl., Läutlaibe 18 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 25 fl. — Als Organist: Weihnachtssingen 6 fl., Orgelspielen 5 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 8 fl. (jetzt 12 fl.) — Lasten: Fuhrlohn 4 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1837 erbaut, ist zweistöckig, Staatseigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 6 Fenster, ist 30' lang, 18' breit, 12' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde $3^1/_2$ Klafter gemischtes Scheitholz und 10 fl. baar. — Die Wohnung ist im 2ten Stock und enthält 3 schöne bewohnbare Zimmer, jedes mit 3 Fenstern, 5 Kammern, 1 Küche, Boden, Keller, Stall für 3 Stück Vieh, Schweinstall, Scheuer, Hof mit Mauer umfaßt, Brunnen, Hausgarten, Schul-

garten. — Das Schulhaus ist von der neuen Kirche 78' und vom Pfarrhause 200' entfernt, die Orgel ist 19 Jahre alt, ist sehr gut und hat 12 Register.

12. **Tauberbockenfeld,** Kirchdorf, zur Pfarrei Lohr und zum k. Landgericht Schillingsfürst, 1 Std. von Insingen und 1$^1/_2$ Std. nach Schillingsfürst. 47 Häuser, 50 Familien, 260 Seelen. Präsentationsrecht: die Fürstliche Standesherrschaft Hohenlohe-Schillingsfürst. — Dermalige Schülerzahl: 37 Werktagsschüler, 13 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 189 fl. 9$^3/_4$ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 67 fl. 51 kr.) — Als Lehrer: von der Gutsherrschaft baar 6 fl. 15 kr., 2 Schfl. 3 M. 2 V. 1$^1/_4$ Sdl. Korn 20 fl. 46$^1/_4$ kr., vom Ansbacher prot. Schulfond 15 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 34$^1/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 59 fl. 6$^1/_4$ kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 7 fl., 34 Dez. Garten 3 fl., 6,52 Tgw. Acker 35 fl. 30 kr., 93 Dez. Wiese 7 fl. 30 kr., Kirchhofgras 2 fl., von 1,37 Tgw. Wald $^1/_2$ Klafter Holz 3 fl. — Als Kirchendiener: Trögel 8 fl. 33 kr., Läutlaibe 5 fl. 4 kr., Taufen, Leichen 2c. 12 fl. 25$^1/_4$ kr. — Als Organist: fürs Orgelspielen 4 fl. — Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus ist einstöckig, Gemeinde-Eigenthum mit Baulast; jedoch steht in Aussicht, daß auf Staatskosten ein neues Schulhaus erbaut wird. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 4 Fenster, ist 16' lang, 15' breit, 7' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klafter weiches Holz. — Die Wohnung ist beschränkt und enthält ein Wohnzimmer, 1 kleines Dachstübchen, 2 Küchen, 2 Kammern, Boden, Keller, Scheune, Stall für 3 Stück Vieh und ein Brunnen. — Die Kirche ist 300 Schritte entfernt, die Orgel ist reparaturbedürftig und hat 6 Register.

13. **Unterwörnitz,** Pfarrdorf, zum k. Landgericht Schillingsfürst, 2 Std. von Insingen, 1$^1/_2$ Std. von Schillingsfürst. 28 Häuser, 34 Familien, 164 Seelen. — Eingeschult: Bersbronn $^1/_2$ Std., Bösennördlingen $^1/_4$ Std., Ebertsmühle $^1/_4$ Std., Groß- und Kleinulrichshausen $^1/_2$ Std., Mittelstetten $^1/_4$ Std., Oberwörnitz $^1/_4$ Std., Morrieden, Wolkersdorf $^3/_4$ St. — Dermalige Schülerzahl: 95 Werktagsschüler, 24 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 339 fl. 14 kr. — Als Lehrer: von der Gemeinde-Cassa 1 fl. 15 kr., von der Hospitalstiftung Rothenburg 2 Klafter Scheitholz 10 fl., von Privaten in natura 2 Schfl. 2 Mß. 3 V. 2 S. Dinkel 13 fl. 55 kr., 7 Schfl. 2 V. 2 Sdl. Haber 28 fl. 25 kr., 6 Heuschober 9 fl., 2 Latt Heu 8 fl., 77 Flachsreisten 1 fl. 17 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 85 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 146 fl. 59 kr., Sonntagschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 10 fl., $^1/_8$ Tgw. Gemüsegarten 1 fl., 8,40 Tgw. Acker und Wiese 24 fl. 20 kr., Kirchhofgras 9 kr., Kleinzehnt 56 kr., Weiderecht 1 fl. — Als Kirchendiener: Uhraufziehen 7 fl. 18 kr., Trögel 21 fl. 34 kr., Läutlaibe 8 fl. 42 kr., Läutgarben 4 fl. 50 kr., Michaelipfennig 32 kr., Taufen, Leichen 2c. 33 fl. 18 kr. — Als Organist: Orgelspielen 4 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 8 fl. — Lasten: Zum Rentamt 4 fl. 36 kr., für Pfründe 40 kr., in Summa 5 fl. 16 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1729 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Hospitalstiftung Rothenburg mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 7 Fenster, ist 25' lang, 16' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine geräumige Wohnstube mit Nebenzimmer, ein kleines Zimmer im obern Stock, 2 Kammern, Küche, Boden, Keller, Stall für 3 Stück Vieh, Scheune, beschränkter Hofraum, 2 Backöfen, ein

Schulgarten; Mitbenutzung des Nachbarbrunnens. — Die Kirche ist 70 Schritte entfernt, die Orgel ist 1 Jahr alt, sehr gut und hat 10 klingende Register.

14. Wettringen, Pfarrdorf, zum k. Landgericht Schillingsfürst, 1 Std. von Insingen, 2 Std. von Schillingsfürst. — Eingeschult: Grüb $^1/_4$ Std., Reichenbach $^1/_2$ Std., Taubermühle $^1/_2$ Std., Seemühle $^1/_2$ Std., 2 Mühlen $^1/_4$ Std., zusammen 117 Häuser, 127 Familien, 598 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 99 Werktagsschüler, 51 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 418 fl. 37 kr. — Als Lehrer: aus der Gemeindekassa 13 fl. 30 kr., von der Stiftung 11 fl. $52^1/_2$ kr., gemischtes Holz 36 fl., 200 Wellen 8 fl., von der Pfarrei 12 fl. 30 kr., 3 Schff. 3 V. Dinkel 12 fl. 30 kr., von der Kreisschuldotation 25 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 96 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 166 fl. $44^3/_4$ kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 8 fl., 3 Dez. Garten 30 kr., 3,35 Tgw. Wiese 14 fl. 50 kr., 4,14 Tgw. Acker 14 fl. 48 kr., Heuzehnt 45 kr., Weide 1 fl. 15 kr., 2 Schober Stroh 5 fl., 4 Säcke Sied 16 kr. — Als Kirchendiener: baar 5 fl. 47 kr., Trögel 10 fl. 20 kr., Läutlaibe 17 fl., Läutgarben 12 fl. 54 kr., Taufen, Leichen 2c. 35 fl. $58^3/_4$ kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 12 fl. — Lasten: Steuern 6 fl. 54 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1812 erbaut, ist einstöckig, Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer hat 6 Fenster, ist 27′ lang, 21′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klafter hartes oder 6 Klafter weiches Holz. — Die Wohnung ist für eine kleine Familie und enthält eine freundliche Wohnstube mit Alkoven, Küche, Keller, Stall, oben 2 Kammern, Boden, 1 Stübchen, außerhalb ein Backofen. — Die Kirche ist 22′ vom Schulhause, die Orgel ist 1856 neu gebaut und hat 9 Register.

XIII. Königl. Protest. Distrikts-Schul-Inspektion Lauf.

Mit 15 Schulstellen, 2 Gehilfenstellen und 1 israelitischen Schule.

Zum königl. Landgericht Lauf.

1. **Lauf**, Stadt, 400 Häuser, 700 Fam., 3200 Seelen. Eingeschulte Orte: Dehnberg 1 Std., Egelsee mit Seehof, Heuchling 1/4 Std., Himmelsgarten 3/4 Std., Höfles 1 Std., Katzenhof 1/3 Std., Kuhnhof 1/2 Std., Letten 1/2 Std., Rudelshof 1/2 Std., Seiboldshof 3/4 Std., Valentinsdorf 1 Std., Vogelhof 1/2 Std. Mit 6 Schulen, nemlich 3 Knaben- und 3 Mädchenschulen, welche in dem im Jahr 1856 erbauten neuen Schulhause untergebracht sind. Das Schulhaus ist Eigenthum der Kirchenstiftung.

Knaben-Oberklasse: 50—60 Werktagsschüler, 30—40 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 479 fl. 7 1/2 kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond baar 147 fl. 35 1/2 kr., von der Stiftung 30 fl., von der Gemeinde 1000 Lohballen 1 fl. 30 kr., aus der Staatswaldung 5 Klftr. weiches Holz 20 fl., 2 Klftr. Stöcke 2 fl. 40 kr., Nürnberger Staatsbeitrag 112 fl. 20 kr., vom Staat nach dem Normalpreis gezahlt 3 Schfl. 3 M. 10 Ms. Korn 28 fl., 25 kr., für die Sonntagsschule 11 fl. 33 kr. (reducirt sich auf 8 fl.), Benützung des Schulgartens 3 fl. 30 kr., Wohnungsanschlag 40 fl., an Rechten: für verschiedene Posten 6 fl. 45 1/2 kr. — Als Kirchendiener: von Stiftungen 1 fl. 39 kr., Leichen 2c. 76 fl. 32 kr., (dieser Betrag wird jedoch nicht mehr erreicht, und dürften nur 25 fl. in Ansatz kommen). — Lasten: Haussteuer 3 fl. 22 1/2 kr. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 6 Fenster, ist überaus lang, sehr breit und hoch. Zur Beheizung der 3 Knabenklassen aus der Staatswaldung 10 1/2 Klafter Scheitholz, 4 Klafter Stöcke, von der Gemeinde 6 fl. baar, 2000 Lohballen und für die 3 Sonntagsschulen 1 Klftr. Scheitholz. — Die Dienstwohnung enthält vorne ein Zimmer mit daranstoßender Kammer, große Küche mit Speisekammer; hinten ein großes Zimmer und Kammer. Großer Hausboden, Keller, Waschhaus, Stall, Hofraum, große Holzlege, Hausgärtchen und Schulgarten.

Mittlere Knabenklasse. 75 Werktagsschüler. — Reinertrag: 459 fl. 7 1/2 kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond baar 152 fl. 43 kr., von der Stiftung 1 fl. 20 kr., 1000 Stück Lohballen 1 fl. 30 kr., 4 1/2 Klafter Scheitholz 18 fl., 2 Klafter Stöcke 2 fl. 40 kr., Nürnberger Staatsbeitrag 89 fl. 35 kr., im Anschlage nach dem Normalpreis 2 Schfl. 5 M. 2 1/2 M.

Korn 22 fl. 46½ kr., Eiersammeln 1 fl., Singbüchse und Kunigundafest 8 fl., 10 kr., Lohballengeld 45 kr. — Als Organist und Kantor: für verschiedene Verrichtungen 31 fl. 24 kr., aus der Dehnberger Stiftung 8 fl., Wohnungsanschlag 30 fl., Hochzeiten, Leichen rc. 91 fl. 14 kr., (welch letztere sich jedoch bedeutend reduciren). — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 6 Fenster, ist 23' lang, 23' breit, 9½' hoch. Zur Beheizung vom Staat: 3½ Klftr. weiches Scheitholz und 1½ Klftr. Stöcke, (siehe obere Knabenschule). — Die Wohnung ist im ehemaligen Stadtschreibereihaus und enthält: zu ebener Erde ein großes Zimmer (ehemals Schulzimmer,) Waschhaus, Keller. Im 2. Stock: Wohnstube mit Nebenkammer, Küche. Im obern Stock ein kleines Zimmer mit Nebenkammer, 1 kleines Kämmerchen mit Speise und Boden; Holzlege. — Das Schulhaus ist 200 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel ist in nicht gutem Zustande und hat 15 Register.

Knaben-Unterklasse. 90 Werktagsschüler, 20 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 344 fl. 20½ kr., als Lehrer: vom Lokalschulfond 250 fl., von der Stiftung 50 fl., für die Feiertagsschule 15 fl. 4½ kr., 1 Klafter Scheitholz 4 fl., 2 Klftr. Stöcke 2 fl. 40 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen rc. 7 fl. 36 kr., für Vorlesen im Spital 15 fl. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 6 Fenster, ist 33' lang, 23' breit, 9½' hoch. Zur Beheizung 3½ Klftr. weiches Scheitholz und 1⅓ Klftr. weiche Stöcke und 6 fl. baar (siehe Oberknabenklasse).

Mädchen-Oberklasse. 60 Werktagsschülerinnen, 20 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 388 fl. 50¼ kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 163 fl., 17½ kr., Holzzulage 14 fl. 15 kr., 2½ Mäß Scheitholz 10 fl. 40 kr., 3 Mäß Stöcke 4 fl., 1000 Lohballen 2 fl. 15 kr., Staatsbeitrag 79 fl. 20 kr., für die Sonntagsschule 9 fl. 56½ kr., Wohnung 30 fl., am Kunigundafest 37½ kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 24 kr., Taufen, Leichen rc. 74 fl. 4¾ kr. — Das Lehrzimmer ist im 3. Stock, hat 6 Fenster, zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klafter Scheitholz.

Mädchen-Mittelklasse. 84 Werktagsschülerinnen, 20 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 289 fl. 32 kr., (11 fl. Kreisschuldotationszuschuß), als Lehrer: vom Lokalschulfond 240 fl., 2 Klftr. weiches Scheitholz 8 fl., 1 Klftr. Stöcke 1 fl. 20 kr., für die Sonntagsschule 4 fl. 12 kr., Wohnungs-Entschädigung 36 fl. — Das Lehrzimmer ist im 3. Stock, hat 6 Fenster, ist 33' lang, 23' breit, 9½' hoch. Zur Beheizung 3 Klftr. Scheitholz, 2 Klftr. Stöcke, 6 fl. Zulage und 3 fl. 20 kr. für ⅓ Klftr. Holz für die Sonntagsschule.

Mädchen-Unterklasse. 90—95 Werktagsschülerinnen. — Reinertrag: 234 fl. 20 kr., (75 fl. Kreisschuldotationzuschuß), als Lehrer: von Stiftungen 225 fl., 2 Klstr. weiches Scheitholz 8 fl., 1 Klafter Stöcke 1 fl. 20 kr. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 33' lang, 23' breit. 9½' hoch. Zur Beheizung eine Abfindungssumme von 56 fl. baar.

2. **Beerbach,** Pfarrdorf, 1½ Std. von Lauf. 23 Häuser, 26 Familien, 145 Seelen. — Präsentationsrecht: Freiherrlich von Welser'sche Familie zu Neunhof. — Eingeschult: Neunhof ¼ Std., Tauchersreuth ¼ Std., Großg'schaidt ¾ Std.,

Kleing'schaid 1/2 Std., Simmelberg 3/4 Std., Gaisreuth 3/4 Std. — Dermalige Schülerzahl: 181 Werktagsschüler, 81 Sonntagsschüler. — Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 305 fl. 47 1/4 kr., als Lehrer: von der Stiftung 1 fl. 30 kr., von der Gutsherrschaft 16 fl. 12 kr., 4 1/2 Mtz. Korn 6 fl., (wird nach dem Nürnberger mittleren Martini Schrannenpreis gezahlt), an Schulgeld nach der Fassion von 157 1/2 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 273 fl. 1 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts; Wohnungsanschlag 10 fl., 1/2 Tagw. Garten 3 fl., an Rechten: vom Staat 5 Klftr. weiches Scheitholz 17 fl. 30 kr., 5 Klftr. Stöcke 4 fl. 10 kr., 150 Wellen 1 fl. 24 kr., 8 Fuhren Streu 12 fl. — Als Organist: von der Stiftung 12 fl. 12 kr., 4 1/4 M. 2 13/16 Sdl. Korn 6 fl. (wird nach dem Normalpreis gezahlt). — Als Kirchendiener: von der Stiftung 2 fl. 50 kr., von der Gemeinde an Läutkorn 3 Schfl. 4 3/4 Ms. Korn und 1 1/3 Schfl. Dinkel = 37 fl. 56 1/4 kr., Taufen, Leichen rc. 95 fl. 8 kr., Kirchenuhr 2 fl., Neujahrgeld 1 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: (von der Gemeinde Beerbach und Neunhof 23 fl., nicht in der Fassion). — Lasten: für den Gehilfen 150 fl., (hievon werden 20 fl. vom Kreisschulfond gezahlt), Holzhauer- und Fuhrlohn und für Waldstreu 30 fl. 35 kr., Läutgarbensammeln 16 fl. 1 kr., in Summa 196 fl. 36 kr. — Das Schulhaus ist 1839 erweitert worden, ist zweistöckig. Eigenthum der Stiftung, Baulast die Stiftung mit der Gemeinde. — Die beiden Lehrzimmer sind zu ebener Erde, jedes hat 6 Fenster, und ist jedes 29' lang, 14' breit, 10 1/2' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 7 Klafter weiches Scheitholz und 1 Klftr. für den Schulgehilfen. — Die Wohnung enthält zu ebener Erde: ein geräumiges Wohnzimmer mit 4 Fenstern, bequeme Küche mit Speise und vorzüglichem Keller; im obern Stock ein Erkerstübchen, 4 Kammern und Boden; Dachzimmer mit Nebenkammer für den Gehilfen. Ein kleiner Stadel mit Holzlege und Stall, ein eigener Brunnen, Backofen, geräumiger Hofraum, Hausgarten und Schulgarten. — Die Kirche ist 36 Schritte vom Schulhause entfernt, die Orgel ist im Jahre 1831 neu erbaut, hat 10 Register und ist ganz vorzüglich. — Wenn die angeregte Auspfarrung der Gemeinden Brand, Ober- und Unterschöllenbach vor sich gehen sollte, würde die Schulstelle einen Ausfall von 40—50 fl. erleiden.

3. **Behringersdorf,** Pfarrdorf, 1 1/4 Std. von Lauf, 38 Häuser, 51 Fam., 245 Seelen. — Präsentationsrecht: von Tucher'sche Gesammtfamilie. — Eingeschult: Mittelbürg 1/4 Std., Schwaig 1/8 Std. Dermalige Schülerzahl: 60 Werktagsschüler, 18 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 291 fl. 24 1/4 kr., nemlich als Lehrer: Besoldung 48 fl., widerrufliche Zulage von der Gutsherrschaft 27 fl., Neujahrgeld 3 fl., für 3 Schfl. 3 M. 3 V. 1 Sdl. Korn baar 29 fl. 5 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 67 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., und von Sonntagsschülern à 1 fl. 12 kr. und 56 kr., zus. 136 fl. 16 3/4 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., an Rechten 4 Klftr. Holz 14 fl., 3 Klftr. Stöcke 3 fl. 30 kr., 100 Wellen 1 fl. 38 kr., ohne Ansatz in der Fassion: Streubezug nach Verhältniß des Waldbezugs, unentgeldliche Waldhut unbeschadet der Forstkultur. — Als Kirchendiener: Besoldung 1 fl., Neujahrsammeln 6 fl., Kirchenreinigen 2 fl., Sakristeiheizen 12 kr., Läutgarben 2 fl., Taufen, Leichen rc. 18 fl. 2 1/2 kr., Kirchhofsgras ohne Ansatz. — Lasten: Holzpfandgeld und Hauerlohn 12 fl. 10 kr. — Das Schulhaus ist einstöckig. Eigenthum der Freiherrl. von Tucher'schen Familie, Baulast dieselbe in Form unverzinslicher Vorschüsse, bei Unvermögenheit der Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 18' 10'' lang, 12' 2'' breit, 9' 6''

hoch. Zur Beheizung zahlt jedes Werktagsschulkind wöchentlich 1 kr. — Die Wohnung enthält zu ebener Erde eine freundliche Wohnstube mit 2 Fenstern, eine Kammer, Küche, Boden mit Verschlag. Aus Begünstigung Benützung des Kellers und einer Holzlege im nahen Schlosse. Ebenso das Wasser im Schloßhofe. Am Schulhause ist ein Gemüsegarten und in der Nähe der Schulgarten. — Die Kirche ist nur einige Schritte entfernt, die Orgel ist in gutem Zustand und hat 8 Register.

4. **Güntersbühl,** Dorf, zur Pfarrei Lauf, 1 1/4 Std. von Lauf, 27 Häuser, 33 Fam., 168 Seelen. — Eingeschulte Orte: Hub 1/4 Std., Nuschelberg 1/4 Std., Oedenberg 1/2 Std. Dermalige Schülerzahl: 39 Werktagsschüler, 16 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 106 fl. 36 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 152 fl. 24 kr.) — Als Lehrer: Neujahr von der Stiftung 1 fl. und Schulgeld für 2 arme Kinder 3 fl. 28 kr., 1 Schfl. Korn 8 fl., 2 Scheffel Kartoffel 4 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 40 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 20 Sonntagsschülern à 24 kr. (jetzt 36 kr.) = 76 fl. 36 3/4 kr., (der Abgang an Sonntagsschulgeld wird mit 3 fl. aus der Schulkasse ersetzt), Wohnungsanschlag 9 fl., 14 Dez. Garten 45 kr., an Rechten: 2 Nürnberger Mäß Scheitholz 7 fl., 2 Nürnberger Mäß Stöcke 1 fl. 40 kr., 50 Wellenbüschel 25 1/2 kr., 1 Fuder Schlagabraum 20 kr., von Leichen 3 fl. 40 3/4 kr. – Dieser Schulstelle steht noch eine Aufbesserung bevor. — Lasten: Holzhauerlohn 2 fl. 27 kr., Holzfuhrlohn 4 fl. 9 kr., an den Staat für die Holzbezüge 2 fl. 44 kr., in Summa 9 fl. 20 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1847 erbaut, ist einstöckig. Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer hat 4 Fenster, ist 19′ 8″ lang, 18′ breit, 9′ 4″ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung enthält ein geräumiges Wohnzimmer mit heizbarer Nebenkammer, Küche, Keller, Boden und Bodenkammer. Ein Backofen wird nächstens gebaut. Der Schulgarten 14 Dez. groß, ist am Schulhause, und ist die Hälfte mit Hopfen, der übrige Theil mit Gemüse bebaut, 20—30 Schritte vom Schulhause ist eine Quelle der Gutbrunnen genannt.

5. **Osternohe,** Pfarrdorf, 2 Std. von Lauf. 79 Häuser, 93 Familien, 571 Seelen. — Eingeschult: Bohndorf 1/8 Std., Buderhof 3/4 Std., Heidling 1/4 Std. Dermalige Schülerzahl: 64 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 240 fl. 1/2 kr., (23 fl. 31 kr., Kreisschuldotationszuschuß). — Als Lehrer: vom Lokalschulfond Zinse aus 150 fl. Capital 7 fl. 30 kr, (tragen gegenwärtig nur 3 fl. 45 kr., später wieder 6 fl.), von der Stiftung 20 fl., vom Staat 1 Schfl. 2 Mtz. 2 V. 3 1/2 Sdl. Korn und 6 Klftr. weiches oder gemischtes Prügelholz = 28 fl. 54 kr., 4 M. 1 V. 1 3/4 Sdl. Korn 5 fl. 48 3/4 kr.; (diese 4 M. 1 V. 1 3/4 Sdl. Korn sind mit 159 fl. 50 kr. abgelöst und dermalen die Zinse hieraus), an Schulgeld nach der Fassion von 61 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 106 fl. 36 kr., für die Sonntagsschulen fix 4 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Holzremise 15 kr., Backofen 40 kr., Schweinstall 36 kr., 1 1/2 Tgw. Wiese 18 fl., 2 kleine Gärtchen 30 kr. — Als Kirchendiener: 4 M. 1 V. 1 3/4 Sdl. Läutkorn 5 fl. 48 3/4 kr., 20 Läutlaibe 5 fl., Taufen, Leichen, Hochzeiten 15 fl. 58 kr. — Als Organist: Weihnachtsfingen 12 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 3 fl. 36 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1826 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde, Baulast die Gemeinde, zur Hälfte die Stiftung. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 6 Fenster, ist 23′ 8″ lang, 17′ 8″ breit, 8′ 10″ Zoll hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 26 fl. 30 kr. in Geld. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und

enthält eine Wohnstube mit 3 Fenstern und Nebenkammer, 3 Kammern im obern Stock, Küche, Speise, 2 Böden, Keller, Stall für 2 Stück Vieh. — Die Kirche ist circa 40 Schritte entfernt, die Orgel ist alt und hat 7 Register.

6. **Ottensoos,** Pfarrdorf, 1 Std. von Lauf. 76 Häuser, 108 Fam., 524 Seelen, worunter 27 Fam., 116 Seelen Israeliten. Eingeschult: Rüblanden $^1/_2$ Std. mit 15 Häuser, 16 Fam., 125 Seelen. Dermalige Schülerzahl: 88 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 377 fl. 56 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 16 fl., 4 Schfl. 3 M. 18 Mß. Korn 36 fl. 45 kr., 8 Klftr. weiches Scheitholz 33 fl. 36 kr., 2 Klftr. weiche Stöcke 3 fl. 30 kr., 400 weiche Wellen 8 fl., 1 Schleißbaum 6 fl., Ostersingen 3 fl. 45 kr., an Schulgeld nach der Fassion von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 142 fl. 46 kr., von 40 Sonntagsschülern à 12 kr. = 10 fl., Wohnungsanschlag 15 fl., $^1/_4$ Tgw. Garten 1 fl., $^3/_4$ Tgw. Acker 2 fl. 30 kr., $1^1/_4$ Tgw. Wiese 6 fl. 30 kr., $^5/_6$ Tgw. Hopfengarten 5 fl., $^3/_{16}$ Tgw. Waldung 6 fl. 10 kr.; für den Entgang der Nesselbach-Nutzung 14 fl., Großzehnt 3 fl. 50 kr. und Kleinzehnt 2 fl., (der Zehnt ist abgelöst und fixirt auf 12 fl. 12 kr.), unvertheilte Gemeindegründe 2 fl., 2 Fuder Rechstreu 40 kr. — Als Kirchendiener: baar 1 fl. 59 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 37 fl. 27 kr., für die Kirchenuhr 3 fl. 45 kr., von der Judenschaft 1 fl. 12 kr., Läutgarben 23 fl. 50 kr. — Als Organist: 12 fl. — Als Gemeindeschreiber: 11 fl., (nunmehr 18 fl.) — Lasten: Zur Beheizung des Schulzimmers von obigen 8 Klaftern Scheitholz 4 Klftr. Scheitholz 13 fl. 36 kr., Steuern 2 fl. 39 kr., (3 fl. 15 kr.), Holzhauerlohn 12 fl. 38 kr., Erhebungskosten 2 fl. 26 kr., an die Stiftung 1 fl., in Summa 32 fl. 19 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock und hat 4 Fenster, ist 24' 9" lang, 24' 9" breit, 9' 3" hoch. Zur Beheizung 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit Stubenkammer, ein zweites heizbares Zimmer mit Kammer, Küche, Boden und Bodenkammer. Ein Schulgarten wird eingerichtet. Eine Scheune, unter diesem ein Keller, 2 Holzlegen und ein Backofen im Hofe. Die Kirche ist 52 Schritte entfernt, die Orgel ist gut und hat 8 Register.

Israelitische Religionsschule. 18 Werktags-Schüler, 10 Feiertags-Schüler. Präsentationsrecht: die Gemeinde. — Reinertrag: 175 fl., nemlich an fixirtem Schulgeld 125 fl., an Gemeindeumlagen 50 fl. — Das Lehrzimmer ist im Synagogengebäude, hat 2 Fenster, ist 15' 11" lang, 12' 7' breit, 7' 4" hoch und ist mit Bänken und Tafeln versehen. Die Beheizung hat der Lehrer zu besorgen und erhält dazu einen Beitrag von 10 fl. — Der Lehrer hat freie, doch sehr beschränkte Wohnung.

7. **Rückersdorf,** Pfarrdorf, $^3/_4$ Std. von Lauf. 70 Häuser, 106 Familien, 490 Seelen. — Eingeschult: Strengenberg $^1/_2$ Std., Wetzendorf $^1/_2$ Std., Röthenbach $^1/_4$ Std. Dermalige Schülerzahl: 138 Werktagsschüler, 44 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 416 fl. 27 kr. — Als Lehrer: von der Spitalstiftung Lauf 6 fl., aus der Staatswaldung 6 Mäß Scheitholz 24 fl. 36 kr., 6 Mäß Stockholz 6 fl. 36 kr., 600 Wellen 8 fl. 42 kr., Nürnberger Staatsfondsbeitrag 78 fl. 49 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 107 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 185 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 14 fl., $^1/_{32}$ Tgw. Gemüsegarten 15 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 2 fl. 42 kr., von Privaten

1 Schfl. $^{7}/_{8}$ M. Läutkorn 9 fl. 10 kr., Taufen, Leichen 2c. 42 fl. 12 kr. — Als Organist: von der Stiftung 13 fl. 15 kr., Neujahrgeld 33 fl. 58 kr. — Lasten: Holzhauer- und Fuhrlohn 9 fl. 36 kr., (für den Gehilfen 75 fl.) — Das Schulhaus ist im Jahre 1834 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum des Staats, die Baulast wird von demselben bestritten. — Die beiden Lehrzimmer sind im 2. Stock, das erste hat 6, das andere 4 Fenster, jedes ist 30′ lang, 17′ breit, 10$^{1}/_{2}$′ hoch. Zur Beheizung derselben gibt die Gemeinde 75 fl., nach Uebereinkommen mit dem Lehrer. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält 2 heizbare Zimmer, das größere mit einem Schlafgemach, 2 Kammern, Küche mit Kochheerd und Speisekammer, geräumigen Hausboden und Keller. Im Nebengebäude eine Waschküche, Holzlege, Viehstall für 2 Stück Rindvieh. — Das Schulhaus ist 150 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel ist schon alt, doch brauchbar und hat nur 4 Register.

8. Schönberg, Pfarrdorf, 1 Std. von Lauf. 78 Häuser, 26 Fam., 500 Seelen. — Eingeschult: Neffenmühle $^{1}/_{4}$ Std. — Durchschnittliche Schülerzahl: 60 Werktagsschüler, 20 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 322 fl. 47 kr., nemlich als Lehrer: aus der Consistorial-Legatenkasse 15 fl., Besoldung von der Gemeinde 4 fl. 41$^{3}/_{4}$ kr., von Stiftungen baar 32 fl. 27 kr., vom Staat baar 18$^{3}/_{4}$ kr., 1 Schfl. 2 Mtz. 2 V. 2$^{1}/_{2}$ Sdl. Korn 11 fl. 32$^{1}/_{2}$ kr., 1$^{1}/_{2}$ Klafter Scheitholz 6 fl. 45 kr., $^{1}/_{2}$ Klafter Stöcke 1 fl., 8 weiche Wellen 12 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 69$^{7}/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 120 fl. 48$^{3}/_{4}$ kr., von 30$^{7}/_{10}$ Sonntagsschülern à 24 kr. = 12 fl. 16$^{3}/_{4}$ kr., Wohnungsanschlag 16 fl., Oekonomiegebäude 1 fl., $^{1}/_{32}$ Tgw. Garten 3 kr., $^{5}/_{8}$ Tgw. Acker 5 fl. 29 kr., $^{5}/_{6}$ Tgw. Wiese 10 fl. 6 kr., an Rechten: Zehnten 3 fl. 15 kr., unvertheilte Gemeindegründe 7 fl. 42 kr., unvertheiltes Gemeindeholz 2 fl. 24 kr., Weiderecht 1 fl., 4 Klafter Holz nebst Abfall und Streu 14 fl. 32 kr., Rechstreu 1 fl. 26 kr., freiwillige Gaben an Viktualien 10 fl. — Als Kirchendiener: baar 3 fl. 40 kr., Läutgarben 6 fl., Taufen, Leichen 2c. 36 fl. 22$^{1}/_{2}$ kr., Kirchenuhr 1 fl., Frühläuten 1 fl. 15 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 11 fl. — Lasten: Erhebungskosten 14 fl. 30 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig, Eigenthum der Kirche, Baulast dieselbe mit der Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 6 Fenster, ist 29′ lang, 17′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im 2ten Stock und enthält eine Wohnstube mit 3 Fenstern, Alkoven mit 2 Fenstern, 2 geräumige Kammern, Küche, Boden, Keller außer dem Hause, Stall für 3 Stück Vieh, Waschküche, Viktualienkammer, Scheune, 3 Schweinställe und ein Gärtchen am Hause. Der Schulgarten ist außerhalb des Dorfes. — Die Kirche ist 200 Schritte vom Schulhause, die Orgel ist ziemlich gut erhalten und hat 9 Register.

9. Simonshofen, Dorf, zur Pfarrei Beerbach, 1$^{1}/_{4}$ Std. von dort, 1$^{1}/_{4}$ Std. von Lauf. 51 Häuser, 55 Familien, 330 Seelen. — Eingeschult: Dorf Bullach $^{1}/_{4}$ Std. — Durchschnittliche Schülerzahl: 55 Werktagsschüler, 34 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 125 fl. 55 kr. (134 fl. 5 kr. Zuschuß der Kreisschul-Dotation.) — Als Lehrer: von der Gemeinde 1 Schfl. 2$^{5}/_{8}$ Mtz. Korn 11 fl. 16$^{1}/_{4}$ kr., 1 Klftr. Scheitholz 4 fl. 30 kr.; an Schulgeld nach der Fassion von 48 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = und von 33 Sonntagsschülern à 12 kr. = 91 fl. 50$^{3}/_{4}$ kr.; Wohnungsanschlag 10 fl.; $^{2}/_{16}$ Tgw. Acker 1 fl. 30 kr.; $^{1}/_{16}$ Tgw. Feld 1 fl.; Weide 1 fl.; Rechstreu 1 fl.; für Leichenbesingung 48 kr. — Als Gemein-

beschreiber: 3 fl. baar. — Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus wurde i. J. 1849 reparirt, ist zweistöckig, Eigenthum der Ortsgemeinde, Baulast die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer ist zu ebner Erde, hat 6 Fenster, ist 26′ lang, 15′ 7″ breit, 7′ 10″ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klftr. 3′ langes weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern und Nebenkammer, 2 Kammern, Küche, Boden, Keller; zu ebner Erde der Stall für 1 Stück Vieh. In der Nähe ist der Gemeindebrunnen. Ein Hausgärtchen und ein Schulgarten ist vorhanden.

10. **Weigenhofen,** Dorf zur Pfarrei Ottensoos. 1 Std. von Ottensoos, 1 Std. von Lauf. 40 Häuser, 41 Fam., 236 Seelen. — Durchschnittliche Schülerzahl: 30 Werktagschüler, 13 Sonntagschüler. — Reinertrag: 183 fl. 17 kr. (Kreisschul-Dotations-Zuschuß 76 fl. 43 kr.) — Als Lehrer: von der Gemeinde $^2/_3$ Klftr. hartes Scheitholz 3 fl. 40 kr.; $^2/_3$ Klftr. weiches Scheitholz 3 fl.; $^2/_3$ Klftr. weiche Stöcke 1 fl. 30 kr; $33^1/_3$ Wellen 40 kr.; an Gemeindeumlagen 80 fl., $1^1/_2$ Schff. Korn 12 fl.; an Schulgeld nach der Fassion von $25^1/_2$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 44 fl. 12 kr.; Sonntagsschüler zahlen nichts. Wohnungsanschlag 10 fl.; $^1/_{20}$ Tgw. Garten 6 kr.; $^1/_4$ Tgw. Acker 1 fl.; $^1/_2$ Tgw. Wiese 2 fl.; Schlachtschüsseln 18 fl.; Ostersinggeld 1 fl. 45 kr. Neuerdings erhält der Lehrer (nicht in die Fassion gesetzt) von jeder Leiche, die er bis vor den Ort hinauszubesingen hat, 1 fl.; ferner ist ihm für das Früh- und Abendgebetläuten, sowie für das 11 Uhr Läuten der Genuß eines Ackers von 20—25 Dez. zugewiesen. Ebenso seit 1857 eine Zutheilung von 40 Dez. Gemeindegründen, die noch nicht in Ansatz gebracht sind. — Als Gemeindeschreiber: 5 fl. 24 kr. (jetzt 15 fl.) — Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus ist 1817 erbaut aus leichten Fachwänden, ist einstöckig, Gemeinde-Eigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebner Erde, hat 4 Fenster, ist 17′ 8″ lang, 15′ breit, 7′ 11″ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde $1^1/_3$ Klftr. hartes Scheitholz, $1^1/_3$ Klftr. weiches Scheitholz, $1^1/_3$ weiche Stöcke, $66^2/_3$ Wellen. — Die Wohnung ist oben und enthält: 1 Wohnzimmer, 1 Kammer, Küche, Tennen, Boden unter dem Dache. Im Erdgeschoße 1 Stall, Keller, eine niedere Kammer über dem Keller, Holzlege, Hofraum, Hausgärtchen, ein mit Bäumen bepflanzter Schulgarten.

XIV. Königl. Protest. Distrikts-Schul-Inspektion Leutershausen.

Mit 24 Schulen, 2 Gehilfenstellen und 5 israelitischen Schulen.

Zum königl. Landgericht Leutershausen.

Preuntsfelden zum königl. Landgericht Windsheim.

1. **Leutershausen**, Stadt, Sitz der k. Distriktsschul-Inspektion und des k. Landgerichts. 287 Häuser, 414 Fam., 1306 Seelen, worunter 18 Familien, 60 Seelen Israeliten. — Eingeschult: Erlbach $^1/_2$ Std., Görchsheim $^1/_2$ Std., Rammersdorf $^1/_2$ Std., Rauenbuch $^3/_4$ Std., Sachsen $^1/_4$ Std., Winden $^1/_2$ Std., Steinbächlein $^3/_4$ Std. Mit 3 Schulen und einer israelitischen Religionsschule.

I. Obere Knabenschule. 75 Werktagsschüler, 50 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 415 fl. 57$^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde Besoldung 19 fl., 1 Schfl. 5 M. 26 Ms. Korn 15 fl. 45 kr., 5 Pfd. Fische 30 kr., eine Fastnachtshenne 15 kr., 1 Maas Neujahrwein und Semmeln 1 fl. 2 kr., 2 Maas Fastnachtswein 1 fl. 4 kr., von der Stiftung baar 52 fl. 15 kr., 5 M. 29 M. Korn 7 fl. 52$^1/_2$ kr., 3$^1/_2$ Klftr. Scheitholz 16 fl., an fixirtem Schulgeld 165 fl. 12 kr., 6 Dez. Garten 24 kr., 1,41$^1/_2$ Tgw. Acker 15 fl. 44 kr., 54$^1/_2$ Dez. Wiese 8 fl. 45 kr., Groß- und Kleinzehnt 23 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 25 fl. — Als Kantor: für Saiten beim Gesangunterricht 3 fl. 30 kr., Hochzeiten, Leichen rc. 28 fl. 11$^1/_{10}$ kr., Trögel 14 fl. 8 kr., Weihnachtssinggeld 30 fl. — Lasten: Gilt 36$^1/_4$ kr., Steuern 5 fl. 18$^9/_{10}$ kr., Erhebungskosten 1 fl. 57 kr., für Saiten 4 fl., in Summa 11 fl. 52 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1836 erbaut, ist zweistöckig. Gemeindeeigenthum, Baulast die Gemeinde und Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 5 Fenster, ist 30′ lang, 21′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung von der Stadt 5 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält: 3 heizbare Zimmer, drei Kammern, Boden. Das Waschhaus im Hofe mit dem Mädchenlehrer gemeinschaftlich. — Das Schulhaus ist 6 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel derselben ist im guten Stande und hat 10 Register.

II. Obere Mädchenklasse. 75 Werktagsschülerinnen, 50 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 407 fl. 21$^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 16 fl. 15 kr., 1 Schfl. 2 M. 27$^1/_2$ Ms. Korn 11 fl. 48$^3/_4$ kr., 5 Pfd. Fische 30 kr., 1 Maas Neujahrswein und Semmeln 54 kr., 2 Maas

Fastnachtswein 48 kr., 1 Fastnachtshenne 15 kr., von der Stiftung baar 57 fl., 1 Schfl. 2 M. 27½ Ms. Korn 11 fl. 48¾ kr., 3 Klftr. Holz 16 fl., an fixirtem Schulgeld 165 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 25 fl., 1,41½ Tagw Acker 13 fl. 36 kr., 2,58½ Tgw. Wiese 29 fl. 9 kr., 15½ Dez. Acker 1 fl. 58 kr. — Als Organist: Taufen, Leichen 2c. 25 fl. 37½ kr., Flachssammeln 14 fl. 8 kr., Weihnachtssingen 30 fl. — Lasten: Geldgilt 36¼ kr., Grundsteuer 5 fl. 17 kr., für Saiten 4 fl., Erhebungskosten 2 fl. 45 kr., in Summa 12 fl. 38¼ kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1820 erbaut, ist zweistöckig. Gemeindeeigenthum, Baulast die Stiftung und die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 5 Fenster, ist 23' lang, 29' breit' 12' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 5 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält: 2 heizbare Zimmer, 3 Kammern, Küche mit Speisekammer, Boden, kleinen Hofraum mit Waschhaus mit dem Knabenlehrer gemeinschaftlich.

III. Elementarschule. 105 Werktagsschüler. — Reinertrag: 255 fl., (50 fl. Kreisschuldotationszuschuß), als Lehrer: an fixirtem Schulgeld 200 fl. Wohnungs-Entschädigung 25 fl., an Gemeindeumlagen 30 fl. — Das Lehrzimmer ist im Knabenschulhause zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 30' 9" lang, 21½' breit, 10' hoch. Zur Beheizung 4 Klftr. Scheitholz. Ohne Dienstwohnung.

Israelitische Religionsschule. 8 Werktagsschüler, 4 Feiertagsschüler. — Eingeschult: Wiedersbach ½ Std. — Reinertrag: 187 fl., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde 150 fl. baar, für die Sabbatschulen 10 fl., Wohnungsanschlag 16 fl., 2 Klftr. Holz 11 fl.

2. **Auerbruch**, Pfarrdorf, 1 Std. von Leutershausen. 22 Häuser, 20 Familien, 98 Seelen. — Eingeschult: Meuchlein ½ Std., Oberramstadt ½ Std., Mittelramstadt ½ Std., Banzenweiler ½ Std. Dermalige Schülerzahl: 53 Werktagsschüler, 24 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 269 fl. 51¼ kr., nemlich als Lehrer: Zinse aus 150 fl. Capital 6 fl., von der Stiftung baar 26 fl. 22¼ kr., vom prot. Schulfond 5 fl., von der Consistorial-Legatenkassa 8 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 59 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 102 fl. 16 kr., und von 20⅔ Sonntagsschülern à 36 kr., (jetzt 48 kr.) = 12 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 7 Dez. Garten 2 fl. 30 kr., 3,66 Tgw. Acker 15 fl., 2,97 Tgw. Wiese 33 fl., Kirchhofgras 30 kr. — Als Kirchendiener: baar für Oel 9 fl. 26 kr., Flachs-, Eiersammeln 5 fl., 1 Schfl. 5¼ M. Korn 15 fl., 43 Läutgarben 8 fl. 36 kr., Taufen, Leichen 12 fl. 57 kr. — Als Organist: für's Weihnachtssingen 8 fl. 6 kr. — Lasten: Zehntreichnisse 50 kr., Kirchenreinigen und Oel 9 fl. 26 kr., in Summa 10 fl. 16 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1726 erbaut, ist einstöckig. Gemeindeeigenthum, Baulast die Stiftung und die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 16' lang, 16' breit, 9¼' hoch, ist mit Tafeln versehen. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Klafter weiches Scheitholz, 2 Klftr. weiche Stöcke und 100 Wellen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 2 Kammern, Küche, 2 Böden, Keller, Stall für 2 Stück Vieh, Brunnen, Backofen und Schulgarten. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, die Orgel ist gut erhalten und hat 8 Register.

3. **Binzwangen**, Pfarrdorf, 3¼ Std. von Leutershausen. 48 Häuser, 63 Fam., 234 Seel. — Eingeschult: Oberhegenau ¼ Std., Poppenbach ¼ Std. Durchschnittl. Schülerzahl: 48 Werktagsschüler, 24 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 324 fl. 25¼ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 67 fl. 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 48⅕ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 83 fl. 32¾ kr., Wohnungsanschlag 10 fl., an Dienstgründen: 5,47 Tgw. Acker 15 fl., 4,25 Tgw. Wiese 34 fl., aus 11,40 Tgw. Waldungen 4 Klftr. Scheitholz, 2 Klftr. Stöcke, 150 Wellen, 2 Fuhr Rechstreu = 20 fl. 39 kr., 1,86 Tgw. vertheilte Gemeindegründe 10 fl., 1,31 Tagw. desgleichen 5 fl., 1,79 Tgw. desgl. 10 fl., Weidrecht 3 fl. — Als Kirchendiener: in Geld 8 fl. 45¼ kr., an Naturalien 31 fl. 45 kr., Taufen, Leichen 2c. 19 fl. — Als Organist: baar 10 fl. 30 kr., Klingelbeuteleinlagen 2 fl. 15 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 6 fl. — Lasten: Steuern 7 fl. 46¾ kr., Holzperceptionskosten 4 fl. 45 kr., in Summa 12 fl. 31¾ kr., — Das Schulhaus ist zweistöckig, Baulast die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, 19' lang, 15' breit, 8' hoch. Zur Beheizung 3 Klafter weiches Scheitholz sammt Stock- und Abholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: 1 Wohnzimmer, vom Lehrzimmer durch eine Bretterwand getrennt, 2 Kammern, Küche, Boden, unten Waschhaus, Backofen, Küh-, Schaaf- und Schweinstall.

4. **Buch am Wald**, Pfarrdorf, 1¼ Std. von Leutershausen. 68 Häuser, 70 Fam., 341 Seelen. — Eingeschult: Obermühle ⅛ Std., Untermühle ¼ Std., Lauterbach ½ Std., Berbersbach ¼ Std., Heinhof ½ Std., Hürbel ⅝ Std. Dermalige Schülerzahl: 78 Werktagsschüler, 36 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 322 fl. 53¾ kr, als Lehrer: von der Stiftung baar 3 fl. 45 kr., Klingelsackeinlage am Kirchenfeste 30 kr., 5½ Klftr. weiches Scheitholz à 6 fl. 15 kr. = 34 fl. 22½ kr., 200 Wellen 6 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 78⁷⁄₁₀ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 136 fl. 24¾ kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 10 fl., 1,60 Tgw. Acker, 1,64 Tgw. Wiese, 38 Dez. Oedung, zusammen 21 fl., Graserei und Obst auf dem Kirchhof 1 fl., aus dem Ansb. prot. Schulfond 28 fl., Flachs- und Eiersammeln 7 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: Läutgeld 1 fl. 44 kr., Aufziehen der Kirchenuhr 58 kr., Läutlaibe und Läutgarben 31 fl. 30 kr., Taufen, Leichen 2c. 36 fl. 54 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 10 fl. — Lasten: Erhebungskosten 5 fl. 30 kr., Steuern 1 fl. 15 kr. — Das Schulhaus ist 1857 erbaut, ist zweistöckig. Baulast die Schulgemeinde und die Stiftung. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 18' lang, 16' breit, 10' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde Scheit-, Prügel- und Stockholz nach Bedarf. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält eine sehr geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, Schlafstube mit 2 Fenstern, 2 Kammern, Küche, geräumige Böden; unten: 1 Kammer, Waschküche, Backofen, Keller, Speisekämmerchen, Stall für 2 Stück Vieh, beschränkte Scheune, wenig Hofraum, Hausgärtchen und Schulgarten. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe 30 Schritte von der Kirche: die Orgel ist befriedigend und hat 9 Register.

5. **Büchelberg**, Dorf, zur Pfarrei Leutershausen, 1 Stunde von Leutershausen. 19 Häuser, 21 Fam., 109 Seelen. — Eingeschult: Rettenbach ½ Std., Eyerlohe ½ Std. Durchschnittliche Schülerzahl: 23 Werktagsschüler, 9 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 155 fl., (Kreisschuldotations-Zuschuß 120 fl.) — Als

Lehrer: an Gemeindeumlagen 88 fl. 17²/₅ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 20²/₅ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 35 fl. 21 kr. und von 9²¹/₄₀ Sonntagsschülern à 40 kr. = 6 fl. 21 kr., Wohnungsanschlag 10 fl. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. — Das Schulhaus wurde im Jahr 1844 als Bauernhaus angekauft, ein zweiter Stock darauf gebaut und in demselben das Lehrzimmer eingerichtet. Es ist Eigenthum der Gemeinde und hat die Schulgemeinde die Baulast. — Das Lehrzimmer hat 5 Fenster, ist 19′ 2″ lang, 16′ 8″ breit, 8′ 11″ hoch und ist freundlich und hell. Zur Beheizung 5 Klftr. Scheitholz nebst 100 Wellen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: eine Wohnstube mit 4 Fenstern, 1 Kammer über der Hausflur, noch 2 finstere Kammern, Küche, 2 Böden und schlechten Keller. Stall für mehrere Stück Vieh, jedoch ohne Scheune: Hofraum mit eigenem Brunnen. — Das Schulhaus steht an der Hauptstraße und ist von einem Gemüsegarten und Schulgarten umgeben.

6. **Colmberg**, Markt, 1¹/₂ Std. von Leutershausen. 87 Häuser, 120 Fam., 600 Seelen. — Eingeschult: Heslabrunn ³/₄ Std. mit 9 Häusern, 10 Fam., 66 Seelen, Oberfelden ³/₄ Std. mit 19 Häusern, 20 Fam., 96 Seelen, Unterfelden ¹/₄ Std. mit 13 Häusern, 11 Fam., 61 Seelen, Kurzendorf ³/₄ Std. mit 3 Häusern, 3 Fam., 13 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 117 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. — Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 395 fl. 45¹/₂ kr. — Als Lehrer: Besoldung von der Stiftung 28 fl. und 25 fl., vom Staat baar 10 fl., 2 Schfl. 5 Mtz. 3 V. 2¹/₂ Sdl. Korn 23 fl. 52¹/₂ kr., 2⁷/₁₀ Klafter weiches Scheitholz 10 fl. 48 kr., 1²/₁₀ Klftr. hartes Scheitholz 7 fl. 12 kr., 25 Stück Wellen 50 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 117³/₁₀ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 204 fl. 1 kr., fixirtes Sonntagsschulgeld 11 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., ¹/₁₆ Tagwerk Garten 1 fl., 1 Tagwerk Wiese 18 fl., Kirchhofgras zur Hälfte 1 fl., vom Kreisschulfonde 50 fl., Remuneration für Haltung des Schulgehilfen 11 fl. 42 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen ꝛc. 35 fl. 41 kr., baar 38 fl. 26 kr., Läutgarben, Ostereier und Flachssammeln 30 fl. — Als Organist: von der Stiftung 4 fl., Weihnachtssingen 19 fl. 42 kr. — Als Gemeindeschreiber: 11 fl. — Lasten: Erbzins 1 fl. 15 kr., Steuern 2 fl. 54 kr., Kreide und Oel 3 fl. 20 kr., für den Gehilfen 150 fl., in Summa 157 fl. 29 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1829 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung, Baulast zu ¹/₃ die Kirchenstiftung, ¹/₃ der Staat. — Das erste Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 4 Fenster, ist 24′ lang, 18′ breit, 8′ hoch; das zweite ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster, ist 20′ lang, 25′ breit, 8¹/₂′ hoch. Für Beheizung derselben gibt der Staat 2 Klftr. weiches und 1 Klftr. buchenes Holz, welches aber nicht ausreicht. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält ein kleines Wohnzimmer, kleine Küche, kleine Speisekammer, ein schmales heizbares Zimmer und eine Kammer, großen Hausboden, kleinen Keller, Waschhaus und Holzlege. Das Wasser vom Pfarrbrunnen. — Das Gehilfenzimmer ist ebenfalls im 2. Stock. — Das Schulhaus ist gut gebaut, jedoch nur für eine kleine Familie geeignet. Die Kirche ist 10 Schritte davon entfernt, die Orgel ist gut und hat 10 Register.

Israelitische Religionsschule. 12 Werktagsschüler, 3 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 72 fl., nemlich als Lehrer: an Gemeindeumlagen 72 fl. — Das

Lehrzimmer ist von der Gemeinde gemiethet. — Die Lehrerswohnung ist in Jochsberg.

7. **Egenhausen,** Pfarrdorf, 4 Std. von Leutershausen. 65 Häuser, 70 Fam., 281 Seelen, darunter 14 Familien, 63 Seelen Israeliten. — Präsentationsrecht: Freiherr von Seckendorf in Unternzenn. — Eingeschult: Siegelbronn 1/8 Std. Dermalige Schülerzahl: 45 Werktagsschüler, 18 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 287 fl. 37 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde 4 2/5 Klftr. Scheitholz 25 fl., 150 Wellen 3 fl. 45 kr., von der Stiftung baar 5 fl. 45 kr., von der Gutsherrschaft 3 fl. 45 kr., Zehntentschädigung 5 fl., 1 Schfl. 1 M. 2 3/4 V. Korn 10 fl. 15 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 55 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 95 fl. 20 kr. und von 15 Sonntagsschülern à 36 kr. = 9 fl. 21 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 2 3/4 Tgw. Acker 24 fl. 30 kr., 3 Tgw. Acker 46 fl., Kirchhofsgras 3 fl. 30 kr.; an Rechten: 2 V. 2 1/2 Sdl. Giltkorn 52 1/2 kr. — Als Kirchendiener: 31 Stück Läutlaibe 7 fl. 45 kr., Läutgarben 29 Stück 5 fl. 48 kr., für die Kirchenuhr 35 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 18 fl. 28 kr., Taufen, Leichen 13 fl. 47 1/2 kr. — Lasten: Holzfuhren und Hauerlohn 3 fl. 15 kr., Kirchenreinigen 35 kr. — Das Schulhaus ist einstöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 27 1/4' lang, 10 1/2' breit, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält ein beschränktes Wohnzimmer, Küche, Kammer, heizbare Dachstube, Hausboden, schlechten Keller neben den für Schaafe benützten Stall. Vor dem Hause befinden sich 2 kleine Gemüsegärtchen; der Schulgarten ist 10 Min. vom Orte entfernt. Die Kirche ist 12 Schritte vom Schulhause, die Orgel ist ganz schlecht und hat 7 Register.

Israelitische Religionsschule. 13 Werktagsschüler, 5 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 50 fl., nemlich als Lehrer: an Gemeindeumlagen 50 fl. — Das Lehrzimmer hat 3 Fenster, ist 18' 6" lang, 13' 5" breit, 8' 2" hoch. — Die Wohnung des Lehrers ist in Obernzenn 1/2 Std. entfernt.

8. **Frommetsfelden,** Kirchdorf, zur Pfarrei Buch am Wald, 3/4 Std. von dort, 1 Std. von Leutershausen. — Eingeschult: Bieg 1/4 Std., Hochstetten 1/4 Std., Pfetzendorf und Hainhof 1/4 Std. — Durchschnittliche Schülerzahl: 27 Werktagsschüler, 11 1/4 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 204 fl. 49 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 53 fl. 11 kr.), als Lehrer: von der Stiftung 44 fl. 22 1/2 kr., Eiersammeln 1 fl. 30 kr., Flachssammeln 3 fl., an Schulgeld von 36 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 45 fl. 4 kr., von 9 Sonntagsschülern à 36 kr. = 5 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., 1/4 Tgw. Garten 1 fl. 30 kr., 6 1/2 Tgw. Ackerland 6 fl. 33 kr., 4 Tgw. Wiesen 30 fl., Kirchhofsgras 30 kr., aus dem prot. Schulfond 24 fl., von der Consistoriallegatenkassa 2 fl. — Als Kirchendiener: Läutgeld 4 fl. 10 kr., Läutlaibe und Läutgarben 10 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 8 fl. 44 kr., für Kirchenreinigen 4 fl. 47 kr. — Als Cantor: baar 5 fl. — Als Gemeindeschreiber: 8 fl. 14 kr. — Lasten: Bodenzins 3 fl. 23 1/2 kr., Glockenschmiere und Kirchenwäsche 3 fl., Läutgarbensammeln 1 fl. 36 kr., in Summa 7 fl. 59 1/2 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1854 erbaut, ist zweistöckig. Staats-Eigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 6 Fenster, ist 28' lang, 21' breit, 9 1/2' hoch. — Zur Beheizung gibt die Gemeinde vier Klafter Fichtenscheitholz 1. Klasse. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält: zur Hausthüre

links die Wohnstube mit 4 Fenstern und Kammer; rechts ein heizbares Zimmer, Küche, Keller. Im 2. Stock ein schönes heizbares Zimmer, Kammer und Speise. Stall für 2 Stück Vieh, Scheuer, Holzlege und Schafstall. Hofraum mit eigenem Brunnen vor dem Hause, nebst einem Garten. — Die Orgel der Ortskirche ist im schlechten Zustand und hat 8 Register.

9. **Geslau,** Pfarrdorf, 2$^1/_2$ Std. von Leutershausen, 47 Häuser, 52 Fam., 281 Seelen. — Eingeschulte Orte: Dornhausen 1 Std., Kreuth $^1/_2$ Std., Schwabsroth $^1/_4$ Std., Reinswinden $^1/_2$ Std., Oberndorf $^3/_4$ Std., Gunzendorf mit Neumühle $^1/_2$ Std., Aidenau 1 Std., Steinach $^3/_4$ Std. Durchschnittliche Schülerzahl: 123 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 326 fl. 47$^3/_4$ kr., nemlich als Lehrer: baar von der Stiftung 10 fl. 39$^3/_4$ kr., an Schulgeld von 113 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 210 fl. 2$^1/_4$ kr. und von 30 Sonntagsschülern à 36 kr. = 18 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 3 Tgw. Acker 25 fl. 30 kr., $^3/_8$ Tgw. Wiese 3 fl., 2$^1/_8$ Tgw. Waldung 7 fl. 40 kr., Waldrecht 3$^3/_5$ Klafter Holz 21 fl. 36 kr. — Als Kirchendiener: Läutgeld und Naturalien 93 fl. 10$^3/_4$ kr., Taufen, Leichen rc. 63 fl. 54 kr. — Als Organist: Weihnachtsinggeld 14 fl. 25 kr., unständige Bezüge 1 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 8 fl. — Lasten: Steuern 4 fl. 26$^1/_2$ kr., für den Gehilfen 150 fl., Verwerthungskosten 7 fl. 43$^1/_2$ kr., in Summa 162 fl. 10 kr. — Das Schulhaus ist einstöckig. Eigenthum des Staats und der Kirchenstiftung. Baulast der Staat zu $^2/_3$; die Kirchenstiftung zu $^1/_3$. — Das Lehrzimmer hat 5 Fenster, ist 21' lang, 24' breit, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde das nöthige Scheitholz. — Die Wohnung enthält eine beschränkte Wohnstube mit 2 Fenstern, Schlafkammer, Nebenkammer; ein heizbares Zimmer, Nebenkammer und Holzkammer im 2. Stock. Keller, Waschhaus, Backofen im Hause, Schulgarten vor dem Dorfe, kleines Wurzgärtchen am Hause. Ein Schulhausbau steht in Aussicht. — Das Schulhaus ist im Kirchhofe, die Kirche 50 Schritte entfernt, die Orgel bedarf einer Reparatur und hat 10 Register.

10. **Jochsberg,** Pfarrdorf, $^5/_8$ Std. von Leutershausen, 43 Häuser, 62 Fam., 248 Seelen, worunter 16 Fam., 74 Seelen Israeliten. — Reinertrag: 319 fl. 27$^3/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 22 fl. 45 kr., $^9/_{10}$ Klftr. Holz 5 fl., vom Staat 3$^5/_{10}$ Klftr. Holz 20 fl., 25 Wellen 22$^1/_2$ kr., von der Consistoriallegatenkassa baar 10 fl., 2 Schfl. 1 M. 2 V. Korn, 2 Schfl. 4 Mtz. 2 V. 2$^1/_2$ Schfl. Dinkel 26 fl., Weihnachtsinggeld 4 fl. 30 kr., 351 Stück Ostereier 2 fl. 55$^1/_2$ kr. von 58$^1/_2$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 101 fl. 24 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 12 fl., Scheuerzins 1 fl., $^1/_8$ Tgw. Schorgarten 3 fl., 2 Tgw. 33 Dez. Wiese 20 fl., Kirchhofgras 33$^1/_2$ kr., 38 Dez. Gemeindetheil 5 fl. 40 kr., Zehntfixum 86 fl. 48 kr. — Als Kirchendiener: Taufen rc. 12 fl. 27 kr., Kirchenreinigen 30 kr. — Lasten: Steuern 14 fl. 27$^3/_4$ kr., Trinkgeld, Holzfuhren 1 fl., in Summa 15 fl. 27$^3/_4$ kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig, Baupflicht nicht liquid. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 250 Quadratschuh groß, 8$^1/_2$' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 2 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: ein Wohnzimmer, Küche, Speise, Stall, oben 3 Kammern, Boden.

Jochsberg, Israelitische Religionsschule. Besetzungsrecht: die israelitische Schulgemeinde. Schülerzahl: 14 Werktagsschüler, 6 Sabbathschüler. — Reinertrag:

212 fl. 57½ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 150 fl., für die Sabbathschule 13 fl. 40⁵⁄₁₀ kr., Wohnungsanschlag 10 fl. — Als Vorsänger: baar 39 fl. 16¾ kr. — Das Lehrzimmer ist im Anbau an der Synagoge im 1. Stock, hat 2 Fenster, ist 14½' lang, 11½' breit, 7' hoch. Zur Beheizung liefert die israelitische Gemeinde 5 Klafter weiches oder 3 Klftr. hartes Holz. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält eine kleine Stube nebst Boden.

11. **Mitteldachstetten,** Pfarrdorf, 3 Std. von Leutershausen, 31 Häuser, 30 Fam., 174 Seelen. — Eingeschult: Berglein ¼ Std., Dörflein ¼ Std. Dermalige Schülerzahl: 45 Werktagsschüler, 17 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 230 fl. 48½ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 31 fl. 12 kr.) — Als Lehrer: baar von der Gemeinde 10 fl., von der Stiftung baar 14 fl., 4 Klftr. weiches Scheitholz 17 fl., 2½ Klftr. Stöcke 3 fl. 20 kr., 150 Wellen 1 fl. 45 kr., vom prot. Schulfonde 10 fl., von der Consistoriallegatenkassa 8 fl., 4 Mtz. 2 V. 3½ Sdl. Korn 5 fl. 57½ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 36⁸⁄₁₀ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 63 fl. 47 kr., von Sonntagsschülern nichts, Wohnungsanschlag 12 fl., ¹⁄₃₂ M. Garten 1 fl. 15 kr., ¾ Tagwerk Acker 7 fl. 15 kr., 2½ Tagwerk Wiese 71 fl., Weidrecht 2 fl. 30 kr., Forstrecht 1 fl. 21 kr. — Als Kirchendiener: baar 2 fl. 58 kr., Taufen, Leichen 7 fl. 46 kr. — Als Organist: für das Weihnachtssingen 10 fl. — Lasten: für den Getraidebezug 48 kr., Orgelblasbalgziehen, Lichter, Oel, Wäsche 3 fl., Holzhauer- und Fuhrlohn 6 fl. 18 kr., Einheimsung der Früchte 9 fl., in Summa 19 fl. 6 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig, liegt hoch, und ist von allen Seiten frei. Der obere Stock ist von dünnem Fachwerk und daher sehr kalt. Eigenthum der Gemeinde. Baulast der Schulort ⁴⁄₇ und die beiden eingeschulten Orte ³⁄₇. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 21' lang, 10' breit, 10' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz, hievon jedoch dermalen ½ Klftr. strittig. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: eine ziemlich geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, nebst einem Alkoven mit 1 Fenster, eine kleine Kammer, kleine niedliche Küche, Boden, guten Keller, Stall für 3 Stück Vieh, Backofen, Holzlege, Hausgärtchen. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, die Kirche ist 15 Schritte entfernt: die Orgel ist im schlechten Zustand und hat 7 Register.

12. **Oberdachstetten,** Pfarrdorf, 4½ Std. von Leutershausen. 83 Häuser, 74 Familien, 500 Seelen. — Eingeschult: Anfelden ½ Std., Möckenau ½ Std., Spielberg ½ Std., Lerchenbergshof ¾ Std., Lerchenmühle ¼ Std. Dermalige Schülerzahl: 97 Werktagsschüler, 52 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 365 fl. 50 kr., als Lehrer: von der Gemeindekassa baar 9 fl. 30 kr., 5 Mtz. 11⅕ M. Korn 7 fl. 8 kr., von der Stiftung 13 fl. 30 kr., 5 M. 11⅕ Ms. Korn 7 fl. 8 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 87 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 150 fl. 48 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag mit Nebengebäude 11 fl. 36 kr., an Dienstgründen: 89 fl. 48 kr., nemlich 1¼ Tagw. Acker 7 fl., 3,61 Tgw. Wiese 38 fl. 48 kr., Kirchhofgras 1 fl., aus 11,2 Tgw. Waldungen 6 Klftr. Scheitholz 30 fl., 3 Klftr. Stöcke 6 fl., ½ Klftr. Abholz 1 fl., 200 Wellen 3 fl., Waldstreu 3 fl. — Als Kirchendiener: 72 fl. 8⅕ kr., nemlich baar 3 fl. 43½ kr., an Naturalien zu Geld 40 fl. 34 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 27 fl. 51½ kr. — Als Organist: für Weihnachtssingen 23 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: (10 fl. baar, nicht in der Fassion.) — Lasten: 19 fl. 17 kr., nemlich Erbzins

2 fl. 20 kr., Steuern 6 fl. 11½ kr., als Kirchendiener 3 fl. 13½ kr., Holzmacherlohn 7 fl. 32 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig. Eigenthum des Staats und der Gemeinde, Baulast der Staat ⅔, die Gemeinde ⅓. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 6 Fenster. Zur Beheizung liefert der Schulort 3 Klftr., die eingeschulten Orte Möckenau und Spielberg jede ½ Klftr., in Summa 4 Klftr. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält: ein Wohnzimmer mit 4 Fenstern, Küche, Tennenkammer, Keller; im obern Stock: 2 Kämmerchen, Bodenkammer und Bodenraum. Stall für 3 Stück Vieh, Holzlege und 2 Schweinställe. Ein neuer Schulhausbau steht demnächst in Aussicht. — Die Kirche ist neu, einige Schritte vom Schulhause entfernt, die Orgel ist ebenfalls neu und hat 10 Register.

13. **Obernzenn**, Markt, 5 Poststunden von Leutershausen. 139 Häuser, 232 Familien, 1020 Seelen, worunter 12 Fam., 40 Seelen Israeliten. Fricklensmühle und Eisenmühle ⅛ Std., Brachbach und Esbach ½ Std., Rappenau ¾ Std. Präsentations-Recht: die Freihrn. von Seckendorff. Dermalige Schülerzahl: 150 Werktagsschüler, 65 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 423 fl. 14½ kr., als Lehrer: von Stiftungskassen 40 fl. 27½ kr., 1½ Klftr. Holz 11 fl. und 1½ Klftr. Holz 6 fl. 45 kr., von der Gutsherrschaft 4 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 139 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 242 fl. 40 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 24 fl., an Dienstgründen: 55 Ruthen Garten 3 fl., 6 15/16 Tagwerk Acker und 2 7/16 Tagwerk Wiese 146 fl., Kirchhofsgras 4 fl., Weide 4 fl., Forstrecht: 3 Klftr. Scheitholz 12 fl., 100 Wellen 1 fl. 30 kr., 1½ Klafter. Stöcke 2 fl. 15 kr. — Als Kirchendiener: baar 6 fl. 7½ kr., an Naturalien 14 fl. 37 kr., Taufen, Leichen 26 fl. 48 kr. — Als Organist: baar 54 fl. 54½ kr. — Lasten: für den Gehilfen 150 fl., Steuern 12 fl. 4½ kr., Schreibmaterialien und Oel 8 fl., Perceptionskosten 10 fl. 15½ kr., in Summa 180 fl. 20 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1842 neu eingerichtet, ist zweistöckig, Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das erste Lehrzimmer ist im ersten Stock, hat 6 Fenster, ist 18' lang, 18' breit, 15' hoch. — Das zweite Lehrzimmer ist ebenfalls im zweiten Stock. Zur Beheizung der beiden Lehrzimmer liefert die Gemeinde 12 Klafter weiches oder 8 Klafter hartes Scheitholz. — Die Wohnung ist im Erdgeschoß, enthält: eine Wohnstube mit Schlafgemach, ein Zimmer, Keller, Küche, Waschhaus, Scheune, Stall, kleines Hausgärtchen, schönen Hofraum, Schulgarten. Das Gehilfenzimmer ist zwischen den beiden Lehrzimmern. — Die Kirche ist 150 Schritte entfernt, die Orgel ist im besten Zustand und hat 11 Register.

Obernzenn, Israelitische Schule. Besetzungsrecht: die israelitische Gemeinde. — Dermalige Schülerzahl: 6 Werktag- und 2 Sabbathschüler. — Reinertrag: 200 fl., nemlich als Lehrer: an Gemeindeumlagen 150 fl., von der Schule in Egenhausen 50 fl. — Das Lehrzimmer hat 4 Fenster, ist 15' 3'' lang, 18' breit, 6' 3'' hoch. Die Wohnung ist gemiethet.

14. **Obersulzbach**, Pfarrdorf, 2½ Std. von Leutershausen. 29 Häuser, 39 Fam., 164 Seelen. — Eingeschult: Berndorf ¼ Std., Birkach ¾ Std., Unterbegenau ½ Std., Untersulzbach ½ Std., Hohenaub ½ Std. — Dermalige Schülerzahl: 73 Werktagsschüler, 24 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 328 fl. 35 kr., nemlich als Lehrer: vom prot. Schulfond 10 fl., vom Lokalschulfond 10 fl. 51 kr., baar von der Stiftung 18 fl., Ersatz für Weihnachtssinggeld 10 fl., für Flachs-

sammeln 64 fl. 20 kr., für 4 Klafter. Scheitholz 25 fl., 3 Klafter Stöcke 9 fl. 45 kr., 200 Wellen 4 fl. 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 72 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 124 fl. 48 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 12 fl., Nebengebäude 2 fl., ein Gemüsegärtlein 12 kr., 3/4 Tagw. Acker 1 fl. 30 kr., 3/4 Tgw. Wiese 13 fl., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 2c. 21 fl. 9 kr. — Das Schulhaus ist 1825 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 7 Fenster, ist 27′ lang, 16 1/2′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. weiches und 2 Klftr. hartes Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: ein Wohnzimmer mit Alkov, ein Nebenzimmer, Küche, Speisekammer, Keller. Im obern Stock: 1 Zimmer, 2 Kammern, 2 Dachböden. Neben dem Hause: Stall für 3 Stück Rindvieh, 2 Schweinställe, Waschhaus mit Backofen, eigener Brunnen, aber kein Hofraum. — Ein Industriegarten, mit jungen Bäumen bepflanzt, ist 600 Schritte vom Orte entfernt. — Die Kirche ist 52 Schuh entfernt, die Orgel ist reparaturbedürftig und hat 10 Register.

15. **Preuntsfelden**, Kirchdorf, zur Pfarrei Windelsbach. 3/4 Std. von dort, 3 Std. von Windsheim und zum k. Landgericht Windsheim gehörig. 21 Häuser, 22 Fam., 119 Seelen. — Eingeschult: Hornau 1/2 Std., mit 25 Häuser, 27 Fam., 126 Seelen, Burghausen 1/2 Std. mit 18 Häuser, 18 Fam., 92 Seelen, Birkach 1/4 Std. mit 10 Häusern, 10 Fam., 52 Seelen. — Derm. Schülerzahl: 54 Werktagsschüler, 31 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 257 fl. 40 1/2 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 20 kr.), als Lehrer: von der Stiftung 30 kr., vom Staat 15 fl., von der Stadt Rothenburg 1 Schfl. 1 M. 3 V. 1/2 Sdl. Korn 10 fl. 2 1/2 kr., 3 Schfl. 2 M. 3 V. 1 1/3 Sdl. Dinkel 13 fl. 46 1/4 kr., (nach dem Normalpreis gezahlt): von 49 7/10 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 86 fl. 8 4/5 kr., fixirtes Sonntagsschulgeld 8 fl., Wohnungsanschlag 8 fl., Bodenzins von 13 Dez. Grasgarten 3 fl. Gärtchen und Kirchhofgras 1 fl., 80 Dez. Wiese 15 fl., 1,53 Tagwerk Waasen in 3 Stücken 19 fl. 24 kr., an Forstrecht 3 Klftr. Scheitholz 20 fl. 30 kr., 100 Wellen 2 fl. 50 kr., (nicht in der Fassion), an neu zugetheilten Dienstgründen: von Preuntsfelden 1 Tgw. Hutacker 14 fl. 30 kr., 15 Dez. Hutacker 6 fl. 30 kr., von Burghausen: 1,29 Tagw. Wiese 23 fl. 21 kr., 21 Dez. Wiese 9 fl. 39 kr., von Hornau: 37 Dez. Allerwiese 5 fl. 14 1/4 kr., 25 Dez. Feldleinsacker 3 fl. 24 kr., 41 Dez. Wiese 5 fl. 30 kr., 1,32 Tgw. Hutacker 15 fl. 16 3/4 kr.) — Als Kirchendiener: für die Kirchenuhr 10 fl. 22 1/2 kr., Opfergeld am St. Stephanstage 30 kr., Taufen, Leichen 2c. 19 fl. 34 kr., 51 Läutlaibe 17 fl., Läutgroschen 3 fl. 11 1/4 kr., Eiersammeln 4 fl. 25 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 12 fl. — Lasten: Bodenzins 22 1/2 kr., Bewirthschaftungskosten 12 fl. 12 kr., in Summa 12 fl. 34 1/2 kr., (weitere 19 fl. 20 3/4 kr. nicht in der Fassion). — Das Schulhaus ist i. J. 1846 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum des Staats, welcher auch die Baulast hat. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 4 Fenster, ist 28′ lang, 18′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. hartes Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält eine beschränkte Wohnstube, Schlafstube, Küche mit Waschkessel, Speisekammer, dumpfiger Keller; im obern Stock eine Kammer. Stall für 1 Stück Vieh nebst Futterboden; Backofen an die Küche angebaut. Den Hofraum bildet die Einfahrt des Nachbars in seine Scheune. Beim Schulhaus ist kein eigener Brunnen und ist öfters großer Wassermangel im Orte. Wohnung und Lehrzimmer ge-

währen eine freundliche Fernsicht über mehrere Orte. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut; in der Ortskirche werden jährlich 16 Sonn- und Feiertagsgottesdienste gehalten, die Orgel wurde im Jahr 1829 erbaut und hat 7 Register.

16. **Stettberg,** Kirchdorf, zur Pfarrei Binzwangen, 1/2 Std. von dort und 2 1/4 Std. von Leutershausen. 33 Häuser, 43 Fam., 189 Seelen. — Eingeschult: Kadolzhofen 1/2 Std. — Dermalige Schülerzahl: 41 Werktagsschüler, 18 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 310 fl. 32 1/2 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 20 fl., von der Consistoriallegatenkassa baar 12 fl., 5 M. 1 V. 2 Sol. Korn 6 fl. 48 kr., 4 Klftr. Scheitholz 20 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 38 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 12 6/10 Sonntagsschülern à 36 kr. = 73 fl. 25 3/8 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., Nebengebäude 2 fl., 4,04 Tgw. Acker 14 fl. 41 kr., 3/4 Tgw. Wiese 44 fl., Kirchhofgras 1 fl. 12 kr., 4,95 Tgw. vertheilte Gemeindegründe 36 fl., 1,62 Tgw. Gemeindetheile 20 fl., auf 4 Stück Rindvieh und 8 Stück Schaafe Weiderecht 3 fl. — Als Kirchendiener: Läutlaibe und Ostereier 19 fl. 51 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 19 fl. 57 3/4 kr. — Als Organist: Weihnachtssinggeld 7 fl. 54 kr., Klingelbeutelsammeln 1 fl. 24 kr. Als Gemeindeschreiber: 9 fl. — Lasten: Steuern 5 fl. 17 1/2 kr., Erbzins 1 fl. 31 1/4 kr., Holzhauerlohn 1 fl. 52 kr., in Sa. 8 fl. 40 3/4 kr. (derm. 15 fl. 25 1/2 kr. — Das Schulhaus ist 1786 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. Ein Neu- oder wenigstens ein Anbau ist bereits beantragt. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 4 Fenster, ist 17' lang, 16' breit, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist ebenfalls im 2. Stock, und enthält ein kleines Wohnstübchen, Küche, Speisekammer; im ersten Stock sind Viehstallungen und ein Keller. Die Scheune ist am Hause angebaut. Ein eigener Brunnen. — Die Orgel der Ortskirche ist sehr schlecht und hat 6 Register.

17. **Unternzenn,** Kirchdorf, combinirt mit der Pfarrei Egenhausen, 1/2 Std. von dort, 4 Std. von Leutershausen. 30 Häuser, 31 Fam., 143 Seelen. — Eingeschult: Oberaltenbernheim mit 19 Häusern, 19 Fam., 121 Seelen und Breitenau mit 14 Häusern, 15 Fam., 91 Seelen. — Präsentations-Recht: die Freihrn. von Seckendorff. — Dermalige Schülerzahl: 40 Werktagsschüler, 15 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 245 fl. 14 3/4 kr. (Congrua-Zuschuß 12 fl. 47 kr.), als Lehrer: von der Stiftung baar 5 fl. 45 kr., von der Gutsherrschaft baar 32 fl., 5 Schfl. 3 M. 3 V. Korn 45 fl., 2 Schfl. Dinkel 8 fl., 6 Klftr. gemischtes Scheitholz 27 fl., 200 Wellen 3 fl. 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 40 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 69 fl. 20 kr., Sonntagsschulgeld 3 fl. (jetzt à 36 kr. = 9 fl.,) Wohnungsanschlag 8 fl., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., (die Getreidebesoldung wird nach dem Normalpreis gezahlt). — Als Kirchendiener: von der Gutsherrschaft 1 fl. 33 3/4 kr., Läutkorn und Läutlaibe 6 fl., Reinhalten der Kirche und Liederanschreiben 2 fl. 58 kr. — Als Organist: von der Gutsherrschaft 1 fl., Weihnachtssinggeld 25 fl. 29 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 12 fl. 48 kr. — Als Gemeindeschreiber: (nichts in der Fassion). — Das Schulhaus ist einstöckig und Kirchenstiftungs-Eigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 24' lang, 4' breit, 7 1/2' hoch, übrigens sehr feucht. Zur Beheizung 4 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist ebenfalls zu ebner Erde, ist sehr beschränkt und enthält: ein Wohnstübchen mit 4 Fenstern, (feucht), helle geräumige Küche mit Backofen, beschränkten

Boden. Ohne Keller und sonstige Baulichkeiten. Das ganze Haus ist in schlechtem baufälligen Zustande. Ein 3 Dez. großer Schulgarten ist vorhanden. — Das Schulhaus ist nahe an der Kirche, die Orgel ist gut und hat 9 Register.

18. **Urphertshofen**, Kirchdorf zur Pfarrei Obernzenn, $^1/_2$ Std. von dort, 4 Std. von Leutershausen. 44 Häuser, 54 Fam., 258 Seelen. — Eingeschult: Wessachhof $^1/_4$ Stunde mit 16 Seelen, Strassenhof $^1/_8$ Std. mit 20 Seelen. — Präsentations-Recht von Seckendorff'sche Gutsherrschaft in Obernzenn. — Dermalige Schülerzahl: 32 Werktagsschüler, 9 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 249 fl. 26$^1/_2$ kr. (Ergänzungs-Zuschuß 37 fl. 14 kr.) — Als Lehrer: Brennholzentschädigung vom Localschulfond 38 fl. 9$^1/_4$ kr., vom Aerar 54 fl. 30 kr., 1$^1/_3$ Klftr. Holz 12 fl. 53 kr., 2 Mtz. 21$^3/_5$ Ms. Korn 4 fl. 6 kr., 4 Mtz. $^2/_5$ Ms. Dinkel 3 fl. 17 kr., 4 Mtz. $^2/_5$ Ms. Haber 3 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 39$^1/_3$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 67 fl. 56$^3/_4$ kr., von 8 Sonntagsschülern à 48 kr. = 6 fl. 24 kr. Wohnungsanschlag 8 fl., Kirchhofgras und Obst 4 fl., 19 Dez. Acker 3 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 4 fl., Taufen, Leichen 2c. 7 fl. 58$^1/_2$ kr. — Als Organist: Weihnachtssinggeld 11 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 21 fl. 12 kr. — Das Schulhaus ist i. J. 1800 erbaut, ist zweistöckig, Gemeinde-Eigenthum mit der Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 5 Fenster, ist 16' lang, 16' breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 2$^2/_3$ Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, 1 Kammer, Küche und Boden. Im untern Stock 1 Kammer, 1 Küche. Stall für 2 Stück Vieh, Keller. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut; der i. J. 1857 neu hergestellte Begräbnißplatz ist außerhalb des Ortes. Die Orgel in der Kirche, ist gut erhalten und hat 4 Register.

19. **Weissenkirchberg** mit **Brunst**, Pfarrdorf, 1$^1/_2$ Std. von Leutershausen. 31 Häuser, 37 Fam., 157 Seelen. Eingeschult: Hetzweiler mit 15 Häusern, 18 Fam., 86 Seelen, Eckartsweiler mit 21 Häusern, 25 Fam., 145 Seelen, $^1/_8$ Std., Eichholz $^5/_8$ Std. mit 5 Häusern, 4 Fam., 31 Seelen, Erlach $^3/_8$ Std. mit 8 Häusern, 10 Fam., 54 Seelen, Gutenhard $^1/_2$ Std. mit 5 Häusern, 6 Fam., 37 Seelen, Schwand $^1/_2$ Std. mit 12 Häusern, 11 Fam., 54 Seelen, Steinberg $^5/_8$ Std. mit 5 Häusern, 5 Fam., 44 Seelen, Waitzendorf 1 Std. mit 5 Häusern, 5 Fam., 43 Seelen, Weihersmühle $^3/_4$ Std. mit 1 Haus, 1 Fam., 10 Seelen, Altengreuth 1 Std. mit 7 Häusern, 6 Fam., 44 Seelen, Neureuth $^5/_8$ Std. mit 12 Häusern, 16 Fam., 63 Seelen, Schorndorf $^3/_4$ Std. mit 19 Häusern, 20 Fam., 88 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 104 Werktagsschüler, 54 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 380 fl. 12 kr., als Lehrer: baar von der Stiftung 16 fl. 18$^3/_4$ kr., von Privaten: 16 fl. 10 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 104 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 179 fl. $^1/_4$ kr, (183 fl. 2$^3/_4$ kr.); Wohnungsanschlag 17 fl.; $^1/_8$ Tgw. Garten in 2 Stücken 2 fl. 30 kr.; 48 Dezim. Ackerland 4 fl.; 2$^1/_2$ Tagw. Wiese 40 fl.; Kirchhofgras 1 fl.; 5$^1/_2$ Tgw. Waldung mit dem jährlichen Holzbezuge à 2 Klftr. Holz 8 fl., $^1/_2$ Klftr. Stöcke und 100 Wellen 2 fl. 30 kr.; 3 Fuhren Waldstreu 3 fl. — Als Kirchendiener: 3 Schfl. Korn 24 fl.; 2 Schfl. Dinkel 8 fl.; 2 Schfl. Haber 8 fl.; 2 Schober 12 Bd. Stroh 7 fl. 42$^1/_2$ kr.; Taufen, Hochzeiten 2c. 33 fl. 54 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 20 fl. — Lasten: Steuern 10 fl. 53$^1/_2$ kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig, Eigenthum der Kirchenstiftung, Baulast die Kirchenstiftung und die Gemeinde. — Das

Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 7 Fenster, ist 31' 2" lang, 13' 9" breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3 Klftr. hartes Holz. — Die Wohnung ist im zweiten Stock und enthält eine kleine Wohnstube mit 2 Fenstern, Nebenkammer, 1 kleine Kammer, Küche, Speiskammer, Boden. Im untern Stock: 1 Stube, schlechte Küche mit altem Backofen, Keller, Stall für 3 Stück Rindvieh und doppelten Schweinstall, Scheune und kleiner Hofraum. Ein Schulgarten. — Das Schulhaus ist 60 Schritte von der Kirche, die Orgel ist gut und hat 10 Register.

20. **Wiedersbach**, Pfarrdorf, $^3/_4$ Std. von Leutershausen. 48 Häuser, 54 Fam., 297 Seelen. Präsentationsrecht: Freiherrlich von Eyb'sche Gutsherrschaft. — Dermalige Schülerzahl: 35 Werktagsschüler, 7 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 176 fl. 12 kr. (81 fl. 48 kr. Kreisschuldotations-Zuschuß.) — Als Lehrer: baar von der Stiftung 10 kr., von der Gemeinde baar 16 fl., 4 Schfl. 3 Mtz. Korn 36 fl., $2^1/_4$ Mtz. Waizen 4 fl. 30 kr., 5 Klftr. weiches Scheitholz 21 fl. 15 kr. 6 Beet Krautacker 2 fl., $3^1/_2$ Pfund Flachs 1 fl. 10 kr., Ostereier 1 fl. 36 kr., nach der Fassion von $35^7/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 61 fl. $52^4/_5$ kr., Sonntagsschüler zahlen nichts. Wohnungsanschlag 8 fl., $^3/_8$ Tagw. Acker 1 fl., $^3/_8$ Tgw. Wiese 4 fl., Gemüsegarten 30 kr., 2 Quadratruthen Krautbeet 20 kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben 1 fl. 57 kr., Taufen, Leichen rc. 12 fl. 9 kr. — Als Organist: Weihnachtssinggeld 3 fl. 42 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig, Eigenthum der Gutsherrschaft mit der Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 4 Fenster, ist 16' lang, 15' breit, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 10 fl. 48 kr. baar incl. Spalterlohn. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält eine Wohnstube, 2 kleine Kammern, Küche, Boden. Stall für 2 Stück Vieh und Keller. — Die Kirche ist 42 Schritte vom Schulhause, die Orgel ist reparaturbedürftig und hat 6 Register.

21. **Windelsbach**, Pfarrdorf, 3 Std. von Leutershausen. 47 Häuser, 53 Fam., 261 Seelen. — Eingeschulte Orte: Nordenberg $^3/_4$ Std., Linden $^1/_2$ Std., Karrach $^1/_2$ Std. — Durchschnittliche Schülerzahl: 70 Werktagsschüler, 28 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 328 fl. 12 kr, nemlich: als Lehrer: von der Stadt Rothenburg 20 fl., 2 Mtz. 2 V. $1^1/_2$ Sdl. Korn 3 fl.. 27 kr., 1 Schfl. 2 Mtz. 1 V. $1^1/_3$ Sdl. Dinkel 5 fl. 33 kr., 4 Klftr. Scheitholz 27 fl. 20 kr., 300 Wellen 8 fl. 30 kr., von der Stiftung: baar 25 kr., 5 M. 3 Sdl. Korn 6 fl. 55 kr., an Schulgeld nach der Fassion von $66^4/_5$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 115 fl. 47 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts. Wohnungsanschlag 10 fl., Nebengebäude 2 fl., 3 Dez. Garten 40 kr., 1,7 Tgw. Acker und Wiese 12 fl., Kirchhofgras 30 kr., 2,1 Dez. Wald, 1 Klftr. Holz jährlich 6 fl. 50 kr., 2 Tgw. 85 Dez. Acker in 5 Thln. 12 fl. 45 kr., 2,28 Tgw. Waasen 14 fl., 1 Tgw. Waasen 6 fl. 15 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 6 fl. 46 kr., Läutgarben und Läutlaibe 26 fl. 26 kr., Taufen, Leichen rc. 24 fl. 45 kr, Kirchenuhr 2 fl. 30 kr. — Als Organist: baar 5 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 15 fl. — Lasten: Erhebungskosten 5. fl. 12 kr. — Das Schulhaus ist i. J. 1831 erbaut, ist zweistöckig, Staats-Eigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 7 Fenster, ist $19^1/_2$' lang, $29^1/_2$' breit, 11' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, daran stoßende heizbare Schlafstube mit 2 Fenstern, Küche mit Speiskammer, Kammer. Im untern Stock ein heizbares Stübchen mit 1 Fenster, Kammer und Keller. Am Schulhause angebaut

Waschhaus mit Backofen, daneben ein Brunnen. Hofraum mit Scheune und Stall für 2—3 Stück Vieh. — Das Schulhaus steht im Kirchhofe nahe an der Kirche, die Orgel ist im guten Zustande und hat 8 Register.

XV. K. Protestantische Distriktsschul-Inspektion Neustadt a/A.

Mit 31 Schulstellen und 3 israelitischen Schulen.

Zum königl. Landgericht Neustadt a/A.

Die Schulorte Altheim und Dottenheim zum k. Landgericht Windsheim, Langenfeld und Oberlaimbach, Sugenheim und Ullstadt zum k. Landgericht Mkt. Bibart und Unterlaimbach zum k. Landgericht Scheinfeld.

1. **Neustadt,** Stadt, Sitz der k. Distriktsschulinspektion und des k. Landgerichts 286 Häuser, 480 Famil., 2617 Seelen. — Eingeschulte Orte: Riedfeld $1/8$ Std., 177 Seelen, Rößleinsdorf $1/8$ Std., 281 Seelen, Diebach zur Hälfte 1 Std. mit 82 Seelen, Strahlbach $1/2$ Std., mit 41 Seelen, Egensee 1 Std. mit 85 Seelen. Mit 7 Schulen, über welche der Stadt das Präsentationsrecht zusteht.

   I. Knabenschule. 55 Werktagsschüler. — Reinertrag: 486 fl. $3^3/_4$ kr., nemlich vom Lokalschulfond 167 fl. 50 kr., von der Gemeinde $3^1/_2$ Klafter weiches Scheitholz 14 fl., 2 Klftr. weiche Stöcke 3 fl.. von der Stiftung baar 30 kr., 7 Schfl. 3 M. 9 Ms. Korn 60 fl. $22^1/_2$ kr., 1 Schfl. 5 Mtz. 17 Ms. Dinkel 7 fl. $41^1/_4$ kr., Entschädigung für das Weihnachtssingen 20 fl., Wohnungsanschlag 30 fl., ein Gemüsegärtlein 4 fl. — Als Kantor: von der Studienschulkasse 92 fl. 30 kr., 3 Schfl. 27 M. Korn 25 fl. $7^1/_2$ kr., von Hochzeiten ꝛc. 64 fl. $34^1/_2$ kr.— Lasten: Erbzins 15 kr., Stöckgraberlohn 1 fl. 45 kr., Holzfuhrlohn 1 fl. 32 kr., in Summa 3 fl. 32 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1824 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Stadt, Baulast der Lokalschulfond. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 10 Fenster, ist $36^1/_2$' lang, 27' breit, 10' hoch. Zur Beheizung gibt die Stadt 5 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock des Studienschulgebäudes und enthält: zwei Wohnstuben mit einer Kammer, Küche, Keller, Holzlege. Im dritten Stock des Gebäudes eine heizbare Stube mit zwei Nebenstübchen, Boden.

   I. Mädchenschule. 60 Werktagsschülerinnen, 40 Sonntagsschülerinnen.— Reinertrag: 410 fl., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 223 fl. 35 kr., von der Gemeinde $11^1/_4$ Klftr. Scheitholz 45 fl., von der Stiftung baar 1 fl.

30 kr., 1 Schfl. $2^{28}/_{32}$ Mtz. Dinkel 5 fl. 55 kr., 4 Schfl. $1^{1}/_{32}$ Mtz. Korn 33 fl. 30 kr., 1 Schfl. $2^{28}/_{32}$ Mtz. Dinkel 5 fl. 55 kr., 1 Schfl. $3^{1}/_{32}$ Mtz. Korn 12 fl. 35 kr., Weihnachtssingen 20 fl., vom protestantischen Schulfond 36 fl., für die Sonntagsschule 6 fl., Wohnungsanschlag 20 fl. — Schulhaus wie bei der 1. Knabenschule. Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 5 Fenster, ist 25′ lang, 20′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung gibt die Stadt 20 fl. baar. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: 2 Wohnzimmer, 1 Schlafzimmer, und ein Dachstübchen.

II. Knabenschule. 50 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 286 fl. 30 kr., (vom Kreisschulfond 16 fl.,) als Lehrer: vom Lokalschulfond 251 fl., $3^{1}/_{4}$ Klftr. Scheitholz 13 fl., für die Sonntagsschule 2 fl. 30 kr., Wohnungsanschlag 20 fl. — Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Schulhaus wie bei der 1. Knabenklasse. Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 6 Fenster, ist 20′ lang, 30′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung gibt die Stadt 5 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung enthält: 1 Zimmer, 1 Kammer, Küche und 2 Böden.

II. Mädchenschule. 68 Werktagsschülerinnen.— Reinertrag: 398 fl. $5^{1}/_{2}$ kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 160 fl. 14 kr., 9 Klftr. weiches Scheitholz 36 fl., von der Stiftung baar 31 fl. 15 kr., 2 Schfl. 3 Mtz. 23 Ms. Korn 20 fl. $57^{1}/_{2}$ kr., 2 Schfl. 5 M. 25 Ms. Dinkel 11 fl. $51^{1}/_{4}$ kr., Wohnungsanschlag 25 fl., ein Gemüsegarten 4 fl. — Als Organist: von der Stiftung 65 fl. 5 kr., 6 Schfl. 5 M. 3 V. Dinkel 27 fl. $23^{3}/_{4}$ kr., 2 Fische 40 kr., Hochzeiten, Leichen zc. 15 fl. 54 kr. — Lasten: Erbzins 15 kr. — Das Schulhaus ist das sogenannte Tertiatgebäude. Dasselbe ist zweistöckig, Eigenthum der Stadt mit Baulast. Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 5 Fenster, ist 24′ lang, 30′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung gibt die Stadt 5 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: 3 heizbare Zimmer, 2 Kämmerchen, 2 Küchen, 2 Böden, 1 Holzlege, Antheil am Hauskeller und Waschhaus. Im Schulhof steht ein Brunnen zur Benützung der sämmtlichen Bewohner der Schulgebäude. — Das Schulhaus ist im Schulhofe nicht weit von der Kirche; die Orgel ist gut erhalten und hat 20 Register.

III. Elementarschule. 75 Werktags- und 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 167 fl., (Kreisschuldotation 138 fl.), als Lehrer: vom Lokalschulfond 150 fl., für die Sonntagsschulen 5 fl., Wohnungsanschlag 12 fl. — Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster, ist 26′ lang, 24′ breit, 11′5″ hoch, und wird von einem Schuldiener mit Gemeindeholz beheizt. — Die Wohnung ist ebenfalls zu ebener Erde, enthält eine Wohnstube, 2 Kammern, 1 Mansardenstübchen und Kämmerlein, geräumige Küche und Holzlege.

II. Elementarschule. 60 Werktags- und 20 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 223 fl. 30 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 88 fl.), als Lehrer: vom Lokalschulfond 200 fl. 30 kr., für die Sonntagsschule 3 fl., Wohnungs-Entschädigung 20 fl. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 9 Fenster, ist 32′ lang, 27′ breit, 10′ hoch. - Zur Beheizung gibt die Stadt 5 Klafter weiches Scheitholz. — Dienstwohnung keine. Aufbesserung steht bevor.

I. Elementarschule. 70 Werktagsschüler. — Reinertrag: 408 fl. 3/4 kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 108 fl. 5 kr., 3 1/4 Klftr. Scheitholz 13 fl., 2 Klftr. Stöcke 3 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 45 fl. 24 1/2 kr., 4 Schfl. 1 M. 29 Ms. Korn 34 fl. 32 1/2 kr., 2 Schfl. 1 M. 11 Ms. Dinkel 8 fl. 52 1/2 kr., 1 M. 4 Ms. Haber 44 3/4 kr., Nutznießung von 1 Tagwerk Wiese 25 fl., von 3/4 Tgw. Wiese 25 fl., von Läutgarben 12 fl., Taufen, Leichen 2c. 181 fl. 14 1/2 kr., Neujahrszettel 20 fl., Privat-Communionen 5 fl., Gesellenfische 12 kr., Wohnungs-Entschädigung 50 fl. — Lasten: Grundsteuer 1 fl. 30 kr., für den Kirchnersgehilfen 104 fl., Beheizung der Sakristei 12 fl., Glockenöl 1 fl. 30 kr., Kirchenreinigen 1 fl. 20 kr., Altartücherwäsche 30 kr., Stockgraberlohn 1 fl. 45 kr., Verwerthungskosten 1 fl. 30 kr., in Summa 124 fl. 5 kr. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 3 Fenster, ist 29' lang, 24' breit, 11' hoch. Zur Beheizung gibt die Stadt 5 Klftr. Scheitholz. — Dienstwohnung: keine.

2. **Altheim**, Pfarrdorf, 2 Std. von Neustadt. Zum k. Landgericht Windsheim gehörig und 3 Poststunden von Windsheim. 62 Häuser, 90 Fam., 350 Seelen. — Eingeschult: Hausenhof 3/4 Std., Schormühle 1/8 Std. — Dermalige Schülerzahl: 28 Werktagsschüler, 29 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 296 fl. 13 1/2 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 10 fl., 1 Schfl. 3 Mtz. Korn 12 fl., 5 Klftr. Eichenholz 27 fl. 30 kr., 1 Klftr. Eichenschrotholz 4 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 44 3/4 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 76 fl. 47 kr. und von 28 1/2 Sonntagsschülern à 36 kr. = 17 fl. 6 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 17 Dez. Garten 30 kr., 2,5 Tgw. Acker 32 fl. 27 kr., 2,92 Tagwerk Wiese 46 fl. 48 kr., 14 Dez. Krautfeld 7 fl. 20 kr., ein Bleichplatz 12 kr., Weidrecht 1 fl., Laubstreu 18 kr. — Als Kirchendiener: baar 12 fl. 30 kr., 1 Schfl. 3 M. Korn 12 fl., Taufen, Leichen 2c. 11 fl. 46 1/2 kr., Läutgarben 7 fl. 56 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 15 fl. — Als Gemeindeschreiber: 24 fl. 18 kr. — Lasten: auf Dienstgründe 33 fl. 25 kr., Läutgarbensammeln 1 fl. 50 kr., in Summa 35 fl. 15 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1848 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast, subsidiär der Staat. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 6 Fenster. Die Wohnung ist im 1. Stock, enthält 2 Stuben und 1 Kammer, kleine Küche. Im obern Stock ein Zimmer, geräumigen Boden; mittelmäßigen Keller, Stall für 3 Stück Vieh, eine kleine Scheune. — Die Kirche ist 30 Schritte vom Schulhause, die Orgel ist gut und hat 8 Register.

3. **Baudenbach**, Markt, 2 Std. von Neustadt und zum k. Landgericht Neustadt gehörig. 75 Häuser, 104 Fam., 460 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 70 Werktagsschüler, 23 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 261 fl. 24 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 20 fl., aus der Gemeindekassa 2 Schfl. 5 Mtz. 18 1/2 Ms. Korn 23 fl. 26 1/2 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 60 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 104 fl., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 10 fl., 1/16 Tgw. Garten (Schulgarten) 1 fl., 1 Tagw. Acker 15 fl. 30 kr., 1 1/4 Tgw. Wiese 30 fl., ein Gärtchen am Hause 30 kr., 1/8 Tgw. Krautfeld 1 fl. 15 kr. Weiderecht 1 fl., Waldrecht 3/4 Gert Holz und 45 Wellen 4 fl., Eichel- und Streurecht 1 fl., 35 Dez. Acker 2 fl. 15 kr. — Als Kirchendiener: 62 Stück Läutgarben 12 fl. 20 kr., Taufen, Leichen 2c. 31 fl. 52 1/2 kr. — Als Organist: 1/2 Schfl. Korn 4 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 45 kr. — Das Schulhaus ist i. J. 1848 erbaut, 3stöckig und

Staats-Eigenthum. — Das Lehrzimmer ist im 3. Stock, hat 6 Fenster, ist 27½' lang, 25' breit, 9½' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klft. alteichenes Holz und 48 dergl. Wellen. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält: 3 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche, Boden. Im untern Stock: Keller, Waschgewölbe, ein Gewölbe, eine gewölbte Grasremise, gewölbten Stall für 3 Stück Vieh, Scheune Hofraum. — Die Kirche ist 90 Schritte vom Schulhause entfernt; die Orgel ist gut erhalten und hat 10 Register.

4. **Beerbach,** Dorf, zur Pfarrei Dottenheim, ¾ Std. von dort, 1½ Std. von Neustadt und zum k. Landgericht Neustadt gehörig. 52 Häuser, 109 Fam., 384 Seelen. — Eingeschulte Orte: Ober- und Unterwaldbachsbach ⅜ Std., Feldhäuslein ¼ Std. — Dermalige Schülerzahl: 90 Werktagsschüler, 35 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 211 fl. 20 kr., (46 fl. 40 kr. Kreisschuldotations-Zuschuß), als Lehrer: vom Kreisschulfond 56 fl. 20 kr., an Schulgeld n. der Fassion von 82½ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., = 143 fl., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 8 fl., Entschädigung fürs Weihnachtssingen 4 fl. — Dieser Schule steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus ist im Jahr 1837 erbaut ist zweistöckig, Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 8 Fenster, ist 23' 11" lang, 28½' breit, 9' 8" hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern, 2 Nebenkammern, Küche, Boden, Keller.

5. **Dettendorf,** Dorf, zur Pfarrei Diespeck, ¾ Std. von dort, 1¼ Std. von Neustadt, und zum k. Landgericht Neustadt gehörig. 33 Häuser, 43 Fam., 288 Seelen. — Eingeschult: Obersachsen ¼ Std., Göttelhof ⅜ Std., Kaltenneuses ¼ Std. Durchschnittliche Schülerzahl: 90 Werktagsschüler, 16 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 164 fl., (Kreisschuldotations-Zuschuß 90 fl.), als Lehrer: fixirtes Schulgeld 155 fl., Wohnungsanschlag 4 fl., 1 Tgw. Acker 5 fl., (fürs Mittag- und Abendläuten geben 42 Fam. von Dettendorf à 6 kr. = 4 fl. 12 kr., nicht in der Fassion.) — Als Gemeindeschreiber: (noch nicht fixirt etwa 18 fl. — 25 fl.) — Das Schulhaus ist im Jahre 1838 erbaut, ist einstöckig. Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, ist 21' lang, 21' breit, 10½' hoch und hat 3 Fenster. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist ebenfalls zu ebener Erde und enthält: ein Wohnzimmer, 2 Kammern, Küche und Keller. — Der Schulgarten liegt außerhalb des Dorfs und ist von geringem Ertrage, da derselbe nicht beaufsichtigt werden kann. Von den veredelten Bäumen hat der Lehrer den dritten Theil des Erlöses.

6. **Diespeck,** Pfarrdorf, ½ Std. von Neustadt, z. k. Landger. Neustadt. 109 Häuser, 195 Fam., 625 Seelen, worunter 193 Israeliten. — Eingeschult: Kleinerlbach ⅜ Std., Untersachsen ⅝ Std., Bruckmühle ⅛ Std., Hammer ⅛ Std., Klobenmühle 1/16 Std., Neumühle ⅜ Std., Schleifmühle ⅜ Std. Dermalige Schülerzahl: 129 Werktagsschüler, 53 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 349 fl. 9 kr., nemlich als Lehrer: vom Staat ⅞ Klafter weiches Scheitholz und ¼ Klafter Stöcke 4 fl. 56 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 95 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 152 fl. 35 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., Oeconomiegebäude 2 fl., 1/22 Tgw. Acker 1 fl. 15 kr., 3 Tgw. Acker 21 fl. 30 kr. 1¼ Tgw. Wiese 25 fl., Weide 3 fl., Waldrecht: 2 Klftr. Scheitholz und 1 Klftr. Stöcke, 10 fl., Weidrecht 2 fl. — Als Kirchendiener: 112 Läutgarben 18 fl., (jetzt abgelöst 20 fl.) Taufen, Leichen rc.

48 fl. 26 kr., für die Kirchenuhr 11 fl. 15 kr. — Als Organist: Besoldung 23 fl. 30 kr., Weihnachtssingen 20 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 10 fl. — Lasten: Steuern 8 fl. $7^1/_2$ kr., Holzhauerlohn 4 fl. $40^1/_2$ kr., Kirchenwäsche und Kirchenreinigen 1 fl. 30 kr., in Summa 14 fl. 18 kr. — Das Schulhaus ist i. J. 1857 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der Stiftung mit der Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 7 Fenster, ist 16′ lang, 24′ breit, 9′ 8″ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz und 2 Klftr. Stöcke. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: 1 Wohnstube, 2 Nebenzimmer, Küche, Speiskammer, 2 Hausböden, Stall für 2 Stück Vieh, 1 halbe Scheune. — Die Kirche ist 30 Schritte vom Schulhause, Die Orgel ist gut, 1813 neu erbaut und hat 12 Register.

Israelitische Schule. 31 Werktagsschüler, 11 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 300 fl. — Als Lehrer: an Gemeindeumlagen 223 fl. $18^3/_4$ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 31 Werktagsschülern à 1 fl. 45 kr. = 68 fl. $41^1/_4$ kr., Wohnungsanschlag 8 fl., (von diesen Erträgnissen bezieht der zur Zeit in Ruhestand versetzte Lehrer 150 fl. und der zeitliche Verweser 150 fl.) — Das Schulhaus ist im Jahre 1831 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der israelitischen Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im ersten Stock, hat 5 Fenster, ist 21′ lang, 15′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung gibt die israelitische Gemeinde 2 Klftr. Fichtenholz und 2 Klftr. Stöcke. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, Nebenkammer, Küche, Boden, Keller und Holzlege.

7. **Dietersheim**, Dorf, zur Pfarrei Dottenheim, $^1/_4$ Std. von dort, 1 Std. von Neustadt und zum k. Landgericht Neustadt gehörig. 35 Häuser, 36 Fam., 248 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 40 Werktagsschüler, 18 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 102 fl. 9 kr. (155 fl. 51 kr. Zuschuß aus der Kreisschuldotation.) Als Lehrer: aus der Gemeinde-Cassa 40 fl., fixirtes Schulgeld 54 fl. 9 kr., Wohnungsanschlag 8 fl. — Als Gemeindeschreiber: (nicht in der Fassion 12 fl.) — Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus wurde im Jahr 1830 von der Gemeinde als Bauernhaus gekauft und ist zur Schule eingerichtet worden. Dasselbe ist einstöckig und Gemeinde-Eigenthum mit der Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist $24^1/_2$′ lang, $15^1/_2$′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3 Klftr. Eichenholz und $1^1/_2$ Klafter Fichtenholz. — Die Wohnung enthält eine beschränkte Wohnstube mit zwei Fenstern, zwei kleine Kammern, Küche, Boden, Keller, Stall für zwei Stück Vieh, welcher aber nicht benützt werden kann, da die Schulstelle keine Dienstgründe besitzt. Eigenen Brunnen, Backofen, Hausgärtchen, Hofraum, Holzlege, Schweinställe.

8. **Dottenheim**, Pfarrdorf, $1^3/_4$ Std. von Neustadt. Zum k. Landgericht Windsheim und 2 Std. von Windsheim. 73 Häuser, 70 Fam., 410 Seelen, worunter 30 Israeliten. — Dermalige Schülerzahl: 56 Werktagsschüler, 17 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 343 fl. 25 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 11 fl. 15 kr., 3 Schfl. $^{27}/_{32}$ M. Korn 25 fl. $7^1/_2$ kr., von der Gemeinde baar 7 fl. 30 kr., 1 Klftr. Eichen Oberholz 3 fl. 30 kr., $1^1/_4$ Klftr. eichene Stöcke 1 fl. $27^1/_2$ kr., 25 eichene Wellen $37^1/_2$ kr., 2 Klftr. weiches Scheitholz 7 fl., $1^1/_4$ Klftr. weiche Stöcke 1 fl. 40 kr., 45 weiche Wellen 1 fl. 3 kr., an Schulgeld n. d. Fassion von $56^7/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 98 fl. $14^2/_5$ kr. Wohnungsanschlag

12 fl., Oekonomiegebäude 2 fl. 30 kr., 6 Dez. Garten 4 fl. 12 kr., 1,87 Tagw. Acker 27 fl. 43 kr., 2,84 Tgw. Wiese 48 fl., Kirchhofgras 3 fl. 20 kr., 11 Dez. Krautbeet 7 fl., 2⅝ Tgw. Gemeindegründe 34 fl. 56 kr., an Rechten: Weide 30 kr., Waldstreu 2 fl., Flachs- und Obstsammeln 3 fl., von 5 Judenfamilien 37½ kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen ꝛc. 66 fl. 22 kr., für die Kirchenuhr 7 fl. 44 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 27 fl. 41 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 8 fl. — Lasten: Steuern 5 fl., auf Dienstgründe 60 fl. 8 kr., Holzfuhren 4 fl. 27¼ kr., in Summa 69 fl. 35¼ kr. — Das Schulhaus ist in den 1760er Jahren erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der Kirchenstiftung. Baulast die Kirchenstiftung und die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 28′ lang, 16′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. Eichenholz. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält eine Wohnstube mit 4 Fenstern, Tennenkammer, Nebenstüblein, Küche, Boden, Stall, Keller, Backofen, Hofraum, Schwein- und Schafstall, Scheune, Antheil am Nachbarsbrunnen. — Die Kirche ist 500 Schrittte vom Schulhause entfernt, die Orgel ist mittelmäßig und hat 15 Register.

9. **Gutenstetten,** Pfarrdorf, 1 Std. von Neustadt und zum k. Landgericht Neustadt gehörig. 62 Häuser, 103 Fam., 413 Seelen. — Eingeschult: Haag ⅜ Std. mit 5 Häusern, 6 Fam., 38 Seelen, Kleinsteinach 22 Häuser, 31 Fam., 126 Seelen, ½ Std., Ziegenhof ½ Std. mit 2 Häusern, 2 Fam., 14 Seelen. — Dermalige Schülerzahl 83 Werktagsschüler, 32 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 288 fl. 56½ kr., nemlich als Lehrer: vom Staat ⅞ Klafter Scheitholz und ¼ Klafter Stöcke 4 fl. 56 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 66⅔ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 115 fl. 5⅖ kr., Sonntagsschüler zahlen nichts. Wohnungsanschlag 9 fl., Oekonomiegebäude 1 fl., 1 Tgw. 67 Dez. Wiese 25 fl., 89 Dez. Acker 3 fl. 30 kr., Kirchhofgras 45 kr., 31 Dez. Schorgarten 6 fl. — Als Kirchendiener: fürs Uhrrichten 7 fl. 45 kr., Korn- und Waizenläutgetraide 44 fl. 55 kr., 58 Läutgarben 6 fl. 40 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 42 fl. 10 kr., für die Kirchenbücher 30 kr. — Als Organist: Besoldung 8 fl. 30 kr., Weihnachtssinggeld 17 fl. 36 kr., Oel- und Scheuerzins 3 fl. 15 kr. — Lasten: Erhebungskosten und Holzhauerlohn 7 fl. 41¼ kr. — Das Schulhaus ist uralt und schlecht, ist einstöckig mit einer Mansarde. Eigenthum der Kirchenstiftung. Baulast dieselbe (und resp. der Staat.) — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 29′ breit, 8⅛′ hoch und zur Hälfte 18′ und zur Hälfte 11′ lang. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz, 2 Klftr. weiche Stöcke und 2 Schober Wellen. — Die Wohnung besteht aus einem Stübchen, Küche, Keller, Backofen, Geisstall, Hofraum. — Die Kirche ist 20 Schritte vom Schulhause. Die Orgel ist total schlecht und hat 8 Register. Eine neue Orgel mit 10 Registern ist bereits beantragt.

10. **Hambühl,** Kirchdorf, zur Pfarrei Baudenbach, ¼ Std. von dort, 1½ Std. von Neustadt und zum k. Landgericht Neustadt gehörig. 44 Häuser, 54 Familien. 238 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 43 Werktagsschüler, 8 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 220 fl. 2½ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 49 fl. 58 kr.) — Als Lehrer: von der Gemeinde 18¾ kr., 1 Schfl. 3 Mtz. 13 Ms. Korn 12 fl. 32 kr., von der Stiftung: baar 15 fl., 2¹¹/₃₂ Mtz. Korn 3 fl. 7 kr., Haber 35½ kr., Weihnachtssinggeld 7 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 34⅕ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 59 fl. 58⅖ kr. und von 24⁷/₁₀ Sonntagsschülern à 36 kr. = 11 fl. 7⅕ kr., Wohnungsanschlag mit Oekonomiegebäuden 20 fl., 3 Dez. Garten und

6 Dez. Holzwiese 3 fl. 42 kr., 40 Dez. Acker 13 fl. 36 kr., 48 Dez. Krautbeet 15 fl. 51 kr., 3,61 Tgw. Wiese 76 fl., Kirchhofgras 10 kr., unvertheilte Gemeindegründe 30 kr., Weiderecht 3 fl., Waldrecht 2 Klftr. Fichtenholz und 1 Schleißbaum incl. des Hauerlohns 15 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 4 fl. 30 kr., Taufen, Leichen 2c. 9 fl. $1^3/_4$ kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 12 fl. — Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Lasten: Bewirthschaftungskosten 2c. 59 fl. 27 kr., Holzhauer- und Fuhrlohn 3 fl. 30 kr., in Summa 62 fl. 57 kr. — Das Schulhaus ist 1852 erbaut, ist zweistöckig, Staats-Eigenthum, Baulast die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 4 Fenster, ist 19' lang, 16' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Klftr. Eichenholz, 1 Klftr. Stöcke, $1^1/_2$ Schober Wellen. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält 1 Wohnzimmer, 1 Schlafkammer, 1 heizbares Zimmer, Küche; im obern Stock ein heizbares Zimmer mit Schlafkammer, Boden, Keller, Scheune mit Stallung. — Die Kirche ist vom Schulhause 18 Schritte entfernt, die Orgel ist mangelhaft und hat 9 Register.

11. **Herrnneuses**, Pfarrdorf, 1 Std. von Neustadt und zum k. Landgericht Neustadt gehörig. 37 Häuser, 43 Fam., 186 Seelen. — Eingeschult: Hohenwürzburg $^1/_2$ Std., Oberstrahlbach $^1/_2$ Std., Schellert $^1/_2$ Std., Buchklingen $^3/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 115 Werktagsschüler, 28 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 312 fl. $9^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: vom Staat baar 9 fl. und 10 Klafter Scheitholz 20 fl., an Schulgeld von 93 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 161 fl. 12 kr. und von $44^6/_{10}$ Sonntagsschülern à 36 kr. = 26 fl. $45^6/_{10}$ kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 14 Dez. Gemüsegarten 1 fl. 12 kr. 1,26 Tgw. Acker 24 fl. — Als Kirchendiener: 3 Schfl. 10 Ms. Läutkorn 24 fl. $22^1/_2$ kr., Taufen, Leichen 2c. 40 fl. $47^4/_{10}$ kr., für die Kirchenuhr 2 fl. 20 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 8 fl. — Lasten: Bewirthschaftungskosten 14 fl., Uhr und Glockenöl 1 fl. 30 kr., in Summa 15 fl. 30 kr. — Das Schulhaus ist einstöckig, Baulast nicht festgestellt. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 9 Fenster, ist 22' lang, 22' breit, 10' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 5 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde, sehr beschränkt, und nur für eine kleine Familie ausreichend; sie enthält: 1 kleines Wohnzimmer mit 2 Fenstern, 1 Schlafkammer Küche, im 2. Stock 1 kleines heizbares Zimmer. Im Hofraum befindet sich 1 Stall für 1 Stück Vieh, Schweinstall und Pumpbrunnen. — Das Schulhaus liegt hart an der Kirche, die Orgel ist gut und hat 6 Register. — Der Kirchhof ist vom Orte 10 Minuten entfernt, weshalb das Leichenbesingen sehr beschwerlich ist.

12. **Langenfeld**, Pfarrdorf, $1^1/_2$ Std. von Neustadt; $1^3/_4$ Std. von Mkt. Bibart und zum k. Landgericht Mkt. Bibart gehörig. 81 Häuser, 117 Fam., 495 Seelen. — Eingeschult: Hohenholz mit 5 Häusern, 6 Fam., 28 Seelen. Präsentationsrecht: Die Freiherren von Frankenstein zu Ullstadt. — Dermalige Schülerzahl: 75 Werktagsschüler, 28 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 306 fl. $46^2/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 7 fl. 58 kr., von der Stiftung 6 Schfl. $2^1/_4$ Mtz. Korn in natura 48 fl., von der Gutsherrschaft für $^3/_4$ Mtz. Korn 1 fl. (hiefür die Zinse zu 4% aus 29 fl. $14^1/_2$ kr. Ablösungskapital), an Schulgeld nach der Fassion von 73 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 116 fl. 8 kr. und von der Stiftung für 6 arme Schulkinder 3 fl. 45 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., $^1/_8$ Tgw. Acker 3 fl., $1^5/_8$ Tgw. Acker und Wiesen 32 fl. 15 kr., Kirchhofgras 3 fl. 1 Pflanzbeet 12 kr., 1 Krautbeet 2 fl., Weiderecht 30 kr., (Gemeinderecht 10 kr.)

— Als Kirchendiener: Läutgarben in Geld 13 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 15 fl. 58 3/4 kr. — Als Organist: Weihnachtsfingen 14 fl., von der Kirchenstiftung baar 23 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 8 fl., (und weitere 7 fl. nicht in der Fassion.) — Das Schulhaus ist im Jahre 1836 vergrößert worden, ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde, Baulast zu 3/4 die Stiftung und zu 1/4 die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 9' Fenster, ist 34 1/2' lang, 17 3/4' breit, 10' hoch. Zur Beheizung dient gegenwärtig der Anfall von 1/2 Hiebrecht im Ullstadter Hubrechtswalde, das der Schule selbst angehört. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält: eine Wohnstube mit Nebenkammer, ein weiteres heizbares Zimmer, geräumige Küche, Speisekammer, Keller, Kammer im 2. Stock und Boden. Im Hofraum befindet sich eine Scheune mit angebautem Stall, 2 Schweinställe mit Hühnerstall und ein kleines Gärtchen. Ein besonderer Schulgarten ist vorhanden. — Das Schulhaus ist 150 Schritte von der Kirche entfernt, der Post gegenüber. Die Orgel ist klein, alt und schlecht und hat 7 Register.

13. **Münchsteinach,** Pfarrdorf, 1 1/2 Std. von Neustadt und zum k. Landgericht Neustadt gehörig. 84 Häuser, 125 Familien, 525 Seelen. — Eingeschult: Weihersmühle 1/4 Std., Neuebersbach 1/2 Std., Birkachshof 5/8 Std., zusammen 20 Häuser, 24 Familien, 169 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 89 Werktagsschüler, 48 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 375 fl. 32 kr., nemlich als Lehrer: vom Staat 4 Schfl. 2 Mtz. 27 Ms. Korn 35 fl. 47 1/2 kr., 4 3/4 Klafter weiches Scheitholz, 1 1/4 Klftr. weiche Stöcke, 60 harte und 120 weiche Wellen, zusammen 25 fl. 44 kr., baar 12 fl. 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 103 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 178 fl. 32 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., Stallung 2 fl., 1/16 Tgw. Gemüsegarten 45 kr., 1/2 Tgw. Acker 10 fl., 3/4 Tgw. Wiese 15 fl., Kirchhofgras 1 fl., Weidrecht 2 fl., Forstrecht 8 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 12 fl. 30 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 48 fl. 33 kr., Reinhalten der Kirche und der Kirchenwäsche 1 fl. 11 1/4 kr. — Als Organist: Weihnachtsfingen 16 fl., von Leichen 1 fl. 24 kr. — Als Gemeindeschreiber: 6 fl. (die Gemeindeschreiberei ist dem gegenwärtigen Lehrer noch nicht übertragen). — Lasten: Grundsteuer 2 fl. 6 kr., Holzhauer- und Fuhrlohn 9 fl. 18 3/4 kr., in Summa 11 fl. 24 3/4 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1857 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum des Staats mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 8 Fenster, ist 30' lang, 23' breit, 10 1/2' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern, 2 heizbare und 1 unheizbare Kammern, Küche, Speisekammer, 2 geräumige Böden; angebaut 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schwein- und 1 Gänsestall. Waschhaus. Ein Hausgärtchen. Schulgarten aber mit sehr sumpfigem Boden. — Das Schulhaus ist an die Kirche angebaut, die Orgel ist im schlechten Zustand und hat 6 Register.

14. **Oberlaimbach,** Pfarrdorf, 2 1/2 Std. von Neustadt, 3/4 Std. von Mkt. Bibart und zum kgl. Landgericht Mkt. Bibart. 28 Häuser, 25 Familien, 150 Seelen. Präsentations-Recht: die Freiherren von Frankenstein zu Ullstadt. — Eingeschult: Vetterleinsmühle 1/8 Std. und die Protestanten von Mkt. Bibart 3/4 Std. Dermalige Schülerzahl: 21 Werktagsschüler, 8 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 211 fl. 24 kr., (119 fl. 56 kr. Kreisschuldotations-Zuschuß), als Lehrer: von der Gemeinde baar 50 fl., an Gemeindeumlagen 30 fl., 1 Schfl. Weizen 13 fl.

53 kr., 2 Schfl. Korn à 9 fl. 39 kr. = 19 fl. 18 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 18¼ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 34 fl. 8 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 16 fl., 1/32 Tgw. Garten 1 fl., 1/32 Tgw. Acker 1 fl. 45 kr., 86 Dez. Wiese 10 fl. 18 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen ꝛc. 8 fl. 2 kr., Läutlaibe à 10 Pfund 8 fl.— Als Organist: baar 8 fl.— Als Gemeindeschreiber: baar 11 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1705 erbaut, und wurde vor einigen Jahren renovirt, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 13½' lang, 12' breit, 7½' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klafter hartes Holz und 2 Schober harte Wellen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, Kammer, Küche, heizbares Dachstübchen und Boden. Ein Schulgarten. — Zwischen der Kirche und dem Schulhause ist ein Hausgärtchen. — Die Orgel in der Kirche ist ziemlich gut und hat 8 Register.

15. Pahres, Dorf, 1¼ Std. von Neustadt, zum k. Landgericht Neustadt gehörig. 36 Häuser, 55 Fam., 237 Seelen, worunter 74 Israeliten. Zur protest. Pfarrei Gutenstetten und Schule Reinhardshofen.

Israelitische Religionsschule. 16 Werktagsschüler, 6 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 150 fl., nemlich als Lehrer: an Gemeindeumlagen 150 fl. — Das Schulhaus ist 1826 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der israelitischen Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 18½' lang, 13' breit, und 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 2 Klafter Fichtenholz und 1 Klftr. Stöcke. Die Wohnung ist ebenfalls zu ebener Erde und enthält: eine kleine Wohnung mit 2 Fenstern, Küche, Boden, Keller.

16. Reinhardshofen, Kirchdorf, zur Pfarrei Gutenstetten 3/6 Std. von dort, 1¼ Std. von Neustadt und zum k. Landgericht Neustadt gehörig. 39 Häuser, 50 Fam., 230 Seelen. — Eingeschult: Pahres 1/8 Std. mit 36 Häuser, 55 Fam., 237 Seelen, worunter 74 Israeliten. — Dermalige Schülerzahl: 56 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 326 fl. 40¼ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 2 fl. 30 kr., 2 Schfl. Korn 16 fl., von der Stiftung baar 4 fl. 22½ kr., vom Staat 7/8 Klafter weiches Scheitholz und ¼ Klafter Stöcke 3 fl. 54 kr., an Schulgeld nach der Fassion von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., = 202 fl. 32 kr., (121 fl. 20 kr.), Wohnungsanschlag 12 fl., an Dienstgründen 1/32 Tgw. Garten 2 fl., 1½ Tgw. Acker 24 fl. (39 fl.), ¾ Tgw. Wiesen 27 fl. (18 fl.), Kirchhofgras 1 fl., 2 Tgw. Gemeindetheil 9 fl. (25 fl.), Weidrecht 4 fl. — Als Kirchendiener: Läutgarben 5 fl. 20 kr., (6 fl.), Taufen, Leichen ꝛc. 10 fl. 23 kr. (4 fl. 30 kr.)— Als Organist: Weihnachtssingen 6 fl. — Lasten Erbzins 3¾ kr., Scheuerzins 1 fl. 15 kr., Forstgebühren 1 fl. 2½ kr., Holzfuhren 1 fl., in Summa 3 fl. 21¼ kr. — Das Schulhaus ist einstöckig, Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 18' lang, 18' breit, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält eine Wohnstube mit 2 Fenstern und eine kleine Dachkammer, zwei Bodenkammern ohne Fenster, Boden. Im untern Stock ein Kabinet mit 2 Fenstern und eine kleine Küche; zwei Ställe, der eine für 4 Stück, der andere für 3 Stück Vieh und einen Keller, Schweinstall und Backofen; 2 Hausgärtchen. Der Gemeindebrunnen ist 200

Schritte entfernt. Ein kleiner Hofraum. Vor dem Orte ist der Schulgarten. — Die Orgel ist 1848 erbaut, ist gut erhalten nnd hat 10 Register.

17. **Rennhofen,** Kirchdorf, zur Pfarrei Emskirchen. 3/4 Std. von dort, 1 Std. von Neustadt und zum k. Landgericht Neustadt gehörig. 26 Häuser, 39 Fam., 148 Seelen. — Eingeschult: Bottenbach 3/8 Std., Walkersdorf 1/2 Std. — Dermalige Schülerzahl: 43 Werktagsschüler, 11 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 174 fl. 19 3/4 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 85 fl. 41 kr.), als Lehrer: vom Lokalschulfond 25 fl. 28 kr., von der Stiftung 15 fl. 30 kr. 30 fl. 30 kr., vom protest. Schulfond 34 fl., an Schulgeld n. d. Fassion von 37 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 64 fl. 18 4/5 kr., Wohnungsschlag 10 fl., 1/2 Tgw. Garten 3 fl., 1/16 Tgw. Acker 1 fl. 30 kr., 1/16 Tgw. Wiese 10 fl., Kirchhofsgras 1 fl. — Als Kirchendiener: 24 Läutgarben 4 fl., Taufen, Leichen 2c. 39 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 5 fl. 30 kr. — Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Lasten: Einsammeln der Läutgarben 36 kr. — Das Schulhaus 1845 erbaut, ist einstöckig. Gemeindeeigenthum, Baulast die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 19' lang, 17' breit, 10' hoch Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter weiches Holz und 4 Klftr. Stöcke. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine Wohnstube mit 4 Fenstern und Nebenkammer, Küche, Speisekammer, Boden mit einer kleinen Stube. — Die Orgel der Ortskirche ist schlecht; es ist jedoch bereits eine andere angekauft, welche nächstens aufgestellt wird.

18. **Rockenbach,** Dorf, zur Pfarrei Gutenstetten, 5/8 Std. von dort, 1 5/8 Std. von Neustadt und zum k. Landgericht Neustadt gehörig. 21 Häuser, 29 Familien, 180 Seelen. — Eingeschult: Bergtheim 1/4 Std. — Durchschnittliche Schülerzahl: 36 Werktagsschüler, 20 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 150 fl. — Als Lehrer: an Gemeindeumlagen 37 fl. 36 kr., vom Kreisschulfond 50 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 37 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 62 fl. 24 kr., (aus der Kreisschuldotation werden 110 fl. gezahlt, wovon 30 fl. an den Schulverweser, 30 fl. in die Schulwittwenkassa und 50 fl. in die Schulkassa zum Bau eines neuen Schulhauses gezahlt werden.) — Der Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Ein Schulhaus ist dermalen nicht vorhanden. Wohnung und Lehrzimmer befinden sich im östlichen Theile des Freiherrl. von Seckendorf'schen Schlosses. Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 5 Fenster, ist 20' lang, 20' breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist ebenfalls im 2. Stock und enthält eine Stube mit einem Fenster und eine Kammer mit 4 Fenstern. Brunnen in der Nähe.

19. **Roßbach,** Dorf, zur Pfarrei Baudenbach, 3/4 Std. von dort, 2 Std. von Neustadt und zum k. Landgericht Neustadt gehörig. 24 Häuser, 24 Familien, 115 Seelen. — Eingeschult: Mönchsberg 1/8 Std., Höfen 1/4 Std. — Dermalige Schülerzahl: 36 Werktagsschüler, 15 Sonntagsschüler. — Reinertrag; 160 fl., (Kreisschuldotations-Zuschuß 100 fl.,) als Lehrer: von der Schulgemeinde 100 fl., vom Kreisschulfond 50 fl., Wohnungsanschlag 10 fl., (die Gemeinde überläßt dem jedesmaligen Lehrer freiwillig und unentgeldlich ein Stück Ackerland zum Hopfenbau zu circa 200 Stücken.) — Als Gemeindeschreiber: (nicht in der Fassion 20 fl. exclus. Rechnungsfertigung und außergewöhnlichen Arbeiten.) — Das Schulhaus ist im Jahre 1828 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Schulgemeinde, Baulast die

Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 14' lang, 18' breit, 8½' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz, 2 Schober Wellen und in der Regel noch 1 Klftr. Stöcke. — Die Wohnung ist im untern Stock und von dem Schulzimmer durch einen Verschlag getrennt. Dieses Kabinet ist sehr beschränkt und wird mit dem Schulzimmer durch einen Ofen geheizt, von diesem gelangt man in eine kleine Küche und von dieser in den Keller; außerdem ist noch im untern Stock eine gebretterte Kammer und ein kleiner Stall. Im obern Stück ist noch ein heizbares Zimmer mit 2 Fenstern, Bodenkammer und Boden.

20. Schauerheim, Pfarrdorf, 1 Std. von Neustadt und zum k. Landgericht Neustadt gehörig. 63 Häuser, 79 Fam., 376 Seelen. — Eingeschult: Birkenfeld ⅛ Std., Diebach zur Hälfte ⅝ Std., Hasenlohe ½ Std., Weiherhof ½ Std., Pulvermühle ⅜ Std., Birnsbergerhaag ½ Std. Durchschnittliche Schülerzahl, 105 Werktagsschüler, 62 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 409 fl. 7 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 10 fl., 1 Klftr. hartes Scheitholz 5 fl., 1 Klftr. weiches Scheitholz 4 fl., von der Stiftung baar 10 fl. 45 kr., vom Staat 1 Klftr. Holz 5 fl., 1 Klftr. Holz 4 fl., 2 Schfl. 5 M. 3 V. 2 S. Korn 23 fl. 50 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 107 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 186 fl. 37⅓ kr., Wohnungsanschlag 16 fl., ⅛ Tgw. 57 Dez. Acker 11 fl., 1 Tgw. Wiese 30 fl., Kirchhofgras von Schauernheim und Birkenfeld 3 fl., 63 Dez. Wiese 6 fl., ein Krautäckerlein 1 fl., ein Pflanzbeet 30 kr., ein Schorgärtlein am Haus 15 kr., Weiderecht 1 fl., Eichel- und Streurecht 30 kr., Geschenke an Naturalien 6 fl. — Als Kirchendiener: Obst- und Flachssammeln 6 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 60 fl. 16 kr., Läutgarben 12 fl. 44½ kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 13 fl. 20¾ kr. — Lasten: Holzfuhren und Holzhauerlohn 7 fl. 20¾ kr., (jetzt 8 fl. 50 kr., incl. 1 fl. Aischfegkosten und Grabenfegerlohn.) — Das Schulhaus ist im Jahre 1719 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Schulgemeinde. Die Baulast hat die Schulgemeinde und die Kirchenstiftung; für die Schullocalitäten jedoch die Schulgemeinde allein. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 7 Fenster, ist 28' lang, 22' breit, 6' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine nicht geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 2 Kammern, geräumige Küche, Keller. Im 2. Stock ein heizbares Zimmer, 2 Böden. Stall außer dem Hause für 2 Stück Vieh, eine Holzlege; ¼ Tgw. Schulgarten. — Das Schulhaus ist 12 Schritte vom Pfarrhaus und Kirchhofe, 26 Schritte von der Kirche. Die Orgel ist gut erhalten und hat 12 Register. Die Orgel in der Filialkirche zu Birkenfeld ist höchst mangelhaft und hat ebenfalls 12 Register.

21. Stübach, Pfarrdorf, ¾ von Neustadt und zum k. Landgericht Neustadt. 120 Häuser, 125 Familien, 640 Seelen. — Eingeschulte Orte: Hannbach ⅛ Std., Ehe ½ Std. Dermalige Schülerzahl: 81 Werktagsschüler, 34 Sonntagsschüler. (Die Schülerzahl wird sich voraussichtlich unter 10 Jahren nicht mehren.) — Reinertrag: 418 fl. 15¾ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeindekassa baar 10 fl., 4⅝ Klftr. Scheitholz, 1½ Klftr. Stöcke, 165 weiche Wellen oder 4½ Klfr. Birkenholz 1. Klasse und 105 harte Wellen 47 fl. 14 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 107¾ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 185 fl. 59 kr., Wohnungsanschlag 20 fl., 3,75 Tgw. Wiese 57 fl., 3 Dez. Krautbeet 30 kr., 3 Dez. Hausgärtchen

24 kr., Kirchhofgras 30 kr., an Rechten: Weiderecht 30 kr., Eichelrecht 12 kr.; an Zehnten: 4 Schfl. Korn 32 fl., 4 Mtz. Weizen 8 fl., Wiesenzehnt 12 kr., (der Zehnten ist abgelöst und erhält die Schulstelle alljährlich 43 fl. 18 kr. Zinsen aus 1084 fl. Ablösungs-Capital). Scheuerzins 1 fl. 30 kr., aus der Stiftungs-Cassa von Neustadt und Emskirchen an Waizen 3 fl. 33¾ kr., an Korn 1 fl. 20 kr., an Haber 1 fl. 6¼ kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 15 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 26 fl. 57½ kr., ⅔ Schfl. Läutgarben 5 fl. 20 kr., ¾ Schfl. Haber 3 fl. — Als Kantor: Weihnachtssingen 12 fl. — Als Gemeindeschreiber: (nicht in der Fassion 30 fl.) — Lasten: Steuern 4 fl. 4½ kr., Erhebungskosten und Holzhauerlohn 9 fl. 58¼ kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1620 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 8 Fenster, ist 21' lang, 20' breit, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: eine Wohnstube mit Schlafkammern, 2 Kammern, Küche, Boden. Stall, Keller und Backofen. Die Wohnung ist für eine zahlreiche Familie sehr beschränkt. — Die Kirche ist 40 Schritte vom Schulhause entfernt; die Orgel ist im guten Stande und hat 8 Register.

22. Sugenheim, Markt, 2½ Std. von Neustadt und 1 Std. von M. Bibart und zum k. Landgericht Mkt. Bibart. 121 Häuser, 164 Fam., 681 Seelen, worunter 150 Israeliten. — Eingeschult: Hürlfeld ½ Std., Rüdern ½ Std. Präsentations-Recht die Freiherrl. von Seckendorff'sche Gutsherrschaft zu Sugenheim. Dermalige Schülerzahl: 70 Werktagsschüler, 20 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 331 fl. 24½ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde 4 Klftr. Holz incl. Wellen, Hauer- und Fuhrlohn 22 fl., von der Stiftung baar 25 fl. 30 kr., von der Gutsherrschaft 5 Schfl. 2 Mtz. Korn 42 fl. 40 kr., 1 Schfl. 2 M. Dinkel 5 fl. 20 kr., 4 Mtz. Haber 2 fl. 40 kr., von 76⅔ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 132 fl. 46⅖ kr., Wohnungsanschlag 16 fl., 2 Ruthen Garten 30 kr., 29 Dez. Acker 9 fl., 1 Tgw. 6 Dez. Wiese 24 fl., 11 Dez. Wiese 3 fl., 3 Dez. Krautfeld 30 kr. Kirchhofgras 1 fl., Weiderecht 1 fl. — Als Kirchendiener: für Läutgarben baar 10 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 8 fl. 28½ kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 24 fl. 9 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 17 fl. — Lasten: Holzhauer- u. Fuhrlohn 5 fl., Perceptionskosten 8 fl. 58 kr., zur Stiftung Sugenheim 11¼ kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1839/40 erbaut, ist zweistöckig. Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 8 Fenster, ist 25' lang, 30' breit, 12' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter altes Eichenholz und 1 Klafter Fichtenholz. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, eine heizbare Nebenstube, 2 Kammern, 1 Küche; im 2. Stock, ein heizbares Zimmer und 1 Kammer. Boden, Keller, Scheune, in welcher sich ein Viehstall für 4 Stück Vieh, 2 Fach Schweinstall und ein Hühnerstall befindet. Hofraum mit eigenem Brunnen. — Die Kirche ist vom Schulhause 40 Schritte entfernt, die Orgel ist gut erhalten und hat 10 Register.

Israelitische Elementar- und Religionsschule. 36 Werktagsschüler, 8 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 299 fl. 1 kr., nemlich als Lehrer: an Gemeindeumlagen 150 fl., Holzentschädigung 17 fl. 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 19 Werktagsschüler à 1 fl. 45 kr. = 33 fl. 15 kr., von 20⅔ Feier-

tagsschülern à 24 kr. = 8 fl. 16 kr., Wohnungs-Entschädigung 22 fl. — Als Synagogendiener: für Hochzeiten und Beschneidungen 15 fl. — Als Vorsänger: baar 33 fl., unständige Bezüge 20 fl. — Das Lehrzimmer ist im untern Theil der Synagoge, welche im Jahr 1756 erbaut ist, hat 3 Fenster, ist 14' lang, 12' breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die israelitische Gemeinde 2 Klftr. Eichenholz aus dem Gemeindewald.

23. **Ullstadt,** Pfarrdorf, 2 Std. von Neustadt, 1 Std. von Mkt. Bibart und zum k. Landgericht Mkt. Bibart gehörig. 95 Häuser, 70 Fam., 550 Seelen. — Eingeschult: Buchhof 1/4 Std., Lamprechtsmühle 1/2 Std., Wiesenmühle 1/8 Std. — Präsentations-Recht: Freiherr von Frankenstein. — Durchschnittliche Schülerzahl: 56 Werktagsschüler, 20 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 273 fl. 52 1/2 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeindekassa baar 20 fl., von der Stiftung 44 fl. 22 1/2 kr., 3 Schfl. Korn 24 fl., 3 1/3 Schfl. Dinkel 13 fl. 20 kr., 2 Schfl. Haber 8 fl., von der Gutsherrschaft 1 Schfl. 5 Mtz. 3 V. Korn 15 fl. 40 kr., an fixirtem Schulgeld 60 fl. 37 1/2 kr., Wohnungsanschlag 16 fl., ein Gemüsegarten 1 fl., 1 1/8 Tgw. Wiese 28 fl., Gemeindewaasen 3 fl., 1 Krautbeet 45 kr., 1/32 Tgw. Schulgarten 15 kr., Weiderecht 1 fl., Forstrecht 8 fl. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 2c. 9 fl. 52 1/2 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 20 fl. — Das Schulhaus ist im Jahr 1852 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Stiftung. Baulast die Stiftung und die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock und hat 6 Fenster. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3 Klftr. Eichenholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, eine mit dem Wohnzimmer geheizt werdende Nebenstube, geräumige Küche, Speise. Im obern Stock eine heizbare Stube und Kammer. Kleiner Keller, Stall für 3 Stück Vieh, Schweinstall, Hühnerstall. — Die Kirche ist einige Schritte vom Schulhause entfernt, die Orgel ist ganz neu, sehr gut und hat 8 Register. Der Kirchhof ist 8 Minuten entfernt.

24. **Unterlaimbach,** Pfarrdorf, 3 Std. von Neustadt und 1 Std. von Scheinfeld und z. k. Landgericht Scheinfeld gehörig. 40 Häus., 45 Fam., 210 Seel. — Eingeschult: Frankenfeld 1/4 Std., Ruthmannsweiler 1/2 Std., Hohlweiler 3/4 Std. Mit den eingeschulten Orten insgesammt 442 Seelen. Präsentationsrecht: die Fürstl. Schwarzenberg'sche Standesherrschaft. Durch. Schülerzahl: 55 Werktagsschüler, 24 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 310 fl., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde-Cassa baar 300 fl., dafür zieht aber die Gemeinde alle Besoldungsbezüge von der Stiftung und von den Privaten, Schulgeld, Accidentien, Grundstücken u. Naturalien ein. Nur außer dem Dorfe hat der Lehrer einen Garten nebst dem Industriegarten, sowie einen Platz um die Kirche zum Genuß. — Wohnungsanschlag 10 fl. — Als Kirchenschreiber: (unständig und nicht in der Fassion 25 fl.) — Als Gemeindeschreiber: (unständig und nicht in der Fassion 15 fl.) — Das Schulhaus ist im Jahre 1787 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 28 1/2' lang, 24 1/2' breit, 8'3" hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde Unterlaimbach 2 Klftr., Frankenfeld 1 1/4 Klftr. und Ruthmannsweiler 3/4 Klftr. alteichenes Holz. — Die Wohnung ist oben und enthält ein geräumiges Wohnzimmer mit daranstoßendem Schlafzimmer, ein unheizbares Zimmer und eine Küche, einen gebretterten Boden. Zu ebener Erde eine Küche, Speisekammer, Keller. Statt des Backofens eine Backeinrichtung unter dem Heerde der Küche, Scheune, Stall für 4 Stück Vieh, 3 Fach Schwein-

ställe mit Hühnerhaus und eignem Brunnen. Ein Gärtchen vor dem Hause. — Das Schulhaus ist im Dorfe, aber 195 Schritte von der Kirche entfernt; die Orgel ist sehr gut und hat 10 Register.

25. **Unternesselbach**, Pfarrdorf, 1 1/2 Std. von Neustadt und zum k. Landgericht Neustadt gehörig. 82 Häuser, 110 Fam., 452 Seelen. — Eingeschult: Obernesselbach 1/4 Std. — Dermalige Schülerzahl: 87 Werktagsschüler, 37 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 335 fl. 58 1/4 kr., nemlich als Lehrer: Besoldung von der Gemeinde 2 fl. 30 kr., von der Stiftung 7 Schfl. 2 27/32 Mtz. Korn 59 fl. 42 1/2 kr., 4 Schfl. 2 31/32 Mtz. Haber 17 fl. 46 1/4 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 86 1/2 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 149 fl. 56 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 12 fl., 1/3 Tgw. Garten 6 fl., 1 1/4 Tgw. Wiese 30 fl., 1/16 Tgw. Pflanzbeet 1 fl., Weidrecht 1 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 5 fl., an Läutgarben 21 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 24 fl. 32 kr. — Als Organist: Weihnachtssinggeld 11 fl. — Lasten: Erbzins 22 1/2 kr., Grundsteuer 1 fl. 6 kr., Läutgarben und Dreschen 4 fl., in Summa 5 fl. 28 1/2 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig. Eigenthum der Stiftung und des Staats. Baupflicht die Stiftung und der Staat. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 7 Fenster, ist 23' 1" lang, 15' 5" breit, 9' 11" hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde Obernesselbach 1 Klftr. und Unternesselbach 4 Klftr., zusammen 5 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist ebenfalls im obern Stock und enthält: 2 heizbare Zimmer, ein Schlafzimmer, 2 Kammern, 1 Küche und einen großen in 3 Abtheilungen bestehenden Boden. Im untern Stock ist ein Viehstall, ein Schwein- und ein Gänsestall, eine Holzlege, Schaf- und Hühnerstall und Keller. Ein angebautes Waschhaus und Backofen. Der zur Schule gehörige Brunnen ist 30 Schritte vom Schulhause. Vor dem Eingange des Hauses ist auf beiden Seiten ein Gemüsegarten. Im nördlichen Theile des Dorfes ist ein Industriegarten. — Das Schulhaus ist 30 Schritte von der Kirche und am Kirchhofe angebaut. Die Orgel ist gut erhalten und hat 9 Register.

26. **Unterschweinach**, Dorf, zur Pfarrei Schauernheim, 1 Std. von dort und 3/4 Std. von Neustadt und zum königl. Landgericht Neustadt. 62 Häuser, 67 Fam., 369 Seelen. — Eingeschulte Orte: Oberschweinach 1/2 Std. mit 8 Häusern, 7 Fam., 29 Seelen, Oberroßbach 1/2 Std. mit 21 Häusern, 24 Fam., 128 Seelen, Unterroßbach 3/4 Std. 6 Häuser, 6 Fam., 29 Seelen, Stockach 1/4 Std. 3 Häuser, 3 Fam., 21 Seelen, Stockachermühle 1/4 Std. 1 Haus, 1 Fam., 8 Seelen. Derm. Schülerzahl: 56 Werktagsschüler, 17 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 165 fl. 5 4/5 kr., (96 fl. 55 kr. Kreisschuldotations-Zuschuß), als Lehrer: von der Gemeinde 1 M. 2 V. Waizen 3 fl., 2 Schfl. 5 M. 1 Vlg. Roggen 23 fl. 5 kr., vom Staat 2 V. 3 Sdl. Roggen 55 kr., an Schulgeld von 50 3/10 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 87 fl. 11 1/5 kr., und von Sonntagsschülern à 1 fl. = 20 fl. 45 3/4 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 2,21 Tgw. Acker 6 fl., 4 Dez. Gartenland 36 kr. — Als Kirchendiener: baar 1 fl. 15 kr., Obst- und Flachssammeln 4 fl., Leichenbesingen 1 fl. 18 kr., Weihnachtssinggeld 5 fl. — Als Gemeindeschreiber: (unständig und nicht in der Fassion 10 fl.) — Das Schulhaus ist im Jahre 1849 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. An dasselbe ist ein Betsaal angebaut, eine Orgel aber zur Zeit nicht vorhanden. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 6 Fenster, ist 28' lang, 21' breit, 9' hoch. Zur Beheizung

gibt die Gemeinde 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: eine Wohnstube mit 2 Fenstern, eine größere und eine kleinere Kammer, Küche, Bodenkämmerlein und Boden. Ein Schulgarten.

XVI. Königl. Protest. Distrikts-Schul-Inspektion Nürnberg zu Mögeldorf.

Mit 8 Schulstellen und 2 Gehilfenstellen.

Zum königl. Landgericht Nürnberg.

1. Hammer, Weiler, zur Pfarrei Mögeldorf, 3/4 Std. von dort, 1 1/2 Std. von Nürnberg. 40 Häuser, 39 Fam., 156 Seelen. Von Forster'sches Patronat. — Eingeschult: Obere Bürg 1/4 Std., Lauf am Holz 1/4 Std., Malmsbach 1/4 Std. 102 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 337 fl. 48 kr., nemlich als Lehrer: vom Staat 14 fl. 25 kr., von der Gutsherrschaft Besoldung 25 fl., zur Beheizung 10 fl., Weihnachtssingen 4 fl., an Schulgeld von Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und 2 fl. 36 kr., derm. von Sonntagsschülern à 1 fl. = 250 fl. 23 kr., Wohnungsanschlag 24 fl., Neujahrgeschenk 10 fl. — Das Schulhaus ist 1811 eingerichtet worden, ist zweistöckig. Eigenthum der von Forster-schen Gutsherrschaft mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 30' lang, 12' breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält eine Stube mit 2 Fenstern, eine Kammer, unten die Küche, Dachboden. Alle anderen Bequemlichkeiten fehlen.

2. St. Jobst, Pfarrdorf, 3/4 Std. von Nürnberg, 6 Häuser, 8 Fam., 46 Seelen. Eingeschult: Erlenstegen 3/8 Std., Spitalhof 1/4 Std., Schaafhof 1/2 Std., Platnersberg 1/4 Std., Vogelheerd 5/8 Std., Mühlhof 1 Std., Veilhof 1/4 Std., Brezengarten 1/4 Std., Rechenberg 1/4 Std., Winzelburg 1/4 Std., Weigelshof 1/4 Std., Schübelsberg 3/8 Std., Schoppershof 1/2 Std., Deumenten 3/4 Std., Schallershof 3/4 Std., Schlüsselfeldergarten 1/2 Std. 106 Werktagsschüler, 50 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 423 fl. 35 3/4 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 11 fl. 40 kr., Ersatz für Korn 5 fl. 25 kr., vom Staat 2 Klftr. Scheitholz 7 fl., 4 Klftr. Stöcke 3 fl. 30 kr., 500 Wellen 4 fl. 40 kr., Kirchweihsammeln 2 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 102 4/10 Werktagsschülern à 2 fl. 18 kr. = 235 fl. 31 1/5 kr. und von 23 9/10 Sonntagsschülern à 24 kr., (jetzt 1 fl.), = 9 fl. 33 3/5 kr., Wohnungsanschlag 9 fl. 30 kr., ein Gärtchen 1 fl. — Als Kirchendiener: 1 1/2 Schfl. Läutkorn 12 fl., Wohnungsanschlag 9 fl. 30 kr., Taufen,

Leichen 2c. 80 fl. 11³/₄ kr., Aufziehen der Kirchenuhr 6 fl., Kirchenstuhlreinigen 6 fl., Kirchenreinigen 2 fl., Oel und Besen 2 fl., Kirchweihsammeln 2 fl. — Als Organist: von der Stiftung baar 8 fl. 36 kr., Weihnachtsingen 17 fl. 10 kr. — Lasten: Steuern 2 fl. 37¹/₂ kr., Holzhauerlohn 8 fl. 54 kr., in Summa 11 fl. 31¹/₂ kr. — Das Schulhaus war früher das Todtengräberhaus und ist seit 1697 zum Schulhaus eingerichtet. Eigenthum der Kirchenstiftung, Baulast die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster, ist 15′ und 22′ lang, 20′ breit und 9′ hoch. Zur Beheizung gibt der Staat jährlich 6 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält eine Wohnstube, 2 Kammern, 1 Küche, unten eine kleine Waschkammer und kleinen Keller. — Die Kirche ist einige Schritte entfernt, die Orgel ist gut erhalten und hat 9 Register.

3. **St. Leonhardt,** Pfarrdorf, ¹/₂ Std. von Nürnberg. 43 Häuser, 106 Famil., 195 Seelen, incl. Sündersbühl, welches eingeschult ist. 56 Werktagsschüler, 14 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 415 fl. 46¹/₂ kr., nemlich als Lehrer: aus dem Ertrage des Schulgeldes 163 fl. 6 kr., nemlich von 77 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 24⁵/₆ Sonntagsschülern à 48 kr., Zinse aus 800 fl. Capitalien 36 fl., 1 Tgw. 61 Dez. Espanwiese 22 fl., Wohnung 25 fl. — Als Kirchendiener: baar 10 fl. 36 kr., Taufen, Leichen 2c. 138 fl. 4¹/₂ kr., fürs Uhraufziehen 5 fl., Klingelbeuteltragen 4 fl. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1850 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 6 Fenster, ist 22′ lang, 22′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung zu ebener Erde enthält: 2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Keller; im ersten Stock ein heizbares Zimmer, 1 Kammer, Boden, Schulgarten am Hause, Hofraum mit eigenem Brunnen. — Die Kirche ist ziemlich weit von der Schule entfernt, die Orgel ist ziemlich gut erhalten und hat 10 Register.

4. **Kleinreuth,** hinter der Veste, Dorf zur Pfarrei St. Johannis, ¹/₂ Std. von da, 1 Std. von Nürnberg. 41 Häuser, 50 Fam., 250 Seelen. — Eingeschult: Neuhaus 8 Min., Großreuth ¹/₈ Std., Gärten hinter der Veste ¹/₄ Std., Thann ¹/₈ Std., 69 Werktagsschüler, 31 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 250 fl. (und 16 fl. Wohnungsentschädigung aus der Kreisschuldotation); als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von 67 Werktagsschülern à 3 fl. = 199 fl. 30 kr. und von 26 Sonntagsschülern à 48 kr. = 20 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 16 fl., 1 Mrg. uncult. Wiesboden 5 fl. 46 kr., 9 Dez. unvertheilte Gemeindegründe 20 kr., ¹/₈ M. desgleichen 40 kr., ¹/₄ M. desgl. 1 fl. 20 kr., Weihnachtsingen 10 fl. — Als Gemeindeschreiber: (baar 32 fl. nicht in der Fassion). — Lasten: Erbzins 4 fl. 14 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1800 erbaut, zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast, ein Neubau steht in Aussicht. — Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 23¹/₂′ lang, 14′ breit, 7³/₄′ hoch. Zur Beheizung 2 Mäß Scheitholz nebst Abfallholz (Waldrecht) und 3¹/₂ Mäß Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält eine kleine Wohnstube mit 4 Fenstern, Nebenkammer, Küche, Boden, Kammer zu ebener Erde. 1¹/₂ Dez. Hausgärtchen. Gemeinschaftl. Brunnen.

5. **Mögeldorf,** Pfarrdorf, ³/₄ Std. von Nürnberg. 85 Häuser, 260 Familien, 960 Seelen. — Eingeschult: Untere Bürg ¹/₄ Std., Zerzabelshof ¹/₂ Std., Rehhof ¹/₄ Std., Schmausenbuck ¹/₄ Std., Pfalzerweiher ¹/₂ Std. — Dermalige Schülerzahl 234 Werktagsschüler, 60 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Rein-

trag: 529 fl. 36½ kr., nemlich als Lehrer: vom Staat 114 fl. 22½ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 169 Werktagsschülern à 2 fl. 36 kr., und von 55 Sonntagsschülern à 1 fl., zusammen 483 fl. 24 kr., Anschlag der Wohnung 26 fl. — Als Kirchendiener: baar von der Stiftung 6 fl. 17 kr., an Läutgarben 15 fl., Taufen, Leichen rc. 100 fl. 9 kr. — Als Organist: fürs Orgelspielen 8 fl., Weihnachtssingen 20 fl., (gehen ab 4 fl., welche dem Schullehrer zu Hammer zu bezahlen sind.) — Lasten: für den Schulgehilfen 180 fl., zum Rentamt für 9 Nürnberger Klafter Scheitholz, 6 Klafter Stöcke, 400 Wellen zur Beheizung der Schule 52 fl. 36 kr., Pfandgeld und Holzgeld 11 fl., in Summa 243 fl. 46 kr.— Das Schulhaus im Jahre 1694 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Stiftung, Baulast der Staat. — Das Lehrzimmer der obern Klasse ist im obern Stock, hat 8 Fenster, ist 20′ lang, 19′ breit, 8′ hoch; das Lehrzimmer der Elementarklasse ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster und ist von gleicher Größe. Die Beheizung derselben hat der Lehrer zu besorgen. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, 2 heizbare Zimmerchen, Küche, Speise, Boden, 2 Dachkämmerlein, Waschküche, Holzlege, Keller. Der Gehilfe hat zu ebener Erde ein geräumiges Wohnzimmer mit Alkoven. — Die Kirche ist einige Schritte entfernt, die Orgel ist gut und hat 10 Register.

6. **Schweinau**, Markt, zur Pfarrei St. Leonhard, 10 Min. von dort, ¼ Std. von Nürnberg, 72 Häuser, 240 Fam., 1270 Seelen. Dermalige Schülerzahl: 215 Werktagsschüler, 149 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 435 fl. 29⁸⁄₁₀ kr., nemlich als Lehrer: Zinse aus 300 fl. Capital 12 fl., Schulgeld nach der Fassion von 149 Werktagsschülern à 2 fl. 36 kr. und 59 Sonntagsschülern à 36 kr. = 422 fl. 52½ kr., für die Wohnung 25 fl., ¾ M. Acker 10 fl., fürs Läuten 15 fl. 15 kr., fürs Ortsleichengeläute 2 fl. 18 kr. — Als Cantor: aus der Kirchenstiftung St. Leonhard 8 fl. 30 kr., von Trauungen 22 fl. 16⅘ kr., von Leichen 71 fl. 47½ kr., Weihnachtssinggeld 17 fl. 24 kr. — Organist: von Leichenbesingung und Trauungen 1 fl. 12 kr., freiwillige Gaben 7 fl. — Lasten: für einen Gehilfen 180 fl., Grundsteuer 12 kr. — Das Schulhaus wird im Jahre 1859 neu erbaut, wird zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das 1. Lehrzimmer kommt zu ebener Erde, das zweite im 2. Stock. — Zur Beheizung derselben gibt die Gemeinde 72 fl. baar. — Die Wohnung wird zu ebener Erde eingerichtet.

7. **Steinbühl**, Dorf, zur Pfarrei St. Leonhard, ¼ Std. von Nürnberg. 70 Häuser, 194 Fam., 975 Seelen. — Eingeschult: Gibitzenhof mit 25 Häuser, 33 Fam., 227 Seelen, ½ Std., Sandreuth ¼ Std. Durchschnittliche Schülerzahl: 105 Werktagsschüler und 36 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 354 fl., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde Entschädigung für den Schulgarten 11 fl., an Schulgeld nach der Fassion 274 fl. 16 kr. und zwar von 105 Werktagsschülern à 2 kr. und 4 kr. wöchentlich und von 36 Sonntagsschülern à 1 fl., ¾ M. Gemeindetheil Pachtgeld 30 kr., Weihnachtssingen 12 fl., Wohnungsanschlag 24 fl., für Leichenbesingen 2 fl. 24⅘ kr., (für Uhraufziehen und Läuten 25 fl., nicht in der Fassion). — Als Gemeindeschreiber: (3 fl., nicht in der Fassion.) — Lasten: (Steuer 2 fl. 30 kr., nicht in der Fassion.) — Das Schulhaus ist 1836 angekauft, ist zweistöckig mit Mansarde. Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baupflicht hat. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 10 Fenster, ist 18′ lang, 27½′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde

4 Klftr. Scheitholz, 3 Klftr. Stöcke und 300 Wellen. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält 2 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Bodenkammer, Hofraum mit Brunnen.

8. **Ziegelstein**, Dorf, zur Pfarrei St. Jobst, $^3/_4$ Std. von dort, und $1^1/_2$ Std. von Nürnberg. 37 Häuser, 50 Fam., 272 Seelen. — Eingeschult: Herrenhütte mit 7 Häuser, 13 Fam., 66 Seelen $^3/_8$ Std., Vogelheerd mit 1 Haus, 3 Fam., 15 Seelen, $^1/_4$ Std. Dermalige Schülerzahl: 55 Werktagsschüler, 23 Sonntagsschüler, darunter sind viele Kinder von Ziegelarbeitern, welche Herrnhütte oder Ziegelstein recht oft bald wieder verlassen. Präsentationsrecht: die von Mühlholzsche Gutsherrschaft. — Reinertrag: 200 fl. 14 kr., (Kreisschuldotationszuschuß 83 fl. 46 kr.) — Als Lehrer: von der Gemeinde für 3 Klftr. Scheitholz 12 fl., von der Gutsherrschaft baar 25 fl., dann $1^1/_2$ Schfl. Korn 12 fl., an Schulgeld nach der Fassion von $36^1/_5$ Werktagsschülern á 2 fl. 36 kr. = 94 fl. 7 kr. und von $16^3/_{10}$ Sonntagsschülern à 1 fl. 9 kr. = 14 fl. 7 kr., Wohnungsanschlag 16 fl. — Als Kirchendiener: Aufziehen der Kirchenuhr 4 fl., Weihnachtssingen 5 fl. — Als Gemeindeschreiber: 18 fl. — Das Schulhaus ist einstöckig. Eigenthum der Gutsherrschaft mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zur ebenen Erde, hat 7 Fenster, ist 27' lang, 15' breit, 7' 7" hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klafter Holz, wovon 2 Klftr. als Besoldungsholz des Lehrers angesetzt sind. — Die Wohnung enthält zu ebener Erde eine ziemlich geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, eine Nebenkammer, Küche, Dachstübchen, Kammer und Boden. Schule und Wohnung feucht. Im Hausgärtchen ist ein Brunnen; der Schulgarten ist ziemlich groß, aber schlecht eingehegt.

XVII. Königl. Protest. Distrikts-Schul-Inspektion Pappenheim.

Mit 23 Schulen, 3 Gehilfenstellen und 2 israelitischen Schulen.

Zum königl. Landgericht Pappenheim.

1. Pappenheim, Stadt, Sitz der k. Distriktsschulinspektion und des k. Landgerichts. 182 Häuser, 530 Fam., 1969 Seelen, worunter 36 Fam., 153 Seelen Israeliten. — Eingeschult: Niederpappenheim $^{1}/_{4}$ Std., Grafenmühle $^{1}/_{2}$ Std. Präsentationsrecht: Graf Pappenheim. — Mit 4 Schulen und einer israelitischen Schule. Die Schulen sind theils im Rathhause theils im ehemaligen Klostergebäude untergebracht. Die Baulast am Rathhause hat die Gemeinde, die Baulast des Klosters der Standesherr.

Obere Knabenschule. 45 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 360 fl. 14 kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 25 fl. von der Stiftung 48 fl. 31 kr., von der gräfl. Hauptkasse 40 fl., 1 Spanmandel 3 fl., 2 Schfl. 5 Mtz. $1^{1}/_{4}$ Sdl. Korn 22 fl. $46^{1}/_{4}$ kr., 2 Schfl. 4 Mtz. $3^{1}/_{2}$ Sdl. Dinkel 10 fl. $58^{3}/_{4}$ kr., $10^{1}/_{4}$ Klftr. hartes Holz 45 fl., $10^{1}/_{4}$ Klftr. weiches Holz 31 fl. 30 kr., Fuhrlohnsvergütung 12 fl., Schulgeld für arme Kinder 28 fl., Wohnungsanschlag 30 fl., $2^{3}/_{4}$ Ruthen Garten 40 kr., für abgelöstes Getraide vom Stadtpfarramt Zinse aus 850 fl. Capital 34 fl. — Als Cantor: von der Stiftung baar 2 fl. 45 kr., Taufen, Leichen 57 fl. 30 kr. — Lasten: Holzfuhr- und Macherlohn 24 fl., Herrichten des Gärtchens 15 kr. — Das Lehrzimmer ist im ehemaligen Kloster, hat 3 Fenster, ist 36′ 6″ lang, 14′ breit, 8′ 6″ hoch. Zur Beheizung gibt die Standesherrschaft 3 Klftr. hartes und 3 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im Seitengebäude desselben, enthält 2 heizbare Zimmer, 3 Kammern, Küche, Boden, Holzlege und Keller. — Die Kirche ist 400 Schritte entfernt, die Orgel ist gut und hat 11 Register.

Obere Mädchenschule. 85 Werktagsschülerinnen, 40 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 358 fl. 30 kr, nemlich als Lehrer: fixirtes Schulgeld 325 fl., Wohnungsanschlag 25 fl., 2 Klftr. Buchenholz und 100 Wellen 13 fl. — Lasten: Holzfuhrlohn 4 fl. 30 kr. — Das Lehrzimmer ist im 3. Stock des Rathhauses, hat 3 Fenster, ist 28′ lang, 21′ breit, 11′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter hartes Scheitholz. — Der zeitliche Gehilfe an der Obermädchenschule hat sein Wohnzimmer ebenfalls im Rathhause neben dem Schulzimmer dieser Schule.

Mittlere Schule. 70 Werktagsschüler, 70 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 242 fl. 32½ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 58 fl.) — Als Lehrer: fixirtes Schulgeld 171 fl. 36 kr., von der Standesherrschaft baar 13 fl. und 12 fl. persönliche widerrufliche Unterstützung. — Als Kirchendiener: von der Zinsmeisterei-Stiftung 4 M. 1 V. ¼ Szl. Korn 5 fl. 41¼ kr., aus der Stadtheiligenpflege 4 M. 2 V. Korn 6 fl., aus der Stadtgemeindewaldung 2 Klftr. Mischholz und 50 Wellen 15 fl. 58 kr., für Fertigung der Lebensläufe 18 fl. 7 kr. — Das Lehrzimmer ist im 3. Stock des Rathhauses, hat 4 Fenster, ist 30′ lang, 22′ breit, 12′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 2 Klafter Scheitholz.

Untere Schule. 72 Werktagsschüler. — Reinertrag: 200 fl. fixen Gehalt, Kreisschuldotations-Zuschuß 80 fl. — Das Lehrzimmer ist im 3. Stock des Rathhauses, hat 3 Fenster, ist 22′ lang, 20′ breit, 10′ hoch. Das Holzquantum zur Beheizung ist unbestimmt.

Israelitische Schule. Dermalige Schülerzahl: 28 Werktagsschüler, 20 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 300 fl., nemlich als Lehrer: Zinse 30 fl., aus der Schuldotation 30 fl., aus der Gemeindekasse 62 fl., Wohnungsanschlag 10 fl., an Schulgeld 168 fl. und zwar von Werktagsschülern à 5 fl. 12 kr. und von Feiertagsschülern à 1 fl. 4 kr. — Das Lehrzimmer ist im Rabbinatsgebäude, hat 5 Fenster, ist 22′ lang, 15′ 6″ breit, 8½′ hoch. Die Beheizung desselben hat der Lehrer gegen eine Vergütung von 15 fl. jährlich zu besorgen. — Die Wohnung ist eben daselbst und enthält: 1 Wohnstube, 2 Kammern, Küche, geräumigen Boden und Hofraum.

2. **Bieswang,** Pfarrdorf, 1 Std. von Pappenheim. 94 Häuser, 146 Fam., 564 Seelen. Gräfl. Pappenheim'sche Präsentation. — Eingeschult: Ochsenhardt ⅜ Std., Mittelmarterhof ½ Std. Derm. Schülerzahl: 100 Werktagsschüler, 34 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 319 fl. 40½ kr., als Lehrer: v. d. Gemeinde 2 fl., v. d. Stiftung 2 fl., an Gemeindeumlagen 24 fl. 30 kr., 3¾ Klftr. Eichenholz 10 fl. 3 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 117 7/10 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 47 6/10 Sonntagsschülern à 1 fl. = 222 fl. 10¼ kr., Wohnungsanschlag 8 fl., an Dienstgründen: 1 3/16 Tagw. Acker 19 fl., ¾ Tgw. Wiese 27 fl., Kirchhofgras 2 fl., Weidrecht 1 fl., Forstrecht: 1 Klafter Eichenholz 3 fl. 21 kr., 50 Stück Wellen 1 fl. 30 kr., Schleißholz und Waldstreu 3 fl., vom Pfarrer ⅗ Schfl. Korn 4 fl. 48 kr. — Als Kirchendiener: a. d. Stiftung baar 7 fl. 27 kr., Läutgarben 23 fl. 20 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 32 fl. 10¼ kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 20 fl., als Stiftungsschreiber 10 fl. 51 kr. — Lasten: Holzfuhren 7 fl. 30 kr., Bebauungskosten 22 fl., für den Gehilfen 75 fl., (Zuschuß der Kirchenstiftung für den Gehilfen 75 fl.), in Summa 104 fl. 30 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 7 Fenster, ist 20′ lang, 20′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. Scheitholz, 50 Stück Wellen. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält 1 Wohnzimmer mit 3 Fenstern. — Das Schulhaus ist 216 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel ist gut und hat 10 Register.

3. **Büttelbronn,** Pfarrdorf, 2 Std. von Pappenheim. 56 Häuser, 88 Fam., 370 Seelen. Präsentationsrecht: die gräfl. Pappenheim'sche Standesherrschaft. — Eingeschult: Mauthhaus ¼ Std. Dermalige Schülerzahl: 38 Werktagsschüler,

16 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 328 fl. 40¾ kr., nemlich als Lehrer: baar 18 fl., 6 Klftr. Eichenholz 16 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 49½ Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 79 fl. 12 kr. und von 20¾ Sonntagsschülern à 1 fl. = 16 fl. 28⅜ kr., Wohnungsanschlag 10 fl., Nebengebäude 10 fl., 4 Tgw. Acker 96 fl., 3 Tgw. Wiesen 75 fl., Weidrecht 9 fl., Waldstreu 6 fl. — Als Kirchendiener: fixen Gehalt 18 fl., Läutgarben 27 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 20 fl. 24 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 9 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 16 fl. — Lasten: Wiesenzehnt 54 kr., Holzfuhrlohn 4 fl., Bebauungskosten 91 fl. 30 kr., Läutgarbensammeln 1 fl., in Summa 97 fl. 24 kr. — Das Schulhaus ist dreistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im mittleren Stock, hat 6 Fenster, ist 24′ lang, 12′ breit, 7′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klafter Mischlingsholz. — Die Wohnung ist im 3. Stock und besteht aus einer Wohnstube mit 2 Fenstern, ein Dachkämmerlein; im 2. Stock eine Kammer und Küche; Scheune, Stall für 6 Stück Vieh, Keller, Backofen. Das Schulhaus ist in schlechtem Zustand und dürfte ein Neubau in Aussicht stehen. Es ist am Kirchhofe angebaut, die Orgel ist ziemlich gut erhalten und hat 6 Register.

4. **Dettenheim,** Pfarrdorf, 1½ Std. von Pappenheim. 61 Häuser, 68 Fam., 336 Seelen. Präsentationsrecht: Graf Pappenheim. — Eingeschult: Mark- und Stadelhöfe ⅜ Std. Dermalige Schülerzahl: 45 Werktagsschüler, 13 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 259 fl. 31½ kr., (4 fl. 29 kr. Kreisschuldotations-Zuschuß) nemlich als Lehrer von der Gemeinde 10 fl. 40 kr., ⅛ Klftr. Eichenholz 3 fl. 21 kr., 1 Spanmandel 1 fl. 12 kr., 50 Wellen 50 kr., von der Stiftung 5 fl. 20 kr., an Schulgeld n. d. Fassion von 51⅞ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 22 Sonntagsschülern à 1 fl. 4 kr. = 107 fl. 32 kr., Wohnungsanschlag 14 fl., Entschädigung für 30 Dez. Garten 6 fl., 1,72 Tgw. Acker 46 fl., 1,78 Tgw. Wiese 43 fl., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Schulgarten 1 fl., Weidrecht 1 fl. 30 kr., Forstrecht: Laubstreu 3 fl. 36 kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben 16 fl. 30 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 18 fl. 32½ kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 10 fl. 28 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 22 fl. — Lasten: Bebauungskosten 53 fl. 30 kr. — Das Schulhaus ist sehr alt, zweistöckig. Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer hat 4 Fenster, ist 18′ lang, 14⅓′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock, enthält eine sehr beschränkte Wohnstube mit 5 Fenstern, die Küche klein und erhält das Licht vom Wohnzimmer, Backofen; Kammer, unter welcher sich der Keller befindet; Stall für 3 Stück Vieh, neue Scheune und kleiner Hofraum. Ein laufender Gemeindebrunnen in der Nähe. — Die Kirche ist 10 Schritte entfernt, die Orgel ist zwar gut, aber der Reparatur bedürftig und hat 10 Register.

5. **Dietfurt,** Pfarrdorf, 1 Std. von Pappenheim. 55 Häuser, 70 Fam., 368 Seelen. Präsentationsrecht: Graf von Pappenheim. — Eingeschult: Hirth ½ Std., Bergnershof ¼ Std. Dermalige Schülerzahl: 20 Werktagsschüler, 24 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 255 fl. 28¾ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 5 fl. 32 kr.), als Lehrer: von der Gemeinde 2 fl., 2 Klftr. Scheitholz 8 fl., von der Stiftung 2 fl., Gemeindeumlagen 15 fl. 45 kr., 2 Schfl. 1 M. ⅘ Sdl. Korn 20 fl. an Schulgeld nach der Fassion von 34 Werktagsschüler à 1 fl. 44 kr., und von 23 Sonntagsschülern à 1 fl. 4 kr. = 82 fl. 37½ kr., Wohnungsanschlag 11 fl., 2 Dez. Pflanzgarten 3 fl. 30 kr., 67 Dez. Acker 12 fl. 45 kr., 84 Dez. Wiese

20 fl. 30 kr., Kirchhofgras 24 kr., Weidrecht 1 fl. 30 kr., Forstrecht: Spanholz, Streu und Eichel 2 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: baar 1 fl. 10 kr., Läutgarben 30 fl. 30 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 13 fl. 47¼ kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 11 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 18 fl., von der Stiftung 6 fl. 54 kr. — Lasten: Auf Dienstgründe 7 fl. 4 kr., Holzhauerlohn 1 fl. 20 kr., in Summa 8 fl. 24 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1835 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum mit Baulast die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 28' lang, 14½ breit, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 2 Klftr. Mischholz. — Die Wohnung ist im 2. Stock, enthält eine geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, 3 Kammern, Küche, Boden und Keller. Stall für 2 Stück Vieh, Waschküche und Backofen. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, die Orgel ist gut erhalten und hat 6 Register.

6. **Geislohe,** Dorf, zur Pfarrei Pappenheim, ¾ Std. von dort. 32 Häuser, 55 Fam., 216 Seel. Präsentationsrecht: Graf von Pappenheim. Derm. Schülerzahl: 33 Werktagsschüler, 8 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 153 fl. 21½ kr., (106 fl. 39 kr. Kreisschuldotations-Zuschuß). — Als Lehrer: von der Gemeinde 5 fl. 20 kr., 4 Klftr. weiches Scheitholz 18 fl. 24 kr., 1 Schleißmandel 1 fl. Wellenabfall 1 fl. 30 kr., an Gemeindeumlagen 21 fl. 36 kr., 2 Schfl. 4⅕ Mtz. Korn 21 fl. 36 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 22 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 8 Sonntagsschülern à 1 fl. 4 kr. = 46 fl. 5½ kr., Wohnungsanschlag 8 fl., Nebengebäude 2 fl., ¼ Tgw. Garten 2 fl. 30 kr., 1½ Tgw. Acker 19 fl. 4 kr., Weidrecht 30 kr., Forstrecht 2 fl., Leichen 4 fl. 20 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 20 fl. — Lasten: auf Dienstgründe 15 fl. 12 kr., Holzhauerlohn 5 fl. 22 kr., in Summa 20 fl. 34 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1821 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 21' lang, 14½' breit, 9½' hoch. Zur Beheizung 2 Klftr. Scheitholz und 54 Wellen. — Die Wohnung zu ebener Erde enthält ein ziemlich geräumiges Wohnzimmer mit 2 großen Fenstern, Küche, Fremdenzimmer, 3 Kammern, Boden, Stall für 2 Stück Vieh, Scheune, Backofen, Hofraum mit eigenem Brunnen. Am Hause ¼ Tgw. Wurz-, Obst- und Grasgarten. — Der Kirchhof ist 200 Schritte vom Orte entfernt, woran auch der Schulgarten angebracht ist.

5. **Göhren,** Dorf, zur Pfarrei Pappenheim. 1½ Std. von dort. 47 Häuser, 66 Fam., 244 Seelen. Präsentationsrecht: Graf von Pappenheim. Dermalige Schülerzahl: 37 Werktagsschüler, 16 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 146 fl. 40¼ kr., (115 fl. 20 kr. Kreisschuldotationzuschuß). — Als Lehrer: v. d. Gemeindekasse 1 fl., 3 Schfl. 1⅘ M. Korn 26 fl. 24 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 30 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 10 Sonntagsschülern à 1 fl. 4 kr. = 60 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 1/32 Tgw. Hausgarten 5 fl., 1 11/16 Tgw. Acker 20 fl. 32 kr, Weidrecht 1 fl., Waldrecht: 2 Klftr. Eichenholz 10 fl. 39 kr., eine Waldwiese 10 fl.; Taufen, Leichen ꝛc. 3 fl. 14¼ kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 22 fl. — Lasten: auf Dienstgründe 24 fl. 13 kr., Holzfuhrlohn 56 kr., in Summa 25 fl. 9 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1821 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 5 Fenster, ist 20' lang, 14' breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Scheitholz und 100 Wellen. — Die Wohnung

ist im 2. Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern und Nebenkammer, 2 Kammern, Küche, Boden, Keller, Stall fur 2 Stück Vieh. Hofraum mit Brunnen.

8. **Graben,** Kirchdorf, zur Pfarrei Dettenheim, $^1/_2$ Std. von dort, 2 Std. von Pappenheim. 25 Häuser, 31 Fam., 129 Seelen. Präsentationsrecht: Graf von Pappenheim. Dermalige Schülerzahl: 13 Werktagsschüler, 1 Sonntagsschüler, — Reinertrag: 183 fl. 49 kr., (76 fl. 11 kr.; Kreisschuldotationszuschuß). — Als Lehrer: von der Gemeinde 1 fl. 30 kr., 1 Klftr. Fohrenholz 5 fl., von der Stiftungskasia baar 1 fl. 30 kr., 1 Schfl. 4 Mtz. 2 Sdl. Korn 13 fl. $25^3/_4$ kr., an Gemeindeumlagen 30 fl., an Schulgeld nach der Fassion von $20^7/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 11 Sonntagsschülern à 1 fl. 4 kr. = 44 fl. 51 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 2 Gärtlein 1 fl. 30 kr., 73 Dez. Acker 9 fl. 45 kr., 1,82 Tgw. Acker 27 fl., Kirchhofgras 3 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben 8 fl. 24 kr., Taufen, Leichen 2c. 7 fl. $^1/_4$ kr., Gräbermachen 1 fl. 36 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 6 fl., Besoldung 2 fl. 40 kr., Zinse für 1 Schfl. 2 M. 3 V. $3^3/_8$ Sdl. Korngilt 12 fl. 38 kr. — Lasten: fixirter Wiesenzehnt 1 fl. 31 kr. — Das Schulhaus wurde im Jahre 1846 reparirt, ist einstöckig und Gemeindeeigenthum mit Baulast. Dasselbe ist ein Theil der Schmiedestätte und von derselben nur durch eine Wand getrennt. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 3 Fenster, ist 17' lang, 11' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde $3^1/_2$ Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung zu ebener Erde enthält ein Wohnzimmer mit 2 Fenster, Schlafzimmer, Küche. Im Dachraum ein Zimmer, 2 Nebenkammern, Holzkammer und Boden, Backofen, Keller. Neue Scheune, darin Stall für 2 Stück Vieh. Ein Hausgärtchen. — Die Kirche ist 90 Schritte, der Kirchhof 200 Schritte vom Schulhause entfernt, an welchem auch der Schulgarten angebracht ist. Die Orgel der Ortskirche ist noch neu und hat 6 Register.

9. **Haardt,** Weiler, zur Pfarrei Neudorf und zum Filiale Suffersheim, $^5/_8$ Std. von da, 1 Std. von Neudorf, 2 Std. von Pappenheim. 17 Häuser, 18 Fam., 80 Seelen. 8 Werktagsschüler, 7 Sonntagsschüler. Provisorat. — Reinertrag: 192 fl. 17 kr., (Kreisschuldotationszuschuß 40 fl.) — Als Lehrer: baar 30 fl. an Gemeindeumlagen 92 fl. und 12 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 15 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. u. 5 Sonntagsschülern à 1 fl. 4 kr. = 23 fl. 17 kr., Wohnungsanschlag 25 fl., als Gemeindeschreiber 10 fl. — Das Schulhaus ist einstöckig und Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 3 Fenster, ist 15' lang, 17' breit, 8' hoch. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 2 Klftr. Eichenholz. — Die Wohnung ist seit dem Jahre 1857 in einem andern Hause gemiethet. Dieselbe besteht aus einer schönen hellen Wohnstube mit 3 Fenstern, Küche, Kammer und Boden. Ein Hausgärtchen.

10. **Langenaltheim,** Pfarrdorf, $1^1/_4$ Std. von Pappenheim. 142 Häuser, 310 Fam., 1057 Seelen. Präsentation: Graf von Pappenheim. — Eingeschult: Altheimersberg $^1/_2$ Std. Dermalige Schülerzahl: 143 Werktagsschüler, 36 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 339 fl., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 15 fl. 30 kr., 3 Klftr. Eichenholz, 1 Klftr. Buchenholz, 1 Schleißblock, 30 Stück Wellen 9 fl. 36 kr., an Schulgeld nach der Fassion von $138^7/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von $37^1/_2$ Sonntagsschülern à 48 kr. (früher 36 kr.) = 262 fl. $58^1/_2$ kr., Wohnungsanschlag mit Nebengebäuden

18 fl., an Dienstgründen 105 fl., nemlich ein kleines Gärtchen, $4^7/_8$ Tgw. Ackerland, $^3/_8$ Tgw. Wiese, Waldstreu und Grasrecht, an Gemeinderecht 2 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 24 fl., von der Gemeinde $3^1/_2$ Schfl. Korn 28 fl., an Casualien 38 fl. $39^1/_2$ kr., an Läutlaiben bei Taufen 2 fl. 24 kr. — Als Organist: Weihnachtssinggeld 21 fl. 52 kr. — Lasten: auf Dienstgründe 39 fl., für den Gehilfen 150 fl., in Summa 189 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1812 erbaut, zweistöckig. Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Die beiden Lehrzimmer sind im 2. Stock, jedes hat 5 Fenster, sind 26' lang, 8' hoch, das eine 15' das andere 19' breit. Zur Beheizung derselben gibt die Gemeinde und zwar für jedes 3 Klafter Mischholz mit den abfallenden Wellen. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält: 1 Wohnzimmer, Schlafzimmer, Fremdenzimmer, 2 Kammern, 1 Magdkammer, Küche, Speise, Boden, Keller, Stall, Waschküche und Futterboden im nebenstehenden Gemeindehause, Brunnen im Kirchhof. Ein großer Schulgarten. — Das Gehilfenzimmer ist im 2. Stock. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 35 Schritte von der Kirche. Die Orgel ist ziemlich gut und hat 6 Register.

11. **Neudorf**, Pfarrdorf, 1 Std. von Pappenheim. 71 Häuser, 74 Fam., 371 Seelen.— Eingeschult: Flemmhöfe $^1/_4$ Std. Präsentationsrecht: Graf v. Pappenheim. Dermalige Schülerzahl: 33 Werktagsschüler, 17 Sonntagsschüler.— Reinertrag: 245 fl. 50 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 20 fl. 10 kr.), nemlich als Lehrer: an Gemeindeumlagen 18 fl. 40 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 44 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 32 Sonntagsschülern à 1 fl. 4 kr. (früher 48 kr.) = 103 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 16 fl., an Dienstgründen $^1/_{16}$ Tgw. Garten 3 fl., $1^1/_2$ Tgw. Ackerland u. 70 Dez. zugeth. Oedung u. Wiese 42 fl., Weidrecht 30 kr., Forstrecht $3^3/_8$ Klftr. Brennholz, Waldstreu, Schleißholz 15 fl. $43^1/_2$ kr. — Als Kirchendiener und Organist: baar 1 fl. 36 kr., Läutgarben 22 fl. 51 kr., Taufen, Leichen &c. 21 fl. 56 kr. — Als Gemeinde- und Stiftungsschreiber: 26 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 4 fl. $26^1/_2$ kr., Läutgarbensammeln 38 kr., Stadelzins 1 fl., Drescherlohn 2 fl. 8 kr., auf Dienstgründe 17 fl. 30 kr., in Summa 26 fl. $2^1/_2$ kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1694 erbaut, einstöckig. Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer zu ebener Erde hat 6 Fenster, ist $24^1/_2$' lang, 22' 3'' breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter Scheitholz und 100 Wellen. — Die Wohnung zu ebener Erde enthält eine Wohnstube mit 3, und eine Nebenstube mit 1 Fenster; Küche, Keller, Speise, Dachstube mit 2 Nebenkammern, dann Futter- und Getraideboden. Im Haus ein Stall für 2 Stück Rindvieh; vor dem Haus ein Schweinstall und Schöpfbrunnen mit Dachwasser. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe, 30 Schritte von der Kirche; die Orgel ist gut reparirt und hat 10 Register.

12. **Osterdorf**, Kirchdorf, zum Filiale Niederpappenheim, $1^1/_2$ Std. von Pappenheim. 33 Häuser, 43 Fam., 156 Seelen. Derm. Schülerzahl: 27 Werktagsschüler, 9 Sonntagsschüler.—Reinertrag: 206 fl. 30 kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 61 fl. 41 kr.), als Lehrer: von der Gemeinde 1 fl. 30 kr., 1 Klftr. weiches Holz 6 fl. 50 kr., von der Stiftung 1 fl. 30 kr., an Gemeindeumlagen baar 10 fl. 36 kr., 2 Schfl. $3^9/_{10}$ M. Korn à 9 fl. 44 kr. = 25 fl. $48^3/_4$ kr., an Schulgeld nach der Fassion von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 36 fl. 34 kr. und von Sonntagsschülern à 48 kr. = 6 fl. $4^3/_4$ kr., Wohnungsanschlag 9 fl., Nebengebäude 1 fl., 6 Dez.

Garten ohne Anschlag, 3,09 Tgw. Acker 29 fl. 19½ kr., Kirchhofgras 2 fl., an Rechten: Weide 15 kr., Waldstreu 6 fl., 3⅜ Klafter weiches Holz 23 fl. 3¾ kr., 50 Stück Wellen 1 fl. 40 kr., 1 Schleißfohre 2 fl. 6 kr. — Als Kirchendiener: Klingelbeuteltragen 15 kr., Läutgarben 8 fl. 6¼ kr., Strohertrag 4 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 13 fl. 19½ kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 18 fl., von der Stiftung 5 fl. 48 kr. — Lasten: Steuern 1 fl. 51¾ kr., für Holzspalten und Holzfuhrlohn 4 fl. 24¾ kr., in Summa 6 fl. 16½ kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 12′ lang, 12′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung 2 Klftr. weiches Holz, 25 Wellen. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: ein heizbares Zimmerchen, 2 kleinere und 1 etwas größeres dergleichen, ein Dachkämmerlein. Im untern Stock ein kleines Zimmer, Speise, Küche, Keller. Eine Scheune mit Stall für 2 Stück Vieh. Ein Schulgarten. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, die Orgel ist alt, aber noch brauchbar und hat 6 Register.

13. **Rehlingen,** Pfarrdorf, 1½ Std. von Pappenheim, 35 Häuser, 53 Fam., 189 Seelen. Präsentationsrecht: Graf von Pappenheim. — Eingeschult: Lohhof ½ Std., Haag ½ Std., Neufang ½ Std., Höfen ½ Std., Mattenmühle ½ Std., Rutzenhof ½ Std., Neuherberg ½ Std. Protestanten von Gundelsheim ¾ Std. Dermalige Schülerzahl: 40 Werktagsschüler, 21 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 269 fl. 49½ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 18 fl. 52½ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 46 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 80 fl. 56 kr. und von 24 Sonntagsschülern à 1 fl. 4 kr. = 20 fl., Wohnungsanschlag 15 fl., ein Hausgärtchen 1 fl., ½ Tgw. Garten 3 fl., 3⁵⁄₁₂ Tgw. Acker 36 fl., ¾ Tgw. Wiese 25 fl., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Weide 3 fl. 24 kr., 2 Klafter Holz 8 fl., 1 Spanfohre 1 fl. 15 kr., Läutlaibe 1 fl. 30 kr., alle 4 Jahre einen Sägblock 25 kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben 21 fl. 36 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 20 fl. 19 kr., Klingelbeutel 30 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 4 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: von der Gemeinde 12 fl., von der Stiftung 10 fl. — Lasten: Holzhauerlohn und Perceptionskosten 24 fl. 10 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1841 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Gemeinde. Baulast ¾ die Kirchenstiftung, ¼ der Schulsprengel. — Das Lehrzimmer zu ebener Erde hat 7 Fenster, ist 24′ lang, 15′ breit, 10′ hoch. — Die Wohnung ebenfalls zu ebener Erde enthält: eine Wohnstube mit 1 Fenster, Nebenkammer, 1 Zimmer mit 2 Fenstern, Küche, Speise, Boden, Keller, Stall für 3 Stück Vieh und Hofraum. — Das Schulhaus ist unweit der Kirche, die Orgel ist gut erhalten und hat 8 Register.

14. **Rothenstein,** Dorf, zur Pfarrei Neudorf, ¾ Std. von dort, 1½ Std. von Pappenheim. 26 Häuser, 30 Fam., 163 Seelen. Schülerzahl: 24 Werktagsschüler, 9 Sonntagsschüler. Provisorat. — Reinertrag: 66 fl. 24 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 139 fl. 12 kr.) — Als Lehrer: von der Gemeinde 1 Schfl. Korn 9 fl. 44 kr., 1 Schfl. Dinkel 5 fl. 8 kr., an Schulgeld von 19²⁄₁₀ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 33 fl. 16 kr. und von 5⁶⁄₁₀ Sonntagsschülern à = 1 fl. 4 kr. = 4 fl. 28 kr., (bisher erhob die Schulkasse das Schulgeld und bezahlte dem Provisor 200 fl. baar incl. des Getraides), Wohnungsanschlag 4 fl. — Als Gemeindeschreiber: 11 fl. — Lasten: Erhebung der Naturalbezüge 1 fl. 12 kr.

— Ein Schulhaus ist nicht vorhanden, sondern das Lehrzimmer dermalen bei einem Bäcker gemiethet. Dieses hat 4 Fenster, ist 20′ lang, 20′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung besteht aus einem Wohnzimmer, das durch eine Bretterwand von der Schule getrennt ist, und hat noch eine Küche.

15. **Schambach,** Kirchdorf, Filial zur Pfarrei Dietfurt, 1/2 Std. von dort, 1 Std. von Pappenheim. 63 Häuser, 99 Fam., 372 Seelen. Präsentationsrecht: Graf von Pappenheim. — Eingeschult: Kohlmühle 1/4 Std., Löhleinsmühle 1/2 Std., Obere Papiermühle 1/4 Std., Walkmühle 1/8 Std. Schülerzahl: 42 Werktagsschüler, 12 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 250 fl. 28 1/2 kr., (Zuschuß 11 fl. 32 kr. Wohnungs-Entschädigung von der Kreisschuldotation). — Als Lehrer: von der Gemeinde baar 2 fl., 1 1/2 Klftr. Holz 6 fl. 45 kr., von der Stiftung 2 fl., Quartalgeld 19 fl. 40 kr., 3 Schfl. 1 M. 1 Sdl. Korn 25 fl. 27 1/2 kr., an Schulgeld von 42 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 12 Sonntagsschülern à 1 fl. 4 kr. = 86 fl. 16 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 2 Dez. Garten 2 fl., 18 Dez. Acker 10 fl., 1 1/4 Tagwerk Wiese 25 fl., Kirchhofgras 24 kr., Weidrecht 1 fl. 30 kr., Forstrecht: 9/16 Klftr. Mischholz 2 fl. 15 kr., 25 Stück weiche Wellen 17 kr., 1 Schleißfohre 40 kr., Waldstreu 51 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 1 fl., Läutgarben 18 fl., Casualien 18 fl. 26 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 5 fl. 54 kr. — Als Gemeindeschreiber: von der Gemeinde 20 fl., von der Stiftung 4 fl. 42 kr. — Lasten: Produktionskosten 12 fl. 30 kr., Holzhauerlohn 2 fl. 9 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1857 erbaut, einstöckig mit einer Mansarde. Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 große Fenster, ist 25′ lang, 15′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung 2 1/2 Klafter weiches Scheitholz und 100 Stück Wellen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine geräumige, freundliche Wohnstube mit 4 Fenstern, Schlafzimmer, Küche, darunter 1 Keller. In der Mansarde 1 Zimmer, Kammer, 2 Dachkammern und Boden. Stall für 2 Stück Vieh. Etwas Hofraum zur Holzlege. Schulgarten. Hausgärtchen. Die Kirche ist circa 80 Schritte entfernt, die Orgel ist sehr gut erhalten und hat 8 Register.

16. **Solnhofen,** Pfarrdorf, 1 Std. von Pappenheim. 106 Häuser, 208 Fam., 763 Seelen. — Eingeschulte Orte: Eßlingen 1/2 Std., Hochholz 3/4 Std. Durchschnittliche Schülerzahl: 110 Werktagsschüler, 48 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 334 fl. 12 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 25 fl. 39 kr., vom Staat baar 35 fl., für 3 1/2 Schfl. Korn 28 fl., von der Kreisschuldotation für 1 1/2 Mtz. Korn 2 fl., an Schulgeld nach der Fassion von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von Sonntagsschülern à 1 fl. 4 kr., in Summa 191 fl. 50 kr., Wohnungsanschlag 13 fl 30 kr., an Dienstgründen: 22 Dez. Garten, 63 Dez. Acker, 69 Dez. Wiese, 8 Dez. Acker, 18 Dez. Acker, 36 Dez. Acker, 35 Dez. Acker, 14 Dez. Acker, zusammen 22 fl. 11 kr., Weidrecht 20 kr., Forstrecht: 3 Klftr. Buchenholz, 100 Wellen, 1 Schleißbaum nebst nöthiger Waldstreu 15 fl. 15 kr. — Als Organist: von der Stiftung 6 fl. 30 kr., Weihnachtssinggeld 18 fl. 45 kr., unständige Bezüge 21 fl. 48 kr. — Als Gemeindeschreiber: 37 fl. 30 kr. baar. — Lasten: auf's Forstrecht 9 fl. 6 kr., dem Schulgehilfen Frühstück und Mittagessen 75 fl., in Summa 84 fl. 6 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1828 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum des Staats mit Baulast. — Die

beiden Lehrzimmer sind zu ebener Erde, das 1. hat 5 Fenster, ist 20′ lang, 20′ breit, 13′ hoch; das zweite hat 4 Fenster, ist 18′ lang, 22′ breit, 13′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 7 Klafter Buchenholz und 400 Buchenwellen. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: 3 heizbare Zimmer, 6 Kammern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Keller, 1 Backofen, Waschhaus, Stall, eigener Brunnen, ein anstoßender Gemüsegarten, Hofraum, großes Holzhaus, Schulgarten. Ein heizbares Gehilfenzimmer. — Die Kirche ist 40 Schritte vom Schulhause entfernt, die Orgel hat 9 Register und ist im guten Stand.

17. **Suffersheim,** Kirchdorf, Filial zur Pfarrei Neudorf, $1/2$ Std. von da, $1 1/2$ Std. nach Pappenheim. — Eingeschult: Heuberg $1/2$ Std., Laubenthal $3/4$ Std., Potschmühle $1/4$ Std., Flemmühle $3/4$ Std., zus. 67 H., 86 F., 384 Seel. Durchschnittl. Schülerzahl: 40 Werktagsschüler, 15 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 170 fl. 15 kr., (90 fl. 45 kr. Kreisschuldotations-Zuschuß). — Als Lehrer: an Gemeindeumlagen s. g. Hausgeld 14 fl., an Schulgeld n. d. Fassion von $39 7/10$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., = 68 fl. 49 kr. und von $21 9/10$ Sonntagsschüler à 48 kr. = 17 fl. 26 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., Scheune 1 fl., an Dienstgründen 1,27 Tgw. Acker 4 fl., 27 Dez. Wiese und 53 Dez. Oedung 6 fl., Kirchhofgras 45 kr., Weidrecht 30 kr. — Als Kirchendiener: baar 10 fl., Läutgarben 16 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 21 fl. 45 kr. — Das Schulhaus ist 1731 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Gemeinde, Baulast die Gemeinden Heuberg und Suffersheim. Dasselbe ist sehr feucht und befindet sich mit dem Hirten- und Armenhause unter einem Dache. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 18′ lang, 18′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 5 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält ein beschränktes Wohnzimmer mit 2 Fenstern; der Eingang ist durch die Küche. Ueber eine Stiege noch 1 Zimmerchen, Dachkämmerlein und Boden. Keller und Backofen sind unbrauchbar. Stall für 2 Stück Vieh, Scheune, Hausgärtchen. Ein Schulgarten. Statt des Brunnens befinden sich 50 Schritte vom Schulhause ausgezeichnete Quellen. — Die Kirche ist 40 Schritte vom Schulhause entfernt, die Orgel ist gnt erhalten und hat 8 Register.

18. **Treuchtlingen,** Markt, prot. und kathol., $1 1/4$ Std. von Pappenheim. 206 Häuser, 268 Fam., 1200 Seelen. Eingeschult: Dickmühle $1/2$ Std., Eulenhof $1/2$ Std., Felsenkeller $1/4$ Std., Heunischhof $5/8$ Std., Lohmühle $1/8$ Std., Möhrenberg $1/2$ Std., Sägmühle $1/4$ Std., Schmarnmühle $1/8$ Std., Schürmühle $1/2$ Std., Weinberg $3/8$ Std., Ziegelhütte $1/2$ Std. Derm. Schülerzahl: 168 Werktagsschüler, 64 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 358 fl. 54 kr., nemlich als Lehrer: baar vom Staate 10 fl., 2 Schfl. 5 M. 3 V. $2 1/2$ Sdl. Korn 23 fl. $52 1/4$ kr., 1 S. $3/4$ Sz. Dinkel 4 fl. 8 kr., $4 1/4$ Klftr. hartes, $4 1/4$ Klftr. weiches Holz, 106 Buchenwellen, 106 weiche Wellen 43 fl. 36 kr., in Summa 81 fl. $36 1/4$ kr Hievon gehen 36 fl. $27 3/4$ kr. auf den Meßnersdienst über, daher für den Lehrerdienst hier nur 45 fl. $8 1/2$ kr. verbleiben. — Ferner aus der Consistoriallegatenkasse 6 fl. baar; 1 Schfl. 3 Mtz. 1 V. $7/8$ Sdl. Korn 12 fl. $37 1/2$ kr., von der Stiftung 9 fl. 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 150 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 288 fl. $46 1/5$ kr. und von 65 Sonntagsschülern à 36 kr. = 29 fl. $16 4/5$ kr., Besoldung für die Sommerschulen 6 fl., Wohnungsanschlag 24 fl., $1/16$ Krautbeet 24 kr. — Als Kirchendiener: vom Lehrerdienst wie vorstehend 36 fl. $27 3/4$ kr., Aufziehen der Kirchenuhr 6 fl., für Oel 24 kr.,

für Besen und Baumöl 2 fl. 36 kr., Taufen ꝛc. 38 fl. 49$^1/_4$ kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 25 fl. — Als Gemeindeschreiber: 25 fl. (jetzt 33 fl.) — Lasten: für den Gehilfen 180 fl., für Oel und Besen 3 fl., auf Naturalbezüge 14 fl. 6 kr., in Summa 197 fl. 6 kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1851 erbaut, ist zweistöckig. Gemeindeeigenthum mit Baulast. Von den beiden Lehrzimmern hat jedes 7 Fenster, das eine ist 21' lang, 13' breit, 10' hoch; das andere 29' lang, 22' breit, 10' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. halb hartes, halb weiches Holz. — Die Wohnung und Gehilfenzimmer im Schulhause. Die Kirche ist 20 Schritte entfernt, die Orgel ist schlecht und hat 9 Register.

Israelitische Elementar- und Religions-Schule. 17 Werktagsschüler, 7 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 350 fl. — Das Lehrzimmer und die Wohnung ist gemiethet.

19. Uebermatzhofen, Kirchdorf, zum Filiale Niederpappenheim, $^1/_4$ Std. von da, $^7/_8$ Std. von Pappenheim. Präsentationsrecht: Graf v. Pappenheim. Schülerzahl: 24 Werktagsschüler, 7 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 124 fl. 26$^1/_4$ kr., (132 fl. 54 kr. Kreisschuldotations-Zuschuß), als Lehrer: von der Gemeinde 1 fl., von Stiftungen 2 fl. 15 kr., von der Gemeinde 2 Schleißfohren 2 fl., 2 Schfl. $^3/_4$ Mtz. Korn 16 fl. 48 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 19$^9/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 4$^3/_4$ Sonntagsschülern à 48 kr. = 38 fl. 10$^1/_4$ kr. Wohnungsanschlag 7 fl., Stall 20 kr., $^1/_2$ Tgw. Acker 4 fl., $^1/_2$ Tgw. Acker 5 fl., $^1/_2$ Acker 4 fl., 1$^1/_2$ Tgw. Gemeindegründe 12 fl., ein Pflanzgärtlein 24 kr., ein kleines Gärtchen 5 fl., Weidrecht 15 kr., Laubstreu 1 fl. 30 kr., 1,9 Tgw. neuvertheilte Gemeindegründe. — Als Kirchendiener: von Stiftungen 6 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 8 fl. 41 kr., für die Kirchenuhr 15 kr. — Als Gemeindeschreiber: 18 fl., von der Stiftung Niederpappenheim 2 fl., von der Stiftung Uebermatzhofen 4 fl. — Lasten: Erhebungskosten 10 fl. 12 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1600 erbaut, ist einstöckig. Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 12' lang, 12' breit, 9' hoch. Zur Beheizung 4 Klftr. Mischholz, 200 Wellen. — Die Wohnung ist sehr beschränkt und besteht aus einem Wohnzimmer mit 1 Fenster, Kammer mit 1 Fenster, 2 Küchen, Boden, Keller, Hofraum mit Laubschupfe. — Die Kirche ist $^1/_4$ Std. entfernt, die Orgel in Niederpappenheim ist gut und hat 10 Register.

20. Zimmern, Dorf, zum Filiale Niederpappenheim, $^3/_8$ Std. von da, $^3/_4$ Std. von Pappenheim. 21 Häuser, 27 Familien, 127 Seelen. — Schülerzahl: 17 Werktagsschüler, 5 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 192 fl. 11$^1/_4$ kr., (70 fl. 43 kr. Kreisschuldotations-Zuschuß). — Als Lehrer: von der Gemeinde baar 54 fl., 1 Klftr. Fichten- oder Fohrenholz 7 fl., 1 Schleißfohre 3 fl. 5 kr., für die Holzbeifuhr 1 fl. 30 kr., 1 Schfl. 4$^1/_3$ Mtz. Korn 16 fl. 46$^1/_4$ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 17$^{26}/_{30}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 30 fl. 58$^1/_2$ kr. und von 6$^4/_{10}$ Sonntagsschülern à 1 fl. 4 kr. = 5 fl. 34$^1/_2$ kr., Wohnungsanschlag 7 fl., 61 Dez. Acker 19 fl., ein kleines Gärtchen 15 kr., Weidrecht 15 kr., Streubezug 4 fl. 12 kr. — Als Kirchendiener: Besoldung 6 fl., Läutgarben 5 fl. 4 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 12 fl. 31 kr. — Als Gemeindeschreiber: 18 fl., von der Stiftung 2 fl. — Lasten: Scheuerzins 1 fl. — Das Schulhaus ist einstöckig. Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 15$^1/_2$' lang, 15' breit, 8$^1/_2$' hoch. Zur Beheizung 4$^1/_3$ Klftr. Mischholz nebst abfallenden Wellen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde, und

enthält ein feuchtes Wohnzimmer mit 2 Fenstern mit einem Nebenkämmerlein, kleine Küche, Stall für 1 Kuh, 2 Böden. Auf dem Giebel des Hauses ist ein Thürmchen mit einer guten Uhr und Glocke.

XVIII. K. Protestant. Distriktsschul-Inspektion Roth.

Mit 13 Schulstellen, 1 Gehilfenstelle und 2 israelitischen Schulen.

Zum königl. Landgericht Roth.

1. Roth, Stadt, Sitz des k. Landgerichts und der k. Distriktsschulinspektion. 264 Häuser, 489 christ. Fam., 38 israelit. Fam., 2252 Christen und 178 Israeliten. — Eingeschult: Barnsdorf $^3/_4$ Std., Belmbrach $^1/_2$ Std., Hofstetten $^3/_4$ Std., Kauernhofen 3 Min., Kiliansdorf $^1/_2$ Std. Mit 6 Schulen, über welche der Stadtgemeinde Roth, und einer israelitischen Schule, über welche der israelitischen Cultusgemeinde das Präsentationsrecht zusteht.

I. Knabenklasse 62 Werktagsschüler. — Reinertrag: 425 fl. 1 kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond baar 100 fl., Rente aus einem Gemeindetheil 3 fl. 15 kr., von der Gemeinde baar 6 fl., von der Stiftung baar 53 fl. 15 kr., von der Almosenstiftung baar 6 fl., 4 Schfl. 2 Mtz. 3 V. $3^1/_4$ Sdl. Korn 35 fl. $56^1/_4$ kr., 18 Klftr. weiches Scheitholz 63 fl., 1 Schleißbaum 3 fl. 30 kr., Fuhrlohns-Entschädigung 15 fl. 17 kr. und 51 kr., für 200 Wellen 3 fl. 40 kr., Wohnungsanschlag 30 fl., Blumengärtlein 24 kr. — Als Kantor und Organist: baar 46 fl. 25 kr., 1 Schfl. 2 Mtz. $3^3/_4$ S. Korn 12 fl. $3^3/_4$ kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen ɩc. 45 fl. 24 kr. — Das Schulhaus, Kantoratshaus, ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung, Baulast zur Hälfte die Stiftung, zur Hälfte die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 5 Fenster, ist 27′ 3″ lang, 16′ 9″ breit, 9′ 6″ hoch. Zur Beheizung desselben 6 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: 1 Wohnzimmer mit 2 Fenstern, nebenan 3 kleine Kammern, Küche, Speisekammer, 2 Keller, 2 Dachböden, Hof mit Waschküche und Holzschüpfe. — Zur Kirche sind 60 Schritte, die Orgel ist über der Kanzel angebracht, hat 23 Register und 2 Manuale und ist in ziemlich gutem Stande.

I. Mädchenschule. 70 Werktagsschülerinnen, 30 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 367 fl. $37^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 308 fl. $47^1/_2$ kr., von der Gemeinde 1 Schfl. Korn 8 fl., von der Stiftung 3 Schfl. 4 M. 1 V. $3^1/_2$ Sdl. Korn 29 fl. $57^1/_2$ kr., Wohnungsanschlag

20 fl., $^3/_8$ Tgw. Acker $52^1/_2$ kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1831|32 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Stadtgemeinde. Die Baulast hat die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 6 Fenster, ist 29' lang, 24' breit, 11' hoch. Zur Beheizung 6 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist ebenfalls im 2. Stock des Schulhauses und enthält: 2 heizbare Zimmer, 1 Kammer, 1 geräumige helle Küche und Boden; guten Keller. Im großen Hofe ein Waschhaus, 30 Schritte entfernt ein Röhrenbrunnen und $^1/_3$ Antheil am anstoßenden Hausgarten.

II. Knabenklasse. 58 Werktagsschüler, 71 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 300 fl. nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 250 fl., Zuschuß der Kreisschuldotation 30 fl., Wohnungsanschlag 20 fl. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock des Schulhauses, hat 5 Fenster, ist 24' lang, 22' breit, 10' 6'' hoch. Zur Beheizung 6 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde des Schulhauses und enthält: 2 heizbare Zimmer, Küche und Kammer, Keller- und Bodenantheil. Mitbenützung des Waschhauses und Brunnens; den 3. Theil des Hausgärtchens und die Hälfte des Schulgartens.

II. Mädchenschule. 65 Werktagsschülerinnen, 60 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 300 fl., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 250 fl. von der Kreisschuldotation 30 fl., Wohnungsanschlag 20 fl. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock des Schulhauses, hat 3 Fenster, ist 27' 6'' lang, 17' breit, 11' hoch. Zur Beheizung 6 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist im zweiten Stock des Schulhauses und enthält: 2 heizbare Zimmer, Küche, Kammer, Keller-, Boden- und Waschhausantheil und $^1/_3$ des hintern Hausgärtchens.

I. Elementar-Schule. 60 Werktagsschüler, 50 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 300 fl.. nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 200 fl., von der Kreisschuldotation 80 fl., Wohnungsanschlag 20 fl. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stocke des Hinterhauses vom Schulhause, hat 5 Fenster, ist 26' lang, 19' 4'' breit, 8' hoch. Zur Beheizung 6 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält: 1 Wohnstube, Kammer, Küche, Boden- und Kellerantheil.

II. Elementar-Schule. 60 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 300 fl., nemlich als Lehrer: von der Lokal-Schul-Cassa 200 fl., Zuschuß vom Kreisschulfond 80 fl., Wohnungsanschlag 20 fl. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock des Hinterhauses vom Schulhause, hat 5 Fenster, ist 26' lang, 19' breit, 10' hoch. Zur Beheizung 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält: Wohnzimmer, Kammer, Küche, verschließbaren Kellerantheil, Bodenantheil mit bretternem Verschlag. Antheil am Waschhause.

Israelitische Schule. 30 Werktagsschüler, 10 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 315 fl., nemlich als Lehrer: an Gemeindeumlagen 300 fl., Wohnungsanschlag 15 fl. — Das Schulhaus ist an der Synagoge angebaut und wurde 1852 renovirt; ist zweistöckig. Eigenthum der israelitischen Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 3 Fenster, ist 14' 3'' lang, 13' 5' breit, 7' 8'' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 15 fl. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: 1 Wohnzimmer, 2 Kammern, Küche, Keller, Hofraum und ein Wurzgärtchen.

2. **Bernlohe,** Dorf, zur Pfarrei Roth, 1 Std. von Roth. 43 Häuser, 45 Fam., 180 Seelen. — Eingeschulte Orte: Oberheckenhofen 1/4 Std., Unterheckenhofen 1/4 Std., Untersteinbach a. H. 5/8 Std. Dermalige Schülerzahl: 43 Werktagsschüler, 18 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 217 fl. 42 kr., (Zuschuß der Kreisschuldotation 93 fl. 58 kr.), als Lehrer: aus der Gemeindekassa baar 21 fl., an Gemeindeumlagen 24 fl. 36 kr., 2 Schfl. 2 M. 2 V. 2 Sdl. Korn 22 fl. 22 kr., vom Kreisschulfond 23 fl. 30 kr., an Schulgeld von 43 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., und von 12 Sonntagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 93 fl. 44 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., 10 Dez. Garten 45 kr., 82 Dez. Acker 12 fl., Weidrecht 45 kr. — Als Gemeindeschreiber: 11 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1816 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 19' lang, 15 1/2' breit, 8' 11'' hoch. Zur Beheizung 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist sehr beschränkt und besteht aus einer kleinen Wohnstube mit 2 Fenstern, 1 Kammer, Küche, Boden, Keller, Holzlege, unbedeutender Hofraum. Der Schulgarten bildet einen Theil des Hausgartens.

3. **Eckersmühlen,** Pfarrdorf, 1 Std. von Roth. 53 Häuser, 105 Fam., 378 Seelen. — Eingeschulte Orte: Eichelburg 1 Std., Birkach 1 Std., Zwiebelhof 1 Std., Appelhof 1 Std., Haimpfarich 1/2 Std., Leonhardsmühle 1/4 Std., Stephansmühle 3/4 Std., Wallersbach 1/2 Std., Eisenhammer 1/4 Std., Kupferhammer 1/8 Std.; ferner die Protestanten von Hilpoltstein, deren Kinder vom 10. Lebensjahre an die hiesige Schule besuchen 1 Std., außerdem Altenhofen 1 3/8 Std., Weiherhaus 5/8 Std., Bollsdorf 1 1/2 Std., Wagnersmühle 1 1/8 Std., Guggenmühle 1 1/4 Std., Heubühl mit dem Fäßleinsberg 3/4 Std. Dermalige Schülerzahl: 85 Werktagsschüler, 26 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 223 fl. 53 3/4 kr., nemlich (35 fl. 6 kr., Kreisschuldotations-Zuschuß), als Lehrer: 2 Klftr. Scheitholz 8 fl., 480 Stück Wellen 10 fl. 24 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 63 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 19 Sonntagsschülern à 48 kr. = 107 fl. 3 kr., Wohnungsanschlag 9 fl., 1/8 Tgw. Garten 30 kr., 6,71 Tgw. Acker 7 fl. 45 kr., 1,17 Tgw. Wiese 8 fl., Kirchhofgras 10 kr., Weidrecht 30 kr. — Als Kirchendiener: baar von der Stiftung 23 fl. 48 kr., 1 1/2 Schfl. Korn 12 fl., 21 Stück Läutgarben 5 fl. 15 kr., Forstberechtigung 2 fl., Taufen, Leichen rc. 27 fl. 45 kr., Klingelbeuteltragen 1 fl 45 kr. — Als Organist: baar 7 fl. 15 kr., 1 Schfl. 3 Mtz. 2 V. 3/4 Sdl. Korn 12 fl. 43 3/4 kr., Weihnachtssinggeld 5 fl. — Lasten: dem Kalkanten, Wäsche und Kirchenuhr 14 fl. 48 kr., Holzhauer- und Fuhrlohn 10 fl. 12 kr., in Summa 25 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1825 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 6 Fenster, ist 29' lang, 17' breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: ein geräumiges aber feuchtes Wohnzimmer mit 4 Fenstern, Nebenkammer, kleine unzweckmäßige Küche, kleine Kammer im 2. Stock, Boden, Keller. In einem kleinen Nebengebäude Stall für 2 Stück Vieh. Hofraum, Schulgarten, Hausgärtchen. — Die Kirche ist 300 Schritte vom Schulhause entfernt, die Orgel ist zu ebener Erde am ganz unpassenden Orte angebracht, ist sehr alt, reparaturbedürftig und hat 9 Register.

4. **Fünfbronn,** Pfarrdorf, 5 Std. von Roth. 20 Häuser, 15 protest. Fam., 81 Seelen und 3 Fam. kath. — Eingeschult: Keilberg 1/4 Std., Schnittling 1/4 Std.,

Trautenfurth 1/2 Std. — Dermalige Schülerzahl: 15 Werktagsschüler, 6 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 170 fl. 21 1/2 kr. (Zuschuß aus der Kreisschuldotation 80 fl. 55 kr.) — Als Lehrer: von der Gemeinde baar 12 fl., von Stiftungen baar 10 fl., 1 Schfl. 5 Mtz. Korn 17 fl. 25 kr., für den Ausfall am Sonntagsschulgeld 55 3/4 kr., 1 Schfl. 3 Mtz. 2 V. 1/16 Sdl. Korn 15 fl. 8 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 13 1/10 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 22 fl. 42 kr. und von 3 Sonntagsschülern à 48 kr. = 2 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 73 Dez. Acker, 86 Dez. Wiese und 73 Dez. Acker 21 fl. 10 1/2 kr., Weiderecht 2 fl., Flachssammeln 1 fl. 30 kr., an Gemeinde-Umlagen 13 fl. 6 kr., Kirchhofgras 12 kr., ein Stückchen Hopfengarten 3 fl. 52 1/4 kr. — Als Kirchendiener: baar 6 fl. 50 kr., Taufen, Leichen rc. 6 fl. 12 kr., 19 Läutgarben 5 fl. 42 kr. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. — Lasten: Abholen der Läutgarben 48 kr. — Das Schulhaus ist i. J. 1849 renovirt, ist zweistöckig, Staats-Eigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 3 Fenster, ist 14' lang, 14' 3" breit, 8' 4" hoch. Zur Beheizung 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Wohnung: ein kleines Stübchen, welches zugleich mit der Schulstube geheizt werden kann, dann Speise und Küche; Keller und noch ein kleines heizbares Stübchen. Im obern Stock große Wohnstube mit 5 Fenstern, heizbare Kammer, zwei Dachkammern und Boden. — Das Schulhaus liegt an der Kirche, die Orgel ist klein, alt und hat 7 Register.

5. **Georgensgemünd**, Pfarrdorf, 1 1/2 Std. von Roth. 122 Häuser, 173 Fam., 1006 Seelen, darunter 12 Häuser, 13 Fam., 64 Seelen Israeliten. — Eingeschult: Friedrichsgemünd 1/8 Std., Petersgemünd 1/4 Std., Hauslach 1/4 Std., Oberbreitenlohe 7/8 Std., Untersteinbach 3/4 Std., Hämmerleinsmühle 1/2 Std., Hügelmühle 5/8 Std. — Dermalige Schülerzahl: 262 Werktagsschüler, 100 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 382 fl. 17 1/4 kr., nemlich als Lehrer: 1 Schfl. 3 Mtz. 3 V. 7/8 S. Korn 13 fl. 4 1/4 kr., 1 Klftr. weiches Scheitholz, 1/4 Klftr. Stöcke und 5 Wellen 4 fl. 51 1/2 kr., vom Ansbacher protest. Schulfond 25 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 192 4/5 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 333 fl. 50 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts. Wohnungsanschlag 31 fl., ein Gemüsegarten 30 kr., 90 Dez. Acker und Oedung 1 fl. 45 kr., 1 Tgw. 29 Dez. Wiese 19 fl., Kirchhofgras 15 kr., 1 Tgw. Wiese 6 fl., Weidrecht 1 fl., Eier- und Flachssammeln 6 fl., (noch 40 Dez. Acker mit 4 fl., nicht in der Fassion.) — Als Kirchendiener: von Stiftungen 2 fl., 1 Schfl. 3 Mtz. Läutgarben 12 fl. Taufen, Leichen rc. 65 fl. 24 kr., Aufziehen der Kirchenuhr 2 fl. 30 kr. — Als Organist: von Stiftungen 9 fl. 42 kr. — Als Gemeindeschreiber: (40 fl. und 12 fl. von Petersgemünd nicht in der Fassion.) — Lasten: für den Gehilfen 150 fl., Holzhauer- und Fuhrlohn 1 fl. 34 1/2 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1816 erbaut, ist zweistöckig, Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Die beiden Lehrzimmer sind im obern Stock, jedes hat 5 Fenster und ist 32 1/2' lang, 16' breit, 9' 4" hoch. Zur Beheizung 10 Klftr. Scheitholz und 25 Büschel. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: ein geräumiges Wohnzimmer nebst Schlafzimmer, noch ein heizbares Zimmer mit 2 Kammern, im 2. Stock eine Kammer, Keller, Backofen, Stall für 3 Stück Vieh, Scheuern, 2 Hausgärtchen. — Die Wohnung des Gehilfen ist auf dem Boden eingerichtet. — Die Kirche ist 20 Schritte entfernt, die Orgel ist gut und hat 12 klingende Register. Jeder dritte Predigt-

gottesdienst, ebenso die 4te Kinderlehre, wie alle treffenden Casualfälle werden in Petersgemünd abgehalten.

Israelitische Religions-Schule. Eingeschult: von Georgensgemünd 12 Häuser, 13 Familien und 64 Seelen, von Friedrichsgemünd $^1/_8$ Std. 5 Häuser, 5 Fam., 25 Seelen Israeliten. — Schülerzahl: 16 Werktagsschüler, 8 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 155 fl., nemlich als Lehrer: an Gemeindeumlagen 100 fl., Schulgeld 50 fl., Wohnungsanschlag 5 fl. — Das Schulhaus ist i. J. 1836 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der israelitischen Gemeinde mit der Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 3 Fenster, ist 19′ lang, 12′ breit, 7$^1/_2$′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz, manchmal auch weniger. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält: eine geräumige Stube mit 3 Fenstern, eine kleine Küche, Kammer, kleinen Keller. — Das Schulhaus ist an der Synagoge angebaut.

6. **Pfaffenhofen**, Kirchdorf, zur Pfarrei Roth, $^1/_2$ Std. von Roth. 34 Häuser, 46 Fam., 180 Seelen. — Eingeschult: Untere Schleife $^1/_8$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 27 Werktagsschüler, 7 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 207 fl. 3 kr. (Zuschuß aus der Kreisschuldotation 54 fl. 57 kr.) — Als Lehrer: von der Stiftung baar 77 fl. und 2 Schfl. 5 Mtz. 2 V. 1 S. Korn 23 fl. 25 kr., 1$^2/_{10}$ Klftr. Holz 5 fl. 24 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 32 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von Sonntagsschülern à 36 kr. = 66 fl. 23 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 5,6 Tgw. Acker 8 fl. 39 kr., 2,99 Tgw. Wiesen 21 fl. 12 kr., Kirchhofgras 1 fl., Weiderecht 45 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 1 fl. 30 kr., 11 Läutgarben 3 fl. 20 kr., Taufen, Leichen rc. 6 fl. 25 kr., Kirchweihgeld 30 kr., Abhör der Kirchenrechnung 15 kr., für Einbringung der Herbstgefälle 15 kr. — Als Organist: Orgelspielen 6 fl., Hochzeitladen 3 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 10 fl. — Lasten: d. quiesc. Lehrer 40 fl., (dieser ist jedoch bereits gestorben.) — Das Schulhaus ist i. J. 1833 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 25′ lang, 17′ breit, 9′ 8″ hoch. Zur Beheizung 6 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: eine ziemlich geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern, Nebenkammer, 3 Kammern, Küche, Speise, Boden, Keller. Stall für 3—4 Stück Vieh mit Schaaf- und Schweinstall, Scheune, geschlossenen Hofraum, 2 Gärtchen am Hause. Schulgarten außer dem Orte, 5 Minuten entfernt. — Das Schulhaus ist durch einen Fahrweg von der Kirche getrennt, die Orgel ist ziemlich gut erhalten und hat 7 Register.

7. **Rittersbach**, Pfarrdorf, 1$^1/_4$ Std. von Roth. 47 Häuser, 50 Familien, 313 Seelen. — Eingeschult: Weinmannshof $^1/_8$ Std., 4 Häuser, 5 Fam., 27 Seelen, Asbach $^1/_2$ Std., 9 Häuser, 10 Fam., 56 Seelen, Mäbenberg $^1/_2$ Std., 44 Häuser, 50 Fam., 310 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 106 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 250 fl. 1 kr. (Zuschuß aus der Kreisschuldotation 8 fl.) — Als Lehrer: von der Gemeinde 1 Schfl. 2 V. 3$^6/_8$ S. Korn 8 fl. 58$^3/_4$, 1 Klftr. Scheitholz 4 fl., von der Stiftung baar 11 fl., 3 Mtz. 1 V. 1$^7/_8$ Sdl. Korn 4 fl. 29$^1/_4$ kr., 1 Klftr. Stöcke 2 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 78 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 124 fl. 28 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 8 fl., $^1/_8$ Tagw. Garten 30 kr., $^1/_2$ Tagw. Hopfengarten 7 fl., $^1/_2$ Tagwerk. Wiese 8 fl., $^1/_4$ Tagwerk Peunt am Hause 1 fl., Sammelflachs 4 fl., Kirchhofgras 45 kr., Weiderecht 30 kr. — Als Kirchendiener:

von der Stiftung baar 1 fl. 36½ kr., Läutgarben 12 fl. 52½ kr., Leichen, Taufen 2c. 27 fl. 41 kr. — Als Organist: von der Stiftung 10 kr., Weihnachtssingen 9 fl. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. 30 kr. — Lasten: für Holzmachen 1 fl. 30 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig, i. J. 1850 zu ⅔ vom Staate und zu ⅓ von der Gemeinde erbaut. Baulast nach demselben Maßstabe. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 7 Fenster, ist 29' lang, 18' breit 2c. Zur Beheizung der Schule 5 Klftr. Fohrenscheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und besteht aus einer geräumigen Wohnstube mit 3 Fenstern, 3 kleinen Kammern, Küche, Speise, Boden, schönen Vorplatz und Keller. Im oberen Stock ein heizbares Zimmer und Kammer, Scheune 20 Schritte hinterm Haus mit Dreschtenne, Stall für 2 Stück Vieh und Graskammer. Zum laufenden Gemeindebrunnen sind 40 Schritte. Der Hausgarten, wovon die Hälfte Grasgarten, ist schön und gut. Ein geschlossener Hofraum. — Das Schulhaus ist mitten im Dorfe, steht frei und schön situirt, der Kirchhof ist am Ende des Dorfes, die Kirche ist 30 Schritte entfernt, die Orgel ist 1839 erbaut, sehr gut und hat 8 Register.

8. **Wallesau**, Pfarrdorf, 1¼ Std. von Roth. 38 Häuser, 45 Fam., 193 Seel. — Eingeschult: Mauck 1 Std., Obersteinbach ½ Std., Wernsbach ¾ Std., Laffenau 1¼ Std. — Dermalige Schülerzahl: 68 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 279 fl. 34½ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 13 fl., 3 Schfl. 3 Mtz. 3 V. Korn 29 fl., 4 Klftr. Scheitholz 16 fl., 2 Klftr. Abholz 5 fl. 20 kr., 1 Klftr. Stöcke 6 fl., 250 Buschen 5 fl. 25 kr., 1 Schleißbaum 4 fl. 4 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 61 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = und von 17 Sonntagsschülern à 36 kr. (nun 48 kr.) = 115 fl. 52 kr., Wohnungsanschlag 9 fl., 1/30 Dez. Gemüsegärtchen 20 kr., 2¼ Tagw. Wiese 13 fl., Kirchhofgras 18 kr., an Rechten: Weide 1 fl. 15 kr., Waldstreu 4 fl., Flachssammeln 7 fl. — Als Kirchendiener: Kirchenreinigen 3 fl., Läutgarben 8 fl. 16 kr., Taufen, Leichen 2c. 33 fl. 48½ kr., Kirchenuhr 2 fl., Kapitelgang 15 kr. — Als Organist: Orgelspielen 2 fl. — Als Gemeindeschreiber: 8 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 7 fl. 19 kr. — Das Schulhaus ist 1837 erbaut, ist zweistöckig, Stiftungs-Eigenthum mit der Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 5 Fenster, ist 21' lang, 14½' breit, 8' hoch. Zur Beheizung 6 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung enthält im obern Stock: 1 heizbares Zimmer nebst Schlafzimmer, Kammer, Speise, Kämmerlein, Küche; im untern Stock: 1 heizbares Zimmerchen und kleine Kammer, 2 geräumige Böden, Keller, Schüpfe mit Boden, Waschhaus, Backofen, Schweinstall, Hofraum mit eigenem Brunnen. Ein Hausgarten und ein Schulgarten mit Gemüsegarten. — Die Kirche ist 10 Schritte entfernt, die Orgel ist im guten Zustande und hat 12 Register.

XIX. Königl. Protest. Distrikts-Schul-Inspektion Rothenburg o/T.

Mit 14 Schulstellen.

Zum königl. Landgericht Rothenburg.

1. **Adelshofen,** Pfarrdorf, 2 Std. von Rothenburg. 40 Häuser, 38 Fam., 200 Seelen. — Eingeschult: Rückertshofen $^1/_4$ Std. mit 7 Häusern, 6 Fam., 37 Seelen, Haardt $^1/_4$ Std. mit 12 Häusern, 12 Fam., 58 Seelen. Dermalige Schülerzahl: 45 Werktagsschüler, 18 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 240 fl. 36$^1/_2$ kr., (19 fl. 24 kr. Kreisschuldotations-Zuschuß), als Lehrer: vom Kreisschulfond baar 5 fl., 1 Schfl. 1 M. 3 V. $^1/_2$ Sdl. Korn 10 fl. 22$^1/_2$ kr., 2 Schfl. 2 M. Dinkel 8 fl. 20 kr. 2 Klftr. Prügelholz 13 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 15 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 20 Sonntagsschülern à 36 kr. = 72 fl. 40 kr., (der Entgang am Sonntagsschulgeld wird mit 3 fl. 11 kr. aus der Lokalschulkassa bezahlt.), Wohnungsanschlag 10 fl., 14 Dez. Huththeile 1 fl. 50 kr., 17 Dez. Huththeile 1 fl. 15 kr., 62 Dez. Wiese 10 fl., unvertheilte Gemeindegründe 2 fl., ein Ackerbeet 6 kr., Weidrecht 30 kr., Forstrecht 100 Wellen 4 fl. 50 kr., Als Kirchendiener: baar 12 fl. 15 kr., 3 Schfl. 2 M. Korn 26 fl. 40 kr., 8 Schfl. 3 M. Dinkel 34 fl., 1 Schfl. 3 Mtz. Haber 6 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 9 fl. 48 kr. — Als Organist: von der Kirchenstiftung 4 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 11 fl. — Lasten: Holzfuhrlohn 3 fl. — Das Schulhaus ist im Jahr 1833 erbaut, ist zweistöckig. Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 20′ lang, 13′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung desselben 5 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine Wohnstube mit 4 Fenstern, Nebenkammer mit 3 Fenstern, Kammer, Küche, Speise, Keller und Stall, Backofen und Schweinstall. Im 2. Stock ist noch eine Kammer und Boden. — Die Kirche ist 5 Schritte entfernt, die Orgel ist gut, dermalen aber reparaturbedürftig und hat 9 Register.

2. **Bettwar,** Pfarrdorf, 1$^1/_2$ Std. von Rothenburg. 32 Häuser, 38 Fam., 181 Seelen. — Eingeschult: Possenmühle $^1/_4$ Std. mit 1 Haus, 1 Fam., 13 Seelen, Steinbach $^1/_2$ Std. mit 11 Fam., 47 Seelen, Weissenmühle 1 Haus, 1 Fam., 8 Seel. $^1/_2$ Std. Derm. Schülerzahl: 35 Werktagsschüler, 13 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 185 fl. 40$^1/_4$ kr., (72 fl. 20 kr. Kreisschuldotations-Zuschuß), als Lehrer: von der Spitalstiftung Rothenburg 2 fl., 2 Klftr. Holz 12 fl., vom Staat 1 fl. 30 kr., vom Ansb. prot. Schulfond 28 fl., vom Kreisschulfond 16 fl. 30 kr., 5 M. 3 Sdl. Korn 6 fl. 55 kr., 1 Schfl. 2 M. 1 V. 1$^1/_4$ Sdl. Dinkel 5 fl. 33$^1/_8$ kr., an Schul-

geld nach der Fassion von 23 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 37 fl. 52½ kr., von 12½ Sonntagsschülern à 48 kr. = 7 fl. 22½ kr., Wohnungsanschlag 8 fl., 8 Dez. Gemüsegarten 2 fl., 26 Dez. Acker 1 fl. 50 kr., 43 Dez. Wiese 4 fl., 75 Dez. Wiese und 23 Dez. Waasen 15 fl., 53 Dez. Gemeindegründe 5 fl., Forstrecht 6 fl. — Als Kirchendiener: Läutgeld 7 fl. 2¼ kr., Brodlaibe 1 fl. 5 kr., Casualien 11 fl. 45 kr. — Als Organist: Klingelbeutel 45 kr. — Als Gemeindeschreiber: 11 fl. — Lasten: Holz- und Getraidefuhren 5 fl. 30 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1835 renovirt, Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 8 Fenster, ist 16′ 10″ lang, 23′ 6″ breit, 8′ 10″ hoch. Zur Beheizung desselben 4 Klftr. hartes Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine kleine Wohnstube mit 2 Fenstern, zwei kleine Schlafkammern, Küche, Holzboden, Bodenkämmerlein, Keller, Stall für 2—3 Stück Vieh mit Schweinstall. Scheune, Waschküche mit Kessel, Backofen, Hofraum, Gemüse- und Schulgarten am Schulhause, der Gemeindebrunnen 15 Schritte entfernt. — Die Kirche ist 160 Schritte entfernt, die Orgel ist sehr gut und hat 8 Register.

3. **Gattenhofen,** Pfarrdorf, 1 Std. von Rothenburg: 57 Häuser, 76 Fam., 364 Seelen. — Eingeschult: Chausseehäuslein ¼ Std. Dermalige Schülerzahl: 50 Werktagsschüler, 24 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 321 fl. 4 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 12 fl. 30 kr., 3 Schfl. 2 M. 2 V. 2⅔ S. Korn fixirt auf 30 fl. 28½ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 51 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 88 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 20 Dez. Gemüsegarten 1 fl., 51 Dez. Gras- und Obstgarten 5 fl., 15,40 Tgw. Acker 103 fl., 3,22 Tgw. Wiese 27 fl. von 6,83 Tagw. Wald 1½ Klftr. Prügelholz 6 fl., 200 Wellen 6 fl., Pferchrecht 6 fl. — Als Kirchendiener: 66 Läutgarben und 33 Läutlaibe 15 fl. 14 kr. — Als Organist: Taufen, Leichen ꝛc. 16 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. — Lasten: Zehnt fixirt auf Bodenzins 7 fl. 31 kr., Haus- und Gründsteuer 13 fl. 31½ kr., in Summa 21 fl. 2½ kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1829 erbaut, ist zweistöckig. Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im oberen Stock, hat 5 Fenster, ist 28′ lang, 18′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung desselben 4 Klftr. hartes Scheitholz. — Die Wohnung enthält zu ebener Erde eine sehr geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, Nebenkammer, große Küche; im obern Stock eine freundliche Stube, 2 Kammern, 2 Böden, kleinen Keller. Stall für 9 Stück Vieh; große Scheune, Wasch- und Backhaus; Hofraum mit eigenem Brunnen. — Die Kirche ist 40 Schritte vom Schulhause entfernt, die Orgel ist sehr gut, und hat 8 Register.

4. **Großenharbach,** Kirchdorf, zur Pfarrei Langensteinach. 1 Std. von dort 2½ Std. von Rothenburg. 39 Häuser, 52 Fam., 226 Seelen. — Eingeschult Kleinharbach ¼ Std. mit 14 Häusern, 17 Fam., 61 Seelen. Dermalige Schülerzahl: 36 Werktagsschüler, 11 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 187 fl. 8½ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 72 fl. 52 kr.) — Als Lehrer: von der Gemeinde baar 37 fl., 1 Schfl. 2 Mtz. Korn 10 fl. 40 kr., 5 Mtz. Dinkel 3 fl. 20 kr., vom Ansb. prot. Schulfond 20 fl., vom Kreisschulfond 11 fl. 6 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 37¹⁄₁₀ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 64 fl. 18⅖ kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 1,55 Tgw. Felder 8 fl. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen ꝛc. 7 fl. 44¹⁄₁₀ kr. — Als Organist: Weihnachtsingen 10 fl.

Als Gemeindeschreiber: 5 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1824 erbaut, ist einstöckig. Gemeindeeigenthum mit der Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 11' 5' lang, 14' 9 breit, 7' 3'' hoch. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 28 fl. baar. — Die Wohnung zu ebener Erde besteht aus einer Wohnstube mit 2 Fenstern, Kammer, Küche, Stall, Backhaus. — In der Kirche ist keine Orgel vorhanden.

5. **Habelsee,** Kirchdorf, zur Pfarrei Mörlbach. $^1/_2$ Std. von dort, $3^3/_4$ Std. von Rothenburg. 36 Häuser, 38 Fam., 217 Seelen mit Einschluß der eingeschulten Seemühle $^1/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 27 Werktagsschüler, 10 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 181 fl. 51 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 76 fl. 9 kr.) — Als Lehrer: von der Gemeinde 3 fl. 45 kr., von der Stiftung 20 fl., 1 Schfl. 4 M. 1 V. 2 S. Korn 13 fl. 50 kr., vom Kreisschulfond 1 Schfl. 4 M. $1^1/_2$ S. Korn 13 fl. 50 kr. an Schulgeld nach der Fassion von $30^1/_2$ Werktagsschüler à 1 fl. 44 kr. = 52 fl. 52 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., 1,27 Tgw. Acker 11 fl. 30 kr., Kirchhofgras 30 kr., $1^1/_4$ Klftr. Holz und 150 Wellen 11 fl. 10 kr., an Rechten: Handlohn $19^1/_2$ kr., Weide 1 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung $37^1/_2$ kr., 8 Schfl. 2 M. Dinkel 33 fl. 20 kr., 2 Laib Brod 30 kr. — Als Organist: Taufen, Leichen rc. 11 fl. $59^1/_2$ kr. — Als Gemeindeschreiber: (10 fl., nicht in der Fassion). — Lasten: Holzhauerlohn 1 fl. $22^1/_2$ kr. — Das Schulhaus ist 1794 erbaut, war früher Privathaus, ist zweistöckig und ist Eigenthum der Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 7 Fenster, ist 25' lang, 15' breit, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. hartes Holz. — Die Wohnung zu ebener Erde enthält ein Wohnzimmer mit Nebenkammer, Küche, Keller; im oberen Stock 2 Kammern; ferner Scheune und Schulgarten, Hausgärtchen.

6. **Kirnberg,** Pfarrdorf, 1 Std. von Rothenburg. — Eingeschult: Oberbreitenau $^3/_4$ Std., Unterbreitenau 1 Std., Pleickershof $^1/_2$ Std., Rödersdorf $^1/_2$ Std., Wildenhof $^1/_4$ Std., Speierhof $^1/_2$ Std. Dermalige Schülerzahl: 53 Werktagsschüler, 15 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 257 fl. $47^3/_{10}$ kr., (Kreisschuldotationszuschuß 2 fl. 13 kr.), als Lehrer: von der Stiftung 23 fl. 30 kr., 1 Klftr. hartes Scheitholz, 1 Klafter hartes Prügelholz, 100 gemischte Wellen, 1 Klafter weiches Prügelholz 23 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 40 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 70 fl. $1^4/_5$ kr., und von $7^1/_4$ Sonntagsschülern à 36 kr., (jetzt 48 kr.), = 4 fl. 21 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 14 Dez. Garten 1 fl., 13,31 Tagw. Acker und 1,9 Tgw. Wiese 71 fl. 35 kr., Weidrecht 6 fl., (2 Tgw. Gemeindetheile 8 fl., nicht in der Fassion). — Als Kirchendiener: Läutlaibe 18 fl. $13^1/_2$ kr., Klingelsacktragen 2 fl. — Als Organist: baar 6 fl., Taufen, Leichen 20 fl. 10 kr., als Todtengräber 6 fl. 18 kr. — Als Gemeindeschreiber: (12 fl., nicht in der Fassion). — Lasten: Hauen und Schaufeln zum Grabmachen 24 kr., an den Hirten 3 fl. 58 kr., in Summa 4 fl. 22 kr. — Das Schulhaus ist i. J. 1853 reparirt, ist einstöckig. Eigenthum der Schul- und Kirchengemeinde, Baulast die Stiftung. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 26' lang, 22' breit, 7' hoch; zu dessen Beheizung liefert die Gemeinde den nöthigen Holzbedarf. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern und daranstoßende Schlafkammer, ein heizbares Stübchen, Küche, 2 Böden, Stall für 4 Stück Vieh und 6 Schaafe, Scheuer mit Keller, Holzlege

und Hofraum. — Die Kirche ist 200 Schritte entfernt, die Orgel ist gut erhalten und hat 8 Register.

7. **Leuzenbronn**, Pfarrdorf, 1 Std. von Rothenburg. 51 Häuser, 53 Fam., 290 Seelen. — Eingeschult: Brunzendorf 1/4 Std., Burgstall 3/4 Std., Hemmendorf 1/4 Std., Schnepfendorf 1/4 Std., Höllermühle 3/4 Std. Dermalige Schülerzahl: 47 Werktagsschüler, 20 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 339 fl. 35 1/4 kr., nemlich als Lehrer: baar vom Staat 10 fl., Trögel 61 fl. 15 kr., vom prot. Schulfond 142 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 62 1/2 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 73 fl. 40 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 1,23 Tgw. Wiese, 36 Dez. Acker und 38 Dez. Krautbeet 13 fl. 30 kr., Weidrecht 2 fl. 40 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen ꝛc. 12 fl. 16 kr., Kirchenuhr 6 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 10 fl. — Lasten: Steuern 1 fl. 45 3/4 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1837 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 7 Fenster, ist 19′ lang, 20 3/4′ breit, 7 1/2′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine geräumige Wohnstube nebst 2 Kammern, Küche, Speise, Keller, Holzlege, Stall für 2 Kühe, Boden. Im obern Stock noch ein Stübchen und 2 Kämmerchen. Ein unbedeutendes Hausgärtchen. — Die Kirche ist 100 Schritte entfernt, die Orgel ist gut und hat 12 Register.

8. **Neusitz**, Pfarrdorf, 3/4 Std. von Rothenburg. 30 Häuser, 43 Fam., 198 Seelen. — Eingeschult: Chausséehaus 1/8 Std., Erlbach 1/4 Std., Horabach 1/2 Std., Södelbrunn 3/4 Std., Wachsenberg 1/2 Std., Schaafhof 1/8 Std. Dermalige Schülerzahl: 60 Werktagsschüler, 18 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 271 fl. 57 1/2 kr. nemlich als Lehrer: von der Stiftung 15 fl. 45 kr. und 36 kr., vom Staat 1 Schfl. 4 M. 1 V. 2 1/4 Sdl. Korn 13 fl. 51 1/4 kr., 2 Klftr. weiches Scheitholz 8 fl., 100 Wellen 3 fl., baar 10 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 56 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 96 fl. 51 kr., von 17 Sonntagsschülern à 36 kr. = 10 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 44 Dez. Grasgarten und 1 Dez. Wurzgarten 2 fl., 5,94 Dez. Acker, incl. 23 Dez. Wiesfleck 40 fl. 15 kr., 79 Dez. Wiese 7 fl. — Als Kirchendiener: Gemeindeumlagen 7 fl. 15 kr., Läutgarben 2 fl. 8 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 24 fl. 39 kr., als Todtengräber 12 fl. 25 1/4 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 8 fl. — Das Schulhaus ist im Jahr 1846 erbaut, ist einstöckig. Staatseigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer zu ebener Erde hat 7 Fenster, ist 29′ lang, 17′ breit, 10 1/2′ hoch. Zur Beheizung jährlich 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung zu ebener Erde enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern nebst Schlafstube, 2 Dachstuben, Küche, Keller. Eine kleine Scheune, in welcher sich ein Stall für 2 Stück Vieh befindet; ein Getraideboden. Beim Brunnen ein Wurzgarten und ein Schulgarten. — Das Schulhaus ist 30 Schritte von der Kirche und führen 90 Treppen dahin. Die Orgel ist in mittlerem Zustande und hat 8 Register.

9. **Ohrenbach**, Pfarrdorf, 2 1/2 Std. von Rothenburg. 57 Häuser, 76 Fam., 332 Seelen. — Eingeschult: Gailshofen 1/4 Std., Landthurm 1/2 Std., Oberscheckenbach 1/4 Std., Gumpelshofen 1/2 Std., Gickelshausen 3/4 Std. Dermalige Schülerzahl: 92 Werktagsschüler, 46 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 329 fl. 36 kr., nemlich als Lehrer: für abgelöste Naturalbezüge Zinse aus 797 fl. 5 kr. Capital 31 fl. 52 3/4 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 84 Werktagsschülern à 1 fl.

44 kr. = 145 fl. 36 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 15 fl., 1,71 Tgw. Acker 16 fl. 30 kr, 1,92 Tgw. Wiese 15 fl. 30 kr., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Weiderecht 28 kr., v. Staat 2 Klftr. gem. Scheitholz, 200 Wellen 23 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: an Gemeindeumlagen Läutgeld 33 fl. 7½ kr., Kirchenreinigen 30 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 26 fl. 49 kr. — Als Organist: von der Stiftung 5 fl. 15 kr., Klingelbeutel 1 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 15 fl. (und 1 fl. 30 kr.) — Lasten: Steuern 2 fl. 32¼ kr. — Das Schulhaus ist i. J. 1847 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der Gemeinde mit Baulast in Gemeinschaft mit der Stiftung. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 4 Fenster, ist 21½' lang, 24½' breit, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde jährlich 48 fl. baar. — Die Wohnung zu ebener Erde enthält: eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, Nebenstube, Küche und Kämmerchen, großen Keller Im obern Stock ist noch eine Stube, 2 Kämmerchen und Boden. Die Scheune ist 1857 erbaut, in derselben ist ein Stall für 2 Stück Vieh, ein Schweinstall, Gänsestall und Holzlege. Am Schulhause sind 2 kleine Gärtchen. Der Schulgarten ist gering. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 10 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ziemlich gut erhalten und hat 10 Register.

10. **Schweinsdorf,** Pfarrdorf, 1 Std. von Rothenburg. 50 Häuser, 60 Fam., 294 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 40 Werktagsschüler, 19 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 205 fl. 57 kr. (54 fl. 3 kr. Zuschuß aus der Kreisschuldotation.) — Als Lehrer: 5 Mtz. 3 Sdl. Korn 6 fl. 55 kr., von der Stiftung 18 fl., Fastnachtsfleisch 12 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 37½ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 12 Sonntagsschülern à 1 fl., zusammen 72 fl. 47⅕ kr., Wohnungsanschlag 10 fl., ein Gemüsegarten 20 kr., 4,91 Tgw. Acker 35 fl., 1,26 Tgw. Wiese 15 fl., Weidrecht 15 kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben durch Gemeindeumlagen 3 fl. 45 kr., Brodlaibe 9 fl., Klingelbeutel 1 fl. 15 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 15 fl. 39⅜ kr. — Als Organist: fürs Orgelspielen 1 fl. 15 kr. — Als Gemeindeschreiber: 5 fl. — Lasten: für Getraidfuhr 15 kr. — Das Schulhaus wurde i. J. 1817 erbaut und i. J. 1837 zweistöckig gebaut, ist Eigenthum der Gemeinde mit der Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 7 Fenster, ist 27' lang, 18' breit, 9½' hoch. Zur Beheizung 4 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde, enthält ein Wohnstube mit 3 Fenstern, Nebenkammer, Küche, Speiskammer, Boden, Keller, Scheune mit Hofraum, Stall für 3 Stück Vieh, Schwein- und Gänsestall. Ein Hausgärtchen und Schulgarten. — Die Kirche ist 100 Schritte entfernt, die Orgel ist ziemlich gut und hat 12 Register.

11. **Steinach,** Pfarrdorf, 3 Std. von Rothenburg. 48 Häuser, 95 Fam., 520 Seelen. — Eingeschult: Endsee ½ Std., Gallmersgarten ¼ Std., Kunigundathurm ¼ Std. — Dermalige Schülerzahl: 84 Werktagsschüler, 33 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 265 fl. 3 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde-Cassa 9 fl. 22½ kr., vom Staat 20 fl., an Gemeindeumlagen 2 fl. 30 kr., an Schulgeld von 65½ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 113 fl. 32 kr., Wohnungsanschlag 14 fl., 2 Dez. Gemüsegarten 15 kr., 5,39 Tgw. Acker, 41 fl. 42 kr., 1,56 Tgw. Wiese 10 fl., 1½ Gerte Holz aus der Gemeindewaldung 9 fl. — Als Kirchendiener: v. d. Stiftung 5 fl. 40 kr., für abgelöste Läutgarben baar 10 fl 40 kr., Läutgarben 3 fl. 27½ kr., Taufen, Leichen ꝛc. 14 fl. 54 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 12 fl. — Lasten: Holzfuhren 2 fl. — Das Schulhaus

ist 1837 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der Kirchenstiftung, Baulast dieselbe mit der Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 6 Fenster, ist 17′ 4″ lang, 17′ 7″ breit, 8′ 6″ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3 Klftr. hartes Holz und 100 Wellen. — Die Wohnung ist im obern und untern Stock und enthält: 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Waschkammer, Backofen nebst eingemauertem Waschkessel, Keller; gegenüber der Strasse der Gemeindebrunnen, Garten und Schulgarten. — Die Kirche ist 100 Schritte entfernt, die Orgel ist mit einem Spieltische versehen und hat 10 Register.

12. **Steinsfeld**, Pfarrdorf, 1¼ Std. von Rothenburg. 87 Häuser, 113 Fam., 538 Seelen. — Eingeschult: Elbingshofen ¼ Std., Gypsmühle ½ Std., Hartershofen ¼ Std., Reichelshofen ½ Std., Urpfertshofen ½ Std. — Dermalige Schülerzahl: 60 Werktagsschüler, 19 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 279 fl. 25½ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 7 fl., vom Staat baar 10 fl., 2 Klftr. Holz, 200 Wellen nebst Arbeitslohn 18 fl. 20 kr., an Schulgeld von 62 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 107 fl. 17½ kr., Wohnungsanschlag 8 fl., ein Gemüsegärtchen 40 kr., 2,96 Tgw. Acker 12 fl. 30 kr., 1,80 Tgw. Wiese 12 fl., 9 Dez. Gemeindetheil 16 fl. 20 kr., 5 Dez. Krautbeet 1 fl., Kleinzehent 1 fl. 24 kr. — Als Kirchendiener: 1 Schfl. Dinkel 4 fl., Läutgarben und Läutlaibe 24 fl. 42 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 25 fl. 57 kr., für Klingelbeuteltragen 2 fl., (letztere 2 fl. werden nicht mehr gezahlt.) — Als Organist: von der Stiftung 9 fl. 15 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 19 fl. — Das Schulhaus ist i. J. 1847 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum zu ⅓ des Staats und zu ⅔ die Hospitalstiftung in Rothenburg. Ebenso die Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 6 Fenster, ist 20′ lang, 14′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. hartes Holz. — Die Wohnung ist im 1. Stock, enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern und Nebenkammer, gegenüber ein heizbares Zimmer und Tennenkammer; im 2. Stock ein heizbares Zimmer mit 1 Kammer, Küche, Keller, Stall für 3 Stück Vieh, Schaafstall, Schweinstall, Futterkammer, kleine und feuchte Holzlege. Hausgärtchen und Schulgarten; Benützung der 150 Schritt entfernten Zehntscheune. — Das Schulhaus ist am Kirchhof angebaut, die Kirche ist 15 Schritte entfernt, die Orgel ist gut erhalten und hat 10 Register.

13. **Tauberscheckenbach**, Pfarrdorf, 2 Std. von Rothenburg. 38 Häuser, 45 Familien, 196 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 21 Werktagsschüler, 10 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 176 fl. $12^3/_{10}$ kr. (83 fl. 48 kr. Kreisschuldotations-Zuschuß.) — Als Lehrer: von der Stiftung 5 Mtz. 3 Sdl. Korn 6 fl. 55 kr., 2 Klftr. Holz, 100 Wellen 16 fl., vom Kreisschulfond 20 fl., 1 Schfl. 2 Mtz. 1 V. 1¼ Sdl. Dinkel 5 fl. 33 kr., 2 Schfl. 3 V. 3½ Sdl. Korn 17 fl. 17½ kr., an Schulgeld nach der Fassion von $31^7/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 54 fl. $56^4/_5$ kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 4½ Dez. Hausgarten 55 kr., 3 Tagw. 22 Dez. Acker 6 fl. 9 kr., 10 Dez. Wiese 1 fl. 15 kr., Weide 15 kr. — Als Kirchendiener: baar 8 fl. 56 kr., Läutlaibe 6 fl. 36 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 13 fl. 24 kr. — Als Organist: von der Stiftung baar 2 fl. 30 kr., Weihnachtssingen 3 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 3 fl. — Lasten: Erhebungskosten 30 kr. — Das Schulhaus ist i. J. 1783 erbaut, ist einstöckig, Eigenthum der Gemeinde, Baulast die Gemeinde, angeblich mit dem Staat gemeinschaftlich. — — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 18′ lang, 12′ breit, 8′

hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter Eichenholz. — Die Wohnung ist ebenfalls zu ebener Erde und enthält: eine geräumige, helle Wohnstube mit 4 Fenstern, Nebenkammer, kleine heizbare Kammer, Küche, Boden, Keller, Holzlege. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, die Orgel ist in schlechtem Zustande, ohne Pedal und hat 4 Register.

14. Tauberzell, Pfarrdorf, 2 Std. von Rothenburg. 58 Häuser, 71 Fam., 309 Seelen. — Eingeschult: Hautschenmühle $^1/_{10}$ Std., Uhlenmühle $^1/_8$ Std., Neustett $^1/_2$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 84 Werktagsschüler, 29 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 332 fl. 10 kr., nemlich als Lehrer: aus der Gemeindekassa 2 fl. 30 kr., von der Stiftung 4 fl. 22$^1/_2$ kr., vom Staat 1 Schfl. 4 Mtz. 3 V. $^1/_2$ Sdl. Korn 10 fl. 22$^1/_2$ kr., 1 Klftr. weiches Holz, 50 Wellen 9 fl. 7$^1/_{10}$ kr., vom protest. Schulfond 19 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 93$^1/_3$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 161 fl. 46$^3/_4$ kr., Sonntagsschulgeld wird nicht bezahlt, Wohnungsanschlag 10 fl., ein Schorgärtchen 1 fl. 30 kr., 4 Stück Aecker 9 fl. 30 kr., $^1/_2$ Mrg. Waasenantheil 7 fl., 3$^1/_2$ Mrg. Waldung 4 fl. 30 kr., Unvertheilte Gemeindegründe 1 fl., Weide 15 kr. — Als Kirchendiener: baar 1 fl. 54$^3/_4$ kr. und 15 kr., Läutgarben 2 fl. 34 kr., Läutlaibe 5 fl. 48 kr., 25 Dez. Wiese 14 fl., $^1/_2$ Tgw. Wiese 5 fl., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 25 fl. 29$^1/_4$ kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 8 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 31 fl. — Lasten: Fuhrlohn und Holzmachen 4 fl. 15 kr. — Das Schulhaus ist sehr alt und unzweckmäßig eingerichtet, ist zweistöckig, Gemeinde-Eigenthum, Baulast die Gemeinde $^1/_3$, der Staat $^2/_3$. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 5 Fenster, ist 24' lang, 14$^1/_2$' breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 44 fl. baar oder 4 Klftr. Holz. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält: eine beschränkte Wohnung mit 4 Fenstern und einer Nebenkammer, Küche, Speise, 2 Böden, Keller; dann im untern Stock ein Stübchen mit Nebenkammer, kleine Waschküche, Stall für 2 Stück Vieh, Schweinstall, Holzlege. — Das Schulhaus ist am Kirchhof angebaut, die Orgel ist gut, aber reparaturbedürftig und hat 8 Register.

XX. Königl. Protest. Distrikts-Schul-Inspektion Schwabach.

Mit 18 Schulstellen und 5 Gehilfenstellen.

Zum königl. Landgericht Schwabach.

1. Büchenbach, Pfarrdorf, $1^1/_2$ Std. von Schwabach. 50 Häuser, 84 Fam., 276 Seelen. — Eingeschult: Rothaurach $^1/_2$ Std., Aurau $^3/_4$ Std., Heberersmühle $^1/_2$ Std., Breitenlohe $^3/_8$ Std., Gauckedorf $^3/_4$ Std., Kühdorf $^3/_4$ Std., Tennenlohe $^1/_2$ Std., Ottersdorf $^3/_4$ Std., Weihersmühle $^3/_4$ Std., Walpersdorf $^3/_4$ Std., Obermainbach 1 Std. Mit 2 Schulen in ein- und demselben Schulhause welches 1800 erbaut und zweistöckig ist. Dasselbe ist Eigenthum der Kirchenstiftung, welche auch die Baulast hat.

I. Schule. Dermalige Schülerzahl: 95 Werktagsschüler, 59 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 430 fl. 1 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung Besoldung 12 fl., für die Sonntagsschulen 25 fl., 3 Klftr. Holz 15 fl., 200 Wellen 3 fl., Weihnachtssingen 22 fl., an Schulgeld nach der Fassion von $95^3/_8$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 165 fl. $21^1/_2$ kr., Wohnungsanschlag 18 fl., Dekonomiegebäude 5 fl. 25 kr., $^1/_{16}$ Tagw. Garten 1 fl., $4^1/_2$ Tgw. Acker 16 fl., $1^1/_2$ Tgw. Wiese 11 fl., Kirchhofgras 1 fl. 24 kr., Weiderecht 30 kr. — Als Kirchendiener: v. d. Stiftung 6 fl. 11 kr., Läutkorn 38 fl. $23^1/_4$ kr., Hochzeiten, Taufen rc. 88 fl. $48^1/_2$ kr. — Als Cantor und Organist: von der Stiftung 8 fl. — Lasten: Steuern 4 fl. $32^1/_4$ kr., Holzhauerlohn 2 fl. 30 kr., in Summa 7 fl. $2^1/_4$ kr. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 7 Fenster, ist 30' lang, 20' breit, $9^1/_2$' hoch. Zur Beheizung 5 Klftr. Scheitholz oder 44 fl. baar. — Die Wohnung ist im 2. Stock des Schulhauses, enthält eine Wohnstube mit 3 Fenstern und Nebenstube, 1 Kammer, Küche, Boden mit 2 kleinen Seitenkammern, Keller, Stall für 1 Stück Vieh, Schweinstall, Waschhaus mit dem Backofen, gemeinschaftlich mit dem Pfarrer. Brunnen, Hausgärtchen, Hofraum und Schulgarten. — Die Kirche ist ganz nahe, die Orgel ist sehr gut und hat 13 Register.

II. Schule. Dermalige Schülerzahl: 102 Werktagsschüler, 61 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 291 fl. $^2/_3$ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung Besoldung 38 fl. 45 kr., für die Sonntagsschulen 25 fl., Personalzulage 20 fl., 1 Schfl. Korn 8 fl., an Schulgeld nach der Fassion von $104^1/_3$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 180 fl. $50^2/_3$ kr., Wohnungsanschlag 18 fl. 25 kr., — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 7 Fenster, ist 30' lang, 20' breit, 9' hoch. Zur Beheizung 44 fl. baar. — Die Wohnung ist ebenfalls im 1. Stock des Schulhauses und enthält: eine Wohnstube mit 3 Fenstern, eine Neben-

stube, Küche, halben Keller, halben Boden, kleinen Hofraum, Waschhaus mit Brunnen und Backofen gemeinschaftlich.

2. **Dietersdorf,** Pfarrdorf, 1 Std. von Schwabach. 22 Häuser, 40 Fam., 152 Seelen. — Eingeschult: Holzheim 1/4 Std., Oberbaimbach 1/4 Std., Unterbaimbach 1/4 Std., Oberwolkersdorf 1/4 Std., Krottenbach 1/2 Std., Mühlhof 1/2 Std., Nemsdorf 1/2 Std., Göckenhof 1/2 Std., Räubershof 1/2 Std. Dermalige Schülerzahl: 134 Werktagsschüler, 60 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 380 fl. 46 1/4 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 20 fl., vom Kreisschulfond 3 Klftr. weiches Scheitholz 16 fl. 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 107 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 185 fl. 39 kr., Wohnungsanschlag 18 fl., 3 kleine Gemüsegärten 30 kr., 1,88 Tgw. Acker 8 fl., 1,69 Tgw. Acker 8 fl. – Als Kirchendiener: Läutlaibe 20 fl., Taufen, Leichen rc. 74 fl. 51 1/2 kr., für die Kirchenuhr 1 fl. 52 1/2 kr., Kirchenwäsche 40 kr. — Als Organist: von der Stiftung 30 kr., Weihnachtssingen 30 fl. — Lasten: Erbzins 55 kr., Steuern 1 fl. 33 3/4 kr., Holzmacherlohn 1 fl. 18 kr., (jetzt 2 fl.), in Summa 3 fl. 46 3/4 kr. — Das Schulhaus ist sehr alt, ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 große und 2 kleine Fenster, ist 22' lang, 13' breit, 7 1/2' hoch. Die Gemeinde zahlte bisher 36 fl. zur Beheizung. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält eine wenig geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 2 kleine heizbare Zimmer, kleine Küche, Dachkammer, Boden, Stall für 2 Stück Vieh, der Keller an der Kirchhofmauer; Gemeindebrunnen in der Nähe. — Die Kirche ist nur einige Schritte entfernt, die Orgel ist nicht gut für die große Gemeinde und hat 9 Register. Der Begräbnißplatz ist vor dem Orte.

3. **Eibach,** Pfarrdorf, 2 Std. von Schwabach. 44 Häuser, 90 Fam., 257 Seelen. — Eingeschult: Felsen bei Stein 1/2 Std., Grasmühle 1/4 Std., Hinterhof 1/2 Std., Koppenhof 1/4 Std., Lohhof 1/4 Std., Majach 1/4 Std., Röttenbach 1/2 Std., Oberspitzgarten bei Stein 1/2 Std., Unterspitzgarten 1/2 Std., Weiherhaus 1/4 Std., Zollhaus 1/2 Std. Dermalige Schülerzahl: 138 Werktagsschüler, 61 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 284 fl. 25 3/4 kr., als Lehrer: von der Stiftung 8 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 138 Werktagsschüler à 1 fl. 44 kr. = 240 fl. 24 3/4 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 18 fl., an Zehnten 23 fl. — Als Kirchendiener: 115 fl. 1 kr. — Als Organist: 35 fl. — Lasten: Abgaben 5 fl., für den Gehilfen 150 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1785 erbaut, ist einstöckig mit einem Erker versehen und Eigenthum der Kirchenstiftung. — Die beiden Lehrzimmer sind zu ebener Erde, jedes hat 4 Fenster und ist 34' lang, 16' breit, 10' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde das benöthigte Holz oder das Geld hiefür. — Die Wohnung ist oben und enthält: 2 heizbare Zimmer, Küche, 3 Kammern, im untern Stock das Gehilfenzimmer, Waschküche, Keller. Ein kleines Grasgärtchen mit Brunnen und Holzlege. Der Schulgarten ist beim Grasgärtchen. — Die Kirche ist 12 Schritte entfernt, die Orgel ist 1828 erbaut und hat 10 Register.

4. **Gustenfelden,** Pfarrdorf, 1 Std. von Schwabach. 45 Häuser, 50 Fam., 265 Seelen. — Eingeschult: Kottensdorf, Kirchdorf mit 34 Häuser, 47 Fam., 242 Seelen. 1/4 Std., Wildenbergen, Weiler, mit 7 Häusern, 9 Fam., 45 Seelen 1/4 Std. Dermalige Schülerzahl: 93 Werktagsschüler, 33 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 313 fl. 58 1/2 kr., als Lehrer: von der Stiftung 12 fl., von der Consistoriallegatenkasse

10 fl., vom Staat 3 Klftr. Stöcke und 4 M. 1 V. 3 Sdl. Korn fixirt mit 12 fl. 19 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 84 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 145 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 20 fl., 6 Stück Aecker und Wiesen 26 fl. 40 kr. (hievon wird 1,22 Tagwerk Feld am Schulhause zur Hälfte als Garten benützt.) Kirchhofgras 30 kr. — Als Kirchendiener: 1 Scheffel, 2 Metzen, 2 Viertel, 1 Maas Korn 11 fl. $22^1/_2$ kr., 30 Stück Läutlaibe 10 fl., Taufen, Leichen 46 fl. 37 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 12 fl., von der Stiftung 6 fl. 54 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1845 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock hat 5 Fenster, ist 26′ lang, 18′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern, Schlafkammer, Küche, Speisekammer; im obern Stock 2 Kammern, geräumigen Boden, Keller, kleiner Stall, Hofraum; Wasser vom Pfarrbrunnen 36 Schritte entfernt. — Die Kirche ist 112 Schritte entfernt, die Orgel ist im schlechten Zustand und hat 8 Register.

5. **Kammerstein**, Pfarrdorf, 1 Std. von Schwabach. 46 Häuser, 60 Fam., 230 Seelen. — Eingeschult: Butzenreuth $1^1/_4$ Std., Chausseehaus $^1/_2$ Std., Götzenreuth $^3/_4$ Std., Haag $^1/_2$ Std., Neppersreuth $^1/_4$ Std., Neumühle $^3/_4$ Std., Pechhofen 1 Std., Poppenreuth $^1/_4$ Std., Schottenhof $^1/_4$ Std., Schopfhof $^3/_4$ Std., Ungerthal $^3/_4$ Std., Wolkersgau 1 Std., Weikersreuth $^1/_2$ Std. — Derm. Schülerzahl: 115 Werktagsschüler, 48 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 353 fl. $17^3/_4$ kr., als Lehrer: von Stiftungen 18 fl., vom Ansb. Schulfond 10 fl., 2 Klftr. Scheitholz und 2 Klafter Stöcke 11 fl. 10 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 115 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 199 fl. 20 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., $^1/_4$ Tagw. Acker 5 fl., 1 Tgw. Wiese 4 fl. 45 kr. — Als Kirchendiener: Läutgeld 2 fl. 45 kr.. Läutkorn 4 Schfl. 2 M. $3^3/_4$ Sdl. Korn 36 fl. $57^1/_2$ kr., Taufen, Leichen rc. 40 fl. 48 kr. — Als Organist: Orgelspielen $18^3/_4$ kr., Weihnachtssingen 13 fl. 45 kr., Flachs- und Wollensammeln 1 fl. — Lasten: Steuern 1 fl. $19^1/_2$ kr., Läutkornsammeln 1 fl. 12 kr., in Summa 2 fl. $31^1/_2$ kr. — Das Schulhaus ist i. J. 1836 erbaut, zweistöckig. Eigenthum der Stiftung, Baulast dieselbe subsid. die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 7 Fenster, ist $30^1/_2$′ lang, 17′ breit, $9^1/_2$′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: 2 heizbare Zimmer und ein unheizbares Zimmer, Küche, Keller und Nebengebäude, worin Stall für 2 Stück Vieh, Holzlege, Stall für 2 Schweine, dann ein Backofen. — Die Kirche ist 180 Schritte entfernt, die Orgel ist sehr gut und hat 9 Register und Spieltisch.

6. **Katzwang**, Pfarrdorf, $^3/_4$ Std. von Schwabach. 58 Häuser, 120 Fam., 580 Seelen. — Eingeschult: Gaulnhofen $^1/_2$ Std., Greuth $^1/_4$ Std., Königshof 1 Std., Limbach $^1/_4$ Std., Neuses diesseits der Schwarzach $^3/_4$ Std., Reichelsdorf 1 Std., Unterwolkersdorf $^3/_4$ Std., Weiherhaus $^1/_2$ Std. Dermalige Schülerzahl: 209 Werktagsschüler, 56 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 381 fl. 21 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 21 fl. 15 kr., 3 Schfl. 3 Mtz. Korn 28 fl., an Schulgeld nach der Fassion von $166^7/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 288 fl. $56^4/_5$ kr., von der Stiftung für arme Kinder 15 fl. 24 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 18 fl., $^1/_{30}$ Tgw. Gärtchen 15 kr., $^1/_4$ Tgw.

Wiese 3 fl., $^1/_8$ Mrg. Peunt 1 fl. 30 kr., Weidrecht 30 kr., Forstrecht 1 fl. 23$^7/_{37}$ kr., — Als Kirchendiener: baar 7 fl. 30 kr., 1 Schfl. 2 M. $^7/_{32}$ Sdl. Korn 8 fl. 56$^1/_2$ kr., Taufen 2c. 58 fl. 7 kr., 80 Läutgarben 24 fl., Kirchenuhr 2 fl. 30 kr., Läuten bei großen Leichen 1 fl. 30$^3/_4$ kr., Haustaufen 7 fl. 34$^8/_{10}$ kr., Kirchenstühle 1 fl. 18$^3/_4$ kr. — Als Organist: Gehalt 7 fl., Weihnachtssingen 40 fl. 30 kr. — Lasten: Steuern 1 fl. 51 kr., für den Gehilfen 150 fl., Erhebungskosten 4 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1825 erbaut. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Der Schulgehilfe erhält außer den 150 fl. incl. Kost und Wohnung vom Lehrer, noch 50 Gulden aus der Kreisschuldotation. — Die beiden Lehrzimmer sind im obern Stock, jedes hat 7 Fenster, und ist 21′ lang, 30$^1/_2$′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung 7 Nürnberger Klafter Scheitholz, 5 Klafter Stöcke und 200 Wellen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: ein geräumiges Wohnzimmer mit 4 Fenstern, Nebenstübchen, 3 Kammern, Speisekammern, Küche, Boden, Bodenkammer, Keller, Hausgärtchen; in der Nähe ein Brunnen, Nebengebäude, worin eine Waschküche, Backofen, Stall für 1 — 2 Ziegen, Schweinstall und Holzremise, jedoch kein Hofraum. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe, 40 Schritte von der Kirche, die Orgel ist alt aber noch gut und hat 10 Register.

7. **Kornburg**, Markt, 4$^1/_2$ Std. von Schwabach. 90 Häuser, 175 Fam., 716 Seelen. — Eingeschult: Kleinschwarzenlohe $^1/_4$ Std., Allerheiligen $^1/_4$ Std., Königshammer, Langenlohe 1 Std., Worzeldorf $^3/_4$ Std., Herpersdorf $^1/_2$ Std., Pillenreuth $^3/_8$ Std., Chausseehaus $^1/_2$ Std., Röhlenberg und Glasersberg $^1/_2$ Std., Ziegelbrennerei $^1/_2$ Std., 4 Schleußenhäuser $^1/_4$ bis $^3/_4$ Std. Dermalige Schülerzahl: 180 Werktagsschüler, 64 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 386 fl. 4 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 16 fl., für 2 Klftr. Holz 11 fl., 3 Schfl. 1 Mtz. 7 M. Korn 25 fl. 36 kr. (wird nach dem Normalpreis bezahlt), Weihnachtssingen 30 fl., Flachssammeln 2 fl. 45 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 169$^7/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 294 fl. 8$^1/_2$ kr., Wohnungsanschlag 15 fl., 58 Dezimal Gemeindetheile 8 fl., 24 Dezimal Gemeindetheil 4 fl., $^3/_4$ Tagwerk Gemeindewiese 8 fl., Forstrecht: 6 Mäß weiches Scheitholz 39 fl. 36 kr., 4$^1/_2$ Mäß Stöcke 9 fl. 9 kr., 150 Wellen 3 fl. 31$^1/_2$ kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben 31 fl. 26$^1/_2$ kr., Taufen, Leichen 2c. 76 fl. 49$^1/_4$ kr. — Lasten: Pfandgeld 4 fl. 3$^3/_4$ kr., für den Gehilfen 150 fl., für Beheizung eines der beiden Lehrzimmer 23 fl. 36 kr., Holzhauerlohn 11 fl. 18 kr., in Summa 188 fl. 57$^3/_4$ kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1840 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung, Baulast dieselbe, subsid. die Gemeinde. — Die beiden Lehrzimmer sind im obern Stock, jedes hat 4 Fenster und ist 23′ lang, 15$^1/_2$′ breit, 9′ hoch. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern, noch ein heizbares Zimmer, 2 Kammern, Küche, Boden, Bodenkammer, Keller, Stallgebäude für 3 Stück Vieh, Holzremise, Hofraum mit Brunnen; ein kleiner Schulgarten. Das Gehilfenzimmer ist im obern Stock. — Die Kirche ist 20 Schritte entfernt, die Orgel ist gut und hat 10 Register.

8. **Leerstetten**, Pfarrdorf, 1$^1/_2$ Std. von Schwabach. 50 Häuser, 58 Fam., 314 Seelen. Eingeschult: Großschwarzenlohe $^1/_2$ Std., Furth $^3/_4$ Std., Erichsmühle $^3/_4$ Std. Dermalige Schülerzahl: 70 Werktagsschüler, 28 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 252 fl. 55 kr., (Zuschuß der Kreisschuldotation 17 fl. 5 kr.), als Lehrer: von der Stiftung baar 20 fl., 4 Klftr. Scheitholz, 4 Klftr. Stöcke, 400 Scheitbüschel

28 fl., (beim Mangel schlagbaren Holzes n. d. mittleren Staatswaldpreisen bezahlt), an Gemeindeumlagen baar 9 fl., in natura 1 Schfl. 3 Mtz. Korn 12 fl. 40 kr., an Schulgeld n. d. Fassion von 60 Sonntagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 24 Sonntagsschülern à 36 kr. = 118 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 18 fl., Oekonomiegebäude 2 fl., Schor- und Grasgarten 6 fl., 1/4 Mrg. Acker 1 fl., 1 1/4 Tgw. Wiese 8 fl., Waldstreu 30 kr., (Zinse aus 520 fl. Capital für Schulholztheile 20 fl. 48 kr., nicht i. d. Fassion). — Als Kirchendiener: baar 4 fl., Läutgarben 4 fl., Taufen, Leichen etc. 24 fl. 6 kr., Als Organist: Weihnachtssinggeld 15 fl. — Lasten: Holzfuhr- und Hauerlohn 15 fl. 45 kr., Läutgarben 2 fl., in Summa 17 fl. 45 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1835 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 5 Fenster, ist 25' lang, 21' breit, 10' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3 Klafter weiches Scheitholz, 2 Klafter weiche Stöcke und 100 Scheitbüschel. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält 2 heizbare Zimmer, Küche, Keller; im 2. Stock ein heizbares Zimmer und eine Kammer. Ferne eine Scheune, Holzlege, Ställe, Waschhaus mit Backofen, großem Hofraum mit eigenem Brunnen. — Die Kirche ist vom Schulhause 30 Schritte entfernt, die Orgel ist ganz neu und hat 12 Register.

9. **Penzendorf**, Dorf, zur Pfarrei Schwabach, 3/4 Std. von Schwabach. 25 Häuser, 36 Fam., 174 Seelen. — Eingeschulte Orte: Igelsdorf 9 Häuser, 10 Fam., 65 Seelen 1/2 Std., Schaftnach 1/4 Std. 17 Häuser, 17 Fam. 103 Seelen; von Neuses die Hälfte 4 Häuser, 4 Fam., 33 Seelen, Schwarzach 1/4 Std. 3 Häuser, 11 Fam., 45 Seelen. Dermalige Schülerzahl: 79 Werktagsschüler; 25 Sonntagsschüler. Der Stand der Schülerzahl ist wegen der Fabriken steter Veränderung unterworfen. — Reinertrag: 275 fl. 26 kr., (81 fl. 22 kr. Kreisfondszuschuß) nemlich als Lehrer: von Stiftungen 8 fl. und 9 fl. baar, 2 Klftr. Stöcke 11 fl. 20 kr., Weihnachtssingen 7 fl., vom Ansb. prot. Schulfond 44 fl., 3 Klftr. Stöcke 15 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 70 1/10 Werktagsschülern à 2 fl. 10 kr. = 151 fl. 53 kr. und von 21 2/10 Sonntagsschülern à 48 kr. = 17 fl. 13 kr., (die Stadt Schwabach zahlt jährlich 15 fl. als Schulgeldbeitrag für arme Kinder) Wohnungsanschlag 9 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 3 fl. — Das Schulhaus ist einstöckig, wurde 1853 restaurirt und ist Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 17' 9' lang, 21' 11'' breit, 8'4'' hoch. Zur Beheizung 6 Klftr. 3 1/2 schuhiges oder 7 Klafter 3schuhiges Scheitholz. — Die Wohnung ist ebenfalls zu ebener Erde und enthält eine geräumige Wohnstube mit Nebenkammer, kleine aber helle Küche, Bodenkammer. Ein Hausgärtchen, von dem ein Theil zur Baumzucht verwendet wird.

10. **Rednitzhembach**, Kirchdorf, zur Pfarrei Schwand, 1/2 Std. von dort, 1 Std. von Schwabach. 80 Häuser, 142 Fam., 652 Seelen. — Eingeschult: Untermainbach 1/2 Std., Plöckendorf 1/8 Std., Steinbruch 1/4 Std., Obersichtenmühle 1/4 Std., Untersichtenmühle 1/8 Std. — Dermalige Schülerzahl: 98 Werktagsschüler, 14 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 286 fl. 38 2/5 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde 2 fl. 30 kr., von Stiftungen 21 fl., 2 Klftr. Stöcke 4 fl. 30 kr., Weihnachtssingen 30 fl., vom Ansbacher prot. Schulfond 30 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 97 7/10 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und 9 7/10 Sonntagsschülern à 36 kr. = 175 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 9 Dez. Schorgarten 30 kr., 1/4 Mrg. Acker 1 fl., 1/3 Mrg. Acker 30 kr., 1/2 Mrg. Acker 30 kr., 1/2 Mrg. Feld 15 kr., (nach Angabe des Lehrers: 9 Dez. Schorgarten 42 kr., 51 Dez. Acker

1 fl., 37 Dez. Acker 1 fl. 30 kr., 10 Dez. Wiese 1 fl. 18 kr., 23 Dez. Acker 42 kr., 37 Dez. Wald 36 kr. und 36 Dez. Acker 2 fl. 54 kr.) — Als Kirchendiener: 10 Läutlaibe 2 fl. 30 kr., für die Kirchenuhr 6 fl., Taufen, Leichen rc. 2 fl. $14^2/_5$ kr. (nach Angabe des Lehrers 16 fl.) — Als Organist: für den Kirchweihgottesdienst 1 fl. 45 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 2 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1821 erbaut und bildet den 2. Stock der Kirche. Gemeindeeigenthum mit der Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock der Kirche, hat 3 Fenster, ist 28' lang, 18' breit und $10^1/_2$' hoch. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 30 fl. baar. — Die Wohnung in demselben Stock enthält: eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 2 Kammern, Küche, Boden, Waschhaus, Keller. — Die Orgel ist sehr alt und schlecht und hat 6 Register. Der Bau einer neuen Orgel ist bereits genehmigt. Der Schulgarten hat eine schlechte Lage.

11. **Regelsbach,** Pfarrdorf, $1^1/_2$ Std. von Schwabach. 38 Häuser, 52 Fam., 293 Seelen. — Eingeschult: Hengsdorf $^1/_4$ Std., Kleinweismannsdorf $^1/_4$ Std., Leutelshof $^1/_4$ Std., Eckershof $^3/_4$ Std., Zwieselhof $^1/_8$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 116 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 287 fl. $48^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung für 2 Mäß Holz 9 fl., 3 Schfl. 5 Mtz. 14 Ms. Korn 31 fl. $13^3/_4$ kr., an Schulgeld n. d. Fassion von $78^2/_5$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 135 fl. $12^2/_5$ kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 14 fl., ein Gemüsegärtchen und ein Hausgärtchen 1 fl. 20 kr., $^1/_2$ Tgw. Acker 5 fl., Kirchhofgras 1 fl. — Als Organist: von der Stiftung 15 fl., Weihnachtssinggeld 10 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 4 fl. 54 kr., Läutlaibe und Naturalien 20 fl., Taufen, Leichen rc. 41 fl. 8 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig, Eigenthum der Stiftung. Baulast angeblich der Staat. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 15' 9" lang, 8' 6" hoch, 22' breit. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: ein heizbares Wohnzimmer mit 4 Fenstern und kleine Nebenkammer, 2 kleine Kammern, Küche, 2 Hausböden und 1 Stall, schlechter Keller, 1 Hausgärtchen und 1 Schulgärtchen. — Die Kirche ist 100 Schritte vom Schulhause entfernt, die Orgel ist gut und hat 8 Register.

12. **Röthenbach** bei St. Wolfgang, Pfarrdorf $2^1/_2$ Std. von Schwabach. 30 Häuser, 42 Fam., 254 Seelen. — Eingeschult: Gugelhammer mit einem Schloß, 4 Häuser, 4 Fam., 23 Seelen, $^1/_4$ Std. entfernt. — Dermalige Schülerzahl: 47 Werktagsschüler, 12 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 231 fl. $28^1/_2$ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 30 fl. 32 kr.) — Als Lehrer: von der Stiftung 4 Schfl. 5 Mtz. 3 V. 3 Ms. Korn 39 fl. $47^1/_2$ kr., (wird nach dem Normalpreis gezahlt) baar 15 fl., aus dem Staatsbeitrage 13 fl., von der Schulkassa Entschädigung für Sonntagsschulgeldausfall 3 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 42 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., und von 9 Sonntagsschülern à 24 kr., = 71 fl. 58 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., für 2 Mäß Scheitholz à $3^1/_2$ fl., 4 Mäß Stöck à $1^1/_4$ fl., 600 Wellen à 1 fl., in Summa 18 fl., an Festgeldern 2 fl. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen rc. 16 fl. 51 kr., Kirchenreinigen 5 fl. 52 kr., für die Kirchenuhr 2 fl., fürs Liederanschreiben 1 fl. 15 kr., Läutgeld 3 fl. 15 kr. Als Organist: Oster- und Weihnachtsingen 20 fl., fürs Orgelspielen 7 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: (nichts in der Fassion). — Das Schulhaus ist im Jahre 1852 renovirt und einstöckig. Staats-Eigenthum mit Baulast;

das Ausweißen der Schule, Tennen, Küche hat die Schulkasse zu bezahlen. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 22′ lang, 14′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klftr. Scheitholz, läßt solches fahren und spalten. — Die Wohnung enthält zu ebener Erde, ein Wohnstübchen mit 1 Fenster, Speisekämmerchen, Küche, Keller; auf dem Hausboden ein heizbares Stübchen mit 1 Fenster, 1 Kämmerchen, Dachkammer, beschränkten Hausboden, 2 Dez. Schulgarten, Benützung des Kirchhofgrases. — Die Kirche ist 58 Schritte vom Hause entfernt; die Orgel ist sehr mittelmäßig und hat 7 Register.

13. **Rohr,** Pfarrdorf, 2$^7/_8$ Std. von Schwabach. 79 Häuser, 99 Fam., 501 Seelen. Eingeschult: Dechendorf 1 Std., Gaulenhofen $^1/_2$ Std., Götteldorf $^1/_2$ Std., Leuzdorf $^1/_2$ Std., Müncherlbach $^3/_4$ Std., Seitendorf $^3/_4$ Std., Weiler $^1/_2$ Std., Windischprünst $^1/_2$ Std. Dermalige Schülerzahl: 248 Werktagsschüler, 102 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 297 fl. 23$^3/_4$ kr., nemlich als Lehrer: vom Kreisschulfond 4 Klftr. Holz 22 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 171 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 296 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 16 fl., Kirchhofgras 1 fl. — Als Kirchendiener: Läutgarben 12 fl., Läutlaibe 13 fl., Läutstroh 4 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 56 fl. 16$^1/_2$ kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 22 fl. 24 kr., Orgelspielen 15 fl. 4$^1/_4$ kr. — Lasten: Haussteuer 45 kr., für den Gehilfen 150 fl., Holzhauerlohn 2 fl., Erhebungskosten 8 fl., in Summa 160 fl. 45 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig. Eigenthum des Staats, Baulast die Kirchenstiftung. — Die beiden Lehrzimmer sind im obern Stock, das erste ist 36′ lang, 18′ breit, 10′ hoch, mit 8 Fenstern, das zweite ist 28′ lang 18′ breit, 10′ hoch, mit 4 Fenstern. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 9 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält 3 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche, Boden, Gehilfenzimmer. — Die Kirche ist 90 Fuß von der Kirche entfernt, die Orgel ist mittelmäßig und hat 10 Register.

14. **Schwand,** Markt, 2 Std. von Schwabach. 91 Häuser, 164 Fam., 598 Seelen. — Eingeschulte Orte: Meckenlohe $^1/_2$ Std., Pruppach $^3/_4$ Std., Hagershof $^1/_2$ Std. Holzgut $^1/_2$ Std., Mittelhembach $^1/_4$ Std., Harm $^1/_4$ Std., Sperberslohe 1 Std., Dürrenhembach 1 Std., Harrlach 1 Std. — Dermalige Schülerzahl: 174 Werktagsschüler, 57 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 388 fl. 23$^2/_3$ kr., als Lehrer: vom Lokalschulfond 10 fl., von der Gemeinde 2 Schfl. 11 Szl. Korn 19 fl. 19$^1/_3$ kr. und 5$^1/_5$ Klafter Holz 30 fl. 20 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 170$^1/_3$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 295 fl. 11$^1/_4$ kr., Wohnungsanschlag 30 fl., 1,54 Tgw. Wiese 18 fl., 4 Dez. Gärtchen am Hause 3 fl., Kirchhofgras 30 kr., Flachssammeln 3 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 6 fl. 36 kr., von der Gemeinde 14 fl., Läutgarben 12 fl. 35$^1/_3$ kr., Läutstroh 3 fl. — Als Organist: Weihnachtssingen 32 fl., von der Stiftung 1 fl. 45 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 65 fl. 15 kr., (an letzteren jedoch bedeutenden Ausfall.) — Als Gemeindeschreiber: unbestimmt und nichts in der Fassion. — Lasten: Grundsteuer 18$^1/_2$ kr., an den Gehilfen 150 fl., Fuhrlohn 5 fl. 14 kr., Flachströgel 36 kr., in Summa 156 fl. 8$^1/_2$ kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1831 erbaut, zweistöckig. Eigenthum der Kirche, Baulast: $^2/_3$ die Kirche, $^1/_3$ die Gemeinde. — Die beiden Lehrzimmer und das Gehilfenzimmer sind im obern Stock; das erste hat 7 Fenster, ist 33′ lang, 16′ breit, 9′ hoch; das zweite hat 7 Fenster, ist 26′ lang, 16$^1/_2$′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung derselben gibt die Ge-

meinde 6 Klftr. weiches Scheitholz, 3 Klftr. weiche Stöcke und das allenfalls noch weiter benöthigte Holz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält ein Wohnzimmer mit 3 Fenstern, ein heizbares Schlafzimmer, ein anderes heizbares Zimmer: Küche zugleich Waschhaus. Im Garten ist ein Brunnen, kleiner Hofraum, Holzremise mit Keller. — Die Kirche ist 47 Schritte vom Schulhause entfernt, die Orgel ist alt, doch brauchbar und hat 10 Register. Der Schulgarten ist 8 Dez groß und nahe am Dorf.

15. Unterreichenbach, Kirchdorf, zur Pfarrei Schwabach, $^1/_2$ Std. von Schwabach. 44 Häuser, 55 Fam., 346 Seelen. — Eingeschult: Oberreichenbach $^1/_4$ Std. mit 13 Häuser, 13 Fam., 82 Seelen. Dermalige Schülerzahl: 60 Werktagsschüler, 24 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 255 fl. 48 kr., (Kreisschuldotationszuschuß 6 fl. 12 kr.), als Lehrer: von Stiftungen 6 fl., 4 Mtz. 1 V. Korn 5 fl. 40 kr., von der Consistoriallegatenkasse 30 fl., vom Ansb. prot. Schulfond 26 fl., 4 Klftr. Scheitholz 24 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 55 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 126 fl. 32 kr., (wegen Abnahme des Schulgeldes wurde jetzt Sonntagsschulgeld eingeführt), Wohnungsanschlag 12 fl., $^1/_{32}$ Tgw. Gemüsegarten 30 kr., 71 Dez. Acker 4 fl., Flachssammeln 1 fl. 30 kr., (Eiersammeln 1 fl. 30 kr., Armenkinderschulgeld 15 fl., nicht in d. Fassion.) — Als Kirchendiener: 20 Läutlaibe 4 fl., (Läutgeld 1 fl. 56 kr., fürs Kirchenreinigen 30 kr., für Uhr- und Glockenschmiere 36 kr., an der Kirchweih 30 kr., nicht in der Fassion), Taufen, Leichen ꝛc. 10 fl. 36 kr. — Als Organist: Weihnachtssinggeld 7 fl. — Als Gemeindeschreiber: Nichts, wird jedoch für Rechnungsfertigung ein Honorar gezahlt, welches nicht fatirt ist. — Lasten: Holzhauerlohn 2 fl. — Dieser Schule steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus 1822 erbaut, ist einstöckig, Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde und enthält 1 Wohnzimmer von mittlerer Größe mit 3 Fenstern, Nebenkammern, Kammer, Küche, Boden, Keller, Hofraum mit Schweinstall, Garten mit Brunnen. Unweit der Wohnung ist der Schulgarten. — Die Ortskirche ist 25 Schritte vom Schulhause entfernt; die Orgel ist sehr gut erhalten und hat 6 Register.

16. Wendelstein, Markt, 2 Std. von Schwabach. 170 Häuser, 420 Fam., 1680 Seelen. — Eingeschult: Sorg $^1/_4$ Std., Raubersrieth $^1/_4$ Std., Nerret $^3/_4$ Std., 2 Bauernhöfe von Dürrenhembach $1^1/_4$ Std., 3 Häuser von Röthenbach $^3/_8$ Std., die Steinbrüche $^1/_4$ Std., Zollhaus $^3/_4$ Std., der sogenannte Berg ist nur durch die Schwarzach getrennt. Mit 2 Schulen.

I. Schule. 150 Werktagsschüler, 70 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 415 fl., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 400 fl., Wohnungsanschlag 15 fl., (dem dermaligen Lehrer sind noch 20 fl. für Sonntagsschulgeld auf Dienstzeit bewilligt), die 400 fl. aus dem Lokalschulfond erhält der Lehrer für sämmtliche Funktionen als Cantor und Organist; er erhebt zwar die Schulgelder à 1 fl. 44 kr. per Schüler und die Casualgebühren, hat jedoch darüber mit der Schulkasse abzurechnen. — Das Schulhaus ist im Jahr 1775 erbaut, ist zweistöckig und Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist $31^1/_2$' lang, 20' breit, 9' hoch. Zur Beheizung der Schule gibt die Gemeinde 50 fl. 30 kr. und 6 fl. 30 kr. Fuhr- und Spalterlohn. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält ein Wohnzimmer, eine heizbare und eine unheizbare Kammer, Küche; außerdem im untern Stock eine Kammer,

ein Küchlein mit Kessel und Keller. — Die Kirche ist 150 Schritte entfernt an der Hauptstraße; die Orgel ist ganz gut erhalten und hat 18 Register.

II. Schule. 90 Werktagsschüler. — Reinertrag: 290 fl. 8 kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 134 fl. — Als Kirchendiener: Wohnungsanschlag 6 fl., an Dienstgründen 83 Dez. Acker 12 fl. 30 kr., an Waldung 3 Tgw. 77 Dez. mit 1 fl. Streuertrag, fixe Besoldung 16 fl., Entschädigung für 3 Klftr. langes Holz à 5 fl. und 2 Klftr. kurzes Holz à 2 fl. = 21 fl., Neujahrssammlung 27 fl. 28 kr., Accidenzien 68 fl. 53¼ kr., für 19 Läutlaibe 4 fl. 45 kr. — Lasten: für Kirchenreinigen 1 fl. 28¼ kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1811 erbaut, am Kirchhofe angebaut, ist einstöckig. Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 20′ lang, 19′ breit, 9½′ hoch. Die Wohnung ist 10 Schritte vom Schulhause, und zu ebener Erde und enthält eine beschränkte Wohnstube, 2 Kämmerlein, Küche, den Boden und 2 Holzremisen im Schulhause. Der obere Theil des Schulhauses ist Privat-Eigenthum. Die Einrichtung der Lehrerswohnung in einem Privathause ist bereits angeordnet.

XXI. Königl. Protestant. Distriktsschul-Inspektion Thalmessingen.

Mit 16 Schulstellen, 2 Gehilfenstellen und 1 israelitischen Schule.

Zum königl. Landgericht Greding.

Die Schulorte: Bergen, Kaltenbuch, Thalmannsfeld zum k. Landgericht Ellingen, Burgsallach und Nenslingen zum k. Landgericht Weissenburg.

1. **Alfershausen,** Pfarrdorf, zum k. Landgericht Greding, 1 Std. von Thalmessingen. 4¹/₈ Std. von Greding. 65 Häuser, 90 Fam., 363 Seelen. — Eingeschulte Orte: Kolbenhof ¹/₄ Std., Rabenreuth ³/₄ Std., Steinel zur Hälfte ⁵/₈ Std., Tiefenbach ³/₄ Std. Dermalige Schülerzahl: 56 Werktagsschüler, 38 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 401 fl. 41¹/₄ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 27 fl. 15³/₄ kr., 2 Schfl. 1 Mtz. 1 V. 1¹/₂ Sdl. Roggen 17 fl. 47¹/₂ kr., 1 Schfl. 2 M. 1 V. ³/₄ Sdl. Dinkel 5 fl. 31³/₄ kr., baar vom Rentamt 12 fl. 30 kr., Michaeliszins 37¹/₂ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 77 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 133 fl. 28 kr., Wohnungsanschlag 16 fl., Stadel 2 fl., 6,25 Tgw. Acker und 2,82 Tagw. Wiese 112 fl. 41 kr., an unvertheilten Gemeindegründen 30 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 1 fl. 41 kr., 88 Läutgarben 25 fl. 54 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 13 fl. 21 kr., Uhraufziehen 3 fl. 45 kr. — Als Organist: von der Filialkirche baar 8 fl. und 6 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 18 fl. 13¹/₂ kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 10 fl. — Lasten: Erbzins und Gilt 4 fl. 21¹/₄ kr., Spundbrote 4 fl., Fuhrlohn 48 kr., Steuern 4 fl. 25¹/₂ kr., in Summa 13 fl. 34³/₄ kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung Stauf, Baulast dieselbe. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster, ist 22¹/₂' lang, 16' breit, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. hartes oder 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern, 3 Nebenkammern, Küche, Boden und Keller; Stall für 6 Stück Vieh, Scheune, Waschhaus, Backofen, eigenen Brunnen vor dem Hause. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, die Kirche ist schön, die Orgel ist gut erhalten und hat 9 Register.

2. **Aue,** Kirchdorf, zur Pfarrei Thalmessingen, zum k. Landgericht Greding. ¹/₂ Std. von Thalmessingen, 1¹/₂ Std. von Greding. 40 Häuser, 60 Fam., 216 Seelen. — Eingeschult: Kochsmühle ¹/₁₆ Std., Kleinhebing ¹/₂ Std. Dermalige Schülerzahl: 40 Werktagsschüler, 11 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 269 fl. 32¹/₂ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde 12 fl., von der Stiftung 22 fl., 1 Schfl. 2 M. 1 V. ³/₄ Sdl. Dinkel 5 fl. 32 kr., 1 Schfl. 2 M. 3 V. 3 Sdl. Korn 11 fl.

55 kr., vom k. Rentamt Greding 40 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 37⁹/₁₀ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 19³/₁₀ Sonntagsschülern à 36 kr. = 76 fl. 28 kr., für den Ausfall an Sonntagsschulgeld 5 fl., Wohnungsanschlag 18 fl., 3,92 Tgw. Acker und 1,32 Tgw. Wiese 41 fl., 27 Dez. Waldung ohne Ertrag, an unvertheilten Gemeindegründen 15 kr., (für das Streurecht am Haarholz die Zinse aus 175 fl. Capital mit 7 fl., nicht in der Fassion.) — Als Kirchendiener: für 40 Läutgarben 16 fl. 48 kr., Taufen, Leichen rc. 10 fl. 55½ kr., Abholen des Kirchenweins 54 kr., Glockenschmiere rc. 1 fl. 12 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 4 fl. 33 kr. — Als Gemeindeschreiber: 5 fl., (jetzt von Aue 10 fl. und von Kleinhöbing 12 fl.) — Lasten: Oel, Besen 1 fl. 12 kr., Läutgarbensammeln 48 kr., in Summa 2 fl. — Das Schulhaus ist 1829 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde, Baulast die Gemeinde und die Kirchenstiftung Stauf. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 20′ lang, 12½′ breit, 7′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde Aue 4 und Kleinhöbing 2 Klft. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern und eine Nebenkammer mit 3 Fenstern, 1 Kammer, Küche, Speise, (beide beschränkt) Boden, Keller, Backofen, Stall für 2 Stück Vieh. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, die Orgel ist alt und schlecht und hat 6 Register.

3. **Bergen**, Pfarrdorf, zum k. Landgericht Ellingen, 1½ Std. von Thalmessingen, 2½ Std. von Ellingen. 75 Häuser, 112 Fam., 440 Seelen. — Eingeschult: Geyern ½ Std. mit 25 Häusern, 32 Fam., 131 Seelen. Dermalige Schülerzahl: 80 Werktagsschüler, 20 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 323 fl. 27 kr., als Lehrer: aus der Schulkasse 2 fl., an Gemeindeumlagen 24 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 98 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 171 fl. 4¾ kr. (jetzt von 80 Werktagsschülern 138 fl. 40 kr.,) von 53 Sonntagsschülern à 18 kr. = 16 fl. 1¼ kr., (jetzt von 20 Sonntagsschülern à 30 kr. = 10 fl.,) Wohnungsanschlag 12 fl., Oekonomiegebäude 3 fl., 9 Dez. Garten 2 fl., 4 Tgw. 86 Dez. Aecker 28 fl. 5 kr., 2 Tgw. 55 Dez. Wiese 12 fl. 48 kr., 2,97 Dez. Wald 11 fl., Kirchhofgras 30 kr., Gemeindetheil 1 fl. 30 kr., unvertheilte Gemeindegründe 30 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 21 fl. 54 kr., Weihnachtssingen 14 fl. 9 kr., (angeblich nichts), 2 M. 3 Sdl. Korn nach der Fassion 2 fl. 55 kr. — (Dieser Schulstelle steht wegen bedeutendem Ausfalle am Schulgeld eine Aufbesserung bevor.) — Das Schulhaus ist 1815 erbaut, ist zweistöckig. Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 4 Fenster, ist 26′ lang, 16′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. hartes Holz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält 2 Zimmer, eine Stube und eine kleine Kammer, Küche, Boden, Keller, Stall. — Die Kirche ist 200 Schritte entfernt, die Orgel ist gut und hat 10 Register.

4. **Burgsallach**, Pfarrdorf, zum k. Landgericht Weissenburg, 2½ Std. von Thalmessingen und 2 Std. von Weissenburg. 85 Häuser, 124 Fam., 517 Seelen. — Präsentations-Recht: Freiherrl. von Schenk'sche Gutsherrschaft zu Syburg. — Eingeschulte Orte: Indernbuch ½ Std., 23 Häuser, 30 Fam., 170 Seelen. Dermalige Schülerzahl: 104 Werktagsschüler, 37 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 397 fl. 11 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 15 fl. baar, an Schulgeld nach der Fassion von 90 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 156 fl., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 15 fl., Scheune 5 fl., 6,79 Tgw. ver-

pachtete Gründe 73 fl. 29 kr., 8,52 Dez. unverpachtete Gründe 55 fl. 17 kr., Kirchhofgras 30 kr., an unvertheilten Gemeindegründen 15 kr., 8½ Tgw. Waldung: 3 Klftr. Brennholz, 150 Wellen und Rechstreu 16 fl. 45 kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben 25 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 38 fl., Aufziehen der Kirchenuhr 3 fl. — Als Organist: Weihnachtssinggeld 8 fl. — Lasten: Erbzins 4 fl. 6¾ kr., Steuern 4 fl. 14 kr., Erhebungskosten 5 fl. 44¼ kr., in Summa 14 fl. 5 kr. — Das Schulhaus ist dreistöckig. Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 5 Fenster, ist 19¼' lang, 20½' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. hartes Holz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde, und enthält ein Wohnzimmer ohne Kammer, gegenüber Waschküche mit Backofen, daneben der Stall. Im 2. Stock ein kleines Wohnzimmer mit Schlafkämmerchen; im 3. Stock zwei Kammern: unter dem Dache der Getraideboden, vor dem Hause ein Brunnen. — Das Schulhaus ist alt und nicht geräumig, 18—20 Schritte von der Kirche, die Orgel ist gut und hat 8 Register.

5. **Eysölden,** Markt, zum k. Landgericht Greding, 1 Std. von Thalmessingen, 3 Std. von Greding. 93 Häuser, 125 Fam., 528 Seelen. — Eingeschult: Pyras ½ Std., Stauf ½ Std., Steindel zur Hälfte ⅜ Std., Heindelhöfe ½ Std., Zereshof ½ Std., Ziegelhütte ⅛ Std., Neumühle ⅛ Std., Schrötzenhöfe ¾ Std., die Protestanten von Zell ½ Std. Derm. Schülerzahl: 140 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 472 fl. 53½ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 26 fl. 22½ kr. und 4 Schfl. 2 M. 3 V. 1 Sdl. Korn 35 fl. 45 kr., aus dem Staatswald 6 Klftr. weiches Scheitholz 22 fl., 30 Stück Wellen 28½ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 140 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 271 fl. 47¼ kr., (jetzt 242 fl. 40 kr.) Wohnungsanschlag 10 fl., Oekonomiegebäude 5 fl., ein Gemüsegarten 1 fl. 30 kr., 10,60 Dez. Acker und 6,64 Tgw. Wiese verpachtet 172 fl. 19 kr., Kirchhofgras 48 kr., Michaelizins 45 kr., unvertheilte Gründe 30 kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben 32 fl. 45 kr., Taufen, Leichen 35 fl. 48 kr., Wiese fürs Läuten 1 Tgw. 9 Dez. 15 fl. — Als Organist: 76 Dez. der Orgelacker 8 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 10 fl., (jetzt 38 fl. von Eysölden, Stauf, Pyras, nicht in der Fassion.) — Lasten: Steuern 11 fl. 24¾ kr., für den Schulgehilfen 150 fl., Fuhrlohn 14 fl. 30 kr., in Summa 175 fl. 54¾ kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1796 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Kirche, Baulast die Kirchenstiftung Stauf. — Die beiden Lehrzimmer sind zu ebener Erde, das erste hat 5 Fenster, das zweite hat 4 Fenster und ist jedes 22' lang, 21' breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält 2 heizbare Zimmer, 3 Kammern, Küche. Im geschlossenen Hofe befindet sich ein Brunnen, Backofen, Waschhaus, Viehställe, und Scheune. — Die Kirche ist 100 Schritte vom Schulhause, die Orgel ist gut und hat 11 Register.

8. **Kaltenbuch,** Kirchdorf, zur Pfarrei Bergen und zum k. Landgericht Ellingen, 1½ Std. von Thalmessingen und 1½ Std. von Ellingen. Dermalige Schülerzahl: 12 Werktagsschüler, 3 Sonntagsschüler. Provisorat. — Reinertrag: 107 fl. 53 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 104 fl. 7 kr., als Lehrer: an Schulgeld von 14½ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 5⅔ Sonntagsschülern à 36 kr. = 28 fl. 22½ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 5 Tgw. 43 Dez.

Acker 38 fl., Kirchhofgras 30 kr., unvertheilte Gemeindegründe 30 kr. — Als Kirchendiener: 16 Läutgarben 6 fl. 24 kr., Taufen, Leichen 2c. 1 fl. 43$^1/_4$ kr. — Als Organist: von der Gemeinde 12 fl., Weihnachtssingen 1 fl. 51 kr., 1 Schfl. 2 V. $^3/_4$ Sdl. Haber und 1 Mtz. 2 V. 2$^3/_4$ Sdl. Korn v. d. Stiftung 6 fl. 33 kr. — Als Gemeindeschreiber: (6 fl. nicht i. d. Fassion.) — Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus 1845 erbaut, ist einstöckig. Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer zu ebener Erde, hat 3 Fenster, ist 18′ lang, 10′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Mäß hartes Holz und 50 harte Wellen. — Die Wohnung enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, Nebenkammer, Küche, Speise mit Keller. Unter dem Dache ein heizbares Stübchen, eine Dachkammer, Getraideboden. Stall für 2 Stück Vieh, Scheune, Schweinstall, Hofgärtchen mit Brunnen und Wurzgarten. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 18 Schuh von der Kirche, die Orgel ist schlecht und hat 4 Register.

7. **Landersdorf,** Kirchdorf, zur Pfarrei St. Michael in Thalmessingen, 1 Std. von da, zum k. Landgericht Greding gehörig, 2 Std. von Greding. 25 Häuser, 24 Fam., 107 Seelen. — Eingeschulte Orte: Feinschluck $^1/_4$ Std., 2 Fam., 15 Seelen, Hundszell $^3/_8$ Std., 2 Fam., 18 Seelen. Derm. Schülerzahl: 18 Werktagsschüler, 10 Sonntagsschüler. Provisorat. — Reinertrag: 150 fl. 57 kr., Zuschuß aus der Kreisschuldotation 54 fl. 3 kr., als Lehrer an Gemeindeumlagen 58 fl., 3 Schfl. Korn 24 fl., 3 Schfl. Dinkel 12 fl., an Schulgeld n. d. Fassion von 14$^4/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 25 fl. 49$^1/_2$ kr. und von 14 Sonntagsschülern à 36 kr. = 8 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 5 fl., 91 Dez. Acker 3 fl. Gemeinderecht 30 kr. — Als Kirchendiener: von der Gemeinde 5 fl., 20 Läutgarben 4 fl., von Privat-Communionen und Taufen 13$^1/_2$ kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 5 fl. — Dieser Schule steht noch eine Aufbesserung in Aussicht. — Das Schulhaus i. J. 1838 erbaut, ist einstöckig. Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 16′ lang, 15′ 9″ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung gibt die Schulgemeinde 4 Kl. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern und eine Nebenkammer, 1 Kammer, Küche, Keller, Holzlege, Stall, Boden, Hofraum. Das Wasser zu bekommen ist sehr beschwerlich, indem dasselbe einen hohen Berg herauf geholt werden muß. — Die Orgel der Kirche ist schlecht und hat 5 Register; eine neue steht in Aussicht.

8. **Neuslingen.** Markt, 1$^1/_2$ Std. von Thalmessingen, zum k. Landgericht Weissenburg, 2$^1/_2$ Std. von Weissenburg. 115 Häuser, 171 Fam., 783 Seelen. — Eingeschult: Gersdorf $^5/_8$ Std. Dermalige Schülerzahl: 120 Werktagsschüler, 34 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 348 fl. 31$^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 25 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 96$^3/_5$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 167 fl. 26 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 8 fl., Stall und Scheune 2 fl., eine Gemüsegarten 1 fl. 30 kr., 6,78 Tgw. Acker 43 fl. 55 kr., 1,52 Tagw. Wiese 25 fl., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Weidrecht 45 kr. — Als Kirchendiener: 3 Schfl. 3 V. Korn 24 fl. 58$^1/_2$ kr. Läutgarben 20 fl. 56 kr., Taufen, Leichen 2c. 28 fl. 28 kr. — Als Organist: von der Stiftung 4 fl. baar. — Lasten: Steuern 2 fl. 57$^1/_4$ kr., Getreideholen 2 fl., in Summa 4 fl. 57$^1/_4$ kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1845 erbaut, ist zwei-

stöckig. Eigenthum der Stiftung und der Gemeinde, Baulast die Stiftung. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 22½' lang, 15' breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 12 fl. zu 2 Klftr. Holz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält 5 Stuben, 2 Kammern, Küche, Stall, Scheune. — Die Kirche ist 20 Schritte vom Schulhause entfernt, die Orgel ist reparaturbedürftig und hat 9 Register.

9. **Offenbau**, Pfarrdorf, 1 Std. von Thalmessingen, zum k. Landgericht Greding und 2½ Std. von Greding. 53 Häuser, 56 Fam., 400 Seelen. — Eingeschult: die Protestanten zu Lohen. Dermalige Schülerzahl 50 Werktagsschüler, 20 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 229 fl. 49 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 30 fl. 26 kr.), als Lehrer: von der Stiftung baar 39 fl. 57 kr., 2 Schfl. 4 Mtz. 3 Sdl. Korn 22 fl. 35 kr., 2 Scheffel 3 Metzen 1 Viertel 2 Seidel Dinkel 10 fl. 35 kr., 1 Scheffel 5 Metzen 1 Viertel 2 Sechzehntel Haber 7 fl. 35 kr., 3 Klftr. weiches Scheitholz 9 fl. 18 kr., 15 Stück Wellen 10½ kr., 4 Fuhr Streu 4 fl., vom Kreisschulfond 10 fl., an Schulgeld nach der Fassion 72 fl. 8 kr. und zwar von 34 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 22 Sonntagsschülern à 36 kr., Wohnungsanschlag 9 fl. 45 kr., Stadel 30 kr., Gemüsegarten 15 kr., 48 Dez. Acker 2 fl., 1 Tgw. Wiese 15 fl. 15 kr., Kirchhofgras 30 kr., 15 Dez. Wald 15 kr., unverth. Gemeindegründe 30 kr., Michaelizins 2½ kr., für Zehnten 8 fl. 15 kr., (welch letzterer jedoch nicht mehr bezogen werden soll). — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 3 fl. 12 kr., 43 Stück Läutgarben 16 fl. 24 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 10 fl. 58½ kr., Aufziehen der Kirchenuhr 3 fl. 19 kr. — Als Organist: von der Stiftung 4 fl. — Lasten: Oel, Kreide, Besen 3 fl. 31 kr. Für Zehnten 6 fl. 30 kr., Einsammeln und Fuhrlohn 9 fl. 5 kr., Holzhauerlohn 1 fl. 34½ kr., (welche Ansätze jedoch dermalen nicht mehr gezahlt werden). — Das Schulhaus ist im Jahre 1792 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der combinirten Stiftung Stauf mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, ist 23' lang, 18' breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: 1 Wohnzimmer mit 3 Fenstern, Nebenkammer, 2 Kammern, Küche, Boden. Im untern Stock ein Zimmer, Waschküche, Keller. Scheune, Stall für 3 Stück Vieh, Schweinstall, Backofen. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 20 Schritte von der Kirche; die Orgel ist gut erhalten und hat 8 Register.

10. **Ruppmannsburg**, Kirchdorf, zur Pfarrei St. Gotthardt in Thalmessingen, ¾ Std. von dort, zum k. Landgericht Greding, 3 Std. von dort. 36 Häuser, 36 Fam., 231 Seelen. — Eingeschult: Reichersdorf ⅜ Std. Dermalige Schülerzahl: 25 Werktagsschüler, 15 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 122 fl. ¾ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 138 fl.) — Als Lehrer: von Stiftungen 34 fl. 24 kr., an Schulgeld n. d. Fassion von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. Sonntagsschüler 36 kr. = 40 fl. 32 kr., von Gemeindeumlagen 8 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 2,22 Tgw. Acker 14 fl., unvertheilte Gemeindegründe 30 kr. — Als Kirchendiener: 21 Läutgarben 8 fl. 24 kr., Taufen ꝛc. 1 fl. 16¾ kr., Kirchenwäsche 1 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 5 fl. — Lasten: Glockenschmiere 1 fl. 30 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1845 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Gemeinde und der Kirchenstiftung Stauf, Baulast dieselben gemeinschaftlich. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 19' 2" lang, 15' breit, 8' 11' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 2 Klftr. hartes und

1½ Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: 1 Wohnzimmer mit 2 Fenstern, ein heizbares Nebenzimmer, 1 Kammer, Küche, Boden, Keller, Stall für 3 Stück Vieh, eine am Hause angebaute Scheune, Waschhaus, Backofen, Hofraum, Hausgarten mit Brunnen, Schulgarten. — Die Kirche ist 119 Schritte vom Schulhause entfernt, die Orgel ist als ganz unbrauchbar entfernt worden, und soll eine neue angeschafft werden.

11. Schwimmbach, Pfarrdorf, ¾ Std. von Thalmessingen, zum k. Landgericht Greding, 2½ Std. von Greding. — Eingeschult: Stetten ½ Std., Appenstetten ⅜ Std., zusammen 47 Häuser, 56 Fam., 239 Seelen. Präsentationsrecht: der Stadtmagistrat Nürnberg. Dermalige Schülerzahl: 17 Werktagsschüler, 17 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 253 fl. 28 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 11 fl. 32 kr.,) als Lehrer: von der Gemeinde 1 Klftr. Holz und 1 Schleißbaum 4 fl. 30 kr., von der Lokalstiftung baar 17 fl. 28 kr., vom Magistrat Nürnberg fixirte Holzbesoldung 103 fl. 6¼ kr., nach dem Normalpreis bezahltes Getreide 3 Schfl. 5 M. 14⅞ 32tel Korn 31 fl. 17½ kr., an Schulgeld nach der Fassion 59 fl. 46¾ kr., und zwar von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von Sonntagsschülern früher 36 kr., jetzt 1 fl., Wohnungsanschlag 15 fl., 99 Dez. Acker 10 fl., Kirchhofgras 30 kr., unvertheilte Gemeindegründe 15 kr. — Als Kirchendiener: 33 Läutgarben à 18 kr. = 9 fl. 54 kr., Taufen, Leichen rc. 7 fl. 19½ kr. — Als Organist: Weihnachtsingen 3 fl. — Als Gemeindeschreiber: (nicht in der Fassion 15 fl.) Diese Schulstelle wird aufgebessert. — Lasten: Steuern 33 kr., an die Gemeinde 36 kr., für die Getreidebesoldung 7 fl. 30 kr., i. Sa. 8 fl. 39 kr. — Das Schulhaus ist i. J. 1832 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Stadt Nürnberg, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 25' lang, 15' breit, 10' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: eine Wohnstube mit 2 Fenstern, zwei Kammern, Küche mit Speisekammer; im untern Stock eine Kammer, eine gepflasterte Kammer und Keller. Der kleine Stadel enthält wohl einen Stall, wird aber seit 20 Jahren als Holzlege benützt. In der Nähe sind 2 Gemeindebrunnen. Der Schulgarten eignet sich nur zur Obstbaumzucht. — Die Kirche ist 20 Schritte vom Schulhause, die Orgel ist ganz schlecht, wird aber bald durch eine neue mit 6 Registern ersetzt.

12. Sulzkirchen, Pfarrdorf, 3 Std. von Thalmessingen, zum k. Landgericht Beilngries. 4 Std. von Beilngries. 66 Häuser, 94 Fam., 382 Seelen. — Eingeschult: die Protestanten von Ohausen in der Oberpfalz. Schülerzahl: 64 Werktagsschüler, 25 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 379 fl. 25 kr., nemlich als Lehrer: vom Staat 1 Schfl. 2 Mtz. 3 V. 3½ Sdl. Korn à 9 fl. 40 kr. = 14 fl. 27 kr., 2 Klftr. weiches Scheitholz à 7 fl. 48 kr. = 15 fl. 36 kr., für Holzbeifuhr 4 fl., an Schulgeld von 65 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 112 fl. 40 kr., und von 12½ Sonntagsschülern à 32 kr. = 6 fl. 40 kr., Wohnungsanschlag 24 fl., 0,03 Tgw. Garten, 2,80 Tgw. Acker, 0,91 Tgw. Wiesen 26 fl. 37½ kr., Mitgenuß der Gemeindegründe und Weidrecht 4 fl. — Als Kirchendiener: 64 Läutgarben à 20 kr. = 21 fl. 20 kr., Taufen, Leichen rc. 11 fl. 10½ kr., fürs Liederanschreiben 20 kr., Aufziehen der Kirchenuhr rc. 10 fl., 0,31 Tgw. Grasgarten, 3,80 Tgw. Acker, 1,51 Tgw. Wiese 34 fl. 15 kr., Kirchhofgras 30 kr. — Als Organist: von der Stiftung baar 30 fl., 3 Schfl. 1 Mtz. 3½ Sdl. Korn 30 fl. 58 kr., 4 Schfl. 1 M. 1 V. 1 Sdl. Haber 20 fl. 6 kr., Taufen, Leichen rc. 9 fl. 57 kr. — Als Gemeinde-

schreiber: 10 fl. — Lasten: Holzfuhren 1 fl. 12 kr., Uhrschmiere 3 fl., Läutgarbenholen und Dreschen 3 fl. in Summa 7 fl. 12 kr. — Das Schulhaus steht auf einem Gemeindeplatze, wurde im Jahre 1808 reparirt, ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde und Stiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 15′ 6″ lang, 15′ 6″ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 5 Klftr. Föhrenholz. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, Nebenkammer, Kammer, Küche, 2 Böden. Stall für 2 Stück Vieh, Scheune, 2 Schweinställe, Backofen, Keller, Hofraum mit eigenem Brunnen. Ein kleiner Gemüsegarten. — Das Schulhaus ist 60 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel ist gut erhalten und hat 14 Register.

13. **Thalmessingen**, Markt, $2\frac{1}{2}$ Std. von Greding. 148 Häuser, 389 Fam., 1238 Seelen, worunter 260 Israeliten. — Eingeschult: Eckmannshofen $\frac{1}{4}$ Std., Göllersreuth $\frac{3}{4}$ Std., Hagenich $\frac{3}{8}$ Std., Gebersdorf $\frac{3}{8}$ Std., Reinwarzhofen $\frac{1}{2}$ Std., Weigenhofen $\frac{1}{2}$ Std. Mit 3 Schulen.

I. Schule. 77 Werktagsschüler, 33 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 421 fl. $43\frac{1}{4}$ kr., als Lehrer: von der Stiftung baar 34 fl., 1 Schfl. 2 M. 1 V. $\frac{3}{4}$ S. Dinkel 5 fl. $31\frac{3}{4}$ kr., 4 Mtz. 1 V. $3\frac{1}{2}$ Sdl. Korn 5 fl. $57\frac{1}{2}$ kr., vom Aerar baar 12 fl. 30 kr., 2 Schfl. 3 M. 2 V. $3\frac{1}{2}$ Sdl. Korn 23 fl. $37\frac{1}{2}$ kr., 3 Klftr. Holz und 15 Wellen 9 fl. 9 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 80 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 40 Sonntagsschülern à 36 kr. = 162 fl. 40 kr., Wohnungsanschlag 30 fl., 1,79 Dez. Acker 21 fl. 30 kr., 2,24 Dez. Wiese 34 fl. 30 kr., an Zehnten 3 fl. (nunmehr abgelöst 1 fl. 48 kr.,) Weidrecht 30 kr., 48 Dez. Gemeindegründe 5 fl. — Als Organist: zu St. Gotthardt: Taufen, Leichen 2c. 60 fl. 16 kr. — Als Kirchendiener: 23 Schütt Läutgarben 8 fl. 3 kr., Taufen, Leichen 2c. 11 fl. $31\frac{1}{2}$ kr. — Lasten: Steuern 5 fl. 15 kr., Fuhrlohn 48 kr., in Summa 6 fl. 3 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1841 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Stiftung Stauf mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im oberen Stock, hat 5 Fenster, ist $28\frac{1}{2}$′ lang, 18′ breit, 12′ hoch. Zur Beheizung 2 Klftr. weiches Holz, 2 Klftr. Stöcke und 10 fl. baar für 2 Klftr. Holz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: 2 heizbare Zimmer, eine Kammer, Speise und Küche, Keller, Boden mit Bodenkammer, Waschhaus, Backofen, Stall für 3 Stück Vieh, Scheune, Hofraum mit eigenem Brunnen. — Das Schulhaus ist nächst der Marienkirche und 15 Min. von der Michaeliskirche. Die Orgel ist gut erhalten und hat 6 Register.

II. Schule. 50 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 316 fl. $4\frac{1}{4}$ kr., als Lehrer: baar 48 fl., 2 Schfl. 4 M. 2 Sdl. Dinkel 11 fl. 5 kr., 1 S. 2 M. 3 V. 3 S. Korn 11 fl. 55 kr., an Schulgeld nach der Fassion 104 fl. von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und 24 fl. von Sonntagsschülern à 36 kr., Wohnungsanschlag 30 fl., 6,3 Tgw. Acker 43 fl. 30 kr., 2,68 Tgw. Wiese 21 fl., 70 Dez. Waldung 30 kr., unvertheilte Gemeindegründe 30 kr. — Als Organist an St. Michael: Taufen, Leichen 2c. 9 fl. 14 kr., Läuten bei Leichen 9 fl. — Als Kirchendiener: baar 30 kr., Läutgarben 9 fl., Taufen, Leichen 2c. 12 fl. $9\frac{1}{4}$ kr. — Lasten: Steuern 2 fl. 49 kr., Erhebungskosten 30 kr., fürs Gebetläuten 15 fl. — Das Schulhaus ist i. J. 1841 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung Stauf. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 3 Fenster, ist 30′ lang, 20′ breit, 12′ hoch. Zur Beheizung

gibt die Gemeinde 20 fl. baar. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält 2 heizbare Zimmer, Küche und Speisekammer, Boden mit Kammer, Keller, Waschhaus, Backofen, Scheune, Stall für 3 Stück Vieh, Schweinstall, Hofraum mit eigenem Brunnen. Ein Hausgärtchen. — Die Orgel in der St. Michaeliskirche ist 1857 neu erbaut und hat 10 Register.

Elementarschule. Gehilfenstelle. 57 Werktagsschüler. — Reinertrag: 188 fl., nemlich 180 fl. fix und 8 fl. Wohnungsanschlag. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock des Schulhauses, hat 2 Fenster, ist 19′ 9″ lang, 18′ 6″ breit, 12′ hoch. Zur Beheizung 40 fl. baar. — Die Wohnung ist im obern Stock ebendaselbst und enthält ein heizbares Zimmer.

Israelitische Schule. 29 Werktagsschüler, 14 Feiertagsschüler. (Im Orte sind 50 Fam., 260 Seelen Israeliten.) — Reinertrag: 298 fl. 13½ kr., nemlich 275 fl. baar, Wohnungsanschlag 15 fl., 80 Dez. Acker 9 fl., Weide 30 kr. — Lasten: für die Gemeindetheile Steuern 1 fl. 16½ kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1838 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der israelitischen Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 3 Fenster, ist 20′ lang, 17′ breit, 9½′ hoch. Zur Beheizung gibt die israel. Gemeinde 3 Klftr. Buchenholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine Wohnstube mit 4 Fenstern, 2 Kammern, Küche mit Speisekammer, Boden, Stall, Holzlege und einen Brunnen, aber keinen Keller.

14. **Thalmannsfeld**, Pfarrdorf, 1 Std. von Thalmessingen, zum k. Landgericht Ellingen, 2½ Std. von Ellingen. Präsentations-Recht: Freiherr Schenk von Geyern. 52 Häuser, 55 Fam., 281 Seelen. — Eingeschult: Dannhausen ¼ Std., Syburg ¼ Std. Dermalige Schülerzahl: 56 Werktagsschüler, 17 Sonntagsschüler, — Reinertrag: 232 fl. 23¾ kr., (Zuschuß der Kreisschuldotation 29 fl. 37 kr.) Als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion 124 fl. 52¾ kr., (jetzt höchstens 115 fl.), von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von Sonntagsschülern à 36 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., Stall 2 fl., 7 Tgw. Acker 44 fl. 36 kr., 1 Tgw. Wiese 17 fl., unvertheilte Gemeindegründe 30 kr., (von der Gemeinde 30 kr., Uhraufziehen 6 fl. 15 kr., Weihnachtssinggeld 3 fl., Entschädigung für Abkürzung der Feiertagsschule; diese letzten 3 Posten sind nicht in der Fassion.) — Als Kirchendiener: von der Stiftung 4 fl. 42 kr., 35 Läutgarben 11 fl. 40 kr., Taufen, Leichen rc. 17 fl. 3 kr. — Das Schulhaus wurde im Jahre 1848 erweitert, ist zweistöckig; Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 6 Fenster, ist 20′ 3″ lang, 12′ 6″ breit, 7½′ hoch. Zur Beheizung der Schule gibt die Gemeinde 2 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine Wohnstube mittlerer Größe mit 3 Fenstern, eine Stubenkammer, eine Bodenkammer, Küche, Keller, Hausboden, Stall für 3 Stück Vieh, Stadel, ein kleines Oekonomiegebäude, Backofen, Waschhaus, Brunnen, Hofraum, Hausgarten. Außerhalb des Orts ist ein 8 Dez. großer Schulgarten. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe, einige Schritte von der Kirche. Die Orgel ist sehr gut gebaut und erhalten und hat 12 brauchbare Register.

15. **Wengen**, Kirchdorf, zur Pfarrei Renslingen, ½ Std. von dort, 1 Std. von Thalmessingen, 3 Std. von Greding, zum k. Landgericht Greding. 32 Häuser, 36 Fam., 202 Seelen. Gegenwärtige Schülerzahl: 22 Werktagsschüler und 14 Sonntagsschüler. Präsentations-Recht: die Stadt Nürnberg. — Reinertrag: 165 fl.

16¹/₄ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 94 fl. 44 kr.) — Als Lehrer: von der Stiftung 16 fl. 30 kr., 1 Schfl. 1 M. 1 V. Korn 9 fl. 40 kr., 1 Schfl. 1 M. Gerste 7 fl. 15 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 31 Werktagsschüler à 1 fl. 44 kr. = 52 fl. 19 kr. und von 19 Sonntagsschülern à 36 kr. = 11 fl. 34³/₄ kr., Wohnungsanschlag 8 fl., Scheune 2 fl., 5,15 Tgw. Acker 23 fl., 73 Dez. Wiese 7 fl., Weiderecht 30 kr. — Als Kirchendiener: baar 2 fl. 43 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 10 fl. 12 kr., für 29 Stück Läutgarben 7 fl. 15 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 3 fl., von der Stiftung 4 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 4 fl. — Lasten: Kirchenwäsche 2 fl. 43 kr., Erhebungskosten 1 fl., in Summa 3 fl. 43 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1818 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der heil. Geistspitalstiftung in Nürnberg, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster ist 14′ 6′ lang, 16′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 2 Klafter hartes Holz. — Die Wohnung enthält eine Stube mit 4 Fenstern (schwer zu beizen), eine kleine helle Küche, zwei kleine Kammern, Boden, geräumigen Keller, Stall für 3 Stück Vieh, Schweinstall für 2 Stück, eine geräumige im Jahr 1857 erbaute Scheune. Eigenen Brunnen zunächst am Schulhaus. 1 Dez. Schulgarten 100 Schritte entfernt. — Die Ortskirche ist nur einige Schritte vom Schulhause. Die Orgel ist schlecht und hat 7 Register.

XXII. Kgl. Protest. Distrikts-Schul-Inspektion Uehlfeld zu Gerhardshofen.

Mit 8 Schulstellen, 1 Gehilfenstelle und 1 israelitischen Schule.

Zum königl. Landgericht Neustadt a/A.

1. **Birnbaum,** Dorf, zur Pfarrei Gerhardshofen, 1/2 Std. von Gerhardshofen, 2 1/2 Std. von Neustadt. 49 Häuser, 67 Fam., 303 Seelen. — Eingeschulte Orte: Emmelsdorf 1/2 Std., Kästel 1/2 Std., Linden 1/2 Std. Dermalige Schülerzahl: 99 Werktagsschüler, 42 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 165 fl. 48 3/4 kr., (89 fl. 12 kr. Kreisschuldotations-Zuschuß). — Als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion 159 fl. 48 3/4 kr. und zwar von 92 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 5 fl., 1/8 Tagw. Acker 1 fl. — Dieser Schulstelle steht noch eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus im Jahre 1802 erbaut, ist einstöckig. Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 4 Fenster, ist 19′ 5″ lang, 13′ 3″ breit, 7′ 1″ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung besteht in einer Dachstube oberhalb der Schule mit 2 Fenstern, zwei Kammern, eine Küche, Speise, einen sehr engen und niedrigen Boden, kleinen Keller, einen am Hause angebauten Backofen und kleinen Hofraum. In der Nähe des Hauses ein Schulgarten.

2. **Dachsbach,** Markt, 1/4 Std. von Gerhardshofen, 3 Std. von Neustadt. 72 Häuser, 98 Fam., 492 Seelen. — Eingeschulte Orte: Göttelbrunn 1/2 Std. Durchschnittliche Schülerzahl: 59 Werktagsschüler, 36 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 358 fl. 27 1/4 kr., nemlich als Lehrer von der Gemeinde 15 fl., von der Stiftung baar 12 fl. 30 kr., 1 Klafter Holz 4 fl., 1/2 Klafter Stöcke 45 kr., vom Staat 2 7/8 Klafter Holz 11 fl. 30 kr., 1 1/4 Klafter Stöcke 1 fl. 52 kr., 1 Läutlaib 12 kr., Schulgeld-Entschädigung 6 fl. 10 kr., an Schulgeld nach der Fassion 128 fl. 5 3/4 kr. à 1 fl. 44 kr. und zwar von 67 9/10 Werktagsschülern, Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 18 fl., 1 1/2 Tagwerk Wiese 15 fl., 1/4 Tgw. Wiese (Gemeindetheil) 5 fl., 1 1/2 Tgw. Felder 32 fl., Kirchhofgras 2 fl., Weidrecht 1 fl. — Als Kirchendiener: Läutgarben 8 fl., Flachssammeln 3 fl. 5 kr., Taufen, Leichen rc. 53 fl. 58 1/2 kr., 1/2 Tgw. Wiese 15 fl., 1/2 Mrg. Acker 10 fl. — Als Organist: fürs Orgelspielen 6 fl. 15 kr., Weihnachtssingen 16 fl. 42 kr. — Lasten: Steuern 3 fl. 49 kr., Holzhauerlohn 3 fl. 49 kr., in Summa 7 fl. 38 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1851 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum des Staats, Baulast der Staat. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 6 Fenster, ist 17′ lang, 16′ breit, 8′ 2″ hoch. Zur Be-

heizung gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern und 2 Kammern, Küche, Keller. Im obern Stock ist noch ein kleines heizbares Zimmer und eine Kammer. Der Stall ist ungefähr 60 Schritte vom Schulhause entfernt und groß genug zu 4 Stück Vieh, und auch 3 Fach Schweinställe; jedoch in baufälligem Zustande. Vor dem Schulhause ist ein bedeutender leerer Raum; ein Brunnen ist nicht vorhanden, sondern es muß das Wasser 200 Schritt weit geholt werden. — Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel derselben ist ziemlich gut und hat 10 Register.

3. **Gerhardshofen**, Pfarrdorf, $2^1/_2$ Std. von Neustadt. 73 Häuser, 100 Fam., 375 Seelen. — Eingeschulte Orte: Eckenhof $^1/_8$ Std., Rappoldshofen $^1/_2$ Std., Forst $^1/_8$ Std., Fallmühle $^1/_2$ Std., Platten $^3/_4$ Std., Altenbuch $^7/_8$ Std., Willmersbach 1 Std., Kleehof $^1/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 146 Werktagsschüler, 72 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 433 fl. $30^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: aus der Lokalschulkassa 6 fl. 15 kr., Gemeindekasse 1 fl. 50 kr., $^7/_8$ Klftr. weiches Scheitholz 3 fl. 30 kr., $^1/_4$ Klftr. Stöcke $22^1/_2$ kr., $^1/_2$ Schober Wellen 30 kr., 3 V. Korn 1 fl., an Schulgeld nach der Fassion 207 fl. $49^1/_2$ kr. und zwar von $119^9/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts; an Dienstgründen: $^1/_4$ Tagw. Wiese 7 fl., $^1/_4$ Tagw. Acker 4 fl., $^1/_{16}$ Tagw. Wiese 7 fl., Weidrecht 2 fl. — Als Kirchendiener: Stiftung baar 26 fl. $5^1/_4$ kr., Korn und Läutgarben 41 fl. 25 kr., Taufen, Leichen 2c. 50 fl. 36 kr. — Als Organist: Weihnachtssinggeld 21 fl. 29 kr., Wohnung nebst einer kleinen Scheune 20 fl., $^3/_4$ Mrg. Feld 10 fl., $^1/_4$ Tgw. Feld 5 fl., $^1/_2$ und $^1/_4$ Tgw. Wiese 18 fl., Kirchhofgras 2 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 8 fl. — Lasten: für Steuern 5 fl. $40^1/_2$ kr., für Oel 1 fl. 40 kr., Holzhauerlohn 1 fl. 15 kr., Zehentabgabe 1 fl. $16^1/_2$ kr., für Reinigung der Wiesengräben 30 kr., in Summa 10 fl. 22 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1809 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung, Baulast die Stiftung, die Reparatur der Lehrzimmer der Lokalschulfond. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 25′ lang, 21′ breit, $10^1/_4$′ hoch. Zur Beheizung 4 Klftr. weiches Scheitholz und 2 Klftr. Stöcke. Die Wohnung ist im obern Stock und enthält eine Wohnstube mit 3 Fenstern, ein heizbare und eine unheizbare Kammer, Küche; im zweiten Stock ist noch ein kleines heizbares Stübchen mit 2 Fenstern und der Boden mit 2 Fenstern. Zu ebener Erde ist ein Kuhstall zu 3 Stück Vieh, der Schweinstall zu 2 Stück, ein Keller mit Vorkellerchen. Scheune, Backofen, keinen eigenen Brunnen, jedoch ist ein Gemeindebrunnen mit gutem Wasser nur 50 Schritte entfernt. Neben der Scheune ist eine Gemüsegärtchen, das aber ohne Werth ist. Der Schulgarten ist im alten Kirchhof. — Das Schulhaus ist 10 Schriitte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut und hat 16 Register.

4. **Oberhöchstädt**, Pfarrdorf, $^1/_2$ von Gerhardshofen, $1^3/_4$ Std. von Neustadt. 72 Häuser, 74 Fam., 455 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 77 Werktagsschüler, 32 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 337 fl. $2^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: vom Staat 3 Klftr. weiches Scheitholz 15 fl., von der Stiftung 3 fl. $7^1/_2$ kr., an Schulgeld nach der Fassion von $72^5/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 130 fl. 21 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 15 fl., an Dienstgründen 3 Quadratruthen Gemüsegarten 1 fl. 15 kr., $1^1/_2$ Tagw. Acker 21 fl., $^1/_2$ Tgw. Wiese 21 fl., Kirchhofgras 1 fl., Gemeindegründe: $1^5/_8$ Tgw. Feld 11 fl.

30 kr., $^1/_2$ Tgw. Wiese 12 fl., $^1/_8$ Tgw. Schulgarten 4 fl., Weiderecht 2 fl., Rechstreu 2 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: Für Besen, Oel und Lichter, Kreide und Waschen der Altartücher 2 fl. 30 kr., Läutgarben 16 fl. 10 kr., für Liederanschreiben im Stand der Rauschenberger Gutsherrschaft 1 Klftr. Holz 3 fl. 38 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 39 fl. $1^1/_4$ kr. — Als Organist: von der Stiftung baar 15 fl., $1^1/_2$ Schfl. Korn 12 fl., Stiftungen $37^1/_2$ kr., Weihnachtssingen 15 fl. — Lasten: Steuern 2 fl. $42^1/_2$ kr., für Kreide, Oel, Lichter ꝛc. 2 fl. 30 kr., Holzhauerlohn 1 fl. $25^1/_2$ kr., in Summa 6 fl. $37^3/_4$ kr. — Das Schulhaus ist halb zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde. Baulast: $^1/_2$ die Kirchenstiftung, $^1/_2$ der Schulfond, subsid. die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 24′ lang, 19′ breit, 7′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im 2. Stock, hat 4 Fenster, ist für eine kleine Familie ziemlich geräumig, mit einer Nebenkammer, einem Dachkämmerlein und sehr kleiner Küche und Boden. Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe. Das Schulhaus ist sehr alt und höchst baufällig und wird bei der ersten Veränderung, wenn auch nicht ganz, so doch theilweise neugebaut werden. — Das Schulhaus ist 60 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ziemlich gut und hat 10 Register.

5. **Rauschenberg**, Markt, zur Pfarrei Oberhöchstett, 1 Std. von Gerhardshofen, 2 Std. von Neustadt. 63 Häuser, 86 Fam., 410 Seelen. — Eingeschulte Orte: Ziegelhütte $^1/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 90 Werktagsschüler, 25 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 156 fl. 30 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 99 fl. 30 kr.) — Als Lehrer: von der Gemeinde 100 fl., von der Gutsherrschaft 25 fl., vom Kreisschulfond 25 fl., Wohnungsanschlag 6 fl., ein Hausgärtchen 30 kr. — Dieser Schulstelle steht noch eine Aufbesserung bevor. — Als Gemeindeschreiber: (15 fl. nicht in der Fassion.) — Das Schulhaus ist im Jahre 1839 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 20′ lang, 20′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist geräumig, hell, jedoch ziemlich feucht, zu ebener Erde und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, eine Nebenkammer mit 2 Fenstern, eine trockene Bodenkammer, Küche, Speise, Boden, Keller, Hofraum. Im Hausgarten ist auch eine Holzschüpfe. — Der Schulgarten ist mit dem Hausgarten verbunden. — Der Schulort ist $^1/_2$ Std. vom Pfarrorte entfernt.

6. **Schornweissach**, Pfarrdorf, $3^3/_8$ Std. von Neustadt. 102 Häuser, 125 Fam., 662 Seelen. — Eingeschulte Orte: Wallmershof $^1/_4$ Std., Eselsmühle $^1/_8$ Std., Hohenmühle $^1/_8$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 97 Werktagsschüler, 46 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 330 fl. $9^3/_4$ kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 30 fl., aus der Gemeindekasse 5 fl. 45 kr., vom Staat $^7/_8$ Klftr. weiches Scheitholz 3 fl. 30 kr., $2^1/_4$ Klftr. weiche Stöcke 3 fl. $22^1/_2$ kr., an Schulgeld nach der Fassion von $97^1/_2$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 169 fl. $41^1/_2$ kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 12 fl., Kirchhofgras 1 fl. — Als Kirchendiener: 30 Stück Läutgarben 6 fl., Naturalien- und Viktualiensammlung 1 fl. 30 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 12 fl. 28 kr., Aufziehen der Kirchenuhr 1 fl. $3^3/_4$ kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 29 fl. 40 kr., Taufen, Leichen 41 fl. $5^1/_4$ kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 18 fl. — Lasten: Holz-

fuhr- und Holzhauerlohn 4 fl. 56¼ kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1840 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum des Staats mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster ist 20½' lang, 15' breit, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist unten und enthält: eine hübsche Wohnstube mit Schlafkabinet, eine Küche mit Speisekammer, 1 Kammer, oben noch ein heizbares und ein unheizbares Zimmer, 1 Kämmerchen, ganz oben 2 große Böden. Außerdem ist vorhanden: 1 kleiner Keller, 1 Stall Hofraum, 1 Holzlege, 1 Hausgärtchen, (Wasser daneben) und Schulgarten. — Das Schulhaus ist 175 Schritte von der Kirche entfernt: die Orgel ist sehr gut und hat 11 Register.

7. **Traishöchstett**, Dorf, zur Pfarrei Dachsbach, 1 Std. von Gerhardshofen, 3 Std. von Neustadt. 22 Häuser, 24 Fam., 150 Seelen. — Eingeschulte Orte: Peppenhöchstett ½ Std., Arnshöchstett ½ Std., Rohensaas ⅝ Std. 2 Häuser von Ailersbach 1 Std. — Dermalige Schülerzahl: 115 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 259 fl. 35½ kr., nämlich als Lehrer: von der der Stiftung 6 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 85$^{9}/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 148 fl. 53½ kr. und von 41⅗ Werktagsschülern à 2 fl. = 83 fl. 12 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 6 fl., an Dienstgründen: 91 Dez. Acker 4 fl., unvertheilte Gemeindegründe 1 fl. 30 kr.— Als Gemeindeschreiber: baar 10 fl. — Dieser Schulstelle steht noch eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus im Jahre 1817 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 19' lang, 17' breit, 9½' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz und 2 Klftr. Stöcke. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält ein kleines Wohnzimmerchen mit 2 Fenstern, 2 Dachkammern, einem ebenfalls sehr kleinen Nebenstübchen mit 2 Fenstern, Küche zur ebenen Erde, 1 Holzkammer. An der Südseite des Hauses ist ein 1 Dez. großes Blumengärtchen. Der Schulort ist von dem Pfarrort ¾ Std. entfernt.

8. **Uehlfeld**, Markt, 3 Std. von Neustadt. 151 Häuser, 213 Fam., 1089 Seelen, worunter 145 Israeliten. — Eingeschulte Orte: Demantsfurth ¼ Std., Bockendorf ⅛ Std., Trögelhöchstett ¾ Std., Gottesgab ¾ Std., Sichartshof ¾ Std., Nonnenmühle ½ Std., Egelsbach ¾ Std. Mit einem Gehilfen. — Dermalige Schülerzahl: 185 Werktagsschüler, 97 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 449 fl. 54¾ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 29 fl. 28¾ kr., darunter 6 fl. 15 kr. für Holz, 5 Schfl. 1 Mtz. 14 Ms. Korn 41 fl. 55 kr., vom k. Rentamt baar 30 kr., Holz 2 fl. 52½ kr., an Schulgeld nach der Fassion 295 fl. 49¼ kr. und zwar von 170⅔ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Anschlag der Wohnung mit Oecononomiegebäude 35 fl., an Dienstgründen: 2¼ Tgw. Acker 25 fl. 15 kr., 1 Tgw. Wiese 40 fl., Kirchhofgras 15 kr., (Zinse aus dem kapitalisirten Anfalle der Interkalarfrüchte 11 fl., nicht in der Fassion.) — Als Kirchendiener: baar 35 kr., Läutgarben und Läutlaibe 35 fl. 5 kr., 2 Fische 1 fl. 21 kr., Taufen, Leichen 2c. 71 fl. 30 kr., Neujahrgeld 2 fl., — Als Organist: Weihnachtssingen 30 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 22 fl.— Lasten: Steuern 5 fl. 39⅞ kr., für den Gehilfen 70 fl., für dessen Verpflegung 100 fl., Erhebungskosten 8 fl. 2½ kr., in Summa 183 fl. 41¾ kr.

— Das Schulhaus ist im Jahre 1717 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Beide Lehrzimmer mit je 6 Fenster sind 30′ lang, 22′ breit, 11′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist geräumig. — Das Schulhaus ist zwanzig Fuß von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut gebaut und hat 20 Register.

Israelitische Religionsschule. — Besetzungsrecht die israelitische Gemeinde. Durchschnittliche Schülerzahl: 33 Werktagsschüler, 6 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 305 fl., nemlich als Lehrer: an Gemeindeumlagen 280 fl., Wohnungsanschlag 25 fl. — Als Vorbeter und Cantor: nur unbedeutende Emolumente. Lasten: 3 fl. Steuern. — Das Schulhaus ist im Jahre 1816 eingerichtet, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. Zur Beheizung liefert die Gemeinde baar 33 fl. in Geld, wofür der Lehrer das Schulholz besorgt. — Das Lehrzimmer ist in der 2. Etage des Schulhauses, hat 5 Fenster, ist 25′ lang, 19′ breit, 14′ hoch. — Die Wohnung ist geräumig und enthält ein Wohnzimmer mit 4 Fenstern, eine Kammer, ein oberes Dachzimmer, 2 Böden, 1 Küche, 1 Holzremise. — Das Schulhaus ist 27 Schritte von der Synagoge entfernt.

XXIII. Kgl. Protest. Distrikts-Schul-Inspektion Uffenheim.

Mit 32 Schulstellen und 2 israelitischen Schulen.

Zum königl. Landgericht Uffenheim.

1. Uffenheim, Stadt, Sitz der k. Distriktsschulinspektion und des k. Landgerichts. 240 Häuser, 507 Fam., 1854 Seelen. — Eingeschulte Orte: Schaafhof oder Hummelsberg 1/2 Std., Obermühle 1/4 Std., Mittelmühle 1/4 Std., Riedmühle 1/4 Std. Mit 4 Schulen, über welche der Stadt das Präsentationsrecht zusteht.

I. Obere Knabenschule. Durchschnittliche Schülerzahl: 32 Werktagsschüler, 36 Sonntagsschüler. Die Sonntagsschule abwechselnd mit dem 2. Knabenlehrer. — Reinertrag: 375 fl. 23 1/2 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde 100 Wellen 6 fl., von der Stiftung baar 10 fl. 30 kr., 2 Schfl. 1 V. 2 Szl. Korn 16 fl. 30 kr., 2 Schfl. 2 Mtz. 2 V. 1/2 Szl. Dinkel 9 fl. 41 1/4 kr., 1 Schfl. 1 M. 1 V. 1/2 Szl. Haber 4 fl. 51 1/4 kr., 8 Klftr. Holz 64 fl., 400 Wellen 24 fl., von der Almosenstiftung baar 50 fl., vom Cultus 4 Schfl. 3 Mtz. 3 S. Korn 36 fl. 15 kr., vom Staat baar 87 fl 36 kr., 2 Klftr. Holz 11 fl., 200 Wellen 10 fl. 40 kr., vom Kreisschulfond 25 fl., Wohnungsanschlag 28 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 8 fl. 40 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1704 reparirt, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde (Spitalstift). Baulast der Hospitalfond. Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde 3 Klafter Scheitholz und 200 Wellen, worunter 50 Wellen zur Beheizung der Sonntagsschule. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock des Hospitals, hat 3 Fenster, ist 20' lang, 17' breit, 10 1/2' hoch. — Die Wohnung ist zu ebener Erde in dem von Süd nach Nord laufenden Flügel und enthält 2 heizbare Zimmer, jedes mit anstoßender Kammer, 1 Magdkammer, 2 Küchen, 1 Holzkammer, 1 Holzlege, 1 Boden und die Hälfte eines Kellers. Nur einige Schritte von der Hausthüre entfernt, befindet sich ein öffentlicher Röhrenbrunnen, Hofraum mit Dunggruben, gemeinschaftliche Waschküche.

I. Mädchenschule. Durchschnittliche Schülerzahl: 60 Werktagsschülerinnen, 40 Sonntagsschülerinnen. Die Sonntagsschulen werden von dem 1. und 2. Mädchenlehrer wechselweise gehalten. — Reinertrag: 411 fl. 47 1/4 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 6 fl. 15 kr., 4 Mtz. 1 V. Korn 5 fl. 40 kr., 150 Wellen 4 fl. 30 kr., für Fuhrlohn 45 kr., von der Stiftung baar 202 fl., 6 Schfl. 1 M. Korn 49 fl. 20 kr., 1 Schfl. 1 Mtz. Dinkel

4 fl. 40 kr., 1 Schfl. 1 Mtz. Haber 4 fl. 40 kr., 6 Klafter Holz 48 fl. 300 Stück Wellen 18 fl., vom Staat baar 6 kr., 1 Klftr. Scheitholz 5 fl. 30 kr., 200 Wellen 10 fl. 40 kr., für Fuhrlohn 4 fl. 30 kr., für Holzhauerlohn 1 fl. 34 kr., Wohnungsanschlag 28 fl., an Dienstgründen: 1/8 Tagwerk Acker 2 fl. 30 kr., 1 Quadratruthe Riedfeld 12 kr., Riedwasen 2 fl. — Als Organist: Hochzeiten und Leichen 11 fl. 55 1/4 kr., Weihnachtssingen 10 fl., Lasten: Holzhauer- und Fuhrlohn 9 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1739 erbaut, ist vierstöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. Zur Beheizung der Schule liefert der Spitalfond 2 Klftr. Holz, 200 Stück Wellen für die Werktags- und 50 Stück Wellen für die Sonntagsschule. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 5 Fenster, ist 29′ 6″ lang, 12′ breit, 9′ 6′ hoch. Die Wohnung ist im 3. Stock und enthält eine Wohnstube, Küche, zwei Kammern, zwei meist finstere, kleinere Kammern, eine Holzlege, Waschhaus gemeinschaftlich. — Das Schulhaus ist ganz in der Nähe der Stadtkirche. Die Orgel ist sehr gut und hat 15 Register.

II. Knabenschule. Durchschnittliche Schülerzahl: 45 Werktagsschüler, 36 Sonntagsschüler. Die Sonntagsschule abwechselnd mit dem 1. Knabenlehrer. — Reinertrag: 362 fl. 10 3/4 kr., nemlich als Lehrer: aus der Hospitalstiftung 186 fl. 30 kr. baar, 4 1/2 Schfl. Korn 36 fl., 1 Schfl. 1 Mtz. 1/2 Sdl., Dinkel 4 fl. 41 1/4 kr., 3 M. 3 Sdl. Haber 2 fl. 27 1/2 kr., 1 1/2 Klftr. gemischtes Holz 12 fl., 100 Stück Wellen 6 fl., vom Staatsärar: baar 22 fl., 2 Klftr. gemischtes Scheitholz 11 fl., 100 Stück Wellen 5 fl. 20 kr., Fuhr- und Hauerlohnskosten 4 fl. 30 kr., vom Ansb. prot. Schulfonde 40 fl., Wohnungsanschlag 28 fl., 1/8 Mrg. Hausgärtchen 50 kr., 16 1/4 Ruthen Krautbeet 2 fl. 42 kr., von Honoratiorenleichen 2 fl. — Lasten: Holzhauerlohn und Getreidemesserlohn 1 fl. 50 kr. — Das Kantorat ist nicht definitiv mit dieser Schulstelle verbunden, daher dessen Bezüge mit 31 fl. 55 kr. nicht in der Fassion. — Das Schulhaus ist im 15. Jahrhundert erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Stadt, Baulast die Hospitalstiftung. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 19′ lang, 22′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung gibt die Stadt 3 Klftr. Scheitholz, 150 Wellen und 50 Wellen für die Sonntagsschule. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält: Wohnzimmer, Nebenkammer, ein zweites heizbares Zimmer, 3 Kammern, Küche, Boden, Keller, Holzlege, Antheil am Waschhaus und dem geräumigen Hofe. Schulgarten.

II. Mädchenschule. Gegenwärtige Schülerzahl: 61 Werktagsschüler, 40 Sonnschüler. Die Sonntagsschule wechselweise mit dem 1. Mädchenlehrer. — Reinertrag: 351 fl. 27 3/4 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 15 fl. 28 kr., 4 Mtz. 3 V. Korn 6 fl. 20 kr., 3 M. 2. V. Dinkel 2 fl. 20 kr., 3 M. 2 V. Haber 2 fl. 20 kr., 150 Stück Wellen 4 fl. 30 kr., von der Hospitalstiftung baar 86 fl. 52 kr., 3 Schfl. 1 M. 3 V. Korn 26 fl. 20 kr., 3 Mtz. 2 V. Dinkel 2 fl. 20 kr., 3 Mtz. 2 V. Haber 2 fl. 20 kr., vom Cultusfond baar 8 fl. 34 kr. und 2 Schfl. 5 M. 1 V. Korn 23 fl., von der Almosenstiftung 4 fl., aus der lateinischen Schulkassa 23 fl., vom Ansb. Schulfond 25 fl., vom Staatsärar baar 10 fl. 30 kr., 5 Klftr. Scheitholz 27 fl. 30 kr., 500 Wellen 26 fl. 40 kr., von der Spitalstiftung für Fuhrlohn 15 fl., Wohnungsanschlag 20 fl., an Dienstgründen 1/8 Mrg. Krautbeet 2 fl. 45 kr., 1/8 M. Gemeindetheil 2 fl. 30 kr., 1 Sommerried 12 kr. — Als Kirchen-

diener: baar 6 fl. 52 kr., Leichen ꝛc. 14 fl. 3/4 kr. — Lasten: Holzhauerlohn- und Getreidemeßgeld 6 fl. 56 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1739 erbaut, ist vierstöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung. Baulast die Kirchenstiftung. Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde aus der Hospitalwaldung zwei Klftr. hartes und weiches Scheitholz und 250 dergl. Wellen.— Das Lehrzimmer ist im 3. Stock, hat 7 Fenster, ist 29′ 6″ lang, 17′ breit, 9′ 6″ hoch. — Die Wohnung ist im 4. Stock und enthält: eine Wohnstube mit 3 Fenstern, (Front gegen Mittag), Küche, zwei Kammern, erstere mit 3 Fenstern, letztere mit 1 Fenster versehen; ein kleines, heizbares Stübchen mit 1 Fenster, eine Holzlege, 50 Schritte vom Hause entfernt. Waschhaus gemeinschaftlich, gemeinschaftlichen Hausboden, einen kleinen Hofraum, aber keinen Keller.

2. **Adelhofen,** Pfarrdorf, 1 1/4 Std. von Uffenheim. 40 Häuser, 43 Familien, 189 Seelen. — Eingeschulte Orte: Brackenlohr 1/4 Std. 18 Häuser, 20 Fam., 83 Seelen. Dermalige Schülerzahl: 40 Werktagsschüler, 14 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 232 fl. 44 3/4 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 27 fl. 16 kr.) — Als Lehrer: aus Gemeindekassen 14 fl. 50 kr., vom Staat 1 Klftr. Eichenholz 8 fl., vom Kreisschulfond 1 Klftr. harte Stöcke 3 fl. 30 kr., 60 Wellen 3 fl. 12 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 37 1/10 Werktagsschülern = 64 fl. 18 1/4 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 5 5/8 Quadratruthen Gemüsegarten 1 fl. 15 kr., 4 3/8 Mrg. Acker 34 fl., 2 1/4 Mrg. Wiese 23 fl. 55 kr., Kirchhofgras 45 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung Besoldung 6 fl. 11 1/4 kr., von der Gemeinde Besoldung 2 fl., 2 Schfl. 5 19/32 Mtz. Läutgarben 23 fl. 27 1/2 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 11 fl. 36 1/4 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 7 fl. 6 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 22 fl. — Lasten: Erbzins 25 kr., Holzmachen 2 fl. 56 1/2 kr., in Summa 3 fl. 21 1/2 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, Baulast die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 6 Fenster, ist 27′ lang, 14′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde 2 Klftr. Scheitholz, 1 Klftr. Stöcke und 60 Wellen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde, und enthält: ein geräumiges Wohnzimmer mit 3 Fenstern, 2 Kammern und Küche und Stall. — Im ersten Stock befindet sich noch außer der Schulstube ein heizbares Zimmer und 2 Kammern. Ferner enthält das Schulhaus noch 2 Böden und 1 Keller. — In diesem Jahre wurde an dem Schulhause dahier eine bedeutende Reparatur vorgenommen, indem ein Stockwerk aufgesetzt wurde. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und etwa 5 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ziemlich gut und hat 9 Register.

3. **Auernhofen,** Kirchdorf, zur Pfarrei Simmershofen, 2 1/4 Std. von Uffenheim. 34 Häuser, 31 Fam., 262 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 21 Werktagsschüler, 14 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 290 fl. 44 1/4 kr., nämlich als Lehrer: v. d. Stiftung baar 59 fl. 2 1/2 kr., 3 Schfl. 2 M. 3 V. 1 Szl. Korn 27 fl. 45 kr., vom Kreisschulfond 3 Klftr. Scheitholz 18 fl., 200 Wellen 10 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 24 4/5 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 42 fl. 17 1/2 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., 1/8 Mrg. Gemüsegarten 2 fl. 30 kr., 1 Mrg. Wiese 20 fl., 1/8 Mrg. Riedbeet 1 fl. 30 kr., 1/4 Mrg. Krautbeet 5 fl., 1/2 Mrg. Ochsenwaasen 7 fl. 30 kr., Kirchhofgras 24 kr., Weidrecht 24 kr., 2 Mrg. Acker 18 fl. 20 kr. — Als Kirchendiener: baar von der Gemeinde 3 fl., von der Stif-

tung baar 19 fl. $11^1/_4$ kr., 4 M. 2 V. Korn 6 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 5 fl. 42 kr., Läutkorn 1 Schfl. 3 Mtz. 2 V. 1 Szl. 12 fl. 45 kr. — Als Organist: Weihnachtsfingen 10 fl. 15 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 10 fl. — Lasten: an das k. Rentamt für Holzhauerlohn 3 fl. 52 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1721 erbaut, ist einstöckig, Eigenthum der Schulgemeinde. Baulast die Gemeinde. Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 4 Fenster, ist 18′ 6′ lang, 17′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde $^1/_4$ Klafter Scheitholz und 40 Wellen, meist Birkenholz. — Die Wohnung ist sehr beschränkt und enthält: ein Wohnzimmerchen, 12′ lang, 10′ 9′ breit mit 2 Fenstern, welches der Ofen des Lehrzimmers mitheizt, eine Kammer, eine Küche mit einem Backofen, Stall für 2 Stück Vieh, ein schmales gepflastertes Kämmerchen zur Aufbewahrung der Kartoffeln ꝛc. Oben befindet sich ein heizbares Zimmer 16′ 8″ lang, 9′ 8″ breit mit 2 auf beiden Seiten desselben angebrachten verschließbaren Dachwinkeln zur Aufbewahrung des Holzes. Oberhalb dieses Zimmers ꝛc. kann Getraide aufgeschüttet werden. Der übrige Raum ist nicht gebrettert und bildet 2 Dachkammern zur Aufbewahrung von Heu und Stroh. Außerhalb des Hauses ein Schwein- und ein Gänsestall. Das Schulhaus ist 35 Schritte von der Kirche und 20 Minuten von dem Pfarrdorf entfernt. Die Orgel ist neu, hat 10 Register und einen Spieltisch.

4. Custenlohr, Kirchdorf, zur Pfarrei Ermetzhofen, $^1/_2$ Std. von dort, $^3/_4$ Std. von Uffenheim. 35 Häuser, 36 Fam., 201 Seelen. — Eingeschulte Orte: Vorderpfeinach 9 Häuser, 9 Fam., 37 Seelen, $^1/_4$ Std., Hinterpfeinach 5 Häuser, 5 Fam., 29 Seelen, $^1/_2$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 43 Werktagsschüler, 7 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 279 fl. 11 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde 33 fl. 51 kr., von Privaten 15 fl., vom Kreisschulfond 29 fl., an Schulgeld nach der Fassion von $24^1/_5$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 75 fl. $34^1/_2$ kr., Wohnungsanschlag 6 fl., an Dienstgründen: ein Gemüsegarten 1 fl. 15 kr., 1 Tagwerk 24 Dezimal Acker 18 fl. 30 kr., 78 Dezimal Wiese 8 fl., Kirchhofgras 30 kr., vertheilte Gemeindegründe 11 fl. 45 kr., an Rechten: Pferchrecht 1 fl. 30 kr., Weidrecht 15 kr., Forstrecht: $^1/_3$ Klftr. Laubholz und 50 Wellen 4 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: baar von der Stiftung 37 fl. $17^1/_2$ kr., an Läutgarben 5 fl. 20 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 13 fl. $37^1/_2$ kr. — Als Organist: von der Stiftung baar 2 fl., Weihnachtsfingen 6 fl. 42 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 20 fl. — Lasten: Erhebungskosten 11 fl. $26^1/_2$ kr. Das Schulhaus ist im Jahre 1843 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, Baulast die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 27′ lang, 17′ breit, $9^1/_2$′ hoch. Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde 3 Klftr. hartes Holz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine Wohnstube, 17′ lang, 13′ breit und $9^1/_2$′ hoch, mit 2 Fenstern; ein daranstoßendes Kabinett mit $12^1/_2$′ Länge, 7′ Breite und einem 1 Fenster. Küche geräumig mit einem Fenster. Der Keller ist unter der Wohnstube und gut. Im obern Stock befindet sich eine heizbare Stube auf beiden Seiten eine Dachkammer und der Stube gegenüber zwei andere Kammern. Der Backofen ist 45 Schritte von der Wohnung entfernt. Eine Scheuer ist zur Zeit nicht vorhanden. Die Gemeinde hat für den nöthigen Scheuerraum zu sorgen und hiefür das Pachtgeld zu zahlen. Ein Stall für zwei Stück Vieh und zwei Schweinställe nahe an der Wohnung. — Das Schulhaus ist mit seiner Hinterseite 4 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ziemlich gut und hat 10 Register.

5. **Equarhofen**, Pfarrdorf, 2 Std. von Uffenheim. 61 Häuser, 64 Fam., 341 Seelen. — Eingeschulte Orte: Grübenmühle 1/4 Std. — Dermalige Schülerzahl: 41 Werktagsschüler, 20 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 253 fl. 16 1/2 kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 4 fl. 44 kr.) — Als Lehrer: von der Stiftung 10 fl., Holzbeitrag 2 fl. 45 kr., vom Aerar 1 Klftr. hartes Holz 8 fl. 20 kr., von der Schaafhaltung Wolle 1 fl., Besoldung von der Gemeinde 10 fl., 5 Schfl. 1 1/2 Mtz. Korn 42 fl., 1 Schfl. 1 1/2 Mtz. Dinkel 5 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 44 4/5 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 77 fl. 39 1/4 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., an Dienstgründen: 1/16 und 1/4 Tagwerk Garten 5 fl., 1 1/4 Tagw. Acker 12 fl. 30 kr., 1 1/4 Tagwerk Wiese 13 fl., Kirchhofgras 15 kr., Weidrecht 15 kr., 1/2 Klafter Stangenholz und 150 Wellen 9 fl. — Als Kirchendiener: von der Kirchenstiftung für's Nachtläuten 20 kr., für ehem. Klingelbeutelherumtragen 25 kr., 54 Läutlaibe 13 fl. 30 kr., Taufen 2c. 15 fl. 37 kr., Aufziehen der Kirchenuhr 1 fl. 11 1/4 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 18 fl. Als Gemeindeschreiber: baar 20 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 2 fl. 16 kr., Bestellungskosten 18 fl. 15 kr., in Summa 20 fl. 31 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1793 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum des Staats, Baulast derselbe. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 20 1/2' lang, 16' 8'' breit, 9' hoch. — Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde 2 Klafter Scheitholz. Die Wohnung ist zu ebener Erde, und enthält: eine geräumige Wohnstube, hell mit 2 Fenstern, hat eine Nebenkammer mit 2 Fenstern. Oben 1 Kammer mit 1 Fenster und eine geräumige Stnbe mit 2 Fenstern, Küche, Boden, Keller sehr gut. Stall für 2 Kühe, Schwein- und Gänsestall am Hause; engen Hofraum, ohne Brunnen. 2 Hausgärten und ein Schulgarten. — Das Schulhaus ist an einem Hügel, von der Kirche 100 Schritte abwärts. Die Orgel ist gut erhalten und hat 10 Register.

6. **Ermetzhofen**, Pfarrdorf, 1 1/4 Std. von Uffenheim. 53 Häuser, 55 Fam., 348 Seelen. — Eingeschulte Orte: Neuherberg 1/8 Std., Kellermühle 3/8 Std., Obermühle 1/4 Std. — Dermalige Schülerzahl: 79 Werktagsschüler, 31 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 291 fl. 49 kr., nemlich als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von 70 1/2 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 122 fl. 12 kr., Wohnungsschlag 10 fl., Scheune 1 fl., an Dienstgründen: 3 Dez. Garten, 7,20 Tgw. Acker, 1,3 Tagw. Wiese, Kirchhofgras zusammen 67 fl. 14 kr., 44 Dez. Gemeindetheile 4 fl. 30 kr., 1 1/2 Klftr. Laubholz und 150 Wellen 14 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 25 fl. 47 1/2 kr., 1 Schfl. 4 Mtz. 2 V. 1 Szl. Korn 14 fl. 5 kr., Taufen, Leichen 2c. 14 fl. 18 kr. — Als Organist: baar 19 fl., an Naturalien 6 fl. 58 3/4 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 30 fl. — Lasten: Erbzins 19 1/4 kr., Produktionskosten 35 fl. 21 kr., Holzhauerlohn 1 fl. 36 kr., in Summa 37 fl. 16 1/4 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1827 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 7 Fenster, ist 30' lang, 13' breit, 9 1/2' hoch. Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde 4 Klftr. hartes Holz. — Die Wohnung ist entsprechend und enthält: ein schönes Wohnzimmer mit Schlafkammer, 2 Kämmerlein, Küche, Speisekammer, Keller, Boden, Waschkammer, untere Küche mit großem und kleinem Backofen und Waschkessel. Stall für 2 Stück Vieh, Scheune. Ohne Hofraum, ohue eigenen Brunnen. Schöner Schul- und Hausgarten. — Das Schulhaus ist

10' von der Kirche entfernt und angebaut am Kirchhofe. Die Orgel ist 1857 neu intonirt und hat 10 Register.

Israelitische Religionsschule. Besetzungsrecht: die israel. Gemeinde. — Eingeschulte Orte: Burgbernheim $1^1/_2$ Std. Die Seelenzahl der Israeliten beträgt 95. — Dermalige Schülerzahl: $17^1/_2$ Werktagsschüler, 8 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 180 fl. $7^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: an Gemeindeumlagen 88 fl., $1^3/_4$ Klftr. Holz 13 fl. $7^1/_2$ kr., 150 Stück Wellen 9 fl., Wohnungsanschlag 8 fl., an Schulgeld 62 fl., von 14 Werktagsschülern à 4 fl. 30 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1828 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der israelitischen Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 3 Fenster, ist 15' 9'' lang, 6' 8' breit, 8' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde so viel Holz als nöthig, ungefähr $2^1/_2$ Klftr. bayr. Ms. hartes Holz und 200 Stück harte Wellen, weil die Schule erst erweitert wurde. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern und Nebenzimmer resp. Kabinet, Küche, Keller, im obern Stocke eine Kammer neben der Schule und einen Boden, einen kleinen Hofraum nebst Holzremise.

7. **Geckenheim**, Pfarrdorf, $^3/_4$ Std. von Uffenheim. 41 Häuser, 54 Fam., 240 Seelen. Präsentationsrecht: Freiherr von Pöllnitz auf Frankenberg. — Eingeschulte Orte: Hasenmühle $^1/_8$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 27 Werktagsschüler, 12 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 297 fl. $46^3/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeindekasse baar 20 fl., 3 Klftr. Holz und 450 Wellen 46 fl., von der Stiftung baar 15 fl., 5 Schfl. $1^1/_2$ Mtz. Korn 42 fl., 1 Schfl. 4 M. Haber 6 fl. 40 kr., 1 Schfl. 4 Mtz. Dinkel 6 fl. 40 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 40 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., und von 14 Sonntagsschülern à 36 kr., in Summa 75 fl. 3 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 4 Rth. Garten 24 kr., $^5/_6$ Tgw. Acker 6 fl. 40 kr., $^2/_3$ Tgw. Wiese 11 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben 7 fl. 30 kr., Taufen, Leichen rc. 16 fl. $48^3/_4$ kr., Aufziehen der Kirchenuhr 4 fl. — Als Organist: Weihnachtssingen 11 fl., von der Kirchenstiftung Frankenberg als Organist baar 6 fl., da dort Gottesdienst gehalten werden muß. — Als Gemeindeschreiber: baar 30 fl. — Lasten: Erhebungskosten 17 fl. 19 kr. — Das Schulhaus ist alt, zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung, Baulast die Stiftung. — Das Lehrzimmer ist zur Zeit im 1. Stock, hat 4 Fenster, ist 15' lang, 15' breit, 10' hoch. — Bisher heizte der Lehrer mit seinem Besoldungsholz zugleich das Lehrzimmer. Gegenwärtig steht die Einrichtung eines geräumigen Schulzimmers mit Subsellien im 2. Stock in Aussicht. Wenn dies geschehen sein wird, muß natürlich auch Schulholz geliefert werden. — Die Wohnung ist ebenfalls im 1. Stock und enthält: eine kleine Wohnstube (später soll das gegenwärtige Schulzimmer mit dem daranstoßenden Kabinet zur Wohnstube verwendet werden), eine Küche, Waschkammer mit Backofen, 2 Kammern im 2. Stock, Boden, Keller. Ein Schweinstall befindet sich im daranstoßenden Kirchhof. Das Schulhaus ist nicht weit von der Kirche entfernt, sonnig, am Kirchhofe angebaut. Die Orgel ist im gutem Zustande und hat 8 Register.

8. **Geislingen**, Pfarrdorf, $2^1/_2$ Std. von Uffenheim. 56 Häuser, 60 Fam., 290 Seelen. — Durchschnittliche Schülerzahl: 36 Werktagsschüler, 16 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 285 fl. $49^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 34 fl. $7^1/_2$ kr., 4 Mtz. 2 V. Waizen 9 fl., von der Stiftung 79 fl., Gemeinde-

umlagen baar 36 fl. 45 kr. und 6 Schfl. Korn 48 fl., an Schulgeld nichts, Wohnungsanschlag 8 fl., an Dienstgründen: 2 Rth. Garten 40 kr., 1 Tgw. Acker 8 fl. 30 kr., 1⅛ Tagw. Wiese 9 fl. 25 kr., Kirchhofgras 6 fl., Zinse aus einem Schulkapital 15 fl. — Als Kirchendiener: baar 42½ kr., Taufen, Leichen rc. 7 fl. 39½ kr. — Als Organist: Weihnachtssingen baar 8 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 17 fl. (jetzt 24 fl.) — Lasten: Schreibmaterialien für die Gemeinde 2 fl. — Das Schulhaus wurde im Jahre 1837 reparirt, ist 2stöckig und Eigenthum der Stiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 5 Fenster, ist 26' lang, 18' breit, 8' hoch. Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde 2 Klftr. hartes Holz, 200 Stück Wellen. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält: eine geräumige Wohnstube mit Alkoven, Küche mit Backofen, Speisekammer, kleinen Keller. Im obern Stock 3 Kammern und geräumigen Boden. Im beschränkten Hofraum eine Holzlege. Nahe beim Schulhause der Gemeindebrunnen. — Das Schulhaus ist durch eine Mauer vom Kirchhofe entfernt. Die Orgel ist im guten Zustand und hat 8 Register.

9. **Gallachostheim**, Pfarrdorf, 1½ Std. von Uffenheim. 62 Häuser, 81 Fam., 364 Seelen. — Eingeschulte Orte: Jörgleinsmühle ⅛ Std., 1 Haus, 1 Fam., 5 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 48 Werktagsschüler, 17 Sonntagsschüler. — 312 fl. 45 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde-Cassa baar 33 fl. 15 kr., von der Stiftung baar 23 fl. 30¼ kr., Gemeinde-Natural-Umlagen 25 fl. 41¼ kr., an Schulgeld von 45½ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. zur Hälfte 39 fl. 42 kr. und von der Gemeindekassa zur Hälfte mit 39 fl. 42 kr., vom Staat Zinse aus 984 fl. 50 kr. Ablösungs-Capital 39 fl. 23½ kr., Wohnungsanschlag 9 fl., 0,36 Tgw. Schulgarten und Kirchhofgärtlein 8 fl. 30 kr., 2,09 Tagw. Acker und 31 Dezimal Wiesen 30 fl. 15 kr., Kirchhofgras 30 kr., Weidrecht 30 kr. — Als Kirchendiener: an Läutgarben 17 fl. 55½ kr., 43 Dez. Wiese 8 fl., für das Uhraufziehen 5 fl., Leichen, Taufen rc. 12 fl. 51¼ kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 12 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 26 fl. 36 kr. — Lasten: auf Dienstgründe: 14 fl. 18 kr., Scheuernpacht 1 fl. 45 kr., Bodenzins zum Rentamt 3 fl. 33¾ kr., in Sa. 19 fl. 36¾ kr. — Das Schulhaus im J. 1845 erbaut, ist zweistöckig, (wovon ein Stock im Erdboden), und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 4 Fenster, ist 21' lang, 20' breit, 13' hoch, daneben ein Bretterverschlag. Zur Beheizung des Lehrzimmers 3 Klafter hartes Prügelholz. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält: eine sehr große Stube mit Schlafkammer und 5 Fenstern, Küche. Boden mit einem kleinen Stübchen ohne Ofen und einer Kammer. Im untern Stock befinden sich 1 Keller, Vorplatz, Stall für 2 Stück Vieh, Gräsereikammer. Dann im Hof, Backofen, Schweinstall und Holzschüpfe. Kleiner Hausgarten im Kirchhof und ein kleiner Schulgarten. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut. Die Orgel ist ziemlich gut und hat 8 Register.

10. **Gollhofen**, Pfarrdorf, ¾ Std. von Uffenheim. 115 Häuser, 154 Fam., 690 Seelen. — Eingeschulte Orte: Asbachhof ¼ Std. Mit 2 Schulen. — Präsentationsrecht über beide Schulen: Graf Rechtern und Fürst Löwenstein-Wertheim alternirend.

I. Schule. Durchschnittliche Schülerzahl: 56 Werktagsschüler, 42 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 314 fl. 40¾ kr., als Lehrer: von der Stif-

tung baar 45 fl. 31¼ kr., 3 M. 1 V. 2 Szl. Waizen 6 fl. 45 kr., 10 Schfl. 3 M. Korn 84 fl., 2 Schfl. 2 M. Haber 9 fl. 20 kr., v. d. Gemeinde für Schulgeld 51 fl., Wohnungsanschlag 18 fl., 44 Dez. Gärten in 3 Parzellen, 84½ Dez. Äcker in 5 Parzellen, 91 Dez. Wiesen in 6 Parzellen, dann Gras- u. Obst im Kirchhofe, im Gesammtanschlag zu 24 fl. 11½ kr., Weidrecht 1 fl. 30 kr., 1 Pferchnacht 3 fl. — Als Kirchendiener: Läutgarben 20 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 27 fl. 33 kr., für die Kirchenuhr 3 fl. 45 kr. — Als Organist: Weihnachtsſingen 30 fl., Orgelspielen 5 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 18 fl. (nun 40 fl.) — Lasten: Erbzins 2 fl. 55 kr., Brennholz für 2 Lehrzimmer 30 fl., in Summa 32 fl. 55 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1804 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung. Baulast: ¾ die Stiftung, ¼ die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 5 Fenster, ist 20½' lang, 15¼' breit, 9' hoch. Zur Beheizung der beiden Schulen liefert die Kirchenstiftung 25 fl. baar. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: 1 große Stube mit 5 Fenstern, 1 Nebenkammer mit 1 Fenster, Speisekämmerlein, Keller, Abtritt; im obern Stock: 1 heizbares Zimmer mit 2 Fenstern, Nebenkämmerlein und 1 Magdkammer; Wasch- und Backhaus mit Obstdörre, Hof, Schweinställe, Viehstall für 3 Stück, über demselben Holzlege, Brunnen im Kirchhofe. — Das Schulhaus ist 60 Schritte von der Kirche entfernt, die als Landkirche sehr schön ist; die Orgel ist guterhalten und hat 12 Register.

II. Schule. Durchschnittliche Schülerzahl: 48 Werktagsschüler, — Sonntagsschüler. — Reinertrag: 238 fl. 44⅜ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 56 fl. 53 kr.) — Als Lehrer: von der Stiftung 46 fl. 15 kr., 4 Schfl. 3 Mtz. Korn 42 fl. 33¾ kr., 2 Schfl. 2 Mtz. Haber 10 fl. 41¼ kr., für nicht eingeführtes Schulgeld 3 Schfl. Korn 28 fl. 22½ kr., 74 Dez. Äcker 10 fl. 40 kr. und 42 fl. 32 kr. baar, Wohnungsanschlag 12 fl., Weidrecht 30 kr., 1 Pferchnacht 1 fl., an Dienstgründen: 1 Tgw. 38½ Dez. und zwar: 4 Dez Wurz- und 12 Dez. Baumgarten am Schulhause 1 fl. 6 kr., 48½ Dez. Aecker (in 2 Parzellen) 4 fl. 26 kr., 74 Dez. Wiesen (in 5 Parzellen) 5 fl. 36 kr. — Als Kirchendiener: Privat-Communionen und Leichen 11 fl. 38¼ kr., für die Rathhausuhr 6 fl. 31¼ kr. — Als Organist: Weihnachtsſingen 16 fl. — Lasten: 1 fl. 7½ kr., Bodenzins zum Rentamt Uffenheim. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 4 Fenster, ist 20½' lang, 13' breit, 9' hoch. — Die Beheizung des Lehrzimmers besorgt der 1. Lehrer. — Die Wohnung ist im obern Stock, und enthält 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 1 Gaststube mit 3 Fenstern, 1 Schlafstube, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Kammer, die Hälfte des Bodens. Keller außerhalb des Hauses, Stall für 2 Stück Vieh, Scheune, Waschhaus, Hofraum und Brunnen am Hause.

11. **Gülchsheim**, Pfarrdorf, 2½ Std. von Uffenheim. 46 Häuser, 46 Familien, 282 Seelen. — Präsentationsrecht: die Gemeinde. — Dermalige Schülerzahl: 23 Werktagsschüler, 14 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 226 fl. 38¼ kr., (Kreisschuldotation 74 fl. 13 kr.) — Als Lehrer: von der Gemeinde baar 21 fl. 30 kr., von der Stiftung 12 fl. 30 kr., 5 Schfl. 3 Mtz. Korn 52 fl. 1¼ kr., 2 Schfl. Dinkel 9 fl. 56 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 23⁷⁄₁₀ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 41 fl. 4 kr. und von 10 Sonntagsschülern à

48 kr. = 8 fl., Wohnungsanschlag 8 fl., 4 Dez. Gärtchen 18 kr., 2,86 Tgw. Acker 18 fl. 45 kr., 52 Dez. Wiese 4 fl. 30 kr., Kirchhofgras 1 fl. 52 kr. — Als Kirchendiener: Läutlaibe 8 fl., Taufen, Leichen rc. 9 fl. — Als Organist: Weihnachtssingen 12 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 20 fl. — Lasten: Besoldungsgetraide, Messen und Sammeln 48 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1847 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 4 Fenster, ist 15½' lang, 14½' breit, 10' hoch. Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde 2 Klafter hartes Holz, 100 Stück Wellen. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: eine Wohnstube mit Nebenstübchen, 2 Kammern, Küche, Keller, Hofraum, Nebengebäude mit kleinem Stall, Holzlege, 2 Schweinställen, kleines Hausgärtchen. Ohne Waschhaus und Brunnen. Ein Schulgarten ist vorhanden. Sämmtliche Gelasse sind ziemlich klein. — Das Schulhaus ist fünfzig Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist mittelmäßig, alt und hat 8 Register.

12. **Hemmersheim**, Pfarrdorf, Filial, zur Pfarrei Gülchsheim, ½ Std. von dort, 2½ Std., von Uffenheim. 62 Häuser, 86 Familien, 360 Seelen, worunter 135 Protestanten, und 225 Katholiken. — Eingeschulte Orte: Lämmermühle ½ Std. Die Protestanten von Aub ½ Std. Provisorat. Dermalige Schülerzahl: 21 Werktagsschüler, 7 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 197 fl. 39 kr., (Kreisschuldotationszuschuß 28 fl. 9 kr.), als Lehrer: v. d. Gemeinde 120 Wellen 5 fl. 24 kr., baar 3 fl. 7½ kr., 2 Schfl. 3¾ Mtz. Korn 24 fl. 49¾ kr., 1 Schfl. 1 Mtz. Dinkel 5 fl. 48 kr., von der Stiftung 14 fl. 37½ kr., vom Staate 1 Schfl. 2 Mtz. 3¾ V. Korn 14 fl. 5½ kr., von Privaten 1 Schfl. 4 Mtz. 2¾ Korn 17 fl. 44¼ kr., 1 Schfl. 4 Mtz. 2¾ V. Dinkel 9 fl. 19 kr., vom Kreisschulfond 11 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 20 Häusern à 1 fl. 45 kr. = 35 fl., Sonntagsschüler à 45 kr. = 3 fl. 45 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 3 Dez. Schorgarten, 2,7 Tagw. Acker, 51 Dez. Wiese, 32 Dez. Waldung, zusammen 19 fl. 33 kr., Kirchhofgras 1 fl. — Als Kirchendiener: 20 Läutlaibe 5 fl., Taufen rc. 5 fl. 25½ kr., für Besorgung der Kirchenschreiberei 5 fl. — Als Organist: baar 10 fl. — Lasten: Wellenmachen 3 fl. — Das Schulhaus im Jahre 1829 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 17' lang, 14' breit, 8' hoch. Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde 2 Klftr. hartes Holz und 50 Stück harte Wellen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine sehr beschränkte Wohnstube mit 2 Fenstern, 2 Kammern, Küche, Boden, Keller, Kuh-, Hühner- und Schweinstall; vor dem Schulhause ist ein Gemeindebrunnen. Das Schulhaus steht im Orte, die prot. Kirche außerhalb des Ortes, ungefähr 500 Schritte vom Schulhause entfernt. Die Orgel ist noch ziemlich gut und hat 10 Register. Im Orte befindet sich noch eine kath. Pfarrei und Schule.

13. **Herbolzheim**, Pfarrdorf, prot. und kath., 2 Std. von Uffenheim. 92 Häuser, 135 Familien, 569 Seelen, worunter 145 Seelen Katholiken. — Dermalige Schülerzahl: 66 Werktagsschüler, 31 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 344 fl. 38¾ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 13 fl. 45 kr., 5 Metzen 3 Viertel Korn 6 fl. 55 kr., 6 Klafter Scheitholz 36 fl., 300 Wellen 9 fl., an Gemeindeumlagen 8 Scheffel Dinkel 32 fl., 6 Scheffel Haber 24 fl., an Schulgeld nach der Fassion 81 fl. 7 kr. von 46⅘ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr.,

an Sonntagsschulgeld nichts, Wohnungsanschlag 20 fl., an Dienstgründen: $3^1/_{50}$ Tagwerk Acker und $2^2/_{50}$ Tagwerk Wiesen in mehreren Stücken 51 fl. 45 kr., Kirchhofgras 20 kr., Weidrecht 1 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: 2 Schfl. Dinkel 8 fl., 5 M. 2 Sdl. Korn 6 fl. 55 kr., Läutgarben Taufen, Leichen rc. 18 fl. $4^1/_2$ kr. — Als Organist: Weihnachtsfingen 25 fl., Als Gemeindeschreiber: 16 fl. $41^1/_4$ kr., (gegenwärtig 30 fl.) — Lasten: Holzfuhren 2 fl. 24 kr., Scheuernmiethe 4 fl., in Sa. 6 fl. 24 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1806 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Gemeinde. Baulast die Gemeinde beider Confessionen. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 4 Fenster, ist 16′ lang, $17^1/_2$ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz, (statt dessen sind seit 11 Jahren nicht mehr als 24 fl. jährlich bezahlt worden.) — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern, Küche, Nebenkammer und Keller. Ferner zwei Dachzimmer, 2 Dachkammern, Boden, Stall für 4 Stück, Holzlege, 2 Schweinställe Hofraum, ein Gärtchen im Kirchhofe, Brunnen am Haus. Eine Scheune wird gebaut. — Das Schulhaus ist 24′ von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut und hat 10 Register. Im Orte befindet sich noch eine katholische Pfarrei und Schule.

14. **Herrnbergtheim,** Pfarrdorf, 1 Std. von Uffenheim. 63 Häuser, 66 Fam., 425 Seelen. — Eingeschulte Orte: Untermühle $^1/_6$ Std. Dermalige Schülerzahl: 38 Werktagsschüler, 20 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 268 fl. 29 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 9 fl. $22^1/_2$ kr., von der Stiftung baar 36 fl. 46 kr., 4 Schfl. 3 Mtz. Korn 36 fl., aus der Consistoriallegaten-Cassa 21 fl., an Schulgeld nach der Fassion von $36^1/_2$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 63 fl. 16 kr., Sonntagsschulgeld fixirt mit 10 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Schweinstall 24 kr., an Dienstgründen: 1 Ruthen Garten 30 kr., $1^1/_2$ Tagw. Acker 20 fl. 48 kr., 34 Dez. Wiese 4 fl., Kirchhofgras 1 fl. — Als Kirchendiener: Läutgarben 25 fl. 30 kr., Taufen rc. 17 fl. $14^1/_2$ kr., Klingelbeutel bei Hochzeiten 12 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 23 fl. 2 kr. — Lasten: Ackerbau 9 fl., Läutgarbensammeln 3 fl. 36 kr., in Summa 12 fl. 36 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1815 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 4 Fenster, ist 20′ lang, 18′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. hartes Holz. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält: Wohnstube mit 3 Fenstern, 1 Kammer, Küche, Speise, 2 Dachstuben, Boden, Keller. Stall für 1 Stück Vieh, Hofraum, Schwein- und Gänsestall, Backofen. — Das Schulhaus ist 30 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist einer Reparatur sehr bedürftig und hat 8 Register.

15. **Hohlach,** Kirchdorf, Filial, zur Pfarrei Wallmersbach, $1^1/_2$ Std. von Uffenheim. 57 Häuser, 65 Fam., 252 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 31 Werktagsschüler, 14 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 230 fl. 55 kr., (Kreisschuldotationszuschuß 67 fl. 32 kr.), nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 14 fl. 45 kr., 2 Schfl. $1^1/_4$ Mtz. Korn 20 fl. 52 kr., 1 Schfl. 1 Mtz. Dinkel 5 fl. 47 kr., von der Stiftung 6 fl. 15 kr., 2 Schfl. 1 V. 3 S. Korn 19 fl. 25 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 36 Werktagschülern à 2 fl. 36 kr. = 93 fl. 36 kr., von 12 Sonntagsschülern à 36 kr. = 7 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., an Dienstgründen: 12 Dez. Garten 1 fl., 57 Dez. Acker in mehreren Stücken 4 fl. 19 kr., 1,2 Tagwerk Wiesen in 3 Stücken 10 fl. 5 kr., Kirchhofgras 15 kr.,

$1^{1}/_{4}$ Tagwerk Wald 3 fl., 1 Riedbeet 22 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 2c. 12 fl. 2 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 7 fl. Als Gemeindeschreiber: baar 15 fl. — Das Schulhaus im Jahre 1841 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 6 Fenster, ist 20' lang, 12' breit, 11' hoch. Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde 3 Klafter hartes Holz. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält: 1 Wohn- und Schlafzimmer; im 2. Stock 2 kleine Kammern und 1 kleinen, ungebretterten Dachboden, Keller, 1 eingefallener Backofen, Stall für 1 Stück Rindvieh, 1 kleines Hausgärtchen und 1 kleiner Schulgarten. — Das Schulhaus ist 30 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel ist in gutem Zustande und hat 8 Register.

16. **Holzhausen** mit **Simmershofen**, Pfarrdorf, 2 Std. von Uffenheim. 84 Häuser, 83 Familien, 413 Seelen. — Eingeschulte Orte: Gehleinsmühle $^{1}/_{4}$ Std., Wolkershofen $^{1}/_{4}$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 40 Werktagsschüler, 16 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 343 fl. 5 kr., nämlich als Lehrer: von der Stiftung baar 20 fl., 2 Schfl. 1 Mtz. 1 Vierl. Korn à 8 fl. = 17 fl. 40 kr., (wird nach dem Normalpreis bezahlt) an Schulgeld nach der Fassion 109 fl. $22^{1}/_{2}$ kr. und zwar von 65 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., die Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 15 fl., 1,83 Tgw. Ackerland und Garten und 0,50 Tgw. Wiesen 43 fl. 57 kr., Weiderecht 45 kr. — Als Kirchendiener: baar 4 fl. $2^{1}/_{2}$ kr., Taufen, Leichen 2c. 13 fl. 42 kr., 5 Schfl. Korn 40 fl., 2 Schfl. Dinkel 8 fl., 1 Schfl. Haber 4 fl. (theils in natura, theils nach dem Normalpreis.) — Als Organist: 18 fl. 45 kr. aus der Stiftung, 18 fl. 51 kr. Weihnachtssinggeld. — Als Gemeindeschreiber: baar 29 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1795 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 4 Fenster, ist $16^{1}/_{2}$' lang, $16^{1}/_{2}$' breit, $9^{1}/_{2}$' hoch. Zur Beheizung der Schule zahlt die Gemeinde jährlich 38 fl. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: 1 Wohnstube, welche 2 Fenster hat und mit der Schulstube durch einen Ofen geheizt wird, 1 geräumige Küche, Speise, Keller, Kammer, oben 1 heizbares Zimmer und 1 Bodenkammer, Stall für 2 Stück Vieh, Schweinstall, Gärtchen und kleiner Hofraum. Brunnen in der Nähe. Schulgarten ist vorhanden und wird zur Hälfte zum Gemüßbau benutzt. — Das Schulhaus ist 50 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel ist gut und hat 11 Register.

17. **Langensteinach**, Pfarrdorf, $1^{1}/_{2}$ Std. von Uffenheim. 62 Häuser, 68 Fam., 315 Seelen. — Eingeschulte Orte: Reichertsroth $^{1}/_{4}$ Std., 13 Häuser, 13 Fam., 78 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 56 Werktagsschüler, 31 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 270 fl. $53^{1}/_{2}$ kr., nämlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 42 fl., $4^{1}/_{3}$ Schfl. Korn 34 fl. 40 kr., vom Staat 1 Klftr. Holz 9 fl., an Schulgeld nach der Fassion von $55^{7}/_{10}$ Werktagsschülern = 96 fl. $32^{3}/_{4}$ kr., Sonntagsschüler zahlen nichts. Wohnungsanschlag 12 fl., an Dienstgründen $1^{1}/_{4}$ Mrg. Schulrain 6 fl., 1 Dez. Riedbeet 15 kr., $2^{1}/_{4}$ Mrg. Acker in 3 Stücken 8 fl., Kirchhofgras 30 kr., 10 Dez. Hutwaasen 6 fl. — Als Kirchendiener: baar 8 fl. 1 kr., für 3 Schfl. Dinkel 12 fl., Taufen, Leichen 2c. 16 fl. $24^{3}/_{4}$ kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 20 fl. — Als Gemeindeschreiber: (jetzt 20 fl., nicht in der Fassion.) — Lasten: Holzhauen 30 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1805 erbaut ist einstöckig und Eigenthum des Staates mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im

untern Stock, hat 4 Fenster, ist 20′ lang, 18′ breit, 9′ 3″ hoch. Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde 21 fl. 40 kr. baar. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: 1 Wohnstübchen, Raum für 2 höchstens 3 Personen, daneben 1 Kämmerchen, guten Keller, Backofen, Stall, Hausgärtchen und Schulgarten. — Das Schulhaus ist 72′ von der Kirche entfernt, die Orgel ist neu erbaut und hat 10 Register.

18. **Lipprichhausen,** Pfarrdorf, 1¾ Std. von Uffenheim. 33 Häuser, 34 Fam., 190 Seelen. — Eingeschulte Orte: Obermühle $^{1}/_{16}$ Std., Untermühle ⅛ Std. — Dermalige Schülerzahl: 20 Werktagsschüler, 9 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 215 fl. 25¾ kr. (Zuschuß aus der Kreisschuldotation 47 fl. 34 kr.) — Als Lehrer: 5 Schfl. $5^{5}/_{16}$ Mtz. Korn 47 fl. 55 kr., $1^{6}/_{7}$ Schfl. Dinkel 7 fl. 25½ kr., von der Stiftung 12 fl. 30 kr., vom Staatsärar 13 fl. 45 kr., an Schulgeld nach der Fassion 43 fl. 25 kr. und zwar von $21^{9}/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von $9^{1}/_{10}$ Sonntagsschülern à 36 kr., (als Ersatz für den Entgang an Sonntagsschulgeld jährlich 1 fl. 55 kr. aus der Gemeindekasse), Wohnungsanschlag 13 fl., an Dienstgründen: ⅓ Tgw. Garten, 5 Tgw. Acker und 1¾ Tgw. Wiesen, zusammen 48 fl., Kirchhofgras 15 kr., unvertheilte Gemeindegründe 1 fl. 30 kr., Weiderecht 20 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen ꝛc. 9 fl. 19¾ kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 6 fl 3 kr., für Gottesdienste 42½ kr., (steht eine Aufbesserung von 12 fl. aus Stiftungsmitteln als Cantor und Kirchendiener in Aussicht.) — Als Gemeindeschreiber: 11 fl. 30 kr. — Lasten: Heckenbinderlohn 15 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1832 erbaut ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 4 Fenster, ist 16′ lang, 15′ breit, 8½′ hoch. — Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde 3 Klafter hartes Holz. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält: 1 mittelgroßes Wohnzimmer mit 3 Fenstern und daran stoßend 1 kleines Schlafzimmer mit 2 Fenstern, Küche, Keller und Stall für 2 Stück Vieh. Unter dem Dache ist noch ein Stübchen. Neben dem Hause sind 2 Schweinställe. Ein eigener Brunnen, Waschhaus, Hofraum und Scheune fehlen. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, und 10 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist 1854 erbaut worden, hat 9 Register und ist sehr gut.

19. **Mörlbach,** Pfarrdorf, 1¾ Std. von Uffenheim. 41 Häuser, 41 Fam., 208 Seelen. — Eingeschulte Orte: Habermühle ⅜ Std. — Dermalige Schülerzahl: 43 Werktagsschüler, 14 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 278 fl., nämlich baares Fixum 268 fl., welches in monatlichen Raten aus der vom Gemeindepfleger geführten Schuldienstkassa baar an den Lehrer verabreicht wird, wogegen der Gemeindepfleger die Tauf-, Leichen-, Kopulations-Gebühren, Pacht-, Läut-, Singgelder ꝛc. einnimmt, Wohnungsanschlag 10 fl. — Das Schulhaus, im Jahre 1845/6 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 6 Fenster, ist 13′ lang, 12′ breit, 7′ hoch (etwas zu beschränkt und nicht ganz trocken.) Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde 4 bayerische Klafter hartes Holz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: 1 Stube (gegen die Nordseite gehend, mit 3 Fenstern, etwas beschränkt) Küche, 3 Kammern; im 2. Stocke 1 Kammer und 1 heizbares Stübchen; im Dachraum ein offener Boden, unter der Kammer ein guter Keller, im hintern Hofraume ein Nebengebäude, welches enthält: Backofen, Waschhaus, Holzlege und 2

Schweinställe; am Ende der Dorfes ist ein geräumiger Schulgarten. — Das Schulhaus ist 30 Schritte von der Kirche entfernt (die Thurmuhr ist gut), die Orgel in der Kirche ist alt, doch ziemlich gut reparirt und hat 8 Register.

20. Oberickelsheim, Kirchdorf, zur Pfarrei Unterickelsheim, 2 Std. von Uffenheim, 1/4 Std. von Untericklsheim. 46 Häuser, 59 Fam., 270 Seelen. — Derm. Schülerzahl: 45 Werktagsschüler, 18 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 236 fl. 21 1/4 kr. (Zuschuß aus der Kreisschuldotation 108 fl. 42 kr.) — Als Lehrer: vom Localschulfond 12 fl., von der Gemeindekasse baar 18 fl. 45 kr., 3 Schfl. 4 Mtz. 2 Vierl. Korn 35 fl. 28 kr., von der Stiftung 2 Mtz. 1 Vrl. Korn 3 fl. 32 3/4 kr., von Privaten 3 Schfl. 1 Mtz. 3 Vrl. 3 1/2 Sdl. Korn 31 fl. 28 1/2 kr., fixirtes Schulgeld 67 fl. 56 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., Oekonomiegebäude 2 fl., 4 Dez. Garten 30 kr., 33 Dez. Acker 3 fl. 12 kr., 20 Dez. Wiesen 2 fl. 6 kr., Kirchhofgras 30 kr., Weide 40 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 12 fl. 10 kr., Taufen, Leichen &c. 11 fl. 15 kr., für die Kirchenuhr 1 fl. — Als Organist: Weihnachtssingen 10 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 15 fl., für Rechnungsfertigung 2 fl. — Lasten: Getreidsammeln 1 fl. 12 kr., Weihnachtssinggeldsammeln 30 kr., in Summa 1 fl. 42 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 4 Fenster, ist 20′ lang, 14′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 2 Klafter Prügelholz und 100 Wellen. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält: 2 Zimmer, 2 Kammern, Küche mit Backofen, unter dem Dache 1 Kammer und 2 Böden, Keller, Stall, Garten und 1 kleinen Schulgarten. — Das Schulhaus ist 3 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel ist gut und hat 11 Register.

21. Pfahlenheim, Kirchdorf, zur Pfarrei Lipprichhausen 1/4 Std. von da, 1 3/4 Std. von Uffenheim. 36 Häuser, 36 Fam., 200 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 24 Werktagsschüler, 12 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 233 fl. 23 1/4 kr. (Zuschuß aus der Kreisschuldotation 82 fl. 55 kr.) — Als Lehrer: von der Gemeindekasse 8 fl. 45 kr., 100 Stück gemischte Wellen 4 fl. 35 kr., von Gemeindegliedern 5 Schfl. 2 16/43 Mtz. Korn 51 fl. 2 kr., an Schulgeld nach der Fassion 57 fl. 51 kr. von 26 7/10 Werktagsschülern à 2 fl. 10 kr. und von 10 Sonntagsschülern à 48 kr. = 8 fl., Wohnungsanschlag 10 fl., an Dienstgründen: 37 Dez. Garten, 1,2 Tgw. Acker, 66 Dez. Wiesen, 7 Dez. Oedung 18 fl., Gras auf dem Kirchhofe und auf 2 Feldrainen 2 fl. 28 kr., 50 Dez. neu zugetheiltes Grundstück 14 fl. 42 1/2 kr. — Als Kirchendiener: baar 3 fl. 46 1/4 kr., 2 Schfl. 4 Mtz. Dinkel 11 fl. 35 kr., 3 15/43 Mtz. Korn 5 fl. 16 kr., Taufen, Leichen &c. 9 fl. 10 1/2 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 9 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 20 fl. — Lasten: Getreidsammeln 48 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1851 erbaut ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 4 Fenster, ist 18′ lang, 16′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde 3 Klafter hartes Holz. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält: 1 geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, 1 Schlafkammer mit 3 Fenstern und noch 1 heizbares Zimmer mit 2 Fenstern, dann Küche, Boden und Keller. Außer dem Hause noch 1 kleines Oekonomiegebäude, Stallung, Holzlege und Futterboden enthaltend. Brunnen, Scheune und Backofen fehlen. — Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel ist ganz gut und hat 8 Register.

22. **Rudolzhofen,** Kirchdorf, zur Pfarrei Seenheim $1/2$ Std. von da, $3/4$ Std. von Uffenheim. 34 Häuser, 40 Fam., 196 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 26 Werktagsschüler, 8 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 211 fl. 55 kr. (Zuschuß aus der Kreisschuldotation 46 fl. 5 kr.) — Als Lehrer: von der Gemeinde: Besoldung 17 fl., von der Stiftung 20 kr., 4 Schfl. 5 Mtz. 3 Vierl. $1^3/_4$ Szl. 6 Ms. Korn 39 fl. $48^3/_4$ kr., 2 Schfl. 3 Mtz. 2 V. 2 S. Dinkel 10 fl. 25 kr., 2 S. 3 M. 2 V. 2 Szl. Haber 10 fl. 25 kr., an Schulgeld nach der Fassion 56 fl. $18^3/_4$ kr. und zwar von $26^1/_2$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 10 Sonntagsschülern à 36 kr. (der Ausfall an Sonntagsschulgeld von 2 fl. 36 kr. wird aus der Gemeindekassa ersetzt), Wohnungsanschlag 8 fl., an Dienstgründen: 26 Dez. Garten 12 kr., 1,10 Tgw. Acker 16 fl. 48 kr., 57 Dez. Wiesen 8 fl., Kirchhofgras 12 kr., Forstrecht: $1^1/_2$ Klafter Scheitholz 6 fl., 200 Wellen 6 fl. — Als Kirchendiener: baar Stiftung 45 kr., Läutgarben 8 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 7 fl. $1^1/_2$ kr., Kirchenuhr 1 fl. — Als Organist: Weihnachtssingen und Orgelspielen 12 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. — Lasten: für die Kirchenuhr 1 fl. 12 kr., Holzfuhr- und Einhebungskosten 10 fl. 39 kr., in Summa 11 fl. 51 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1839 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock und hat 4 Fenster, ist 19' lang, 14' breit, 8' 1'' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klafter hartes Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: 1 geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern und Nebenkammer, außerdem noch im 2. Stock 3 Stübchen, Küche, Speise, Boden, Keller, Stall für 2 Stück Vieh. — Das Schulhaus ist im Kirchhofe, die Orgel in der Kirche ist gut erhalten und hat 8 Register. Ein Schulgarten ist vorhanden, aber kein Hausgärtchen.

23. **Seenheim,** Pfarrdorf, $1^3/_8$ Std. von Uffenheim. 34 Häuser, 34 Fam., 223 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 30 Werktagsschüler, 10 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 301 fl. $26^3/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeindekassa 40 fl. 30 kr., von Gemeindegliedern baar 6 fl. 45 kr., 4 Schfl. 3 Mtz. Korn 36 fl. $12^1/_2$ kr., 2 Schfl. $1^1/_2$ Mtz. $2^3/_4$ Sdl. Dinkel 9 fl. 17 kr., vom Kreisschulfond 52 fl., an Schulgeld nach der Fassion 45 fl. 35 kr. und zwar von $26^2/_3$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 4 fl., an Oekonomiegebäuden 1 fl., an Dienstgründen 34 Dez. Garten, $2^3/_5$ Tgw. Acker 89 Dez. Wiese zusammen 108 fl. 33 kr., Schulgarten 45 kr., Kirchhofgras 15 kr., Forstrecht $1^1/_2$ Klftr. Scheitholz und 200 Wellen 16 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: Stiftung 2 fl. 53 kr., Läutgarben und 5 Mtz. 1 V. $1^7/_8$ Szl. Giltkorn, in Geld vergütet 14 fl., Aufziehen der Kirchenuhr 1 fl. 4 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen und Orgelspielen 15 fl., Taufen, Leichen 8 fl. $29^1/_4$ kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 17 fl., (jetzt 21 fl., exclusive der Schreibmaterialien.) — Lasten: auf Oeconomie 72 fl. 15 kr., Reinigen der Kirche 1 fl. 33 kr., Porto und Schreibmaterialien 2 fl. 18 kr., auf Holzbezüge 2 fl. 16 kr., in Summa 78 fl. 22 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1774 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 17' 3'' lang, 12' 3'' breit, 8' 3'' hoch. Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde 3 Klftr. hartes Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält eine kleine Stube mit 3 Fenstern, ein heizbares Nebenkämmerchen. 1 Küche mit kleinem Backofen unter dem Heerde; dann 1 Tennenkämmerchen und 1 Graskammer mit Kellereingang; oben noch 1 Stübchen, nebst kleiner Kammer.

Ferner ein kleiner Hofraum mit 1 Holzschüpfe, 1 Schwein-, Gänse- und Hühnerstall; auch 1 Kuhstall für 2 Stück; die Scheune ist 200 Schritte entfernt; der Brunnen gehört fürs Pfarr- und Schulhaus, 1 ganz kleines Hausgärtchen und 1 Schulgarten. — Das Schulhaus ist 100 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ziemlich gut erhalten und hat 8 Register.

24. **Ulsenheim**, Pfarrdorf, 1⅝ Std., von Uffenheim. 102 Häuser, 116 Fam., 602 Seelen. — Präsentationsrecht: die Gemeinde. Eingeschulte Orte: 1 Einöde Wildberghof. — Durchschn. Schülerzahl: 80 Werktagsschüler, 32 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 321 fl. 42¾ kr., nemlich als Lehrer: baar von der Gemeinde 20 fl., Besoldungszulage seit 1812 31 fl. 28¼ kr., 7 Schfl. 3 V. 2 Sdl. Korn 57 fl. 10 kr., 1 Schfl. 2 M. 3 Sdl. Haber 5 fl. 27½ kr., an Schulgeld —, Wohnungsanschlag 20 fl., an Dienstgründen 22 Stück Feld und Wiese 79 fl., Kirchhofgras 4 fl., 1/16 Tgw. Garten 3 fl. 30 kr., 2 Gerten Waldrecht 16 fl. 15 kr., ein kleines Waldrecht 1 fl. 35 kr., von der Stiftung für Festwein 26½ kr. — Als Kirchendiener: Dinkel-Läutgarben 13 fl. 40 kr., Haberläutgarben 13 fl. 40 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 21 fl. 2¼ kr. — Als Organist: Weihnachtssinggeld 30 fl. 7 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 35 fl., für Rechnungsfertigung 7 fl. 50½ kr. — Lasten: Holzhauerlohn 3 fl. 7½ kr., Perceptionskosten 30 fl. 21¾ kr., Schreibmaterialien für die Gemeindeschreiberei 5 fl., in Summa 38 fl. 29¼ kr. — Das Schulhaus im Jahre 1705 erbaut, ist dreistöckig, und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 7 Fenster, ist 24' lang, 27' breit, 7½' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klafter alt Eichenholz. — Die Wohnung ist im 3. Stock und enthält 1 Wohnzimmer mit 2 Fenstern, 3 Kammern, 1 Küche, Boden, kleinen Keller, keine Scheune und keinen Stall, 1 Waschhaus, keinen Brunnen, Schulgarten, 60' lang, 20' breit. — Das Schulhaus ist 50 Schuh von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut und hat 14 Register.

25. **Unterickelsheim**, Pfarrdorf, 2 Std. von Uffenheim. 36 Häuser, 40 Familien, 180 Seelen. — Durchschnittliche Schülerzahl: 24 Werktagsschüler, 11 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 206 fl. 7½ kr., (Kreisschul-Dotations-Zuschuß 73 fl. 56 kr.) — Als Lehrer: vom Schulgarten 45 kr., 2 Fuhren Erlenholz 4 fl. 6 kr., von der Stiftung 37½ kr., Gemeindeumlagen 10 fl. 50 kr., 6 Schfl. 2 V. 1 Sdl. Korn 57 fl. 38 kr., vom Ansbacher protestantischen Schulfond 24 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 25 3/10 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 43 fl. 51¼ kr., von 10 Sonntagsschülern à 48 kr. = 8 fl., Wohnungsanschlag 8 fl., an Dienstgründen: 7 Dezimal Garten 33 kr., 96 Dezimal Acker 6 fl. 39 kr., 25 Dezimal Wiese 1 fl. 30 kr., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., an Rechten: 1 M. 2 V. ¾ Sdl. Korngilt 2 fl. 26¼ kr. — Als Kirchendiener: fürs Gewitterläuten 1 fl. 45 kr., für den Kapitelgang 10 kr., Läutgarben 1 fl. 54 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 7 fl. 10½ kr. — Als Organist: fürs ehemalige Weihnachtssingen 55 Dez. Acker 4 fl. 18 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 22 fl. — Lasten: Läutgarbensammeln 1 fl. 36 kr. — Das Schulhaus ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock der Giebelseite, hat 2 Fenster, ist 13' 6" lang, 15' breit, 8' 9" hoch. Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde 4 Klafter hartes Holz oder 48 fl. baar. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält 1 mittelgroßes und 1 anstoßendes kleines Zimmer, durch einen (eisernen) Ofen beide zugleich heiz-

bar, 2 beschränkte Nebenkammern, sowie eine dritte ungedielte neben der Küche, in der ein kleiner Backofen angebracht ist. Unter dem Dache zu beiden Seiten des Schulzimmers sind noch 2 Räume, wovon der eine als Getraideniederlage, der andere, ganz mangelhafte, im Nothfalle für ein Dienstbotenbett aufzustellen benützt werden kann. Tennen, Stiege und Boden sind theilweise etwas finster, die Zwischenwände der eigentlichen Wohnung sind größtentheils von Brettern und das Haus den Winden ziemlich ausgesetzt und auf der Schattenseite liegend, kalt, Thüren und Schlösser sind durchweg schlecht. Unter dem Hause ist ein kleiner Keller; hinter demselben eine Art Stall für 2 Stück Vieh, und zugleich einen Schweinstall enthaltend; oben eine Holzlege. An das Ganze stößt ein außerhalb der Kirchhofmauer liegendes Gärtchen. Eigener Brunnen ist nicht vorhanden und das Wasserholen etwas beschwerlich. — Das Schulhaus ist 30 Schritte von der Kirche entfernt, am Kirchhof angebaut. Die Orgel ist 1846 neuerbaut und hat 9 Register.

26. **Uttenhofen,** Kirchdorf, zur Pfarrei Ulsenheim, 3/4 Std. von da, 1/2 Std. von Uffenheim. 22 Häuser, 30 Fam., 160 Seelen. — Eingeschulte Orte: Zollhaus 1/2 Std. Schulverwesung. Derm. Schülerzahl: 16 Werktagsschüler, 8 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 225 fl. 10 3/4 kr., als Lehrer: von der Gemeinde baar 24 fl. 18 kr., 1 S. 3 V. 2 Sdl. Korn 10 fl. 50 1/8 kr., 1 Schfl. 4 M. 1 V. 1 S. Dinkel 8 fl. 32kr., 1 Schfl. 3 V. 2 Sdl. Haber 5 fl. 15 kr., v. d. Stiftung baar 12 fl. 30 kr., 2 Schfl. 3 Mtz. 3 V. Korn 24 fl. 49 5/8 kr., an Schulgeld n. d. Fassion von 16 1/2 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 28 fl. 36 kr., von 8 Sonntagsschülern à 36 kr. = 4 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 7 fl. 30 kr., 1/16 Tgw. Garten 30 kr., 1,84 Tgw. Acker und 2,43 Tgw. Wiese 36 fl. 12 kr., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: baar fürs Läuten 24 fl. 30 kr., an Naturalien zu Geld 7 fl. 27 kr., Taufen rc. 4 fl. 23 kr. — Als Organist: fürs Orgelspielen 2 fl. 30 kr., Weihnachtssinggeld 5 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 18 fl. — Lasten: für Schreibmaterialien 2 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1847 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 5 Fenster, ist 17′ lang, 11 1/2′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3 Klftr. hartes oder 4 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: 1 Wohnzimmer und Nebenzimmer mit 5 Fenstern, 2 große Kammern, 1 Küche, Boden, Keller und Stall für 1 Stück Vieh. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut. Die Kirche wurde 1703 erbaut, die Orgel ist 1781 erbaut und 1793 verschönert worden, hat 8 Register und ist gut erhalten.

27. **Wallmersbach,** Pfarrdorf, 1 Std. von Uffenheim. 56 Häuser, 60 Fam., 324 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 46 Werktagsschüler, 11 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 282 fl. 11 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde Besoldung 24 fl. 15 kr., Hälfte des Schulgelds 40 fl., für die Sommerschulen 7 fl., 1 Klafter Holz und 100 Wellen 17 fl., vom Staat 1 Klafter hartes Holz 9 fl. 2 kr., von Privaten 45 kr., 5 Schfl. Korn 40 fl., 3 Schfl. 3 Mtz. 3 Ms. Dinkel 15 fl. 27 1/2 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 35 3/4 Werktagsschülern à 52 kr. = 31 fl. 5 kr., von Sonntagsschülern nichts, Wohnungsanschlag 12 fl., an Dienstgründen: 1/4 Mrg. Krautland 3 fl., 3 Mrg. Wiese 34 fl. 30 kr., Kirchhofgras 2 fl., 1 Riedbeet 30 kr. — Als Kirchendiener: Besoldung baar 3 fl. 45 kr., für 100 Wellen 3 fl., Taufen, Leichen 9 fl. 47 1/2 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 11 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 20 fl. — Lasten: Holzbauer- und Fuhrlohn 1 fl. 56 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1848 erbaut,

ist zweistöckig und Eigenthum des Staats mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 16' 3'' lang, 13' 6'' breit 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Klftr. hartes Holz und 100 Wellen. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält 2 heizbare Zimmer, von denen das eine 3, das andere 2 Fenster hat und 1 Kammer mit 1 Fenster, Küche, Keller, Stall und Holzlege nebst Schwein- und Hühnerstall, Höfchen; oben noch 1 Zimmer und 1 Kammer und Boden. Schulgarten, nicht besonders gut gelegen. Das Wasser gibt ein Nachbar gegen Entschädigung von der Gemeinde. — Das Schulhaus ist circa 25 Fuß von der Kirche entfernt, Kirche 18⁵³/₅₅ neu erbaut. Die Orgel ist neu und hat 9 Register.

28. **Welbhausen,** Pfarrdorf, ½ Std. von Uffenheim. 86 Häuser, 154 Familien, 574 Seelen, worunter 112 Israeliten. — Eingeschulte Orte: Hirschmühle ⅛ Std., 2 Häuser, 1 Fam., 4 Seelen. — Durchschnittl. Schülerzahl: 70 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 315 fl. 39 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 20 fl., Stiftung 20 kr., Schulgeldentschädigung 30 fl., Wohnungsanschlag 14 fl., Oekonomiegebäude 4 fl., an Dienstgründen: $^1/_{16}$ Mrg. Garten 15 kr., Kirchhofgras 45 kr., 6,40 Tgw. Acker 60 fl. 42 kr., 2,54 Tagwerk Wiese 36 fl., an Rechten: Weiderecht für 5—6 Schafe 10 fl., 2 Klafter hartes Holz 9 fl., 600 Wellen 18 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 4 fl. 7½ kr., baar 30 kr., Taufen, Leichen 2c. 20 fl. 6 kr. — Als Organist: von der Gemeinde 2 fl. 30 kr., von der Stiftung 2 fl. 30 kr., Weihnachtssingen 20 fl., 4 Schfl. 3 Mtz. Korn 36 fl., 1 Schfl. 1 M. 1 V. Haber 4 fl. 40 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 30 fl. — Lasten: Steuern 4 fl. 34½ kr., Holzmacherlohn 3 fl. 12 kr., in Summa 7 fl. 46½ kr. — Das Schulhaus ist vor mehr als 100 Jahren erbaut, einstöckig, an den Giebelseiten zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung. Baulast die Kirchenstiftung, excl. des Lehrzimmers, welches die Gemeinde zu unterhalten hat. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde und hat 7 Fenster, ist 22' lang, 13' 8'' breit, 9' hoch, ist durch einen Bretterverschlag verkleinert, weil noch Raum genug für die Schüler vorhanden ist. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klafter hartes Holz. — Die Wohnung ist theils zur ebenen Erde, theils an den Giebelseiten im 2. Stock und enthält im 1. Stock eine geräumige, trockene Stube mit 4 Fenstern, nebst Nebenkammer mit 1 Fenster, Küche, und neben der Schule 1 Kammer. Im 2. Stock gegen Morgen eine Stube und Nebenkämmerchen. Gegen Abend eine geräumige Kammer und Nebenkämmerchen. Keller, Graskammer und Stall für circa 4 Stück Vieh. Scheune, Backöfelein in der Küche, Boden, kein Waschhaus und keinen Brunnen. Schulgarten ist vorhanden. — Das Schulhaus ist im Kirchhofe, 10 Schritte von der Kirche entfernt, letztere schön und groß. Die Orgel ist gut und hat 10 Register.

Israelitische Religionsschule. Präsentation: die israelitische Gemeinde. — Durchschnittliche Schülerzahl: 15 Werktagsschüler, 5 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 172 fl. fixen Gehalt als Lehrer und 22 fl. Wohnungsentschädigung. — Das Schulhaus ist vor circa 100 Jahren erbaut, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast die israel. Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 2 Fenster, ist 12' 6'' lang, 10' 3'' breit, 8' 6'' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde das nöthige Holz. — Keine Dienstwohnung.

XXIV. Kgl. Protest. Distrikts-Schul-Inspektion Wassertrüdingen.

Mit 25 Schulstellen, 5 Gehilfenstellen und 3 israelitischen Schulen.

Zum königl. Landgericht Wassertrüdingen.

Bechhofen, Sachsbach zum k. Landgericht Herrieden.

1. Wassertrüdingen, Stadt, Sitz der Distriktsschulinspektion und des k. Landgerichts. 246 Häuser, 548 Fam., 1719 Seelen. — Eingeschulte Orte: Oelmühle $^1/_8$ Std., Forsthof $^3/_4$ Std., Eisenbahnbaubewohner $^1/_8$ Std. — Mit 4 Schulen, welche in zwei Schulhäusern untergebracht sind, und 1 israelitischen Schule.

I. Knabenschule. Durchschnittl. Schülerzahl: 53 Werktagsschüler, 34 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 427 fl. 23$^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 148 fl. 57$^1/_2$ kr., von der Gemeindekassa baar 34 fl. 22 kr., 1 Klafter Scheitholz 4 fl. 44$^1/_4$ kr., von Stiftungen 19 fl. 55$^1/_4$ kr., vom Staat baar: 13 fl. 45 kr., 2 Schfl. 1 Mtz. 1 V. 2$^1/_2$ Sdl. Korn 17 fl. 52$^1/_2$ kr., 3 Klftr. Scheitholz 14 fl. 29$^1/_4$ kr., 15 Stück Wellen 20$^3/_4$ kr., Wohnungsanschlag 18 fl., an Dienstgründen: 1$^1/_2$ Dez. Garten 45 kr., 18 Dez. Acker 2 fl. 24 kr., 92 Dez. Wiese 20 fl., Erbzinse 2 fl. 45$^1/_2$ kr., Großzehnt 52 fl. 15 kr., Kleinzehnt 9 fl. 45$^1/_4$ kr. — Als l. Cantor: für die Kirchenmusik v. d. Gemeinde 1 fl. 15 kr., v. d. Stiftung 8 fl., Weihnachtssingen 40 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 40 fl. 4$^1/_4$ kr. — Lasten: Erbzins 2 fl. 42 kr., Steuern 5 fl. 43$^3/_4$ kr., für Kircheninstrumente 2 fl., für Kreide 20 kr., Holzfuhren 6 fl. 43$^1/_2$ kr., Zehnten 4 fl. 48 kr., in Summa 22 fl. 17$^1/_4$ kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 5 Fenster, ist 22′ lang, 20′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3$^1/_2$ Klafter Scheitholz, 125 Wellen. — Die Wohnung ist im Haus Nr. 59 nahe an der Kirche, und enthält im untern Stock: 2 heizbare, jedoch feuchte Zimmer mit Küche; im obern Stock zwei heizbare Zimmer und eine Kammer nebst Küche, geräumigen Boden; an das Schulhaus ist ein kleiner Keller angebaut und neben diesem ist ein Stall für drei Stück Vieh, dieser Stall ist jedoch baufällig und unbrauchbar. Ein kleines Gärtchen ist 8′ vom Hause entfernt, zum Brunnen sind ungefähr 80 Schritte. Die Orgel ist ganz neu erbaut, und hat 17 Register mit Spieltisch.

I. Mädchenschule. Durchschnittl. Schülerzahl: 70 Werktags- u. 60 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 444 fl. 2$^3/_4$ kr., nemlich als Lehrer: vom

Lokalschulfond 68 fl. 20½ kr., aus der Gemeindekassa baar 34 fl. 7 kr., 5 Klftr. Scheitholz 23 fl. 41¼ kr., 100 Stück Wellen 2 fl. 24 kr., von Stiftungen 8 fl. 29 kr., vom Staat baar 13 fl. 45 kr., 2 Schfl. 1 Mtz. 1 V. 2½ Szl. Korn 17 fl. 52½ kr., vom Ansb. prot. Schulfond 160 fl., Wohnungsanschlag 25 fl., an Dienstgründen: 19 Dez. Garten 2 fl., 63 Dez. Acker 4 fl. 36 kr., 1,42 Tgw. Wiese 13 fl., (ein neuzugetheilter Gemeindetheil im Anschlage zu 3 fl., nicht in der Fassion), Erbzinse 2 fl. 45½ kr., Großzehnt 52 fl. 15 kr. und Kleinzehnt 9 fl. 45¼ kr. (Groß- und Kleinzehnt sind jetzt mit 64 fl. ¼ kr. jährlich abgelöst.) — Als II. Cantor: Trauungen, Leichen 27 fl. 13½ kr. — Lasten: Erbzins 2 fl. 42 kr., Steuern 5 fl. 43¾ kr., für Kreide 12 kr., Holzfuhren 2c. 7 fl. 46 kr., für Zehnten 4 fl. 48 kr., in Summa 21 fl. 11¾ kr. — Das Schulhaus im Jahre 1815 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 5 Fenster, ist 27′ lang, 19′ breit, 10′ 4′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3½ Klftr. gemischtes Scheitholz und 125 Stück dergleichen Wellen. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält: ein nicht geräumiges Wohnzimmer ohne Nebenkammer mit 3 Fenstern, eine Kammer im zweiten Stock mit Speise und 2 Kammern, und noch ein kleines Dachstübchen, Küche, einen geräumigen Boden, Keller; Stall für 2 Stück Vieh. Die Scheune und ein Theil des Hofes wurden wegverkauft, wodurch auch der Ein- und Ausgang für das Vieh verloren gieng. Waschhaus, Hofraum und Brunnen. — Das Schulhaus ist von der Kirche ziemlich entfernt, was für den 2. Cantor, der bei weitem den größeren Theil des Organistendienstes zu versehen, hat, unangenehm ist.

Knaben-Elementarschule. Durchschnittl. Schülerzahl: 60 Werktagsschüler. — Reinertrag: 354 fl. 58½ kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 159 fl. 52 kr., 5 Klftr. Scheitholz 23 fl. 41¼ kr., 100 Stück Wellen 2 fl. 24 kr., vom Ansb. prot. Schulfond 60 fl., Wohnungsanschlag 18 fl., an Dienstgründen: 1 Dez. Garten 45 kr., 12 Dez. Acker 1 fl. 36 kr., 98 Dez. Wiese 8 fl. — Als Kirchendiener: aus der Kämmerei-Cassa 5 fl. 25 kr., von der Stiftung baar 8 fl. 2¼ kr., 2 Klftr. gemischtes Scheitholz 9 fl. 28½ kr., 100 Wellen 2 fl. 24 kr., vom Staat 1 Klftr. hartes Scheitholz 5 fl. 4½ kr., 1 Klftr. weiches Scheitholz 4 fl. 35 kr., 10 Wellen 13¾ kr., an Läutgarben 24 fl. 4 kr., Taufen, Leichen 2c. 39 fl. 43 kr., 2 Tgw. 21 Dez. Wiese 24 fl., 1,5 Tgw. Acker 9 fl. 36 kr. — Lasten: Erbzins 2 fl. 42 kr., dem Meßnersgehilfen 31 fl. 31¾ kr., Besen und Wäsche 2 fl. 27 kr., Holzfuhren 2c. 15 fl. 15 kr., in Summa 51 fl. 55¾ kr. — Das Lehrzimmer ist im neuen Schulhaus im 2. Stock, hat 4 Fenster, ist 22′ lang, 20′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3½ Klftr. gemischtes Scheitholz, 75 Wellen. — Die Wohnung ist im alten Schulhaus im 2. Stock und enthält: 1 Alkoven, 1 Küche, 1 Kammer, Boden, Keller; im 2. Stock eine Wohnstube, 1 Kammer, 1 Küche; Stall für 3 Stück Vieh, Futterboden, Gärtchen einige Schritte vom Haus. Das alte Schulhaus, in dem sich die Wohnung des Lehrers und Meßners befindet, steht zunächst an der Kirche.

Mädchen-Elementarschule. Durchschnittl. Schülerzahl: 56 Werktagsschülerinnen. — Reinertrag: 293 fl. 9⅞ kr., (Kreisschuldotationszuschuß 35 fl. 42 kr.) — Als Lehrer: vom Lokalschulfond 130 fl., vom Staat 3 Klafter

gemischtes Scheitholz 14 fl. 29¼ kr., und 15 Stück Wellen 20¾ kr., vom Ansb. prot. Schulfond 70 fl., Wohnungsanschlag 9 fl,. an Dienstgründen: 62 Dez. Acker 5 fl. 6 kr., 48 Dezimal Wiese 4 fl., 0,17½ Tagwerk Gründe 2 fl. 36 kr., aus Gemeindemitteln 30 fl., durch Erhöhung der bisherigen Naturalbezüge, welche bisher zu gering angeschlagen waren 37 fl. 15¾ kr. (Für Ertheilung des Zeichnenunterrichts werden 60 fl. bezahlt, welche jedoch als unständig nicht in die Fassion aufgenommen sind.) — Lasten: Erbzins 2 fl. 42 kr., Holzhauer- und Fuhrlohn 6 fl. 55½ kr., in Summa 9 fl. 37½ kr. Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 4 Fenster, ist 22′ lang, 20′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3½ Klftr. gemischtes Scheitholz, 75 Wellen. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: 1 kleines Stübchen, mit anstoßender Küche. (Eine höchst beschränkte armselige Wohnung und durchaus nicht für eine Familie geeignet.)

Israelitische Religionsschule. 18 Werktagsschüler. Dienstertrag: 200 fl., nemlich als Lehrer: an Gemeindeumlagen 128 fl., Schulgeld von 18 Werktagsschülern à 4 fl. = 72 fl. — Der dermalige Lehrer besitzt ein eigenes Haus, worin auch die Schule abgehalten wird, und wofür derselbe 25 fl. von der Gemeinde Entschädigung erhält.

2. **Altentrüdingen**, Pfarrdorf, ½ Std. von Wassertrüdingen. 77 Häuser, 90 Fam., 390 Seelen. — Eingeschulte Orte: Eisler ¾ Std., Schafhof ½ Std., Fallhof ¼ Std. — Dermalige Schülerzahl: 60 Werktagsschüler, 17 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 326 fl., 57½ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 16 fl., von der Stiftung baar 15 fl., vom Ansb. prot. Schulfond 40 fl., an Schulgeld nach der Fassion 146 fl. 27½ kr., und zwar von 75 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., und von 25 Sonntagsschülern à 1 fl., (Wertagsschulgeld ist dermalen bedeutend verringert), Wohnungsanschlag 9 fl., Oeconomiegebäude 4 fl. 40 kr., 4 Tgw. 84 Dez. Acker 28 fl. 47 kr., 2 Tgw. 58 Dez. Wiese 23 fl., Kirchhofgras 30 kr., Weidrecht 2 fl. 20 kr. — Als Kirchendiener: Stiftung baar 1 fl. 5 kr., Läutgarben 8 fl. 36 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 16 fl. 47 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 10 fl. 30 kr., von der Gemeinde baar 5 fl. — Lasten: Oel und Glockenschmiere 45 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1794 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast die Gemeinde und Stiftung. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 8 Fenster, ist 23′ lang, 16′ breit, 8½′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 2 Klftr. Stöcke. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält eine Wohnstube mit 3 Fenstern und Nebenkammer, 2 Kammern, Küche, Boden, Keller, Stall für 6 Stück Vieh, Scheune und Schaafstallung. — Das Schulhaus ist 10 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut erhalten und hat 8 Register.

3. **Ammelbruch**, Pfarrdorf, 3 Std. von Wassertrüdingen. 85 Häuser, 107 Fam., 391 Seelen. — Derm. Schülerzahl von Ammelbruch: 61 Werktagsschüler, 25 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 357 fl. 26⅞ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeindekasse 6 fl. 14 kr., von der Consistoriallegatenkassa 8 fl., an Schulgeld von den Orten Ammelbruch, Langfurth, Stöckau, Oberkemmathen mit der Neumühle von 126 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 31⅗ Sonntagsschülern à 36 kr. = 239 fl. 57½ kr., Wohnungsanschlag 15 fl., 7,54 Tgw. Acker und 4,14 Tgw. Wiesen 64 fl. 15½ kr., unvertheilte Gemeindgründe 13 fl. 45 kr., Kirchhofgras 15 kr., Weidrecht 10 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 13 fl.

Trögel 10 fl. 11½ kr., Läutlaibe 45 fl. 4½ kr., Läutmetzen 23 fl. 30 kr., Läutgarben 11 fl. 37 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 51 fl. 10 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 11 fl. 44 kr. — Lasten: Steuer und Erbzins 8 fl. 48⅛ kr., an den ständigen Schulgehilfen in Langfurth 140 fl., Wohnung des Schulgehilfen 5 fl., Oel und Besen 2 fl. 39 kr., in Summa 156 fl. 27⅛ kr. — Das Schulhaus ist einstöckig, Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 18' 6" lang, 22' breit, 8½' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klafter Scheitholz. — Die Wohnstube enthält zu ebener Erde eine kleine Wohnstube mit 3 Fenstern, Küche, Speise, Keller, unterm Dache ein Stübchen, 2 Kämmerchen, Boden. Keller, Scheune und in derselben Stall für 3 Stück Vieh, daran ein Wurzgarten, der zum Theil als Schulgarten benützt wird. — Das Schulhaus steht 20 Schritte von der Kirche, und ist zum Theil in den Kirchhof hinein gebaut; die Orgel ist im schlechten Zustand und hat 9 Register.

4. **Aufkirchen,** Pfarrdorf, 1½ Std. von Wassertrüdingen. 111 Häuser, 115 Fam., 496 Seelen. — Eingeschulte Orte: Irsingen ¼ Std., Reichenbach ¾ Std., Stahlhof ¾ Std. — Dermalige Schülerzahl: 101 Werktagsschüler, 32 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 328 fl. 39 kr., nemlich als Lehrer: 2 Klftr. weiches Holz 8 fl., 200 Wellen 4 fl. 28 kr., Trögel 8 fl. 11 kr., an Schulgeld nach der Fassion 112 fl. und zwar von 93½ Werktagsschülern à 1 fl. 12 kr., von Sonntagsschülern nichts, Wohnungsanschlag 13 fl. 30 kr., an Dienstgründen 105 fl. und zwar von 11 Tgw. 14 Dez., Weidrecht 2 fl. — Als Kirchendiener: Läutgarben 22 fl. 42 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 33 fl. 40½ kr., für Kirchenwäsche u. d. Kirchenuhr 6 fl. 12 kr. — Als Organist: v. d. Stiftung fürs Orgelspielen 10 fl., Weihnachtssingen 8 fl. 44 kr. — Lasten: Steuern 5 fl. 48½ kr. — Das Schulhaus i. J. 1850 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 9 Fenster, ist 23' lang, 35' breit, 10' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 8 Klafter Holz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: ein Wohnzimmer mit 3 Fenstern, ein Schlafzimmer, ein Kämmerchen, ein Stübchen, eine Speise, eine Küche, einen Keller, im oberen Stock ein Wohnzimmer mit 3 Fenstern, der Boden ist sehr geräumig. Die Einrichtung des Hauses ist zweckmäßig, aber der untere Stock ist sehr feucht. Die Scheune ist in gutem Stande und ist eine Wagenremise angebaut; im Stalle Platz zu 5 Stück Vieh. Im Hofraum ist ein Brunnen und ein Garten mit 10 Dezimal, zugleich Schulgarten. — Das Schulhaus ist 65 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut erhalten und hat 18 Register.

5. **Bechhofen,** Markt, zur Pfarrei Unterkönigshofen. 4 Std. von Wassertrüdingen, 2½ Std. von Herrieden und zum k. Landgericht Herrieden. 125 Häuser, 191 Fam., 670 Seelen, worunter 113 Seelen Israeliten. — Eingeschulte Orte: Gastenfelden ¼ Std. — Durchschnittliche Schülerzahl: 95 Werktagsschüler, 38 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 307 fl. 17½ kr., nemlich als Lehrer: baar 1 fl. 27½ kr., vom k. Rentamt 2 Schfl. 5 Mtz. 3 V. 2 Sdl. Korn 23 fl. 50 kr., 3 Klafter weiches Scheitholz und 15 Wellen 13 fl. 17¾ kr., an Schulgeld nach der Fassion 179 fl. 39 kr. u. zwar von 95 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. u. v. 38 Sonntagsschülern à 24 kr., (der Sonntagsschulgeld-Ausfall wird mit 3 fl. 45 kr. aus der Lokalschulkassa gedeckt); Wohnungsanschlag 10 fl., an Dienstgründen: ⅛ Tgw. Garten 20 kr., ⅓ Tgw. Acker 45 kr., ½ Tgw. Wiese 1 fl. — Als Kirchendiener:

in Geld 1 fl. 56¹/₈ kr., Läutgarben 11 fl. 12 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 31 fl. 45 kr., für die Kirchenuhr 22 fl. 20¹/₂ kr. — Als Organist: baar 3 fl. 15 kr., Weihnachtssingen 10 fl. — Lasten: Oel und Besen 1 fl. 56¹/₂ kr., Holzhauerlohn 1 fl. 34¹/₄ kr., in Sa. 3 fl. 30³/₄ kr. — Das Schulhaus wurde i. J. 1829 von der Gemeinde angekauft, alt und baufällig, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 7 Fenster, ist 29′ 6″ lang, 14′ 6″ breit, 7″ 4′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zur ebenen Erde und enthält eine sehr beschränkte niedrige, feuchte und ungesunde Wohnstube mit 3 Fenstern; ein kleines heizbares Kämmerlein, 3 unheizbare Kämmerlein, Küche, Speise, Keller, Boden, Stall (im Hause) für 2 Stück Vieh; Scheune, Waschhaus und Brunnen sind nicht vorhanden. — Das Schulhaus ist 45 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut und hat 10 Register.

Israelitische Schule. Besetzungsrecht: die israelitische Gemeinde. — Durchschnittl. Schülerzahl: 18 Werktagsschüler, 5 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 150 fl., nemlich als Lehrer: an Gemeindeumlagen 70 fl. 45 kr., von 31³/₄ Werktagsschülern n. d. Fassion à 2 fl. 30 kr. = 79 fl. 15 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1834 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der israelitischen Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im oberen Stock, hat 4 Fenster, ist 22′ 8″ lang, 16′ 3″ breit, 8′ 11″ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde das Holz nach Bedarf.

6. **Beierberg,** Pfarrdorf, 2¹/₂ Std. von Wassertrüdingen. 98 Häuser, 135 Familien, 480 Seelen. — Eingeschulte Orte: Grüb ³/₄ Std., Schlierberg ¹/₂ Std., Friedrichsthal ¹/₂ Std. Mit einem Gehilfen. — Dermalige Schülerzahl: 70 Werktagsschüler, 34 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 387 fl. 47¹/₂ kr., (Zuschuß für den Gehilfen 60 fl. aus der Kreisschuldotation), als Lehrer: von der Gemeinde 13 fl. 20 kr., von der Stiftung 20 fl., Zins von einem Acker 1 fl. 15 kr., an Schulgeld nach der Fassion 175 fl. 45⁴/₅ kr. und zwar von 110¹/₅ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., von Sonntagsschülern nichts, Wohnungsanschlag 20 fl., an Dienstgründen: 5,89 Tgw. Acker 40 fl. 45 kr., 4,05 Tgw. Wiesen 19 fl. 30 kr., Kirchhofgras 2 fl. 45 kr., 8,22 Tgw. Wald 3 fl. 30 kr., unverth. Gemeindegründe 3 fl. 24 kr., Weidrecht 1 fl. 30 kr., 0,38 Tgw. Oedung — fl. — kr. — Als Kirchendiener: Trögel 5 fl. 22¹/₂ kr., Läutgarben u. Läutlaibe 32 fl. 27¹/₂ kr., Taufen, Leichen ꝛc. 37 fl. 38³/₁₀ kr., für Altartücher 1 fl. 30 kr., für Glockenschmiere 2 fl. 24 kr., für den Capitelsgang 20 kr. — Als Organist: von der Gemeinde baar 3 fl., Weihnachtssingen 5 fl. 44 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 1 fl. 45 kr. — Lasten: Zur Gemeindekassa 2 fl., 13¹/₂ kr. zum Rentamte Neugereuthzehntgeld, Kirchenwäsche 30 kr., für Oel 1 fl. 15 kr., in Summa 3 fl. 58¹/₂ kr., (außer diesem müssen noch 90 fl. an den Gehilfen abgegeben werden, wenn dessen Stelle besetzt ist.) — Das Schulhaus im Jahre 1846 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, Baulast die Gemeinde. — Das 1. Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 6 Fenster, ist 34′ lang, 20′ breit, 9′ 6″ hoch. — Das 2. Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 2 Fenster, ist 19′ lang, 18′ breit, 9¹/₂′ hoch. Zur Beheizung der beiden Lehrzimmer liefert die Gemeinde 8 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern nnd Nebenkammer, 2 Kammern, (eine im 2. Stock) kleine Küche mit Backofen, Speise, kleiner Bodenraum; das Wohnzimmer des Gehilfen mit Nebenkammer, befindet sich unter dem

Dach; Keller, Hofraum mit einem Brunnen. Die Scheune an das Schulhaus angebaut, ist mit diesem von gleicher Höhe, enthält: einen Stall für 4 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Schaafstall, dann die gewöhnlichen Geräumlichkeiten. an dem Hause ein Gärtchen, etwa 0,02 Dezimal. — Das Schulhaus ist 450 Fuß von der Kirche entfernt. Die Orgel ist 1852 neu gebaut, hat 10 Register.

7. **Burk,** Pfarrdorf, 3 Std. von Wassertrüdingen. 99 Häuser, 95 Familien, 460 Seelen. — Eingeschulte Orte: Matzmannsdorf 1/2 Std., Hüttlingen 1/2 Std. Schleifmühle 1/8 Std. — Durchschnittl. Schülerzahl: 75 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 248 fl. 59 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 11 fl. 1 kr.), als Lehrer: 3 Klftr. weiches Scheitholz 12 fl., 1 Klftr. weiche Stöcke 4 fl., an Schulgeld nach der Fassion 150 fl. 38 kr. und zwar von 87 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., Nebengebäude 2 fl., an Dienstgründen 4 Dez. Garten 15 kr., 3,82 Tagw. Acker 7 fl. 15 kr., 1,2 Tagw. Wiese 6 fl. 45 kr., Kirchhofgras 30 kr., Weidrecht 30 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 4 fl., Läutgarben 13 fl. 52 kr., Läutlaibe 16 fl. 5 kr., Taufen, Leichen 2c. 16 fl. 47 kr., Uhrrichten und Kirchenwäsche 4 fl. 1 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 6 fl., fürs Orgelspielen 4 fl. 6 kr. — Als Gemeindeschreiber: (12 fl. und einige Gulden für Rechnungsfertigungen, nicht in der Fassion). — Lasten: Kirchenreinigen und Oel 2 fl. 57 kr., Holzfuhr- und Macherlohn 4 fl. 48 kr., in Summa 7 fl. 45 kr. — Das Schulhaus ist einstöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, Baulast die Gemeinde und Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 5 Fenster, ist 21' lang, 15' breit, 7' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klafter bayer. Maß weiches Scheitholz.— Die Wohnung ist im 1. und 2. Stock (sehr beschränkt) und enthält: zu ebener Erde ein Stübchen mit 2 Fenstern, große Küche mit Backofen, Stall für 1 Stück Rind und Schwein, Scheuerntennen, Hofraum, am Garten ein Brunnen: unterm Dach ein Stübchen mit 2 Fenstern, kleine Küche und Bretterverschlag für Magd, Dachboden. — Das Schulhaus ist kaum 100 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist 1822 erbaut, mit 1 Manual und 9 Register.

8. **Dambach,** Pfarrdorf, 1 1/4 Std. von Wassertrüdingen. 50 Häuser, 21 Fam., 600 Seelen. — Eingeschulte Orte: Hammerschmiede 1/4 Std., Ziegelhütte 1/4 Std., Krauthof 1/4 Std., Ehrenschwinden 1/2 Std. — Durchschnittliche Schülerzahl: 46 Werktagsschüler, 25 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 266 fl. 46 3/4 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 21 fl. 54 kr., 1/2 Klafter Scheitholz 3 fl., von der Stiftung 10 fl. 30 kr., aus der Consistoriallegatenkasse 7 fl. 30 kr., vom Kreisschulfond nach dem Normalpreise gezahlt 1 Schfl. 2 M. 3 V. 3 Sdl. Korn 11 fl. 55 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 36 3/10 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 66 fl. 12 3/4 kr., (mit Einschluß von 7 fl. 51 kr., aus der Stiftungskasse für arme Schulkinder) und von 12 1/10 Sonntagsschülern à 24 kr. = 5 fl. 12 kr., (der Ausfall an Sonntagsschulgeld wird aus der Gemeindekasse ersetzt), Wohnungsanschlag 15 fl., 8 bis 9 Mrg. Dienstgründe 66 fl. 15 kr. (gegenwärtig über 100 fl. verpachtet), 1/32 Tgw. Garten 6 kr., Kirchhofgras 30 kr., Weidrecht 30 kr., Trögel 2 fl. 40 kr. — Als Kirchendiener: an Läutgarben und Läutlaiben 25 fl. 30 kr., und 3 fl. 40 kr., Taufen, Leichen 2c. 12 fl. 4 kr., fürs Aufziehen der Kirchenuhr 4 fl., für Oel 2 fl. 20 kr., Kirchenwäsche 1 fl. 15 kr. — Als Organist: v. d. Stiftung 2 fl. 30 kr., Weihnachtssingen 6 fl. — Als Ge-

meindeschreiber: 5 fl. 30 kr. (jetzt 16 fl. und als Kirchenstiftungsschreiber 5 fl.) — Lasten: Pachtgeld u. Erbzins 4 fl. 17 kr., für Oel und Kirchenwäsche 3 fl., in Sa. 7 fl. 17 kr. — Das Schulhaus ist einstöckig, Gemeindeeigenthum mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 25' lang, 20' breit, 8³/₄' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4¹/₂ Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist ebenfalls zu ebener Erde: 1 Wohnzimmer, Nebenzimmer, Küche mit Backofen. Keller, nahe am Hause ein Brunnen. Im obern Stock: ein heizbares Zimmer, Boden; Stall und Scheune am Schulhaus angebaut. Als Hausgarten dient der mit einigen Obstbäumen bepflanzte, alte und wenig brauchbare Kirchhof.

9. **Dennenlohe,** Kirchdorf, zur Pfarrei Unterschwaningen, ¹/₄ Std. von dort, 1¹/₂ Std. von Wassertrüdingen. 45 Häuser, 48 Fam., 206 Seelen. — Präsentationsrecht: Freiherr v. Süßkind. — Durchschn. Schülerzahl: 32 Werktagsschüler, 12 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 191 fl., (Kreisschuldotationszuschuß 100 fl.), als Lehrer: baar von der Gutsherrschaft 15 fl., an Gemeindeumlagen 54 fl. 53 kr., vom Kreisschulfond 25 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 38⁴/₁₀ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 55 fl. 7 kr., von 7⁵/₁₀ Sonntagsschülern à 48 kr. = 6 fl., Wohnungsanschlag 15 fl. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. — Das Schulhaus im Jahre 1853 eingerichtet, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 4 Fenster, ist 18' lang, 16' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Klafter Scheitholz, 2 Klftr. Stöcke. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält 2 heizbare Zimmer mit je einem Alkoven oder Kammer, 2 Küchen, 1 Kammer, 1 Speise, Keller; im obern Stock ein drittes heizbares Zimmer mit Alkoven, 1 Küche, 3 Kammern, einen geräumigen Boden. Zwei von den heizbaren Zimmern haben je 3 Fenster, das übrige 2 Fenster. Einen kleinen Hofraum mit Brunnen, einen Backofen im Hause; ein kleines Wurzgärtchen. Ein Schulgarten ist nicht vorhanden.

Israelitische Religions-Schule. 10 Fam., 26 Seelen. Besetzungsrecht: israelitische Gemeinde. — Dermalige Schülerzahl: 2 Werktagsschüler, 2 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 156 fl., nemlich als Lehrer: an Gemeindeumlagen 115 fl. 8²/₅ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 16³/₅ Werktagsschülern à 2 fl. 6 kr. = 34 fl. 51³/₅ kr., Wohnungsanschlag 6 fl. — Wird gegenwärtig wegen geringer Schülerzahl vom israelitischen Lehrer in Cronheim verwest.

10. **Ehingen,** Pfarrdorf, 1¹/₂ Std. von Wassertrüdingen. 175 Häuser, 276 Fam., 976 Seelen. — Eingeschulte Orte: Brunn ³/₄ Std., Bergmühle ¹/₄ Std. Mit einem ständigen Gehilfen. — Knaben-Schule. — Durchschnittliche Schülerzahl: 157¹/₂ Werktagsschüler. — Reinertrag: 367 fl. 19¹/₄ kr., nemlich als Lehrer: aus der Gemeindekasse 25 fl., von der Stiftung 5 fl. 6¹/₄ kr., 2 Klafter Stöcke 2 fl. 38 kr. vom Staat, an Schulgeld nach der Fassion von 157¹/₂ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 276 fl. 28 kr., Wohnungsanschlag 20 fl., an Dienstgründen: ¹/₃₂ Tgw. Garten 15 kr., 4 Mrg. 33 Dez. Acker 23 fl. 30 kr., 4 Mrg. 8 Dez. Wiesen 43 fl., Kirchhofgras 30 kr., 69 Dez. Waldungen 1 fl., Weidrecht 1 fl. 20 kr., Trögel an Flachs und Eiern 9 fl. — Als Kirchendiener: 169 Läutgarben 33 fl. 48 kr., 88 Läutlaibe 28 fl., Taufen, Leichen rc. 34 fl. 44 kr., — Als Organist: baar 4 fl., Weihnachtssingen 16 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 3 fl. — Lasten: an den ständigen Gehilfen 160 fl. — Das

Schulhaus i. J. 1833 neuerbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das 1. Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 8 Fenster, ist 24' 3" lang, 24' 7" breit, 9' 4" hoch. — Das 2. Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 7 Fenster, ist 27' lang, 24' breit, 10' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung enthält eine geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern, Nebenstube mit 2 Fenstern, einer Kammer mit 1 Fenster, 2 Kamine, Küche, Speise, Keller, Boden; im alten Schulhause ober der Wohnstube, ein Dachstübchen mit 2 Fenstern, eine Nebenkammer mit 1 Fenster, ein Boden, Stall für 4 Stück Vieh und zwei Schweinställe. Das kleine Gärtchen ist vom Schulhaus entfernt, desgleichen der Schulgarten. — Das Schulhaus ist im Kirchhof. Die Orgel ist ziemlich gut und hat 10 Register.

11. **Fürnheim,** Pfarrdorf, 1½ Std. von Wassertrüdingen. 48 Häuser, 59 Familien, 250 Seelen. — Eingeschulte Orte: Buchhof 1 Haus, 1 Fam., 10 Seelen, ½ Std., Goschenhöfe ¼ Std., 4 Häuser, 4 Fam., 15 Seelen, Himmerstall ½ Std., 11 Häuser, 11 Fam., 50 Seelen, Eitersberg ¾ Std. 3 Häuser, 3 Fam., 19 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 38 Werktagsschüler, 18 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 200 fl., (Kreisschuldotations-Zuschuß 56 fl.), als Lehrer: von der Gemeindekasse baar 26 fl. 43 kr., 3 Klftr. weiches Scheitholz 12 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 40 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., und von 15 Sonntagsschülern à 48 kr., zusammen 77 fl. 44¾ kr., Wohnungsanschlag 6 fl., an Dienstgründen: 5/8 Tgw. Acker 7 fl., 3/16 Tgw. Wiese 4 fl. 45 kr., auf unvertheilten Gemeindegründen Viehtrieb 1 fl., Trögel in Geld 4 fl. — Als Kirchendiener: Stiftung baar 6 fl. 30 kr., 83 Läutgarben 15 fl., 35 Läutgarben 14 fl., ½ Tgw. Wiese 6 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 18 fl. 41¼ kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 3 fl. 36 kr. — Lasten: Bebauungskosten 3 fl. — Das Schulhaus im Jahre 1855 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum des Fürsten v. Oettingen-Spielberg mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist oben im 2. Stock, hat 6 Fenster, ist 38' 3" lang, 16' 3" breit, 9' 5" hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist im I. Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern und ein heizbares Nebenzimmer mit 2 Fenstern eine untere Kammer mit 2 Fenstern, Küche, Keller, oben ein heizbares Zimmer mit einem Fenster, zwei Böden. Eine angebaute neue Scheuer mit einem Viehstall für 2 Stück Vieh, ein Schweinstall; ein kleines Hausgärtchen. — Das Schulhaus ist ungefähr 100 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ziemlich gut erhalten und hat 7 Register.

12. **Geilsheim,** Pfarrdorf, ¾ Std. von Wassertrüdingen. 127 Häuser, 199 Fam., 754 Seelen. — Eingeschulte Orte: Obere Aumühle ¾ Std. — Mit einem Gehilfen. — Dermalige Schülerzahl: 73 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 336 fl. 3½ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde 23 fl. 50 kr., 2 Klafter hartes Holz 24 fl., 100 harte Wellen 5 fl., von der Stiftung baar 14 fl. 43 kr., aus dem Steinleinslehen der Stiftung 30 fl., an Schulgeld nach der Fassion 193 fl. 46 kr., und zwar von 94 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., und von 51 4/10 Sonntagsschülern à 36 kr., Wohnungsanschlag 27 fl., an Dienstgründen: 6,86 Tgw. Acker, 50 fl. 55 kr., 4,47 Tgw. Wiese 34 fl. 30 kr., Kirchhofgras 3 fl., 5,12 Tgw. Wald 18 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 1 fl. 11 kr., Läutgarben 24 fl. 32½ kr., Taufen, Leichen ꝛc. 10 fl. 25 kr., für die Kirchenuhr 1 fl. 30 kr. — Als Organist: v. d. Gemeinde 1 fl. 15 kr.,

v. d. Stiftung 1 fl. 15 kr., Taufen, Leichen 16 fl. 14 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 25 fl. — Lasten: Abgaben 7 fl. 56 kr., Steuern 11 fl. 28 kr., für den Gehilfen 150 fl., für Waldaufsicht 24 kr., dem Maulwurffänger 15 kr., in Summa 170 fl. 3 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum zu $^2/_3$ der Gemeinde, $^1/_3$ der Kirchenstiftung. Baulast die Schulgemeinde und Kirchenstiftung. — Das 1. Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 4 Fenster, ist 24′ lang, 19′ breit. 10′ hoch. — Das 2. Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 4 Fenster, ist 24′ lang, 19′ breit, 10′ breit. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. hartes Holz und 100 Wellen. — Die Wohnung enthält 3 Zimmer, 3 Kammern, 1 Küche, 1 Keller.

13. **Gerolfingen,** Pfarrdorf, 2 Poststunden von Wassertrüdingen. 106 Häuser, 134 Fam., 564 Seelen. — Eingeschulte Orte: Berghaus $^1/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 90 Werktagsschüler, 28 Sonntagsschüler. Für Letztere wird ein Schulgeld nicht bezahlt. — Reinertrag: 308 fl. 10 kr., nemlich als Lehrer: von Stiftungen 17 fl., vom Ansb. protest. Schulfond 10 fl., an Schulgeld nach der Fassion von $83^1/_2$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 144 fl., Wohnungsanschlag 8 fl., Nebengebäude 2 fl., an Dienstgründen: 2 Tagw. Acker 15 fl. 42 kr., 1 Tgw. Wiese 22 fl., Kirchhofgras 3 fl., unvertheilte Gemeindegründe 4 fl., Trögel 6 fl. 4 kr. — Als Kirchendiener: 91 Läutlaibe und 90 Läutgarben 45 fl. 20 kr., Taufen, Leichen 9 fl. $7^1/_2$ kr., Kirchenuhr 1 fl. 45 kr., Reinhalten der Kirche 1 fl. — Als Organist: Taufen, Leichen ꝛc. 9 fl. $7^1/_2$ kr., fürs Orgelspielen 4 fl., Weihnachtssingen 6 fl. 4 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1845 und 1846 erbaut, ist Eigenthum des Staats mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 6 Fenster, ist $27^3/_4$′ lang, $18^1/_2$′ breit, $9^3/_4$′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde das benöthigte weiche Holz, gewöhnlich 5 Klafter. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält ein Wohnzimmer mit 4 Fenstern, nebst Kämmerchen, dann ein kleineres heizbares Zimmer, Küche, Holzlage. Im 2. Stock ist noch ein kleines heizbares Zimmer und eine Kammer, Boden, Keller, Stall für 3 Stück Vieh, kleiner Hofraum mit eigenem Brunnen und Gemüsegärtchen. 3—4 Dez. Schulgarten, welcher sich zur Anlage von Obstbäumen eignet. — Das Schulhaus ist 30 Schritte von der Kirche entfernt und hat eine schöne und gesunde Lage. Die Orgel ist in einem befriedigenden Zustand und hat 10 Register.

14. **Heinersdorf,** Dorf, zur Pfarrei Unterkönigshofen, $^3/_4$ Std. von dort, 3 Std. von Wassertrüdingen. 24 Häuser, 24 Familien, 130 Seelen. — Eingeschulte Orte: Fröschau $^1/_8$ Std., Voggendorf $^1/_4$ Std., Wiesethbruck $^1/_2$ Std. — Durchschnittliche Schülerzahl: $32^1/_{10}$ Werktagsschüler, $18^2/_5$ Sonntagsschüler. — Reinertrag: 158 fl. 6 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 97 fl. 54 kr.), nemlich als Lehrer: vom Ansb. prot. Schulfond 36 fl., von der Kreisschuldotation 39 fl., an Schulgeld nach der Fassion 64 fl. 36 kr. und zwar von $32^3/_5$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von $20^7/_{10}$ Sonntagsschülern à 24 kr., Wohnungsanschlag 6 fl., Entschädigung an unvertheilten Gemeindegründen 12 fl. 30 kr. — (Wird mit 15 fl. Gehalt als Gemeindeschreiber aufgebessert.) — Das Schulhaus im Jahre 1830 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer hat 5 Fenster, ist $16^1/_2$′ lang, $17^1/_2$′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung enthält: 1 Wohnstübchen, 1 Nebenzimmer und 1 Küche, ferner einen Brunnen und einen Hausgarten. Das Schulhaus wird erweitert.

15. Langfurth, Dorf, zur Pfarrei Ammelbruch, 1/4 Std. von dort, Gehilfenstelle zur Schule Ammelbruch, 3 1/4 Std. von Wassertrüdingen. 72 Häuser, 114 Fam., 336 Seelen, darunter sind 14 Familien mit 40 Seelen Katholiken. — Eingeschulte Orte: Oberkemmathen 3/8 Std., Stöckau 1/4 Std., Neumühle 1/2 Std., Oelmühle 1/2 Std., Sägmühle 1/2 Std. — Durchschnittliche Schülerzahl: 78 Werktagsschüler, 18 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 140 fl., (Kreisschuldotations-Zuschuß 60 fl.) Als Lehrer: 140 fl. von der Schulkasse Ammelbruch, nebst freier Wohnung. — Das Schulhaus im Jahre 1849 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Schulgemeinde Ammelbruch mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 22 1/2' lang, 28' breit, 10' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine kleine, 10 1/2' lange, 13' breit und 10' hohe Wohnstube mit 2 Fenstern, eine kleine, beinahe unbrauchbare Kammer, eine kleine Küche, einen kleinen Keller und einen großen Boden. Der vor dem Hause befindliche Brunnen ist unbrauchbar.

16. Lentersheim, Pfarrdorf, 1 Std. von Wassertrüdingen. 87 Häuser, 130 Fam., 480 Seelen. — Eingeschulte Orte: Schwandmühle 1/8 Std., Kussenhöfe 3/4 Std., Kleemühle 1/2 Std. — Dermalige Schülerzahl: 90 Werktagsschüler, 29 Sonntagsschüler, (Sonntagsschulgeld wird hier nicht bezahlt.) — Reinertrag: 315 fl. 48 3/4 kr., nemlich als Lehrer: von Gemeindegliedern 1 fl. 15 kr., vom Kreisschulfond baar 6 fl. 15 kr., vom Staatswald 2 Klftr. weiches Scheitholz und 10 Wellen 7 fl. 18 1/2 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 72 2/5 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 134 fl. 9 3/5 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., an Dienstgründen 2,83 Tagw. Acker 19 fl. 12 kr., 66 Dez. Wiese 1 fl. 30 kr., Weidrecht 30 kr., Trögel 5 fl. — Als Kirchendiener: Stiftung baar 12 fl. 39 1/4 kr., 4,79 Tgw. Wiese und 79 Dez. Acker, zus. 38 fl. 30 kr., Läutlaibe und Läutgarben 29 fl. 24 kr. Taufen, Leichen ꝛc. 15 fl. 13 1/2 kr., für die Kirchenuhr 4 fl., (Benützung des Grases vom Kirchhof 1 fl. 30 kr., nicht in der Fassion; der Kirchhof wurde vom gegenwärtigen Lehrer mit vielen Obstbäumen bepflanzt, die jetzt schon einen Ertrag liefern.) — Als Organist: Besoldung 10 fl., Weihnachtsfingen 12 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 8 fl., (nunmehr 18 fl.) — Lasten: Dominicalsteuer 7 kr., Holzfuhren 1 fl. 1 kr., in Summa 1 fl. 8 kr.; (alle Steuern zahlt die Gemeindekasse, nunmehr statt der früheren 1 fl. 8 kr., 1 fl. 33 kr.) Holzhauerlohn zahlt der Lehrer. — Das Schulhaus ist im Jahre 1800 erbaut und 1850 renovirt, ist zweistöckig und Eigenthum zur Hälfte der Gemeinde und zur Hälfte der Kirchenstiftung. Baulast die Gemeinde und Stiftung. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 5 große Fenster, ist 22' lang, 20' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klafter Scheitholz und der Staat 2 Klafter Stöcke. — Die Wohnung mit Alkoven ist im 2. Stock und enthält: 2 große Fenster, ist 17' lang, 15' breit, 9' hoch und befindet sich zwischen dem Lehrzimmer und der an das Haus gebauten kleinen Scheune, kleine Küche und überdieß geht der Eingang zum Wohnzimmer durch dieselbe, neben der Küche ein ganz kleines Speiskämmerchen; oben unter dem Dache befindet sich ein größeres heizbares Zimmer mit 2 Fenstern und ein heizbares Nebenzimmer mit 1 Fenster, Boden zum Getreideaufbewahren; kleiner Keller im Hause, im untern Stock unter dem Wohnzimmer geräumigen Stall für 4 Stück Rindvieh; Schaaf-, Hühner- und Gänsestall im untern Stock unter dem Lehrzimmer, vor dem Hause freier Gemeindeplatz mit laufendem Brunnen. — Die hintere Seite des Hauses und der

Scheune liegt 6 — 8 Fuß im Boden; daher sehr feucht, bei andauerndem Regenwetter läuft das Wasser durch Haus und Scheune. Schulgarten außerhalb des Ortes. — Das Schulhaus ist wenige Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ziemlich gut und hat 9 Register.

17. **Obermögersheim**, Pfarrdorf, 1 Std. von Wassertrüdingen. 119 Häuser, 152 Fam., 712 Seelen. — Eingeschulte Orte: Kröttenbach und Lauferburg $1/2$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 89 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 424. fl. 52 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 25 fl. 45 kr., für Besoldungsholz 45 fl., von der Stiftung baar 19 fl. 45 kr., Schulgeld nach der Fassion fixirt 132 fl. 32 kr., von der Stiftung für arme Schulkinder 16 fl. 45 kr., Wohnungsanschlag 11 fl., Nebengebäude 5 fl., an Dienstgründen: Gemüsegarten 1 fl., $2^1/_2$ Tagwerk Acker 23 fl. 45 kr., 2 Tagwerk Wiese 40 fl., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Weidrecht 24 kr., Forstrecht 36 kr. — Als Kirchendiener: Stiftung baar 5 fl. 15 kr., Läutgarben 21 fl. 2 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 39 fl. $10^1/_2$ kr., für die Kirchenuhr 10 fl. — Als Organist: fürs Orgelspielen 5 fl. 15 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 21 fl. 30 kr. — Lasten: Zur Gemeinde $22^1/_2$ kr. — Das Schulhaus im Jahre 1817 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 4 Fenster, ist 29′ lang, 16′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung gibt die Stiftung 30 fl., und die Gemeinde 15 fl., zusammen 45 fl. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine Stube mit Alkov, Küche, einen kleinen Keller und einen an die Scheune angebauten Stall und ein kleines Wurzgärtchen am Hause. Der Brunnen ist 15 Schritte vom Hause entfernt. — Das Schulhaus ist 10 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist in reparaturbedürftigem Stande und hat 10 Register.

18. **Oberschwaningen**, Kirchdorf, zur Pfarrei Unterschwaningen. $1/4$ Std. von dort, $1^1/_2$ Std. von Wassertrüdingen. 43 Häuser, 57 Familien, 250 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 31 Werktagsschüler, 15 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 238 fl. $50^3/_4$ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 26 fl. 9 kr.), als Lehrer: von der Stiftung 36 fl., vom Ansb. prot. Schulfond 20 fl., an Schulgeld nach der Fassion 62 fl. $58^1/_4$ kr. und zwar von 31 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 15 Sonntagsschülern à 36 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Nebengebäude 3 fl., an Dienstgründen: $1/16$ Tgw. Garten 2 fl., 5,79 Tgw. Acker 35 fl. 25 kr., 2,19 Tgw. Wiese 22 fl. 55 kr., Weidrecht 15 kr., Forstrecht 2 fl. — Als Kirchendiener: Stiftung 25 kr., Läutgarben 19 fl. 12 kr., Laitlaibe 8 fl. 15 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 4 fl. $35^1/_4$ kr., für die Kirchenuhr 2 fl. 15 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 4 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 4 fl. $35^1/_4$ kr. — Als Gemeindeschreiber: (23 fl. als Aufbesserung, noch nicht in der Fassion.) — Lasten: für Oel 1 fl. — Das Schulhaus im Jahre 1817 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde und der Stiftung. Baulast: Stiftung und Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer ist im oberen Stock, hat 3 Fenster, ist 24′ lang, 18, breit, 1.′ hoch. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Klafter Scheitholz, 2 Klftr. Prügelholz und 50 Wellen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine ziemlich geräumige Wohnstube mit Alkoven und 2 Fenstern, etwas feucht, freundliche, helle Küche mit Kochheerd und Waschkessel, Backofen, Speise; im oberen Stock ein heizbares Zimmer und 2 Kammern, großer Hausboden, Keller, Schwein- und Schaafstall, Stall für 2 Stück Vieh, Scheune. — Das Schulhaus ist 10 Schritte von der Kirche

entfernt, worin alle 4 Wochen Gottesdienst gehalten wird. Die Orgel ist in mangelhaftem Zustand und hat 6 Register.

19. Röckingen, Pfarrdorf, 3/4 Std. von Wassertrüdingen. 147 Häuser, 180 Fam., 759 Seelen. — Eingeschulte Orte: Opfenried 1/4 Std., Hardhöfe 1/4 Std., Gugelmühle 1/2 Std., Schmalzmühle 1/2 Std. Mit einem ständigen Gehilfen. — Dermalige Schülerzahl: 108 Werktagsschüler, 35 Sonntagsschüler, nemlich 60 in der Oberklasse und 48 in der Unterklasse der Werktagsschule und 20 Knaben, 15 Mädchen in der Sonntagsschule. — Reinertrag: 388 fl. 35 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde 12 fl., an Schulgeld nach der Fassion 176 fl. 48 kr., und zwar von 102 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Nebengebäude 5 fl., an Dienstgründen 3 Dez. Garten 10 kr., 4,47 Tgw. Acker 30 fl., 3 Tgw. Wiese 26 fl., Weideantheil 20 kr., Grundzins 18 3/4 kr., unvertheilte Gemeindegründe 26 kr., Weidrecht 2 fl., Forstrecht: Streurechen 8 kr., fixirter Zehnten aus 533 fl. 20 kr., die Zinsen zu 4% 21 fl. 20 kr. — Als Kirchendiener: baar 3 fl., Trögel 9 fl., Läutlaibe 30 fl., Läutgarben 41 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 29 fl. 58 kr., für die Kirchenuhr 8 fl., für den Kapitelgang 20 kr. — Lasten: an die Gemeinde 1 fl. 20 kr., für Oel, Besen 3 fl., Läutgarbensammeln 14 fl. 54 kr., in Summa 19 fl. 14 kr., (dazu noch 5 fl. 34 kr. Bodenzins zum Staat und zur Ablösungskasse und 50 fl. jährliche Abgabe an den Schulgehilfen, welche dermalen in der Fassion unter den Lasten nicht vorgeführt sind.) — Das Schulhaus im Jahre 1839 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das 1. Lehrzimmer ist im 2. Stock, das 2. zu ebener Erde, jedes hat 5 Fenster, und ist jedes 22′ lang, 22′ breit, 9 3/4′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 10 Klafter Scheitholz für die beiden Schulen und 1 Klafter für den Gehilfen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält ein geräumiges Wohnzimmer mit 2 Fenstern und Nebenkammer mit 1 Fenster, 1 kleines, heizbares Zimmer, Küche und Keller, dann über eine Stiege ein gleich großes Wohnzimmer wie zu ebener Erde mit 2 Fenstern und Nebenkammer, Küche, großer Boden; ein heizbares Zimmerchen für den Schulgehilfen. Scheune mit Stall für 6 Stück Vieh, Hofraum mit eigenem Brunnen nnd ein kleines Gärtchen am Hause. Im geschlossenen Hofe 3 Schweinställe, Schulgarten. — Das Schulhaus ist 170′ von der Kirche entfernt, die Orgel ist gut erhalten und hat 10 Register.

20. Sachsbach, Kirchdorf, zur Pfarrei Unterkönigshofen, 3 1/2 Std. von Wassertrüdingen, 1 1/4 Std. von Herrieden und zum k. Landgericht Herrieden gehörig. 48 Häuser, 56 Fam., 256 Seelen. — Eingeschulte Orte: Reichenau 1/2 Std., Lettenmühle 3/4 Std., Rangenmühle 1/2 Std. — Dermalige Schülerzahl: 49 Werktagsschüler, 22 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 175 fl. 57 kr., (Kreisschuldotationszuschuß 82 fl. 3 kr.), als Lehrer: von der Stiftung 18 fl., vom Ansb. prot. Schulfond 22 fl., aus der Consistoriallegatenkasse 6 fl., an Schulgeld nach der Fassion 89 fl. 20 kr. und zwar von 45 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 26 Sonntagsschülern à 24 kr., (für den Ausfall an Sonntagsschulgeld Entschädigung aus der Lokalschulkasse 2 fl. 24 kr.,) Wohnungsanschlag 8 fl., an Dienstgründen: 1/32 Tgw. Hausgarten 30 kr., 1/2 Tgw. Acker als Vergütung für den Antheil an den unvertheilten Gemeindegründen 3 fl., Flachströgel 4 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: baar 30 kr., Läutgarben 9 fl. 36 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 9 fl. 57 1/4 kr., für die Kirchenuhr 30 kr. — Als Organist: Stiftung 1 fl. 33 3/4 kr., Weihnachtssingen 4 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: (16 fl. nicht in der Fassion.) —

Lasten: für Oel und Besen 2 fl. — Das Schulhaus im Jahre 1842 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 27' lang, 15' breit, 10' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, Nebenstube mit 2 Fenstern, Küche, Speise, Keller. Im obern Stock: 1 Kammer, Boden. Eine Holzschüpfe. Schulgarten. — Das Schulhaus ist nur einige Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel st gut erhalten und hat 8 Register.

21. **Schobdach,** Kirchdorf, zur Pfarrei Geilsheim, 3/4 Std. von dort, 1/4 Std., von Wassertrüdingen. Eingeschult: Zollhaus 1/4 Std. 41 Häuser, 41 Fam., 162 Seelen. — Derm. Schülerzahl: 28 Werktagsschüler, 7 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 227 fl. 48 kr., (Kreisschuldotationszuschuß 68 fl. 9 kr.), als Lehrer: v. d. Gemeinde für Besoldungsholz 18 fl., aus der Stiftungskasse Geilsheim baar 4 fl., aus der Stiftungskasse Schobdach 4 fl. 15 kr., Weihnachtssingen 5 fl., vom Ansb. prot. Schulfond 41 fl., aus der Consistoriallegatenkasse 8 fl., an Schulgeld nach der Fassion 32 fl. 38 kr. und zwar von 18 2/5 Werktagsschülern à 1 fl. 48 kr., und 2 fl. 52 kr. von Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 20 fl., 2,80 Tgw. Acker 18 fl. 41 kr., 3,6 Tgw. Wiese 39 fl. — Als Kirchendiener: aus der Gemeindekasse fürs Gebetläuten 4 fl., für Glockenöl 58 kr., Taufen, Hochzeiten 2c. 7 fl. 22 kr. — Als Organist: baar 1 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 22 fl. — Lasten: für Oel 58 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1833 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde Schobdach. Baulast die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 16' lang, 12' breit, 7' hoch Zur Beheizung liefert die Gemeinde das nöthige Schulholz und zwar 2 Klftr. halb hartes und halb weiches Holz. — Die Wohnung ist im oberen Stock und enthält: 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, daneben eine sehr feuchte Schlafkammer, eine kleine beschränkte Küche, 1 Kammer; daneben noch eine kleine Kammer. Ein geräumiger Boden, ein Stall für 2 Stück Kühe, Hofraum, Brunnen vor dem Hause. Im Kämmerlein neben der Schulstube eine Grube zum Aufbewahren einiger Säcke Kartoffeln. Zwischen dem Schulhause und dem Kirchhofe ist ein Gemüsegärtchen, Am Orte ein kleiner Schulgarten. — Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist in keinem guten Zustand, hat 4 Register ohne Pedal.

22. **Unterkönigshofen,** Pfarrdorf, 3 1/2 Std. von Wassertrüdingen. 64 Häuser. 66 Fam., 330 Seelen. — Eingeschulte Orte: Rohrbach 1/4 Std., Oberkönigshofen 1/4 Std., Birkach 1/2 Std., Waizendorf 1/4 Std., Kaltenkreuth 1/2 Std., Rottnersdorf 1/4 Std., Röttenbach 3/4 Std., Weihersmühle 1/8 Std., Flinsmühle 1/4 Std. — Dermalige Schülerzahl: 103 Werktagsschüler, 34 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 339 fl. 57 9/10 kr., nemlich als Lehrer: 3 Schfl. 1 M. Korn von der Gemeinde 25 fl. 40 kr., von der Kirchenstiftung 27 fl. 30 kr., 10 Klafter Scheitholz und 400 Wellen 48 fl. 52 kr., ein Schleißbaum 2 fl. 11 kr., an fixirtem Schulgeld 124 fl. 18 3/5 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., an Dienstgründen: 1/8 Tgw. Garten 30 kr., 30 Dezimal Krautbeet 6 kr., 1/4 Tagwerk Wiese 1 fl., Kirchhofgras 30 kr., an unvertheilten Gemeindegründen 45 kr., Weidrecht 20 kr. — Als Kirchendiener: 1 1/2 Schober Läutgarben 20 fl., von der Stiftungskasse 18 fl. 45 kr., Taufen, Leichen 2c. 52 fl. 9 3/10 kr. (Durch die Erbauung eines Kirchhofs in Mkt. Bechhofen seit dem 11. Oktober 1835 gehen der hiesigen Schulstelle 24 bis 30 fl. von Leichen ab, so daß durchschnittlich nur noch 28 bis 30 fl. zu rechnen sind.)

— Als Organist: 10 fl., Flachströgel 5 fl. — Lasten: Steuern 2 fl. 2 kr., für Oel rc. 3 fl. 40 kr., Holzhauerlohn 6 fl. 57 kr., in Summa 12 fl. 39 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1813 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum des Staats mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 24½ lang, 20' breit, 12' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: ein Wohnzimmer und 2 Kammern, Küche, Boden. — Das Schulhaus ist nördlich 100 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist sehr gut und hat 16 Register, incl. 4 Bässe.

23. **Unterschwaningen,** Pfarrdorf, 1¼ Std. von Wassertrüdingen. 106 Häuser, 140 Fam., 500 Seelen. — Eingeschulte Orte: 13 Häuser von Kröttenbach, ½ Std., 14 Familien, 90 Seelen. — Durchschnittliche Schülerzahl: 70 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 428 fl. 47 kr., nemlich als Lehrer: Fundation der Schule 109 fl., vom Staat 2 Schfl. 1 Mtz. 1 V. 2½ Sdl. Roggen 17 fl. 42½ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 78⁷⁄₁₀ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 136 fl. 24¾ kr., Wohnungsanschlag 15 fl., an Dienstgründen: 22 Dez. Garten 1 fl., 4,01 Tgw. Acker 37 fl., 1,73 Tgw. Wiese 28 fl. — Als Kirchendiener: Läutlaibe 29 fl. 54 kr., Läutgarben 10 fl. 36 kr., Taufen, Leichen 15 fl. 45 kr. — Als Organist: Orgelspielen 2 fl. 30 kr. und 1 fl. 30 kr., Taufen, Leichen rc. 15 fl. 45 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 18 fl. — Lasten: Erbzins 6 fl. 33¾ kr., Steuern 2 fl. 46½ kr., in Summa 9 fl. 20¼ kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast die Gemeinde und Stiftung. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 6 Fenster, ist 29' lang, 13' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klafter Scheitholz und 3 Klafter Stöcke. — Die Wohnung ist im obern Stock, und enthält: 2 heizbare Zimmer. Das größere, als eigentliche Wohnung hat 3 Fenster und 1 Nebenkammer; das kleinere Zimmer mit 1 Speisekammer. Im untern und obern Stock 1 Küche, 2 Hausböden und Keller. Stall für 5—6 Stück Vieh. Außerdem Scheune, Hofraum mit eigenem Brunnen. Die untere Küche wird zugleich als Waschhaus benützt. Von dem Hausgarten ist die Hälfte als Gemüsegarten angelegt. Die 2. Hälfte ist Grasgarten mit einigen Obstbäumen besetzt. — Das Schulhaus ist 320 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ein Meisterwerk, gut erhalten und hat 19 Register.

XXV. Kgl. Protest. Distrikts-Schul-Inspektion Weissenburg zu Gundelsheim.

Mit 22 Schulstellen.

Weissenburg, Oberhochstadt und Wülzburg zum k. Landgericht Weissenburg, die übrigen zum k. Landgericht Ellingen.

1. Weissenburg, Stadt, Sitz des k. Landgerichts und 2 Std. von Gundelsheim. 501 Häuser, 800 Fam., 4700 Seelen. Mit 7 Schulen, über welche der Stadt das Präsentationsrecht zusteht. — Eingeschulte Orte: Aumühle 3/8 Std., Birkhof 1/2 Std., Böjenmühle 3/8 Std., Galgenmühle 1/2 Std., Habermühle 1/2 Std., Hohenmühle 1/2 Std., Lehenwiesenmühle 1/4 Std., Letten- oder Bockelmühle 3/8 Std., Lohmühle 1/4 Std., Rohrberg 3/4 Std., Rohrwalk 1/2 Std., Schnürleinsmühle 1/4 Std., Siebenbronnmühle 1/4 Std., Sommerkeller 1/2 Std., Tuchwalk 1/2 Std., Zehnthöfe 1/8 Std., Zehntmühle 1/8 Std., Hagenbuch 3/8 Std.

Obere Knabenklassee. Durchschnittliche Schülerzahl: 70 Werktagsschüler, 70 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 653 fl. 40 1/2 kr., nemlich als Lehrer: Besoldung vom Lokalschulfond 499 fl., von der Stiftung für 4 Brode 4 kr. — Als Cantor: fixen Gehalt 50 fl., Hochzeiten und Leichen 2c. 103 fl. 15 1/2 kr., Fischgeld 36 kr., aus einem Legate 45 kr. — Das Schulhaus ist das Hospitalgebäude, ist zweistöckig. Eigenthum der Hospitalstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 6 Fenster, ist 29' lang, 14' breit, 10' 6" hoch. Zur Beheizung gibt die Stadt im Ganzen 5 Klftr. und zwar 2/3 hartes und 1/3 weiches Holz. — Die Wohnung ist 400 Schritte vom Schulhause entfernt, ist im untern Stock und besteht aus einer Stube und Küche. (Von der Cultusstiftung wurde beschlossen, daß in diesem Jahre aus der am untern Stock angebauten, sehr baufälligen Holzlege ein Stubenkämmerchen eingerichtet werde.) Im 2. Stocke ist eine Stube nebst 2 kleinen Kammern, auf dem Boden, der sehr klein ist, befindet sich eine Mansarde. Der Keller ist gut und geräumig. Das gemeinschaftliche Waschhaus ist ungefähr 200 Schritte von der Wohnung entfernt, für diese Dienstwohnung muß der Oberlehrer jährlich 24 fl. an die Cultusstiftung bezahlen. Der Cantor und Oberknabenlehrer hat die Aufsicht des Schulgartens und hat 1/3 Antheil an 1/2 Tagw. Gemeindetheil.

Obere Mädchen-Schule. Durchschnittliche Schülerzahl: 85 Werktagsschüler, 90 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 559 fl. 4 kr., nemlich als Lehrer: Besoldung vom Lokalschulfond 558 fl. 30 kr., für 4 Brode von der Stiftung Weiboldshausen 4 kr., von einem Legate (Gerngroß'sche Stiftung) 30 kr. —

Das Schulhaus ist im sogenannten neuen Spital im Jahre 18$^{23}/_{24}$ gebaut, ist dreistöckig, Eigenthum der Cultusstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 6 Fenster, ist 36' lang, 18' breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Stadt 5$^1/_2$ Klafter Holz, d. i. 4 Klftr. für die Werktags- und $^1/_2$ Klafter für die Sonntagsschule, $^1/_2$ Klafter für die Arbeitsschule, $^1/_2$ Klafter für die Zeichnenschule, sämmtlich zu $^2/_3$ hartem und $^1/_3$ weichem Holz. — Die Dienstwohnung besteht aus 3 Stuben mit je 2 Fenstern, 3 Kammern, 1 Küche, 1 Speisekammer und einen Antheil am gemeinschaftlichen Boden, Keller, Waschhaus und Hofraum, und müssen hiefür jährlich 26 fl. an die Cultusstiftung bezahlt werden.

Mittlere Knabenschule. Durchschnittliche Schülerzahl: 77 Werktagsschüler, 92 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 400 fl. 56$^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: 300 fl. Standesgehalt, 50 fl. für die Sonntagsschule, 50 fl. als Schreiblehrer an der Lateinschule; Fischgeld 22$^1/_2$ kr., für 4 Brode von der Weiboldshauser Brodspende 4 kr., aus einem Legate 30 kr. — Das Lehrzimmer befindet sich in dem, der Wohnung gegenüber liegenden Meßnershaus, zu ebener Erde, hat 10 Fenster, ist 30' lang, 29' breit, 10' hoch. Zur Beheizung reicht die Stadt 5$^1/_2$ Klafter, zu 2 Theilen hartes und zu 1 Theil weiches Scheitholz, davon gehören zur Beheizung der Werktagsschulen 5 Klafter, der Sonntagsschulen $^1/_2$ Klftr. — Die Dienstwohnung befindet sich im Hause Nro. 38 im 1. Stock, der Kirchenverwaltung da hierzu gehörig, wofür ein jährlicher Miethzins von 18 fl. an die Rendantur der Kirchenverwaltung vom Lehrer bezahlt werden muß. Dieselbe enthält: 3 heizbare Zimmer, 3 Kammern, 1 Küche, Boden und Keller. — (An $^1/_2$ Tgw. Gemeindetheil $^1/_3$ Antheil, wofür dermalen 1 fl. 30 kr. Pacht bezahlt wird, nicht in der Fassion.)

Mittlere Mädchenklasse. Durchschnittl. Schülerzahl: 90 Werktagsschüler, 50 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 450 fl. 34 kr., nemlich als Lehrer: Gehalt vom Lokalschulfond 350 fl., von der Stiftung für 4 Brode 4 kr., von einem Legat (Gerngroß'sches Legat) 30 kr., als Lehrer an der weibl. Sonntagsschule 50 fl., als Gesangslehrer an der latein. Schule 50 fl. — Das Lehrzimmer ist im 2 Stock, hat 6 Fenster, ist 36' lang, 18' breit, 9' hoch; sehr hell, geräumig und gesund. Zur Beheizung reicht die Stadt 5 Klafter und zwar 4 Klafter für Werktagsschule, ferner $^1/_2$ Klafter für Sonntagsschule und $^1/_2$ Klafter für die Industrieschule. — Der Lehrer wohnt in dem Schulhause, welches 3 heizbare Zimmer, jedes mit 2 Fenstern, eine an die Wohnstube angrenzende Schlafstube mit einem Fenster, zwei unheizbare Kammern, einen Verschlag und eine helle, geräumige Küche hat. Ferner hat der Lehrer Antheil am Keller, Waschhaus und Boden, und zwar abgetheilt und verschließbar. Eine verschließbare Holzlege, welche aber von dem Schulhause circa 60 Schritte entfernt liegt. Für die Wohnung muß der Lehrer 20 fl. an die Cultus-Stiftung bezahlen.

Obere Elementar-Klasse. Durchschnittl. Schülerzahl: 90 Werktagsschüler, 70 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 454 fl. 56$^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: Gehalt vom Lokalschulfond 454 fl., Fischgeld 22$^1/_2$ kr., von der Stiftung für 4 Brode 4 kr., von einem Legate 30 kr. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 6 Fenster, ist 36' lang, 18' breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Stadt

4$^1/_2$ Klftr. und zwar $^2/_3$ hartes u. $^1/_2$ weiches Holz.— Die Dienstwohnung ist im 1. Stock und besteht aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Antheil am Keller, Waschhaus und Boden, wofür eine jährliche Miethe von 18 fl. an die Cultusstiftung bezahlt wird.

II. Elementar-Schule. Durchschnittliche Schülerzahl: 90 Werktagsschüler — Reinertrag: 356 fl. 34 kr., nemlich als Lehrer: Besoldung vom Lokalschulfond 350 fl., von der Stiftung für 4 Brode 4 kr., Wohnungsanschlag 6 fl., ein Legat mit jährlich 30 kr. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 26′ lang, 14$^1/_2$′ breit, 8$^1/_2$′ hoch. Zur Beheizung gibt die Stadt 4 Klafter Scheitholz. — Die Dienstwohnung ist im 2. Stock und enthält: ein geräumiges Wohnzimmer mit 2 Fenstern, 2 daranstoßende kleine Kammern, außerdem noch 2 dergl., wovon eine oben, die andere zu ebener Erde ist, die aber beide wegen ihrer Feuchtigkeit wenig zu benützen sind; ferner Küche, 2 Böden und einen kleinen Hofraum, Keller mit einem darin befindlichen Brunnen.

Unterste Elementar-Klasse. Durchschnittliche Schülerzahl: 90 Werktagsschüler. — Reinertrag: 263 fl. 14$^3/_4$ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 36 fl. 46 kr.), als Lehrer: vom Lokalschulfond 56 fl. Besoldung. — Als Organist: baar 116 fl. 32$^1/_4$ kr., freie Wohnung 12 fl., 1 Schfl. 2 Mtz. 3 V. 3$^3/_4$ Szl. Korn 11 fl. 58$^3/_4$ kr., 4 M. 1 V. 3$^7/_8$ Szl. Korn 5 fl. 59$^3/_4$ kr., 8 Schlagböcke Holz zu 2$^5/_6$ Klafter bayr. Maaß 24 fl., Leichen, Hochzeiten 34 fl. 45 kr., Fischgeld 36 kr., von einem Legat 1 fl., für Brodspende 4 kr., Weinspende 19 kr. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 4 Fenster, ist 36′ lang, 18′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung gibt die Stadt 4 Klafter Holz, davon $^2/_3$ hartes und $^1/_3$ weiches. — Die Wohnung ist im Hause Nro. 35, zunächst der Andreaskirche, bestehend aus einem halben Hause; dasselbe hat im 1. Stock: 1 Wohnzimmer mit 3 Fenstern, 1 Küche mit 1 Fenster, Keller; im 2. Stock ein heizbares Zimmer mit 3 Fenstern und 1 dergleichen mit einem Fenster, nebst einer Kammer mit 1 Fenster und einem Boden unter dem Dache. — Die Orgel der Andreaskirche ist sehr gut erhalten, hat 22 Register mit 2 Manualen. Die Orgel in der Klosterkirche ist gut erhalten, hat 10 Register, und die Orgel in der Spitalkirche ist ebenfalls gut erhalten, hat 8 Register.

2. **Alesheim**, Pfarrdorf, 1 Std. von Gundelsheim und 1$^1/_2$ Std. vom k. Landgericht Ellingen. 78 Häuser, 93 Familien, 404 Seelen. — Besetzungsrecht: die Gemeinde. Eingeschulte Orte: Störzelbach $^1/_2$ Std. und die Protestanten von Stopfenheim 1 Std. — Derm. Schülerzahl: 71 Werktagsschüler, 28 Sonntagsschüler.— Reinertrag: 315 fl. 57 kr., nemlich als Lehrer: v. d. Gemeinde baar 24 fl. 45$^1/_4$ kr., von den Gemeindegliedern 5$^7/_{10}$ Schfl. Korn 45 fl. 5$^1/_2$ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 74 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 40$^1/_4$ Sonntagsschülern à 48 kr. = 142 fl. 28$^1/_2$ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., kleine Scheune und Stall 3 fl., Schulgarten 3 fl., $^1/_8$ Tagw. Acker 5 fl. 9 kr., 2$^1/_2$ Tagw. Wiesen 75 fl. 36 kr., $^3/_4$ Tagw. Gemeindetheil 10 fl. 48 kr. — Als Kirchendiener: baar 9 fl. 15 kr., Taufen, Leichen 2c. 20 fl. 56$^3/_4$ kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 16 fl. 9 kr. — Als Gemeindeschreiber: (von Alesheim und Störzelbach 25 fl., nicht in der Fassion.) — Lasten: Erbzins 45 kr., Produktionskosten 51 fl. 31 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1821

erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast die Gemeinde und Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 20′ lang 27′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klafter weiches Holz. Die Wohnung ist zu ebener Erde, ist sehr beschränkt und enthält außer der Wohnung, Küche; oben noch ein kleines Zimmer, Kammer. — Das Schulhaus ist 56 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist sehr gut und hat 9 Register.

3. **Bubenheim,** Pfarrdorf, 1 Std. von der Gundelsheim, $2^1/_2$ Std. vom k. Landgericht Ellingen. 34 Häuser, 42 Familien, 179 Seelen. — Eingeschulte Orte: Hagenau $^1/_2$ Std., Mätzenhof $^1/_2$ Std., Schertnershof $^1/_2$ Std. Provisorat. — Dermalige Schülerzahl: 16 Werktagsschüler, 10 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 186 fl. 53 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 24 fl. 7 kr.,) als Lehrer: von der Gemeinde baar 5 fl. 30 kr., von der Stiftung baar 8 fl. 30 kr., von der Pfarrei 5 fl., Weihnachtssingen 6 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 24 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 41 fl. 36 kr., und von $17^7/_{10}$ Sonntagsschülern à 48 kr. = 14 fl. $9^1/_2$ kr., Wohnung mit einer kleinen Scheune 11 fl., an Dienstgründen: $4^1/_8$ Tagw. Acker 40 fl. 15 kr., $1^1/_2$ Tgw. Wiese Reinertrag 31 fl. — Als Kirchendiener: 42 Läutgarben und $4^1/_2$ Mtz. Korn 12 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 4 fl. $10^3/_4$ kr. — Als Organist: Taufen, Leichen ꝛc. 8 fl. $21^3/_4$ kr. — Als Gemeindeschreiber: (16 fl., nicht i. d. Fassion.) — Lasten: Neubruchzehnten 40 kr. Das Schulhaus i. J. 1838 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast die Gemeinde und Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 große Fenster, ist $13^1/_2$′ lang, 20′ breit, 7′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klafter halb weiches, halb Buchenholz und 100 buchene Wellen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: eine Wohnstube mit 3 großen Fenstern und ein feuchtes Nebenkämmerchen, eine freundliche aber sehr kalte Küche; einen guten, schönen Keller; Stall für 2 Stück Rindvieh, 1 Schwein- und Gänsestall. An der Küche ist ein kleines Speisekämmerchen. Ein Hausgärtchen ist hinter dem Hause im Kirchhofe; ein Brunnen am Hause. Schulgarten fehlt. Ein Backofen ist in der Küche unter dem Heerde, 2 Bodenkammern unter dem Dache. — Das Schulhaus ist an der Kirche. Die Orgel ist ziemlich gut und hat 8 Register. — (Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor.)

4. **Emmetzheim,** Pfarrdorf, 1 Std. von Gundelsheim, $1^1/_4$ Std. vom k. Landgericht Ellingen. 62 Häuser, 58 Familien, 290 Seelen. — Eingeschulte Orte: Naßwiesen $^1/_2$ Std., Neuheim $^1/_2$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 36 Werktagsschüler, 14 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 281 fl. $33^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: Weihnachtssingen 10 fl. 33 kr., von der Stiftung 2 fl. 30 kr., 5 M. 1 S. Korn 6 fl. 45 kr., 2 Schfl. 3 V. $2^1/_2$ Sdl. Haber 8 fl. $36^1/_4$ kr., für Oel 30 kr., Schmiere 24 kr., von der Gemeinde baar 9 fl. 25 kr., 3 Schfl. 2 V. Korn 24 fl. 40 kr., an Schulgeld n. d. Fassion 112 fl. 54 kr., (hievon 5 fl. a. d. Gemeindekassa) und zwar von 53 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., von 30 Sonntagsschülern à 40 kr. (bedeutender Ausfall), Wohnung mit Oekonomiegebäuden 20 fl., an Dienstgründen: $^1/_4$ Tgw. Garten 2 fl. 15 kr., 2 Tgw. Acker 30 fl., $^1/_2$ Tagw. Wiese 14 fl., Kirchhofgras 15 kr., $1^1/_4$ Tgw. Gemeindetheil 15 fl., an Rechten: Weide 1 fl. 30 kr., baar v. d. Pfarrei 1 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben 11 fl. 40 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 23 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: (18 fl., nicht i. d. Fassion.) — Lasten: Zehnten 2 fl. 30 kr., Oel und Schmiere 54 kr., Erhebungskosten 11 fl., i. Sa. 14 fl. 24 kr. — Das Schulhaus ist einstöckig und Eigen-

thum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 18½' lang, 14¼' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist oben und enthält: 1 heizbares Zimmer mit kleinem Alkov, eine kleine Küche und 2 Dachkammern; unten eine nicht heizbare Kammer, große Küche mit 2 Backöfen, Keller außer dem Hause, Stall für 3 Stück Vieh, Scheune am Schulhaus angebaut und in gutem baulichen Stande. — Eigner Brunnen, Hausgärtchen. Schulgarten außerhalb des Orts. — Das Schulhaus ist sehr feucht, 125 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ganz neu und hat 10 Register.

5. **Ettenstadt,** Pfarrdorf, 3 Std. von Gundelsheim, 1½ Std. vom k. Landgericht Ellingen. 47 Häuser, 41 Familien, 208 Seelen. — Eingeschulte Orte: Goppersdorf, ¾ Std., Auhof 1 Std., Engelreuth ¾ Std., Guggelmühle ½ Std., Wolfsmühle ½ Std., Hundsdorf ½ Std., Burk 5 Min., Rohrbach ¾ Std., Enhofen 10 Min., Wöllmetzhofen ¼ Std. — Dermalige Schülerzahl: 87 Werktagsschüler, 39 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 317 fl. 21½ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 32 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 67³/₁₀ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 117 fl. 10¼ kr., Wohnungsanschlag 9 fl., Nebengebäude 6 fl., an Dienstgründen: 43 Dez. Garten 4 fl., 11,89 Tgw. Acker und 2,26 Tgw. Wiesen 113 fl. 50 kr., Kirchhofgras 25 kr., Weide 6 kr. — Als Kirchendiener: 1 Schfl. Dinkel 4 fl., Taufen, Leichen 2c. 39 fl. 58½ kr. — Lasten: 9¾ kr., Grundsteuer 8 fl. 58½ kr., i. Sa 9 fl. 8¼ kr. — Das Schulhaus i. J. 1837 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 7 Fenster ist 34' lang, 26' breit, 12' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: 3 heizbare Zimmer, Küche, Speise, Keller, Boden. Stall für 6 Stück Vieh, Scheune, Waschhaus, Hofraum mit eigenem Brunnen, Obst- und Gemüsegarten, Backofen. Dem Lehrzimmer gegenüber ist eine Stube, so groß wie das Lehrzimmer. — Das Schulhaus ist 63 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist mittelmäßig und hat 10 Register.

6. **Gundelsheim,** Pfarrdorf, 2 Std. von dem kgl. Landgericht Ellingen. 37 Häuser, 33 Familien, 155 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 20 Werktagsschüler, 9 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 201 fl. 32 kr., (Zuschuß aus der Kreisschuldotation 94 fl. 58 kr.), als Lehrer: von der Gemeinde baar 6 fl. 15 kr., von der Stiftung 22 fl. 30 kr., vom Kreisschulfond 10 fl., vom Ansb. prot. Schulfond 10 fl. baar, statt Getreide 16 fl., an Naturalien 1 fl. 23 kr., an Schulgeld nach der Fassion 41 fl. 15 kr. und zwar von 21 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 7¼ Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 5 fl., Nebengebäude 1 fl., an Dienstgründen 1,05 Tgw. Garten, 2,61 Tgw. Acker, 2,05 Tgw. Wiese, zus. 35 fl. 48 kr., Kirchhofgras 30 kr., an Rechten: an Zehnten durch Ablösung 8 fl., Weidrecht 24 kr. — Als Kirchendiener: baar 3 fl. 42 kr., Läutgarben 5 fl. 36 kr., Taufen, Leichen 2c. 6 fl. 13½ kr., Kirchenuhr 6 fl. — Als Organist: baar 2 fl., Weihnachtssingen 4 fl. 54 kr. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. — Lasten: Glockenschmiere 1 fl. 18 kr., Kirchenwäsche 45 kr., Besen und Kreide 24 kr., Bodenzinse 2 fl. 31½ kr., in Summa 4 fl. 58½ kr. — Das Schulhaus im Jahre 1836 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast: die Gemeinde und Stiftung. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 13½' lang, 12' breit, 8' 3" hoch. Zur Be-

heizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, eine Nebenkammer, 1 Kammer, Küche, 2 Böden, welche jedoch theilweise noch nicht gebrettert sind. Außerdem ein Keller, Stall für 4 Stück Vieh, Scheune, eigener Brunnen, 1 Schafstall, 2 Schweinställe, Backofen, Hausgärtchen und ein kleiner Schulgarten, welcher jedoch auf Antrag des Lehrers vergrößert werden wird. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und von der Kirche 10—12 Schritte entfernt. Die Orgel ist gut erhalten und hat 8 Register.

7. **Hörlbach**, Kirchdorf, zur Pfarrei Höttingen, 1½ Std. von da, 1½ Std. von Gundelsheim, ¾ Std. vom k. Landgericht Ellingen. 21 Häuser, 21 Fam., 93 Seelen. — Eingeschulte Orte: Massenbach ½ Std., Tiefenbach ½ Std. Provisorat. — Derm. Schülerzahl: 18 Werktagsschüler, 8 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 113 fl. 4½ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 90 fl. 56 kr.) nemlich als Lehrer: von der Stiftung 8 fl., von der Consistoriallegatenkassa 10 fl., vom Ansb. prot. Schulfond 36 fl., an Schulgeld nach der Fassion von Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von Sonntagsschülern à 36 kr. = 31 fl. 14 kr., Wohnungsanschlag 4 fl., an Dienstgründen: 2 Tgw. Acker 21 fl., ¼ Tgw. Wiesen 8 fl., Weidrecht 1 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: 11 Läutgarben 3 fl. 40 kr., Taufen rc. 2 fl. 46½ kr. — Als Organist: Entschädigung für Weihnachtssingen 3 fl. 24 kr. — Lasten: an die Stiftung 30 kr., Produktionskosten 16 fl. — Das Schulhaus ist im schlechten Zustande, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 20½′ lang, 13′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3½ Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine Wohnstube, die zugleich Lehrzimmer ist, zwei feuchte Kammern, auf dem Boden sind ebenfalls zwei schlechte Kämmerchen. Stall, Scheune, ebenfalls in schlechtem Zustande. — Das Schulhaus ist an der Kirche. Die Orgel ist in ganz schlechtem Zustande und hat 4 Register. Das Pedal ist angehängt.

8. **Höttingen**, Pfarrdorf, 2 Std. von Gundelsheim. ½ Std. vom k. Landgericht Ellingen. 45 Häuser, 42 Familien, 232 Seelen. — Eingeschulte Orte: Oberndorf ½ Std., Carls- und Blasenhof ½ Std. — Dermalige Schülerzahl: 23 Werktagsschüler, 17 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 239 fl. 11 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 91 fl. 25 kr.) — Als Lehrer: von der Gemeinde 2 fl. 45 kr. und 1 Schfl. Korn in natura 9 fl. 44 kr., an Gemeindeumlagen 16 fl., von der Stiftung baar 10 fl., von der Consistorial-Legaten-Kassa 7 fl. 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion 70 fl. 26 kr. und zwar von 35⁹⁄₁₀ Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 13⁷⁄₁₀ Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 6 fl., 5 Tgw. 14 Dez. Ackerland und 81 Dez. Wiesen 45 fl. 36 kr., 19 Dez. Wurzgarten 1 fl. 45 kr., Weide 1 fl., Forstrecht: 3 Klftr. Holz 28 fl., 100 Stück Wellen 3 fl., Waldstreu 3 fl. 12 kr. — Als Kirchendiener: Accidentien von Leichen, Taufen rc. 8 fl. 13 kr. — Als Organist: baar 3 fl., Weihnachtssingen 7 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. — Lasten: für Holzfuhren 4 fl. 30 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1856 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 20½′ lang, 15½′ breit, 11′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: eine geräumige helle Wohnstube mit 2 Fenstern, einer Nebenkammer mit 2 Fenstern, einem kleinen heizbaren Stübchen mit 2 Fenstern, kleiner Küche mit Backofen und guten Keller. Die Böden sehr geräumig. Der Stall für 3 Stück Vieh; die

Scheune ist mit dem Hause unter einem Dache. Vor dem Hause der Gemeindebrunnen. Der Schulgarten beim Schulhause. Das Schulhaus ist 40 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist in einem guten Zustand und hat 8 Register.

9. **Holzingen,** Pfarrdorf, 1 Std. von Gundelsheim, 1¾ Std. vom k. Landg. Ellingen. 40 Häuser, 63 Fam., 254 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 32 Werktagsschüler, 8 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 274 fl. 53¾ kr., (Kreisschuldotationszuschuß 42 fl. 12 kr.), nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 4 fl. 36 kr., ½ Schfl. Weizen 6 fl. 36⁹⁄₁₀ kr., 1 Schfl. Korn 9 fl. 44¹⁄₁₀ kr., an Gemeindeumlagen 16 fl. 21 kr., von der Stiftung 24 fl., s. g. Hausgeld 5 fl. 30 kr., von der Kreisschuldotation 7 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 33 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 57 fl. 12 kr. und von 11 Sonntagsschülern à 52 kr. = 9 fl. 32 kr., Wohnungsanschlag 9 fl., Nebengebäude 3 fl., an Dienstgründen 20 Dez. Garten 1 fl., 5,97 Tgw. Acker 73 fl. 21 kr., 1,49 Tgw. Wiese 23 fl., Kirchhofgras 30 kr., (die Gemeinde hat unentgeldlich zu ackern und zu fahren), Bodenzins rc. 1 fl. 35½ kr., Futter von Gemeindegründen 4 fl., Weide 1 fl., Antheil aus verpachteten Gemeindegründen 9 fl. — Als Kirchendiener: 33 Läutgarben 9 fl. 54 kr., Taufen, Leichen rc. 12 fl. 59 kr., Kirchenuhr 5 fl. — Als Organist: abgelöstes Weihnachtssingen 8 fl. — Als Gemeindeschreiber: 18 fl. — Lasten: Erbzins 5 fl. 36¾ kr., Bewirthschaftungskosten 39 fl. 21 kr., in Summa 44 fl. 57¾ kr. — Das Schulhaus im Jahre 1848 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast: die Gemeinde und Stiftung. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 3 Fenster, ist 20' lang, 10 breit, 8' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung enthält: 2 heizbare Wohnzimmer, 2 Kammern, 2 Speisekammern, großen Boden, Backofen, Brunnen, Scheune, Stall, Hofraum, Schulgarten. — Das Schulhaus ist 120 Schuhe von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ziemlich gut und hat 8 Register.

10. **Kattenhochstadt,** Pfarrdorf, 1¼ Std. von der Distriktsschulinspektion, 1¾ Std. vom k. Landgericht Ellingen, 34 Häus., 27 Fam., 167 Seelen. Provisorat. — Derm. Schülerzahl: 14 Werktagsschüler, 9 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 178 fl. 9¼ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 36 fl. 51 kr.) nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 5 fl., an Gemeindeumlagen 2 Schfl. 2 Mtz. Korn 18 fl. 40 kr., 2 Schfl. 2 Mtz. Dinkel 9 fl. 20 kr., vom Ansbacher prot. Schulfond 20 fl., an Schulgeld nach der Fassion und zwar von 30½ Werktagsschülern 1 fl. 44 kr., und von 11⅘ Sonntagsschülern à 48 kr. 27 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., an Dienstgründen: 3,32 Tgw. Acker 30 fl., 3,41 Tgw. Wiese 30 fl. 50 kr., Kirchhofgras 1 fl., Weiderecht 30 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar: 17 fl. 31¼ kr., Naturalien zu Geld 6 fl. 45 kr., Taufen, Leichen rc. 6 fl. 48 kr. — Als Organist: Entschädigung für Weihnachtssingen: 8 fl. 55 kr. — Als Stiftungsschreiber: 3 fl. — Lasten: Erbzins 52 kr., Bestellungskosten 20 fl. 30 kr., Hutlohn 1 fl., in Summa 22 fl. 22 kr. Der Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus im Jahre 1699 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebner Erde, hat 4 Fenster, ist 17½' lang, 15½' breit, 7½' hoch. Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde 4 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock, und enthält: Wohnstube mit 3 Fenstern, ein kleines Kämmerlein, Bodenkammer, Küche, Keller; Stall für 2 Stück Vieh. — Das Schulhaus ist ein altes, unansehnliches Gebäude mit sehr beschränktem Raume. Ohne Waschhaus, Scheune, Hofraum und ohne eigenen Brunnen. Ohne Hausgärtchen, jedoch ein

Schulgarten. — Das Schulhaus ist 10 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut und hat 8 Register.

11. **Oberhochstadt,** Pfarrdorf, 3 Std. von Gundelsheim, 1 1/4 Std. von Weissenburg und zum k. Landgericht Weissenburg gehörig. 78 Häus., 86 Fam., 447 Seelen. — Eingeschult: Niederhofen 1/2 Std., Kehl 3/4 Std., Wiesenmühle 1/2 Std., Gänswirthshaus 3/4 Std. — Derm. Schülerzahl: 110 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 374 fl. 10 1/4 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde Michaeligeld 15 fl. 10 kr., Michaelikorn durch Gemeindeumlagen in natura 1 Schfl. 5 Mtz. 1 V. 2 S. Korn 15 fl. 10 kr., Weihnachtssinggeld 11 fl.; an Schulgeld nach der Fassion von 124 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 197 fl. 55 1/4 kr. und von 62 Sonntagsschülern à 24 kr. (jetzt 36 kr.) = 25 fl. 26 1/4 kr., Wohnungsanschlag 14 fl., Nebengebäude 4 fl., an Dienstgründen 1/8 Tagwerk Garten am Hause, 1/4 Tagwerk Grasgarten, 1/4 Tagwerk Acker, 1/2 Tagwerk Acker, 1/32 Tagwerk Oedung, 1/8 Tgw. Wiese, 3/8 Tgw. Acker, 26 Dec. Wiese, 26 Dec. Acker, 6 Dec. Acker hinter der Scheune, zusammen 47 fl. 35 kr., Kirchhofgras 30 kr., an Rechten: 2 Klftr. gemischtes Brennholz 8 fl., 2 Klftr., Eichenholz 6 fl., Wellenabfall 2 fl., Streu 1 fl., Weide 30 kr. — Als Kirchendiener: 21 Läutgarben 5 fl., Taufen, Leichen 2c 39 fl. 6 1/4 kr., Kirchenuhr 1 fl. 52 1/2 kr., 3 Laib Brod 45 kr. = Als Organist: Orgelspielen 4 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 8 fl. (jetzt 22 fl., nicht in der Fassion) — Lasten: Gräbermachen 5 fl., Bestellungskosten 28 fl., in Summa 33 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1840 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 7 Fenster, ist 32′ lang, 18′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält ein geräumiges Wohnzimmer mit 4 Fenstern, 1 heizbares Schlafzimmer mit 3 Fenstern, 2 Kammern, Küche, Speise, Keller. Im obern Stock ist noch ein zweites Lehrzimmer, welches dermalen nicht benützt wird; außerdem noch ein kleines Zimmer, Waschhaus mit Backofen, Scheune mit Rindvieh- und Schaafstall, Hofraum, Hausgarten, worin sich zugleich der Schulgarten befindet. Eigner Brunnen fehlt. — Die Kirche ist 60 Schritte vom Schulhause entfernt; die Orgel ist mittelmäßig und hat 9 Register.

12. **Trommetzheim,** Pfarrdorf, 1 Stunde von Gundelsheim, 2 1/2 Stunden vom königl. Landgericht Ellingen. 73 Häuser, 102 Familien, 370 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 29 Werktagsschüler, 16 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 304 fl. 9 1/4 kr., nemlich als Lehrer: Besoldung baar 24 fl. 36 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 52 1/2 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr., und von Sonntagsschülern à 48 kr. = 101 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 25 fl., an Dienstgründen: 5,80 Tgw. Acker 96 fl. 33 kr., 2,27 Tgw. Wiese 46 fl. 30 kr., 2,18 Tgw. Waldung 5 fl., Schulgarten 1 fl., Wurzgarten 12 kr., unvertheilte Gemeindegründe 9 fl., Weiderecht 1 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: Besoldung 13 fl. 21 kr., Taufen, Leichen 2c. 19 fl. 26 1/4 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 16 fl. 40 kr. — Als Gemeindeschreiber: (22 fl. nicht in der Fassion.) — Lasten: Productionskosten 56 fl. 15 kr. — Das Schulhaus, i. J. 1802 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast zur Hälfte die Gemeinde, zur Hälfte die Stiftung. — Das Lehrzimmer ist zu ebner Erde, hat 4 Fenster, ist 17′ lang, 15′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: eine Wohnstube mit 4 Fenstern, eine Nebenkammer, Küche,

Tennenkammer und einen Futterboden im obern Stock; im untern Stock eine Kammer und einen Stall zu 6 Stück Vieh, eine Scheune und ein kleines Gärtchen, aber keinen Brunnen, jedoch einen Keller. — Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ruinös, hat 10 Register.

13. **Wachenhofen,** Kirchdorf, zur Pfarrei Gundelsheim, 1/2 Std. von da, 2 Std. vom k. Landgericht Ellingen. 27 Häuser, 33 Fam., 123 Seelen. — Derm. Schülerzahl: 13 Werktagsschüler, 3 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 194 fl. 56 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 73 fl.), als Lehrer: von der Gemeinde baar 42 fl. 41 kr., von der Stiftung baar 2 fl., vom Kreisschulfond 30 fl., an Schulgeld nach der Fassion 26 fl. 9 kr., und zwar von 13 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 6 Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 5 fl., an Dienstgründen 1,73 Tgw. Acker 22 fl., 2,47 Tgw. Wiese 25 fl. 57 kr., Kirchhofgras 20 kr., 16. Dez Oedung am Schulgarten 1 fl. — Als Kirchendiener: Läutgarben 2 Schfl. 1/2 Mtz. Korn 20 fl. 17 kr., Taufen, Leichen rc. 4 fl. 33 kr., für das Aufziehen der Kirchenuhr 6 fl. 5 kr., — Als Organist: baar 12 fl., Weihnachtssingen 2 fl. 54 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 18 fl. — Lasten: Bebauungskosten 24 fl. — Das Schulhaus, im Jahre 1820 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebner Erde, hat 3 Fenster, ist 18' lang, 12' 4" breit, und 8' 4" hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebner Erde und enthält ein feuchtes Wohnzimmer mit 2 Fenstern, 2 Nebenkammern, Küche, Boden, Keller, Stall für 2 Stück Vieh. Ohne Scheune und Brunnen. — Das Schulhaus ist etwa 10 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut erhalten und hat 12 Register.

14. **Weiboldshausen,** Pfarrdorf, 2 Stunden von Gundelsheim, 1/2 Stunde vom k. Landgericht Ellingen. 51 Häuser, 48 Familien, 246 Seelen. Eingeschult: Das Schneiderhäuschen bei Hagenbuch mit 1 Fam. Dermalige Schülerzahl: 36 Werktagsschüler, 10 Sonntagsschüler. Reinertrag: 173 fl. 31 kr., (Kreisschuldotationszuschuß 94 fl. 29 kr.), als Lehrer: von der Stiftung Besoldung 13 fl. 25 1/2 kr., vom Ansb. protest. Schulfond 6 fl., an Schulgeld nach der Fassion 54 fl. 58 1/2 kr., und zwar von 48 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., und von 8 Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 18 fl., an Dienstgründen 3 Tgw. 83 Dez. Acker 79 fl. 50 kr., 1,02 Tgw. Wiesen 29 fl., Kirchhofgras 36 kr., an Rechten: Weide 30 kr., 1 Klftr. Eichenholz 4 fl., 1 Klftr. gem. Holz 7 fl., 50 Wellen 1 fl. 30 kr., Waldstreu 2 fl. — Als Kirchendiener: Kapitelgänge 15 kr., von der Stiftung 30 kr., 7 Läutgarben 1 fl. 45 kr., Taufen, Leichen 10 fl. 51 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen: 8 fl. 40 kr. — Als Gemeindeschreiber: (12 fl. und 3 fl. für Schreibmaterialien nicht in der Fassion). — Lasten: Bestellungskosten 65 fl. 20 kr. — Das Schulhaus, i. J. 1738 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 4 Fenster, ist 17' lang, 15 1/2' breit und 7 1/2' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. Fichten-Scheitholz mit den daran abfallenden Wellen. — Die Wohnung ist zu ebner Erde und enthält 1 Stube mit 3 Fenstern, unten eine Kammer, 1 Küche, 1 Keller, 1 Boden, oben 2 Kammern, 1 Küche. Stall für 2 Stück Vieh, Scheune, Schweinstall. — Das Schulhaus mit der Scheune ist am Kirchhofe angebaut und hat unten in der Küche einen Backofen, Brunnen fehlt hier und das Wasser ist nicht leicht zu

bekommen. Ein Haus- und ein großer Schulgarten sind vorhanden. — Das Schulhaus ist 8 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist mittelmäßig und hat 8 Register.

15. **Weimersheim**, Pfarrdorf, $1^1/_2$ Stunden von Gundelsheim, 1 Stunde vom k. Landgericht Ellingen. 86 Häuser, 88 Familien, 700 Seelen. Eingeschulte Orte: Hattenhof $^1/_2$ Std., Schmalwiesen $^3/_4$ Std., Dürnhof $^1/_2$ Std., Fallhof $^1/_4$ Std. — Durchschnittliche Schülerzahl: 58 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler; gegenwärtig 48 Werktagsschüler und 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 338 fl. $33^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 15 fl., von der Stiftung Besoldung 26 fl. 30 kr., Sommerschulgeld 2 fl. 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 70 Werktagsschülern à 1 fl. 20 kr. = 93 fl. 28 kr., und von 26 Sonntagsschülern à 48 kr. = 20 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 6 fl., Nebengebäude 4 fl., an Dienstgründen $^1/_4$ Tgw. Garten 2 fl., 3 Tgw. Acker 40 fl., 3 Tgw. Wiese 37 fl. 30 kr., Kirchhofgras 5 fl., an Rechten: Erbgrundzins $37^1/_2$ kr., 1 Laib Brod 12 kr., Weide für 2 Kühe 1 fl. 30 kr., Flachströgel 3 fl., Vergütung für Pferchnächte 14 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: 1 Schober Läutgarben 12 fl., $1^1/_2$ Klftr. hartes Holz, $1^1/_2$ Klftr. weiches Holz, 15 Wellen vom Staat 10 fl. 43 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 31 fl. — Als Organist: von der Stiftung 5 fl., Weihnachtssingen 21 fl. und 11 fl. — (Als Gemeindeschreiber: 15 fl. nicht in der Fassion.) Lasten: Erhebungskosten und Fuhrlohn 24 fl. 45 kr. — Das Schulhaus, i. J. 1840 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, Baulast die Gemeinde und Stiftung. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 6 Fenster, ist 40' lang, 18' breit und 10' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. hartes oder 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebner Erde und enthält eine Wohnstube mit 4 Fenstern und 1 Nebenkammer, Küche, Speise, Keller, 1 Kammer im 2. Stock, Boden. Stall für 2 Stück Vieh, Scheune, Waschhaus mit Backofen, Hofraum mit eigenem Brunnen. Der Schulgarten ist 10 Minuten vom Schulhaus entfernt und 3 Minuten vom Dorfe. — Das Schulhaus ist 25 Schritte von der Kirche entfernt; die Orgel ist gut erhalten und hat 8 Register.

16. **Wülzburg**, Festung, 3 Stunden von Gundelsheim und $^3/_4$ Stunden vom königl. Landgericht Weissenburg. 9 Häuser, 9 Familien, 72 Seelen (exclusive Militär.) — Durchschnittliche Schülerzahl: 10 Werktagsschüler, 4 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 153 fl. baar, (Kreisschuldotationszuschuß 110 fl.) — Als Lehrer: vom Militäraerar 110 fl., an Schulgeld nach der Fassion 10 fl. und zwar von 6 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr., für Meßnersdienste 15 fl., für Kantorsdienste 18 fl. — Das Schullokal ist provisorisch, einstöckig. Eigenthum des Militärärars mit Baulast. — Das Lehrzimmer hat 2 Fenster, ist 15, lang, 8' breit, 7' hoch. — Die Beheizung hat der Lehrer zu besorgen. — Die Wohnung enthält 1 Wohn- und 1 Schlafzimmer, jenes mit 2 Fenstern, dieses mit 1 Fenster, ferner Vorplatz mit Herdvorrichtung. — Das Schulhaus ist 25 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist reparaturbedürftig und hat 7 Register.

XXVI. Kgl. Protest. Distrikts-Schul-Inspektion Windsbach zu Heilsbronn.

Mit 21 Schulstellen, 3 Gehilfenstellen und 1 israelitischen Schule.

Zum königl. Landgericht Heilsbronn.

1. Heilsbronn, Markt, Sitz der k. Distriktsschulinspektion und des k. Landgerichts. 120 Häuser, 216 Familien, 965 Seelen. — Eingeschulte Orte: Weiterndorf mit Butzenhof 1/2 Std., Schönbühl 1/4 Std., Ziegelhütte 1/4 Std.

Obere Knabenklasse. Derm. Schülerzahl: 88 Werktagsschüler, 18 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 286 fl. 5 3/4 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde 3 fl., von der Stiftung für arme Schulkinder 4 fl. 12 kr., 1/2 Schfl. 1 V. 1/32 S. Weizen 6 fl. 33 3/4 kr., 2 Schfl. 1 Mtz. 1 V. Korn 17 fl. 40 kr., 5 Klafter Holz 23 fl. 3 3/4 kr., 1 7/8 Klftr. weiche Stöcke 4 fl. 7 1/2 kr., vom Staat baar 53 fl. 29 7/8 kr., an Schulgeld nach der Fassion von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 114 fl. 34 3/8 kr., Wohnungsanschlag 24 fl., 1/8 Mrg. Gemüsegarten 2 fl., Flachssammeln 2 fl. — Als Organist: Weihnachtsingen 3 fl., für Kirchenmusik 16 fl., von der Stiftung 1 fl., Taufen, Leichen 2c. 24 fl. 27 1/2 kr. — Lasten: Beischaffungskosten des Getreides 30 kr., zur Beheizung der Schule 3 Klftr. Holz 12 fl. 18 kr., Wachgeld 15 kr., in Sa. 13 fl. 3 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1487 erbaut, ist dreistöckig und Eigenthum des Staats mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster, ist 33′ lang, 19′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält 2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Waschküche, Holzlege und einen Keller. — Das Schulhaus ist wenige Schritte von der Kirche entfernt.

Elementarschule. Durchschnittliche Schülerzahl: 70 Werktagsschüler, 20 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 250 fl. 27 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 23 fl. 33 kr.) — Als Lehrer: von der Gemeinde 3 fl., von der Stiftung für arme Schulkinder 4 fl. 12 kr., 1/2 Schfl. 1 V. 1/32 Sdl. Weizen 6 fl. 33 3/4 kr., 2 Schfl. 1 Mtz. 1 V. Korn 17 fl. 40 kr., 5 5/8 Klftr. Holz 23 fl. 3 3/4 kr., 1 7/8 Klftr. weiche Stöcke 4 fl. 7 1/2 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 70 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 114 fl. 34 3/8 kr., baar vom Staat 53 fl. 29 7/8 kr., Wohnungsanschlag 24 fl., an Dienstgründen: 1 Mrg. Acker 12 fl. 48 3/4 kr. — Lasten: Beischaffung der Naturalbesoldung 30 kr., Wachgeld 15 kr., Beheitzung der Schule 3 Klftr. Holz 12 fl. 18 kr., in Sa. 13 fl. 3 kr. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock des Schulhauses, hat 3

Fenster, ist 26½' lang, 19' breit, 10' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält 5 aneinanderstoßende heizbare Zimmer, 2 Kammern, große Küche nebst Speisekammer, Keller und Antheil an der Waschküche.

2. **Barthelmesaurach,** Pfarrdorf, 3 Std. von Heilsbronn. 39 Häuser, 52 Fam., 286 Seelen. — Eingeschulte Orte: Hausenmühle ⅛ Std., Haubenhof ⅛ Std., Albersreuth ¾ Std., Kapsdorf ⅓ Std., Ebersbach ½ Std., Mildach ½ Std., Günzersreuth ½ Std., Rudelsdorf ⅛ Std., die Protestanten von Leipersloh. — Derm. Schülerzahl: 140 Werktagsschüler, 46 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 357 fl. 27³/₁₀ kr., nemlich als Lehrer: v. d. Stiftung baar 9 fl. 29½ kr. und Ersatz für Holz 12 fl., vom Ansb. prot. Schulfond 10 fl., an Schulgeld n. d. Fassion von 129²/₅ Werktagsschülern á 1 fl. 44 kr. = 214 fl. 30⁴/₅ kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 9 fl., an Dienstgründen: ⅛ Tgw. Garten 30 kr., ½ Tgw. Wiese 4 fl., Kirchhofgras 45 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 7 fl. 45 kr., 4 Schfl. 1 M. Läutkorn 33 fl. 20 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 44 fl. 1½ kr., Flachssammeln 3 fl., (nach dem Abgange des dermaligen Lehrers von Veitsaurach fällt auch das Läutkorn von Leiperslohe der Schule Barthelmesaurach zu.) — Als Organist: Weihnachtssingen 16 fl. — Lasten: Steuern 1 fl. 46½ kr., Fuhrlohn 5 fl. 8 kr. — Das Schulhaus im Jahre 18³⁶/₃₇ erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 7 Fenster, ist 25' lang, 20' breit, 9' hoch. (Gegenüber befindet sich ein zweites Lehrzimmer.) Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: eine Wohnstube mit 2 Fenstern und einer Nebenkammer, 2 Zimmer mtt Nebenkammern, Küche, Speise, Boden, Keller; Stall für 2 Stück Vieh, Waschhaus, Holzlege, Hofraum mit eigenem Brunnen, Backofen, 1 Haus- und Schulgarten. — Das Schulhaus ist 120 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist hinlänglich gut erhalten und hat 10 Register.

3. **Bertholdsdorf,** Kirchdorf, 2 Std. von Heilsbronn. 36 Häuser, 43 Fam., — 217 Seelen. Eingeschulte Orte: Kitschendorf ½ Std., Brunn 1 Std., Suddersdorf ½ Std., Brückenmühle ½ Std., Wazendorf ½ Std., Lanzendorf ¼ Std., Wollersdorf ¼ Std., Leiperslohe 1 Std. — Derm. Schülerzahl: 136 Werktags- u. 40 Sonntagsschüler. — Reinertrag, 334 fl. 9¼ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 18 fl. 36¾ kr., vom Kreisschulfond 12 fl. 10 kr., an Schulgeld n. d. Fassion 167 fl. 57½ kr. und zwar von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 8 fl., an Dienstgründen: 3 Mrg. Acker 10 fl. 9 kr. an Rechten 17 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: 95 fl. 45¼ kr., und zwar an Getraide 6 Schfl. 2 Mtz. à 8 fl. 12 kr., wird jedoch nach dem Normalpreis vergütet; Taufen und Leichen 50 fl. — Lasten: 4 fl. 59¼ kr. — Als Organist: Weihnachtsansingen 9 fl. — Als Gemeindeschreiber: (von der Gemeinde Bertholdsdorf 6 fl., ebenso von der Gemeinde Wollersdorf 6 fl., nicht in der Fassion.) — Das Schulhaus ist baufällig und steht ein Neubau bevor. Das Schulhaus etwa 20 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist in gutem Zustande und hat 8 Register.

4. **Bürglein,** Pfarrdorf, 1 Std. von Heilsbronn. 48 Häuser, 56 Fam., 220 Seelen. — Eingeschulte Orte: Bellingsdorf ⅛ Std., Betzendorf ½ Std., Bonhof ½ Std., Gollmansdorf ½ Std., Höfstetten ¾ Std., Herrleinsdorf ¾ Std., Mönchzell ¾ Std., Triebendorf ¾ Std., Weihermühle ¼ Std., Wends-

dorf 1/2 Std., Ziegelhütte 1/4 Min. — Dermalige Schülerzahl: 130 Werktagsschüler, 60 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 390 fl. 19 3/4 kr., nemlich als Lehrer: aus der Humserischen Armenstiftung 30 kr., aus der Hörlein'schen Stiftung 2 fl., dann 2 Schfl. 1 M. 2 V. Korn 18 fl, vom Staat 3 1/2 Klftr. Holz 13 fl. 18 kr., 3 Klftr. Stöcke 3 fl. 48 kr., Sammelflachs 10 fl., an Schulgeld n. d. Fassion von 142 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 244 fl. 38 3/4 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 14 fl. 30 kr., an Dienstgründen: 1/16 Tgw. Gemeindetheil 12 kr., Kirchhofgras 45 kr. — Als Kirchendiener: 1 Schfl. 5 Mtz. 1 V. Läutkorn 15 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 53 fl. 53 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 20 fl. — Lasten: Steuern 1 fl. 30 kr., Holzhauerlohn 4 fl. 45 kr., in Summa 6 fl. 15 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1751 erbaut, 1843 renovirt und anders eingerichtet, ist zweistöckig und Eigenthum der Stiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist über eine Stiege, hat 7 Fenster, ist 23 1/2' lang, 17' breit, 8' hoch. (Ist zu klein.) Zur Beheizung zahlt die Gemeinde 45 fl. — Die Wohnung ist im Erdgeschoß und enthält zu ebener Erde ein geräumiges, aber nicht sonderlich erhelltes Wohnzimmer, 1 kleine Stubenkammer, 1 kleine Küche, Kammer; über eine Stiege noch eine größere Kammer. Der Boden ist nicht groß und muß als Holzlege benützt werden. Der Stall im Hause befindlich, hat wenig Räumlichkeit, kleiner Hof, 2 Schweinställe. Im Kirchhofe ein unbrauchbarer Backofen. Der Keller klein. Schulgarten groß mit Lehmboden und hochliegend. — Das Schulhaus ist 31 Schritte von der Kirche entfernt, an den Kirchhof anstoßend. Die Orgel ist gut und hat 8 Register.

5. **Dürrenmungenau**, Pfarrdorf, 3 1/2 Std. von Heilsbronn. 50 Häuser, 56 Fam., 240 Seelen. — Präsentationsrecht: Freih. v. Kreß. Eingeschulte Orte: die Protestanten von Obersteinbach 1/2 Std. und von Abenberg 1/2 Std. — Dermalige Schülerzahl: 40 Werktagsschüler, 18 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 135 fl. 15 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 122 fl. 45 kr.), als Lehrer: vom Lokalschulfond 5 fl. und 2 Klafter Holz 6 fl., von der Gutsherrschaft 10 fl., 2 1/4 Mtz. Korn 3 fl., Erbzins 1 fl., an Schulgeld 56 fl. 20 kr. nach der Fassion von 32 1/2 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., Sonntagsschüler zahlen in Zukunft jedoch noch nicht bestimmt wie viel, Wohnungsanschlag 8 fl., an Dienstgründen: 3/8 Tgw. Grasgarten 5 fl., 4 1/4 Tgw. Acker, 1 1/4 Tgw. Wiese 10 fl. 45 kr., Kirchhofgras 3 kr., Weide für 1 Stück Vieh 1 fl. 3 kr. — Als Kirchendiener: 1 Schfl. 4 Mtz. 3 V. 2 Sdl. Läutkorn 14 fl. 15 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 12 fl. 45 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 4 fl. 10 kr. — Als Gemeindeschreiber: (12 fl. seit 1. Oktober 1857, nicht i. d. Fassion.) — Lasten: an die Gutsherrschaft 15 kr. für den Hirten 1 fl. 3 kr., Läutkornsammeln 48 kr., in Summa 2 fl. 6 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde und Gutsherrschaft. Baulast: Gemeinde und Gutsherrschaft zu gleichen Theilen. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 22' lang, 12' breit. 8 1/8 hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klafter Holz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: ein Wohnzimmer, nicht sehr geräumig mit 3 Fenstern, einen daranstoßenden Alkov mit 1 Fenster, ein weiteres kleines Zimmer, eine kleine Kammer und Küche, Boden; im untern Stock eine kleine Kammer, Stall für 2 Stück Vieh und angebauten Schweinstall nebst Keller; eine kleine, neugebaute Scheune: am Haus ein Gärtchen, und kleiner Hofraum. — Das Schulhaus ist 80 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist im schlechten Zustand und hat 7 Register.

6. **Hirschlach**, Pfarrdorf, 6 Poststunden von Heilsbronn. 23 Häuser, 27 Fam., 152 Seelen. — Provisorat. — Durchschnittliche Schülerzahl: 14²/₅ Werktagsschüler, 5 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 213 fl. 28¹/₂ kr., (Kreisschuldotationszuschuß 24 fl. 17 kr.), als Lehrer: Besoldung von der Stiftung 4 fl., vom Ansbach prot. Schulfond 47 fl., vom Kreisschulfond für 4¹/₂ Mtz. Korn 6 fl. 49¹/₂ kr. und 2 Klftr. weiche Stöcke 9 fl. 40 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 14⁴/₁₀ Werktagsschülern à 2 fl. = 28 fl. 48 kr., und von 5 Sonntagsschülern à 48 kr. = 4 fl., Wohnungsanschlag mit Nebengebäuden 12 fl., an Dienstgründen: 0,07 Tgw. Garten, 2,53 Tgw. Acker, 4,99 Tgw. Wiesen, zusammen 43 fl. 54 kr., 4 Tgw. uncultivirter Waasen 30 fl., Weidrecht 2 fl. — Als Kirchendiener: Läutgarben-Eier-, Flachs- rc. Sammeln 7 fl. 48 kr., Taufen rc. 4 fl. 9 kr. — Als Organist: Weihnachtssinggeld 1 fl. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. — Lasten: Holzhauer- und Fuhrlohn 2 fl. 40 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1850 renovirt, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast: ¹/₃ die Gemeinde und ²/₃ die Stiftung. Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 3 Fenster, ist 10' lang, 16' breit, 8' hoch. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klafter Scheitholz und 4 Klftr. Torf. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: eine Wohnstube 13' breit, 15' lang und 8' hoch und hat 3 Fenster, eine Küche, eine Kammer, einen Stall für 2 Stück Vieh; im obern Stock ist eine Stube mit 2 Fenstern, eine Kammer mit 1 Fenster und 3 Dachkämmerlein; Scheune, Schweinstall, einen Hofraum mit Brunnen, Keller und Backofen, sowie ein Schulgärtchen. — Das Schulhaus ist 15 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut erhalten und hat 8 Register.

7. **Immeldorf**, Pfarrdorf, 2 Std. von Heilsbronn. 58 Häuser, 62 Fam., 304 Seelen. — Eingeschulte Orte: Büschelbach ¹/₂ Std., Fischbach ¹/₂ Std., Kirschendorf 1 Std., Malmersdorf ¹/₄ Std., Rückersdorf ¹/₂ Std., Schlauersbach mit der Bachmühle ¹/₂ Std., Waltendorf ¹/₄ Std. — Durchschn. Schülerzahl: 120 Werktags- u. 40 Sonntagsschüler. — Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 277 fl. 3¹/₄ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 18 fl. 27¹/₂ kr., 2 Schfl. 1 M. 2 B. Korn 18 fl., 2 Klafter Scheit- und 3 Klafter Stockholz 14 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 120 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 209 fl. 23¹/₄ kr., von wohlhabenden Sonntagsschülern werden 36 kr. bezahlt = 25 fl. 15 kr., Wohnungsanschlag 16 fl., an Dienstgründen: 6,99 Tagw. Acker 27 fl., 44 Dez. Wiese 5 fl., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Weidrecht 3 fl., Sammelflachs 10 fl. 5 kr., Ostereier 3 fl. 53¹/₂ kr. — Als Kirchendiener: 1 Schober 16 Garben Läutkorn 19 fl. — Als Organist: baar 4 fl., Weihnachtssinggeld 17 fl. 11¹/₄ kr., Taufen, Leichen rc. 38 fl. 20³/₄ kr. — Lasten: Zehnten 33 kr., Erhebungskosten 2 fl. 30 kr., für den Gehilfen 150 fl., in Summa 153 fl. 3 kr. — Das Schulhaus im Jahr 1826 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 8 Fenster, ist 25' lang, 14¹/₂' breit, 8' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält: 1 Wohnstube mit 4 Fensterstöcken, 1 Stübchen mit 1 Fensterstock, 1 Schlafkammer, 1 Küche, 2 kleine Söller. — Im ersten Stockwerk ist ein zweites Lehrzimmer mit 6 Fenstern, 24' lang, 14' breit, 8' hoch; 1 Stübchen mit 2 Fensterstöcken, 1 Stall, 1 Haustennen, 1 Keller. (Waschhaus, Brunnen und Scheuer gemeinschaftlich mit dem Pfarrer.) — Das Schulhaus ist 17 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ziemlich gut und hat 9 Register.

8. **Ißmannsdorf,** Dorf, zur Pfarrei Windsbach, 1 Std. von Windsbach, 3 Std. von Heilsbronn. 18 Häuser, 18 Fam., 75 Seelen, sämmtl. Protestanten. — Eingeschulte Orte: Sauernheim, kath. und prot., $^1/_2$ Std., Speckheim, kath. und prot., $^1/_8$ Std. — Derm. Schülerzahl: 36 Werktagsschüler, 13 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 234 fl. 34$^1/_2$ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 50 fl. 26 kr.), als Lehrer: von der Stiftung Windsbach 35 fl., 1 Schfl. 2 M. 3$^3/_4$ Sdl. Korn 13 fl. 34$^3/_4$ kr., vom Kreisschulfond 20 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 32$^3/_{10}$ Werktagsschülern à 3 fl. 28 kr. = 111 fl. 58$^1/_4$ kr. und von 9 Sonntagsschülern à 36 kr. = 5 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., Sammelflachs 2 fl. vom k. Rentamt Windsbach Getreide 4$^1/_2$ Mtz. Korn 6 fl. 49$^1/_2$ kr. — Als Gemeindeschreiber: 25 fl., nemlich 12$^1/_2$ fl. von Ißmannsdorf und 12$^1/_2$ fl. von Sauernheim. — Lasten: Porto 12 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1833 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2 Stock, hat 5 Fenster, ist 25' lang, 18' breit, 10$^1/_2$ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, 1 Nebenkammer, 1 Küche, 1 Speise, 1 Holzkammer, 1 Boden. Das Schulhaus liegt an der Straße und hat auf der Mittag- und Morgenseite ein ganz kleines Schor- und Gemüsegärtchen mit einem Lattenzaun. Die Räumlichkeiten im untern Stock sehr feucht.

9. **Lichtenau,** Markt, 2$^1/_4$ Std. von Heilsbronn. 76 Häuser, 133 Fam., 488 Seelen. — Eingeschulte Orte: Boxbrunn $^1/_4$ Std., 9 Häuser, 10 Fam, 57 Seelen, Weiershof $^1/_2$ Std., 2 Häuser, 3 Fam., 17 Seelen, Stritthof $^3/_4$ Std., 1 Haus, 1 Familien, 6 Seelen, Ballmannshof $^1/_2$ Std. 2 Häuser, 1 Familen, 10 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 67 Werktagsschüler, 25 Sonntagsschüler, (incl. der katholischen Kinder, die eingeschult sind.) — Reinertrag: 314 fl. 15$^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Almosenstiftung 7 fl. 43 kr., vom Kreisschulfond 65 fl. 2 Schfl. 5$^3/_4$ Korn 23 fl. 40 kr., 4 Klftr. Scheitholz u. 2 Klftr. Stockholz, (Nürnberger Meß) 20 fl., an Schulgeld n. d. Fassion v. 70 Werktagstagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 122 fl. 43$^1/_4$ kr., Wohnungsanschlag 10 fl., an Dienstgründen: ein Gärtchen am Hause 15 kr. und $^1/_{20}$ Mrg. Baumgarten und ein ganz kleines Gärtchen am Schulgarten 15 kr., Kirchhofgras 1 fl., (die Gemeindegründe sind noch nicht getheilt.) — Als Kirchendiener: an Läutgarben 6 fl., Taufen, Leichen rc. 35 fl. 39 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 17 fl., Flachs- und Eiersammeln 5 fl. — Das Schulhaus im Jahre 1690 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum des Staats mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 19' lang, 19' breit, 8$^1/_2$' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klafter Scheitholz, (Nürnberger Meß.) — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern, eine heizbare Schlafstube mit 2 Fenstern, noch eine Stube mit 3 Fenstern, diese 3 heizbaren Zimmer sind aneinander, ein freundliche, sehr gut eingerichtete Küche, eine Kammer. — Im untern Stock befindet sich neben der Schulstube ein heizbares Zimmer mit 2 Fenstern, Waschhaus, Holzlege. Auf dem geräumigen Boden noch eine Kammer mit einem Fenster. Ein Keller in der Nähe des Schulhauses. — Das Schulhaus wurde 1857 restaurirt und sehr entsprechend eingerichtet. Der Gemeindebrunnen ist am Schulhause. — Oekonomiegebäude sind nicht vorhanden. — Das Schulhaus ist circa 110 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist 1855 neu erbaut, gut, hat 10 Register.

10. **Merkendorf**, Stadt, 3 Std. von Heilsbronn. 145 Häuser, 154 Fam., 930 Seelen. — Eingeschulte Orte: Adelmannsdorf 1 Std., Bammersdorf 1 Std., Dürrnhof 1/2 Std., Gerbersdorf 1/4 Std., Heglau 1/2 Std., Neuses 3/4 Std., Seligenstadt 1 Std., Weizendorf 1/2 Std., Willendorf 1/4 Std. — Mit einem Gehilfen. — Dermalige Schülerzahl: 145 Werktagsschüler, 70 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 291 fl. 14 1/4 kr., nemlich als Lehrer: vom Staat 1 Schfl. 2 M. 3 V. 2 S. Korn 11 fl. 50 kr., 6 Klftr. weiches Scheitholz 21 fl. 36 kr, 30 Stück Wellen 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 153 1/10 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 265 fl. 22 1/4 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., an Dienstgründen: ein Gärtchen 30 kr., 3/4 Tgw. Acker 8 fl., 1 1/4 Tgw. Wiese 24 fl. — Als Kirchendiener: Läutgarben 13 fl. 12 kr., Flachströgel 5 fl. 30 kr., Taufen rc. 54 fl. 57 kr. — Als Organist: von der Stiftung 18 fl. 3 kr., Weihnachtssinggeld 18 fl. 49 kr. — Lasten: für den Schulgehilfen 150 fl., Holzhauer- und Fuhrlohn 16 fl. 5 kr., in Summa 166 fl. 5 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das 1. Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 6 Fenster, ist 23 1/3' lang, 18 1/4' breit, 8 1/2' hoch. Das 2. Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 5 Fenster, ist 23' lang, 18 1/2' breit, 8 1/2' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz, 20 Stück Wellen für das 1. Lehrzimmer; 4 Klafter weiches Scheitholz für das 2. Lehrzimmer, sowie 1 Klftr. zur Sonntagsschule. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: eine Wohnstube, dann 4 Kammern und eine Küche. Außer derselben befindet sich ein kleines Gebäude zur Aufbewahrung des Holzes. Ein Gemeindebrunnen ist am Hause. — Das Schulhaus ist gegen 400 Fuß von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ziemlich gut und hat 13 Register.

11. **Neuendettelsau**, Pfarrdorf, 1 1/2 Std. von Heilsbronn. 84 Häuser, 116 Fam., 479 Seelen. — Eingeschulte Orte: Bechhofen 3/4 Std., Geichsenhöfe 1/2 Std., Froschmühle 1/2 Std., Geichsenmühle 1/2 Std., Haag 1/2 Std., Birkenhof 1/2 Std., Reuth 1/2 Std., Wernsbach 1/2 Std.— Durchschnittliche Schülerzahl: 114 2/5 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 369 fl. 17 kr., nemlich als Lehrer: von der Gutsherrschaft baar 24 fl., 1 Schfl. 2 M. 16 Ms. Korn 11 fl. 20 kr., 3 Klftr. weiches Scheitholz 12 fl., von der Gemeinde 4 M. 8 Ms. Korn 5 fl. 40 kr., v. d. Stiftung 20 kr., an Schulgeld n. d. Fassion von 120 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 214 fl. 58 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 9 fl. 30 kr., 1/2 Tgw. Wiese 16 fl. 30 kr., 1/16 Tagw. Garten 1 fl. 30 kr., Kirchhofgras 3 fl., (1 Läutlaib von Geichsenhof zu 18 kr., nicht i. d. Fassion.) Weidrecht 1 fl., Flachssammeln 8 fl.— Als Kirchendiener: Taufen, Leichen rc. 39 fl. 33 1/2 kr., 1 1/2 Schfl. Korn 12 fl. — Als Organist: Weihnachtssingen 15 fl. — Lasten: Steuern 52 1/2 kr., Holzhauerlohn 1 fl. 12 kr., Erhebungskosten 3 fl., in Summa 5 fl. 4 1/2 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1841 erbaut, ist getrennt von der Meßnerswohnung, einstöckig, und Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast; es wird jedoch ein neuer Stock darauf gebaut, worin das Schulzimmer für die Mädchenschule eingerichtet wird, und wird diese Schule von einer Diakonissin übernommen werden, jedoch ohne Schmälerung des Einkommens des Lehrers. — — Das Lehrzimmer hat 7 Fenster, ist 18' lang 18' breit, 8 1/2' hoch. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klafter Scheitholz und 4 Klafter Stöcke. — Die Wohnung ist im Meßnersgebäude an der Kirche, einstöckig, und enthält: 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, Küche mit Backofen, 2 kleine Kammern, 1 Dachkämmerlein, Boden. Vor dem Hause ein Brunnen mit gutem Wasser, Keller,

Schweinstall, Gänsestall, Holzlege. — Das Schulhaus ist 150 Schritte von der Wohnung entfernt. Die Orgel hat einen Spieltisch und 8 Register.

12. **Petersaurach**, Pfarrdorf, 1 Std. von Heilsbronn. 97 Häuser, 135 Fam., 592 Seelen. Eingeschulte Orte: Altendettelsau $^1/_2$ Std., 12 Häuser, 17 Fam., 80 Seelen, Glaizendorf, Filial, $^1/_2$ Std., 13 Häus., 15 Fam., 78 Seelen, Weiherhof $^3/_4$ Std., 1 Haus, 1 Fam., 5 Seelen, Wickelsgreuth $^3/_4$ Std., 11 Häuser, 11 Fam., 64 Seelen, Ziegendorf $^1/_2$ Std., 10 Häuser, 10 Fam., 61 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 148 Werktagsschüler, 47 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 313 fl. 56$^3/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung für arme Schulkinder 15 fl. 43$^1/_2$ kr., Besoldung von der Stiftung 6 fl. 15 kr., 1 M. Salz 35 kr., 5 M. 2 V. 2 Sdl. Korn 7 fl. 30 kr., 3 Klftr. Scheitholz 10 fl. 48 kr., 1 Klftr. weiches Stockholz 1 fl. 12 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 107 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 170 fl. 36$^1/_2$ kr., Sonntagsschüler zahlen nichts; Wohnungsanschlag 18 fl., an Dienstgründen 5 Dez. Gemüsegarten 1 fl. 30 kr., 2$^3/_4$ Tgw. Acker 12 fl. 30 kr., 1 Tgw. Wiese 8 fl., Kirchhofgras 1 fl. — Als Kirchendiener: 38 Läutgarben 17 fl. 36 kr., Lichtmeßsechser 1 fl. 44 kr., Taufen, Leichen rc. 32 fl. 54$^1/_4$ kr. — Als Kantor: von der Filial-Kirchen-Stiftung baar 5 fl. 37$^1/_2$ kr., Weihnachtssingen 18 fl. — Lasten: Läutgarbensammeln, Holzhauer- und Fuhrlohn 5 fl. 35 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 17$^{45}/_{46}$ erbaut und 1834 erweitert, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirchenstiftung. Baulast zur Hälfte die Gemeinde, zur Hälfte die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 7 Fenster, ist 29' lang, 19' breit, 10' hoch. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern und kleine Nebenkammer, eine Speisekammer, Küche, Keller; Stall für 2 Stück Vieh. Im 2. Stock eine heizbare Stube, Kammer und 2 Böden, Schweinstall Holzhaus, Hofraum, Backofen am Hause, Brunnen im Hausgärtchen. — Das Schulhaus ist 60' von der Kirche entfernt und steht im Kirchhofe. Die Orgel ist gut erhalten und hat 8 Register mit Spieltisch.

13. **Sachsen**, Pfarrdorf, 2$^1/_2$ Stunden von Heilsbronn. 41 Häuser, 62 Familien, 292 Seelen. Eingeschulte Orte: Alberndorf $^1/_2$ Std., Herpersdorf $^1/_2$ Std., Hirschbronn $^1/_4$ Std., Langenlohe $^3/_4$ Std., Millmersdorf $^1/_4$ Std., Neunkirchen $^1/_4$ Std., Ratzenwinden $^1/_2$ Std., Rutzendorf $^1/_4$ Std., Steinbach $^1/_2$ Std., Volkersdorf $^1/_8$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 177 Werktagsschüler, 115 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 306 fl. 57$^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 24 fl., für arme Schulkinder 22 fl. 17 kr., aus der Consist.-Leg.-Kassa 1 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 109 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 179 fl. 56 kr., von der Lokal-Armen-Kassa für 42 arme Schulkinder 50 fl. 31 kr., Sonntagsschüler bezahlen nichts; Wohnungsanschlag 20 fl., an Dienstgründen $^1/_4$ M. Acker 8 fl., 1 Tgw. Wiese 28 fl. — Als Kirchendiener: 2 Schfl. Läutgarben 16 fl., Stroh hievon 8 fl., Flachssammeln 12 fl., Ostereier 4 fl., Taufen, Leichen rc. 59 fl. 12 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 24 fl. — Als Stiftungsschreiber: baar 16 fl. — Lasten: Steuern 3 fl. 19$^1/_2$ kr., Erhebungskosten 12 fl. 39 kr., für den Gehilfen 150 fl., in Summa 165 fl. 58$^1/_2$ kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1813 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Sebastians-Bruderstiftung mit Baulast. — Die zwei Lehrzimmer sind im zweiten Stock, das eine hat sechs Fenster und ist 36$^1/_2$' lang, 32' breit, 9' hoch, das andere hat 4 Fenster und ist 20$^3/_2$' lang, 26$^1/_2$' breit, und 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 8 Klafter weiches

Scheitholz zu den beiden Lehrzimmern. — Die Wohnung ist zu ebner Erde und enthält: 1 Wohn- und 1 Schlafzimmer; dann 4 Kammern, einen 1853 erbauten gewölbten Viehstall, einen Backofen, eine Holzlege und eine Streuschüpfe vier Schritte vom Hause entfernt. — Das Schulhaus ist 15 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ziemlich gut und hat 13 Register.

14. **Wassermungenau**, Pfarrdorf, 4$^3/_4$ Std. von Heilsbronn. 72 Häuser, 100 Fam., 426 Seelen. — Eingeschult: Beerbach $^1/_2$ Std., Dohnhof $^3/_4$ Std., Hergersbach $^3/_4$ Std., Pflugsmühle $^1/_4$ Std., Untereschenbach $^1/_2$ Std., Winkelheid $^3/_4$ Std. — Durchschnittliche Schülerzahl: 122 Werktagsschüler, 69 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 353 fl. 36$^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von Stiftungskassen baar 30 fl. 17 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 122 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 69 Sonntagsschülern à 36 kr. = 219 fl. 47$^1/_4$ kr., Flachs- und Eiersammeln 15 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 1 Tgw. Acker 2 fl., 1$^1/_4$ Tgw. Wiese 9 fl., $^1/_4$ Tgw. Wiese 3 fl., $^1/_4$ Tgw. Wiese 2 fl. 45 kr., $^1/_4$ Tgw. Kirchhof 12 kr., Weidrecht für 2 Stück Vieh 40 kr., vom protestantischen Schulfond 10 fl. — Als Kirchner: 1$^1/_2$ Schfl. Läutkorn 12 fl., Taufen, Leichen rc. 48 fl. 30 kr. — Als Organist: Weihnachtssinggeld 30 fl. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. — Lasten: an den Gehilfen 150 fl. (ein Gehilfe wird dermalen nicht verwendet und darf der Lehrer von den dem Gehilfen bestimmten 150 fl. 100 fl. selbst beziehen, 50 fl. aber fallen an die Schulkasse-Verwaltung zur Bildung eines Fundations-Kapitals zur spätern Wiederaufstellung eines Schulgehilfen), Erhebungskosten 3 fl. 35 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1857 bedeutend reparirt, die Baulast ist nicht liquid. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klftr. Holz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält 1 Wohnstube mit Alcoven, Speise, Küche, Keller; im obern Stock 1 heizbares Zimmer, Kammer, Boden, Viehstall.

15. **Wattenbach**, Dorf, zur Pfarrei Immeldorf, $^1/_2$ Std. von da, 2$^1/_2$ Std. von Heilsbronn. 14 Häuser, 13 Fam., 90 Seelen. — Eingeschulte Orte: Gotzendorf $^1/_4$ Std., Erlenmühle $^1/_4$ Std., Wöltendorf $^1/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 20 Werktagsschüler, 14 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 119 fl. 38 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 135 fl. 22 kr.), als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von 25$^1/_{10}$ Werktagsschülern à 3 fl. 28 kr. und von 16 Sonntagsschülern à 36 kr. = 98 fl. 38 kr., Wohnungsanschlag 5 fl., 3 Dez. Hausgarten 1 fl., Flachs- und Eiersammlung 3 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 12 fl. — Das Schulhaus, im Jahre 1835 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 4 Fenster, ist 17$^1/_2$' lang, 17$^1/_2$ breit, 8$^1/_2$' hoch. Neben dem Schulzimmer ist noch ein Zimmer mit 3 Fenstern zur Vorsorge, wenn sich die Schülerzahl vermehren sollte. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Klafter weiches Scheitholz und 15 Wellen. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: eine Wohnstube mit 3 Fenstern, eine Küche, eine Kammer über dem Tennen, einen Keller; im obern Stock ist noch ein heizbares Zimmerchen; Boden, Schulgarten.

16. **Weißenbronn**, Pfarrdorf, $^1/_2$ Std. von Heilsbronn. 56 Häuser, 58 Fam. 288 Seelen. — Eingeschulte Orte: Aich $^1/_2$ Stunde, Mausendorf mit Mühle $^1/_2$ Stunde, Triebendorf $^1/_2$ Std., Trachenhöchstett $^1/_2$ Std., Kleinbetzmannsdorf $^1/_4$ Std., Steinhof mit Mühle $^1/_2$ Std., Berghof $^1/_4$ Std., Jacobsruh $^3/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 112 Werktagsschüler, 24 Sonntagsschüler. — Reinertrag:

349 fl. 16$^{3}/_{4}$ kr., nemlich als Lehrer: Stiftung baar 18 fl. 30$^{1}/_{2}$ kr., 3$^{1}/_{3}$ Klftr. weiches Scheitholz 25 fl. 33$^{1}/_{3}$ kr., 1 Klftr. Stöcke 5 fl. 12 kr., Lichtmeßgroschen 5 fl. 17$^{3}/_{4}$ kr., Scheerrüben 48 kr., Sammelflachs 3 fl. 55 kr., Weihnachtssinggeld 12 fl. 6 kr., Consistoriallegaten-Kassa 10 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 92$^{2}/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 159 fl. 48$^{3}/_{4}$ kr. und von 25$^{1}/_{2}$ Sonntagsschülern à 48 kr. = 20 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 18 fl., an Dienstgründen $^{1}/_{4}$ Tagwerk Wiese 2 fl., Kirchhofgras 1 fl. — Als Kirchendiener: Läutgarben 2 fl. 25$^{1}/_{2}$ kr., Walburgislaibe 3 fl. 18 kr., Taufen, Leichen 2c. 15 fl. 3 kr. — Als Organist: Taufen, Leichen 2c. 29 fl. 54 kr. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. — Lasten: Holzhauerlohn und Läutgarbendreschen 3 fl. 59 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1853 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum des Staats mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 7 Fenster, ist 32′ lang, 16′ breit, 12′ hoch. — Die Wohnung ist zu ebner Erde und enthält: ein großes Zimmer nebst großer heizbaren Kammer, Küche und Speisekammer, sodann noch 3 Gemächer, guten Keller; im obern Stock ist ein heizbares Zimmer und 3 unheizbare, Stall, Waschhaus, Backofen, Hausgarten, Hofraum, 2 Böden, Schulgarten, blos der eigne Brunnen fehlt, doch sind schon Unterhandlungen wegen Herstellung eines solchen im Gange. — Das Schulhaus ist 250 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ziemlich gut und hat 7 Register.

16. **Windsbach**, Stadt, 2 Std. von Heilsbronn. 223 Häuser, 307 Fam., 1317 Seelen. — Präsentationsrecht: der Stadtmagistrat. — Eingeschulte Orte: Elpersdorf mit Kugelmühle $^{1}/_{4}$ Std., Moosbach $^{1}/_{8}$ Std., Neuses mit Hopfenmühle $^{1}/_{4}$ Std., Retzendorf 3 Minuten, Wolfsau mit der Hölzleinsmühle $^{1}/_{2}$ Std.

Obere Knaben-Klasse. Durchschnittliche Schülerzahl: 72 Werktagsschüler, 50 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 406 fl. 13 kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond baar 306 fl., 3 Schfl. Korn 24 fl. (werden von der Kirchenstiftung nach dem Normalpreis vergütet), Wohnungsanschlag 20 fl. — Als Organist: für kirchliche Verrichtungen 26 fl. 43 kr., Weihnachtssinggeld 25 fl. (jetzt auf 34 fl. fixirt), Flachssammeln 3 fl., Ostereier 1 fl. 30 kr. — Das Schulhaus, i. J. 1835 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 5 Fenster, ist 24$^{1}/_{2}$′ lang, 22$^{1}/_{2}$ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 7 Klftr. (Ansb. Mß. = 6$^{3}/_{10}$ Kl. bayr.) Scheitholz, welche aus Staatswaldungen (früher Besoldungsholz) fließen, und für welche die Schulkasse Fahr- und Hauerlohn zahlt. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält: ein Wohnzimmer mit 2 Fenstern, eine Nebenkammer, eine kleine Küche mit einem daran stoßenden heizbaren Zimmerchen, Boden mit einer Bodenkammer, Keller. Dann benützt der Lehrer die Hälfte eines früher zum Lehren bestimmten Zimmers, welche von der andern Hälfte (die der Obermädchenlehrer benützt) durch einen Bretterverschlag geschieden ist. Ohne Waschhaus und Hofraum. Der Schulgarten wird von jedem der 3 Lehrer zum dritten Theile benützt. — Das Schulhaus ist wenige Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist in gutem Stande und hat 12 Register.

Obere Mädchen-Klasse. Durchschnittliche Schülerzahl: 72 Werktagsschüler, 54 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 300 fl., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond baar 256 fl., 3 Schfl. Korn 24 fl. (werden von der Kirchenstiftung nach dem Normalpreis bezahlt), Wohnungsanschlag 20 fl. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock des Schulhauses, hat 5 Fenster, ist 24′ lang, 22′ breit, 10′

hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 7 Klftr. Scheitholz (Ansb. Mß. = 6 $^3/_{10}$ Klftr. bayr.), welche aus Staatswaldungen (früher Besoldungsholz) fließen, und für welche die Schulkasse Fahr- und Hauerlohn zahlt. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält 1 Wohnzimmer mit 2 Fenstern, eine Kammer, eine kleine Küche mit einem daran stoßenden heizbaren Zimmerchen, Boden mit Bodenkammer, Keller. Die Hälfte einer Kammer, die eigentlich zum 4. Lehrzimmer bestimmt ist. Der Schulgarten, 24 Schritte breit und 30 lang, wird von den drei Lehrern zu gleichen Theilen benützt.

Elementar-Klasse. Durchschnittliche Schülerzahl: 124 Werktagsschüler. — Reinertrag: 332 fl. 47 $^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: von der Lokalschulkasse 212 fl. 22 $^1/_2$ kr., 2 Schfl. 1 M. 7 Ms. Korn 22 fl. 1 kr. (wird nach dem Normalpreis vergütet), aus der Gemeindekasse 20 fl., Wohnungs-Entschädigung 30 fl. als Aktuar der Kirchenstiftung und der Armenpflege 48 fl. 24 kr. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock des Schulhauses, hat 6 Fenster, ist 31' lang, 22 $^1/_2$' breit, 10' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klafter Scheitholz (Ansbacher Mß.) Vom Schulgarten $^1/_3$ zum Anbau.

Israelitische Religionsschule. 18 Fam., 93 Seelen. Besetzungsrecht die israel. Gemeinde. — Durchschnittliche Schülerzahl: 16 Werktagsschüler, 6 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 161 fl., nemlich als Lehrer: an Gemeindeumlagen 161 fl. — Das Schulhaus, i. J. 1850 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zweckmäßig, hat 3 Fenster, ist 18' lang, 13' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist bequem und enthält 2 Zimmer, aber nicht für eine Familie eingerichtet.

18. **Zant**, Dorf, zur Pfarrei Sachsen, 1 Std. von dort, 3 Std. von Heilsbronn. 19 Häuser, 21 Fam., 105 Seelen. — Eingeschulte Orte: Oberrottmannsdorf $^1/_4$ Std., Unterrottmannsdorf $^1/_4$ Std., Weidenmühle $^1/_4$ Std. — Erträgnisse: siehe Nachtrag. (Kreisschuldotations-Zuschuß 105 fl. 51 kr.) — Das Schulhaus, im Jahre 1833 erbaut, ist Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebner Erde, hat 7 Fenster, ist 22 $^1/_2$' lang, 15 $^1/_4$' breit, 10' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. weiches Scheitholz und 1 $^1/_2$ Klftr. Stöcke. — Die Wohnung ist zu ebner Erde und enthält: eine ziemlich geräumige Wohnstube mit 2 und ein Nebenstübchen (Alkoven) mit einem Fenster; ferner ein Kämmerlein, Küche, Boden, Keller, mit einem laufenden Brunnen in demselben, ein Backofen; das Schulhaus steht beinahe mitten in dem vorhandenen Schulgarten.

XXVII. Kgl. Protest. Distrikts-Schul-Inspektion Windsheim.

Mit 30 Schulstellen, 2 Gehilfenstellen und 1 israelitischen Schule.

Zum königl. Landgericht Windsheim.

Buchheim, Egersheim, Pfaffenhofen, Wiebelsheim zum k. Landgericht Uffenheim.

1. **Windsheim,** Stadt, Sitz der k. Distriktsschulinspektion und des k Landgerichts. 546 Häuser, 842 Fam., 3239 Seelen. — Eingeschulte Orte: Walkmühle 1/2 Std., Neumühle 1/4 Std., Mittelmühle 1/8 Std., Obermühle 1/8 Std., Windsheimermühle 1/2 Std. — Mit 3 Knaben- und 3 Mädchenschulen, über welche der Stadt das Präsentationsrecht zusteht. Die 3 Knabenschulen sind in dem 1850 neu erbauten Schulhause untergebracht, in welchem sich auch die beiden lateinischen Schulen befinden. Dieses Gebäude ist Eigenthum der Stadt und hat die lateinische Schulstiftung die Baulast. Die 3 Mädchenschulen befinden sich in dem älteren Schulgebäude. Zur Beheizung der Schulen wird von der Stadt das benöthigte Holz geliefert.

I. Knaben-Klasse. 50 Werktagsschüler. — Reinertrag: 533 fl. 28 1/4 kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond baar 83 fl. 25 kr., von Stiftungen baar 200 fl. 25 kr. und an Naturalien nach dem Normalpreise bezahlt: 3 Schfl. 3 Mtz. 1 V. 1 Sdl. Korn 28 fl. 25 kr., 5 Schfl. 2 Mtz. Dinkel 21 fl. 20 kr. — Als Organist: baar von Stiftungen 165 fl. 40 3/4 kr., an Naturalien nach dem Normalpreise bezahlt 1 Schfl. 4 Mtz. 2 V. 5 Sdl. Korn 14 fl 12 1/2 kr., unständige Bezüge 20 fl. — Das Lehrzimmer ist im 3. Stock, hat 6 Fenster, ist 22′ 6″ lang, 17′ breit, 9′ 6″ hoch. Die Kirche ist 300 Schritte vom Schulhause entfernt, die Orgel ist gut erhalten, und hat 29 klingende Register. Der Lehrer hat keine Dienstwohnung.

II. Knaben-Klasse. 58 Werktagsschüler. — Reinertrag: 400 fl., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 180 fl., von Stiftungen 220 fl. (von diesen 220 fl., sollen aber dermalen 25 fl. ausfallen, so daß sich der Reinertrag nur auf 375 fl. stellt.) Ohne Dienstwohnung. — Das Lehrzimmer befindet sich im 2. Stock, hat 9 Fenster und ist 37′ lang, 12′ breit nud 9′ 11″ hoch.

III. Knaben-Klasse. 90 Werktagsschüler. — Reinertrag: 325 fl. aus dem Lokalschulfond. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, bat 9 Fenster, ist 22′ 6″ lang, 22′ breit, 9′ 6″ hoch. — Zu ebener Erde befindet sich eine Lehrerwohwohnung, welche dermalen dem 3. Knabenlehrer überlassen ist und wofür derselbe 30 fl. Miethe zu entrichten hat. Dieselbe enthält 2 heizbare Zimmer, Küche, 3 Kammern, Keller, Holzlege, 1 doppelten Boden und Hofraum.

I. Mädchen-Klasse. 56 Werktagsschülerinnen, 26 Sonntagsschüler, 24 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 425 fl., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond baar 97 fl. $2^1/_2$ kr., für die Sonntagsschulen 25 fl., von der Kirchenstiftung baar 90 fl., an Naturalien nach dem Normalpreise gezahlt: 3 Schfl. 3 Mtz. 1 V. 1 Sdl. Korn 28 fl. 25 kr., 5 Schfl. 2 M. Dinkel 21 fl. 20 kr., von der milden Stiftung baar 110 fl., an Naturalien nach dem Normalpreise: 1 Schfl. 4 M. 2 V. $2^1/_2$ Sdl. Korn 14 fl. $12^1/_2$ kr., 2 Schfl. 4 M. Dinkel 10 fl. 40 kr., von der Spitalstiftung 3 fl. 20 kr., Wohnungs-Entschädigung 25 fl. — Das Lehrzimmer ist im 3. Stock, hat 14 Fenster, ist 27′ lang, 21′ breit, 9′ 6″ hoch.

II. Mädchen-Klasse. 52 Werktagsschülerinnen, 24 Sonntagsschüler, 28 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 350 fl. aus dem Lokalschulfond. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 14 Fenster, ist 27′ lang, 21′ breit, 9′ 6″ hoch.

III. Mädchen-Klasse. 105 Werktagsschülerinnen, 86 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 300 fl. vom Lokalschulfond. — Das Lehrzimmer befindet sich im 1. Stock, hat 10 Fenster, ist 36′ lang, 25′ 6″ breit, 8′ 6″ hoch.

2. **Bergel**, Markt, 2 Std. von Windsheim. 146 Häuser, 245 Familien, 919 Seelen. — Eingeschulte Orte: Ermetzhof $^3/_4$ Std.

Obere Klasse. Dermalige Schülerzahl: 92 Werktagsschüler, 29 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 486 fl. $37^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 144 fl., von der Gemeinde 8 fl. 15 kr., 2 Schfl. 4 M. 2 V. $2^1/_2$ Sdl. Dinkel 11 fl. $6^1/_4$ kr., 1 Schfl. 4 M. 1 V. 2 Sdl. Korn 13 fl. 50 kr., an Schulgeld nach der Fassion von der 1. Klasse von $79^5/_{10}$ Werktagsschüler à 1 fl. 44 kr. = 137 fl. 48 kr., von der 2. Klasse von $75^3/_7$ Werktagsschüler à 1 fl. 44 kr. = 130 fl. 44 kr., Wohnungsanschlag 25 fl., Oekonomie-Gebäude 10 fl., an Dienstgründen: 22 Dez. Garten 12 fl., 2,30 Tgw. Acker 37 fl. 19 kr., 91 Dez. Wiese 14 fl. 30 kr., 66 Dez. Acker 12 fl. 15 kr., Gras- und Obst vom Kirchhof 1 fl. 30 kr., an Rechten: Weide 2 fl. 30 kr., Pferchrecht 2 fl., 8 Klftr. gemischtes Scheitholz 48 fl., 300 Wellen 8 fl., Streu 30 kr. — Als Organist: baar von der Stiftung 1 fl. 15 kr. Weihnachtssingen 35 fl. und 2 fl. 21 kr., Taufen, Leichen rc. 35 fl. $34^1/_2$ kr., — Lasten: Steuern 1 fl. $37^1/_2$ kr., an dem zweiten Lehrer 150 fl., Holzfuhren 18 fl. 39 kr., auf Dienstgründe: 36 fl. 34 kr., i. Sa. 206 fl. $50^1/_2$ kr, — Das Schulhaus ist in gutem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde und hat 8 Fenster, ist 34′ lang, $22^1/_2$′ breit, $9^1/_2$′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 4 Fenster, eine Küche, 2 Kammern, und noch 2 heizbare Zimmer, im untern Stock befindet sich außer der Schule, eine Kammer, eine Waschküche und eine Holzlege. — Das Schulhaus ist nur einige Schritte von der obern Kirche entfernt. Die Orgel ist gut erhalten und hat 10 Register. Die Orgel der untern Kirche ist weniger gut und hat 9 Register.

II. Schule. Dermalige Schülerzahl: 74 Werktagsschüler, 26 Sonntagsschüler.— — Reinertrag: 303 fl. 57 kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 8 fl., aus der Gemeindekasse 42 fl. 16 kr.. aus dem Ertrage des Schulgeldes 150 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung Besoldung 9 fl. $17^1/_2$ kr., aus der Kämmerei fürs Uhrenrichten und 2tes Geläute 11 fl., Läut-

garben 11 fl. 17¼ kr., von der Gemeinde 2 Schfl. 4²¹/₃₂ M. Dinkel 11 fl. 6¼ kr., 4 Klftr. Holz 24 fl., 150 Wellen 4 fl., Wohnung 12 fl., 5 Stück Aecker und Wiese 15 fl., Kirchhofgras 30 kr., Accidenzien 14 fl. 50 kr. — Lasten: Holzfuhren, Holzfällen und Machen 9 fl. 20 kr. — Das Schulhaus ist 1858 neu erbaut, ist einstöckig, Eigenthum zu ¾ des Staats und ¼ der Gemeinde, ebenso die Baulast. — Das Lehrzimmer hat 9 Fenster, ist 20' lang, 40' breit, 12' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde dermalen 3 Klftr. Holz, 100 Wellen. — Die Wohnung enthält: 3 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Boden, Keller; ferner in gleicher Linie angebaut und unter gleicher Bedachung mit dem Hause 1 Scheune mit Stall für 2 Stück Vieh und 1 Schweinstall; im Hofe ein Brunnen und Backofen.

3. **Berolzheim,** Kirchdorf, zur Pfarrei Kaubenheim, ½ Std. von da, 1 Std. von Windsheim. 37 Häuser, 50 Fam., 243 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 30 Werktagsschüler, 15 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 197 fl. 9¼ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 60 fl. 21 kr.), als Lehrer: von der Gemeinde 7 fl. 45 kr., von der Stiftung 1 Schfl. 1 M. 3 V. 3½ S. Korn 10 fl. 37½ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 28⁶/₁₀ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 49 fl. 34¼ kr., Sonntagsschulgeld fixirt 4 fl., Wohnungsanschlag 7 fl. 30 kr., an Dienstgründen: 2 Gärtchen 10 kr., 3,8 Tgw. Acker 30 fl. 15 kr., 2,61 Tgw. Wiese 19 fl., Kirchhofgras 3 fl., 1,39 Tgw. Gemeindegründe 26 fl. 30 kr., an Rechten: Weide 25 kr., 1½ Klftr. Holz 5 fl. 15 kr., 150 Wellen 3 fl. 15 kr., Streu 40 kr., Ostereier 45 kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben 9 fl. 45 kr., Taufen, Leichen 3 fl. 42½ kr. — Als Organist: baar 3 fl. 45 kr., Weihnachtssinggeld 7 fl. 30 kr., Predigtgottesdienste 5 fl. 15 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 1 fl. 30 kr. — Das Schulhaus ist z. Th. zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock hat 4 Fenster, ist 27½' lang, 10'6" breit, 8½' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klafter hartes Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: eine beschränkte Wohnstube mit 3 Fenstern und kleinen Verschlag mit 1 Fenster, 1 Kammer mit 2 Fenstern, 1 kleine Küche mit Backofen, Speisekämmerchen, Boden; Stall für 4 Stück Vieh, 2 Schweinställe, einen mit Verschlag versehenen Platz in der Zehntscheune, als Holzremise den Kirchboden; Schulgarten. — Das Schulhaus ist 130' von der Kirche entfernt. Die Orgel ist schlecht, ohne Pedal, und hat 4 Register.

4. **Buchheim,** Pfarrdorf, 1½ Std. von Windsheim, 2 Std. von Uffenheim und zum Landgericht Uffenheim gehörig. 47 Häuser, 71 Fam., 299 Seelen. — Eingeschulte Orte: Nannenmühle ¼ Std. — Dermalige Schülerzahl: 39 Werktagsschüler, 13 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 321 fl. 56½ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 5 fl., vom Ansbacher prot. Schulfond 55 fl., an Schulgeld von 35³/₁₀ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 61 fl. 11 kr., von Sonntagsschülern à 36 kr. = 11 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 18 fl., Oekonomiegebäude 12 fl., 0,27 Tgw. Garten, 13,52 Tgw. Acker und 2,07 Dez. Wiesen, zusammen 127 fl. 48 kr., Kirchhofgras 30 kr., Forstrecht: 2 Klafter Scheitholz und 2 Gert. Schlagholz 9 fl., 200 Wellen 6 fl., 4 Stück Reißer 8 fl. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen ꝛc. 13 fl. 14½ kr. — Als Organist: Weihnachtsingen 8 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 18 fl. — Lasten: Grundzins zur Gemeindekasse 1 fl. 42 kr., Holzhauerlohn 2 fl. 30 kr., Grundsteuer 15 fl. 19 kr., Grund-

bodenzins 11 fl. 40¼ kr., in Summa: 31 fl. 11¼ kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1854 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum des Staats mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 7 Fenster, ist 25' lang, 15' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Klftr. weiches und 1 Klftr. hartes Holz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, eine Schlafstube mit 3 Fenstern, Küche, Speise, 1 Kämmerlein und 1 Kellerlein; im II. Stock ein Stübchen, 2 Kämmerlein, 1 Boden; Scheune mit Stall zu 5 Stück Vieh, Wasch- und Backhaus. — Das Schulhaus ist im Kirchhofe, der Kirche sehr nahe. Die Orgel ist ziemlich gut erhalten und hat 13 Register.

5. **Burgbernheim**, Markt, 2 Std. von Windsheim. 214 Häuser, 394 Familien, 1604 Seelen. — Eingeschulte Orte: Hochbach ¾ Std., Aumühle ¼ Std., Erlmühle ¼ Std., Hagenmühle ¼ Std., Wildbad ½ Std., Hilpertshof 1 Std. (Die Kinder von diesem Hofe dürfen aber, in Rücksicht der zu weiten Entfernung von hier, die Nachbarschule zu Mörlbach besuchen.)

Obere Knabenschule. Durchschnittliche Schülerzahl: 60 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 424 fl. 48 kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 107 fl. 45 kr., von der Gemeinde 6 13/16 Klftr. Holz 23 fl. 50⅝ kr., 300 Stücke Wellen 6 fl. 30 kr., 1 Schober Dinkelstroh und 1 Schober Haberstroh 6 fl., von der Pfründpflege-Stiftung 95 fl., 5 Schfl. 1 5/32 Mtz. Korn 41 fl. 32½ kr., 2 Schfl. 4 31/32 Mtz. Dinkel 11 fl. 6¼ kr., 2 Schfl. 4 31/32 Mtz. Haber 11 fl. 6¼ kr., Wohnungsanschlag 18 fl., an Dienstgründen: 1 Tgw. Wiese 38 fl., ⅝ Tgw. Gemeindetheil 13 fl., 1/16 Mg. Krautbeet 7 fl., 2 Gärtchen 7 fl., aus einem Legate 20 kr. — Als Cantor: von der Stiftung 15 fl., Weihnachtssingen 32 fl., Taufen, Leichen 27 fl. 50½ kr. — Lasten: Zins 15 kr., Steuern 4 fl. 27¾ kr., auf Dienstgründe 31 fl. 30 kr., in Summa: 36 fl. 12¼ kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1742 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Pfründepflege mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 5 Fenster, ist 25' 9" lang, 20' 9" breit, 9' 4" hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klafter Eichenholz. — Die Wohnung ist in gutem Stand und enthält: im 2. Stock 3 heizbare Zimmer, eine Kammer, eine Küche, einen Boden, einen Keller; ferner: 2 Holzkammern, einen Backofen, Hofraum, ein Gemeindebrunnen am Schulhaus. — Das Schulhaus ist am westlichen Ende des Marktfleckens, der Kirche und dem Kirchhofe gegenüber auf einer Anhöhe. Die Orgel ist gut erhalten und hat 19 klingende Register.

Obere Mädchenschule. Durchschnittliche Schülerzahl: 65 Werktagsschülerinnen, 40 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 364 fl. 25¾ kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 100 fl., von der Gemeinde 10 fl., 6 13/16 Klftr. Holz 23 fl. 50⅝ kr., 300 Stück Wellen 6 fl. 30 kr., 1 Schober Dinkelstroh und 1 Schober Haberstroh 6 fl., 2 Schfl. 3 Mtz. 18 M. Korn 20 fl. 45 kr., 1 Schfl. 2 11/32 Mtz. Dinkel 5 fl. 33¾ kr., 1 Schfl. 2 11/32 Mtz. Haber 5 fl. 33¾ kr., von der Pfründpflege-Stiftung baar 50 fl., 2 Schfl. 3 18/32 Mtz. Korn 20 fl. 45 kr., 1 Schfl. 2 11/32 Mtz. Dinkel 5 fl. 33¾ kr., 1 Schfl. 2 11/32 Mtz. Haber 5 fl. 33¾ kr., Wohnungsanschlag 18 fl., 2 Tgw. Wiesen 38 fl., ⅝ Mg. Gemeindetheil 13 fl., 2/16 Tgw. Garten und 16 Quadratruthen Gärtchen am Hause 9 fl., 1/16 Morgen Krautbeet 7 fl., von einem Legate 20 kr. — Als Organist: aus der Kirchenstiftung 15 fl., Weihnachtssingen 32 fl., Taufen, Leichen rc. 27 fl. 50¼ kr., für Orgelspielen 56¼ kr. — Lasten: Erbzins 15 kr., Steuern 7 fl. 14¼ kr., Heupfennige 47¼ kr., auf

Dienstgründe 33 fl. 30 kr., in Summa 41 fl. 40 $^1/_2$ kr. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 5 Fenster, ist 25′ 9″ lang, 20′ 9″ breit, 9′ 4″ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klafter Eichenholz. — Die Wohnung ist in gutem Stande und enthält: im 2. Stocke 3 heizbare Zimmer, eine Kammer, eine Küche, einen Boden, einen Keller; ferner zwei Holzkammern im 1. Stock, einen Backofen, Hofraum.

Elementarschule. Durchschnittliche Schülerzahl: 84 Werktagsschüler. — Reinertrag: 339 fl. $^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 50 fl., von der Stiftung 150 fl., Wohnungsanschlag 20 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 5 fl., aus einem Legate 20 kr., 3 Schfl. 2 Mtz. 3 V. $^1/_2$ S. Korn 27 fl. 42$^1/_2$ kr., von der Gemeinde 5 fl., 4 Klftr. Holz 22 fl., 300 Wellen 10 fl. 30 kr., von der Pfründepflege 5 fl., Taufen, Leichen rc. 54 fl. 31 kr., an Dienstgründen: 12 Dez. Garten 1 fl., 18 Dez. Graben 2 fl., 90 Dez. Gemeindetheil 13 fl., 32 Dez. Krautbeet 7 fl., (Weiderecht 30 kr., in der Fassion ohne Ansatz). — Lasten: Zins 15 kr., Klingelbeuteltragen und Uhraufziehen 10 fl., Holzbauerlohn 11 fl. 48 kr., auf Dienstgründe 12 fl., in Summa 34 fl. 3 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1844 erbaut ist einstöckig, Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebner Erde, hat 7 Fenster, ist 30′ lang, 20′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klafter Eichenholz. — Die Wohnung ist zu ebner Erde und besteht aus einer geräumigen Wohnstube mit 2 Fenstern und Nebenkammer, 1 heizbares Stübchen, Küche, 2 Kammern und Boden; Keller, Waschhaus, Brunnen und Backofen befinden sich 50 Schritte von der Schulwohnung entfernt, und zwar in und an dem Nebengebäude der Thürmerswohnung, welche ganz nahe an der Kirche steht.

6. **Ergersheim**, Pfarrdorf, 1$^1/_2$ Std. von Windsheim, zum k. Landgericht Uffenheim. 2 Std. von da. 140 Häus., 169 Fam., 838 Seelen. Präsentationsrecht: die Gemeinde. Eingeschulte Orte: Rummelmühle $^1/_4$ Std. — Mit einem Gehilfen. — Durchschnittl. Schülerzahl: 121 Werktagsschüler, 61 Sonntagsschüler — Reinertrag: 393 fl. 31$^3/_4$ kr., nemlich als Lehrer: baar von der Gemeinde 24 fl. 18$^3/_4$ kr., 6 Klftr. hartes und weiches Stangenholz 30 fl., 500 Wellen 17 fl. 30 kr., von der Stiftung 75 fl. 33 kr., 2 Mtz. 2 V. 3 S. Korn 3 fl. 32$^1/_2$ kr., 4 Mtz. 2 S. Haber 2 fl. 41$^1/_4$ kr., 5 Schfl. 4 Mtz. 2 V. $^1/_2$ Sdl. Besoldungskorn 46 fl. 2$^1/_2$ kr., Schulgeld wird nicht gezahlt. Wohnungsanschlag 17 fl., Oekonomiegebäude 3 fl., an Dienstgründen: 3 Dez. Gemüsegarten 1 fl. 30 kr., 41 Dez. Wiesen 15 fl. 30 kr., Kirchhofgras 5 fl., 1,26 Tgw. Acker 20 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 7 fl. 56$^1/_4$ kr., an Gemeindeumlagen 3 fl. 14 kr., Brod- und Läutgarben 27 fl., Taufen, Leichen rc. 28 fl. 17 kr. — Als Organist: von der Gemeinde und Stiftung 10 fl., Weihnachtssinggeld 33 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 50 fl., Nebenbezüge 20 fl. 3 kr. — Lasten: auf Dienstgründe 13 fl. 6$^1/_2$ kr., für Schreibmaterialien 5 fl., für den Schulgehilfen 30 fl., in Summa 48 fl. 6$^1/_2$ kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1768 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Stiftung mit Baulast — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 4 Fenster, ist 21′ lang, 21′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz und 300 Wellen. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, 1 obere Stube mit 4 Fenstern, 1 Rathhausstube mit 4 Fenstern, worin die Elementarklasse unterrichtet wird, jede Stube mit 1 Neben-

kammer, 1 Gehilfenzimmer, Küche, Speisekämmerlein, Boden, Keller; Stall für 2 Stück Vieh, ein Waschhaus mit Backofen und Hofraum. Am Schulhause sind 2 Gärtchen, ein größerer in der Nähe der Kirche und außer dem Orte ein Schulgarten. — Das Schulhaus ist 30 Schuh von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ziemlich gut erhalten und hat 9 Register.

7. **Humprechtsau,** Kirchdorf, zur Pfarrei Oberntief, $^3/_4$ Std. von dort, $1^1/_2$ Std. von Windsheim. 27 Häuser, 23 Fam., 158 Seelen. — Durchschnittliche Schülerzahl: 22 Werktagsschüler, 8 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 223 fl. 44 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 30 fl. 16 kr.) — Als Lehrer: von der Gemeinde 5 fl. 40 kr., 2 Schfl. $2^2/_3$ Mtz. Korn 19 fl. $33^1/_4$ kr., 2 Schfl. 2 Mtz. Dinkel 9 fl. 20 kr., 2 Schfl. 2 Mtz. Haber 9 fl. 20 kr., von der Lokalstiftung 6 fl. und $1^{10}/_{32}$ Mtz. Korn 1 fl. 45 kr., von der Windsheimer Stiftung baar 51 fl. 15 kr. 1 Schfl. $4^{31}/_{32}$ Mtz. Korn 14 fl. $12^1/_2$ kr., 2 Schfl. 4 Mtz. Dinkel 10 fl. 40 kr., an Schulgeld nach der Fassion von $19^1/_2$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 33 fl. 48 kr., Sonntagsschulgeld fixirt mit 4 fl., Wohnungsanschlag 4 fl., 1,84 Tgw. Wiese in 3 Stücken 101 fl., Waldstreu 1 fl. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen rc. 6 fl. $2^1/_4$ kr. — Als Organist: Weihnachtsfingen 7 fl., Stiftung baar 5 fl. — Als Gemeindeschreiber: (18 fl. nicht in der Fassion). — Lasten: Erhebungskosten 60 fl. 52 kr., Scheuerzins 4 fl., Streurechen 1 fl., in Summa: 65 fl. 32 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1848 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebner Erde, hat 4 Fenster, ist 13′7″ lang, 9′ breit, 8′6″ hoch. Zur Beheizung hat die Gemeinde zu liefern 2 Klftr. Gertholz, 2 Klftr. Eichenholz, 150—200 Wellen. — Die Wohnung ist zu ebner Erde und enthält: eine Stube mit 3 Fenstern und eine daran stoßende Kammer mit 2 Fenstern, Kammer, Boden. Außerdem befindet sich der Küche gegenüber noch eine Kammer, unter der sich der Keller befindet, der aber nicht gebraucht werden kann. In dem hübschen Garten befindet sich ein Backofen. Das Wasser im vorhandenen Brunnen ist ganz schlecht. Eine Scheuer mit Stallung. Schulgarten. — Das Schulhaus ist 150 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist alt und ziemlich gut und hat 8 Register.

8. **Ickelheim,** Pfarrdorf, $^3/_4$ Std. von Windsheim. 97 Häuser, 123 Fam., 701 Seelen, worunter 11 Fam., 52 Seelen Israeliten. — Eingeschulte Orte: Linkenmühle $^1/_4$ Std., Waasenmühle $^1/_4$ Std. — Durchschnittliche Schülerzahl: 85 Werktagsschüler, 36 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 374 fl. $56^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Lokalschulkasse: vom Pachtertrag der Schulgründe 20 fl., Besoldungsergänzung 6 fl.; von der Gemeindekasse: 4 Klftr. Eichenscheitholz à 4 fl. = 16 fl., 1 Klftr. Fichtenscheitholz 3 fl. 30 kr., 3 Klftr. Prügelholz 9 fl. und 300 Stück Wellen 6 fl. 30 kr.; von der Stiftungskasse: baar 20 fl. 45 kr., 1 Schfl. 4 Mtz. 2 Szthl. Korn 13 fl. 50 kr.; an fixirtem Schulgeld 111 fl. 50 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., $^3/_4$ Mrg. Acker 12 fl. 34 kr., $1^1/_2$ Tgw. Wiesen 30 fl., $1^1/_2$ Tgw. 10 fl. und der alte Kirchhof 3 fl. In letzterem ist ein Gärtchen. Weiderecht 4 fl. — Als Kirchendiener: Läutgarben 10 fl., $^1/_8$ Mrg Garten am Dorfe 4 fl. 45 kr. — Als Organist: 14 Schfl. 5 Mtz. 2 Vrlg. $^1/_4$ Szth. Dinkel à 4 fl. aus der Frühmeßstiftung, wofür jetzt 59 fl. $40^5/_8$ kr. bezahlt werden, baar 1 fl. $11^3/_4$ kr., Taufen, Leichen rc. 26 fl. 55 kr., Weihnachtssinggeld 20 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 6 fl. 36 kr., Erhebungskosten 22 fl. 59 kr., in Summa 29 fl. 35 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1780 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung

mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 6 Fenster, ist 23′ 6″ lang, 15′ 3″ breit, 9′ 3″ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klafter eichenes Scheitholz. — Die Wohnung ist sehr beschränkt und enthält: im untern Raume ein kleines Stübchen, eine Küche und eine Kammer nebst Speisekammer, Keller; oben ist eine etwas größere Stube ohne Küche und der Boden. Neben dem Hause befinden sich die Scheune und die Schweinställe. In der Scheune ist der Kuh- und Schaafstall eingerichtet. — Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ein altes Werk und hat 8 Register.

Israelitische Religions-Schule. Ist zur Zeit nicht besetzt, wird verwest; der Verweser empfängt von der Gemeinde 60 fl. und der Rabbiner von Welbhausen, der die Schule in der Religion zu prüfen hat, 10 fl. jährlich. — Durchschnittliche Schülerzahl: 9 Werktagsschüler, 3 Feiertagsschüler. — Das Schulhaus ist im Jahr 1856 abgebrannt nnd noch nicht aufgebaut.

9. **Illesheim,** Pfarrdorf, 1 Std. von Windsheim. 53 Häuser, 66 Fam., 287 Seelen. — Präsentationsrecht: wechselsweise der Staat und Gutsherrschaft. — Eingeschulte Orte: Eisenmühle 1/4 Std., Gattenmühle 1/8 Std. — Durchschnittliche Schülerzahl: 31 Werktagsschüler, 16 Sonntagsschüler und Schülerinnen. — Reinertrag: 201 fl. 4 1/4 kr.. (Kreisschuldotations-Zuschuß 59 fl. 56 kr.), als Lehrer: von der Gemeinde 2 fl. 30 kr., von der Stiftung 16 fl., (worunter 2 fl. 15 kr. Schulgeld für arme Schulkinder), 4 4/9 Schfl. Korn 35 fl. 33 2/3 kr., 5 1/3 Mtz. Korn von Privaten 7 fl. 6 2/3 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 26 1/10 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 42 fl. 59 2/5 kr., Wohnungsanschlag 9 fl., Schweinstall 30 kr., Scheune 1 fl. 30 kr., 1 7/8 Tgw. Acker 14 fl., 1 Tgw. Wiese 8 fl., 21/32 Tgw. Acker Gemeindetheil 6 fl., 3/4 Tgw. Wiese 7 fl. 36 kr., Kirchhofgras 9 kr., Grundzins 18 3/4 kr., Weiderecht 2 fl. — Als Kirchendiener: baar 1 fl. 46 kr., Läutgarben 12 fl. 34 2/5 kr., Taufen, Leichen 2c. 10 fl. 24 2/5 kr. — Als Organist: fürs Orgelspielen 3 fl., Weihnachtssingen 11 fl. 6 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 11 fl. — Lasten: Verwerthungskosten 2 fl. — Das Schulhaus, im Jahre 1833 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 5 Fenster, ist 21′ lang, 17′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. hartes Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: 2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Boden, einen Keller, Backofen, Hofraum, Garten; Stall zu 4 Stück Vieh, Schwein- und Hühnerstall und Scheune. — Das Schulhaus ist 48 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel derselben ist gut und hat 10 Register.

10. **Ipsheim,** Markt, 1 Std. von Windsheim. 125 Häuser, 179 Fam., 807 Seelen. — Eingeschulte Orte: Bühlberg 3/4 Std., Hoheneck 1/2 Std., Eichelberg, Holzhausen, Oberndorf 3/16 Std., Mailheim 3/8 Std. — Dermalige Schülerzahl: 150 Werktagsschüler, 60 Sonntagsschüler. — Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 391 fl. 14 3/4 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 7 Schfl. 3 11/32 Mtz. Korn 60 fl. 27 1/2 kr., vom Staat: 2 3/4 Klftr. Scheitholz 15 fl. 7 1/2 kr., 2 1/2 Klftr. Holz 10 fl., 1 1/2 Klftr. Stöcke 2 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 129 1/2 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 229 fl. 52 kr. (jetzt 260 fl.), Sonntagsschüler zahlen nichts; Wohnungsanschlag 16 fl., an Dienstgründen 1/4 Mg. Acker 6 fl., ein Krautgärtchen 5 fl., Gemeindebeet 4 fl., 1 1/2 Tagwerk Wiese in zwei Stücken 39 fl. — Als Kirchendiener: von der Gemeinde baar 12 fl. 30 kr. — Als Organist:

von der Stiftung 8 fl. 45 kr., Orgelspielen 6 fl. 15 kr., desgleichen 5 fl. 37½ kr., Weihnachtssinggeld 40 fl., Taufen, Leichen 63 fl. 28½ kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 45 fl. — Lasten: Für den Gehilfen 150 fl., Forstgebühren 6 fl. 18¼ kr., Perceptionsgebühren 3 fl. 30 kr., auf Dienstgründe 18 fl., in Summa 177 fl. 48¼ kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das 1. Lehrzimmer ist zu ebner Erde, hat 6 Fenster, ist 30′ 6″ lang, 19′ 2″ breit, 8′ 8″ hoch; das 2. Lehrzimmer ist zu ebner Erde, hat 5 Fenster, ist 26′ 3″ lang, 26′ 4″ breit, 8′ 8″ hoch. Zur Beheizung der beiden Lehrzimmer liefert die Gemeinde 8 Klftr. Scheitholz nebst Abholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, 3 Kammern, Küche, Boden, Keller, Holzschüpfe, gemeinschaftlichen Brunnen. Der Gehilfe wohnt in der Miethe, Miethgeld wird von der Kirchenstiftung gezahlt. — Das Schulhaus ist zunächst der Kirche. Die Orgel ist gut und hat 11 klingende Register.

11. **Kaubenheim,** Pfarrdorf, 1¼ Std. von Windsheim. 79 Häuser, 98 christl. Fam., 480 christl. Seelen. — Eingeschult: Rundorfermühle ¼ Std. — Dermalige Schülerzahl: 77 Werktagsschüler, 26 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 308 fl. 47 kr., nemlich als Lehrer: aus der Gemeinde-Kasse: baar 18 fl. 7½ kr., 5 Klftr. Schlägholz à 3 fl. 30 kr., 400 Stück Wellen à 2 fl. 10 kr. = 26 fl. 10 kr.; von der Stiftungs-Kasse baar 18 fl. 7½ kr., 2 Schfl. 5$^{11}/_{32}$ Mtz. Korn à 8 fl. = 23 fl. 7½ kr., Neujahrsgeld von 9 Judenfamilien à 7½ kr. = 1 fl. 7½ kr., an Schulgeld nach der Fassion 112 fl. 19¼ kr., nemlich von 64⅘ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., Wohnungsanschlag 7 fl., 40 Dez. Garten incl. des halben Schulgartens 1 fl., 24 Dez. Krautbeet 1 fl. 10 kr., 7 Mrg. 47 Dez. Ackerland 38 fl., 2 Mrg. 42 Dez. Wiese 24 fl., die Gräserei im Kirchhof 15 kr. Ein kleines Hausgärtchen ist vorhanden, aber sehr versteckt; der Schulgarten ist außerhalb des Ortes. Weiderecht 1 fl., Forstrecht 55 kr. — Als Kirchendiener: an Accidenzien 21 fl. 37½ kr., für Läutgarben 10 fl. 35 kr. — Als Kantor: Weihnachtsingen 15 fl. aus der Gemeindekasse. — Als Gemeindeschreiber: (40 fl., nicht in der Fassion). — Lasten: für Steuern 4 fl. 30 kr., für Holzhauerlohn 5 fl. 24 kr., Zehntgeld 8¼ kr., Getreidezehnt 42½ kr. = 10 fl. 44¾ kr. — Das Schulhaus, ein- und zweistöckig, Eigenthum des Staats mit Baulast, ist alt und baufällig und liegt ganz versteckt. — Das Lehrzimmer ist zu ebner Erde, hat 5 Fenster, ist 24′ lang, 19′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Klftr. Schlagholz und 500 Wellen. — Das Wohnzimmer ist im obern Stock mit 4 kleinen Fenstern, sehr feucht, ein heizbares Zimmerchen und einen Dachwinkel; zu ebner Erde eine finstere Küche, Kammer; vom Schulhause entfernt eine Scheune zur Hälfte zur Benützung, Backofen; Stall für 4 Stück Vieh; Brunnen entfernt. — Das Schulhaus ist 10 Minuten von der Bergkirche und 5 Minuten von der Kapelle im Orte entfernt, auf letzterer ist die Thurmuhr; jede Kirche hat eine Orgel, in ersterer mit 12, in letzterer mit 5 Register, beide in gutem Zustande.

Israelitische Schule. An Gemeindeumlagen 150 fl., Wohnung 6 fl., 2 Dez. Schulgarten 15 kr., in Summa 156 fl. 15 kr. 2 Klftr. Scheitholz.

12. **Kühlsheim,** Pfarrdorf, Pfarrsitz zu Windsheim, ¼ Std. von Windsheim. 57 Häuser, 74 Fam., 342 Seelen. — Eingeschulte Orte: Erkenbrechtshofen ½ Std. 16 Häuser, 17 Fam., 85 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 72 Werktags-

schüler, 21 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 355 fl. 40 kr., nemlich als Lehrer: v. d. Gemeinde 53 fl. 45 kr., 1 Schfl. 2 M. Dinkel 5 fl. 20 kr., v. d. Stiftung baar 37 fl. 55 kr., 4 Schfl. $2^{22}/_{32}$ Mtz. Korn 35 fl. 35 kr., an Schulgeld n. d. Fassion v. 68 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 117 fl. 52 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 5 fl., an Dienstgründen: 3 Tagw. 12 Dez. Acker und 1 Tagw. 45 Dez. Wiesen in 9 Stücken = 131 fl. 55 kr., Kirchhofgras incl. eines Gärtleins 1 fl., Weidrecht mit Gemeinderecht verbunden 1 fl. — Als Kirchendiener und Organist: Taufen, Leichen 2c. 20 fl. 15 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 37 fl. — Lasten: Auf Dienstgründe 90 fl. 57 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1850 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung, Baulast $^2/_3$ der Staat, und $^1/_3$ die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 28' lang, 16' breit, 8' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klafter Scheitholz, 1 Klftr. hartes Holz und zur Beheizung der im Schulhause befindlichen Pfarrstube 2 Klafter Holz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde, und enthält: ein Wohnzimmer mit 2 Fenstern, ist geräumig, kleine Nebenkammer, Küche, Keller, zwei obere Stuben, wovon die größere der Geistliche benützt — Für eine größere Familie sehr beschränkt. Hofraum, Stall für 3 Stück Vieh, Schaafstall, Schweinstall, Hühnerstall, Holzremise, Futterboden. Eine Scheune soll gebaut werden. Das Schulhaus ist 15 Schritte von der Kirche entfernt, am Kirchhofe. Die Orgel ist gut und hat 10 Register.

13. **Lenkersheim,** Markt, $^1/_2$ Std. von Windsheim. 94 Häuser, 112 Fam., 560 Seelen. — Eingeschulte Orte: Mühle $^1/_8$ Std. — Derm. Schülerzahl: 72 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 364 fl. $20^3/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Schulstiftung $37^1/_2$ kr., von der Gemeinde baar 22 fl. 30 kr., $2^{23}/_{32}$ Mtz. Korn 3 fl. 35 kr., 4 Kftr. Holz 18 fl., 2 Klftr. Stöcke 3 fl., 250 Wellen 4 fl. $22^1/_2$ kr., von der Stiftung baar 12 fl. 30 kr., $2^{22}/_{32}$ Mtz. Korn 3 fl. 35 kr., 8 Schfl. Dinkel 32 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 70 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 121 fl. 20 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Oeconomiegebäude 3 fl., — Dez. Garten am Schulhause 5 fl., $^3/_8$ Mrg. Krautbeet 4 fl. 30 kr., $1^1/_4$ Tgw. Wiese 36 fl. 30 kr., Kirchhofgras 3 fl., Weidrecht 1 fl. — Als Kirchendiener: von den Zehntbesitzern 30 kr., Läutgarben 17 fl. 36 kr., Taufen, Leichen 2c. 28 fl. $2^1/_4$ kr. — Als Organist: Weihnachtsfinggeld 25 fl., Neujahrgeld 3 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 36 fl. — Lasten: Holzhauer- und Fuhrlohn 14 fl. $37^1/_2$ kr., Läutgarbensammeln 2 fl. 40 kr., Bewirthschaftungskosten 15 fl., in Summa 32 fl. $17^1/_2$ kr. — Das Schulhaus im Jahre 1799 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde und Stiftung mit der Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 4 Fenster, ist 29' 9'' lang, 19' 9'' breit, 8' 10'' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klafter Eichenscheitholz. — Die Wohnung ist geräumig und enthält zu ebener Erde 1 Zimmer mit Kabinet; im obern Stock ein heizbares Zimmer und 4 Kammern. Am Hause befindet sich ein Brunnen, eine Schweinstallung und Scheune. — Das Schulhaus ist 115 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut und hat 10 klingende Register.

14. **Oberntief,** Pfarrdorf, 1 Std. von Windsheim. 42 Häuser, 50 Familien, mit dem eingeschulten Ort: Unterntief $^1/_2$ Std., 348 Seelen. — Derm. Schülerzahl:

59 Werktagsschüler, 22 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 238 fl. 59¾ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 18 fl.), als Lehrer: von der Gemeinde Oberntief 7 fl. 30 kr., 2 Schfl. $^{3}/_{32}$ M. Korn 16 fl. 52½ kr., 1 Schfl. 2 M. Dinkel 5 fl. 20 kr., 2 Schfl. 1 M. Haber 8 fl. 40 kr., von der Gemeinde Unterntief $2^{3}/_{32}$ M. Korn 3 fl. 32½ kr., 4 Mtz. Dinkel 2 fl. 40 kr., von der Stiftung Oberntief baar 8 fl. 17 kr., $3^{11}/_{32}$ Ms. Korn 4 fl. 27½ kr., 5 Mtz. Dinkel 3 fl. 20 kr., von der Stiftung Windsheim baar 20 fl., $2^{21}/_{32}$ Korn 2 fl. 32½ kr., 4 Mtz. Dinkel 2 fl. 40 kr., an Schulgeld nach der Fassion von $43^{1}/_{10}$ Werktagsschüler à 1 fl. 44 kr. = 74 fl. $42^{4}/_{10}$ kr., fixirtes Sonntagsschulgeld 6 fl., Wohnungsanschlag 7 fl., 2,31 Tgw. Acker in 8 Stücken und 3,28 Tgw. Wiese in 4 Stücken 76 fl., Weide 45 kr., Waldstreu 1 fl. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 16 fl. 3 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 17 fl. 12 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 11 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 6 fl., Scheuerzins 4 fl., Streurechen 1 fl., Bewirthschaftungskosten 46 fl. 35 kr., in Summa 57 fl. 36 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1846 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 7 Fenster, ist 17′ 6″ lang, 14′ 2″ breit, 8′ 5″ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klafter Scheitholz und 300 Wellen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält 1 Wohnzimmer, geräumig aber feucht, eine Nebenstube, eine Küche und 3 Kammern, einen ganz kleinen Keller. Eine Scheuer, ihrem Zwecke nicht entsprechend, im Jahre 1846 erbaut, enthält einen Kuhstall für 2 Stück Vieh, Dreschtenne und Boden. Ein Waschhaus, Hofraum und Brunnen ist nicht vorhanden. Das Schulhaus ist 5 Minuten von der Kirche entfernt. Die Orgel ist in gutem Stand und hat 9 Register.

15. **Ottenhofen**, Pfarrdorf, 1½ Std. von Windsheim. 54 Häuser, 58 Familien, 324 Seelen. — Durchschn. Schülerzahl: 44 Werktagsschüler, 16 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 302 fl. 29¾ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 7 fl. 45 kr., 1 Schfl. $5^{12}/_{32}$ M. Korn 15 fl. 10 kr., 1 Klafter Holz 3 fl. 30 kr., 200 Wellen 5 fl., (gegenwärtig nur 100 Wellen); ½ Klftr. Schlagholz 1 fl. 45 kr. (soll gegenwärtig nicht bezogen werden), von der Stiftung baar 16 fl., 1 Schfl. $4^{22}/_{32}$ M. Korn 14 fl. 15 kr., 4 Schfl. Dinkel 16 fl., 2 Sdl. 4 M. Haber 10 fl. 40 kr., vom Staat 2 Schfl. 3 Mtz. 1 V. 3½ Sdl. Korn 20 fl. 37½ kr., an fixirtem Schulgeld 76 fl. 16 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 1 Tgw. 32 Dez. Wiese in 4 Stücken, 1 Tgw. 27 Dez. Acker und Kirchhofsgras 50 fl., Weidrecht 6 fl., Streurecht 1 fl. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen ꝛc. 13 fl. 49¼ kr., Läutgarben für Aufziehen der Kirchenuhr 1 fl. 30 kr., (Läutgarben sollen dermalen nicht bezogen werden.) — Als Organist: Weihnachtssingen 10 fl. 12 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 40 fl. — Lasten: Erbzins 1 fl., Bewirthschaftungskosten 16 fl., in Summa 17 fl. — Das Schulhaus ist zur Hälfte zweistöckig (baufällig), Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 15½′ lang, 14′ breit, 7′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. Eichenholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 4 Fenster und kleiner Stubenkammer, Küche, Haus- und Heuboden; zu ebener Erde 2 finstere Kammern, Küche mit Kesselherd und Backofen, Keller, Stall für 3 Stück Rindvieh, Schaafstall, Schweinstall. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut. Die Orgel ist sehr gut und hat 10 klingende Register.

16. **Pfaffenhofen,** Kirchdorf, zur Pfarrei Buchheim, $^1/_2$ Std. von da, $1^3/_4$ Std. von Windsheim und $1^1/_2$ Std. von Uffenheim und zum k. Landgericht Uffenheim. 21 Häuser, 22 Fam., 120 Seelen. — Eingeschulte Orte: Bergtshofen $^1/_2$ Std., Simonsmühle $^1/_8$ Std., Ziegelmühle $^1/_8$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 30 Werktagsschüler, 16 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 236 fl. $57^1/_2$ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 52 fl. 54 kr.), als Lehrer: von der Gemeinde baar 5 fl., statt der früheren Getreidebesoldung baar 40 fl. $19^1/_2$ kr., vom prot. Schulfond 30 fl., an Schulgeld nach der Fassion von $28^2/_3$ Werktagsschülern à 2 fl. 36 kr. = 73 fl. $50^1/_4$ kr. und von 11 Sonntagsschülern à 36 kr. = 6 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 4 fl., 1 Tgw. 76 Dez. Acker, 2,01 Tgw. Wiese, 0,05 Dez. Gemüsegärtlein und Kirchhofgras 26 fl. 39 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 14 fl. $7^1/_2$ kr., Läutgarben 3 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 9 fl. $39^1/_4$ kr. — Als Organist: fürs Weihnachtsingen und Orgelspielen 8 fl. 39 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 16 fl. — Lasten: Bodenzins 53 kr. — Das Schulhaus im Jahr 1835 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 4 Fenster, ist 18′ lang, 12′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. hartes oder 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält eine Wohnstube mittlerer Größe mit 2 Fenstern und eine kalte feuchte, beschränkte Nebenkammer; eine kleine Küche, an welcher die Speisekammer stößt; im Dachraum: eine heizbare Stube mit 2 kleinern und 1 größern Dachkammer, Keller (klein und niedrig); Stall für 2 Stücke Vieh: beschränkte Holzlege und kleiner Futterboden; das Wasser vom Nachbarbrunnen. — Das Schulhaus steht im Kirchhof und steht mit der Kirchhofmauer in Verbindung. Die Orgel der Ortskirche ist schlecht und hat 5 Register.

17. **Rüdisbronn,** Pfarrdorf, $1^1/_2$ Std. von Windsheim. 64 Häuser, 92 Fam, 346 Seelen. — Eingeschulte Orte: Rehehof $^1/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 40 Werktagsschüler, 18 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 269 fl. 26 kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond für die Sonntagsschulen 4 fl., von der Gemeinde baar 9 fl., $5^{11}/_{32}$ M. Korn 7 fl. $6^2/_3$ kr., 1 Schfl. 2 Mtz. Dinkel 5 fl. 20 kr., 1 Schfl. 2 M. Haber 5 fl. 20 kr., von der Stiftung 9 fl. $12^1/_2$ kr., vom Staatsärar 12 fl. 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion von $58^1/_5$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 100 fl. $52^4/_5$ kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 4 Tgw. 77 Dez. Acker und Wiesen, dann Kirchhofgras 70 fl. 30 kr., an Rechten: 200 Wellen 6 fl, 3 Fuhren Streu 2 fl. 15 kr., Eichelrecht 15 kr., Weide 2 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: 66 Läutgarben 11 fl., $1^{11}/_{32}$ M. Läutkorn 1 fl. $47^1/_2$ kr., Taufen, Leichen ꝛc. 15 fl. $37^{13}/_{20}$ kr. — Als Organist: Weihnachtsingen 15 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 8 fl. $55^1/_2$ kr. — Lasten: für Glockenschmiere $27^1/_2$ kr., Bewirthschaftungskosten 27 fl. 20 kr., in Summa 27 fl. $47^1/_2$ kr. — Das Schulhaus im Jahre 1762 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast: die Kirchenstiftung und Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 27′ 6′ lang, 15′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde 4 Klftr. gem. Prügelholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: eine Wohnstube von beschränktem Raum mit 2 Fenstern, ein Nebenstübchen mit 1 Fenster, beide Piecen durch einen Ofen geheizt; ferner 1 Nebenkämmerchen, Küche mit Backofen, Speise, Keller, 3 Böden;

Stall für 2 Stück Vieh, am Schulhaus angebaut mit sehr unbequemen Eingang, unzweckmäßig eingerichteter Scheune, am Stall angebaut und klein, 3 Dez. Hausgärtchen und 7 Dez. Schulgärtchen. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, und 54' von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ziemlich gut erhalten und hat 8 Register.

18. Schwebheim, Pfarrdorf, 1 Std. von Windsheim. 59 Häuser, 76 Familien, 323 Seelen. — Eingeschulte Orte: Aischmühle $^1/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 48 Werktagsschüler, 16 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 272 fl. 29$^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 10 fl., von der Stiftung für 100 Wellen 1 fl. 30 kr., 5 Schfl. 3$^{19}/_{32}$ Korn 44 fl. 47$^1/_2$ kr., 1$^3/_4$ Klftr. Fichtenholz 4 fl., $^1/_2$ Klftr. Fichtenstöcke 40 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 34 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 58 fl. 56 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 14 fl., 2$^{13}/_{32}$ M. Garten und Acker und 2$^1/_4$ Tgw. Wiese 68 fl. 54 kr., Kirchhofgras 15 kr., Weidrecht 3 fl. — Als Kirchendiener: Klingelbeuteltragen 1 fl. 15 kr., 10 Läutgarben 3 fl. 20 kr., Taufen, Leichen rc. 15 fl. 56 kr. — Als Organist: Orgelspielen 6 fl. 15 kr., Weihnachtssingen 11 fl. 54 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 40 fl. — Lasten: Holzfuhren 2 fl. 13 kr., Bewirthschaftungskosten 10 fl., in Summa 12 fl. 13 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1790 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 4 Fenster, ist 21' lang, 17' 8'' breit, 5$^1/_2$' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klafter hartes oder 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock, enthält ein Zimmer und 2 Kämmerlein; Nebengebäude ein Back- und Waschhaus nebst Schwein- und Gänsestall; ferner einen kleinen Hofraum, aber keinen Brunnen und keine Scheuer. — Das Schulhaus ist 150 Schritte von der Kirche entfernt und nicht am Kirchhof angebaut. Die Orgel ist gut erhalten und hat 8 Register.

19. Unteraltenbernheim, Pfarrdorf, 2$^1/_2$ Std. von Windsheim. 97 Häuser, 154 Fam., 631 Seelen, wovon 62 Häuser, 92 Fam., 388 Seelen Protestanten. — Eingeschulte Orte: Hechelbach $^1/_4$ Std., Wimmelbach $^1/_2$ Std. und Limbach mit Schafholz $^3/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 63 Werktagsschüler, 25 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 173 fl. 50$^3/_4$ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 91 fl. 10 kr.) — Als Lehrer: vom Lokalschulfond aus dem Schulwald 1 Klftr. weiches Scheitholz 5 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 57$^1/_2$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., und von 25$^9/_{10}$ Sonntagsschülern à 36 kr. (jetzt 48 kr.) 115 fl. 10 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., 58 Dez. Wiese 6 fl., Weiderecht 1 fl. — Als Kirchendiener: Läutgarben 5 fl. 57 kr. — Als Organist: Taufen, Leichen rc. 21 fl. 56$^3/_4$ kr., Weihnachtssinggeld 4 fl. 7 kr. — Lasten: Weide 20 kr. — Diese Schulstelle wird bis zum Betrage von 300 fl. noch aufgebessert. — Das Schulhaus, im Jahre 1840 angekauft, ist zweistöckig und Eigenthum der protestantischen Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 5 Fenster, ist 21' lang, 14' breit, 7' hoch. Zur Beheizung der Schule aus dem Schulwalde: 3 Klftr. weiches Scheitholz, 3 Klftr. Stöcke, 150 Wellen. — Die Wohnung ist im zweiten Stock und enthält: 1 heizbares Zimmer mit 4 Fenstern, 2 Kammern, 1 Küche; im 1. Stock 1 Zimmer und 1 Kammer, 1 Küche, Backofen; Stall; ein Hausgärtchen und ein Schulgarten; Brunnen, Keller, Waschhaus und Scheune fehlt; dem Schulhause steht eine Reparatur bevor. — Das Schulhaus ist 200 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ziemlich gut mit Spieltisch und hat 10 Register.

20. **Urfersheim,** Pfarrdorf, 1 Std. von Windsheim. 37 Häuser, 39 Fam., 181 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 20 Werktagsschüler, 6 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 184 fl. 42½ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 73 fl. 18 kr.), als Lehrer: baar von der Gemeinde 11 fl. 15 kr., ⅔ Schfl. Dinkel 2 fl. 40 kr., 2 Klftr. weiches und 1 Klftr. hartes Holz 13 fl. 30 kr., 100 Wellen 2 fl. 20 kr., von der Stiftung baar 13 fl. 30 kr., 3 Schfl. ⅔ Mtz. Korn 24 fl. 53¼ kr., 2 Schfl. ⅔ Mtz. Dinkel 10 fl. 40 kr., 1 Schfl. 2 Mtz. Haber 5 fl. 20 kr., (das Getreide wird nach dem Normalpreis gezahlt), Weihnachtssingen 5 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 20 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 34 fl. 40 kr., von 8 Sonntagsschülern à 48 kr. = 4 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., ⅝ Tgw. Wiese 11 fl. 20 kr., ⅛ Tgw. Wiese 2 fl., ½ Mrg. Acker 7 fl., 1 Mrg. Acker 19 fl. 42 kr., ⅓ Tgw. Wiese 6 fl., ⅓ Mrg. Acker 6 fl., ⅓ Mrg. Acker 5 fl., 3 Dez. Gemüsegarten 3 fl., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Weiderecht 1 fl. 15 kr. — Als Kirchendiener: Kirchenuhr 1 fl. 15 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 13 fl. 12¼ kr. (dieser Betrag wird dermalen nicht erreicht). — Lasten: Erbzins 30 kr., Holzhauerlohn 2 fl., auf Dienstgründe 26 fl. 38 kr., in Summa 29 fl. 8 kr. — Das Schulhaus, im vorigen Jahrhundert erbaut, ist zur Hälfte zweistöckig, zur Hälfte einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 3 Fenster, ist 17′ lang, 15′ breit, 7′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Klafter weiches und 1 Klafter hartes Scheitholz, 100 Wellen. — Die Wohnung ist im untern Stock und besteht aus einer geräumigen Wohnstube mit 4 Fenstern und 1 Nebenkammer, Küche, 2 Kammern, 2 Böden, 1 Keller; Stall für 2 Stück Vieh und ein Schweinstall; ohne Hof und Brunnen. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 21 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist im mittelmäßigen Zustande und hat 9 Register.

21. **Westheim,** Pfarrdorf, 1 Std. von Windsheim. 67 Häuser, 116 Fam., 464 Seelen. — Eingeschulte Orte: Sontheim ¼ Std., Penleinsmühle ¼ Std. — Dermalige Schülerzahl: 58 Werktagsschüler, 18 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 331 fl. 34 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde 3 Klftr. Schlagholz 10 fl. 30 kr., von der Stiftung 27 fl. 30 kr. und 37½ kr., Holzhauerlohn 4 fl., 9 Schfl. $4^{22}/_{32}$ Mtz. Korn 78 fl. 15 kr., 10 Schfl. 4 Mtz. Dinkel 42 fl. 40 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 50⅕ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 87 fl. ⅘ kr. Wohnungsanschlag 14 fl., ⅛ Tgw. Grasgarten 1 fl., 5 Tgw. Acker 77 fl. 52 kr., 2 Tgw. Wiese 28 fl., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Weiderecht 2 fl., 2 Fuhren Laubstreu 1 fl. — Als Kirchendiener und Organist: Taufen, Leichen ꝛc. 12 fl. 50 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 12 fl. — Lasten: Erbzins und Korngilt 2 fl. 50½ kr., Grundsteuer 7 fl. 52½ kr., auf Dienstgründe 58 fl. 28¾ kr., in Summa 69 fl. 11¾ kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Stiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 5 Fenster, ist 28′ lang, 17′ 9″ breit, 9′ 2″ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde entweder 4 Klftr. hartes oder 6 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung ist zu ebner Erde und enthält: Wohnstube mit 4 Fenstern, daneben ein Schlafstübchen mit 1 Fenster; Küche und Backofen, Keller; Stall; Scheune, Haus-, Gras- und Schulgarten; unbrauchbarem Brunnen; geschlossenem Hofraum. — Das Schulhaus ist 98 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut und hat 11 Register.

22. **Wiebelsheim,** Pfarrdorf, ¾ Std. von Windsheim, 3 Std. von Uffenheim. 38 Häuser, 49 Fam., 206 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 26 Werktagsschüler,

14 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 225 fl. 13½ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 34 fl. 47 kr.), als Lehrer: von der Gemeinde 22 fl. 30 kr., von der Stiftung 11 fl. 15 kr., 1 Schfl. 2 M. 1 V. Dinkel 5 fl. 30 kr., von der Stiftung 40 fl., 1 Schfl. 4⅔ Mtz. Korn 14 fl. 13¼ kr., für Holz 56 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 24½ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. 41 fl. 56¾ kr. (Sonntagsschüler zahlen nichts), Wohnungsanschlag 10 fl., an Dienstgründen: 1 kleines Gemüsegärtlein, 1 Erdbirnbeet, 2½ Tgw. Acker, 1½ Tgw. Wiese, 2 Krautbeete, zusammen 35 fl., Weidrecht 45 kr., Pferchrecht 2 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: 50 Läutgarben 14 fl. 56 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 9 fl. 4 kr., Taufen, Leichen rc. 5 fl. 42½ kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 15 fl. — Lasten: Fuhrlohn und Dienstgründe 4 fl. 5 kr. (Dieser Schulstelle steht noch eine Aufbesserung bevor.) — Das Schulhaus, im Jahre 1842 erbaut, iß einstöckig und Eigenthum provisorisch des Staats mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebner Erde, hat 4 Fenster, ist 18′ lang, 14′ breit, 8′ 12″ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. Eichenholz, 300 Wellen. — Die Wohnung ist zu ebner Erde und enthält: 1 Wohnzimmer, 18′ lang, 14′ breit, 12′ hoch mit 4 Fenster, eine Neben- und eine andere Kammer, jede mit 2 Fenster, Küche und Keller; unterm Dach ein Zimmer mit Ofen, 18′ breit, 14′ lang, 9′ hoch. Das Uebrige ist Boden. Eine Scheune und Stall für 2 Stück Rindvieh; Holzlage mit Schweinstall befindet sich nahe am Schulhause. — Das Schulhaus ist 100 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist sehr alt und gebrechlich und hat 5 Register.

XXVIII. K. Protest. Distrikts-Schul-Inspektion Zirndorf I. zu Zirndorf.

Mit 12 Schulstellen, 5 Gehilfenstellen und 1 israel. Religionsschule.

Zum k. Landgericht Nürnberg.

1. Burgfarnbach, Pfarrdorf, $1^1/_4$ Std. von Zirndorf, 3 Std. von Nürnberg. 146 Häuser, 313 Familien, 1290 Seelen. — Eingeschulte Orte: Oberfürberg $^3/_4$ Std., Unterfürberg $^3/_4$ Std. — Mit einem Gehilfen. — Dermalige Schülerzahl: 197 Werktagsschüler, 73 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 438 fl. $57^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 26 fl. 36 kr. und 2 Schfl. 5 Mtz. 2 Ms. Korn 22 fl. $45^1/_4$ kr., (nun Normalpreis), fixirtes Schulgeld 316 fl. 38 kr., Wohnungsanschlag 30 fl., an Dienstgründen: $^1/_8$ Tagwerk Wiese 2 fl. — Als Kirchendiener: Läutgarben und Läutlaibe fixrt 22 fl., Hochzeiten, Taufen ꝛc. 96 fl. 44 kr., Aufziehen d. Kirchenuhr 6 fl., Martinisammlung fixirt 8 fl. 30 kr., Reinigen der Kirchengeräthschaften 1 fl. 56 kr. — Als Organist: von der Stiftung baar 14 fl., Weihnachtsingen 60 fl. — Lasten: dem Gehilfen 52 fl. Verpflegung desselben 115 fl., Läutgarbensammeln 1 fl. 12 kr., in Summa 168 fl. 12 kr. — Das Schulhaus im Jahr 1825 massiv erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Kirche mit Baulast. — Das 1. Lehrzimmer ist zu ebener Erde, das 2. Lehrzimmer ist im obern Stock, jedes hat 7 Fenster, und 26′ lang, 18′ breit, 10′ hoch sind. Zur Beheizung der beiden Lehrzimmer liefert die Gemeinde 8 Mäß weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: 1 Wohnzimmer mit 2 Fenstern, 1 Küche, 1 Speisekämmerchen, guten Keller; im 2. Stock eine sehr hübsche Gaststube, ein Schlafgemach und ein Zimmer für den Gehilfen, (der gegenwärtige Gehilfe wohnt jedoch außer dem Schulhause, wofür die Gemeinde zahlt,) geräumiger Boden. — Das Schulhaus ist 2 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut und hat 10 Register.

2. Großreuth bei Schweinau, zur Pfarrei Fürth, 1 Std. von dort, 1 Std. von Zirndorf, $^3/_4$ Std. von Nürnberg. 58 Häuser, 110 Fam., 522 Seelen mit den eingeschulten Orten Kleinreuth und Gebersdorf, jedes $^3/_8$ Std. — Derm. Schülerzahl: 53 Werktagsschüler, 24 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 299 fl. 56 kr., (Kreisschuldotationszuschuß 25 fl. 36 kr.), nemlich als Lehrer: von der Stiftung Fürth baar 3 fl., an Schulgeld nach der Fassion von $58^9/_{10}$ Werktagsschülern à 2 fl. 10 = 127 fl. 37 kr., und von $23^1/_5$ Sonntagsschülern à 1 fl. = 23 fl. 13 kr., an Gemeindeumlagen 50 fl., Wohnungsanschlag 10 fl., an Dienstgründen:

4 Tgw. 14 Dez. Acker und Wiese in 2 Parzellen 52 fl. 6 kr., unverth. Gemeindegründe vom Orte Kleinreuth 3 fl., Weihnachtssinggeld 13 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 18 fl. — Das Schulhaus im Jahre 1840 renovirt, ist zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 7 Fenster, ist 18′ lang, 23$^1/_2$′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Klafter weiches Holz. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält: 1 Wohnzimmer mit Nebenzimmer, ersteres mit drei und letzteres mit zwei Fensterstöcken, 1 Küche und 2 Kammern; im 2. Stock: 1 heizbares Zimmer und 1 Küche. Die Wohnung ist feucht. Ohne Keller, Brunnen, Waschhaus, Scheune und Backofen. Ein kleines Gärtchen beim Hause. Kleiner Hofraum. Schulgärtchen. — Die Dienstgründe müssen verpachtet werden, da es an Allem, was zum Betrieb einer Oekonomie gehört, fehlt.

3. **Höfen,** zur Pfarrei Fürth, 1 Std. von da, 1 Std. von Zirndorf, 1 Std. von Nürnberg. 26 Häuser, 40 Familien, 202 Seelen. — Eingeschulte Orte: Eberhardshof $^1/_2$ Std., Gaismannshof $^3/_3$ Std., Layh $^1/_4$ Std., Muggenhof $^1/_4$ Std., Weickershof $^3/_4$ Std., 1 Kanal- und 2 Eisenbahnhäuschen. — Dermalige Schülerzahl: 47 Werktagsschüler, 24 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 286 fl 30 kr., (Zuschuß aus der Kreisschuldotation 93 fl. 20 kr.) — Als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von 42$^5/_{10}$ Werktagsschülern à 2 fl. 36 kr. — 110 fl. 30 kr., und von 13 Sonntagsschülern à 1 fl. = 13 fl., Wohnungsanschlag 10 fl., an Dienstgründen: unvertheilte Gemeindegründe 120 fl., Weihnachtssingen 13 fl. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. — Das Schulhaus i. J. 1839 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der Schulgemeinde. Baulast die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 3 Fenster, ist 22′ lang, 15′ breit, 9$^1/_2$′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält 1 Stube, eine heizbare Nebenstube und 1 Kammer, dann eine dergl. im 2. Stock. — An dem Hause befindet sich ein Garten, der zugleich als Schulgarten benützt wird.

4. **Oberasbach,** Kirchdorf, zur Pfarrei Zirndorf, $^1/_2$ Std. v. Zirndorf u. 1$^1/_2$ Std. v. Nürnberg. 29 Häus., 36 Fam., 232 Seelen. — Eingeschulte Orte: Unterasbach $^1/_8$ Std., Anwenden $^3/_4$ Std., Lind $^1/_4$ Std., Rehdorf $^1/_8$ Std. — Derm. Schülerzahl: 58 Werktagsschüler, 16 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 346 fl. 52 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 28 fl. 10 kr.) — Als Lehrer: von der Stiftung baar 86 fl. 45 kr. und 1 Schfl. 2 M. 2 V. 2 Sdl. Korn 14 fl. 18$^1/_2$ kr., (wird nach dem Normalpreis bezahlt), an Gemeindeumlagen 25 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 73$^3/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 127 fl. 3 kr., von 45$^6/_{10}$ Sonntagsschülern à 36 kr. = 27 fl. 21 kr., Wohnungsanschlag 11 fl., $^1/_{16}$ Tgw. Garten 1 fl. — Als Kirchendiener: Leichen ꝛc. 2 fl., für die Kirchenuhr 12 fl., Reinigen der Kirche 1 fl., 44 Läutlaibe à 15 kr. = 11 fl. — Als Organist: fürs Orgelspielen 4 fl. 26 kr., Weihnachtssingen 8 fl. 58$^1/_2$ kr. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. — Das Schulhaus im Jahre 1839 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 4 Fenster, ist 15′ lang, 22′ breit, 8′4″ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: 1 Wohn- und 2 Nebenzimmer, Küche, Speise; im obern Stock 2 Kammern, 2 Böden, ohne Keller, Brunnen am Schulhause. — Das Schulhaus steht ganz frei, von der Abendseite vom Garten umgeben, ohne Hofraum. — Das Schulhaus ist 15 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist schlecht und hat 4 Register. (Eine neue Orgel ist im Ankauf.)

5. Oberweihersbuch, Dorf, zur Pfarrei Zirndorf, 1 Std. von Zirndorf, 1½ Std. von Nürnberg. 18 Häuser, 33 Fam., 160 Seelen. — Eingeschulte Orte: Unterweihersbuch 10 Min., Unter- mit Oberdeutenbach ¼ Std., Gutzberg ½ Std., Loch ½ Stunde. — Dermalige Schülerzahl: 79 Werktagsschüler, 33 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 329 fl. 39 kr (Kreisschuldotations-Zuschuß 48 fl. 28 kr.), als Lehrer: von der Gemeinde 25 fl., von der Stiftung baar 10 fl.; 2 Schfl. 5 Mtz. 2 Ms. Korn à 10 fl. 2⅖ kr. = 28 fl. 33 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 71³/₁₀ Werktagsschülern à 2 fl. 36 kr. = 185 fl. 22 kr. und von 31¹¹/₂₅ Sonntagsschülern à 1 fl. = 31 fl. 26 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 5 Dez. Garten 1 fl. — Als Kirchendiener: für das Läuten der Glocken auf dem Schulhause 1 Schfl. 12¾ Ms. Korn à 10 fl. 2⅖ kr. = 10 fl. 42 kr.; von der Gemeinde Unterbuch 3 Mtz. 6⅜ Ms. Korn 5 fl. 21 kr., 13 Stück Läutlaibe à 15 kr. = 3 fl. 15 kr. — Als Organist: baar 3 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 14 fl. — Das Schulhaus, im Jahre 1857 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 32 lang, 17′ breit, 10 hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: eine Wohnstube mit 3 Fenstern, eine Schlafstube, Küche, Speise, Keller; im obern Stock ist noch eine Stube und Kammer, Boden. Im Garten ist ein eigener Brunnen und eine Holzlege. Mit dem Hausgärtchen ist der Schulgarten verbunden.

6. Poppenreuth, Pfarrdorf, 1½ Std. von Zirndorf, 1 Std. von Nürnberg. 217 Häuser, 270 Fam., 2125 Seelen mit den eingeschulten Orten: Wetzendorf ⅜ Std., Schniegling ½ Std., Doos ½ Std., Schnepfenreuth 1 Std., Höfles ⅜ Std., Sack ¾ Std., Bislohe 1 Std., Rohnhof ¼ Std. — Mit einem Gehilfen. — Dermalige Schülerzahl: 217 Werktagsschüler, 91 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 327 fl. 51¾ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 60 fl., an Schulgeld von Werktagsschülern 300 fl., und zwar von jedem zahlungsfähigen Werktagsschüler bis zum 8ten Jahr wöchentlich 2 kr., vom 8ten Jahre an wöchentlich 3 kr. und von jedem zahlungsfähigen Nachschüler wöchentlich 1 bis 3 kr., Wohnungsanschlag 20 fl., 3 Tgw. Wiesen 63 fl., Forstrecht: 4 Klftr. weiches Scheitholz, 3 Klftr. Stöcke, 100 Wellen, 2 Fuhren Herbststreu 18 fl. 16 kr., die Natural-Sammlung 121 fl., (das Schulgeld und die Naturalsammlung tragen dermalen beinahe 170 fl. über den Fassionsansatz). — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 3 fl. 36 kr., Läutgarben 60 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 44 fl. 57 kr. — Als Organist: für Taufen ꝛc. 51 fl. 42 kr. — Lasten: Steuern 2 fl. 20½ kr., dem Gehilfen 80 fl., Verpflegung desselben 100 fl., Perceptionskosten 32 fl. 19 kr., in Summa 214 fl. 39¼ kr. — Das Schulhaus, ursprünglich das Meßnerhaus, ist zweistöckig und Eigenthum der Kirchen- und Almosen-Stiftung mit Baulast. — Das 1. Lehrzimmer ist zu ebner Erde, das 2. Lehrzimmer im zweiten Stock; jedes hat 7 Fenster, ist 30′ lang, 27′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung der beiden Lehrzimmer liefert die Gemeinde 8 Klftr. Scheitholz, wovon der Gehilfe 1 Klftr. bezieht; in nicht zureichenden Fällen hat die Gemeinde nachzuliefern. — Die Wohnung des Lehrers ist ein älterer Bau, und hat zu ebener Erde 1 kleines Wohnzimmer, 2 kleine Kammern, 1 kleine Küche; im zweiten Stock zwei kleine Zimmer und zwei Kämmerchen, 1 Boden, Holzlege und Kellerchen; kleines Hausgärtchen und Schulgärtchen. Der Gehilfe hat seine Wohnung bei dem Lehrer. — Das Schulhaus ist 15′ von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut und hat 16 Register incl. des schadhaften Positivs.

7. **Stadeln**, Dorf, zur Pfarrei Fürth 1 Std. von dort, 2¼ Std. von Zirndorf, 2 Std. von Nürnberg. 50 Häuser, 80 Fam., 480 Seelen. — Eingeschulte Orte Mannhof ¼ Std. 20 Häuser, 24 Fam., 120 Seelen. — Derm. Schülerzahl: 69 Werktagsschüler, 27 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 280 fl. 45 kr., nemlich als Lehrer: v. d. Stiftung 5 fl. 30 kr., v. d. Gemeindekasse fürs Aufziehen d. Uhr u. Läuten 20 fl., an Schulgeld n. d. Fassion 207 fl. 15 kr., und zwar von 88⅔ Werktagsschülern von ⅔ = 2 fl. 36 kr., u. ⅓ à 1 fl. 44 kr., und von 27 Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 18 fl., an Dienstgründen: unverth. Gemeindegründe 20 fl., Weihnachtssingen 10 fl. — Als Gemeindeschreiber: (30 fl., nicht in der Fassion). — Das Schulhaus, im Jahre 1748 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 7 Fenster, ist 16′ lang, 28′ breit, 7′ 9″ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: eine Wohnstube mit 3 Fenstern, geräumig, mit Nebenkammer; im 1. Stock noch eine Kammer, außerdem Gemeindestube für die Sitzungen der Gemeindeverwaltung, und mit besonderem Eingang die Wohnung des Flurhüters; 2 Böden mit Uhr und 2 Glocken; ziemlich großer Schulgarten.

8. **Stein**, Dorf, zur Pfarrei Zirndorf, 1¼ Std. von Zirndorf, 1 Std. von Nürnberg. 58 Häuser, 144 Fam., 907 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 136 Werktagsschüler, 47 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 405 fl. 48 kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 23 fl. 4 kr.), als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion 319 fl. 48 kr., von 123 Werktagsschülern à 2 fl. 36 kr., und 36 fl. von 36 Sonntagsschülern à 1 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., ⅓ Tgw. Garten 3 fl. — Als Kantor und Organist: Weihnachtssingen 15 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 20 fl. — Das Schulhaus, früher die reformirte Kirche, ist dreistöckig, Eigenthum des Fabrikbesitzers Gutknecht und von demselben gemiethet; die kleinen Reparaturen hat die Gemeinde zu bestreiten. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 3 Fenster, ist 30′ 1″ lang, 18′ 2″ breit, 8′ 11′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: ein heizbares Wohnzimmer mit 2 Fenstern, 2 kleine Kammern und eine kleine Küche. Ein neues Schulhaus ist im Bau begriffen

9. **Unterfarrnbach**, Dorf, zur Pfarrei Burgfarrnbach, ¼ Std. von dort, 1¼ Std. von Zirndorf und 3 Std. von Nürnberg. 56 Häuser, 105 Fam., 449 Seelen. — Eingeschulte Orte: Atzenhof ¼ Std., Stadelhof ½ Std., Bremerstall ½ Std. — Dermalige Schülerzahl: 98 Werktagsschüler, 36 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 357 fl. (Kreisschuldotations-Zuschuß 50 fl.), nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfonde 4 fl., aus der Gemeindekasse 30 fl., an Gemeindeumlagen 59 fl. 20 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 80 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 138 fl. 40 kr., und von 30 Sonntagsschülern à 36 kr. = 18 fl., Wohnungsanschlag 25 fl., an Dienstgründen: 2½ Tgw. Wiese 27 fl. — Als Kirchendiener: baar 25 fl. fürs Uhraufziehen und Läuten. — Als Gemeindeschreiber: baar 30 fl. — — Das Schulhaus, im Jahre 1819 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebner Erde, hat 6 Fenster, ist 19′ lang, 26′ breit, 10½′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: 2 heizbare Stuben,

jede mit 3 Fenstern, 2 Stubenkammern, jede mit 2 Fenstern, 1 Küche, 1 solche als Speisekammer, 2 Böden, 1 Keller; weitere Räumlichkeiten oder Nebengebäude, Hofraum, Brunnen, sind nicht vorhanden: ein Schulgarten ist seit 1845 angelegt und gehörig umzäunt.

10. **Bach**, Pfarrdorf, 2½ Std. von Zirndorf, 2½ Std. von Nürnberg. — 123 Häuser, 203 Familien, 1012 Seelen. — Eingeschulte Orte: Flexdorf ½ Stunde, Ritzmannsdorf ¾ Stunden. — Mit einem Gehilfen. — Dermalige Schülerzahl: 138 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 416 fl. 51 kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 46 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 149⅗ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., vom 9ten Lebensjahr an 2 fl. 36 kr. = 291 fl. 2¼ kr., Wohnungsanschlag 25 fl. — Als Kirchendiener: Läutgarben und Läutlaibe 6 fl. 16 kr., Taufen, Leichen 2c. 54 fl. 42¾ kr., Läutgeld 11 fl. 9½ kr. — Als Organist: von der Stiftung zur Unterhaltung eines Schulgehilfen 52 fl., Besoldung 55 fl., Weihnachtssingen 47 fl. 40½ kr. — Als Gemeindeschreiber: (48 fl., nicht in der Fassion). — Lasten: für den Gehilfen 155 fl., Beheizung 15 fl., Erhebungskosten 2 fl., in Summa 172 fl. — Das Schulhaus, im Jahre 1852 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Stiftung mit Baulast. — Das 1. Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 8 Fenster, ist 19' lang, 26' breit, 9' hoch; das zweite Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 6 Fenster, ist 16' lang, 26' breit, 9' hoch. Zur Beheizung der beiden Lehrzimmer liefert die Gemeinde 8 Klftr. Scheitholz und 100 weiche Büschel. — Die Wohnung ist zu ebner Erde und enthält: 1 mittlere Wohnstube mit 2 Fenstern, 1 Kammer und 1 heizbares Stübchen mit 4 Fenstern, 1 Küche, 1 kleines Speisekämmerlein, 1 kleinen Keller und 1 Boden. Ein kleines Gärtlein, in welchem auch zugleich eine Baumschule ist. Das Gehilfenzimmer ist im obern Stock, ist ungefähr 12' lang und 7' breit und hat 3 Fensterstöcke. — Das Schulhaus ist 10 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist in gutem Zustande und hat 10 Register.

11. **Zirndorf**, Pfarrdorf, 1¾ Std. von Nürnberg 178 Häuser, 455 Fam., 1816 Seelen, worunter 19 Fam., 87 Seelen Israeliten. — Eingeschulte Orte: Altenberg ½ Std., Banderbach ¾ Std., Bronnamberg ¾ Std., Dambach ⅝ Std., Kreutles ½ Std., Leichendorf ¾ Std., Weiherhof 1 Std., Wintershof 1 Std.

Obere Klasse. Nach 10jährigem Durchschnitt: 170 Werktagsschüler, 150 Sonntagsschüler. — Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 538 fl. 3 kr. (hievon fallen 90 fl. zur Dotirung des Gehilfen und 43 fl. 10 kr. nach Auspfarrung des Orts Stein weg), als Lehrer: vom Staat baar 20 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 145 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 283 fl. 3 kr., Wohnungsanschlag 25 fl. — Als Organist: baar 30 fl., 2 Schfl. 5 Mtz. 2 Ms. Korn 22 fl. 42 kr., Weihnachtssingen 50 fl., Taufen, Leichen 2c. 107 fl. 18 kr. — Das Schulhaus ist 2stöckig u. Eigenthum der Kirchenstiftung m. Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebner Erde, hat 7 Fenster, ist 32' lang, 23' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klftr. Fohrenholz in natura. — Die Wohnung ist blos im obern Stock und enthält: 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, ein zweites heizbares Zimmer, ebenfalls mit zwei Fenstern, ferner eine Nebenkammer, 1 Küche und eine Speisekammer und noch ein kleines heizbares Zimmer; geräumigen Keller und eine Scheune. — Das Schulhaus ist nur einige Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist in gutem Zustande und hat 14 Register und 2 Manuale.

Mittlere Klasse. Dermalige Schülerzahl: 114 Werktagsschüler. — Reinertrag: 558 fl. $55/_{10}$ kr (hievon hat der Lehrer an dem für die Elementarklasse bestellten Gehilfen 130 fl. abzugeben), als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von $162^3/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 282 fl. $^8/_{10}$ kr., Wohnungsanschlag 20 fl. — Als Kirchendiener: baar 15 fl., 4 Schfl. 1 Mtz. 2 V. 3 Ms. Korn 34 fl. $2^1/_2$ kr., Läutgarben 50 fl. 4 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 75 fl. $31^1/_2$ kr., für die Kirche 14 fl. 7 kr., Leichbieten 20 fl. $23^1/_4$ kr., als Todtengräber 93 fl. $15^3/_4$ kr. — Lasten: für den Todtengräbergehilfen 28 fl. $22^1/_{10}$ kr., für die Kirche 10 fl. 7 kr., Einsammlungskosten 7 fl., in Summa 45 fl. $29^1/_{10}$ kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und der untere Stock nebst Bedachung Eigenthum der Kirchenstiftung; der obere Stock, im Jahre 1837 erbaut, gehört der Schulgemeinde. Baulast die Kirchenstiftung und Schulkasse. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 6 Fenster, ist 30' 5'' lang, 18' 5'' breit, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 100 fl. baar für Mittel- und Elementar-Schule. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: 1 Stube mit Nebenkammer und sehr kleiner Küche; im obern Stock 2 Zimmer; Dachboden: Keller.

Elementar-Klasse. Gehilfen-Stelle. 126 Werktagsschüler: 180 fl. — Ertrag nemlich: 130 fl. vom 2ten Lehrer und 50 fl. aus der Kreisschuldotation. — Das Lehrzimmer ist im Hause der mittleren Schule im obern Stock, hat 6 Fenster, ist 30' 5'' lang, 18' breit, 9' 8'' hoch. Die Beheizung wird vom Lehrer der mittleren Schule besorgt. — Eine Wohnung für den Gehilfen wurde bisher auf Rechnung der Lokalschulkasse gemiethet.

Israelitische Religionsschule. Präsentationsrecht: die israelitische Gemeinde. — Durchschnittliche Schülerzahl: 16 Werktagsschüler, 4 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 250 fl., nemlich als Religionslehrer 150 fl., als Vorsänger 50 fl., für die Schächterfunction 50 fl., freie Wohnung im Synagogengebäude, für besondere Gemeinde-Functionen kann der Lehrer, wenn er sie übernehmen will, noch 15 bis 18 fl. erhalten. — Das Lehrzimmer befindet sich im zweiten Stock der Synagoge, hat 3 Fenster, ist 22' lang, 9' breit, 10' hoch. Die Beheizung besorgt der dermalige Lehrer gegen 15 fl. Entschädigung. Täglich 2 Stunden, im Winter von 2 bis 4 Uhr, Unterricht. — Die Wohnung ist im 1. Stock, sehr beschränkt und feucht; sie besteht aus einer kleinen Stube mit 2 Fenstern, 1 Stubenkammer, Küche und Speisekammer; Boden, Keller.

XXIX. Kgl. Protest. Distrikts-Schul-Inspektion Zirndorf II. zu Cadolzburg.

Mit 16 Schulstellen, 3 Gehilfenstellen und 1 israelitischen Schule.

Zum königl. Landgericht Cadolzburg.

1. **Cadolzburg**, Markt, Sitz der k. Distriktsschulinspektion Zirndorf II. und des k. Landgerichts. 193 Häuser, 324 Familien, 13 — 1400 Seelen. — Eingeschulte Orte: Egersdorf 1/2 Std., Greinersdorf 1/2 S.d., Gönnersdorf 1/4 Std., Pleickershof 1/2 Std., Schwadermühle 1/2 Std., Steinbach 1/2 Std., Stinzendorf 3/4 Std. Wachendorf 1/2 Std.

Obere Knaben-Klasse. Derm. Schülerzahl: 74 Werktagsschüler, 61 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 429 fl. 27 kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond für die Sonntagsschule 25 fl., von der Stiftungskasse 5 fl., 10 Klafter weiches Scheitholz 47 fl. 12 kr., an Schulgeld nach der Fassion 149 fl. 56 kr., Wohnungsanschlag 20 fl., 1/8 Tagw. Garten 8 fl., 1/2 Tagw. Wiese 5 fl. — Als Organist und Cantor: baar 50 fl., Weihnachtssingen 37 fl., 5 Schfl. 4 M. 4 Ms. Korn 45 fl. 40 kr., Hochzeiten, Leichen 2c. 47 fl. 24 kr., Trögel 5 fl. — Lasten: Holzhauer- und Fuhrlohn 15 fl. 45 kr. — Das Schulhaus ist zugleich das Rathhaus, ist dreistöckig und Eigenthum der Marktsgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 3. Stock, hat 4 Fenster, ist 24' lang, 16' breit, 8' hoch. Die Beheizung der Schule besorgt die Gemeinde. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält ein kleines Wohnzimmer und anstoßende Küche; dem Wohnzimmer gegenüber über dem Gang, 1 sehr kleines Stübchen: im 2. Stock ein Zimmer, im 3. Stock 1 ganz kleines Zimmerchen; 1 Theil am Boden und Keller. — Das Schulhaus ist 200 Schritte (55 Treppen) von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ein gutes Werk und hat 13 klingende Register; eine Orgel in der Schloß- und eine in der Todtenkirche und hat jede 4 Register.

Obere Mädchen-Klasse. — Durchschnittliche Schülerzahl: 88 Werktagsschülerinnen, 54 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 400 fl., nemlich als Lehrer: Besoldungsholz 6 Klafter weiches Scheitholz und 30 Wellen 28 fl. 19 1/4 kr., fixirtes Schulgeld 152 fl. 32 kr., fixirtes Sonntagsschulgeld 25 fl., Wohnungsanschlag 20 fl., Zinsen aus Kapitalien 35 fl. 55 3/4 kr. — Als Kirchendiener: baar 10 fl., Taufen, Leichen 2c. 78 fl. 6 kr., Kirchenuhr. 12 fl., Liederanschreiben 2 fl., 2 Schfl. 5 Mtz. 2 Ms. Korn à 8 fl. = 22 fl. 50 kr., ebensoviel Besoldungskorn = 22 fl. 50 kr.: (beides wird nach dem

jedesmaligen Normalpreise bezahlt. — Lasten: Holzfuhr- und Holzhauerlohn 9 fl. 33 kr. — Das Schulhaus wie bei der obern Knabenklasse. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 8 Fenster, ist 22 lang, 30′ breit, 7½′ hoch. Die Beheizung besorgt die Gemeinde. — Die Wohnung ist zu ebener Erde, und enthält 2 heizbare Zimmerchen, 1 größere und 2 kleinere Kammern und 1 Küche. — Das Wohnzimmer hat 3 Fenster. Boden- und Kelleranthheil abgeschlossen.

Elementar-Schule. — Durchschnittliche Schülerzahl: — Werktagsschüler, — Sonntagsschüler. — Reinertrag: 209 fl. 20 kr., nemlich als Lehrer: 1 Klafter weiches Scheitholz 7 fl., 100 Wellen 2 fl. 20 kr., an Schulgeld nach der Fassion 234 fl. 41½ kr. — Lasten: Abgabe vom Schulgeld 34 fl. — Zur Zeit ist diese Stelle unbesetzt.

2. **Ammerndorf,** Markt, 1 Std. von Cadolzburg. 69 Häus., 133 Fam., 527 Seelen. — Eingeschulte Orte: Bubenmühle ½ Std. — Derm. Schülerzahl: 89 Werktagsschüler, 38 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 317 fl. 28½ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 16 fl. 10 kr., an Gemeindeumlagen 40 fl., vom Ansb. prot. Schulfond 16 fl., aus der Consistoriallegaten-Kasse 5 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 73 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 126 fl. 32 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., Stadel 2 fl., an Dienstgründen: 1 Dez. Garten und 1$^{21}/_{26}$ Tgw. Ackerland 6 fl., 1$^{133}/_{200}$ Tgw. Wiesen 29 fl. — Als Kirchendiener: Läutkorn 15 fl., Taufen, Leichen rc. 31 fl. 46½ kr. — Als Organist: Weihnachtssinggeld 9 fl., Orgelspielen 6 fl. — Als Gemeindeschreiber: (in der Fassion nichts angesetzt.) — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung, Baulast die Schulgemeinde, resp. die Kirchenstiftung, das Lehrzimmer die Schulkasse. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 6 Fenster, ist 28′ lang, 14′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebner Erde und enthält: 1 Wohnstube nebst Küche und Keller. Im obern Stock ist 1 heizbares Zimmer mit Kammer, auf dem Boden noch eine Kammer; Stall für 1 Stück Vieh; Scheune, Hausgärtchen, Schulgärtchen. — Das Schulhaus ist 15 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut und hat 8 Register.

3. **Buschschwabach,** Kirchdorf, z. Pfarrei Roßstall, ¾ Std. v. da, 2½ Std. v. Cadolzburg. 79 Häus., 80 Fam., 464 Seel., mit den eingeschulten Orten: Defersdorf ½ Std., Rodersaich ¾ Std. — Derm. Schülerzahl: 89 Werktagsschüler 26 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 284 fl. 5 kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 1 fl., von der Stiftung baar 29 fl. 30 kr., (1 Schfl. 2 Mtz. 2 V. 3 Sdl. seit 1843 dazu gekommen), 1 Schfl. 2 Mtz. 2 V. 5 Sdl. Korn 11 fl. 27½ kr., 4 Klftr. weiches Scheitholz 20 fl., 4 Klftr. w. Stockholz 10 fl., vom Ansb. prot. Schulfond 34 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 57 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 99 fl. 19 kr., Sonntagsschulgeld fixirt mit 25 fl., Wohnungsanschlag 16 fl. 30 kr., an Dienstgründen: 17 Dez. Wiese 1 fl. 30 kr., 1 Schorgärtchen und Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., 6 Tgw. 4 Dez. Wald und Oedung (jetzt angepflanzt) verth. Gemeindegründe 6 fl. 15 kr., ½ Tgw. unverth. Gemeindegründe 2 fl. 45 kr., (von den unvertheilten Gründen ist ein Theil zum Schulgarten und 1 Theil zum Kirchhof verwendet worden.) — Als Kirchendiener: baar 15 fl. 24 kr. (jetzt 25 fl. mehr), a. Naturalien z. Geld 7 fl. 42 kr., Taufen, Leichen rc. 1 fl. 8 kr. (jetzt 4 fl. 13 kr. mehr.) — Als Organist. 12½ kr. baar; als Kantor: Weihnachtsingen 10 fl. — Lasten: Holz-

hauerlohn 9 fl. 8 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1823 daran gebaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 6 Fenster, ist 17′ lang, 7′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde in Geld für 4 Mäß 32 fl. — Die Wohnung ist zu ebner Erde und enthält: 1 Stube mit 4 Fensterstöcken, 2 unheizbare Kammern, 1 Küche; Stall für 2 Stück Vieh, 1 Backofen, Keller; 2 Kammern im obern Stock, 1 Boden. — Das Schulhaus ist einige Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist in schlechtem Zustande und hat 8 Register.

4. **Großhabersdorf**, Pfarrdorf, 1$^3/_4$ Std. von Cadolzburg. 85 Häuser, 173 Fam., 668 Seelen. — Eingeschulte Orte: Fernabrunst $^1/_2$ Std., Hornsegen $^1/_2$ Std., Schwaighausen $^1/_4$ Std., Vallersdorf $^1/_2$ Std., Vincensenbronn, Filial, $^1/_2$ Std., Bronnenmühle $^1/_2$ Std.

Erste Schule. Durchschnittliche Schülerzahl: 96 Werktagsschüler, 70 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 364 fl. 27$^3/_4$ kr., nemlich als Lehrer: Stiftung baar 21 fl. 30 kr., 1 Schfl. 2 Mtz. 2 V. 2 S. Roggen 13 fl. 49$^1/_2$ kr., Fixirtes Schulgeld 180 fl., Wohnungsanschlag 25 fl., 1,42 Tgw. Gemüsegarten 12 fl. 42 kr., 2,27 Tgw. Acker 8 fl. 51 kr., 0,99 Tgw. Wiese 8 fl., 0,09 Tgw. Weiher und Wiesland 42 kr. (der fassionsmäßige Holzbezug von $^3/_4$ Klftr. weiches Scheitholz, $^1/_4$ Klftr. Stöcke und 1 Fuhr Streu kann vielleicht unter 33 Jahren nicht erholt werden, weil dermalen im Schulwald blos Jungholz vorhanden ist), Weiderecht 1 fl., alle 2 Jahre einen Schleißbanm 1 fl. — Als Kantor und Organist: Weihnachtssinggeld 48 fl. 39 kr., Hochzeiten und Leichen 2c. 55 fl. 32 kr. — Als Gemeindeschreiber: (dermalen 28 fl. jedoch widerruflich und nicht fassionsmäßig). — Lasten: Steuern 4 fl. 17$^3/_4$ kr., Auslagen für Verköstigung 8 fl., in Summa 12 fl. 37$^3/_4$ kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1827 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum des Staats mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebner Erde und hat 4 Fenster, ist 27′ lang, 16′ breit, 11′ hoch. Eine Vergrößerung des Lehrzimmers steht bevor. Zur Beheizung liefert die Gemeinde sechs Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebner Erde und enthält: eine Wohnstube mit zwei Fenstern, 1 heizbares Nebenzimmer, 1 kleine Kammer, dann Küche, Keller und 2 Böden, auf welchen noch 1 heizbare Dachstube und 2 Dachkammern sich befinden. Ferner ist vorhanden eine Scheune, ein Backofen, eine eigens erbaute Stallung mit Graskammer und ein Brunnen im Hausgarten (4 Dez. groß). Der Hofraum ist größtentheils eingefriedigt. Am Schulhause befindet sich ein 1 Tgw. 38 Dez. großer Grasgarten. Das ganze Schulhaus ist sehr feucht, namentlich während der Wintermonate. Ein Schulgarten ist vorhanden; derselbe ist aber von schlechter Bodenbeschaffenheit. — Das Schulhaus ist 150 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ziemlich gut und hat 10 Register.

Zweite Schule. Durchschnittliche Schülerzahl: 95 Werktagsschüler. — Reinertrag: 221 fl. 54 kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 69 fl. 19 kr.), als Lehrer: an fixirtem Schulgeld 110 fl., Weideberechtigung 1 fl. — Als Kirchendiener: 1 Schfl. 2 Mtz. 2 V. 2 S. Korn 13 fl. 49$^1/_2$ kr., 1 Schfl. 4 Mtz. 3 V. $^1/_2$ Sdl. Läutkorn 15 fl. 37$^1/_2$ kr., 19 Läutgarben 3 fl. 48 kr., Taufen, Leichen 2c. 45 fl. 42$^3/_4$ kr., für die Kirchenuhr 1 fl. 56$^1/_4$ kr., fürs Neunuhrläuten 2 fl., $^1/_4$ Tgw. Grasgarten und Kirchhofgras 2 fl. 9 kr., $^1/_4$ Tgw.

Wiese 6 fl. 39 kr., Wohnungsanschlag 20 fl. — Lasten: Einsammeln des Läutkorns 48 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 5 Fenster, ist 35′ lang, 15′ breit, 8′ 5″ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält: eine mittelgroße Wohnstube mit 3 Fenstern, eine Kammer, Küche, Keller; Stall für 2 Stück Vieh. — Das Schulhaus ist 25 Schuh von der Kirche entfernt.

5. **Langenzenn,** Stadt, 1¼ Std. v. Cadolzburg. 185 Häus., 497 Fam., 1906 Seelen. — Eingeschulte Orte: Alitzberg ⅓ Std., Gauchsmühle ⅓ Std., Waasenmühle ¼ Std, Keidenzell ¾ Std., Burggrafenhof ½ Std., Claushof ¾ Std., Oedenhof ⅔ Std., Wittinghof 1⅓ Std., Heinersdorf 1 Std., Lohe ⅔ Std., Haardhof ⅓ Std., Heusen ¾ Std., Horbach ¼ Std., Raindorf 1 Std., Göltershof ½ Std., Roßendorf ⅞ Std., In den hier aufgeführten eingeschulten und eingepfarrten Ortschaften leben in 149 Häusern 174 Familien, bestehend aus 963 Seelen.

Knaben-Schule. Durchschnittliche Schülerzahl: 94 Werktagsschüler, 93 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 568 fl. 39 kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 124 fl., von der Stiftung 58 fl. 15 kr., 5 Klftr. weiches Scheitholz 25 fl., 2 Klftr. Stockholz 5 fl. 20 kr., 200 Stück Wellen 5 fl., vom Staat baar 48 fl. 45 kr., 9 Schfl. 1 Mtz. 1 V. Korn 73 fl. 40 kr., Wohnungsanschlag 35 fl., ein Gemüsegarten am Klosterbrunnen, dann ein dergleichen vor der Wohnung des Lehrers 15 kr. — Als Kantor und Organist: baar 95 fl., 2 Klftr. weiches Scheitholz 10 fl., 20 Stück Wellen 30 kr., Hochzeiten, Leichen 2c. 96 fl. 45 kr. — Lasten: Haussteuer 2 fl. 15 kr., Holzhauerlohn 6 fl. 36 kr., in Summa 8 fl. 51 kr. — Das Lehrzimmer und die Wohnung des Lehrers wurden im Jahr 1812 im hiesigen Kloster, das dem Staate gehört und der die Baulast hat, eingerichtet. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 42½′ lang, 23′ breit, 12′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebner Erde und enthält: eine geräumige Stube mit 2 Fenstern, 2 heizbare Nebenstuben mit je 1 und 2 Fenstern, Küche, Speisekämmerchen, 1 Kammer, 1 kleine und 1 große Holzlege, 1 Keller und gemeinschaftlich mit den übrigen Klosterbewohnern 1 Waschhaus und 1 Brunnen. — Das Kloster, resp. die Wohnung des Lehrers, hängt mit der Kirche zusammen. Die Orgel mit dem Rückpositiv befindet sich in einem guten Zustande, und hat erstere 16, letzteres 8 Register. Die Orgel in der sogenannten Todtenkirche hat 2 Register.

Mädchen-Schule. Durchschnittl. Schülerzahl: 91 Werktagsschülerinnen, 83 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 569 fl. 19¾ kr., nemlich als Lehrer: 249 fl. 30¼ kr. von der Lokalschulkasse, von der Stiftung 55 fl., vom Aerar 11 fl. 15 kr., für 4 Schfl. 3 Mtz. 2 V. 1 Sdl. Korn 36 fl. 45 kr. (dieser Besoldungstheil wird nach dem jährl. Normalpreise bezahlt), 6 Klftr. Scheitholz 30 fl., 30 Stück Wellen 45 kr., Wohnungsanschlag 40 fl., $^1/_{20}$ Tgw. Gemüsegarten 15 kr. — Als Kirchendiener: baar 8 fl., 2 Klftr. weiches Scheitholz 10 fl., 20 Wellen 30 kr., Hochzeiten, Leichen 2c. 133 fl. 49½ kr. — Lasten: Steuern 2 fl. 15 kr., Hauerlohn 4 fl. 15 kr., in Summa 6 fl. 30 kr.

— Das Schulhaus (die Mädchenschule) ist der gegen Osten liegende Flügel des Klostergebäudes, das im Jahre 1460 nach erfolgter Einäscherung wieder in dauerhaften Stand gesetzt und mit Hof und Kreuzgängen versehen, im Jahre 1812 zu Wohnungen für Pfarrer, Schullehrer und zu Schulen eingerichtet wurde. Dasselbe ist zweistöckig und Eigenthum des Staats mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebner Erde, hat 3 große Fenster, ist 34' lang, 20$^1/_2$' breit, 12' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im zweiten Stock und enthält: 3 heizbare, geräumige Zimmer mit einem Schlafkabinet, 1 helle Küche (geräumig), 3 Kammern, 2 Holzlegen, 1 Keller und gemeinschaftliche große Waschküche.

I. Elementarschule. Durchschnittliche Schülerzahl: 145 Werktagsschüler. — Reinertrag: 316 fl., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 250 fl., (worunter 10 fl. Wohnungsentschädigung.) — Als Organist: vom Filial Roßendorf 16 fl., Zuschuß aus der Kreisschuldotation: 50 fl. — Das Lehrzimmer ist zu ebner Erde, hat 6 Fenster, ist 51$^1/_2$' lang, 13' breit, 10' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4$^1/_2$ Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im zweiten Stock und enthält: 1 dunkles Zimmer und 1 finstere Kammer, ist gar nicht Wohnung zn nennen. — Das Schulhaus ist vom Filial Roßendorf $^3/_4$ Std. entfernt. Die Orgel daselbst ist ein altes Werkchen, hat 4 Register und kein Pedal.

II. Elementarschule Durchschnittliche Schülerzahl: 139 Werktagsschüler. — — Reinertrag: 210 fl., nemlich als Lehrer: baar 210 fl. — Das Lehrzimmer ist im Kloster, hat 4 Fenster, ist 40' lang, 20' breit, 9' hoch. — Die Wohnung ist im Kloster und enthält: ein kleines Zimmer, das aber nicht bewohnt werden kann.

Israelitische Religionsschule. 14 Fam., 47 Seelen Israeliten. — Präsentationsrecht: Judenschaft. — Schülerzahl: 12 Werktagsschüler, 3 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 155 fl., nemlich als Lehrer: an Gemeindeumlagen 150 fl., Wohnungsanschlag 5 fl. — Das Lehrzimmer ist gegenwärtig im obern Stock, hat 2 Fenster, ist 35' lang, 22' breit, 15' hoch. Für die Beheizung hat der Lehrer zu sorgen.

6. **Obermichelbach**, Pfarrdorf, 2 Std. v. Cadolzburg. 70 Häus., 82 Fam., 465 Seel. — Eingesch. Orte: Rothenberg $^1/_4$ Std., Untermichelbach $^1/_4$ Std., Burgstall $^3/_4$ Std. — Derm. Schülerzahl: 62 Werktagsschüler, 45 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 289 fl. 53$^3/_4$ kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 4 fl., an Schulgeld von 65$^1/_2$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., und von 31$^7/_{10}$ Sonntagsschülern à 36 kr. = 136 fl. 41$^1/_2$ kr., durch Gemeindeumlagen 7 fl. 7$^1/_2$ kr., Wohnungsanschlag 10 fl., an Dienstgründen: ein Gemüsegärtchen 2 fl., 1$^3/_4$ Tgw. Acker 10 fl., Kirchhofgras 30 kr., 2$^1/_2$ Klftr. weiches Scheitholz 13 fl. 45 kr., 2 Klftr. weiche Stöcke 4 fl., 100 Wellen 2 fl., Streu 2 fl. 30 kr., Weiderecht 30 kr. — Als Kirchendiener: Läutkorn und Brod 24 fl. 36$^3/_4$ kr., Kraut-, Erdäpfel-, Rüben-, Erbsen-Sammeln 4 fl, 30 kr., Taufen, Leichen 2c. 25 fl. 27 kr. — Als Organist: Stiftung baar 30 fl., abgestelltes Weihnachtssingen 19 fl., 5 Mtz. 1 V. 6 Ms. Korn von der Stiftung 7 fl. 30 kr. — Lasten: Sammlungskosten 14 fl. 14 kr. — Das Schul-

haus, im Jahre 1840 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung und Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 9 Fenster, ist 26′ lang, 28′ breit, 11′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält: 2 heizbare Zimmer und eine Kammer, daher beschränkt. Ein eigner Brunnen, Keller, Backofen, Waschhaus, Hofraum, Stall, Hausgärtchen und Schulgarten. — Das Schulhaus, am Kirchhofe angebaut, ist 51 Fuß von der Kirche entfernt. Die Orgel ist alt und hat 6 Register.

7. **Roßstall,** Markt, 1 1/2 Std. v. Cadolzburg. 150 Häus. 205 Fam., 981 Seel. — Eingesch. Orte: Schwalbenhof, Buttendorf 1/2 Std., Klarsbach 1/2 Std., Großweismannsdorf 1 Std., Herboldshof 1 Std., Kastenreuth 1/2 Std., Kernmühle 1/2 Std., Neuses 1/2 Std., Oberbächlein 1 Std., Oedenreuth 1/2 Std., Sichersdorf 3/4 Std., Stöckach 1/4 Std., Trettendorf 1/2 Std., Unterbächlein 1 1/2 Std., Weinzierlein 3/4 Std., Weitersdorf 1/4 Std., Wimpashof 1/4 Std., Gutzberg 1 1/2 Std., Loch 1 1/2 Std.

Knaben-Schule. Durchschnittl. Schülerzahl: 125 Werktagssch., 55 Sonntagssch. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 506 fl. 24 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 22 fl. 30 kr., vom Staat baar 6 fl. 15 kr., 4 Klftr. weiches Scheitholz 16 fl. 48 kr., 20 Stück Wellen 24 kr.; Zehnten: 17 Schfl. 2 Mtz. Korn 138 fl. 40 kr., Blutzehent 1 fl., an Schulgeld nach der Fassion und zwar von 125 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 217 fl. 32 kr., Wohnungsanschlag 20 fl., Scheune 6 fl., 1/2 Tgw. Acker 6 fl. — Als Organist: Taufen, Leichen ꝛc. 90 fl. 30 1/2 kr., Weihnachtssingen 33 fl. — Lasten: Steuern 15 fl. 29 1/2 kr., Erhebungskosten 2 fl. 6 kr., an den Mädchenlehrer 4 Schfl. 2 Mtz. Korn 34 fl. 40 kr. — Das Schulhaus ist 2stöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung u. Schulgemeinde m. Baulast. — Das 1. Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 4 Fenster, ist 23′ lang, 15′ breit, 7′ hoch; das 2. Lehrzimmer ist im 2ten Stock, hat 3 Fenster, ist 20′ lang, 12′ breit, 7′ hoch. Zur Beheizung der beiden Lehrzimmer liefert die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält: noch ein Zimmer im 2. Stock nebst 4 Kammern, 2 Küchen, Boden, Keller, Scheune, Hofraum, Hausgärtchen. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 80 Schuh von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut erhalten und hat 10 Register.

Mädchen-Schule. Durchschn. Schülerzahl: 167 Werktagsschülerinnen. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 442 fl. 21 1/4 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 22 fl. 30 kr., 1 Schfl. 2 23/32 Mtz. Korn 11 fl. 37 1/2 kr., 2 Klftr. weiches Scheitholz 8 fl. 36 kr., vom Knabenlehrer 4 Schfl. 2 Mtz. Korn 34 fl. 40 kr., an Schulgeld nach der Fassion 236 fl. 4 kr., und zwar von 136 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. (Sonntagsschulgeld wird hier nicht bezahlt), Wohnungsanschlag 16 fl., (ein Stall existirt nicht mehr), Kirchhofgras 8 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 21 fl. 55 kr., 4 11/32 Mtz. Korn 5 fl. 44 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 162 fl. 14 1/2 kr., 2 Schfl. 4 Mtz. Läutkorn 21 fl. 50 kr. — Lasten: Steuern 4 fl. 56 3/4 kr., für einen Gehilfen 100 fl., Holzhauerlohn 2 fl. 3 kr., i. Sa. 106 fl. 59 1/2 kr., (Zuschuß aus der Schuldotation 50 fl. Beitrag zur Unterhaltung eines Schulgehilfen.) — Das Schulhaus im Jahre 1838 erweitert, ist einstöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das 1. Lehrzimmer ist im ersten Stock, hat 6 Fenster, ist 26′ 3″ lang, 21′ 3″ breit, 7′ 8″ hoch; das zweite Lehrzimmer ist im ersten Stock,

hat 6 Fenster, ist 26' 3" lang, 17' 3" breit, 7' 8" hoch. Zur Beheizung der beiden Lehrzimmer liefert die Gemeinde 10 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebner Erde und enthält: ein Wohnzimmer, 3 Kammern, 1 Küche, 1 doppelten Boden, 1 Keller und einen kleinen Hofraum. — Das Schulhaus selbst befindet sich am Kirchhof und ist 98 Schuh von der Kirche entfernt.

8. **Seuckendorf,** Pfarrdorf, 3/4 Std. v. Cadolzburg. 48 Häus., 51 Fam., 275 Seel. — Eingeschulte Orte: Erzleithenmühle 1/4 Std., Hiltmannsdorf 3/8 Std., Kohlersmühle 1/8 Std., Taubenhof 1/8 Std., Seckendorf 1/2 Std., Kagenhof 1/2 Std. — Derm. Schülerzahl: 70 Werktagsschüler, 26 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 316 fl. 44 1/4 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 48 fl. 45 kr., und 2 Schfl. 3 V. 1 M. Roggen 20 fl. 54 kr. (wird nach dem Normalpreis bezahlt), Rüben- und Erdbirnsammlung 6 fl., prot. Schulfond 13 fl. 30 kr., Consist.-Leg.-Kasse 2 fl. 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 60 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 103 fl. 28 kr., an Gemeindeumlagen 25 fl., Wohnungsanschlag 15 fl., 3,92 Tgw. Acker, 0,35 Tgw. Wiesen 13 fl. 36 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen ꝛc. 35 fl. 43 1/2 kr., Läutgarben 12 fl. 10 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 8 fl. 45 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 6 fl., 1/8 Mrg. Ackerfeld 3 fl. 31 kr., 1/2 Schaff Korn in natura 4 fl. 58 kr. — Lasten: Bodenzins 1 fl. 6 1/4 kr., für Eier-, Läutgarben-, Rüben- und Erdbirnsammlung 2 fl. in Summa 3 fl. 6 1/4 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1854 erweitert, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 7 Fenster, ist 25' lang, 23' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: eine kleine Wohnstube mit 2 Fenstern und einem noch kleinern Schlafkämmerchen, eine Kammer, eine Küche, Speise; Stall für 1 Kuh; im obern Stock noch eine Stube mit Küche und einem Kämmerlein, 1 Boden. Auf der Ostseite des Hauses ist ein kleiner Hofraum mit einem kleinen Keller. Den Brunnen hat der Lehrer mit dem Geistlichen zur Benützung. — Das Schulhaus ist 26 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist nicht gut und hat 7 Register.

9. **Tuchenbach,** Dorf, zur Pfarrei Veitsbronn, Pfarrsitz in Obermichelbach, 3/4 Std. v. da, 2 Std. von Cadolzburg. 41 Häuser, 51 Familien, 283 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 48 Werktagsschüler, 18 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 219 fl. 2 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 105 fl. 38 kr.), als Lehrer: abgelöstes Weihnachtssinggeld 4 fl. 27 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 35 Werktagsschülern Ober- und Mittelklasse à 2 fl. 36 kr., Elementarklasse à 1 fl. 44 kr. = 94 fl. 59 kr., fixirtes Sonntagsschulgeld 13 fl., Wohnungsanschlag 10 fl., an Dienstgründen 3 Tgw. 32 Dez. Acker 12 fl. 36 kr., 6 Klftr. weiches Scheitholz 64 fl., Streu 12 fl., — Lasten: Holzhauerlohn 4 fl. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. — Das Schulhaus, im Jahre 1839 erbaut, ist einstöckig, mit Thürmchen, Glocke und Blitzableiter, Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 4 Fenster, ist 19' 5" lang, 17' 4" breit, 10' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Klftr. Stöcke und 5 Schober Wellen. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält: Wohnstube mit 2 Fenstern, Nebenzimmer, 2 Kammern, Küche, Speise, Boden und Keller; Schulgarten. — Das Schulhaus ist mitten im Dorfe, vom Pfarrorte 3/4 Std. und vom Filial 1/2 Std. entfernt.

10. **Veitsbronn,** Kirchdorf, zur Pfarrei Obermichelbach, 3/4 Std. von dort, 1 1/2 Std. von Cadolzburg. 41 Häuser, 50 Fam., 264 Seelen, in Veitsbronn selbst. —

Eingeschulte Orte: Bernbach 1/4 Std., Kreppendorf 1/4 Std., Siegelsdorf 1/4 Std., Retzelsembach 1/2 Std.; 58 Häuser, 74 Fam., 389 Seelen in den eingeschulten Orten. — Durchschnittliche Schülerzahl: 96 Werktagsschüler, 43 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 384 fl. 24 kr., nemlich als Lehrer: 2 Klftr. Scheitholz 10 fl., 1 Klftr. Stöcke 1 fl. 50 kr., 60 Wellen 1 fl. 12 kr., an Schulgeld nach der Fassion 191 fl. 26 kr., und zwar von 99 4/5 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., und von 43 Sonntagsschülern à 36 kr., Schulgeld für arme Kinder 7 fl. 45 kr., (der Ausfall von Sonntagsschulgeld wird mit 8 fl. 23 3/4 kr. aus der Schulkasse gedeckt), Wohnungsanschlag 14 fl., an Dienstgründen: 1/16 Tgw. Garten 1 fl., 7/8 Tgw. Wiesen 10 fl., Kirchhofgras-Entschädigung 30 kr., 3/8 Tgw. Wald 30 kr. — Als Kirchendiener: Läutkorn 20 fl. 57 kr., Kraut-, Erdäpfel-, Erbsensammeln 4 fl., Taufen, Leichen rc. 56 fl. 11 kr., für Kirchenreinigen 3 fl. 24 kr. — Als Organist: von der Stiftung 42 fl., Kirchweihgeld 1 fl. 45 kr., 1 Schfl. 2 Mtz. 2 V. 2 Ms. Korn 11 fl. 30 kr., Weihnachtsſingen 22 fl. 57 kr., Gemeinde-Kasse 15 kr. — Als Gemeindeschreiber: Nichts Fixes. — Lasten: Erbzins 30 kr., Steuern 2 fl. 36 kr., Erhebungskosten 13 fl. 42 kr., in Summa 16 fl. 48 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1857 erbaut, ist 2stöckig und Eigenthum der Schul- und zum Theil auch der Pfarrgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 8 Fenster, ist 31 1/2' lang, 23 1/2' breit, 10' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: 2 Stuben, 2 Kammern; im obern Stock ebenfalls noch ein Wohnzimmer mit einer Kammer, im Haus einen Keller; am Haus einen kleinen Stall, einen Backofen, Brunnen, Obst-, Gemüse- und Schulgarten. — Das Schulhaus ist in ziemlicher Entfernung von der Kirche. Die Orgel ist gut erhalten und hat 9 Register.

11. **Zautendorf,** Pfarrdorf, 3/4 Std. v. Cadolzburg. 19 Häus., 23 Fam., 118 Seel. — Eingesch. Orte: Deberndorf 1/2 Std., Riedelhof mit der Schleifmühle 1/2 Std., Voigtsreichenbach 1/2 Std. — Dermalige Schülerzahl: 113 Werktagsschüler, 25 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 307 fl. 9 kr., nemlich als Lehrer: von der Schul-Kasse baar 25 fl. 8 kr., 6 Klftr. weiches Scheitholz 30 fl., von der Stiftung 17 fl., 2 Schfl. 1 Mtz. 1. V. 1/2 Sch. Korn 17 fl. 5 kr., Herbstsammeln 7 fl., Consistorial-Legaten-Kasse 5 fl., an Schulgeld nach der Fassion 121 fl. 30 kr., und zwar von 70 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. Wohnungsanschlag 18 fl., Stallung 2 fl., an Dienstgründen: unvertheilte Gemeindegründe 16 fl. — Als Kirchendiener: an Läutkorn 16 fl., Taufen, Leichen 46 fl. 50 kr., von Kirchenstühlen 36 kr. — Als Organist: Weihnachtsſingen 15 fl. — Lasten: Für Beheizung des Lehrzimmers 30 fl. — Das Schulhaus, im Jahre 1836 neu hergerichtet, ist einstöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 6 Fenster. ist 25 3/4' lang, 12' breit, 8' hoch. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: 1 Stube mit 3 Fenstern, 1 kleine Kammer, Küche, Keller, Stallung; jedoch unter dem Dache auch noch eine Stube und Bodenkammer; Haus- und Schulgarten; der Stall ohne Einrichtung. — Das Schulhaus ist 6 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut erhalten und hat 6 Register.

C.

Königliche Katholische

Distrikts-Schul-Inspektionen.

I. Königl. Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Ansbach.

Mit 6 Schulstellen.

Zum k. Landgericht Ansbach, Rothenburg, Schillingsfürst und Windsheim.

1. **Bellershausen,** Kirchdorf, zur Pfarrei Schillingsfürst, zum k. Landgericht Schillingsfürst, 7½ Poststunden von Ansbach, 1 Poststunde von Schillingsfürst. 38 Häuser, 45 Familien, 225 Seelen, worunter 109 Protestanten. — Eingeschulte Orte: Wolfsau ½ Std., Wohnbach ½ Std., Faulenberg ½ Std., wenn sich Katholiken dortselbst befinden. Derm. Schülerzahl: 21 Werktagsschüler, 9 Sonntagsschüler. — Provisorat. — Reinertrag: 142 fl. 15¼ kr., (Kreisschuldotationszuschuß 103 fl. 28 kr.), nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 8 fl., von Privaten 5 Mtz. 3 Sdl. Korn 9 fl. 30⅝ kr., 1 Schfl. 2 Mtz. 1 V. 1⅓ Sdl. Dinkel 6 fl. 56⅝ kr., 3 Klafter weiches Scheitholz 19 fl. 8¼ kr., 100 Wellen 3 fl. 11 kr., an Schulgeld von 13 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und 4⅖ Sonntagsschülern à 48 kr. = 26 fl. 3 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., 2,45 Tgw. Acker 8 fl. 6 kr., Kirchhofgras 45 kr. — Als Kirchendiener: von 22 Gemeinderechten à 17½ kr. = 6 fl. 25 kr., 3 Schfl. 4 Mtz. Dinkel 18 fl. 21¾ kr., 22 Laib Brod à 10 Pfd. = 7 fl. 20 kr., 22 Läutgarben 2 fl. 12 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 3 fl. 1 kr., Aufziehen der Kirchenuhr 5 fl. — Als Organist: für 2 gestiftete Jahrtage 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. — Lasten: Perception der Läutgarben 1 fl. 30 kr., Wellenmacherlohn 45 kr., in Summa 2 fl. 15 kr. — Das Schulhaus soll im Jahre 1756 erbaut seyn, liegt an einem Berg am Kirchhofe und ist die Vorderseite zweistöckig, die Hinterseite einstöckig. — Eigenthum und Baulast: die Fürstl. Hohenlohe'sche Standesherrschaft Schillingsfürst. — Das Lehrzimmer zugleich Wohnzimmer des Lehrers, ist im 2. Stock, hat 5 Fenster, ist 16' lang, 13' breit, 7' hoch. Zur Beheizung desselben reicht die Standesherrschaft (wie auch den obenbezeichneten Holzbezug) 3 Klafter Holz und 100 Wellen. — Der Lehrer hat außerdem zur Benützung oben eine Nebenkammer, 1 Kammer, 1 Küche; unter dem Dache: Boden und Dachkammer. Unten ein Stall für 5 Stück Vieh und Keller, Holzhaus, Backofen, Hofraum, 6 Dez. Garten vor dem Schulhause. — Die Orgel in der Kirche ist gut erhalten und hat 9 Register.

2. **Gebsattel**, Pfarrdorf, 8 Std. von Ansbach und 1/2 Std. von Rothenburg, zum königl. Landgericht Rothenburg. 118 Häuser, 137 Familien, 617 Seelen, worunter 247 Protestanten. — Eingeschulte Orte: Eckardshof 1/4 Std., Rödersdorf 1/2 Std. — Dermalige Schülerzahl: 68 Werktagsschüler, 32 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 356 fl. 29 3/4 kr., nemlich als Lehrer: vom Staat: 5 Schfl. 3 Mtz. 1 V. 1 1/2 Sdl. Dinkel 22 fl. 13 3/4 kr., 3 Schfl. 2 Mtz. 3 V. 1/4 Sdl. Korn 27 fl. 41 3/4 kr., 8 Klafter Brennholz 55 fl. 4 kr., 300 Wellen 15 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 52 3/10 Werktagsschülern 90 fl. 39 1/5 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., an Dienstgründen 52 Dez. Acker 2 fl. 48 kr., 4,29 Tgw. Wiesen 38 fl. 30 kr., Kirchhofsgras 2 fl., Weide 15 kr. — Als Kirchendiener: baar 1 fl. 5 kr., Läutgarben und Läutlaibe 17 fl. 10 1/2 kr., Läutgarben 3 fl. 26 2/5 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 23 fl. 1 1/5 kr., für die Kirchenuhr 4 fl., für die Kirchenwäsche 11 fl. — Als Organist: von Jahrtägen und Aemtern 20 fl. 52 kr., (hiezu neuer Zugang 2 fl. 17 kr.), Besoldung von der Stiftung 22 fl. 6 kr. und 25 kr. von der Gemeinde. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. — Lasten: Steuern 5 fl. 45 3/4 kr., Kirchenwäsche 11 fl., Einsammlungskosten 11 fl. 1 1/4 kr., in Summa 27 fl. 47 11/20 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1798 erbaut, einstöckig und Eigenthum des Staats mit Baulast. Das Lehrzimmer ist im ersten Stock, hat 6 Fenster, ist 22' lang, 20' breit, 9 1/4' hoch. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde 3 Klafter Brennholz und 250 Wellen. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält 1 Wohnzimmer mit 3 Fenstern, Küche mit 2 Fenstern und eine Kammer. Im obern Stock 2 Zimmer, 3 Kammern, einen Boden. Die Scheune mit Stall, Treschtenne ist angebaut und hat 2 Böden. Ein Holzhaus mit 2 Schweinställen. — Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel derselben bedarf einer Reparatur, hat 12 Register.

3. **Schillingsfürst**, Markt, 5 Std. von Ansbach, Sitz des k. Landgerichts Schillingsfürst. 93 Häuser, 130 Fam., 815 Seelen. — Eingeschulte Orte: Bronnenhaus 1/4 Std., Fischhaus 1/4 Std., Schaafhof 1/4 Std., Ziegelhütte 1/4 Std., Frankenheim. — Besetzungsrecht: Fürst Hohenlohe'sche Standesherrschaft. — Durchschnittl. Schülerzahl: 100 Werktagsschüler, 50 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 360 fl. 32 1/2 kr., als Lehrer: von der Stuartschen Stiftung 100 fl., von der Standesherrschaft baar 75 fl., 4 Schfl. 2 Mtz. Korn 34 fl. 40 kr., 7 Schfl. Dinkel 28 fl., 2 Schfl. Haber 8 fl., 6 Klftr. Holz nach Hohenlohe'schem Gemäße 30 fl., 2 Klftr. Stöcke 7 fl., 100 Wellen 2 fl., für 4 Eimer Most baar 12 fl., für 6 Eimer Bier baar: 18 fl., Wohnungsanschlag 8 fl., an Dienstgründen: 1/16 Tgw. Garten 2 fl. 30 kr., ein zum Garten abgetretenes Stückchen Land 30 kr., 1/4 Mrg. Gemeindetheil 2 fl. 30 kr., 1/8 Mrg. Gemeindetheil 1 fl. 30 kr., 1/32 Mrg. Gartenbeet 45 kr., ein Gemeindebeet 30 kr., ein dergl. 45 kr., Schulgeld ist nicht eingeführt. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 31 fl. 58 kr., (soll aber gegenwärtig nur 19—21 fl. betragen). — Lasten: Grund- und Haussteuer 3 fl. 5 1/2 kr. — Das Schulhaus ist das ehemalige Franziskanerkloster, zweistöckig und Eigenthum der fürstlichen Standesherrschaft mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 28' lang, 21' breit, 9 1/2' hoch. — Zur Beheizung desselben reicht die Standesherrschaft 3 Klftr. Holz, 1 Klftr. Stöcke und 100 Wellen. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern, 2 Kammern, eine Küche und einen Vorplatz, schönen Boden, guten

Keller. Hofraum und Brunnen ist mit dem Pfarrer gemeinschaftlich. Der Schulgarten ist 10 Minuten vom Orte entfernt. Das Schulhaus ist an die Kirche angebaut, die Orgel in derselben ist gut, bedarf aber dennoch einer zweckdienlichen Reparatur und hat 12 Register.

4. **Sondernohe**, Pfarrdorf, 3½ Std. von Ansbach, z. k. Landgericht Ansbach. 29 Häus. 27 Fam., 205 Seelen. — Derm. Schülerzahl: 36 Werktags-, u. 18 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 196 fl., (Kreisschuldotationszuschuß 66 fl.) — Als Lehrer: von der Stiftung 7 fl. 30 kr., vom Staat: Besoldung baar 20 fl., 1 Schfl. 4 Mtz. 2 V. Korn 14 fl., 2 Schfl. 4 Mtz. 3 Szl. Dinkel 10 fl. 47¼ kr., 2⅓ Klft. Scheitholz 9 fl. 1½ kr., an Schulgeld n. d. Fassion von 20½ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und 9½ Sonntagsschülern à 36 kr. = 40 fl. 54½ kr., vom Kreisschulfond 11 fl. 56 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 17 Dez. Garten 2 fl., 1 Tgw. Acker und 1½ Tagw. Wiese 20 fl., Kirchhofgras 2 fl., Weiderecht 1 fl. — Als Meßner: baar 10 fl. 10 kr., Ostereier 28 kr., 1 Schfl. 3 Mtz. 1 V. 1⅓ Sdl. Läutkorn 15 fl. 46½ kr., Taufen, Leichen 6 fl. 30 kr., Kirchenuhr 1 fl. 7 kr. — Als Kantor: von der Stiftung 16 fl. 29 kr., Weihnachtssingen 36 kr. — Lasten: Zehntgeld u. Erbzins 54 kr., Hirtenlohn 45 kr., Erhebungskosten 4 fl. 37 kr., in Sa. 6 fl. 16 kr. — Das Schulhaus ist i. J. 1784 erbaut, einstöckig und Eigenthum des Staats mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 19′ lang, 17′ breit und 8¾′ hoch. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde 4 Klafter weiches Scheitholz nebst den hievon abfallenden Wellen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde, hat 3 Fenster, (nicht geräumig), ein Nebenzimmer mit 2 Fenstern. Auf dem Boden eine Kammer, eine Küche, halber Boden, guter Keller. Stall für 4 Stück Vieh, dann ein ruinöser Backofen. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 50 Schritte von der Kirche. Die Orgel der Letzteren ist gut und hat 8 Register.

5. **Unteraltenbernheim**, Pfarrdorf, 4½ Std. von Ansbach und 2½ Std. von Windsheim, prot. und kath. Die kathol. Schule gehört zur Pfarrei Sondernohe. 97 Häuser, 84 Familien, 398 Seelen. — Eingeschulte Orte: Oberaltenbernheim ½ Std., Limbach ¾ Std., Wimmelbach ½ Std., Hechelbach ¼ Std., Binzenmühle 1/16 Std., Horhof ¼ Std., Steinbach ½ Std. — Dermalige Schülerzahl: 43 Werktagsschüler, 25 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 239 fl. 45¾ kr., (22 fl. 14 kr. Ergänzungs-Zuschuß), nemlich als Lehrer: aus dem Schulwalde ½ Klafter Holz, 1 Klafter Stöcke, 50 Wellen und von der Gemeinde Oberaltenbernheim 1 Klafter Scheitholz, Gesammt-Anschlag 12 fl., von der Stiftung baar 22 fl., vom Staate baar 10 fl., 2 Schfl. 2 Mtz. 2 V. Dinkel 9 fl. 40 kr., 2 Schfl. 1 Mtz. 1 V. Korn 17 fl. 40 kr., vom Kreisschulfond baar 9 fl. 5 kr., 5 M. 3 V. Korn 6 fl. 55 kr., 1 Schfl. 3 Mtz. 3 V. Dinkel 6 fl. 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 37 1/12 Wertagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 63 fl. 33⅓ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., an Dienstgründen: 3 Tgw. 46 Dez. Wiese und 98 Dez. Acker 57 fl. 55 kr., Weidrecht 2 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 11 fl. 37 kr., Läutgarben 6 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 11 fl. 3 kr., für die Kirchenuhr 6 fl. 22½ kr. — Als Organist: an Weihnachtssinggeld 2 fl. 30 kr. — Lasten: fixirter Zehnten 1 fl. 30 kr., Bewirthschaftungskosten 25 fl. 35 kr., Summa 27 fl. 5 kr. — Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus ist im Jahre 1834 zweckmäßig repa-

rirt, ist zweistöckig und Eigenthum der Schul- und Kirchenstiftung. Die Baulast liegt den beiden Stiftungen je zur Hälfte ob. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 3 Fenster, ist 20′ lang, 15′ breit, 8′ 3″ hoch. Aus dem Schulwalde werden zur Beheizung der Schule 4 Klftr. weiches Scheitholz abgegeben. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält 2 aneinanderstoßende Wohnzimmer mit einem Ofen und 5 Fenstern. Küche mit Backofen und Wasserleitung, Kammer, Keller. Im 2. Stocke ein kleines Zimmer und 1 Kammer, nebst großem Boden unter dem Dach. Ferner 1 Viehstall zu 4 Stück Vieh, 3 Schweinställe, eine im Jahre 1852 erbaute, 25′ lange und 25′ breite Scheune, ein schöner Gemüse- und Schulgarten, kleiner Hofraum und mit dem Nachbar gemeinschaftlicher Brunnen. Im 2. Stock ist noch ein kleines heizbares Zimmer für den Pfarrer von Sondernohe. — Die Kirche ist 150 Schritte von der Kirche entfernt, die Orgel ist klein, aber gut erhalten und hat 5 Register.

6. **Virnsberg**, Pfarrdorf, 3 Std. von Ansbach, zum k. Landgericht Ansbach. 34 Häuser, 64 Familien, 264 Seelen. — Eingeschulte Orte: Boxau $^1/_8$ Std., Kemmathen $^1/_4$ Std., Neustetten $^3/_4$ Std., Flachslanden $^7/_8$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 60 Werktagsschüler, 45 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 296 fl. 38 kr., nemlich als Lehrer: baar 128 fl. 50 kr., 6 Scheffel 3 Viertel 3 Sdl. Korn 49 fl. 15 kr., 2 Schfl. 4 M. $2^1/_2$ Sdl. Dinkel 10 fl. $45^1/_4$ kr., 1 Schfl. 2 Mtz. 1 V. Haber 5 fl. 30 kr., 10 Klafter weiches Scheitholz und 200 Wellen 32 fl. $9^1/_4$ kr., an Schulgeld n. d. Fassion v. $46^4/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 61 fl. $25^1/_2$ kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 15 fl., ein Gemüsegarten 1 fl., Eiersammeln 2 fl. 15 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 1 fl. 22 kr. — Als Organist: baar 7 fl. 54 kr. — Lasten: Holzhauer- und Fuhrlohn 18 fl. 48 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1770 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 4 Fenster, ist $18^1/_3$′ lang, $19^1/_2$′ breit, 10 hoch. Zur Beheizung reicht der Staat 4 Klafter weiches Scheitholz (Ansbacher Meß) und 100 Wellen. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, ein Nebenzimmer, 2 Kammern, 1 Küche, nebst Boden unter dem Dache. Ein Stall für 2 Stück Vieh; ein Keller. Ein Schulgarten und Hausgärtchen unmittelbar nebeneinander. Ein Backofen im Hause. — Die Kirche ist vom Schulhause $^1/_2$ Viertelstunde entfernt. Die Orgel ist gut erhalten und hat 7 Register.

II. Königl. Katholische Distrikts=Schul=Inspektion Beilngries zu Wissing.

Mit 21 Schulstellen und 1 Gehilfenstelle.

Zum k. Landgericht Beilngries.

1. Beilngries, Stadt. 105 Häuser, 344 Fam., 1521 Seelen. — Eingeschult: Hirschberg 194 Seelen, 1/2 Std. von Beilngries. 2 Schulstellen. 115 Werktags= und 72 Sonntagsschüler.

I. Schule. Reinertrag: 555 fl. 46 1/2 kr., nemlich als Lehrer: von der Schulstiftung baar 61 fl., Entschädigung für den Schulacker 16 fl., 5 Mtz. 2 Sdl. Korn 6 fl. 50 kr., von der Kirchenstiftung 1 Schfl. 1 Mtz. 2 V. 2 1/2 Sdl. Korn 10 fl. 12 1/2 kr., von Privaten baar 8 fl., 4 Schfl. 1 Mtz. 2 V. 1 Sdl. Korn 34 fl., aus der älteren Kreisschuldotation 3 Klftr. Buchen= und 3 Klftr. Fichtenholz 27 fl. 23 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 145 Werktagsschülern 232 fl. und von 100 Sonntagsschülern 80 fl., Wohnungsanschlag 25 fl., 1/2 Tgw. Schulgarten 3 fl., an Rechten 2 fl. — Als Organist: von gestifteten Gottesdiensten 33 fl. 12 kr., von der Walburg=Bruderschaft 3 fl. 20 kr., vom Seelenpact 3 fl. 18 kr., von der Gemeinde Hirschberg 25 kr., 1/2 Tgw. Orgelwiese 15 fl., Taufen, Leichen rc. 44 fl. — Lasten: Grundsteuer 1 fl. 54 kr. vom Schulgeld a d 2. Lehrer 80 fl. — Das Schulhaus, ehemaliges Franziskaner Hospitium, ist zweistöckig. Eigenthum der Stadt mit Baulast; zu ebener Erde befindet sich das Bürgerspital. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 3 Fenster, ist 32' lang, 21' breit, 10' hoch. Zur Beheizung für die obere und untere Klasse reicht die Gemeinde 13 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält 4 Zimmer, einige Kammern, Holzlege, Keller und in einem Nebengebäude, Waschhaus, Keller, Holzremise. — Die Kirche ist 300 — 400 Schritte vom Schulhause entfernt, die Orgel ist ganz neu und hat 14 Register.

II. Schule. — Reinertrag: 347 fl. 2 3/4 kr., nemlich als Lehrer: von der Lokalkassa baar 58 fl., Entschädigung für Schulgründe 6 fl. 19 kr., von der Stiftungsadministration Eichstätt 25 fl., von der Lazarethstiftung 18 fl., von der Almosenstiftung 16 fl., von der Spitalstiftung 4 fl., 2 Schfl. 3 Mtz. 1 V. 2 Sdl. Korn 24 fl. 40 kr., Schulgeld vom 1. Lehrer 80 fl. Wohnungsanschlag 16 fl. 24 kr., 48 Dez. Spitzgarten 3 fl. 51 kr., 5 Klftr. Holz 35 fl., für die Beifuhr 7 fl. 30 kr. — Als Kantor: von gestifteten Jahrtagen 16 fl. 32 kr., Taufen, Leichen rc. 35 fl. 46 3/4 kr. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock des ehemaligen Franziskaner=Hospitiums, 36' lang, 21' breit, 10' hoch, mit 3 Fenstern Beheizung vom 1. Lehrer. — Die Wohnung besteht in einem kleinen Zimmer im obern Stock.

III. Schule. Ist im Errichten begriffen und wird vom Magistrate 100 fl. baar, zur Beheizung der Schule 5 Klftr. und 1 Klftr. für den Gehilfen abgegeben. Ferner 80 fl. vom Meßnersdienste. Schule und Wohnung im untern Stock des Schulhauses.

2. **Berching,** Stadt, 2 Std. von Beilngries. 270 Häuser, 400 Fam., 1500 Seelen. Eingeschulte Orte: Ruderzhofen ¾ Std., Ernersdorf ¼ Std., Solngriesbach ½ Std., Jettingsdorf ½ Std., Wieberlshofen ¼ Std., Wintershofen ½ Std., Rappersdorf ¼ Std., Hegnenberg ¼ Std. 2 Knabenschulen. Die 2 Mädchenschulen werden von Schulschwestern versehen.

Obere Knabenschule. Schülerzahl: 76 Werktagsschüler, 52 Sonntagsschüler (Wegen Abkürzung der Sonntagsschulpflicht werden letztere künftig nur auf 40 stehen.) — Reinertrag: 450 fl. 40¼ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeindekassa baar 22 fl., vom Kreisschulfond baar 6 fl., 2 Mtz. 2 V. 1 Sdl. Korn 5 fl. 15 kr., 2 Klftr. weiches Holz 34 fl., 100 Stück Wellen 2 fl. 12 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 65 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 104 fl. 14 kr. und von 58 Sonntagsschülern à 36 kr. = 46 fl. 43 kr., Wohnungsanschlag 20 fl., 3 Dez. Garten 48 kr., Benützung des Schulgartens 2 fl. 48 kr., 2,13 Tgw. Gemeindetheil 1 fl. 3 kr., unverth. Gemeindegründe 42 kr., Weidrecht 1 fl. — Als Organist und Chorregent: baar 99 fl. 53¼ kr., 5 Schfl. 5 Mtz. 3 V. Korn 47 fl. 40 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 72 fl. 56 kr. — Lasten: für Violinsaiten 1 fl., für Mettenkerzen 30 kr., Holzfuhr- und Hauerlohn 15 fl. 4 kr., Summa 16 fl. 34 kr. — Das Lehrzimmer ist im Nebengebäude des Rathhauses im obern Stock, ist 26′ lang 24′ breit, 10½′ hoch. Zur Beheizung der Schule liefert die Stadt 6½ Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock des Rathhauses und enthält 1 großes Wohnzimmer mit einem hölzernen Verschlage, 1 Nebenzimmer, 1 Magdkammer, 1 Küche, im 3. Stocke ein freundliches Gastzimmer und geräumige Holzlege. Zu ebener Erde ein Kellergewölbe und Waschgelegenheit. Die Kirche ist vom Schulhause 50 Schritt entfernt, die Orgel ist ganz gut und hat 18 Register. Außer dieser Kirche hat die Stadt noch die Lorenzikirche mit einer ganz guten Orgel mit 11 Registern und die ¼ Stunde von der Stadt entfernte Wallfahrtskirche, wo mehrere Aemter gehalten werden, mit einer guten Orgel von 8 Registern.

Untere Knabenschule. Derm. Schülerzahl: 54 Werktagsschüler, 41 Sonntagsschüler (nach Abkürzung der Sonntagsschulpflicht noch 20.) — Reinertrag: 311 fl. 29 kr., nemlich als Lehrer: aus der Gemeindekassa 7 fl., an Schulgeld nach der Fassion von den Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 104 fl. 14 kr. und von den Sonntagsschülern à 48 kr. = 36 fl. 28 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., ⅛ Tgw. Garten 18 kr., 1 Tgw. Acker Gemeindetheil 45 kr., unvertheilte Gemeindegründe 42 kr., Weidrecht 1 fl. — Als Kirchendiener: baar 59 fl. 5 kr., 5 Schfl. 4 Mtz. 2 Sdl. Korn 46 fl. 10 kr., 5 Mtz. 2 V. Gerste 5 fl. 7½ kr., Taufen, Leichen ꝛc. 35 fl. 40 kr. — Das Schulhaus im Jahr 1845 erbaut, ist an der Stadtmauer, zweistöckig. Baulast und Eigenthum der Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster, ist 26½′ lang, 24½′ breit, 10½′ hoch. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält ein kleines Wohnzimmer und ein kleineres heizbares Zimmer und daran ein unheizbares Schlafzimmer, ein Kämmerlein, Küche, Speise über eine

Stiege ein heizbares und ein unheizbares Zimmerchen; einen Hausboden. An der Stadtmauer Holzlege und Schweinstall.

3. **Burggriesbach**, Pfarrdorf, 3 Stunden von Beilngries. 58 Häuser, 75 Familien, 292 Seelen. — Eingeschulte Orte: Ittenhofen $^1/_4$ Std., Rübling $^3/_4$ Std., Stierbaum $^3/_4$ Std., Waldhof $^3/_4$ Std., Schmelnricht $^1/_2$ Std., Lauterbach $^3/_4$ Std. — Derm. Schülerzahl: 81 Werktagsschüler, 57 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 358 fl. 10 kr., nemlich als Lehrer: vom Staat 4 Klftr. Scheitholz 32 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 90 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 33 Sonntagsschüler à 48 kr. = 183 fl. 19 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., ein Hausgärtchen, 2 Stück Acker und 1 Wiese 9 fl. 42 kr., unvertheilte Gemeindegründe 30 kr., Weiderecht 1 fl. 24 kr., Kirchhofgras 6 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 17 fl. 8 kr., Läutgarben 14 fl. 31 kr., Taufen, Leichen rc. 52 fl. 41 kr., Uhraufziehen 3 fl. 30 kr. — Als Organist: von Jahrtagstiftungen 17 fl. 49 kr., für den Umritt 1 fl. — Als Gemeindeschreiber: 23 fl. 30 kr. — Lasten: Kirchenwäsche und Kirchenmusik 6 fl., fürs Läuten 1 fl. 48 kr., Ausgaben für den Holzbezug 3 fl. 12 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig, Eigenthum der Pfarr- und Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist über 1 Stiege, hat 7 Fenster, ist 34' lang, 24' breit, $9^1/_2$' hoch. Zur Beheizung des Lehrzimmers 6 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: eine geräumige Wohnstube und Nebenkammer, Küche, Speise, Keller, Dienstbotenkammer; über eine Stiege noch 2 heizbare Zimmer, 2 Böden; Stall für 2—3 Stück Vieh, Hofraum, Backofen, Holzremise und zwei Schweinställe. — Die Kirche ist ungefähr 50 Schritte vom Schulhause entfernt. Die Orgel ist gut erhalten und hat 9 Register.

4. **Erasbach**, Kirchdorf, zur Pfarrei Weidenwang, 3 Stunden von Beilngries. 66 Häuser, 71 Familien, 318 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 42 Werktagsschüler, 29 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 164 fl. 7 kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 103 fl. 23 kr.), als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von 40 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 64 fl., Sonntagsschüler zahlen nichts; Wohnungsanschlag 17 fl. 30 kr., an Dienstgründen 10 fl. 57 kr., unvertheilte Gemeindegründe 15 kr., Weiderecht 3 fl. — Als Kirchendiener: von Jahrtagsstiftungen 12 fl. 19 kr., Läutgarben 7 fl. 30 kr., Taufen, Leichen rc. 25 fl. 36 kr., für Bedienung des Benefiziaten 9 fl., von Prozessionen 30 kr., eine Wiese für das Aufziehen der Kirchenuhr 12 fl. 30 kr., Rechstreu 1 fl. — Das Schulhaus, zugleich Benefiziatenhaus, ist zweistöckig, Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 4 Fenster, ist 19' lang, 19' breit, 8' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: ein kleines Wohnzimmer, 2 Küchen; im obern Stocke ein heizbares Zimmer, Kämmerchen, Boden; Kuh- und Schweinstall, gemeinschaftlicher Hofraum und Brunnen, großen Wurzgarten, zur Hälfte Schulgarten. — Die Ortskirche ist vom Schulhause 200 Schritte und vom Pfarrorte $^1/_2$ Std. entfernt. Die Orgel ist in ziemlich gutem Zustande und hat 6 Register.

5. **Forchheim**, Pfarrdorf, 5 Std. von Beilngries. 71 Häuser, 78 Fam., 390 Seelen. — Eingesch. Orte: Großberghausen $^3/_4$ Std., Kleinberghausen $^1/_2$ Std., Obernricht, Höfen $^1/_2$ Std. — Reinertrag: 271 fl. $11^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: von Stiftungen 7 fl. 20 kr., an Schulgeld nach der Fassion von $76^3/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr.,

und 40¼ Sonntagsschülern à 36 kr. = 154 fl. 15 kr., Wohnungsanschlag 20 fl., 3,12 Tgw. Feld und Wiese 15 fl. 18 kr., an unvertheilten Gemeindegründen 30 kr., Weiderecht 15 kr. — Als Kirchendiener: von Stiftungen 7 fl., für Prozessionen 1 fl. 18 kr., 74 Läutgarben à 15 kr. = 18 fl. 30 kr., Taufen, Hochzeiten ꝛc. 47 fl. 9½ kr., fürs Aufziehen der Kirchenuhr ¾ Tgw. Feld 3 fl., für Beichtzettelsammeln baar 24 kr., an Eiern 12 kr. — Lasten: für die Läutgarben 4 fl. — Das Lehrzimmer ist im oberen Stock (1838 errichtet). Beheizung: 5 Klafter Scheitholz.

6. **Großalfalterbach**, Pfarrdorf, 4 Stunden von Beilngries. 31 Häuser, 32 Familien, 168 Seelen. — Eingeschulte Orte: Köndelhof ¾ Stunden, Pirkach ¼ Std., Kleinalfalterbach ½ Std., Salmannsdorf ¼ Std. — Dermalige Schülerzahl: 34 Werktagsschüler, 29 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 168 fl. 57½ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 90 fl. 18 kr.), als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion und zwar von 44 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr., und von 28 Sonntagsschülern à 36 kr. = 69 fl. 17 kr., Wohnungsanschlag 9 fl. 15 kr., an Dienstgründen: ein Pflanzgärtchen, ¼ Tgw. Acker und ½ Tgw. Wiese 3 fl. 9 kr., Weiderecht 4 fl. — Als Kirchendiener: Ostereier 24 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 46 fl. 47¼ kr., fürs Läuten und Uhraufziehen 4 Schfl. 1 Mtz. Korn 33 fl. 20 kr., Kirchhofgras 30 kr. — Als Organist: von der Stiftung baar 2 fl. 15 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1851 erbaut, ist einstöckig, Eigenthum der Gemeinde und Stiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im ersten Stock, hat 4 Fenster, ist 20' lang, 11' breit, 8' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält: ein kleines Wohnzimmer und eine Küche; auf dem Boden ist ein heizbares Zimmer und eine Dachkammer; Stall für 4 Stück Vieh. Am Hause Backofen, Keller, Scheune mit 2 Schweinställen. — Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut erhalten und hat 7 Register.

7. **Holnstein.** Pfarrdorf, 2 Stunden von Beilngries. 49 Häuser, 49 Familien, 416 Seelen. — Eingeschulte Orte: Putzenberg ½ Stunde, Rudersdorf ⅛ Std., Altmannsberg ½ Std., Ritzermühle ¾ Std., Wackersberg ½ Std. — Dermalige Schülerzahl: 48 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 223 fl. 45 kr. (Zuschuß aus der Kreisschuldotations 36 fl. 15 kr.) — Als Lehrer: vom Staat: 4 Klftr. Holz 8 fl., ein Lichtbäumchen 36 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 30 Werktagsschülern 50 fl. 40 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 1/16 Tagwerk Garten 1 fl., Weidrecht 40 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 19 fl. 30 kr., ½ Tagwerk Acker 5 fl., 2½ Tgw. Wiese 34 fl., 4 Schfl. 4 Mtz. 2 V. Korn und 2 Schfl. 4 Mtz. 1 V. Haber 48 fl. 50 kr., an Läutgetreid: 20 Korngarben à 12 kr. und 10 Gerstengarben à 8 kr. = 5 fl. 20 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 40 fl. 9 kr. — Das Schulhaus, 1816 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der Pfarrgemeinde und Stiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 6 Fenster, ist 17' 6" lang, 14' breit, 8' hoch. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, 1 Kammer, 1 Küche, 2 Böden, 1 Keller; Stall für 4—5 Stück Vieh, Hofraum, und nicht weit von demselben sehr gesundes Quellwasser; ferner 1 Backofen und Holzlege; auch ist ein Hausgärtchen nnd ein Schulgarten vorhanden. — Das Schulhaus ist 70 Schritte von der Kirche entfernt, der Pfarrhof liegt aber im

Thale, von wo der Ortsgeistliche von dem Schullehrer oder von einem Schulknaben täglich abgeholt werden muß. Die Orgel ist sehr gut und hat 8 Register.

8. **Kevenhüll**, Pfarrdorf, 1 Stunde von Beilngries. 53 Häuser, 66 Familien, 284 Seelen. — Eingeschult: Oberndorf $^1/_4$ Stunde. — Dermalige Schülerzahl: 46 Werktagsschüler, 36 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 274 fl. 18 kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 52 fl. 49 kr.), als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von $43^1/_2$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von $20^1/_2$ Sonntagsschülern à 48 kr. = 91 fl. 40 kr., Wohnungsanschlag 11 fl. 15 kr., 3 Dez. Garten 18 kr., 1,44 Tgw. Ackerland 7 fl. 9 kr., 0,44 Tgw. Wiese 2 fl. 12 kr., Kirchhofgras 12 kr., 22,87 Tgw. Waldungen 37 fl. 30 kr., Zinse aus 211 fl. 30 kr. Kapital für die verkaufte Riedwiese 7 fl. 24 kr., Weidrecht 1 fl., Forstrecht: 1 Klftr. Scheitholz 6 fl. 24 kr., Abholz $7^1/_2$ kr., Waldstreu 3 fl. 12 kr. — Als Kirchendiener: baar 20 fl. 52 kr., 61 Kornläutgarben und $1^1/_{60}$ Schober Roggenstroh 15 fl. 46 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 61 fl. 35 kr., für Aufziehen der Kirchenuhr: das Zwingergärtchen 17 Dez. 45 kr., 99 Dez. Auwiese 8 fl. 24 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 16 fl. — Lasten: für Waldaufsicht 8 fl. 9 kr., Holzhauerlohn 4 fl. $2^1/_2$ kr., Einsammeln der Läutgarben 4 fl. 16 kr., in Summa 16 fl. $27^1/_2$ kr. — Das Schulhaus ist einstöckig, Eigenthum der Gemeinde. Baulast die Stiftung und Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist blos eine mit einem Ofen versehene Dachkammer, hat 4 Fenster, ist 24' lang, 14' breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 5 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebner Erde und enthält: ein geräumiges Wohnzimmer mit 4 Fenstern, eine Kammer, Küche, Speise, Boden, Keller; Stall für 2 Stück Vieh, Backofen, Hofraum mit eignem Brunnen, und einen Schweinstall. — Das Schulhaus ist an der Kirche angebaut. Die Orgel ist in schlechtem Zustande und hat 6 Register.

9. **Kirchbuch**, Pfarrdorf, 2 Stunden von Beilngries. 14 Häuser, 14 Familien, 69 Seelen. — Eingeschulte Orte: Aschbuch $^1/_2$ Stunde, Arnbuch $^1/_2$ Stunde. — Dermalige Schülerzahl: 50 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 140 fl. $32^1/_4$ kr. (Kongrual-Ergänzung 119 fl. 28 kr.), als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von $36^7/_8$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 63 fl. 55 kr. und $36^1/_8$ Sonntagsschülern à 36 kr. = 21 fl. $41^1/_4$ kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 4 Tgw. 90 Dez. Acker und 1 Tgw. Wiese 4 fl. 48 kr., ein Pflanzgärtchen 15 kr., Weiderecht 1 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 5 fl. 41 kr., 1 Schfl. 3 Mtz. 1 V. $1^1/_2$ S. Korn 13 fl. $43^3/_4$ kr., 3 V. $^1/_3$ S. Haber $25^5/_8$ kr., 11 Läutgarben 1 fl. 50 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 17 fl. 48 kr. — Als Organist: von Stiftungen 3 fl. 30 kr., 2 Klftr. Holz und eine Fohre Nutzholz 5 fl. 28 kr. — Lasten: Holzhauerlohn, Kapitelboten, Reinigung der Kirchenwäsche 9 fl. 34 kr. — Das Schulhaus ist einstöckig, Eigenthum und Baulast der Gemeinde u. Stiftung. — Das Lehrzimmer ist zu ebner Erde, hat 4 Fenster, ist $15^1/_2$' lang, 14' breit, 8' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebner Erde und enthält: ein kleines Wohnstübchen mit 2 Fenstern, eine kleine Küche, Speisekammer, Keller; Stall für 2 Stück Vieh; ein Stübchen unter dem Dache und 1 Boden. Sämmtliche Lokalitäten sind im schlechten baulichen Zustande und sehr feucht. Die vorhandene Cisterne hält wenig Wasser. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut. Die Orgel ist fast noch ganz neu und gut erhalten und hat 6 Register.

10. **Kottingwörth**, Pfarrdorf, 1 Stunde von Beilngries. 42 Häuser, 61 Familien, 275 Seelen. — Eingeschulte Orte: Vogelthal 1 Stunde, Leising 1/4 Stunde, Grögling 1/2 Std., Oed- und Pfennighof 1/2 Std., im Ganzen 70 Häuser, 98 Fam., 442 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 48 Werktagsschüler, 32 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 311 fl. 8 1/2 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung in Eichstätt 1 Schfl. 2 Mtz. 3 V. 2 1/2 S. Korn 11 fl. 52 1/2 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 56 1/2 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 46 Sonntagsschülern à 36 kr. = 118 fl. (nach dem dermaligen Stand jedoch nur 86 fl.), Wohnungsanschlag 20 fl., Oekonomiegebäude 2 fl. 30 kr., ein Gemüsegärtchen 15 kr., 7 Dez. Schulgarten 45 kr., 2 Tgw. 42 Dez. Wiese 26 fl., 9,83 Tgw. Acker und Wald 8 fl. 33 kr., an unvertheilten Gemeindegründen 30 kr., Weidrecht 2 fl. — Als Kirchendiener: von Stiftungen 30 fl. 42 kr. (31 fl. 57 kr.), 3 1/4 Tgw. Feld und Wiese 31 fl., Kirchhofgras 15 kr., Läutgarben 6 fl. 40 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 57 fl. 6 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 4 fl. — Lasten: an die Stiftung 20 kr. (hat aufgehört), für Beihilfe im Läuten 4 fl., für Reinigung der Kirche und Schule 4 fl., Erhebungskosten 40 kr. — Das Schulhaus ist nur durch den Friedhof von der Kirche getrennt, zweistöckig, Eigenthum der Pfarrstiftung, die Reparaturen am Lehrzimmer hat die Gemeinde zu tragen. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 24' lang, 16 1/2' breit, 8' 3'' hoch. Zur Beheizung reicht die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung ist in beiden Stockwerken und enthält: zu ebner Erde ein Wohnzimmer mit 4 Fenstern, Küche, Keller; im obern Stock ein Wohnzimmer mit 1 Fenster, ein vom Lehrzimmer durch einen Verschlag getrenntes Kämmerlein, 1 Küche, 1 Boden. Ferner vorhanden: 1 Brunnen, Stall für 2 Stück Vieh und vor demselben ein Platz zum Waschen, eine große Scheune mit Schweinställen, Hausgärtchen, Schulgarten, Backofen. — Die Orgel in der Kirche ist gut erhalten und hat 8 Register.

11. **Oening**, Pfarrdorf, 2 Stunden von Beilngries. 27 Häuser, 27 Familien, 170 Seelen. — Eingeschult: Raitenbuch 1/2 Stunde, 29 Häuser, 29 Fam., 177 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 48 Werktagsschüler, 26 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 160 fl. 43 kr. (Congrua-Ergänzung 104 fl. 17 kr.), als Lehrer: vom Lokalschulfond 12 fl., Zinse 3 fl. 26 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 36 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 62 fl. 24 kr. und von 24 Sonntagsschülern 14 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., an unvertheilten Gemeindegründen 3 fl. — Als Kirchendiener: von der Gemeinde baar 4 fl., 21 Läutgarben 2 fl. 6 kr., von der Stiftung baar 2 fl. 12 kr., 1 Schfl. 1 Mtz. 2 V. Korn 10 fl., 1 1/4 Tgw. Wiese 11 fl. 15 kr., Kirchhofgras 9 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 14 fl. 47 kr., fürs Aufziehen der Kirchenuhr 6 fl. — Als Gemeindeschreiber: (baar 5 fl. 30 kr. nicht in der Fassion). — Das Schulhaus, im Jahre 1838 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 7 Fenster, ist 16' lang, 26' breit, 9 1/2' hoch. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält: 1 Wohnzimmer mit 4 Fenstern, 16' lang, 16' breit, 9 1/2' hoch, 1 Nebenzimmer, oben 1 Zimmer und eine Kammer, dann Küche, Speise, Boden, Keller; Stall für 2 Stück Vieh, Scheune, Brunnen. — Die Kirche ist 100 Schritte entfernt. Die Orgel ist ganz gut und hat 6 Register.

12. **Paulushofen**, Pfarrdorf, 3/4 Stunden von Beilngries. 36 Häuser, 35 Familien, 239 Seelen. — Eingeschulte Orte: Amtmannsdorf 1/2 Stunde

Egloffsdorf 3/4 Std. — Dermalige Schülerzahl: 54 Werktagsschüler, 51 Sonntagsschüler (künftig nur 20). — Reinertrag: 310 fl. 40 5/8 kr. (Congrua-Zuschuß 36 fl. 13 kr.), als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von 53 Werktagsschülern à 2 fl. = 106 fl. und von 24 Sonntagsschülern à 1 fl. = 24 fl., Wohnungsanschlag 15 fl., 2,36 Tagwerk Acker 10 fl. 57 kr., Weide 1 fl. — Als Kirchendiener: 15 fl., Läutgarben 6 fl. 12 kr., Kirchhofgras 30 kr., Taufen, Leichen 2c. 60 fl. 18 kr., Kirchenwäsche 6 fl. — Als Organist: von Stiftungen 20 fl. 18 kr., aus Gemeindekassen 10 fl. 12 kr., Singkorn 3 Schäffel 1 Metzen 2 Viertel. 31 fl. 25 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 12 fl. — Lasten: Steuern 3 fl. 47 3/4 kr., Kirchenreinigung 4 fl., für Läutgarben 24 kr., in Summa 8 fl. 11 3/4 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1829 erbaut, ist einstöckig, Eigenthum der Gemeinde; die Baulast hat die Kirchenstiftung und Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer ist zu ebner Erde, hat 6 Fenster, ist 22′ lang, 25′ breit, 10′ 3″ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 5 Klftr. Fichtenholz. — Die Wohnung ist zu ebner Erde und enthält: eine kleine Wohnstube mit 2 Fenstern, kleine finstere Küche, Speise, Keller, Backofen; Stall für 2 Stück Vieh, Scheune, Hofraum mit Brunnen, Hausgärtchen, Obstgarten, Schulgärtchen. Auf dem Boden befindet sich ein kleines heizbares Schlafzimmer, eine Kammer und Getreidböden. Eine Vergrößerung der Lehrerswohnung steht demnächst in Aussicht. — Die Kirche ist circa 150 Schritte vom Schulhause entfernt. Die Orgel ist gut erhalten und hat 6 Register.

13. **Plankstetten,** Pfarrdorf, 1 Stunde von Beilngries. 181 Häuser, 226 Familien, 1178 Seelen. — Eingeschulte Orte: Eglasmühle 1/4 Stunde, Biberbach 1/4 Std., Gößelthal 1/2 Std., Friberzhofen 1/2 Std., Staudenhof 1/2 Std., Walnsdorf 1/2 Std., Schweigersdorf 1/2 Std., Kalldorf 1 Std. — Dermalige Schülerzahl: 115 Werktagsschüler, 91 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 421 fl. 12 kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 200 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 113 9/10 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr., und von 67 4/5 Sonntagsschülern à 48 kr. = 236 fl. 29 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., Nebengebäude und 13 Tgw. 93 D.-R. vertheilte Gemeindegründe 9 fl. 45 kr., 51 Dez. Gemüsegarten 3 fl. — Als Kirchendiener: von Stiftungen 5 fl. 34 kr., Taufen, Leichen 2c. 16 fl. 24 kr., Getreidsammeln 8 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 7 fl. — Lasten: für einen Gehilfen 75 fl. — Das Schulhaus, Kloster, ist zweistöckig, Eigenthum der Staat mit Baulast. — Die 2 Lehrzimmer sind zu ebner Erde durch eine Wand getrennt, haben 4 Fenster und sind 37 1/2′ lang, 22 1/2′ breit, 14′ 2″ hoch. Zur Beheizung 10 1/2 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im 2. Stock und hat 3 heizbare und 2 unheizbare Zimmer, Küche, Keller, Holzlege; Stall für 2 Stück Vieh, Schweinstall, Waschgelegenheit und Brunnen. — Das Schulhaus ist an die Kirche angebaut. Die Orgel ist in schlechtem Zustande und hat 20 Register.

14. **Pollanten,** Pfarrdorf, 3 Stunden von Beilngries. 42 Häuser, 66 Familien, 382 Seelen. — Eingeschulte Orte: Eismannsberg 3/4 Stunden, Grubach 3/4 Std., Wolfertsthal 3/4 Std. — Dermalige Schülerzahl: 45 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 163 fl. 36 kr. (Zuschuß 96 fl. 54 kr.), als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von 35 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 56 fl. und von 31 Sonntagsschülern 8 fl., Wohnungsanschlag 8 fl. 45 kr., Oekonomiegebäude 1 fl. 45 kr.; 1/4 Tgw. Obstgarten 1 fl. 30 kr.,

Weidrecht 1 fl., Forstrecht 2 fl. — Als Kirchendiener: von Stiftungen 19 fl. 18 kr., Läutgarben 5 fl. 50 kr., Taufen, Leichen 2c. 44 fl. 19 kr., 2½ Tgw. Wiese 8 fl., 2½ Tgw. Acker 5 fl. 36 kr., 1⅜ Tgw. Waldung 1 fl. 33 kr. — Das Schulhaus, 1773 erbaut, ist einstöckig, Eigenthum der Gemeinde und Cultusstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 24' lang, 13' breit, 8' hoch. Zur Beheizung 5 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung zu ebener Erde enthält: ein Wohnzimmer mit Küche und Speise; im ersten Stock ein heizbares Zimmer, Bodenkammer; Stall für 4 Stück Vieh, Scheune, Backofen, Schweinställe und Hofraum. — Das Schulhaus ist 75 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist 40 Jahre alt und hat 8 Register.

15. **Schnufenhofen,** Kirchdorf, zur Pfarrei Waldkirchen, 5 Stunden von Beilngries. 38 Häuser, 40 Familien, 220 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 22 Werktagsschüler, 8 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 137 fl. 46½ kr. (Congrua-Ergänzung 124 fl. 14 kr.), als Lehrer: an Gemeindeumlagen 1 Schfl. 3 Mtz. 2⅖ V. Korn 12 fl. 48 kr., 1 Schfl. 1 V. Haber 4 fl. 10 kr., 1⅝ Mtz. Korn statt Läutgarben 1 fl. 36 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 22 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 35 fl. 2 kr., von 18 Sonntagsschülern à 48 kr. = 16 fl. 33½ kr. (bedeutender Abgang), Wohnungsanschlag 12 fl., 3⅜ Tgw. Ackerland 7 fl. 41 kr., ½ Tgw. Wiese 2 fl., Kirchhofgras 30 kr., Weidrecht 54 kr. — **Als Kirchendiener:** 4 Mtz. 3½ V. Korn 6 fl. 24 kr. (angeblich nicht mehr bestehend), Taufen, Leichen 2c. 13 fl. 18 kr., 1 Schfl. 1 Mtz. 2 Sdl. Korn für die Kirchenuhr 8 fl. 20 kr., ein Schleißbaum 1 fl., 4 Klftr. Holz und die benöthigte Waldstreu 15 fl. (diese 4 Klftr. läßt der Lehrer schlagen und erhält für Bezahlung des Hauerlohns das anfallende Oberholz, auch hat der Lehrer das Recht, sich von 7 Tgw. 71 Dez. Stiftungswald das anfallende Dürrholz zuzueignen). — Als Organist: von Jahrtagen 30 kr. (jetzt 2 fl. 40 kr.) — Als Gemeindeschreiber: (8 fl. 6 kr. nicht in der Fassion). — Das Schulhaus, im Jahre 1835 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der Gemeinde und Stiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 4 Fenster, ist 15' lang, 16½' breit, 9½' hoch. Zur Beheizung 4 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: ein geräumiges Wohnzimmer, eine kleine Küche und Speiskammer, einen Keller; Stall für 2 Stück Vieh. Im obern Stock 2 unheizbare Winkel und unpraktischen Dachboden. Die im Jahre 1854 neu erbaute Scheune ist 200 Schritte von der Lehrerswohnung entfernt. Der Hofraum ist beschränkt. — Der Schulort ist vom Pfarrorte 1¼ Std. entfernt. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut. Die Orgel ist fast noch ganz neu und hat 7 Register.

16. **Staufersbuch,** Pfarrdorf, 2½ Stunde von Beilngries. 41 Häuser, 38 Familien, 199 Seelen. Präsentationsrecht: die gräflich von Holnstein'sche Gutsherrschaft. — Dermalige Schülerzahl: 28 Werktagsschüler, 12 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 146 fl. 36 kr., (Congrua-Ergänzung 109 fl. 24 kr.), nemlich als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von 28 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 45 fl. 4 kr. und von 19 Sonntagsschülern à 36 kr. = 11 fl. 24 kr. Wohnungsanschlag 6 fl., 2 Tgw. Acker 5 fl., ¼ Tgw. Wiese 1 fl. 15 kr., ½ Tgw. Holzgrund 30 kr., Weidrecht 40 kr. — Als Kirchendiener: von Stiftungen 13 fl. 37 kr., 4⅘ Mrg. Korn 6 fl. 24 kr., 4⅘ Mrg. Haber 3 fl. 12 kr., 9 Läutkorngarben 2 fl. 15 kr., 25 Gersten- und Habergarben 5 fl., Kirchhofgras 9 kr., Taufen, Leichen 2c. 16 fl. 54 kr., fürs Uhraufziehen 2⅖ Schfl. Korn 19 fl.

12 kr. — Als Organist: von der Stiftung 10 fl. — Als Gemeindeschreiber: (10 fl. nicht in der Fassion.) — Das Schulhaus wird neu gebaut und ist dermalen einstöckig. Eigenthum der Gemeinde. Die Baulast hat die Gemeinde und die Stiftung, subsid. die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 4 Fenster, ist 26′ lang, 12′ breit, 6′ hoch. Zur Beheizung 4 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung enthält im untern Stock: 1 Wohnstube mit 3 Fenster, in welche der Eingang durch die Schule und Küche führt; zwei unheizbare Zimmer, kleine Küche. Stall für 2 Stück Vieh, 2 Boden und Keller, Scheune, Schweinstall, Backofen und eine Cisterne als Brunnen. Ein Hausgärtchen. — Das Schulhaus wird einen 2. Stock erhalten. — Das Lehrzimmer kommt dann in den obern Stock, und die Wohnung wird enthalten: 1 Wohnstube, Schlafkammer, Kammer, Küche, Stall für 2 Stück Vieh; unten 2 kleine Zimmer. — Das Schulhaus ist zunächst der Kirche am Kirchhofe, die Orgel ist mittelmäßig und hat 7 Register.

17. **Töging**, Pfarrdorf, 2 Std. von Beilngries. 81 Häuser, 96 Fam., 400 Seelen. — Eingeschult: Ottmaring 1/2 Std. — Dermalige Schülerzahl: 60 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 263 fl. 41 1/2 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 1 S. 2 M. 3 V. 2 1/2 Szth. Korn 11 fl. 52 1/2 kr., von der Schuldotation 18 fl. 12 kr., vom Kreisschulfond Ersatz für 1 Schfl. 4 M. 1 V. 1 S. Korn 23 fl. 28 kr., 6 Klftr. weiches Holz 12 fl. 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion von Werktagsschülern à 1 fl. 16 kr. und von Sonntagsschülern à 18 kr. = 74 fl. 34 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. 30 kr., Nebengebäude 2 fl. 30 kr., 1/16 Tgw. Garten 15 kr., 1/2 Tgw. Acker 45 kr., 1 1/2 Tgw. Wiese 5 fl., 1 1/2 Tgw. Wiese 1 fl. 15 kr., unverth: Gemeindegründe 15 kr., Weidrecht 1 fl. — Als Kirchendiener: von Stiftungen baar 27 fl. 47 kr., 2 Schfl. 2 V. Korn 16 fl. 40 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 30 fl. 15 kr., fürs Uhraufziehen 3 fl., 25 Korn- und 25 Gerstenläutgarben 7 fl. 30 kr. — Als Organist: von der Stiftung baar 10 fl. 36 kr., 3 M. 3 V. 1 1/4 Sztl. Korn 5 fl. 6 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 2 fl. 56 kr. — Als Gemeindeschreiber: 2 fl., (nunmehr 4 fl.) — Lasten: Kirchenwäsche, Läuten und Holzführen 6 fl. 15 kr. (Die Lasten vermehrten sich um 4 fl. 12 kr. Holzspalterlohn.) — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde und Stiftung. Baureparaturen die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 5 Fenster, ist 25′ lang, 23′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung 4 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung ist im untern Stock, und enthält ein Wohnzimmer mit Küche. Im obern Stock ist ein Lehrzimmer, 13′ lang, 12′ breit, 8′ hoch, nebst Kammern. Scheune mit Stall für 2 Stück Vieh. — Die Kirche ist 100 Schritte entfernt, die Orgel ist neu und hat 8 Register.

18. **Waldkirchen**, Pfarrdorf, 2 1/2 Std. von Beilngries 5 Häuser, 5 Familien, 25 Seelen. — Eingeschulte Orte: Biermühle 1 Std., Freihausen 1/2 Std., Ittelhofen 1/2 Std., Matzenhof 1 Std., Riedhof 1 Std., Hermannsberg 1/2 Std., Thannbrunn 3/4 Std. — Reinertrag: 239 fl. 57 kr., (Zuschuß aus der Kreisschuldotation 20 fl. 3 kr.) — Als Lehrer: Schulgeld von 69 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 116 fl. 38 kr., (von 60 Sonntagsschülern à 36 kr. = 36 fl., nicht in der Fassion): Wohnungsanschlag 10 fl., 1/16 Tgw. Garten 30 kr., 3 5/8 Tgw. Acker 8 fl. 45 kr., 3/4 Tgw. Wiese 3 fl. — Als Kirchendiener: baar 15 fl., 2 Schfl. 4 Mtz. 3 1/8 V. Korn 22 fl. 24 kr., 1 Schfl. 3 Mtz. 2 2/5 V. Haber 6 fl. 24 kr., 5 Klftr. Holz 15 fl., ein Schleißbaum 1 fl., Hochzeiten, Taufen, Leichen ꝛc. 29 fl. 16 kr., (für gestiftete Jahrmessen und Jahrtäge 24 fl., Be-

nützung der Feldgründe von der Stiftung 7 Tgw. 20 Dez. Acker 20 fl., nicht in der Fassion.) — Als Organist: 12 fl. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Kirche. Baulast die Gemeinde und Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 8 Fenster, ist 18′ lang, 10′ 4″ breit, 12′ 4″ hoch. Zur Beheizung 5 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: ein Wohnzimmer und Nebenkammer, Küche, Keller, Stall für 2 Stück Vieh, Backofen, Hofraum mit Brunnen. — Die Kirche ist 10 Schritte entfernt. Die Orgel ist gut und hat 10 Register.

19. **Waltersberg**, Pfarrdorf, 4 Std. von Beilngries, 35 Häuser, 35 Familien, 164 Seelen. — Eingeschulte Orte: Bäckenmühle 1/8 Stunde, Kreismühle 1/2 Std., Labermühle 1/2 Std., Sippelmühle 1/8 Std., Sternberg 1/4 Std., Henneberg 3/4 Std., Roßthal 1/2 Std., Thann 1/2 Std., Wattenberg 1/2 Std., Diétersberg 1/2 Std. — Dermalige Schülerzahl: 60 Werktagsschüler, 50 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 255 fl. 23 1/4 kr., nemlich als Lehrer: 3 Klafter weiches Scheitholz 20 fl. 3 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 66 1/3 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 106 fl. 4 kr., Wohnungsanschlag 5 fl., 7/8 Tgw. Acker 2 fl. 6 kr., 1 1/4 Tgw. Wiese 6 fl. 15 kr., 1/16 Tgw. Garten 30 kr., Weidrecht 1 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: Kirchenwäsche 3 fl. 45 kr., Weinholen 5 fl. 30 kr., Korn- und Habersammlung 63 fl. 11 1/4 kr., Hochzeiten, Leichen ꝛc. 17 fl. 36 kr. — Als Organist: Stiftung baar 1 fl. 12 kr., an Korn 17 fl. 5 kr., 2 Klafter Holz 6 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 3 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 1 fl. 20 kr., Kirchenwäsche 2 fl. 4 kr., in Sa. 3 fl. 24 kr. — Das Schul- und Meßnershaus ist im Jahre 1802 erbaut, einstöckig. Eigenthum der Kirchenstiftung und der Gemeinde und hat die Gemeinde zu 1/3 und die Kirchenstiftung zu 2/3 die Baulast. — Das Lehrzimmer ist in einem im Jahr 1843 erbauten Gebäude, hat 6 Fenster, ist 25′ 8″ lang, 24, 4″ breit, 10′ 2″ hoch. Zur Beheizung der Schule 5 Klafter weiches Scheitholz. — Die Baulast hat ausschließlich die Schulgemeinde. — Die Wohnung ist im Schul- und Meßnershause und enthält ein Wohnzimmer mit einem Bretterverschlage, Küche, Speise, Keller, Stall für 3 Stück Vieh, Boden mit Kammer; neben dem Schulsaal befindet sich gleichfalls ein heizbares Zimmer und Boden. — Die Kirche ist etwa 200 Schritte von der Schule entfernt, die Orgel ist mittelmäßig und alt und hat 8 Register.

20. **Weidenwang**, Pfarrdorf, 3 Std. von Beilngries. 43 Häuser, 44 Familien 203 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 24 Werktagsschüler, 15 Sonntagsschüler. — Provisorat. — Reinertrag: 158 fl. 55 kr., Congrua-Ergänzung 61 fl. 5 kr.), nemlich als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von 41 3/4 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 66 fl. 8 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 20 fl., 1 Tgw. Wiese 6 fl. 15 kr., 1/2 Tgw. Feld 9 fl. 30 kr., 1/2 Tgw. Wiesboden 1 fl. 33 kr., 1/2 Tgw. Bruckweg 3 fl., 1 Tgw. Gemeindetheil 7 fl. 30 kr., Gemeinderecht 15 kr., Waldrecht 2 fl. — Als Kirchendiener: baar 1 fl. 30 kr., 30 Läutgarben 7 fl. 30 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 22 fl. 34 kr., fürs Aufziehen der Kirchenuhr 2 fl. 46 kr. — Als Organist: Stiftung baar 8 fl. 24 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1849 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock und hat 3 Fenster, ist 16′ lang, 16′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde

5 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 großen Fenstern und Nebenkammer, Küche und Stall für 3 Stück Vieh. Einem großen Boden, Backofen, Schweinstall, Brunnen, Schulgärtchen. Keller und Scheune fehlen. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und einige Schritte von der Kirche, die Orgel ist mittelmäßig und hat 6 Register.

21. **Wissing**, Pfarrdorf, 3½ Stunden von Beilngries. 60 Häuser, 59 Familien, 213 Seelen. — Eingeschult: 2 Einzelhöfe mit 2 Häusern, 2 Familien, 15 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 42 Werktagsschüler, 18 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 184 fl. 59½ kr., (Congrua-Ergänzung 135 fl. 57 kr., nemlich als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von Werktagsschülern 56 fl. 18 kr., und von Sonntagsschülern 8 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 5,06 Tgw. Acker und 6 Dez. Oedung, 94 Dez. Wiese 30 fl. 24 kr., Weidrecht 30 kr. — Als Kirchendiener und Organist: baar 11 fl. 48½ kr., 2 Schfl. 3 Mtz. 2 V. Korn 24 fl. 58 kr., Kirchhofgras 45 kr., Läutgarben 2 fl. 24 kr., Taufen, Leichen 2c. 19 fl. 28 kr. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. baar. — Das Schulhaus im Jahre 1808 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer hat 4 große Fenster, ist 14′ 7″ lang, 18′ breit 9′ 3″ hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 5 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist ebenfalls zu ebener Erde und enthält ein Wohnzimmer, Schlafstube, Küche. Stall für 2 Stück Kühe. Unter dem Dache eine Kammer, ein Getreideboden. Ferner Hofraum, Scheune, Keller, Backofen, Wurz- und Schulgarten. — Das Schulhaus ist an dem Kirchhof angebaut, einige Schritte von der Kirche. Die Orgel ist klein und hat 4 Register.

III. Kgl. Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Dinkelsbühl.

Mit 5 Schul- und 2 Gehilfenstellen.

Zum k. Landgericht Dinkelsbühl.

Großohrenbrunn zum k. Landgericht Feuchtwangen.

1. Dürrwangen, Markt, $1^1/_2$ Std. von Dinkelsbühl, 120 Häuser, 170 Fam., 850 Seelen. — Eingeschult: Trendelmühle $^1/_8$ Std., Wiesenhöfe $^1/_8$ Std. und Sulzach $^3/_8$ Std. — Schule in 2 Abtheilungen. —

Obere Klasse. 84 Werktagsschüler, 50 Sonntagsschüler (weibliche.) — Reinertrag: 320 fl. $22^3/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeindekassa 6 fl., vom Staat baar 34 fl. $35^3/_4$ kr., vom Kreisschulfond 1 Schfl. 3 Mtz. Korn 12 fl., $13^3/_5$ Klftr. Scheitholz 76 fl. $8^1/_2$ kr., 300 Wellen 6 fl. $52^1/_2$ kr., fixirtes Schulgeld 122 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 10 fl. $^1/_{32}$ Tgw. Garten 30 kr., $^1/_2$ Tgw. Acker 3 fl., 9 Dez. Krautbeet 40 kr. — Als Organist und Kirchendiener: Besoldung von der Stiftung 50 fl. 25 kr., Läutgarben 6 fl, Trögel 5 fl. 28 kr., Weihnachtssinggeld 16 fl., Taufen, Leichen 2c. 8 fl. 37 kr., Kirchenuhr 6 fl., $^1/_2$ Tgw. Wiese 4 fl. — Als Gemeindeschreiber: 6 fl. (jetzt 12 fl.) — Lasten: Zur Beheizung des 2. Lehrzimmers 5 Klftr. Holz, 100 Wellen 26 fl. 42 kr., für Kirchenwäsche 12 fl., Holzfuhr- u. Verwerthungskosten 14 fl. 51 kr., Erhebungskosten 45 kr. in Sa. 54 fl. 18 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1840 erbaut, zweistöckig, Eigenthum der Gemeinde. Baulast die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 6 Fenster, ist $28^1/_2$' lang, $18^1/_2$' breit, $8^1/_2$' hoch. Zur Beheizung 6 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält ein geräumiges Wohnzimmer mit 4 Fenstern, geräumiges Nebenzimmer, ein heizbares Zimmer, eine Küche, Keller, Boden. Hausgärtchen und Schulgarten. — Die Kirche ist 70 Schritte entfernt, die Orgel ist sehr schlecht und hat 9 Register.

Untere Klasse. — Gehilfenstelle. — 86 Werktagsschüler, 60 Sonntagsschüler, (männliche.) — Vom Kreisschulfond 150 fl. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock des Schulhauses, hat 6 Fenster, ist $18^1/_2$' lang, $18^1/_2$ breit, $8^1/_2$' hoch. Beheizung vom 1. Lehrer. Wohnung: ein Stübchen unter dem Dache.

2. **Großohrenbrunn**, Kirchdorf, Pfarr-Curatie und Schulbeneficium. Zum kgl. Landger. Feuchtwangen 1½ Std. von da, 2¼ Std. von Dinkelsbühl. 43 Häuser, 50 Fam., 350 Seelen. — Eingeschulte Orte: Erlmühle ¼ Std., Schwaighausen ½ Std. Angerhof ¾ Std., Thürnhofen ¾ Std., Dentlein ¼ Std., Neumühle ¾ Std. — Derm. Schülerzahl: 28 Werktags-, 20 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 150 fl. Kreisschuldotations-Zuschuß 110 fl., nemlich als Lehrer: 2⅖ Klftr. weiches Scheitholz 9 fl. 51½ kr., 25 Stück Wellen 1 fl. 19 kr., an Gemeindeumlagen 2 fl. 9 kr., vom Kreisschulfond 75 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 28 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 20 Sonntagsschülern à 24 kr. = 56 fl. 32 kr., 1/16 Tgw. Garten und ¼ Tgw. Acker 2 fl. 59½ kr., (neu zugetheilte Gemeindegründe 5 fl. nicht in der Fassion). — Als Kirchendiener: von der Gemeinde 3 fl. 28 kr. — Lasten: 1 fl. 19 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1837 erbaut, zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist über eine Stiege, hat 5 Fenster, ist 22′ lang, 18′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung 4 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, Nebenkammer, Küche Boden, Keller. — Die neuerbaute Kirche ist nahe am Schulhause, die Orgel ist wohl mittelmäßig und hat 6 Register.

3. **Halsbach**, Pfarrdorf, 1¾ Std. von Dinkelsbühl. 36 Häuser, 42 Fam., 241 Seelen. — Eingeschulte Orte: Haßlach mit der Lohmühle ¼ Std., Hirschbach ¼ Std., Labertswend ½ Std., Hopfengarten ½ Std., Witzmannsmühle ½ Std., Fallhaus ¼ Std., Karlsholz ¼ Std., Langfurt 1 Std. — Dermalige Schülerzahl: 100 Werktagsschüler, 30 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 324 fl. 53¼ kr. nemlich als Lehrer: vom Kreisschulfond baar 30 fl. 20 kr., 4 Schfl. 1 V. Korn 32 fl. 20 kr., 2 Schfl. 2½ Mtz. Dinkel 9 fl. 40 kr., 4½ Klftr. weiches Scheitholz und 2 Klftr. Stöcke 26 fl. 40 kr., an Schulgeld n. d. Fassion v. 69 7/10 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 118 fl. 48¾ kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, von der Stiftung für arme Schulkinder 2 fl., Wohnungsanschlag mit Oekonomiegebäude 24 fl., 1/16 Tgw. Acker, ¾ Tgw. Acker, ½ Tgw. Wiese, zusammen 14 fl., Kirchhofgras 45 kr., ½ Tagwerk Gemeindetheil 1 fl. 30 kr., an unvertheilten Gemeindegründen 8 fl. — Als Kirchendiener und Organist: baar 29 fl. 37 kr. und 45 kr., Läutgarben und Trögel 13 fl. 54½ kr., Taufen, Leichen rc. 22 fl. 39 kr., für die Kirchenuhr 2 fl. — Als Gemeindeschreiber: (18 fl., nicht in der Fassion.) — Lasten: Holzfuhr- und Erhebungskosten 10 fl. 6 kr., Kirchenwäsche 2 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1809 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum des Staats mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 8 Fenster, ist 26½′ lang, 16½′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung reicht die Gemeinde 5 Klafter Scheitholz und 100 Wellen. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 5 Fenstern und 1 Nebenkammer, 1 kleines Gastzimmer, Küche, Boden, Keller; Stallung für 3 Stück Vieh, Scheune, Waschhaus mit Backofen, Hofraum mit Brunnen, 2 Gärtchen und 1 Schulgarten. — Die Kirche ist circa 60 Schritte entfernt. Die Orgel ist neu und sehr gut und hat 10 Register.

4. **Rühlingsstetten**, Pfarrdorf, 2½ Std. von Dinkelsbühl. 28 Häuser, 35 Fam., 150 Seelen. — Dermalige Schülerzahl; 28 Werktagsschüler, 18 Sonntagsschüler. — Provisorat. — Reinertrag: 165 fl., (Zuschuß aus der Kreisschuldotation 50 fl.), nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 27 fl.

13 kr. 1 pf., 1 Klafter Holz, 50 Stück Wellen 5 fl. 7 kr., Weihnachtssinggeld 3 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 18 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 10 Sonntagsschülern à 48 kr. = 36 fl., Wohnungsanschlag 15 fl., Pachtgeld für verpachtete Dienstgründe 31 fl., Weidrecht 2 fl., Forstrecht 6 fl. — Als Kirchendiener: von der Gutsherrschaft 10 fl., von der Gemeinde 4 fl., Naturalien in Geld 10 fl. 30 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 5 fl. 23¼ kr., Jahrtäge 6 fl. 51 kr. Als Gemeindeschreiber: baar 3 fl. — Lasten: Holzanweisgeld 4½ kr. — Das Schulhaus ist im Jahr 1827 erbaut, einstöckig, Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 3 Fenster, ist 13' lang, 15' breit, 8' hoch. Zur Beheizung 1 Klafter Fichtenscheitholz, 2 Klafter Stöcke, 100 Wellen. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält ein Wohnzimmer, welches durch eine Thüre mit der Schulstube verbunden ist, eine Kammer, ober der Stiege ein kleines Zimmerchen ohne Ofen, Küche, Keller, Boden, Scheune, Stall für 3 Stück Vieh, Schweinstall, hinter dem Hause ein Grasgarten, vor dem Schulhause der Schulgarten. — Die Kirche ist nur einige Schritte entfernt; die Orgel ist ziemlich gut und hat 6 Register.

15. **Wilburgstetten,** Pfarrdorf, 1¾ Std. von Dinkelsbühl. 79 Häuser, 87 Fam., 481 Seelen. — Eingeschulte Orte: Villersbronn 1 Std., Knittelsbach 1 Std., Wolfsbühl ½ Std., Oelmühle ¼ Std., Gramstätterhöfe 1 Std., Wittenbach 1 Std., Höllmühle ¼ Std., Brennhof ¼ Std., die Katholiken von Greisselbach ½ Std. — 116 Werktagsschüler, 81 Sonntagsschüler. Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 324 fl. 12½ kr. und zwar als Lehrer: vom Staate baar 20 fl. 12 Klftr. Scheitholz 72 fl., an Schulgeld nach der Fassion von den Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 150 fl. 35 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., Oekonomiegebäude 6 fl., 1¼ Tgw. Acker 4 fl., ½ Tgw. Wiese 10 fl., 2½ M. Gemeindetheile 8 fl. 30 kr., 2 Krautbeete 2 fl. 20 kr., der Schulgarten 1 fl. — Als Kirchendiener: baar 46 fl. 58 kr., an Naturalien 28 fl. 4 kr., ½ Tgw. Wiese 7 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 23 fl. 22 kr., fürs Uhraufziehen 1 fl. — Als Organist: baar 25 fl. 59 kr., an Naturalien 50 kr. — Lasten: Steuern 3 fl. 25½ kr., Erhebungskosten 15 fl., für den Gehilfen 75 fl., in Sa. 93 fl. 25½ kr. — Das Schulhaus ist i. J. 1848 erbaut, ist 2stöckig. Eigenthum des Staats mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 7 Fenster, ist 27' lang, 20' breit, 9½' hoch. — Zur Beheizung der 2 Schulen reicht die Gemeinde 5 Klafter, durch welche der Bedarf nicht gedeckt ist. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält eine kleine Wohnstube mit 2 Fenstern und Nebenkammern, noch 2 heizbare Stübchen, Küche, Speise und Keller und kleinen Boden. Scheune mit Stall für 2 Stück Vieh, ein Waschhaus mit Backofen, Hofraum mit Brunnen. — Die Kirche ist 57 Schritte entfernt; die Orgel ist ganz ruinös und hat 8 Register.

IV. Kgl. Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Eichstädt zu Wachenzell.

Mit 27 Schulstellen und 3 Gehilfenstellen.

Zum königl. Landgericht Eichstädt.

1. **Adelschlag,** Kirchdorf, Filial, zur Pfarrei Möckenlohe, 1/2 Std. von da, 2 1/4 Std. von Eichstädt. 42 Häuser, 53 Fam., 530 Seelen. -- Eingeschult: Wittenfeld 3/8 Std. — Dermalige Schülerzahl: 25 Werktagsschüler, 29 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 221 fl. 36 3/4 kr. (Zuschuß aus der Kreisschuldotation 59 fl. 46 kr.), als Lehrer: aus der Gemeindekasse 21 fl., 1 Klftr. weiches Holz 6 fl., 2 Schfl. Korn 19 fl. 36 kr., an Schulgeld nach der Fassion 53 fl. 52 kr., und zwar von 26 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., und von 21 8/10 Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 3 Dez. Gemüsgarten, 2,86 Tgw. Acker, 0,44 Tgw. Wiese, zusammen 69 fl. 15 kr., 2 Klftr. weiches Holz 13 fl. 30 kr., Weiderecht 40 kr. — Als Kirchendiener: baar 8 fl. 13 kr., 1 Schfl. 2 Mtz. Roggen 13 fl. 4 kr., 3 Mtz. Läutgarben 4 fl. 54 kr., 18 Schütt Stroh 1 fl. 12 kr., Taufen 2c. 25 fl. 41 3/4 kr., Aufziehen der Kirchenuhr 3 fl. 15 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 18 fl. — Lasten: auf Dienstgründe 45 fl. 36 kr., Läutgarbendreschen 1 fl., i. Sa. 46 fl. 36 kr. — Das Schulhaus ist einstöckig und Eigenthum der Kirche und Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 20' lang, 12 1/2' breit, 7' 10" hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, und eine von dieser getrennte Kammer, eine Speiskammer und eine kleine Kammer zu ebner Erde; Küche, Backofen; im Freien kleine Scheune mit Stall für 2 Stück Vieh und Schweinstall darin; einen kleinen Wurzgarten; Wohnhaus, Scheune und Stall ist neu gebaut; Schulgarten ist vorhanden. — Das Schulhaus, am Kirchhof angebaut, ist nahe bei der Kirche. Die Orgel ist sehr gut und hat 6 Register.

2. **Biesenhard,** Kirchdorf, Filial, zur Pfarrei Ochsenfeld, 1/2 Std. von da, 2 Std. von Eichstädt. 30 Häuser, 48 Fam., 195 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 27 Werktagsschüler, 12 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 212 fl. 14 1/4 kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 113 fl. 10 kr.), als Lehrer: aus dem Kreisschulfond baar 15 fl., 2 Klftr. weiches Scheitholz 14 fl., 1 Klftr. Buchenholz 9 fl., 1 Spanmandel 3 fl., Waldstreu 3 fl., an Schulgeld nach der Fassion 58 fl., und zwar von 25 Werktagsschülern à 2 fl. und von 8 Sonntagsschülern à 1 fl., Wohnungsanschlag 10 fl., 1 Dez. Garten und 0,4 Dez. Schulgarten 15 kr., 1,20 Tgw. Acker und Wiese 2 fl. 48 kr., Kirchhofgras 6 fl., Weiderecht 2 fl., an Gemeindeumlagen 25 fl. — Als Kirchendiener: Stiftung baar 5 fl. 58 kr., fürs 4-Uhr-Läuten 3 fl.

$7^1/_2$ kr., an Naturalien zu Geld 28 fl. $42^1/_4$ kr., Taufen, Leichen rc. 12 fl. $43^1/_2$ kr. — Als Gemeindeschreiber: 18 fl. nicht in der Fassion. — Lasten: Verwerthungskosten 4 fl. 20 kr. — Das Schulhaus ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist neu angebaut, hat 3 Fenster, ist 14' lang, 17' breit, 7' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde aus einem vertheilten Lehenwalde 3 Klftr. Holz mit Wellen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: 1 Wohnzimmer, 12' lang, 12' breit, 7' hoch, 1 Küche mit Backofen, 1 Speise, Nebenkammer; Kuh- und Schweinstall; oben 2 Zimmer wovon eines heizbar ist. Ferner befindet sich noch oben: ein Heu- und Getreideboden mit einem Nebenkämmerlein. Um das Wohnhaus befinden sich 2 Wurzgärten. Im vordern Garten ist der Brunnen; unweit vom Schulhause ist der Schulgarten. — Das Schulhaus ist 80 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist in gutem Stande und hat 6 Register.

3. **Breitenfurth,** Kirchdorf, zur Pfarrei Dollnstein, $^1/_2$ Std. von da, $^1/_2$ Std. von von Eichstädt. 40 Häuser, 44 Fam., 247 Seelen. — Eingeschulte Orte: Ziegelstadel mit Wittmeß $^1/_2$ Std., Attenbrunnermühle $^1/_4$ Std., Bubenrothermühle $^1/_4$ Std., Parkhaus I. $^1/_2$ Std., Parkhaus II. 1 Std. — Dermalige Schülerzahl: 33 Werktagsschüler, 26 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 170 fl. 42 kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 94 fl. 18 kr.), als Lehrer: von der Gemeinde 2 Klftr. Mischlingholz 6 fl., Wellen davon 2 fl. 15 kr., von der Stiftung 20 fl., an Schulgeld nach der Fassion 62 fl. 24 kr., und zwar von 27 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 17 Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnung mit Stall und Backofen 15 fl., $^1/_4$ Tgw. Wurz- und Erdäpfelgarten 8 fl., $2^1/_2$ Tgw. Wiese 38 fl., $^1/_4$ Tgw. Erdäpfelland 1 fl. 30 kr., Weiderecht 36 kr. — Als Kirchendiener: baar 17 fl. 40 kr. (jetzt 20 fl. mehr), Läutgarben 4 fl., Taufen rc. 7 fl. 44 kr. — Als Gemeindeschreiber: (10 fl., nicht in der Fassion). — Lasten: auf Dienstgründe 8 fl. 30 kr., Holzbauerlohn und Anweisgeld 2 fl., auf Läutgarben 1 fl. 12 kr., Erbzins 45 kr., in Summa 12 fl. 27 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1828 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist unterm Dachgiebel, hat 3 Fenster, ist 16' lang, 13' breit, $7^1/_2$' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. Mischling. — Die Wohnung ist zu ebner Erde und enthält: Wohnzimmer, Lehrzimmer, Küche, Keller, Stall, Brunnen, Kammern. — Das Schulhaus ist 100 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel, neu gebaut, ist mittelmäßig und hat 8 Register.

4. **Buchenhill,** Kirchdorf, Filial zur Pfarrei Preith, $^3/_4$ Std. von da, 1 Std. von Eichstädt. 27 Häuser, 32 Fam., 150 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 19 Werktagsschüler, 14 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 152 fl. $48^3/_4$ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 93 fl. 30 kr.), als Lehrer: von der Gemeinde 4 fl., an Schulgeld nach der Fassion 44 fl. 32 kr., und zwar von 22 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 8 Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 13,10 Tgw. Acker und 98 Dez. Wiese, zusammen 35 fl. 51 kr., $7^1/_2$ Tgw. Waldungen 15 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 24 fl. 22 kr., vom Staat 1 fl. 36 kr., 2 Klftr. Fichtenholz 10 fl., Taufen rc. 8 fl. 54 kr., 14 Läutgarben 2 fl. 42 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 18 fl. — Lasten: Aerarialgefälle 17 fl. $20^1/_4$ kr., Lasten auf den Gemeindeschreiberdienst 2 fl. 24 kr., Holzbauerlohn 2 fl. 24 kr., in Summa 22 fl. $8^1/_4$ kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde und Stiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 3 Fenster, ist 16' 2'' lang, 16' breit, 9' hoch. Zur Beheizung

aus dem Schulwalde 3 Klftr. Fichtenholz. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält: 1 Wohnzimmer mit 2 Fenstern, 17′ 2″ lang, 17′ breit, 9′ hoch, 1 Kammer, 1 Küche, Keller, Boden; Stall für 2 Stück Vieh, einen Brunnen. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut. Die Orgel in der Kirche ist neu und gut erhalten und hat 7 Register.

5. **Buchsheim,** Pfarrdorf, 3 Std. von Eichstädt. 100 Häuser, 145 Fam., 600 Seelen. — Eingeschulte Orte: Hessenhof 1 Std, Moosmühle ½ Std., Reinboldsmühle ¼ Std. — Dermalige Schülerzahl: 69 Werktagsschüler, 54 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 312 fl. 57⅗ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde 1 Schfl. 2 Mtz. Korn 10 fl. 40 kr., Quatembergeld 10 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 56 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 89 fl. 36 kr. und von 44¾ Sonntagsschülern à 48 kr. = 35 fl. 26⅖ kr., Wohnung mit Backofen und Schweinstall 15 fl., an Dienstgründen: ein Gärtchen, Acker und Wiese, zusammen 33 fl. 54 kr., Kirchhofgras 20 kr., Weiderecht 4 fl. — Als Kirchendiener: baar 20 fl., 8 Mtz. Läutgarben Korn 10 fl. 40 kr., 12 Mtz. Haber 8 fl., 1½ Schober Stroh 6 fl., bei Leichen, Brod, Schmalz, Eier, Mehl 13 fl. 30 kr., Hervorsegnen der Wöchnerinnen, Brod und Schmalz 4 fl. 33 kr., Kirchweihbrod 1 fl. 36 kr., Brod bei Taufen 55 kr., am Allerseelentag Mehl und Erbsen 5 fl. 2 kr., fürs 4-Uhr-Läuten 6 Schinken 2 fl., an Ostern 100 Eier und 4 Pfd. Schmalz 2 fl. 8 kr., dann baar 1 fl., Stollgebühren 45 fl. 7⅕ kr. — Als Organist: von Stiftungen 9 fl. 30 kr. baar. — Als Gemeindeschreiber: (15 fl., nicht in der Fassion.) — Lasten: für Bebauung der Grundstücke 16 fl. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast, resp. zur Hälfte die Gemeinde, zur Hälfte die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 26½′ lang, 21′ breit, 7½′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Klftr. Mischlingholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: 1 Wohnzimmer, 1 Nebenzimmer, Küche, Speise und 2 Kammern. Im Jahre 1842 wurde neben dem Schulhause ein Stadel nebst Viehstall erbaut. Dieser Letztere befand sich früher im Schulhause; der sich ergebene Raum des Stalles wurde zur Vergrößerung des Schulzimmers benützt. In dem im Kirchhof befindlichen 7 Dez. großen Wurzgarten befindet sich der Backofen und ein Brunnen. — Das Schulhaus ist am Kirchhof angebaut. Die Orgel ist ziemlich gut und hat 8 Register.

6. **Dollnstein,** Markt, 2½ Std. von Eichstädt. 139 Häuser, 180 Fam., 804 Seelen. — Eingeschulte Orte: Eberswang ½ Std., Ried ¾ Std., Groppenhof ½ Std., Hagenacker ½ Std., Haunsfeld 1 Std. — Dermalige Schülerzahl: 136 Werktagsschüler, 75 Sonntagsschüler, — Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 293 fl. 16¼ kr., nemlich als Lehrer: 3 Klafter hartes Scheitholz 10 fl. 30 kr., 3 Klftr. w. Scheitholz 7 fl. 30 kr., 200 Wellen 6 fl., an Schulgeld nach der Fassion 254 fl. 24 kr., und zwar von Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., Hausgärtchen 1 fl. 30 kr., 3 Jauchert 90 Dez. Acker 25 fl. 45 kr., 1 Tgw. 50 Dez. Wiese 30 fl. 42 kr., Kirchhofgras 12 kr., Weiderecht (seit 1856 neu zugetheilt 1,30 Tgw. Gemeindegründe 8 fl., nicht in der Fassion). — Als Kirchendiener: baar 78 fl. 17¼ kr. (jetzt 92 fl.), Läutgarben 37 fl. 20 kr., Taufen, Leichen 2c. 38 fl. 54 kr. — Als Gemeindeschreiber: (12 fl., nicht in der Fassion). — Lasten: Grundzins 18 kr., Grundsteuer 6 fl. 45 kr., dem Flurer 1 fl., für einen Gehilfen 150 fl., auf

Dienstgründe 24 fl. 42 kr., für Holzfuhren 14 fl. 48 kr., Läutgarbensammeln 10 fl. 15 kr., in Summa 207 fl. 48 kr. — Das Schulhaus im Jahr 1600 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast die Gemeinde und Kirchenstiftung. — Das 1. Lehrzimmer ist über 1 Stiege, hat 4 Fenster, ist 24' lang, 21' breit, 8' hoch. Das 2. Lehrzimmer ist über 1 Stiege, hat 5 Fenster, ist 26' lang, 21' breit, 8' hoch; dieselben sind durch eine Mauer getrennt. Zur Beheizung der zwei Schulzimmer gibt die Gemeinde 3 Klftr. hartes und 3 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält ein Wohnzimmer mit 4 Fenstern, Küche, schlechte Kammer, ein Nebenstübchen, Viehstall, Futterboden. — Das Schulhaus ist 30' Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist 1854 neuerbaut, gut, und hat 10 Register.

7. **Egweil,** Pfarrdorf, 3½ Std. von Eichstädt. 82 Häuser, 132 Fam., 500 Seelen. — Eingeschulte Orte: Oberheidmühle ¼ Std., Unterheidmühle ¼ Std. — Dermalige Schülerzahl: 77 Werktagsschüler, 42 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 309 fl. 37 kr., nemlich als Lehrer: Lokalschulfond 53 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 140 fl. 21 kr., und zwar von 61 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 42⁵/₁₀ Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., 7,42 Tgw. Aecker, 1¼ Tgw. Mooswiesen, 2 Krautpifange und 8 Tgw. Waldung 110 fl. 36 kr., Weide 48 kr. — Als Kirchendiener: baar 24 fl. 15 kr., Taufen, Leichen 17 fl. 13 kr., 17 Kornläutgarben 2 fl. 6 kr., am Allerseelentage an Spitzweck, Mehl und Erbsen 3 fl. — Als Organist: 4 fl. 50 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 15 fl. — Das Schulhaus im Jahre 1853 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 27' lang, 15' breit, 7' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz und 200 Wellen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält ein Wohnzimmer, dann befindet sich zu ebener Erde eine Kammer, mit 1 Fenster. — Der obere Stock enthält ein Zimmer mit 2 Fenstern und einen Getreideboden mit 3 Fenstern. Sodann ist vorhanden ein eigener Brunnen, Keller, Backofen, Waschhaus, Stall, Scheune, Hofraum, Hausgärtchen, Schulgarten. — Das Schulhaus ist circa 30 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist in mittelmäßigem Stand und hat 4 Register.

8. **Hitzhofen,** Pfarrdorf, 5 Std. von Eichstädt. 107 Häuser, 132 Fam., 663 Seelen. — Eingeschulte Orte: Lippertshofen ¾ Std., Oberzell ¼ Std., Mühlthal ¼ Std., Baumfeld ¼ Std. — Dermalige Schülerzahl: 99 Werktagsschüler, 62 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 273 fl. 25½ kr., (revocabler Kreisschuldotations-Zuschuß 118 fl. 8 kr.) — Als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion 129 fl. 11¾ kr. und zwar von 67³/₁₀ Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 6⁹/₁₀ Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 4,95 Tgw. Acker und Wiese 26 fl. 42 kr., 60 Dez. Acker 36 kr., Weidrecht 20 kr., 3 Klftr., weiches Scheitholz 24 fl. — Als Kirchendiener: baar 4 fl. 30 kr., 6 Mz. Korn und 5 Mz. Haber 13 fl. 28½ kr., Taufen, Leichen rc. 34 fl. 46 kr., für die Kirchenuhr 5 fl. 8 kr., Läutgarben 6 fl., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr — Als Organist: baar 9 fl. 4 kr. — Als Gemeindeschreiber: für Hitzhofen und Oberzell 16 fl. 6 kr. — Lasten: Gefällbodenzins 3 fl. 56¾ kr., fürs Einlegen des Getreides 4 fl., in Sa. 7 fl. 56¾ kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig. Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 8 Fenster, ist 22' lang, 13' 8' breit, 7' 8" hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz.

— Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält ein geräumiges Wohnzimmer mit 4 Fensterstöcken, 1 Kammer, Küche, Stallung für 3 Stück Vieh, dann ein Getreideboden und 2 Kammern. — Schulgarten ist vorhanden, dagegen kein eigenen Garten, sowie kein Brunnen und kein Waschhaus. — Das Schulhaus ist sehr weit von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut erhalten und hat 6 Register.

9. **Landershofen,** Filial zur Pfarrei Pietenfeld, 1/2 Std. von da, 3/4 Std. von Eichstädt. 20 Häuser, 22 Fam., 120 Seelen. — Eingeschulte Orte: Mühle von der Leithen 1/8 Std., Fischhaus 1/8 Std., Pfünz 1/2 Std., Almosmühle 3/4 Std. — Dermalige Schülerzahl: 50 Werktagsschüler, 29 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 192 fl. 48 5/8 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 159 fl. 28 kr.) — Als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion 91 fl. 44 kr., und zwar von 33 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 15 Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., an Dienstgründen: 1,53 Tgw. Acker 7 fl. 6 kr., 1,67 Tgw. Wiese 13 fl. 54 kr., 3 Klafter Holz a. d. Schulwalde 14 fl. 24 kr., aus unverth. Gemeindewaldungen 2 Klftr. Holz 9 fl. 36 kr., Weidrecht 12 kr., 2 Dez. Garten 6 kr. — Als Kirchendiener und Organist: für die Kirchenuhr 3 fl. 30 kr., für gestiftete Gottesdienste 5 fl. 34 kr., für Läutgarben und Allerseelenspitze 2 fl. 18 kr, Taufen 2c. 5 fl. 8 kr., 0,89 Tgw. Heiligenacker 3 fl. 6 kr. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. von der Gemeinde Landershofen und 15 fl. von der Gemeinde Pfünz. — Lasten: Gefällbodenzins 1 fl. 25 3/4 kr., Holzgewinnungskosten 2 fl. 24 kr., in Sa. 3 fl. 49 3/8 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1796 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde Landershofen, Baulast die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist in der obern Etage, hat 5 Fenster, ist 24′ lang, 15′ breit, 7′ hoch. — — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält eine Wohnstube mit 4 Fenstern, 2 Kammern, Küche, Keller, Boden, Backofen unter dem Heerde; ferner ist vorhanden ein eigener Brunnen, ein Wurzgärtchen, ein Schulgarten, ein Hofraum, ein Waschhaus mit 2 Schweinställen, ein Stall für 3 Stück Vieh. — Das Schulhaus ist 200 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut erhalten und hat 5 Register.

Lippertshofen, Kirchdorf, zur Pfarrei Hitzhofen, 3/4 Std. von da, 1/4 Std. von Eichstädt. 35 Häuser, 53 Fam., 302 Seelen. Eine eigene Schule im Errichten begriffen.

10. **Meilenhofen,** Pfarrdorf, 2 1/2 Std. von Eichstädt. 32 Häuser, 34 Fam. 216 Seelen. — Eingeschulte Orte: Zell 1/8 Std., Speckmühle und Segenfarthermühle 1/2 Std. — Dermalige Schülerzahl: 30 Werktagsschüler, 21 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 163 fl. 16 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 95 fl. 44 kr. — Als Lehrer: Lokalschulfond 5 Klftr. Scheitholz 15 fl., für Holzhauerlohn 3 fl., an Streu 40 kr., Stiftung baar 20 fl., 3 Schfl. 4 Mtz. Korn 29 fl. 20 kr., an Schulgeld nach der Fassion 48 fl. 24 kr. und zwar von 22 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 16 1/2 Sonntagsschülern à 36 kr., Wohnungsanschlag 9 fl., 1/4 Tgw. Krautgarten 2 fl., 1 1/2 Tgw. Acker 20 fl., 1 1/2 Tgw. Wiese 10 fl., Weide 15 kr. — Als Kirchendiener: aus Stiftungen 13 fl. 52 kr., und 2 fl. 10 kr., 9 Läutgarben 1 fl. 12 kr., Taufen, Leichen 6 fl. 44 kr., Kirchenuhr 1 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. (nicht in der Fassion.) — Lasten: Steuern 2 fl. 51 kr., Holzhauerlohn und Dienstgründe 17 fl., in Sa. 19 fl. 51 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit

Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 22' lang, 15' breit, 8' hoch. Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde 4 Klafter weiches Holz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält 1 Wohnzimmer 2 Kammern, 1 Küche mit Speise, 1 Stall für 2 Stück Vieh, Keller, Scheune, 2 Schweinställe, das Wasser aus dem Gemeindebrunnen. — Das Schulhaus ist 300 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel dürfte besser sein und hat vier Register.

11. **Möggenlohe**, Pfarrdorf, 3 Std. von Eichstädt. 48 Häuser, 72 Fam., 318 Seelen. — Eingeschulte Orte: Untermöggenlohe $^1/_6$ Std., Prielhof $^3/_8$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 32 Werktagsschüler, 24 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 242 fl. $38^1/_2$ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 65 fl. 50 kr.) — Als Lehrer: von der Stiftung baar 11 fl., 2 Schfl. 2 Mtz. Korn 22 fl. 52 kr., an Schulgeld nach der Fassion und zwar von 30 Werktagsschülern à 2 fl. und von 13 Sonntagsschülern à 1 fl. = 73 fl., Wohnungsanschlag 10 fl., 4 Dez. Garten, 1,48 Tgw. Acker, 0,21 Tgw. Wiesen, Kirchhofgras, zusammen 10 fl. 40 kr., an Gemeindeumlagen 14 fl. $4^1/_2$ kr., $1^1/_2$ Klafter Mischlingsholz 9 fl., 33 Wellen 1 fl., Weide 30 kr. — Als Kirchendiener: von Stiftungen 16 fl. 34 kr., 1 Schfl. 4 Mtz. Roggen 16 fl. 20 kr., 1 Schfl. 5 Mtz. 2 V. Haber 9 fl. 23 kr., für die Prozession 3 fl. 12 kr., für 30 Läutgarben 4 fl. 40 kr., Läutgarbenstroh 1 fl. 35 kr., Brod und Mehl 2 fl. 20 kr., Taufen ꝛc. 18 fl. 26 kr., für die Kirchenuhr 3 fl. 21 kr. — Als Gemeindeschreiber: 18 fl. baar. — Lasten: Bodenzins 45 kr., Erhebungskosten und Holzhauerlohn 2 fl. 35 kr., in Summa 3 fl. 20 kr. — Das Schulhaus ist Eigenthum der Gemeinde. Baulast die Kirchenstiftung und Gemeinde. Reparaturen am Lehrzimmer die Gemeinde allein. — Das Lehrzimmer ist über eine Stiege, hat 2 Fenster, ist 16' lang, 12' breit, 7' hoch. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält eine geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern und einer Nebenkammer, 2 weiteren Kammern, wovon die eine als Speise benützt werden kann, Küche, Keller, Stall für 2 Stück Vieh, kleiner Hofraum und Wurzgarten, Backofen uud Schweinstall. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut. Die Orgel der Kirche ist sehr gut und gründlich reparirt und hat 8 Register.

12. **Mörnsheim**, Markt, 4 Std. von Eichstädt. 56 Häuser, 261 Fam., 1005 Seelen. — Eingeschulte Orte: Mühlheim $^1/_4$ Std., Altendorf $^1/_4$ Std., Haunsfeld 1 Std., Papiermühle $^3/_8$ Std., Eisenhammer $^3/_8$ Std., Lichtenberg $^1/_2$ Std., Wildbad $^1/_{16}$ Std., Kohlmühle $^1/_{16}$ Std., Merkmühle $^1/_{15}$ Std., Mittelmühle $^1/_2$ Std., Finstermühle $^1/_4$ Std., Einödhof Sonderholz $1^1/_4$ Std. — Derm. Schülerzahl: 95 Werktagsschüler, 90 Sonntagsschüler. — Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 225 fl. $13^5/_8$ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 39 fl. 47 kr.) — Als Lehrer: v. d. Gemeinde 1 Schfl. 3 Mtz. 2 Sztl. Korn 12 fl. 10 kr., 2 Klafter Mischling samm Abfallholz 6 fl. $52^1/_2$ kr., für Holzhauerlohn 1 fl. 46 kr., Zinse von verkauften Gemeindegründen 33 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 91 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 145 fl. 36 kr., von $50^1/_2$ Sonntagsschülern à 48 kr. = 40 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., 2,79 Tgw. Acker und 95 Dez. Wiese 45 fl. 6 kr., Weidrecht 40 kr. — Als Kirchendiener: baar von der Gemeinde 11 fl. 52 kr., Läutgarben 8 fl. 20 kr., Stroh 2 fl. 38 kr., $2^1/_2$ Klftr. Mischlingsholz 8 fl. $35^1/_4$ kr. — Als Organist: Stiftung 60 fl. $37^1/_2$ kr. und 7 fl. 54 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 45 fl. $33^3/_8$ kr. — Lasten: zur Gemeindekasse 1 fl. 53 kr., für den

Gehilfen 150 fl., Reinigung der Kirchenwäsche und Blasbalgziehen 4 fl. 25 kr., Erhebungskosten 27 fl. 38 kr., Holzhauerlohn 4 fl. 28 kr., in Summa 188 fl. 24 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1809 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Pfarrgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist über eine Stiege, hat 5 Fenster, ist 27' lang, 16' breit, 7' 7'' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2$^1/_2$ Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: ein Wohnzimmer, eine Kammer, ein Schlafzimmer, Küche, Speise; 2 Ställe; über eine Stiege zwei Lehrzimmer, ein Gehilfenzimmer, ein Schlafzimmer; Keller, Backofen, Holzlege, Haus- und Schulgarten. — Das Schulhaus ist 10 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ganz neu, hat 8 Register, und wurde im Jahre 1855 angeschafft.

13. **Naßenfels,** Markt, 2$^1/_2$ Std. von Eichstädt. 63 Häus., 90 Fam., 340 Seel. — Eingeschulte Orte: Aumühle $^1/_4$ Std., Mauthaus $^1/_4$ Std. — Derm. Schülerzahl: 30 Werktagsschüler, 27 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 272 fl. 23$^2/_5$ kr., nemlich als Lehrer: 1 Klftr. Holz 6 fl. 12 kr. und 12 fl. 16 kr. aus der Gemeindekasse, von der k. Stiftungs-Administration baar 4 fl., 4 Mtz. Korn 5 fl. 20 kr., vom Staate baar 6 fl. und 2 Schfl. 4 Mtz. Korn 21 fl. 20 kr., an Schulgeld nach der Fassion 105 fl 36 kr., und zwar von 54 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr., und von 24 Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., an Dienstgründen: 1 Tgw. 36 Dez. Acker 14 fl., 3 Tgw. 14 Dez. Wiesen 12 fl. 30 kr., ein Krautbeet 1 fl. 30 kr., Kirchhofgras 30 kr., für Anbaukosten 11 fl., Weiderecht 30 kr. — Als Kirchendiener: baar 15 fl. 55 kr., 1 Schfl. 2 M. Korn 10 fl. 40 kr., 2 Schfl. Haber 8 fl., 12 Läutgarben 2 fl., 8 Schütt Stroh 32 kr., 5 Allerseelen-Spitzen, Erbsen, Mehl 2c. 2 fl., Taufen, Leichen 2c. 38 fl. 7$^2/_5$ kr. — Lasten: Grundzins 3 kr., Holzfuhrlohn und Hauerlohn 9 fl. 32 kr., Anbaukosten 11 fl., in Summa 20 fl. 35 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1846 erkauft, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im oberen Stocke, hat 3 Fenster, ist 25' lang, 17' breit, 8' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: 1 hinlänglich geräumiges Wohnzimmer, 1 Nebenkammer, Küche, Keller und Speise. Im obern Stock befinden sich nebst dem Schulzimmer noch 3 kleine Nebenzimmer und der Getreidboden. Der Stadel ist am Hause angebaut mit 2 Stallungen, Streukammer nnd Heuboden. Im Hofraum Waschhaus, Backofen und Schweinställe. 8 Dez. Wurzgarten mit Brunnen; 3 Dez. Schulgarten. — Das Schulhaus ist 6 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut und hat 7 Register.

14. **Obereichstädt**, Pfarrdorf, 1 Std. von Eichstädt. 50 Häuser, 61 Fam., 368 Seelen. — Durchschnittliche Schülerzahl: 42 Werktagsschüler, 36 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 151 fl. 47 kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 106 fl. 13 kr.), als Lehrer: von der Gemeinde 10 fl. baar, 2 Klftr. Buchenholz 8 fl., an Schulgeld nach der Fassion 63 fl. 21$^3/_5$ kr., und zwar von Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., an Dienstgründen: $^1/_4$ Tgw. Acker 1 fl. 54 kr., 1 Tgw. Wiese 15 fl., Weiderecht 20 kr. — Als Kirchendiener: baar Stiftung 11 fl. 43$^1/_2$ kr., Läutbatzen 10 fl. 40 kr., Läutgarben 6 fl. 20 kr., Taufen, Leichen 2c. 21 fl. 15$^9/_{10}$ kr. — Als Gemeindeschreiber: (10 fl., nicht in der Fassion.) Diese Schulstelle soll noch aufgebessert werden. — Lasten: Holzhauerlohn 2 fl., Läutgarbendreschen 48 kr., Wiesenmähen 2 fl., in Summa 4 fl. 48 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1840 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Ge-

meinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat sechs, 6' hohe und 3½' breite Fenster, ist 23' 6" lang, 10' breit, 7' 8" hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. Holz nebst den abfallenden Wellen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: 1 Wohnzimmer mit 2 Nebenkammern, eine Küche und eine kleine Speise, einen Keller; Stall für 2 Stück Vieh; im zweiten Stocke 1 kleines heizbares Zimmer und eine kleine Kammer; der Boden ist ziemlich geräumig. Brunnen ist nicht vorhanden aber außer dem Hause eigener Backofen. Unmittelbar am Schulhause befindet sich der Schulgarten, und ein Wurzgarten für den Lehrer. — Das Schulhaus ist ungefähr 40 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ziemlich gut und hat 6 Register.

15. **Ochsenfeld,** Pfarrdorf, 1 Std. von Eichstädt. 46 Häuser, 57 Fam., 283 Seelen. — Eingeschulte Orte: Tempelhof ¼ Std., Moritzbrunn ½ Std., Fasanerie ¾ Std. — Durchschnittliche Schülerzahl: 28 Werktagsschüler, 26 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 236 fl. 29 kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 78 fl. 49 kr.) als Lehrer: 4 Klftr. Mischlingholz 12 fl. 48 kr., Waldstreu 4 fl., aus der älteren Kreisschuldotation 15 fl., an Gemeindeumlagen 15 fl., an Schulgeld nach der Fassion 58 fl. 8 kr., und zwar von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., und von Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 1⅛ Tgw. Ackerland, 1 Krautbiffang, ¼ Tgw. Wiese 43 fl. 50 kr., ½ Tgw. Acker und ½ Tgw. Wiese 28 fl. Kirchhofgras 2 fl., Weiderecht 2 fl. — Als Kirchendiener: baar von der Stiftung 15 fl. 3 kr., Kirchenuhr 2 fl., 1 Schfl. 2 Mtz. 2 V. Mischlinggetreid 9 fl. 55 kr., Läutgarben 9 fl. 20 kr., Stroh 3 fl. 30 kr., 1 Schfl. Haber 4 fl., Haberstroh 1 fl. 6 kr., Taufen, Leichen 16 fl. 21 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 18 fl. — Lasten: Holzbauer- und Fuhrlohn 4 fl. 32 kr., auf Dienstgründe 27 fl. 30 kr., Läutgarbendreschen 1 fl. 30 kr., in Summa 33 fl. 32 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1855 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 3 Fenster, ist 28' lang, 19' breit, 7½' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. Mischlingholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: ein sehr geräumiges Wohn- und Schlafzimmer, Küche, Speise, Boden, nebst 2 Zimmer im 2. Stock; Stall für 2 Stück Vieh; Stadelanbau nebst Futterboden; ein neu angelegtes Schulgärtchen. — Das Schulhaus ist ohngefähr 70' von der Kirche entfernt. — Die Orgel ist ziemlich mittelmäßig und hat 5 Register.

16. **Pietenfeld,** Pfarrdorf, 1½ Std. von Eichstädt. 67 Häuser, 103 Fam., 432 Seelen. — Eingeschulte Orte: Weißenkirchen ½ Std., Ziegelhof ⅛ Std. — Dermalige Schülerzahl: 50 Werktagsschüler, 31 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 182 fl. 52⅘ kr, (Kreisschuldotations-Zuschuß 77 fl. 8 kr.), als Lehrer: 3 Klftr. weiches Scheitholz 10 fl. 48 kr., an Schulgeld nach der Fassion 94 fl. 24 kr., und zwar von 45 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 28 Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 1/16 Tgw. Garten 1 fl., 1½ Tgw. Acker 22 fl. 20 kr., ⅝ Tgw. Wiese 9 fl. 20 kr., Weidrecht 12 kr. — Als Kirchendiener: Stiftung baar 9 fl. 24 kr., 1 Schfl. Korn 8 fl., 46 Läutgarben 6 fl. 40 kr., Stroh hievon 1 fl. 32 kr., 11 Brodspitz 1 fl. 50 kr., 11 Port. Mehl 1 fl. 50 kr., Taufen, Leichen 2c. 29 fl. 38⅘ kr., Aufziehen der Kirchenuhr 2 fl. — Als Gemeindeschreiber: (baar 11 fl., nicht in der Fassion). — Lasten: Grundsteuer 1 fl. 30 kr., Erbzins 1 fl., Dienstgründe 20 fl., Holzhauerlohn für 6 Klftr. Holz 3 fl. 36 kr., in Summa 26 fl. 6 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1852 erbaut, ist einstöckig und Eigen-

thum der Gemeinde. Baulast die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 20' lang, 19½' breit, 10½' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: 3 heizbare Zimmer, 1 Küche und Speise.; Stall für 1 Stück Vieh. — Das Schulhaus ist vom Kirchhofe entfernt. Die Orgel ist in ruinösem Zustand, hat 3 Register, und wird durch eine neue im Bau begriffene ersetzt.

17. Pollnfeld, Pfarrdorf, 1½ Std. von Eichstädt. 140 Häuser, 216 Fam., 867 Seel., mit Weigersdorf u. Seuversholz. — Eingesch. Orte: Wörmersdorf 1/16 Std., Seuversholz ½ Std., Weigersdorf ¼ Std. — Derm. Schülerzahl: 104 Werktagsschüler, 38 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 298 fl. 26¼ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftungs-Administration 4 fl., an Schulgeld nach der Fassion 180 fl. 10⅘ kr., und zwar von Werktagsschülern à 1 fl. 12 kr. und von Sonntagsschülern à 36 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., an Dienstgründen: 1 Stück Ackerland 5 fl. 24 kr., 5 Klftr. Holz 13 fl. 50 kr., 10 Fuhren Waldstreu 5 fl., Weiderecht 1 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: vom k. Rentamt baar 10 fl., 4 Mtz. Korn 5 fl. 20 kr., 4 Klftr. w. Scheitholz 11 fl. 4 kr., von Stiftungen 20 fl. 44 kr., Taufen, Leichen 22 fl. 47⅕ kr., Läutgarben 8 fl., Läutgroschen 1 fl. 48 kr. — Als Organist: von der Stiftung 8 Mtz. Korn 10 fl. 40 kr., große Leichen 4 fl. 57 kr., übrige Stollgebühren 12 fl. 20¼ kr. — Als Gemeindeschreiber: (von der Gemeinde Pollnfeld 16 fl., von der Gemeinde Seuverholz 11 fl. und von der Gemeinde Weigersdorf 7 fl., nicht in der Fassion.) — Lasten: Steuern 45 kr., Felder 5 fl. 24 kr., Holzfuhr- und Hauerlohn 13 fl. 45 kr., Besoldungsgetreide 1 fl., Läutgarben 1 fl. 30 kr., Baumwolle, Salz, Kohlen 1 fl. 36 kr., für Meßnerdienste 4 fl. 18 kr., Kirchenwäsche 45 kr., Blasbalgziehen 6 kr., in Summa 29 fl. 9 kr. (Da der früher hier eingeschulte Ort Seuversholz nunmehr eine eigene Schule erhält, steht der Schulstelle Pollnfeld eine Aufbesserung bevor.) — Das Schulhaus, im Jahre 1825 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast hat die eine Hälfte der Staat, die andere Hälfte die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im oberen Stock, hat 4 Fenster, ist 20' lang, 26' breit, 8' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: eine kleine Wohnstube mit 2 Fenstern, eine Kammer, Küche, Speise, Keller; Backofen außerhalb des Hauses, Brunnen; Stall für 2 Stück Vieh. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut. Die Orgel ist sehr gut erhalten und hat 9 Register.

18. Preith, Pfarrdorf, ¾ Std. von Eichstädt. 51 Häuser, 61 Fam., 275 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 31 Werktagsschüler, 19 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 196 fl. 33 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 125 fl. 8 kr.), als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion 62 fl. 56 kr., und zwar von 31 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 11½ Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 2 Dez. Garten 30 kr., 9,29 Tgw. Acker 92 fl. 30 kr., 15,36 Tgw. Waldungen 6½ Klftr. Holz 31 fl. 12 kr., Weiderecht 20 kr. — Als Kirchendiener: baar 23 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 14 fl. 52½ kr., fürs Geläute und Aufziehen der Kirchenuhr 17 fl. 36 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 16 fl. 12 kr. — Lasten, auf Dienstgründe 65 fl., Stadelzins 2 fl., Holzgewinnungskosten 5 fl. 12 kr., Erbzins 23½ kr., in Summa 72 fl. 35½ kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1774 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast hat die Kirchenstiftung

sec. die Gemeinde. · Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 17' lang, 11' 3" breit, 7' 3" hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde $2^1/_2$ Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 1 Nebenstube mit der Wohnstube heizbar, oben 1 Kammer, 1 Küche, Backofen; Stall für 2 Stück Vieh, Hofraum mit einem Brunnen, Schweinstall; ein Gärtchen 2 Dez., der Schulgarten ist 100 Schritte vom Schulhause entfernt. — Das Schulhaus ist 14 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ganz neu und hat 6 Register.

19. **Ruppertsbuch,** Pfarrdorf, $1^1/_2$ Std. von Eichstädt. 11 Häuser, 13 Fam., 61 Seelen. — Eingeschulte Orte: Wolkerszell $^1/_8$ Std., Sallach $^1/_2$ Std., Sperberslohe $^1/_2$ Std., Ferdinandsfeld $^1/_4$ Std., Eckerlein 1 Std., Waldgeländer $^3/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 45 Werktagsschüler, 16 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 218 fl. $23^3/_4$ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 89 fl. 3 kr.), als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion 93 fl. $8^3/_4$ kr., und zwar von $46^1/_{12}$ Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von $16^6/_{10}$ Sonntagsschülern à 48 kr., an Gemeindeumlagen 25 fl., Wohnungsanschlag 10 fl., an Diensigründen: 0,17 Tgw. Garten 1 fl. 12 kr. — Als Kirchendiener: von der Kirchenstiftung 13 fl. 37 kr., Läutgarben 18 fl. 20 kr., Taufen, Leichen 24 fl., Läutgeld 9 fl., fürs Aufziehen der Kirchenuhr 5 fl. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. baar. — Lasten: Läutgarben 54 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1689 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast hat die Gemeinde und Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock und hat 5 Fenster, ist 22' 3" lang, 14' 8" breit, 7' 6" hoch. Zur Beheizung 3 Klftr. Scheitholz 1. Kl. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält: ein schlechtes Wohnzimmer mit 2 Fenstern, eine Speise, Holzlege. Im zweiten Stock 1 Küche, 1 kleines Zimmer, dann unterm Dache einen Boden, 1 Kammer und 1 Taubenschlag. Auch befindet sich beim Schulhause ein Brunnen, 1 Backofen und 1 Hausgärtchen, daneben der Schulgarten. (Das Schulhaus ist überhaupt in schlechtem Zustande und für eine Familie unbequem.) — Das Schulhaus ist 10 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut und hat 6 Register.

20. **Sappenfeld,** zur Pfarrei Ruppertsbuch, $^1/_4$ Std. von da, $1^1/_2$ Std. von Eichstädt. 42 Häuser, 48 Fam., 218 Seelen. — Eingeschult: Birkhof $^1/_4$ Std. — Durchschnittliche Schülerzahl: 34 Werktagsschüler, 12 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 171 fl. 19 kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 144 fl. 25 kr.), als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion 80 fl., und zwar von 34 Werktagsschülern à 2 fl. und von 12 Sonntagsschülern à 1 fl., Wohnungsanschlag 10 fl., an Gemeindeumlagen 20 fl. — Als Kirchendiener: von der Kirchenstiftung baar 12 fl. 43 kr., Läutgeld 13 fl. 20 kr., 18 Dez. Acker 30 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 2c. 12 fl. 46 kr., fürs Aufziehen der Kirchenuhr 1 Klftr. Holz 6 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 16 fl. — Das Schulhaus, im Jahre 1837 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 17' lang, 15' breit, 11' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde, hat nur für eine kleine Familie Raum, und enthält: eine kleine Wohnstube mit 3 Fenstern, eine Kammer, Speise, Küche; eine Holzlege ist außen angebracht, und neben dem Schulhause der Schulgarten. — Das Schulhaus ist 80 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist in schlechtem Zustande und hat 1 Register mit 4 Zügen.

21. **Schernfeld**, Kirchdorf, zur Pfarrei Obereichstädt, ³/₄ von da, 1¹/₂ Std. von Eichstädt. 52 Häuser, 67 Fam., 288 Seelen. — Eingeschulte Orte: Schönau ¹/₄ Std., 27 Häuser, 30 Fam., 125 Seelen. — Durchschnitliche Schülerzahl: 43 Werktagsschüler, 37 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 289 fl. 51 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 42 fl. 48 kr.) — Als Lehrer: an Schulgeld n. d. Fassion 101 fl. 4 kr. Wohnungsanschlag 11 fl., an Dienstgründen: ¹/₄ Tgw. Acker 5 fl., ³/₄ Tgw. Wiese 13 fl., an Rechten: 3 Klafter Mischlingholz 9 fl., Weide 40 kr., an Gemeindeumlagen 30 fl. — Als Kirchendiener: Stiftung 37 fl. 59 kr., 1 Schfl. Korn 8 fl., Läutgarben 18 fl. 11 kr., Läutgroschen 9 fl. 12 kr., Taufen 2c. 27 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 30 fl. — Lasten: Holzhauerlohn und Bestellungskosten 10 fl. 45 kr. — Das Schulhaus ist über 200 Jahre alt, ist einstöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 27′ lang, 17′ breit, 8¹/₂′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält ein Wohnzimmer mit 2 Fenstern, ist ziemlich klein, schlechte Küche, Speise, Boden, Stall für 2 Stück Vieh, Brunnen, Backofen, 1 Zimmer und 2 kleine Kämmerlein, Schulgarten. — Der Schulhaus ist weit von der Kirche entfernt. Die Orgel ist im schlechten Zustand und hat 6 Register.

22. **Schönfeld**, Pfarrdorf, 1³/₄ Std. von Eichstädt. 46 Häuser, 42 Fam., 250 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 25 Werktagsschüler, 10 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 216 fl. 41¹/₂ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 49 fl. 52 kr.) — Als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion 46 fl. 10 kr. und zwar von 21 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 12 Sonntagsschülern à 48 kr., an Gemeindeumlagen 35 fl., Wohnungsanschlag 15 fl., an Dienstgründen: 3 Dez. Wurzgarten, 12 Dez. Krautgarten, 34 Dez. Erdäpfeläckerlein, 50 Dez. Wiese zusammen 22 fl. 36 kr., Weidrecht 36 kr., 1 Tgw. Acker 9 fl. — Als Kirchendiener: Stiftung 40 fl. 36 kr., Läutgarben 22 fl. 20 kr., Taufen 2c. 12 fl. 5¹/₂ kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 18 fl. — Lasten: Läutgarbenholen und Dreschen 4 fl. 12 kr., Stadelzins 30 kr. in Summa 4 fl. 42 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast: kleine Reparaturen die Gemeinde; Hauptreparaturen Gemeinde und Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 3 Fenster, ist 24′ lang, 11′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung 3 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält 1 Wohnzimmer mit einem unheizbaren Nebenzimmer, gegenüber demselben Heuboden und ober demselben ein Hausboden, sowie im 2. Stocke eine Magdkammer. Im untern Stocke befindet sich außer dem Schulzimmer, eine kleine Speise und ein Kuhstall. Ein Backofen an der Holzlege. Brunnen vor dem Hause. Hausgärtchen, Schulgarten vor dem Dorfe. — Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist im schlechten Zustande und steht die Herstellung einer neuen in Aussicht.

Seuversholz, Kirchdorf, zur Pfarrei Pollnfeld, ¹/₂ Std. von da, 3 Std. von Eichstädt. 52 Häuser, 50 Fam., 298 Seelen. Eine eigene Schule im Errichten begriffen.

23. **Tauberfeld**, Kirchdorf, zur Pfarrei Buchsheim, ¹/₂ Std. von da, 2¹/₂ Std. von Eichstädt. 43 Häuser, 58 Fam., 255 Seelen. — Derm. Schülerzahl: 33 Werktagsschüler, 17 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 158 fl. 4 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 99 fl. 56 kr.), als Lehrer: 3 Klftr. weiches Scheitholz 8 fl. 42 kr., aus dem

Kreisschulfond 25 fl., an Schulgeld nach der Fassion und zwar von $26^4/_5$ Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 42 fl. $52^4/_5$ kr., und von $17^9/_{10}$ Sonntagsschülern à 48 kr. = 14 fl. $19^1/_5$ kr., Wohnungsanschlag 8 fl., an Dienstgründen 48 fl., 52 kr., Weidrecht 1 fl. — Als Kirchendiener: baar 19 fl. 39 kr. fürs 4 Uhrläuten 3 fl., Läutgarben 2 fl. 6 kr., am Allerseelentag Spitzmehl, Erbsen, 2 fl. 45 kr., Ostereier 12 kr., bei Leichen, Brod, Schmalz, Eier, Mehl 1 fl. 48 kr., bei Kindstaufen Brod 18 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 15 fl. $20^2/_5$ kr., unständige Bezüge bei Taufen, Leichen ꝛc. 2 fl. $45^3/_4$ kr., für die Kirchenuhr 1 fl. 30 kr. Lasten: Wachszins 54 kr., auf Dienstgründe 36 fl., Holzhauer- und Fuhrlohn 3 fl. 12 kr., in Summa 40 fl. 6 kr. — Das Schulhaus ist einstöckig, Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster. ist 16′ lang, 17′ breit, $7^1/_2$′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde, sehr beschränkt, und enthält eine kleine Wohnstube mit 2 Fenstern, 1 Kammer, Küche, Speise, Boden, Keller: Stall für 2 Stücke Vieh, Hofraum. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut. Die Orgel in der Kirche ist gut erhalten und hat 5 Register.

24. **Wachenzell,** Pfarrdorf, 2 Std. von Eichstädt. 36 Häuser, 46 Familien, 194 Seelen. — Eingeschulte Orte: Sornhill 1 Std., Ziegelhütte $^1/_4$ Std — Dermalige Schülerzahl: 32 Werktagsschüler, 25 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 121 fl. $36^1/_5$ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 134 fl. 24 kr.) — Als Lehrer: vom Aerar 3 Mtz. Korn 4 fl., 1 Mtz. Gerste 1 fl., von Privaten 2 Mtz. Korn 2 fl. 40 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 31 Werktagsschülern à 1 fl. 12 kr. u. v. 22 Sonntagsschülern à 36 kr., zusammen 50 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 6 fl. $1^3/_4$ Tagw. Acker, $^1/_4$ Tgw. Wiese 17 fl., 4 Klftr. Fichtenholz 11 fl. 4 kr., 6 Fuhren Streu 3 fl., Weidrecht 1 fl. — Als Kirchendiener: v. Stiftungen 8 fl. 11 kr., Läutgroschen 4 fl. 30 kr., 34 Läutgarben 5 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 18 fl. $33^1/_5$ kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 5 fl. — Lasten: auf Dienstgründe 12 fl. 10 kr., Holzhauerlohn 3 fl. 36 kr., in Summa 15 fl. 46 kr. — Dieser Schulstelle steht noch eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 19′ lang, 17′ breit, 6′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält ein Wohnzimmer, eine Küche, Speise, Stall; und im obern Stock 2 Kämmerchen. — Das Schulhaus ist einige Schritte von der Kirche entfernt und am Kirchhofe angebaut. Die Orgel ist seit 1851 neu gebaut und hat 6 Register.

25. **Wasserzell,** Kirchdorf, zur Pfarrei Eichstädt, $^3/_4$ Std. von da. 56 Häuser, 56 Fam., 250 Seelen. — Durchschn. Schülerzahl: 20 Werktagsschüler, 15 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 174 fl. 39 kr., (Kreisschuldotationszuschuß 124 fl. 32 kr.) — Als Lehrer: von der Stiftung 1 Schfl. Korn 9 fl. 45 kr., baar 10 fl., an Schulgeld nach der Fassion 51 fl. 30 kr. und zwar von $25^1/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 10 Sonntagsschülern à 48 kr., an Gemeindeumlagen 13 fl. 37 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 8 Dez. Gemüsegarten 30 kr., Kirchhofgras 15 kr., Weidrecht 30 kr., 0,70 Tagwerk Ackerland 3 fl., 2,39 Tagwerk Wiesen 33 fl. 31 kr. — Als Kirchendiener: baar 12 fl., für die Kirchenuhr 6 fl. 11 kr., Stollgebühren 8 fl. 50 kr. — Als Gemeindeschreiber: 18 fl. — Lasten: Pachtgeld 3 fl. — Das Schulhaus i. J. 1840 umgebaut, ist zweistöckig und

Eigenthum der Gemeinde, Baulast: die Dezimatoren, kleine Baufälle die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 3 Fenster, ist 20' lang, 16' breit, 7½' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3 Klafter hartes Scheitholz. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält eine mittelmäßig große Wohnstube mit 3 Fenstern, eine Küche, eine Kammer, Boden, Keller, Stall für 2 Stück Vieh, kleinen Hofraum, 2 kleine Gärtchen, 1 kleiner Schulgarten, einen eigenen Brunnen. — Das Schulhaus steht vereinzelt 130 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist hinlänglich gut und hat 4 Register.

26. **Wellheim**, Markt, 5¼ Poststunden von Eichstädt. 65 Häuser, 69 Familien, 360 Seelen. — Eingeschulte Orte: Gammersfeld ¾ Std., Hard ¾ Std., Konstein ¼ Std., Aicha ⅜ Std., Wielandshöfe ¾ Std., Espenlohe ½ Std. — Die erstgenannten Orte Gammersfeld und Konstein haben pfarrl. Rechte mit eigenen Meßnern. — Mit einem Gehilfen. — Derm. Schülerzahl: 126 Werktags-, 85 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 397 fl. 14¾ kr. — Als Lehrer: baar 4 fl. 40 kr., 2 Schfl. 1 Mtz. 2 V. 3¼ Sdl. Korn 18 fl. 16 kr., 5 Klftr. Buchenscheit- und 5 Klftr. Fohrenscheitholz (1. Klasse) 33 fl. 3 kr., 300 Wellen 6 fl. 52 kr., an Schulgeld n. d. Fassion v. 126 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr., u. v. 85 Sonntagsschülern à 48 kr. = 264 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., Oekonomiestadel und Gebäude 10 fl., an Dienstgründen: ¼ Tgw. Wurzgarten 2 fl. 24 kr., ½ Tgw. Acker 12 fl. 1 Tgw. Wiese 14 fl., 1 Krautbeet 2 fl. 30 kr., ein Erdäpfelbeet 2 fl. 30 kr., ½ Tgw. Wiese 4 fl., Weidrecht 1 fl. 12 kr. — Als Kirchendiener: baar 60 fl. 36 kr., 3 Schfl. 5 Mtz. 2 Sdl. Läutkorn 30 fl. 50 kr., 1 Schfl. 5 Mtz. 2 V. 1 Sdl. Haber 7 fl. 42½ kr., (nach den Normalpreisen gezahlt), 33 Kornläutgarben, 20 Gersten- und 3 Waizenläutgarben 7 fl. 48 kr. in natura. — Als Organist: baar 2 fl. 42 kr., (jetzt für Jahrtäge und Addition 44 fl. 42 kr., jedoch nur vorige 2 fl. 42 kr. in der Fassion.) — Als Gemeindeschreiber: baar 36 fl., (jetzt weitere 15 fl., nicht in der Fassion.) — Lasten: Steuern 2 fl. 45½ kr., für den Schulgehilfen 150 fl., Holzhauerlohn und Läutgarben 28 fl. 25 kr., in Summa 181 fl. 10½ kr. — Das Schulhaus im Jahre 1842 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde. Baulast die Gemeinde und Kirchenstiftung. — Das 1. Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 27' lang, 20' breit, 9' 4'' hoch. Das 2. Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 6 Fenster, ist 27½' lang, 21' breit, 9' 2'' hoch. (Das Lehrzimmer ist wegen der Lage zwischen zwei Bergen sehr dunkel.) — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 7½ Klftr. hartes Scheitholz. — Die Wohnung des Schullehrers ist im alten Schulhause, welches zugleich das obere Thorhaus bildet, und besteht in: geräumiger Wohnstube über 1 Stiege mit 6 Fenstern, 1 Kammer, Küche, Boden, Keller, Stall für 2 Stück Vieh, Holzlege in dem Hause; Backofen und Schweinstall außer dem Hause; Scheune, Hausgärtchen und Schulgarten. Die Wohnung des Schulgehilfen ist im neuen Schulhause und besteht in einer kleinen Wohnstube über 2 Stiegen unter dem Dache. — Das Schulhaus ist an den Kirchhof angebaut. Die Orgel in der Kirche ist gut erhalten und hat 8 Register.

27. **Wolkertshofen**, Kirchdorf, zur Pfarrei Nassenfels, ½ Std. von da, 4 Std. von Eichstädt. 35 Häuser, 36 Familien, 235 Seelen. — Eingeschult: Wolkersdorfermühle ⅛ Std. — Dermalige Schülerzahl: 30 Werktagsschüler, 34 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 200 fl. 12⅚ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 96 fl. 1 kr.) — Als Lehrer: an Schulgeld n. d. Fassion 69 fl. und zwar von 29 Werk-

tagsschülern à 2 fl. und von 8 Sonntagsschülern 1 fl., Wohnungsanschlag 10 fl., an Dienstgründen: 3 Jauchert Ackerland, $2^1/_2$ Tgw. Wiese 21 fl. 24 kr., Weidrecht 30 kr., von der Gemeinde 1 Klftr. Holz 7 fl., an Gemeindeumlagen 30 fl. — Als Kirchendiener: baar 18 fl. 7 kr., Läutgeld 1 fl. 18 kr., 7 Läutgarben 1 Mtz. Weizen und 4 Schütt Stroh 2 fl. 15 kr., Taufen, Leichen 2c. 15 fl. 12 kr., am Allerseelentage Spitze 2c. 2 fl. 48 kr., am Sebastianstage 6 Schweinsfüße 1 fl. 40 kr., bei großen Leichen 48 kr., 3,23 Tgw. Acker, 0,49 Tgw. Wiese Stiftungseigenthum 22 fl. 18 kr. — Als Organist: fürs Orgelspielen 4 fl. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. — Lasten: Gilt 14 fl. $17^1/_2$ kr., Steuern 6 fl. $49^3/_4$ kr., in Sa. 21 fl. $7^1/_4$ kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung und Gemeinde. Baulast die Kirchenstiftung und Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 5 Fenster, ist 19' lang, 10' breit, $7^1/_2$' hoch. Zur Beheitzung gibt die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz und 50 Wellen. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält eine kleine Wohnstube mit 4 Fenstern, Nebenkammer, Küche, Boden, Keller. Im 1. Stock: Stall für 3 Stück Vieh; 2 Kammern, Hofraum mit Backofen, Schweinstall, mit eigenem Brunnen im Gottesacker. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut. Die Orgel der Kirche ist schlecht und hat 5 Register mit eingehängtem Baß.

V. Königl. Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Ellingen.

Mit 14 Schulstellen, 1 Gehilfenstelle und 1 israelitischen Schule.

Zum k. Landgericht Ellingen.

Treuchtlingen zum k. Landgericht Pappenheim. Raitenbuch, Bechthal zum k. Landgericht Weissenburg. Gnotzheim zum k. Landgericht Heidenheim.

1. Ellingen, Stadt, Sitz der k. Distriktsschulinspektion und des k. Landgerichts. 215 Häuser, 379 Familien, 1400 Seelen. — Eingeschulte Orte: Wolkershof $^1/_2$ Std., Ottmannsfeld, Filial 1 Std., Oberndorf 1 Std., Blasenhof $^1/_2$ Std., Massenbach $^1/_2$ Std., Braumühle $^1/_4$ Std., Lindenmühle $^1/_4$ Std., Lauterbronnenmühle $^3/_4$ Std., Zollmühle $^1/_2$ Std., Katholiken von Weiboldshausen $^3/_4$ Std. Mit 3 Schulen.

Knaben-Schule. Dermalige Schülerzahl: 50 Werktagsschüler, 56 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 525 fl. $5^7/_8$ kr., nemlich als Lehrer: fixe Besoldung 151 fl. 45 kr., für arme Schulkinder 50 fl., für Schreibmaterialien 9 fl. 12 kr., 10 Eimer weißes Bier 32 fl., $15^3/_8$ Klftr. Scheitholz 93 fl., $31^7/_8$ kr., Fuhrlohn 28 fl., 6 Schfl. Korn 48 fl., 4 Schfl. 4 Mtz. Dinkel 18 fl. 40 kr., an Schulgeld nach d. Fassion von 40 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 64 fl., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 46 fl., Waschhaus und Holzremise 4 fl. — Als Chorregent: von Stiftungen 21 fl. 13 kr., Hochzeiten, Leichen 2c. 53 fl. 14 kr. — Lasten: für Schreibmaterialien 9 fl. 12 kr., für 2 Singknaben 55 fl., Holzfuhren 28 fl., Getraidefuhren 2 fl. 28 kr., in Sa. 94 fl. 40 kr. — Das Schulhaus, Haus-Nr. 117, ist zweistöckig und Eigenthum der Stadt mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 21′ 5″ lang, 27′ 6″ breit, 8′ 5″ hoch. — Der Lehrer der Knabenschule bezieht $12^3/_4$ Klftr. Scheitholz und 32 fl. für Fuhrlohn und hat hiefür die Beheizung der Knaben- und Mädchenschule zu besorgen. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält drei heizbare Zimmer, drei Kammern, 1 Küche, ein Boden, ein Keller, ein Höflein, Waschhaus und Holzremise. — Das Schulhaus ist 200 Schritte von der Kirche entfernt.

Mädchen-Schule. Derm. Schülerzahl: 46 Werktagsschülerinnen, 60 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 427 fl. $10^7/_8$ kr., nemlich als Lehrer: vom lat. Schulfond 60 fl., Mantelgeld 5 fl., fixe Besoldung 115 fl., für arme Schulkinder 50 fl., Schreibmaterialien 9 fl. 12 kr., 10 Eimer weißes Bier 32 fl., Holzfuhrlohn 10 fl., $5^5/_8$ Klftr. Holz 37 fl. $1^7/_8$ kr., 1 Schfl. 3 Mtz. Korn 12 fl, 2 Schfl. 2 Mtz. Dinkel 9 fl. 20 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 39 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 62 fl. 24 kr. — Als

Organist: von Stiftungen 23 fl. 14 kr., Accidenzien an Leichen, Hochzeiten ꝛc. 22 fl. 41 kr. — Lasten: Schreibmaterialien 9 fl 12 kr., Getreidefuhren 1 fl. 30 kr., Holzfuhren 10 fl., i. Sa. 20 fl. 42 kr. — Das Schulhaus, wie bei der Knabenschule. — Das Lehrzimmer ist links zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 22′ lang, 27′ 6″ breit, 8′ 5″ hoch. Beheizung von der Knabenschule. Ohne Dienstwohnung. — Die Orgel in der Kirche hat 2 Manuale mit 22 tönenden Registern und 2 Copelzügen und wurde im September 1857 mit Spieltisch eingerichtet und sehr gut hergestellt.

Elementarschule. Dermalige Schülerzahl: 64 Werktagsschüler. Durchschnittliche Schülerzahl: 52. — Reinertrag: 363 fl. 48¾ kr., nemlich als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von 90 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 156 fl. — Als Kantor: Taufen ꝛc. 8 fl. 58 kr., für gestiftete Jahrtäge 5 fl. 18 kr., ständige Besoldung 123 fl. 24 kr., 3 Schfl. 1 V. 2¾ Sztl. Korn 29 fl. 53 kr., 2 Schfl. 4 Mtz. 2 Sztl. Dinkel 13 fl. 48 kr., 6¾ bayr. Klftr. Besoldungsholz 54 fl. 27 kr., für Holzfuhrlohn 12 fl. — Lasten: für Wohnung 40 fl. — Das Lehrzimmer ist im lateinischen Schulgebäude zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 32′ lang, 15½′ breit, 8′ 5″ hoch. Zur Beheizung reicht die Stadt 4 Klftr. weiches Scheitholz.

Israelitische Schule. 11 Fam., 50 Seel. Israeliten. Schülerzahl: 9 Werktagsschüler, 5 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 211 fl. 18 kr., nemlich als Lehrer: an Gemeindeumlagen 150 fl., Wohnungsanschlag 10 fl. — Als Vorsänger: 51 fl. 18 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig u. Eigenthum der israelitischen Kultusgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stocke, hat 3 Fenster, ist 15′ lang, 11¾′ breit, 9 hoch. Zur Beheizung gibt die israelitische Gemeinde 2—3 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält: 1 Zimmer.

2. **Bechthal**, Kirchdorf, zur Pfarrei Raitenbuch, 1 Std. von da, 4½ Std. von Ellingen, zum k. Landgericht Weissenburg gehörig. 22 Häuser, 23 Fam., 105 Seelen. — Eingeschulte Orte: Biburg ½ Std., Gersdorf ⅜ Std., Stadelhofen ½ Std. — Dermalige Schülerzahl: 76 Werktagsschüler, 38 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 171 fl. 48¼ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 90 fl. 12 kr.), als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von 48 Werktagsschülern à 1 fl. und von 35 Sonntagsschülern à 48 kr., in Summa 76 fl. 4¾ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., an Dienstgründen 61 Dez. Garten 5 fl., 1,48 Tgw. Acker 1 fl. 6 kr., 26 Dez. Wiese 2 fl. 15 kr., Mithuth 30 kr. — Als Kirchendiener: 14 Läutgarben 2 fl. 48 kr. Taufen, Leichen ꝛc. 22 fl. 47½ kr. — Als Organist: von Stiftungen 36 fl. 27 kr., 10 Mtz. Korn 13 fl. 20 kr. — Lasten: Grundsteuer 30 kr. (Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor.) — Das Schulhaus, im Jahre 1780 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast hat die Gemeinde und Stiftung. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 4 Fenster, ist 16½′ lang, 20′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung reicht die Gemeinde 4 Klftr. Holz (bayrisches Mäß). — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, 2 Kammern, Küche, Speise, Boden, Keller, Backofen; Stall für 3 Stück Vieh. Der Schulgarten befindet sich über der Gasse neben dem Schulhause. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut. Die Orgel ist gut erhalten und hat 6 Register.

3. **Dorsbrunn**, Kirchdorf, zur Pfarrei Stopfenheim, ½ Std. von da, 1¼ Std. von Ellingen. 40 Häuser, 38 Fam., 162 Seelen. — Eingeschulte Orte: Veitserlbach ½ Std., Tiefenbach ½ Std., Regelsberg ¾ Std., 1 Fam. v. Thannhausen ½ Std. — Dermalige Schülerzahl: 48 Werktagsschüler, 26 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 139 fl. 13¾ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 120 fl. 24 kr.), als

Lehrer: von der Gemeindekasse 5 fl. 15 kr, 4 Mtz. 1 V. Korn 6 fl., 4 M. 1 V. Gerste 4 fl. 15 kr., 4 Mtz. 2 V. Korn 6 fl. 40 kr., 1 Schfl. 1 Mtz. Dinkel 4 fl. 40 kr., 1 Klftr. w. Stöcke 3 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 38 Werktagsschülern à 1 fl. 12 kr. = 47 fl. 29¾ kr., Wohnungsanschlag 10 fl., an Dienstgründen: 1 Grasgarten 1 fl. 30 kr., 1 Tgw. Wiese 17 fl. 48 kr., 3 Tgw. Gemeindetheil 41 fl. 19 kr., Weide 30 kr. — Als Kirchendiener: 52 Läutgarben 12 fl. 30 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 11 fl. 24 kr. — Als Organist: von Stiftungen 9 fl. 30 kr — Als Gemeindeschreiber: (18 fl. nicht in der Fassion.) — Lasten: Produktionskosten 42 fl. 37 kr. Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung noch bevor. — Das Schulhaus, im Jahre 1813 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast hat die Schulgemeinde und Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 3 Fenster, ist 17' lang, 15' breit, 10' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde vier Klafter Fichtenholz. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält: eine kleine Wohnstube mit 2 Fenstern und Nebenkammern, noch ein heizbares kleines Zimmer, Küche, Keller, Boden; Stall für 2 Stück Vieh; Scheune, Backofen, Holzlege, Hofraum mit eigenem Brunnen; Hausgärtchen mit Schulgarten. — Das Schulhaus ist 15 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel des Filials ist sehr schlecht und hat 6 Register.

4. **Gnotzheim**, Markt, 4 Std. von Ellingen, 1¼ Std. von Heidenheim und zum k. Landgericht Heidenheim gehörig. — Mit einem Gehilfen. — 104 Häuser, 148 Fam., 624 Seelen. — Eingeschulte Orte: Spielberg ½ Std., Weilerau ¼ Std., Nordstetten ½ Std., Steinacker ½ Std., untere Mühle ½ Std., Rankmühle ½ Std. Gesammtseelenzahl: 976. – Durchschnittliche Schülerzahl: 142 Werktagsschüler, 93 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 457 fl. 44¼ kr., nemlich als Lehrer: vom Schulfond 19 fl. 16 kr. für Schulgeld armer Kinder; von der Gemeindekassa 25 fl. und von der Stiftung 25 fl., von der Stiftung für Schulgeld armer Kinder 16 fl., ständig vom Kreisschulfond 16 fl. 4 kr., an Schulgeld nach der Fassion 236 fl. 59 kr., nemlich von 142 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 43 Sonntagsschülern à 36 kr. (nach Abzug obiger 35 fl. 16 kr.), Wohnungsanschlag 20 fl., an Dienstgründen: 196 fl., nemlich von 22 Tgw. 96 Dez. Acker, Wiesen und Garten, Weiderecht 1 fl., Forstrecht 2 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: 2 fl. für Beihilfe bei Errichtung des hl. Grabes. — Als Organist: 40 fl. 36 kr. für gestiftete Jahrtäge und kirchliche Verrichtungen. — Als Gemeindeschreiber: 10 fl. Dienstentschädigung von der Benefizienpflege 15 fl. — Lasten: für den Gehilfen 150 fl., Dienstgründe 16 fl. 10¾ kr., fürs Forstrecht 1 fl. 30 kr., in Summa 167 fl. 40¾ kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Stiftung. Baulast zu ¾ die Stiftung und ¼ die Gemeinde. — Das 1. Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 6 Fenster, ist 30' lang, 20' breit, 8' hoch. Das 2. Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 6 Fenster, ist 30' lang, 20' breit, 8' hoch. Zur Beheizung der beiden Lehrzimmer liefert die Gemeinde 31 fl. und 1 Klftr. Holz, die Stiftung 14 fl., zur Beheizung der Gehilfenwohnung 1 Klftr. Holz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: 1 Wohnzimmer, 1 kleines Zimmer nebst 1 kleinen Kammer, Brunnen im Garten, Scheune und Schulgärtchen. Die Gehilfenwohnung ist außerhalb dem Schulhause, welches nächstens neu gebaut wird. — Das Schulhaus ist 80 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist im Jahre 1849 neu gebaut und hat 12 Register.

5. **Pfraumfeld**, Pfarrdorf, 1 Std. von Ellingen. 42 Häuser, 50 Fam., 182 Seelen. — Eingeschult: Erzgrube, 1 Haus, 1 Fam., 6 Seel. — Schülerzahl: 42 Werktagsschüler, 18 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 139 fl. 46¾ kr. (Kreisschuldota-

tions-Zuschuß 121 fl. 14 kr.), nemlich als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von 42 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und 18 Sonntagsschülern à 36 kr. = 53 fl. 23¼ kr., Wohnungsanschlag 10 fl., Oekonomiegebäude 1 fl., 13 Dez. Garten 1 fl. 30 kr., 4¾ Tgw. Acker 22 fl., 1¼ Tgw. Wiese 15 fl., Forstrecht 2 Klftr. Holz 6 fl., Gemeinderecht 30 kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben 16 fl. 20 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 14 fl. 3½ kr. — Das Schulhaus, 1825 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer hat 4 Fenster, ist 14′ lang, 13′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung von der Gemeinde 2 Klftr. Scheitholz. — Das Wohnzimmer ist neben dem Schulzimmer, zur Wohnung gehören ferner: Kammer, Küche, Boden; Stall, Dreschtennen.

6. **Pleinfeld.** Markt, 1 Std. von Ellingen. 171 Häuser, 240 Fam., 1027 Seelen. — Eingeschulte Orte: Mischelbach ½ Std., Kleinweingarten ⅜ Std., Sandsee 1 Std., Belzmühle ½ Std., Böschleinsmühle ¾ Std., Mäusleinsmühle ½ Std., Prezelmühle ⅝ Std., Mackenmühle 1 Std., Hainzenmühle 1 Std., Mantelsmühle 1 Std., Reichertsmühle ⅜ Std., Seemannsmühle ½ Std., Utzenmühle ⅞ Std., Hirtenhaus ½ Std., Ketschenmühle ½ Std., Wurmmühle ⅛ Std.

Erste Schule. Dermalige Schülerzahl: 80 Werktagsschüler, 36 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 493 fl. 24¾ kr., nemlich als Lehrer von der Gemeinde: 1 Klftr. w. Scheitholz 3 fl. 15 kr., 20 Wellen 18 kr., vom Staat: baar 25 fl., 4 Schfl. 2 Mtz. 2 V. ½ Sztl. Korn 35 fl. 22½ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 78 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 135 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 20 fl., an Dienstgründen: 2 Tgw. Wiese 30 fl. 45 kr., Kirchhofgras 1 fl., ½ Tgw. Wiese 1 fl, Weiderecht 1 fl. 15 kr. — Als Chorregent: von Stiftungen 75 fl. 46 kr., 4 Mtz. 2 V. Korn 6 fl., 10 Klftr. weiches Scheitholz, wovon 2 Klftr. zur Schule 26 fl., 200 Wellen 3 fl., Streu 3 fl., Hochzeiten, Leichen ꝛc. 46 fl. 57 kr., Läutgarben 14 fl. 33 kr. und 1 fl. 20 kr. — Lasten: Zins 3¾ kr., auf Dienstgründe 13 fl. 24 kr., Holzhauerlohn 12 fl. 51 kr., in Summa 26 fl. 18¾ kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1830 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 6 Fenster, ist 27′ lang, 28′ breit, 12′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im alten Schulhause im obern Stock und enthält: zwei geräumige Wohnzimmer, jedes mit 3 Fensterstöcken, und Nebenkammern, 1 Küche, 2 Böden, 1 Keller; Hausgärtchen, Schulgarten. — Das Schulhaus ist circa 200 Schritte, das Wohnhaus 10 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut erhalten und hat 10 Register.

Zweite Schule. Dermalige Schülerzahl: 93 Werktagsschüler, 60 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 373 fl. 7½ kr., nemlich als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von 79 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 136 fl. 56 kr., von armen Schulkindern zahlt die Gemeinde 1 fl. 44 kr., Wohnungsanschlag 20 fl., ein Gemüsegärtlein 30 kr. — Als Kirchendiener: baar Stiftung 16 fl., 1 Schfl. 2 Mtz. 3 V. ¼ S. Korn 6 Klftr. Holz, 120 Stück Wellen und 1 Streuplatz 36 fl. ½ kr., von Stiftungen 14 fl. 58 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 80 fl. 54 kr., Kirchenwäsche 11 fl., für Kehrbesen 1 fl., Hochzeitladen 19 fl. 24 kr., Flachssammeln 7 fl. 5 kr. — An Addition: 22 fl., Läutgarben 29 fl. 6 kr., von Sandsee Läutgarben 2 fl. 40 kr. — Lasten: aufs Läuten 3 fl., Kirchenwäsche 11 fl., Holzhauerlohn 10 fl. 26 kr., i. Sa. 24 fl. 26 kr.

— Das Lehrzimmer ist im untern Stock des neuen Schulhauses, hat 6 Fenster, ist 27′ lang, 28′ breit, 12′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im alten Schulhause zu ebener Erde und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, eine daranstoßende Nebenkammer, 2 kleine Kammern, 1 Küche, 1 Keller; Schulgarten.

7. **Raitenbuch,** Pfarrdorf, zum k. Landgericht Weißenburg gehörig. 75 Häuser, 86 Fam., 600 Seelen. — Eingeschulte Orte: Reuth $^3/_4$ Std., St. Aegidi $^1/_2$ Std., Grabschwart $1^1/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 76 Werktagsschüler, 53 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 297 fl. 30 kr. nemlich als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion 156 fl. 58 kr., und zwar von 94 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 52 Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 8 Dez. Garten 45 kr., 26 Dez. Feld 5 fl. und 25 Dez. Feld 2 fl., 29 Dez. Feld und Wiese an einander 1 fl. 45 kr., Gemeinderecht 30 kr., Forstrecht: 2 Klftr. weiches Holz 6 fl., von 6 Klftrn. das Abholz 2 fl., die benöthigte Streu für 2 Stück Vieh 2 fl. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen ꝛc. 42 fl. $28^1/_2$ kr., für Aufziehen der Kirchenuhr 16 fl. 8 kr., 67 Läutgarben 13 fl. 24 kr. — Als Organist: von der Stiftung 33 fl. 49 kr., 1 Schfl. Korn 8 fl. — Als Gemeindeschreiber: (12 fl., nicht in der Fassion). — Lasten: Steuern 1 fl. 57 kr., Forstrecht 3 fl. $20^1/_2$ kr., in Summa 5 fl. $17^1/_2$ kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1832 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster, ist 27′ lang, $18^1/_2$′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung reicht die Gemeinde das nothwendige Holz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: ein Wohnzimmer mit 3 Fenstern, ein Nebenzimmer; im obern Stock ein Zimmer, eine Küche, Speise, 2 Böden; Keller; Stall für 2—3 Stück Vieh, Schweinstall; kleiner Hofraum; zur Herstellung eines Brunnen wurde bereits der Antrag gestellt; ein kleines Hausgärtchen und Schulgarten, beide am Schulhause. — Das Schulhaus, ganz nahe am Kirchhofe, ist von der Kirche nicht weit entfernt. Die Orgel ist gut erhalten und hat 12 Register.

8. **Stirn,** Pfarrdorf, $1^1/_2$ Std. von Ellingen. 44 Häuser, 58 Fam., 258 Seelen. — Eingeschulte Orte: Allmannsdorf $^1/_2$ Std., Birklein $^3/_4$ Std., Erlingsdorf $^1/_4$ Std., Hohenweiler $^1/_4$ Std., Heiligenblut $^3/_4$ Std., Mühlstetten $^1/_2$ Std., Oberbreitenlohe $^3/_4$ Std., Unterbreitenlohe $^1/_2$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 92 Werktagsschüler, 59 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 346 fl. $19^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von $100^2/_5$ Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von $66^1/_{10}$ Sonntagsschülern à 24 kr., zusammen 187 fl. 19 kr., Wohnungsanschlag 20 fl., an Dienstgründen: 1,33 Tgw. Acker 10 fl. 40 kr., 1,63 Tgw. Wiesen 12 fl., 31 Dez. Hopfengarten 12 fl., Weiderecht 45 kr., Forstrecht: 1 Klftr. Holz und 2 Fuhren Streu 4 fl. 25 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 47 fl. $42^1/_2$ kr., 2 Schfl. $1^1/_2$ Mtz. Korn 18 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 44 fl. 33 kr., Läutgarben 4 fl. 1 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 9 fl. (jetzt 18 fl.) — Lasten: auf Dienstgründe 22 fl., Kirchenwäsche 2 fl. 6 kr., in Summa 24 fl. 6 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1816 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast hat die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 5 Fenster, ist 26′ lang, 28′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: 1 Kammer, 1 Küche, in derselben 1 Keller; Stall für 2 Stück Vieh; im zweiten Stock 1 heizbare und 1 unheizbare Kammer, zwei gebretterte Böden mit 1

Kammer. Der Backofen ist unter dem Heerde, der Schulgarten ist ausserhalb des Ortes. — Das Schulhaus ist 6 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist schlecht und hat 6 Register.

9. **Stopfenheim**, Pfarrdorf, $1^7/_8$ Std. von Ellingen. 126 Häuser, 121 Fam., 674 Seelen. — Eingeschult: Fallhaus bei Weimersheim 1 Std. — Dermalige Schülerzahl: 73 Werktagsschüler, 49 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 416 fl. 37 kr., nemlich als Lehrer: vom Staat 2 Schfl. $1^1/_2$ Mtz. Korn 18 fl., 3 Schfl. 3 Mtz. Dinkel 14 fl., 3 Klftr. Holz 9 fl., vom fürstl. Getreidspeicher für abgelöste 2 Mtz. Korn 4 fl. 45 kr, an Schulgeld nach der Fassion 128 fl. 45 kr., Wohnungsanschlag 16 fl., 3,01 Tgw. Wiese 55 fl., 62 Dez. Gemeindetheil Bachwiese 25 fl., 38 Dez. Wiese 9 fl., 22 Dez. Wiese 4 fl., 55 Dez. Acker 8 fl., ein Hausgärtlein und Kirchhofgras 2 fl., Weiderecht 2 fl. — Als Kirchendiener: an Gemeindeumlagen 29 fl. 36 kr., 90 Läutgarben 17 fl. 20 kr., Taufen, Leichen rc. 20 fl. 38 kr., für die Kirchenuhr 4 fl. — Als Organist: von Stiftungen 21 fl. 3 kr., aus der Gemeindekasse baar 3 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: 25 fl. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum des Staates. Baulast: kleine Reparaturen $^1/_3$ der Staat, $^1/_3$ die Stiftung, $^1/_3$ die Gemeinde, größere Reparaturen der Staat. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 6 Fenster, ist 33′ lang, 15′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Klftr. weiches Scheitholz, — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: eine Wohnstube mit 3 Fenstern, 2 Kammern, Küche, Speise, Boden, Keller; Stall für 2—3 Stück Vieh, Hofraum mit eigenem Brunnen. — Das Schulhaus ist 12—15 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel derselben ist gut erhalten und hat 12 Register.

10. **Treuchtlingen**, Markt, prot. u. kath., zum k. Landgericht Pappenheim gehörig. $1^1/_2$ Std von da und 2 Std. von Ellingen. — Reinertrag: 303 fl. $18^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: aus der Kreisschuldotation $12^1/_5$ Klftr. hartes und weiches Holz und $332^1/_2$ Wellen 50 fl. $53^1/_4$ kr., Zinse aus 250 fl. Kapital 10 fl., desgleichen aus 450 fl. Kapital 18 fl., vom geistlichen Gefäll Eichstädt 13 fl., an Schulgeld von $35^1/_{16}$ Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 56 fl. 10 kr. und von $25^1/_{10}$ Sonntagsschülern à 48 kr. = 20 fl. 5 kr., Wohnungsanschlag 16 fl., Gemüsegarten an der Kirche 48 kr., $^1/_{16}$ Krautbeet Gemeindetheil 48 kr., 3 Tgw. Wiese 50 fl. — Als Kirchendiener: für Jahrtäge 7 fl. 45 kr., für Oel und Kirchenwäsche 12 fl. 7 kr., für die Kirchenuhr 6 fl., Taufen, Leichen rc. 8 fl. 28 kr., 23 Korngarben und $8^1/_3$ Gerstengarben fürs Gebetläuten 7 fl. 21 kr. — Als Kantor: von der Stiftung 6 fl. 53 kr., Weihnachtssingen 25 fl. — Lasten: für Kirchenwäsche und Oel 6 fl. — Das Lehrzimmer und die Wohnung des Lehrers ist im Rathhause, nahe an der Kirche. — Die Wohnung enthält zu ebener Erde ein Wohnzimmer, Kammer, Küche, und unter dem Dache noch eine Kammer.

11. **St. Veith**, Pfarrdorf, 1 Std. von Ellingen. 107 Häuser, 107 Fam., 800 Seelen. — Eingeschulte Orte: Panzermühle $^1/_4$ Std., Wolferszell $^1/_2$ Std., Gündersbach $^1/_2$ Std., Ramsberg $^3/_4$ Std., Oefeleinsmühle $1^1/_4$ Std., Langweidmühle 1 Std. — Dermalige Schülerzahl: 99 Werktagsschüler, 41 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 429 fl. $^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: vom Staat baar 10 fl., 1 Schfl. 3 Mtz. Korn 14 fl. 36 kr., 2 Schfl. 4 Mtz. 2 Sztl. Dinkel 13 fl. 48 kr., 12 Klftr. Holz 108 fl., an Schulgeld nach der Fassion von der Werktagsschule à 1 fl. 44 kr. = 170 fl. 40 kr., von der Sonntagsschule à 48 kr. = 20 fl. 48 kr., Woh-

nungsanschlag 17 fl., Nebengebäude 1 fl. 24 kr., an Dienstgründen: 0,14 Tgw. Garten, 4,16 Tgw. Ackerland, 4,45 Tgw. Wiese 26 fl. 19½ kr., 8,27 Tgw. Waldödungen 12 fl. abgelöstes Weiderecht 30 kr. — Als Kirchendiener: baar 9 fl. 45 kr., 58 Läutgarben 15 fl. 28 kr., Taufen 2c. 32 fl. 17 kr., für die Kirchenuhr 4 fl. 30 kr., für sonstige Kirchendienste 8 fl. 23 kr. — Als Gemeindeschreiber: von St. Veit 10 fl. und von Ramsberg 12 fl. — Lasten: Erbzins 32 kr., Steuern 3 fl. 2¼ kr., für den Forstbetrieb 3 fl., Aufsicht der Schulwaldungen 24 kr., 6 Klftr. Holz zur Beheizung der Schule 48 fl., Gewinnungskosten 1 fl. 30 kr., Läutgarbensammeln 2 fl., in Summa 58 fl. 28¼ kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1778 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum des Staats mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 16' lang, 15½' breit, 7½' hoch. Die Beheizung hat der Lehrer zu besorgen. — Die Wohnung ist im 2. Stock und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, und Nebenzimmer mit 2 Fenstern, 2 Kammern, Küche, Boden, Keller; Stall für 3 Stück Vieh, Scheune, Backofen, Hofraum und Gärtchen mit eigenem Brunnen und Schweinstall. — Das Schulhaus ist 12 Schuhe von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ganz schlecht und hat 6 Register.

VI. Kgl. Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Greding zu Obermässing.

Mit 15 Schulstellen.

Zum k. Landgericht Greding.

1. Greding, Stadt, 2 Std. von Obermässing. 186 Häuser, 239 Familien, 1000 Seel. — Eingesch. Orte: Hausen ½ Std., Mettendorf ½ Std. — Mit zwei Schulen.

I. Schule. Dermalige Schülerzahl: 91 Werktagsschüler, 73 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 384 fl. 39 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 14 fl., statt 4 Klftr. Holz 16 fl., vom Kreisschulfond 15 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 89 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 67 Sonntagsschülern à 36 kr. = 195 fl. 2 kr., an Dienstgründen: ein Gemüsegarten zu 6 Dez. 2 fl., 49 Dez. Acker 5 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 15 fl. — Als Cantor: von der Stiftung baar 63 fl. 18 kr., 2 Schfl. 5 Mtz. 3 Vrl. 3 Sdl. Korn 23 fl. 55 kr., Hochzeiten, Leichen ꝛc. 10 fl. — Als Gemeindeschreiber: 25 fl. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock hat 5 Fenster, ist 28′ lang, 20′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung der beiden Schulen gibt die Gemeinde 8 Klftr. Buchenholz oder 12 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält 3 heizbare und ein unheizbares Zimmer, Küche, Speise, Keller, Waschhaus, Hofraum, Schweinstall, 2 Böden. Im obern Stock 1 heizbares Zimmer mit 3 Fenstern, 2 Kammern. Der Brunnen (laufendes Wasser) ist 100 Schritte vom Hause entfernt. — Das Schulhaus ist 100 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut erhalten und hat 11 Register.

II. Schule. Dermalige Schülerzahl: 54 Werktagsschüler, 65 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 337 fl. 52¼ kr., nemlich als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von 63 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 70 Sonntagsschülern à 36 kr. = 156 fl. 31½ kr., Wohnungsanschlag 15 fl., ein Gemüsegarten 2 fl. — Als Kirchendiener: von Stiftungen 74 fl. 42 kr., für 6 Klftr. Scheitholz 21 fl., 5 Mtz. 2¼ Sdl. Korn 6 fl. 51¼ kr., 5 Mtz. 1½ Sdl. Korn 6 fl. 47½ kr., Taufen ꝛc. 22 fl. 6 kr., Leichen 76 fl. 20 kr., von Jahrtägen 17 fl. 48 kr., für das Aufziehen der Kirchenuhr 10 fl. — Lasten: für einen ständigen Meßnergehilfen 50 fl., Gräbermachen 10 fl. 14 kr., Kirchenreinigen und Wäsche 10 fl., Erhebungskosten 1 fl., in Summa 71 fl. 14 kr. — Das Lehrzimmer ist im Gebäude der ersten Schule im obern

Stock, hat 4 Fenster, ist 28′ lang, 20′ breit, 10′ hoch. — Die Wohnung ist in einem eigenen Gebäude, welches Eigenthum der Stiftung ist und enthält zu ebener Erde 2 Kammern, und eine Holzlege. Im 2. Stocke ist das Wohnzimmer mit 4 Fenstern und einer Küche. Unter dem Dache befindet sich noch eine kleine heizbare Kammer. Ein Brunnen, Keller ist nicht vorhanden.

2. **Altdorf,** Pfarrdorf, 3 Std. von Obermässing und 2 Std. von Greding. 102 Häuser, 110 Fam., 629 Seelen. — Eingeschulte Orte: Brunneck 1/4 Std., Furthmühle 1/8 Std., Högellohe 1/2 Std., Meierfeld 1/2 Std., Erlingshofen 1/2 Std., Hirnstetten 3/4 Std., Schaffhausen 3/4 Std., Riefang 3/4 Std. — Derm. Schülerzahl: 64 Werktagsschüler, 53 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 190 fl. 30 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 71 fl. 30 kr.) — Als Lehrer: von der Stiftung 8 fl., an Schulgeld nach der Fassion 103 fl. 2 1/2 kr. und zwar von 56 Werktagsschülern à 1 fl. 63 kr. u. v. 48 Sonntagsschülern à 32 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 15,95 Tgw. Holzgründe, hievon 6 Klftr. Fichtenholz und Streu 14 fl. 10 kr., an unvertheilten Gemeindegründen 1 fl. — Als Kirchendiener: baar 1 fl. 44 kr., Läutgarben und Läutgeld 1 fl. 24 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 22 fl. 27 1/2 kr., fürs Aufziehen der Kirchenuhr 1 Klftr. weiches Holz sammt Wellen 1 fl. 46 kr., 56 Dez. Acker, 1,4 Tgw. Wiese 20 fl., — Als Organist: von der Stiftung baar 8 fl. 38 kr. — Als Gemeindeschreiber: 4 fl. 30 kr. — Lasten: Holzfuhren 8 fl. 12 kr. — Der Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus ist zweistöckig erbaut, Eigenthum der Gemeinde. Baulast die Gemeinde und Kirchenstiftung gemeinschaftlich. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 19′ lang, 17′ breit und 9′ hoch. Zur Beheizung des Lehrzimmers gibt die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: ein beschränktes Zimmer, eine schlechte Küche, schlechten Keller. Der Stall gegenüber dem Wohnzimmer. Ein kleiner Schulgarten. Das Schulhaus ist von der Kirche 20 Schritte entfernt. Die Orgel ist schlecht und hat 6 Register.

3. **Emsing,** Pfarrdorf, 3 Std. von Obermässing, 2 Std. von Greding. 39 Häuser, 51 Familien, 225 Seelen. — Eingeschulte Orte: Ablaßmühle 1/4 Std., 1 Haus, 1 Fam., 8 Seelen, Hörlingshard 1/2 Std., 2 Häuser, 2 Fam., 23 Seelen, Grafenberg 3/4 Std., 34 Häuser, 45 Fam., 196 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 40 Werktagsschüler, 22 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 164 fl. 29 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 97 fl. 31 kr.), nemlich als Lehrer: 1 Vrl. 1 Szt. Korn 25 kr., an Schulgeld n. d. Fassion 72 fl. 42 kr. und zwar v. 30 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., und von 34 1/2 Sonntagsschülern à 36 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., an Dienstgründen: 3,40 Tagw. Acker und 1,9 Tagw. Wiesen 58 fl. 30 kr., Weide 30 kr., Forstrecht: 6 fl. 18 kr. — Als Kirchendiener: Kirchenreinigung 7 fl. 12 kr., Läutgarben 7 fl. 36 kr., 1 Schfl. 2 Mtz. Korn 10 fl. 40 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 11 fl. 48 kr., Kirchenuhr 30 kr. — Als Organist: von Stiftungen 10 fl. 28 1/2 kr. — Als Gemeindeschreiber: 5 fl. — Lasten: Wachszins 1 fl. 2 1/2 kr., Kirchenreinigen 31 kr., Produktionskosten 37 fl. 37 kr., in Summa 39 fl. 10 1/2 kr. — Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Es befinden sich hier 2 Häuser. Ersteres seit undenklichen Zeiten erbaut, worin der Lehrer seine Wohnung hat. Das zweite im Jahre 1820 erbaut, worin die Schule und der Heuboden sich befinden. Beide Gebäude sind am Kirchhofe angebaut. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält eine geräumige Wohnstube

mit Alkoven und 4 Fenstern, eine Kammer auf dem Boden; eine Nebenkammer im 1. Stock, 1 Küche und 1 Stall für 3 Stück Vieh, keine Scheune, nahe am Hause eine starke Quelle statt des Brunnen. Backofen und ein neuer Schulgarten. — Die Orgel der Kirche ist klein, hat 5 Register und ist mittelmäßig gut. In Grafenberg befindet sich eine gute Orgel mit 7 Register.

4. **Erckertshofen**, Pfarrdorf, 4 Std. von Obermässing, 3 Std. von Greding. 48 Häus. 61 Fam., 233 Seelen. — Eingeschulte Orte: Ziegelhütte $1/4$ Std. — Provisorat. — Dermalige Schülerzahl: 35 Werktagsschüler, 12 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 120 fl. $17 1/2$ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 91 fl. 43 kr.) — Als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von 30 Werktagsschülern à 1 fl. 12 kr. = 36 fl., und von 17 Sonntagsschülern à 36 kr. = 10 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., an Dienstgründen: 56 Dez. Acker 2 fl. 48 kr., Kirchhofgras 3 kr., Weide 30 kr., Forstrecht: $1 1/2$ Klftr. Holz 3 fl., Wellen 18 kr., 1 Fohre 1 fl., 2 Fuhren Streu 1 fl. — Als Kirchner: Besoldung 3 fl. 15 kr., von Jahrtägen 1 fl. 48 kr., 1 Schfl. 2 Mtz. Korn 10 fl. 40 kr., 25 Läutgarben 6 fl. 40 kr., Stroh 1 fl. 30 kr., Taufen, Leichen 2c. 20 fl. $20 1/2$ kr. — Als Organist: von Jahrtägen 1 fl. 13 kr., 1 Schfl. Korn 8 fl. — Als Gemeindeschreiber: (10 fl., nicht in der Fassion.) — Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus ist im Jahre 1845 erbaut, zweistöckig und Eigenthum der Pfarrgemeinde. Baulast die Dezimatoren und Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 20' lang, $13 1/2$' breit, 7' hoch. Zur Beheizung reicht die Gemeinde 2 Klftr. weiches Scheitholz. Die Wohnung ist im untern Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 2 Nebenkammern, Küche, Boden, Keller, 2 Bodenkammern, kein Stall (sehr nöthig); einen Brunnen, 1 Schulgarten. — Das Schulhaus ist ziemlich weit entfernt. Die Orgel ist gut erhalten und hat 6 Register.

5. **Eyerwang**, Kirchdorf, zur Pfarrei Heimbach, 1 Std. von Greding. 42 Häuser, 47 Fam., 230 Seelen. — Eingeschulte Orte: Heimbach $1/2$ Std., Kraftsbuch 1 Std., Linden $1/2$ Std., Ziegelhütte $1/4$ Std., Bleibenschloß $3/4$ Std. — Durchschnittliche Schülerzahl: 60 Werktagsschüler, 33 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 181 fl. $13 1/2$ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 78 fl. 47 kr.) — Als Lehrer von der Stiftung 3 fl., vom Kreisschulfond 6 fl. 58 kr., an Schulgeld nach der Fassion von $43 2/3$ Werktagsschülern à 1 fl. 24 kr. = 61 fl. 8 kr. und von $26 1/2$ Sonntagsschülern à 48 kr. = 21 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., an Dienstgründen: an Feld 20 fl., 26 Dezimal Wiese 4 fl.; 3 Klafter Holz 6 fl., Streu 40 kr., 1 Tgw. 25 Dez. Feld 3 fl., unvertheilte Gemeindegründe 18 kr., Weidrecht 30 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 8 fl. 22 kr., 42 Läutgarben 8 fl., Taufen, Leichen 2c. 3 fl. $40 4/5$ kr. — Als Organist: von Stiftungen 9 fl. 8 kr., 3 Mtz. 3 V. 1 Sdl. Korn 5 fl. 5 kr., 3 Mtz. 1 Vrl. Haber 2 fl. $2 1/2$ kr, Taufen, Leichen 2c. 16 fl. $58 1/5$ kr. — Als Gemeindeschreiber: (nicht fassionirt.) — Lasten: Grundzins 1 fl. 52 kr., Steuern 3 fl. 33 kr., Weinholen 2c. 2 fl. 48 kr., Läutgarbensammeln 36 kr., in Summa 8 fl. 49 kr., — Das Schulhaus im Jahre 1816 erbaut, ist Eigenthum der ganzen Schulgemeinde. Baulast die Gemeinde $5/6$, die Filialkirche $1/6$. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster, ist 24' lang, 18' breit, 8' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und

enthält eine kleine Wohnstube mit 4 Fenstern, Küche, Keller; im 1. Stocke: 1 Schlafzimmer, 1 Kammer, 2 Böden; Backofen ohne Waschhaus, ferner 1 Stadel, mit Stall für 2 Stück Vieh, Hofraum mit eigenem Brunnen, 1 Wurzgärtchen, 2 kleine Grasgärtchen, 1 Schulgarten. — Das Schulhaus ist 80 Schritte von der Kirche entfernt und liegt auf einem Hügel. Die Orgel ist alt aber gut erhalten und hat 7 Register.

6. **Großhebing**, Pfarrdorf, 1 Std. von Obermässing, 1 Std. von Greding. 31 Häuser, 35 Fam., 176 Seelen. — Eingeschulte Orte: Kleinhebing 1/8 Std., Schützendorf 3/4 Std., Günzenhofen 1/4 Std., Wildbad 3/4 Std. — Dermalige Schülerzahl: 48 Werktagsschüler, 23 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 194 fl. 50 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 59 fl. 10 kr.), nemlich als Lehrer: von der Stiftung 25 fl., an Schulgeld nach der Fassion 96 fl. 46 3/4 kr. und zwar von 42 3/10 Werktagschülern à 1 fl. 44 kr. und von 39 Sonntagsschülern à 36 kr., Wohnungsanschlag 4 fl., an Dienstgründen: 4,10 Tgw. Acker 43 fl. 46 1/2 kr., 1,17 Tgw. Wiese 7 fl. 30 kr., Weidrecht 30 kr., Forstrecht: 1 Klftr. weiches Holz 4 fl. 48 kr. — Als Kirchendiener: von Stiftungen 13 fl. 46 kr., 21 Läutgarben 4 fl. 12 kr., Taufen, Leichen 18 fl. 26 kr., Kirchenuhraufziehen 6 fl. 13 kr. — Als Gemeindeschreiber: 5 fl. — Lasten: Gefällbodenzins 1 fl. 46 3/4 kr., fixirten Zehnten 1 fl. 33 1/2 kr., Bewirthschaftungskosten 30 fl., Holzhauer- und Fuhrlohn 1 fl. 48 kr., in Summa 35 fl. 8 1/4 kr. — Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus ist einstöckig erbaut. Eigenthum der Gemeinde. Baulast die Gemeinde und Stiftung. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 5 Fenster, ist 16′ lang, 20′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung reicht die Gemeinde 3 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält ein Wohnzimmer mit 3 Fenster, eine Kammer, Küche, Boden, Stall für 2 Stück Vieh, Backofen, Scheune. — Das Schulhaus ist 6 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist neu und hat 6 Register.

7. **Kalldorf**, Pfarrdorf, 4 Std. von Obermässing, 3 1/2 Std. von Greding. 53 Häuser, 56 Fam., 299 Seelen. — Eingeschulte Orte: Heiligenkreuz 1 Std., 10 Häuser, 10 Fam., 56 Seelen, Petersbuch 1/2 Std., 38 Häuser, 39 Fam., 209 Seelen. — Derm. Schülerzahl: 69 Werktagsschüler, 59 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 185 fl. 9 3/4 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 74 fl. 51 kr.) — Als Lehrer: von der Stiftung baar 5 fl. und 1 Schfl. 4 Mtz. Korn 13 fl. 20 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 79 Werktagsschülern à 1 fl. = 79 fl., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 10 fl., 5 Dezimal Garten 1 fl., 0,66 Tgw. Acker 6 fl. 30 kr., 0,41 Tgw. Wiese 10 fl., 11 3/4 Tagwerk Waldungen, Gemeindetheile 22 fl., unvertheilte Gemeindegründe 30 kr. — Als Kirchendiener: 40 Läutlaibe à 18 kr. = 12 fl., Taufen, Leichen etc. 22 fl. 44 kr., Kirchenuhr 3 fl. 20 kr., Kirchenreinigen 39 kr. — Als Organist: von der Gemeinde und Stiftung 1 fl. 33 kr. — Als Gemeindeschreiber: (von der Gemeinde Kalldorf 10 fl., von der Gemeinde Petersbuch 12 fl., nicht in der Fassion.) — Lasten: zum k. Rentamt 2 fl. 26 1/4 kr. — Dieser Schule steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus ist zweistöckig erbaut, Eigenthum der Schulgemeinde. Baulast die Gemeinde und Stiftung. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 18′ lang, 16′ breit, 7 1/2′ hoch. Zur Beheizung reicht die Gemeinde 3 1/4′ Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 5 Fenstern, Küche, eine Art Stallung und Keller, auch einen eigenen

Brunnen und im obern Stockwerke noch Kammer und Boden, alles in einem sehr schlechten Zustande; weßhalb ein Umbau, vielmehr Neubau in Aussicht steht. Eine Scheune oder sonstiger Hofraum ist nicht vorhanden. — Das Schulhaus ist von der Kirche nur einige Schritte entfernt und am Kirchhofe angebaut. Die Orgel ist in einem schlechten Stande und hat 6 Register. —

8. **Landerzhofen,** Dorf, zur Pfarrei Greding. 2 Std. von Obermässing, $^3/_4$ Std. von Greding. 22 Häuser, 23 Fam., 116 Seelen. — Eingeschulte Orte: Altenhofen $^1/_8$ Std., Birkhof $^1/_4$ Std., Litterzhofen $^1/_4$ Std., Kaising $^1/_2$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 60 Werktagsschüler, 52 Sonntagsschüler. — Reinertrag 216 fl. 4 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 48 fl. 56 kr.), als Lehrer: von der Gemeinde-Cassa baar 8 fl. 24 kr., 1 Klftr. Holz 4 fl., 50 Stück Wellen 2 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 56 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 97 fl. 4 kr., von 39 Sonntagsschülern à 48 kr. = 31 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., Kirchhofgras 45 kr., Weiderecht 1 fl. — Als Kirchendiener: baar 8 fl. 30 kr., 1,21 Tgw. Wiese 20 fl., Gemeindeacker 4 fl., Taufen, Leichen rc. 21 fl. 39 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 2 fl. 30 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1838 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde. mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 4 Fenster, ist 26' lang, 15' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde $5^3/_4$ Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält 2 heizbare Zimmer, zwei Kammern, Küche, Speise, Keller, Boden, Brunnen, Holzlege, Stall für 2 Stück Vieh und Schweinstall.

9. **Lohen,** Kirchdorf, zur Pfarrei Untermässing, $^1/_2$ Std. von da, $^3/_4$ Std. von Obermässing, 2 Std. von Greding. 23 Häuser, 26 Familien, 126 Seelen, (worunter 7 protestantische Familien.) — Eingeschulte Orte: Dixenhausen $^1/_4$ Std., Kammühle $^1/_4$ Std., Grashöfe $^1/_4$ Std., Westerholz 1 Std. — Durchschnittliche Schülerzahl: 25 Werktagsschüler, 12 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 104 fl. $35^1/_2$ kr., (Zuschuß aus der Kreisschuldotation 157 fl. 25 kr.) — Als Lehrer: von der Stiftung baar 17 fl. 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 30 Werktagsschülern à 1 fl. 12 kr. = 36 fl., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 12 fl., an Dienstgründen: 2,36 Tgw. Acker 9 fl. 30 kr., 1,8 Tgw. Wiese 4 fl. 30 kr., unvertheilte Gemeindegründe 30 kr. — Als Kirchendiener fürs ewige Licht 1 fl., 38 Läutgarben 7 fl. 36 kr., Taufen, Leichen rc. 13 fl. $^1/_2$ kr., fürs Kirchenuhraufziehen 20 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 3 fl. — Lasten; Grundzins 21 kr. — Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus ist im Jahr 1833 erbaut, zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 3 Fenster, ist $14^1/_2$' lang, 14' breit, 9' hoch. Zur Beheizung reicht die Gemeinde Lohen 2 Klftr. und die Gemeinde Dixenhausen 2 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält ein Wohnzimmer mit 4 Fenstern, eine Nebenkammer mit einem Fenster. Eine Kammer gegenüber dem Wohnzimmer, eine Holzkammer, eine Küche, einen Hausgang, zu ebener Erde einen Stall, eine Kammer, die als Schaafstall benützt werden kann, eine gewölbte Küche, einen Keller, wenig Hofraum, ein neuerbauter Schweinstall. — Die Orgel ist ganz schlecht und hat 4 Register.

10. **Morsbach,** Pfarrdorf, $2^1/_2$ Std. von Obermässing, 2 Std. von Greding. 28 Häuser, 39 Fam., 240 Seelen. — Eingeschulte Orte: die Kirchdörfer: Mandlach

$^3/_4$ Std., Esselsberg $^1/_2$ Std., Großnottersdorf $^1/_4$ Std., Haunmühle $^1/_8$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 82 Werktagsschüler, 54 Sonntagsschüler.— Reinertrag: 196 fl. 30 kr., (Kreisschuldotation-Zuschuß 64 fl.) — Als Lehrer: von der Gemeinde 1 Schfl. 1 Mtz. 2 V. $2^1/_2$ Sdl. Korn 10 fl. $12^1/_2$ kr., an Schulgeld nach der Fassion von $37^2/_5$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von $34^1/_5$ Sonntagsschülern à 36 kr., zusammen 85 fl. 35 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., an Dienstgründen: 6 Dez. Garten 30 kr., 6,90 Tgw. Acker 19 fl. 30 kr., 11 Dez. Wiesen 30 kr., 60 Dezimal vertheilte Gemeindegründe 30 kr., Zehnt 1 fl. 15 kr., Heuzehnt 6 kr., unvertheilte Gemeindegründe 30 kr., 1 Klafter Holz 2 fl., ein Schleißbaum 30 kr., 2 Fuhren Streu 1 fl. (Hiezu kommen noch 3 Tagwerk Ackerland aus der vertheilten Gemeindewaldung 1849 im Werthsanschlag von Seite des Lehrers 15 fl.) — Als Kirchendiener: von der Stiftung 10 fl. 33 kr., Taufen, Leichen 2c. 44 fl. $5^1/_2$ kr., Kirchenuhr 1 fl. 36 kr. — Als Organist: von Stiftungen 7 fl. 54 kr., $2^1/_2$ Mtz. Korn 3 fl. 20 kr., (für seit 1833 gestiftete Jahrtäge à 32 kr. = 8 fl. 24 kr., nicht in der Fassion.) — Als Gemeindeschreiber: 1 fl., (24 fl. neuer Zugang, noch nicht in der Fassion.) — Lasten: Habergilt 10 kr., Kirchenwäsche 3 fl., zur Stiftung 57 kr., in Summa 4 fl. 7 kr. — Dieser Schulstelle steht eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus ist zweistöckig. Eigenthum der Schulgemeinde. Baulast die Gemeinde und Stiftung zu gleichen Theilen. — 1856/57 wurde ein neuer Schulsaal erbaut, der gegenüber der Wohnung des Lehrers sich befindet. Zu ebener Erde ist das Schulzimmer und oberhalb befindet sich ein großer Boden. Das Zimmer ist 28' lang, 21' breit, 9' hoch. — Die Wohnung ist im alten Schulhause, welches jetzt hergestellt wird, und enthält zu ebener Erde einen großen Tennen, ein kleines Zimmer, Stall, für 3 Stück Vieh, eine Küche mit Backofen, eine schöne Speise und einen ganz guten Keller. Ueber eine Stiege 2 Zimmer und 2 Kammern und oberhalb derselben ein geräumiger Boden. Hinterhalb des Hauses befindet sich ein Schweinstall. — Die Orgel der Kirche ist ausgezeichnet und hat 8 Register.

11. **Obermässing**, Pfarrdorf, Sitz der k. Distriktsschulinspektion, 2 Std. von Greding. 86 Häuser, 98 Fam., 430 Seelen. — Eingeschulte Orte: Kleinnottersdorf $^3/_4$ Std., Viehhausen 1 Std., Oesterberg $^3/_4$ Std., Hagenbuch mit Häusern und Holzi $^3/_4$ Std., Rotheneichenmühle $^1/_2$ Std., Wirthsmühle $^1/_4$ Std., Hofberg $^1/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 135 Werktagsschüler, 72 Sonntagsschüler.— Reinertrag: 384 fl. $3^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: vom Staate 4 Klftr. Holz 27 fl. 12 kr., 5 Mtz. 2 Sechz. Korn 11 fl. 22 kr., an Schulgeld n. d. Fassion von 89 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und v. 69 Sonntagsschülern à 48 kr. = 197 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 25 fl., an Dienstgründen: 22 Dez. = 24 kr. und 43 Dez. = 45 kr. Feld Gemeindetheil. $^2/_3$ Tgw. Holz 1 fl., 6 Tgw. Gemeindeholz 4 fl. 30 kr., Kirchhofgras 24 kr., Weidrecht 1 fl., 4 Dez. Wurzgärtlein am Hause, 73 Dez. Schwallfleck-Wiese 2 fl. — Als Kirchendiener: von Stiftungen 49 fl. 51 kr., 3 Mtz. 3 V. $1^1/_2$ Szt. Korn nach dem Normalpreise 5 fl. $7^1/_2$ kr., Taufen, Leichen 2c. 43 fl. 15 kr., Kirchenuhr 5 fl. 20 kr., Läutgarben 8 fl., Stroh 4 fl., 26 Dez. Feld 15 kr., 64 Dez. Feld, 3 Tgw. 2 Dez. Wiese 5 fl. — Lasten: Wein-, Wachs- und Hostienholen und Kirchenwäsche 7 fl. 58 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig erbaut. Eigenthum der Gemeinde und Stiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist über eine Stiege, hat 4 Fenster, ist 36' lang, 16' breit, 10' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde

und enthält: 1 Wohnzimmer, 1 Schlafkammer, große Küche mit Backofen und Keller, Kuhstall zu 4 Stück mit Schweinstall, Gans- und Schafstall. Ueber eine Stiege befinden sich noch 3 Zimmer und 1 Dachkammer. Das Schulhaus, ehemals Kastenamtsgebäude, ist abgetheilt in der Art, daß der Vordertheil des massiven Gebäudes mit 7' dicken Mauern das eigentliche Schulhaus bildet, der hintere Theil aber Privatwohnung ist. — Das Schulhaus ist kaum 10 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist reparirt und hat 7 Register.

12. **Röckenhofen,** Kirchdorf, zur Pfarrei Greding, $1^1/_2$ Std. von Obermässing, 1 Std. von Greding. 45 Häuser, 49 Fam., 262 Seelen. — Eingeschult: Herrnsberg $^1/_2$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 50 Werktagsschüler. — Reinertrag: 165 fl. 17 kr., (Kreisschuldotationszuschuß 94 fl. 43 kr.) — Als Lehrer: von der Gemeinde 3 Mtz. 2 V. $1^1/_2$ Sdl. Weizen 7 fl. 11 kr., 2 Schleißbäume 1 fl. 12 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 44 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 76 fl. 16 kr., Anschlag der Wohnung 10 fl., $2^1/_2$ Tgw. Ackerland 3 fl. 30 kr., Weidrecht 48 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 11 fl. 41 kr., Läutgarben 10 fl., $3^1/_4$ Tgw. Feld 11 fl., 1 Tgw. Wiese 10 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 23 fl. 27 kr., Kirchhofgras 12 kr. — Als Gemeindeschreiber: (6 fl., nicht in der Fassion.) — Das Schulhaus ist im Jahre 1839 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast die Gemeinde und Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 27' lang, $15^1/_4$' breit, $9^1/_2$' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält 2 heizbare Zimmer, zwei Kammern, einen Keller, Speise und Küche, Stall für 2 Stück Vieh, Streuschüpfe, Schweinstall, Holzlege, Brunnen. — Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist neu und in gutem Zustande und hat 6 Register.

13. **Titting,** Markt, $3^1/_2$ Std. von Obermässing, 3 Std. von Greding. 76 Häuser, 116 Fam., 425 Seelen. — Eingeschulte Orte: Sammühle $^1/_8$ Std., Michellohe $^3/_8$ Std., Oberkesselberg $^5/_8$ Std., Unterkesselberg $^5/_8$ Std., Bürg $^1/_2$ Std., Eichmühle $^5/_8$ Std., Herrnmühle $^3/_8$ Std., Tafelmühle $1^7/_8$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 74 Werktagsschüler, 50 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 269 fl. 52 kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 40 fl. 23 kr. und 2 Schfl. Korn 16 fl., an Schulgeld nach der Fassion 127 fl. 12 kr. und zwar von 63 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 33 Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., an Dienstgründen: Gärtchen am Haus 1 fl., 25 Dez. Acker 30 kr., 1 Tgw. 19 Dez. Wiese 13 fl. 30 kr., Weidrecht 30 kr., (Zugang $^1/_2$ Tgw. Neubruch mit 2 fl. Ertrag, nicht in der Fassion.) — Als Kirchendiener baar 7 fl., Läutgarben 5 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 44 fl. 17 kr., fürs Aufziehen der Kirchenuhr 2 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: (25 fl. von Titting und Kesselberg, nicht in der Fassion.) — Das Schulhaus ist im Jahre 1838 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Schulgemeinde, Baulast die Gemeinde und Stiftung, — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 7 Fenster, ist 26' lang, 20' breit, 9' hoch. Zur Beheizung reicht die Gemeinde 5 Klftr. Holz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: ein Wohnzimmer mit Nebenkammer, 2 Kammern, Küche mit Backofen, Stall für 1 Stück Vieh, Keller außerhalb des Schulhauses. Ein Garten ist nicht mehr beim Schulhaus; das Schulgärtchen ist außerhalb des Orts und sehr klein. — Das Schulhaus ist 15 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel hat 7 Register.

14. **Untermässing,** Pfarrdorf. 55 Häuser, 52 Fam., 287 Seelen. — Schülerzahl: 37 Werktagsschüler, 29 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 178 fl. 22½ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 92 fl. 18 kr.,) nemlich als Lehrer: vom Staate baar 6 fl. 15 kr., von der Gemeindekasse 1 fl., ½ Klftr. Holz 1 fl. 10 kr., an Schulgeld von 34 Werktagsschülern à 1 fl. 12 kr. = 40 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., Kottwiese 2 fl. 30 kr., Schmiedwiese 2 fl. 30 kr., äußere Wiese 1 fl., 75 Dez. Acker Gemeindetheil 1 fl. 30 kr., 27 Dez. Acker 30 kr., innere Wiese 1 fl., 2 Schfl. 3 Mtz. 1 V. 1 S. Korn 20 fl. 25 kr., baar 14 fl., Kleinzehnt 45 kr., unverth. Gemeindegründe 30 kr., Weidrecht 1 fl. — Als Kirchendiener: baar 22 fl. 42 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 33 fl. 47½ kr., Läutgarben 10 fl., Kirchenuhr 2 fl. — Das Schulhaus ist zweistöckig. — Das Lehrzimmer ist 22′ lang, 7′ 11″ hoch, 18′8″ breit. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 2 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung enthält: 2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche, Boden.

VII. Kgl. Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Herrieden.

Mit 14 Schulstellen und 2 Gehilfenstellen.

Zum königl. Landgericht Herrieden.

Elbersroth, Weinberg zum k. Landgericht Feuchtwangen, Großlellenfeld zum k. Landgericht Wassertrüdingen.

1. Herrieden, Stadt, Sitz der Distriktsschulinspektion und des k. Landgerichts. 227 Häuser, 248 Fam., 1113 Seelen. — Präsentationsrecht: der Magistrat. — Eingeschulte Orte: Brunst $^1/_2$ Std., Unterdautenwinden 1 Std., Esbach $^3/_4$ Std., Heuberg $^1/_2$ Std., Höhberg $^1/_2$ Std., Hofstetten $^3/_4$ Std., Lammelbach $^1/_2$ Std., Leibelbach $^1/_4$ Std., Leutenbuch $^1/_2$ Std., Leinbach 1 Std., Manndorf $1^1/_2$ Std., Mühlbruck $^1/_4$ Std., Regmannsdorf $^1/_2$ Std., Reichenau 1 Std., Roth $^1/_4$ Std., Sauerbach $^1/_2$ Std., Schernberg $^1/_4$ Std., Schonau $^3/_4$ Std., Stadel $^3/_4$ Std., Stegbruck $^1/_4$ Std., Winn $^1/_2$ Std., Zirndorf $1^1/_4$ Std. — Mit 2 Knabenschulen. Die Mädchenschulen werden durch Schulschwestern versehen.

I. Knabenschule. Durchschnittliche Schülerzahl: 70 Werktagsschüler, 36 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 404 fl. 48 kr., nemlich als Lehrer: von der Lokalschulkasse 145 fl., für 6 Klftr. Holz baar 30 fl., aus der Armenkasse 37 fl. 30 kr., 2 Schfl. 4 Mtz. Korn 21 fl. 40 kr., aus der Siegespflege 21 fl. 15 kr., vom Staat baar 2 fl. 30 kr., 1 Schfl. 1 Mtz. 3 V. $3^3/_4$ S. Korn 10 fl. $36^1/_4$ kr., baar 30 fl., Wohnungsanschlag 20 fl., an Dienstgründen $^6/_{16}$ Tgw. Acker und $3^7/_{16}$ Tgw. Wiese 67 fl. 15 kr. — Als Kantor: baar 6 fl. 19 kr., für Jahrtage, Leichen ꝛc. und Leichengottesdienste 23 fl. $3^3/_4$ kr. — Lasten: Steuern 10 fl. 21 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Martinskirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 4 Fenster, ist 19' lang, 20' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde Herrieden baar 24 fl., Esbach und Lammelbach 5 fl. — Die Wohnung ist im zweiten Stocke und enthält: 2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Boden; Keller, Holzlege, Hofraum und zunächst ein eigener Brunnen; der Boden wird vom 1. und 2. Lehrer gemeinschaftlich benützt. — Das Schulhaus ist zunächst der Kirche. Die Orgel ist in gutem Stande und hat 28 Register.

II. Knabenschule. Durchschnittliche Schülerzahl: 60 Werktagsschüler, 38 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 319 fl. $56^3/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Lokalschulkasse 40 fl., vom Kreisschulfond baar 150 fl., 4 Mtz. 1 V. $3^1/_2$ Sztl.

Waizen 8 fl. 56¼ kr., 2 Schfl. 1 Mtz. 1 V. 2⅝ Sdl. Korn 17 fl. 53 kr., für 6 Klftr. Holz 21 fl., Wohnungsanschlag 16 fl., 2¾ Tgw. Acker und 2⁵/₁₆ Tgw. Wiese 29 fl. 20 kr. — Als Organist: baar 19 fl. 37½ kr., von der Stadtkämmerei 37½ kr., vom Lokalschulfond 16 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 23 fl. 3¾ kr. — Lasten: Steuern 4 fl. 31¼ kr., Kirchenmusik 7 fl., Holzfuhr- und Hauerlohn 11 fl., in Summa 22 fl. 31¼ kr. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 31' lang, 20' breit, 10½' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: 2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Boden, Keller, Holzlege. Hofraum mit eignem Brunnen und Boden wird gemeinschaftlich vom 1. und 2. Lehrer benützt.

2. **Arberg,** Markt, 3 Std. von Herrieden. 135 Häuser, 165 Fam., 625 Seelen. — Eingeschulte Orte: Burgstallmühle ¾ Std., Georgenhaag ½ Std., Oberschönau ¼ Std., Röttenbach ½ Std., Unterschönau ½ Std., Voggendorf ¾ Std., Waffenmühle ¼ Std., Wiesenbruck ½ Std., (die ganze Schulgemeinde zählt 232 Fam. mit 968 Seelen). — Dermalige Schülerzahl: 122 Werktagsschüler, 91 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 531 fl. 39¾ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 42 kr., ⅛ Tgw. Garten 2 fl., von der Schulkasse 4 fl., von Stiftungen 43 fl. 14 kr., 1 Schfl. 3 V. 2 S. Korn 10 fl. 10 kr., vom Aerar: 2 Mtz. 1 V. 3¾ S. Korn 3 fl. 38¾ kr., baar 3 fl., 9 Klftr. Scheitholz 32 fl., 120 Wellen 2 fl., Prämien für die Schule 1 fl. 48 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 129 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 223 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., Stadel 6 fl., an Dienstgründen: 0,11 Tgw. Garten 2 fl. 30 kr., 1,78 Tgw. Acker 23 fl., 2,23 Tgw. Wiese 38 fl., 6,68 Tgw. Gemeindetheile 61 fl. 42 kr. — Als Kirchendiener: baar 44 fl. 4 kr., 138 Läutgarben 27 fl. 36 kr., für 3 Mittagessen beim Hrn. Pfarrer 4 fl. 15 kr., Hochzeiten, Leichen ꝛc. 31 fl. 55½ kr., Flachs- und Eiersammeln 5 fl. — Als Organist: baar Stiftung 15 fl. 37½ kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 15 fl. — Lasten: für Musiker 45 kr., dem Calcanten 2 fl., Oel, Besen ꝛc. 2 fl. 20 kr., Kirchenwäsche 5 fl., Holzhauer- und Fuhrlohn 16 fl. 4 kr., Anbaukosten 58 fl., in Summa 84 fl. 9 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1841 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde. Baulast hat die Stiftung und Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stocke, hat 6 Fenster, ist 29½' lang, 17½' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stocke und enthält: 1 Wohnzimmer mit daranstoßender Küche, Speise, 1 Zimmer mit Nebenstübchen dem Wohnzimmer gegenüber. Im obern Stocke sind außer dem Schulzimmer noch 2 andere Zimmer vorhanden. Im untern Stockwerke befindet sich in der Küche 1 Backofen und unter derselben 1 Keller. Gegen die Westseite des Schulhauses liegt der geschlossene Hofraum mit Vieh- und Schweinstall, und vor dem Schulhause ist auch 1 Brunnen, etwa 50 Schritte unter dem Schulhause liegt der Schulstadel. — Das Schulhaus, 48' lang und 32' breit, ist blos 6 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ein altes Werk und hat 10 Register.

3. **Aurach,** Pfarrdorf, 1¼ Std. von Herrieden. 125 Häuser, 130 Fam., 657 Seelen. — Eingeschulte Orte: Hilsbach ¾ Std., Eierlohe ½ Std., Dietenbrunn ½ Std., Haselmühle ¼ Std., Wahrberg ¼ Std., Ziegler ⅛ Std., Elbleinsmühle ¾ Std., Gündelbach ¾ Std., Westheim 1 Std., Windshofen 1 Std., Gimpertshausen ¾ Std. — Dermalige Schülerzahl: 139 Werktagsschüler, 98 Sonntags-

schüler. — Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 448 fl. 40¼ kr. (Kreisschul-dotations-Zuschuß 60 fl. und v. d. Stiftung 25 fl. zur Erhaltung des Schulgehilfen), als Lehrer: vom Staat 3½ Klftr. Scheitholz und 52½ Wellen 15 fl. 1 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 126⁴/₅ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 219 fl. 47 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., an Dienstgründen: 8 Tgw. 10 Dez. Acker und 5 Tgw. 50 Dez. Wiese 60 fl. — Als Kirchendiener: von Stiftungen 50 fl. 40 kr., 3 Klftr. weiches Scheitholz und 52½ Wellen 15 fl. 18 kr., 5 Mtz. Besoldungskorn 6 fl. 40 kr., Waizenläutgarben 7 fl., 76 Stück Läutlaibe 11 fl. 24 kr., Ostereier 2 fl., Mittagessen beim Hrn. Pfarrer 5 fl. 30 kr., Grundzins 6¼ kr., fixirter Zehnt 63 fl. 18 kr., 62 Dez. Wiese 7 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 32 fl. 57 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 4 fl. 33 kr., (jetzt 10 fl. v. d. Gemeinde und 8 fl. v. d. Stiftung). — Lasten: Erbzins 1 fl. 50 kr., Steuern 17 fl. 48 kr., fürs Läuten 2 fl. 24 kr., Scheuerzins 8 fl., Chormusik 13 fl. 18 kr., Kirchenwäsche, Oel und Besen 7 fl. 2 kr., in Summa 64 fl. 34 kr., sonstige Lasten 14 fl. 12 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1836 besser eingerichtet, ist zweistöckig und Eigenthum der Schule und Kirchengemeinde. Baulast hat die Kirchenstiftung und Gemeinde. — Die beiden Lehrzimmer sind im obern Stock und hat das eine 5 Fenster, ist 26½' lang, 17½' breit, 9' hoch, das andere 5 Fenster, ist 27' lang, 12' breit, 8' hoch. Zur Beheizung der beiden Lehrzimmer liefert die Gemeinde 8 Klftr. und für den Gehilfen 2 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, und einem kleinen Alkov, 1 Kammer, Küche mit Speise; eine kleine Stube im obern Stock, Boden; Keller, Backofen; Stall für 3 Stück Vieh, Brunnen, dann einen Anbau mit Schweinstall; Schulgarten ist vorhanden. — Die Wohnung für den Schulgehilfen wird von der Gemeinde gemiethet. — Das Schulhaus, 52 Fuß von der Kirche entfernt, ist am Eingange des Kirchhofes und hat keinen besonderen Hofraum als den Kirchhof. Die Orgel ist gut erhalten und hat 10 Register.

4. **Burgoberbach,** Pfarrdorf, 2¼ Std. von Herrieden. — Eingeschulte Orte: Neuses ¼ Std., Gerersdorf ⅕ Std., Niederoberbach ½ Std., Nehedorf ½ Std., Winterschneidbach ½ Std., Hesselmühle ¼ Std., Stopferhütte ½ Std., zusammen 502 Seelen. — Reinertrag: 292 fl. 55¼ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde 5 fl., von der Stiftung baar 29 fl., Gemeindegründe-Entschädigung 15 fl., 1 Schfl. 3 M. Roggen 12 fl., vom Kreisschulfond 10 fl. 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion 102 fl. 31¼ kr. und zwar von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., 3⅝ Tgw. Acker 28 fl., 1½ Tgw. Wiese 20 fl., Kirchhofgras 30 kr., Weiderecht 4 fl. — Als Kirchendiener: baar 6 fl. 14 kr., Läutgarben 10 fl., Taufen, Leichen 32 fl. 10 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 3 fl. — Das Schulhaus ist Eigenthum der Gemeinde und Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist 9' hoch, hat 264' Flächenraum, 5 Fenster und ist zu ebener Erde. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: eine Wohnstube, 3 Kammern, Küche, Boden; Viehstall, Backofen, Hofraum.

5. **Elbersroth,** Pfarrdorf, zum k. Landgericht Feuchtwangen und 1½ Std. von dort. 33 Häuser, 38 Fam., 206 Seelen. — Eingeschulte Orte: Angerhof, Birkach, Bittelhof, Lenkersdorf, Sickersdorf. — Dermalige Schülerzahl: 62 Werktagsschüler, 31 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 245 fl. 35¼ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 19 fl. 25 kr.), als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von 62¹/₁₀ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 31⅓ Sonntagsschülern à 24 kr. = 120 fl.

7¼ kr., Wohnungsanschlag 15 fl., 99 Dez. Gemeindegründe 1 fl., 1,05 Tgw. desgleichen 1 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 26 fl. 37½ kr., Läutlaibe und Läutgarben 21 fl. 40 kr., 1 Schober Stroh 2 fl. 20 kr., 1 Tgw. Wiese 20 fl., ½ Tgw. Mühlfeld 10 fl., ½ Tgw. Angerfeld 6 fl. 40 kr., Taufen, Leichen 21 fl. 10½ kr. — Das Schulhaus, im J. 1851 neu erbaut, ist einstöckig. Baulast hat die Gemeinde und Stiftung (noch nicht liquid). — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 19' lang, 20' breit, 10' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung enthält: eine Wohnstube mit Nebenkammer, Küche, 2 Kammern, Boden, Keller; Stall, Pumpbrunnen, Heuboden.

6. **Großenried**, Pfarrdorf, 1½ Std. von Herrieden. 65 Häuser, 92 Fam., 325 Seelen. — Eingeschulte Orte: Liebersdorf ¼ Std., Mörlach ¾ Std., Kleinried ¼ Std., Weidendorf ⅛ Std., Aub ½ Std., dann die Katholiken von Thann ½ Std. Sachsbach 1 Std., Forndorf 1½ Std. und Wiesseth 2 Std. — Dermalige Schülerzahl: 95 Werktagsschüler, 76 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 309 fl. 28¾ kr., nemlich als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von 80 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 138 fl. 40 kr., (Sonntagsschüler zahlen nichts), Wohnungsanschlag 18 fl., an Dienstgründen: ein kleines Gärtchen 15 kr., ½ Tgw. Wiese 9 fl., Kirchhofgras 30 kr., Großzehent 59 fl. 30 kr., Kleinzehent 27 fl. 30 kr., Weiderecht 2 fl. — Als Kirchendiener: Besoldung 15 fl., Holzbeitrag 16 fl., Jahrtäge 9 fl. 27 kr., Läutgarben 14 fl. 22½ kr., Taufen, Leichen 2c. 26 fl. 46 kr. — Als Gemeindeschreiber: (12 fl., als Stiftungsschreiber 12 fl., nicht in der Fassion.) — Lasten: Steuern 10 fl. 9¼ kr., Erhebungskosten 17 fl. 22½ kr., in Summa 27 fl. 31¾ kr., — Das Schulhaus, im Jahre 1840 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 7 Fenster, ist 30' lang, 24' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz und 50 Wellen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: 2 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, 1 Küche und 1 Keller; im obern Stock 1 heizbares Zimmer; im geschlossenen Hofraum Brunnen, Stall, Backofen und Waschhaus; Schulgarten. — Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist neu gebaut und sehr gut und hat 10 Register.

7. **Großlellenfeld**, Pfarrdorf, 4 Std. von Herrieden, 3 Std. von Wassertrüdingen und zum k. Landgericht Wassertrüdingen gehörig. 70 Häuser, 97 Fam., 378 Seelen. — Eingeschulte Orte: Kleinlellenfeld ¼ Std., Kemmathen ¾ Std., Goldbühl ¼ Std., Oberhambach ½ Std., Eiburg ¼ Std., Dennenlohe ½ Std. — Dermalige Schülerzahl: 98 Werktagsschüler, 37 Sonntagsschüler. — Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 382 fl. 41¼ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung Besoldung 18 fl. 45 kr., Addition 8 fl. und Schulgeldbeitrag 5 fl. 4¼ kr., von der Keisschuldotation Besoldung 6 fl. 15 kr., Schulgeldbeitrag 5 fl. 4¼ kr., für 2 Schfl. 5 Mtz. 3 V. 2 Sdl. Korn 23 fl. 50 kr., für 4 Klftr. weiches Scheitholz 17 fl. 20 kr., für 60 Stück Wellen 1 fl. 24 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 98 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 37 Sonntagsschülern à 36 kr. = 181 fl. 55½ kr., Wohnungsanschlag 16 fl., 3,62 Tgw. Ackerland und 2,67 Tgw. Wiesen 34 fl., an Rechten: Gemeinderecht 11 fl., Weide 2 fl., 3 Mtz. 2 V. 1⅕ Sdl. Korn 4 fl. 46 kr., Zinsen des aus dem Schulwalde erlösten Kapitals zu 925 fl. = 37 fl. — Als Kirchendiener: in Geld für Jahrtäge 10 fl. 21¼ kr., für Kirchenwäsche 5 fl., Besen 15 kr., Salz und Baumwolle 25 kr., Singmädchen 30 kr., Uhrschmiere

36 kr., Holz 10 fl. 21 kr., Läutgarben 26 fl. 45 kr., von Hochzeiten, Taufen, Leichen 22 fl. 8 kr., für das Aufziehen der Kirchenuhr 2 fl. 30 kr. — Als Organist: von Hochzeiten, Taufen, Leichen 22 fl. 8 kr., Ostereier 1 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. — Lasten: für Kirchenwäsche 3 fl., für Besen, Salz und Baumwolle 25 kr, Singmädchen 30 kr., für Glocken- und Uhrschmiere 36 kr., dem Schulgehilfen für Verpflegung, Kost, Logis, Wäsche 100 fl., für Hauerlohn der Besoldungsholzes 2 fl. 41 kr., in Summa 107 fl. 12 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde und Stiftung. Baulast hat die Kirchenstiftung und Schulgemeinde. — Das 1. Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 22' lang, 14' breit, 8' hoch. Zur Beheizung dieser Schule liefert die Gemeinde drei Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: eine kleine Wohnstube mit 4 Fenstern, Kammer, Küche, Keller; im obern Stocke befinden sich noch 2 Kammern und 1 großer Boden; Stall für 2 Stück Vieh, eine kleine Scheune, zwei separat gebaute Schweinställe, Hofraum mit eigenem Brunnen. — Das Schulhaus ist ganz nahe an der Kirche. Die Orgel ist in schlechtem Zustande und hat 13 Register. — Das Lehrzimmer der 2. Schule befindet sich in einem im Jahre 1841 erbauten Schulhause zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 27' lang, 18' breit, 12' hoch. Der Gehilfe hat daselbst ein Wohnzimmer. Zur Beheizung des Lehr- und Wohnzimmers gibt die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz.

8. **Mörsach**, Pfarrdorf, 4 Std. von Herrieden. 29 Häuser, 35 Fam., 134 Seelen. — Eingeschulte Orte: Gothendorf 1/4 Std., Höhberg 1/4 Std., Streudorf 1/4 Std. — Durchschnittliche Schülerzahl: 23 Werktagsschüler, 12 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 189 fl. 30 1/4 kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 108 fl. 52 kr.), als Lehrer: aus Stiftungen 31 fl. 17 3/4 kr., an Umlagen 20 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 29 1/2 Werktagsschülern à 2 fl. 10 kr. und von 20 1/5 Sonntagsschülern à 36 kr. = 74 fl. 30 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., an Dienstgründen 21 fl. 39 kr., nemlich: 6 Dez. Garten, 2 Tgw. 67 Dez. Acker, 2 Tgw. 58 Dez. Wiesen, (ausserdem hat die Schulstelle einen ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen ohne Geldanschlag und 11 Dez. Wiesland, als Gemeindetheil von der Gemeinde Streudorf erhalten, ebenfalls ohne Geldanschlag; das Weiderecht und die Graserei auf dem Kirchhofe werden vom Lehrer benützt ohne Geldanschlag.) — Als Kirchendiener: 10 fl. 23 1/2 kr. Ansatz der Stollgebühren, und 10 fl. für 40 Läutgarben, welche in natura erhoben werden. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. — Lasten: als Kirchendiener 20 kr. — Das Schulhaus ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirche. Baulast die Gemeinde 1/2, die Stiftung 1/2. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 17' lang, 13 1/2' breit, 7 1/2' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. weiches Scheitholz und 100 Wellen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: 1 kleines Wohnzimmer mit 2 Fenstern, nebst Küche, Speise und Keller; Stall für 2 Stück Vieh, Boden. Ein zweites, etwas größeres und heizbares Zimmer ist über eine Stiege unter dem Dachboden. Haus- und Schulgarten. — Das Schulhaus ist einen Büchsenschuß von der Kirche entfernt. Die Orgel ist in gutem Zustande und hat 8 Register.

9. **Neunstetten**, Pfarrdorf, 1 Std. von Herrieden. 68 Häuser, 80 Fam., 542 Seelen. — Eingeschulte Orte: Altmühle 1/8 Std., Niederdombach 1/4 Std., Steinbach 1/2 Std., Liegenbach 3/4 Std., Oberdombach 1/2 Std., Kohlmühle 1/4 Std.

Käfermühle $^1/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 48 Werktagsschüler, 36 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 307 fl. 48 kr., nemlich als Lehrer: v. d. Gemeinde baar 18 fl. 56 kr., von der Gemeinde für Holz 5 fl., von der Stiftung baar 20 fl. 52 kr., für arme Schulkinder 14 fl. 6 kr., $3^1/_2$ Klftr. weiches Scheitholz und $52^1/_2$ Wellen 14 fl. 39 kr., an Schulgeld nach der Fassion von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 122 fl. $53^1/_4$ kr., Wohnungsanschlag 10 fl., an Dienstgründen: $^1/_4$ Tgw. Wurzgarten, $1^7/_8$ Mg. Acker, $^5/_8$ Tgw. Wiesen, zusammen 21 fl. $12^3/_4$ kr., Kirchhofgras 1 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 3 fl. 20 kr. und 2 fl. $37^1/_2$ kr., Ministranten 1 fl. $31^1/_2$ kr., 2 Klftr. Holz zur Kirchenwäsche 9 fl. 11 kr., Scheuerzins 4 fl., vom Hrn. Pfarrer 42 kr., Taufen, Leichen 21 fl. 32 kr., Aufziehen der Kirchenuhr 5 fl. 30 kr. — Als Organist: von Jahrtägen 7 fl. 23 kr., $2^3/_4$ Mg. Acker und $1^{13}/_{16}$ Tgw. Wiese 74 fl. 27 kr. — Lasten: Grund- und Haussteuer 8 fl. 22 kr., arme Schulkinder 14 fl. 6 kr., Scheuerzins und Kirchenwäsche 21 fl. $11^1/_2$ kr., Zehntzählen und Getreidefuhren 5 fl. 30 kr., Holzhauerlohn 1 fl. $55^1/_2$ kr., in Summa 51 fl. 5 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1748 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde. Baulast: Stiftung und Pfarrgemeinde. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 21' lang, 22' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde $3^1/_2$ Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: Wohn- und Nebenzimmer, Küche, Boden, Keller, Backofen; Stall. — Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ziemlich gut und hat 10 Register.

10. **Ornbau**, Stadt, $2^1/_2$ Std. von Herrieden. 164 Häuser, 237 Fam., 773 Seelen. — Eingeschulte Orte: Gern $^1/_4$ Std., Obermühle $^1/_2$ Std., Taugersroth $^1/_2$ Std., Oberndorf $^1/_2$ Std., Haag $^3/_4$ Std., Neuses $^1/_2$ Std., Hirschlach $^1/_2$ Std., Triesdorf $^1/_2$ Std.

Erste Schule. Dermalige Schülerzahl: 60 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 393 fl. 24 kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 150 fl., Stiftung für arme Kinder 51 fl. 50 kr., an Schulgeld nach der Fassion die Hälfte von 60 zahlfähigen Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 52 fl., Wohnungsanschlag 20 fl., an Dienstgründen: Industriegarten 30 kr., $^1/_2$ Tgw. Gemeindetheil 9 fl., $^1/_2$ Tgw. Gemeindetheil 3 fl., $^1/_2$ Tgw. Gemeindetheil 3 fl. — Als Chorregent: von Stiftungen 93 fl. $11^1/_4$ kr., Taufen, Leichen ꝛc. 17 fl. 24 kr., Tischgeld 2 fl. 15 kr., Frohnleichnamsfest 45 kr., 1 Schfl. 2 Mtz. $^3/_4$ Sdl. Korn von der Gemeinde 10 fl. $43^3/_4$ kr. — Lasten: zu Gemeinde 15 kr., an den 2. Lehrer 20 fl. — Das Schulhaus, im Jahre 1794 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast die Pfarr-, resp. Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 32 Schuh lang, 18 Schuh breit, 8 Schuh hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 24 fl. baar. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: 2 heizbare Zimmer, das Wohnzimmer hat 3 Fenster und eine Nebenkammer, ferner Küche, 3 Kammern, Boden, Keller. — Das Schulhaus ist 15 Fuß von der Kirche entfernt. Die Orgel ist in gutem Stande und hat 10 Register.

Zweite Schule. Dermalige Schülerzahl: 68 Werktagsschüler, 38 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 360 fl. 56 kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 75 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 60 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 104 fl., an Hauszins von der Gemeinde 18 fl. und desgl.

Hauszins von der Stiftung 18 fl., an Gemeindetheile-Wasen 15 fl., Industriegarten 30 kr. — Als Organist: Kirchenstiftung 32 fl. 32 kr. baar, von der Pfarrei Tischgeld 2 fl. 15 kr., von derselben Kirchweihgeld 5 fl. 30 kr., Taufen, Leichen u. s. w. 4 fl. 24 kr., vom ersten Lehrer 20 fl., 3 Schfl. Korn aus der Kirchenstiftung nach dem Normalpreise 24 fl., 1 Tgw. 54 Dez. Wiese 20 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 22 fl. — Lasten: zur Gemeinde 15 kr. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock des ehemaligen Kaplaneihauses, hat 6 Fenster, ist 30' lang, 15½' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist gemiethet.

11. **Rauenzell,** Pfarrdorf, ¾ Std. von Herrieden. 46 Häuser, 54 Fam., 401 Seelen. — Eingeschulte Orte: Rös ¾ Std., Dierersdorf ¾ Std., Winkel ¾ Std., Velden ¼ Std. — Dermalige Schülerzahl: 88 Werktagsschüler, 38 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 317 fl. 48 kr., nemlich als Lehrer: Stiftung baar 24 fl. 40 kr., für arme Schulkinder 4 fl. 22½ kr., 2 Mtz. 1 V. 2⅔ S. Korn 3 fl. 33¼ kr., 3 Klftr. weiches Scheitholz 10 fl. 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 56⅔ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 97 fl. 35½ kr., Wohnungsanschlag 14 fl., Nebengebäude 8 fl., an Dienstgründen: 5 Tagwerk Acker 39 fl., 3⅛ Tagwerk Wiese 41 fl., Kirchhofgras 15 kr., Flachs- und Eiersammeln 2 fl. — Als Kirchendiener: von der Kirchenstiftung 12 fl. 20 kr. und 5 fl. 58 kr., von 19 Häusern 23¾ kr., 15 Laib Brod 3 fl. 45 kr., Läutgarben 18 fl. (die Läutgarben sind höchstens 9 fl. werth), Kornbezug von der Stiftung 1 fl. 46½ kr., Taufen, Leichen 2c. 18 fl. 19 kr., Kirchenuhraufziehen 5 fl., ½ Tgw. Acker und ½ Tgw. Wiese 12 fl. — Als Gemeindeschreiber: 5 fl. (gegenwärtig 18 fl., nicht in der Fassion). — Lasten: Haus- und Grundsteuer 8 fl. 10½ kr., Holzhauerlohn 1 fl. 30 kr., in Summa 9 fl. 40½ kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1821 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Stiftung und Gemeinde. Baulast die Stiftung und Pfarrgemeinde. — Das Lehrzimmer ist im ersten Stock, hat 5 Fenster, ist 22' lang, 18' breit, 8' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. Holz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: Wohnstube, Kammer, Küche, Boden; unten eine Kammer; Stall, kleiner Hofraum und Hausgärtchen, Brunnen, Keller, Backofen, Waschhaus. — Das Schulhaus ist 30 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ruinös und hat 8 Register.

12. **Weinberg,** Pfarrdorf, 2½ Std. v. Herrieden, 2 Std. v. Feuchtwangen u. zum k. Landgericht Feuchtwangen gehörig. 98 Häus., 117 Fam., 550 Seel. — Eingesch. Orte: Gutenmühle ¼ Std., Hinterbreitenthann ⅛ Std., Vorderbreitenthann ½ Std., Veblberg ⅛ Std. — Dermalige Schülerzahl: 48 Werktagsschüler, 46 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 316 fl. 40¾ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 47 fl. 15 kr., 4 Mtz. Weizen 8 fl., 4 Mtz. 3 V. 3½ Sdl. Korn 6 fl. 37½ kr., 1 Schfl. Korngilt 8 fl., von der Kreisschuldotation 3½ Klftr. Scheitholz, 52½ Wellen und 2 Fuhren Streu 13 fl. 45 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 78¾ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 136 fl. 14½ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., an Dienstgründen: 2⅝ Tgw. Acker 10 fl. 30 kr., 1⅙ Tgw. Wiese 13 fl. 30 kr., 1½ Tgw. Oedung 1 fl. 30 kr., Weiderecht 30 kr. — Als Kirchendiener: von Stiftungen 6 fl. 55¾ kr., 52 Läutgarben mit Stroh 10 fl. 24 kr., 52 Läutlaibe 19 fl., ¾ Tgw. Wiese 14 fl., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Taufen, Leichen 2c. 17 fl. 47 kr. — Lasten: dem Hirten 30 kr.,

Erhebungskosten und Holzfuhren ꝛc. 5 fl. 18 kr., Scheunernzins 5 fl., in Summa 10 fl. 48 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1857 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast die Gemeinde und Stiftung. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 16′9″ lang, 28′9″ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: ein Wohnzimmer mit 3 Fenstern, ein Nebenzimmer, 3 Kammern, Küche, Speise, Boden, Keller; Stall für 2 Stück Vieh, Scheune. — Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut erhalten und hat 7 Register.

VIII. Kgl. Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Iphofen.

Mit 12 Schulstellen.

Zum k. Landgericht Mkt. Bibart.

Hemmersheim, Herbolzheim und Rodheim zum k. Landgericht Uffenheim.

1. **Iphofen,** Stadt, Sitz der k. Distriktsschulinspektion und 3 Std. vom k. Landgericht Mkt. Bibart. 319 Häuser, 564 Familien, 1791 Seelen. — Eingeschulte Orte: Landthurm 3/4 Std., Voigtsmühle 3/4 Std., Dommherrnmühle 3/4 Std., Gumpertsmühle 1/2 Std., Poppenhof 1 1/4 Std., Neubauhof 1 1/4 Std.

Obere Knabenklasse. Durchschn. Schülerzahl: 60 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 447 fl. 4 kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde-Cassa baar 119 fl. 5 1/2 kr., 8 Schfl. 2 9/32 Mtz. à 9 fl. 39 kr. = 80 fl. 52 1/4 kr., 6 Schfl. 5 Mtz. Dinkel à 4 fl. 54 kr. = 33 fl. 29 kr., 3 Schfl. 4 11/32 Mtz. Haber à 4 fl. 45 kr. = 17 fl. 41 1/2 kr., 2 Eimer 34 Ms. Wein à 4 fl. 44 kr. = 11 fl. 59 kr., 6 Klftr. Scheitholz à 5 fl. 45 kr. und 1 fl. 15 kr. Fuhrlohn 42 fl., 200 Wellen und Fuhrlohn 12 fl., Wohnungsanschlag mit Nebengebäuden 20 fl., Grundherrliche Bezüge 1 fl. 3 3/4 kr., 2 1/2 Mrg. Wiesen 30 fl., 6 Rth. Kartoffelfeld 45 kr., Hausgärtchen 30 kr., Weidrecht 12 kr., Forstrecht 12 kr. — Als Chorregent: 90 fl. 40 1/2 kr. nemlich 44 fl. 51 kr. aus der Kirchenpflege für gestiftete Gottesdienste und 45 fl. 49 1/2 kr. durchschnittlicher Ertrag der Leichengebühren, Leichengottesdienste und Hochzeiten. — Lasten: 2 fl. für Holzfuhren, Zehntbodenzins 1 fl. 11 1/4 kr., Violin-Saiten 7 fl. 45 kr., 2 fl. 30 kr. für Scheuerzins in Summa

13 fl. 26 1/4 kr. — Das Schulhaus Nro. 1. ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 6 Fenster, ist 26′ lang, 10′ hoch, 18′ breit. Zur Beheizung reicht die Gemeinde 7 1/4 Klftr. Scheitholz und 500 Wellen. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: ein heizbares Wohnzimmer mit 3 Fenstern, ein heizbares Schlafzimmer, mit 2 Fenstern; eine große geräumige Küche mit einem Fenster, 2 Dachkämmerchen, je 1 Fenster und Boden, resp. Speicher. Stallung für 2 Stück Vieh. Schweinstall, Keller, Holzremise, Antheil am Waschhause. — Die Kirche ist vom Schulhause 20 Schritte entfernt. Die Orgel ist sehr gut und hat 16 Register.

Zweite Knabenschule. Schülerzahl: 57 Werktagsschüler, 24 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 330 fl. 12 kr., nemlich als Lehrer: baar 294 fl. aus der Lokalschulkasse, 5 Klftr. Scheitholz à 4 fl. = 20 fl., 300 Wellen à 2 fl. 30 kr. = 7 fl. 30 kr. aus dem Gemeindewald, Wohnungsanschlag 5 fl. 30 kr., Holzlege 30 kr., 20 Dez. Gartenbeet 4 fl. 30 kr.— Lasten: 1 fl. 48 kr. Trunk und Brod für Holzfuhren. — Das Lehrzimmer ist im Schulhause Nro. 57. im 2. Stock, hat 4 Fenster, ist 28′ lang, 14′ breit, 12′ hoch. Zur Beheizung reicht die Gemeinde 7 Klafter gemischtes Stangenscheitholz und 300 Wellen. — Die Wohnung ist ebendaselbst im zweiten Stock und enthält: ein Zimmer und eine Kammer.

Obere Mädchenschule. Schülerzahl: 60 Werktagsschülerinnen, 40 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 390 fl. 39 3/4 kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond baar 178 fl. 27 1/2 kr., 5 Schfl. 5 Mtz. Korn 40 fl. 12 1/2 kr., 5 Schfl. 3 Mtz. 17 Ms. Dinkel 22 fl. 21 1/4 kr., 2 Eimer 29 Ms. Weinmost 10 fl. 9 1/2 kr., 6 Klftr. gemischtes Scheitholz 24 fl., 200 Stück Wellen 5 fl., Schulgeld wird nicht gezahlt, Wohnungsanschlag 16 fl., Deconomiegebäude 2 fl., an Dienstgründen: ein Hausgärtchen 30 kr., 1 Mrg. Wiese 11 fl. 10 kr., 3/4 Mrg. Wiesen 8 fl. 10 kr., 1 1/4 Mrg. Wiese 12 fl. 30 kr., 1/4 Mrg. Wiese 5 fl. 5 kr., 2 Mrg. Wiese 10 fl. 25 kr., 6 Ruthen Erdbirnfeld 52 kr., 1/2 Mrg. Industriegarten 4 fl., Weidrecht 12 kr., Eichelrecht 12 kr. — Als Kantor: für Jahrtäge 15 fl. 15 3/4 kr., (jetzt 22 fl. 2 1/4 kr.), aus dem Spital 40 kr., für 2 Prozessionen 17 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 16 fl. 36 1/2 kr., für Leichenämter 8 fl. 21 3/4 kr. — Lasten: Erhebungskosten 1 fl. 48 kr. — Das Schulhaus Nro. 2 (an der Hauptkirche) ist im Jahre 1570 erbaut. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer, ist im obern Stock, hat 4 Fenster, ist 30′ lang, 18′ breit, 12′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 7 1/4 Klftr. Scheitholz und 300 Wellen. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: ein heizbares Zimmer mit 1 Fenster, ein geräumiges Wohnzimmer, heizbar mit 3 Fenstern und Nebenzimmer mit 1 Fenster, auf der andern Seite des Hausganges 1 Kammer, heizbar mit 1 Fenster, Küche; im obern Stocke 1 Zimmer mit 1 Fenster und eine Küche. Keller, Holzremise, 3fachen Boden. Stallung für 2 Stück Vieh, Schweinstallung, Theil am Waschhaus, Hofraum mit Hausgärtchen.

Zweite Mädchenschule. Durchschnittliche Schülerzahl: 50 Werktagsschülerinnen, 45 Sonntagsschülerinnen. — Reinertrag: 196 fl., (Zuschuß aus ger Kreisschuldotation 73 fl.) — Als Lehrer: baar 165 fl., Wohnungs-

anschlag 17 fl. 30 kr., 2 Klafter Holz 8 fl. und 200 Wellen 5 fl., Dienstgründe 30 kr. — Lasten: Holzfuhren, Trunk und Brod 1 fl. — Das Lehrzimmer ist im Schulhause Nr. 43 im untern Stock, hat 4 Fenster, ist 25' lang, 15' breit, 13' hoch. Zur Beheizung reicht die Gemeinde 6 Klftr. Scheitholz und 200 Wellen.— Die Wohnung ist im obern Stock und enthält 1 Zimmer mit 3 Fenstern und Nebenzimmer mit 1 Fenster, 1 Küche, unter dem Dache 2 Kammern.

2. **Altmannshausen,** Pfarrdorf, 2½ Std. von Iphofen und ½ Std. von Mkt. Bibart. 37 Häuser, 49 Fam., 239 Seelen. — Eingeschulte Orte: Altenspeckfeld ¼ Std., Enzlar ½ Std. — Dermalige Schülerzahl: 22 Werktagsschüler, 15 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 279 fl. 2¾ kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond 18 fl. 45 kr., von der Gemeinde 18 fl. 15 kr., Anschlag des freien Holzbrandes für den Lehrer 28 fl. 15 kr., von der Stiftung Besoldung 6 fl. 15 kr., 2 Schfl. 3⅛ Mtz. Dinkel aus der Schäferei und 4 Schfl. 2 18/32 Mtz. Dinkel von 28 Gemeindegliedern, von denen jedes von 21 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., 7 alte Metzen reicht 27 fl. 43¾ kr., an Schulgeld nach der Fassion = 36 fl. 48½ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe: 1/16 Mrg. Gemüsegarten 48 kr., 15/16 Mrg. Acker 8 fl. 20 kr., 3½ Mrg. Wiesen 25 fl. 45 kr., 1 Mrg. Gemeindetheil 8 fl., (die Mrg. halten 60 Dez.) Weidrecht 2 fl., Forstrecht 55 kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben und zwar 28 Dinkelgarben 4 fl. 45 kr., 13 Habergarben 2 fl. 30 kr., 28 Läutlaibe 6 fl. 18 kr., für Taufen 2c. 5 fl. 54 kr., fürs Uhraufziehen 1 fl. — Als Organist: für gestiftete Jahrtäge und Engelämter 36 fl., für den Flurgang und 2 Aemter 1 fl. 15 kr., für die Wallfahrtstäge 30 kr., für ehemaliges Weihnachtssingen 6 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 22 fl. — Lasten: 1 fl. für Papier zur Gemeindeschreiberei. — Das Schulhaus ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 4 Fenster, ist 21' lang, 18' breit, 9' 1'' hoch. Zur Beheizung des Lehrzimmers und für den Lehrer reicht die Gemeinde nach Bedarf aus dem Gemeindewalde. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: ein sehr beschränktes Wohn- und eben so kleines Nebenzimmer, sehr feucht, Küche; die Wohnung überhaupt schlecht. Der Keller ist im Hause aber klein und ohne Licht, Backofen, Waschhaus fehlt; der Stall mit Schafstall genügt: Scheune fehlt. Der Schulgarten ist am Hause, aber hat keinen zu behandelnden Boden. Der Gemüsegarten ist außerhalb des Dorfes. — Das Schulhaus ist nahe am Pfarrhause und der Kirche. Die Orgel ist ganz ruinirt und hat 9 Register.

3. **Bibart,** Markt, Sitz des k. Landgerichts und 3 Std. von Iphofen. 113 Häuser, 225 Fam., 690 Seelen. — Durchschnittliche Schülerzahl: 76 Werktagsschüler, 65 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 397 fl. 34 kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond baar 81 fl. 15 kr., von der Gemeinde 5 Klftr. gemischtes Stangenholz, 1 Klftr. alt-eichen Scheitholz 22 fl., 375 Wellen und 236 Wellen 11 fl. baar 17 fl. 30 kr., Schulgeld wird nicht gezahlt, Wohnungsanschlag 18 fl., an Dienstgründen: 4 Mrg. Wiese 24 fl., 4 Mrg. Wiese 28 fl., ½ Mrg. Wiese 2 fl., ⅜ Tgw. Gemüsegarten vom Industriegarten 3 fl., Kirchhofgras 2 fl., Weidrecht 1 fl., Streu 18 kr., Eicheln 12 kr. — Als Kirchendiener und Organist: Weihnachtssingen 16 fl., abgeschafftes Gewitterläuten 1 fl. 15 kr., für den Flurumgang 1 fl. 15 kr. fürs Uhraufziehen 1 Schfl. 4 3/32 Mtz. Korn 13 fl. 27½ kr., 32¾ Läutgarben

Dinkel 4 fl., 48 Habergarben 6 fl., für verschiedene Dienstverrichtungen 81 fl. 32½ kr., 2 Schfl. 3⅛ Mtz. Korn 20 fl. 10 kr., Taufen, Leichen 2c. 24 fl. 36½ kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 36 fl. — Lasten: Haussteuer 1 fl. 30 kr. Grundsteuer 5 fl. 49½ kr., Holz- und Wellenmacherlohn 9 fl. 38 kr., in Summa 16 fl. 57½ kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1834 erbaut, Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 8 Fenster, ist 24′ 6″ lang, 16′ 6″ breit, 8′ 3″ hoch. Zur Beheizung reicht die Gemeinde 2 Klftr. Stangenholz, 2 Klftr. alteichen Scheitholz und 200 Wellen. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: ein Wohnzimmer mit 2 Fenstern und 2 Nebenkammern, Küche, Keller, Hausboden nebst einer Kammer, Stallung für 3 Stück Vieh, drei Schweinställe, Backofen mit Waschhäuschen, Hofraum ohne Brunnen. — Das Schulhaus ist 59 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist sehr gut erhalten und hat 14 Register.

4. **Birklingen,** Kirchdorf, zur Pfarrei Iphofen, 1½ Std. von da, 2 Std. von Mkt. Bibart. 17 Häuser, 22 Fam., 117 Seelen. — Eingeschult: Einöde Neugereuth. — Provisorat. — Schülerzahl: 28 Werktagsschüler, 20 Sonntagsschüler, — Reinertrag: 128 fl. 13½ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 98 fl. 25 kr.) nemlich als Lehrer: baar vom Staat 25 fl., Vergütung für 1 Klftr. Holz zu 12 fl. und 80 Wellen zu 4 fl. 48 kr. = 16 fl. 48 kr., incl. Hauerlohn; von Privaten 2 Schfl. 5⁵/₁₂ Metzen Korn 28 fl. 14½ kr., von der Gemeinde 4 Schfl. 2³/₃₂ Mtz. Dinkel 21 fl. 20 kr., Schulgeld wird nicht gezahlt, Wohnungsanschlag 10 fl., an Dienstgründen: 1,18 Tgw. Wiese 10 fl. 3 kr., 48 Dez. Gemüsefeld 2 fl. 24 kr., Graserei auf dem Seedamm 30 kr., 6 Ruthen Garten 15 kr. — Als Cantor und Organist: fürs Orgelspielen 3 fl., für gestiftete Jahresmesse 15 kr. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 1 fl. 36 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1806 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum des Staats. Baulast die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 3 Fenster, ist 13′ lang, 12′ breit, 9′ 6″ hoch. Zur Beheizung reicht die Gemeinde 2 Klftr. gemischtes Scheitholz und 100 Wellen. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: 1 Wohnzimmer, Küche, Kammer, 2 Bodenkammern und einen Heuboden; Backofen, Schweinstall. — Die Orgel im Orte ist ganz neu und hat 5 Register.

5. **Dornheim,** Pfarrdorf, 2½ Std. von M. Bibart. 72 Häuser, 97 Fam., 439 Seelen, worunter 190 Protestanten. — Eingeschult: Hohlbrunnermühle u. Fischhof ½ Std. Schülerzahl: 53 Werktagsschüler, 16 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 287 fl. 37½ kr., nemlich als Lehrer: von der Schulkassa 3 Schfl. 3 V. 1¾ Sdl. Korn 25 fl. 8¾ kr., 4 Klftr. hartes Prügelholz 24 fl. 40 kr., 600 Wellen 18 fl., von der Gemeinde baar 25 fl. 30 kr., für Dinkel 22 fl. 30 kr., 2 Schfl. 2 Mtz 1 V. 2 Sdl. Korn 19 fl. 13 kr., Entschädigung für eine Wiese 6 fl. 36 kr., für Brod 5 kr., Weihnachtssingen 12 fl., Wohnungsanschlag 20 fl., 5 Dez. Pflanzgarten 2 fl. 30 kr., 33 Dez. Acker 4 fl., 28 Dez. Wiese 4 fl., 23 Dez. Wiese 4 fl., 1,21 Tgw. Wiese 25 fl., Gemeindegründe ¼ Mrg. Acker 2 fl. 30 kr., ¼ Mrg. Acker 2 fl. 30 kr., ¼ Mrg. Peunt 3 fl., Industriegarten 1 fl. 30 kr., Weidrecht 4 fl., Streurecht 9 fl. — Als Kirchendiener: baar 2 fl. 30 kr., für Korn und Waizen 2 fl. 24 kr., 1 Schfl. 4 Mtz. 2 V. 2 Sdl. Korn 14 fl. 10 kr., 2 Schfl. Haber 8 fl., Weihnachtssingen 6 fl. 11 kr. — Als Organist: Taufen

Leichen rc. 11 fl. 19¾ kr., Frohnleichnamsprozession 2 fl. 44 kr. — Als Gemeindeschreiber: 14 fl. — Lasten: Holzmachen und Fahren 9 fl. 24 kr. — Das Schulhaus ist einstöckig, Eigenthum der Gemeinde, Baulast nicht liquid. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 24′ lang, 16′ breit, 8′ hoch. — Das Wohnzimmer ist von dem Lehrzimmer durch eine Bretterwand getrennt und wird mit demselben durch einen Ofen geheizt. Ferner ist vorhanden: Küche, Hausflur, Graskammer, Stallung, oben ein Zimmer, Kammer, Heuboden.

6. **Hemmersheim,** Pfarrdorf, kathol. und prot., 4 Std. von Iphofen, 2½ Std. von Uffenheim und zum k. Landgericht Uffenheim gehörig. 62 Häuser, 86 Fam., 360 Seelen, worunter 225 Katholiken und 135 Protestanten. — Eingeschult: Einige Kinder von Walkershofen. — Durchschnittliche Schülerzahl: 28 Werktagsschüler, 13 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 273 fl. 58¾ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde Besoldung 3 fl. 7½ kr., am Kiliansfest 37¼ kr., 2 Schfl. 3 Mtz. 3 V. Korn 21 fl., 1 Schfl. 1 Mtz. Dinkel 4 fl. 40 kr., 120 Wellholz 4 fl. 12 kr., von der Stiftung Besoldung 3 fl. 35 kr., Zulage 25 fl., am Frohnleichnamsfest 30 kr., Wallgang 27½ kr., vom Staat: 2 M. 1 V. Waizen 4 fl. 30 kr., 6 Schfl. 4 Mtz. Korn 53 fl. 55 kr., 250 Wellen 16 fl. 15 kr., baar 15 fl., an Schulgeld nach der Fassion 22 fl. 25 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., an Dienstgründen 7 Stück Feld 17 fl. 15 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen rc. 17 fl. 29½ kr., Kirchenuhr 30 kr., Gewitterläuten 1 fl. 52½ kr., Kirchenwäsche 7 fl. 30 kr., Läutgarben 22 fl. 49½ kr., Läutbrode 6 fl. 46 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 29 fl. 56 kr. — Lasten: Kirchenwäsche 3 fl. Erhebungskosten 4 fl. 24 kr., auf Dienstgründe 6 fl., in Summa 13 fl. 24 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1718 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock und hat 6 Fenster, ist 21′ lang, 20′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 40 fl. für Schulholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält ein Wohnzimmer, eine Nebenstube, Küche, Graskammer und Viehstall. — Das Schulhaus ist 10 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut und hat 11 Register. — Im Orte befindet sich noch eine protestantische Schule.

7. **Herbolzheim,** Pfarrdorf, 4 Std. von Iphofen, 2 Std. von Uffenheim und zum k. Landgericht Uffenheim gehörig. 19 Häuser, 28 Fam., 145 Seelen. — Durchschnittliche Schülerzahl: 18 Werktagsschüler, 12 Sonntagsschüler. — Präsentationsrecht: Fürst von Schwarzenberg. — Reinertrag: 264 fl. 25¼ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 12 fl. 41 kr..) nemlich als Lehrer: vom Staate baar 12 fl. 30 kr., 3 Schfl. 2 Mtz. 1 V. 3 Sdl. Korn 27 fl. 15 kr., 2 Klftr. Scheitholz 9 fl. 36 kr., von der Gemeinde 2 Mtz. $^{21}/_{22}$ S. Korn 3 fl. 33¾ kr., 2 M. $^{21}/_{22}$ S. Kern 5 fl. 20 kr., 2 Schff. 4 Mtz. Dinkel 10 fl. 40 kr., 1 Schfl. 2 Mtz. Haber, 5 fl. 20 kr., von der Standesherrschaft Schwarzenberg baar 12 fl. 30 kr., 6 Klftr. Scheitholz 36 fl., 24 Stück Wellen 1 fl. 20½ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 18 Werktagsschülern à 1 fl. 45 kr. = 45 fl. 9 kr., und 11¼ Sonntagsschülern à 36 kr. = 6 fl. 43¼ kr., Wohnungsanschlag 18 fl., an Dienstgründen $^{1}/_{25}$ Tgw. Garten 12 kr., $2^{7}/_{20}$ Tgw. Acker 23 fl. 3 kr., 73 Dez. Wiesen 10 fl., Kirchhofgras 20 kr., Weidrecht 1 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: Stiftung baar 13 fl. 15 kr., Kirchenreinigen 3 fl. 42 kr., 2 Mtz. Dinkel 1 fl. 20 kr., 5 Mtz. $3^{9}/_{11}$ S. Korn 6 fl. 55¾ kr., Taufen, Leichen rc. 4 fl.

$28^{4}/_{5}$ kr. — Als Organist: baar 9 fl. $49^{3}/_{4}$ kr., Weihnachtssingen 8 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 6 fl. $8^{1}/_{2}$ kr., Holzfuhren 3 fl., Scheuermiethe 3 fl., in Summa 12 fl. $8^{1}/_{2}$ kr. — Das Schulhaus im Jahr 1806 erbaut, ist einstöckig. Eigenthum der Gemeinde. Baulast die sämmtliche Ortsgemeinde. An dem Brunnen die Stiftung. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 4 Fenster, ist 14′ lang, 14′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Klftr. hartes Holz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, Küche, Speise, Keller, ferner 2 Dachzimmer, Boden, Stall für eine Ziege, Holzlege und Schweinstall; Hofraum mit eigenem Brunnen. Scheune ist nicht vorhanden wird aber künftiges Frühjahr eine neue erbaut. — Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut erhalten und hat 13 Register. — Im Orte befindet sich noch eine protestantische Pfarrei und Schule.

8. **Rodheim**, Pfarrdorf, 4 Std. von Iphofen, 2 Std. von Uffenheim und zum k. Landgericht Uffenheim gehörig. 57 Häuser, 67 Fam., 310 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 31 Werktagsschüler, 26 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 297 fl. $3^{3}/_{4}$ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 22 fl. 48 kr.) — Als Lehrer: vom Schulfond 3 fl., aus der Gemeindekassa 27 fl., von der Stiftung 58 fl. 45 kr., 3 Schfl. 2 Vrl. $^{11}/_{12}$ Ms. Korn 29 fl. 39 kr., 2 M. 1 V. $1^{1}/_{4}$ Ms. Haber 1 fl. $46^{1}/_{4}$ kr., von Privaten 1 Schfl. 3 Mtz. Korn 14 fl. $11^{1}/_{4}$ kr., an Schulgeld nach der Fassion 49 fl. $13^{1}/_{2}$ kr. von $31^{3}/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., Schweinstall 6 kr., an Dienstgründen: 28 Dez. Garten 2 fl. 21 kr., 28 Dez. Wiese 2 fl. 30 kr., 3 Dez. Garten 15 kr. — Als Kirchendiener: 50 Läutlaibe 15 fl., 1 Schfl. 1 Mtz. 1 V. $3^{1}/_{4}$ Sdl. Korn 11 fl. 45 kr., Taufen, Hochzeiten rc. 28 fl. $19^{1}/_{2}$ kr. — Als Organist: von gestifteten Jahrtägen 25 fl. $12^{1}/_{4}$ kr — Als Gemeindeschreiber: baar 20 fl. — Das Schulhaus ist sehr alt und einstöckig, Eigenthum der Gemeinde und Kirchenstiftung. Baulast die Gemeinde und Stiftung. Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 4 Fenster, ist 16′ lang, 13′ breit, $7^{1}/_{2}$′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. hartes Holz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält ein beschränktes Wohnzimmer mit einem durch einen Bretterverschlag von ersterem getrennten in einem kleinen gegen 10 Jahre stehenden Anbau befindlichen, feuchten Nebengemache, eine Küche und eine Kammer, welche gegenwärtig als Holzlege benutzt wird, ferner einen nicht gewölbten kalten Keller, Boden, Stall für 2 Stück Vieh und Schweinstall, außer den angegebenen Räumlichkeiten befinden sich unter dem Dache noch 2 Kämmerchen — Das Schulhaus ist 30 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist noch ziemlich neu (etliche Mängel abgerechnet, gut) und hat 15 Register.

9. **Seehaus**, Schloß mit Kirche, 4 Std. von Mkt. Bibart. 5 Häuser, 7 Fam., 20 Seelen. — Eingeschult: die Katholiken von Nordheim und Kottenheim. — Provisorat. — Reinertrag: 198 fl. $5^{1}/_{2}$ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 18 fl. 7 kr.) — Als Lehrer: von Stiftungen 8 fl., von der Fürstl. Schwarzenberg'schen Standesherrschaft baar 37 fl. 30 kr., 3 Schfl. 3 Mtz. 1 V. $1^{1}/_{3}$ Sdl. Korn 34 fl. $18^{1}/_{2}$ kr., 2 Schfl. 4 Mtz. Dinkel 13 fl. 4 kr., 4 Klftr. hartes Holz 40 fl., 4 Klftr. weiches Holz 24 fl., 32 Bund Wellen 1 fl. 36 kr., an Schulgeld von $8^{6}/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 14 fl. $54^{1}/_{2}$ kr., von $12^{1}/_{10}$ Sonntagsschülern à 36 kr. = 7 fl. $15^{1}/_{2}$ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Oeconomiegebäude 2 fl., 12 Dez. Obstgarten, 1,54 Tgw. Acker, 92 Dez. Wiese, 28 Dez. am Wall, Grasbenützung, 19 Dez. Acker, 56 Dez. Acker, 71 Dez. Acker, zusammen 14 fl. 51 kr., Entschädigung für Weihnachtssingen

von der Standesherrschaft 10 fl., vom Kreisschulfonde 4 fl. 7 kr. — Als Kirchendiener: Taufen rc. 4 fl. — Lasten: Holz- und Getreidefuhren 1 fl. 24 kr., für 1½ Klftr. hartes und 1½ Klftr. weiches Holz zur Beheizung der Schule 24 fl., in Summa 25 fl. 24 kr. — Die Wohnung besteht aus einem Wohn- und Schulzimmer, mit einem Ofen und einem Eingange, Küche, oberer Kammer, Holzkammer, einem kleinen Viehställchen, dann Schwein- und Gänsestall.

IX. Königl. Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Kipfenberg zu Haunstetten.

Mit 19 Schulstellen und 1 Gehilfenstelle.

Zum k. Landgericht Kipfenberg.

1. Böhmfeld, Pfarrdorf, 3¾ Std. von Haunstetten, 2¼ Std. von Kipfenberg. 94 Häuser, 140 Fam., 487 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 64 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 214 fl. 54⅘ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 43 fl. 6 kr.), als Lehrer: von der Gemeinde 5 Klftr. weiches Scheitholz 12 fl., an Schulgeld nach der Fassion 112 fl. 33⅗ kr., und zwar von 48½ Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 43 Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., an Dienstgründen: 6 Tgw. Acker 18 fl., Weiderecht 30 kr. — Als Kirchendiener: baar 4 fl., Taufen, Leichen rc. 20 fl. 35⅕ kr., fürs Uhraufziehen 1 fl., Läutgarben 10 fl, Frühläuten 3 fl. 41 kr. — Als Organist: baar 5 fl., Quatembergeld 23 fl. — Als Gemeindeschreiber: (15 fl., nicht in der Fassion). — Lasten: Erhebungskosten 25 kr., Holzfuhr- und Hauerlohn 3 fl., in Summa 3 fl. 25 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1836 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 17½' lang, 15½' breit, 9½' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: ein Wohnzimmer mit 3 Fenstern, Kammer, Küche, Boden, Keller; ein Haus- und Schulgarten, Brunnen, 2 Schweinställe und einen Hofraum. — Das Schulhaus ist 300 Gänge von der Kirche entfernt. Die Orgel ist schlecht und hat 6 Register.

2. Denkendorf, Pfarrdorf, 3 Std. von Haunstetten, 1 Std. von Kipfenberg. 60 Häuser, 70 Fam., 400 Seelen. — Eingeschulte Orte: Zandt ¾ Std., Brunn ¼ Std.,

Batzenhäusel $^1/_4$ Std., Schmalnhäusl $^1/_2$ Std., Abdeckerhäusl $^1/_2$ Std. — Derm. Schülerzahl: 160 Werktagssch., 76 Sonntagssch. — Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 333 fl. $13^1/_{10}$ kr., nemlich als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion 166 fl. $28^4/_5$ kr., und zwar von 76 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 56 Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 22 fl., an Dienstgründen: 5,41 Tgw. Acker 27 fl 30 kr., 4,50 Tgw. Wiesen 25 fl., 5,34 Tgw. Wald 2 fl., Weide 1 fl. — Als Kirchendiener: Stiftung baar 9 fl. 23 kr., 1 Schfl. 5 Mtz. 3 V. 2 S. Korn 15 fl. 50 kr., 4 Mtz 2 V 2 Sztl. Haber 3 fl. 5 kr., 48 Läutgarben 7 fl., Taufen, Leichen 25 fl. $23^4/_5$ kr. — Als Organist: baar Stiftung 8 fl. 23 kr., Taufen, Leichen 25 fl. 3 kr. — Lasten: Steuern 4 fl. $53^1/_2$ kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1841 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast die Stiftung und Schulgemeinde. — Die zwei Lehrzimmer sind im ersten Stock und hat jedes 4 Fenster, das eine ist 22′ lang, 20′ breit, 7′ hoch, das andere 20′ lang, 20′ breit, 7′ hoch. Zur Beheizung beider Lehrzimmer liefert die Gemeinde 5 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: 2 heizbare Zimmer, Küche, Speise, Stall für 3 Stück Vieh; im obern Stock 1 Gehilfenzimmer und 1 Kammer außer den beiden Schulzimmern: ferner Scheune, Waschhaus und Hofraum mit eigenem Brunnen. — Das Schulhaus ist etwa 200 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist noch ziemlich gut und hat 7 Register.

3. **Dörndorf**, Pfarrdorf, $3^1/_4$ Std. von Haunstetten, $1^1/_4$ Std. von Kipfenberg. 51 Häuser, 58 Fam., 280 Seelen. – Eingeschult: Bitz $^1/_2$ Std., 28 Häuser, 34 Fam., 176 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 52 Werktagsschüler, 36 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 167 fl. $44^1/_4$ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 89 fl. 46 kr.), als Lehrer: Läutgetreid 2 Schfl. Haber 8 fl., 2 Mtz. Gerste 2 fl., 1 Schfl. 1 M. Korn 9 fl. 20 kr., von der Stiftung 1 Schfl. 2 M. Korn 14 fl. 40 kr., an Schulgeld nach der Fassion von Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 53 fl. 46 kr., und von Sonntagsschülern à 48 kr. = 16 fl. 34 kr., Wohnungsanschlag 7 fl. 30 kr., $^1/_2$ Jauchert Acker 2 fl. 30 kr., an unvertheilten Gemeindegründen 15 kr., Weiderecht 1 fl. — Als Kirchendiener: von gestifteten Jahrtägen 10 fl. 7 kr. und 2 fl. 33 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 29 fl. 23 kr. — Als Organist: 5 Mtz. Korn 6 fl. 40 kr., 1 Schfl. Haber 4 fl. — Lasten: Haussteuer $33^3/_4$ kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum $^1/_2$ der Kirche, $^1/_2$ der Gemeinde. Baulast die Stiftung und Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 6 Fenster, ist 26′ lang, 14′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: eine kleine Wohnstube m. 4 Fenstern, Speise m. Küche, Schlafkammer, Boden; Stall f. 2 Kühe. — Das Schulhaus ist 6 bayr. Fuß von der Kirche entfernt und liegt am Kirchhofe. Die Orgel ist gut erhalten und hat 5 Register.

4. **Enkering**, Pfarrdorf, 1 Std. von Haunstetten, 1 Std. von Kipfenberg. 69 Häuser, 61 Fam., 335 Seelen. — Eingeschulte Orte: Ilbling $^1/_2$ Std., Berletzhausen $^1/_2$ Std., Schlößlhöfe und Mühle $^1/_2$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 73 Werktagsschüler, 53 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 249 fl. $24^1/_{10}$ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 8 fl. 36 kr.), als Lehrer: 3 Klftr. Scheitholz 6 fl., Holzanweisgeld 1 fl. 48 kr., vom k. Rentamt baar 16 fl. 11 kr., Zinse 3 fl. $40^4/_5$ kr., an Schulgeld nach der Fassion 113 fl. $16^4/_5$ kr. und zwar von 54 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 34 Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., an

Dienstgründen: 77 Dez. Acker 15 fl., 98 Dez. Wiese 12 fl., 82 Dez. Waldgrund 30 kr., Laubstreu 40 kr., Weiderecht 40 kr. — Als Kirchendiener: baar Stiftung 18 fl. 28 kr., 1 Schfl. 4 Mtz. Korn 13 fl. 20 kr., 3 Mtz. Haber 2 fl., Taufen, Leichen 2c. 15 fl. 22 kr., Uhraufziehen 5 fl., Läutgarben 8 fl. — Als Organist: Stiftung baar 13 fl. 38 kr., von der Stiftung der Filialkirche Ilbling 3 fl. 45 kr. — Als Gemeindeschreiber: (baar 11 fl., nicht in der Fassion). — Lasten: Steuern 4 fl. 37½ kr., Holz- und Streufuhren 3 fl. 18 kr., in Summa 7 fl. 55½ kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde und Stiftung. Baulast die Schulgemeinde und Stiftung. — Das Lehrzimmer ist an das Schulhaus angebaut, hat 5 Fenster, ist 19' lang, 27' breit, 10' hoch und hat einen eigenen Eingang. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: ein geräumiges Wohnzimmer mit 4 Fenstern, Speise, Küche, Keller; Stall für 3 Stück Vieh. Im 1. Stock ein großes Zimmer, eine nothdürftige Kammer, freier Boden, unterm Dach ein Futterboden, ober dem Lehrzimmer ein Getreidboden. Backofen; ein Hausgärtchen 1 Dez. groß und ein Schulgarten 4 Dez. groß. — Das Schulhaus ist nur einige Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut erhalten und hat 8 Register.

5. **Gelbelsee,** Pfarrdorf, 2 Std. von Haunstetten, ¾ Std. von Kipfenberg. 47 Häuser, 47 Fam., 260 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 33 Werktagsschüler, 23 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 216 fl. 16 kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 100 fl. 53 kr.) als Lehrer: von der Gemeinde 1 Klftr. weiches Holz 4 fl. 54 kr., an Schulgeld nach der Fassion 77 fl. 42 kr., und zwar von 32 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 15 Sonntagsschülern à 52 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 3 Dez. Pflanzgärtchen, 59 Dez. Acker, 36 Dez. Acker, 58 Dez. Acker, 25 Dez. Wiese, 93 Dez. Wiese 14 fl. 15 kr., an Rechten: 3 Mtz. 3 V. 1 S. Korn 6 fl. 9 kr., 3 Mtz. 3 V. 3 S. Haber 3 fl. 6 kr., Grundzins 1¼ kr., 1 Mtz. 2 V. ⅝ S. Haber 1 fl. 12¾ kr., Weiderecht 30 kr. — Als Kirchendiener: Stiftung baar 6 fl., Kirchenwäsche 3 fl., 1 Schfl. 3 Mtz. 3 Ms. Korn 14 fl. 49½ kr., 35 Haber- und 7 Korn-Läutgarben 6 fl., Taufen 2c. 37 fl. 2 kr. — Als Kantor: 2 Schfl. 5 Vl. 3¼ S. Korn 21 fl. 42½ kr., von Stiftungen 2 fl. 6 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 12 fl. — Lasten: Steuern 2 fl. 38 kr., Kirchenwäsche 1 fl. 36 kr., in Summa 4 fl. 14 kr. — Das Schulhaus ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer hat drei Fenster, ist 13' lang, 14' breit, 6' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 1 Klftr. weiches und 1 Klftr. hartes Scheitholz. — Das Wohnzimmer ist 10 Schuh breit und 13 Schuh lang und hat einen Fensterstock. — Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist sehr schlecht und hat 6 Register.

6. **Gungolding,** Pfarrdorf, 4 Std. von Haunstetten, 2 Std. von Kipfenberg. 30 Häuser, 31 Fam., 177 Seelen. — Eingeschulte Orte: Arnsberg ½ Std., 39 Häuser, 42 Fam., 188 Seelen, Forstermühle ⅕ Std., 1 Fam., 8 Seel., Böllermühle ½ Std., 1 Fam., 8 Seel., Schloß Arnsberg ⅔ Std., 1 Fam., 10 Seel., Ziegelhöfe, erbaut 1853, ½ Std., 2 Fam., 13 Seelen. — Durchschnittliche Schülerzahl: 34 Werktagsschüler, 15 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 157 fl. 54⅘ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 105 fl. 29 kr.) als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion 88 fl. 16 kr., und zwar von 34 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 15 Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 2 Tgw. 63 Dez. Acker, 1 Tgw.

55 Dez. Wiese 77 fl. 9 kr., Weiderecht 15 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 31 fl. 28 kr., 15 Korn- und 15 Gersten-Läutgarben 5 fl., Taufen und Hochzeiten 11 fl. 29⁴/₅ kr. — Als Organist: von Stiftungen baar 7 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 10 fl. — Lasten: an Steuern 4 fl. 24 kr., für Reinigung der Kirche 12 fl. 48 kr., Bebauungskosten 54 fl. 31 kr., für Schreibmaterialien als Gemeindeschreiber 10 fl., Läutgarbensammeln 1 fl., in Summa 82 fl. 43 kr — Das Schulhaus, im Jahre 1742 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast die Stiftung und Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 5 Fenster, ist 22′ lang, 23′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde Gungolding 5 Klftr., Arnsberg 1 Klftr. Fichtenholz, in Summa 6 Klftr. — Die Wohnung ist im ersten Stock, geräumig, und enthält: Wohnstube mit 4 Fenstern, zwei Kammern, 3 Zimmer, Speise, Küche; Keller, Schweinställe, Stall für 4 Stück Vieh, Backofen, Hofraum, Brunnen, Hausboden. Der Bau eines Stadels steht in Aussicht. Haus-, Gemüse- und Schulgarten ist vorhanden und in gutem Stand. — Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Kirche, vom Orte aber 650 Schritte entfernt. Die Orgel ist ganz gering und hat 4 Register.

7. **Haunstetten,** Pfarrdorf, 2 Std. von Kipfenberg. 63 Häuser, 65 Fam., 290 Seelen. — Eingeschult: Wiesenhofen ³/₄ Std., 18 Häuser, 18 Fam., 84 Seel. — Dermalige Schülerzahl: 30 Werktagsschüler, 27 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 264 fl. 30³/₄ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 5 fl. 15 kr.), als Lehrer: baar Stiftung 33 fl. 25 kr., 15⁹/₁₂ Mtz. Korn 20 fl. 22¹/₂ kr., an Schulgeld nach der Fassion 141 fl. 52 kr., und zwar von 67 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 43¹/₃ Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Scheune 4 fl., Weiderecht 1 fl. 30 kr., Forstrecht 2 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben 8 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 20 fl. 53¹/₅ kr., 4 Tgw. 3 Dez. Acker 10 fl., 1,86 Tgw. Wiesen 14 fl. — Lasten; Läutgarbensammeln 3 fl. 48 kr., Kornbodenzins 14¹/₄ kr., in Summa 4 fl. 2¹/₄ kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1610 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum zur Hälfte der Gemeinde, zur Hälfte der Kirchenstiftung. Baulast die Schulgemeinde und Stiftung. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 6 Fenster, ist 22′ lang, 10′ breit, 7′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde Haunstetten 2, die Gem. Wiesenhofen 1 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern und obern Stock und enthält: eine kleine Wohnstube von 13′ 5″ Länge, 11′ 3″ Breite und 7′ Höhe mit 3 Fenstern und 2 kleine Kammern im obern Stock, welche kleiner sind als die untere Wohnstube, eine viel zu kleine Küche, ein Boden; ein kleiner Keller, Stall für 3 Stück Vieh, Holzlege, Scheune, Backofen, Hofraum von 2 Dez., ein eigener Brunnen und die Hälfte einer Hülle, sog. Pfütze, sowie das Hälfterecht zu einem zweiten Brunnen, Schulgarten und Düngerstätte. — Das Schulhaus ist 15′ von der Kirche entfernt und an die nördliche Seite der Friedhofmauer mit dem Giebel angebaut. Die Orgel ist noch neu und hat 8 Register.

8. **Hofstetten,** Pfarrdorf, 3¹/₂ Std. von Haunstetten, 2 Std. von Kipfenberg. 57 Häuser, 89 Fam., 336 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 46 Werktagsschüler, 24 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 152 fl. 47¹/₄ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 110 fl. 43 kr.), als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion 79 fl. 36 kr., und zwar von 46 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 24 Sonntagsschülern à 48 kr. Wohnungsanschlag 13 fl. 30 kr., an Dienstgründen: 30 Dez. Acker 2 fl., ³/₄ Tgw.

Wiese 3 fl. 36 kr., Groß- und Kleinzehnt 6 fl., Weiderecht 40 kr. — Als Kirchendiener: Stiftung baar 10 fl. 40 kr., Läutgarben und Brode 13 fl., Taufen ꝛc. 21 fl. 25 1/4 kr., Läuten und Kirchenuhraufziehen 4 fl. — Als Gemeindeschreiber: (15 fl. nicht in der Fassion). — Lasten: Erbzins 1 fl. 40 kr. — Das Schulhaus ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 28′ lang, 11′ 4″ breit, 8′ 3″ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. Fichtenholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: eine kleine Wohnstube mit zwei Fenstern, ein Nebenzimmer, ferner 2 Kammern, 2 Küchen; Stall für 1 Stück Vieh, eigener Brunnen, Gras- und Wurzgarten. — Das Schulhaus ist 261 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist nicht gut und hat 5 Register.

9. **Irfersdorf**, Pfarrdorf, 1 Std. von Haunstetten, 1 1/2 Std. von Kipfenberg. 55 Häuser, 60 Fam., 315 Seelen. — Eingeschulte Orte: Oberemmendorf 3/8 Std., Grampersdorf 3/4 Std., Neuzell 3/8 Std. — Dermalige Schülerzahl: 80 Werktagsschüler, 60 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 209 fl. 25 1/4 kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 50 fl. 35 kr.), als Lehrer: von der Stiftung 6 fl. 42 kr., 1 Schfl. 2 Mtz. 2 V. 2 1/2 S. Korn 10 fl. 12 1/2 kr., an Schulgeld nach der Fassion 91 fl. 48 kr. und zwar von Werktagsschülern à 1 fl. 30 kr. und von Sonntagsschülern à 36 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., an Dienstgründen: 1,56 Tgw. Feld 8 fl., 1,25 Tgw. Wiese 10 fl., Weide 10 kr. — Als Kirchendiener: von Stiftungen 6 fl. 1 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 42 fl. 40 kr., für Aufziehen der Kirchenuhr 2 Klftr. Holz 13 fl. 30 kr., 80 Läutgarben 16 fl. — Lasten: Steuern 2 fl. 44 1/4 kr., Holzfuhrlohn 2 fl. 54 kr., in Summa 5 fl. 38 1/4 kr. — Das Schulhaus ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast die Schulgemeinde und Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 24′ lang, 20′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: eine kleine Wohnstube mit 2 Fenstern, Kammer, Küche; Stall für 2 Stück Vieh; im obern Stocke 1 Zimmer mit 2 Kammern, Boden. Ferner ein eigener Brunnen, Haus- und Schulgärtchen, Backofen und Schweinstall. Keller und Scheune sind nicht vorhanden. — Das Schulhaus ist 70 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ziemlich gut und hat 7 Register.

10. **Irlahüll**, Pfarrdorf, 1 1/2 Std. von Haunstetten, 1 Std. von Kipfenberg. 33 Häuser, 34 Fam., 178 Seelen. — Eingeschult: Buch 3/4 Std., 21 Häus., 24 Fam., 116 Seel. — Dermalige Schülerzahl: 42 Werktagsschüler, 28 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 171 fl. 25 kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 87 fl. 35 kr.), als Lehrer: Stiftung baar 45 fl. 7 kr., 2 Schfl. 3 Mtz. 1 V. 1 1/2 Szl. Korn 20 fl. 27 1/2 kr., an Schulgeld nach der Fassion 58 fl. 56 kr. und zwar von 26 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 21 Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 9 fl., 1 1/2 Tgw. Acker 15 fl., unvertheilte Gemeindegründe 2 fl., Weiderecht 15 kr. — Als Kirchendiener: 30 Läutgarben 6 fl., Wiese 8 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 8 fl. 29 kr. — Lasten: Steuern 1 fl. 49 1/2 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1808 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde. Baulast die Schulgemeinde und Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist im ersten Stock, hat 5 Fenster, ist 22′ lang, 16′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im zweiten Stock und enthält: Wohnstube mit 3 Fenstern und Nebenkammer, Küche, Boden; Keller. Stall für 2 Stück Vieh,

Hofraum mit Brunnen. — Das Schulhaus ist 200 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist schlecht und hat 5 Register.

11. Kinding, Pfarrdorf, $^{3}/_{4}$ Std. von Haunstetten, $1^{1}/_{2}$ Std. von Kipfenberg. 76 Häuser, 91 Fam., 388 Seelen. — Eingeschult: Kemmathen $^{3}/_{4}$ Std., 8 Häus., 10 Fam., 37 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 39 Werktagsschüler, 22 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 223 fl. $38^{19}/_{20}$ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 31 fl. 22 kr.), als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion 109 fl. $31^{1}/_{5}$ kr., und zwar von $79^{4}/_{5}$ Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von $37^{3}/_{10}$ Sonntagsschülern à 40 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., an Dienstgründen: 21 Dez. Garten 1 fl., 1,47 Tgw. Wiese 10 fl., 0,96 Tgw. Acker 5 fl. 30 kr., von 11,85 Tgw. Wald $1^{1}/_{2}$ Klftr. Holz 3 fl. 54 kr., Weiderecht 1 fl. — Als Kirchendiener: baar 34 fl. 39 kr., 1 Schfl. 5 Mtz. 1 V. $3^{3}/_{10}$ Szl. Korn 15 fl. $19^{1}/_{2}$ kr., 48 Läutgarben 5 fl., Taufen, Leichen rc. 21 fl. 49 kr. — Als Organist: Stiftung 8 fl. — Lasten: Steuern 2 fl. $51^{3}/_{4}$ kr., Holzanweisgeld 54 kr., Holzfuhrlohn 1 fl. 30 kr., Getreidfuhrlohn 1 fl. 48 kr., in Summa 7 fl. $3^{3}/_{4}$ kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast die Schulgemeinde und Stiftung. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 5 Fenster, ist 20′ lang, 17′ breit, $7^{1}/_{2}$′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: eine Wohnstube mit 2 Fenstern und kleinem Schlafgemach, ein Nebenzimmer, eine Kammer, Küche, Speise, großen Boden; sehr guten Keller, Stall für 2 Stück Vieh, Schweinställe, Backofen, Streuschupfe und kleinen Hofraum. — Das Schulhaus ist 20 Schuh von der Kirche entfernt. Die Orgel ist sehr gut erhalten und hat 10 Register.

12. Kipfenberg, Markt, $1^{3}/_{4}$ Std. von Haunstetten. 128 Häuser, 150 Fam., 825 Seelen. — Eingeschulte Orte: Bergschloß $^{1}/_{4}$ Std., Grösdorf $^{1}/_{4}$ Std., Böhming $^{1}/_{2}$ Std., Regelmannsbrunn $^{3}/_{4}$ Std., Altenberg $^{7}/_{8}$ Std., Riedelshof $^{1}/_{2}$ Std.

I. Schule. Dermalige Schülerzahl: 70 Werktagsschüler, 37 Sonntagsschüler. — Reinertrag; 468 fl. $38^{1}/_{5}$ kr., nemlich als Lehrer: aus der Gemeindekasse 20 fl. 30 kr., 4 Klftr. Buchenholz 14 fl. 52 kr., für Fuhrlohn 3 fl. 12 kr., Stiftung baar 30 fl., vom Kreisschulfond Holzersatz 11 fl. 57 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 128 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 206 fl. $52^{4}/_{5}$ kr. und von $72^{1}/_{2}$ Sonntagsschülern à 48 kr. = 59 fl. $40^{4}/_{5}$ kr., Wohnungsanschlag 20 fl., an Dienstgründen: 1,18 Tgw. Acker 6 fl. 42 kr., 1,13 Tgw. Wiese 8 fl., Weiderecht 45 kr. — Als Organist: baar 58 fl. 45 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen und Aemter 48 fl. $54^{3}/_{4}$ kr. — Als Gemeindeschreiber: (15 fl. baar, nicht in der Fassion). — Lasten: Holzmachen 4 fl. 21 kr., Beheizung und Späne zu den Lehrzimmern 7 fl. 12 kr., Reinigung der beiden Lehrzimmer 10 fl., in Summa 21 fl. 33 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1808 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde. Baulast die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 8 Fenster, ist 25′ lang, $22^{1}/_{2}$′ breit, $8^{1}/_{2}$′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 1 Klftr. Buchenholz und $4^{7}/_{8}$ Klftr. Fichtenholz. — Die Wohnung ist im ersten und zweiten Stock und enthält: 2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche, Boden, Keller, Stall für 2 Stück Vieh, Hausgärtchen und kleinen Schulgarten. — Ein Schulhaus ist im Bau begriffen. — Das Schulhaus ist 200 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist neu errichtet und hat 12 Register. — Der

Schulgarten liegt nördlich vom Markte gegenüber der Altmühl, und wird vom 1. Lehrer gepflegt und bebaut.

II. Schule. Dermalige Schülerzahl: 75 Werktagsschüler, 37 männliche Sonntagsschüler. — Reinertrag: 178 fl. 19 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 81 fl. 41 kr.) — Als Lehrer: von Stiftungen 33 fl., 11 fl. und 8 fl. das Schulgeld fällt decretmäßig dem 1. Lehrer zu, Wohnungsanschlag 10 fl., 1,31 Tgw. Gründe 18 fl. 12 kr., 3,46 Tgw. Wiese 15 fl., Weidrecht 45 kr. Als Kirchendiener: von der Stiftung 15 fl. und 42 fl. 57 kr., Kirchenwäsche 5 fl., von Stiftungen 4 fl. 45 kr. und 1 fl. 20 kr., Läutgarben 7 fl. Taufen, Leichen 53 fl. 38½ kr., Uhraufziehen 4 fl., Gottesdienst an der Nachkirchweihe 30 kr., 2 Klftr. Buchenholz 6 fl. 10 kr,. 1 Klftr. Fichtenholz 2 fl. — Lasten: an den Meßnergehilfen 59 fl. 58½ kr., Kleinmacherlohn à 42 kr. = 2 fl. 6 kr., Summa 66 fl. 34½ kr. — Das Schulhaus im Jahre 18⁵⁷/₅₈ erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde Kipfenberg. Baulast die Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, zur ebenen Erde, hat 8 Fenster, ist 29′ lang, 24′2″ breit, 10,2″ hoch. Zur Beheizung des 2. Lehrzimmers bezieht der 1. Lehrer das Holz. — Die Wohnung ist im 1. Stock im neuen Schulhause und enthält: 1 Wohn-, 1 Schlafzimmer, 1 Kammer, 1 Speise, 1 Küche, 1 Keller, gemeinschaftlichen Brunnen, gemeinschaftliches Waschhaus, Holzlege und ein sehr kleines Hausgärtchen.

13. **Kirchanhausen,** Pfarrdorf, 1 Std. von Haunstetten, 2¼ Std. von Kipfenburg. 69 Häuser, 73 Fam., 390 Seelen. — Eingeschulte Orte: Badanhausen ¼ Std., Pfraundorf ½ Std., Unteremmendorf 1 Std., Kratzenmühle ½ Std. — Dermalige Schülerzahl: 46 Werktagsschüler, 32 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 221 fl. 27½ kr., (Kreisschuldotationzuschuß 38 fl. 33 kr.) — Als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion 88 fl. und zwar von Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr., und von Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., an Dienstgründen: 1,64 Tagw. Grasgarten und Acker 6 fl., 2,12 Tgw. Wiese 12 fl., Kirchhofgras 6 kr., Weidrecht 30 kr. — Als Kirchendiener: von Stiftungen 25 fl. 49 kr., 2 Schfl. 14½ Sdl. Korn 17 fl. 2½ kr., 5 Mtz. 1½ Sdl. Korn 6 fl. 47½ kr., 32 Läutgarben 5 fl., 4,05 Tgw. Wiese 36 fl., Taufen, Leichen 2c. 15 fl. 14½ kr. Lasten: Erhebung des Besoldungsgetreides 12 kr, Stadelmiethe 1 fl., in Summa 1 fl. 12 kr. — Das Schulhaus i. J. 1825 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Kirche und Gemeinde. Baulast die Schulgemeinde und Stiftung. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 4 Fenster, ist 26′ lang, 14′ breit′ 8′ hoch. — Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält im Erdgeschosse ein Zimmer mit 3 Fenstern, 2 Kammern, 1 Küche und 1 Kuhstall für 2 Stück Vieh, im 1. Stocke ein kleines Zimmerchen, 1 Kammer und 1 Heuboden, ein Keller im Hause, 1 Backofen mit Waschkesselhäuschen, ein Schweinstall im Hofraum. Ein Hausgärtchen und Grasgarten, wie auch ein kleiner Schulgarten, ein eigener Brunnen aber nicht. — Das Schulhaus ist 160 Schritte von der Kirche entfernt. Eine Orgel ist dermalen nicht vorhanden, indem die Kirche neu erbaut wird und auch eine neue Orgel beigeschafft wird.

14. **Pfahldorf,** Pfarrdorf, 2¼ Std. von Haunstetten, 1 Std. von Kipfenberg. 66 Häuser, 72 Fam., 300 Seelen. — Eingeschult: Schaffhausermühle ½ Std., 2 Häuser, 1 Fam., 10 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 33 Werktagsschüler, 20

Sonntagsschüler. — Reinertrag: 181 fl. 55⅕ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 83 fl. 5 kr.) — Als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion 67 fl. 40⅘ kr. und zwar von Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 15 fl., an Dienstgründen 4,71 Tgw. Acker 25 fl., 5 Dez. Grasgarten — kr., 17,91 Tgw. Wald, Ertrag 6 Klftr. Holz 15 fl., Waldstreu 1 fl. 12 kr., Weidrecht 30 kr., Holzhauerlohn 3 fl. 10 kr. — Als Kirchendiener: baar 18 fl. 50 kr., 1 Schfl. 4 Mtz. Korn 13 fl. 20 kr. (nach dem Normalpreis bezahlt). Taufen, Leichen rc. 16 fl. 19⅖ kr., 0,33 Tgw. Wiese 2 fl., 48 Gersten- und 12 Korngarben 11 fl. — Als Gemeindeschreiber: (baar 8 fl. nicht in der Fassion.) — Lasten: Holzhauer- und Fuhrlohn 7 fl. 7 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1816 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 4 Fenster, ist 14'2' lang, 16' breit, 7'11" hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2½ Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält ein geräumiges Wohnzimmer mit 3 Kreuzstöcken, ein unheizbares Nebenzimmer, eine kleine Küche, 1 kleine Speise zugleich als Keller dienend: 1 Stall für 2 Stück Rindvieh; eine mit dem Schulhaus verbundene Scheune, einen schadhaften Backofen; einen nicht Wasser haltenden Brunnen, einen Hofraum mit dem daranstoßenden kleinen Grasgarten, woran sich auch der Schulgarten reihet. — Das Schulhaus ist circa 400' von der Kirche entfernt, der Weg zur Kirche ist immer im schlechten Zustand. Die Orgel ist sehr schlecht und hat 7 Regtster.

15. **Pfalzpaint,** Kirchdorf, zur Pfarrei Gungolding, ½ Std. von da, 2½ Std. von Haunstetten, 1½ Std. von Kipfenberg. 45 Häuser, 55 Fam., 253 Seelen. — Eingeschult: Isenbrunn ⅜ Std. — Dermalige Schülerzahl: 32 Werktagsschüler, 28 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 166 fl. 40⁴⁄₁₀ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 89 fl. 20 kr.) — Als Lehrer: von der Gemeinde 22 Mtz. Mischgetreide ⅓ Korn und ⅔ Gerste 25 fl. 40 kr., an Schulgeld nach der Fassion 73 fl. 44 kr. und zwar von Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 6 fl., an Dienstgründen: 24 Dez. Wiese 1 fl. 30 kr., Weidrecht 30 kr., Ueberholz und Streu 2 fl., (gegenwärtig wird nach dem Wirthschaftsplan aus dem Schulwalde kein Ueberholz und Streu abgegeben.) — Als Kirchendiener: von der Stiftung 20 fl. 5 kr., Läutgarben 1 fl. 48 kr., Taufen, Leichen rc. 8 fl. 57⁹⁄₁₀ kr., Dienstgründe 31 fl. 30 kr. — Lasten: Grund- und Haussteuer 5 fl. 4½ kr. — Das Schulhaus im Jahre 1579 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum seit 1821 der Schule. Baulast die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 4 kleine Fenster, ist 18' lang, 11' breit, 6½' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 1¾ Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält ein Wohnzimmer, Kammer, Küche, Boden. — Das Schulhaus ist 200 Schritte von der Kirche entfernt und ist baufällig. Die Orgel ist ganz schlecht und hat 5 Register.

16. **Schambach,** Pfarrdorf, 3 Std. von Haunstetten, 1½ Std. von Kipfenberg. 10 Häuser, 10 Fam., 90 Seelen. — Eingeschult: Altenzell ½ Std. — Provisorat: Dermalige Schülerzahl: 16 Werktagsschüler, 7 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 112 fl. 18¾ kr., (Kreisschuldotationszuschuß 93 fl. 42 kr.) — Als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion 33 fl. 40¾ kr. und zwar von 14⁶⁄₁₀ Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 12⁹⁄₁₀ Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsan-

schlag 6¦ fl., an Dienstgründen: Garten, Acker und Moosbeet 8 fl., Schulwiese 7 fl., Weidrecht 45 kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben 2 fl. 24 kr., baar 11 fl. 30 kr., 3 Schfl. 4 Mtz. 2 V. Korn 30 fl., 3 M. Haber 2 fl., Taufen, Leichen &c. 10 fl. 59 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1700 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 16′ lang, 16′ breit, 7′ hoch. Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde 2 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält ein Wohnzimmer mit Alkoven, 2 Kammern, eine Küche nebst Speise. Ein Stall für 4 Stück Vieh, eine Scheuer am Hause angebaut, 2 Schweinställe, eine Streuhütte, ein einzeln liegender Keller und ein eigener Brunnen. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut. Die Orgel ist gut erhalten und hat 4 Register.

17. **Schelldorf,** Pfarrdorf, 3½ Std. von Haunstetten, 1½ Std. von Kipfenberg. 42 Häuser, 57 Fam., 228 Seelen. — Eingeschulte Orte: Biburg ¼ Std., Kreuth ½ Std., Dunsdorf ½ Std. — Durchschnittliche Schülerzahl: 48 Werktagsschüler, 26 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 199 fl. 49¾ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 60 fl. 11 kr.) — Als Lehrer: von der Stiftung 29 fl. 9 kr., 1 Schfl. 3 Mtz. 3 V. 2 Sdl. Korn 13 fl. 10 kr., 1 Sdl. 2 Mtz. 2 V. Haber 5 fl. 40 kr., an Schulgeld nach der Fassion 80 fl. 24 kr. und zwar von Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., an Dienstgründen: 17 Dez. Grasgarten 30 kr., 86 Dez. Acker 10 fl., 25 Dez. Wiese 1 fl. 30 kr., Kirchhofgras 20 kr., Weidrecht 1 fl. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen &c. 29 fl. 15½ kr., Kirchenuhr 15 fl. 4 kr., Läutgarben 5 fl. — Als Gemeindeschreiber: (baar 5 fl., nicht in der Fassion.) — Lasten: Steuern 1 fl. 12¾ kr. — Das Schulhaus im Jahre 1838 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 4 Fenster, ist 30′ lang, 26′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3¼ Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält eine kleine, sehr beschränkte, feuchte Wohnstube mit 2 Fenstern, einer Kammer, einer ganz kleinen Küche, Stall für 1 Stück Vieh, im oberen Theile des Hauses ist der Boden mit einer Dachkammer. Der Hofraum ist ganz beschränkt, in demselben ist ein Backofen, eine Waschkesselheizung, eine Holzschupfe und ein Schweinstall, Brunnen, Hausgärtchen und Schulgarten. — Das Schulhaus ist an der Kirchhofmauer angebaut. Die Orgel in der Kirche ist ziemlich gut erhalten und hat sechs Register.

18. **Walting,** Pfarrdorf, 4 Std. von Haunstetten, 2 Std. von Kipfenberg. 104½ Häuser, 145 Familien, 587 Seelen. — Eingeschulte Orte: Rieshofen ½ Std., Rappersżell ½ Std., Inching ⅝ Std., Brunnmühle ¼ Std. — Dermalige Schülerzahl: 68 Werktagsschüler, 39 Sonntagsschüler. (Seit 15 Jahren nur 39 — 46 Werktagsschüler.) — Reinertrag: 263 fl. 39¼ kr., nemlich als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion 155 fl. 45¾ kr. und zwar von 72 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 50 Sonntagsschülern à 48 kr., Wohnungsanschlag 6 fl., 1½ Tgw. Acker 6 fl., Gemeindetheilentschädigung 48 kr., 6 Klftr. weiches Scheitholz 16 fl. 36 kr., (dermalen nur 1½ Klftr.), unvertheilte Gemeindegründe 2 fl. Weidrecht 30 kr. — Als Kirchendiener: von Stiftungen 9 fl. 4 kr., Läutgarben 2 fl., ¾ Tgw. Wiese 15 fl., Taufen, Leichen &c. 40 fl. 30 kr. — Als Organist: ½ Tgw. Feld 4 fl. 30 kr., ½ Tgw. Wiese 6 fl. 30 kr., Taufen, Leichen &c.

9 fl. 27 kr — Lasten: Steuern 2 fl. $1\frac{1}{2}$ kr., Holzhauer- und Fuhrlohn 9 fl., in Summa 11 fl. $1\frac{1}{2}$ kr. — Das Schulhaus im Jahre 1839 erbaut, ist 2stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 7 Fenster, ist $27\frac{1}{2}$' lang, 17' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klafter Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält ein geräumiges Wohnzimmer, Kammer, Küche und Speise; im obern Stock 1 Zimmer, Kammer, Boden; Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, Streuschüpfe, Backofen, einen Keller 100' entfernt. Keinen Brunnen, keine Scheune. — Das Schulhaus ist sehr nahe an der Kirche. Die Orgel ist ziemlich gut und hat 7 Register.

X. Kgl. Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Scheinfeld zu Ullstadt.

Mit 10 Schulstellen und 2 israelitischen Schulen.

Zum k. Landgericht Scheinfeld.

Ullstadt zum k. Landgericht Mkt. Bibart.

1. Scheinfeld, Stadt, Sitz des k. Landgerichts, $1\frac{1}{4}$ Std. von Ullstadt. 148 Häuser, 242 Fam., 876 Seelen, worunter 22 Fam., 80 Seelen Israeliten. — Eingeschulte Orte: Grappertshofen $\frac{1}{4}$ Std., Hohlweiler $\frac{1}{4}$ Std., Schnodsenbach $\frac{1}{2}$ Std., Burgambach $\frac{5}{8}$ Std. — Präsentationsrecht: Stadt Scheinfeld.

I. Schule. Durchschnittliche Schülerzahl: 70 Werktagsschüler, 40 männliche Sonntagsschüler. — Reinertrag: 376 fl. $28\frac{4}{5}$ kr., nemlich als Lehrer: von der Commune baar 197 fl. 31 kr., 3 Schfl. Korn à 8 fl. = 24 fl., 7 Klftr. gemischtes Holz 28 fl., 2 Schober Wellen 2 fl., von der Judenschaft 1 fl., an Schulgeld von israelitischen Kindern 6 fl. $14\frac{2}{5}$ kr., Schulgeld von Schnodsenbach und Burgambach 48 kr., Wohnungsanschlag 14 fl., an Gemeindegründen: ein Gemeindetheil 1 fl. — Als Chorregent: von der Stiftung baar 5 fl., 1 Schfl. 5 Mtz. 1 V. $2\frac{1}{2}$ Sdl. Korn à 10 fl. 30 kr., = 19 fl. $49\frac{1}{2}$ kr., Taufen, Leichen ꝛc. 40 fl. 6 kr., von Stiftungen 21 fl. 20 kr., von der Fürstl. Schwarzenberg'schen Gutsherrschaft 1 Schfl. 5 Mtz. 3 V. Korn 15 fl. 40 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1851 erbaut, dreistöckig. Eigenthum der Stadtgemeinde mit Baupflicht. — Das Lehrzimmer ist im 3. Stocke, hat 8 Fenster, ist 24' lang, 25' breit und 12' hoch. Zur Beheizung des Lehrzimmers reicht die Gemeinde 4 Klafter gemischtes Scheitholz

und 1 Schober Wellen. — Die Wohnung ist im 3. Stock und enthält ein Wohnzimmer mit 2 Fenstern, ein Nebenzimmer mit 2 Fenstern, ein Schlafzimmer mit 1 Fenster, eine Kammer mit 2 Fenstern, kleine Küche, Boden Keller, kleinen Hof, eine feuchte Holzremise, kein Waschhaus. — Das Schulhaus ist 10 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel in der sehr schönen Kirche ist gut und hat 21 Register.

II. Schule. Dermalige Schülerzahl: 70 Werktagsschüler, 60 weibliche Sonntagsschüler. — Reinertrag: 290 fl. 6 kr., nemlich als Lehrer: baar von der Commune 116 fl. 30 kr., 3 Schfl. 5 Mtz. 2 V. Dinkel 15 fl. 40 kr., 7 Klftr. gem. Scheitholz 28 fl., 4 Schober Wellen 4 fl., von der Stiftung 12 fl., Sustentationsbeitrag von Hohlweiler und Grappershofen 55 fl., von der Judenschaft 45 kr., an Schulgeld von israelitischen Kindern 6 fl. 45$^3/_4$ kr., von Schnodsenbach und Burgambach 5 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., ein Gemeindetheil 1 fl. — Als Cantor: baar 5 fl., Taufen, Leichen rc. 15 fl. 14$^3/_4$ kr., Gottesdienste 12 fl. 31$^1/_2$ kr. — Lasten: Grundzins 9 kr., — Das Lehrzimmer ist im ersten Stock des Schulhauses, hat 8 Fenster, ist 28 lang, 16$^1/_2$' breit, 8$^1/_2$' hoch. Zur Beheizung des Lehrzimmers reicht die Gemeinde 4 Klftr. gemischtes, nur 3schubiges Prügelholz und 1 Schober Wellen. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält 1 kleine Wohnstube mit 2 Fenstern und 2 Nebenkammern mit 3 Fenstern, Kammer mit 2 Fenstern, Küche, Boden, schlechten Keller.

Israelitische Schule. 22 Familien, 80 Seelen. — Präsentationsrecht: israel. Cultusgemeinde. — Dermalige Schülerzahl: 7 Werktagsschüler, 6 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 160 fl. 30 kr., nemlich als Lehrer: baar 70 fl. von der Gemeinde, Wohnungsanschlag 10 fl. — Als Vorsänger: baar 43 fl., Fleischuntersuchungsgebühr 37 fl. 30 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1596 erbaut, einstöckig, Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 3 Fenster, ist 15' lang, 12' breit, 7' 5'' hoch. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern und 1 Nebenkammer mit 1 Fenster und einer Küche, auch ein kleines Gärtchen.

2. **Appenfelden,** Kirchdorf, Filial zur Pfarrei Geiselwind, 1 Std. von dort, 3$^1/_2$ Std. von Ullstadt, 2$^1/_2$ Std. von Scheinfeld. 37 Häuser, 39 Fam., 228 Seelen. — Präsentationsrecht: Fürst Schwarzenberg. — Eingeschulte Orte: Haag $^1/_2$ Std., Burghöchstadt $^3/_4$ Std., Münchhof 1 Std., Oberrimbach 1 Std., Rosenbirchach 1 Std. — Dermalige Schülerzahl: 38 Werktagsschüler, 16 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 203 fl. 55 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 50 fl. 5 kr.) — Als Lehrer: von der Stiftung baar 5 fl. und 1 fl. 24 kr., dann 87 fl. und 10 fl., 1 Schfl. 5 Mtz. 3 V. Roggen 15 fl. 40 kr., 2 Klftr. Scheitholz 8 fl., 20 Mtz. Kartoffeln 3 fl., Weihnachtssinggeld 2 fl. 30 kr., von der Herrschaft 10 fl., an Schulgeld n. d. Fassion 54 fl. 51 kr. u. zw. v. 34,2 Werktagsschülern à 1 fl. 45 kr. u. v. 13,7 Sonntagssch. à 36 kr., (Sonntagsschulgeld wurde bish. n. gezahlt), Wohnungsanschlag 4 fl., ein Gärtchen 1 fl., Kirchhofsgras 1 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: (der Gottesacker ist erst neu errichtet u. kann sich der Ertrag v. Leichen f. d. Zukunft höchstens auf 1 fl. entziffern). — Dieser Schulstelle steht noch eine Aufbesserung bevor. — Das Schulhaus ist im Jahre 1834 erbaut, ist zweistöckig. Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 6 Fenster, ist

23' lang, 9' breit, 8' hoch. Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: ein Wohn- und Nebenzimmer, im obern Stock ein heizbares Stübchen: in jedem Stocke eine kleine Kammer, Küche, Holzlege, Boden, einen unbrauchbaren Keller, eigenen Brunnen.— Die Orgel der Filialkirche ist schlecht und hat 3 Register. Wöchentlich wird ein Gottesdienst gehalten.

3. **Breitenlohe,** Pfarrdorf, 4 Std. von Ullstadt, 3 Std. von Scheinfeld. 24 Häuser, 34 Familien, 190 Seelen. — Eingeschulte Orte: Fürstenforst $^1/_2$ Std., Niederndorf $^1/_2$ Std., Gleisenberg 1 Std., Dietersdorf $^1/_4$ Std., Frickenhöchstadt 1 Std., Dutendorf 1 Std., Vestenbergsgreuth — Std., Schornweisach — Std., Rockenbach 2 Std., Wallnershof $1^3/_4$ Std., Kuhnhof $^3/_4$ Std., Homber $^3/_4$ Std., Burghaslach $^1/_2$ Std. — Präsentationsrecht: Graf von Castell. — Dermalige Schülerzahl: 40 Werktagsschüler, 19 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 217 fl. $30^1/_2$ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 101 fl. 36 kr.) — Als Lehrer: von der Gutsherrschaft baar 30 fl. 30 kr. und 2 Schfl. $4^{13}/_{32}$ Mtz. Korn 26 fl. 2 kr., an Schulgeld nach der Fassion von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von Sonntagsschülern à 36 kr. = 118 fl. 43 kr., Wohnungsanschlag 2 fl., ein Gemüsegärtlein 21 kr., Kirchhofsgras 12 kr. — Als Kirchendiener: vom Opferstock 6 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 15 fl. $48^1/_2$ kr. — Als Organist: für 8 gestiftete Gottesdienste 2 fl. 24 kr., Weihnachtssinggeld 4 fl. — Als Gemeindeschreiber: 10 fl., für Fertigung der Armen- und Stiftungsrechnung 1 fl. 30 kr.— Das Schulhaus (baufällig) ist einstöckig, Eigenthum des Grafen von Castell mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 5 Fenster, ist 15' lang, 19' breit, $7^1/_2$' hoch. Zur Beheizung reicht die Gemeinde 6 Klafter Scheitholz und 4 Schober Wellen. — Die Wohnung besteht in einer Dachstube, 15' lang, 10' breit, 7' hoch, und enthält sonst nichts; unter dem Hause ein Keller. — Der Bau eines neuen Schulhauses steht in nächster Aussicht. — Die Kirche ist 243' von der Kirche entfernt. Die Orgel ist sehr schlecht und hat 5 Register.

4. **Erlabrunn,** Kirchdorf, zur Pfarrei Oberscheinfeld, $^1/_2$ Std. von da, $2^1/_2$ Std. von Ullstadt, $1^1/_2$ Std. von Scheinfeld. 40 Häuser, 56 Fam., 250 Seelen. — Eingeschulte Orte: Zeissenbrunn $^1/_4$ Std., Seitenbuch $^1/_4$ Std. — Präsentationsrecht: Freiherr v. Habermann. — Dermalige Schülerzahl: 35 Werktagsschüler, 20 Sonntagsschüler. Reinertrag: 136 fl. 36 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 142 fl. 47 kr.) — Als Lehrer: vom Lokalschulfond Zinse $37^1/_2$ kr., von der Stiftung 5 fl., 1 Schfl. $4^2/_3$ Mtz. Korn 17 fl. $9^1/_2$ kr., 4 Mtz. Dinkel 4 fl. $37^1/_2$ kr., 2 Klftr. gemischtes Holz 12 fl., für die Holzbeifuhr 3 fl., 2 Schober Wellen 3 fl. 36 kr., an Schulgeld nach der Fassion von $32^2/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 45 kr. = 56 fl. 21 kr. $19^4/_5$ Sonntagsschülern à 36 kr. = 11 fl. 53 kr., Wohnungsanschlag 5 fl., 0,17 Tgw. Gemüsegärtlein 57 kr., 5 Dez. Kleebeet 12 kr., Kirchhofsgras 12 kr. — Als Kirchendiener: für die Kirchenuhr 1 fl. 50 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 3 fl. $^1/_2$ kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 5 fl., für gestiftete Gottesdienste 1 fl. 30 kr. -- Als Gemeindeschreiber: 7 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 2 fl. 20 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig erbaut, Eigenthum der Frhrl. v. Habermannschen Gutsherrschaft mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 4 Fenster, ist 15' lang, 12' breit, 9' hoch. Zur Beheizung reicht die Gemeinde 1 Klftr. hartes Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält 1 Wohnstube mit Nebenkammer. — Der Schulort ist vom Pfarrorte $^1/_2$ Std entfernt. Die Orgel im Orte ist im schlechten Zustand und hat 5 Register.

5. Geiselwind, Markt, 4 Std. von Ullstadt, 3 Std. von Scheinfeld. 80 Häuser, 50 Familien, 410 Seelen. — Eingeschulte Orte: Langenberg 1/4 Std., Röhrnsee 1/2 Std., Gräfenneuses 3/4 Std., Hohneberg 3/4 Std., Wasserberndorf 3/4 Std. Füttersee 1/2 Std. — Präsentationsrecht: Fürst von Schwarzenberg. — Dermalige Schulerzahl: 101 Werktagsschüler, 75 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 250 fl. 17 1/2 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 17 fl. 43 kr.)— Als Lehrer: aus der Gemeindekasse 38 fl. 37 1/2 kr., 6 Klftr. weiches Scheitholz 18 fl., 3 Schober Wellen 2 fl. 15 kr., Läutgarben und Läutlaibe 3 fl. 51 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 12 4/5 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 22 fl. 24 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 18 fl., an Dienstgründen: 1/20 Tagwerk Gemüsegarten 30 kr., 1/4 Tgw. Wiese 3 fl 30 kr., 1/8 Tgw. Acker 1 fl. 30 kr., ein Erdapfelbeet 7 fl., 1/4 Mrg. Gemeindetheil Wiese 6 fl., 1 Wasentheil 2 fl., ein dergleichen 11 fl., Weide 19 kr. — Als Kirchendiener: 11 fl. 11 1/4 kr., Taufen, Leichen rc. 18 fl. 22 3/4 kr., Kirchenuhr 1 fl. 15 kr. — Als Organist: baar 50 fl. 47 kr., von Stiftungen 33 fl. (Hievon werden aus dem Bitter'schen Fond zu Schwarzenberg 15 fl. und 6 fl. = 21 fl. verweigert, und seit 1845, beziehungsweise 1848 nicht mehr gezahlt. Die Klage deßhalb ist noch nicht richterlich entschieden.) — Als Gemeindeschreiber: 4 fl. 30 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 3 fl. 45 kr. — Das Schulhaus ist im Jahre 1774 erbaut, ist einstöckig, Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im 1. Stock, hat 8 Fenster, ist 25' lang, 18' breit, 8 1/2' hoch. Zur Beheizung des Lehrzimmers reicht die Gemeinde 5 6/8 Klftr. Scheitholz und 3 Schock Wellen. — Die Wohnung ist im 1. Stock, und enthält: ein Wohnzimmer, ein Nebenkämmerchen, kleine Küche, Hausflur, keinen Keller, Stall für 1 Stück Vieh, oben 2 kleine unheizbare Zimmer, Boden; neben der Kirche ein kleiner Schulgarten.— Das Schulhaus ist 10 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist dermalen schlecht und hat 9 Register, sie wird aber nächstens renovirt.

Israelitische Schule. 4 Familien, 16 Seelen. — Eingeschult: Rehweiler 1/2 Std. mit 5 Familien, 13 Seelen. — Besetzungsrecht die israel. Cultusgemeinde. — Reinertrag: 170 fl., nemlich als Lehrer: 3 Klafter weiches Holz und 3 Schober Wellen 15 fl., fixirtes Schulgeld 150 fl., Wohnungsanschlag 5 fl. — Die Wohnung des Religionslehrers, wie das Schullokal wird erforderlichen Falles von den Israeliten gemiethet. — Zur Beheizung des Lehrzimmers reicht die israel. Gemeinde 3 Klftr. weiches Scheitholz.

6. Kornhöfstadt, Kirchdorf, zur Pfarrei Scheinfeld, 1 Std. von da, 2 Std. von Ullstadt, 44 Häuser, 77 Familien, 265 Seelen. — Eingeschulte Orte: Birkach 3/4 Std., Neuses 1/2 Std., Frankfurt 1/4 Std., Lechheim 3/4 Std., Steinbach 1 Std., Lerchenhöchstadt 1 Std., in Summa 156 Familien, 638 Seelen. — Präsentationsrecht: Fürst von Schwarzenberg. — Dermalige Schülerzahl: 102 Werktagsschüler, 58 Sonntagsschüler.— Reinertrag: 291 fl. 38 kr., nemlich als Lehrer: von Stiftungen 52 fl., 3 Schfl. 5 Mtz. 1 V. 3 Sdl. Korn 31 fl 15 kr., an Gemeindeumlagen 15 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 97 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 168 fl. 8 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 10 fl., 1 kleines Schorgärtlein 1 fl. — Als Kirchendiener: von Stiftungen 5 fl., Läutgarben 7 fl. 48 kr. — Als Organist: von Stiftungen 1 fl. 27 kr. (jetzt 1 fl. 39 kr.) — Als Gemeindeschreiber: (13 fl., nicht in der Fassion.) — Das Schulhaus ist im Jahre 1754 erbaut, zweistöckig.

Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im ersten Stock, hat 4 Fenster, ist 19' lang, 18' breit, 11' hoch. Zur Beheizung reicht die Gemeinde 3 Klafter weiches Scheitholz. (Die Fürstl. Standesherrschaft gibt dem Lehrer 2 Klftr. gemischtes Scheitholz im Anschlage zu 16 fl.) — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält eine geräumige Wohnstube mit 5 Fenstern und 1 Nebenkammer, 1 Kammer, Küche, Boden, zu ebener Erde ein Zimmer, Küche mit Backofen, Keller, Stall für 1 Stück Vieh, Hofraum ohne Brunnen und Waschhaus. Schulgarten am Schulhause. Die Orgel im Orte ist ganz neu reparirt und hat 6 Register.

7. **Oberscheinfeld,** Markt, $2^1/_2$ Std. von Ullstadt, $1^1/_2$ Std. von Scheinfeld. 68 Häuser, 72 Fam., 450 Seelen. — Eingeschulte Orte: Herpersdorf $^1/_2$ Std. Oberrambach $^3/_4$ Std., Herrnberg 1 Std., Seufertshof $1^1/_4$ Std., Mannshof $^3/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 86 Werktagsschüler, 32 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 427 fl. $40^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 3 fl. 30 kr., s. g. Quartalgroschenumlage 25 fl. 45 kr., von Stiftungen 2 fl. 30 kr., vom Staat 15 Klafter Schrotholz und $18^3/_4$ Schober Wellen 100 fl. $7^1/_2$ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 68 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., 117 fl. 52 kr. Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 20 fl., Schweinstall 30 kr., an Dienstgründen: $1^3/_4$ Tgw. Wiese 30 fl., 3 Mrg. Feld 6 fl., ein Pflanzgärtlein 1 fl. 30 kr., Kirchhofgras 2 fl. — Als Cantor und Organist: von Stiftungen 53 fl. 38 kr., Taufen, Leichen 24 fl. 18 kr., Weihnachtssingen 25 fl. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. — Lasten: (Bodenzins für die Schulgründe 3 fl. 24 kr., nicht in der Fassion.) — Das Schulhaus ist im Jahre 1826 erbaut, zweistöckig, Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 30' lang, 20' breit, 9' hoch. Zur Beheizung reicht die Gemeinde 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: 1 Wohnzimmer mit Schlafkammer, eine Kammer zur ebenen Erde, dann zwei kleine Zimmer im 2. Stock, wovon eines derselben heizbar ist, kleinen Stall für 2 Stück Vieh, kleinen Keller, Waschhaus, Backofen, Scheune, 1 Dez. Schulgarten. — Das Schulhaus ist an den Kirchenthurm angebaut. Die Orgel ist in gutem Zustand und hat 11 Register.

8. **Schwarzenberg,** Schloß, zur Pfarrei Scheinfeld, $1^1/_2$ Std. von Ullstadt, $^1/_8$ Std. von Scheinfeld. 14 Fam., 89 Seelen. — Eingeschulte Orte: Klosterdorf $^1/_8$ Std., Thierberg $^1/_2$ Std. — Präsentationsrecht: Se. Durchl. Fürst zu Schwarzenberg. — Dermalige Schülerzahl: 43 Werktagsschüler, 32 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 324 fl. $55^1/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von Stiftungen 142 fl., von der fürstl. Herrschaft baar 33 fl., 1 Schfl. 5 Mtz. 2 V. Korn 15 fl. 20 kr., 1 Schfl. 2 Mtz. Dinkel 5 fl. 20 kr., 4 Klft. Scheitholz 18 fl., an Schulgeld n. d. Fassion von $46^3/_4$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 80 fl. $15^1/_2$ kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 12 fl., 2 kleine Gärtchen 7 fl., fürs Läuten 12 fl. — Das Schulhaus ist einstöckig, Eigenthum der Gutsherrschaft mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster, ist 24' lang, 20' breit, 10' hoch. Zur Beheizung liefert die Standesherrschaft 3 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung des Lehrers ist besonders, nicht im Schulhause, und ganz entsprechend, solche enthält 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Speise, Holzlege und Keller; nebst diesem hat der Lehrer noch 2 Kammern im Schulhause.

9. **Ullstadt,** Pfarrdorf, 1 Std. von Mkt. Bibart. 95 Häuser, 96 Fam., 555 Seelen. (193 Katholiken.) — Eingeschulte Orte: Buchhof $^1/_4$ Std., Duzendthal $^3/_4$ Std., Deutenheim 1 Std., die Katholiken von Sugenheim $^1/_2$ Std. — Präsentationsrecht: Freiherr v. Frankenstein. — Dermalige Schülerzahl: 27 Werktagsschüler, 17 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 213 fl. 56 kr., (Kreisschuldotation 50 fl. 4 kr.) — Als Lehrer: von der Gemeinde 3 Klftr. Holz 15 fl., von der Gutsherrschaft 20 fl., 4 Schfl. Korn 32 fl., 1 Schfl. 2 Mtz. Dinkel 5 fl. 20 kr., für Holzhauerlohn von der Gemeinde 2 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 24$^4/_5$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 42 fl. 59 kr., Schulgeldbeitrag von kinderlosen Aeltern 8 fl. 55 kr., Stiftung für die Sonntagsschule 2 fl. 30 kr., Wohnungsanschlag 14 fl., an Dienstgründen: $^3/_4$ Tagw. Wiese 15 fl., $^1/_8$ Tgw. Wiese 3 fl., ein Krautbeet 45 kr., $^1/_{32}$ Tgw. Schulgarten 45 kr., Weidrecht 1 fl. — Als Kirchner: von der Stiftung baar 12 fl. 30 kr., 1 Schfl. Korn 8 fl., Taufen, Leichen 2c. 5 fl. 41 kr., Gewitterläuten 1 fl. 15 kr. — Als Organist: von Stiftungen baar 20 fl. 1 kr., Weihnachtsingen 10 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 6 fl. 45 kr. — Das Schulhaus im Jahre 1845 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der Gemeinde. Baulast: die Schulzimmer die Gemeinde; im Uebrigen die Kirchenstiftung, subsid. die Gutsherrschaft. — Das Lehrzimmer ist im 2. Stock, hat 5 Fenster, ist 26$^5/_6$' lang, 15$^5/_6$' breit, 9$^5/_6$' hoch. Zur Beheizung reicht die Gemeinde $^1/_2$ Hubrecht, berechnet auf 2 Klftr. und 3 Schock Wellen, 1 Klftr. Stöcke. — Die Wohnung ist im 1. Stock und enthält: ein geräumiges Wohnzimmer mit 4 Fenstern und Nebenzimmer, Küche, 1 Kammer, im 2. Stock ein kleines Zimmer und Kammer, Stall für 2 Stück Vieh, neben dem Hause befinden sich zwei Schweinställe, Hofraum, $^1/_{32}$ Tgw. Schulgarten, 40 Schritte entfernt. — Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ziemlich gut und hat 8 Register.

XI. Kgl. Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Schnaittach.

Mit 8 Schulstellen, 2 Gehilfenstellen und 2 israelitischen Schulen.

Zum königl. Landgericht Lauf.

Heldmannsberg zum k. Landgericht Hersbruck. Marloffstein zum k. Landgericht Erlangen.

1. Schnaittach, Markt, 1½ Stunde von Lauf. 214 Häuser, 320 Familien, 1600 Seelen, worunter 250 Seelen Israeliten. — Eingeschulte Orte: Franzenhammer ⅛ Stunde, Hedersdorf ¼ Stunde, Kleinbellhofen ½ Std., Lochhof ½ Std.

I. Schule. Durchschnittliche Schülerzahl: 113 Werktagsschüler, 65 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 402 fl. 48½ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 4 fl., fixirtes Schulgeld 106 fl. 6 kr., Wohnungsanschlag 40 fl., 6 Dez. Garten 2 fl. 42 kr., 2,99 Tgw. Acker 75 fl. 45 kr., 2,31 Tgw. Wiesen 31 fl. 30 kr., Grundzins 2 fl. — Als Kirchendiener: Stiftung 67 fl. 49 kr., Läutgarben 11 fl. 20 kr., Taufen 56 fl. 19 kr., von der Judenschaft 4 fl., für die Kirchenuhr 8 fl. — Als Organist: Stiftung baar 12 fl., Weihnachtssingen 22 fl. 35½ kr., für den Singunterricht 6 fl., (der Organist ist zugleich Chorregent). — Lasten: Grundzins 28¼ kr., Steuern 7 fl. 6¾ kr., Läutgarbensammeln 1 fl. 10 kr., auf Dienstgründe 38 fl. 33 kr., in Summa 47 fl. 18 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1756 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Marktgemeinde. Baulast die Schulgemeinde und Stiftung. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 4 Fenster, ist 31½' lang, 16' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 7 Klftr weiches Scheitholz, oder vertragsmäßig 42 fl. in Geld und 2⅓ Klftr. Holz in natura. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält daselbst: 1 heizbares Zimmer, Küche, Keller; Stall. Im zweiten Stock 1 heizbares Wohnzimmer, 2 Kammern und 2 Böden. Nicht weit vom Hause ist der 6 Dez. große Dienstgarten, ⅛ Std. vom Schulhause entfernt der Schulgarten. Brunnen und Scheune fehlen. — Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist sehr defekt und hat 10 Register.

II. Schule. Durchschnittliche Schülerzahl: 101 Werktagsschüler, 71 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 332 fl. 48 kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 40 fl.),

als Lehrer: vom Staat baar 8 fl., 6 Klftr. weiches Scheitholz 54 fl. 24 kr., an Werktagsschulgeld 200 fl., an Sonntagsschulgeld 46 fl. 30 kr., an Gemeindeumlagen 28 fl. 30 kr. – Lasten: Holzhauerlohn 4 fl. 36 kr. — Das Lehrzimmer ist im Schulhause zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 19' lang, 30' breit, 9' 4" hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde $3^5/_{12}$ Klftr. Scheitholz.

Israelitische Elementar- und Religionsschule. Besetzungsrecht: die Gemeinde. — Durchschn. Schülerzahl: 36 Werktagssch., 20 Feiertagssch. — Reinertrag: 300 fl., nemlich als Lehrer: an Gemeindeumlagen 300 fl. — Das Schulhaus, im Jahre 1832 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der israelitischen Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im ersten Stock, hat 4 Fenster, ist 15' lang, 20' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 36 fl. baar für Schulholz. — Die Wohnung ist im ersten Stock und kann ihrer engen Räumlichkeit und ungesunden Lage wegen vom Lehrer nicht benützt werden.

2. **Bühl**, Pfarrort, Weiler, 1 Std. von Schnaittach, $2^1/_2$ Std. von Lauf. 4 Häuser, 4 Fam., 22 Seelen. — Eingeschulte Orte: Achtel $^3/_4$ Std., Au $^1/_2$ Std., Diepoltsdorf $^1/_2$ Std., Erlenstrud $1^1/_4$ Std., Frohnhof $1^1/_2$ Std., Götzelsberg $1^1/_2$ Std., Hüttenbach $^1/_4$ Std., Kaltenhof $^1/_2$ Std., St. Martin $^1/_2$ Std., Oberndorf $^1/_4$ Std., Oberwindsberg $^3/_4$ Std., Unterwindsberg $^1/_2$ Std., Poppenhof $^3/_4$ Std., Rampertshof $^1/_4$ Std., Reingrub 1 Std., Riegelstein $1^3/_4$ Std., Simmelsdorf $^1/_4$ Std., Spies $1^1/_2$ Std., Utzmannsbach $^3/_4$ Std. — Durchschnittliche Schülerzahl: 211 Werktagsschüler, 75 Sonntagsschüler. — Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 420 fl. $39^3/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 4 fl., an Schulgeld n. der Fassion von $211^9/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 367 fl. $17^1/_2$ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Scheune 2 fl. 30 kr., ein Garten 2 fl., $^3/_4$ Tgw. Acker 7 fl., $1^3/_4$ Tgw. Wiese 20 fl. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 41 fl. 43 kr., von der Judenschaft Neujahr 1 fl. 12 kr., 3 Schfl. 12 Ms. Korn 24 fl. 30 kr., (das Getreide wird nach dem Normalpreise bezahlt), 6 Klftr. Holz nebst Ast- und Oberholz 28 fl. 12 kr., $82^1/_2$ Läutgarben 27 fl. 54 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 34 fl. 4 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 19 fl. 12 kr. — Lasten: Steuern 2 fl. $53^1/_4$ kr., für den Schulgehilfen 150 fl., Holzmachen und Fuhrlohn 13 fl. 54 kr., Läutgarbensammeln und Dreschen 4 fl. $7^1/_2$ kr., in Summa 170 fl. $54^3/_4$ kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1846 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirchenstiftung mit Baulast. — Das 1. Lehrzimmer ist im obern Stock, ist 31' 3" lang, 19' 8" breit, 8' 6" hoch. Das 2. Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster, ist 22' 8" lang, 31' breit, $9^1/_2$' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klafter Scheitholz für die obere und 4 Klftr. für die untere Schule. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: eine Wohnstube mit 4 Fenstern und 2 Nebenkammern, Küche, Boden mit 2 Kammern. Zu ebener Erde ist auch noch das Wohnzimmer des Schulgehilfen mit 2 Fenstern und 1 Nebenkammer, Keller; Stall für 3 Stück Vieh mit Schweinstall, Holzschupfe und Stadel. — Das Schulhaus ist 35 Schritte von der Kirche entfernt und am Kirchhofe angebaut. Die Orgel ist gut erhalten und hat 10 Register.

3. **Heldmannsberg**, Pfarrdorf, $2^1/_2$ Std. von Schnaittach, 3 Std. von Hersbruck und zum k. Landgericht Hersbruck gehörig. 17 Häuser, 15 Fam., 70 Seelen. — — Eingeschulte Orte: vom Landgerichte Sulzbach Ober- und Unterheunritz 1 Std., Fürnried 1 Std., Frechertsfeld $1^1/_2$ Std. — Provisorat. — Dermalige Schülerzahl:

8 Werktagsschüler, 9 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 145 fl. 26¼ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 62 fl. 34 kr.), als Lehrer: von der Stiftung 36 fl., vom Staat baar 36 fl., 3 Schfl. 3 Mtz. 3 V. Korn 24 fl. 23¼ kr., an Schulgeld nach der Fassion von 7⁹⁄₁₀ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 13 fl. 42 kr. und von 7⁶⁄₁₀ Sonntagsschülern à 36 kr. = 4 fl. 33 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., an Dienstgründen: 1 Gärtchen am Haus 1 fl., 1⁵⁄₁₆ Tgw. Acker 7 fl., Kirchhofgras 30 kr. — Als Kirchendiener: für Läutgarben und Holzsurrogat 10 fl. 42 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 3 fl. 36 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1832 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde Heldmannsberg mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im ersten Stock, hat 2 Fenster, ist 14′ lang, 12′ breit, 8′ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält: eine Wohnstube mit 2 Fenstern, an das Schulzimmer anstoßend, so daß man vom Schulzimmer in das Wohnzimmer gelangt, Küche, Speise, Bodenkammer, Boden und vor dem Hause einen Keller. Ferner ist an das Schulhaus westlich eine kleine Holzschupfe angebaut. Der Hofraum ist sehr klein. Die Wohnung ist sehr beschränkt und wegen Feuchtigkeit sehr ungesund. — Das Schulhaus ist über 300 Schritte von der Kirche entfernt und steht mitten im Dorfe, während die Kirche isolirt auf der östlichen Seite von Heldmannsberg steht. Die Orgel ist gut erhalten und hat 7 Register.

4. **Kersbach**, Pfarrdorf, ½ Std. von Schnaittach, 1¾ Std. von Lauf. 30 Häuser, 32 Fam., 180 Seelen — Eingeschulte Orte: Enzenreuth ⁷⁄₈ Std., Hinterhof 1 Std., Rebenshof ¾ Std., Siegersdorf ½ Std., Weissenbach ¼ Std. — Dermalige Schülerzahl: 55 Werktagsschüler, 41 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 390 fl. 45¼ kr., nemlich als Lehrer: Zinse vom Lokalschulfond 18 fl., (19 fl. 30 kr.), von der Stiftung 6 Klftr. weiches Scheitholz nebst Hauerlohn 60 fl. 18 kr., von der älteren Schuldotation 100 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 57¹⁄₁₀ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 98 fl. 58½ kr., Wohnungsanschlag 20 fl. — Als Meßner: baar vom Staat 18 fl., 1 Schfl. 3 Mtz. ³⁄₁₆ V. Korn 12 fl. 15 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 6 fl. 59 kr., für Kirchenwäschereinigen 10 fl. 2¼ kr., (Dienstgründe und Kirchhofgras im Werthe zu 27 fl. benützt der frühere Filialkirchner, welche nach dessen Ableben dem zeitlichen Lehrer zu Kersbach wieder zufallen.) — Als Organist: von der Stiftung 15 fl. Gehalt und 9 fl. 59 kr. für gestiftete Messen und Jahrtäge, für Leichen und Aemter 15 fl. 7 kr., Läutgarben 10 fl. 54½ kr. — Lasten: Holzmacherlohn 4 fl. 48 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1848 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 28′ lang, 16′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung bezahlt die Kirchenstiftung 4 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist über eine Stiege und enthält: ein großes Wohnzimmer mit daranstoßendem Schlafzimmer, beide werden durch einen und denselben Ofen geheizt, ferner eine geräumige helle Küche, und neben derselben eine Magdkammer. Zu ebener Erde ist ein heizbares Gastzimmer mit daranstoßendem Nebenzimmerchen. Es ist zwar ein Keller und schöne Böden, aber kein Brunnen und kein Stall vorhanden. Ein Hausgärtchen und der Schulgarten wurden erst vor Kurzem angelegt. — Das Schulhaus ist 50 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut und hat 6 Register.

5. **Kirchröttenbach**, Pfarrdorf, 1 Std. von Schnaittach, 2 Std. von Lauf. 15 Häuser, 15 Fam., 95 Seelen. — Eingeschulte Orte: Bullach ½ Std., Eckenhaid 1 Std., Ebach ⅜ Std., Freiröttenbach ¾ Std., Germersberg ½ Std., Großbellhofen

1 Std., Herznersdorf $^1/_2$ Std., Illhof $^1/_4$ Std., Laippersdorf $^1/_2$ Std., Lillinghof 1 Stunde, Marquartsburg $1^1/_4$ Stunden, Mausgsees $^3/_4$ Stunde, Oedhof $^3/_4$ Std., Benzendorf $^3/_4$ Std., Röhrischhof 1 Std., Waizendorf 1 Std., Untersdorf $^3/_4$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 196 Werktagsschüler, 140 Sonntagsschüler. — Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 293 fl. $44^3/_4$ kr., nemlich als Lehrer: von der Stiftung 15 fl., an Schulgeld nach der Fassion von $155^6/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 269 fl. $42^1/_4$ kr., Wohnungsanschlag 15 fl., Stadel 2 fl., Backofen 20 kr., an Dienstgründen: $^1/_{32}$ Tagwerk Garten 15 kr., $^1/_2$ Tagwerk Acker 3 fl., 1 Tagwerk Wiese 12 fl., ($^3/_4$ Tagwerk Acker 5 fl., nicht in der Fassion), Sammeln für Weihnachtssinggeld 4 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung baar 24 fl. 20 kr. (jetzt 29 fl. 51 kr.), Läutgeld 1 fl. 10 kr., 1 Schfl. 3 Mtz. 6 Ms. Korn 12 fl. 15 kr., 62 Läutgarben 14 fl. 28 kr., Läutdinkel 4 fl. 24 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 42 fl. 7 kr. — Lasten: Steuern 3 fl. $52^1/_2$ kr., für den Schulgehilfen 150 fl., Läutgarbensammeln 2 fl. 4 kr., Reinigung der Kirche 8 fl. 50 kr., in Summa 164 fl. $46^1/_2$ kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1821 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulgst die Gemeinde und Kirchenstiftung. — Das 1. Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 5 Fenster, ist 25′ 10″ lang, $17^1/_2$′ breit, 10′ hoch. Das 2. Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 3 Fenster, ist $29^1/_2$′ lang, $20^1/_2$′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung der beiden Lehrzimmer werden zur Zeit 65 fl. bezahlt. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält: 1 geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, 2 Zimmerchen, 1 Kammer, große Küche, Keller; sehr schönen Boden mit 2 Kammern; Stall für 3 Stück Vieh und 2 Schweinen. Scheune. Die Wohnung des Gehilfen besteht in 1 Zimmer mit 3 Fenstern im 2. Stock und hat einen eigenen Hauseingang. — Das Schulhaus ist 10 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist mittelmäßig erhalten und hat 6 Register.

6. **Marloffstein,** Kirchdorf, Filial zur Pfarrei Langensendelbach in Oberfranken, $^1/_2$ Std. von da, 6 Std. von Schnaittach, 1 Std. von Erlangen und zum k. Landgericht Erlangen gehörig. 48 Häuser, 80 Fam., 330 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 50 Werktagsschüler, 13 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 311 fl. $23^1/_2$ kr., nemlich als Lehrer: aus der Gemeindekassa 5 fl., an Werktagsschulgeld à 1 fl. 44 kr. = 103 fl. 58 kr., an Sonntagsschulgeld à 52 kr. = 12 fl. 34 kr., Wohnungsanschlag 16 fl., Oekonomiegebäude 6 fl., 6 Dez. Garten, 12 Dez. Industriegarten, 25 Dez. Acker, 64 Dez. Wiese, 26 Dez. Acker, 75 Dez. Wiese, zusammen 18 fl. $51^1/_2$ kr., Weiderecht 1 fl., freiwillige Geschenke 2 fl. 42 kr. — Als Kirchendiener: von der Stiftung 13 fl. $46^1/_4$ kr., aus der erzbischöflichen Seminarstiftung 10 fl., Läutgeld 6 fl. 30 kr., 3 Schfl. 3 Mtz. 1 V. 1 S. Korn 53 fl. $24^1/_2$ kr., 2 Mtz. Gerste 4 fl. $8^1/_2$ kr., 4 Mtz. Dinkel 4 fl. $32^3/_4$ kr., 5 Mtz. 4 Ms. Läutkorn 14 fl. 21 kr., Hochzeiten, Leichen ꝛc. 6 fl. 43 kr., für Begleitung des Priesters bei Provisuren 2 fl. 42 kr. — Als Kantor und Organist: baar 4 fl. 50 kr., für den Flurumgang 20 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 20 fl. — Als Stiftungsschreiber: baar 4 fl. — Das Schulhaus, im Jahre 1847 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 19′ lang, 18′ breit, 10′ hoch. Zur Beheizung 6 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung enthält zu ebener Erde eine Wohnstube mit 3 Fenstern, daneben eine Kammer, neben dem Lehrzimmer eine Kammer, Küche, Keller, Stall für 2 Stück Vieh, Schweinstall, Holzlege, Streuschupfe, Heuboden im Neben-

gebäude. Ueber eine Stiege ein heizbares Zimmer und Heuboden. Gottesdienst ist immer den 3. Sonntag oder Feiertag. — Wegen der weiten Entfernung von der k. Distriktsschulinspektion wohnt der katholische Geistliche zu Erlangen den Jahresprüfungen bei.

7. **Neunkirchen** am Sand, Pfarrdorf, 3/4 Std. von Schnaittach, 3/4 Std. von Lauf. 18 Häuser, 17 Fam., 110 Seelen. — Eingeschulte Orte: Rollhofen 1/2 Std., Speikern 1/4 Std., Letten 1 1/4 Std., Heuchling 1/2 Std., Güntersbühl 1 1/4 Std., die Katholiken von Lauf 3/4 Std. — Dermalige Schülerzahl: 82 Werktagsschüler, 36 Sonnntagsschüler. — Reinertrag: 347 fl. 36 1/4 kr., nemlich als Lehrer: baar 90 fl. 23 kr., 6 Klftr. Holz und Streu 43 fl. 42 kr., Getraidgilt nach dem Normalpreise 24 fl. 50 kr., an Schulgeld von Werktagsschülern 64 fl. 47 kr., Wohnungsanschlag 16 fl., 5 1/2 Tgw. Acker und 2 3/4 Tgw. Wiese 40 fl. 17 kr., Garten 1 fl. — Als Kirchendiener und Organist: für gestiftete Gottesdienste und Weihnachtssingen 65 fl. 4 1/2 kr., an Ostereiern 1 fl. 45 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1854 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Stiftung. Baulast die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer ist im ersten Stock, hat 5 Fenster, ist 21' lang, 30' breit, 10' hoch. Zur Beheizung liefert die Stiftung 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im zweiten Stock und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern und eine Nebenkammer, ein kleines heizbares Zimmer mit 1 Fenster, 2 Kammern, 1 Küche, Keller, Boden; Stall für 3 Stück Vieh, Waschküche, Futterkammer, Scheune, Backofen. — Das Schulhaus ist 80 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut und hat 11 Register.

8. **Hüttenbach,** Dorf, 1 1/4 Std. von Schnaittach, 2 1/2 Std. von Lauf. 103 Häuser, 138 Fam., 810 Seelen, worunter 57 Fam,, 232 Seelen Israeliten.

Israelitische Schule. Besetzungsrecht: die Gemeinde. — Durchschn. Schülerzahl: 32 Werktagssch., 2 Feiertagssch. — Reinertrag: 310 fl., nemlich als Lehrer: von Gemeindeumlagen 100 fl., an fixirtem Schulgeld 200 fl., Wohnungsanschlag 10 fl. — Das Schulhaus ist einstöckig und Eigenthum der israelitischen Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 20' 2" lang, 14' 9" breit, 7' 10" hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im obern Stock und enthält: eine Wohnstube mit 2 Fenstern, eine Kammer, Küche, Boden.

XII. Kgl. Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Spalt.

Mit 14 Schulstellen, 2 Gehilfenstellen und 1 israelitischen Schule.

Zum k. Landgericht Roth.

Absberg, Kronheim, Obererlbach zum k. Landgericht Gunzenhausen. Eschenbach, Mitteleschenbach, Veitsaurach zum k. Landgericht Heilsbronn.

1. Spalt, Stadt, 2 Std. von Roth. 320 Häuser, 432 Fam., 1800 Seelen. — Eingeschulte Orte: Moosbach 3/4 Std., Massendorf 3/4 Std., Güsseldorf 1/2 Std., Eggelmühle 3/4 Std., Engelhof 3/4 Std., Nagelhof 3/4 Std., Steinsfurth 3/4 Std. Mit 2 Knabenschulen. Die Mädchenschulen werden von Schulschwestern besorgt.

Obere Knaben-Klasse. Durchschnittliche Schülerzahl: 60 Werktagsschüler, 40 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 561 fl. 4 kr., nemlich als Lehrer: vom Staat 160 fl., 1 Schfl. 2 Mtz. 3 V. 1/2 Szl. Waizen 17 fl. 33 3/4 kr., 4 Schfl. 2 Mtz. 2 V. 1/2 Szl. Korn 35 fl. 27 1/2 kr., 7 Klftr. Scheitholz 35 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 70 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 112 fl., Wohnungsanschlag 40 fl., an Dienstgründen: 1/3 Tgw. Garten 3 fl., 64 Dez. Hopfengarten 28 fl., Weiderecht 1 fl. 30 kr. — Als Chorregent: Stollgebühren 129 fl. 48 kr. — Lasten: Steuern 1 fl. 15 1/4 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1736 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum des Staatsärars. Baulast der Staat. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 6 Fenster, ist 27′ lang, 18′ breit, 11′ 5″ hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält: gegen Süden ein Wohnzimmer, Küche, Speise und ein kleines Zimmer; gegen Norden ein Zimmer mit Alkov. Unter dem Wohnzimmer gegen Süden ist 1 Keller, unter der Küche ein Stall und unter der Speise und dem kleinen Zimmer ist das Waschhaus mit einem Brunnen. Der Hofraum wird gemeinschaftlich zur Holzlege benützt. Hausgarten. Im zweiten Stock befindet sich die Wohnung des Pfarrcooperators. — Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist in gutem Zustande und hat 13 Register.

Untere Knaben-Klasse. Durchschn. Schülerzahl: 50 Werktagssch., 35 Sonntagssch. — Reinertrag: 376 fl. 36 kr., nemlich als Lehrer: v. Staat baar 140 fl., 5 Klftr. Scheitholz 25 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 70 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 112 fl., Wohnungsanschlag 35 fl., an Dienstgründen: aus der Gemeindekasse für einen Gemeindetheil 15 fl. — Als Kantor: an Stollgebühren 49 fl. 36 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1803 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Stadtgemeinde. Baulast die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 4 Fenster, ist 27' lang, 14' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 5 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält: 1 Wohn- und Schlafzimmer nebst einer Kammer, dann Küche, Speise und Keller; ein Stall und Holzlege befinden sich ausser dem Hause; ein Brunnen, Backofen und Waschhaus sind nicht vorhanden, wohl aber noch ein kleiner Hofraum mit einem kleinen Hausgärtchen. Im zweiten Stocke befinden sich neben dem Schulzimmer noch 1 kleines Wohnzimmer mit 1 Kammer. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut.

2. **Abenberg,** Stadt, 1½ Std. von Spalt, 2 Std. von Roth. 261 Häuser, 390 Fam., 1588 Seelen (in der ganzen kath. Pfarrei). — Eingeschulte Orte: Kleinabenberg ½ Std., Bechhofen 1 Std., Untersteinbach 1 Std., Hämmerleinsmühle 1½ Std., Dürrenmungenau ¾ Std. — Durchschnittliche Schülerzahl: 198$^{3}/_{16}$ Werktagsschüler. — Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 308 fl. 12¾ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 50 fl. Gehilfengehaltsbeitrag), als Lehrer: vom Staate baar 20 fl., 4 Klftr. Scheitholz 13 fl. 52 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 170⅕ Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 272 fl., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 20 fl., an Dienstgründen: ⅛ Tgw. Hopfengarten und ⅜ Tgw. Wiese 6 fl. 12 kr., an Rechten: 2 M. 3$^{5}/_{16}$ S. Korngilt 2 fl. 59¾ kr., 2 Schfl. 3 M. 1 V. Korn 20 fl. 20 kr., Kleinzehnt fixirt 4 fl. 8 kr., Kleinzehnt Selbstsammeln 33 fl. 1 kr., Weiderecht 1 fl. — Als Kirchendiener: baar 18 fl. 45 kr., Läutgarben 19 fl. 19½ kr., ⅛ M. Acker und ⅛ Tgw. Wiese 4 fl. 40 kr., Taufen, Leichen rc. 65 fl. 20 kr., Aufziehen der Kirchenuhr 8 fl. — Als Organist: Weihnachtssingen 22 fl. 58¾ kr. — Lasten: Erhebungs- und Bewirthschaftungskosten 24 fl. 23¼ kr., dem Gehilfen 150 fl., Pension dem alten Lehrer 50 fl. (welche jedoch gefallen sind), i. Sa. 224 fl. 23¼ kr. — Das Schulhaus, ehem. Kastenamt, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das 1. Lehrzimmer ist im obern Stock, hat von 3 Seiten 8 Fenster, ist 40' lang, 20' breit, 11' hoch. Das 2. Lehrzimmer ist ebenfalls im obern Stock, hat 5 Fenster, ist 38' lang, 18' breit, 11' hoch. Zur Beheizung der beiden Lehrzimmer liefert die Gemeinde 8 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: 2 heizbare Zimmer mit Nebenkammern, 2 Kammern, Küche mit Speise, 2 Böden, Keller. Ein Zimmer für den Gehilfen ist im obern Stocke. Der Hofraum ist geschlossen mit eigenem Brunnen; Stadel, in welchem der Stall für 3 Stück Vieh sich befindet. Zwei Wurzgärtchen, wovon der eine als Schulgarten dient. — Das Schulhaus ist 100 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist im Jahre 1856 erbaut worden, ist vortrefflich und hat 15 Register.

3. **Absberg,** Markt, kath. u. prot., 1 Std. von Spalt, 2 Std. v. k. Ldg. Gunzenhausen. 110 Häuser, 132 Fam., 611 Seelen. — Eingeschulte Orte: Angerhof ⅛ Std.,

Birkenmühle 3/4 Std., Fallhaus 1/4 Std., Griesbuck 1/8 Std., Neusorghof 3/4 Std., Spatenhof 1/4 Std., Igelsbach 1 Std., Ziegelhütte 1/8 Std. — Dermalige Schülerzahl: 58 Werktagsschüler, 25 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 367 fl. 49 3/4 kr., nemlich als Lehrer: vom Lokalschulfond baar 30 fl., 6 Schfl. 1 V. Korn 48 fl. 20 kr., 1 Schfl. 4 Mtz. 2 V. 3 S. Dinkel 7 fl. 2 1/2 kr., 2 Schfl. 4 M. 2 V. 3 S. Haber 10 fl. 12 1/2 kr., 6 Klftr. weiches Scheitholz als Nürnberger Maas 22 fl. 6 kr., 4 Fuhren Streu 5 fl. 52 kr., vom Kreisschulfond baar 20 fl., 1 Schfl. 3 M. Korn 12 fl. 20 kr., 2 Schfl. 4 Mtz. 2 V. 2 Szl. Dinkel 16 fl. 30 kr., 2 Klftr. Scheitholz wie oben 7 fl. 22 kr., an Schulgeld nach der Fassion und zwar von 48 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 93 fl. 1 1/2 kr., Sonntagsschulgeld wird nicht bezahlt, Wohnungsanschlag mit Oekonomiegebäude 40 fl., an Dienstgründen: 0,29 Dez. Hausgarten und 2 Tgw. 24 Dez. Hopfengarten und Wiese 40 fl., 1/4 Tgw. Schulgarten 1 fl. 30 kr., Kirchhofsgras 1 fl., Weiderecht 2 fl. — Als Kirchendiener: baar 2 fl., Taufen, Leichen rc. 26 fl. 19 1/2 kr. – Als Organist: Stiftung 15 fl. — Lasten: Steuern 4 fl. 54 1/4 kr., Erhebungskosten und Fuhrlohn 17 fl. 52 kr., in Summa 22 fl. 46 1/4 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1805 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum des Staates mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 4 Fenster, ist 20' lang, 21 1/2' breit, 10' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 2 Klftr. weiches Scheitholz bayr. M. und der Staat 4 Klftr. weiches Scheitholz alt Nürnberger M. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält: eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, ein heizbares Zimmer mit Nebenkammer, Küche mit Backofen, Speise; Stall für 2 Kühe und 2 Schweine; Keller mit Brunnen. Auf dem Dachboden befindet sich noch ein heizbares Zimmer, 1 Kammer und 2 Dachböden. Hinterm Hause eine Holzlege, Hofraum und Gras-, Baum- und Wurzgarten. Schulgarten ist ebenfalls vorhanden. — Das Schulhaus ist 150 Schritte von der Kirche entfernt, in der Mitte des Fleckens. Die Orgel ist in leidlichem Zustande und hat 7 Register.

4. Eschenbach, Stadt, 3 Std. v. Spalt, 3 Std. v. k. Ldg. Heilsbronn. 207 Häus., 246 Fam., 972 Seelen. — Eingeschulte Orte: Adelmannsdorf 3/8 Std., Biederbach 5/8 Std., Gotzendorf 1 Std., Reutern 1/4 Std., Sauernheim 5/8 Std., Waizendorf 1/4 Std., Wöltendorf 1/2 Std., Salmannshof 3/8 Std., Pöllermühle 3/4 Std.

Obere Klasse. Durchschnittliche Schülerzahl: 117 Werktagsschüler, 48 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 426 fl. 22 3/4 kr, nemlich als Lehrer: aus der Stiftungskasse 137 fl. 42 kr, von der Almosenstiftung 12 fl. 30 kr., 1 Schfl. 5 M. 3 V. Korn 15 fl. 37 1/2 kr., 8 Klftr. Scheitholz 36 fl., an fixirtem Schulgeld 47 fl. 34 1/4 kr., Wohnungsanschlag 16 fl., 18 Dez. Gemüsegarten 2 fl., 25 Dez. Wiese 2 fl., 57 Dez. Acker 4 fl., Weiderecht 1 fl. — Als Kantor und Chorregent: baar 131 fl. 24 3/4 kr., 3 Schfl. Korn 24 fl., Leichen, Hochzeiten rc. 12 fl. 6 kr. — Lasten: Steuern 27 3/4 kr., Holzhauerlohn und Bestellungskosten 15 fl. 4 kr., in Summa 15 fl. 31 3/4 kr. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 6 Fenster, ist 20 1/2' lang, 14' breit, 10' hoch. Die Beheizung wird vom Lehrer besorgt, wofür er bisher jährlich mit 38 fl. aus der Schulkasse entschädigt wurde. — Die Wohnung ist im zweiten Stock und

enthält: die Wohnstube (zu welcher der Eingang durchs Lehrzimmer geht) mit 3 Fenstern; in entgegengesetzter Richtung ein heizbares Stübchen mit 2 Fenstern, Küche, Boden und Dachkämmerlein. Im untern Stock nebst eignem Durchfahrtsbogen eine heizbare Stube, Backofen und Holzlege; gemeinschaftlicher Brunnen am Hause und ein 3 Dez. großes Hausgärtchen. Das Haus selbst ist uralt, für ein Schulhaus nicht gebaut, darum seine zweckwidrige Einrichtung, und ist zur Zeit durch und durch ruinös. — Das Schulhaus steht ganz nahe und hinter der Kirche im sogen. Kirchhofe. Die Orgel, 1850 reparirt, ist gut und hat 16 Register.

Untere Klasse. Durchschnittliche Schülerzahl: 95 Werktagsschüler, 78 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 369 fl., nemlich als Lehrer: von der Stiftung baar 150 fl., 4 Klftr. Holz 32 fl., Schulgeld fließt in die Schulkassa, Wohnungsanschlag 20 fl. — Als Organist: baar Stiftung 106 fl. 47 kr., 4 Schfl. 3 M. Korn 36 fl., von Stiftungen 16 fl. 9½ kr., Taufen, Leichen ꝛc. 16 fl. 38½ kr., von 8 Handwerksjahrtägen 1 fl. 25 kr. — Lasten: Holzspalten 10 fl. — Das Lehrzimmer ist im Rathhause und zwar im zweiten Stock, ist geräumig, hat 5 Fenster und ist 20½' lang, 14' breit, 10' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde das nöthige Brennholz. — Die Wohnung muß sich bis zum Baue des Schulhauses (der bevorsteht) der Lehrer selbst miethen.

5. **Groß-Weingarten,** Pfarrdorf, ½ Std. von Spalt, 2¼ Std. von Roth. 96 Häuser, 109 Fam., 571 Seelen. — Eingeschult: zwei einzelne Häuser. — Dermalige Schülerzahl: 86 Werktagsschüler, 62 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 249 fl. 45 kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 22 fl. 15 kr.), als Lehrer: Gemeindeumlagen 5 fl. 48 kr., 3 Schfl. 2½ Mtz. Korn 27 fl. 20 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 51½ Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. und von 23¼ Sonntagsschülern à 36 kr. = 96 fl. 30 kr., Wohnungsanschlag 22 fl., an Dienstgründen: 2 Tgw. Acker und Hopfengarten 76 fl. 30 kr., ½ Tgw. Wiese 1 fl., Weiderecht 1 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: Stiftung baar 14 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 29 fl. 27 kr., Läutgarben 11 fl. 40 kr. — Als Gemeindeschreiber: (noch nicht definitiv festgestellt.) — Lasten: auf Dienstgründe 36 fl. — Das Schulhaus ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirchenstiftung. Baulast die Stiftung und Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 26' lang, 16' breit, 8½' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: eine Wohnstube mit 3 Kreuzstöcken und 1 Nebenkammer mit 1 Kreuzstock; Keller, Backofen, Hofraum blos Dungstätte, Stall f. 1, höchstens 2 Kühe u. Schweinstall. Schulgarten ⅛ Std. vom Schulhause. — Das Schulhaus ist einige Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut erhalten und hat 9 Register.

6. **Hagsbronn,** Kirchdorf, zur Pfarrei Spalt, ⅜ Std. von Spalt, 2½ Std. von Roth. 10 Häuser, 10 Fam., 75 Seelen. — Eingeschulte Orte: Schnittling ½ Std., Enderndorf ½ Std., Stockheim ¼ Std., Ottmannsberg ½ Std., Keilberg ½ Std., die Katholiken von Fünfbronn ½ Std. — Durchschnittliche Schülerzahl: 50 Werktagsschüler, 38 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 182 fl. 3⅞ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 117 fl. 54 kr.), als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion

von 45 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 78 fl. und von 21 Sonntagsschülern à 36 kr. = 12 fl. 36 kr., an Gemeindeumlagen 30 fl., Weiderecht 1 fl. — Als Kirchendiener: Miethzins-Entschädigung vom k. Rentamte 15 fl., von der Stiftung baar 12 fl. 6 kr., 1 Schfl. 2 Mtz. 3 V. 1/2 Szl. Korn 13 fl. 49 7/8 kr., Wechselgilt 2 fl. 5 kr., Taufen, Leichen rc. 12 fl. 35 kr., 1,17 Tgw. Garten, 20 Dez. Wiese, 42 Dez. Hopfengarten, 2 Dez. Pflanzgärtchen und 48 Dez. Hopfengarten 5 fl. 27 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1822 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum des Staats mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 5 Fenster, ist 22 1/2' lang, 22 1/2' breit, 9 1/2' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde den nöthigen Holzbedarf. — Der Bau einer Wohnung ist beantragt. — Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut und hat 7 Register.

7. **Kronheim,** Pfarrdorf, 5 1/2 Std. v. Spalt, 2 Std. v. k. Ldg. Gunzenhausen. 38 Häuser, 38 Fam., 240 Seelen. — Eingeschult: Filchenhardt 1/2 Std., 12 Häuser, 11 Fam. — Dermalige Schülerzahl: 43 Werktagsschüler, 24 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 283 fl. 23 3/4 kr., nemlich als Lehrer: vom Aerar baar 35 fl., 5 Schfl. 2 Mtz. Korn 42 fl. 40 kr., 7 Klftr. weiches Scheitholz 24 fl. 58 kr., 120 weiche Wellen 2 fl. 6 3/4 kr., von Privaten 19 fl., vom Rentamt 2 Klftr. hartes und 4 Klftr. weiches Scheitholz 39 fl. 30 kr., an Schulgeld nach der Fassion 50 fl. 16 kr., und zwar von 29 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 20 fl., Viehstall 2 fl., an Dienstgründen: 3/8 Mrg. Acker 3 fl., 1 1/4 Tgw. Wiese 27 fl., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Weiderecht 2 fl. 30 kr., Forstrecht 2 fl. — Als Kirchendiener: von Stiftungen 9 fl. 36 kr., Taufen, Leichen rc. 10 fl. 11 1/2 kr., Aufziehen der Kirchenuhr 2 fl. 30 kr. — Lasten: Steuern 4 fl. 40 1/2 kr., Holzhauerlohn 5 fl. 44 kr., in Summa 10 fl. 24 1/2 kr. — Das Schulhaus ist einstöckig und Eigenthum des Staats. Baulast 1/3 der Staat, 1/3 die Gemeinde und 1/3 die Kirche. — Das Lehrzimmer ist im untern Stock, hat 3 Fenster, ist 10 1/2' lang, 14 1/2' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist im untern Stock und enthält: ein Wohnzimmer, Kammer, Küche, Boden. — Das Schulhaus ist 50 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist in schlechtem Zustande und hat 6 Register.

Israelitische Schule. 29 Häuser, 40 Fam., 145 Seelen Israeliten. — Präsentationsrecht: die israel. Gemeinde. — Durchschn. Schülerzahl: 30 Werktagsschüler, 12 Feiertagsschüler. — Reinertrag: 300 fl., nemlich als Lehrer: an Gemeindeumlagen 250 fl., Wohnungsanschlag 50 fl. — Das Schulhaus, im Jahre 1817 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock hat 3 Fenster, ist 24' lang, 12' breit, 15' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 3 Klftr. Holz. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält: ein Zimmer und eine Kammer.

8. **Mitteleschenbach,** Pfarrdorf, 2 1/2 Std. v. Spalt, 3 1/2 Std. v. k. Ldg. Heilsbronn. 120 Häuser, 148 Fam., 688 Seelen. — Eingeschulte Orte: Bremerhof 1/2 Std., Gersbach 1/4 Std., 9 Fam., 41 Seel., Seligenstadt 1/2 Std., 2 Fam., 11 Seelen, Speckheim 1/4 Std., 17 Fam., 57 Seel., Käshof 1/2 Std., Ober- und Unterhöhberg

1/4 Std., 10 Fam., 57 Seelen. — Dermalige Schülerzahl: 143 Werktagsschüler, 76 Sonntagsschüler. — Mit einem Gehilfen. — Reinertrag: 298 fl. 26 kr., nemlich als Lehrer: aus dem Staatswalde 4 Fuhren Streu 5 fl. 20 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 102 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 178 fl. 32 kr., Sonntagsschüler zahlen nichts, Wohnungsanschlag 13 fl., Scheune 3 fl., an Dienstgründen: 9,83 Tgw. Acker 26 fl., 89 Dez. Wiese 8 fl., Kirchhofgras 1 fl., an Rechten: 2 Mtz. 1 V. 1 3/8 S. Korngilt 3 fl. 5 kr., 1/3 Fuhr Streu 30 kr., Weiderecht 1 fl. — Als Kirchendiener: aus der Gemeindekasse 1 fl. 30 kr., von der Stiftung 8 fl., 1 Schober 9 Garben Läutgarben 17 fl. 15 kr., Taufen, Leichen rc. 28 fl. 44 kr., Kirchenuhr 3 fl. 30 kr. — Lasten: (zur Unterhaltung des Schulgehilfen wurde das Sonntagsschulgeld à 36 kr. jährlich eingeführt und gibt die Kreisschuldotation noch 80 fl. Zuschuß) — Das Schulhaus ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast, (wird jedoch nunmehr mit einem zweiten Stock versehen). — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist ca. 26' lang, 18' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 7 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung ist gut und enthält: 2 heizbare Zimmer, 1 Kammer, 3 Bodenkammern, 1 Küche, 1 Keller; Stall mit Graskammer und Stallboden; vom Hause getrennt der Stadel und vor dem Hause der Brunnen und Wurzgarten. — Das Schulhaus ist 120 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist sehr schlecht und hat 8 Register.

9. **Obererlbach,** Pfarrdorf, 1 1/2 Std. von Spalt, 3 Std. vom k. Landgericht Gunzenhausen. 56 Häuser, 72 Familien, 300 Seelen. — Eingeschulte Orte: Seitersdorf 1/2 Std., Thierhof 1/4 Std., Kalbensteinberg 1/2 Std., Straßenwirthshaus 1/4 Std. — Dermalige Schülerzahl: 35 Werktagsschüler, 18 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 147 fl. 54 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 114 fl. 6 kr.) — Als Lehrer: von der Stiftung 3 fl. 45 kr., für 2 Mtz. 2 1/2 Sdl. Korn, vom k. Rentamt 3 1/2 Klftr. Scheitholz und 70 Wellen 12 fl. 21 kr., baar von demselben 16 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 30 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 52 fl. 52 kr. und von 18 Sonntagsschülern à 42 kr. = 12 fl. 44 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. — Als Kirchendiener: von der Kirchenstiftung für gestiftete Gottesdienste 1 fl. 56 kr., Läutgarben fixirt zu 1 Schäffel 3 Metzen Korn, in Geld bezahlt 15 fl., Casualien 22 fl. 28 kr., von der Pfarrstiftung für gestiftete Gottesdienste 54 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 2 fl. 6 kr., — Das Schulhaus im Jahre 1830 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebenen Erde, hat 5 Fenster, ist 23' lang, 15' breit, 9' hoch. Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde 3 Klftr. Fichtenscheitholz. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält: eine Wohnstube, 13' lang, 10' breit, 9' hoch, mit 3 Fenstern und Nebenkammer, 2 Kammern, 1 Küche, Boden; Keller. 7 Dez. Hofraum excl. eines Hausgärtchens, Schulgarten 300 Schritte vom Schulhause entfernt. Andere Gebäude sind nicht vorhanden. — Das Schulhaus ist 24 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist noch neu und hat 7 Register.

10. **Obersteinbach,** Dorf, zur Pfarrei Spalt, 1 Std. von Spalt, 2 1/4 Std. von Roth. 31 Häuser, 30 Fam., 150 Seelen. — Eingeschult: Beerbach 1/2 Std. — Dermalige Schülerzahl: 35 Werktagsschüler, 22 Sonntagsschüler. — Reinertrag:

146 fl. 17 kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 152 fl. 48 kr.), als Lehrer: an Gemeindeumlagen 30 fl., an Schulgeld nach der Fassion von 30$^{3}/_{5}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 10$^{7}/_{10}$ Sonntagsschülern à 36 kr. = 59 fl. 27$^{3}/_{5}$ kr., Wohnungsanschlag 18 fl., aus der Schulkasse baar 4 fl., aus Gemeinderechten 8 fl., 1 Klftr. Scheitholz 8 fl. 20 kr., 1 Fuhr Streu 2 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 16 fl. — Das Schulhaus, im Jahre 1838 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist im zweiten Stock, hat 5 Fenster, ist 30' lang, 20' breit, 12' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4—5 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist im ersten Stock und enthält: 1 Wohnzimmer, 2 Kammern, Küche und Speise.

11. **Theilenberg,** Pfarrdorf, 1$^{1}/_{2}$ Std. von Spalt, 3 Std. von Roth. 20 Häuser, 24 Fam., 110 Seelen. — Eingeschulte Orte: Wernfels $^{1}/_{4}$ Std., Höffstetten $^{1}/_{4}$ Std., Hohenrad $^{1}/_{4}$ Std., Gänshäuslein $^{1}/_{4}$ Std., Untererlbach $^{1}/_{2}$ Std. — Dermalige Schülerzahl: 70 Werktagsschüler, 36 Sonntagsschüler. — Reinertrag: 290 fl. 3$^{7}/_{8}$ kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 46 fl. 33 kr.), als Lehrer: an Schulgeld nach der Fassion von 68$^{1}/_{60}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und 23$^{4}/_{10}$ Sonntagsschülern à 36 kr. = 131 fl. 56 kr., Wohnungsanschlag 16 fl., $^{1}/_{2}$ Tgw. Acker 1 fl., 85 Dez. Hopfengarten 12 fl. 33 kr., Weiderecht 1 fl. 30 kr., 1 Fuhr Streu 3 fl. 12 kr., von der Gemeinde für einen Streuhaufen 3 fl. — Als Kirchendiener: Stiftung baar 17 fl., 4 Schfl 2 Mtz. 3 V. 3 Sdl. Korn 42 fl. 25$^{1}/_{2}$ kr., 2 Mtz. 1 V. Waizen 5 fl. 5 kr., Taufen, Leichen rc. 31 fl. 50$^{1}/_{2}$ kr. — Als Organist: Stiftung baar 1 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 24 fl. — Das Schulhaus, im Jahre 1812 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirchenstiftung. Baulast die Gemeinde und Stiftung. — Das Lehrzimmer ist im ersten Stock, hat 6 Fenster, ist 14$^{1}/_{4}$' lang, 23$^{3}/_{4}$' breit, 9' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3 Klftr. Scheitholz. — Die Wohnung ist äußerst beschränkt und enthält: ein ganz kleines Wohnzimmer mit 2 Fenstern und eine noch kleinere Nebenkammer, 1 Küche, 2 Böden, Keller; Stall für 3 Stück Vieh. Schulgarten ist vorhanden. — Das Schulhaus ist wenige Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist ganz schlecht und hat 6 Register.

12. **Veitsaurach,** Pfarrdorf, 3 Std. v. Spalt, 2 Std. v. k. Ldg. Heilsbronn. 93 Häuser, 112 Fam., 540 Seelen. — Eingeschulte Orte: Buckenmühle $^{1}/_{4}$ Std., Lanzendorf $^{1}/_{4}$ Std., Brunn 1 Std., Kettersbach $^{1}/_{2}$ Std., Leipersloh 1 Std., Kapsdorf 1 Std. — Derm. Schülerzahl: 90 Werktagssch., 40 Sonntagssch. — Reinertrag: 276 fl. 19$^{1}/_{2}$ kr., nemlich als Lehrer: Gemeindeumlagen 36 fl., vom Lokalschulfond baar 16 fl., 1 Schfl. 2 Mtz. 3 V. 2 S. Korn 11 fl. 50 kr., 4 Klftr. weiches Scheitholz und 1 Klftr. weiches Stockholz 28 fl. 10 kr., an Schulgeld nach der Fassion von 66 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 114 fl. 34$^{1}/_{2}$ kr., Wohnungsanschlag 9 fl., an Dienstgründen: $^{1}/_{16}$ Tgw. Gemüsegarten 2 fl., $^{1}/_{2}$ Tgw. Acker und Wiese 4 fl. 30 kr., 1$^{3}/_{16}$ Tgw. Acker 15 fl., $^{3}/_{4}$ Tgw. Acker 9 fl., Kirchhofgras 6 kr., Weiderecht 1 fl. — Als Kirchendiener und Organist: Taufen, Leichen rc. 28 fl. 56 kr., Läutgarben 17 fl. 56 kr., Jahrtäge 8 fl. 11 kr., Kirchenwäsche 5 fl. 32 kr., Abholen der Hostien 2 fl. 36 kr. — Lasten: Grabmachen 2 fl. 28 kr., Holzfuhr- und Hauerlohn 2 fl. 32 kr., auf Dienstgründe: 25 fl. 40 kr., Kirchen-

wäsche und Abholen der Hostien 2 fl. 46 kr., Besen, Salz, Baumwolle 36 kr., in Summa 34 fl. 2 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1819 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Schulgemeinde mit Baulast. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 19' lang, 24' breit, 9' hoch. Zur Beheizung liefert die Gemeinde 6 Klftr. bayr. oder 7 Klftr. kurzen Maaßes weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist zu ebener Erde und enthält: ein Wohnzimmer mit 3 Fenstern gegen Osten und Süden, eine Küche mit Backofen; Stall für 3 Stück Vieh; unter der Küche einen Keller; unter dem Dache eine heizbare Kammer mit 2 Fenstern gegen Westen; das Uebrige ist Boden, über dem sich noch ein schmales Bödlein befindet. — Das Schulhaus ist 25 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut, aber zu repariren, und hat 7 Register.

Anhang.

Die

Aufbesserungen der Schulstellen

in

Mittelfranken.

In Folge einer im Jahre 1857 erschienenen höchsten Verordnung, die Aufbesserung der deutschen Schulstellen betreffend, wurden im Kreise Mittelfranken 201 Schulstellen zur Aufbesserung bestimmt. Von diesen 201 Schulstellen sind bereits 100 mit Aufbesserung vorgetragen, 30 Schulstellen wurden während des Drucks dieses Werks berichtigt, resp. aufgebessert, zur Aufbesserung gelangen demnach noch 71, über welche in einem Zeitraume von einem Jahre ein Nachtrag zu diesem Werke erscheinen wird. Die bestimmten Aufbesserungen treffen folgende Schulen:

A. Protestantische Schulstellen.

1. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Altdorf.

Aufgebessert wurden die Schulstellen: **13. Oberlindelburg. 14. Schwarzenbach. 21. Weissenbronn.**

Aufgebessert während des Drucks:

10. Grub. Reinertrag: früher 127 fl. 36 kr., erhöht auf 185 fl. 5 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 132 fl. 24 kr.) nemlich jetzt als Lehrer: Zinse aus 200 fl. Capital 9 fl., statt 3 Klftr. Besoldungsholz 24 fl., von der Stiftung baar 25 fl., an Schulgeld von 36 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 19 Sonntagsschülern à 32 kr. = 73 fl. 50 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 1,26 Tgw. Acker 4 fl. 45 kr., 0,65 Tgw. Wiese 5 fl. 12 kr., 0,60 Tgw. Acker 2 fl. 24 kr., 0,52 Tgw. Wiese 4 fl. 42 kr., 0,25 Tgw. Wiese 36 kr., Weidrecht 1 fl. — Als Kirchendiener: fürs Vesperhalten 23 Laib Brod 4 fl. 36 kr. — Als Gemeindeschreiber: baar 20 fl. — Zur Beheizung der Schulzimmers gibt die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz.

12. Oberferrieden. Reinertrag: neu festgesetzt auf 509 fl. 24 kr., nemlich als Lehrer: vom Staat 1 Schffl. 2 Mtz. 2 V. 3 1/2 Sdl. Korn 14 fl. 11 kr., an fixirtem Schulgeld 182 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Oeconomiegebäude 5 fl., 2,89 Tgw. Acker und 3,32 Tgw. Wiese 36 fl., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., 6,56 Tgw. Wald 14 fl. — Als Kirchendiener: 2 Mtz. Korn 3 fl. 15 1/4 kr., Läutgeld à 4 kr. = 1 fl. 48 kr., von Kirchenstühlen 36 kr. — Als Cantor und Organist: baar 32 fl., 6 1/2 Klftr. Scheitholz à 10 fl. und 5 Klftr. Stöcke 1 Klasse à 4 fl. 30 kr. nebst Streubezug = 93 fl., Taufen, Leichen rc. 89 fl. 15 3/4 kr., Weihnachtssingen 18 fl., (Flachssammeln ohne Anschlag). — Als Gemeindeschreiber: von Oberferrieden 12 fl., von Egelsdorf 9 fl. — Lasten: Erbzins 2 fl. 19 kr., Holzhauerlohn 11 fl. 12 kr., für den Streubezug 1 fl. 30 kr., in Sa. 15 fl. 1 kr. — Zur Beheizung der beiden Schulzimmer 8 Klftr. Scheitholz.

Oberferrieden. Schulgehilfenstelle. (Neu errichtet.) Reinertrag: 150 fl., nemlich vom Ertrage des Schulgeldes baar 92 fl., vom Lokalschulfond 32 fl., von der Stiftung baar 26 fl., außerdem freie Wohnung im Schulhause und 1 1/2 Klftr. Holz zur Beheizung des Wohnzimmers.

Zur Aufbesserung gelangen noch: 3. **Birnthon.** 4. **Burgthann.**

---

2. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Ansbach.

Aufgebessert wurden die Schulstellen: 3. **Bruckberg.** 7. **Forst.** 9. **Gräfenbuch.**

Aufgebessert, resp. berichtigt während des Drucks:

19. Thann. Reinertrag: früher 338 fl. 38 1/2 kr., jetzt 334 fl. 33 1/2 kr. Hier wurde der früher angesetzte Ertrag von 39 Dez. Acker mit 1 fl. 30 kr. und von 1,67 Tgw. Wiese mit 31 fl. — auf 18 fl. 33 kr. herabgesetzt, und die Lasten für Besorgung des Meßnerdienstes von 15 fl. auf 5 fl. gemindert.

Zur Aufbesserung gelangen noch die Schulstellen: 10. **Großbreitenbronn.** 13. **Kleinhaslach.**

Berichtigung: bei 7. Forst soll es heißen: Reinertrag: 233 fl. 46 3/4 kr. statt 223 fl. 46 3/4 kr.; bei Unternbibert soll es heißen: Reinertrag: 283 fl. 17 kr., statt 233 fl. 17 kr.

---

3. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Burghaslach.

Aufgebessert wurden die Schulstellen: 3. **Dürrenbuch.** 5. **Gleisenberg.** 6. **Kirchrimbach.** 7. **Münchhof.**

Aufgebessert wurden während des Drucks:

4. Füttersee. Reinertrag: früher 166 fl. 20 3/4 kr., erhöht auf 198 fl. 31 1/2 kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 44 fl. 40 kr.,) nemlich jetzt als Lehrer: vom Lokalschulfond 1 fl. 30 kr., von der Gemeinde 5 Klftr. weiches Scheitholz 14 fl.

24 kr., für die Beifuhr 1 fl. 12 kr., von Privaten baar 7 fl. 44 kr., 4 Schfl. 2 1/3 Mtz. Korn 42 fl. 53 1/4 kr., an Schulgeld von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von Sonntagsschülern à 1 fl. = 47 fl. 49 kr., Wohnungsanschlag 11 fl., 1/4 Tgw. Garten 1 fl. 15 kr., 1 1/4 Tgw. Acker 3 fl. 39 kr., 2 Tgw. Wiesen 8 fl. 27 kr., Kirchhofgras 30 kr., Weidrecht 1 fl. 16 kr., Forstrecht 1 fl. 20 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen ꝛc. 13 fl. 20 1/4 kr., Aufziehen der Kirchenuhr 3 fl. — Als Cantor: baar 14 fl., Weihnachtssinggeld 7 fl. 12 kr. — Als Gemeindeschreiber: 18 fl.

13. **Wasserberndorf.** Reinertrag: früher 213 fl. 30 1/2 kr., erhöht auf 289 fl. 35 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 47 fl. 6 kr.), nemlich jetzt: als Lehrer: vom Lokalschulfond 1 fl. 45 kr., aus der Gemeindekasse 7 fl. 30 kr., an Schulgeld von 73 3/10 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 37 1/2 Sonntagsschülern à 36 kr. = 149 fl. 33 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., Oeconomiegebäude 2 fl. 36 kr., 2 Tgw. 5 Dez. Gemüsegärtlein, Feld und Wiese, 16 Dez. Schuläckerlein und Kirchhofäckerlein 36 fl. 53 kr., Weide 2 fl. 45 kr., vom Staat baar 27 fl., 1 Schfl. 2 M. 2 V. Korn (nach dem Normalpreis bezahlt) 13 fl. 52 kr. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 6 fl. 34 kr. — Als Cantor: Weihnachtssingen 14 fl. — Als Gemeindeschreiber: baar 18 fl. und 33 Dez. Acker und 25 Dez. Wiese 3 fl. — Lasten: Erhebungskosten 1 fl. 53 kr.

Zur Aufbesserung kommt noch: 1. **Altershausen.**

---

4. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Dinkelsbühl.

Aufgebessert während des Drucks:

11. **Untermichelbach.** Reinertrag: früher 260 fl. 57 kr., erhöht auf 318 fl. 54 1/2 kr., (Zuschuß aus der Kreisschuldotation 1 fl. 3 kr.) nemlich jetzt als Lehrer: von der Gemeinde baar 17 fl. 20 kr., 2 1/2 Schfl. Korn 24 fl. 7 1/2 kr., von der Stiftung 7 fl. 12 kr., an Schulgeld von 51 1/2 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 89 fl. 16 kr. und von 16 1/2 Sonntagsschülern à 48 kr. = 13 fl. 12 kr., an Trögel 4 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Aecker, Wiesen und Garten in 8 Stücken 42 fl. 6 kr., unvertheilte Gemeindegründe von Untermichelbach 9 fl. 30 kr., dgl. von Gelshofen 2 fl. 24 kr., 3 Pferchnächte 9 fl., vom prot. Schulfond 22 fl. — Als Kirchner: von der Stiftung baar 3 fl. 57 kr., 20 Läutgarben 3 fl. 20 kr., 48 Stück Läutlaibe à 24 kr. = 19 fl. 12 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 17 fl. 48 kr. — Als Cantor: baar 11 fl. — Als Gemeindeschreiber: 11 fl. 30 kr. — Lasten: keine.

Aufbesserung folgt noch bei: 3. **Greiselbach.** 7. **Obermichelbach.**

---

5. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Mkt. Einersheim zu Nenzenheim.

Aufgebessert wurde: 11. **Neundorf.**

---

6. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Erlangen.

Aufgebessert während des Drucks:

14. **Uttenreuth.** Reinertrag: neu festgesetzt auf 411 fl. 15 kr. — Als Lehrer: an Werktagsschulgeld à 1 fl. 44 kr. = 219 fl. 26¼ kr., Sonntagsschulgeld à 36 kr. = 24 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 16 fl., 35 Dez. Garten 1 fl. 15 kr., 1,14 Tgw. Acker 2 fl. 36 kr., Forstrecht: 4¼ Meß Stockholz 10 fl. 12 kr., 141⅔ Wellen 3 fl. 41 kr. — Als Kirchendiener: Läutlaibe und Läutgarben 34 fl. 55 kr., Hochzeiten, Leichen &c. 30 fl., für die Kirchenuhr 10 fl. — Als Cantor und Organist: von der Stiftung 25 fl. 15 kr., Weihnachtssinggeld 16 fl. — Als Gemeindeschreiber: 25 fl. — Lasten: Erbzins 1 fl. 22½ kr., Haussteuer 1 fl. 15 kr., Grundsteuer 1 fl. 5½ kr., Holzmacherlohn 3 fl. 58¼ kr., in Summa 7 fl. 41¼ kr. — Zur Beheizung 6 Klftr. Scheitholz.

Zur Aufbesserung kommt: **2. Brand.**

---

7. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Mkt. Erlbach.

Zur Aufbesserung kamen während des Drucks:

3. **Buchen.** Reinertrag: früher 174 fl. 47 kr., erhöht auf 267 fl. 19 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 82 fl. 13 kr.), nemlich jetzt als Lehrer: von der Gemeinde baar 8 fl., an Schulgeld von 83⅕ Werktagsschülern à 2 fl. 36 kr. = 216 fl. 19 kr. und von 26¼ Sonntagsschülern à 48 kr. = 21 fl., Wohnungsanschlag 6 fl., $^1/_{16}$ Tgw. Garten 1 fl. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. — Lasten: keine.

5. **Dürrnbuch.** Reinertrag: früher 160 fl., erhöht auf 241 fl. 11¼ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 98 fl.) nemlich jetzt als Lehrer: von der Gemeinde 4½ kr., von der Stiftung 46 fl., an Schulgeld von 43 Werktagsschülern à 2 fl. 36 und von 22 Sonntagsschülern à 48 kr. = 125 fl. 30 kr., Weihnachtssinggeld 7 fl. 57 kr., Wohnungsanschlag 8 fl., 5 Dez. Garten 15 kr., 1,32 Tagwerk Acker 3 fl. 57 kr., 70 Dez. Acker und 17 Dez. Wiesen 3 fl. 24 kr., Kirchhofgras 25½ kr., Weidrecht 45 kr. — Als Kirchendiener: für Kirchenwäsche 7½ kr., 24 Läutgarben 2 fl. 53¼ kr., Taufen, Leichen 56 kr. — Als Cantor und Organist: für den Kirchweihgottesdienst 19 kr., Flachssammeln 3 fl. 45 kr., 7maliges Mittagessen 2 fl. 48 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 15 fl. 54½ kr. — Als Gemeindeschreiber: 18 fl. — Lasten: keine.

8. **Hirschneuses.** Reinertrag: früher 210 fl. 16½ kr, erhöht auf 295 fl. 5¾ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 49 fl. 54 kr.), nemlich jetzt als Lehrer: 3 Klafter weiches Scheitholz 23 fl., 1 Klftr. weiches Stockholz 4 fl. 40 kr., von der Stiftung baar 1 fl., 4 Mtz. 1 V. 3½ Sdl. Korn 7 fl. 13¾ kr., Flachströgel 4 fl. 24½ kr., an Schulgeld von 54 Werktagsschülern à 2 fl. 36 kr. = 140 fl. 24 kr., Sonntagsschulgeld von 24⅘ Schülern à 36 kr., fixirt 15 fl. 28 kr.,

Wohnungsanschlag 10 fl., 1,08 Tgw. Acker, 0,86 Tgw. Wiesen 4 fl. 51 kr., Weidrecht für 2 Stück Vieh 30 kr., von der Stiftungsadministration Ansbach 46 fl. — Als Kirchendiener: 23 Läutgarben 4 fl., Hochzeiten, Leichen 8 fl. 46½ kr., für Kirchenwäsche 48 kr. — Als Cantor und Organist: 4 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. — Lasten: keine.

9. **Jobstgreuth**. Reinertrag: früher 243 fl. 49 kr., erhöht auf 303 fl. 51 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 16 fl. 11 kr.) nemlich jetzt als Lehrer: vom Lokalschulfond 3 Klftr. Scheitholz 28 fl. 30 kr., an Schulgeld von 101½ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 148 fl. 12 kr. und von 21 Sonntagsschülern à 36 kr. = 12 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., vom prot. Schulfond 46 fl. — Als Kirchendiener: baar 3 fl., Taufen, Leichen 19 fl. 59 kr., 1,81 Tagwerk Dienstgründe 8 fl. 12 kr., Kirchhofgras 18 kr. — Als Cantor und Organist: Weihnachtsinggeld 12 fl. 4 kr. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. — Lasten: keine.

10. **Kirchfembach**. Reinertrag: früher 254 fl. 49 kr., erhöht auf 289 fl. 55½ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 7 fl. 11 kr.), nemlich jetzt als Lehrer: von der Gemeinde Entschädigung für ein Aeckerlein 30 kr., an Schulgeld von 86$^{6}/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 150 fl. 6½ kr. und von 22$^{3}/_{10}$ Sonntagsschülern à 48 kr. = 18 fl. 11½ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 0,66 Tagw. Acker 2 fl., 1,62 Tgw. Wiese 12 fl. 18 kr., Kirchhofgras 24 kr. — Als Cantor und Organist: baar von der Kirchenstiftung 25 fl., Weihnachtsingen 11 fl. — Als Kirchendiener: 45 Läutgarben 12 fl., 2¼ Mtz. Korn 3 fl. 46½ kr., Taufen, Leichen 27 fl. 39 kr. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. — Lasten: keine.

14. **Neidhardswinden**. Reinertrag: früher 282 fl. 21 kr., erhöht auf 290 fl. 23 kr., nemlich jetzt als Lehrer: Weihnachtsinggeld 9 fl., von der Gemeinde 1 Schfl. 2 Mtz. Korn 13 fl. 27 kr., an Schulgeld von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von Sonntagsschülern à 48 kr. = 186 fl. 58 kr, Wohnungsanschlag 9 fl., ⅛ Tgw. Garten 39 kr., 42 Dez. Acker 1 fl. 42 kr., Kirchhofgras 30 kr., Herbstsammeln 3 fl.— Als Kirchner: 4 Mtz. 2 Sdl. Korn 6 fl. 48 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 32 fl. 19 kr. — Als Cantor: baar 9 fl. — Als Gemeindeschreiber: 18 fl. — Lasten: keine.

Zur Aufbesserung kommen: 1. **Mkt. Erlbach III.** 4. **Dietenhofen II.** 6. **Emskirchen II.** **Emskirchen III.** 7. **Hagenbüchach.** 10. **Kirchfarrnbach.** 12. **Laubendorf.** 16. **Oberfeldbrecht** 17. **Seubersdorf.** 20. **Wilhermsdorf II.**

---

8. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Feuchtwangen.

Aufgebessert wurden: 1. **Feuchtwangen**, Elem.-Klasse. 6. **Dorfgütingen.** 8. **Krapfenau.** 9. **Larrieden.** 14. **Schnelldorf.**

Aufgebessert während des Drucks:

2. **Banzenweiler.** Reinertrag: früher 213 fl 17½ kr., erhöht auf 298 fl, 29 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 44 fl. 12½ kr.), nemlich jetzt als Lehrer: baar von der Gemeinde für Schulgeldausfall 8 fl. 50 kr., 1 Schfl. 3 Mtz. 2 V. Roggenmehl 14 fl. 39½ kr., 4 Klftr. weiches Scheitholz 32 fl., 20 Stück weiche Wellen 56 kr., Weihnachtssinggeld 6 fl., Trögel 7 fl. 33 kr., Schulkorn 6 fl. 40 kr., an Schulgeld von 58 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 103 fl. 18½ kr. und von 39 Sonntagsschülern 18 fl. 31 kr., an Gemeindeumlagen 44 fl., Wohnungsanschlag 8 fl., 10 Dez. Garten 36 kr., ¾ Tagw. Wiese 5 fl. 42 kr., Weidrecht 1 fl., vom Ansbacher prot. Schulfond 26 fl., aus der Consistoriallegatenkassa 5 fl. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen 3 fl. 33 kr. — Als Gemeindeschreiber: 9 fl. — Lasten: Holzbauerlohn 2 fl. 49 kr.

Zur Aufbesserung kommt noch: 7. **Haundorf.**

---

9. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Gunzenhausen.

(Jetzt zu Gunzenhausen, nicht mehr zu Wald.)

Aufgebessert wurden bereits: 2. **Absberg.** 5. **Dornhausen.** 6. **Frickenfelden.**

Aufgebessert während des Drucks:

12. **Pflaumfeld.** Reinertrag: früher 150 fl., erhöht auf 194 fl. 51 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 112 fl.), nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 3 fl. 24 kr., aus der Lokalschulstiftung 6 fl., aus dem Ertrage des Schulgeldes 36 fl. 18 kr., an Gemeindeumlagen 32 fl. 56½ kr., Wohnungsanschlag 15 fl., 16 Tgw. Garten 1 fl. 12 kr., 6 Tgw. Acker 27 fl. 6 kr., 3,40 Tagw. Wiesen 12 fl. 3 kr., Kirchhofgras 30 kr., Weidrecht 1 fl. 30 kr., aus dem Ansb. prot. Schulfond 10 fl. — Als Kirchendiener: baar 9 fl. 39 kr., 85 Dez. Ochsenwiese 3 fl., eine Läutgarbe 15 kr., Taufen, Leichen 6 fl., für die Kirchenuhr 5 fl. — Als Organist: 4 fl. — Als Gemeindeschreiber: 25 fl. — Lasten: Erbzins 1 fl. 14½ kr. für Besen, Oel und Wäscherlohn 2 fl. 48 kr., in Sa. 4 fl. 2½ kr. Zur Beheizung 3 Klftr. weiches Scheitholz und 1 Klftr. Stöcke.

17. **Thannhausen.** Reinertrag: früher 228 fl. 24½ kr., erhöht auf 265 fl. 94 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 41 fl. 36 kr.), nemlich jetzt als Lehrer: sog. Quartalgeld 10 fl., 2 Schfl. 2 Mtz. Korn 22 fl. 12 kr., 1 Schfl. 1 Mtz. Gerste 9 fl. 54 kr., an Schulgeld von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von Sonntagsschülern à 1 fl. = 83 fl. 31½ kr., an Gemeindeumlagen 30 fl. 23 kr., Wohnungsanschlag 20 fl., 5 Dezimal Garten 9 kr., 2,8 Tagw. Acker 6 fl. 30 kr. 3,98 Tagw. Wiese 11 fl. 45 kr., an unverth. Gemeindegründen 2 fl., Weidrecht 2 fl., vom Ansbacher prot. Schulfond 20 fl. — Als Kirchendiener: für Kreide und Reinigen der Kirche 50 kr., an Läutgarben 7 fl. 32 kr., 1½ Strich schönes Mehl 1 fl. 12 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 11 fl. 42 kr. — Als Cantor und Organist: Weihnachtssingen 6 fl. 9 kr. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. — Lasten: keine. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat

4 Fenster, ist 30' lang, 14' breit, 11' hoch. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 6 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung ist ebenfalls zu ebener Erde und enthält 2 Wohnstuben 2c. wie pag. 116 angegeben.

19. **Unterasbach.** Reinertrag: früher 151 fl. 28 1/2 kr., erhöht auf 210 fl. 14 7/8 kr., (Kreisschuldotationszuschuß 55 fl. 32 kr.), nemlich jetzt als Lehrer: von der Gemeinde für den Sonntagsschulgeldausfall 1 fl. 45 kr., 1 Klafter Holz 7 fl., von der Stiftung baar 17 fl. 15 kr., an Schulgeld von 21 5/10 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 37 fl. 16 kr. und von 7 6/10 Sonntagsschülern à 48 kr. = 4 fl. 19 kr., Wohnungsanschlag 7 fl., 23 Dezimal Garten und 2,16 Tagwerk Acker, 1,27 Tgw. Wiesen 14 fl. 54 kr., 1,06 Tgw. Wiese als Aufbesserung 22 fl., Weide 30 kr., vom Ansbacher prot. Schulfond 4 fl., an Trögel 3 fl. 20 kr. — Als Kirchner; baar 15 fl. 37 1/2 kr., an Naturalien 15 fl. 8 1/2 kr., Taufen, Leichen 2c. 22 fl. 13 kr. — Als Organist: baar 5 fl., Weihnachtssinggeld 6 fl. — Als Gemeindeschreiber: 30 fl. — Lasten: Erbzins 3 fl. 13 1/8 kr.

21. **Wachstein.** Reinertrag: 162 fl. 8 3/4 kr., berichtigt und erhöht auf 163 fl. 22 3/4 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 53 fl. 52 kr.), nemlich jetzt als Lehrer: von der Gemeinde baar 2 fl. 30 kr., an Schulgeld von 23 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 39 fl. 52 kr. und von 12 Sonntagsschülern à 36 kr. = 6 fl. 36 kr., den Ausfall am Sonntagsschulgeld hat die Gemeinde zu decken, Weihnachtssinggeld 4 fl. 30 kr., 0,9 Tgw. Garten, 6,45 Tgw. Acker, 4,44 Tgw. Wiese 46 fl. 27 kr., Weidrecht 2 fl. — Als Kirchendiener: Opferpfenniggsammeln 1 fl., Taufen, Leichen 2c. 7 fl., Läutgarben 4 fl. 24 kr., fürs Aufziehen der Kirchenuhr 2 fl., Wohnungsanschlag 16 fl. — Als Cantor: baar 27 fl. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl — Lasten: Erbzins 3 fl. 56 1/4 kr. Uhröl und Communionweinholen 3 fl., in Summa 6 fl. 56 1/4 kr.

Aufgebessert werden noch: **11. Neuenmuhr. 12. Oberasbach. 15. Sausenhofen.**

---

10. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Heidenheim zu Dittenheim.

Aufgebessert wurden bereits: **7. Ehlheim. 11. Hüssingen.**

Aufgebessert während des Drucks:

8. **Falbenthal.** Reinertrag: früher 46 fl. 27 kr., erhöht auf 86 fl. (Kreisschuldotationszuschuß 163 fl 33 kr.), nemlich jetzt als Lehrer: vom Lokalschulfond Zinse aus 1000 fl. = 41 fl., von der Gemeinde 1 Klafter weiches Scheitholz 9 fl., 1 Klftr. weiche Stöcke 4 fl., 50 Stück Fichtenwellen 1 fl. 45 kr., an Schulgeld von 11 3/10 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 19 fl. 35 kr. und von 4 9/10 Sonntagsschülern à 36 kr. = 2 fl. 40 kr., Wohnungsentschädigung 8 fl. — Lasteu: keine.

14. **Oberheumödern.** Reinertrag: früher 82 fl. 42 4/5 kr., erhöht auf 149 fl. 15 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 112 fl. 45 kr.), nemlich jetzt als Lehrer:

vom Lokalschulfond 28 fl. 45 kr., von der Gemeinde 2 Klftr. weiches Holz 18 fl., 1 Schfl. Korn 9 fl. 36 kr., an Schulgeld von 13½ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 23 fl. 24 kr., von 6½ Sonntagsschülern à 48 kr. = 5 fl. 12 kr., an Gemeindeumlagen 37 fl. 54 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. — Als Kirchendiener: Taufen, Leichen rc. 3 fl. 6 kr., für Uhraufziehen 30 kr. und 1 Schfl. ¾ Mtz. Korn 10 fl. 48 kr. — Lasten: keine.

15. Windischhausen. Reinertrag: früher 185 fl. 45 kr., erhöht auf 192 fl. 56¾ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 29 fl. 15 kr.), nemlich jetzt: als Lehrer: von der Gemeinde baar 26 fl., von der Stiftung baar 2 fl., an Schulgeld von 15$^{1}/_{10}$ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 26 fl. 10 kr. und von 7$^{7}/_{10}$ Sonntagsschülern à 36 kr. = 4 fl. 37 kr., für die Sommerschule 5 fl., an Gemeindeumlagen 12 fl. 30 kr., aus dem Kreisschulfonde 10 fl., Wohnungsanschlag 10 fl., 17 Dez. Garten, 4½ Tgw. Acker, 1¾ Tagw. Wiesen 25 fl. 3 kr., 9⅞ Tagw. Waldung, woraus jährlich 4½ Klftr. Holz 22 fl. 30 kr., 100 Stück Wellen 1 fl. 45 kr., ½ Klftr. Stöcke 6 fl., Weidrecht 2 fl. — Als Kirchner: Kapitelsdeputat 20 kr., gemischtes Läutgetreid 2$^{3}/_{11}$ Schfl. 12 fl. 30 kr., Taufen, Leichen 10 fl. 41 kr. — Als Cantor und Organist: Weihnachtssingen 7 fl. — Als Gemeindeschreiber: 18 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 9 fl. 9¼ kr.

Aufgebessert werden noch: **10. Hohentrüdingen. 19. Trendel.**

11. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Hersbruck.

Aufgebessert wurden: **11. Keinsbach. 16. Thalheim.**

12. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Insingen.

Aufgebessert wurde: **2. Diebach.**

Zur Aufbesserung kommt noch: **12. Tauberbockenfeld.**

13. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Lauf.

Zur Aufbesserung kommen noch: **4. Günthersbühl. 5. Osternohe. 9. Simonshofen. 10. Weigenhofen.**

14. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Leutershausen.

Aufgebessert wurden: 1. Elementar-Schulstelle **Leutershausen.** 5. **Büchelberg.** 8. **Frommetsfelden,** (bei Frommetsfelden soll es heißen: Kreisschuldotationszuschuß 32 fl. 52½ kr., statt 53 fl. 11 kr.) 18. **Urphertshofen.**

---

15. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Neustadt a. A.

Aufgebessert wurde bereits die Schulstelle: 14. **Oberlaimbach.**

Zur Aufbesserung sind bestimmt: 1. **Neustadt,** Knabenschule II. Elementarschule II. und I. 4. **Beerbach.** 5. **Dettendorf.** 7. **Dietersheim.** 10. **Hannbühl.** 17. **Rennhofen.** 18. **Rockenbach.** 19. **Roßbach.** 26. **Unterschweinach.**

---

16. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Nürnberg zu Mögeldorf.

Aufgebessert wurde: 8. **Ziegelstein.**

Zur Aufbesserung, resp. zur Festsetzung der neuen Fassion kommt noch: 4. **Kleinreuth.**

---

17. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Pappenheim.

Aufgebessert wurden die Schulstellen: 9. **Haardt.** 12. **Osterdorf.** 14. **Rothenstein.** 20. **Zimmern.**

Aufgebessert während des Drucks:

8. **Graben.** Reinertrag: früher 183 fl. 49 kr., erhöht auf 203 fl. 26 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 76 fl. 11 kr.) nemlich jetzt: als Lehrer von der Gemeinde baar 1 fl. 30 kr., 1 Klftr. weiches Holz 9 fl. Fuhrlohn 1 fl. 12 kr., von der Stiftung baar 1 fl. 30 kr., von 28⁵/₁₀ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 11 Sonntagsschülern à 1 fl. = 44 fl. 51 kr., an Gemeindeumlagen 50 fl. 40 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 8 Dez. Garten 33 kr., 2,14 Tgw. Acker 9 fl. 33 kr, 0,91 Tgw Wiesen 5 fl., Kirchhofgras 2 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: 18 Läutgarben 8 fl. 24 kr. — Als Katechet: 1 Schfl. 4 Mtz. 2 Sdl. Korn 16 fl. 25½ kr., Taufen, Leichen 7 fl. ¼ kr. — Als Cantor: Gehalt baar 2 fl. 40 kr., Weihnachssingen 6 fl., Zinsen aus 139 fl. 40 kr. à 4% = 12 fl. 47¼ kr. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl., fürs Gräbermachen 1 fl. 36 kr. — Lasten: Erbzins 1 fl. 31 kr., Erhebungskosten 1 fl. 15 kr., in Summa 2 fl. 46 kr.

18. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Roth.

Aufgebessert wurden die Schulstellen: **2. Bernlohe. 4. Fünfbronn.**

---

20. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Schwabach.

Aufgebessert wurde die Schulstelle: **9. Penzendorf.**
Eine Aufbesserung erhält noch: **15. Unterreichenbach.**

---

21. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Thalmessingen.

Aufgebessert wurde während des Drucks die Schulstelle:

11. Schwimmbach. Reinertrag: früher 253 fl. 28 kr., erhöht auf 312 fl. 27¾ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 11 fl. 32 kr.,) nemlich jetzt: als Lehrer: von der Gemeinde 1 Klftr. hartes Holz 8 fl., 1 Schleißbaum 2 fl., von der Stadt Nürnberg baar 30 fl., 8 Klftr. weiches Scheitholz 72 fl., 6 Klftr. Stöcke 18 fl., 50 Wellen 10 fl., 3 Schfl. 5 Mtz. 14⅞ Ms. Korn 36 fl. 36 kr., von der Stiftung baar 17 fl. 28 kr., an Schulgeld von 30⅓ Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr., und von 12 Sonntagsschülern à 36 kr. = 59 fl. 46¾ kr.; der Ausfall am Sonntagsschulgelde wird von der Gemeindekasse ersetzt, Wohnungsanschlag 15 fl., 99 Dez. Acker und Graserei auf dem Kirchhof 4 fl. 12 kr., Weid- u. Forstrecht 8 fl. — Als Kirchendiener: 33 Läutgarben 9 fl. 54 kr., von einem Hause in Stetten 9 kr., Taufen, Leichen 8 fl. 22½ kr., Aufziehen der Kirchenuhr 5 fl. — Als Organist und Cantor: Weihnachtssinggeld 3 fl. — Als Gemeindeschreiber: 18 fl. — Lasten: Erbzins 24½ kr., Gegenreichnisse 8 fl. 6 kr., für Oel und Fett 1 fl. 30 kr., in Summa 10 fl. ½ kr.

Aufgebessert werden noch: **3. Bergen. 6. Kaltenbuch. 7. Landersdorf.**

---

22. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Uehlfeld zu Gerhardshofen.

Aufgebessert werden die Schulstellen: **1. Birnbaum. 5. Rauschenberg. 7. Traishöchstadt.**

---

23. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Uffenheim.

Aufgebessert wurden die Schulstellen: **10. Gollhofen II. 11. Gülchsheim. 12. Hemmersheim. 15. Hohlach. 20. Oberickelsheim. 21. Pfahlenheim. 25. Unterickelsheim. 16. Uttenhofen.**

Ausgebessert während des Drucks:

16. **Lipprichhausen.** Reinertrag: früher 215 fl. 25 3/4 kr., erhöht auf 231 fl. 28 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 47 fl. 34 kr.,) nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar für Schulgeldausfall 1 fl. 55 kr., und Schulgeld-Erhöhung 3 fl., 5 Schfl. 5 5/16 Mtz. Korn 56 fl. 39 3/4 kr., 1 6/7 Schfl. Dinkel 9 fl. 13 3/4 kr., 100 Stück weiche Wellen 7 fl. 16 kr., von der Stiftung baar 12 fl. 30 kr., vom Staate baar 13 fl. 45 kr., an Schulgeld von 21 3/10 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 10 2/10 Sonntagsschülern à 36 kr. = 40 fl. 57 kr.. Wohnungsanschlag 13 fl., 24 Dez. Garten, 1,87 Tagw. Acker, 1,73 Tagw. Wiese 29 fl. 30 kr., Kirchhofgras 15 kr., an unvertheilten Gemeindegründen 1 fl. 30 kr., Weidrecht 20 kr. — Als Kirchendiener: baar 12 fl., Taufen, Leichen etc. 7 fl. 51 kr. — Als Kirchendiener und Organist: Weihnachtssingen 6 fl. 3 kr., für gestiftete Gottesdienste 42 1/2 kr. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. — Lasten: keine.

---

24. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Wassertrüdingen jetzt zu Röckingen.

Aufgebessert wurden die Schulstellen: 1. **Wassertrüdingen,** Mädchen-Elementarschule. 9. **Dennenlohe.** 21. **Schobdach.**

Aufgebessert während des Drucks:

14. **Heinersdorf.** Reinertrag: früher 158 fl. 6 kr., erhöht auf 189 fl. 2 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 97 fl. 54 kr.), nemlich jetzt als Lehrer: an Schulgeld von 32 2/5 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. nnd 11 1/2 Sonntagsschülern à 48 kr. = 65 fl. 32 kr., vom Ansbacher prot. Schulfond 36 fl., vom Kreisschulfonde 39 fl., an Gemeindeumlagen 12 fl., Wohnungsanschlag 6 fl., an unvertheilten Gemeindegründen 12 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: 18 fl. — Lasten: keine.

18. **Oberschwaningen.** Reinertrag: früher 238 fl. 50 3/4 kr. erhöht auf 255 fl. 35 kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 26 fl. 9 kr.), nemlich jetzt als Lehrer: vom Lokalschulfond Zinse aus 100 fl. Capital 4 fl. 30 kr., von der Stiftung 36 fl., an Schulgeld von 32 3/10 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 11 6/10 Werktagsschülern à 36 kr. = 67 fl. 37 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Nebengebäude 3 fl., 17 Dez. Garten 1 fl. 3 kr., 5,73 Tgw. Acker 24 fl. 45 kr., 2,40 Tgw. Wiese 16 fl. 33 kr., Kirchhofgras 15 kr., Weidrecht 15 kr., Forstrecht 2 fl., v. Ansb. prot. Schulfonde 20 fl. — Als Kirchner: von der Stiftung baar 25 kr. Läutgarben 21 fl., Läutlaibe 8 fl. 15 kr., Taufen, Leichen 5 fl. 21 kr., für die Kirchenuhr 2 fl. 15 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 4 fl., Taufen, Leichen 5 fl. 21 kr. — Als Gemeindeschreiber: 22 fl. — Lasten: für Oel 1 fl.

---

25. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Weissenburg zu Gundelsheim.

Aufgebessert wurden die Schulstellen: 1. **Weissenburg,** II. Elementarschule. 6. **Gundelsheim.** 9. **Holzingen.** 8. **Höttingen.** 13. **Wachenhofen.**

Aufgebessert während des Drucks:

3. **Bubenheim.** Reinertrag: früher 186 fl. 53 kr., erhöht auf 234 fl. 51¼ kr., (Kreisschuldotations-Zuschuß 24 fl. 7 kr.), nemlich jetzt als Lehrer: von der Gemeinde baar 9 fl. 2½ kr., von der Stiftung baar 8 fl. 30 kr., von der Pfarrei baar 5 fl., an Schulgeld von Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von Sonntagsschülern à 48 kr. in Summa 52 fl. 13 kr., Aufbesserung der Schulbesoldung 51 fl. 7 kr., Weihnachtssinggeld 6 fl., Wohnungsanschlag 11 fl. 5,57 Tgw. Acker und 2,76 Tgw. Wiese 37 fl. 54 kr., 15 Dez. Bergbeet 1 fl., Heu- und Ohmetantheil 6 fl. — Als Kirchendiener: Läutgarben 15 fl. 34 kr., Taufen, Leichen 16 fl. 10¾ kr. — Als Gemeindeschreiber: 16 fl. — Lasten: Bodenzins 40 kr.

Zur Aufbesserung kommt noch die Schulstelle: 10. **Kattenhochstadt.**

---

26. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Windsbach zu Heilsbronn.

Aufgebessert wurden die Schulstellen: 6. **Hirschlach.** 8. **Ismannsdof.** 15. **Wattenbach.** 16. **Windsbach**, Elementar-Klasse.

Zur Aufbesserung kommt noch die Schulstelle: 18. **Zandt.**

---

27. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Windsheim.

Aufgebessert wurde die Schulstelle: 16. **Pfaffenhofen.**

Aufgebessert während des Drucks:

22. **Wiebelsheim.** Reinertrag: früher 225 fl. 13½ kr., erhöht auf 249 fl. 8 kr., (Kreisschuldotationszuschuß 34 fl. 47 kr.,) nemlich als Lehrer: von der Gemeinde baar 22 fl. 30 kr., von der Stiftung 11 fl. 15 kr., 1 Schfl. 4 Mtz. Dinkel 8 fl. 16¼ kr., von der Stiftung Windsheim 40 fl., 1 Schfl. 4 Mtz. 2 V. 2 Sdl. Korn 16 fl. 44¾ kr., an Holz 1 fl. 41¼ kr., an Schulgeld: von 24 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. = 41 fl. 36 kr., von 8 Sonntagsschülern à 1 fl. 15¼ kr. = 10 fl. 4 kr., Wohnungsanschlag 14 fl., 3,31 Tgw. Acker 10 fl. 68 Dez. Acker 2 fl. 21 kr., 2,24 Tgw. Wiese 17 fl. 27 kr., ein Schorgärtlein 1 fl. 24 kr., ein Hutwasenbeet 36 kr., ein Gänswasenbeet 2 fl., Weidrecht 45 kr., Pferchrecht 1 fl. 40 kr. — Als Kirchendiener: von 80 — 90 Läutgarben 3 Schfl. Dinkel 14 fl. 54 kr., 1½ Schober Dinkelstroh 4 fl. 30 kr. — Als Organist: Weihnachtssingen 8 fl. 22 kr., Taufen, Leichen rc. 6 fl. 10 kr. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. — Lasten: Erbzins 1 fl. 8¼ kr., Läutgarbensammeln und Dreschen 6 fl., in Summa 7 fl. 8¼ kr.

Aufgebessert werden die Schulstellen: 3. **Berolzheim.** 19. **Unteraltenbernheim.**

28. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Zirndorf I. zu Zirndorf.

Aufgebessert wurden die Schulstellen: 2. **Großreuth**, b. Schw. 3. **Höfen**. 4. **Oberasbach**. 5. **Oberweihersbuch**. 8. **Stein**. 9. **Unterfarrnbach**.

---

29. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Zirndorf II. zu Cadolzburg.

Aufgebessert wurden die Schulstellen: 4. **Großhabersdorf**, II. Schule. 5. **Langenzenn**, I. Elementar-Schule. 8. **Seuckendorf**. 9. **Tuchenbach**.

B. Katholische Schulstellen.

1. Königliche Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Ansbach.

Aufgebessert wurden die Schulstellen: 1. **Bellershausen.** 4. **Sondernohe.**

2. Königliche Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Beilngries zu Wissing.

Aufgebessert wurden die Schulstellen: 1. **Beilngries,** II. Schule. 3. **Burggriesbach.** 8. **Kevenhüll.** 12. **Paulushofen.** 21. **Wissing.**

Zur Aufbesserung kommen noch: 4. **Erasbach.** 20. **Weidenwang.**

3. Königliche Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Dinkelsbühl.

Zur Aufbesserung kommt noch die Schulstelle: 4. **Rühlingsstetten.**

4. Königliche Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Eichstädt zu Wachenzell.

Aufgebessert wurden die Schulstellen: 1. **Adelschlag.** 2. **Biesenhard.** 4. **Buchenhill.** 8. **Hitzhofen.** 9. **Landershofen.** 11. **Möggenlohe.** 15. **Ochsenfeld.** 18. **Preith.** 19. **Ruppertsbuch.** 20. **Sappenfeld.** 21. **Schernfeld.** 22. **Schönfeld.** 25. **Wasserzell.** 27. **Wolkershofen.**

Zur Aufbesserung kommen noch: 14. **Obereichstädt.** 17. **Pollnfeld.** 24. **Wachenzell.**

In **Ruppertsbuch** steht der Neubau eines Schulhauses in nächster Aussicht.

5. Königliche Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Ellingen.

Zur Aufbesserung kommen noch: 2. **Bechthal.** 3. **Dorsbrunn.**

6. Königliche Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Greding zu Obermässing.

Aufgebessert während des Drucks:

10. Morsbach. Reinertrag: früher 196 fl. 30 kr., erhöht auf 301 fl. 50 3/8 kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 64 fl.), nemlich jetzt als Lehrer: vom Lokalschulfond Zinse aus 50 fl. Kapital 2 fl., von der Stiftung 1 Schfl. 1 Mtz. 2 V. 2 1/2 S. Korn 11 fl. 59 kr., an Schulgeld von 68 Werktagsschülern à 1 fl. 44 kr. und von 24 Sonntagsschülern à 36 kr. = 132 fl. 16 kr., Wohnungsanschlag 10 fl., 9,98 Tgw. Acker und 71 Dez. Wiesen 25 fl. 33 kr., Forstrecht: 1 Klftr. Brennholz 5 fl. 20 kr. — Als Meßner: von der Kirchenstiftung 11 fl. 43 kr., Taufen, Leichen ɔc. 37 fl. 55 kr. — Als Kantor und Organist: von Stiftungen 14 fl. 50 kr., 2 Mtz. 2 V. 1 1/10 S. Korn 4 fl. 1 kr. — Als Gemeindeschreiber: von Moosbach, Montlach, Esselberg, Großnottersdorf je 12 fl. = 48 fl. — Lasten: Bodenzins 9 5/8 kr., Holzhauerlohn 40 kr., zur Kirchenstiftung Morsbach 57 kr., in Summa 1 fl. 46 5/8 kr. — Zur Beheizung des Schulzimmers 6 Klftr. Scheitholz von den 4 Schulgemeinden.

Zur Aufbesserung kommen noch die Schulstellen: **2. Altdorf. 3. Emsing. 4. Erkertshofen. 6. Großhebing. 7. Kalldorf. 9. Lohen. 13. Titting.**

7. Königliche Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Herrieden.

Aufgebessert wurde die Schulstelle: **8. Mörsach.**

8. Königliche Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Iphofen.

Aufgebessert wurden die Schulstellen: **4. Birklingen. 8. Rodheim. 9. Seehaus.**

9. Königliche Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Kipfenberg.

Aufgebessert wurde die Schulstelle: **5. Gelblsee.**

Aufgebessert während des Drucks:

16. Schambach. Reinertrag: früher 112 fl. 18 3/4 kr., erhöht auf 175 fl. 43 1/2 kr. (Kreisschuldotations-Zuschuß 93 fl. 42 kr.), als Lehrer: von der Gemeinde baar 14 fl., 3 Klftr. Buchenholz 18 fl., an Schulgeld von 13 2/10 Werktagsschülern à 2 fl. und 5 9/10 Sonntagsschülern à 48 kr. = 31 fl. 13 kr., Wohnungsanschlag 6 fl., 9 Dez. Wurz- und Grasgarten 36 kr., 57 Dez. Schulacker 7 fl., 25 Dez. kultivirter Waldgrundtheil 3 fl., 1,72 Tgw. Wiese 19 fl. 21 kr. — Als Meßner: 18 Mischling Läutgarben 5 fl. 24 kr., baar 11 fl. 30 kr., 3 Schfl. 4 Mtz. 2 V. Korn 36 fl. 18 3/4 kr., 3 Mtz. Haber 2 fl. 22 kr., von Hochzeiten, Leichen, Messen ɔc. 10 fl. 58 3/4 kr. — Als Gemeindeschreiber: 10 fl. — Baulast die Schulgemeinde. — Zur Beheizung der Schulstube 3 Klftr. weiches Holz.

Zur Aufbesserung kommen noch: 6. **Gungolding**. 8 **Hoffstetten**. 10. **Irlahill**. 13. **Kirchanhausen**, 15. **Pfalzpaint**. 17. **Schelldorf**.

---

10. Königliche Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Scheinfeld zu Ullstadt.

Aufgebessert wurden die Schulstellen: 3. **Breitenlohe** 4. **Erlabrunn**.
Zur Aufbesserung kommt noch: 2. **Appenfelden**.

---

11. Königliche Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Schnaittach.

Aufgebessert wurde die zweite Schulstelle zu **Schnaittach**.

---

12. Königliche Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Spalt.

Aufgebessert wurden die Schulstellen: 6. **Hagsbronn**. 10. **Obersteinbach**. 11. **Theilenberg**.

Neu errichtete Schulen.

Zur Königl. Lokal-Schul-Commission Nürnberg.

Nürnberg. Israelitische Religionsschule. Reinertrag: 600 fl., nemlich Gehalt 500 fl., Wohnungsentschädigung 100 fl., zur Miethe der Schullokalitäten 100 fl.

Register

über die

Schulorte in Mittelfranken.

Die ersten Nummern weisen auf die Schulstatistik, die zweiten Nummern auf den Anhang hin.

Z.

Personal-Stand

der

Schullehrer von Mittelfranken

im

August 1859.

A. K. Lokal-Schul-Commissionen.

I. Kgl. Lokal-Schul-Commission Ansbach.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
1	Ob. Kn.-Kl. I.	Heuner, Friedr.	1811	21	Dezbr.	1836	
2	Ob. Kn.-Kl. II.	Rosenkranz, Gg. Chr. Lhd.	1799	3	Juni	1821	
3	Mittl. Kn.-Kl. I.	Hofmann, Martin	1805	10	Dezbr.	1824	
4	M. Kn.-Kl. II.	Leppert, Gottlob	1812	26	März	1834	
5	I. Elem. Kn.-Kl.	Panzer, Ferdinand	1821	24	August	1848	
6	II. El. Kn.-Kl.	Sturm, Paulus	1825	20	August	1849	
7	III. El. Kn.-Kl.	Hutzelmann, Jakob	1830	12	Septbr.	1853	
8	Knabenhilfs-Sch.	Preuninger,	1834	12	Nov.	1856	Gehilfe.
9	Ob. Mdch.-Kl. I.	Fleischmann, Friedrich	1807	3	Juni	1824	
10	Ob. M.-Kl. II.	Enderlein, August	1805	9	Septbr.	1822	
11	M. M.-Kl. I.	Wild, Karl	1810	13	Juli	1832	
12	M. M.-Kl. II.	Bauer, Ludwig	1812	5	Febr.	1835	
13	I. Elem.-Kl.	Hilpmann, Lorenz	1825	16	Mai	1854	
14	II. Elem.-Kl.	Weiß, Johann	1827	30	August	1849	
15	III. Elm. M.-Kl.	Loder, Karl	1832	17	Okt.	1859	
16	Mädch.-Hilfssch.	Nachtrab, Leonhard	1838	4	Aug.		Gehilfe.
17	I. Kath. Schule	Januel, Andreas	1796	4	Febr.	1816	
18	II. Kath. Schule	Albrecht, Joh. Bapt.	1811	20	Oktbr.	1834	
19	Israel. Rel.-Sch.	Rosenthaler, Max	1803	23	März	1829	

II. Kgl. Lokal-Schul-Commission Dinkelsbühl.

a) Protestantische Schulen.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
1	Obere Kn.-Kl.	Schilling, Joh. Michael	1802	17	Juni	1824	
2	Obere Mdch.-Kl.	Hirsch, Georg Michael	1806	29	Dezbr.	1830	
3	Mittlere Kn.-Kl.	Hübsch, Joh. Andreas	1803	1	Jan.	1825	
4	Mittl. Mdch.-Kl.	Wolff, Wilhelm	1821	17	Juni	1851	
5	I. Untere Klasse	Sommer, Friedrich	1829	25	Novbr.	1852	
6	II. Untere Klasse	Speidel, Georg					

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.

b) Katholische Schulen.

7	Obere Kn.-Kl.	Beck, Urban	1803	12	Mai	1822	
8	Mittl. Mdch.-Kl.	Peißner, Joh. Nep.	1795	8	Februar	1815	
9	Elementar-Klasse	Eichhorn, Franz	1812	22	Juni	1835	

III. Kgl. Lokal-Schul-Commission Eichstädt.

1	I. Elem.-Kn.-Kl. I. Curs	Lindner, Ludwig	1818	1	März	1841	
2	II. Elem.-Kn.-Kl. II. u. III. Curs	Griesbeck, Joseph	1814	24	Oktober	1841	
3	Mittel-Kn.-Klasse IV. Curs	Gebhard, Martin	1832	11	Januar	1856	
4	I. Mittel-Kn.-Kl. V. Curs	Müller, Carl Conrad	1796	12	März	1817	
5	Obere Kn.-Klasse VI. u. VII. C.	Prager, Ferd. Martin	1816	23	Oktbr.	1840	
6	Seminar-Schule	Schreiner, Johann	1839	25	Dezbr.		Gehilfe.
7	Protestant. Sch.	Ertel, Leonhard	1832	4	März	1859	

IV. Kgl. Lokal-Schul-Commission Erlangen.

a) Protestantische Schulen.

1	I. K.-Kl. Altstadt	Tauber, Joh. Georg	1795	3	Oktbr.	1817	
2	II. K.-Kl. Altstadt	Preiß, Christoph	1821	12	August	1848	
3	III. K.-K. Altstadt						
4	I. K.-Kl. Neustadt	Geißler, Georg Chr.	1800	1	Mai	1825	
5	II. K.-Kl. „						
6	III. K.-Kl. „	Ludwig, Joh. Georg	1796	23	März	1817	
7	Kn.-Vorber.-Kl.	Fleischmann, Heinr. Leonh.	1826	16	Novbr.	1849	
8	I. M.-Kl. Altstadt	Pirkner, Heinr. Leonh.	1800	20	März	1821	
9	II. M.-Kl. „	Rothgang, Fr. Wilh. Ernst	1812	29	Februar	1841	
10	III. M.-Kl. „	Löffler, Gg. Edm. Nik.	1820	6	Septbr.	1848	
11	I. M.-Kl. Neustadt	Lutz, Joh. Heinr.	1806	26	Juli	1830	
12	II. M.-Kl. „	Keeß, Gg. Heinr.	1802	2	Januar	1824	
13	III M.-Kl. „	Brunner, Gg. Thomas	1827	1	März		
14	Vorbereitgs.-Kl.						

b) Katholische Schulen.

15	Obere Klasse	Maier, Andreas	1809	3	April	1831	
16	Untere Klasse	Kasper, Joh. Con. Jak. Alois	1821	4	Juli	1847	

V. Kgl. Lokal-Schul-Commission Fürth.

a) Protestantische Schulen.

1	Obere Knab.-Kl. Obere Abtheil.	Kimmel, Joh. Rudolph	1824	18	Juni	1852	
2	Obere Knab.-Kl. Untere Abtheil.	Hätzner, Conrad	1792	5	August	1810	
3	Mittl. Knab.-Kl. Obere Abtheil.	Heinlein, Joh. Fr. Carl	1818	27	Novbr.	1849	
4	Mittl. Knab.-Kl. Untere Abtheil.	Braunstein, Joh. Gg.	1826	16	August	1859	

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
5	Element.-Kn.-Kl. Obere Abtheil.	Keller, Joh. Gabr.	1809	21	Novbr.	1829	
6	Element.-Kn.-Kl. Mittl. Abtheil.	Barfus, Gg. Leonh.	1801	10	Juni	1835	
7	Element.-Kn.-Kl. Untere Abtheil.	Auernheimer, Carl Wilh.	1828	6	Febr.	1855	
8	Knabenhilfsschule Obere Abtheil.	Martini, Heinr. Carl Ad.	1828	18	Juli	1850	Gehilfe.
9	Knabenhilfsschule Untere Abtheil.	Birkner, Christian	1826	24	Novbr.	1858	
10	Obere Mdch.-Kl. Obere Abtheil.	Höchstetter, Joh. Georg	1819	8	März	1844	
11	Obere Mdch.-Kl. Untere Abtheil.	Schmeißer, Ernst Mich. Fr.	1823	31	August	1851	
12	Mittl. Mdch.-Kl. Obere Abtheil.	Leupold, Georg Nikolaus	1803	11	Juli	1830	
13	Mittl. Mdch.-Kl. Untere Abtheil.	Schenk, Joh. Sebastian	1799	23	Febr.	1821	
14	Elem. Mdch.-Kl. Obere Abtheil.	Hirschmann, Heinrich	1805	6	Juni	1830	
15	Elem. Mdch.-Kl. Mittl. Abtheil.	Wolfram, Joh. Georg	1804	8	April	1835	
16	Elem. Mdch.-Kl. Untere Abtheil.	Fischer, Joh. Andreas	1781	9	Juni	1814	
17	Mädchenhilfs-Kl. Obere Abtheil.						
18	Mädchenhilfs-Kl. Untere Abtheil.	Stiefel, Carl Eduard	1830	11	Oktbr.	1853	Gehilfe.
	b) Katholische Schulen.						
19	Ober-Klasse	Siegel, Johann Jakob	1815	25	August	1840	
20	Unter-Klasse	Jagemann, Georg	1836	20	Mai		Gehilfe.
	c) Israelitische Schulen.						
21	I. Religions-Sch.	Ebert, Abraham	1823	24	Dezbr.	1845	
22	II. Relig.-Sch.	Einstein, Leopold	1833	28	Novbr.	1856	
23	Waisenhaus-Sch.	Bamberger, Simon	1805	10	Jan.	1828	

VI. Kgl. Lokal-Schul-Commission Nürnberg.

a) Protestantische Schulen.

Sebalder Sprengel.

1	Obere Kn.-Kl. A	Hartmann, Joh. Christoph	1795	4	Mai	1816	
2	Mittl. Kn.-Kl. A	Schiller, Joh. Casp. Conr.	1815	23	März	1843	
3	Unt.-Kn.-Kl. A	Heubeck Simon	1832	27	Juni	1853	Gehilfe.
4	Ob. Kn.-Kl. B	Ströhlein, Joh. Georg	1802	19	Januar	1823	
5	Mittl. Kn.-Kl. B	Ruder, Johann	1797	10	Januar	1816	
6	Unt.-Kn.-Kl. B	Boehmländer, Joh. Gabr.	1819	19	März	1846	
7	Kn.-Vorb.-Kl.	Schultheiß, Wolfg. Conr.	1786	20	Juni	1808	Ehrenm. d. L.-O.
8	Ob.-Mäd.-Kl. A	Büchner, Joh. Sigmund	1794	7	Juli	1818	
9	M. Mäd.-Kl. A	Ostertag, Johann	1804	14	Oktbr.	1825	
10	Unt.-Mäd.-Kl.	Grißhammer, Joh. Conr.	1798	15	April	1820	

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
11	Ob. Mäd.-Kl. B	Leidner, Joh. Gg. Heinr.	1802	28	Oktbr.	1829	
12	M. Mäd.-Kl.	Geiger, Joh. Georg	1814	28	Dezbr.	1844	
13	Unt. Mäd.-Kl. B	Spieß, Jak. Heinr.	1813	14	März	1833	
14	Mäd.-Vorb.-Kl.	Hemmeter, Andreas	1829	12	März	1852	Gehilfe.
		Lorenzer Sprengel.					
15	Obere Kn.-Kl. A	Bauer, Johann Friedrich	1797	20	Febr.	1819	
16	Mittl. Kn.-Kl. A	Käßler, Johann Peter	1800	5	Oktbr.	1822	
17	Untere Kn.-Kl. A						
18	Obere Kn.-Kl. B	Völkel, Michael	1804	4	März	1828	
19	Mittl. Kn.-Kl. B	Weigandt, Joh. Michael	1814	2	August	1843	
20	Untere Kn.-Kl. B	Schuhmann, Heinrich	1797	3	Septbr.	1816	
21	Knb.-Vorber.-Kl.	Schmidt, Simon	1804	4	Febr.	1830	
22	Obere M.-Kl. A	Wolf, Joh. Fr. Aug. Heinr.	1809	20	August	1834	
23	Mittl. M.-Kl. A	Frank, Andreas	1810	12	Juni	1840	
24	Untere M.-Kl. A	Raab, Johann Balthasar	1799	31	Mai	1820	
25	Obere M.-Kl. B	Scherer, Carl Friedrich	1797	25	März	1819	
26	Mittl. M.-Kl. B	Ringler, Erhard	1801	4	Nov.	1830	
27	Untere M.-Kl. B	Ringler, Joh. Georg	1818	5	Febr.	1850	
28	M.-Vorber.-Kl.	Hacker, Thomas	1801	21	März	1824	
		Haller- und Präbes'sche Schulen.					
29	Ob. Kn.-Kl. A	Wolst, Joh. Friedr.	1804	1	Merz.	1833	
30	M. Kn.-Kl. A.	Freymann, Joh. Georg	1804	3	Novbr.	1826	
31	U. Kn.-Kl. A.	Guthmann, Joh. Matth.	1818	13	August	1854	
32	Ob. Kn.-Kl. B.	Wagner, Gg. Leonh.	1810	17	Dezbr.	1833	
33	M. Kn.-Kl. B.	Eichhorn, Joh. Peter	1820	31	Dezbr.	1852	
34	U. Kn.-Kl. B.	Schleußinger, Joh. Mich.	1809	25	Merz	1838	
35	Kn. Vorb.-Cl.	Dollmann, Chr.	1840	10	Febr.		Gehilfe.
		Rößler'sche Schulen.					
36	Ob. Kn.-Kl.	Hirschmann, Georg Nic.	1813	9	Septbr.	1843	
37	M. Kn.-Kl.	Fuchs, Joh. Nic.	1827	14	Septbr.	1859	
38	U. Kn.-Kl.	Ludwig, Carl	1828	22	Dezbr.	1850	
39	Vorber.-Kl.	Feist, Heinrich	1820	29	Novbr.	1852	
		Lödel- und Wirth'sche Schulen.					
40	Ob. Mäd.-Kl. A.	Baumgärtner, C. Wolfg. Tob.	1815	12	Mai	1845	
41	M. Mäd.-Kl. A.	Bauereiß, Gg. Paul	1828	1	Merz	1850	
42	U. Mäd.-Kl. A	Bock, Gg. Friedr.	1825	25	Nov.	1856	
43	Ob. Mäd.-Kl. B	Herbst, Lorenz Johann	1817	24	Oktbr.	1841	
44	M. Mäd.-Kl. B	Hofmann, Andr.	1823	16	Septbr.	1854	
45	U. Mäd.-Kl. B	Dietz, Chr. Friedr.	1807	20	Dezbr.	1833	
46	Mäd.-Vorb.-Kl.	Brandt, Joh. Stephan	1833	25	Septbr.	1855	Gehilfe.
		Rathhaus-Schulen.					
47	Ob. Mäd.-Kl.	Gatterer, Johann Lorenz	1809	13	Juni	1837	
48	M. Mäd.-Kl.						
49	U. Mäd.-Kl.	Gutmann, Mich. Friedr.	1828	10	Merz	1851	
		Rettungshaus.					
50	Ob. Kl.	Schüßler, Chr. Gottfr. Aug.	1810	14	Juli	1834	

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
		Höhere Töchterschulen.					
51	Ob. Kl.	Emmerling, Johann Simon	1794	29	Mai	1814	
52	Mittl. Kl. a)	Gruber, Georg Jakob	1816	26	Merz	1845	
53	Mittl. Kl. b)	Wüst, Georg	1834	17	Dez.	1856	Gehilfe.
54	Unt. Kl. I.	Aecker, Heinrich	1836	10	Octbr.		Gehilfe.
55	Unt. Kl. II.	Feurer, Johann Friedrich	1801	14	Dezbr.	1822	
56	Vorbr. Kl. II.	Heimstädt, Conrad	1833	4	Juli	1855	St. V.
57	Vorbr.-Kl. I.	Emmerling, Friedr. Aug.	1823	29	Mai	1848	
		Wörth.					
58	Ob. Kn.-Kl.	Körber, Philipp	1811	10	April	1837	
59	Mittl. Kn.-Kl.	Zindel, Johann Georg	1824	20	August	1855	
60	Gem. U.-Kl.	Kastner, Heinrich	1817	15	Mai	1841	
61	Ob. Mäd.-Kl.	Scherer, Joh. Gg. Sim.	1806	28	März	1831	
62	M. Mäd.-Kl.	Huß, Peter	1834	18	Juni	1858	Verweser.
63	Gem. U.-Kl.	Jäger, Gustav	1830	2	August	1857	Gehilfe.
64	Vorbr. Schule						
		St. Johannis.					
65	Ob. Kl.	Lohrer, Johann Michael	1803	24	Septbr.	1830	
66	Mittl. Kl.	Deuerlein, Christoph	1826	29	April	1858	
67	Unt. Kl.	Blank, Carl	1825	18	Nov.	1858	
		Tafelhof.					
68	Ob. Kn.-Kl.	Riedner, Johann Michael	1810	10	Juni	1834	
69	Ob. Mäd.-Kl.	Schrader, Johann	1814	15	Oktbr.	1843	
70	Gem. Mitt.-Kl.	Sigmund, Johann Albrecht	1822	24	Juni	1854	
71	Gem. Unt.-Kl.	Hammer, Wilhelm Adam	1820	24	Juli	1851	
72	Vorb.-Kl	Grell, Friedrich	1833	25	August	1856	
		Gostenhof.					
73	Ob. Kn.-Kl.	Bischoff, Conrad	1801	30	April	1829	
74	Mittl. Kl.	Schienagel, Joh. Chr. Jac.	1823	4	Juni	1855	
75	Untere Kl.	Wüst, Georg	1834	17	Dezbr.	1856	
76	Vorb.-Schule	Pfann, Martin Georg	1818	18	April	1847	
		b) Katholische Schulen.					
77	Obere Knb.-Kl.	Schäfer, Joh. Leonh.	1823	16	Jan.	1846	
78	Mittl. Knb.-Kl.	Vollnhals, Martin	1827	31	August	1859	
79	Untere Kn.-Kl.	Simon, Peter	1823	24	Juli	1857	
80	Obere Mdch.-Kl.	Peter, Franz Xaver	1806	9	Oktbr.	1842	
81	Mittl. Mdch.-Kl.	Taufer, Johann	1830	1	Sept.	1850	
82	Untere Mdch.-Kl.	Ernst, Georg	1830	10	Mai	1852	
83	Gemischte V.-Kl.	Lochner, Philipp	1838	29	Juni		Gehilfe.
		c) Israelitische Schulen.					
84	Israel. Rel.-Sch.	Fried, Gumpert					

VII. K. Local-Schul-Commission Rothenburg.

1	Obere Kn.-Kl.	Wich, Adam	1805	11	Oktbr.	1826	
2	Obere Mdch.-Kl.	Bauer, Ernst	1785	25	April	1812	
3	Mittl. Kn.-Kl.	Fischer, Friedrich				1835	Stadtkant.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
4	Mittl. M.-Kl.	Gackstatter, Joh. Gottl. Dav.	1793	3	Juni	1814	
5	Untere Kn.-Kl.	Wagner, Gg. Wilh.	1802	8	Febr.	1832	
6	Untere M.-Kl.	Wagner, Max Sigmund	1802	3	Januar	1824	
7	Elem.-Kn.-Kl.	Oertel, Johann David	1821	14	Febr.	1852	
8	Elem.-M.-Kl.	Görner, Georg Ferdinand	1812	10	Juni	1835	
9	Dettwang	Lauer, Johann Conrad	1804	30	Juli	1829	
10	St. Leonhard	Haag, Georg	1826	5	Novbr.	1854	
11	Katholische Sch.	Koch, Alois	1833	15	Januar	1855	

VIII. K. Lokal-Schul-Commission Schwabach.

1	Knb.-Ober-Kl. I.	Tröger, Joh. Lhd. Chr.	1799	12	Febr.	1820	
2	Kn. Ob.-Kl. II.	Endreß, Joh. Emanuel	1806	16	Febr.	1830	
3	Mdch.-Ob.-Kl. I.	Winkler, Joh. Georg	1811	15	Juni	1834	
4	M.-Ob.-Kl. II.	Hof, Carl Fr. Wilh.	1800	10	April	1823	
5	Mittl. Kn.-Kl. I.	Heckel, Bernhard	1812	7	Januar	1840	
6	Mittl. Kn.-Kl. II.	Bachschmidt, Joh. Michael	1788	4	Juli	1813	
7	Mittl. M.-Kl. I.	Wölfel, Chr. Friedrich	1809	18	Januar	1836	
8	Mittl. M.-Kl. II.	Zimmermann, Gg. Adam	1810	15	Juni	1836	
9	Untere Kn.-Kl. I.	Scherer, Simon	1801	15	Juni	1826	
10	Untere Kn.-Kl. II.	Pflaumer, August Wilhelm	1822	23	Juni	1853	
11	Untere M.-Kl. I.	Schlegel, Simon	1815	4	Juli	1853	
12	Untere M.-Kl. II.	Scharf, Georg Martin	1828	26	März	1857	
13	Mdch.-Vorb.-Kl.	Beck, Martin	1829	13	Septbr.	1853	
14	Seminar-Schule	Haag, Adam	1827	5	April	1855	
15	Katholische Sch.	Brunner, Peter	1824	10	April	1847	
16	Israelitische Sch.	Wißmann, Löw	1830	19	März	1857	

B.

Königliche Protestantische

Distrikts-Schul-Inspektionen.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
	I. Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Altdorf.						
1	Altdorf O.-K.-Kl.	Reif, Johann Andreas	1828	19	Oktbr.	1855	
	Mittl. Kn.-Kl.	Strauß, Johann Michael	1818	22	Febr.	1848	
	Untere Kn.-Kl.	Methsieder, Joh. Friedrich	1829	21	Mai	1856	
	Obere Mädch.-Kl.	Brechtel, Ernst	1819	3	Dezbr.	1842	
	Mittl. M.-Kl.	Köchert, Joh. Christoph	1799	11	Dezbr.	1826	
	Untere M.-Kl.	Hauenstein, Conrad	1827	19	August	1854	
2	Altenthann	Mößner, Georg Michael	1822	5	Sptbr.	1850	
3	Birnthon	Rogner, Joh. Philipp	1823	4	Mai	1853	
4	Burgthann	Amler, Joh. Georg	1827	22	März	1859	
5	Diepersdorf	Reitzmann, Lorenz	1799	28	Oktbr.	1840	
6	Engelthal	Schneider, Christoph	1810	10	Januar	1839	
7	Entenberg	Buck, Leonhard	1802	15	April	1834	
8	Feucht	Fickenscher, Joh. Conrad	1799	25	August	1823	
9	Fischbach	Zippelius, Leonhard	1810	21	Oktbr.	1839	
10	Grub	Böhm, Joh. Wilhelm	1812	27	Dezbr.	1848	
11	Leimburg	Leidig, Andreas Joh.	1802	22	März	1832	
12	Oberferrieden	Treuheit, Joh. Leonh.	1802	16	Jan.	1827	
13	Oberlindelburg	Keil, Leonhard	1825	2	Sptbr.	1854	
14	Offenhausen	Weber, Joh. Dan. Friedr.	1791	26	März	1819	
15	Penzenhofen	Schärtel, Peter	1804	24	April	1830	
16	Pühlheim	Nähr, Gg. Leonh. Alex.	1789	9	März	1816	Außer Activität.
17	Rasch	Völler, Michael	1801	14	Dezbr.	1827	
18	Schwarzenbach	Bürner, Joh. Stephan	1819	17	Januar	1848	
19	Schwarzenbruck	Haas, Johann Michael	1822	18	Oktbr.	1848	
20	Unterferrieden	Erledigt,					
21	Weißenbronn	Maurer, Georg Michael	1811	26	Mai	1840	
	II. Kgl. Distrikts-Schul-Inspektion Ansbach.						
1	Bernhardswinden	Feuchtenberger, Joh. Adam	1811	27	Juli	1836	
2	Brodswinden	Rosa, Johann	1785	7	Sptbr	1811	
3	Bruckberg	Grillenberger, Friedrich	1829	19	Juni	1858	

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
4	Elpersdorf	Oster, Georg Michael	1784	16	Oktbr.	1813	
5	Eyb	Huber, Georg Michael	1800	11	Septbr.	1833	
6	Flachslanden	Hammer, Joh. Chr. Jakob	1797	4	März	1816	
7	Forst	Meyer, Johann Georg	1825	17	Dezbr.	1856	
8	Götteldorf	Neuner, Heinr. Carl Alex.	1826	26	Juni	1856	
9	Gräfenbuch	Finkenberger, Joh. Leonh.	1828	14	Juli	1858	
10	Großbreitenbronn	Wörner, Gg. Friedr. Ernst	1828	23	April	1856	
11	Großhaslach	Kleemann, Georg	1807	2	April	1840	
12	Hennenbach	Görner, Joh. Bernhard	1806	15	Oktbr.	1830	
13	Kleinhaslach	Bruch, Johann Claudius	1826	31	Mai	1857	
14	Lehrberg. Ob. Kl.	Schmidt, Johann Michael	1795	6	Mai	1819	
	Israelitische Sch.	Maier, Joseph	1825	17	Dezbr.	1845	
15	Neunkirchen	Memmert, Johann Michael	1815	2	Sptbr.	1845	
16	Rügland	Haas, Georg Bernhard	1801	13	März	1822	
17	Schalkhausen	Wuzer, Wilh. Friedr.	1790	13	Juni	1813	
18	Sommersdorf	Meyer, Wilh. Eberhard	1824	9	August	1851	
19	Thann	Messerer, Johann	1824	24	Juli	1852	
20	Unternbibert	Hutzelmann, Joh. Georg	1818	21	Juni	1845	
21	Vestenberg	Heining, Joh. Leonhard	1802	29	April	1831	
22	Warzfelden	Oertel, Georg	1821	4	Novbr.	1850	
23	Weidenbach	Ludwig, Joh. Christian	1798	20	Mai	1828	
24	Weihenzell	Ströbel, Joh. Martin	1800	7	April	1820	
25	Wernsbach	Beyerlein, Joh. Michael	1808	7	Mai	1835	

III. Kgl. Distrikts-Schul-Inspektion Burghaslach.

1	Altershausen	Treuheit, Joh. Melchior	1829	21	Juli	1853	
2	Burghaslach	Göbel, Joh. Gg. Christian	1802	30	März	1822	
	Israelitische Sch.	Hamburger, Simon	1797	3	Febr.	1822	
3	Dürrenbuch	Lechner, Christoph	1822	14	März	1849	
4	Füttersee	Maar, Joh. Conrad	1831	12	Febr	1858	
5	Gleisenberg	Müller, Friedrich Justus	1830	25	Sptbr.	1824	
6	Kirchrimbach	Strauß, Gg. Friedrich	1830	9	Oktbr.	1854	
7	Münchhof	Knapp, Joh. Wolfgang	1833	28	März	1855	
8	Obersteinbach	Singer, Heinr. Ferdinand	1827	17	Juni	1855	
9	Prühl	Bullmer, Joh. Jakob	1828	12	März	1853	
10	Schnodsenbach	Schubert, Georg Friedrich	1796	19	Juli	1817	
	Israelitische Sch.	Kleiner, Löw	1803	4	April	1828	
11	Stierhofstetten	Kühnreich, Ernst Fr. Wilh.	1808	4	Juni	1838	
12	Taschendorf	Sponsel, Joh. Wolfgang	1825	19	Febr.	1854	
13	Wasserberndorf	Bernreuter, Johann	1792	16	Juli	1816	

IV. Kgl. Distrikts-Schul-Inspektion Dinkelsbühl.

1	Dorfkemnathen	Bomhard, Joh. Wolfgang	1820	20	März	1849	
2	Frankenhofen	Wiedmann, Heinrich	1815	25	Mai	1845	
3	Greiselbach	Braun, Georg Friedrich	1806	21	Januar	1843	
4	Illenschwang	Christ, Michael	1786	24	Febr.	1808	
5	Lehengütingen	Baum, Johann	1799	10	Mai	1821	
6	Mönchsroth O.K.	Dollhopf, Georg Jakob	1801	12	Febr.	1825	
	Israelitische Sch. El.- u. Rel.-Sch.	Braunschweig, Meyer	1806	6	Dezbr.	1828	
7	Obermichelbach	Gebert, Johann Friedrich	1823	16	Sptbr.	1853	

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
8	Schopfloch	Schwarz, Leonhard	1802	24	Juni	1828	
	Israelitische Sch.	Schweizer, Wolf	1812	9	Novbr.	1844	
9	Seegringen	Heckel, Wilhelm	1836	30	April	1859	
10	Sinbronn	Busch, Georg Michael	1822	27	August	1850	
11	Untermichelbach	Zellhöfer, Joh. Christian	1826	23	März	1856	
12	Veitsweiler	Horeld, Friedrich Carl	1826	5	Juli	1853	
13	Weidelbach	Lederer, Christian Ernst	1821	21	Juli	1851	
14	Weiltingen	Zirkler, Georg Friedrich	1800	13	August	1827	
15	Wittelshofen	Berg, Georg Leonhard	1810	29	Novbr.	1837	

V. Kgl. Distrikts-Schul-Inspektion M. Einersheim zu Nenzenheim.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
1	Deutenheim	Fischer, Joh. Michael	1822	22	Novbr.	1847	
2	M. Einersheim	Rosa, Heinrich	1827	1	Juni	1856	
3	Ezelheim	Fischer, Joh. Adam	1820	2	Mai	1844	
4	Hellmitzheim	Eberlein, Joh. Paul	1809	20	Novbr.	1839	
5	Ingolstadt	Fischer, Joh. Georg	1825	22	März	1853	
6	M. Ippesheim	Scherer, Joh. Georg	1799	6	August	1816	
7	Krassolzheim	Rösch, Joh. Martin	1820	27	Septbr.	1845	
8	Krautostheim	Weißbeck, Andreas	1797	7	Oktbr.	1820	
9	Mönchssontheim	Ecklein, Joh. Daniel	1831	21	Novbr.	1855	
10	Nenzenheim	Ankelin, Joh. Georg	1819	25	März	1845	
11	Neundorf	Ganzer, August					
12	Nordheim	Hiller, Joh. Conrad	1795	7	Januar	1816	
13	Possenheim	Nagler, Georg Christoph	1826	21	Februar	1852	
14	Reusch	Geiersbach, Carl Ad. Fridol.	1810	10	Juni	1835	
15	Weigenheim	Schneider, Joh. Christoph	1787	26	März	1812	
16	Ziegenbach	Stäblein, Andreas	1827	4	April	1851	

VI. K. Prot. Distrikts-Schul-Inspektion Erlangen.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
1	Baiersdorf O. Kl.	Preiß, Adam Willibald	1791	25	Febr.	1809	
	Untere Klasse	Pfänder, Joh. Georg	1805	18	Juli	1829	
	Israelitische Sch.	Sichel, Löw	1828	25	Oktbr.	1854	
2	Brand	Rost, Michael	1826	17	Mai	1854	
3	Bruck	Schmidt, Joh. Fr. Aug.	1801	5	August	1829	
	Israelitische Sch.	Weissenberg, Moses	1795	25	Oktbr.	1828	
4	Eltersdorf	Hoffmann, Joh. Christian	1811	4	Oktbr.	1839	
5	Eschenau	Kees, Joh. Christoph	1812	12	März	1835	
6	Forth	Schurig, Joh. Friedrich	1816	8	Mai	1844	
	Israelitische Sch.	Eismann, Hirsch	1804	15	Februar	1828	
7	Frauenaurach	Meyer, Georg Adam	1792	14	Mai	1812	
8	Großgründlach	Barsus, Joh. Georg	1796	1	Juli	1816	
9	Heroldsberg	Hammer, Conrad	1806	24	Novbr.	1831	
10	Kalchreuth O. Kl.	Kohl, Johann	1804	12	Septbr.	1835	
11	Kraftshof O. Kl.	Hämmel, Joh. Ludwig	1804	24	Februar	1830	
12	Kriegenbronn	Albrecht, Joh. Georg	1809	16	Februar	1831	
13	Möhrendorf	Schmidfiller, Joh. Gottfr.	1800	7	April	1821	
14	Tennenlohe	Werner, Joh. Friedrich	1806	7	Novbr.	1835	
15	Uttenreuth	Sägmüller, Joh. Leonh.	1812	7	Septbr.	1844	

VII. K. Pr. Distrikts-Schul-Inspektion M. Erlbach.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
1	M. Erlbach I. S.	Gottschalk, Georg Leonh.	1811	12	März	1834	
	II. Schule	Dannenbauer, Joh. Friedr.	1823	20	Oktbr.	1852	
	III Schule	Hämmel, Joh. Ludwig	1827	10	Juni	1856	
	Israelitische Sch.	Wörnitz, Julius	1812	4	Mai	1846	
2	Brunn	Schäfer, Johann	1818	10	Juni	1841	
3	Buchen	Kolb, Friedrich	1818	17	Mai	1847	
4	Dietenhofen I. S.	Ilgen, Gg. Wilh. Ferd.	1805	10	Novbr.	1827	
	II. Schule.	Nestler, Joh. Georg	1817	29	April	1841	
	Israelitische Sch.	Jondorf, Wolf	1808	18	Aug.	1840	
5	Dürrnbuch	Rüger, Christian	1826	25	Dezbr.	1854	
6	Emskirchen I. S.	Matthäus, Heinrich Stephan	1801	27	Febr.	1831	
	II. Schule	Stiefel, Joh. Christ. Gustav	1824	2	Mai	1853	
	III. Schule	Korn, Georg	1833	24	Oktbr.	1858	z. Z. Verw.
7	Hagenbüchach	Waldau, Gg. Ernst	1802	10	März	1832	
8	Hirschneuses	Schuler, Joh. Leonh,	1825	10	Novbr.	1855	
9	Jobstgereuth	Heyer, Joh. Christian	1825	10	Febr.	1854	
10	Kirchfarrnbach	Graf, Joh. Jakob	1810	25	Juli	1836	
11	Kirchfembach	Vogel, Joh. Georg	1823	26	Dezbr.	1850	
12	Laubendorf	Erledigt.					
13	Linden	Hochstein, Carl	1814	18	Septbr.	1843	
14	Neidhardswinden	Schäblen, Gottl. Leonh.	1810	3	Januar	1841	
15	Neuhof a. d. Zenn	Stengel, Gg. Michael	1805	8	März	1830	
16	Oberfeldbrecht	Kühn, Gottfried Gabriel	1818	26	April	1849	
17	Seubersdorf	Strobel, Friedrich Wilhelm	1818	15	Septbr.	1847	
18	Trautskirchen	Salfner, Joh. Martin	1799	10	Novbr.	1820	
19	Wilhelmsdorf	Bachmann, Joh. Gg.	1811	29	Septbr.	1835	
20	Wilhermsdorf						
	I. Schule	Weiß, Joh. Philipp	1799	21	Juni	1830	
	II. Schule.	Gundel, Joh. Gg. Conr.	1816	8	Mai	1848	
	Israelitische Sch.	Heiligenbrunn, Heß	1796	16	Mai	1828	

VIII. K. P. Distrikts-Schul-Inspektion Feuchtwangen.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
1	Feuchtwangen						
	Obere Kn.-Kl.	Käppel, Joh. Leonh.	1804	21	Jan.	1826	
	Obere Mdch.-Kl.	Schlegel, Konrad	1802	18	Febr.	1835	
	Obere Mittelsch.	Korhammer, Friedr. Aug.	1816	18	Febr.	1851	
	Untere Mittelsch.	Hauser, Joh. Carl Gottl.	1822	30	Oktbr.	1847	
	I. Untere Klasse	Gehilfenstellen.					
	II. Untere Kl.						
	Elementar-Sch.	Huber, August	1826	25	August	1856	
	Stadtlandschule	Memmert, Ferd. C. W. Fr.	1804	21	Novbr.	1829	
	Israelische Sch.	Lehmann, Joseph					
2	Banzenweiler	Erledigt.					
3	Breitenau	Jäger, Lorenz	1806	21	April	1829	
4	Dentlein	Kleinlein, Joh. Paul	1808	29	März	1835	
5	Dombühl	Erledigt.					
6	Dorfgütingen	Müller, Friedrich	1810	13	Novbr.	1847	
7	Haundorf	Andreä, Wilhelm	1824	21	Dezbr.	1853	
8	Krapfenau	Heller, Carl Albert	1822	28	Oktbr.	1853	

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
9	Larrieden	Hammer, Fr. Wilh.	1818	5	April	1848	
10	Mosbach	Schmidt, Joh. Lhd. Ph.	1799	28	März	1828	
11	Oberahorn	Wörner, Martin Wilh.	1829	14	Juli	1857	
12	Oberampfrach	Erledigt.					
13	Schnelldorf	Salfner, Friedrich				1858	
14	Kl. Sulz	Wanderer, Joh. Heinrich	1796	6	März	1817	
15	Tauberschallbach	Wanderer, Joh. Christian	1826	16	Januar	1854	
16	Unterampfrach	Sauernheimer, Joh. Paul	1817	24	Juni	1847	
17	Wiesseth Ob. Kl.	Dollinger, Joh. Martin	1794	7	Novbr.	1814	
18	Wildenholz	Voß, Johann	1815	7	Febr.	1845	

IX. K. Pr. Distrikts-Schul-Inspektion Gunzenhausen.

1	Gunzenhausen						
	Erste Knab.-Kl.	Krauß, Georg Wilhelm	1801	15	Januar	1823	
	Zweite Kn.-Kl.	Sebald, Georg Wilh.	1791	29	Juli	1813	
	Erste M.-Kl.	Lehner, Gg. Fr.	1797	27	Febr.	1825	
	Zweite M.-Kl.	Rittelmeyer, Carl Fr.	1812	28	Juni	1839	
	Elementar-Sch.	Fehr, Joh. Gg.	1802	8	April	1818	
	Israelitische Sch.	Frank, Hermann	1822	26	Novbr.	1844	
2	Absberg	Braunecker, Gg. Mich.	1822	10	Novbr.	1853	
3	Aha	Hemmeter, Joh. Leonh.	1812	22	Dez.	1841	
4	Altenmuhr	Kolb, Joh. Gg.	1817	4	Septbr.	1848	
	Israelitische Sch.	Krämer, Simon	1808	20	April	1828	
5	Dornhausen	Scherer, Gg. Leonh.	1825	26	März	1853	
6	Frickenfelden	Heerwagen, Aug. Heinr.	1797	10	Oktbr.	1828	
7	Gräfensteinberg	Baumgärtner, Joh. C. Ludw.	1810	2	Juni	1834	
8	Haundorf	Gebhardt, Conrad	1825	6	Juni	1852	
9	Kalbensteinberg	Treiber, Chr. Fr.	1794	1	Juli	1818	
10	Laubenzedel	Erledigt.					
11	Neuenmuhr	Baumgärtner, Joh. Ldwg.	1823	28	Mai	1849	
12	Oberasbach	Kugler, Joh. Leonh.	1823	2	Jan.	1849	
13	Pflaumfeld	Scherzer, Joh. Mich.	1822	8	Febr.	1855	
14	Pfofeld	Wendler, Joh. Gg. Philipp	1805	15	Mai	1828	
15	Sausenhofen	Wenig, Gg. Ldwg.	1793	5	Dezbr.	1816	
16	Stetten	Greiner, Joh. Gottfr.	1791	8	Jan.	1819	
17	Thannhausen	Schüßler, Joh. Andr. Carl	1820	1	April	1852	
18	Theilenhofen	Singer, Joh. Gg.	1823	17	Febr.	1842	
19	Unterasbach	Haffner, Anton Fr. Joh.	1829	14	August	1859	
20	Unterwurmbach	Lechner, Gg. Casp.	1805	16	Jan.	1849	
21	Wachstein	Ruyter, Carl Friedrich	1826	21	März	1848	
22	Wald	Salffner, Gottlieb	1810	3	Novbr.	1839	

X. Königl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Heidenheim zu Dittenheim.

1	Auernheim	Seiler, Joh. Jakob	1808	20	Jan.	1841	
2	Berolzheim	Meyer, Joh. Georg	1800	26	Novbr.	1824	
	Israelitische Sch.	Ledermann, Moses Löw	1837	13	Febr.		
3	Degersheim	Eckardt, Joh. Chr.	1821	27	Juni	1853	

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
4	Dittenheim	Schneider, Georg Adam	1808	10	Novbr.	1833	
	Israel. Rel.-Sch.	Herz, Hirsch	1808	13	März	1828	
5	Döckingen	Lutz, Joh. Valentin	1801	27	Januar	1825	
6	Ehlheim	Walzer, Ferdinand	1840	15	April		Gehilfe.
7	Falbenthal	Wittich, Caspar	1782	30	Dezbr.	1819	
8	Hechlingen O. Kl.	Spatze, Joh. Michael	1804	8	August	1832	
9	Heidenheim						
	Knabenschule	Frieß, Johann	1796	8	Oktbr.	1817	
	Mädchenschule	Andreä, Georg Andreas	1808	6	Oktbr.	1834	
	Israel. Sch.	Hausmann, David	1802	17	Oktbr.	1827	
10	Hohentrüdingen	Ganzer, Joh. Georg	1818	14	Dezbr.	1851	
11	Hüssingen	Senß, Gg. Ldwg. Fr.	1823	7	Mai	1852	
12	Kurzenaltheim	Luff, Joh. Andreas	1821	10	März	1851	
13	Meinheim	Rupp, Christian	1786	29	Januar	1805	
14	Oberheumödern	Oster, Joh. Adam	1828	3	Septbr.	1859	
15	Ostheim	Speidel, Gg. Matth.	1802	8	März	1821	
16	Polsingen	Lechner, Heinr. Aug.	1817	17	Dezbr.	1848	
17	Sammenheim	Metzger, Joh. Georg	1795	19	Juni	1818	
18	Steinhard	Reiger, Gg. Friedrich	1796	8	Novbr.	1835	
	Israel. Rel.-Sch.	Schatz, Heinrich	1804	11	Oktbr.	1828	
19	Trendel	Trautner, Joh. Heinr. Carl	1814	1	Oktbr.	1847	
20	Ursheim	Treu, Joh. Christian	1798	29	August	1823	
21	Westheim	Knoll, Johann	1806	9	Juni	1834	
22	Wettelsheim	May, Andr. Friedrich	1809	9	März	1830	
23	Windischhausen	Schäblen, Georg Carl	1830	13	Februar	1857	
24	Windsfeld	Schönamsgruber, Joh. Lhd.	1797	15	Novbr.	1825	

XI. K. Prot. Distrikts-Schul-Inspektion Hersbruck.

1	Hersbruck						
	I. Knaben-Sch.	Schüßler, Joh. Gottl. Nik.	1778	6	Dezbr.	1809	Ehrenm. d. L.-O.
	II. Knaben-Sch.	Schnitzlein, Joh. Georg	1812	20	Febr.	1834	
	III. Knaben-S.	Eberhardt, Joh. Fr. Ernst	1813	13	März	1841	
	I. Mädchen-Sch.	Bube, Joh. Christoph	1802	1	Juni	1819	
	II. Mädch.-Sch.	Pfeiffer, Joh. Christoph	1794	21	März	1813	
	III. Mädch.-Sch.	Effert, Joh. Heinr.	1817	8	Septbr.	1845	
2	Alfalter	Ebert, Joseph	1807	23	Februar	1834	
3	Altensittenbach	Dorn, Joh. Wilh.	1797	27	Februar	1820	
4	Artelshofen	Erledigt.					
5	Eschenbach	Albrecht, Joh. Andreas	1818	16	August	1849	
6	Förrenbach	Ohr, Joh. Christoph	1803	26	Novbr.	1830	
7	Happurg	Dewald, Joh. Gottfried	1790	6	März	1810	
8	Hartmannshof	Schmidt, Friedrich	1819	7	August	1849	
9	Henfenfeld	Simon, Georg Stephan	1813	3	Novbr.	1840	
10	Hohenstadt	Hölzel, Gg. Chr. Wilh.	1821	16	Dezbr.	1846	
11	Hohenstein	Lettenmeyer, Andr. Friedr.	1820	3	Dezbr.	1852	
12	Reinsbach	Leuthel, Joh. Leonh.	1819	14	Januar	1848	
13	Kirchsittenbach	Graf, Joh. Gg. Simon	1799	22	Febr.	1825	
14	Oberkrumbach	Thoma, Joh. Andr.	1817	22	Juli	1850	
15	Pommelsbrunn	Kunst, Johann	1807	1	Januar	1831	
16	Reichenschwand	Maison, Friedrich	1821	3	Febr.	1843	
17	Thalheim	Buck, Joh. Leonh.	1828	12	Oktbr.	1856	

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
18	Velden	Erledigt.					
19	Vorra	Strobel, Joh. Georg	1827	25	Dez.	1857	

XII. K. Pr. Distrikts-Schul-Inspektion Insingen.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
1	Bettenfeld	Herrmann, Gg. Conr.	1784	29	Febr.	1810	
2	Diebach	Pfister, Chr. Alex.	1821	10	März	1851	
3	Erzberg	Böttler, Joh. Michael	1795	21	Jan.	1816	
4	Faulenberg	Oertel, Carl Christian	1815	4	Juni	1840	
5	Frankenheim	Uhl, Joh. Carl Aug.	1830	15	März	1855	
6	Gailnau	Stör, Joh. Wilh.	1825	14	Sptbr.	1853	
7	Gailroth	Heumann, Simon	1824	1	Sptbr.	1854	
8	Gastenfelden	Schilffarth, Carl Albrecht	1814	23	August	1837	
9	Insingen	Oertel, Joh. Leonh.	1806	26	Juni	1837	
10	Lohr	Baumgärtner, Chr. Friedr.	1818	10	August	1844	
11	Oestheim	Leipold, Chr. Friedr.	1802	9	August	1832	
12	Tauberbockenfeld	Uhl, Joh. Gg.	1805	11	Jan.	1829	
13	Unterwörnitz	Bald, Simon	1801	30	Mai	183	
14	Wettringen	Messerer, Ernst	1801	30	Mär	1831	

XIII. K. Prot. Distrikts-Schul-Inspektion Lauf.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
1	Lauf, Kn.-Oberkl.	Dasch, Julius Ernst	1789	9	Dezbr.	1818	
	Knaben-Mittelkl.	Klärlein, Georg Peter	1797	25	Febr.	1817	
	Knaben-Unterkl.	Bauer, Gg. Ph. Aug.	1821	8	Mai	1854	
	Mädchen-Oberkl.	Maison, Joh. Friedrich	1795	30	Mai	1821	
	Mädchen-Mittelk.	Wärlein, Joh. Mart. Carl W.	1822	4	Mai	1849	
	Mädchen-Unterkl.	Beck, Jul. Max.	1824	3	Febr.	1856	
2	Beerbach	Lechner, Friedr. Wilh.	1792	2	Dezbr.	1816	
3	Behringersdorf	Däschlein, Johann	1828	27	März	1852	
4	Güntersbühl	Hessel, Joh. Carl	1820	27	Mai	1851	
5	Osternohe	Jordan, Friedrich	1825	13	Juni	1857	
6	Ottensoos	Enzenberger, Joh. Carl Chr.	1798	17	Oktbr.	1829	
	Israelitische Sch.	Ochsenmann, Natan	1814	4	März	1838	
7	Rückersdorf	Däschlein, Gg. Adam	1798	17	Oktbr.	1821	
8	Schönberg	Rögner, Conrad	1824	8	Juni	1852	
9	Simonshofen	Erledigt.					
10	Weigenhofen	Schöppach, Joh. Adam	1817	16	Dezbr.	1852	

XIV. K. P. Distrikts-Schul-Inspektion Leutershausen.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
1	Leutershausen						
	Obere Knabensch.	Bernwind, Joh. Jobst	1803	24	Dezbr.	1829	
	Ob. Mädchensch.	Hauser, Joh. Martin	1803	1	Oktbr.	1829	
	Elementar-Sch.	Weiß, Joh. Christian	1823	26	Juni	1853	
	Israelitische Sch.	Unbesetzt.					
2	Auerbruch	Götz, Joh. Wilh.	1802	9	Sptbr.	1829	
3	Binzwangen	Mayer, Conrad	1801	1	August	1827	
4	Buch am Wald	Prechtelsbauer, Johann	1812	10	Oktbr.	1844	
5	Büchelberg	Amthor, Christian Andreas	1811	4	Juni	1848	
6	Colmberg	Riedel, Gg. Chr. Christian	1796	2	Dezbr.	1822	
	Israelitische Sch.	Weil, Hermann	1797	3	April	1828	
7	Egenhausen	Knörr, Joh. Michael	1820	3	April	1850	

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
	Israelitische Sch.	Stein, Isaak	1803	19	August	1828	
8	Frommetsfelden	Erledigt.					
9	Geslau	Babel, Joh. Leonh.	1806	6	Mai	1829	
10	Jochsberg	Schumann, Christian Albert	1810	2	Juni	1839	
	Israelitische Sch.	Weil, Hermann	1797	3	April	1828	
11	Mitteldachstetten	Koch, Gg. Ph. Friedr.	1827	17	Oktbr.	1855	
12	Oberdachstetten	Pfeiffer, Gg. Leonh.	1795	1	Dezbr.	1817	
13	Obernzenn	Fikenscher, Christoph	1798	13	April	1820	
	Israelitische Sch.	Stein, Isaak	1803	19	August	1830	
14	Obersulzbach	Hahn, August Andreas	1794	22	August	1815	
15	Preuntsfelden	Lang, Friedr. Andreas	1809	5	Febr.	1835	
16	Stettberg	Keeß, Joh. Michael	1794	24	Novbr.	1813	
17	Unternzenn	Keeß, Heinrich	1835	25	Oktbr.	1859	
18	Urphertshofen	Schäfer, Joh. Friedr. Aug.	1827	27	Mai	1854	
19	Weissenkirchberg	Kipf, Carl Fr. Albr.	1805	28	Jannar	1831	
20	Wiedersbach	Karpf, Joh. Friedrich	1795	5	Novbr.	1828	
21	Windelsbach	Salffner, Gg. Adam	1802	19	Novbr.	1829	

XV. Kgl. Protestantische Distrikts-Schul-Inspektion Neustadt a. A.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
1	Neustadt a. A.						
	I. Knaben-Schule	Ludwig, Joh. Albrecht	1805	27	Febr.	1829	
	I. Mädchen-Sch.	Aecker, Andreas	1793	21	August	1813	
	II. Knaben-Sch.	Vögel, Friedrich	1815	14	Febr.	1842	
	II. Mädchen-Sch.	Federlein, Joh. Conrad	1810	27	Juli	1834	
	Obere Elem.-Sch.	Ehrlein, Andr. Christoph	1820	30	Oktbr.	1851	
	Zweite El.-Sch.	Schmidt, Joh. Gg.	1830	6	August	1853	
	Untere El.-Sch.	Lutz, Joh. Michael	1815	29	Juli	1843	
2	Altheim	Ruminy, Chr. Ph. Friedr.	1800	1	Jan.	1827	
3	Baudenbach	Uebler, Joh. Michael	1800	16	Jan.	1831	
4	Beerbach	Härtner, Joh. Fr.	1823	9	Juli	1853	
5	Dettendorf	Erledigt.					
6	Diespeck	Matthäus, Johann	1786	28	Mai	1812	
	Israelitische Sch.	May, Lazarus	1833	30	Dezbr.	1856	
7	Dietersheim	Neumeister, Johann	1821	29	Jan.	1849	
8	Dottenheim	Schlegel, Joh. Michael	1802	12	Juli	1823	
9	Gutenstetten	Grau, Joh. Conr.	1813	28	April	1838	
10	Hambühl	Dürr, Johann	1813	8	Juli	1853	
11	Herrnneuses	Rosa, Georg Thomas	1812	9	Oktbr.	1844	
12	Langenfeld	Göß, Albr. Theod. Heinr.	1816	8	Novbr.	1845	
13	Münchsteinach	Roth, Joh. Gg. Wilh.	1796	9	Septbr.	1828	
14	Oberlaimbach	Merkel, Joh. Gg.	1833	4	Dezbr.	1856	
15	Pahres, Isr. Sch.	Marschütz, Moses	1836	10	Juli	1855	
16	Reinhardshofen	Wittig, Georg	1781	9	Juli	1816	
17	Rennhofen	Berger, Georg Michael	1819	3	März	1852	
18	Rockenbach	Erledigt.					
19	Roßbach	Schlümbach, Joh. Gg. Fr.	1814	21	Juli	1846	
20	Schauerheim	Singer, Christoph	1797	13	April	1821	
21	Stübach	Vogtherr, Gg. Fr. Ph.	1799	4	April	1825	
22	Sugenheim	Greiner, Gg. Nikolaus					
	Israelitische Sch.	Kannreuther, Jakob	1799	18	Oktbr.	1829	
23	Ullstadt	Hölzel, Johannes	1838	18	Juli	1857	

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
24	Unterlaimbach	Schmidt, Georg Leonh.	1806	6	Jan.	1836	
25	Unternesselbach	Pfeiffer, Georg	1806	15	Dezbr.	1832	
26	Unterschweinach	Maurer, Joh. Leonh.	1826	8	Juni	1854	

XVI. K. Pr. Distrikts-Schul-Inspektion Nürnberg.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
1	Hammer	Wolf, Gg. Christoph	1793	4	Nov.	1814	
2	St. Jobst	Gebhardt, Johann	1800	25	März	1821	
3	St Leonhard	Arlt, Joh. Georg	1825	15	April	1858	
4	Kleinreuth	Kühn, Joh. Leonh.	1819	29	Dezbr.	1851	
5	Mögeldorf	Bösenecker, Joh. Martin	1801	10	Juli	1820	
6	Schweinau	Unbesetzt.					
7	Steinbühl	Albrecht, Joh. Georg	1809	16	Febr.	1831	
8	Ziegelstein	Berger, Carl August	1830	7	März	1854	

XVII. K. P. Distrikts-Schul-Inspektion Pappenheim.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
1	Pappenheim						
	Obere Kn.-Sch.	Hingkeldey, Joh. Andr. Fr.	1812	6	März	1838	
	Ob. Mdch.-Sch.	Heydrich, Joh. Gottlieb	1787	7	Septbr.	1812	
	Mittlere Schule	Lang, Georg Leonh.	1803	9	Juni	1828	
	Untere Schule	Fettinger, Georg Friedrich	1832	19	August	1856	
	Israelitische Sch.	Strauß, Hermann	1788	12	Febr.	1829	
2	Bieswang	Brechtel, Georg Jakob	1789	28	Juli	1817	
3	Büttelbronn	Bacher, Christian	1787	30	Jan.	1812	
4	Dettenheim	Fleischmann, Joh. Christian	1830	6	Aug.	1854	
5	Dietfurt	Hüttinger, Joh. Simon	1825	6	Febr.	1848	
6	Geislohe	Schöner, Johann	1827	3	Oktbr.	1853	
7	Göhren	Meyer, Joh. Georg	1782	12	Juni	1816	
8	Graben	Reuter, Georg Leonh.	1829	8	Novbr.	1855	
9	Haardt	Lang, Wolfg. Carl Leonh.	1833	7	Juli	1856	
10	Langenaltheim	Seßlen, Friedr. Wolfg.	1822	9	Oktbr.	1854	
11	Neudorf	Schwarzbeck, Friedrich	1826	10	Dezbr.	1853	
12	Osterdorf	Hammelsbacher, Joh. Lhd.	1826	13	Juli	1855	
13	Rehlingen	Witzleben, Carl Friedrich	1809	22	April	1840	
14	Rothenstein	Neidlein, Leonhard	1828	1	Mai	1854	
15	Schambach	Beuschel, Joh. Friedrich	1828	11	Febr.	1854	
16	Solnhofen	Achtelstetter, Andreas	1819	25	März	1846	
17	Suffersheim	Wüst, Johann	1820	19	April	1851	
18	Treuchtlingen	Albrecht, Friedr. Jakob	1809	16	Sept.	1835	
	Israelitische Sch.	Sichel, Isaak					
19	Uebermatzhofen	Müller, Joh. Friedrich	1802	19	April	1832	
20	Zimmern	Oberdorfer, Gustav	1828	20	Aug.	1837	

XVIII. K. Prot. Distrikts-Schul-Inspektion Roth.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
1	Roth, I. Knabkl.	Langfritz, Joh. Leonh.	1809	31	August	1833	
	I. Mädchenklasse	Huß, Georg Michael	1800	8	März	1823	
	II. Knabenklasse	Ziel, Johann Ulrich	1821	21	Sept.	1847	
	II. Mädchenklasse	Salffner, Ludwig	1832	19	Novbr.	1855	
	I. Elementarsch.	Aufhammer, Joh. Leonhard	1824	16	Jan.	1851	
	II. Elementarsch.	Vogtherr, Johann	1832	15	Juli	1856	
	Israelitische Sch.	Mai, Lazarus	1833	30	Dezbr.	1859	v. Diespeck hieh.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
2	Bernlohe	Regelsberger, Carl Friedrich	1824	6	April	1853	
3	Eckersmühlen	Knoblauch, Carl Theodor	1820	5	Febr.	1845	
4	Fünfbronn	Conrad, Gottlieb	1829	28	Juni	1853	
5	Georgensgmünd	Keeß, Johann Georg	1806	11	März	1831	
	Untere Klasse	Hofmann, Georg	1836	30	Oktbr.		Gehilfe
	Israelitische Sch.	Welsch, Hirsch	1809	3	Oktbr.	1830	
6	Pfaffenhofen	Frieß, Johann Georg	1826	1	April	1857	
7	Rittersbach	Höppl, Friedrich	1812	19	Juli	1844	
8	Wallesau	Fickenscher, Christoph Friedr.	1815	28	Febr.	1847	

XIX. K. P. Distrikts-Schul-Inspektion Rothenburg.

1	Adelhofen	Bischof, Leonhard	1816	16	Febr.	1856
2	Bettwar	Vogel, Johann Paulus	1807	19	Novbr.	1849
3	Gattenhofen	Gebhardt, Georg Wilhelm	1816	2	März	1845
4	Großenharbach	Ströbel, Joh. Wolfgang	1829	21	April	1858
5	Habelsee	Lochner, Georg Carl	1803	7	März	1834
6	Kirnberg	Holzbock, Johann	1821	7	Oktbr.	1851
7	Leuzenbronn	Autenrieth, Georg Martin	1805	4	April	1833
8	Neusitz	Heinkel, Joh. Jakob	1803	10	Dezbr.	1829
9	Ohrenbach	Boxberger, Joh. Wolfgang	1806	8	Novbr.	1833
10	Schweinsdorf	Frieß, Johann Friedrich	1816	16	Sptbr.	1845
11	Steinach	Schnöß, Johann Balthasar	1808	9	Juli	1833
12	Steinsfeld	Ströbel, Johann Georg	1808	21	Febr.	1837
13	Tauberscheckenbach	Schiller, Johann Georg	1820	23	Juli	1851
14	Tauberzell	Lehnert, Christoph Carl	1811	4	Sptbr.	1833

XX. K. Pr. Distrikts-Schul-Inspektion Schwabach.

1	Büchenbach					
	I. Schule	Kühn, Johann Friedrich	1800	3	Nov.	1825
	II. Schule	Rögner, Johann Daniel	1778	21	Mai	1812
2	Dietersdorf	Matthäus, Johann	1811	30	Sept.	1834
3	Eibach	Schaumberg, Eugenius	1811	13	März	1833
4	Gustenfelden	Hertlein, Johann Thomas	1815	30	Juli	1843
5	Kammerstein	Schierer, Johann Georg	1801	15	Juli	1823
6	Katzwang	Rabenstein, Johann Conrad	1801	21	Mai	1824
7	Kornburg	Schäfer, Johann Adam	1801	10	März	1824
8	Leerstetten	Andreä, Georg Michael	1799	30	Nov.	1823
9	Penzendorf	Mörlein, Johann Georg	1829	19	Juli	1857
10	Rednitzhembach	Oster, Georg Wilhelm	1817	23	August	1851
11	Regelsbach	Dorst, Joh. Gottl. Ernst	1812	29	Dez.	1841
12	Röthenbach bei St. W.	Leikauf, Joh. Wilh. Aug.	1824	10	Okt.	1853
13	Rohr	Schönamsgruber, Joh. Gg.	1790	28	August	1828
14	Schwand	Hellmuth, Joh. Mich. Simon	1799	30	März	1819
15	Unterreichenbach	Hammer, Carl August	1826	21	Febr.	1855
16	Wendelstein					
	Obere Schule	Braun, Joh. Michael	1800	1	August	1823
	Untere Schule	Trummer, Johann Georg	1811	23	März	1833

XXI. Kgl. Protestant. Distrikts-Schul-Inspektion Thalmässingen.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
1	Alfershausen	Eschenbacher, Joh. Jakob	1805	23	Nov.	1831	
2	Aue	Probst, Georg Leonhard	1820	27	Juni	1847	
3	Bergen	Ludwig, Joh. Michael	1793	18	Okt.	1815	
4	Burgsallach	Krauß, Christian Wilh.	1810	3	Dez.	1848	
5	Eysölden	Distel, Joh. Christoph	1798	11	Juni	1822	
6	Kattenbuch	Kühn, Carl Christian Chr.	1825	13	Juni	1854	
7	Landersdorf	Fleichaus, Michael	1828	11	Jan.	1856	
8	Nensling	Hammer, Joh. Heinrich	1816	7	April	1848	
9	Offenbau	Witschel, Gust. Joh. Jakob	1809	30	Nov.	1831	
10	Ruppmannsburg	Reuter, Joh. Martin	1820	26	August	1852	
11	Schwimbach	Grimm, Joh. Gg. Fr. Carl	1832	21	August	1858	
12	Sulzkirchen	Weizelbaum, Joh. Gg.	1798	5	August	1828	
13	Thalmässingen						
	I. Schule	Kühn, Johann	1783	2	August	1815	
	II. Schule	Kühn, Joh. Georg	1812	2	Juli	1848	
	Elementar-Sch.						
	Israelitische Sch.	Prager, Jesaias	1785	15	Sept.	1821	
14	Thalmannsfeld	Seiß, Michael	1785	5	Dez.	1813	
15	Wengen	Düll, Christoph Ernst	1827	21	Mai	1851	

XXII. Kgl. Protestant. Distrikts-Schul-Inspektion Uehlfeld zu Gerhardshofen.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
1	Birnbaum	Leykam, Johann	18[illegible]6	10	August	1856	
2	Dachsbach	Schneider, Vitus					
3	Gerhardshofen	Sauermann, Joh. Paulus	1800	27	Febr.	1826	
4	Oberhöchstädt	Busch, Joh. Leonhard	1786	1	Januar	1807	
5	Rauschenberg	Loos, Georg	1827	18	Febr.	1857	
6	Schornweisach	Brechtel, Friedrich Carl	1822	14	April	1852	
7	Traishöchstett	Linberger, Georg Jakob	1828	21	März	1855	
8	Uehlfeld	Erledigt.					
	Israel. Schule	Frankenberger, Aron	1822	29	Dez.	1848	

XXIII. K. Pr. Distrikts-Schul-Inspektion Uffenheim.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
1	Uffenheim						
	I. Knab.-Sch.	Ratz, Joh. Christoph	1802	26	Febr.	1835	
	I. Mdch.-Sch.	Bauer, Joh. Fr. Carl Th.	1804	26	Sept.	1825	
	II. Kn.-Sch.	Müller, Christian Friedrich	1824	21	Dez.	1854	
	II. Mdch.-Sch.	Neuner, Joh. Michael	1798	28	März	1817	
2	Adelhofen	Leyh, Joh. Leonhard	1821	6	Juni	1851	
3	Auernhofen	Schurig, Wilh. Friedrich	1815	6	März	1847	
4	Custenlohr	Hofmann, Friedrich					
5	Equarhofen	Lacher, Joh. Conrad	1815	24	Juni	1849	
6	Ermetzhofen	Mann, Johann	1811	13	April	1838	
	Israelit. Sch.	Kohn, Samson	1801	9	Juli	1829	
7	Gechenheim	Krauß, Theodor	1827	16	April	1855	
8	Geislingen	Stutz, Joh. Chr. Friedr.	1799	7	Mai	1822	

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
9	Gollachostheim	Kelber, Joh. Martin	1810	15	Sept.	1841	
10	Gollhofen, I. Sch.	Schön, Joh. Jakob	1810	11	August	1837	
	II. Schule	Sambach, Joh. Lothar Chr.	1829	30	Mai	1853	
11	Gülchsheim	Saueracker, Georg	1820	3	Nov.	1844	
12	Hemmersheim	Vogner, Georg Conrad	1829	7	Okt.	1857	
13	Herbolzheim	Haas, Heinrich	1808	7	Januar	1844	
14	Herrnbergtheim	Beyerlein, Johann	1819	15	Dez.	1850	
15	Hohlach	Schönamsgruber, Wilh. Fr.	1815	4	April	1848	
16	Holzhausen	Beck, Joh. Jakob	1791	18	April	1814	
17	Langensteinach	Düring, Joh. Leonh.	1798	7	Jan.	1823	
18	Lipprichhausen	Ruyter, Joh. Carl David	1822	4	Sept.	1853	
19	Mörlbach	Giel, Joh. Jakob	1810	18	Jan.	1842	
20	Oberickelsheim	Walter, Carl				1859	
21	Pfahlenheim	Stucklauser, Leonhard	1824	7	August	1858	
22	Rudolzhofen	Hammer, Friedrich	1815	18	Mai	1849	
23	Seenheim	Ilgen, Ludwig Wilhelm	1807	31	Dez.	1835	
24	Ulsenheim	Schilffarth, Joh. August	1817	6	August	1837	
25	Unterickelsheim	Münnichshöfer, Johann	1826	17	Dez.	1854	
26	Uttenhofen	Oster, Joh Georg					
27	Wallmersbach	Beck, Chr. Ernst Jul.	1819	20	Juni	1855	
28	Welbhausen	Wolst, Anton Joseph	1811	9	April	1841	
	Israelitische Sch.	Königshofer, Emanuel Löw	1806	16	Juni	1828	

XXIV. Kgl. Protestant. Distrikts-Schul-Inspektion Wassertrüdingen zu Röckingen.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
1	Wassertrüdingen						
	I. Knaben-Sch.	Wiesmath, Conrad	1810	3	April	1832	
	I. Mädchen-Sch.	Schilffarth, Carl Heinrich	1818	19	Febr.	1847	
	II. Knaben-Sch.	Lehenbauer, Chr. Friedrich	1790	11	Dez.	1814	
	II. Mädchen-Sch.	Lehenbauer, Carl Fr. Aug.	1815	17	Sept.	1844	
	Israelitische Sch.	Weißmann, Moses					
2	Altentrüdingen	Stützer, Joh. Wolfgang	1795	6	Jan.	1816	
3	Ammelbruch	Heckel, Joh. Michael	1803	14	Juli	1830	
4	Aufkirchen	Rummel, Joh. Caspar	1822	18	August	1847	
5	Bechhofen	Reuter, Joh. Friedrich	1823	16	Dez.	1853	
	Israelitische Sch.	Wolfarth, Israel	1794	24	Okt.	1831	
6	Beierberg	Hatz, Joh. Martin	1820	29	Jan.	1851	
7	Burk	Holl, Joh. Wilhelm	1821	10	März	1852	
8	Dambach	Rabenstein, Joh. Christoph	1825	18	August	1855	
9	Dennenlohe	Krauß, Wilh. Ludwig	1822	9	Sept.	1848	
	Israelitische Sch.	Unbesetzt.					
10	Ehingen, Kn.-S.	Heinlein, Joh. Christian	1800	8	Juni	1827	
	Mädchen-Schule	Meyer, Joh. Wilhelm	1827	17	Okt.	1851	St. Verw.
11	Fürnheim	Süß, Gg. Mich. Theodor	1825	16	Febr.	1856	
12	Geilsheim	Schilffarth, Ludwig	1806	9	Dez.	1835	
13	Gerolfingen	Meyer, Georg Caspar	1802	28	Okt.	1832	
14	Heinersdorf	Erledigt.					
15	Langfurth	Kipf, Simon Friedrich	1832	7	Nov.	1854	Gehilfe.
16	Lentersheim	Böttler, Georg Simon	1804	29	Septbr.	1828	
17	Obermögersheim	Krauß, Joh. Ludwig	1785	10	Okt.	1809	
18	Oberschwaningen	Schuster, Joh. Christian	1825	8	Juni	1855	

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
19	Röckingen Ob. Kl.	Alt, Georg Leonh. Christoph	1808	10	Juli	1833	
20	Sachsbach	Schwarz, Friedr. August	1812	4	Januar	1836	
21	Schobdach	Maueröder, Johann	1824	4	August	1857	
22	Unterschwaningen	Fickenscher, Heinr. Jul. Friedr.	1807	11	April	1831	
23	Unterkönigshofen	Haas, Wilhelm Friedrich	1791	4	März	1812	A. Aktivität

XXV. Kgl. Protestant. Distrikts-Schul-Inspektion Weissenburg zu Gundelsheim.

1	Weissenburg						
	Ob. Kn.-Kl.	Berger, Carl Friedrich	1806	12	August	1828	
	Ob. M.-Sch.	Stolberg, Ludwig	1788	10	Juni	1808	
	M. Kn.-Sch.	Stolberg, Julius	1820	24	Mai	1851	
	M. Mäd.-Sch.	Ifftner, Georg	1813	29	Oktob.	1842	
	Ob. El.-Sch.	Berger, Georg August	1819	29	Mai	1846	
	M. El.-Sch.	Roth, Georg	1825	18	Mai	1851	
	Un. El.-Sch.	Vogelhuber, Lorenz	1822	21	März	1851	
2	Alesheim.	Albrecht, Carl Friedrich	1813	17	März	1846	
3	Bubenheim.	Heckel, Johann Georg	1818	30	Juli	1852	
4	Emmezheim.	Söltel, Georg	1810	27	Sept.	1839	
5	Ettenstadt	Roth, Johann Christoph	1803	17	Dezbr.	1830	
6	Gundelsheim	Schrödel, Johann Nic.	1822	11	Juli	1856	
7	Hörlbach	List, Friedrich	1796	22	Febr.	1834	
8	Höttingen	Heckel, Johann Leonh.	1822	5	August	1852	
9	Holzingen	Ganser, Johann Georg	1823	11	Febr.	1855	
10	Kattenhochstadt	Pühler, Matthias	1824	13	Febr.	1859	
11	Oberhochstadt	Pfeiffer, Johann Conrad	1814	6	Juni	1839	
12	Trommetzheim	Krehe, Johann Balthasar	1799	5	Septbr.	1827	
13	Wachenhofen	Herrmann, Johann Michael	1825	12	Jan.	1854	
14	Weiboldshausen	Neumeister, Johann David	1806	18	Febr.	1828	
15	Wetmersheim	Dozler, Lorenz	1806	12	März	1830	
16	Wülzburg	Baum, Georg Wilh. Ernst	1829	23	Novbr.	1853	

XXVI. Kgl. Protestant. Distrikts-Schul-Inspektion Windsbach zu Heilsbronn.

1	Barthelmesaurach	Falch, Johann Jakob	1793	2	Dezbr.	1824	
2	Bertholsdorf	Erledigt					
3	Bürglein	Hoffmann, Joh. Friedrich	1793	17	Juli	1812	
4	Dürrenmungenau	Schneider, Erhard	1826	9	Jan.	1850	
5	Heilsbronn						
	Ob. Klasse.	Lösch, Johann Friedr. Albr.	1805	16	März	1835	
	Un. Klasse	Erledigt					
6	Hirschlach	Lang, Johann Leonh.	1826	13	Novbr.	1857	
7	Immeldorf	Erledigt.					
8	Ißmannsdorf	Däschlein, Johann Andreas	1821	30	Nov.	1853	
9	Lichtenau	Stiefel, Joh. Gg. Matth.	1814	31	Juli	1844	
10	Merkendorf	Pickel, Georg Leonhard	1823	9	Juni	1853	
11	Neuendettelsau	Kamberger, Joh. Andreas	1803	21	Oktbr.	1828	
12	Petersaurach	Bock, Joh. Tobias	1798	23	Mai	1821	

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
13	Sachsen	Weichselfelder, Joh. Theodor	1798	17	Novbr.	1819	
14	Wassermungenau	Theuerner, Johann Heinrich	1810	6	Febr.	1836	
15	Wattenbach	Fries, Johann Nic. Friedr.	1829	18	Juni	1858	
16	Weissenbronn	Gaßner, Johann Adam	1817	8	Sepbr.	1844	
17	Windsbach						
	Ob. Kn.-Kl.	Winter, Joh. Gg. Christoph	1804	30	Novbr.	1830	
	Ob. Mäd.-Kl.	Körber, Johann Leonh.	1802	9	Novbr.	1833	
	Elem.-Klasse	Hilpmann, Johann Georg	1830	13	Novbr.	1857	
	Isr. Rel.-Sch.	Blank, Heinrich	1823	24	August	1846	
18	Zandt	Maurer, Joh. Leonh.	1818	16	August	1851	

XXVII. Kgl. Protestant. Distrikts-Schul-Inspektion Windsheim.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
1	Windsheim						
	I. Kn.-Schule	Bauer, Joh. Wolfg. Friedr.	1802	7	Jan.	1822	
	II. Kn.-Schule	Dorner, Johann Andreas	1801	13	Oktbr.	1823	
	III. Kn.-Schule	Meyer, Albr. Christ. Heinr.	1812	4	April	1841	
	I. Mäd.-Sch.	Huber, Johann Michael	1797	14	Januar	1814	
	II. Mäd.-Sch.	Heller, Johann Friedrich	1802	31	Oktbr.	1827	
	III. Mäd.-Sch.	Daumenlang, Joh. Leonh.	1804	21	August	1837	
2	Mkt. Bergel						
	Ob. Klasse	Kündinger, Wolfg. Adam	1777	17	August	1798	A. Aktivität
	Un. Klasse	Sebald, Carl Ferdinand	1833	4	Dezbr.	1858	
3	Berolzheim	Voß, Johann Conrad Carl	1811	31	August	1841	
4	Buchheim	Konrad, Carl Alexander	1814	29	April	1845	
5	Burgbernheim						
	Ob. Kn.-Kl.	Dietrich, Johann Paul	1802	5	Dezbr.	1821	
	Ob. Mäd.-Kl.	Thoma, Johannes	1807	13	August	1832	
	Elem.-Kl.	Hämmel, Johann Friedrich	1798	11	Dezbr.	1824	
6	Ergersheim	Meuschel, Johann	1809	25	Mai	1844	
7	Humprechtsau	Oertel, Georg Karl	1816	4	März	1846	n. Lauben-
8	Ickelheim	Hochmeyer, Georg Mich.	1804	26	Febr.	1827	zedel.
	Isr. Rel.-Sch.	Löwenfels, Jonas	1790	21	März	1855	
9	Illesheim	Wurm, Johann Matthäus	1895	5	Novbr.	1820	
10	Ipsheim	Trummer, Daniel Heinrich	1787	11	Novbr.	1806	
11	Kaubenheim	Eßlinger, Christian Ludwig	1809	4	Januar	1844	
12	Kühlsheim	Hirschmann, Joh Samuel	1800	31	August	1819	
13	Lenkersheim	Rohe, Johann Georg	1793	1	Okt.	1813	
14	Oberntief	Fischer, Johann Wolfgang	1789	4	Oktbr.	1812	
15	Ottenhofen	Hüttinger, Johann Michael	1799	18	Febr.	1816	
16	Pfaffenhofen	Mausner, Andreas	1825	5	Okt.	1854	
17	Rüdisbronn	Keberer, Johann Julius	1821	17	Juni	1856	
18	Schwebheim	Frieß, Johann Leonhard	1800	23	Juli	1826	
19	Unteraltenbernhm.	Turtur, Johann Ludwig	1835	31	März	1856	Gehilfe V.
20	Urfersheim	Warttig, Johann Conrad	1812	18	Mai	1853	
21	Westheim	Strauß, Johann Conrad	1801	15	Febr.	1821	
22	Wiebelsheim	Mayr, August	1807	23	Mai	1833	

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.

XXVIII. Kgl. Protest. Distrikts-Schul-Inspektion Zirndorf I.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
1	Zirndorf, Ob. Kl.	Schurig, Joh. Friedrich	1816	8	Mai	1844	
	Mittlere Klasse	Rohn, Joh. Leonh.	1797	22	Sept.	1821	
	Untere Klasse	Gehilfenstelle.					
	Israelitische Sch.	Jondorf, Wolf	1808	18	August	1840	
2	Burgfarrnbach	Schultheiß, Johann	1801	17	Mai	1823	
3	Großreuth bei Schweinau	Erledigt.					
4	Höfen	Bald, Joh. Gg. Wilh.	1802	13	Okt.	1831	
5	Oberasbach	Rohn, Joh. Gg.	1828	26	März	1859	
6	Oberweihersbuch	Dürring, Friedrich	1821	1	Jan.	1851	
7	Poppenreuth	Wörrlein, Joh. Wolfgang	1797	23	Mai	1814	
8	Stadeln	Pfeiffer, Friedr. Wilh.	1828	29	Juni	1854	
9	Stein	Arold, Joh. Wilhelm	1812	28	Mai	1842	
10	Unterfarrnbach	Frauenknecht, Joh. Con. C.	1813	3	April	1839	
11	Bach	Hautsch, Leonh. Stephan	1796	3	August	1814	

XXIX. Kgl. Protestant. Distrikts-Schul-Inspektion Zirndorf II zu Cadolzburg.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
1	Cadolzburg						
	Obere Kn.-Kl.	Wolf, Gg. Conrad	1808	5	Febr.	1830	
	Obere Mädch.-Kl.	Kammermeyer, J. Ernst W.	1807	19	Sept.	1838	
	Gem. Elem.-Kl.						
2	Ammerndorf	Kuhn, Carl Theodor	1816	2	März	1839	
3	Buchschwabach	Trapp, Sixtus	1783	15	Dez.	1809	
4	Großhabersdorf						
	I. Schule	Dewald, Gg. Aug. Stephan	1813	31	Dez.	1844	
	II. Schule	Matthäus, Ed. Carl. Fr.	1828	13	Jan.	1858	
5	Langenzenn						
	Knaben-Schule	Erledigt.					
	Mädchen-Schule	Keinath, Joh. Michael	1799	20	Juli	1824	
	I. Elemtar-Sch.	Endreß, Gg. Michael	1814	25	Juli	1845	
	II. Elem.-Sch.	Fronmüller, W. Ludw. Chr.	1829	28	April	1857	
	Israelitische Sch.						
6	Obermichelbach	Koch, Gg. Heinr. Sal.	1801	27	Okt.	1828	
7	Roßstall, Kn.-Sch.	Schneider, Joseph Albrecht	1781	26	April	1800	
	Mädchen-Schule	Ludwig, Joh. Friedrich	1800	21	April	1824	
8	Seuckendorf	Meyer, Gg. Lhd. W. Aug.	1818	30	August	1852	
9	Tuchenbach	Diez, Wilhelm Carl	1807	20	Nov.	1840	
10	Veitsbronn	Böckler, Gg. Sebastian	1800	27	Okt.	1830	
11	Zautendorf	Brandt, Joh. Christian	1824	1	Mai	1853	

C.

Königliche Katholische

Distrikts-Schul-Inspektionen.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.

I. Kgl. Kath. Distrikts-Schul-Inspektion Ansbach.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
1	Bellershausen	Kreithner, Franz	1833	4	Mai	1859	
2	Gebsattel	Aßmann, Sebastian	1808	8	Okt.	1832	
3	Schillingsfürst	Metzger, Johann	1827	2	Juni	1850	
4	Sondernohe	Dichtl, Anton	1818	29	Juni	1854	
5	Unteraltenbernhm.	Ulrich, Georg	1818	2	Febr.	1856	
6	Virnsberg	Gaß, Georg	1797	3	August	1825	

II. Kgl. Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Beilngries zu Wissing.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
1	Beilngries						
	Obere Klasse	Schredl, Michael	1792	24	Okt.	1815	
	Mittlere Klasse	Kinle, Franz	1827	3	Dez.	1853	
	Untere Klasse	Fellermeyer, Carl	1811	4	Jan.	1839	
2	Berching						
	Obere Knab.-Kl.	Jacob, Jakob	1811	9	März	1832	
	Untere Kn.-Kl.	Eder, Anton	1823	15	Dez.	1847	
3	Burggriesbach	Rupp, Simon				1858	
4	Erasbach	Hafner, Andreas	1827	26	Nov.	1851	
5	Forchheim	Lindinger, Xaver	1802	27	Jan.	1821	
6	Großalfalterbach	Meyer, Laurenz Justinian	1827	5	Sept.	1858	
7	Holnstein	Sturm, Gg. Michael	1809	3	August	1841	
8	Kevenhüll	Morgott, Jakob	1815	14	Febr.	1841	
9	Kirchbuch	Brunner, Joh. Gg.	1821	21	Dez.	1846	
10	Köttingwörth	Erledigt.					
11	Oening	Sturm, Joseph	1800	11	April	1829	
12	Paulushofen	Seitz, Daniel	1818	24	Okt.	1848	
13	Plankstetten	Schierlitz, Joseph	1804	13	Febr.	1826	
14	Pollanten	Fuchs, Georg	1811	28	April	1843	
15	Schnufenhofen	Fleischmann, Franz Sales	1825	12	Juli	1851	
16	Staufersbuch	Meyer, Peter Cölestin	1830	28	Mai	1858	

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
17	Töging	Schönhuber, Franz Xaver	1799	1	April	1820	
18	Waldkirchen	Schwarzer, Joseph	1778	6	Octbr.	1797	
19	Waltersberg	Gerstner, Johann	1821	7	August	1851	
20	Weidenwang	Fuchs, Stephan	1804	31	März	1833	
21	Wissing	Schwarzer, Anton	1812	13	Januar	1843	

III. K. K. Distrikts-Schul-Inspektion Dinkelsbühl.

1	Dürrwang	Steiger, Friedrich	1811	3	Aug.	1839	
2	Großohrenbronn	Pemsel, Joh. Baptist	1821	28	August	1840	
3	Halsbach	Albert, Joh. Georg	1814	2	Febr.	1842	
4	Rühlingsstetten	Hölzlein, Carl	1825	12	Dezbr.	1854	
5	Wilburgstetten	De Lage, Heinrich	1807	15	Mai	1830	

IV. Kgl. Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Eichstädt zu Wachenzell.

1	Adelschlag	Veith, Franziscus Silverius	1821	11	März	1853	
2	Biesenhard	Mangelberger, Thomas	1825	29	April	1857	
3	Breitenfurt	Reichard, Franz	1825	4	Novbr.	1853	
4	Buchenhill	Dorr, Anton	1812	7	Mai	1836	
5	Buchsheim	Merl, Aloys	1805	11	April	1830	
6	Dollnstein	Leitner, Joseph	1793	19	März	1815	
7	Egweil	Schnug, Georg	1822	12	Juli	1849	
8	Hitzhofen	Hell, Michael	1804	22	Oktbr.	1831	
9	Landershofen	Sonntag, Johann	1793	10	April	1830	
10	Lippertshofen						
11	Meilenhofen	Veith, Joh. Baptist	1819	5	August	1844	
12	Möckenlohe	Dauer, Joseph	1797	1	Septbr.	1823	
13	Mörnsheim	Morgott, Michael	1801	12	Januar	1832	
14	Nassenfels	Härteiß, Joh. Carl	1813	10	Dez.	1839	
15	Obereichstädt	Fürst, Franz	1819	30	Nov.	1844	
16	Ochsenfeld	Gast, Joh. Albert	1818	4	Okt.	1841	
17	Pietenfeld	Maier, Johann	1800	2	Okt.	1823	
18	Pollnfeld	Buchner, Michael	1782	18	Juni	1808	Ehrenm. d. L.-O.
19	Preith	Pfaller, Franz Xaver	1812	29	Sept.	1843	
20	Ruppertsbuch	Lammerer, Wilhelm	1827	20	Okt.	1853	
21	Sappenfeld	Guggenberger, Leonhard	1828	30	Merz	1856	
22	Schernfeld	Ritter, Mariophilus	1807	19	Nov.	1839	
23	Schönfeld	Bayer, Jakob	1832	5	Sept.	1857	
24	Tauberfeld	Rixner, Paulus	1807	23	Januar	1835	
25	Wachenzell	Wilhelm, Johann	1825	29	März	1852	
26	Wasserzell	Veith, Xaver Raymund	1824	29	Dez.	1850	
27	Wellheim	Herzog, Castolus	1786	25	März	1808	Ehrenm. d. L.-O.
28	Wolkertshofen	Herzog, Max	1810	9	Okt.	1841	

V. Kgl. Kath. Distrikts-Schul-Inspektion Ellingen.

1	Ellingen, Knabsch.	Ritz, Lorenz	1800	16	Sept.	1821	
	Mädchenschule	Amann, Anton	1784	19	Jan.	1806	
	Elementarschule	Waizmann, Joseph	1823	13	Febr.	1845	
	Israelitische Sch.	Sicher, Jakob	1803	19	Oktbr.	1830	
		Schulmann, Abraham	1833	10	Aug.		Gehilfe.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
2	Bechthal	Mayerhofer, Franz Xaver	1823	2	Septbr.	1853	
3	Dorsbronn	Weller, Johann	1805	23	März	1832	
4	Gnotzheim	Haußer, Franz Anton	1802	26	Januar	1824	
5	Pleinfeld, I. Sch.	Reeg, Leonhard	1796	20	Dezbr.	1824	
	II. Schule	Gebhardt, Joh. Heinrich	1802	30	März	1826	
6	Pfraumfeld	Thiel, Georg				1857	
7	Raitenbuch	Buchner, Joseph	1819	3	Februar	1844	
8	Stirn	Harth, Georg	1808	6	Juni	1832	
9	Stopfenheim	Dammer, Carl Max	1807	23	Mai	1827	
10	Treuchtlingen	Lutz, Michael	1828	28	Septbr.	1853	Verweser.
11	St. Veith	Seehann, Joh. Nepomuk	1814	28	Oktober	1840	

VI. Kgl. Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Greding zu Obermässing.

1	Greding, I. Sch.	Pletz, Andreas	1817	10	Juli	1835	
	II. Schule	Rauscher, Joh. Baptist	1810	10	Juni	1838	
2	Altdorf	Beckenbauer, Joseph	1819	7	April	1845	
3	Emsing	Rotter, Nikolaus	1812	14	Dezbr.	1843	
4	Erkertshofen	Gemperl, Leonhard	1807	25	Sept.	1847	
5	Eyerwang	Inzenhofer, Joh. Nepomuk	1825	5	Juni	1848	
6	Großhebing	Kleemann, Johann	1821	18	Febr.	1848	
7	Kalldorf	Erledigt.					
8	Landerzhofen	Thurner, Ludwig	1825	3	Novbr.	1854	
9	Lohen	Merl, Wilibald	1823	11	Januar	1845	
10	Morsbach	Erledigt.					
11	Obermässing	Weinberger, Carl Eugen	1820	4	Novbr.	1838	
12	Röckenhofen	Buchner, Wilibald	1816	6	Juli	1843	
13	Titting	Müller, Joh. Michael	1802	19	Sept.	1829	
14	Untermässing	Gerstner, Franz	1814	3	Oktbr.	1849	

VII. K. K. Distrikts-Schul-Inspektion Herrieden.

1	Herrieden, I. Kl.	Lang, Johann	1808	25	Dezbr.	1829	
	II. Klasse	Miller, Anton	1809	2	Jan.	1829	
2	Arberg	Eppenauer, Georg	1805	5	Febr.	1835	
3	Aurach	Koch, Johann Nikolaus	1794	16	Dezbr.	1820	
4	Burgoberbach	Klein, Conrad	1818	13	Februar	1844	
5	Großenried	Veit, Johann	1792	28	Oktbr.	1810	
6	Elpersroth	Schreiner, Joseph	1817	14	Sept.	1843	
7	Großlellenfeld	Linsmayer, Vincenz	1821	20	Jan.	1844	
8	Mörsach	Erledigt.					
9	Neunstetten	Warmuth, Joseph	1791	11	Juli	1829	
10	Ornbau, I. Sch.	Meyer, Johann	1799	20	Okt.	1821	
	II. Schule	Neugirg, Johann	1826	5	August	1853	
11	Rauenzell	Heß, Franz Anton	1806	21	Juli	1834	
12	Weinberg	Hollweck, Andreas	1800	11	Febr.	1824	

VIII. K. K. Distrikts-Schul-Inspektion Iphofen.

1	Iphofen Obere Knb.-Klasse	Heß, Franz Michael	1808	20	Jan.	1830	

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
	Untere Kn.-Kl.	Hollfelder, Johann	1801	13	Novbr.	1823	
	Obere Mädch.-Kl.	Maier, Gg. Joseph	1820	9	Septbr	1840	
	Untere Mädch.-Kl.	Orden der armen Schwestern.					
2	Altmannshausen	Knödel, Wolfgang	1827	23	Jan.	1851	
3	M. Bibart	Veith, Philipp	1821	8	Juli	1849	
4	Birklingen	Pemsel, Michael	1833	6	Jan.	1857	
5	Dornheim	Gerlach, Anton	1789	13	April	1817	
6	Hemmersheim	Kohlmüller, Johann	1794	16	Novbr.	1816	
7	Herbolzheim	Brügel, Georg	1824	10	Dezbr.	1849	
8	Rodheim	Neher, Friedr. Jakob	1822	29	Juni	1855	
9	Seehaus	Otto, Franz Carl	1808	30	Okt.	1829	

IX. Kgl. Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Kipfenberg zu Haunstetten.

1	Kipfenberg						
	I. Schule	Rappolt, Franz B.	1803	31	Jan.	1824	
	II. Schule	Wölfel, Jakob	1829	20	Juli	1859	
2	Böhmfeld	Huebmer, Joh. Nepomuk	1821	30	Mai	1840	
3	Denkendorf	Kerschenlohr, Joseph	1792	1	Okt.	1821	
4	Dörndorf	Kreppel, Georg	1823	16	Nov.	1850	
5	Enkering	Pfaller, Sebastian	1804	13	Jan.	1829	
6	Gelbelsee	Hartung, Franz	1808	30	Okt.	1833	
7	Gungolding	Faußner, Joh. Nepomuk	1819	11	Okt.	1841	
8	Haunstetten	Rotter, Carl Jakob	1826	6	Febr.	1857	
9	Hofstetten	Bauer, Franz Xaver	1833	13	Mai	1857	
10	Irfersdorf	Bitter, Ludwig	1821	11	März	1845	
11	Irlahill	Ziegler, Max	1815	7	Juli	1842	
12	Kinding	Rauch, Joh. Baptist	1824	2	März	1852	
13	Kirchanhausen	Geyer, Franz	1799	20	August	1829	
14	Pfahldorf	Baumeister, Matthias	1821	17	Febr.	1850	
15	Pfälzpaint	Vollnhals, Pancraz	1795	15	Sept.	1826	
16	Schambach	Jacob, Pius	1831	11	Juli	1857	
17	Schelldorf	Gebhard, Sigmund	1829	6	Januar	1855	
18	Walting	Baumann, Alois	1793	4	Okt.	1810	

X. Kgl. Katholische Distrikts-Schul-Inspektion Scheinfeld zu Ullstadt.

1	Scheinfeld, I. Sch.	Gundermann, Joseph	1816	15	August	1840	
	I. Schule	Müller, Philipp	1821	27	August	1844	
	Israelitische Sch.	Wohl, Marcus	1820	20	Febr.	1842	
2	Appenfelden	Erledigt.					
3	Breitenlohe	Schnepper, Valentin	1812	4	Aug.	1840	
4	Erlabrunn	Ulrich, Johann	1796	3	Mai	1829	
5	Geiselwind	Endreß, Joh. Baptist	1818	9	Juni	1842	
	Israelitische Sch.	Unbesetzt.					
6	Kornhofstadt	Limberger, Joseph	1827	27	Mai	1853	
7	Oberscheinfeld	Böckler, Carl Felix	1799	27	Mai	1819	
8	Schwarzenberg	Schütz, Max Conrad	1807	4	Febr.	1828	
9	Ullstadt	Bezold, Joh. Baptist	1833	19	Febr.	1858	

XI. K. Kath. Distrikts-Schul-Inspektion Schnaittach.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
1	Schnaittach						
	I. Schule	Schander, Franz Seraph	1824	5	Mai	1847	
	II. Schule	Schütz, Johann	1791	20	Mai	1814	
	Isr. El.- u. R.-S.	Reckendorfer, Emil	1831	31	Juli	1854	
2	Bühl, Obere Kl.	Strobl, Joh. Michael	1804	30	Aug.	1826	
	Untere Klasse	Karl, Julius	1832	15	Mai	1855	Gehilfe.
3	Heldmannsberg	Schuhmann, Joseph	1831	8	Febr.	1853	
4	Hüttenbach						
	Israelitische Sch.	Lamm, Isaak Bernhard	1804	16	Febr.	1828	
5	Kersbach	Gaß, Peter	1811	15	Dezbr.	1839	
6	Kirchröttenbach	Dirscherl, Matthias	1812	13	Dezbr.	1835	
7	Marloffstein	Schürr, Carl	1820	9	Febr.	1848	
8	Neunkirchen	Karl, Sebastian	1804	13	Januar	1826	

XII. K. Kath. Distrikts-Schul-Inspektion Spalt.

Nr.	Schulen.	Namen der Lehrer.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Jahr d. Anstell.	Bemerkg.
1	Spalt						
	Obere Knab.-Kl.	Schiener, Georg	1797	1	Febr.	1816	
	Untere Knab.-Kl.	Hofmeister, Paul	1814	26	Juni	1840	
2	Abenberg, Ob. Kl.	Müller, Ludwig Rudolph	1805	9	April	1830	
	Untere Klasse	Ulrich, Martin Xaver	1835	25	Febr.	1856	
3	Absberg	Spieß, Joseph	1805	8	Mai	1828	
4	Eschenbach						
	Obere Knab.-Kl.	Gordt, Ludwig	1810	26	Januar	1834	
	Obere Mädch.-Kl.	Burger, Joseph Anton	1830	2	Januar	1857	
	Elementar-Klasse	Wecker, Carl	1834	11	Sept.	1858	Gehilfe.
5	Großweingarten	Schwarz, Joseph Cosmos	1810	29	Mai	1835	
6	Hagsbronn	Bablitschki, Lorenz	1792	2	Dez.	1816	
7	Kronheim	Ziegler, Ludwig	1820	11	Febr.	1842	
	Israelitische Sch.	Dachauer, Simon	1835	28	Okt.		
8	Mitteleschenbach	Werzinger, Marquard	1825	27	Febr.	1850	
9	Obererlbach	Buchner, Alois	1830	3	Juni	1858	
10	Obersteinbach	Müller, Wilhelm	1830	25	Mai	1857	
11	Theilenberg	Heckl, Adam	1823	24	Dez.	1849	
12	Veitsaurach	Hlawatscheck, Joh. Bpt. Ludw.	1813	18	Juli	1839	

Geprüfte Protestantische Schulamts-Candidaten.

Jahr d. Anstell. Prüfg.	Name.	Geburtsort.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Derzeitige Verwendung.
1849	Beeh, Michael	Reusch	1826	29	Septbr.	In Hersbruck
1849	Fleischmann, Leonh.	Baiersdorf	1826	16	Novbr.	Erlangen St. G.
1850	Tauber, Michael	Wassertrüdingen	1829	19	Jun.	Institut Fürth
1850	Liebermann, Andr.	Nürnberg	1827	7	Septbr.	ebendaselbst
1850	Martini, Hr. C. Rud.	Einersheim	1828	18	Juli	Fürth St. G.
1850	Krauß, Wilhelm	Obermögersheim	1828	10	März	Nürnberg St. G.
1850	Birkner, Christoph	Erlangen	1826	24	Novbr.	Fürth St. G.
1850	Dorn, Johann Wilh.	Schönberg	1827	13	August	Schwand
1850	Meyer, Ludwig	Frauenaurach	1826	26	August	Erlangen
1851	Staar, Leonhard	Nürnberg	1828	13	März	Institut Nürnberg
1851	Feuchtenberger, J. J.	Gutenstetten	1827	12	Juli	Kalchreuth
1851	Christ, Friedrich	Illenschwang	1828	27	Mai	Illenschwang
1851	Schlegel, Leonhard	Dottenheim	1828	16	April	Velden
1851	Behringer, Georg	Oberreichenbach	1826	26	August	
1851	Meyer, Joh. Wilh.	Windsbach	1827	17	Oktbr	Ehingen
1852	Sichermann, Conrad	Bernhardswinden	1828	4	Oktbr.	Oberferrieden
1852	Hemmeter, Andreas	Oberhöchstadt	1829	12	März	Nürnberg
1853	Heubeck, Simon	Milmersdorf	1832	27	Jan.	Nürnberg
1853	Hörnlein, Richard	Weissenburg	1830	7	Febr.	Fürth
1853	Kreysig, Wilhelm	Heidenheim	1830	25	Septbr.	Coburg
1853	Beck, Martin	Erlangen	1829	13	Septbr.	Schwabach
1853	Dengler, Leonhard	Windsbach	1829	1	Septbr.	Lichtenhof
1853	Baum, Wilhelm	Lehengütingen	1829	23	Novbr.	Wülzburg
1853	Burger, Joh. Gg.	Bergel	1832	24	Februar	Militär
1853	Bachmann, Gg. Carl	Ansbach	1831	6	Januar	Burgfarrnbach
1853	Stiefel, Carl Eduard	Großhabersdorf	1830	11	Oktbr.	Fürth
1853	Schlee, Georg	Reinhardshofen	1829	17	Juli	Ipsheim
1853	Mattes, Michael	Holzingen	1829	31	August	Nürnberg
1853	Grübel, Johann	Stübach	1830	30	Januar	Bieswang
1853	Blaufuß, Gg. W. E.	Roth	1830	3	Septbr.	Feldkirchen Oberb.
1853	Kessel, Friedrich	Untermichelbach	1828	3	Dezbr.	Mosbach
1853	Schuster, Ludwig	Wieseth	1828	14	Mai	Ebermergen Schw.
1854	Bertlein, Leonhard	Buchklingen	1832	15	Juli	Lauf
1854	Hölzel, Joh. W. F.	Henfenfeld	1831	15	Juni	Zirndorf
1854	Mayer, Johann	Gollachostheim	1832	23	Januar	Rüdenhsn. Waish.
1854	Dannenbauer, Ludw.	Beyerberg	1831	2	Septbr.	Meinheim
1854	Kipf, Simon Friedr.	Ammerndorf	1832	7	Nov.	Langfurth
1854	Schall, Johann Gg.	Schwabach	1833	17	März	Bruck
1854	Neuner, Christoph	Uffenheim	1831	6	Oktbr.	Lauf
1854	Reichert, Johann	Mitteldachstetten	1832	28	Nov.	Oberfranken
1854	Simon, Johann	Reichertshofen	1832	28	Januar	Oberfranken
1854	Schlegel, Joh. Conr.	Forsthof	1831	18	Juni	Burgel
1854	Zäh, Michael	Hüssingen	1831	29	August	beurlaubt
1854	Paulus, Peter	Stübach	1831	3	Nov.	Erlangen
1854	Scherer, Johann	Geißlingen	1831	9	Dezbr.	Kraftshof
1854	Hammer, Ludw. Wilh.	Flachslanden	1830	30	Novbr.	Flachslanden
1854	Satzinger, Michael	Ettenstadt	1828	24	Dezbr.	Buschschwabach
1854	Jäger, Gustav	Thann	1830	2	August	Nürnberg
1854	Meyer, Leonhard	Berolzheim	1853	18	Febr.	München, beurl.
1854	Heimstädt, Conrad	Neuendettelsau	1833	4	Juli	Nürnberg
1854	Funk, Michael Wilh.	Döckingen	1831	24	Mai	Katzwang

Jahr d. Anstell.-Prüfng.	Name.	Geburtsort.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Derzeitige Verwendung.
1854	Heckel, Julius	Ammelbruch	1833	20	Juli	Happurg
1854	Weinländer, Friedr.	Aufkirchen	1833	8	August	Oberbayern
1854	Deininger, Johann	Emskirchen	1833	6	Dezbr.	Nürnberg, Gymn.
1854	Bogendorfer, Georg	Schwabach	1831	3	Juni	Büttelbronn
1855	Reitzmann, Peter	Diepersdorf	1833	14	August	Diepersdorf
1855	Rüdinger, Ferdinand	Gerolfingen	1832	5	Juli	Laubendorf
1855	Thoma, Jakob	Burgbernheim	1832	18	Mai	Rückersdorf
1855	Böttler, Friedrich	Landersdorf	1830	16	Oktbr.	Wassertrüdingen
1856	Beyer, Conrad	Pommersfelden	1834	13	Juli	Nürnberg
1856	Preininger, Leonh.	Rothenburg	1834	12	Novbr.	Ansbach
1856	Grell, Friedrich	Untermerzbach	1833	5	August	München
1856	Kleinauf, Andreas	Lauf	1835	24	Febr.	Schwabach
1856	Ohr, Theodor	Treuchtlingen	1834	2	Juni	Fürth Institut
1856	Popp, Sebastian	Schauerheim	1834	17	August	Schnodsenbach
1856	Kohler, Johann	Rothenburg	1833	1	Juli	Windsbach Waish.
1856	Wüst, Georg	Treuchtlingen	1834	17	Dezbr.	Nürnberg
1856	Nothhelfer, Leonhard	Altdorf	1835	24	Febr.	Poppenreuth
1856	Turtur, Ludwig	Weimersheim	1835	31	März	Unteraltenbernheim
1856	Käppel, Ed. M. W.	Feuchtwangen	1834	11	Mai	Offenhausen
1856	Weichselfelder, J. P.	Sachsen	1834	19	Januar	Stetten
1856	Treu, Johann	Ursheim	1832	30	Septbr.	Schweinau
1856	Distel, Joh. Friedrich	Eysölden	1831	15	Oktbr.	Sachsen
1856	Wolf, Thomas	Hammer	1831	1	Dezbr.	Hammer
1856	Grötsch, J. Gg. C. G.	Aha	1832	17	Febr.	Militär
1856	Schäfer, Joh. Conr.	Kornburg	1832	19	Januar	Kornburg
1856	Schmidt, Johann	Gattenhofen	1833	28	August	Unterickelsheim
1856	Weißmann, Georg	Neustadt	1833	12	Febr.	Schalkhausen
1856	Heim, Friedrich	Ansbach	1831	24	Mai	Bertholdsdorf
1858	Aecker, Heinrich	Neustadt	1836	10	Oktbr.	Nürnberg
1858	Böckler, August	Weidelbach	1835	9	Mai	Mönchsroth
1858	Feyertag, Gg Friedr.	Roth	1834	8	August	Nürnberg
1858	Funk, Gg. Joh.	Döckingen	1830	14	Nov.	Happurg
1858	Heckel, Wilhelm	Ammelbruch	1836	30	April	Segringen
1858	Huß, Peter	Altheim	1834	18	Juni	Wöhrd
1858	Messerer, Moriz	Oberferrieden	1835	11	Novbr.	Nürnberg
1858	Huber, Gottlieb	Altdorf				Nürnberg, A. S.
1858	Rosenhauer, Friedr.	Forth	1834	24	Dezbr.	Mögeldorf
1858	Roth, Johann	Weissenburg	1835	13	August	Rehlingen
1858	Lahner, Johann	Nürnberg	1834	26	Oktbr.	Erlangen
1858	Rüdinger, Wilh. Chr.	Heinersdorf	1834	26	Oktbr.	Kraftshof
1858	Ohr, Joh. Ad. K. Fr.	Bruckberg	1835	15	Dezbr.	Zirndorf
1858	Korn, Georg	Bach	1833	24	Oktbr.	Emskirchen
1858	Roth, Ferdinand	Zimmern	1834	17	August	Segringen
1858	Treiber, Gg. Fr. Karl	Kalbensteinberg	1836	4	April	Kalbensteinberg
1858	Pfeiffer, Heinrich	Oberdachstetten				Lehrberg
1858	Sebald, Ferdinand	Auernheim	1833	14	Dezbr.	Bergel
1858	Raab, Joh. Konrad	Nürnberg	1833	10	Dezbr.	Schopfloch
1858	Hammer, Konrad	Heroldsberg	1836	17	Juli	Pühlheim.
1859	Hirschmann, Fdr. W.	Kühlheim	1837	25	Febr.	Gunzenhausen
1859	Arold, Konrad	Bruckberg	1836	15	Juni	Thalmannsfeld
1859	Hafenrichter, Wilh.	Erlangen	1835	25	Oktbr.	Erlangen
1859	Bleisteiner, Johann	Rückersdorf	1837	31	Januar	Uehlfeld
1859	Horeld, Wilhelm	Ammelbruch	1836	24	Dezbr.	Großgründlach
1859	Endreß, Joh. Konr.	Lauf	1836	3	Septbr.	Großhaslach

Jahr d. Anstell. Prüfng.	Name.	Geburtsort.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Derzeitige Verwendung.
1859	Huß, Johann	Roth	1836	21	Juni	Burghaslach
1859	Schlegel, Valentin	Dottenheim	1835	4	August	Dettendorf, Verw.
1859	Einfalt, Christian	Häusting	1835	31	Dezbr.	Flachslanden
1859	Autenrieth, Julius	Oberampfrach	1837	7	April	Oberampfrach
1859	Stengel, Georg	Neuhof	1834	20	April	Artelshofen
1859	Hammer, Carl	Neuendettelsau	1836	17	Juli	Kirchensittenbach

Protestantische Schul-Dienst-Exspektanten

(Aus dem Seminar in den Jahren 1855, 1856, 1857 u. 1858.)

Jahr.	Name.	Geburtsort.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Derzeitige Verwendung.
1855	Herbst, Ludwig	Veitsbronn	1837	4	Novbr.	Thalmessingen
1855	Federlein, Gottlieb	Neustadt	1836	5	Septbr.	Fürth, Institut
1855	Beck, Johann	Eltersdorf	1836	21	Mai	Beerbach
1855	Amberger, Joh. Mich.	Büchelberg	1835	19	Juni	Bach, Militär
1855	Bachmann, Carl	Wilhelmsdorf	1837	21	März	Schopfloch
1855	Bauerreiß, Carl	Schwand	1835	2	Novbr.	Militär
1856	Hirschmann, Carl	Külsheim	1838	11	April	1 Jahr dispensirt.
1856	Preiß, Heinr. Friedr.	Baiersdorf	1837	16	Juli	Baiersdorf
1856	Löhrl, Friedrich	Ipsheim	1838	2	Febr.	Ipsheim
1856	Paulus, Adolph	Stübach	1838	25	März	Obernzenn
1856	Hofmann, Joh. Gg.	Forth	1836	30	Oktbr.	Georgensgmünd
1856	Wenz, Friedrich	Weissenburg	1838	14	Jan.	Perlach, Oberb.
1856	Matthäus, Hugo	Emskirchen	1837	2	Oktbr.	Happurg
1856	Wenz, Gustav	Weissenburg	1838	3	Jan.	Feldkirchen, Oberb.
1856	Schmid, Georg	Mörlbach	1837	19	Mai	Ergersheim
1856	Fickenscher, Conrad	Unterschwaningen	1837	28	August	Cadolzburg
1856	Fischer, Friedrich	Oberntief	1836	14	Oktbr.	Militär
1856	Völler, Carl	Rednitzhembach	1835	20	Juli	Petersaurach
1856	Schleebach, Leonh.	Rothenburg	1832	4	Juni	Uhlfeld
1856	Wunderlich, Johann	Pappenheim	1837	2	Juni	Insingen
1857	Kittler, Christian	Schwabach	1839	8	April	beurl. Privatlehrer
1857	Forster, Conrad	Zirndorf	1839	27	März	Rehlingen
1857	Lotter, Michael	Neuenmuhr	1837	21	Juni	Bruck
1857	Tauber, Johann	Wassertrüdingen	1837	13	Dezbr.	Thalmessing
1857	Eberlein, Friedrich	Hellmitzheim	1838	20	Mai	Oberbayern
1857	Häupler, Leonhard	Rückersdorf	1838	30	Juni	Altdorf
1857	Vogtherr, Friedrich	Stübach	1838	27	Septbr.	Weissenburg
1867	Salffner, Eduard	Trautskirchen	1838	20	Oktbr.	Trautskirchen
1857	Brunnhübner, Joh.	Rothenburg	1838	14	Septbr.	Adelshofen
1857	Meißner, Friedrich	Offenhausen	1839	30	Jan.	Oberpfalz

Jahr.	Name.	Geburtsort.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Derzeitige Verwendung.
1857	Fronmüller, Wilh.	Fürth	1839	28	April	Langenzenn
1857	Nachtrab, Leonh.	Ansbach	1838	4	August	Ansbach
1857	Sperber, Georg	Neunhof	1836	20	Dezbr.	Pappenheim
1857	Stengel, Carl	Neuhof	1837	21	August	Unterwurmbach
1857	Ebner Friedrich	Röckingen	1838	29	April	Dombühl
1857	Buck, Friedrich	Altenmuhr	1838	26	Septbr.	Leimburg
1857	Ringler, Eduard	Nürnberg	1838	8	Jan.	Tafelhof
1857	Hölzel, Johannes	Henfenfeld	1838	18	Juli	Ullstadt
1857	Kohler, Jakob	Rothenburg	1837	4	Juni	Lauf
1857	Schilffarth, Wilhelm	Rothenburg	1838	30	Septbr.	Solnhofen
1857	Alt, Friedrich	Röckingen	1838	15	Mai	Gräfensteinberg
1857	Thoma, Georg	Burgbernheim	1837	20	August	Dentlein
1857	Römhild, Carl	Langensteinach	1838	30	März	Schweinau
1857	Dietrich, August	Burgbernheim	1837	31	Jan.	Militär
1857	Sebald, Joh. Georg	Auernheim	1887	4	Mai	Laubenzedel
1858	Hannamann, Friedr.	Bullenheim	1839	25	Septbr.	Fürth
1858	Rohmeder, Andreas	Heidenheim	1839	8	Septbr.	Nürnberg, Rettgsh.
1858	Walzer, Ferdinand	Heidenheim	1840	15	April	Ehlheim
1858	Preu, Theodor	Weissenburg	1840	7	Januar	Langenaltheim
1858	Beck, Philipp	Leutershausen	1839	25	Septbr.	Roßstall,
1858	Dürring, Ludwig	Eib	1839	4	August	Hauslehrer
1858	Galsterer, Leonhard	Oberdautenbach	1839	4	Febr.	Wassertrüdingen
1858	Bezold, Peter	Nürnberg	1839	13	Oktbr.	Steinbühl
1858	Bär, Friedrich	Leutershausen	1840	6	Jan.	Weigenheim
1858	Dollmann, Christian	Neustadt	1840	10	Febr.	Nürnberg
1858	Dorn, Joseph	Altensittenbach	1840	16	Febr.	Altensittenbach
1858	Ammon, Michael	Neustadt	1837	18	Novbr.	Reinhardshofen
1858	Schmidt, Christian	Hohentrüdingen	1839	8	Mai	Obermögersheim
1858	Nörr, Friedrich	Leutershausen	1837	5	Febr.	Wieseth
1858	Wieser, Jakob	Neudorf	1838	26	Juni	Eysölden
1858	Weinrich, Christian	Rothenburg	1839	2	Mai	Wieseth
1858	Utting, Moritz	Ullstadt	1839	18	Novbr.	Treuchtlingen
1858	Dimroth, Heinrich	:	1835	12	Septbr.	Schwaben.
1858	Fickenscher, Carl	Obernzenn	1840	29	Jan.	Feuchtwangen
1858	Dollhopf, August	Mönchsroth	1839	24	August	Derm. frank.
1858	Beyer, Adolar	Rothenburg	1839	14	Febr.	Breitenau
1858	Kreiselmeier, Leonh.	Gattenhofen	1840	29	März	Sulz
1858	Wölfel, Carl	Schwabach	1838	24	Dezbr.	Diespeck
1858	Merkel, Michael	Neustadt	1839	28	Febr.	Oberbayern
1858	Graf, Leonhard	Kirchfarrnbach	1838	28	Novbr.	Kadolzburg
1858	Helmreich, Johann	Hersbruck	1840	28	Jan.	Königshofen
1858	Göbel, Johann	Leutershausen	1839	28	Febr.	Unterrampfrach

Geprüfte Katholische Schulamts-Candidaten.

Jahr d. Anstell. Prüfng	Name.	Geburtsort.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat	Derzeitige Verwendung.
1850	Reichard, Franz	Obermässing	1824	5	Nov.	Waldkirchen
1851	Sonntag, Johann	Landershofen	1829	4	Septbr.	Kaldorf
1852	Schreiner, Joh. Bapt.	Seinsheim	1829	12	Juni	Ellingen
1852	Reeg, Anton	Unteraltenbernheim	1829	11	Oktbr.	Pollnfeld
1852	Lindinger, Xaver	Dürrwangen	1829	29	Novbr.	Paulushofen
1853	Ulrich, Johann	St. Veit	1830	22	Novbr.	Waltersberg
1853	Lutz, Michael	Pfraumfeld	1828	28	Septbr.	Treuchtlingen
1855	Waizmann, Jakob	Erlangen	1832	6	März	Bellershausen
1855	Münchsmeier, Karl	Kipfenberg	1834	2	Febr.	Denkendorf
1855	Karl, Julius	Neunkirchen	1832	15	Mai	Bühl
1855	Bögner, Franz	Schillingsfürst	1853	24	Novbr.	Abenberg
1856	Koch, Alois	Anrach	1830	15	Januar	Rothenburg
1856	Ulrich, Xaver	Veit	1835	2	Febr.	Schnaittach
1858	Huppmann, Martin	Kronach	1832	25	Januar	Dinkelsbühl
1858	Wecker, Karl		1834	13	Septbr.	Eschenbach
1859	Eppenauer, Joseph	Arberg	1837	12	Jan.	Arberg
1859	Fröhlich, Georg	Pfraumfeld	1837	31	März	Beilngries
1859	Gebhardt, Johann	Hüttenbach	1837	18	Juni	Großenried
1859	Häberlein, Joseph	Schillingsfürst	1836	20	August	Mörsach
1859	Jagemann, Gg.	Steinwiesen	1836	20	Mai	Fürth
1859	Leitner, August	Dollnstein	1837	4	Mai	Dollnstein
1859	Zacherl, Joh. Bapt.	Jefersdorf	1835	13	Septbr.	Dürrwangen

Katholische Schul-Dienst-Expektanten.

(Aus dem Seminare in den Jahren 1854, 1856 und 1858.)

1854	Nar, Franz Xaver	Kipfenberg	1837	6	Oktbr.	Gnotzheim Mil.
1856	Margott, Carl Bapt.	Stopfenheim	1836	2	Septbr.	Mörnsheim
1856	Gehrig, Theodor	Dürkheim	1837	8	Juli	Aurach
1856	Lochner, Philipp	Röttingen	1838	29	Juni	Nürnberg
1856	Hollweck, Joseph	Weinberg	1839	22	Januar	Mitteleschenbach
1856	Sonntag, Jakob	Landershofen	1835	17	Juli	Waldkirchen
1856	Heß, Friedrich	Gerolzhofen	1836	27	Febr.	Paulushofen
1858	Brandmüller, Joh.	Kirchröttenbach	1839	24	Novbr.	
1858	Eichhorn, Theodor	Dinkelsbühl	1839	29	Septbr.	Militär
1858	Eppenauer, C. Albr.	Arberg	1838	15	Mai	Aurach
1858	Fensterer, Anselm	Dürrwangen	1837	20	April	Großohrenbrunn
1858	Gebhard, Friedrich	Kirchröttenbach	1838	31	Juli	Kirchröttenbach
1858	Grießbauer, J. Mich.	Abenberg	1835	26	Septbr.	Virnsberg
1858	Heckl, Dionys	Gnotzheim	1838	9	Oktbr.	Mörnsheim
1858	Meyer, Heinrich	Ornbau	1837	11	Septbr.	Oberpfalz
1858	Molitor, Johann	Iphofen	1839	14	April	Landershofen
1858	Zacherl, Ignaz	Irfersdorf	1840	18	Juli	Denkendorf

Jahr.	Name.	Geburtsort.	Geburtszeit. Jahr	T.	Monat.	Derzeitige Verwendung.

Israelitische Schul-Dienst-Exspektanten.

1855	Marschütz, Moses	Frankenschwinden	1836	10	Juli	Pahres
1856	Einstein, Löw	Roth	1833	28	Novbr.	Fürth, Institut.
1859	Dachauer, Simon	Thalmessingen	1835	28	Oktbr.	Kronheim.

Berichtigungen.

Pag. 427. Ansbach Stadt. An der Knaben-Vorbereitungsschule: Hilfslehrer Nachtrab statt Preininger.

In der Mädchen-Vorbreitungsschule Hilfslehrer Preininger statt Nachtrab.

Pag. 439. Feuchtwangen. Obere Mittelschule: Lehrer Korhammer gestorben, jetzt durch Vorrückung Lehrer Hauser.

Namens-Register.

Frem

Vetter, Eduard

Statistik der deutschen Schulen in Mittelfranken im Königreich Bayern

Ansbach 1859